



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

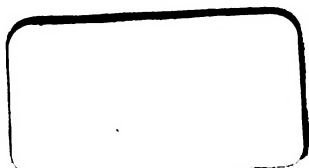
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

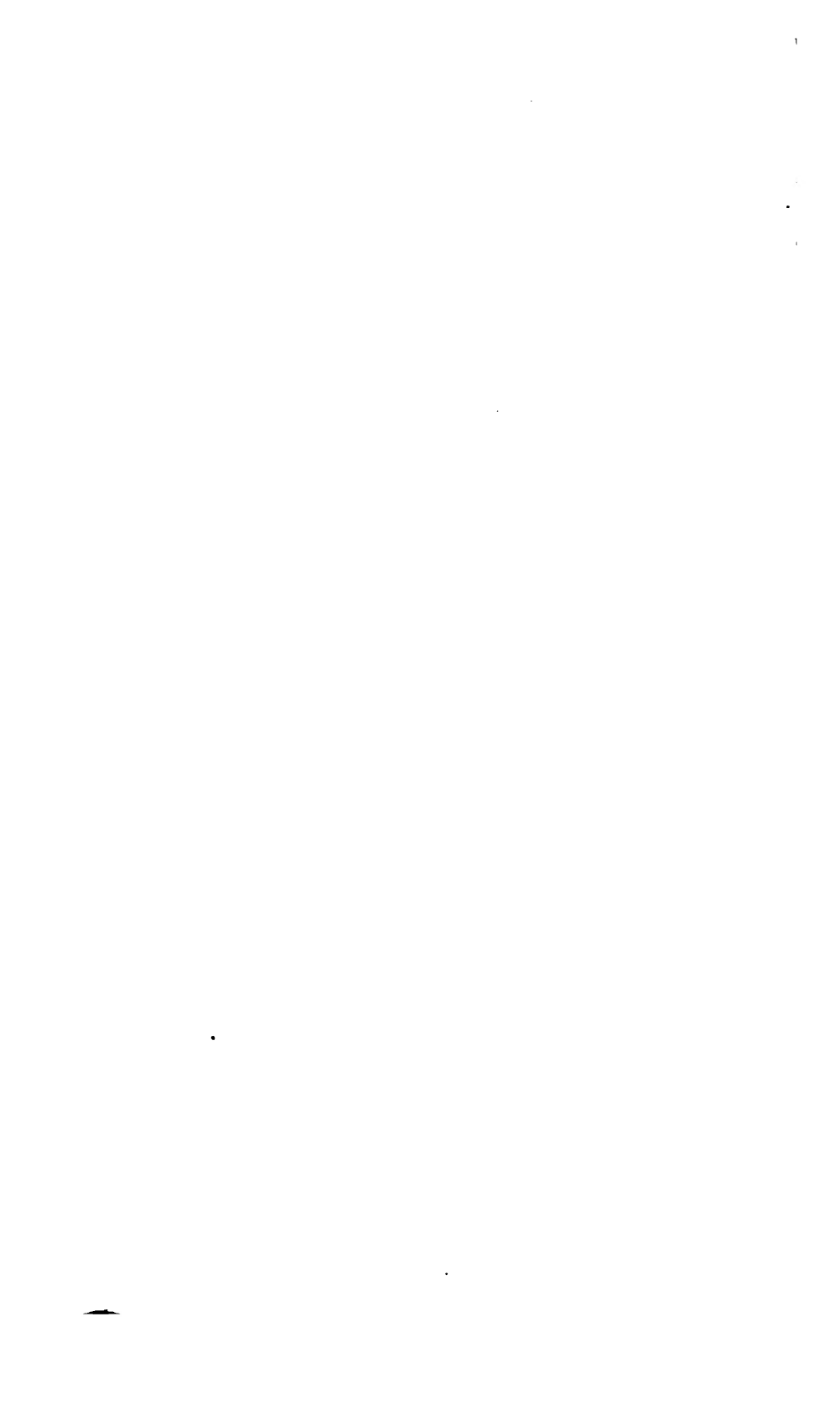
BP 361.3.4



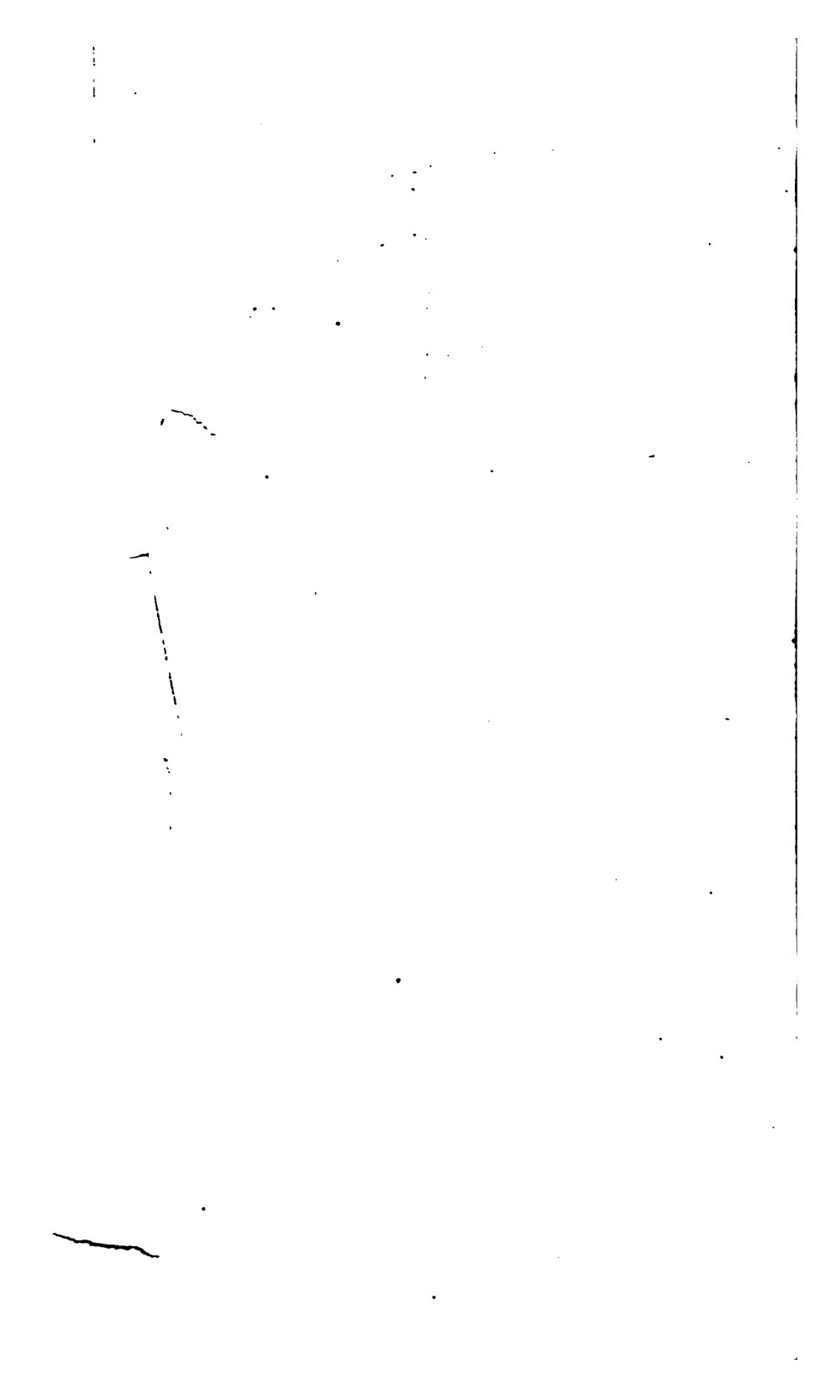
HARVARD
COLLEGE
LIBRARY











Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

8.

Achter Band.

2-15-13
2-16-13
2-17-13
2-18-13

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Unter Mitwirkung der Universität Leipzig

herausgegeben

von

Dr. E. G. Gersdorf,

Hofrath und Oberbibliothekar.

Zweiter Jahrgang.

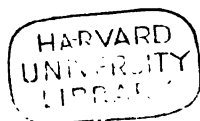
Vierter Band.

L e i p z i g :

F. A. B r o c k h a u s .

1 8 4 4 .

BP 361.3.4



Inhalts-Uebersicht.

Wissenschaftliche Uebersichten.

Programme der Gymnasien und anderer Unterrichtsanstalten der meisten deutschen Bundesstaaten. S. 521 — 558.

Beurtheilende Anzeigen.

- Biographie** S. 22. 94. 365. 410.
Classische Alterthumskunde S. 86. 230. 435.
Geschichte S. 7. 147. 196. 233. 274. 323. 405. 454.
Jurisprudenz S. 345.
Länder- und Völkerkunde S. 48. 138. 360.
Linguistik S. 239.
Literaturgeschichte S. 433.
Mathematische Wissenschaften S. 191. 446.
Medicin und Chirurgie S. 41. 220. 257. 481.
Morgenländische Sprachen S. 496.
Naturwissenschaften S. 184. 261. 316. 355. 395. 443. 493.
Neugriechische Literatur S. 105.
Philosophie S. 351.
Schöne Künste S. 61. 279.
Schul- u. Unterrichtswesen S. 59. 98.
Staatswissenschaften S. 90. 129.
Theologie S. 1. 81. 177. 217. 305. 385. 473.
-

Bibliographie.

- Anatomic und Physiologie** S. 28.
Bibliotistik S. 117. 248. 376.
Berg- und Hüttenwesen S. 507.

Biographie S. 38. 375.
Classische Alterthumskunde S. 31. 209. 337. 501.
Forst- und Jagdwesen S. 124. 426.
Gesammelte Werke S. 371.
Geschichte S. 34. 162. 289. 423. 504.
Gesellschaftsschriften S. 459.
Handelswissenschaft S. 123. 470.
Jurisprudenz S. 26. 107. 209. 333. 465.
Kriegswissenschaften S. 37. 506.
Länder- und Völkerkunde S. 32. 211. 372.
Land- und Hauswirthschaft S. 173. 338.
Linguistik S. 77. 172. 425.
Literatur des Mittelalters S. 214.
Literaturgeschichte S. 68. 330.
Mathematische Wissenschaften S. 110.
Medicin und Chirurgie S. 156. 243. 334. 418.
Morgenländische Sprachen S. 247.
Naturwissenschaften S. 160. 245. 467.
Pharmacie S. 503.
Philosophie S. 109. 336.
Schöne Künste S. 114. 516.
Schul- und Unterrichtswesen S. 166. 292. 509.
Staatswissenschaften S. 111. 420.
Taschenbücher und Kalender S. 298.
Technologie S. 381.
Theologie S. 72. 201. 284. 413.

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen S. 78. 175. 254. 302. 383.
 472. 520.
Todesfälle S. 39. 125. 215. 339. 427. 471. 558.
Universitätsnachrichten S. 79. 127. 303. 341. 428.

Verbesserungen.

S. 305. Z. 3. v. u. zu statt zur.
 — 408. — 5. v. o. Unsicherheit statt Unwissenheit.
 — — 15. — einen statt eine.
 — 313. — 1. — von statt vor.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 40.

4. Oct. 1844.

Theologie.

[7084] Précis de l'histoire de l'église d'Ecosse suivi de détails sur la formation de l'église libre et sa séparation de l'état, en 1843. Par *Marco Wilson*. Paris, Delay. 1844. 212 u. 203 S. gr. 8. (4 Fr.)

Gewiss nicht mit Unrecht und nicht zur Unzufriedenheit der Leser widmen diese Blätter den neuesten und umfangreicheren literarischen Erscheinungen ihre besondere Aufmerksamkeit, in welchen der über unser Jahrhundert waltende Geist und die in ihm herrschenden Bewegungen, mögen diese gerichtet sein nach welcher Seite sie wollen, mehr oder weniger entschieden hervortreten. Das vorlieg. Werk gibt uns Gelegenheit über die neuesten kirchlichen Bewegungen in Schottland Bericht zu erstatten. Wie in mancher anderen Hinsicht, so ist auch in religiös-kirchlicher Beziehung Schottland ein interessanter und eigenthümlicher Boden. Das Klima und die düstere Charakter des Landes leiten seine Bewohner zur Selbstbetrachtung und zum Brüten hin. Deshalb ist in der katholischen Zeit nicht selten der äusserste Fanatismus hier hervorgetreten. Auch die Anfänge der Reformation sind unverkennbar noch von diesem Fanatismus begleitet und verunstaltet. Seit der Revolution von 1688, einer Zeit, wo überhaupt in Europa alles Frühere in mildere und menschlichere Formen überzugehen begann, ist in dem schottischen Protestantismus an die Stelle des verschwindenden wilden Fanatismus eine eiserne Zähigkeit, eine gewisse Unerbittlichkeit, die sich nicht mehr, wie jener wesentlich nach Aussen, sondern vorzugsweise nach Innen, nach der eigenen Kirche und ihren Gestaltungen und Formen selbst richtet, eingetreten. Der schottische Protestantismus duldet gewiss am wenigsten eine Transaction mit Etwas, was nicht der reinste und unbedingteste Protestantismus ist. Darum hat nun auch die Form, welche als die ächt protestantische oder vielmehr ächt apostolische, mit dem Geiste des Christenthums am meisten übereinstimmende anerkannt wird, in Schottland eine unermessliche Wichtigkeit. Jede Ausbeugung von der blossen Form, ja selbst von anscheinenden Geringfügigkeiten dieser Form könnte, wie man meint, in ihren Entwicklungen und Folgerungen von dem reinsten und unbedingtesten

Protestantismus abführen. Aus diesem allgemeinen Charakter der schottischen Kirche, welcher jedenfalls wieder aus dem Charakter der an sich so edlen und wackern Nation hervorgegangen, erklärt sich nun die in Schottland nie schlummernde Opposition gegen die hohe anglikanische Kirche und deren zahlreiche Versuche, die schottische Kirche an sich heranzuziehen und mit sich möglichst zu verschmelzen. Auch die allerneuesten Bewegungen in Schottland sind aus diesem Geiste hervorgegangen. — Das vorliegende Werk beginnt mit einer Uebersicht der schottischen Kirchengeschichte, die noch um ein Bedeutendes mehr Raum hinwegnimmt als Das, worin eigentlich der Haupttheil der Schrift und der Hauptzweck des Vfs. abgehandelt wird. Diese in der That sehr gut geschriebene Kirchengeschichte Schottlands ist in dem Geiste des strengsten Presbyterianismus verfasst. Einzelne Theile, besonders die Vorgänge zwischen 1603 und 1688 sind mit ziemlicher Ausführlichkeit, mit hinreichender Einsicht in die Lage der Dinge und mit richtigem Urtheil behandelt. In Folge der Revolution von 1688 wurde bekanntlich die Unabhängigkeit der schottischen Kirche von der hohen anglikanischen und der Presbyterianismus wieder hergestellt, ein rechter Friede aber weder hierdurch noch durch die Union von 1707 herbeigeführt. Die grosse Kirchenversammlung Schottlands arbeitete darauf hin, die anglikanische Kirche von den Resten des Papismus zu säubern, diese dagegen strebt auf das Eifrigste dahin, in Schottland wieder einzudringen. Ja die Union gab sogar die Veranlassung, dass bald wieder eine grössere gegenseitige Bitterkeit und namentlich innerhalb des schottischen Presbyterianismus eine gewisse Furcht eintrat, indem im J. 1712 durch eine Acte des nun vereinigten Parlaments, in welchem die Majorität der Stimmen natürlich bei den Anglikanern sein musste, diesen die freie Uebung ihres Cultus in Schottland eingeräumt ward. Gleich darauf ging nun auch in beiden Parlamenten die Bill für die Wiederherstellung der Patronatsrechte in Schottland durch, womit die Sicherheits-Acte und der Tractat der Union auf das Offenbarste und Bitterste verletzt ward. Seitdem drangen die Anglikaner und die anglikanische Gesinnung allenthalben ein; sie kam selbst in die grosse schottische Kirchenversammlung. Die wahre Kirche des Herrn (wir bedienen uns hier der Ausdrücke des Vfs.) schwebte in der grössten Gefahr. Im J. 1733 trennten sich daher zuerst vier Prediger des göttlichen Wortes von der schottischen Staatskirche, weil diese, wie sie glaubten, im Begriffe stand sich dem Verderben dahinzugeben. Die Zahl der sich Trennenden mehrte sich fortwährend; im J. 1754 konnten sie bereits drei Presbyterien gründen und eine Synode halten. Um das J. 1780 war die Zahl der dissentirenden Kirchen auf etwa 200 gestiegen, deren Erhaltung gegen 1,200,000 Pfd. St. kostete, welche von den Gläubigen aufgebracht werden mussten. Dann folgte aber eine Zeit der religiös-kirchlichen Gleichgültigkeit, welche der Sache der reinen, getrennten Kirche ungemein nachtheilig war. Hier

schliesst die Darstellung der schottischen Kirchengeschichte, und der VI. geht nun zu dem Bericht über die allernuesten Ereignisse über, welcher unter dem besondern Titel „Détails sur la formation de l'église libre d'Ecosse et sur sa séparation de l'état en 1843“ (203 S.) zusammengefasst ist. Am Anfange dieses Jahrhunderts wachte der religiös-kirchliche Eifer, der sich namentlich auch durch die Entstehung der Bibel- und Missions-Gesellschaften offenbarte, in Schottland wieder auf. Das Patronatsrecht, als eine unapostolische Einrichtung erregte zunächst bei den Gläubigen wieder den grössten Anstoss. Im J. 1834 wird auf einer Kirchenversammlung die Bestimmung durchgesetzt, dass fernerhin jeder von dem Patron vorgeschlagene Candidat eines Predigtamtes drei Sonntage hintereinander vor der Gemeinde predigen müsse, zu welcher er berufen werden soll. Wenn die Majorität der Familienhäupter erklärt, dass ihr Gewissen sie hindere, diesen als Prediger anzunehmen, so ist der Patron, ohne dass jene genöthigt wären, weitere Gründe ihres Verwehrens anzugeben, verpflichtet, den Candidaten zurückzuziehen und einen andern in Vorschlag zu bringen. Die eifrig-kirchliche Partei arbeitete so mit aller Entschlossenheit auf die Freiheit der Kirche von unmittelbarem weltlichen Einfluss hin. Als das Erste galt es durchzusetzen, dass die Ernennung der Prediger des göttlichen Wortes in apostolischer Weise von den Gemeinden ausgehe. In Folge dessen entstehen seitdem fortwährend eine Menge von Streitigkeiten zwischen den Gemeinden und den Patronen, in welchen der oberste Gerichtshof grösstentheils zu Gunsten der letztern entscheidet. Allein der Eifer für die Wiederherstellung der Reinheit der Kirche verbreitet sich dabei immer weiter. Im J. 1840 wurde eine mit 26,000 Unterschriften versehene Bittschrift um eine feste, apostolische Gestaltung der schottischen Kirche bei dem Parlamente eingegeben, jedoch ohne allen Erfolg. Die Exaltation unter den Schotten steigt nun immer weiter. Eine grosse Anzahl von Presbyterien erklärt sich für die unbedingte Aufrichtung der Kirchenform, welche von den strengen Presbyterianern als die ächt-apostolische angesehen wird. Alle diese Vorgänge werden von dem VI. mit grosser Ausführlichkeit mitgetheilt, und eine Masse von Auszügen aus den in verschiedenen Versammlungen gehaltenen Reden sind hier abgedruckt, welche fast alle die erwähnte Exaltation der Gemüther zu erkennen geben. Es würde sehr unverständlich sein, wollte man hier den Geist eines düstern Fanatismus sehen; mit diesem hat jene Aufregung durchaus nichts gemein. Wohl aber werden binnen kurzer Zeit 200 neue evangelische Kirchen gebaut und für die protestantischen Missionen kommen in kurzer Zeit wahrhaft ungeheure Summen zusammen. Einzelne Stimmen, welche sich in dem Schoosse der Versammlungen gegen die römischen Katholiken erheben und welche den alten, bösen Geist der Intoleranz und Verfolgung wieder hervorbeschwören zu wollen scheinen, werden von der Majorität sofort niedergedrückt. Nur die Hochtories konnten in dieser Bewegung der

Schotten priesterlichen Einfluss und priesterliche Elemente sehen wollen, um doch wenigstens etwas gegen sie zu sagen. Die Regierung und die Parlamente werden mit Petitionen um eine Umgestaltung des schottischen Kirchenwesens vergeblich überschüttet. Allein alle diese Schritte, obwohl selbst die allgemeine Kirchenversammlung mit einer bedeutenden Majorität der Stimmen sich (1842) gegen die Rechtmäßigkeit und die Christlichkeit des Patronats ausgesprochen, helfen zu nichts. Von dem Parlamente war aber auch bei seiner gegenwärtigen Zusammensetzung nichts zu erwarten, während die Regierung die schottische Reformpartei nur hinhält und dabei ihre eigentliche Gesinnung nur zu deutlich offenbarte. Unterdessen hat die Reformpartei Schottlands sich unter einer Kette viel verschlungener Ereignisse in zwei Fractionen, eine moderirte und eine exaltirte geschieden. Die letztere spricht am 23. Mai 1843 in einer grossen Versammlung ihre Trennung von der Staatskirche aus. Zwischen 4 und 500 Gemeinden constituiren sich als die freie presbyterianische Kirche Schottlands. Die ganze Bewegung ist dabei, wie wir bereits ausgesprochen haben, keineswegs eine priesterliche. Sie geht ganz offenbar aus der Nation selbst hervor. Die freie Kirche will in Opposition treten gegen den Protestantismus, welcher von einer Transaction mit dem römischen Katholicismus nicht fern ist, ja in denselben übergehen zu wollen scheint. Diess wird bei mehreren Gelegenheiten auf das Deutlichste und Bestimmteste ausgesprochen. Die freie presbyterianische Kirche Schottlands ist schon mit den Presbyterianern und Dissidenten Englands, Irlands und Amerikas in sehr nahe Verbindung getreten. Vielleicht ist sie bestimmt, die Regeneration des Protestantismus in England herbeizuführen. Ist es doch nicht unwahrscheinlich, dass die nächste Zukunft grosse Ereignisse für die englische Kirche herbeiführen wird. Der Dom der hohen anglikanischen Kirche scheint auseinander gehen zu wollen. Es ist im Interesse des Protestantismus, dass er sich in seine Elemente zersetze und was noch katholisch in ihm ist, möge ausgeschlossen werden. Diesen Ausscheidungsprocess scheint der Puseyismus herbeiführen zu müssen. Wenn das katholische Element durch den Puseyismus aus der anglikanisch-protestantischen Kirche ausgeschlossen und ausgetrieben sein wird, dann erst kann der reine Protestantismus in ihr zu Tage kommen. Die freie presbyterianische Kirche Schottlands kann aber nicht allein ein Mittel werden, ihn empor zu fördern, sondern sie kann auch Form und Gestaltung der Regeneration verleihen.

[796] Bibliotheca regularum fidei. Edidit Jos. Braun. Tom. I. Veronii regula fidei, anonymi ejusdem regulae compendium; Bossueti expositio fidei catholicae; Beringtoni et Kirkii fides catholicorum, declarationes 1) vicariorum apostolicorum Britanniae, 2) archiepiscoporum et episcoporum Hiberniae; professio fidei a Pio IV. emiss. Bonnae, Pleimes. 1844. XX u. 375 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 10 Ngr.)

In der lebendig und wohl geschriebenen Vorrede stellt der

Herausg. dieser, voraussichtlich noch durch Fortsetzungen zu erweiternden Sammlung sogenannter *regularum fidei* die nicht unwichtigen Gründe zusammen, welche ihn zu dieser synoptischen Ausgabe bewogen, die gleichzeitig Katholiken und Protestanten dienen soll. In Beziehung auf erstere hat der Herausg. zunächst eine genaue Verständigung über das Wesentliche der kathol. Lehre im Auge, durch deren Aneignung und Verbreitung allein eine Beschwichtigung der jetsigen leidenschaftlichen Kämpfe auf dem Gebiete der kathol. Theologie zu erzielen sei, indem zahlreiche Wortführer in diesen Debatten so weit gehen, „ut non videant; quid in quaque re necessarium et probabile, quid dubium, quid liberum sit, sed temere et inconsiderate aut etiam nefarie opiniones et sententias defendant, quas si in alio viderent, utro rejicerent atque condemnarent“ (p. III). Sodann möchte er auch durch genaueres Studium dieser Glaubensregeln der sich so oft verrathenden Ignoranz abhelfen, die er hauptsächlich als eine Folge der im vorigen Jahrhundert von Frankreich ausgegangenen Verwirrung zu betrachten geneigt und wohl auch berechtigt ist, und über welche er sich kräftig so ausspricht: „Nunc permulti inter theologos Catholicos plane ignorant, quam multa sint a majoribus nostris in theologia et gravia et utilia accurate et subtiliter disputata. Atque si pudori esse debet, in nostra ipsorum domo et patria nos esse peregrinos —: sequitur eos contra rationis legem facere, qui nec auctoribus cognoscendis nec in antiquitate evolvenda satis operae insumunt, sed sol ingenti viribus unice freti progrediuntur in scenam non sapientiae magistri sed formularum cantores, et postquam certa incertis, necessaria dubiis, sacra profanis permiscuerunt, ne firma quaeque atque definita convellere videantur, omnia aut verbis aut clamoribus perficere posse arbitrantur“ (p. IV). — Protestanten aber hofft der Herausg. in diesen regg. fidei ein nicht undienliches Mittel darzubieten, sich der Inscitia und intemperantia mehr und mehr zu entledigen, welche sich nicht selten bei Besprechung kathol. Dogmen kund gebe. Der Erreichung dieser gegenseitig sich stützenden Zwecke soll die in der vorlieg. Schrift begonnene Sammlung von Documenten dienen, die eben deshalb von dem Herausgeber aus verschiedenen Ländern und Zeiten gewählt werden zu sein scheinen, um dafür zu zeugen, dass in necessariis die Katholiken überall und immer denselben Glauben gehabt haben. Es sind aber folgende: 1. Die *regula fidei* (oder genauer: *secretio eorum, quae sunt de fide catholica, ab iis, quae non sunt de fide*) des französ. Theologen Franc. Veron († 1640), welche bekanntlich nach erfolgter Approbation von Seiten aller Theologen der Sorbonne, in der Generalversammlung des gallic. Klerus vom J. 1646 allgemein recipirt ward (S. 1—109); und der durch Belege aus dem Conc. Trident. erweiterte Auszug derselben (—197). 2. Die *expositio doctrinae catholicae de iis argumentis, de quibus controversiae sunt* des Bisch. J. B. Bossuet, nach der latein. Uebersetzung des Fleury, mit untergesetztem französ. Texte

(—309). 3. Die *fides catholicorum*, nach Berington's *Roman Catholic Principles* und Dessen und Kirk's *the fall of Catholics* in kurzen Propositionen; von dem Herausg. ins Latein. übersetzt, mit untergelegtem engl. Texte (—326). 4. *Declarationes vicariorum apostolicorum Britanniae et archiepiscoporum et episcoporum Hiberniae*, im J. 1826 während der Verhandlungen über die Eman- cipation der Katholiken verfasst; gleichfalls von dem Herausg. nach der *Declaration of the Catholics Bishops etc.* ins Latein. übersetzt, mit untergelegtem engl. Texte, und hier zum ersten Male nach Deutschland verpflanzt (—368). Einen Anhang bildet: *PM IV. professio fidei catholicae* (—372). Der Herausg. hat bei dem Zu- sammendrucken dieser Documente die besten Ausgaben und Quellen benutzt und theils in der Vorrede, theils in den Einleitungen zu den einzelnen Bestandtheilen dieses Buches finden sich die nöthigen historisch-literarischen Nachweisungen.

[1868] Populärsymbolik, oder Vergleichende Darstellung der Glaubensgegen- sätze zwischen Katholiken und Protestanten nach ihren Bekenntnisschriften. Von J. Buchmann, Lic. d. Theol. u. Localisten an d. Dominikanerkirche zu Neisse in Schlesien. Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1843. XXIV u. 690 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

Es ist jedenfalls erfreulich, dass die Belehrung über die kathol. und protestant. Unterscheidungslehren, nachdem sie für das Bedürfniss theils des gelehrten Fachstudiums theils des Schulunterrichts sich zu einer reichhaltigen Literatur bereits entwickelt hat, nun auch des in der Mitte liegenden Elementes, der Verständigung der ge- bildeten Laienwelt, sich zu bemächtigen sucht, weil in der That Dasjenige, was in diesem Fache namentlich auf protestantischem Gebiete in Brief- und Gesprächs-, katechetischer oder novellisti- scher Form hervorgetreten ist, doch noch immer zu sehr von der Oberfläche abgeschöpft ist, als dass es Denen, welche etwas tiefer einzudringen wünschen, genügen könnte. Freilich wird noch eine geraume Zeit vergehen, bevor es hier zu der Unparteilichkeit kommt, die allein der guten Sache der Religion förderlich sein kann, und obgleich in der vorlieg. Schrift auch hierzu ein Anfang gemacht wird, so ist es doch immer nur erst — ein Anfang, und wenn man ihren Vf. bei den einzelnen Differenzpunkten immer wieder die kathol. Lehre gegen Verfälschungen und Verdrehungen mit einer sarkastischen Polemik in Schutz nehmen hört, so wird man doch billig sich bedenken müssen, ihm ohne Weiteres williges Ohr zu öffnen, besonders da Missverständnisse des protest. Lehr- begriffs von ihm nicht vermieden worden sind. Zweckmässig aber ist der Gang, welchen der Vf. in seiner Symbolik eingeschlagen hat. Nachdem in der Einleitung die Quellen, aus welchen die ka- tholische und protestantische Symbolik zu schöpfen hat, aufgeführt und charakterisirt worden, theilt er das Ganze in 2 Theile, in die allgemeine und die besondere Glaubenslehre. In jener bespricht er die Nothwendigkeit und die Quellen des wahren Glaubens und den Weg zu ihm; in dieser handelt er von Gott, nach Persönlich-

keit und Eigenschaften, von dem Zustande des Menschen vor und nach der Sünde, von der Erlösung und Rechtfertigung, den guten Werken und den Sacramenten, und endlich von der Kirche. Der Vf. zeigt dabei eine grosse Vertrautheit mit den symbolischen Schriften der Katholiken und Protestanten, wiewol die Lehren der Kirche, der er angehört, scharfsinnig zu vertheidigen und zu stützen, wird sich es aber selbst nicht verhehlen, dass er gegen die protestantische Lehre mit seinen Kritiken nur zu oft ungerecht wird, während es anderseits nur einigermaassen festgegründeten Protestanten nicht schwer werden kann, die Schwäche und Sophistik seiner Gründe gegen die protest. Lehre inne zu werden.

Geschichte.

[1787] Archivio storico italiano ossia raccolta di opere e documenti finora inediti o divenuti rarissimi riguardanti la storia d' Italia. Tom. III — V. Firenze, Giov. Pietro Vieusseux, Editore. 1842, 43. gr. 8.

Das regelmässige Fortschreiten dieses grossartigen Unternehmens bürgt theils für die Zweckmässigkeit desselben an und für sich, theils für die Tüchtigkeit der Kräfte und die Angemessenheit der Mittel, durch welche es geleitet und ausgeführt wird. Namentlich ist in letzterer Hinsicht auf den 4. Band aufmerksam zu machen, zu welchem ausser den eigentlichen drei Herausgebern noch zwölf andere zum Theil schon rühmlich bekannte Gelehrte und ein Ungenannter durch Nachweisung und Mittheilung von Quellen, Urkunden und erläuternden Documenten, oder durch Fertigung und Vergleichung von Abschriften oder durch genaue Untersuchung oder Beleuchtung einzelner wichtigerer Punkte oder And. dgl. beigetragen haben. Es ist also dieser Band, wie auch der dritte, nicht nur ein Zeugniß für das fortwährende Streben der Redaction, durch Zusammenstellung des Gleichartigen möglichste Einheit des Inhalts der einzelnen Theile zu erreichen, sondern in noch höherem Grade auch eine Frucht des beabsichtigten planvollen Zusammenwirkens mehrerer an verschiedenen Orten zerstreuter Mitarbeiter zu gleichem Zwecke. Dagegen liefert der Inhalt des 3. und 5. Bandes einen Beweis dafür, dass die Redaction, von jeder gerade Toskanern sehr nahe liegenden und auch leicht verzeihlichen particularistisch-nationalen Tendenz frei, willig und bereit ist, auch andere Provinzen und Zungen des gemeinsamen Vaterlandes zur Sprache kommen zu lassen, und somit das allgemein-nationale Princip, welches von vorn herein an die Spitze gestellt worden war, treulich festhält. Eben so wenig hat sich in den übrigen zur Richtschnur genommenen Grundsätzen eine Veränderung bemerklich gemacht, und wir haben mithin nur noch der fortdauernden Sorgfalt für die Erleichterung des Gebrauchs durch gute äusserliche Anordnung und hauptsächlich zweckmässige und zuverlässige Register, dergleichen besonders bei dem 5. Bande nicht zu entbehren waren,

rühmend zu gedenken, um Alles, was für jetzt im Allgemeinen über das Verhältniss dieser Fortsetzung zu dem ganzen Werke zu bemerken wäre, ausgesprochen zu haben. Da die einzelnen Bände auch besondere Nebentitel haben, so ist es angemessener, jeden besonders aufzuführen.

[1808] Tomo III. Cronache Milanese scritte da Giovan Pietro Cagnola, Giov. Andr. Prato e Giov. Marco Burigozzo ora per la prima volta pubblicate. Volume unico. XXX, 598 u. 8 S. o. Pag.

Herausgeber ist Cesare Cantù, in seinem Vaterlande als Historiker und Novellist längst hochgeachtet. Von ihm rühren ausser der gelstreichen und patriotischen Vorrede wohl auch die kurze Uebersicht der orthographischen und grammatischen Eigenthümlichkeiten des lombardischen Dialekts im 16. Jahrh., die Erklärung der in den Chroniken vorkommenden Idiotismen, Solöcismen und Archaismen, und das genaue Sachregister her. — 1. Storia di Milano scritta da G. P. Cagnola, Castellano della Rocca di Satorana p. 1. Es sind eigentlich neun Bücher, der Herausg. hat aber das erste, welches nach der Gewohnheit der Schriftsteller jener Zeit die allgemeine Geschichte von Christus bis zum Ursprung des Hauses Visconti enthält, bis auf ein kleines Bruchstück ganz weggelassen, so dass die Erzählung nun mit 1023 beginnt und mit 1497 schliesst. Grösstentheils freilich ist dieses Werk, vom Vf. zur Ausfüllung seiner zahlreichen Mussestunden unternommen, nicht viel mehr als ein Auszug aus andern Chroniken, und namentlich ist die Benutzung des gleichzeitigen Corio nicht zu verkennen; inzwischen finden sich in den letzten Jahren doch auch Spuren eigener Beobachtungen und Anschauungen. Der historische Standpunkt des Vfs. ist durch seine Stellung gegeben; er war von guter Abkunft und im Dienste des Ludwig Sforza, dem er auch sein Werk dedicirt hat; daher darf man weder höhere nationale Ansicht und unparteiliche Darstellung der Ereignisse und Verhältnisse von ihm erwarten, noch es ihm als geflissentliche Entstellung anrechnen, wenn er z. B. Ludwig Moro als glorreichen Befreier Italiens erscheinen lässt. Uebrigens hat der Herausg. schon früher gelegentlich ein Stück dieses Werkes drucken lassen p. XVII. — 2. Storia di Milano scritta da G. A. Prato patricio milanese in continuazione ed emenda del Corio dall' anno 1499. sino al 1519. p. 217. Auch diese Geschichte ist bereits früher bekannt und besonders von Rosmini für die Geschichte von Trivulzio benutzt worden. Bei der Genauigkeit und Ausführlichkeit, mit welcher der gebildete und angesehene Vf., von dessen Leben übrigens fast Nichts bekannt ist, als Augenzeuge über viele, wenn nicht gerade bedeutende, aber immer interessante und charakteristische Ereignisse und Vorfälle berichtet, dürften seine Aufzeichnungen für das Detail jener Zeit von mehrfachem Werthe sein. Auch sind nicht wenige Documente eingeschaltet. — 3. Cronaca di Milano scritta da G. M. Burigozzo merciajo dall' anno 1500 sino al 1544. p. 419.

Burigozzo, obwohl nur ein schlichter Mann aus dem Volke, ist doch bei weitem nicht der ungebildete Krämer, als welchen die malländer Geschichtschreiber, die seiner vielfach erwähnen (daher auch Mehreres aus seinem Werke längst bekannt ist), ihn gewöhnlich schildern. Der Herausg. wenigstens stellt ihn offenbar höher als die beiden vorhergehenden, und charakterisirt seine ungekünstelte aber unverkennbar treue und patriotische Darstellung treffend durch Vergleichung mit den Erzählungen eines Veteranen der grossen Armee, dessen Schilderungen von seinen Triumphen und Strapazen selbst belesenen und gründlichen Geschichtskennern noch Aufmerksamkeit und Theilnahme einflössen.

[1899] Tomo IV. Vite di illustri italiani inedite o rare con illustrazioni. Vol. primo. XX, 485 u. 4 S. o. Pag.

Herausgeber (compilatore) und wohl auch Vf. des gleich auf die Vorrede folgenden kurzen Verzeichnisses der „voci e maniere degne di osservazione“ ist Fil. Luigi Polidori, bei weitem der grösste Theil des Inhalts aber rührt, wie schon bemerkt, von andern her. 1. Ricordi di cose familiari scritti da varie persone (1298—1425). a. Ricordi di Guido dell' Antella, von Polidori bearbeitet. Es ist ungefähr nur der dritte Theil des Manuscripts, auch hat die ursprüngliche Anordnung bisweilen verändert werden müssen. b. Ricordi di Cristofano Guidini p. 25. Er war Notar zu Siena, Zeitgenosse und figliuolo spirituale e confidente der heil. Katharina von S., daher enthalten seine Mittheilungen vieles Wichtige über sie, das aber auch schon von den Herausgebern ihrer Werke Gigli und Burlamacchi benutzt worden ist. Auch hier erhalten wir, von C. Milanese herausgegeben und mit Anmerkungen versehen, hauptsächlich nur Das, was sich auf jene merkwürdige Frau bezieht. c. Ricordi di Oderico di Credi p. 49. Der Vf. war Goldarbeiter in Florenz und seine Aufzeichnungen gehen von 1405—1425. Sie sind hauptsächlich für Sitten- und Culturgeschichte von Bedeutung. Herausgeber ist Polidori, unter Mitwirkung von Palermo, Canestrini (von ihm eine lange Anmerkung über die florini di punto p. 111—3) und besonders des Abbate Raff. Lambruschini. 2. Due vite di Filippo Scolari detto Pippo Spano, con documenti e note p. 117, herausgegeben und bevorwortet von Polidori. Die erste Lebensbeschreibung ist von einem Unbekannten, der aber der Zeit Scolaris sehr nahe gestanden zu haben scheint, die zweite (S. 163) eine alte Uebersetzung der lateinischen von dem unglücklichen Jacopo Poggio Bracciolini verfassten (welche ganz verloren zu sein scheint) von Bastiano Fortini. Sehr schätzbare Zugaben sind des Grafen Agostino Sagredo zu Venedig Nota apologetica intorno a Pippo Spano p. 129, einschliesslich eines Briefes vom Appellationstribunalsecretair Eman. Cicogna (p. 142 f.) zur Widerlegung der bisherigen Annahme, dass der gefeierte Florentiner sich im ungarischen Kriege wider Venedig (1410—13) von letzterem habe be-

stechen lassen, Canestrini's *discorso sopra alcune relazioni della Repubbl. fiorentina col Re d'Ungheria e con Fil. Scolari* (p. 185), sieben Documente (p. 215), und ein Brief über verschiedene auf Scolari bezügliche Gemälde und Fresken von C. Ern. Liverati (p. 231). — 3. Vita di Bartolommeo Valeri, aus dem Lateinischen des Luca della Robbia, übersetzt von Piero della Stufa S. 235, herausgegeben mit einem kleinen Bruchstücke des lateinischen Originals und Anmerkungen von P. Bigazzi. Dazu theilt Canestrini (p. 285) das Testament Johannes XXIII. und versi fatti da Nicc. da Uzzano, predicando la mutazione dello stato vom J. 1426, und im Nachtrage p. 429—38 noch drei andere auf die Befreiung des eben genannten Papstes bezügliche Urkunden, jedes mit ausführlicher Einleitung, mit. — 4. Den Rest dieses Bandes bilden Schriften von Vespasiano Bisticci, der im 15. Jahrh. als Abschreiber zu Florenz lebte, dabei aber wegen seiner vielfachen Kenntnisse vom Bücherwesen mit vielen der höchsten und gelehrtesten Personen seiner Zeit in sehr enger Verbindung stand. a. Vito di Lorenzo Ridolfi, Bern. Giugni, Agnolo Acciaiuoli, Piero de' Pazzi e Bartol. Fortini. p. 301, und b. Vita di Alfonso I. Re d'Aragonia e di Napoli p. 379, beides herausgegeben mit Anmerkungen von Franc. del Furia, letzteres ausserdem mit sechs Documenten und dem Nachtrage dazu p. 464—8. Durch einen eigenen Zufall oder richtiger in Folge einer nicht recht zu erklärenden literarischen Zurückhaltung ist es geschehen, dass von diesen Lebensbeschreibungen fünf in dem Augenblicke, wo sie gedruckt wurden, ihren Anspruch auf einen Platz in einer Sammlung von „documenti inediti o divenuti rarissimi“ schon verloren hatten. Sie befinden sich nämlich mit Ausnahme der Biographie des Fortini in der fast vollständigen Sammlung von Vespasianischen Biographien, welche, wie wir im Repert. 1843. No. 6854 angezeigt haben, Angelo Mai im ersten Theile seines *Spicilegium Vaticanum Romae* 1839 veröffentlicht hat. Da aber dieser Theil mit den andern bis 1843 zurückgehalten wurde, so erfuhren es die Herausgeber des Archivs erst als der Druck ihres Textes zu weit vorgeschritten war. Dabei ist nun nicht gerade zu bedauern, dass wir diese Lebensbeschreibungen doppelt haben, sondern vielmehr, dass der vaticanische Abdruck ohne allen Nutzen für den Florentinischen, und überdies das gegenseitige Verhältniss beider ohne alle Erörterung von Seiten des mit dem Gegenstande vertrauten und im Besitze der literarischen Hilfsmittel sich befindenden del Furia geblieben ist. Dieses Verhältniss ist aber ein so merkwürdiges, dass Ref. einige Bemerkungen darüber, welche jedoch, der Lage der Sache nach und der Bestimmung des Repertoriums gemäss, die sich darbietenden Gesichtspuncte und Fragen mehr nur andeuten als erschöpfen sollen, nicht unterdrücken kann. Zunächst nämlich ist unverkennbar, dass wir es nicht bloss mit zwei verschiedenen Abschriften, sondern mit zwei verschiedenen Bearbeitungen zu thun haben. Der vaticanische Text ist fast überall,

wo quantitative Ungleichheit stattfindet, kürzer, und zwar meist um halb oder ganze Sätze von 2, 3 oder mehr Zellen; so im Leben des Königs Alfons am Anfang, in der Mitte (Spicil. p. 76 gg. E.: riprendeva. Era spesso etc. vgl. mit Arch. p. 398) und zu Ende; dagegen hat er nur selten Weniges und Unbedeutendes mehr, als die von del Furia herausgegebene Handschrift (z. B. Spic. p. 459 med. Nella sua gioventù etc. vgl. Arch. p. 339). Sinnstörend, den Zusammenhang unterbrechend u. a. dgl. sind diese Verschiedenheiten mit höchst seltenen Ausnahmen nicht, und es dürfte sich also mit ziemlicher Sicherheit annehmen lassen, dass sie nicht von zufälligen Fehlern eines Ab- oder Nachschreibers (obschon auch solche Nachlässigkeiten schwerlich ganz mangeln), sondern von absichtlicher Umgestaltung eines der beiden Texte herrühren. Wollten wir nun vorläufig den einen der zwei hier möglichen Fälle: der längere (florent.) Text ist durch absichtliche Erweiterung des kürzeren (vatic.) entstanden, setzen, so erscheint diese Annahme schon um einer einzigen Stelle willen (wenn nicht gerade hier durch eine Laune des Schicksals ein Schreib-, Lese- oder Druckfehler sich eingeschlichen hat) ganz unstatthaft. Wir meinen Spic. p. 471 in.: Tornò a Firenze; e sempre etc. vgl. mit Arch. p. 353 Absatz — 354 md. Hier fehlt im vatic. Texte wohl eine ganze Seite des florent., und zwar die ganze Erzählung von dem Ursprunge einer Spannung zwischen Acciajoli und Cosimo de' Medici. Nur zu dieser Erzählung aber passen die nun in beiden Texten gleichlautend folgenden Bemerkungen über das Missliche einer solchen Einmischung in Kirchensachen; ohne dieselbe erscheinen sie unverständlich und unmotivirt. Eine weit kürzere aber nicht minder auffällige Stelle, wo jedoch der vatic. Text weit leichter durch einen Zufall gelitten haben könnte, findet sich auch Spic. p. 460 Abs. vgl. mit Arch. p. 340. Es dürfte mithin der längere Text nicht wohl für eine Erweiterung des kürzeren angesehen werden können. Wenden wir uns daher nach der andern Seite, so treten gerade die hier angeführten Stellen auch der Annahme einer absichtlichen, d. h. natürlich cum grano salis gemachten Abkürzung des längeren (florent.) Textes einigermassen entgegen, und nöthigen wenigstens zu der Beschränkung, dass diese Arbeit entweder gar nicht oder nicht durchgängig von dem VI. selbst, mindestens in beiden Fällen nicht immer mit Glück unternommen worden sein könne. Die Untersuchung steht also hier wieder vor mehreren Möglichkeiten, und zu deren weiterer Erörterung fehlt nun freilich, selbst wenn man die früher gedruckten Vespasianischen Biographien (Spic. Vorr. p. XVI) mit dem vat. Texte vergleicht, fester historischer Grund und Boden. Denn leider sind die äusseren Lebensverhältnisse des Vfs. gleich denen vieler der Männer, über welche er geschrieben hat, noch sehr im Dunkeln, und die Herausgeber haben gerade in diesem Stücke mit Ausnahme der aus einer Handschrift entlehnten schätzbaren Notizen über Gugi (Arch. p. 330—8) für die Bedürfnisse ihrer namentlich ausländischen Leser sehr wenig

gethan oder thun können. Unter diesen Umständen muss man sich mit dem Wenigen begnügen, was sich aus einigen in den fraglichen Werken selbst enthaltenen Aeusserungen und Angaben entnehmen lässt. Die Dedication der fünf im Archiv mitgetheilten Lebensbeschreibungen braucht zur Bezeichnung eines grössern kurz zuvor vollendeten Biographienkreises, von welchem eben diese Lebensbeschreibungen einen Theil ausmachten, p. 311 den Ausdruck: *più vite d' uomini singolari*. In dem der vat. Sammlung vorausgehenden Discorso dagegen heisst es S. 4: *ho fatto memoria di tutti gli uom. dotti che ho* (statt dieser zwei Wörtchen steht bei Muratori Script. R. It. XXV. p. 268.: *e*) *conosciuti in questa età*. Diese Verschiedenheit erscheint bei der übrigens sehr nahen Verwandtschaft, welche in Gang, Fassung und einzelnen Wendungen zwischen den, beiden Vorreden gemeinsamen Gedanken stattfindet, nicht unbedeutend. Die in der vat. Handschrift aufbehaltene Sammlung ist also als das vollständigste anzusehen, was Vespasian zu geben wusste, gewissermaassen als der Abschluss seiner biographischen Thätigkeit; und es ist mithin weit eher denkbar, dass hier die „*più vite*“ mit andern, die früher mehr oder weniger vereinzelt Gönnern und Freunden mitgetheilt worden waren, in etwas veränderter Gestalt zu einem Ganzen vereinigt wurden, als dass später Einiges wieder aus der Sammlung entlehnt und nochmals bearbeitet worden sei. Wir bemerken überdiess, dass auch die wenigen chronologischen Punkte, an die wir uns für den Augenblick halten können, dem nicht widersprechen. Die schon angeführte Dedication der flor. Sammlung ist am 10. Juli 1493 unterzeichnet; in der vat. Sammlung aber werden der Cardinal Mendoza († Jan. 1495) und der Augustiner Mariano, hochgefeiert als Kanzelredner († 1498) als noch lebend (p. 223 u. 220) erwähnt und es bleibt mithin für die Vollendung der Sammlung ein Zeitraum von mindestens 18 Monaten. Um nun schliesslich auch noch die kritische Seite dieses Gegenstandes zu berühren, so sollte man freilich meinen, dass die vat. Bearbeitung als die spätere auch vorzüglicher und für den florent. bisweilen offenbar sehr incorrecten Text maassgebend sein müsse. Es sind uns in der That auch Stellen aufgestossen, wo ersterer sichtlich das Richtigere hat, und eine Vergleichung desselben dem flor. Herausgeber unnöthige Zusätze oder Aenderungen hätte ersparen können; z. B. Spic. p. 115 f. liest: *Presene Papa Nicola grandissimo sdegno*, wogegen Arch. p. 328 md.: *presente P. N., [il quale n' ebbe] gr. isd.* (die eingeklammerten Worte rühren hier und im Folgenden von dem Herausg. her); eben so kommt die Lesart des Spic. p. 490 in. der im Arch. p. 367 Anm. angegebenen der flor. Handschrift und der nicht schwer zu errathenden Meinung des Vfs. offenbar weit näher, als die von del Furia in den Text aufgenommene Veränderung, und auch Wendungen und Ausdrücke, wie Arch. S. 327: *avendo [dalla parte loro] Papa Nic., p. 328; perchè [quelli del governo] vollono, p. 317 in.: e non [faccessi] l'acquisto* (Spic.: *nell' acqu.*) würden

durch Vergleichung von Spic. p. 515 und 494 leicht als richtig, wenn auch unbeholfen erkannt worden sein. Endlich finden auch Vermuthungen del Furia's bisweilen im vat. Texte Bestätigung; vgl. z. B. Arch. p. 317 md. [il Duca] mit Spic. p. 495 in. Indessen ist auf diese und ähnliche Einzelheiten, wie überhaupt auf die in mancherlei Hinsicht sichtbar bessere Gestalt des vat. Textes nicht sehr viel zu geben, weil Ang. Mai, wie er S. XIII selbst bekennt, sich viel Mühe gegeben hat, seinen Text von Fehlern zu reinigen und dem Leser in einer ansprechenderen Gestalt vorzulegen, denn hiermit ist es nun freilich um die Zuverlässigkeit seiner Ausgabe in Rücksicht auf kritische Benutzung geschehen. — c. Frammenti di un trattato storico-morale e notizie di alcune illustri donne del sec. XV. p. 439. Der Herausg., wie es scheint, Polidori, gibt nur die kurzen Mittheilungen über einige italienische Frauen, mit Hinweglassung des grössern, schon nach Mai's gewiss nicht unbegründeter Ansicht (Spicil. I. p. XIX) nicht eben werthvollen Theiles, welcher die weiblichen Notabilitäten des Alterthums behandelt. Die schätzbaren genealogischen und historischen Bemerkungen sind grösstentheils von Luigi Passerini. — d. Lamento d' Italia per la presa d' Otranto fatta dal Turchi nel 1480 composto per Vespasiano di Filippo p. 452, mit Auslassung weniger Stellen aus einer venetianischen Hdschr. mitgetheilt und mit Anmerkungen versehen von Nicc. Tommaséo. Wir lernen hier unsern sonst im Ganzen ziemlich harmlosen Biographen von einer ganz neuen Seite kennen. Der ganz Italien erschreckende Unfall verwandelt ihn in eine Art von alttestamentlichen Propheten, der das göttliche Strafgericht über sein Volk hereinbrechen sieht, und nun in bald tief bewegter, bald feuriger und ergreifender Rede, im Geiste und häufig auch mit den Worten eines Jesajas und Jeremias, seine Wehklage über das gefallene Vaterland erhebt. An Warnungszeichen hat es nicht gefehlt, aber die allgemeine Verblendung der entarteten Geistlichkeit, selbst das Haupt der Christenheit nicht ausgenommen (p. 452), der pflichtvergessenen Fürsten, der uneinigen Republiken und sittenlosen Völker der Italia iscleratissima (p. 453) hat ihrer nicht geachtet; sie haben alle in ihrer Sicherheit und Gottlosigkeit beharrt, und neue unerhörte Gräuel sind geschehen u. s. w. Die kleine Schrift ist jedenfalls den ausgezeichnetsten Producten des Mittelalters in dieser Art gleichzustellen.

[1800] Tomo V. Storia arcana ed altri scritti inediti di Marco Foscarini, aggiuntovi un catalogo dei manoscritti storici della sua collezione. Vol. unico. XLII, 506 u. 4 S. o. Pag.

Die hier mitgetheilten Manuscripte sind nebst Foscarini's gesammelten hinterlassenen Schriften und Sammlungen in der kais. Bibliothek zu Wien befindlich, und haben dort schon die Aufmerksamkeit Joh. v. Müllers auf sich gezogen. Herausgeber ist Tommaso Gar, und man hat alle Ursache, ihm für diese Mühe so wie für die in der Vorrede gegebenen Notizen über das Leben und

die Werke des Vfs. dankbar zu sein. Der Inhalt des Bandes zerfällt in zwei Theile: 1. Werke von Foscarini. a. *Storia arcana* in zwei Büchern. Marco Foscarini, der hochberühmte Vf. der leider unvollendeten *Storia della letteratura Veneziana*, in seinen letzten Jahren Doge und somit ebenso wohl ein Schriftsteller unter den Fürsten als ein Fürst unter den Schriftstellern, war 1732—35 Gesandter seiner Republik zu Wien. In diese Zeit fiel die Erniedrigung des polnischen Throns und der Erbfolgekrieg, durch welchen der Kaiser den grössten Theil seiner italienischen Staaten verlor. Der grelle Gegensatz, den diese Erniedrigung Oesterreichs mit seinem äusserlichen Glanze bildete, veranlasste nun den still beobachtenden Italiener, den Ursachen desselben tiefer nachzugehen, und das Ergebniss seiner Forschungen liegt eben in dieser Geschichte vor, deren Titel nach der Absicht des Vfs. (vgl. p. 428) wohl noch den Zusatz: *del regno di Carlo VI. Imperatore* hätte erhalten sollen. *Arcana* heisst sie desshalb, weil nicht die öffentlich bekannt werdenden und Aufsehen erregenden Ereignisse, wie Schlachten, Belagerungen u. s. w., sondern Charakterschilderungen, Kabilen und Privatangelegenheiten einflussreicher Personen ihren Inhalt bilden (p. 4). Der Vf. sieht nämlich die Wurzel des Uebels in der Existenz einer spanischen *Camarilla* am Wiener Hofe und den aus ihren Kämpfen mit der deutschen Partei entsprungnen Uebelständen, und schildert nun im ersten Buche, wie es gekommen, dass Karl VI., als er in Spanien um die Krone Karls II. kämpfte, eine solche Vorliebe für Spanier und namentlich Catalonier gefasst habe, während er im zweiten viel später geschriebenen genauer auf das österreichische Armee- und höhere Militärwesen, auf Hof- und Regierungsverhältnisse, auf die Persönlichkeit des Kaisers und seiner nächsten Umgebungen u. s. w. eingeht. Ob er hierbei überhaupt und immer das Rechte gesehen und das Wahre erfahren habe, ist nicht unsere Sache zu untersuchen; allein es lassen sich von einem schon vielfach erprobten Staatsmanne, bei welchem der einem Gesandten jener Zeit unentbehrliche und überdiess dem venetianischen Nobile gewissermaassen angeborne Spürsinn noch mit ungewöhnlichem Scharfblicke und hoher geschichtlicher Bildung vereinigt war, wohl wichtige Mittheilungen, feine Combinationen, treffende Urtheile und unparteiliche Darstellung erwarten. Dass das Werk von Uebelständen nicht frei ist, erkennt der Herausg. (p. XXXIII) selbst an, aber es war auch in der vorliegenden Gestalt nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Trotz dem muss es immer als ein wichtiger Beitrag zur Geschichte des 18. Jahrh. und der österreichischen Monarchie betrachtet werden. — b. *Due lettere di M. Fosc. sul modo di scrivere la storia* p. 209. Sie enthalten die Grundsätze, nach welchen er die Geschichte seiner Vaterstadt zu schreiben beabsichtigte. Der zweite, an den Nuncius Passionei gerichtete (p. 225) ist zwar schon von Battaglia (Vened. 1832) herausgegeben, aber der Abdruck gehört zu den grössten Seltenheiten. — c. *Del Veneziani raccoglitori di codici*

monograph etc. p. 253. Dieser Aufsatz befindet sich unter den für den 2. Band der lett. venez. gesammelten Materialien, und ist ein glänzender Beweis von der Sorgfalt, Umsicht und Liebe, mit welcher der Vf. an diesem Werke arbeitete. — 2. Nicht minder werthvoll sind die beigefügten Verzeichnisse von Handschriften, aus denen auch nach Ranke noch manches Bedeutende zu schöpfen sein möchte. a. I codici storici della collezione Foscari, conservata nella Imp. Bibl. di Vienna, descritti e ordinati da T. Gar. p. 281. Es ist diess eine in bibliographischer Hinsicht höchst anerkennungswerthe Arbeit, mit durchgängiger Genauigkeit, in zweckmässiger Ordnung und mit schätzbaren Bemerkungen begleitet. Die erste Abtheilung, Cronache, Istorie, Annali et Diarii begreift von Nr. 1—136 die auf Venedig bezüglichen Handschriften (vollständige Geschichten, Geschichten einzelner, bisweilen sehr kurzer Zeiträume, Familiengeschichten, Beamten Geschichte, Gesetze, Statuten, Verträge, Ceremonialbücher, Miscellaneen); No. 137—157 sind allgemeiner Inhalts, darunter 153: Historia del S. Concilio di Trento scritta per M. Ant. Milledonne, Segret. venez. In der 2. Abth. S. 358 finden sich Relazioni d' Ambasciatori veneti ed estrani, Dispacci, Istruzioni u. s. w. verzeichnet (Nr. 158—497). Eine 3. Abth. S. 431 enthält autografi Foscari, Materialien zur Venetianischen und zur Vollendung der Literaturgeschichte, leider jetzt sehr in Unordnung, so dass es auch dem Herausgeber nicht gelungen ist, die beiden Hauptfächer gehörig zu sondern (vgl. S. 442). b. Es folgen nun in drei Abtheilungen Verzeichnisse von Handschriften, welche von Mailand aus nach Wien gesandt worden sind: α. Serie di codici d' incerta provenienza p. 450. 18 Handschriften, welche man als zur Foscari'schen Sammlung gehörig betrachtete. Der Herausg. zweifelt jedoch an der Richtigkeit dieser Ansicht, und in der That haben sie auch meist gar keinen Bezug auf Foscari's Hauptbeschäftigungen. β. Nuova Serie etc. p. 453. 1837 nach Wien gesendet, und γ. Nuova Serie p. 471. 1842 gesendet. Von letzteren, welche nebst dem grössten Theile der unter β. angeführten, ferner allen diplomatischen Actenstücken aus den letzten 10 Jahren der Republik und einer grossen Anzahl anderer auf die venetianische Geschichte bezüglichen Handschriften unter der französischen Herrschaft nach Mailand gebracht worden waren, gibt der Herausg. nur das durch den Vorstand der Brera mit eingesendete Verzeichniss.

[1901] Kaiser Friedrich II. Ein Beitrag zur Berichtigung der Ansichten über den Sturz der Hohenstaufen. Mit Benutzung handschriftlicher Quellen der Bibliotheken zu Rom, Paris, Wien und München verfasst von Dr. Oonst. Höfler. München, literar.-artist. Anstalt. 1844. XVI u. 434 S. gr. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.)

Dem aufmerksamen Beobachter der Gegenwart kann es nicht entgehen, dass es in dem grössten Theile Europa's übel um die Geschichtschreibung bestellt ist, in so fern der Parteigeist sich derselben bemächtigt hat und die Vergangenheit so zu gestalten be-

müht ist, wie er will und wünscht, dass sie erscheinen möchte. Ganz unverkennbar sind aber besonders die Bestrebungen der Hierarchie, ihre eigene Vergangenheit nicht in dem wahren, sondern in einem falschen Lichte, in dem, welches ihren Zwecken für die Gegenwart dient, sehen zu lassen. Sie will sich jetzt vorzugsweise den Fürsten und den Gewaltigen der Erde als der beste und sicherste Stützpunkt ihrer Herrschaft anempfehlen, und wir dürfen uns den wahren Stand der Dinge nicht verhehlen, sie findet darin an mehr Orten, als Viele glauben, einen grossen Anklang. Ein wichtiger Umstand indess arbeitet dem vollen Einfluss, welchen die Hierarchie bei der weltlichen Macht sich gewinnen will, fortwährend entgegen. In den Jahrhunderten des Mittelalters hat ein langer und heftiger Kampf zwischen der Hierarchie und der königlichen Macht bestanden, in welchem die letztere wohl erkannte, dass die erstere es auf ihren Untergang abgesehen habe, um die Stelle, welche sie besass, selbst einzunehmen. Dass man vor dem Geiste, der in der Kirche herrsche, sich zu hüten habe, war unter den Fürsten des 13., 14. und 15. Jahrh., welche einer Reflexion über den wahren Stand der Dinge fähig waren, eine feste Ansicht, die, wie z. B. bei Ludwig dem Heiligen von Frankreich, sich selbst bei aller sonstigen Ergebenheit gegen Rom öfter geltend macht. Der hierarchischen Partei der Gegenwart kommt es nun darauf an, den üblen Eindruck, welchen die Vergangenheit noch heute macht, zu schwächen, wo möglich ihn zu vernichten. Diese Partei selbst aber erscheint, wenn man ein gerechtes Urtheil zu fällen sich beflüssigt, in zwei Fractionen geschieden, die sich zwar nicht in ihren Richtungen, wohl aber in ihrem Innern von einander unterscheiden. Die Eine folgt weniger einer Ueberzeugung, einer wahren Stimme in der Brust als vielmehr der Berechnung. Einem alten Satze gemäss heiligt der Zweck die Mittel. Jegliches, so wie es nur dem Zwecke dient, ist in ihrem Gewissen zum Rechte umgestempelt. Die zweite Fraction folgt dagegen einer innern Ueberzeugung. Sie ist dessen gewiss, dass in der Hierarchie das Hell der Welt liege; darum arbeitet sie darauf hin, dass diese wieder zur Herrschaft gelange, und trägt emsig die Steine zusammen, welche den neuen hierarchischen Dom gründen sollen. Jede Ueberzeugung ist mit der Absichtlichkeit, die für einen bestimmten Zweck bald verschweigt, bald verdreht oder offenbare Wahrheit redet, unverträglich. Was bei der ersten Fraction so häufig erscheint, die Absichtlichkeit, welche sich, handelt es sich um die Gestaltung eines geschichtlichen Stoffes im Geiste und nach den Tendenzen der Hierarchie, desselben bemisstert, um ihn nach ihren Zwecken zu bearbeiten, kann bei der zweiten nicht gefunden werden, obwohl sie im Ganzen genommen zu denselben Resultaten gelangt, dieselben Resultate als geschichtliche Wahrheit hinstellt. Aber bei ihr ist es nicht absichtliche Täuschung, sondern Verblendung, der hohe, freundliche Genius der Wahrheit entzieht sich ihren umdüsterten Blicken. Durch Dampf und Nebel hindurch glauben

sie eine Lichtgestalt zu sehen und den trügerischen Schein, mit welchem der Irrthum das Licht der Wahrheit sich erborgt will, halten sie für die rechte Tageshelle. Wir trauen vollkommen der Versicherung des Vfs., dass er mit der Ueberzeugung, er befinde sich auf rechter Bahn und der Genius der Wahrheit stehe ihm zur Seite, gearbeitet hat. Aber die festeste Ueberzeugung ist dem Menschen noch keine Bürgschaft, dass diese Ueberzeugung selber Wahrheit und nicht grausamer Irrthum sei. Wir nehmen das auf guten Glauben an, was der Vf. von sich selbst sagt und rühmt, müssen aber gleich hinzufügen, dass dadurch in dem Resultate kein Unterschied herbeigeführt wird. Mag er mit oder ohne Ueberzeugung, mit oder ohne Absichtlichkeit gearbeitet haben, mag er sich eines bestimmten Zweckes sicher und fest bewusst gewesen, oder mag er ihm gefolgt sein, ohne es zu wissen, weil seine Ueberzeugung, sein Glaube, seine Liebe, sein ganzes Ich ihn zur Sache der Hierarchie hintrieb, sicher ist es, dass ein solcher vorhanden gewesen. Sieht er ihn auch sonst nicht, weil er ihn nicht sehen kann, so ist er dessenungeachtet so deutlich da, dass man sich billig wundern muss, wie der Vf. nicht wenigstens am Schlusse seiner Arbeit erkennen konnte, dass er während derselben, wenn auch ohne klares Bewusstsein und durch seine Neigung für die Hierarchie geleitet und verführt, nicht ein geschichtliches Werk, sondern eine Parteischrift geliefert habe. — Wie das Vorwort berichtet, will der Vf. nicht eine eigentliche Biographie Kaiser Friedrichs II., der bekanntlich von dem Papstthume auf eine jammervolle Weise gestürzt ward, schreiben, sondern „gewisse Probleme“ in dessen Leben und Geschichte lösen. Billig hätte er hier die Probleme, die er lösen will, nennen sollen. Klar und bestimmt redet der Geist der Wahrheit, unklar aber der Geist des Irrthums, zweideutig und verworren der Geist der Lüge. In der Geschichte K. Friedrichs II. und der Päpste, welche ihm gegenüber standen und von denen er gestürzt ward, kann es, um in der Redeweise des Vfs. zu bleiben, nur ein Problem, das der gewissenhafte Historiker zu lösen hat, geben. Hatte der römische Stuhl ein sittliches Recht dazu gegen den Kaiser aufzutreten, war selbst nach den Vorstellungen und den Verhältnissen der damaligen Zeit für ihn eine zwingende Nothwendigkeit vorhanden, die Hohenstaufen zu stürzen, konnte dieser Sturz nicht vermieden, konnten die Hohenstaufen, wenn sie wirklich den Interessen der Menschheit und ihrer Reiche so schädlich waren, dass der römische Stuhl sie entfernen zu müssen glaubte, nicht in einer andern Weise entfernt werden als in der, in welcher es geschehen; musste Rom die Welt deshalb mit Krieg, Jammer und Elend erfüllen, mussten die niedrigen Leidenschaften der Menschen aufgerufen werden, um das Geschlecht der Hohenstaufen zu vernichten! Das, was hier besonders als „Problem“ genannt werden musste, zu nennen, davor hütet sich der Vf. sehr wohl, lieber hilft er sich mit den armseligen „gewissen Problemen“, die er lösen will. Leise indessen deutet er aber auch

höchst seltsam und ungeschickt deutet er das hier zu lösende Haupt-Problem an. Absichtlich, sagt er, habe er gar keine Rücksicht auf das Recht der Päpste, die Könige abzusetzen und auf die Pflicht der Könige, der Hierarchie zu widerstehen, genommen, da man es in der Geschichte nun einmal nicht mit abstracten Sätzen, sondern mit particulären Verhältnissen zu thun habe und der Maasstab, der für das eine Individuum recht und passend, anderswo angelegt, unrichtig sei. Seit welcher Zeit sind denn aber Sittlichkeit, Pflicht, Recht, Tugend, Milde u. s. f. weiter nichts als abstracte Sätze, von denen in der Geschichte keine Rede sein kann, wächserne Nasen, die für jedes Individuum und für jede Zeit sich so drehen lassen, wie man will? seit welcher Zeit sind denn Recht und Pflicht einmal Das, was sie sind und ein andermal etwas, wovon nicht die Rede zu sein braucht? Vor Irrthum, Unwahrheit und Täuschung hat die heilige Wahrheit auch den Vorzug, dass sie sich nicht in Widerspruch mit sich selbst befindet. Der Vf. aber, der hier Sittlichkeit, Pflicht und Recht für Etwas erklärt, wovon in der Geschichte gar nicht die Rede sein könne, sucht in seinem Werke selbst auf den römischen Stuhl so viel Sittlichkeit, Pflicht und Recht als möglich, auf den Kaiser so viel Unsittlichkeit und Unrecht, als er nur immer vermag, zu bringen. Die Documente, welche er aus Rom u. s. w. erlangt hat, und die er einigemal anführt, ändern an dem ganzen Verhältnisse und an dem Probleme nicht das Mindeste. Diese Documente kommen von Orten, welche keineswegs über allen Verdacht erhaben sind; in Rom natürlich wird man nichts aufbewahren oder wenigstens nichts herausgeben, was der eigenen Sache schaden könnte. Auch handelt es sich in der That nicht darum, zu wissen, ob K. Friedrich II. noch um etwas härter, oder um etwas mehr von dem Geiste der wahren Sittlichkeit und der Religiosität entfernt war, als wir es von ihm schon wissen, denn das Recht des römischen Stuhles ihm gegenüber wird dadurch nicht besser und nicht schlechter, als es schon an sich selbst ist. Das, was der Vf. aus seinen neuen Documenten anführt, bedeutet daher für das Ganze der Geschichte gar nichts. Auch wollte er nicht eine wirkliche und ausführliche Geschichte K. Friedrichs II. schreiben, sondern „Probleme“, die er nicht nennt und nicht kennt, aus dieser Geschichte lösen. Man sieht, wie leicht die Herren es sich machen, indem sie das ihnen Unbequeme geradezu hinweg lassen. Zuerst wird ein Blick auf das hohenstaufische Haus im Allgemeinen und auf K. Friedrich I. insbesondere geworfen, und versichert, die Hohenstaufen seien nur Parteihäupter gewesen, hätten nur Partei-sachen getrieben und wären nur durch den Kampf mit der Kirche emporgekommen. Leeres und nichtiges Geschwätz! Warum sind denn die Hohenstaufen keine Kaiser, sondern nur Parteihäupter, wodurch geschah es, dass die Kirche mit ihnen, sie mit der Kirche in Kampf geriethen? Der Vf. sagt darüber, was die Basen der ganzen Untersuchung werden mussten, nicht ein Wort. Ohne alle Basis, immer in leeren Worten sich hinzulehnd, beginnt seine histo-

rische Darstellung K. Friedrichs II. Es ist doch über allen Zweifel erhaben, dass der Kaiser eine Reichs-Einheit, eine nationale Einheit in Italien zu begründen gedachte, welche in Deutschland nicht mehr geschaffen werden konnte. Die Mittel, welche er dazu ergriff, mögen hart, zuweilen grausam gewesen sein; aber unbedingt wahr ist es, als Kaiser hatte Friedrich II. volles Recht die demokratischen Republiken des obern Italiens nicht als rechtlich bestehend anzusehen und sie zu bekämpfen, so wie darauf hinarbeiten, eine Reichs-Einheit da, wo es noch möglich zu sein schien, zu bilden. Wäre sein Streben gelungen, so war diess sicher für Italien ein unermessliches Glück. Welche schöne Entwicklung hätte Italien unter dem Baume einer einigenden Monarchie nehmen können, Italien, das nach dem Falle der Hohenstaufen eine Beute des politischen Jammers und Elends wurde. Dem apostolischen Stuhle freilich und der Hierarchie waren diese monarchisch-nationalen Bestrebungen höchst zuwider, denn wie durfte die Hierarchie mächtigen und geschlossenen Monarchien gegenüber noch hoffen sich emporzuarbeiten? Nicht, wie der Vf. in seinem Wahne meint „beschränkte Interessen seines Hauses“ verfolgte der Kaiser, sondern national-italienische Tendenzen, obschon der grössere Theil der Italiener seiner Zeit sie nicht erkannte. Der erste Vorwurf, welcher vom Vf. gegen den Kaiser ausgesprochen wird, ist, dass er sein Gelübde zu einem Kreuzzuge, was der römische Stuhl dem Jüngling abgeköthigt, zu erfüllen verzögert habe. Wir sind keineswegs der Ansicht, dass die Kreuzfahrten nur Aeusserungen eines rohen Fanatismus gewesen, aber sicher ist, dass die Ausbreitung des Christenthums mit dem Schwerte in der Hand nicht als die erste Pflicht eines Königs zu betrachten ist, der auf dem eigenen Boden in Verhältnissen steht, die eine bildende und ordnende Kraft mit unabweisbarer Nothwendigkeit begehren. Friedrich II. erkannte, dass die Kirche ihn durch den Kreuzzug nur entfernen wollte, um seine Entwürfe zu stören und die ihrigen zu fördern; desshalb ging er nicht, so lange es möglich war. Auch waren schon Millionen von Abendländern in den Kreuzzügen untergegangen, ohne dass irgend etwas Erhebliches erreicht worden, mit dem Anfange des 13. Jahrh. aber in Asien Zustände eingetreten, die einen grossen Erfolg geradehin in das Reich der Unmöglichkeit stellten. Sollte der Kaiser nun der Hierarchie zu Liebe, die er recht wohl durchschaute, der Unmöglichkeit, einem Phantome sich opfern? Fürwahr Friedrich II. hätte blind sein müssen, hätte er in der Stimme des römischen Stuhls, die ihn fort in das verderbenbringende Morgenland treiben wollte, mit dem Vf. nur die Stimme eines „liebervollen Vaters“ gehört. Dass aber der Kaiser, als er nun endlich ins Morgenland zieht, durch einen friedlichen Tractat sich in den Besitz der Stadt Jerusalem setzt, dass er das Unmögliche nicht möglich macht, den Islam nicht völlig vernichtet, wird ihm von dem Vf. zum todeswürdigen Verbrechen angerechnet, während er wohlweislich verschweigt, dass der Papst, während Friedrich II. in dem

Morgenlande ist und sein Gelübde erfüllt, gegen ihn das Kreuz predigt und ihn zu stürzen sucht. Diess allein mag als ein Beweis entweder von der Parteilichkeit oder von der Verblendung des Vfs. dastehen, obwohl ähnliche Dinge noch viele angeführt werden könnten. Wer die ganze Masse von Verdrehungen, welche sich in diesem Buche finden, aufzählen wollte, würde genöthigt sein wieder ein Buch zu schreiben. Oft steht der Vf. ganz nahe daran, die Wahrheit auszusprechen, indem die Verhältnisse ihn beinahe zu zwingen scheinen, sie herauszusagen. So wie der Kaiser den Kampf zur Vernichtung der Lombarden im J. 1234 beginnen wollte, sei, wie er meint, eine Collision mit dem Papstthume unvermeidlich gewesen, da der Papst die Erweiterung der kaiserl. Macht nicht habe dulden können. Warum konnte er es denn nicht dulden, dass Friedrich II. seine unzweifelhaften Rechte verfolgte? Der Vf. bleibt die Erklärung schuldig, bricht ab und rechnet es dem Kaiser zum grossen Verbrechen an, dass er sich mit dem römischen Stuhl „in Collision gesetzt“. Es war für die Fürsten im Mittelalter sehr schwer mit dem Stuhle von Rom nicht in Collision zu kommen. Eine zweite Anschuldigung, welche gegen den Kaiser erhoben wird, ist die, dass er von einer heftigen, grimmigen, entsetzlichen Feindschaft gegen die Kirche erfüllt gewesen und sie allenthalben geseigt habe. Hielte man sich streng an den Ausspruch des Vfs., so müsste man sich diese Feindschaft allerdings als sehr gross denken, denn er kann seine Ausdrücke darüber nicht stark und kräftig genug finden. Die nähere Auseinandersetzung aber und die Beweise, worin diese grosse und grimmige Feindschaft eigentlich bestanden, bleibt er schuldig. Er muss vielmehr selbst die vielen Edicte gegen die Ketzzer, welche Friedrich II. erliess, und durch welche er als Erhalter, ja als grausamer Erhalter des damaligen Kirchensystemes erscheint, anführen. Mag Friedrich II. innerlich, worüber Gott allein das Wissen und das Urtheil zusteht, antichristlich und antireligiös gesinnt gewesen sein, ehe die Kirche ihn nicht mit offenen Waffen angriff, ehe das Papstthum ihm nicht ganz deutlich sehen liess, dass er gestürzt werden sollte, hat er Kirche und Klerus mit grosser Vorsicht behandelt, und dem letztern namentlich in Deutschland die grössten Rechte eingeräumt. Schon seine politischen Entwürfe machten es ihm nothwendig, mit der Kirche in gutem Vernehmen zu stehen. Er bewies diess auf verschiedene Weise, besonders aber durch die Ketzergesetze, die er erliess, er gestattete seiner vielleicht antireligiösen Gesinnung keinen äusserlichen Einfluss, duldete aber freilich auch nicht, dass die Kirche ihren hierarchischen Weg verfolgte. Nicht dem Christenthum, nicht der Kirche, aber der Hierarchie trat er entgegen. Andere Vorwürfe, die der Vf. macht, heben sich in sich selbst auf. Bald soll Friedrich II. ein Tyrann gewesen sein und nach absoluter Macht gestrebt, bald wieder die Kaiserrechte unklug an Fürsten und Bischöfe hingegeben haben. Das Papstthum wird dabei vielfach als der Retter der Freiheit gegen die fürstliche Gewalt ge-

priesen. Hierin finden wir einen Hauptbeweis, dass es der Vf. wirklich ganz aufrichtig meint und aus innerer Ueberzeugung ein Anhänger der Hierarchie ist, dass er die republikanische Seite derselben so hervorhebt und durchschimmern lässt, wie er glaube, die fürstliche Macht müsse durch die Hierarchie erst gebändigt, dann gebeugt werden. Auf einem andern Standpunkte würde er sich wohl gebüht haben, gerade diese Saite anzuschlagen. Im Uebrigen bleibt er sich bis an das Ende des Buches treu. Von den Gedanken und Bestrebungen des Papstthums bei dem Sturze der Hohenstaufen, obwohl die Thatfachen selbst sie laut genug verkünden, redet er nicht; von dem historischen Stoffe lässt er vielmehr das liegen, wodurch jene gar zu deutlich hervortreten würden, auch wenn er nicht ausdrücklich davon reden wollte, und bildet dagegen sich Scheingründe und Scheinnothwendigkeiten, durch welche das Papstthum in diesen Dingen nicht als gehend, sondern als fortgestossen und fortgetrieben erscheinen soll. Das Ganze ist von der ersten bis zur letzten Seite, mag der Vf. immerhin dabei ohne rechtes Bewusstsein auf der einen und in dem Wahne, dass er wohl und recht thue, auf der anderen Seite befangen gewesen sein, eine Parteischrift im Sinne der weltlichen Hierarchie, durch welche nie eine wahre Geschichte geliefert werden kann und wird.

[1844] Réunion de l'Alsace à la France par le Baron **Haller-Claparède**, Maître des Requêtes au conseil d'État, Membre du conseil général du Bas-Rhin. Paris, Frank. 1844. XLIII u. 308 S. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

Gedacht und gesprochen, wie man es von einem ächten Franzosen erwarten kann, der jedoch durch einen, wie es scheint, längeren Aufenthalt im Elsass Achtung vor dem deutschen Geiste und den deutschen Eigenschaften gewonnen hat. Elsass, das deutsche Elsass ist ihm eine köstliche Perle in dem schönen Kranze der Provinzen Frankreichs. „La France recevra de l'Alsace les plus grands services ou les plus grands secours, car il n'est pas de province qu'elle puisse opposer avec plus de confiance à l'Europe amie ou ennemie.“ Nicht mit Unrecht, wie er gleich in der Introduction es ausspricht, ist Elsass an Frankreich zurückgekommen. Eigentlich hätte es niemals davon getrennt werden sollen, da Frankreich ja in seinen Grenzen nichts anderes sein kann als das alte Gallien. Eine gar seltsame Behauptung. Da könnte doch eben so gut Rom uns entgegentreten und sprechen, das römische Reich hätte eigentlich niemals untergehen sollen, folglich müsst ihr die römisch-italische Herrschaft wieder bis an und über die Donau hinaus anerkennen. Die Slawen könnten auch auftreten und ihren alten Besitz bis an die Oder, ja noch darüber hinaus nachweisen, und so würde uns Deutschen Deutschland unter den Händen weggehen. Die Einverleibung des Elsasses mit Frankreich ist also dem Vf. gleich von vorn herein im Rechte begründet, mag auch immer die Art und Weise, wie dieses Recht geltend gemacht und

ausgeführt wurde, uneben genannt werden können. Seine geschichtliche Betrachtung geht in sehr frühe Zeit zurück, denn sie hebt mit dem Untergange des weströmischen Reiches an, ist aber bis auf die Zeiten des dreissigjährigen Krieges kurz, wie die Masse der Franzosen es in dergleichen Gegenständen liebt. Auch von der Reformation wird hin und wieder dabei gesprochen, obwohl, wie man deutlich sieht, der Vf. von ihr nicht das Mindeste versteht. Die Franzosen besonders besitzen die Kunst, die gegenwärtig auch bei uns gewaltig um sich zu greifen beginnt, die Kunst, von Dingen, von denen man eigentlich nichts versteht, so zu sprechen, dass es den Anschein gewinnt, als verstehe man Etwas davon. Die Reformation ist dem Herrn Baron, wie Chateaubriand u. And., durchaus aristokratisch, sie hat für die Freiheit nichts gethan und darum ist sie verwerflich; höchstens könnte man ihr zugestehen, dass sie zur Vermehrung und Erweiterung der Verbindung unter den Menschen untereinander beigetragen. Sonst wird Alles nur von der politischen Seite aufgefasst. Der Katholicismus will, wie es scheint, immer politischer werden. Ueber den 30jährigen Krieg spricht der Vf. viel weitläufiger als sein Gegenstand es nothwendig macht. Die Beschreibung der Verhandlungen zu Münster, in Folge deren zuerst ein Theil des Elsasses an Frankreich kam, und der Art und Weise, wie Louis XIV. das Gewonnene mit der übrigen Monarchie zu verschmelzen und somit Deutschland zu entfremden suchte, ist klar und deutlich, wenn man auch Neues gerade nicht daraus erfährt. Die Reunions-Kammern sind in vollem Rechte, die Wegnahme Strassburgs war nach der Meinung des Vfs, ganz in der Ordnung. Der grosse König Louis XIV. that damit weiter nichts, als dass er ein altes, gutes Recht wiederherstellte. Darin freilich muss man dem Baron Recht geben, dass die so günstige Capitulation Strassburgs beweist, dass der Rath oder doch der grösste Theil des Rathes schon lange in verrätherischem Einverständnisse mit Frankreich gestanden. Auch hat Louis XIV. den Verrath und die Verräther mit baarem Gelde und sonst reichlich belohnt.

Biographie.

[1993] **Joach. Camerarii** narratio de Helio Eobano Hesso. Accesserunt Chr. Theoph. Kuinoelii oratio de Hel. Eobani H. in bonas literas meritis et H. Eobani Hessi carmina de pugna studentum Erphordiensium cum quibusdam conjuratis nebulonibus et in bonarum artium detractorem iterum edita. Recognovit et adaptationibus grammaticis subjectis — proposuit Dr. Joh. Theoph. Kreyssig, illustr. Afranel prof. II. Misena, Klinkicht. 1843. XII u. 112 S., gr. 8. (20 Ngr.)

Ref. hat die auf dem Titel noch sehr ausführlich erwähnte äussere Veranlassung der Herausgabe dieser Schrift, nämlich die dritte Säcularfeier der königl. Landesschule zu Meissen, übergangen, um dadurch Raum zu gewinnen für ihre Empfehlung, nicht nur in den Kreisen der Schüler und Studirenden, für welche sie

vorzugweise bestimmt ist, sondern auch in denen gebildeter Männer überhaupt, die etwas darauf halten, ihr Latein von olim her nicht zu verschwitzen, sondern es von Zeit zu Zeit wieder aufzufrischen. Sie werden bei der vorlieg. Schrift, was ihren eigentlichen Kern und die Zuthat von Seiten des Herausg. anlangt, ihre Rechnung finden. Denn die treffliche narratio Joach. Camerarii de Hel. Eobano Hesso verdiente nach der weniger exacten Ausgabe von Carpzov einen mit kritischer Sorgfalt revidirten Abdruck, wie ihn der Herausg. sich hat lassen angelegen sein, und Kühn-ocel's auf dem Titel angeführte akad. Rede, ursprünglich zu Giessen im J. 1801 erschienen, ist selten und zugleich schön genug, dass sie unmittelbar neben Camerarius wiedergedruckt zu werden verdiente. Auch die beiden artigen Gedichte, über deren Veranlassung und Inhalt in der Vorrede das Nöthige beigebracht wird, werden mit Vergnügen gelesen werden. Die den Texten untergesetzten Anmerkungen sind grösstentheils grammatischen Inhalts und enthalten einen grossen Reichthum feiner Bemerkungen, welche für die Ausbildung eines guten Stils sehr wirksam sein können. Die Additamenta, wie sie schon Carpzov zusammengestellt hatte, bestehen theils in kleineren Gedichten Eoban's und in Nachrichten über sein literarisches Wirken, theils in einigen Gedichten Anderer, die sich auf Eoban beziehen. Ausser dem auf dem Titel erwähnten lithographirten Bildnisse Eoban's sind auch seinen beiden hier wiedergedruckten grössern Gedichten ein paar nicht äble Lithographien beigegeben.

[1994] Reliquien von Ludwig Winter, Grossherzoglich Badischem Staatsminister und Abgeordnetem zur II. Kammer der badischen Stände. Biographie und Schriften. Vaterländisches Denkmal gesetzt von Dr. **Wilderich Weidich**, Prof. an d. Univ. Freiburg. Mit Winters Portrait in Stahlstich. Freiburg im Breisgau, Emmerling. 1943. VIII u. 512 S. gr. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

Sehr schätzbare Beiträge zur Charakterisirung des Wirkens und Wesens eines deutschen Ehrenmannes werden in diesem Werke geliefert, eines Mannes, der als Mensch, Beamter und Staatsmann hohe Achtung erworben und verdient hat. Manches vereinigt sich, die Darstellung gerade dieses Mannes ganz besonders lehrreich und interessant zu machen, mehr als manches anderen, der ihm an Kenntniss, Charakter, Ruf und Einfluss vielleicht gleich stand. Denn er hat einen in Deutschland seltenen Lebensgang genommen und eine wichtige Probe ruhmreich bestanden. Er ist Führer einer liberalen Opposition gewesen und dann Minister geworden; Minister in einer Zeit, welche der Parteiliberalismus eine Zeit der Reaction nannte, weil sie seine verderblichen Pläne vereitelte, und er hat die ungetheilte Achtung und Dankbarkeit des Volks behauptet. Er ist als Minister vielfach gegen Die aufgetreten, mit denen er als Landstand zusammengestanden und es hat gleichwohl Niemand gewagt, ihn des Abfalls zu beschuldigen, Niemand behauptet, er sei seinem edleren Selbst jemals ungetreu geworden. Die entgegengesetzten Richtungen haben ihn gleichmässig geachtet und wenn ihre Ex-

treme, in denen sich alles schlechte Gift jeder Partei concentrirt, ihn im Stillen gehasst haben mögen, so haben sie sich doch gescheut, diesen Hass auszusprechen. Er hat einen offenkundigen Beweis gegeben, dass man im edelsten Sinne und aufs Entschiedenste liberal sein kann, ohne liberaler Parteimann zu werden, ohne den Freisinn in systematische Opposition zu setzen, ohne zu lügen, zu verdrehen, zu verdächtigen und zu verläumdern, ohne politischer Jesuit zu sein, ohne sich in Schwarzfärberei zu gefallen, ohne die Rechte der Regierungen zu verkennen, ohne mit ungleichem Maass zu messen, ohne irgend die Heiligkeit des Rechts zu verläugnen, ohne irgend den Vorschritt in unbedingte Auflösung, Nivellirung und Demokratisirung zu setzen. Er war ein ächter Vertreter wahrhaft freisinnigen Bürgerthums und sah die Dinge nur von solchem Standpuncte an. Er war ein hohes Muster des ächten deutschen, pflichtgetreuen, einsichts- und kenntnissvollen Beamtenstandes. Auch er hatte seine Prädilectionen und Vorurtheile, aber er liess sich nicht blind von ihnen beherrschen, er wusste sich über sie zu erheben. Er war ein ächter Constitutioneller, der die Verfassung auf jeder Seite hoch hielt, ihr in jeder Art treu war, ihrem Buchstaben und ihrem Geiste und sie nicht als ein blosses Werkzeug betrachtete, das der einen Seite zum Siege verhelfen und dann weggeworfen werden sollte. Er war freisinnig, freimüthig und furchtlos, aber kein Demagog, noch ein Hascher um Volksgunst. Er war kein politischer Advocat und hielt die Verfassung zu hoch, als dass er sie hätte drehen und wenden und zu elenden Chicanen benutzen mögen, wie das die politischen Advocaten auf beiden Seiten thun und herausgerissene Worte und Sätze dazu missbrauchen. Hauptsächlich er war ohne Selbstsucht, folglich unfähig, in den politischen Kämpfen nur nach Herrschaft für sich und seine Seite zu streben. Seine glänzendste Wirkksamkeit ist uns nicht die des Führers der Opposition, obwohl wir auch sie nicht aus seinem Leben missen möchten, weil sie seine Grundlage war und die Ueberzeugung von dem freisinnigen Grundton seines Wesens unerschütterlich befestigte. Aber er ist damals nur durch ein höheres Talent, gründlichere Kenntniss und einen mehr praktischen Sinn von vielen seiner Genossen geschieden gewesen und hat auch manche Irrthümer derselben getheilt. Es gibt viele Liberale, deren Mässigung mehr nur bewusste oder unbewusste Vorsicht und die Folge des Eindruckes äusserer Verhältnisse ist. Vieles, was sie da unberührt lassen, vielleicht äusserlich dulden, erscheint ihnen aber nur als etwas äusserlich Aufgelegtes, Unvermeidbares, wogegen ein Ankampf unklug; nicht aber ist ihnen die innere Weisheit und Nothwendigkeit so mancher bei der Partei unbeliebter Institute aufgegangen, bis die eigene Erfahrung — denn aus fremder lernen sie nicht — sie zu spät davon belehrt. Zu denen gehörte Winter nicht, oder nur in wenig Beziehungen. Dass er auch in letzteren meistens seinen früheren Standpunct berichtigte, wie er durch seine Stellung und neue Erfahrungen in

den Stand gesetzt war, die Einseltigkeit früherer Gesichtspuncte aufzugeben, darin besteht die Aenderung, wir sagen mit vieler Ueberzeugung, der Vorschrift seiner politischen Entwicklung. Eben so gehörte er aber auch nicht zu den Regierungsmännern, die sich nur hinter äussere Nothwendigkeiten zu flüchten wissen; sondern er wusste seine Maassregeln mit voller Ueberzeugung und tiefer Kenntniss der Elemente des Staats zu rechtfertigen, nicht als Parteimann, nein als pflichttreuer Staatsmann. Das aber um so wichtiger, als gerade ihm die Aufgabe ward, die von einer Seite, welche verlangt, dass sich die Regierungen die Arme auf den Rücken binden lassen, in dieser Stellung alle Machinationen der Umwälzungsmänner ruhig aushalten und dann doch noch regieren, Ansehen und Kraft behaupten und nützen sollen, als in Bausch und Bogen reactionär verschrieenen Maassregeln von 1832 und 1833 zu vertheidigen und als er die freilich immer schwächer werdenden Anstrengungen einer Partei, die ihr Glück durch Missbrauch verscherzt hatte, zurückzuweisen hatte. Mit welcher Kraft und Sicherheit, mit welcher tiefen Kenntniss der gegnerischen Schwächen, mit welcher tiefeinschneidenden Ironie er das that, davon liegen in den badischen Landtagsverhandlungen jener und der zunächst folgenden Jahre die schlagendsten und bewundernswerthesten Beweise und auch der Herausgeber der vorliegenden Reliquien hat uns schöne Proben davon mitgetheilt. Dieser Herausgeber ist überhaupt mit Einsicht und Takt verfahren und wir müssen sagen, dass, bei aller Achtung vor Winter's rednerischen Leistungen, vielmehr — denn von eigentlicher Beredtsamkeit ist bei den Deutschen überhaupt nicht viel die Rede, ausser im Geistlichen, und die ständischen Reden sind meist nur Abhandlungen, oder vielmehr Advocatenschriften, was übrigens auch gut ist, da das Ueberreden dort nicht am Orte — vor Winter's Leistungen in den hier gesammelten Reden und Aufsätzen, uns die Biographie das Liebste und werthvollste Stück in dieser Sammlung und der Mann und was von ihm mitgetheilt wird, wichtiger und lehrreicher ist, als seine druckfähigen Leistungen. Die Schrift bringt 1) Landtagsreden, Berichte und Anträge und zwar über Adelsverhältnisse, über politische und Verfassungsfragen, über Gemeindewesen, über Militärverhältnisse, über Handel, Gewerbe, Finanzen, Schulwesen, Eisenbahnen u. s. w. 2) Gelegenheitsreden. 3) Eine staatsrechtliche Abhandlung in Betreff des Streites mit Bayern. 4) Die Biographie, welche im ersten Abschnitte Winter's Jugend und Erziehung, seinen Eintritt in den Staatsdienst und seine frühere amtliche Stellung und Wirksamkeit, im zweiten Winter als Mitglied der II. Kammer als Regierungscommissar und Mitglied des Staatsministeriums, im dritten ihn als Chef des Ministeriums des Innern und als Minister, im vierten sein edles, fleckenloses Privat- und Familienleben, seinen Gesamtcharakter und die Urtheile der Zeitgenossen über ihn darstellt.

Bibliographie.

Jurisprudenz.

[7995] Jahrbücher f. hist. u. dogmat. Bearbeitung des röm. Rechts, von **Sell** u. s. w. (Vgl. No. 706.) 3. Bds. 1. Hft. Inh.: **W. Sell**, zur Lehre von der Errichtung der Testamente. (S. 3—30.) **K. Sell**, die exceptio annalis Italici contractus. (—65.) **Ratjen**, hat die stoische Philosophie bedeutenden Einfluss auf die in Justinians Zeit excerptirten juristischen Schriften gehabt? (—85.) **Keller**, üb. d. Verhältnisse des ädilitischen Edicts zum Civilrecht in der Lehre von Gewähr der Mängel an verkauften Sachen. (—170.)

[7996] Revue de Législation etc. (Vgl. No. 7401.) Aout. **Esquiron de Parieu**, la pratique dorée de Pierre Jacobi, jurisconsulte du quatorzième siècle. (S. 417—452.) Revue des recueils étrangers consacrés à la science du droit: Article de **M. Zachariae** sur l'histoire du droit byzantin de **M. de Mortreuil**. (—512.) Bulletin, Chronique etc. (—548.)

[7997] Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes, herausgeg. von **Mittermaier** u. **R. v. Mohl**. 16. Bd. in 3 Hften. **Heidelberg**, Mohr. 1844. 1. Heft 152 S. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[7998] Die Staatsanwaltschaft, ihr Werth im Civil- u. Criminal-Rechte, von **Dr. Fr. Adr. Jos. Thesmar**, Adv. am Appellationsgerichtshofe in Kön. Bonn, Habicht. 1844. X u. 48 S. gr. 8. (7 1/2 Ngr.)

[7999] Vom sogenannten Recusationsrecht nach d. Sachsen-Coburgischen Verfassung. Eine staatsrechtl. Abhandl. von **Mor. Briegleb**, Adv. in Coburg. Leipzig, Gebhardt u. Reisland. 1844. 66 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8000] Théorie raisonnée du code civil par **M. J. Fréd. Taulier**. Tom. IV. Paris, Delhomme. 1844. 38 3/4 Bog. gr. 8. (Das Ganze 25 Fr. 50 c.)

[8001] Le droit civil français, suivant l'ordre du Code, par **M. C. B. M. Toullier**. Tom. XV. Table générale alphabét. et analytique par **M. Mart. Jouaust**. Paris, Renouard. 1844. 24 3/4 Bog. gr. 8. (6 Fr.)

[8002] Cours de droit administratif par **M. Macarel**. 1. partie. Organisation et attributions des autorités administratives. Tom. II. Paris, Thorel. 1844. 60 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[8003] Cours de droit commercial par **J. M. Pardessus**. Tom. V et VI. Paris, Neve. 1844. 80 1/4 Bog. gr. 8. (Preis d. Ganzen 50 Fr.)

[8004] Gesammelte Rechtsfälle für die Civil-Praxis an deutschen Universitäten, von **Dr. J. Bapt. Sartorius**, Prof. der Rechte in Heidelberg. Erlangen, Palm u. Enke. 1844. IV u. 196 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[8005] **Alb. H. Stein's** Handbuch des württembergischen Erb-Rechts. Nach dem Tode des Vfs. herausgeg. von **Dr. C. F. v. Reinhardt**. 2. Ausg., neu bearb. durch **Kübel**, Oberjustizrath, Pupillenrath bei dem k. Gerichtshofe in Ulm. Stuttgart, Steinkopf. 1844. XX u. 356 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

- [9006] Uebersichten einzelner Materien des preuss. Rechts von **Martin Ottow**, OLG-Assessor. 1. Heft: Die gemeine Erbfolge-Ordnung nach preuss. Landrechte. Breslau, Hirt. 1844. 16 S. 8. (5 Ngr.)
- [9007] Die Separation der Massen im mecklenburgischen Concursprocesse und deren Folgen, von **Ernst v. Berg**, Gutsbesitzer. Berlin. (Neu-Brandenburg, Brünslow.) 1844. 192 S. 8. (25 Ngr.)
- [9008] Ueber die unbedingte Beweiskraft der allerhöchst confirmirten Urbarien in Schlesien u. d. Grafsch. Glatz, v. **F. Pätzner**, Stadtyadikus. Schweidnitz, Heege. 1844. 55 S. gr. 8. (10 Ngr.)
- [9009] Actenmässige Darstellung d. wider den Rittergutsbesitzer Alex. Küntzel geführten fiscal. Untersuchung. (Nebst einer Eingabe an den Justizminister Mühler.) Königsberg, Voigt. 1844. 87 S. gr. 8. (10 Ngr.)
- [9010] Erkenntniss und Nichtigkeitsbeschwerde in der wider den Oberlehrer Witt geführten fiscal. Untersuchungsache. Ebendas., 1844. 26 S. gr. 8. (5 Ngr.)
- [9011] Der gemeine deutsche u. schleswig-holsteinische Civilprocess, von **A. W. S. Francke**, Dr. d. Rechte u. Archivar des OApp.-Gerichts in Kiel. I. Thl. 2. verm. u. verb. Aufl. Hamburg, Perthes-Besser u. Mauke. 1844. XXXII u. 402 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)
- [9012] Wünsche u. Vorschläge zu d. beabsichtigten Verbesserung des hiesigen Hypothekenwesens v. Dr. **J. Schleiden**. Ebendas., 1844. 74 S. 8. (12½ Ngr.)
- [9013] Archiv des Criminalrechts u. s. w. (Vgl. No. 3852.) 2. Stück. Inh.: **Birnbaum**, zur Lehre von Ehrenverletzungen u. Ehrenstrafen. (S. 157—189.) **Arnold**, Erfahrungen aus d. baier. Strafgesetzbuche v. J. 1813; Forts. (—212.) **v. Buttel**, Bedeutung u. Werth sogen. amtseidlicher Versicherungen. (—232.) **Holtbach**, zur Geschichte d. deutschen Strafrechts, insbes. d. bamberg. Strafgesetzgebung in d. Jahren 1507 bis 1515. (—273.) **Mittermaier**, über den Indicienbeweis. (—320.)
- [9014] *Gemeines Recht Deutschlands, insbesond. gemeines deutsches Strafrecht. Eine Abhandlung v. Dr. **C. Geo. v. Wächter**, Kanzler d. Univ. Tübingen u. s. w. Leipzig, Weidmann. 1844. XII u. 269 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [9015] Erörterungen u. Abhandlungen aus dem Gebiete des hannov. Criminal-Rechts und Criminal-Processes. Herausgeg. von **C. F. E. A. von Bothmer**. 2 Bds. I. Hft. Hannover, Hahn. 1844. (15 Ngr.) Inh.: **Leonhardt**, zur Lehre von den strafbaren Dienstverletzungen d. öffentl. Beamten. (S. 3—20.) **v. Bothmer**, über die Disciplinar-Strafgewalt nach d. Vorschrift des Landes-Verfassungs-Gesetzes und des Crim.-Gesetzbuchs. (—57.) **Meyer**, Bemerkk. zum Gesetz vom 8. Sept. 1840, das gerichtl. Verfahren in Criminal-Sachen betr. (—99.)
- [9016] Mittheilungen aus dem Strafrecht u. d. Strafprocess in Livland, Esthland und Kurland, durch actenmäss. Darstellung merkwürdiger Verbrechen u. geführter Untersuchungen, mit Voraussendung einer Abhandlung über die Strafrechtsverfassung der Prov. Livland von **M. v. Wolffeldt**, Hofrath. 2 Thle. Dorpat, Model, (Leipzig, Weigel.) 1844. X u. 164, 226 S. gr. 8. (3 Thlr.)
- [9017] Actenmässige Darstellung des wider Jochim Hinr. Ramcke, Anna Maria Ramcke u. Hinr. Ladiges aus Halstenbeck, wegen Mordes u. Brandstiftung geführten Criminalprocesses nach den vollständigen Criminalacten von **C. J. Graba**, Justizrath in Kiel. Mit einem Grundrisse. Kiel, Bünow. 1844. VIII u. 515 S. gr. 8. (2 Thlr.)
- [9018] Actenmässige Darlegung des wegen Hochverraths eingeleiteten gerichtl. Verfahrens gegen Pfr. Dr. Fr. L. Weidig, mit besonderer Rücksicht auf die

rechtl. Grundsätze üb. Staatsverbrechen u. deutsches Strafverfahren, sowie auf d. öffentl. Verhandlungen über die polit. Processen im Grossherz. Hessen überhaupt u. die späteren Untersuchungen gegen die Brüder des Dr. Weidig, von Dr. **Fr. Noellner**, Hofgerichtsrath in Giessen. Darmstadt, Leske. 1844. VII, 678 u. 64 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8019] Supplicationsschrift an d. k. schlesw.-holst.-lauenburg. Oberappellationsgericht zu Kiel für Frz. Em. Wern. Chassot v. Florencourt aus Braunschweig, wegen Theilnahme an Studentenverbindungen, s. w. d. a. von **H. R. Clausen** in Kiel. Kiel, (Bünsow). 1844. 120 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8020] Actengemässe Darstellung des Processes in Sachen des verhängnissvollen Hauses von **C. F. Wurmb**. Kiel, Bünsow. 1844. 352 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.) Enth.: Den 1. u. 2. Theil des gewalthätigen Hausverkaufs, nebst Nacht; ag; die Recursschriften u. Beförderungs-Gesuche abseiten P. J. Jambers an die Collegien Ehrbarer Oberalten u. Sechsziger; die Selbstvertheidigung des jungen C. F. Wurmb; das endliche Erkenntnis des Niedergerichts in Hamburg u. die Antwort auf d. Appellations-Libell des Senats vom 3. Febr. 1844.

[8021] Wilh. Hocker's peinliche Anklage vor d. Niedergerichte in Hamburg, seine Vertheidigung und endliche Freisprechung. In Sachen des Gedichts: „Das verhängnissvolle Haus“. (Zum erstenmale vollständig und zwar buchstäblich nach d. Original-Acten abgedruckt.) Kiel, Bünsow. 1843. 71 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8022] Ueber jugendliche Brandstifter. Nebst einigen Bemerkungen über die Bestimmungen des sächs. Criminalgesetzbuches hinsichtlich d. Unzurechnungsfähigkeit von Dr. **Hm. Eberh. Richter**, Prof. d. Med. u. Dir. d. Poliklinik in Dresden. Dresden, Arnold. 1844. VI u. 110 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8023] De l'emprisonnement individuel sous le rapport sanitaire et des attaques dirigées contre lui par M. M. Ch. Lucas et Léon Faucher à l'occasion du projet de loi sur la réforme des prisons présenté par le gouvernement, par **Geo. Varrentrapp**, Médecin de l'hôpital du St.-Esprit à Francfort s. M. Paris. (Francfort s. M., Varrentrapp.) 1844. 77 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8024] Physiologie des systèmes pénitentiaires par **J. M. Gerbaud**. Paris, Germer-Baillière. 1844. 7½ Bog. gr. 8.

[8025] Nachtseiten der Gesellschaft. Eine Gallerie merkwürdiger Verbrechen und Rechtsfälle. Herausgegeben von Dr. **A. Diezmann**, Dr. **W. Jordan** und Dr. **L. Meyer**. 2. Aufl. 1.—8. Thl. Leipzig, O. Wigand. 130, 132, 126, 104, 142, 96, 111 u. 103 S. gr. 16. (1 Thlr. 18 Ngr.) Vgl. No. 5024.

Anatomie und Physiologie.

[8026] Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medicin, in Verbind. mit mehr. Gelehrten herausgeg. von Dr. **Joh. Müller**, Prof. d. Anatomie zu Berlin. Mit Kupff. Berlin, Veit u. Co. 1844. (6 Hfte. n. 6 Thlr.) Hft. 1—4. Inh.: *Simon*, über die sogen. Tyroschen Drüsen an der Eichel des männl. Gliedes. (S. 1—9.) *Volkmann*, üb. Nervenfasern u. deren Messung mit Hülfe des Glasmikrometers. (—26.) *Rathke*, zur Entwicklungsgeschichte der Maulwurfsgrille. (—37.) *Platner*, üb. die Respirationsorgane bei d. Seidenraupen. (—48.) *Spengler*, üb. d. Stärke des arteriellen Blutstroms. (—60.) *Jäger*, über d. Stellung u. Deutung der Zähne des Wallrosses. (—75.) Ueber die Structur der Ganglien. (—93.) *Platner*, Krystallisation der Gallensäure u. d. gallensauren Natrons. (—97.) v. *Tschudi*, üb. die Ureinwohner v. Peru. (—109.) *Vanbeneden*, sur les différents modes de reproduction dans la famille des Tubulaires. (—126.) *Schwann*, Versuche, um auszumitteln, ob d. Galle im Organismus eine für das Leben wesentliche Rolle spielt. (—159.) *Budge*,

über den Verlauf der Nervenfasern im Rückenmark des Frosches. (—189.) *Lebert*, physiol.-pathol. Untersuchung üb. Tuberculosis. (—296.) *Hein*, üb. d. Nerven des Gaumsegels. (—358.) *Bidder*, Erfahrungen üb. d. functionelle Selbstständigkeit des sympathischen Nervensystems. (—380.) *Telkamp*, üb. d. blinden Fische der Mammuthhöhle in Kentucky. (—394.) *Mayer*, Beobacht. von Cysten mit Fadenpilzen aus dem äussern Gehörgange eines Mädchens — u. — *Acanthosoma Chrysalis*. (—408. —410.) v. *Walther*, über Epiphyten auf Weichselzöpfen. (—418.) *Volkman*, Nervencentra, von welchen die Bewegung der Lymph- und Blutgefässherzen ausgehet. (—430.) *Fick*, üb. d. Labyrinth des Elephanten. (—432.)

[8027] Repertorium für Anatomie u. Physiologie. Krit. Darstellung fremder u. Ergebnisse eigener Forschung von *G. Valentin*. 8. Bd. (Jahrg. 1843 in 2 Abthl.) Bern, Huber u. Co. 1. Abthl. 136 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[8028] Anatomisches Taschenbuch; enth. die Anatomie des Menschen, systematisch, im ausführli. u. übersichtl. Auszuge zur schnellern u. leichtern Repetition bearb. von Prof. Dr. *C. E. Bock*. 3. verm. u. verb. Aufl. Leipzig, Volkmar. 1844. VIII u. 478 S. gr. 16. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8029] Handatlas der Anatomie des Menschen. Nebst e. tabellar. Handbuche der Anatomie von Prof. Dr. *C. E. Bock*. 2. Aufl. Mit durchaus neuen u. theilweise color. Stahlstichen. 3. u. 4. Lief. Ebenas., 1844. 4½ Bog. Text u. 8 Stahlst. Imp.-4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8030] Vollst. Handatlas d. menschl. Anatomie von *J. N. Masse*, Dr. d. Med. u. Prof. d. Anat. zu Paris. Deutsch bearb. von Dr. *Fr. W. Assmann*, Privatdoc. an der Univ. zu Leipzig. Leipzig, Brockhaus u. Avenarius. 1844. 422 S. u. 112 Taf. 8. (opl. 8 Thlr. 7½ Ngr.; color. 12 Thlr. 25 Ngr.)

[8031] Dr. *H. Oesterreicher's* anatom. Atlas oder bildl. Darstellung des menschl. Körpers. Neu bearb., mit 30 Taff. verm. u. mit erkl. Texte begl. von *M. P. Erdl*, Dr. d. Phil. u. Med., ausserord. Prof. d. Physiol. u. vergl. Anat. an der Univ. München. 13.—15. Lief. München, Palm. 1844. 30 lith. Taff. in Roy.-Fol. u. 5 Bog. Text. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[8032] Anatomische Abbildungen der Haussäugethiere von Dr. *E. F. Gurk*, Prof. an d. kön. Thierarzneisch. in Berlin. 2. Aufl. 9.—12. Heft. Berlin, Reimer. 1844. Taf. 81—120. Fol. u. Text Bog. 21—28. gr. 8. (7 Thlr. 10 Ngr.)

[8033] Lehrbuch der Zootomie. Anatom. Charakteristik der Thierclassen, als Einleit. in das Studium d. Zoologie, vergleich. Anatomie u. Physiologie, mit Hinweisung auf die *Icones zootomicae* von Dr. *Rud. Wagner*, Prof. in Göttingen. 2. völlig umgearb. Aufl. des Lehrbuchs d. vergleich. Anatomie. 2. Lief. Leipzig, Voss. 1844. S. 161—304. gr. 8. (1 Thlr.)

[8034] *South's* Knochenlehre zum Gebrauch für Studierende. Deutsch bearb. von Dr. *J. Henle*. Mit den Abbild. sämtlicher Knochen in Holzschn. von *Braaston*. Wohlfl. Ausg. Berlin, Morin. 1844. X u. 170 S. 12. (20 Ngr.)

[8035] *Sectiones transversae partium elementarium corporis humani*. Dissert. inaug., auct. *H. Jul. Stadelmann*. Turici, (Meyer u. Zeller). 1844. 26 S. u. 1 Taf. Abbild. gr. 8. (5 Ngr.)

[8036] *Die männlichen u. weiblichen Wollustorgane des Menschen u. einiger Säugethiere, in anat.-physiolog. Beziehung von *G. L. Kobelt*, Dr. d. Med., Professor an der anat. Anstalt der Univ. Freiburg. Freiburg, Emmerling. 1844. 8¾ Bog. u. 5 lith. Taff. gr. Imp.-4. (2 Thlr. 7½ Ngr.)

[8037] De Polyporum structura penitior. Comment. anat.-pathologica, auct. *Fr. Thd. Frerichs*, med. et chir. Dr. Leerae, (Prätorius u. Seyde). 1843. 7 Bog. u. 1 lith. Taf. 4. (10 Ngr.)

[8038] **Horae Tergestinae* od. Beschreibung u. Anatomie der im Herbste 1843

bei Triest beobachteten Akalephen von Dr. **J. G. Fr. Will**, Privatdoc. in d. med. Fac. zu Erlangen. Leipzig, Voss. 1844. IV u. 86 S. nebst 2 Taf. 4. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8039] *Blicke ins Leben von **K. Fr. Burdach**. 3. Bd.: Sinnenmangel und Geistesmacht. Lebensbahnen. Ebendas., 1844. 4u. 310 S. gr. 8. (1 Thlr. 18 Ngr.)

[8040] *Umriss einer Physiologie des Nervensystems von **K. Fr. Burdach**. I. Lief. Ebendas., 1844. XXV u. 76 S. gr. 8. (16 Ngr.)

[8041] Traité de physiologie transcendente ou Leçons sur la vie universelle et les lois nécessaires, qui la régissent, par **Al. Depicrriis**. Paris, Rouvier. 1844. 28 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[8042] The Sources of Physical Science, being an Introduction to the Study of Physiology through Physics; comprising the connection of the several departments of Physical Science, their dependence on the same laws, and the relation of the material to the immaterial. By **Alfr. Smee**; F. R. S. Lond., 1844. 316 S. gr. 8. (10sh. 6d.)

[8043] *Lehre von den Eingeweiden und Sinnesorganen des menschl. Körpers von **Sam. Thom. v. Sömmering**. Umgearb. u. beendet von **E. Huschke**. Leipzig, Voss. 1844. LIII u. 949 S. mit 2 Kupfertaff. gr. 8. (5 Thlr. 6 Ngr.)

[8044] Das Leben des Blutes u. die Gesetze des Kreislaufs, nach neuen Untersuchungen bearb. von **Hm. Horn**, Dr. d. Phil. u. Med., prakt. Arzt u. Privatdoc. zu Würzburg. 2. Aufl. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1844. IV u. 171 S. mit 2 lith. Taf. gr. 8. (20 Ngr.)

[8045] Der Kreislauf des Blutes und die Planetenbahnen. Ein physiologisch-mathemat. Versuch von Dr. med. **König**. Weissenensee, Grossmann. 1844. XVI u. 54 S. nebst 1 lith. Taf. gr. 8. (19 Ngr.)

[8046] *Das Lymphgefäßsystem und seine Verrichtung. Nach eig. Untersuchungen dargestellt von Dr. **Gust. Herbst**, Prof. d. Med. zu Göttingen, Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. XVI u. 363 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8047] Die neuere Physiologie in ihrem Einflusse auf d. nähere Kenntniss d. Pfortadersystems im gesunden und kranken Zustande, von Dr. **B. Preiss**, prakt. Arzt und Geburtshelfer in Hirschberg. Breslau, Goschorsky. 1844. IV u. 155 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[8048] Ueber die Contagiosität der Eingeweidewürmer nach Versuchen und üb. das physiolog. u. patholog. Leben der mikroskop. Zellen nach empirischen Thatsachen. Zwei medic.-physiologische Abhandlungen von **Ph. Fr. Hm. Klenoke**, Dr. d. Med., Chir. u. Geburtsk. Jena, Mauke. 1844. IV u. 420 S. gr. 8. (1 Thlr. 25 Ngr.)

[8049] De hepate ac bile Crustaceorum et Molluscorum quorundam. Diss. inaug. physiol.-chemica, auct. **Thd. Fr. Guil. Schlemm**. Acced. II tab. aeneae. Berolini, (Schroeder). 1844. 39 S. 4. (20 Ngr.)

[8050] Idiomologie des animaux ou Recherches historiques, anatom., physiol., philolog. et glossologiques sur le langage des bêtes par **Pierquin de Gembloux**. Paris, 1844. 10 1/4 Bog. gr. 8. (6 Fr.)

[8051] Zeitschrift für Phrenologie, unter Mitwirkung vieler Gelehrten herausgeg. von **Gust. v. Struve**, grossherz. bad. Obergerichts-Procurator, und Dr. med. **Ed. Hirschfeld**. 2. Bd. Mit Abbild. Heidelberg, Groos. 1844. gr. 8. (Für 4 Hfte. n. 2 Thlr.) 1. Hft. Inh.: **Hirschfeld**, die Gesetze des Nervensystems im Verhältnisse zur Phrenologie. (S. 1—25.) v. **Struve**, Geheimerrath Mittermaier u. die Phrenologie — u. — üb. d. Einfluss der Gesetzgebung auf den moralischen u. intellectuellen Zustand des Volkes. (—31. Hft.) **Combe**, üb. d. Anwendung der Phrenologie auf die schönen Künste.

(—64.) *Komst*, üb. Religionen u. Cultus. (—69.) *Beurtheill., geschichtl. Mittheill., Miscellen u. s. w.* (—134.)

[8052] Die Phrenologie vom wissenschaftlichen Standpuncte aus beleuchtet. Von Dr. **Geo. Hm. Meyer**, Doc. d. Physiol. an d. Univ. Tübingen. Tübingen, Laupp. 1844. VIII u. 58 S. 8. (11½ Ngr.)

[8053] Ein Wort üb. die Phrenologie. Von einem Arzte. Leipzig, Gebauer. 1844. 31 S. gr. 8. (3½ Ngr.)

Classische Alterthumskunde.

[8054] Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. (Vgl. No. 7040.) Heft 9. *Platner*, üb. die Principien der Platonischen Criminalgesetze. (No. 85—86.) *Feldhügel*, de locis aliquot, qui in Cic. libro III. de Legg. reperiuntur. (No. 87.) *Funkhänel*, *Analecta Horatiana*. (No. 88—89.) Recc. u. s. w. — Heft 9. *Westermann*, zur Kritik und Erklärung des Demosthenes. 1. Zur Rede gegen Leptines; 2. Art. (No. 9798.) *Dunn*, de fragmentis e Procli chrestomathia excerptis. (No. 98.) *Siebelis*, Beiträge z. Kritik u. Erklärung des Lucretius (No. 99—101.). Recc. u. s. w.

[8055] Repertorium der classischen Philologie u. d. auf sie sich beziehenden pädagog. Schriften, herausgeg. von Dr. *Gust. Mühlmann* und *Ed. Jenicke*. I. Hft. (Jan.—April 1844.) Leipzig, Schumann. VIII u. 54 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8056] Verhandlungen d. 6. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Cassel 1843. Cassel, Fischer. 1844. VIII u. 119 S. gr. 4. (25 Ngr.)

[8057] *Kleine Schriften von **F. G. Welcker**. 1. Thl.: Zur griechischen Literaturgeschichte. Bonn, Weber. 1844. VI u. 464 S. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[8058] Aristophanes Werke. Deutsch von *Ludw. Seeger*. 1.—3. Lief. Frankfurt a. M., literar. Anstalt. 1844. S. 1—362, gr. 8. (à 12½ Ngr.) Enth.: Die Acharner, die Frösche u. die Ritter, nebst Einleitung u. Erläuterungen. Vollständig in 11 Lief. oder 2 Bden.

[8059] Der Reichthum, von Aristophanes. Bearb. u. erläutert von *O. Merbach*. (Meistervwerke dramatischer Poesie. Herausgeg. n. mit ästhet. Abhandlungen ausgestattet von u. s. w. 2. Bdchn.) Leipzig, Franke. 1844. X u. 148 S. 16. (15 Ngr.)

[8060] *Aristotelis Organon graece. Edidit *Thd. Waitz*, phil. Dr. Pars I. Categoriae, Hermeneutica, Analytica priora. Lipsiae, sumt. Hahnii. 1844. XXXII u. 540 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[8061] De Aristotelis libello de Xenophane, Zenone et Gorgia, scrips. *Thd. Bergk*. Marburgi, typis Bayrhoferi acad. 1843. 40 S. 4. (10 Ngr.)

[8062] *L. Ann. Cornutus de natura deorum ex schedis *J. Bapt. Casp. d'Ansse de Villosion* recensuit commentariisque instruxit *Frid. Osannus*, Prof. litt. antiq. Giassensis. Adjecta est *Joh. de Villosion* de Theologia physica Stoicorum commentatio. Göttingae, libr. Dieterichiana. 1844. LXX u. 615 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[8063] *Euripides restitutus, sive scriptorum Euripidis ingenique censura, quam faciens fabulas quae extant explanavit examinavitque, earum quae interierunt reliquias composuit atque interpretatus est, omnes quo quaeque ordine natæ esse videntur disposuit et vitam scriptoris enarravit *J. A. Hurlungus*. Vol. II. Hamburgi, Fr. Perthes. 1844. VI u. 528 S. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[8064] Grammatisch-kritische Anmerkungen zur Ilias des Homer. Für Schüler u. Studierende von **Chr. Fr. Stadelmann**, Dir. d. herz. Gymn. zu Dessau.

2. Bd. 2. Abthl. (9.—12. Buch.) Leipzig, Gebhardt u. Reisland. 1844. 209 S. gr. 8. (26 1/2 Ngr.)

[8066] De comparationibus Homericis disputatio, auct. **H. Jos. Remachy**, Gymn. Marcodurani collega II. Part. II.: De natura et finibus comparationum, praecipue Homericarum. Marcoduri. (Bonnae, Habicht.) 1843. XXXII S. 4. (5 Ngr.)

[8068] Uebersetzung und Erklärung einiger Werke Platon's, sowie Auszüge aus d. übrigen in wissenschaftl. Anordnung. Als Vorschule der Philosophie von **Aug. Arnold**. I. Thl.: Die Verteidigung d. Sokrates; Kriton; das Gastmahl. Königsberg in der N., Windolf u. Striese. 1844. X u. 305 S. 8. (1 Thlr.)

[8067] The Ajax of Sophocles: with Notes, Critical and Explanatory. By **T. Mitchell**. Oxford, 1844. 96 S. gr. 8. (5sh.)

[8068] Die weiblichen Charaktere von Sophokles, von **Alo. Capellmann**. Coblenz. (Bonn, Habicht.) 1843. 30 S. 4. (7 1/2 Ngr.)

[8069] *Theocriti carmina recensuit **Chr. Ziegler**. Tubingae, Laupp. * 1844. XXII u. 180 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[8070] Cicero's Rede für Sextus Roscius aus Ameria. Mit Einleitung und Commentar von **Ed. Osenbrüggen**, Prof. der Rechtswiss. an d. Univers. zu Dorpat. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. X u. 168 S. 8. (20 Ngr.)

[8071] M. T. Ciceronis Laelius, sive de amicitia dialogus. Mit einem Commentar zum Privatgebrauche für reifere Gymnasialschüler und angeh. Philologen bearb. von **Dr. Mor. Seyffert**, Prof. u. Conr. am Gymn. zu Brandenburg. Brandenburg, Müller. 1844. XII u. 310 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8072] The Odes of Horace, literally translated into English Verse. By **H. G. Robinson**. Book I. Lond., 1844. 135 S. 8. (n. 5sh.)

[8073] Juvenal: Satires 3, 10, 13, and 14, from the Text of *Rupertii*; with Notes, etc. Compiled by **Wm. C. Boyd**. Dublin, 1844. 183 S. gr. 12. (4sh. 6d.)

[8074] Corn. Taciti sententiae de natura, indole ac regimine Deorum, auct. **Dr. A. J. Kahlert**. Partic. I. Vratislaviae, Hirt. 24 S. gr. 4. (10 Ngr.)

[8075] De ratione quam Terentius in fabulis graecis latine convertendis secutus est comment., scr. **J. Koenighoff**. Pars I. Coloniae. (Bonn, Habicht.) 1843. 74 S. gr. 8. (12 1/2 Ngr.)

Länder- und Völkerkunde.

[8076] A Compendium of Classical Geography; with brief Notices and Dates of the most important Events that have occurred in the different Ages and Nations of the World. By **J. Pettit**. Lond., 1844. 192 S. mit 9 Charakteren. 12. (6sh.)

[8077] Neues vollständ. Taschen-Reisebuch für Alle, welche zur Belehrung u. in Geschäften mit Nutzen reisen wollen, von **Ign. Bh. Montag**, Privatlehrer in Erfurt. Quedlinburg, Ernst. 1844. XII u. 456 S. nebst 1 Tab. gr. 12. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[8078] A Winter in Italy: in a Series of Letters to a Friend. By **Mrs. Ashton Yates**. 2 vols. Lond., 1844. 40 1/2 Bog. 8. (21sh.)

[8079] Statistique ou Description générale du départ. de la Vendée par **J. A. Cavoleau**. Paris, Dumoulin. 1844. 60 Bog. mit 1 Karte. gr. 8. (10 Fr.)

[8080] Ireland, Scotland, and England. By **J. G. Kohl**. (Foreign Library, Vol. 8.) Lond., 1844. 206 S. gr. 8. (11sh.)

[9001] *Rambles in Germany and Italy in 1840, 42, and 43.* By Mrs. Stedley. 2 Vols. Lond., 1844. 38 Bog. 8. (21sh.)

[9002] *Historisch-geographische Darstellung des Kantons Appenzell, mit besonderer Berücksichtigung seiner Curanstalten, Alpenegegenden u. Industrie von Gab. Hüssli, Med. Dr. St. Gallen, (Scheitlin u. Zollikofer). 1844. VIII u. 296 S. mit 8 Kupff. 8. (1 Thlr.)*

[9003] *Die Donau, ihre Anwohner, Ufer, Städte, Burgen und Schlösser von ihrer Quelle bis zu ihrer Mündung beschrieben von O. L. Ed. Wolff. Illustriert mit 80 Stahlst. u. 100 Holzschn. von W. Henry Bartlett. 8.—13. Lief. Leipzig, Weber. 1844. S. 113—176 u. 21 Stahlst. gr. 4. (à 20 Ngr.)*

[9004] *Voyage pittoresque en Alsace par le chemin de fer de Strasbourg à Bâle, par M. Th. de M. de Rouvrois. Mulhouse, Rieder. 1844. 18½ Bog. mit 1 Kupff. gr. 8.*

[9005] *Der Führer am Rhein von seiner Quelle bis zur Mündung von Ado. Waldeck. Mit ausgewählten Balladen u. Liedern. Bonn, Habicht. 1844. IV u. 298 S. mit 50 Stahlst. u. 1 Karte. gr. 8. (Eagl. Einband 5 Thlr.) — IV u. 298 S. mit 1 Stahlst. u. 1 Karte. gr. 12. (1 Thlr.)*

[9006] *Die Rhein-Brücke bei Cöln, von C. v. Hartmann. Hagen, (Thieme u. Butz). 1844. IV u. 22 S. mit 2 Lithograph. 8. (10 Ngr.)*

[9007] *Souvenir de Heidelberg et de ses environs. 15 vues, un panorama et un plan de la ville, avec une carte du chemin de fer. Carlsruhe, Bielefeld. 1844. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)*

[9008] *Souvenir de Wiesbaden, Schwalbach, Ems et Schlangenbad. 15 vues et un panorama d'Ems. Ebendas., 1844. qu. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)*

[9009] *Giessen und seine Umgebungen. Ein Wegweiser für Einheimische u. Fremde von Ed. Duller. 2. Aufl. Giessen, Heyer's Verlag. 1844. 91 S. mit 6 Stahlst. Lex.-8. (10 Ngr.)*

[9010] *Beschreibung von Sans-Souci, dem neuen Palaz u. Charlottenhof mit Umgebungen, als: Ruinenberg, Belvedere, Wildpark, Fasanerie, Dampfmühle, Dampfmaschinenhaus u. a. m. Potsdam, Stühr. 1844. VIII u. 80 S. 16. (5 Ngr.; mit e. Plan 7½ Ngr.; Plan allein 5 Ngr.)*

[9011] **Russland u. seine Völker, von W. Müller. I. Thl.: Grossrussische Lebensbilder aus Gegenwart u. Vergangenheit. Berlin, Buchh. des Berliner Lesecabinet. 1844. 385 S. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)*

[9012] **Reise im europäischen Russland in den J. 1840 u. 1841, von J. H. Müstus, Prof. am Coll. Carol. zu Braunschweig. 2 Thl.: Reise im Süden. Braunschweig, Westermann. 1844. X u. 408 S. mit 13 Kupfertaff. u. in d. Text gedr. Holzschn. gr. 8. (2 Thle. 5 Thlr.) Vgl. No. *1746.*

[9013] *Revelations of Russia; or, the Emperor Nicholas and his Empire in 1844. By One who has seen and describes. 2 Vols. London, 1844. 51 Bog. mit 2 Kupff. u. 1 Chart. 8. (24sh.)*

[9014] *Narrative of a Voyage to Madeira, Teneriffe, and along the Shores of the Mediterranean: with Observations on the Present State and Prospects of Egypt and Palestine, and on the Climate, Natural History, and Antiquities of the Countries visited. By W. H. Wilde. 2. edit., enlarged and revised. Dublin, 1844. gr. 8. (n. 18sh.)*

[9015] *A Tour in Egypt, Arabia Petraea, and the Holy Land, in the years 1841—42. By the Rev. H. P. Meassor. Lond., 1844. 282 S. mit Holzschnitten. gr. 12. (7sh.)*

[9016] *Palästina und eines Pilgers Wege dahin. Aus meinem Reisetagebuche 1844. IV.*

von Dr. **F. J. Felschner**. 1. Abthl. Bamberg, Züberlein. 1844. 13 Bog. gr. 8. (22½ Ngr.)

[8097] **Orientalische Briefe von Ida Gräfin Hahn-Hahn*. 3 Bde. Berlin, Duncker, 1844. VIII u. 383, 346, 406 S. 8. (6 Thlr. 15 Ngr.)

[8098] *Guide to the Madeiras, Azores, British and Foreign West Indies, Mexico, and Northern South America. With a Description of the Passage across the Isthmus of Panama, illustrated with Charts.* By **J. Osborne**. 2. edition, enlarged. Lond., 1844. 332 S. gr. 12. (8sh.)

[8099] *St. Lucia, Historical, Statistical, and Descriptive.* By **H. H. Breen**. Lond., 1844. 440 S. gr. 8. (n. 12sh.)

[8100] *Texas and the Gulf of Mexico; or, a Yachting in the New World.* By Mrs. **Houston**. 2 Vols. Lond., 1844. 43½ Bog. mit Portr. u. Illustr. 8. (21sh.)

[8101] *Survey of the Isthmus of Tehuantepec: Executed in the years 1842 and 1843, with the Intent of Establishing a Communication between the Atlantic and Pacific Oceans.* Lond., 1844. 188 S. mit 8 Plänen. gr. 8. (5sh.)

[8102] *Voyage au pôle sud et dans l'Océanie sur les corvettes l'Astrolabe et la Zélée etc.* Tom. VI. Paris, Gide. 1844. 22 Bog. gr. 8.

Geschichte.

[8103] *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.* (Vgl. No. 7068.) Sept. Inh.: **Bergk**, üb. die Beschränkungen der Freiheit der alten Komödie zu Athen. (S. 193—219.) **Voigt**, Hofleben u. Hofstätten u. s. w. Schluss. (—265.) **J. Grimm**, üb. die neue Ausgabe Mörsers. (—272.) **Bemerkk.**, Miscellen u. s. w. (—288.)

[8104] *Minerva.* (Vgl. No. 7069.) Aug. Inh.: **Bade**, d. Krieg der Russen gegen die Kaukasier. (S. 175—230.) **Sir Hudson Lowe**. (—293.) **Scheidler**, Tagesfragen. (—357.)

[8105] **Geschichte des Ursprungs und der Entwicklung des französ. Volkes, od. Darstellung der vornehmsten Ideen u. Fakten, von denen die französische Nationalität vorbereitet worden u. unter deren Einflusse sie sich ausgebildet hat* von **Ed. Arnd**. 1. Bd. Leipzig, Brockhaus. 1844. VIII u. 646 S. gr. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[8106] *Histoire de France, par M. de Genoude.* Tom. I. Paris, Perrodil. 1844. 34¾ Bog. gr. 8. (7 Fr.)

[8107] *Coup d'oeil historique sur la monarchie française et la liberté nationale, ou Précis de l'ancienne constitution de France; par Ch. de Montaigne.* Editeur, **H. de Perrodil**. Paris, Dentu. 1844. 28 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[8108] *Chronique du religieux de St. Denys, conten. le règne de Charles VI. de 1380 à 1422; publiée en latin pour la première fois et trad. par M. Bellaguet; précédée d'une Introduction par M. de Barante.* Tom. V. Paris, 1844. 96 S. 4. Gehört zur Collection de documents inéd. sur l'hist. de France.

[8109] *Bibliographie du Maine, précédée de la description topographique et hydrographique du département du Mans, Sarthe et Mayenne.* Par **N. Despartes**. Mans, Pescha. 1844. 33½ Bog. gr. 8.

[8110] *Mémoires et documents inédits pour servir à l'histoire de la Franche-Comté, publ. par l'Académie de Besançon.* Tom. III. Besançon, 1844. XII u. 543 S. gr. 8. Enthält: **Bergier**, diss. sur les villes principales de la pro-

vince sequanaise; *Perreiot*, sur- les dénominations des rues de la ville de Besançon; *d'Estavayer*, hist. généalog. des sires de Joux; *Berthod*, relation d'un voyage littér. dans les Pays-Bas français et antrichiens; Documents bourguignons de 1201 à 1248, relatifs au règne des deux Othon, ducs de Méranie (37 bisher unedirte Urkunden).

[811] Histoire de Dieppe, par **L. Vitet**. Paris, Gosselin. 1844. 20 Bog. mit 2 Kpfrn. gr. 12. (3 Fr. 50 c.)

[812] Religion u. Kirche in Frankreich seit der Auflösung der constituirenden Versammlung bis zum Sturz Robespierre's. Von **E. Jungnitz**. 1. u. 2. Abth. (Denkwürdigkeiten zur Gesch. der neueren Zeit seit der franz. Revolution. Nach d. Quellen u. Orig.-Memoiren bearb. u. herausgeg. von **Br. Bauer** u. **Edg. Bauer**.) Charlottenburg, Bauer. 1844. 103 u. 136 S. 8. (1 Thlr.)

[813] Histoire d'Angleterre, par **J. Lingard**. Trad. par **L. de Wailly** etc. Tom. VI. (dern.) Paris, Charpentier. 1844. 33½ Bog. gr. 12. (3 Fr. 50 c.)

[814] Memoirs of the House of Commons, from the Convention Parliament of 1688—9, to the passing of the Reform Bill in 1832. By **W. Ch. Townsend**, Esq. A. M. Vol. II. London, 1844. 476 S. mit 1 Portr. gr. 8. (14sh.)

[815] Diaries and Correspondence of **J. Harris**, First Earl of **Malmesbury**; cont. an Account of his Missions to the Courts of Madrid, Frederick the Great, Catherine II. and the Hague; and his special Missions to Berlin, Brunswick and the French Republic. Edited by his Grandson, the Third Earl. 2 Vols. London, 1844. 67 Bog. mit 1 Portr. gr. 8. (1£ 10sh.)

[816] Scènes de la vie Bâloise pendant la semaine de la bataille de Saint-Jacques par **G. F. Girard**, prof. à l'univ. de Bâle. Basel, Schneider. 1844. VIII u. 148 S. gr. 12. (20 Ngr.) Vgl. No. 7091—7094.

[817] Ueber einige Puncte der Form der Gesetzgebung u. die Wirkungen des Heerbanns unter Karl d. Gr., so wie üb. die Entstehung der deutschen Herzogthümer im 9. u. 10. Jahrh. Ein Sendschreiben an Hrn. Prof. **Stenzel** zu Breslau von **Doenniges**, Prof. zu Berlin. Bamberg, liter.-artist. Institut. 1844. 59 S. gr. 8. (3½ Ngr.)

[818] *Kaiser Friedrich II. Ein Beitrag zur Berichtigung der Ansichten üb. d. Sturz der Hohenstaufen. Mit Benutzung handschriftlicher Quellen der Bibliotheken zu Rom, Paris, Wien u. München von **Dr. Const. Höfler**, ord. öff. Prof. d. Gesch. an d. Univ. zu München. München, lit. artist. Anst. 1844. XVI u. 434 S. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.) Vgl. No. *7991.

[819] *Histoire de l'empire d'Autriche depuis les tems les plus reculés jusqu'au règne de Ferdinand I., empereur d'Autriche; en six époques. Par Chev. **Ch. de Coeckelberghe de Dutzele**, Conseiller de S. M. Avec portraits et gravures, tables généalogiques. Tom. I. Vienne, Gerold et fils. 1844. 417 S., 1 Portr. u. 2 Kärtchen. gr. 8. (2 Thlr.)

[820] *Geschichte des Hauses Habsburg von **E. M. Fürst Lichnowsky**. 8. Thl.: Kaiser Friedrich der III. u. sein Sohn Maximilian 1477—1493. Mit 2 Kupfertaf. Wien, Schaumburg u. Co. 1844. 200 S. u. 8. DV—DCCCLXI des Urkunden-Verzeichnisses. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[821] Regesta, sive Rerum Boicarum autographa e regni scriniis fideliter in summas contracta. Opus cura **C. H. de Lang** inceptum nunc autem cura **Max. Bar. de Freyberg** continuatum. Vol. X. (Continuationis VI.) Monaci. (Leipzig, Fr. Fleischer.) 1843. 343 S., 4. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[822] Erzählungen aus d. bayerischen Geschichte von **M. Frhrn. v. Freyberg**. 2. Bdchn. München, lit. artist. Anst. 1844. 303 S. gr. 8. (22½ Ngr.)

[823] Kurze Geschichte der Häuser Fürstenberg, Geroldseck und von der

Leyen von Dr. **C. B. A. Fickler**, Gymnasialdirector in Donaueschingen. Karlsruhe, Macklot, 1844. 112 S. u. 2 Stammtaf. 8. (11 1/2 Ngr.)

[8124] Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde von Oberfranken. Herausgeg. von **A. C. v. Hagen**. 2. Bds. 3. Hft. Bayreuth, Grau. 1844. V u. 186 S. mit 2 lith. Beil. gr. 8. (17 1/2 Ngr.) Inh.: Zimmermann, Markgraf Friedrich d. Jüng. von Bayreuth, der Stifter der Univ. Erlangen: (S. 1—97.) Schweitzer, Bemerkk. üb. das Geschlecht der Waldboten in Oberfranken. (—106.) Holle, neue Beiträge zur Geschichte der Walpoten in Oberfranken. (—125.) Heimitz, zu Hollers Chronik der Stadt Bayreuth. (—144.) Kürzere hist. Notizen von v. Beumer, v. Hagen u. s. w. (—186.)

[8125] Die Pfarrkirche zu Mariä Hilf in d. Vorstadt Au bei München in ihren histor., statut. u. artistischen Merkwürdigkeiten von **Frx. Xav. Paulhuber**, Dr. d. Theol. München, Franz. 1844. 47 S. mit 2 Stahlst. gr. 8. (15 Ngr.)

[8126] Das Kloster auf dem Engelberg. Geschichtlich topographisch beschrieben von Dr. **Madler**, Revierförster. Amorbach. (Aschaffenburg, Pergay.) 1843. 52 S. 8. (15 Ngr.)

[8127] Leopold Friedrich Franz, der Vater des Vaterlandes. Bruchstück aus e. grössern Werke üb. sein Wesen u. Wirken von **Fr. Reil**, emer. Propst u. Dr. d. Phil. Dessau, Aug. 1844. 41 S. gr. 8. (7 1/2 Ngr.)

[8128] Handbuch der Geschichte des preuss. Staats. Für Schulen u. Haus von **Fr. Amsirodt**, 2. Thl.: Vom grossen Kurfürsten bis auf Friedrich Wilhelm IV. 1840—1840. Quedlinburg, Bassp. 1844. 286 S. 8. (22 1/2 Ngr.)

[8129] Considérations sur l'état politique de l'ancienne Pologne et sur l'histoire de son peuple. Ouvrage, rédigé en 1836 et publié pour la première fois en 1844. Lille, Leleux. 1844. 22 1/2 Bog. gr. 8.

[8130] Histoire de Pologne, par **Joach. Lelewel**. 2 Vols. Lille, Vanackère. 1844. 39 1/4 Bog. gr. 8. mit 1 genealog. Atlas, gr. 8. (20 Fr.)

[8131] Histoire du roi Jean Sobieski et de la Pologne, par **N. A. de Salwandy**. Nouv. édit. Paris, Gosselin. 1844. 30 Bog. gr. 12. (3 Fr. 50 c.)

[8132] Nestor, eine historisch-kritische Untersuchung üb. den Anfang der russischen Chroniken von **M. Pogodin**, Prof. d. russ. Gesch. an d. Moskauer Univ. Uebersetzt unter Revision und Erweiterung des Vfs. von **F. Löwe**. Angehängt ist: Danilowitsch, üb. die Litauischen Chroniken. Aus d. Journal des Minist. der Volksaufklärung 1840. Nov., mit Abkürzungen übersetzt von **F. Löwe**. (Beiträge zur Kenntnis des russ. Reiches und der angrenzenden Länder Asiens. Auf Kosten der kais. Akad. d. Wissensch. herausgeg. von **K. E. v. Baer** und **Gr. v. Helmersen**, 10. Bändn.) St. Petersburg. (Leipzig, Voss) 1844. VIII u. 261 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8133] The Memoirs of the Conquistador **Bernal Diaz del Castillo**, written by Himself; cont. a true and full Account of the Discovery and Conquest of Mexico and New Spain. Translated from the Original Spanish, by **J. J. Leckhart**, 2 Vols. Lond., 1844. 51 1/2 Bog. gr. 8. (24sh.)

[8134] Genealogisches Jahrbuch des deutschen Adels für 1844. I. Jahrg. Stuttgart, Cast. VI u. 488 S. nebst Bildniss des Grossherz. Leopold von Baden. 8. (2 Thlr.)

[8135] Lectures on Heraldry; in which the Principles of the Science are familiarly explained, and its Application shewn to the Study of History and Architecture: Illustrated by numerous Drawings of various kinds of Armorial Bearings, Badges, and other Devices, including those of the Kings and Queens of England; with an Explanation of the Causes, which are said to

have given rise to their Adoption. By **A. Harrington**, M. D. London, 1844. 224 S. mit 23 Kupfertaff. gr. 12. (7sh. 6d.; color. 10sh. 6d.)

[8136] Des **Conrad Grömmberg**, Ritter u. Burger zu Costenz, Wappenbuch vollbracht am nunden tag des Abrellen, do man zalt Tusend vier hundert dru und achtzig jar. In Farben gedruckt. 1. und 2. Heft. (Halle, Graeger.) 1840—42. 4½ Bog. Text u. 23 Taff. in kl. Fol. (à 5 Thlr.)

[8137] Allgemeines Wappenbuch, enth. die Wappen aller Fürsten, Grafen, Barone, Edelleute, Städte, Stifter und Patrizier, von **J. G. L. Dorst**, Architect. 4. u. 5. Hft. Görlitz, Heinze u. Co. 1844. S. 37—64 u. 26 lith. Blätter, 8. (10 Ngr.)

[8138] Pommersches Wappenbuch von **J. T. Bagmihl**. 1. Bd. 11. u. 12. Lief. Stettin, (Sanne u. Co.). 1844. S. 161—194 u. 12 lith. Taff. gr. Lex.-8. (à 12½ Ngr.)

Kriegswissenschaften.

[8139] *Le spectateur militaire etc.* (Vgl. No. 6148.) Juillet. *Tortel*, siège de Warna. (S. 385—420.) Sur les camps de paix en France. (—435.) *Uleas*, sur la tactique des trois armes. (—448.) *Haillet*, statistique militaire etc.; Grand-Duché de Bade. (—479.) Analyses etc. (—512.) — Aout. *Felet*, discours dans la discussion sur le projet de loi relatif au chemin de fer de Strasbourg. (513—524.) *de Caraman*, notes militaires sur la partie du Maroc parcourue pendant les mois d'avril, mai et juin 1825. (—574.) *Dumas*, voyages de l'emir Abd-el-Kader dans l'est de l'Algérie en 1839. (—608.) Analyses, Actes etc. (—610.)

[8140] Oesterreichische milit. Zeitschrift u. s. w. (Vgl. No. 6149.) Hft. 5. Der Feldzug 1809 in Italien; Forts. Gefechte bei Castelfranco, Treviso u. an der Piave. (S. 115—144.) *Gebler*, biogr. Skizze des k. k. Feldmarschall-Lieut. Leonh. v. Rothkirchen u. Panthen. (—165.) *Heiler*, d. Feldzug 1711 in Spanien u. Portugal. (—198.) Literatur u. s. w. (—224.) — Hft. 6. *Pfau*, die Besetzung und Vertheidigung der Bergfestung Ceva im J. 1799. (S. 227—250.) *Heller*, der Feldzug 1711 u. s. w.; Forts. (—275.) Der Feldzug 1809 in Italien; Schluss, Treffen bei Daniele u. Venzona. (—302.) Kriegsscenen, Literatur u. s. w. (—336.)

[8141] Der kleine Krieg im Geist der neueren Kriegführung. Oder Abhandlung üb. die Verwendung u. d. Gebrauch aller drei Waffen im kleinen Kriege von **C. v. Decker**, k. pr. General-Major. 4. verm. Aufl. Berlin, Mittler. 1844. XVI u. 328 S. nebst 8 Kupfertaff. 8. (2 Thlr. 7½ Ngr.)

[8142] *Die Anfangsgründe der Befestigungskunst. Ein Leitfaden f. Vorträge auf Militair-Schulen u. z. Selbstunterricht von **G. Schwinnok**, Major vom Stabe des k. pr. Ingenieur-Corps. Leipzig, Köhler. 1844. IV u. 320 S. nebst 18 lith. Taff. gr. 8. (3 Thlr.)

[8143] *Militärische Briefe eines Verstorbenen an seine noch lebenden Freunde, histor., wissenschaftl., krit. und humoristischen Inhalts. Zur unterhalt. Belehrung für Eingeweihte u. Laien im Kriegswesen. 3. Samml. Adorf, Verlagsbureau. 1844. X u. 441 S. gr. 8. (1 Thlr. 25 Ngr.)

[8144] Schweizerischer Militair-Almanach für Officiere und Militair-Personen. Bearb. von **J. M. Rudolf**, Major. 2. Jahrg. Mit e. Plane u. 2 Portr. Baden, Zehnder. (Leipzig, Rein.) 1844. II u. 343 S. gr. 16. (1 Thlr.)

[8145] Die Soldaten des Kaiserreichs, von **H. Bellangé**. Leipzig, Weber. 1844. 364 S. mit 45 color. Holzschn. Lex.-8. (5 Thlr.)

[8146] Rang- und Quartier-Liste der kön. preuss. Armee für das Jahr 1844. Nebst d. Anciennetäts-Listen der Generalität, Stabs- u. Subaltern-Officiere.

Redacteur: Müller, Kriegsrath. Berlin, Mittler. 1844. 583 S. 8. nebst e. Tabelle in Fol. (1 Thlr.)

[8147] Der preussische Kanonier. Zur Belehrung in dienstl. u. artilleristischer Beziehung. Nach d. neuesten Bestimmungen zusammengetragen von **Hoffmann**, Artilleriehauptmann. Neisse, Hennings. 1844. 210 u. XVII S. 12. (7½ Ngr.)

[8148] Anleitung zu den Fechtübungen in der kön. preuss. Cavallerie von **J. Segers**, Lehrer d. Fechtkunst an d. Univ. Bonn. Bonn, (Habicht). 1844. 8 u. 68 S. mit 19 lith. Figuren. qu. 16. (10 Ngr.)

[8149] Das kön. preuss. 15. Inf.-Reg. Prinz Friedrich der Niederlande (früher Graf Büllo w. Dennewitz) in den Kriegsjahren 1813, 14 u. 15, von **E. M. Dörk**, Land- u. Stadtgerichtadir. in Eisleben. Eisleben, Reichardt. 1844. XII u. 265 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8150] Hand-Waffenlehre oder alle jetzt gebräuchlichen Gattungen Feuerge- wehre und blanke Waffen der k. k. österr. Armee. In geschichtl. u. techni- scher Hinsicht nach d. besten Quellen bearb. nebst e. Abhandlung über die Schiesskunst von **Frz. Müller**. Prag, Haase Söhne. 1844. 204 S. nebst 1 lith. Taf. gr. 12. (1 Thlr.)

[8151] Abhandlung über das Verbrechen der Desertion nach d. in der k. k. österreich. Armes besteh. Gesetzen von **Joh. Nahlík**, k. k. Hauptmann. Hermannstadt, v. Hochmeister. 1844. 12 u. 199 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8152] Systematische Darstellung der kais. österr. Militär-Spitäler-Verfassung. Enth.: Die Organisation der k. k. Militär-Spitäler u. die Grundsätze ihrer innern Verwaltung nach den hierüber besteh. gesetzl. Bestimmungen, von **Vinc. Aust**, k. k. Feldkriegscommissair. Prag, (Calve). 1844. 244 S. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[8153] Auswahl von Erzählungen, kurzen Geschichten u. Charakter-Schilderungen aus d. Militärleben zum Frommen des Militärstandes überhaupt, besonders aber jener Jünglinge, die sich d. Militärstande widmen. Nebst e. Anhang: Ueber Zweikampf u. Spielsucht, von **Nik. Bacher**, k. k. pens. Feldkaplan. Innsbruck, Wagner. 1844. XVI u. 334 S. 8. (15 Ngr.)

Biographie.

[8154] Memoirs of Eminent Englishwomen. By **Louisa S. Costello**. Vols. 3 and 4. Lond., 1844. 51 Bog. mit 8 Portr. gr. 8. (30sh.)

[8155] Notice histor. sur Franç. de Bastard, comte d'Estang, pair de France etc. par le vicomte **de Bastard d'Estang**, conseiller à la cour royale de Paris. Paris, 1844. 101 S. gr. 8.

[8156] The Public and Private Life of Lord Chancellor Eldon; with Sele- ctions from his Correspondence. By **Hor. Twiss**, Esq. 3 Vols. Lond., 1844. 104 Bog. mit 3 Portr. gr. 8. (n. 2f 2sh.)

[8157] Jean Gerson, chancelier de Notre-Dame et de l'Université de Paris, par **R. Thomassy**. Paris, Debécourt. 1844. 19 Bog. gr. 12. (3 Fr. 50 c.)

[8158] Memoir and Correspondence of Mrs. Grant, of Laggan, Author of „Letters from the Mountains“, „Memoirs of an Amer. Lady“, etc. Edited by her Son, **J. P. Grant**. 3 Vols. Lond., 1844. 64 Bog. mit 1 Portr. 8. (1f 11sh. 6d.)

[8159] Vierzig Jahre, von **K. v. Holzel**. 3. u. 4. Bd. Berlin, Buchh. des. Berl. Lesecabinets. 1844. 340 u. 405 S. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[8160] La vie, les travaux et la conversion de Fréd. Hurter, anc. président

du consistoire de Schaffouse, par **Alex. de St.-Chéron**. Paris, Saguier. 1844. 4 $\frac{1}{2}$ Bog. 18.

[8161] *Leben Jung-Stilling's* von **Fr. Bodemann**. (Sonntags-Bibliothek. Lebensbeschreibungen christlich-frommer Männer zur Erweckung u. Erbauung der Gemeine. Herausgeg. von Freunden des Reiches Gottes. Eingeleitet von Dr. A. Tholuck. 1. Bdchn.) Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 1844. VIII u. 87 S. 8. (3 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8162] *Vita di Gio. Piet. Maffei*. Roma, Salviucci. 1843. XLVI u. 234; 280 S. 16. (1 L. 63 c.). Bibl. class. sacra dal sec. XVI. von **Ott. Gigli**. Tom. I. II.

[8163] *The Life of Isaac Milner, D. D. F. R. S., comprising a portion of his Correspondence, and other Writings hitherto unpublished. By his Niece, Mary Milner.* 2d edit. abridged. Lond., 1844. 472 S. 8. (6sh.)

[8164] *The Life of the Rev. Mr. H. Moore, the Biographer and Executor of the Rev. J. Wesley; including the Autobiography, and the Continuation, written from his own papers. By Mrs. R. Smith.* Lond., 1844. 416 S. gr. 8. (9sh.)

[8165] *Geo. Wilh. Müller, Dr. ph., Major im k. hannov. Generalstabe. In einigen Umrissen gezeichnet u. als liebevolles Andenken allen seinen Kameraden u. Freunden gewidmet von F. G. F. Schläger, Pastor in Hameln.* Hannover, Hahn. 1844. 72 S. 8. (8 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8166] *Erinnerung an Geo. Sabinus, den trefflichen Dichter, akad. Lehrer u. Diplomaten, den Mitsiftler der Univ. zu Königsberg in Pr. Zur 3. Jubelfeier der Albertina von Mor. W. Heffter, Prorector u. Prof. d. Gynn. zu Brandenburg.* Leipzig, Weigel. 1844. 85 S. gr. 8. (10 Ngr.) Besond. Abdr. aus d. 14. Bde. v. *Ilgen's* Zeitschr. f. d. hist. Theol.

Todesfälle.

[8167] Am 21. Juni starb zu Salisbury **Rob. Benson, esq.**, Archivar daselbst, als Schriftsteller („Sketches of Corsica — with an Outline of its History and Specimens of the Language and Poetry of the People“ 1826, „Memoirs of Arthur Collier“ 1837, „History of Salisbury“ 1843 u. m. a.) geschätzt, geb. zu Close am 5. Febr. 1797.

[8168] Am 16. Juni zu Winnsborough in Südcarolina **Dr. Thomas Parr**, Bibliothekar des dasigen South Carolina College, früher zugleich Professor der Literatur an dieser Anstalt, auch als Schriftsteller geschätzt, im 80. Lebensjahre.

[8169] Am 18. Juli zu London **Hyman Hurwitz, esq.**, Professor der hebr. Sprache und Literatur am dasigen University College, Vf. der Schriften „Elements of the Hebrew Language“, „Hebrew Grammar“, „Hebrew Etymology and Syntax“, „Defense of the Hebrew Scriptures“ u. and. Seine „Hebrew Tales“ sind u. d. Tit.: „Sagen d. Hebräer. Aus d. Schriften der alten hebr. Weisen. Nebst e. Abhandl. üb. d. Ursprung, d. Geist u. Werth d. Talmuds“ von G. W. Becker ins Deutsche übersetzt worden (1826. 2. Aufl. 1828).

[8170] Am 20. Juli zu London **Dr. John Haslam**, ehem. prakt. Arzt, Vf. der Schriften „Observations on Insanity“ 1798. 2. ed. 1809, „Illustrations of Madness“ 1810, „Medical Jurisprudence“ 1817 u. m. a., 80 Jahre alt.

[8171] Am 28. Aug. zu Torgau der k. pr. Garnisons-Stabsarzt **Dr. W. Fr. Cph. Ferd. Lehmann**, Ritter des Rothen Adler-Ordens 3. Cl. mit d. Schleife, Vf. mehrerer kleiner Schriften über die Nervenfieber-Epidemie im J. 1813, die Behandlung der Augenentzündungen im Feldzuge v. 1815 u. s. w., sowie

zahlreicher Abhandlungen und Aufsätze in verschiedenen medicin. u. chirurgischen Zeitschriften, geb. zu Genthin bei Magdeburg am 25. Juni 1788.

[8172] Am 1. Sept. zu Rom Baron *Vinc. Camuccini*, Inspector der päpstl. Gemäldegallerie und der Mosaikfabrik, Director der neapolitan. Akademie in Rom, früher auch Präsident der Akademie von San Luca, Officier der Ehrenlegion, Mitglied des französ. Instituts u. a. w., ein höchst ausgezeichnete und berühmter Maler, auch durch die Fortsetzung des „Museo Capitolino“ verdient, 77 Jahre alt.

[8173] An dems. Tage zu Braunschweig der herzogl. Hofbildhauer *Chr. Oden*, ein geachteter Künstler, im 37. Lebensjahre.

[8174] Am 2. Sept. zu Zell im K. Württemberg Dr. *Karl Chr. Knaus*, ord. Professor der Land- u. Forstwissenschaft an der Univ. Tübingen, Vf. einer Preisschrift über Schafweide-Ablosungen (Tüb., 1840), der Schrift „Der Flurzwang in seinen Folgen u. Wirkungen“ (Stuttg., 1843) und mehr. Aufsätze u. Abhandlungen in verschiedenen Zeitschriften, im 43. Lebensjahre.

[8175] Am 4. Sept. zu Leipzig Dr. *Fr. K. Jul. Schütz*, ehem. Professor in d. philosoph. Facultät zu Halle, durch zahlreiche Schriften („Gesch. d. Republik Frankreich“ 1802. 2. Aufl. 1808, „Chronol. Darstellung d. franz. Revolutionsgesch.“ 1807, „Epigrammat. Anthologie“ 3 Bde. 1806 f., „Handb. d. Gesch. Napoleon's“ 1810, „Goethe's Philosophie“ 7 Bde. 1825 ff., „Engl.-französ. Rasirspiegel“ 1830, „Chr. Gfr. Schütz. Darstellung seines Lebens, Charakters u. Verdienstes“ 2 Bde. 1834, 35 u. m. a.) und eine Menge liter. Streitigkeiten bekannt, geb. zu Halle am 31. Mai 1779.

[8176] Am 5. Sept. zu Schelenburg der k. hann. Staats- u. Cabinetminister *Geo. Vict. Fr. Dietr. Frhr. von Schels*, durch die Ereignisse in Hannover seit der Thronbesteigung des Königs Ernst August allgemein bekannt, geb. daselbst im J. 1771.

[8177] An dems. Tage zu Bergzabern der protestant. Decan und Stadtpfarrer *Joh. Wagner*, früher Decan u. Kreisscholarch zu Speyer.

[8178] Am 6. Sept. zu Darmstadt der grossherz. Ober-Appell. u. Cassationsgerichtsrath *Müller*.

[8179] Am 7. Sept. zu Montpellier *Et.-Franç. Gaschon*, Obergeringieur, Director der Brücken u. Chausseen des Depart. de l'Hérault, Ritter der Ehrenlegion, 67 Jahre alt.

[8180] Am 8. Sept. zu Bamberg der Domdechant und erzbischöfl. Generalvicar Dr. *Fr. C. Fraas*, Jubelpriester, Ritter des Verdienst-Ordens vom h. Michael und des Ludwigs-Ordens, im 78. Lebensjahre.

[8181] An dems. Tage zu Döbrichau im Herzogth. Sachsen Dr. *K. Ferd. Fiedler*, Pfarrer das., Vf. der Schriften „Tabula eccles.-historica, seriem XIX saeculor. synchronistic exhibens“ 1830, „Frag- und Spruchbuch zu Luther's kl. Katech.“ 1835, „Biblisches Historienbuch f. Volksschulen“ 1837, „Handbuch für Lehrer u. Eltern z. erklär. Durchfragen der bibl. Historien“ 1838 und einiger anderer kleiner Schulschriften, auch als Herausgeber der „Pastoralzeitung d. Geistlichkeit d. Prov. Sachsen“ u. des „Predigtmagazin zu Vorles. in Kirchen“ bekannt, 45 Jahre alt.

[8182] An dems. Tage zu Lübeck der Vicarius senior im dasigen Hochstifte Dr. *Ludw. Hm. Roeck*, im 80. Lebensjahre.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 41.

11. Oct. 1844.

Medicin und Chirurgie.

[1844] Erläuterungen zur allgemeinen Pathologie. Herausgegeben von **Wilh. Ables.** Wien, Gerold. 1844. XXII u. 385 S. gr. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.)

Wer mit offenen Sinnen, reger Aufmerksamkeit und wahrer Liebe zur Sache dem Gange der Wissenschaft folgt, welcher er die Kräfte seines Lebens geweiht hat, für den wird es bisweilen Bedürfniss sein, den Schritt zu hemmen und einen Blick auf die durchlaufene Bahn zurückzuwerfen. Er muss wünschen, die Punkte und Gegenstände, die ihm auf seinem Wege entgegentraten und seine Aufmerksamkeit fesselten, aus einem höheren und entfernteren Standpunkte in ihrer Verbindung mit andern überschauen, und sich Rechenschaft geben zu können, ob sie auch noch jetzt den Eindruck auf ihn machen, den die erste überraschende Begegnung, der Reiz der Neuheit und das Auffallende der Erscheinung hervorzubringen geeignet waren. Wenden wir diesen Satz auf diejenigen unserer ärztlichen Collegen an, welche es als eine heilige Pflicht betrachten, neben der Ausübung ihrer Kunst die Fortschritte der Wissenschaft zu überwachen, und berücksichtigen wir, wie unendlich schwer es ist, bei der Menge des Gebotenen theils Alles aufzufassen, theils an Alles und Jedes den richtigen Maassstab der Beurtheilung zu legen, so müssen wir, vorzugsweise im Geiste und Namen der Erstgenannten, ein Werk als eine willkommene und zeitgemässe Erscheinung begrüßen, welches uns in gedrängter Darstellung und Aufeinanderfolge einen Ueberblick über die Leistungen und Entdeckungen der jüngstvergangenen Zeit in der Branche unserer Wissenschaft gewährt, welche eine der kräftigsten Stützen des Ganzen ausmacht, und als solche mit Unrecht nicht selten von denen vernachlässigt wird, die sich als Meister in der ausübenden Kunst bewegen. Eine aufmerksame Durchsicht der vorl., in Capitel und Paragraphen zu bequemer Ueberschauung abgetheilten Vorträge über allgemeine Pathologie, die eine seltene Vertrautheit ihres Vfs. mit den Fortschritten dieser, so wie der mit ihr verschwisterten Doctrinen erkennen lassen, erscheint recht geeignet zu einer Vergleichung des gegenwärtigen Standpuncts dieser Lehre, mit dem, welchen sie z. B. vor 20 Jahren einnahm, nicht weniger auch zu einer rich-

tigen Schätzung des Werthes der in dieser Periode mit grösserem oder geringerem innern Gehalte aufgetretenen Lehrsätze und Hypothesen, und rath zu Vorsicht in Benutzung der grossen Bereicherungen an, welche in der neuesten Zeit Chemie und Physik unserer Doctrin so bereitwillig geliefert haben. Diese „Erläuterungen zur allgemeinen Pathologie“ haben wir als ein Compendium dieser Lehre um deswillen nicht betrachten können, weil uns die vom Vf. beliebte Eintheilung des Stoffes nicht geeignet zur allmählig und planmässig vorschreitenden Instruction des Lernenden erschienen hat; eben so wenig machen sie, nach dem Vorworte des Vfs. Ansprüche auf den Namen und den Rang eines allgemein pathologischen Systems: vielmehr bezweckt derselbe „vor das Forum der gerechten Kritik manche Ansichten hinzustellen, dem Denker in der Pathologie leise Andeutungen zu ferneren Forschungen zu geben und den schon zum Theil Eingeweihten in grosse nosogenetische Werke einzuführen“, — zu welchen Tendenzen wir als eine von nicht geringerer Nutzbarkeit die Eingangs dieser Anzeige genannte hinzuzufügen nicht unterlassen konnten. — Den Gang, den der Vf. eingeschlagen hat, wird nachstehender kurzer Abriss des Inhalts bezeichnen: Anomalien der Magenverdauung, der Chylification; krankhaft vermehrte Gasansammlung in den ersten Wegen; von einigen im Darmcanale vorkommenden Krankheitssymptomen. Anomalien des Blutlebens (die typhöse Blutbeschaffenheit, die venöse Blutdyskrasie mit ihren Ursachen und Folgen); Fieber, Entzündung, Congestion, Blutfluss, Vollblütigkeit, Blutarmuth, Orgasmus, Herzklopfen. Respirations-Anomalien, Anomalien der Stimme, physikalische Zeichen zur Ausmittelung der Krankheiten der Respirations- und Circulationsorgane (kurzer Abriss der Lehre von der Auscultation und Percussion, mit zweckmässiger Beschränkung auf das Brauchbare und Constante). Anomalien der Ernährung, der Secretion (der Harnsecretion, der Hautfunction, der Gallensecretion, der Schleimabsonderung, der Fettbildung, der Speichelabsonderung, der Menstruation, der Secretion des Zellen- und Höhlendunstes). Neurosen. Krankheitsanlage; schädliche Einwirkungen des Lichtes, zu hoher Wärme- und Kältegrade, der Jahreszeiten, des Mondes; der Atmosphäre, der eingeathmeten Gasarten, der Speisen und Getränke, Gifte, Contagien, passiver Bewegungen, der Kleidungsstücke, des Schlafes und Wachens, der Gemüthsbewegungen, der äussern Sinne, der activen Bewegungen. — Typus, Stadien, Krisen und Metastasen der Krankheiten.

[8184] Das Kindbettfieber in nosologischer, geschichtlicher und therapeutischer Beziehung von Dr. **O. T. Carl Litzmann**, prakt. Ärzte u. Privatdoc. d. Med. an d. Univ. Halle. Halle, Anton. 1844. VIII u. 346 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Einer bösartigen Epidemie des Kindbettfiebers, die der Vf. als Assistenzarzt während des Winters 1840/41 in dem Entbindungs-Institute zu Halle zu beobachten Gelegenheit hatte, verdanken wir eine neue, recht schätzbare und empfehlenswerthe Monographie

dieser Krankheit. Namentlich verdient die fleissige historische Bearbeitung derselben lobende Anerkennung. Der Vf. vermeidet sich in Hypothesen und Speculationen zu verlieren, und zieht vor, das bis jetzt noch Unerklärliche als reine Thatsache, deren Entschleierung der Zukunft überlassen bleiben muss, hinstellen. Das Wesen der Krankheit findet er in einer specifischen Alteration des Blutes, welche sich entweder durch entsprechende Entzündungen in verschiedenen Organen, vorzugsweise den bei der Geburt und dem Wochenbette bethelligten, oder seltener auch ohne dieselben, durch heftige Störungen der Functionen des Nervensystems zu erkennen gibt. Zu Anfange des 1. Cap. entwickelt er die Gründe, welche für die Ansicht sprechen, dass das Kindbettfieber eine Krankheit des Blutes sei, und bespricht die übrigen nosologischen Verhältnisse. Im 2. behandelt er dann die pathologische Anatomie der Krankheit, im 3. die Formen derselben. Unter den normalen Formen nimmt das Kindbettfieber mit vorherrschendem Leiden des Peritoneum (*Peritonitis puerperalis*) den ersten Platz ein. Sie ist die häufigste und bildet die Grundformen fast aller Epidemien des vorigen Jahrhunderts, scheint aber damals einfacher in ihrem Verlaufe und ihren Complicationen gewesen, auch nicht so häufig, wie jetzt, in einer Epidemie durch andere Formen abgelöst worden zu sein. Nach ihr kommt das Kindbettfieber mit vorwaltendem Leiden der Uterinvenen, das erst in den letzten Decennien Gegenstand genauerer Beobachtungen geworden, früher wohl nur sporadisch oder nebenbei in andern Kindbettfieber-Epidemien vorgekommen ist. In der letzten Zeit hat diese Form namentlich in den grossen Spitalern von London, Paris und Wien ausgebreitete Verwüstungen angerichtet, sich in der Regel erst auf der Höhe der Epidemie ausgebildet und gegen das Ende derselben das Uebergewicht gewonnen. Als dritte Form stellt der Vf. das Kindbettfieber mit vorwaltendem Leiden der Uterinschleimhaut (*Endometritis puerperalis*) auf, die das Charakteristische einer in der Mitte des vorigen Jahrh. zu Lyon herrschenden Epidemie ausmachte, später in den Epidemien der Wiener Spitäler sich zeigte und in neuerer Zeit durch die Phlebitis uterina verdrängt worden zu sein scheint, mit der sie sich auch gewöhnlich gegen das Ende der Epidemien in die Herrschaft theilte; als vierte, das Kindbettfieber mit vorwaltendem Leiden der Ovarien (*Oophoritis puerperalis*), meist nur einzeln neben andern Formen erscheinend. Das Kindbettfieber mit vorwaltendem Leiden der Lymphgefässe des Uterus (*Metrolymphangitis puerperalis*) kam erst in neuerer Zeit zur Kenntnis der Aerzte, tritt am häufigsten mit Phlebitis zugleich, seltener bei andern Formen, bald primär, bald secundär, selten aber als alleiniges Localleiden auf. Die 6. Form, wo Affection der Vaginal-Schleimhaut vorwaltet (*Kolckitis puerperalis*) fällt meist mit Endometritis zusammen. Zu Feststellung der anomalen Formen gehen die vorwaltenden Leiden der Respirationsorgane, der äussern Haut (*erythematöse — purpura puerperalis —* und *phlegmonöse Form*), des Zellgewebes und des Nervensystems Voraussatzung. —

Ueber den miasmatisch-contagiösen Ursprung der Krankheit keine neuen Aufschlüsse, wohl aber neue Beobachtungen. Das schon Eingangs lobend erwähnte Capitel von der Geschichte der Krankheit findet nach dem der Aetiologie und der geographischen Verbreitung gewidmeten seinen Platz, nach diesem die, welche über Diagnose und Prognose handeln. Hinsichtlich des Heilverfahrens erweisen sich des Vfs. Darstellung und Ansichten nicht weniger beifallswürdig. Er würdigt die Schwierigkeit sicherer Indicationen zum Aderlass mit Umsicht, empfiehlt die Anwendung der Blutegel fast in allen Formen der Krankheit, setzt die Grenzen des Gebrauchs der in vielen Fällen so wohlthätig wirkenden Abführmittel fest, wozu er Calomel mit Jalappe vorzugsweise zu verwenden anrath, thut ein Gleiches in Bezug auf die Brechmittel, die diaphoretica und diuretica, ertheilt der Anwendung des Calomels bis zur Salivation, so wie dem energischen Gebrauche der Mercurialfrictionen (1—2 stündlich 1—2 Dr. Ung. hydr. cin.) bei eingetretenar Exsudation in der Peritonäalform des Kindbettfiebers das gebührende Lob, regelt die Indicationen für die, jetzt zur Ungebühr vernachlässigten narcotica, namentlich des Opiums, und gedenkt zum Schluss einiger Mittel und Heilmethoden, die sich eines mehr vorübergehenden Rufes zu erfreuen gehabt haben, aber doch in gewissen Fällen noch Berücksichtigung verdienen.

[8185] Die narkotischen Mittel. Als Beitrag zur Erkenntniß ihrer Bedeutung und Wirksamkeit und zur Erinnerung an ihren Werth und Gebrauch von Dr. **Geo. Fr. Oph. Greiner**, Herz. Sachs. Altenb. Hofmedicus u. Med.-Rath u. s. w. Leipzig, Franke. 1844. IV u. 292 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Kann Ref. auch sich von der durch den Vf. aufgestellten Theorie über die Eigenthümlichkeit und Wirkungsweise der narkotischen Mittel, desshalb, weil seiner Ueberzeugung nach den Grundlagen derselben die gehörige Festigkeit noch mangelt, nicht befriedigt erklären, kann er dieselbe nicht mit den Bedingungen, welche, nach praktischer Erfahrung, die Anwendung der einzelnen Mittel für besondere Fälle erheischen, überall in Einklang bringen; kann er sich endlich mit der Sprachweise der Schule, welcher der Vf. angehört, nicht befreunden: so muss er doch dem lobenswerthen Streben für Beleuchtung eines eben so dunkeln, als schwierigen Gegenstandes, und dem hierbei bewiesenen Scharfsinne und Reichtume an Wissen und Erfahrung das schuldige Lob in gebührendem Maasse zollen. Der Vf. hat sich in dem 1. (theoretischen) Theile seiner Schrift bemüht, das Wesen der narkotischen Mittel zu ergründen; die Organensysteme, auf welche die Wirksamkeit derselben, zunächst primär, dann secundär, sich richtet, zu schildern und hieraus allgemeine Indicationen für die Anwendung derselben aufzustellen, aus welchen, seiner Meinung nach, sich die für alle einzelne Mittel in besondern Fällen, von selbst ergeben müssen. Er beginnt mit einer physiolog. Betrachtung des Nervensystems nach naturphilosophischen Grundsätzen, und schliesst diesen Abschnitt mit folgenden Sätzen: Alle Modificationen und Veränderungen des kosmisch-tel-

jurischen Naturlebens wirken auf den Organismus des Menschen ein, finden ein ihnen adäquates Organ zur Aufnahme, namentlich in den Organen des Gangliensystems, wo sie eine Reaction und selbstständige Reflexion auf Bestimmung und Modification ihrer Lebensthätigkeit erregen. Der in dem Naturleben sich offenbarende Weltgeist ist es, der in der unendlichen Mannichfaltigkeit der Naturwesen, der Modificationen und Umwandlungen des Naturlebens den menschlichen physischen Lebensgeist in den analogen Modificationen seiner Grundidee berührt und anspricht; die Nerven aber, als die Repräsentanten und Inhaber dieser Modificationen einer Grundidee erscheinen als die leiblichen Organe der Perception und Aufnahme dieser lebensgeistigen Influenzen des Weltgeistes. Die vegetabilisch-organischen Wesen sind bloss Abbilder des tellurischen Lebens für sich, ihre unendliche Mannichfaltigkeit in qualitativer und quantitativer Hinsicht sind eben so viel Nachbildungen der Modificationen des Tellurlebens, die sie unter Mitwirkung der Solar-Excitation erzeugt haben. Da aber das animalisch-organische Leben, namentlich das menschliche, alle diese Modificationen des Tellurlebens abbildlich in sich trägt, so werden nothwendig auch die vegetabilisch-organischen Wesen, welche Erzeugnisse jener Modificationen des Tellurlebens sind, zu den bestimmten und analogen Einheiten des menschlichen Organismus, welche jene Modificationen darstellen, eine nähere Verwandtschaft haben, und bei Zusammentreffen mit ihnen vorzüglich auf sie einwirken. So bilden sich die Modificationen der niedriger stehenden, indifferenten Pflanzenwesen, so wie die indifferenten Bestandtheile höherer Pflanzengattungen für die Aneignung in den Verdauungsorganen zu Bereitung eines eben so indifferenten Nahrungsstoffes, andere, in höheren Pflanzen enthaltene, durch Einwirkung des Luftlebens mehr different gebildete, oxydirte und oxydable Stoffe, dem Blutsystem und Athmungsorgan entsprechend. In beiden Beziehungen gelangt auch das Vegetabilisch-Organische zum Nervensystem und zu einer bestimmteren und besonderen Einwirkung auf dasselbe. In quantitativer Beziehung erfolgt diess durch die Erlangung seines höchsten Lebenszieles, des Strebens zum Solarleben und zur innigeren Aufnahme des Lichts in der Bildung der Blüthe (Blüthe = Nachbildung des Lichtlebens der Erde, mit ihren Producten dem Nervensysteme des Athmungs- und Blutsystems verwandt). In qualitativer Hinsicht erringt sich das Pflanzenleben eine Annäherung zum Thierleben in seinem innern Bildungsprocess nach der Tiefe des Tellurlebens durch die Erzeugung eines Stoffes, der dem animalisch-organischen Leben wesentlich zukommt, des Azots oder Nitrogens, welches, vorzüglich durch seine mannichfaltigen Verbindungen mit andern Stoffen, die das Bildungsleben der Tellus darstellen, in verschiedenen, und doch höchst genau nach dem Lebensgeist des Pflanzenwesens bestimmten Verhältnissen und Graden(?), seine vorzügliche und besondere Verwandtschaft mit den Nerven der Bildungsregion und des Gangliensystems, und eine

besondere erregende Einwirkung auf dieselben besitzt. — Ref. glaubt den Abdruck dieses Bruckstückes durch den Wunsch gerechtfertigt, seinen Lesern eine Probe von dem Ideengange und Style des Vfs. zu geben. Im 2. Abschnitte betrachtet derselbe die vitale Bedeutung des Stickstoffs für das tellurische, wie für das organische Leben; in letzterer Beziehung spricht er die Ueberzeugung aus, dass das Azot, wenn es von aussen in den Körper gelange, stets zunächst die Nerven aufsuchen und auf sie einwirken werde. Diese Einwirkung ist im Allgemeinen eine nährende, das Nervenleben befördernde; sie steigert sich aber zu einer besondern, topischen, wenn es von dem vegetabilischen Lebensgeiste aufgenommen, nach dessen Lebensidee schon organisch umgewandelt, mit andern, vom Tellurleben entnommenen Grundstoffen verbunden und so Bestandtheil einer dem Thierleben zustrebenden Pflanze geworden ist. Nach diesen Vordersätzen definirt der Vf. im 3. Abschn. das Narcoticum als eine in eigenthümlichen Verhältnissen von den drei organischen Grundstoffen durch den Zutritt des Nitrogens zu einer geistig kräftigen Einwirkung vorzüglich und zunächst auf die Nerven befähigte Substanz, und sieht es nach dem Vorausgeschickten als nothwendig an, dass die Narcotica nur durch die Vermittelung der Nerven auf das Blut einwirken. Diese Einwirkung ist in der Hauptsache erregend, die Nerventhätigkeit erweckend, und zwar zunächst in dem reproductiven Systeme, von diesem aus in das sensible überschlagend; der Grad der Erregung richtet sich nach der eigenthümlichen Zusammensetzung und den Verhältnissen der Grundstoffe. „Die Einwirkung der (rein) narkotischen Substanz inhärrt dem Nerven, ihre Einwirkung ist aber, obgleich dem Nerven verwandt, doch immer eine fremdartige, sie ist das Substrat eines singulären Erzeugnisses des Erdgeistes, einen besondern vegetativen Lebensgeist in sich enthaltend, welcher dem physischen Lebensgeist des animalischen Organismus sich insinuiert und in ihm sein fremdartiges Leben geltend machen will, auch so lange geltend macht, bis er durch die verstärkte Lebenserregung jenes, mittelst der zugleich bewirkten Decomposition seiner materiellen Bestandtheile (Verdauung) überwunden ist.“ Im weiteren Verlaufe dieses Abschnittes verbreitet sich der Vf. über das Specielle der narkotischen Einwirkungen und stellt im vierten die Indicationen der narkotischen A. M. für einzelne krankhafte Zustände des Nervensystems fest. Er belehrt über das Wesen der directen und indirecten Nervenschwäche, so wie der Verstimmung der Nerventhätigkeit, welche Zustände bei allen Krankheiten des Organismus anzunehmen seien, und lässt im 5. Abschn. allgemeine Regulative über die Anwendung der Narkotiken zum Heilzwecke folgen. Es beziehen sich diese theils auf die Zeit, in welcher der directen oder indirecten Schwäche, so wie der Verstimmung der Nerventhätigkeit Unterstützung aufzulesen soll, theils auf die Gabe, Verbindung und Form der Mittel, theils auf die individuellen Verhältnisse der Kranken. Somit schliesst der 1. Theil. Der 2.

(praktische) liefert die Aufzählung und Betrachtung der narkotischen Substanzen in alphabet. Reihenfolge, und unter sorgsamer Bezugnahme auf die zahlreichen vorhandenen Vorarbeiten. Die Anwendung der im 1. Theile aufgestellten Bedingungen und Anzeigen für Benutzung der einzelnen Mittel erscheint bei der Allgemeinheit der Bestimmungen in Bezug auf vermeintlich überall vorhandene Nervenschwäche oder Verstimmung der Nerventhätigkeit, wie schon oben erwähnt, gezwungen und unverständlich; Verständlichkeit erfolgt erst durch die Anführung specieller Indicationen, wie diess ein aus der Mitte gegriffenes Beispiel am Besten zeigen wird. So sagt der Vf. S. 109: „Die Hauptindication für die Anwendung der Belladonna ist die directe Nervenschwäche im Allgemeinen, besonders aber die nicht als absolute Lebensschwäche, als tief gesunkene Vitalität stattfindet, dann auch nicht mit bedeutend erhöhter Receptivität verbunden ist, sondern eher an Torpidität und Trägheit in Ausübung der Functionen grenzt u. s. w.; die entschiedenste Indication gibt also der krankhafte Zustand von mässiger directer Nervenschwäche in der Activität mit einem mittleren Grade von Receptivität, eher mit Torpidität und Trägheit derselben verbunden. Eine zweite und wichtige Indication gibt die Verstimmung des Nervensystems u. s. w.“ Ref. fragt, ob bei der ausführlichsten Bezeichnung dieser Zustände, Jemand, dem die Anwendung der Belladonna für bestimmte Krankheitsfälle unbekannt ist, darauf kommen werde, sie für diese Fälle in Anwendung zu bringen, oder umgekehrt, ob diese Demonstrationen hinreichen werden, eine Erklärung der Wirkungsweise der Belladonna in gedachten Krankheitsformen zu vermitteln? Und, muss man ferner fragen, warum wird des Azots und seiner Mischungsverhältnisse im prakt. Theile — mit Ausnahme der Analysen der Bestandtheile des Opiums — gar nicht wieder erwähnt, warum nicht, wie man am Ende zu erwarten berechtigt gewesen wäre, die Eigenthümlichkeit der verschiedenen Narcotica und ihre specifische Wirkungsweise aus den verschiedenen Verhältnissen des Stickstoffs-Gehalts abgeleitet? Warum erscheint endlich die Zahl der narkot. Heilmittel auf 8: Aconit, Belladonna, Cicuta, Digitalis, Dulcamara, Hyoscyamus, Opium und Stramonium beschränkt? Es zwingt diess Alles den Ref. zu dem Geständniss, dass des Vfs. neue Bearbeitung dieses Gegenstandes die Lehre von dem geheimnissvollen Wesen der narkot. Arzneiwirkungen vielleicht um eine, zu fernern Forschungen anregende Hypothese, keineswegs aber durch eine reelle, dem unbefangenen Leser einleuchtende und ins ärztliche Handeln eingreifende Entdeckung bereichert hat, der Inhalt des prakt. Theils aber an seinem Werthe nichts verliert, wenn man ihn, abgesehen von den Beziehungen zu der Theorie des 1. Theils, als eine gute Zusammenstellung fremder und eigener Erfahrungen, ausgezeichnet durch scharfe Trennung der besonderen Indicationen, betrachtet.

Länder- und Völkerkunde.

[8186] Neue Römische Briefe von einem Florentiner. - 1. u. 2. Thl. Leipzig, Brockhaus. 1844. XXIX u. 504, VI u. 546 S. gr. 12. (4 Thlr. 15 Ngr.)

Auch u. d. Tit.: Römische Briefe u. s. w. 3. u. 4. Thl.

Diese neuen römischen Briefe bilden eine Fortsetzung der vor vier Jahren erschienenen, in welchen das Mittelalter Roms in seinem Verhältnisse zu der neuern Zeit dargestellt wurde. Nun ist diess zwar auch in den beiden vorlieg. Theilen noch häufig der Fall, indem der Florentiner seinem Stoffe nicht selten einen historischen Excurs vorausschickt oder beigibt, und dabei auch wohl bis in die früheste Zeit zurückgeht; allein er hat jetzt weniger ein Gesamt-Rom, als vielmehr „abgesonderte und specielle Gegenstände“ und diese vorzugsweise in ihrer dermaligen Erscheinung ins Auge gefasst. Gebildete Leser finden daher in diesen neuen Briefen nach den verschiedenartigsten Richtungen hin eine reiche Unterhaltung und Belehrung, indem der eine Brief die Geschichte einer berühmten Familie erzählt, ein anderer Gegenstände der Kunst, ein dritter den dortigen Ackerbau behandelt u. s. w., und dabei nicht allein eigne langjährige Beobachtungen, sondern auch die besten Quellen zu Grunde gelegt sind. Der 1. Thl. enthält 14 Briefe, von welchen gleich der 1. uns „auf der Peterskuppel“ einen Ueberblick von diesem Dome gewinnen lässt, wobei dessen Architektur vornehmlich in Betracht kommt; zugleich aber auch Vieles über die der übrigen 300 Kirchen, wo nicht selten „der Zenith corrupten Geschmacks ist“, gesagt wird. Die Kuppel gewährt das beste Bild „vom Charakter der Lage Roms“, das gerade hier am wenigsten dicht bevölkert wurde, wo einst Cincinnatus auf seinem Acker pflügte, als man ihn zur Rettung der Stadt aufrief. St. Peters Dom selbst aber ist „aller Fehler ungeachtet die imposanteste Kirche der Welt“. Industrie, Handel und Schifffarth bespricht der 2. Brief, wobei die vom päpstl. Hauptbuchhalter herausgegebenen statistischen Cennl benutzt sind. Das Resultat stellt sich nicht sehr günstig heraus und der Wohlstand würde noch viel tiefer gesunken sein, wenn nicht Roms Stellung zur katholischen Welt und „der unaufhörliche Andrang der Fremden eine nicht unerhebliche Modification herbeiführten“. Dass der Geist der päpstlichen Regierung die Ursache dieser Erscheinung nicht sei, soll durch mehrere hier angeführte Verordnungen erwiesen werden. Die von Gregor XIII. der Idee nach gegründete und von Gregor XV. ins Leben gerufene Congregation der Propaganda (mit 98 Zöglingen im J. 1843) und das Missionswesen überhaupt auf „Nationalcollegien“ gegründet, wird im 3. Briefe behandelt. Die Propaganda hat eine jährl. Einnahme von 80—90,000 Scudi; das von Jesuiten geleitete Collegium Germanico-Ungaricum zählt etwa 60 Zöglinge, drei britische Anstalten von gleicher Tendenz gegen 70. Den Kunst-

freund wird der 4. Brief über „Mittelalterliche Kunst“ anziehen, deren meiste Spuren in den Kirchen, Thoren und Thürmen entgegen-treten; letztere sind zum Theil auf altrömische Grundmauern im 10.—14. Jahrh. aufgesetzt worden; die Bildhauerkunst des Mittelalters repräsentirt sich vornehmlich in Tabernakeln und Grabmälern; von kaiserlichen ist nur eins vorhanden, das Grabmal Otto's III. (Heinrich VII. liegt in Pisa begraben); ansehnlich grösser, als die Zahl deutscher Denkmale ist die französische, jedoch mehr aus der neuern Zeit. „Wer lernen will, was Einsamkeit ist, muss als Fremder den Sommer in Rom zubringen“ (5. Brief), denn von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends bleibt zu Hause, wer nicht nothwendig ausgehen muss; unter den kirchlichen Festen ist während dieser Zeit nur das der Himmelfahrt Mariä bedeutend. Criminalisten bietet dann der 6. Brief vielen Stoff, wo vorzugsweise die Straf- und Besserungsanstalten mit Rücksicht auf die Reformen des Grossherzogs Leopold in Toskana v. J. 1786 ff. beschrieben werden, jedoch auch die Procedur bei den Criminalgerichten nicht übergangen ist. Das Verfahren ist so langsam, dass oft Jahre vergehen, ehe ein Urtheil erfolgt. In den Bagnos, die sehr feucht und ungesund sind, finden etwa 200 Sträflinge Raum, politische Gefangene befanden sich sonst in der Engelsburg. Etwas besser ist das Strafgefängniss für Frauen, aber auch hier macht das Ganze „einen höchst peinlichen und widerwärtigen Eindruck“, insofern häufig die Kinder der Verbrecherinnen zugleich hier aufgenommen werden. Ein Correctionshaus für Knaben reicht kaum für 40 Köpfe hin und verfehlt schon durch diese Beschränktheit seinen Zweck. Die Gesamtzahl aller Gefangenen dürfte gegen 2400 betragen. Im 7. Briefe geben „die Juden im Kirchenstaate“ ein um so unerfreulicheres Bild, da zugleich eine Parallele mit der Lage derselben in Toskana gezogen ist. Dabei hat man jedoch durchaus nicht Ursache zu glauben, dass der Vf. übertrieben habe, da er überhaupt nicht in grellen Farben zu schildern pflegt, sich da, wo Partei zu nehmen ihm nothwendig scheint, stets mehr nach der katholisch-päpstlichen Seite hinneigt und die abscheulichen Anmassungen, welche die Inquisition in Rom erst vor Kurzem wieder geltend machte, und die angeblich nur durch Rothschilds Vermittlung beseitigt wurden, wahrscheinlich noch nicht erwähnen konnte. Zur Zeit ansteckender Krankheiten, z. B. der Cholera 1837, war der Ghetto, der bei ungünstiger Lage sehr übervölkert ist „seltsamerweise“ weniger heimgesucht. Allein ein Gleiches fand zur Zeit der Cholera fast überall statt, und lässt sich wahrscheinlich durch die grosse Mässigkeit erklären, deren sich der Jude vorzugsweise rühmen darf. In ein ganz anderes Gebiet führt der 8. Brief, welcher zeigt, wie so wunderbar manche Dinge im Laufe der Zeit sich ändern; das grosse Mausoleum des Augustus in Rom ist zum Circus der Kunstreiter geworden; nachdem schon in älterer Zeit grosse Umwandlungen und blutige Scenen, z. B. Cola di Rienzo's Verbrennung, hier stattgefunden haben. Nur in

einzelnen Partien dürfte die im 9. Briefe (S. 238—78) erzählte Geschichte der letzten Stuarts das grössere Publicum anziehen, zumal da der Leser bald nach Schottland, bald anderwärts hin geführt wird; Alfieri und seine Geliebte, die Alban, bilden wohl den interessanteren Theil dieses Berichts. Im 10. Briefe wird die Geschichte der Familie Buoncompagni-Ludovisi und des Fürstenthums Piombino gegeben; beigelegt ist ein Blick auf die Heerstrassen und Reiseeinrichtungen im Kirchenstaate. Piombino, ein armes Ländchen, dessen Fürsten bis in die neueste Zeit souverain waren, steht jetzt unter Toskana. Der Fürst Luigi Compagni (+ 1842) war einer der reichsten Capitalisten Roms, durch seine Unfreundlichkeit aber allgemein verhasst. In seiner sonst unzugänglichen Villa befinden sich mehrere der berühmtesten Antiken, zu welchen ein „Raub der Proserpina von Bernini den grellsten Abstich und dicksten Zopf bildet“. Der 11. Brief führt uns zwei Frauen aus dem Hause Colonna vor, die schon Ariosto im Orlando preist, die geachtete Dichterin und treue Gattin Vittoria Colonna, Marchesa von Pescara, deren Lieder 1840 von Neuem durch den Fürsten Torlonia herausgegeben und mit einer gut geschriebenen Biographie versehen worden sind, und die durch ihre Schönheit berühmte Johanna von Aragonien, Vittoria's Schwägerin, deren Bild von Raphael in Paris, in Berlin, in Leipzig (Galerie des Hrn. v. Speck) theils als Original, theils als Copie, die Blicke der Kunstkenner fesselt. In einem ganz anderen Kreise bewegt sich der 12. Brief, in welchem die Verhältnisse des Grundeigentums in Italien überhaupt und die der Campagna zur Zeit der französ. Revolution auseinandergesetzt sind, woran dann eine Darstellung der späteren Organisation sich anschliesst. Manche Spuren des Lehnswesens haben sich dort bis jetzt erhalten, und was in der Campagna zur Hebung des Landbaues hie und da geschehen, ist äusserst gering im Vergleich zur Grösse des Uebels; der Getraidebau ist in steter Abnahme begriffen; Viehzucht ist noch die alleinige Ressource des Landwirths, der Weinbau sehr vernachlässigt. Trinkbaren einheimischen Wein in Rom zu erhalten „ist äusserst schwer“. Da für Oel-, Seiden- und Reisbau eben so wenig geschieht, so walten verschiedene Ansichten vor, wie „dem trostlosen Zustande und der beinahe gänzlichen Verödung (der Campagna) einigermaassen abzuhelfen sei“. Der Vf. nimmt hierbei Veranlassung auch des Armenwesens in Rom zu gedenken, wo die Bettelei auf den äussersten Punct gestiegen ist. Gegen 10,000 Kinder erhalten keinen Unterricht, „wenn man den Pfarrkatechismus ausnimmt“; Bewahranstalten für kleine Kinder fehlen ganz, und doch werden für den Elementarunterricht allein jährlich 60,000 Scudi (mehr als 90,000 Thlr.) ausgegeben. Dagegen spricht die auch in Rom entstandene Sparkasse zu Gunsten eines erwachenden bessern Geistes; sie hatte 1841 ein Depositum von fast 400,000 Scudi. Den auffallendsten Gegensatz zur römischen Landwirthschaft bildet der Fleiss und die Reinlichkeit des

toskanisches und iucca'schen Bodens, eine Folge „der Freiwerdung und Theilung des Grundeigenthums“. Eine schwierige Aufgabe war die im 13. Briefe versuchte übersichtliche Darstellung der neueren Kunst, namentlich der Malerei, zumal da Thorwaldsens Sammlung nach Dänemark gewandert und so der einzige Mittelpunkt derselben verschwunden ist. Camuccini hatte bereits dem Pinsel und dem Leben entsagt; ein ausgezeichneter Künstler ist Bruni, ein Russe seinem Unterthanenverhältnisse nach, dessen grösstes Werk, die eiserne Schlange, ausführlich geschildert wird. Unter den übrigen namhaft gemachten Künstlern erscheint F. Overbeck als der bedeutendste Deutsche, während allerdings noch mehrere andere Deutsche nach verschiedenen Seiten hin auf Auszeichnung gerechten Anspruch machen dürfen. Der 14. Brief ist den übrigen Kunstzweigen gewidmet, unter welchen „die Sculptur bei Weitem am höchsten steht“; auch hierin zeichnen sich wieder die jüngeren deutschen Bildhauer vortheilhaft der Zahl wie der Leistung nach aus. Unerheblich ist die Kupferstecherkunst, und eben so wenig befriedigt die Architektur, doch wird in den Restaurationen antiker Bauwerke fortgefahren. Den Schluss bildet eine Uebersicht der neueren Ausgrabungen und der neuen archäologischen Literatur. — Der 1. (15.) Brief des 2. Theils führt uns in das Albanergebirge, die östliche Grenze der Campagna, den Sitz der römischen Villeggiatur. Frascati und Albano sind hier die Hauptpunkte; die Schönheit der Waldungen ist fast unübertrefflich. Die Villen selbst aber sind häufig verfallen oder in schlechtem Style gebaut, wie selbst die Villa Farnese, wo Lucian Buonaparte durch Ausgrabungen die Stelle von Cicero's Tusculum ermittelte. Eine Uebersicht der neuern poetischen Literatur enthält der 2., 3. u. 4. (16.—18.) Brief. Als Lyriker glänzen hier vornehmlich Monti, Ugo Foscolo, Aless. Manzoni, Giac. Leopardi, Tommaso Grossi; „vom eigentlichen Epos ist nicht viel zu sagen“, und die politischen Dichterergüsse leiden, wie die unarigen, an dem Fehler, „dass der Groll grösser ist, als die Poesie“. Auch die sonst so mit Vorliebe gepflegte didaktische und beschreibende Poesie ist jetzt gar sehr in den Hintergrund gedrängt. Im Drama ward Monti der talentvollste Nachfolger Alfieri's, welcher noch heute als der erste Meister dasteht; denn „nur wenigen Neuern ist es gelungen, sich von seinem Einflusse frei zu machen“. Einen neuen Weg schlug Manzoni ein, dessen Conte di Carmagnola besonders durch das lyrische und elegische Element anpricht. Indess seine Stücke sind nie aufgeführt worden, während Silvio Pellico's Arbeiten überall Belfall gefunden haben. Als der ausgezeichnetste Tragiker gilt jetzt Niccolini, dessen Ant. Foscarini und Arnaldo da Brescia näher besprochen werden. Felice Romani ist „der Metastasio unserer Zeit“ und „seine Verse haben das Ihrige zu dem Glücke beigetragen, das Bellini und Donizetti gemacht haben“. Für die komische Bühne arbeitet mit Ruhm und Glück besonders Alb. Nota (von dem auch C. Blum Manches auf unser Theater

verpflanzte). Der Roman hat erst in neuerer Zeit sich Bahn gebrochen. Ugo Foscolo und Manzoni nehmen hier eine achtungswerthe Stelle ein; „die eigentliche Romanliteratur ist aber noch so jung, dass sich nicht absehen lässt, welchen Weg sie einschlagen wird“. Als beachtenswerth wird die „Ginevra, ossia l' Orfana della Nunziata“ von Ranieri gerühmt, ein Sittenroman, der die *Mystères de Naples* schilderte, ehe die *Mystères de Paris* erschienen waren. Die sonst so beliebte Novellenform repräsentirt vornehmlich Graf Ces. Balbo. Der folgende (19.) Brief schildert die Schicksale eines alten römischen Hauses, der Familie der Saveller von Ariccia, deren Burgtrümmer noch bei Albano zu sehen sind; der letzte dieser Familie starb 1712. Noch manche andere grosse Häuser lernen wir im 20. Briefe kennen, die Sforza-Cesarini und Aldrobrandeschi, die Ruspoli, die Piccolomini u. And., alle aus vergangenen Tagen. Eine grössere Theilnahme bei den meisten Lesern darf man dem 21. Briefe versprechen, welcher in das „Latium Maritimum“ führt. Fast nichts als Trümmern und Einöden da, wo Antium einst lag, wo der Apollo von Belvedere und der Borghesische Feciter gefunden wurden, wo „die ältesten Sagen Latiums ihren Ursprung und Boden haben“. Kaum 2500 Menschen leben hier, „wo sonst die Rutuler, Volsker und Latiner in mächtigen Genossenschaften neben einander wohnten“. Don Miguel geht hier jetzt häufig der Jagd nach! Was die Italiener in neuerer Zeit für Geographie und Statistik geleistet haben, wird im 22. Briefe nachgewiesen. Als Reisende zeichneten sich der Graf Carlo Vidua († 1830 in Amboina), Ippol. Rosellini, Batt. Brocchi († 1836 in Nubien), Gius. Raddi, der Gefährte Rosellini's und gleich ihm bereits verstorben u. And. aus. Für die Topographie des eigenen Landes wurde durch gute und genaue Karten gesorgt, die Zahl der über das Ausland sich verbreitenden Schriften ist dagegen sehr gering. Der 23. Brief versetzt die Leser nochmals nach der Campagna, „der stummen und einsamen“, wo selbst die Erntetage nicht denen in andern Ländern gleichkommen. Im 24. Briefe werden die Gräuel der Ueberschwemmung vorgeführt, wenn in Rom die schlecht eingedämmte Tiber austritt. Das tragische Schicksal der Vittoria Accorombona ist dann nach einer Handschrift der Bibliothek bei S. Agostino im 25. Briefe erzählt, um den Zustand Roms und seiner Grossen im 16. Jahrh. zu malen; der 26. Brief stellt endlich Rom im Winter dar, wo nicht die äussere Kälte, sondern die Kälte in den Häusern empfindlich ist. Den Beschluss macht eine Chronologie der Päpste, die aus den „*Elementi della storia dei sommi Pontefici*“ (Roma, 1821) möglichst berichtigt, dem grössern Publicum, für welches diese Briefe vorzugsweise bestimmt sind, indess doch wohl zu gleichgültig ist, als dass damit der Raum von S. 370—508 hätte angefüllt werden sollen. Willkommener wird das angehängte Sach- und Namenregister sein, besonders da, wie unsere Anzeige dargethan hat, die Gegenstände aus der alten und

neuen Zeit und von der verschiedenartigsten Art, sehr bunt mit einander wechseln.

[1847] *Iles Taïti. Esquisse historique et géographique précédée de considérations générales sur la colonisation française dans l'Océanie.* Par MM. **Vincendon-Dumoulin**, Ingénieur hydrographe de la Marine, et **C. Desgras**, Commis de Marine. Tom. I. et II. Paris, Arthus Bertrand. 1844. XLVII u. 1056 S. gr. 8. (15 Fr.)

Die beiden Vff. haben vor einiger Zeit ein Werk über die Inselgruppe Nouka-Hiva veröffentlicht, welches mit Belfall aufgenommen wurde, und sind dadurch ermuthigt worden, mit einem zweiten über die Inselgruppe Taïti hervortreten. Sie wollen darin die wichtigsten Punkte der Geschichte derselben behandeln, vorzugsweise aber eine genaue geographische Beschreibung geben, tiefer gehende Fragen jedoch nicht erörtern. Ihre Quellen sind die über den Gegenstand bereits vorhandenen Bücher, Reisebeschreibungen und Missionsberichte gewesen. Voran steht eine Abhandlung, welche sich mit der Frage über die französ. Colonien im stillen Ocean beschäftigt. Die Vff. sprechen sich darin mit vieler Unparteilichkeit über die protestantischen Missionen aus, indem sie zugleich erklären, die nähere Erörterung, welches Christenthum das richtigere sei, ob das katholische oder das protestantische, gehöre nicht vor ihr Forum. Sie könnten und wollten sich nur an Das, was überhaupt bisher geschehen sei, halten. Dagegen wird das Benehmen der katholischen Missionen da, wo sie auftraten, um die von protestant. Sendboten bereits für das Christenthum Gewonnenen in den Schoos der römischen Kirche zu ziehen, auf das Aeusserste gemissbilligt. Die Vff. fragen, ob es denn noch nicht genug sei, dass die Glaubensspaltung die Gemüther der Menschen in Europa gegenseitig erbittere, ob man durch sie auch in den fernsten Theilen der Erde selbst die Seelen neubekehrter Heiden in Verwirrung setzen müsse! Im Uebrigen werden beide Missionen desshalb von den Vff. getadelt, dass sie immer nur auf die Begründung des Christenthums an sich selbst und nicht zugleich auch auf die Civilisation der Menschen hinarbeiteten. Hierbei kommt es zuerst darauf an, was unter Civilisation verstanden wird, und dann kann sie sicher nur mittelbarer, nicht unmittelbarer Zweck einer christlichen Mission sein. Richtig gefasst, hat aber die protestantische Mission sie nie und nirgends verabsäumt. Was die Frage der Colonisation anlangt, so glauben die Vff. sich dahin entscheiden zu müssen, dass Besitzungen in diesen Theilen des stillen Oceans für Frankreich vorzugsweise nur die Bedeutung von Handelsstationen, wichtig namentlich wegen der Verbindung mit Amerika, würden haben können. Der Anbau des Bodens wenigstens durch europäische Colonisten würde wegen der klimatischen Verhältnisse schwerlich von Erfolg sein. Die Abhandlung ist von Dumoulin verfasst und ungemein weitläufig gehalten. Hierauf folgt die geographische Darstellung. Der Archipel Taïti wird in eine nord-östliche und süd-westliche Inselgruppe zerlegt. Zu ersterer gehören die Inseln Maouroua (Maupiti),

Ouahine, Raiaa, Taha und Bora-Bora; zu der zweiten Tetouara, Maitia, Toubouai-Manou, Eiméo und Taíti selbst. Die kleinen Inseln bieten insgesamt einen sehr pittoresken Anblick und bestehen, nur Eiméo etwa ausgenommen, aus Bergen, die aus dem Wasser emporragen. Die Beschreibung derselben ist jedoch beinahe zu ausführlich, indem die Situation jeder auch der kleinsten Bucht mit gleicher Umständlichkeit auseinandergesetzt ist. Auch die verschiedenen Districte der beiden Haupttheile Taítis, der Halbinseln Taíti-Aoul und Taírabou werden einzeln durchgenommen und nach ihrer Situation, ihren Flüssen, Buchten, Bergen u. s. w. auf das Sorgfältigste beschrieben. Hier ist offenbar von den Vf. zu viel geschehen, da ein grosser Theil dieser Gegenstände ohne alle praktische Wichtigkeit ist. Praktischer ist die Beschreibung der kleinen Baien und Buchten, aus welchen sehr leicht gute Häfen gemacht werden könnten. Es soll nicht weniger als 24 solcher Buchten geben. Ganz Taíti ist an seiner Küste von einem Corallenriff umgeben, das sich oft von dem Festlande ansehnlich entfernt. Die Wellen des Oceans brechen sich an dem Riff, und wo es durch seine Entfernung vom Lande eine Wassermasse zwischen sich und diesem lässt, steht man die letztere stets in dem Zustande völliger Ruhe. Interessant ist auch die Beschreibung eines Landsees auf Taíti, so wie mehrerer Alterthümer und der neuen christlich-protestantischen Kirchen, unter denen sich schon einige bedeutende Gebäude befinden. Auch die Bevölkerungsverhältnisse werden von den Vf. untersucht. Wir erinnern uns vor Kurzem in mehreren Zeitungen die Behauptung gefunden zu haben, dass die Bevölkerung Taítis seit und möglicher Weise in Folge der Einführung des Christenthums gewaltig zusammengeschmolzen sei. Freut man sich doch auf manchen Seiten gar sehr, wenn mit irgend einem Scheine Etwas gegen Christenthum, Mission und ähnliche Dinge vorgebracht werden kann, besonders wenn man seinen Ingrimm gegen das protestantisch-evangelische Element des Christenthums richten kann. Die Vf. weisen nach, dass diese Behauptung eine ungeheure Lüge ist. Cook schätzte die Bevölkerung Taítis auf 200,000 Seelen, bestimmte aber diese Zahl nach den Kriegs-Priguen, welche die Insel aufbringen konnte, nahm die wahrscheinliche Bemannung an und schloss von diesen auf die ganze Bevölkerung zurück, wobei er jedoch sehr bedeutende Fehler beging. Schon Forster setzte die Bevölkerung auf höchstens 120,000 Seelen herab. Allein auch diese Berechnung war noch sehr übertrieben; auch sie beruhte wieder nur auf Wahrscheinlichkeit und nicht auf Anschauung. Die ersten Missionare, welche die Insel nach allen Richtungen durchstreift hatten, setzen sie schon 1797, wo also der angebliche verderbliche Einfluss des Christenthums noch nicht eingetreten sein konnte, auf höchstens 50,000 Seelen. Capitain Wilson aber, der in demselben Jahre eine noch genauere Erörterung anstellte, und sich nicht mit dem Anschein begnügte, sondern bei den Eingebornen selbst Erkundigungen einzog, fand

eine Bevölkerung von höchstens 16,000 Seelen. Jetzt wird sie allerdings noch niedriger angenommen; indess in den J. 1820—25 mochte sie nur noch 8 bis 10,000 Seelen betragen, woran die inneren Bewegungen Schuld waren. Seit dem J. 1825 dagegen ist die Bevölkerung offenbar wieder im Steigen begriffen. — In dem 2. Theile des vorlieg. Werkes (S. 297 ff.) wird zuerst ein Blick auf die alte Verfassung Taïtis geworfen, welche offenbar in vielen Punkten eine Ähnlichkeit mit unserm Lehnswesen darbietet. Auch die Sitten und Gebräuche des Volkes werden beschrieben. Die furchtbaren Kriege, welche die Insulaner unter einander führten, wo die siegende Partei geradehin Alles bis auf das Kind herab opferte, macht es wohl begreiflich, wie die Bevölkerung, die zu Cooks Zeit noch bedeutend war, von den ersten Missionaren wenigstens schon um die Hälfte zusammengeschmolzen gefunden werden konnte. Dann stellen die Vf. eine Geschichte Taïtis und der kleineren Inseln seit Cook aus den Berichten der Missionare und verschiedener Reisender zusammen, welche mit sehr grosser Weltläufigkeit, woraus auch der bedeutende Umfang des Buches sich vorzüglich erklärt, gefasst ist. Auch die kleinste und an sich selbst unbedeutendste Begebenheit wird nach dem Muster der gewöhnlichen europäischen Geschichtserzählung vorge tragen, was wir doch hier ganz unpassend finden müssen. Des Fortganges der protestantischen Mission wird in diesem Gewirre mannichfacher Nachrichten nur gelegentlich und vorübergehend gedacht. Deutsche Leser werden indess hierin einen geringeren Mangel erkennen, da wir schon mehrere Werke, wo man das hierauf Beträgliche gut zusammengestellt findet, besitzen. Bereits im J. 1816 konnte der ganze Archipel von Taïti als christlich angesehen werden, und die Anlage von Volksschulen hatte ebenfalls bereits begonnen. Im J. 1818 ward das neue Gesetzbuch für Taïti entworfen und am 19. Mai 1819 proclamirt. Die Vf., welche dasselbe im Auszuge mittheilen, hätten schon daran sehen können, dass die protestantische Mission in der Weise, in welcher sie es kann und muss, gar wohl auch die Civilisation im Allgemeinen befördert. Auf Ouaïne wurde bald nachher ein ähnliches Gesetzbuch entworfen und ein Gleiches geschah auf den kleinen Eilanden Teritaria und Raïatea. Der Tod des im J. 1819 nach wiederholtem dringenden Bitten getauften Königs Pomare II., der im J. 1821 erfolgte, führte neue innere Stürme herbei. Erst im J. 1823 kam es zu einer constituirenden Nationalversammlung auf Taïti. Sie fand unter der Herrschaft Pomare's III. Statt, der im J. 1827 starb. Nach seinem Tode entstanden neue Verwirrungen. Unter den Neu- bekehrten bildete sich die Secte Mamaïa im J. 1828. Das christliche Gebot befreiet nach ihrer Ansicht von der Verpflichtung, das Sittengesetz zu beobachten. Die Secte gewann auf der ganzen Inselgruppe sehr bald eine ansehnliche Verbreitung. Indessen ging im Ganzen genommen das Werk des Christenthums und der Civilisation vorwärts. Da begannen mit dem J. 1834 die Versuche

der katholischen Mission und der Franzosen sich in dem Archipel von Taïti festzusetzen, gerade in der Zeit, wo die protestantische Mission mit der Erdrückung der Secte Mamata beschäftigt ist, welche glücklich gelingt. Schon im J. 1836 spielt Pritchard bei der Vertreibung Lavals und Carets die bedeutendste Rolle. Die neueren Ereignisse sind von den sonst unparteilichen Vf. doch im französ. Sinne dargestellt. Ob aber die französ. Regierung bei der Besitzergreifung von Taïti im J. 1843 den Weg des Rechts und der Ehre gegangen, lassen wir hier unerörtert; sicher jedoch ist, dass die letzten Ereignisse als ein Schlag für die protestantische Mission zu betrachten sind. Möglicherweise fällt jedoch dieser bald auf Die zurück, von denen er ausgegangen.

[1844] Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten Nord-Amerika's von **F. Gerstäcker**. Mit einem Vorworte von *Fr. Bromme*. 2 Bde. Dresden, Arnoldische Buchh. 1844. XVIII u. 326, VI u. 309 S. 8. (2 Thlr. 22½ Ngr.)

Eine Schilderung des westlichen Nordamerika's, wie sie nicht gar häufig gegeben worden ist. Sie bereichert allerdings nicht die Wissenschaft, aber was ihr daran abgeht, ersetzt die Persönlichkeit des Reisenden, der, wie es scheint, ohne allen bestimmten Plan nach Amerika ging, und unter den ungünstigsten Umständen, oft gepeinigt von Krankheit oder Hunger, und auf seinen durch Sümpfe und reissende Thiere gefährvollen Wegen nie den Muth verlor. Liess sich dem Geld-Mangel nicht anders begegnen, so suchte er für kurze Zeit als Maschinenheizer auf einem Dampfboot, als Holzhauer, als Gehülfe eines Apothekers, eines Farmers, als Pfeifenrobrfabrikant, und wie es sonst gehen wollte, einige Dollars zu verdienen, begann aber dann so bald als möglich wieder das herumstreifende Leben durch Wälder und Sümpfe, den Himmel zur Decke, die Erde zum Lager, selbst in Gefahr, von den Rothhäuten scalpirt zu werden, mit denen er jedoch auch öfter freundlich verkehrte. Wer nach dem Innern N. Amerika's als Auswanderer ziehen will, möge dieses Buch lesen, um das Leben der Farmers dort in hundert kleinen Zügen kennen zu lernen, und sich die Frage dann ernstlich vorlegen, ob er sich Muth und Kraft genug zutraue, die Einsamkeit und die Entbehrungen zu ertragen, welche das dortige Leben auferlegt. Wir dürfen es hier nicht versuchen, näher auf den Inhalt einzugehen; denn einmal wäre diess fast unmöglich, da der Vf. sich in zu viele kleine Scenen des dortigen Lebens verliert, die öfter sich wiederholen, und dann liegt der Reiz der Darstellung mancher schon anderweit bekannter Dinge nur gerade in der nicht selten höchst humoristischen Art, wie sie der Reis. mitzutheilen weiss. Wir begnügen uns daher Einiges nur anzudeuten, wie es uns gerade beim nochmaligen Durchblättern entgegentrat. Zunächst empfehlen wir die für Auswanderer so wichtige Schilderung der Seefahrt, welche bei einer Dauer von 64 Tagen so manche trübe Stunde für das im Zwischendeck eingepferchte Völkchen hatte. In Neu-York und Cincinnati hält sich der Reis. nicht

lange auf; der Waldmannssinn treibt ihn bald nach Indiana, nachdem er durch Syrakus, Babylon, Rom, Venedig, Alexandria, London und Paris gekommen war, wo überall der hochtönende Name nichts, als 7—8 Häuser bezeichnete. Er geht zunächst hinab bis Neu-Orleans, bald aber wieder hinauf auf dem Ohio und Mississippi. Es fehlt ihm da nirgends an Gelegenheit zur Jagd, wo namentlich die Bärenhatze eine Hauptrolle spielt, oder spielte, denn seit den wenigen Jahren, wo er dort war, hat sich in jenen Gegenden schon Vieles verändert. Wo Jeder jagen darf und gern jagt, vermindert sich das Wild gar schnell, namentlich aber Thiere, wie Wölfe, deren Scalps mit 3 Dollars vom Staate vergütet werden, und Bären, die eine werthvolle Haut, Fleisch und Fett gewähren. Ueber die häufig sehr gefährvolle Jagd der Bären (ein Begleiter des Reis. wurde zerrissen, er selbst schwer verwundet), der Panther, der wilden Katzen und eine ganz eigenthümliche Art, Hirsche zu erlegen, ist manches Interessante erzählt. Dann wird der Leser in die Sitzungen der Jury, in die häuslichen Erbauungsstunden der Methodisten, die ihm in hohem Grade missfielen, und in die gewöhnlichen Schulen eingeführt, die Hr. G. genauer kennen lernte, indem er selbst zum Schulmeisterexamen sich meldete und gut darin bestand. Einzelne Persönlichkeiten werden von ihm bisweilen mit vielem Glück geschildert, bald zu ihrem Vorthell bald auch wohl, um sie der gerechten Verachtung preiszugeben. Wie der Transport der armen Indianer beschaffen war, welchen der Congress ihr Land abgekauft hatte, um sie einige hundert (engl.) Meilen weiter nach Westen zu verweisen, kann man (II. S. 24 ff.) nicht ohne Schaudern lesen. Ein Zug ins Ozarkgebirge, wohin damals selbst Amerikaner nur einzeln gekommen waren, gewährt reiche Ausbeute an Abenteuern aller Art. In einer grossen Tropfsteinhöhle findet er eine Bärin mit ihren Jungen; eine treffliche Jagdbeute, aber mit grösster Gefahr erkämpft, nicht zu gedenken, dass man in der Höhle sich verirren und darin umkommen konnte. In einer andern Höhle fand man das Gerippe eines Indianers und eines Bären, welche wahrscheinlich beide im Kampf mit einander das Leben verloren hatten. Doch der Reis. fühlte sich endlich durch die bestandenen Abenteuer hinreichend gesättigt; es trieb ihn zurück nach Europa. Er zog durch Louisiana nach Neu-Orleans, wobei er noch von einer Jagd auf Alligatoren berichtet, die er als Hebe, harmlose Thiere schildert, welche nur auf Neger und Hunde gehen, vor den Weissen aber allen möglichen Respekt haben (II. S. 289). In Neu-Orleans fand er leicht Gelegenheit zur Rückfahrt über den Ocean, und in der Heimath angelangt, benutzte er die erlangte Musse, um seine Erfahrungen und Abenteuer niederzuschreiben, die Viele mit Vergnügen, Einzelne mit Nutzen lesen werden. Die hie und da sich findenden Stylfehler wollen wir bei einem Manne, der so lange ausserhalb des Vaterlandes verkehrte, nicht gar hoch anschlagen.

[1844] Warschau eine russische Hauptstadt. Von C. Göhring. 2 Bde. Leipzig, O. Wigand. 1844. XX u. 299, IV u. 288 S. gr. 12. (2 Thlr.)

Den Vf. dieser Schrift haben wir schon einmal durch sein dreibändiges Werk: „*Polen unter russischer Herrschaft*“ (vgl. Repert. 1843. No. 3160) unserm Leserkreise vorführen können; jetzt ihm bezeugen zu können, dass er hinsichtlich des Gewandes, in welchem er seine Schilderungen darbietet, ein Anderer, d. h. ein Besserer geworden sei, würde uns freuen, ist aber nicht möglich. Was in dieser Beziehung zu seiner Charakteristik im Eingange der obengedachten Anzeige angeführt worden ist, gilt auch wieder von der vorlieg. Schrift in ganzer Ausdehnung. Der widerwärtig-ver-schrobene und in Cynismus aller Art sich gefallende Styl wird aber hier noch abstossender durch den sonderbaren Tic des Vfs., alle fremdländische Wörter ohne Unterschied der deutschen Orthographie zu unterwerfen; denn das fremde Wort beizubehalten und es nur in deutsche Tracht einzuzwängen, das ist doch in der That ein ganz neues purlistisches Verfahren, und nur mit wahren Widerwillen schlägt man sich durch die „Kore (Corps), Ekipaschen, Schäsen, Schangdarmen, Schurnale, Sosen“ u. dgl. m. hindurch. Als ob die Orthographie unserer Sprache nicht ohnehin genug im Argen läge, dass es solcher Anläufe bedürfte, um das hier schon durcheinander laufende Rococo noch anschaulicher zu machen! — Wer sich inzwischen durch die so sehr abstossende Form dieser Schrift hindurchzuarbeiten Muth und Geduld genug hat, wird sich allerdings durch zahlreiche anziehende Mittheilungen über das russisch-polnische Leben in Warschau entschädigt sehn. Der Vf. hat seinen fünfjährigen Aufenthalt in Polen zu gut benutzt, als dass er bei seiner Lebhaftigkeit und einem scharfen Beobachterblicke nicht reichlichen Stoff zu der Galerie von warschauer Bildern hätte eintragen können, durch welche er seine Leser führt. In 52 Abschnitten bespricht er das kirchliche, gesellige und öffentliche Leben, das Unterrichtswesen, Lustschlösser und merkwürdige Anstalten, Vergnügungsorter, Theater und Denkmäler, das Handels- und Fabrikwesen, das Bewachungs- und Spionirsystem u. s. w. Ueber die Umstempelung Warschaus in eine völlig russische Stadt und die dieserhalb beliebten Maassregeln, spricht er sich um so rückhaltsloser aus, da er gewiss darauf resignirt hat, jemals unter russischer Herrschaft zu leben; denn er zeigt sich Russland als einen offenen Feind. So viel uns auch, bei der Nähe Polens, von den bedrängten Zuständen dieses Landes und namentlich seiner Capitale bekannt ist, so wird doch des Vfs. ausführliche und genaue Schilderung der dortigen Zustände auch den Wohlunterrichteten immer wieder neue Einblicke eröffnen, und mit gerechter Betrübniß theilnehmende Herzen erfüllen. Einige Anhänge bringen Gegenstände, die nicht mit Warschau in unmittelbarer Verbindung stehen, zur Sprache. Die „*Conscription auf dem Lande*“ (Bd. 2. S. 116—184) ist ein Bild, das wirklich mit Schaudern er-

füllt; man kann sich ihm nicht entziehen, bis man es ganz gelesen hat und windet sich geduldig durch die Sonderbarkeiten des Styles hin, um sich einen vollständigeren Ueberblick eines Verfahrens zu verschaffen, das dem unglücklichen Polen auch noch die letzten Reste des Nationalgefühls entziehen muss.

Schul- und Unterrichtswesen.

[6196] Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Gymnasien und höhern Bürgerschulen von **Wlocher**, Oberlehrer am Gymn. zu Breslau. Breslau, Grass, Barth u. Co. 1844. XXVI u. 330 S. mit 8 Figurentafeln. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

Ein Compendium gewöhnlichen Schlages, in welchem man ohnehin nicht viel Eigenthümliches und Neues suchen wird, bestimmt für die beiden oberen Classen der Gymnasien und höheren Bürgerschulen, deren Schüler schon mit einem ziemlichen Vorrath mathematischer Kenntnisse ausgerüstet sind, wesshalb der Vf. sich bei Entwicklung von Naturgesetzen der mathematischen Darstellungsweise bediente, ohne aber dabei die im Reglement für die Abkürzten-Prüfungen vorgeschriebenen Grenzen zu überschreiten. Von den 8 Abschnitten behandelt der erste die Mechanik fester Körper (S. 7—72), der 2. die tropfbarflüssigen Körper (—96), der 3. die luftförmigen Körper (—121), der 4. die Lehre vom Schalle (—146), der 5. die Lehre vom Lichte (—218), der 6. die Wärme (—265), der 7. die Elektricität (—303), der 8. den Magnetismus (—330). Schon aus dieser Inhaltsangabe erhellt wohl zur Genüge, wie ungleichmässig die einzelnen Abschnitte bearbeitet und wie unverhältnissmässig kurz namentlich die Elektricität und der Magnetismus, gerade die interessantesten Lehren, behandelt sind. Von den Fortschritten dieser Zweige der Physik in der neuesten Zeit ist nur sehr wenig, ja so gut als gar keine Notiz genommen. Von den so wichtig gewordenen constanten Ketten ist nur die Construction von Becquerel angegeben; das von der Galvanoplastik Gesagte ist sehr ungenügend. Sollte man wohl glauben, dass in einem 1844 (und noch dazu in Deutschland) gedruckten Buche die Lehre vom Erdmagnetismus behandelt sein könnte, ohne Dessen zu gedenken, was die hochverdienten Gelehrten Gauss und Weber auf diesem Felde geleistet haben? Nicht einmal ihre Namen sind genannt; über Hansteen ist der Vf. nicht hinausgekommen und nimmt auch noch mit ihm vier Magnetpole der Erde an, was doch bei dem heutigen Stande der Wissenschaft, nach dem Erscheinen des Gauss-Weber'schen Atlas des Erdmagnetismus, nicht füglich mehr erlaubt ist. Man mache hieraus einen Schluss auf das Uebrige. In der Lehre vom Lichte ist der Daguerreotypie mit keiner Silbe erwähnt, wiewohl von den chemischen Wirkungen des Lichts die Rede ist, wo jene Erfindung ihre Stelle hätte finden müssen. — In der Vorrede

verleitet der Vf., dass mehrere Sätze in diesem Buche eine eigenthümliche Bearbeitung erfahren hätten, die der gewöhnlichen vorzuziehen sein dürfte. Ref. ist nun zwar keineswegs gesonnen, dem Buche diesen Verdienst zu schmälern, und lässt dasselbe dahingestellt, muss aber doch bemerken, dass einige der vom Vf. angegebenen Beispiele einer Abweichung von andern Physikern ihm nicht glücklich gewählt scheinen. Namentlich gehört dahin, dass der Vf. es S. 159 eine irrige Ansicht nennt, wenn man auf Grund der nicht augenblicklichen Fortpflanzung des Lichts behauptet, dass der eigentliche Anfang des Auf- und Untergangs der Sonne 8, Minuten später wahrgenommen werde. Uebrigens hätte hier auf eine spätere Stelle des Buchs verwiesen werden sollen, wo der Einfluss der Strahlenbrechung auf die Zeit des Eintritts des Sonnen-Auf- und Untergangs erwähnt wird. Eben so wenig scheint der Vf. Recht zu haben, wenn er das Experiment, welches Brandes als beweisend für den Satz von den hydrostatischen Paradoxen anführt, ungeeignet nennt. — Im Ganzen genommen ist die Darstellung des Vis. klar und gelungen zu nennen. Nur zuweilen kommen Spuren von Flüchtigkeit vor, wie S. 79: „Nach Muschenbrök ist der Mensch $\frac{1}{8}$, nach Robertson eben so schwer und meist noch leichter als das Wasser, welches er aus der Stelle treibt“. Hier ist gar nicht abzusehen, was eigentlich Muschenbrök's Meinung gewesen sein soll. Bekanntlich gibt Muschenbrök an, der menschliche Körper sei specifisch schwerer als das Wasser, während Robertson gefunden haben will, dass er im Durchschnitt um $\frac{1}{8}$ leichter sei. Die Erklärung, welche S. 109 von dem mittlern Barometerstand eines Tages gegeben wird, ist zu eng; hiernach soll man ihn nur finden, wenn man den Barometerstand von Stunde zu Stunde aufzeichnet und aus den 24 Beobachtungen eines Tages das Mittel nimmt, als wenn es gerade so viel, weder mehr noch weniger sein müssten. In sprachlicher Hinsicht ist dem Ref. aufgefallen: S. 43 Percussion statt Stoss, S. 71 Medium st. Mittel, S. 76 Vehemens st. Heftigkeit, S. 113 Stechbecher st. Stechheber. S. 74 steht Skoresby, S. 273 Cünäus, S. 312 Bernouilli, S. 314 Ermann, wofür es resp. Scoresby, Cunäus, Bernoulli, Erman heißen muss. Der lateinische Name für Stickstoff ist nicht Azoticum, wie S. 97 steht, sondern Azotum oder Nitrogenium.

[1844] Die Elemente der Projectionslehre, ein Leitfaden für den Unterricht an gewerblichen Lehranstalten. Bearbeitet von **Hedw. von Böman**, Lehrer der Mathematik an d. königl. Gewerb- u. Baugewerkenschule zu Chemnitz. Mit 20 Kupfertaf. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1844. X u. 133 S. gr. 8. (I Thlr. 20 Ngr.)

Der Vf. theilt in der Vorrede in Betreff der Entstehung des vorliegenden Werkchens mit, dass er bei einem einjährigen Unterrichte in der Projectionslehre, den er in der untersten Classe der Gewerbschule zu Chemnitz erteilt, mehrmals versucht habe, bereits

vorhandene Lehrbücher zu benutzen, immer aber gefunden habe, dass dieselben für seinen Bedarf entweder zu viel darboten, oder die Selbstthätigkeit des Schülers zu wenig in Anspruch nahmen, und nun einen Mittelweg einzuschlagen versucht habe. Mit grosser Bescheidenheit spricht er sich sodann näher über die Art und Weise, wie er zu Werke gegangen sei, aus. Als Quellen hat er besonders die Werke der Franzosen Leroy und Lefebvre de Fourcy, so wie der Deutschen Arbesser und Guglier benutzt, ausserdem Möllinger's isometrische Projectionslehre; auf die isometrische Projection legt er — und wohl mit vollem Rechte — einen besondern Werth. Der Gang der Schrift ist folgender. Nachdem in der Einleitung die ersten Begriffe der Projectionslehre erklärt worden sind, handelt der erste Abschnitt (S. 8—100) von den geometrischen Constructionen und zwar in 9 Capiteln: 1) die Projection des Punctes, der geraden Linie und der Ebene (—23); 2) Puncte, gerade Linien und Ebenen in ferneren mannichfaltigen Beziehungen zu einander (—29); 3) von den ebenen und krummen Oberflächen und dem durch dieselben begrenzten Raume (—34); 4) von der Berührung krummer Oberflächen durch Ebenen (—43); 5) von den Enveloppirungen der Revolutionsoberflächen (—47); 6) von den Durchdringungen der Oberflächen (—64); 7) die isometrische Projection (—81); 8) Ausbreitung und Umlegung der Oberflächen (—89); 9) von den windschiefen Oberflächen (—100). Den applicativen Theil des Buchs, die Schattenconstruction und Perspective, behandelt der weit kürzere zweite Abschnitt (S. 101—133) und zwar in 2 Capiteln: 1) von der Construction der Schatten (—119); 2) die perspectivische Projection (—Ende). Von Uebungsbeispielen konnten nur wenige aufgenommen werden, die, wie der Vf. selbst bemerkt, zur Erlangung der nöthigen Fertigkeit im Projiciren keineswegs ausreichend sind. — Die Darstellung ist übrigens deutlich und präcis und lässt erkennen, dass der Vf. mit seinem Gegenstande vollkommen vertraut ist. Die Ausstattung verdient vorzügliches Lob.

Schöne Künste.

(un) Kölner Dombriefe oder Beiträge zur altchristlichen Baukunst von J. Kreuser. Berlin, Duncker u. Humblot. 1844. 384 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

Eine Reihe kunsthistorischer Abhandlungen über christlichen Kirchenbau mit besonderer Beziehung auf den Kölner Dom und dessen Herstellung, welche der Vf. als Sendschreiben bezeichnete und mit dem anspruchlosen Titel „Kölner Dombriefe“ veröffentlichte, um ihren Inhalt dem Urtheile Sachverständiger, zunächst aber des Mannes, an welchen sie gerichtet sind, des jetzigen Dombaumeisters Zwirner — unterzustellen. Der Leser findet aber in diesen

Sendschreiben keine gewöhnliche Briefunterhaltung, sondern sehr viel Werthvolles und Godiegenes, und sollte er auch in einzelnen Beziehungen nicht immer mit dem Vf. einverstanden sein, so wird er doch in diesem einen achtungswerthen Forscher anerkennen, welcher seinen Stoff gründlich gefasst hat und sich, wie schon die zahlreichen Quellencitate beweisen, in der betreffenden Literatur, und namentlich in den Schriften des Mittelalters wohl bewandert zeigt. Ueberall leuchtet aus dem Inhalte eine ehrenwerthe Gesinnung hervor, welcher es mit dem Heiligen und Edleren Ernst ist, und eine eben so lebendige als tiefe Anschauung der Vorzeit, welche eben desshalb auch die behandelten Gegenstände in der sprachlichen Darstellung so klar und überzeugend herausstellt. — Im 1. Sendschreiben: „Altchristlicher Kirchenbau und seine Sinnbilderei“ (S. 2—62) zeigt der Vf. unter Hinweisung auf das Sinnbildliche in der christlichen Religionsanschauung, wie der altchristliche Kirchenbau sich entwickelte aus den ersten Zuständen und der Organisation der christl. Kirche unter dem Einflusse ihrer Glaubenslehren, heiligen Erzählungen, Gleichnisse und Sagen, und auf den Grundlagen des bereits herrschenden Baustyls und Kunstgeschmacks. Er erklärt hier die einzelnen Theile des Kirchengebäudes, jeden in seiner eigenthümlichen Bedeutung und im Zusammenhange mit dem Ganzen, und veranschaulicht, wie die äusseren Formen ein treuer Ausdruck waren des inneren geistigen Lebens, welches in jener Frömmigkeit unter der christlichen Gemeinde waltete. — Das 2. Sendschreiben „Symbolik des Kölner Doms“ (S. 63—114) enthält nicht sowohl eine Beschreibung des Symbolischen im Kölner Domo, als vielmehr Entwürfe, auf welche Weise dieser Dom bei seiner gegenwärtigen Wiederherstellung mit Bildwerken und sinnbildlichem Schmucke auszustatten sei. Die Ansichten des Vfs. hierüber lassen sich etwa in Folgendem zusammenfassen: So wie das Christenthum im Mittelalter und bis zum 16. Jahrh. alle Verhältnisse des gesellschaftlichen und Privatlebens durchdrang, so erstreckte sich sein Einfluss auch auf Kirchenbau, auf Malerei und Bildhauerkunst. Ein Kirchengebäude war damals in seiner bauwerklichen Organisation eben sowohl, als in seiner Verzierung ein Bild der christlichen Weltanschauung, und in ihm stellten sich dar die auf das Christenthum bezüglichen Hauptbegebenheiten vom Anfange bis zum Ende der Welt, also insonderheit Schöpfung, Paradies und Sündenfall, unter dem Alttestamentlichen vorzugsweise die Propheten als die Verkünder des Heilands, dann das Leben Christi in seinen wichtigsten Momenten: Geburt, Taufe, Kreuzigung und Auferstehung, ferner die Apostel, die Märtyrer und Heiligen, hiernächst Fürsten und ausgezeichnete Personen der Gegenwart, endlich der Weltuntergang, das jüngste Gericht und die ewige Vergeltung. Alle Bildwerke nun müssen im Sinne dieser christlichen Weltanschauung und, so weit sie aus der Bibel geschöpft sind, in biblischer Vorstellungswiese dargestellt und dürfen

keineswegs durch holdnisches Betwerk oder durch Willkür und Phantasie des Künstlers in ihrem Wesen, Charakter und ihren Attributen verändert werden. In dieser Beziehung wird man am sichersten gehen, wenn man die Vorbilder, welche aus der Glaubenszeit des Mittelalters noch vorhanden sind, berücksichtigt, denn die Kunst, welche eine christliche Kirche schmückt, muss eine kirchengläubige sein, und ihre schöpferische Kraft auf den Kreis christlicher Vorstellungen zu beschränken wissen, wenn sie nicht, wie seit Buonarrotti und seinen Nachahmern bis auf die neueste Zeit oft genug geschah, die Zerflossenheit und religiöse Indifferenz der Jetztwelt im heiligen Gebäude erst recht verständlichen und verwirren will. Daher gebührt denn auch der Kirche eine Aufsicht, damit die Kunst im Gotteshause nicht vom christlich-religiösen und sittlichen Pfado sich entferne und in willkürliche und fremdartige Künstlerphantasmen verliere. Insonderheit gewährt der Kölner Dom vermöge seines Umfangs und seiner Gliederungen, vermöge der Legenden, welche sich an seine Geschichte knüpfen, vermöge der zahlreichen Heiligen, denen einzelne Theile geweiht sind, ein reiches Feld für künstlerische Darstellungen, unter welchen nach mittelalterlichem Brauche auch Fürsten, Bischöfe, Wohlthäter, Baumeister und Künstler der Vergangenheit und der Gegenwart ihre Stelle finden. — Im 3. Sendschreiben „Domurkunde“ (S. 115—125) wird unter begleitenden Bemerkungen über den früher vorhandenen gewesenen Grundriss des Kölner Doms eine noch ungedruckte Urkunde vom 27. April 1690 mitgetheilt, welche einige Notizen über den damaligen Stand des Kölner Dombaues und des Baumeisteramts an die Hand gibt. Dies dient als Einleitung zum 4. Sendschreiben „Geistlichkeit und Mönche als erste Baumeister“ (S. 126—216) in welchem der Vf. sich umständlicher über das Bauwesen des Mittelalters verbreitet und die ersten Baumeister des Kölner Doms nachzuweisen sucht. In den Klöstern erwachte nach der Zerstörung und dem Verblühen der römisch-griechischen Welt zuerst wieder das Bestreben für wissenschaftliche und künstlerische Bildung, jedoch, wie natürlich, durchaus im Geiste des Christenthums. Schwach waren die Anfänge, doch im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich die geistigen Kräfte, begünstigt durch Einfachheit, Fleiss und Einsamkeit des Klosterlebens und gehoben durch Begeisterung für das Heilige. Die Mönche, anfangs Abschreiber von Urkunden und Lehrer der ersten Elemente, bildeten sich allmählig zu Sprachkundigen, Schriftstellern, Dichtern und Gelehrten, anfangs Maurer und Zimmerleute, die ihre Klostergebäude in roher Weise selbst errichteten, zu Baumeistern und Künstlern. Die Geschichte liefert unzählige Beispiele von Äbten, Ordensgeistlichen und Mönchen, welche als Erbauer von Klöstern und Kirchen erwähnt werden, und eben so wenig fehlte es an Geistlichen, welche als Maler, Bildhauer, Bildschnitzer und Techniker an der Auszierung dieser Gebäude arbeiteten. Als aber im 12. und 13. Jahrh. die

Städte Deutschlands sich durch Handel und Gewerbe empor hoben, lag es in der Sache, dass allmählig Wissenschaft und Kunst in diese grösseren und mächtigeren Vereinschaften überging. Der künstlichere Bau mit behauenen Werkstücken erforderte zahlreiche eingetübte Steinmetzen und die Errichtung grossartiger Dome, nur in reichen und bevölkerten Städten möglich, erheischte eine solche Menge von Arbeitern und so nachhaltige Kräfte, wie sie eine Klostergemeinde nicht aufzubringen vermochte. Ziemlich gleichzeitig mit dem Aufblühen der Städte begann der Verfall der Klosterzucht, auf welche das Welttreiben nachtheilig einwirkte. In den Klöstern der Städte mussten sich die Mönche, um nicht ihrem eigentlichen Berufe sich ganz zu entfremden, von den gewerblichen Beschäftigungen der Laien absondern; sie widmeten sich nun vorzugsweise der theologisch-philosophischen Wissenschaft, welche unter dem Namen der Scholastik einen neuen Aufschwung erhielt. So erklärt sich, dass, während das 13. Jahrh. eine Uebergangsperiode im Bauwesen bildet, wir im 14. und 15. Jahrh. eine Menge von weltlichen Baumeistern berühmter Kirchengebäude aufgeführt finden, deren untergeordnete Bauleute ihr Gewerbe schon seit früherer Zeit in geschlossenen städtischen Zünften betrieben. Da ~~in~~ ~~den~~ die Erbauer christlicher Gotteshäuser ursprünglich Geistliche, Mönche oder doch Klosterläienbrüder gewesen waren, so hatten sich auch die weltlichen Baumeister keiner Zunft angeschlossen, vielmehr die frühere Klosterzunft unter der Form der Freimaurer fortgepflanzt und, ausserhalb der örtlichen Gewerzunft stehend, waren die grossen Meister, wie Hiltin aus Köln, Erwin von Steinbach, Mathias von Arras, in diejenigen Städte berufen worden, wo man gerade bedeutende Kirchenbaue unternahm, über welche letztere stets die Geistlichkeit, und, was Dombau insbesondere betraf, der Bischof mit seinem Capitel die Aufsicht führte. An der Ausarbeitung des Planes zum Kölner Dombau nun, dessen Grundstein Erzbischof Konrad von Hochstädten im J. 1248 legte, dürfte dem berühmten Scholastiker Albertus Magnus, welcher damals in Köln öffentlich lehrte und unter anderm auch als Baukundiger geschildert wird, und dem Bischof Simon von Paderborn, welcher (wie es in einer Urkunde heisst) in der Baukunst besonders berühmt war, und mit dessen Rath und Bestreben Erzbischof Konrad das erste Fundament zum Wunderbaue der Kölner Basilika legte, ein vorzüglicher Antheil zugeschrieben werden können. So waren also die ersten Begründer des Kölner Doms unbezweifelte Geistliche, welche im 13. Jahrh. noch ausschliesslich Wissenschaft betrieben und alle höhere Bildung in ihrem Kreise vereinten, und wenn auch die handwerksgerechte Ausführung damals schon in den Händen der Laien sein mochte, so konnte doch der erfindende und ordnende Geist nur aus der Geistlichkeit hervor gehen. Dem H. Sendschreiben ist dann noch ein „Anhängsel über Simon von der Lippe“, den erwähnten Bischof von Paderborn, beigelegt, in welchem

chem die spärlichen Nachrichten von dessen Leben und Wirken zusammengestellt sind (S. 217—226). — Das 5. Sendschreiben „Gothische Baukunst“ (S. 227—274) enthält nicht sowohl eine Erörterung über das innere Wesen und die Entwicklung der Formen des sogen. gothischen Baustyls, als vielmehr die Ansichten des Vf., wie die deutsche Kunst unter den verschiedenen inneren und äusseren Zuständen Deutschlands sich im Allgemeinen gestaltet, und wie namentlich die Baukunst, die unter vaterländischer Kernkraft sich empor gehoben, dann wieder in den Zeiten der Schwäche und des fremden Einflusses sich verbildet habe. Der Vf. eifert gegen den Ausdruck „gothische Baukunst“, als einen völlig unpassenden, und spricht sich für die Benennung „deutsche Baukunst“ aus. Die Gründe, welche er dafür anführt, sind auch von Andern bereits geltend gemacht worden, und es scheint uns überhaupt, als ob diesem Namensstreite allzu viel Raum gegönnt worden sei. Dass der Spitzbogenstyl, obwohl der arabischen Baukunst entlehnt und zunächst in den Ländern der Normannen auf christliche Kirchengebäude übergetragen, sich in Deutschland vorzugsweise grossartig und herrlich entwickelt habe, wer möchte diess verkennen? Und oben so wird jeder Kundige dem Urtheile beistimmen, dass die für den Süden berechnete Bauweise für nördliche Gegenden nicht oder mindestens in beschränkter Weise sich eigne. Indess möchte seine Abneigung gegen das Fremde und Undeutsche den Vf. doch zu weit geführt zu haben, wenn er sich S. 228 dahin erklärt, dass die griechische Baukunst aus einer einzigen Säule bestehe und jeder auch beschränkte Kopf sie leicht zergliedern lerne, während sich andererseits der Leser an der innigen Liebe für Deutschland und deutsche Kunst erfreuen wird, welche sich in diesem Sendschreiben und namentlich in den Schilderungen kund gibt über das geistige Leben Deutschlands bis zum 15. Jahrh., wo Baukunst, Bildnerei und Malerei vaterländisch war und Deutschland — wenigstens bis zu Dante's Gesängen — höher stand als Italien (S. 234—247), und über den Verfall deutscher Eigenthümlichkeit im 16. und noch mehr im 17. bis gegen das Ende des 18. Jahrhunderts, wo nur das Fremde als geschmackvoll betrachtet wurde, wo man lateinisch dichtete und französisch baute, und wo selbst die erleuchteten Männer, wie Lessing und Wieland, ja selbst noch Goethe in seinen jüngeren Jahren, vom allgemeinen Vorurtheile ergriffen, die deutsche Baukunst als ein barbarisches und missgeformtes Kunstunding betrachteten (S. 258—270). — Im 6. Sendschreiben „Farbenliebe der Alten“ (S. 275—288) setzt der Vf. auseinander, dass, indem schon die Griechen und Römer ihre Bild- und Bauwerke färbten, dieser Geschmack auch auf die christliche Baukunst sich vererbte, dass die Kirchen des Mittelalters durchaus übermalt, mit bunten Statuen, bunten Fenstern und buntem Schmucke verziert waren und dass daher auch die Herstellung des Domes zu Köln, als dem ursprünglichen Plane gemäss, in dieser

Weise ausgeführt werden müsse. — Das 7. Sendschreiben „Die Steinmetzen und ihre Hütten“ (S. 289—343) gibt eine recht lebendige Zusammenstellung des Wissenswerthen über die deutschen Bauhütten und ihre innere Verfassung, aus deren Satzungen und Gebräuchen der mittelalterliche christlich-sittliche und ernst-strebende Verbindungsgelbst hervortritt. Bei der übrigens ruhigen Darstellungsweise des Vf. befremdet es, dass er S. 316 den König der Schweden, Gustav Adolph, „einen von deutschen Dichtern leider gefeierten Schlächter Deutschlands“ nennt, während hingegen gewiss nicht wenige Leser ihm beistimmen werden, wenn er, wie in diesem so auch oft in anderen Sendschreiben, auf die Flachheit, Religionskälte, Geschmacksverwirrung und das materielle Streben der neueren Zeit hinweist und die gediegene Gesamtkraft und die fromme Selbstaufopferung des deutschen Mittelalters hervorhebt. — Wenn Lebensansichten die Masse der Menschen zur That anregend durchdringen, so bewährt sich die Wahrheit des Satzes, dass Ideen die Welt beherrschen. Hierüber spricht sich der Vf. im 8. Sendschreiben „Ansichten und Hoffnungen“ (S. 344—361) mit besonderer Beziehung auf die Baukunst und die ihr verwandten Künste etwa in folgender Weise aus: Die Baukunst gründete feste Häuser und Städte, die Mütter der Ordnung, Gesetzmäßigkeit und Sittigung. Bürgerthum, Volksthum und Religion hatten da, wo sie stark waren, die Träger ihrer Ideen oft in einem einzigen Bauwerke. Mit dem Tempel zu Jerusalem stand und fiel das Judenthum; der Islam fühlt seine lebendige Gemeinschaft an der Kaaba; was in Griechenland Volksthum war, hing an Delphoi, Olympia und anderen Bauten; Roms Herrlichkeit knüpfte sich an das Capitol. Deutschland baute früher seine Dome und vergass sie wieder; die Gegenwart aber weist kein Bauwerk auf, was uns als Volksdenkmal bei der Nachwelt vertritt, und die Idee des Gewinns, welche sich am stärksten in dem Baue von Eisenbahnen ausspricht, ist eben nur eine Idee des Gewinns und des Egoismus. Also wahre Kunst spricht den Gemeingeist aus; die grössten Dichter lebten und webten in den Ideen und Gefühlen des gesamten Volks und die grössten Bauwerke der alten Welt hatten ihren Anfangs- und Endpunct in der Religion. Als das Christenthum die abendländische Menschheit in Einem Gottesdienste vereinigte, erstand eine allgemeine christliche Baukunst, welche ursprünglich unter den Händen der Geistlichkeit und später unter den Baubrüderschaften in der religiösen Weihe ihren Vereinigungspunct hatte und vom Volke verstanden wurde. Da trat das Ereigniss ein, welches den Zusammenhang Deutschlands und die christliche Kunst auflöste, die Kirchenspaltung. Die gelehrte Antikenwuth kam hinzu, die Neugläubigkeit schuf Gegensätze und die Kunst, ihres Vereinigungspunctes beraubt, ging in tausend Strassen auseinander. So ist es denn gekommen, dass, wenn auch hie und da ein Künstler Gediegeneres leistet, doch im Ganzen die Kunst nur ein Scheinleben

führt. In der Malerei tritt der Einzelgeist auf im Geschichtlichen, was der Menge fremd ist, und in Genrebildern; die Bildhauerei ist verwaist und die Baukunst zersplittert sich in griechischen, römischen, chinesischen, französischen, und was das allerschlimmste ist, in der Baukünstler eigenen Geschmäcken. Doch Gram über das Geschehene ist thöricht, und was die Geschichte einmal begraben hat, steht, wenigstens in demselben Kleide, nie wieder auf. Es fragt sich nur, wie ist der armen, vernachlässigten Kunst unter den dermaligen Verhältnissen wieder aufzuhelfen. Durch alles Geschreibsel und Kunstgeschwätz wird nichts gefördert, wohl aber durch die That. Man baue und die alte Kunst wird sich erheben und, so Gott will, die alte Gesinnung. Der Geist der Vereinigung ist, belehrt durch Noth und Schmach, im deutschen Volke wieder erwacht; er wende sich in gemeinsamer Liebe einem Baue zu, der als Vertreter altvaterländischer Herrlichkeit gelten kann, dem Kölner Dome. Baut den grossen Kölner oder sonst einen heiligen Gemeindebau und das grosse Gefühl wird ein Gemeindegut werden, welches mehr werth ist als aller Mammon. Dless der Hauptinhalt dieses Sendschreibens. — Den Schluss (S. 366—384) bilden einige lateinische Urkunden, worunter Beilage A. über die Ausstattung der Kirchen im Innern und Beilage G. über die Zeichensprache der Mönche besonders hervorzuheben sind.

Bibliographie.

Literaturgeschichte.

[8188] Deutsche Vierteljahrs-Schrift. No. 27. 1844. Juli—Sept. (Vgl. No. 3816.) Inh.: Die Zwangsarbeitshäuser, ihre Zöglinge und die Vereine. (S. 1—35.) *F. J. H.*, zur Beurtheilung der Gletscherfrage. (—97.) *A. S.*, d. Zunahme der Bevölkerung in dem mittleren Europa. (—141.) *A. M.*, die Spielwuth. (—156.) *E. D.*, die deutsche Sprachgrenze. (—248.) *S.*, die organische Verbindung des Volks. (—270.) Hannovers Anschluss an den Zollverein. (—313.) *C. F. G.*, der Pauperismus u. dessen Bekämpfung durch eine bessere Regelung der Arbeitsverhältnisse. (—340.) *J. v. W.*, die Seeschifffahrt Deutschlands u. eine gemeinsame Nationalflagge. (—392.) *W. S.*, d. Institut der Armenväter in Zürich. (—405.) Kurze Notizen. (—418.)

[8191] Wigand's Vierteljahrs-Schrift. 2. Bd. (1 Thlr. 20 Ngr.) Vgl. No. 3817. Inh.: Köppen, Hexen u. Hexenprocesse. (S. 1—74.) *Hettner*, zur Beurtheilung Ludwig Feuerbach's. (—90.) *Nauwerck*, Vorless. über Geschichte der philosoph. Staatslehre. (—133.) *Prutz*, über d. deutsche Theater. (—151.) *Julius*, Tugend und Gottseligkeit. (—253.) *Meyer*, der deutsche Roman. Adalbert Stifter. (—282.) Vermischtes. (—325.)

[8195] Deutsche Monatsschrift u. s. w. (Vgl. No. 5495.) Juli. *Biedermann*, zur Zollvereinsliteratur. I. Die Staatsschriften Hannovers, Preussens und Braunschweigs. II. Der Notenwechsel der preuss. u. brit. Regierung über den Tarif des Zollvereins. (S. 1—49.) *Schmidt*, üb. d. neueste Gestaltung des Turnwesens in Preussen. (—57.) *Margggraff*, die Entwicklung des deutschen Romans; 1. Art. (—67.) Das österreich. Postsystem u. d. deutsche Postreformfrage. (—77.) Kritiken, Notizen, Miscellen u. s. w. (—96.) — Aug. *Margggraff*, d. Entwicklung des deutschen Romans, bes. in der Gegenwart; 2. Art. (S. 97—116.) Geschichtl. Darstellung des Verlaufs des über Jordan verhängten polit. Processes; 2. Art. (—143.) Die Erbschaften der Deutschen in den fremden Colonien. (—146.) *S.*, über die Mängel und Bedürfnisse unseres Schulwesens. (—151.) Zur Charakteristik bairischer Zustände. (—156.) Kritiken, polit. u. commerzielle Uebersicht u. s. w. (—196.) — Sept. *Feldmann*, die Parteien in Dänemark und den dänisch-deutschen Herzogthümern u. ihre Stellung der Regierung gegenüber. (—202.) *S.*, üb. die Ursachen der Beschränkung des deutschen Sprachgebiets. (—209.) Die Zollreform in Oestreich u. d. Vf. der „Lebensbilder“ üb. Oestreich. (—230.) Gallerie deutscher Minister. I. Die Ministerbank auf dem 4. constit. Landtage des Königr. Sachsen. (—267.) Sendschreiben des Herausg. an den bad. Finanzminister von Böckh. (—278.) *v. Lindenau*, üb. d. Umfang des ständlichen Bewilligungsrechts. (—280.) Kritiken, pol. u. commerc. Uebersicht u. s. w. (—306.)

[8196] Revue des deux mondes. (Vgl. No. 5495.) Tom. VII. Livr. 1. *Pauie*, les Mahrattes de l'Ouest. (S. 5—37.) *Ampère*, la poésie grecque en Grèce; dern. partie. (—65.) *de Chavagnes*, le Brésil en 1844. (—106.) *Sainte-Beuve*, pensées, fragmens et lettres de Blaise Pascal; publiés pour la pre-

mière fois. (—125.) *Revue, Chronique etc.* (—160.) — *Livr. 2. Faucher*, études sur l'Angleterre; Birmingham. (—191.) *Gautier*, Paul Scarron. (—232.) *Cucheval*, le Texas et les États-Unis. (—282.) *Durrieu*, le théâtre moderne en Espagne. (—301.) *Poésies, Chronique etc.* (—332.) — *Livr. 3. Sainte-Beuve*, écrivains critiques et historiens littéraires de la France. XIII. Daunou. (—384.) *Forcade*, de la jeune Angleterre à propos d'un roman de M. d'Israel. (—417.) *Rémusat*, sur: Jouffroy, mélanges posthumes. (—448.) *Lerminier*, sur: Quinet, l'ultramontanisme. (—466.) *Chronique etc.* (—496.) — *Livr. 4. Chasles*, des tendances littéraires actuelles en Angleterre et en Amérique. (—545.) *Reybaud*, économistes contemporains. M. Rossi. (—581.) *Taillandier*, de la poésie philosophique en Allemagne. I. Les poètes de la jeune école Hégélienne. (—600.) *Durrieu*, le théâtre moderne en Espagne. (—633.) *Revue, Chronique etc.* (—672.) — *Livr. 5. J. Sandeau*, Mademoiselle de la Seiglière; I. part. (—713.) *Rodet*, de l'industrie manufacturière de la France en 1844. (—750.) *Esquiro*, les caisses d'épargne. (—782.) *Saisset*, histoire de l'école d'Alexandrie. (—824.) *Chronique etc.* (—848.) — *Livr. 6. de Chavagnes*, le Brésil en 1844. (—909.) *Sainte-Beuve*, poètes modernes de l'Italie. III. Leopardi. (—946.) *Chasles*, sur: Ellen Middleton, de Lady Fullerton. (—962.) *Sandeau*, Mademoiselle de la Seiglière; II. part. (—987.) *M...*, de la situation de la France vis à vis de l'Angleterre, à propos de la politique du ministère dans l'Océanie. (—1006.) *Revue etc.* (—1028.)

[8197] *La Revue indépendante etc.* (Vgl. No. 5497.) *Tom. XIV. Livr. 1. Duprat*, les philosophes socialistes contemporains. Krause; 3. part. (S. 3—35.) *Cavaignac*, Al Faraby; suite. (—66.) *Fremy*, André Chenier et les poètes grecs. (—95.) *Viardot*, Musées d'Allemagne. La Pinacothèque de Munich. (—104.) *Revue etc.* (—144.) — *Livr. 2. Rochery*, critique littér.; George Sand. (—184.) *Guillot*, exposition de l'industrie française; coup d'oeil général. (200.) *Fidal*, projet d'un bazar permanent de l'industrie pour régulariser le commerce. (—210.) *Analyses, Revue etc.* (—302.) — *Livr. 3. Grimblot*, les oeuvres du révérend Sidney Smith. (—327.) *L. S.*, voyage dans l'Amérique méridionale. (—352.) *Chaigne*, études historiques sur quelques hérésies du cinquième siècle. (—378.) *Analyses, Revue etc.* (—448.) — *Livr. 4. Carnot*, réponse à un article de la *Revue d'Edimbourg*. (—457.) *Dupré*, voyage autour du monde. Relache en Cochinchine. (—477.) *Blais*, des hopitaux et hospices civils de la ville de Paris. (—529.) *Lebas*, lettres sur la Grèce et l'Asie mineure. (—541.) *Casson*, sur: Méricmé, guerre sociale, conjuration de Catilina. (—564.) *Bulletin etc.* (—592.) — *Tom. XV. Livr. 1. Blais*, des hopitaux de la ville de Paris; fin. (S. 1—46.) *Arthur*, sur une partie du clergé catholique de France. (—66.) *Cassou, Vico*. La science nouvelle, par l'auteur de l'essai sur la formation du dogme catholique. (—80.) *Alvarez*, les inconvénients de la réputation. (—114.) *Teisserenc*, les canaux et les chemins de fer. (—150.) *Bulletin*. (—160.) *Livr. 2. Chodzko*, le théâtre en Perse. (S. 161—208.) *Tissot*, la philosophie du droit au point de vue historique de M. Stahl. (—230.) *Aicard*, voyage dans l'Inde et le golfe persique. (—261.) *Fabas*, sur l'avenir de l'Italie. (—275.) *A. G.*, exposition de l'industrie; art. dern. (—291.) *Fables, Bulletin etc.* (—320.) — *Livr. 3. Faure*, sur: Villemain, littérateur et orateur politique. (S. 321—349.) *Panthier*, esquisse d'une histoire de la philosophie chinoise. (—401.) *Avril*, l'apprentissage. (—437.) *Revue, Bulletin etc.* (—480.) — *Livr. 4. Duprat*, des idées de Savigny en France. (S. 481—511.) *Pauline Roland*, Sir James Makintosh. (—567.) *Viardot*, aperçu de la constitution hongroise. (—578.) *Panthier*, esquisse d'une histoire de la philosophie chinoise; fin. (—595.) *Grimblot*, du Texas et de son annexion aux États-Unis. (—618.) *Bulletin etc.* (—640.)

[8198] *Journal des savants etc.* (Vgl. No. 3819.) *Avril. Quatremère*, sur plus. oeuvres de M. Tornberg à Upsala. (S. 193—211.) *Guérard*, sur la

loi salique par Pardessus. (—226.) *Burnouf*, sur St. Hubert-Théroutle voyage dans l'Inde. (—234.) *Flourens*, revue des édd. de Buffon; 7. art. (—246.) *Letronne*, sur Wilkinson manners etc. of the anc. Egyptians. (—251.) Nouvelles littér. (—256.) — Mai. *Raoul-Rochette*, sur les pyramides de Gizeh; 2. art. (8. 257—273.) *Flourens*, revue des éditions de Buffon; 8. art. (—286.) *Magnin*, poésies populaires etc.; art. 3. (dern.) (—300.) *Müller*, Anonymi Stadiasmus. (—314.) Nouvelles. (—320.) — Juin. *Flourens*, revue des éditions de Buffon; 9. art. (8. 321—330.) *Raoul-Rochette*, sur les pyramides de Gizeh; 4. art. (—347.) *Libri*, sur: Saggi di naturali esperienze; 5. art. (—355.) *Letronne*, sur: Wilkinson, manners and customs of the ancient Egyptians. (—360.) *Quatremère*, sur: Drach, de l'harmonie entre l'église et la Synagogue. (—376.) Nouvelles etc. (—384.)

[8199] Bibliothèque universelle de Genève. (Vgl. No. 5498.) Avril. *Vinet*, éléments d'un cours de lectures prises dans les auteurs classiques français. (8. 201—215.) Sur les peintres génois; art. 3. *Paggi et Strozzi*. (—250.) Tableaux de la population du canton de Genève. (—267.) *Mélanges*, bulletin scientifique etc. (—398.) — Mai. Du bill relatif aux manufactures et de l'amendement de Lord Ashley. (8. 5—43.) *Murano, Torcello, Lagunes de Venise*. (—75.) *Cramer*, sur: Histoire d'Allemagne aux temps de la réformation par L. Ranke. (—96.) *Carrel*, sur quelques observations météorologiques faites à Aoste en 1843. (—129.) Bulletin etc. (—192.) — Juin. Sur: Bouchitté, le rationalisme chrétien; et: Rousselot, sur la philosophie dans le moyen-âge. (—207.) Sur: Ranke, histoire d'Allemagne aux temps de la reform. (—261.) Sur: Featherstonhaugh, une excursion dans les états à esclaves de l'Amérique du Nord. (—326.) Bulletin, observatt. etc. (—400.)

[8200] Histoire de l'école d'Alexandrie, comparée aux principales écoles contemporaines. Par M. *Matter*. Tom. II. 2. édit. entièrement refondue. Paris, Hachette. 1844. 25 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[8201] * Geschichte der römischen Literatur von Dr. J. Chr. Fel. *Bähr*, ord. Prof. u. Oberbibliothekar an d. Univ. zu Heidelberg. 3. durchaus verb. u. verm. Ausg. 1. Bd., den allgem. Theil und die Poesie enth. Carlsruhe, Müller. 1844. XXV u. 521 S. gr. 8. (2 Bde. 5 Thlr.)

[8202] Deutsche Literaturgeschichte in Biographien u. Proben aus allen Jahrhunderten, sur Selbstbelehrung u. zum Gebr. in höh. Unterrichtsanstalten. Von *Gl. H. Fr. Scholl*, Decan in Blaubeuren, u. *Trg. Fd. Scholl*, Dr. d. Phil. u. Diak. in Langenburg. 2. völlig umgearb. Aufl. 1. Bd. (Geschichte der altdutschen Literatur in Proben u. Biographien. Unter Mitwirk. des Hra. *Fr. Pfeiffer* herausgeg.) Stuttgart, Ebner u. Seubert. 1844. 17 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8203] Cyclopaedia of English Literature: a History, Critical and Biographical of British Authors, from the earliest to the present times. Edited by *H. Chambers*. Vol. 2. Edinburgh, 1844. 734 S. Imp.-8. (7sh.)

[8204] Précis de l'histoire de la littérature française depuis son origine jusqu'à nos jours. D'après les ouvrages des plus célèbres littérateurs français et étrangers par *J. J. Stock*, maître de langue franç. au Gymn. sup. de Bern. Bern, Dalp. 1844. XII u. 176 S. gr. 8. (22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8205] Histoire de la poésie française à l'époque impériale ou Exposé par ordre de genre, de ce que les poètes français ont produit de plus remarquable depuis la fin du dix-huitième siècle jusqu'aux premières années de la restauration par *Bern. Julien*. 2 Vols. Paris, Paulin. 1844. 40 $\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12. (7 Fr.)

[8206] Geschichte der 300jähr. Jubelfeier der k. sächs. Landesschule St. Afra zu Meissen den 2., 3. u. 4. Juli 1843, nebst zahlreichen Beilagen u. 12 Li-

thographien von **Gust. Flügel**. Meissen, Klinkicht u. Sohn. 1844. XII u. 320 S. gr. 8. nebst 8 S. 4. (2 Thlr.)

[8207] Die Gründung der Univ. Königsberg und deren Säcularfeier 1644 u. 1744. Zur Würdigung u. zum Verständniss der bevorstehenden 3. Jubelfeier für Jedermann von **Edm. Gervais**. Danzig, Gerhard. 1844. 48 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[8208] Die Albertus-Universität zu Königsberg. Eine Denkschrift zur Jubelfeier ihrer 300jähr. Dauer in den Tagen v. 27. bis 31. Aug. 1844. Königsberg, Voigt. 1844. 66 S. u. 1 lith. Abbild. gr. 8. (10 Ngr.)

[8209] Fragen der Zeit, von **Thd. Mundt**. 1. Heft: Zur Universitätsfrage, od.: die freie Entwicklung der protestant. Universität. Berlin, Simion. 1844. 71 S. 8. (10 Ngr.)

[8210] An die deutschen Studenten, von **Gust. Wachenhusen**. Berlin, Hermes. 1844. 31 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[8211] Gust. Wachenhusen und die deutschen Studenten. Einige Worte zur Würdigung seiner Schrift „An die deutschen Studenten“. Quedlinburg, Basse. 1844. 49 S. 8. (7½ Ngr.)

[8212] Ueber die Theilnahme deutscher Studirenden an den Interessen ihres Vaterlandes. Eine Frage der Zeit. Von Dr. **W. Ernst Weber**, Dir. d. Brem. Gelehrtenschule. Hannover, Kius. 1844. 48 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8213] Ueber die Selbstständigkeit des deutschen Universitätsgeistes u. seine Bedeutung für unser Volks- u. Staatsleben, mit besond. Beziehung auf das Studentenduell. Prorectorsrede von **Fr. G. Schmalz**, geh. Hofrath, ord. Prof. der Staats- u. Cameralwiss. zu Jena. Jena, Frommann. 1844. VIII u. 51 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[8214] Der Weg zur Wissenschaft für studirende Jünglinge und deren Väter, von **Thd. Heinicus**. Berlin, Springer. 1844. VIII u. 40 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8215] Serapeum u. s. w. (Vgl. No. 5524.) Juli—Sept. Ueber d. Neithart'sche Bibliothek im Münster zu Ulm als die bis jetzt erweislich erste öffentl. Bibliothek Deutschlands. (No. 13.) **Schoenemann**, Umriss zur Gesch. u. Beschreibung der Wolfenbüttler Bibliothek. (No. 14—15.) Katalog einer Klosterbibliothek aus d. XII. Jahrh. (No. 15.) **Naumann**, über ein bis jetzt unbek. xylograph. Product der Presse Froschover's in Zürich. (No. 16.) Dess. Mittheil. aus der Handschriften-Sammlung der Leipz. Stadtbibliothek. [Verordnung des Rathes zu Nürnberg zur Beschränkung des Luxus auf Hochzeiten.] (No. 16—17.) **Vogel**, Verzeichniss griechischer Abschreiber aus dem XI.—XVI. Jahrh., nach datirten Handschriften. (No. 17—18.)

[8216] Anzeiger für Literatur der Bibliothekwissenschaft. Jahrg. 1843. Mit Autoren- und Bibliotheken-Registern. (Vom Bibliothekar Dr. **Jul. Potzsch**.) Dresden, Arnold. 1844. XII u. 106 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8217] Le. Bibliothécaire. Archives d'histoire littéraire, de biographie, de bibliologie et de bibliographie, redigées par MM. **Ménece** et **Photius**, avec la collaboration de MM. **Albert**, **Brumet**, **Challamel**, **Delhassé** etc. No. I. Juillet. 1844. Paris. 4 Bog. gr. 8. (Pr. d. Jhrgs. 20 Fr.)

[8218] Lexikon sämmtlicher Buchhändler und Buchdrucker aller Länder seit Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf die neueste Zeit, herausgeg. von **J. C. St. Schmalz** und Dr. **E. F. Vogel**. Leipzig, Schmalz. 1843. gr. 8. (In Lief. zu 8 Bog. 20 Ngr.) Vorläufig nur 1 Bog.; die Fortsetzung soll nach Eingang der Bestellungen u. sobald sich einigermaassen die Auflage bestimmen lässt, geliefert werden.

[8219] *Notizie storico-critico-tipografico-bibliografiche di Gutenberg, Fust e Schoeffer, primi inventori della stampa, compilate da Domen. Faccio, vice-bibliotecario ec. di Padova. Padova, Seminario. 1844. VIII u. 96 S. gr. 8. (1 L. 74 c.)* 1. Heft eines auf 4 Bde. berechneten Werkes u. d. Tit.: *Notizie stor.-crit.-tipografico-bibliografiche intorno i celebri stampatori dal XV. secolo fino al presente.*

[8220] *Schenkung der Heidelberger Bibliothek durch Maximilian I., Herz. n. Churf. von Bayern, an Papst Gregor XV. und ihre Versendung nach Rom, von *Augustin Theiner*, Priester des Oratoriums. Mit Originalschriften. München, lit.-artist. Anstalt. 1844. VI u. 105 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8221] *Rapport sur les livres et estampes des bibliothèques du Palais-des-Arts, présenté à M. Terme, maire de Lyon. Lyon, Perrin. 1844. 14 Bog. Fol. 6 Bibliotheken: du Palais-des-Arts, proprement dite 10,000 Bde.; de l'Académie 8200 Bde.; de la Soc. d'agriculture 800 Bde.; de la Soc. Linéenne 400 Bde.; de la Soc. de pharmacie 100 Bde.; de la Soc. de médecine 1000 Bde.; zusammen 20,500 Bde. unter der Aufsicht des Hrn. Monfalcon.*

[8222] *Catalogue de la bibliothèque de la ville de Louviers par L. Brocaut, bibliothécaire. Rouen, Péron. 1844. 27 Bog. gr. 8.*

[8223] *Catalogo razonado de los manuscritos espanoles existentes en la biblioteca real de Paris, seguido de un suplemento que contiene los de las tres bibliotecas publicas (del Arsenal, de Santa-Genoveva y Mazarina) por Eug. de Ochoa. Paris, impr. royale. 1844. 90 Bog. gr. 4.*

[8224] *Idea di un catalogo universale dei libri buoni che si bramerebbe adottata ed eseguita dai dotti del congresso scientifico italiano del can. Aurel. Turcottl. Varallo, Rachetti. 1844. 60 S. gr. 8. (1 L. 50 c.)*

[8225] *Supplement to the London Catalogue of Books, Edition dated 1839, cont. the New Works and New Editions published in London from Jan. 1839 to Jan. 1844; with their Sizes, Prices, and Publishers' Names. Lond., 1844. 160 S. gr. 8. (n. 9sh.)*

[8226] *Verzeichniss der Bücher, Landkarten, welche vom Jan. bis Juni 1844 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise im 20 Gulden- und 14 Thaler-Fuss, liter. Nachweisungen u. einer wissenschaftl. Uebersicht. 92. Forts. Leipzig, Hinrichs. 1844. LVI u. 304 S. 8. (15 Ngr.)*

[8227] *Systematisches Verzeichniss der in d. Programmen der preuss. Gymnasien u. Progymnasien, welche in d. J. 1825—1841 erschienen sind, enthalt. Abhandlungen, Reden u. Gedichte. Im Auftrage d. k. Prov.-Schulcollegiums herausgeg. Münster, Regensburg. 1844. XV u. 99 S. 4. (15 Ngr.)*

[8228] *Neuester Catalog einer ausgewählten Sammlung von Büchern, zu haben bei T. O. Weigel. 1. Supplementheft. Leipzig, Weigel. 1844. 53 S. gr. 8. (5 Ngr.)*

[8229] *Rud. Weigel's Kunstlagerkatalog. 13.—15. Leipzig, R. Weigel. 1843, 44. 79, 92 u. 91 S. gr. 8. (1 Thlr.)*

Theologie.

[8230] *Theol. Jahrbücher, herausgeg. von Zeller. (Vgl. No. 4050.) 3. Hft. Baur, üb. d. Composition u. d. Charakter d. joh. Evangeliums; 2. Abschn. (S. 397—475.) Schneckenburger, die orthod. Lehre v. d. doppelten Stände Christi. (—496.) Anz. u. s. w. (—514.) — 4. Hft. Baur, über d. Composition u. s. w. (—700.) Schneckenburger, d. orthod. Lehre u. s. w.; Schl. (—744.) Anz. u. s. w. (—770.)*

[8231] Kirchl. Vierteljahrs-Schrift. Oct.—Dec. (Vgl. No. 5821.) Inh.: Schröder, die Weltstellung des Protestantismus gegenüber dem Romanismus, zunächst in Frankreich u. Baiern, mit Bezug auf den G.-Adolph-Verein — u. — Wie ist das erbauliche Element in d. ev. Kirche unserer Zeit besonders zu heben u. zu beleben? (S. 1—71. —90.) Rütens, üb. d. Thätigkeit d. Geistl. bei Bildung e. kirchl. Presbyteriums. (—139.) Steuber, über die wissenschaftl. Fortbildung d. geistl. Standes durch geistl. Vereine. (—150.) Löwenstein, über Judenbekehrung und Juden-Emancipation. (—171.) Liter. Referate u. s. w. (—272.)

[8232] Zeitschrift f. prot. Geistliche u. s. w. 2. Bds. 2. St. (Vgl. No. 6949.) Inh.: Füsslein, sind wir, ungeachtet Jesus selber nichts geschrieben hat, im Stande, aus den Schriften der Evangelisten das reine Evangelium nach Geschichte u. Lehre kennen zu lernen? (S. 129—169.) Ulmer, üb. d. Wechselgesang beim evang. Gottesdienste. (—181.) Recd. (—256.)

[8233] *Historisch-kritische Einleitung in die heil. Schriften des alten Test. von Dr. J. G. Herbst. Nach des Vfs. Tode vervollst. u. herausgeg. von Dr. B. Wette. 2. Thl. (Specielle Einleitung.) 3. Abthl.: Die deutero-kanonischen Bücher. Freiburg, Herder. 1844. IX u. 276 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[8234] Das Land und Volk der alten Hebräer nach den in der Bibel angegebenen Zuständen. Ein Beitrag zum bessern Verständniss u. Gusses der heil. Schriften d. alten u. neuen Test. von J. Mich. Ath. Löhms, Dr. d. Th. u. o. ö. Prof. ders. an der kathol. theol. Facultät zu Giessen. Regensburg, Manz. 1844. XXIV u. 447 S. gr. 8. (1 Thlr. 25 Ngr.)

[8235] Commentary on the First Chapter of Genesis: in which an Attempt is made to Present that Beautiful and Orderly Narrative in its True Light. To which are added, a Short Treatise on Geology, and a Short Treatise on Deluge. By T. Exley. Lond., 1844. 178 S. 8. (4sh. 6d.)

[8236] De Habacuci prophetae vita atque aetate. Comment. hist.-isagog. cum diatriba de Pseudodorothei et Pseudoepiphanii vitis prophetarum, scr. Fro. Deltzsch, phil. Dr., theol. Lic. in acad. Lips. Edit. auct. et emend. Grimaec, Gebhardt. 1844. 6 u. 108 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[8237] *Histoire de St. Jérôme, père de l'Église au quatrième siècle; sa vie, ses écrits et ses doctrines, par F. Z. Collombet. 2 Vols. Paris, Mellier. 1844. 63 1/2 Bog. mit 2 Kupfl. (15 Fr.)

[8238] *Histoire de Photius, patriarche de Constantinople, auteur du Schisme des Grecs, d'après les monumens originaux, la plupart encore inconnus; accompagné d'une introduction, de notes histor. et de pièces justificatives par l'abbé Jager. Paris, Vaton. 1844. 32 Bog. mit Portr. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[8239] Geschichte des heil. Bernhard von Abbe Maria Thd. Ratisbonne. Aus d. Franz., nach d. 2. sehr verm. u. verb. Aufl. übers. v. Dr. L. A. Trebisch. 1. Thl. Mit e. Vorwort des Vfs. Innsbruck, Rauch. 1844. LXVI u. 313 S. nebst lith. Bilde des h. Bernhard. 8. (25 Ngr.) Vgl. No. 8266.

[8240] Beurtheilung der Controversen Sarpi's u. Pallavicini's in d. Gesch. d. Trienter Concils von Dr. J. Nep. Brischar. 2. Thl. Tübingen, Laupp. 1844. 394 S. gr. 8. (1 Thlr. 22 1/2 Ngr.)

[8241] *Die Glaubenslehre d. evang.-reformirten Kirche, aus d. Quellen belegt von Dr. Alex. Schweizer. 1. Bd. Zürich, Orell, Füssli u. Co. 1844. XXIII u. 498 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[8242] *Die Lehre von der Trinität in ihrer histor. Entwicklung von Geo. Aug. Meier. 2. Bd. Hamburg u. Gotha, Fr. u. A. Perthes. 1844. VIII u. 237 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8243] A Treatise on Justification; or, the Disput. de Justitia Habituali et
- 1844. IV. 6

Actuali of the Right Rev. **J. Davemant**, D. D. Bishop of Salisbury, published first in the year 1631, and now translated from the original Latin; together with Translations of the „Determinaciones“ of the same Prelate. By the Rev. **Jos. Allport**. Vol. 1. Lond., 1844. 528 S. gr. 8. (12sh)

[8244] Die wirkliche Gegenwart des Leibes und Blutes Jesu Christi im heil. Abendmahle. Aus d. heil. Schrift bewiesen. Acht Vorträge, im engl. Collegium zu Rom geh. von Dr. **N. Wisemann**. Aus d. Engl. von Dr. **Mor. Brühl**. Regensburg, Manz. 1844. 240 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[8245] Die kathol. Lehre vom Ablass, mit besond. Rücksicht auf ihre prakt. Bedeutung von Dr. **J. Bapt. Hirscher**, Prof. d. Theologie zu Freiburg. 5. Aufl. Tübingen, Laupp. 1844. 91 S. 8. (7½ Ngr.)

[8246] Persecutions of Popery: Histor. Narratives of the most remarkable Persecutions occasioned by the Intolerance of the Church of Rome. By **F. Shoberl**. Lond., 1844. 47¼ Bog. 8. (21sh.)

[8247] Narrative of Iniquities and Barbarities practised at Rome in the Nineteenth Century. By **Ralph Wood**. 2. edit. Lond., 1844. 183 S. 8. (3sh.)

[8248] Beurtheilung der von d. Hrn. Canon. v. **Bruchhausen** zur Vertheidigung seiner Controverspredigt verfassten u. herausgeg. Streitschrift. Von d. Vf. der Beleuchtung der v. **Bruchhausen'schen** u. and. Controversschriften. Osnabrück, Rackhorst. 1844. 37 S. 8. (5 Ngr.)

[8249] Drei Sendschreiben an den Vf. der Schrift: „Die letzten Hermesianer u. ihr Anwalt“. Ein Wort der Verständigung von **Pet. P. Frank**. Siegen, Friedrich. 1844. 32 S. 8. (5 Ngr.)

[8250] Licht und Schatten. Oder: Würdigung der Flugschrift: „Die letzten Hermesianer u. ihr Anwalt“ von **Hrn. Jos. Stupp**, k. pr. Justizrath. 2. Aufl. Ebendas., 1844. 58 S. 8. (7½ Ngr.)

[8251] Der Gustav Adolfs-Verein und ähnliche Tendenz-Vereine zu christl. Zwecken, eine verkannte Gefahr der protestant. Kirche. Sendschreiben an Dr. **J. W. Hanne** von **Hans Brackebusch**, Pfir. zu Berkum. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. 30 S. 8. (5 Ngr.)

[8252] Der Mensch nach Geist, Seele und Leib, sowohl in seiner Bedeutung als im Zustande der Sünde u. Krankheit dargestellt. Ein Beitrag zur Einigung der Theol. u. Medicin, Aerzten u. Seelsorgern, vornehmlich aber den Missionaren der christl. Kirche gewidmet. (Ansichten eines Freundes der Bibel- und Naturbetrachtung. 1. Heft: Vom Bilde Gottes und seiner Einstellung, bevorwortet durch **J. Fr. v. Meyer**.) Düsseldorf. (Leipzig, Barth.) 1844. 6 Bog. gr. 8. (10 Ngr.)

[8253] Der Wahnwitz in seinem Verhältnis zur Sünde, sowie zu der Macht u. Wirksamkeit des Teufels in der Welt. Ein Wort d. Lehre u. Warnung an Aerzte, Prediger und Erzieher von Dr. **J. de Valentl**. Basel, Bahnmaier. 1843. 56 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[8254] Theologisches Gutachten üb. die Frage: ob die mit Unterlassung der kirchl. Trauung von einem evangel., mit der höchsten Episkopalgewalt bekleideten Landesherren geschlossene Ehe, und namentlich eine Gewissenshehe desselben, nach den Grundsätzen des evangel. Christenthums für eine wahre Ehe angesehen werden könne, von Dr. **O. Gl. Brotschneider**, General-superint. Leipzig, (Tauchnitz jun.). 1844. 46 S. gr. 8. (12 Ngr.)

[8255] Statuta synodalia, ordinationes et mandata Archidioecesis Trevirensis. Nunc primum collegit et edidit **Joa. Jac. Battax**, ss. theol. Dr., eccles. cathedr. Trev. Vicarius etc. Tom. I—III. Augustae Trev., Lintz. 1844. IV u. 419, VII u. 511, VII u. 396 S. gr. 4. (9 Thlr.)

[8256] Religionssysteme u. Freimaurerei untersucht in ihren gegensätz. Bezio-

lungen. Ein Beitrag zur gründl. Beleuchtung der von einigen eklekt. Bundes-Logen beabsichtigten Einführung des Christenthums in die Freimaurerei von **Ph. Jak. Grotzschmar**. 2. Thl. (Manuscr. f. Brüder.) Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. 288 S. 12. (20 Ngr.)

[836] The Ancient Liturgy of the Church of England, according to the uses of Sarum, Bangor, York, and Hereford, and the Modern Roman Liturgy, arranged in Parallel Columns. By **W. Maskell**. London, 1844. 204 S. gr. 8. (9sh. 6d.)

[836] Der Gegensatz der göttl. Traurigkeit und der Traurigkeit der Welt. Preispred. üb. 2 Cor. 7, 10. von **H. Berkenbusch**. Göttingen, Dieterich. 1844. 14 S. 8. (2½ Ngr.)

[836] Der Gegensatz der göttl. Traurigkeit und der Traurigkeit der Welt. Preispred. üb. 2 Cor., 7, 10 von **W. Schmelskopf**, Stud. theol. Eben- das., 1844. 14 S. 8. (2½ Ngr.)

[836] Traurigkeit und Trost, od. d. Evangelium unter d. Kreuze gepredigt, von **J. H. Grandpierre**, Dr. d. Th., Dir. d. evang. Missionsinstitutes u. Pastor zu Paris. Nach d. 3. Ausg. Hamburg, (Perthes-Besser u. Mauke). 1844. 185 S. 8. (25 Ngr.)

[836] Momente der Andacht für Protestanten, von **A. Fr. Liebk.** Jena, (Frommann). 1844. XIV. u. 298 S. 12. (20 Ngr.)

[836] Skrift- och Communion-Bok af framlidne **Joh. Phil. Froesnius**, Senior i Frankfurt a M. Öfvers. af R—s—. Fahlun, Huldberg. 1844. 10 u. 288 S. gr. 8. (1 Rdr.)

[836] Sämmtliche Werke von **Abraham a St. Clara**. Nach dem Originale. 59.—63. Hft. Passau, Pustet. 1843, 44. 15. Bd. 408 S. 16. Bd. 606 S. 17. Bd. 8. 1—40. gr. 12. (25 Ngr.)

[836] Abraham a Sancta Clara. (Ulrich Magerle.) Das Gediegenste aus seinen sämtl. Werken. 5. Bd.: Etwas für Alle. Heilbronn, Drechsler. 1843. 160 S. gr. 16. (7½ Ngr.)

[836] Die kathol. Religionslehre nach ihrem ganzen Umfange, oder histor., dogmat., moral. und liturgische Darstellung der Religion vom Anbeginn der Welt bis auf uns. Tage von **J. Ganne**, Domherrn zu Nevers. Nach der 6. Ausg. des französ. Orig. übers. Mit e. Vorw. von **K. Zwickenpflug**, Pfr. zu Oberwinkling, Regens d. Kler.-Sem. u. bisch. geistl. Rath zu Regensburg. 4. Bd. Regensburg, Manz. 1844. IV u. 416 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[836] Wohlfeile Bibliothek guter kathol. Bücher zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung. 4. Reihenfolge von 12 Bdchn. Ebendas., 1844. 8. (1 Thlr. 25 Ngr.) 1.—5. Bdchn.: Gesch. des h. Bernard von **M. Th. Ratis- benne**. Aus dem Französ. von **M. Sintzel**. 2. Bd. 487 S. 6.—9. Bdchn.: Leben **Joh. Berchmans**. Nach **V. Ceperi** neu bearb. von **M. Sintzel**. Mit 1 Stahlst. 448 S.

[836] Vier Bücher von der Nachfolge Christi von **Thom. von Kempen**. Sammt d. Anwendungen u. Gebeten des **P. Gonetien**. Ins Deutsche übers. von **Jos. Stark**. 22. durchaus verb., mit Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Comm.- und Vesper-Gebeten verm. Aufl. Augsburg, Doll. (Regensburg, Manz.) 1844. XLVIII u. 432 S. nebst 1 Stahlst. 8. (15 Ngr.)

[836] Gertrudsbuch. Od.: Geistreiches Gebetbuch, grösstentheils aus den Offenbarungen d. heil. Gertrud u. Mechtilde gezogen. Nach d. alten Originalausg. neu herausgeg. von **M. Sintzel**. 2. verb. u. verm. Aufl. Regens- burg, Manz. 1844. 517 S. mit 2 Stahlst. 8. (20 Ngr.; mit 6 Stahlst. 25 Ngr.)

[836] Goldener Himmel-Schlüssel. Od.: Sehr kräftiges, nützl. u. trostreiches Gebetbuch zu Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers. Zum besond. Ge-

brauch des andächtigen Weibergeschlechts von **M. v. Oochem**. Durchaus verb. Aufl. Augsburg, Wolff. 1844. 44 $\frac{1}{2}$ Bog. u. 2 Bogen Bilder. 8. (22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8270] Annalen der Erzbruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä zur Bekehrung der Sünder. Aus d. Franz. übersetzt von **M. Sintzel**. 1.—3. Hft. Regensburg, Manz. 1844. 168, 176 u. 189 S. 8. (à 10 Ngr.)

[8271] Annalen der Erzbruderschaft des heil. und unbefl. Herzens Mariä zur Bekehrung d. Sünder. Aus d. Franz. des Hrn. **Dufrique-Desgenettes**. 1.—3. Heft. Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1843. 263 u. 154 S. 12. (16 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8272] Hand-, Lehr- u. Gebetbuch zum Gebr. der Mitgl. der Erzbrudersch. des heil. u. unbefl. Herzens Mariä. Von e. Priester d. kath. Kirche. 1. Thl.: Hand- u. Lehrbuch. Regensburg, Manz. 1844. VII u. 322, mit 1 Stahlst. 12. 2. Thl.: Gebetbuch. XIV u. 458 S. mit 1 Stahlst. 12. (à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8273] Religion und Kunst. Eine Sammlung werthvoller Stahlstiche der vorzügl. Meister zur Belebung frommen Sinnes u. Wandels. Mit belehr. Texte von **Fr. S. Häglperger**. 46.—61. Heft. Ebendas., 1844. Jedes Heft 3 Stahlst. u. 3 Bl. Text. (à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8274] Missionsblatt, herausgeg. von d. Verwaltungs-Ausschusse des protest. Centralmissions-Vereins für Bayern in Nürnberg. 1844. Juli—Dec. Nürnberg, (Raw). Monatl. $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. (6 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8275] Die ersten christlichen Missionäre unter den Deutschen, od. die Einführung u. Ausbreitung d. Christenthums in Teutschland. Eine geschichtl. Zusammenstellung als Grundlage der Belehrungen üb. die Mission in d. Missionsstunden und zur Belebung des Missionseifers in der evang. Kirche von **A. F. O. Mengert**, Pfr. in Fischbach. Bayreuth, Buchner. 1844. VIII u. 92 S. 8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8276] Handbüchlein der Missionsgesch. und Missionsgeographie. Herausgeg. von d. Calwer Verlagsverein. Calw. (Stuttgart, Steinkopf.) 1844. VIII u. 493 S. 12. (11 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8277] Protestant Missions in Bengal Illustrated; being the Substance of a Course of Lectures delivered on Indian Missions. By **J. J. Welthrecht**. 2. edit. Lond., 1844. 354 S. gr. 12. (5sh.)

[8278] Die Bekehrung der Tahitier u. d. übrigen Gesellschafts-Insulaner zum Christenthum. Zwei Missions-Vorträge im Nov. u. Dec. 1842 gehalten zu Brandenburg. Brandenburg, Müller. 1844. 4 u. 40 S. 8. (10 Ngr.)

[8279] Die Südseevölker u. das Christenthum, eine ethnograph. Untersuchung von **C. E. Meisnke**, Dr. u. Prof. am Gymnasium zu Prenzlau. Prenzlau, Kalbersberg. 1844. VIII u. 280 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8280] Missionsharfe, von **Gust. Franck**, Prediger zu Gingst auf Rügen. Berlin, Wohlgemuth. 1844. 6 Bog. 8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8281] Die Verkündigung des Evangeliums unter d. Juden u. ihre nahe Erlösung. Eine Rede, geh. im Missionsaal zu Genf von **Gausson**, Pred. zu Genf. Aus dem Franz. Hamburg, (Perthes-Besser u. Mauke). 1844. VIII u. 70 S. 8. (6 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8282] Die hohe Bedeutung der altjüdischen Tradition od. d. sogen. Kabbalah, nach Molitor's Philosophie der Geschichte dargestellt von **Dr. Jul. Hamberger**, Prof. der Rel.- u. Sittenlehre am k. b. Cadetten-Corps. Sulzbach, v. Seidel. 1844. 72 S. 12. (5 Ngr.)

[8283] Die Rabbiner-Versammlung und der Reform-Verein. Letzte Auflösung der Judenfrage von **Dr. W. B. Fränkel**. Eiberfeld, Hassel. 1844. 45 S. gr. 8. (6 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8284] Die Reform im Judenthum u. dessen Beruf in d. gegenwärt. Welt, von Dr. **Sam. Hirsch**, Rabbiner in Luxemburg. Leipzig, Hunger. 1844. 69 S. gr. 8. (12½ Ngr.)

Linguistik.

[8285] Deutsche Sprachlehre von **K. Juch**, Lehrer an der Lehranstalt der Innungshalle zu Gotha. Gotha, Gläser. 1844. XVI u. 364 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8286] The Formation of Words of the German Language, practically arranged and developed according to the Views of Dr. **Becker**, the Discoverer of the Science of Language, etc. By **H. Apel**. London, 1844. 60 S. gr. 8. (3sh. 6d.)

[8287] Guide to German Conversation and Letter Writing; containing Dialogues and Phrases. With a Translation and selection of German Letters. Edited by **W. Klauer Klattowski**. Lond., 1844. 260 S. gr. 12. (5sh.)

[8288] Fremdwörterbuch nebst Erklärung der in unserer Sprache vorkomm. fremden Ausdrücke. 6. stark vermehrte Aufl. Leipzig, O. Wigand. 1844. 413 S. gr. 16. (20 Ngr.)

[8289] Allgemeines verdeutschendes u. erklär. Fremdwörterbuch, mit Bezeichnung der Aussprache u. Betonung der Wörter u. genauer Angabe ihrer Abstammung u. Bildung von Dr. **J. Chr. A. Heyse**. Neu bearb. v. Dr. **K. W. L. Heyse**, Prof. an d. Univ. zu Berlin. 9. rechtmäss., verm. u. durchaus verb. Ausg. Hannover, Hahn. 1844. XVI u. 836 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[8290] Neuestes Fremdwörterbuch, verbunden mit einer gemeinfasslichen Sprach- und Rechtschreiblehre zum Selbstunterrichte von **Kuhn**. 6. neu bearb. Aufl. v. **K. Claudius**. Ulm, Seitz. 1844. IV u. 172 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8291] Erklärendes Handbuch der Fremdwörter von **F. A. Weber**. 3. Stereotypaufl. Leipzig, B. Tauchnitz. 1844. 640 S. gr. 8. (Engl. Einband 1 Thlr. 20 Ngr.)

[8292] Vollständiges Taschenwörterbuch der vier Hauptsprachen Europas von Dr. **J. Ang. Diekmann**. III. (Englisch-deutsch-französisch-italien. Theil.) 2. Abthl. Leipzig, Baumgärtner. 1844. 57½ Bog. br. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8293] Leitfaden zum vergleichenden Unterricht in d. englischen Sprache, für höh. Unterrichtsanstalten u. zum Selbstunterrichte nach **Becker's** System bearb. von **J. Hillebrand**. Mit e. vollst. Wörterbuche zu den deutschen Uebungen. Mainz, Evler. 1844. XVI u. 192 S. 8. (20 Ngr.)

[8294] Gramatica Inglesa, reducida á veinte y cinco Lecciones. Nueva edición, aumentada y corregida par su áltor Don **José de Urcullu**. Lond., 1844. 346 S. gr. 8. (8sh.)

[8295] English Synonymes explained in Alphabetical Order; with copious Illustrations and Examples drawn from the best Writers: to which is now added, an Index to the Words. By **G. Crabb**. 7. edition. London, 1844. 804 S. gr. 8. (15sh.)

[8296] Anecdotes of the English Language, chiefly regarding the Local Dialects of London and its Environs; whence it will appear, that the Natives of the Metropolis and its Vicinities have not corrupted the Language of their Ancestors: in a Letter from **Sam. Pegge**, Esq. To which is added, a Supplement to **Grose's** Provincial Glossary. Edited by the Rev. **H. Christmas**, M. A. 3. edit., enlarged and corrected. Lond., 1844. 430 S. gr. 8. (12sh.)

[8297] Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische für die obern Gymnasialclassen. Herausgeg. von **J. de Lacour** und **D.**

Meyer. 1. u. 2. Abthl. Osnabrück, Rackhorst. 1844. 8 u. 148, 6 u. 223 S. gr. 8. (15 u. 22½ Ngr.)

[8296] *Fables amusantes, choisies dans différents auteurs et rédigées par P. Perrin.* Mit e. vollständ. Register zur Erklärung der vorkomm. Wörter und ihrer Bedeutung im Deutschen; nach der Reihenfolge der Fabeln geordnet. Pesth, Verlagsmagazin. 1844. 167 S. 8. (15 Ngr.)

[8299] *An Etymological French Dictionary; cont. the Primitive Words of that Language: to which is added, an Alphabetical List of the Terminations of Substantives, by which their Genders may be easily learned.* By J. Heard. Lond., 1844. 184 S. 8. (2sh. 6d.)

[8300] *Grammatik der italiänischen Sprache von Dr. L. G. Bianco, 2. Dompred. u. p. ö. Prof. an der Univ. Halle. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. XII u. 821 S. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)*

[8301] *Erzählungen in deutscher Sprache, zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Italienische. Mit Noten von Luigi Carrara. München, Franz. 1844. 301 S. 12. (12½ Ngr.)*

[8302] *Kritische Betrachtung der in Bezug auf die russischen Verba herrschenden grammat. Systeme, und Versuch zur einfachern Anordnung dess. Gegenstandes v. Eug. v. Schmidt. Dorpat, (Model). 1844. 81 S. 8. (15 Ngr.)*

[8303] *Vocabolario Piemontese Italiano ed Ital. Piemontese del sac. Mich. Ponza. Torino, Paravia e Co. 1843. IV, 140 u. 64 S. gr. 8. (5 L.)*

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

[8304] Der grossherz. hess. Geh. Staatsrath K. Zimmermann, die Hofgerichts-Präsidenten K. E. Ludw. Ado. von Preuschen und Eberh. Jod. H. Weller und der OForstdirector Phil. Engel von Kispstein haben das Commandeurkreuz 1. Cl. des Ludwigs-Ordens;

[8305] der General-Staatsprocurator J. Jac. Parcus, der OGerichtspräsident Dr. J. Bapt. Pitschaft, der OBAudirector Geo. Moller u. m. And. das Commandeurkreuz 2. Cl. dess. Ordens erhalten.

[8306] Der Maler Fil. Agricola zu Rom ist an Camuccini's Stelle zum Inspector der öffentl. Gemälde und Director der Mosalfabrik ernannt worden.

[8307] Dem Medicinalrath Dr. Damerow zu Halle ist der Charakter als Geh. Medicinalrath ertheilt worden.

[8308] Die neuerrichtete Professor der malaischen und javanesischen Sprache an der école des langues orientales vivantes zu Paris ist Herrn Dulaurier übertragen worden.

[8309] Dem Professor der Botanik zu Wien Dr. Steph. Endlicher ist die Friedensclasse des kön. preuss. Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste verliehen worden.

[8310] Der bisher. Archidiakonus an der Hauptkirche U. L. Frauen zu Halle, Prof. Dr. K. Chr. L. Franke ist nach Fulda's Emeritirung zum Pastor an derselben, der Diakonus Hm. Ludwig Dryander zum Archidiakonus erwählt worden.

[8311] Den ordentl. Professoren in der philosoph. Facultät zu Königsberg Dr. C. H. Hagen und Dr. F. W. Schubert ist der Charakter als Geh. Regierungsräthe beigelegt worden.

[8312] Die ausserordentl. Professoren der medicinischen Facultät zu Königsberg Dr. Alb. Hays und Dr. E. Burdach sind zu ordentl. Professoren ernannt worden.

[8313] Der ordentl. Professor an der Univ. Würzburg Dr. E. Lasmuzik ist als ord. Prof. der Philologie u. Aesthetik an die Univ. München versetzt worden.

[8314] Dem k. preuss. Staats- u. Justizminister H. Glo. Mühler ist, nachdem dem bisher. Chef-Präsidenten des Geh. Obertribunals, Geh. Rath Dr. Sack die erbetene Versetzung in den Ruhestand bewilligt worden, mit Beibehaltung von Sitz und Stimme im Staatsministerium das Chef-Präsidium des Geh. Obertribunals übertragen und der bisher. Geh. Cabinetrath Uhden zum Staats- u. Justizminister ernannt worden.

[8315] Der ausserordentl. Professor Dr. Fr. Richelot zu Königsberg ist zum ordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der dortigen Univ. ernannt worden.

[8316] Der bisher. ausserordentl. Professor Dr. K. Em. Schafhäütl ist zum ordentl. Prof. der Geognosie, Bergbau- u. Hüttenkunde an der Univ. München ernannt worden.

[8317] Der gelehrte Reisende Dr. th. Const. Tischendorf aus Leipzig hat den herz. lucc. Civil-Verdienstorden vom h. Ludwig 3. Cl. erhalten.

[8318] Dem ordentl. Professor an der Univ. Giessen Dr. Hm. Umpfenbach ist das Ritterkreuz des grossherz. hess. Verdienst-Ordens Philipp's d. Grossmüth. verliehen worden.

[8319] Der bekannte Schriftsteller Sir Rob. Walsh ist zum Consul der Verein. Staaten von NÄmerika in Paris ernannt worden.

[8320] Der l. Scriptor der k. k. Hofbibliothek zu Wien Dr. Ferd. Wolf hat das Ritterkreuz des Ordens der franz. Ehrenlegion erhalten.

Universitätsnachrichten.

[8321] Berlin. Im Monat Januar 1844 wurden zu Doctoren der Medicin u. Chirurgie promovirt: am 3. Jan.: Jos. Cohn, de impotentia virili atque de mutatione ejus ope canterisationis constituenda. Ber., Schlesinger. 40 S. gr. 8. 11. Jan.: H. Schallenberg, de angina membranacea. Ib., Nietack. 32 S. gr. 8. 17. Jan.: Gust. Thd. Al. Unger, de haemorrhagia. Ib., Schlesinger. 43 S. gr. 8. 20. Jan.: Frc. Jürgens, de nervi optici morbis. Ib., id. 26 S. gr. 8. und Th. Jos. Ger. Willing, de nova catheteris specie. Ib., Nietack. 32 S. mit 1 lithograph. Taf. gr. 8. 30. Jan.: Frc. C. O. Ellendorf, de gastritide chronica. Ib., Reimer. 31 S. gr. 8.

[8322] Am 10. Febr.: Gust. Waldhaus, de typho abdominali. Ib., Nietack. 24 S. gr. 8. 15. Febr.: Fr. Hoffmann, alimentorum in corpore humano metamorphoseon specimen. Ib., id. 33 S. gr. 8. 27. Febr.: Guil. H. Hertz, de acido saccharico ejusque salibus. Ib., Schlesinger. 54 S. gr. 8.

[8323] Am 1. März: O. Günther, de balneis veterum. Ib., id. 45 S. gr. 8. 14. März: Guil. Stein, de typho abdominali nonnulla. Ib., id. 27 S. gr. 8. 16. März: Guil. Beetz, de cobalti oxidis eorumque connubilis nonnullis. Ib., id. 43 S. mit 1 Kupfertaf. gr. 8. 18. März: Max. Ben. Jaffé, de dyscrasia. Ib., id. 28 S. gr. 8. und Ed. Müller, de acidis arsenicosi viribus et usu in medicina. Ib., id. 28 S. gr. 8. 19. März: Guil. Bövel, de diagnosi atque extirpatione polyporum uteri. Ib., Nietack. 31 S. gr. 8. Eug. Mittmann, de syphilitis historia notae quaedam. Ib., id. 36 S. gr. 8. und O. Roland, de trepanatione cranii. Ib., id. 29 S. gr. 8. 21. März: F. J. Alex. Krähe, de vulneribus scolopetaria. Ib., id. 26 S. gr. 8. Cl. Krüger, de perpetuae materiae organicae reproductione. Ib., id. 32 S. gr. 8. und Aug. Transfeldt, de dysenteria. Ib., id. 29 S. gr. 8. 22. März: Meyer Liebermann, de motu reflectorio. Ib., Schlesinger. 29 S. gr. 8. Rud. Leubuscher, de indole hallucinationum in mania religiosa. Ib., Sittenfeld. 28 S. gr. 8. u. Ottom. Wagner, de rhythmo nervorum. Ib., Nietack. 28 S. gr. 8. 23. März: Jac. Frank, de hepate molluscorum adjunctis observationibus nonnullis de ratione qua bills

in helice et astaco formari videatur. Ib., Schlesinger. 28 S. gr. 8. und C. Mihi. Schwand, de angina membranacea vulgo Croup vocata. Ib., id. 28 S. gr. 8. 25. März: Ado. Bertelsmann, de graviditate extrauterina. Ib., id. 36 S. gr. 8. 28. März: Maur. Neisser, de epidemia morbillosa in suburbio Berolinensi hieme a. 1843/44 observata. Ib., Sittenfeld. 35 S. gr. 8., Arm. Ado. de Stückradt, de ophthalmia neonatorum. Ib., Nietack. 46 S. gr. 8. u. Max. Ed. Wocke, de creosoti vi et effectu in morbis variis curandis. Ib., Sittenfeld. 27 S. gr. 8.

[8324] In der philosophischen Facultät trat der von Marburg hieher berufene Prof. Dr. V. A. Huber die ihm übertragene ordentl. Professur am 15. Febr. mit einer öffentl. Rede an, zu welcher er mit dem Programm „de primitiva cantilenarum epicarum (vulgo Romanes) apud Hispanos forma“ (typ. acad. 27 S. gr. 4.) eingeladen hatte. — Den philosophischen Doctorgrad erlangten am 15. März: Mor. Schmidt, diss. de dithyrambo poetisque dithyrambicis. Ber., Schade. 32 S. gr. 8. und am 30. März: Fr. W. Ad. Fecht, de graeci aoristi significatione. Ib., Nietack. 28 S. gr. 8.

[8325] **Dorpat.** Die Zahl der im 2. Halbjahr 1844 hier anwesenden Studierenden beträgt 552, 17 mehr als im Anfange des vorigen Semesters. Von diesen gehören zur theolog. Facultät 78, zur juristischen 105, zur medicinischen 108 (darunter 47 Pharmaceuten), zur philosophischen 181. Aus den Ostseeprovinzen sind hiervon 402, und zwar aus Livland 244, aus Estland 59, aus Curland 99, aus den übrigen Gouvernements Russlands 122, aus Polen 19, aus Finnland 1, aus Preussen 5, aus Sachsen 2, aus Oesterreich 1.

[8326] **Krakau.** Den medicinischen Doctorgrad erlangten auf der hiesigen Universität nach Vertheidigung ihrer Probeschriften Jos. Oettinger „Jos. Struthii, medici Posnan., vita et eorum ejus operum, quorum alterum commentarios ad Luciani astrologiam, alterum vero artem sphymnicam exhibet bibliographico-crit. disquisitio“ (Cracov., Czech. 1843. 167 S. mit 1 lith. Taf. 8.), und Jon. Warschauer „de vi et efficientia aquae medicatae Iyonicensis“ (Ib., typ. univ. 1843. II n. 62 S. gr. 8.). — Dem Verzeichnisse der Vorlesungen im Winterhalbjahre 1843/43 ist eine kurze Beschreibung einer in der Krakauer Universitätsbibliothek befindlichen, wahrscheinlich ins 12. Jahrh. gehörenden, Hdschr. des Caesar mit einem lithograph. Facsimile der letzten Worte des 6. und des 1. Cap. des 7. Buchs de bello gallico vorangestellt; das Vorwort zu dem Verzeichnisse der Vorlesungen im Sommerhalbjahr 1843 enthält eine biographische Skizze des Prof. Stan. Marentius († im Sept. 1580).

[8327] **Paris.** In der Faculté des lettres der hiesigen Akademie sind neuerdings folgende Inauguraldissertationen erschienen: Ch. Caboche, Prof. suppl. der Rhetorik am collège Charlemagne, „de Euripidis Medea“ (Par., Joubert. 46 S. gr. 8.) und „de la Bruyere“ (Ebendas. 70 S. gr. 8.); A. Thomas, Prof. suppl. d. Geschichte am k. Collège zu Dijon, „de Pascali, an vere scepticus fuerit“ (Par., Crapelet. 58 S. gr. 8.) und „Une province sous Louis XIV. Situation politique et administrative de la Bourgogne, de 1661 à 1715, d'après les manuscrits et les documents inédits du temps“ (Ebendas. XXIV u. 458 S. gr. 8.).

[8328] **Rostock.** Die Gesamtzahl der im Sommersemester 1844 zur Theilnahme an den Vorlesungen berechtigten Studierenden betrug 118, der immatriculirten 98. Von diesen studirten Theologie 22, Rechtswissenschaft 52, Medicin 13, Naturwissenschaften 9, Philologie 2. Das Rectorat der Universität ging am 6. Juli von dem Prof. Dr. Röper, welcher es zwei Jahre hindurch verwaltet hatte, auf den Prof. Dr. Karsten über.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 42.

18. Oct. 1844.

Theologie.

[1844] Beiträge zur religiösen Erkenntniß von **Joh. Heinrich Dehnhardt**, design. Dir. d. Gymnas. in Bromberg. Hamburg u. Gotha, Fr. u. A. Perthes. 1844. VIII u. 144 S. gr. 8. (20 Ngr.)

Diese Beiträge zur relig. Erkenntniß bestehen aus 7 mehr lose neben einander stehenden, als innerlich zu einem organischen Ganzen verknüpften Abhandlungen über den Begriff der Religion, über die Offenbarung Gottes in der Welt, über die logische Grundlage des Pantheismus, über die Kategorie des christl. Theismus, über den Begriff der Persönlichkeit mit Rücksicht auf Strauss, über Gott als die Liebe und über die Idee der Freiheit, welche aus dem Streben des Vfs. entstanden sind, sich über die Gegensätze der religiösen Erkenntniß in der neuesten Zeit, namentlich über den Gegensatz des Pantheismus und Theismus mit seinen weit greifenden Consequenzen ein deutliches Bewusstsein zu verschaffen. Derselbe hat es als eine sittliche Pflicht erkannt, an den Bewegungen, welche die Entwicklung des Bewusstseins vom Absoluten in der Gegenwart hervorbringt, Theil zu nehmen, weil es sich um die letzte Kategorie aller sittlichen Pflichten handle, oder um das eigentliche Princip aller Sittlichkeit. Nicht also aus einem müßigen Speculationstrieb, sondern mit der lebhaftesten persönlichen Bethheiligung hat er die Streitigkeiten auf dem Gebiete der relig. Erkenntniß verfolgt. Hat nun auch der Vf. in diesen seinen Abhandlungen unseres Bedünkens nicht gerade Neues und besonders Bedeutendes zur Belegung des wichtigen Streites, welcher unsere Zeit bewegt, beigetragen, so ist doch unverkennbar der Sinn, aus welchem jene Abhandlungen erwachsen sind, und der Zweck, welchem sie dienen sollen, aller Anerkennung werth. Der Vf. zeigt sich als einen Mann von tüchtiger Gesinnung, welcher in dieser zerfahrenen, indifferenten, materialistischen Zeit von Werth ist, dazu als einen christlich ernsten und besonnenen Denker. Er wünscht, dass seine Schrift, so gering sie sei, namentlich solchen Männern gefallen möge, welche an der Substanz des Christenthums festhalten, aber eben so sehr die philosoph. Form des in der Religion unmittelbar gegebenen Geistes der Wahrheit achten und mit

aller Kraft pflegen; und dieser Wunsch lässt uns im Voraus die Basis und Modalität seines relig. Lebens erkennen. Der Vf., dem Anscheine nach durch Hegel'sche Philosophie gebildet, ohne den Extravaganzen derselben zu huldigen, ist Christ und es ist ihm unverkennbar Ernst mit dem christl. Bekenntniss, aber sein Christenthum ist nicht das ursprünglich-einfache, das biblisch-apostolische, sondern ein philosophisch tingirtes und präparirtes. Weniger das Herz, als der Verstand hat es bei ihm mit dem Christenthum zu thun, weniger durch unmittelbares Ergreifen in der Kraft des Glaubens und des Geistes, als durch vorsichtigen und umständlichen logischen Process will er den Gehalt des Evangeliums sich aneignen. Seine Abhandlungen sind mathematisch-demonstrirend und logisch-räsonnirend und haben Manches von Schleiermacher'scher und Marheineke'scher Art an sich; von einem Gefangennehmen der Vernunft unter den Gehorsam Christi möchte er wohl eben so wenig hören wollen, als von einer Offenbarung dessen an die Unmündigen, was den Weisen und Klugen verborgen sei (Mth. 11, 25). So entschieden unser Vf. an der Substanz des Christenthums festhält und so energisch und klar er die Persönlichkeit Gottes in einer Zeit pantheistischer Verirrung, wo Einer zu schreiben sich nicht entblödet, dass ihm ein Gähnen ankömme, wenn er den Namen Gott ausspreche, während ein Anderer diesen Namen geradezu aus dem Sprachschätze des deutschen Volkes ausgemärzt und in die mytholog. Rumpelkammer zu Baal und Jupiter Maximus geworfen wissen will, behauptet; so geschieht es ihm doch, dass er einmal die rechte Basis aller christl. Erkenntniss, die heil. Schrift, nicht bestimmt genug auch seinen religiösen Untersuchungen zu Grunde legt, dann aber in philosoph. Lieblingsansichten gefangen, tief Christliches ignorirt. Zwar sagt er S. 18 f. von den Sprüchen der heil. Schrift, dass sie jedem tüchtigen Menschen rein aus dem Herzen geschrieben seien und ihm wie die lieblichste Musik aus dem Lande seiner Sehnsucht ertönen; aber dennoch steht S. 73 geschrieben: „die christl. Religion, wie sie z. B. in den Evangelien und in den Briefen der Apostel uns vorliegt“ als ob eben Evangelien und apostol. Briefe nicht die einzigen und ewigen Quellen alles christl. Glaubens und Lebens wären. Besonders scheint der Vf. die Depravation der menschlichen Natur und der Erde überhaupt durch die Sünde durchaus zu ignoriren und eben darum auch den rechten Cardinalpunct der Erlösung zu übersehen. So nahe es hier und da lag, auf dieses sündige Verderben Rücksicht zu nehmen und in dieser Beziehung Gott als die Liebe und Christus als den Erlöser und Wiederhersteller darzustellen, so ist diess doch nirgends geschehen. In der 2. Abhandlung „die Offenbarung Gottes in der Natur“ wird es S. 36 eine unerwiesene Prämisse genannt, von Gesetzen auf einen Gesetzgeber zu schliessen und also der sogenannte physiko-teleologische Beweis für das Dasein und das Wesen Gottes verworfen; die Natur weise nicht unmittelbar auf Gott hin, sondern auf den Menschen und durch die Menschen mittelbar auf

Gott. Die Schrift aber sagt, dass Gottes unsichtbares Wesen, seine ewige Kraft und Gottheit erschen wird an den Werken der Schöpfung, dass die Himmel seine Ehre erzählen und die Veste seiner Hände Werk verkündet. In der 3. Abh. wird mit Recht hervorgehoben, dass es sich in unsern Tagen um die Alternative handelt, ob Gott nur die absolute Substanz ist, oder Subject; der Pantheismus fasst ihn als Substanz, wie schon Spinoza, der christliche Theismus aber als persönliches Subject. Ueberhaupt wollen wir keineswegs in Abrede stellen, dass der Vf. viel Treffendes bietet und manch gutes Wort zu seiner Zeit geredet hat. Seine Abhandlungen zeugen von genauer Beobachtung unserer Zeit, von tiefem Eindringen in die christl. Wahrheit, von einer klaren und sichern Entwicklung. Dabei ist die Sprache des Vfs. einfach, lebendig und frisch, mitunter für den Gegenstand beinahe zu rhetorisch und declamatorisch, so namentlich in der Einleitung zur letzten Abhandlung, welche fast schwülstig die Freiheit preist, wie sie das Lösungswort der gegenwärtigen Zeit sei. In demselben Abschnitte geht der Vf. wohl zu weit, wenn er unsere Zeit nicht bloss einen Wendepunct in der Geschichte, sondern geradezu eins der grössten Momente in der Weltgeschichte nennt und sie der Zeit von Christi Geburt und der Reformation an die Seite stellt. Auch wir verkennen nicht die mannigfachen gährenden Elemente in unserer Zeit, welche auf eine Krisis deuten, aber gross mögen wir eine Zeit nicht nennen, in welcher die materiellen Interessen die Herrschaft ausüben. Besonders interessant ist die Untersuchung über die Persönlichkeit mit Rücksicht auf Strauss, aber mit dem Schlusse: „Ist das Absolute seinem Begriffe nach persönlich, so ist auch der Mensch, als persönlich, absolut und unsterblich“ — mögen wir uns nicht befremden.

[6330] Briefe an einen jungen Geistlichen in Betreff seines geistlichen Amtes von **H. W. Alb. Schuur**, Pfr. in Mühlhausen. Königsberg, Theile. 1814. XIV u. 378 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Schriften, wie die vorliegende, haben nur dann einen bleibenden Werth, wenn sie zu dem erst noch zu erwartenden wahrhaft wissenschaftlichen An- und Ausbau der sogen. Pastoraltheologie passende Materialien liefern. Denn solcher bedarf es noch immer und erst wenn sie sich für hieher gehörige einzelne gar nicht oder schwach besetzte Fächer gehäuft haben werden, kann jener Ausbau selbst vor sich gehen. Doch wird er, wie sich die Verhältnisse neuerlichst gestaltet haben, nicht allzulange mehr ausbleiben. Nach Dem, was hier Nitzsch und Schweizer direct geliefert, Liebner und Zyro in Aussicht gestellt haben, wird dem wissenschaftlichen Ausbau der gemeinten Disciplin auch Das zu gute kommen, was von Kliefoth, Klöpfer, Petersen u. A. auf die Anerkennungswürthe Weise vorgearbeitet worden ist und die Grenzen, innerhalb welcher sie sich zu bewegen hat, werden am schärfsten abgesteckt werden können, wenn sie als eine im unmittelbaren Dienste der

Kirche stehende Wissenschaft geltend gemacht wird. Ref. darf dem Vf. bezeugen, dass er Vieles von dem, was in den Bereich dieser Ecclesiastik gehört, in seinen Briefen zur Sprache bringt, namentlich Solches, was die systematischen Pastoraltheologen nicht recht einzureihen wissen, was, wie der Vf. S. VI sich ausdrückt, „in Einleitungen sich herumtreibt, in Anhängen sich herumstösst, in Noten und Anmerkungen herumkriecht und so leicht verloren geht“. Der Ordinationstag, „das Pfingstfest des geistlichen Lebens“, der fehlerhafte Inhalt der meisten Ordinationsreden, das Ordinationsformular in der neuen preuss. Agende, die erste Begrüssung der Gemeinde, der Vorzug der ersten Anstellung bei einer Landgemeinde, Mittelstellen, als die besten, Haus und Studirzimmer, *introductio in sacerdotium*, die oft zur *expulsio spiritus sancti* wird, Uebergabe und Auseinandersetzung mit dem Vorgänger, Antrittspredigten, Fortstudiren des Geistlichen und Planmässigkeit dabei, Klage über zu geringe Einnahmen, Art derselben durch *Accidentien* u. s. w. bilden die Hauptpunkte, welche in der aphoristischen Mittheilungen günstigen Briefform bald mehr bald weniger ausführlich besprochen werden. Da diess übrigens in einer Art geschieht, die den, durch andere Schriften bereits vorthellhaft bekannten Vf. überall als einen wissenschaftlich Gebildeten kenntlich macht, in einer körnigen, sententiösen, zuweilen wohl auch ins Derbe umschlagenden Sprache: so müsste es in der That sonderbar zugehen, wenn sich nicht besonders junge, eben ins Amt tretende Geistliche von dem Inhalte dieser Schrift sollten ungemein angezogen fühlen, denen sie Ref. hiermit bestens empfohlen wissen will. Nicht als ob er ihnen alle Ansichten und Ueberzeugungen des Vfs. als infallible und unumstössliche einreden wollte, aber doch als gewiss in nicht geringem Grade dazu geeignet, Stunden der Betrachtung hervorzurufen, die, gleich stärkenden Seelenbädern, Untersuchungen und Entschlüsse veranlassen, welche der Realisirung der hohen Zwecke des Predigtamts nicht anders als förderlich sein können — gemäss dem alten: *ita res accendunt lumina rebus*. Verschweigen will es Ref. dabei nicht, dass sich der Vf. die Verbreiterung seines *commercial epistolici* zu einem voluminösen Bande durch Anziehung vieles bloss Entlehten etwas leicht gemacht hat und dass zur Erzielung eines niedrigeren Anschaffungspreises wohl eine compendiösere Druckeinrichtung hätte getroffen werden können, die Eigenes und Fremdes auch sofort dem Auge sichtbar geschieden hätte. Dadurch würde z. B. das über 4 Bogen füllende „Brevier eines evang. Geistlichen“ (S. 213—277) bedeutend zusammengedrückt sein, das der Vf. aus kurzen sinnreichen Sprüchen auf alle Tage des Jahres aus alten und neuen Schriftstellern z. B. Augustinus, Baxter, Bengel, Dinter, Fenelon, Hagenbach, Harms, Herder, Krummacher, Massillon, Rückert, Scriber, Spener, Tholuck u. v. A., zusammengefügt hat, übrigens nach einer auch sonst schon vielfach in Anwendung gebrachten Methode. Ausserdem werden bald hier bald dort in extenso Stellen aus Val. Andreäs, Dinters, Sallers, Scri-

vers u. A. Schriften eingerückt, von denen doch viele, vielleicht die meisten den Lesern bekannt sein dürften. Nicht minder würde an Raum gespart worden sein, wenn der Vf. weniger im Lapidarstyl hätte drucken lassen; denn ganze Seiten sind, wie wörtlich Folgendes:

Sie sollen hinfort alle Sprachen reden können
die Sprache des warnenden Ernstes
und

der bittenden Liebe,
die Sprache des einfältigen Kindes
und

des weisen Mannes,
die Sprache des modernen Städters
und

des alten Landmannes,
die Sprache des schwachen Menschen
und

des allmächtigen Gottes
und alle diese Sprachen

geläufig

und

richtig,

ungekünstelt

und

unstudirt,

deutlich

und

ohne alle fremde Barbarismen!

widrig auseinander gerenkt; als ob der Vf. seinen Lesern nicht zutraute, selbst den Accent auf das Wichtigere und Hervorzuhebende zu legen, dass er ihre Augen so zu misshandeln sich nicht versagen konnte. Auszuzeichnen ist übrigens noch besonders der 9. Brief, welcher ein recht lesenswerthes kritisches Resumé über die wissenschaftlichen, idyllischen, praktischen, homiletischen u. s. w. Pastoraltheologien der älteren und neueren Zeit darbietet. Hier ist der mehrmals vorkommende Name Oelmer in: Oemler zu berichtigen. Zum Schlusse stehe zur näheren Charakterisirung der Ausdrucksweise des Vfs. und zur Rechtfertigung des oben über sie ausgesprochenen Urtheils wenigstens eine längere Stelle — aber ohne den ursprünglichen Lapidarstyl — noch hier. Ueber die fetten Pfründen sagt er (S. 48 f.): „Sie sind selten eine Anerkennung des Verdienstes; auch in dieser Beziehung heisst es von den Geistlichen: „sie werden ohne Verdienst, aus Gnaden gerechtfertigt“. Sie sind nur selten eine Belohnung bewiesener Thätigkeit; denn auch in dieser Beziehung müssen die Geistlichen von sich gelten lassen, „nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, sondern dass wir tüchtig sind, ist“ von der Gunst der Herren N. N. Diese Art von Stellen hat wiederum das traurige Loos, dass sie nicht selten sein müssen: Ruheplätze für Invaliden ohne Wunden; nur Schade, dass diejenigen, welche diese Art von Ruhe gefunden haben, so selten ihre Gemeinde lehren, Ruhe suchen und finden; Lustplätze für einzelne Glückskinder; aber man weiss

doch, dass die Glückskinder selten Verstand und noch seltener Weisheit haben; Quartierplätze für abgediente Soldatenpriester, und wer wüsste nicht, dass der abgediente Mensch schwer noch mit aller Kraft dienen kann; Mammonsplätze für arme Teufel und es ist bekannt, der Teufel wird durch den Mammon nur noch teufelscher; Grasplätze für altes Vieh, und da gibt es ausser andern Dingen auch Unrath und bösen Gestank. Sie können sicher darauf rechnen, dass, wenn Sie nirgends alle die Maulwürfhügel finden, die vor hundert Jahren aufgeworfen sind, so gewiss hier. Und wenn Sie nirgends das Moos einer hundertjährigen Vegetation antreffen können, so suchen Sie es nur auf diesen Stellen und Sie werden es in grossen Flächen wahrnehmen. Solche Stellen sind oft das seltsame Feld, auf dem der meiste Mist liegt und doch das wenigste Gras wächst“. — Ref. wiederholt, dass das Ganze, wenn auch glücklicherweise nicht immer so drastisch ausgedrückt, wie in der eben gegebenen Probe, zu einer ungemein anregenden Lectüre für Geistliche sich eignet, namentlich dazu, das alte Hesiodische: καὶ δύνανται ἐρεῖν ihnen nahe zu legen, auf dass es ihnen, wie einst dem Sokrates, zugleich als der Inbegriff aller Pflichten und als der Grund aller Beruhigung gelte.

Classische Alterthumskunde.

[8331] Die Akropolis von Athen. Ein Vortrag im wissenschaftl. Vereine zu Berlin am 10. Febr. gehalten von **Ernst Curtius**. Mit 1 Lithogr. Berlin, W. Besser. 1844. 32 S. gr. 8. (n. 10 Ngr.)

Der Gegenstand dieser Vorlesung, welche laut der Allg. Preuss. Zeitung 1844 No. 45 von einer Allerhöchsten und Hohen Zuhörerschaft mit lebhaftem Beifall vernommen worden ist, bietet an und für sich des Anziehenden so viel, dass es nur einer geschickten summarischen Behandlung des bekannten wie aus den Alten, so den Neuern (Bröndstedt, Leake, Ross und Schaubert) zu entnehmenden Stoffes bedurfte, um eines günstigen Erfolgs bei einem gebildeten Auditorium gewiss zu sein. Dieses Verdienst aber, in andeutenden geistreichen Umrissen die wesentlichen Punkte glücklich hervorgehoben zu haben, wird Hrn. Dr. C. gern zuerkannt. Derselbe beginnt mit dem Satze, dass die zweite Quelle zur geschichtl. Erkenntniss des Alterthums, der Boden nämlich des Landes mit den ihm angehörigen Denkmälern, besonders seit diesem Jahr. erschlossen worden ist. Diess gilt vorzugsweise von Griechenland, wo das Studium der Denkmäler ausnehmend lohnt, wenn schon das ganze Land, einer einzigen grossen Ruine vergleichbar, der alten Fülle seiner Kunstherrlichkeit längst entkleidet ist. Man hat hierbei eine eigene Fügung darin zu erkennen, dass die meisten in den Monumenten redenden Zeugen der Vorzeit gerade an den wichtigsten Culturstätten, namentlich in Athen und hier besonders auf der Akropolis erhalten sind. Indem nun zuerst die natürliche

Beschaffenheit des Felsens und dessen früheste Bearbeitung durch die Pelasger geschildert wird, ist der Heiligtümer gedacht, als deren Gründer Erechthens, der Sohn oder Zögling der Stammgotttheit Athene, galt. Da die Burg zugleich Wiege, Herrschersitz und Grab des Erechthens war, so liegen hierin schon die Keime alles öffentl. Lebens in Religion, Regierung und Gericht. Unter den Pisistratiden sodann findet sich neben einer volkreichen Stadt am Fusse der Akropolis auf der Höhe ausser dem ältesten Heiligtume ein zweiter Athene-Tempel. Noch ehe beide aus dem Schutte wieder emporstiegen, in welchen sie die Perser verwandelt hatten, war inzwischen der Sitz der Herrschergewalt herab in die Stadt verlegt worden. Nun galt es, die den Göttern völlig geräumte Burg würdig auszuschmücken. Hierbei verdiente sich Perikles mit Phidias und dessen Gehülfen einen unvergänglichen Kranz: in der 85. Olympiade wurden der grosse Athene-Tempel und die Bildsäule dem bewundernden Volke enthüllt. Dann wurde ein neues Thor für die festlichen Einzüge in den Hallen der Propyläen erbaut, die im Wesentlichen fertig waren als der peloponnesische Krieg ausbrach. Seit Alters war der westliche Abhang des Burghügels am Meisten befestigt gewesen: stette Terrassenmauern brachen die Abhänge mit einem unten vorspringenden Rundthurme(?), hinter ihm führte der Weg zur grossen Freitreppe hinan, deren marmorne Stufen durch eine mit Steinen belegte Bahn für Reiter und Wagen unterbrochen wurde. Nahe vor den Hallen des Thores führte von der Haupttreppe eine kleine Seitenstiege zur obern Fläche des grossen Mauerpfeilers in welchen die südliche Burgmauer auslief. Durch eine Glitterthür gelangte man hier in den Bezirk des heutzutage ziemlich ganz wieder aufgerichteten Tempels der Nike Apteros. Die unvergleichlich schöne Aussicht von der Plattform ist zu schildern nicht vergessen. Das eigentliche Thor sodann in den innern Burgraum war die Halle der Propyläen mit ihren beiden Flügeln, deren linker die Pinakothek enthielt. Im Innern ragten dann vor allen übrigen drei heilige Gegenstände mächtig hervor: links die colossale Bildsäule der Athene Promachos, dahinter der Tempel der Burggöttin, und rechts der Parthenon. Das Heiligtum der Athene Polias umschloss in seinem Haupt- und Mittelgebäude und den zwei Seitenhallen den heil. Oelbaum, dessen Bedeutsamkeit für Attika gebührend hervorgehoben ist, das vom Himmel gefallene Olivenholzbild der Göttin, die Gräber des Erechthens und des Cecrops, den Brunnen des Poseidon und die Capelle der Pandrosos. Bei der Betrachtung des Parthenon wird zunächst die organische Entwicklung des griech. Tempels von innen heraus nachgewiesen; dann folgt eine Schilderung der Fronte des Parthenon. Auf den 92 Metopentafeln drückte der Kampf des von der Athene ausgesandten Theseus gegen die halbmenschlischen Kentauren und Amazonen, das Ueberwiegen der Heldenkraft über wüstes Naturleben, die Herrlichkeit des Gottesdienstes im Bewältigen der Selbstsucht und Gewaltthat sich aus. Ueber

den Metopen erhoben sich im Osten und Westen die Giebeldecke. Auf dem östlichen trat Athene unter die um Zeus geschaarten Götter; das westliche stellte wiederum die Athene dar, gegenüber dem Poseidon, um beide einen Kranz attischer Heroen. Unter der Decke vom Tempelhaus nach der Säulenhalle herüber waren auf dem Fries um die 4 Seiten Reliefs mit Darstellungen des attischen Festlebens, namentlich des Zuges an den Panathenaeen angebracht. Die reichhaltige Beweglichkeit und sittliche Schönheit der griech. Kunst, welche dieser Fries entfaltet, entbehrt des verdienten Preises nicht. Im Tempel selbst verwahrte der kleine westliche, rings umschlossene Raum den Schatz Athens an gemünztem und ungemünztem Metall. In dem östlichen grössern erhob sich hinter einem Altare das Standbild der Göttin, ein Meisterwerk des Phidias (vgl. O. Müller's Archäol. Mitth. aus Griech. S. 67 ff.). Zum Schlusse wird der Parthenon als ein Ganzes betrachtet und als Thema aller seiner einzelnen Theile die Verherrlichung der Göttin anerkannt. Rund um den Parthenon herum standen überdiess unzählige Weihgeschenke und Marmorsteine mit Staatsurkunden. Zuletzt wird eine kurze Geschichte des Verfalles jener unvergleichlichen Werke gegeben. Der Parthenon, in den mittlerweile die Jungfrau Maria eingezogen war, blieb bis zum Ende des 17. Jahrh. wesentlich wohl erhalten. Da traf ihn am 28. Sept. 1687 durch Königsmark's Bombardement die erste den Tempel mitten auseinander reissende Katastrophe. Andere folgten durch Elgin's Kunstlieberei und die Türken im J. 1827. Doch bei allen Verwüstungen auch der übrigen Denkmäler bildet die Akropolis fortwährend den Mittelpunkt des der Kunst des Alterthumes gewidmeten Studiums. Dless in den Hauptsachen der Inhalt der mit Begeisterung und in beredter Sprache entworfenen Skizze. Die beigegebene Lithographie enthält 1. einen Plan der Akropolis, 2. die Akropolis von Westen (ergänzt, wiederholt aus der Zürcher Uebersetzung von Leake's Topogr.), 3. eine Metope des Parthenons, 4. ein Stück aus dem Fries desselben, und 6. den Tempel der Athene Polias.

[8332] Inscriptiones Atticae nuper repertae duodecim. Edidit **Ern. Curtius**. Berolini, imp. Besseri. 1843. 4 u. 34 S. gr. 8. (20 Ngr.)

Als vor mehr denn zwanzig Jahren die Herausgabe des Corpus Inscript. Gr. begonnen wurde, stand nicht zu hoffen, dass zu der damals vorhandenen Anzahl derartiger Denkmäler ein so reicher Zuwachs kommen würde, wie gegenwärtig dless der Fall ist. Um nur bei Attika stehen zu bleiben, so bietet jenes grosse Werk von dorthin gehörigen Inschriften noch nicht 1000, während heut. zu Tage wohl die doppelte Anzahl theils in Abschriften vorliegt, theils in den Originalen selbst zu Athen aufgehäuft ist. Von allen einzelnen Abtheilungen des Corp. Inscr. Gr. wird daher die Attische künftig die umfänglichsten Supplemente erhalten. Aus der grossen Fülle dieser neuentdeckten Titel bringt nun das Werkchen, des durch die verdienstvollen Anecdota Delphica schon bekannten Hrn.

Dr. E. Curtius ein Dutzend, von dem fast jeder sehr Interesse hat. Ist demnach die getroffene Auswahl zu loben, so kann man im Allgemeinen auch der Behandlung dieser Inschriften das Lob redlichen Bemühens um Eröffnung ihres Verständnisses oder um ihre Ergänzung — fast alle sind Bruchstücke — wohl zuertheilen, oh schon im Einzelnen noch mancherlei ausgesetzt oder geleistet werden muss. Da wir hier ein solches Urtheil nicht des Näheren belegen können, verweisen wir auf die mehr oder minder ausführlichen Anzeigen, welche Kell in den Berl. Jahrb. f. Wiss. Kritik 1844 No. 55, Meier in den Intellbl. der Allg. LZeit. 1844 No. 34 und C. F. Hermann in der Zeitschr. f. Alterth. 1844 Heft 8 geliefert haben. Ref. begnügt sich, ein Inhaltsverzeichniss der Titel mit Andeutung des in ihnen besonders Merkwürdigen zu geben. Zu No. I, dem Fragment eines Ehrendekrets der Mesogaler für Polyenklos, der Sohn des Lysistratos aus Bate, wegen dessen Verdienste um den Cult des Herakles, bestimmt Hr. C. die Mesogaia Attikas in neuer eigenthümlicher Weise, welche der Aufmerksamkeit der Chorographen zu empfehlen ist. Als Archon des Jahres erscheint ein sonst unbekannter Olblos. No. II ebenfalls Bruchstück eines Ehrendekrets (Person unbekannt) wegen Bemühung um die Heiligthümer und Weihgeschenke eines nicht erkennbaren Demos. No. III war längst durch Boeckh im Corp. I. Gr. n. 373^b (I. p. 911) herausgegeben. No. IV, am Anfang und Ende unvollständig, gibt 35 Zeilen eines Psephisma für Arybbas den König von Epirus. No. V auf denselben Herrscher und seine Familie bezüglich ist seitdem auch von A. Schoell in den Archäol. Mittheil. aus Griech. nach C. O. Müller's hinterlass. Pap. I. 87 behandelt worden. No. VI, welche nach Hrn. C. wahrscheinlicher Muthmassung einen Tempel der Burg betrifft, bleibt im Ganzen dunkel. Höchst merkwürdig dagegen ist No. VII, welche auf 34 theilweise verstümmelten Zeilen und in 13 Zeilenanhängen einer Nebencolumne Sklaven und Sklavinnen auführt, die nachdem sie ihren Herren entflohen waren (*ἀποφυγών*) jeder eine *φιάλη σταθμόν* H in einem nicht weiter genannten Asyle weihten. Bemerkenswerth sind, wenn richtig gelesen, auch die vulgären Formen *ἐμ Πειρῶ* und *Φωληρὲ οἰκῶν*. No. VIII gehörte muthmaasslich einer Proxenleurekunde an, welche Ehre ein gewisser Menander aus Pergamos dafür erhielt, dass er bei dem Könige Eumenes die Interessen Athens vertreten hatte. Die Grabchrift No. IX weist durch Buchstabenform und Schreibweise der 2 von der Rechten zur Linken laufenden Zeilen auf ein ansehnliches Alter hin: *Ἐνιάλῳ θυγατρὸς Σπουδίδου κέρματος στήλῃ*, d. i. nach der 2. beigebrachten Interpretation: *Ἐνιάλῳ (στῇ) κέρματος (καὶ) στήλῃ*. No. X ein Ehrendekret auf einen Ungenannten lässt wenigstens so viel erkennen, dass von Euboeischen Angelegenheiten (Euripos, Chalkis) in der Zeit des Antigonus und Demetrius Poliorketes die Rede war. Die Welcheschrift No. XI *Ἀκρογίδης (?) Ἐβδομύλας Λευκολογίδου ἀνέθετην* entspricht in ihrer Fassung dem bekannten Styl. No. XII im Ganzen nicht

recht klar weist durch die Schreibart bis auf den Peloponnesischen Krieg hin. Appendicis loco sind dann noch 4 Inschriften aus Hypata den Verzeichnissen der Freigelassenen in dem Anecd. Delph. S. 13 hinzugefügt. Diese wie die obigen 12 Titel sind sämmtlich der in Deutschland so seltenen *Ἐφημερίς ἀρχαιολογική* entnommen, doch gibt Hr. C. hin und wieder Varianten zu den öfters nicht zuverlässigen Copien von Pittakis. Noch muss der eigenthümlichen Art gedacht werden, in welcher die 12 Inschriften hier wiedergegeben sind: Die weissen Uncialen erheben sich nämlich auf hellblauen Grunde, dem Auge zwar nicht unangenehm, doch ohne irgend einen ersichtlichen Vortheil für die Wissenschaft. Uebrigens ist das dem Hrn. Dir. Dr. Meineke zu dessen Geburtstag gewidmete Büchlein äusserst splendid von dem Verleger ausgestattet worden.

Politik.

[6333] Das centrale Föderativ-System. Leipzig, O. Wigand. 1844. IV u. 361 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

In dem Gebiete des Wissens, das diese Schrift behandelt und das ehemals weit öfter schriftstellerisch gediegen angebaut wurde, als jetzt, in dem Gebiete der äusseren Politik und der Erkenntniss ihres pragmatischen Zusammenhanges und der waltenden Naturgesetze und Gründe sind die Schriften nicht häufig, in denen sich die dazu erforderliche geschichtliche, statistische, ethnographische, psychologische, diplomatische Kenntniss und der staatsmännische, mit dem Praktischen dieses Gebiets vertraute, am Realen genährte Geist bekundete, ohne welchen hierin etwas Haltbares nicht zu leisten ist. Wollten wir nun nach dem Vorhandensein dieser Eigenschaften in dem vorliegenden Werke, zugleich aber auch nach ihrer Anwendung, weniger für die unbefangene Wahrheit, als für die Förderung bestimmter politischer Zwecke, für die Befriedigung mindestens einzelner Prädispositionen und Rancunes und nach der Geschicklichkeit, mit welcher das durchgeführt wird, auf den Vf. des Werkes schliessen, so möchten wir behaupten, dass nur die Feder es geschrieben haben könne, aus welcher die „Europäische Pentarchie“ geflossen; nur dass diessmal mit weit mehr Mässigung und Vorsicht verfahren wird. — Der Vf. beginnt mit der Betrachtung, dass die Politik Europas heute vorzugsweise auf den deutschen Staatenbund blicke, seine gemässigte, friedliebende und gerechte Politik auf das ganze Staatensystem wirke. Deutschland habe Frankreichs frühere Stellung in der Mitte und in dem Schwerpunkte der ganzen Staatenverbindung eingenommen und sei das Centrum des gegenwärtigen Föderativsystems von Europa geworden. Was werden die Hetzer dazu sagen, die beständig von der politischen Ohnmacht und Gesunkenheit Deutschlands reden? Aber ist es etwas Neues? Ist es überhaupt wahr, dass Frankreich ehemals mehr und Deutschland ehemals weniger, als jetzt, der

Schwerpunkt des europäischen Staatensystems gewesen? Natürlich den dauernden und regelmässigen Zustand ins Auge gefasst, wie der Politiker immer thun muss, nicht vorübergehende Momente der Uebermacht, oder der Schwäche. Der Vf. kommt dann auf den plötzlichen Aufschwung des nationalen Princips und sieht Frankreich, wir wissen nicht recht warum, als den Vertreter des Romanismus, dem wir überhaupt kein eigentlich nationales Princip zuschreiben können, Deutschland als den des Germanismus, Russland als den des Slawismus hervortreten. Aber wo bleibt England, der wichtigste Staat der Jetztzeit? Ist das Verhältniss Spaniens, Italiens, Belgiens zu Frankreich wirklich aus einem nationalen Principe geflossen, oder nicht rein politischer Natur, zum Theil politische Intrigue? Wie stellt sich Griechenland? Reissen sich wirklich die Holländer, die Dänen, die Schweden, die Norweger „um den deutschen Bund als die Urheimath des Germanism“, alle Slawen um Russland, als „den festen gesunden (sic) Kern des Slawismus“. Man sieht, es ist hier überall mehr Schein als Wesen, und liesse sich auch das Gegentheil beweisen und durch Beispiele erhärten; wie überhaupt in diesem Nationalitätseifer, neben einer unlängbaren Grundbedeutung, die sich leicht in ganz anderem Sinne zeigen dürfte, als die Systemmacher glauben und die politischen Tendenzler wünschen, viel Unsicheres und Unbestimmtes und viel Scheinwesen und Phrasenmacherei, viel gemachtes Wesen, auch mancher Conflict mit näheren, bestimmten, sicheren Pflichten liegt. Der Vf. klagt darauf über das heftige Raisonnement gegen Russland. Wir geben gern zu, dass die Russenscheu auch mit in das Truggewebe der destructiven Partei gehört; indess würde es vergeblich sein, dem Vf. zeigen zu wollen, dass sehr Vieles in Russland auch edlen Bestandtheilen des deutschen Wesens entspricht widerwärtig sein muss. Zu fürchten haben wir freilich nichts von Russland, eher in seiner Regierung einen Stützpunkt für Manches zu suchen, was von herrschenden Thorheiten bedroht wird; aber auch dieser Stützpunkt wird durch so manche diplomatische Durchstechereien zweideutig, und Zuneigung kann Russland von dem gebildeten Deutschen schwerlich erwarten. Der Vf. hat wohl einiges Recht in dem, was er (S. 9) über die Rodemontaden der deutschen Presse über Frankreich, Holland, Dänemark, die Schweiz, England, Hannover sagt. Aber welche Presse verfährt jetzt anders? Bei vielleicht grösserer Freiheit fiel dergleichen vor nicht zu langer Zeit Niemand ein, weil die Zeit noch anders war. Und was hilft das Raisonnement, ohne Vorschläge zur Besserung? Was der Vf. S. 10 in der Anm. am Schlusse sagt, ist ganz im Geschmacke der von ihm getadelten Presse, ist eine bei den Haaren herbeigezogene, grundlose und perfide Verdächtigung. Denn das weiss der Vf. doch wohl, dass der Verleger des Repertoriums nicht seine Recensionen schreibt? Die Hauptdarstellung beginnt der Vf. mit einer sorgfältigen und interessanten, wenn auch, wie das ganze Buch, mit steter Vorsicht zu

lesenden Betrachtung der Schicksale Frankreichs im europäischen Staatensysteme, von Karl VIII. an. Hier kommen auch viele recht schätzbare geschichtliche, politische, staatsrechtliche, statistische Einzelheiten. Die Gruppierung und Benutzung derselben ist nie ohne Arglist. Bei S. 67 bemerken wir, in Vertheidigung eines dort angegriffenen Schriftstellers, dass die Bisthümer Frankreich nicht wegen der damaligen Uebermacht Habsburgs, sondern wegen der Lage von Paris wichtig waren. Sie braucht es zur Vertheidigung, das linke Rheinufer nur zum Angriff. Das macht einen grossen Unterschied. Im Uebrigen behandelt der Vf. die Verhältnisse Frankreichs zu Deutschland mit sichtlicher Ungunst gegen Oesterreich. Wäre das bloss eine historische Ansicht, so liesse sich darüber reden. Da aber bei dem Vf. Alles Absicht ist, so wollen wir darauf aufmerksam machen, dass es im russischen Interesse liegt, ganz besonders Oesterreich zu verdächtigen. Zur Zeit der „Pentarchie“ galt dasselbe Streben auch England, was jetzt augenblicklich verschont zu werden scheint. In seiner Vertheidigung des Chemnitz hat er wohl Recht. Auch in Dem, was er S. 133 über den Prozess Cinqmars im „Deutschen Pitaval“ sagt. Eine lange, vielfach treffende Darlegung über den politischen Einfluss der französischen Diplomatie scheint zuletzt doch nur geschrieben zu sein, um hinzusetzen zu können: „die einzige unter den grossen Mächten Europas, bei welcher der Einfluss von Frankreich nie anhaltend Fuss fassen konnte, war und blieb Russland“. Nun, hat er anhaltend bei Oesterreich, bei England, bei Preussen Wurzel gefasst? Bei Oesterreich kaum vorübergehend. Bei England nur aus solchen persönlich egoistischen Gründen einzelner schlechter Regenten, wie in Russland auch. In Preussen nur da, wo er mit dem Interesse Preussens Hand in Hand ging. Auch liegt der Grund, warum er in Russland nicht Wurzel fasste, nicht bloss darin, worin der Vf. ihn sucht, dass Frankreichs Bedeutung schon geschwächt war, als Russland in das Staatensystem eintrat. Die französische Diplomatie war die machiavellistische der gemeinen List, auf Erschleichung und Uebervorthellung, auf Erreichung von Zwecken, nicht durch die Macht der Verhältnisse, sondern durch Benutzung von Ereignissen und willkürlichen Umständen gerichtet. Auf diesem Felde begegnete sie in Russland einer ganz gleichen, ja unter roheren Formen eigentlich überlegenen Kunst. — Frankreich hatte seine thätige Aufgabe im europäischen Staatensysteme gelöst, wie es das Habsburgische Principat vereitelt hatte; es beschäftigte nun die Geschichte, indem es seinerseits ein, weil einheitlich, noch viel gefährlicheres Principat erstrebte und auch dieses, und zwar nicht wieder durch eine dritte Macht, sondern durch eine Coalition vereitelt werden musste. Aus der von dem Vf. richtig gewürdigten französischen Revolution geht die Oesterreichisch-Preussisch-Russische Allianz hervor. Ihre schwachen, unklaren Anfänge schildert der Vf., nicht ohne manche Schuld auf Oesterreich zu werfen und dafür den freilich

oft ungerecht beurtheilten Kaiser Paul hervorzuhelen. Die Absicht war bei Oesterreich gut, selbst hochherzig und deutsch; bei der Ausführung mischten sich Verwaltungsverderbnisse ein. Der Tadel im Betreff der Annahme der österreichischen Kaiserwürde (S. 181 ff.) wird scharfsinnig motivirt, ist aber doch zuletzt im besten Falle eine Weisheit post eventum. Im Uebrigen deutet der Vf. die deutschen Fehler der Napoleonszeit mit Glück aus. Russland nimmt sich da günstiger aus; aber wie stand es mit den *Arrière-pensées*, und war es nicht auch in günstigerer, gesicherterer Lage? Die „*Fédération constitutionnelle*“ im Art. 5. des Vertrags zu Bartenstein werden unsere Liberalen am Ende auf den constitutionellen Staat deuten. Mit besonderem Eifer, wie er für den Zweck kaum nöthig scheint, sucht der Vf. Russland in Betreff des Tilsiter Friedens zu vertheidigen. Das Dass des Friedens bedarf dieses Eifers nicht; eine Fortsetzung des Krieges hätte die Sache für Preussen nur verschlimmern können, da zumal Napoleon 1807 schwerlich gethan hätte, was er 1812 that. Indess für Russland sehen wir die grosse Gefahr nicht und meinen desshalb, Napoleon möchte doch vielleicht noch diese oder jene Erleichterung für Preussen an die Erlangung dessen gesetzt haben, woran ihm so viel gelegen war, und man hätte nicht gebraucht, sich sogleich so ganz zu ergeben. Hauptsächlich meinen wir, dass das Bedenklichste in dem liegt, was um diesen Frieden darum und daran hing, in dieser plötzlichen grossen Freundschaft mit Frankreich, bei der, wie der Vf. gleich darauf selbst bestätigt, schwerlich der feine Alexander der Getäuschte war, und ihrer Benützung durch die Russen. In dem Punkte mit Bialystock muss man dem Vf. Recht geben. Der Vf. zeigt nun recht gut, dass die Wärme und Intimität der französisch-russischen Allianz schon zur Zeit des Erfurter Congresses nicht sehr erheblich war. Eben so bringt er das Verhalten Russlands im Kriege von 1809 unter die richtigen Gesichtspunkte. Mit Recht sagt der Vf. auch von dem Erbieten Friedrich Wilhelms zum erneuerten Kampfe und der russischen Ablehnung: „noch ist keine Correspondenz unter Regenten bekannt geworden, welche eine erhabenere, ehrenvollere, welche eine fürstlichere Gesinnung documentirt hätte“ und erkennt die Unsträflichkeit des preussischen Verhaltens im Kriege von 1812 willig an. Dass er aber Oesterreich nicht so billig beurtheilt und es, wenn nicht offen angreift, doch versteckt bespöttelt und verdächtigt, das ist eben ein Zug des Vfs. Hundert Andere mögen sich durch den Schein täuschen lassen. Den Vf. weiss aber, dass die Sache anders stand, als er sie darstellt. Den Schein, in dessen Erhaltung so ungemaine Geschicklichkeit bewiesen wurde, hat schon der Vf. der „Lebensbilder aus dem Befreiungskriege“ genugsam ausgebeutet. — Der Vf. geht nun zu „Deutschlands Gegenwart“ über, das wird aber ein rhapsodischer, unklarer, fast möchten wir meinen, unvollendeter Theil. Er bringt da „Rückblicke auf das deutsche Reich“ in Betreff des Rheins, voll Notizen und zerstreuten Bemerkungen,

deren Zweck kaum mehr als einige glatte Ausfälle auf die Politik der Verbündeten zu sein scheint, die sich aber unter der Masse gleichgültiger Dinge verlaufen. Dann kommt ein Abschnitt über „das romanische Priester- und das germanische Laienthum“, wie ihn auch der selige Ellendorf geschrieben haben könnte. Das ist denn der nöthige Staub in die Augen von Leuten, die um dieses Abschnittes willen dem Buche vielleicht manches Andere vergeben.

Biographie.

[834] Neuer Nekrolog der Deutschen. 20. Jahrg. 1842. 2 The. Weimar, Voigt. 1844. L u. 1128 S. 8. (4 Thlr.)

Mit dem vorlieg. Jahrgange ist nun die zweite Decade dieser „Chronik deutscher Biographie“ abgelaufen und die Gelegenheit, welche diese längere Zeit ihres Bestehens allen Denen, die sich für ihre Darbietungen interessiren, verschafft hat, mit ihrer Einrichtung nach Form und Materie bekannt zu werden, darf als in solchem Grade benutzt vorausgesetzt werden, dass das ganze verdienstliche Werk in seiner dermaligen Fortsetzung auch durch die kürzeste Anzeige kenntlich vorgeführt wird. Zu einer solchen fühlt sich aber Ref. um so mehr veranlasst, da er sich bei den früheren der beiden letzten Jahrgänge des Nekrologs (vgl. Repert. d. ges. deutsch. Lit. Bd. XXXI. No. 542 u. d. deutsch. und ausl. Lit. Bd. III. No. 5170) mehrfache Andeutungen zu einer zweckmässigeren und gleichförmigeren Einrichtung des Inhalts durch eine durchgreifendere Redaction erlaubt hatte, die er bisher nicht berücksichtigt fand. Gern bescheidet sich Ref., dass bei einem Werke von solcher Verschiedenheit sowohl der Personen, welche geschildert werden, als der Schriftsteller, welche schildern sollen, ein fester Plan nur im allgemeinen Entwürfe, nicht in der Ausführung des Einzelnen zu erwarten sei. Aber er ist doch auch überzeugt, dass die von ihm gemachten Andeutungen, die er hier in extenso zu wiederholen sich nicht berufen fühlt, wesentlich dazu beitragen würden, durch Egallisirung des Aufzunehmenden und durch Beseitigung des Ausserwesentlichen dieses nekrologische Nationalwerk seinem Ideale näher zu führen, und da man aus dem Vorworte erfährt, dass nach dem Tode des bisherigen Mitredacteurs des Nekrologs, Hr. Reimanns, dieses Geschäft in die Hände eines andern Gelehrten, des Sup. M. Teuscher in Buttstädt, übergegangen sei, so wird es letzterem vielleicht nicht unlieb sein, auf die oben angezogenen Anzeigen aufmerksam gemacht zu werden, ob er vielleicht nach weiterer Prüfung aus ihnen zu der mit neuen Kräften zu beginnenden Fortführung dieses mühsamen literarischen Unternehmens Etwas sich aneignen könne oder wolle. Jedenfalls aber wird der Herausgeber, wie zeither, so auch künftig seinem bisherigen Plane, möglichst Vielen, auch Unberühmteren eine Stelle im Nekrologe zu sichern, treu bleiben müssen. Bio-
graphisch hervorstechender Notabilitäten finden sich auch wohl ohne

einen volksthümlichen Nekrolog; in einem solchen werde aber auch fernerhin Vielen das einzige Ehrendenkmal, welches ihnen die Erde vielleicht schenkt, zu Theil. — Ueber die statistischen Verhältnisse des hier vorlieg. Jahrgangs sei noch Folgendes bemerkt: Es wird in ihm überhaupt 1722 Verstorbenen gedacht. Die 1. Abth., welche theils ausführliche Lebensbeschreibungen enthält, theils die Schicksale der Einzelnen in Umrissen schildert, zählt 388 Nummern, darunter 267 Originalbiographien; in der 2. werden auf ungefähr 5 Bogen ganz kurze, oft sogar höchst unbestimmte nekrologische Nachrichten über 1334 Personen zusammengedrängt. Das Vorwort bringt jene Gesamtzahl in Beziehung auf die betreffenden deutschen Ländergebiete und Standes- und Lebensverhältnisse zur vorläufigen Uebersicht. Auch wird hier schon auf die in irgend einer Beziehung besonders Hervorzuhebenden aufmerksam gemacht und als solche will Ref. die Namen: v. Dunin, Faust, Gesenius, Heeren, Lampadius, Reimer, Rochlitz hierher übertragen. Leider kann er aber auch dieses Mal die Klage nicht unterdrücken, dass sich abermals in Orts- und Personen-Namen und literarischen Notizen zahlreiche Druckfehler eingeschlichen haben, die bei grösserer Umsicht doch meistentheils hätten vermieden werden können.

[833] Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. Von *Caroline Fichler*, geb. von Greiner. 1. Bd., 1760—1798; 2. Bd., 1798—1813; 3. Bd., 1814—1822; 4. Bd., 1823—1843. Wien, Fichler's Wittwe. 1844. 243, 257, 179 u. 254 S. 8. (3 Thlr. 25 Ngr.)

Aus der Feder einer edlen Frau, welche im Verlaufe eines langen und wie sie selbst gesteht glücklichen Lesens als eine würdige Vorgängerin und Rathgeberin weiblicher Jugend, in Wort, Schrift und That mit Recht den Besten ihrer Zeit anzureihen ist, sind diese „Denkwürdigkeiten“ geflossen, welche einen mehrfach interessanten und sehr dankenswerthen Beitrag zur Geschichte der Sitten und der Literatur Oesterreichs, namentlich aus dem Gesichtspuncte seiner lebensfreudigen Hauptstadt, bilden. Sie lassen, hat man sie mit fast immer steigender Theilnahme durchlesen, einen ungemein wohlthuenden Gesamteindruck zurück, wurzelnd in der Entfaltung des anziehenden Bildes einer gebildeten, trefflichen Frau, welche, weit davon entfernt, eine berühmte heissen zu wollen und darum Ansprüchen fremd, wie sie etwa einer Staël-Necker oder George Sand es nicht sind, auf den Ehrennamen einer guten Christin und deutschen Hausfrau das Gewicht zu legen versteht, das stets ihm gesichert bleiben wird. Es bedarf nur eines Ueberblicks des Zeitraumes, in welchem nach der obigen speciellen Angabe das Leben der Vfn. (geb. zu Wien am 7. Sept. 1769, gest. das. am 9. Juli 1843) fiel, um sich sofort zu sagen, welche laut und weithin tönende Saiten ihre Erinnerungen anzuschlagen hatten. Durch sie alle zieht sich, gleich dem rothen Faden durch die Tauwerke der königl. Flotte Englands, der unter allen Umständen sich gleichbleibende Zug heisser und treuer Ergebenheit an ihr Vaterland und Kaiserhaus, welches letztere, in der Person der

Kaiserin Maria Theresia um ihre Mutter schon sich hochverdient gemacht hatte. Diese, eine geborene Hieronymus, war nämlich früh verwaiset und Maria Theresia nahm sich ihrer Erziehung bestens an, behielt sie späterhin als einflussreiche Kammerfrau in ihrer Nähe und verheirathete sie an den Hofr. von Greiner. Ref. hat auf manches Interessante, was aus dem Leben der Maria Theresia und Kaiser Josephs beigebracht wird, aufmerksam zu machen; es besteht in eigenthümlichen, lebendigen Zügen, die man anderswo nicht leicht finden dürfte. Wenigstens einen beispielsweise hierher überzutragen, sei vergönnt. Dem Greiner'schen Ehepaar war ein Mädchen an den Blättern gestorben, während die andern Kinder noch bedenklich darnieder lagen. Die Kaiserin schrieb, auf die ihr geschehene Meldung von jenem Todesfall, eigenhändig zurück: „Ich empfinde beeder Aeltern Schmerz, wie glücklich ist die Kleine, hat ihre Carrière bald gemacht in unschuld. Von dem muss man sich oöcupiren, nicht von dem Verlust; was haben wir mit unserm langen Leben vor Nutz und Freud, was für Verantwortung? Da ist zu zittern. Gott erhalte ihm seinen Kleinen“ (I. S. 64). — Was die Vfn. in der allmäligen Fortführung der allgemeinen Geschichte ihrer Zeit aus eigenen Erlebnissen beizubringen hat, besonders aus der für ihr Kaiserhaus und ihre Vaterstadt so verhängnissvollen Napoleonischen Periode, wo die jahrelange Erniedrigung und Schmach endlich doch wieder in Erhebung und Ruhm ausläuft, gibt ihr Gelegenheit, ihre stets rege Theilnahme an dem Wohle und dem Wehe Oesterreichs und seiner Dynastie auszusprechen, ohne dass sie sich dabei zu politischem Parteilgeiste hinreissen liesse; und auch hier wird es nicht zu viel gesagt sein, wenn man selbst Geschichtsforschern und Schreibern aus dem vorlieg. autobiographischen Werke — verbunden etwa noch mit den von ihr unter dem Titel: „Zeitbilder“ erschienenen Wiener Sittengemälden (2 Bde. Wien 1839—41) — eine reiche Ausbeute specieller Züge verspricht, die zur Nüancirung der allgemeinen Geschichte der Zeit, welcher sie angehörte, erwünschte Details liefern. — Dieser allgemeinen Geschichte parallel läuft durch das ganze Werk die anziehende Schilderung des anschlichen und auserlesenen Kreises, welchen eine so lange Reihe von Jahren hindurch das gastfreie Greiner-Pichler'sche Haus an sich zu ziehen und festzuhalten wusste. Es war der Sammelplatz des guten Tones und alles Ausgezeichneten aus Einheimischen und Fremden, Gleichen und Höheren; der Kunst und den Wissenschaften huldigend zog es ausser den Notabilitäten Wiens fast Alles an sich, was aus den näheren und fernerren Kreisen des Auslandes nach Oesterreichs Capitale kam und daselbst längere oder kürzere Zeit verkehrte. Man darf nur Namen, wie etwa folgende: v. Alxinger, Blumauer, Heinr. und Matth. v. Collin, Denis, G. Forster, v. Hammer-Purgstall, Haschka, v. Hormayr; Thd. Körner, Metastasio, Mozart, Ad. Müller, Lad. Pyrker, Gebr. Schlegel, v. Sonnenfels, Frau v. Stael-Necker, Streckfuss, Stoll, L. Tieck, Varnhagen v. Ense,

Frau v. Weissenthurn u. v. A. hören, um sich den ausgezeichneten und ausgebreiteten Kreis zu vergegenwärtigen, der hier nach und nach vorgeführt wird und zu dessen genauerer Charakterisirung eine Masse von Notizen geliefert wird, die den Menschen und den Literaturhistoriker interessiren. — Endlich ist es der am engsten gezogene Kreis des häuslichen Lebens, in welchen diese „Denkwürdigkeiten“ den Leser zu seiner grössten Befriedigung blicken lassen; er entwickelt, neben der treueissigen Hausfrau, zugleich die Bildung ihrer literar. Bildung in der Vorführung der zahlreichen Schriften, die nach und nach aus ihrer Feder hervorgingen. Von dem ersten Unterrichte an, den ihr ihre Eltern durch ausgezeichnete Lehrer ertheilen liessen, von dem ersten dichterischen Versuche, der sich in dem fünfjährigen Mädchen regte, bis zu den wohlthätigen und nachhaltigen Einwirkungen theilnehmender Hausfreunde auf die Entfaltung ihrer Talente, bis zu ihren vollendetsten literar. Leistungen sieht man sich hier gleichsam an der Hand der Bescheidenheit selbst geführt. Vollendet aber darf man Schriften wie: *Agathokles*, *Frauenwürde* u. s. w. nennen, was sich auch dadurch bethätigt, dass diese und andere ihrer Schriften durch Uebersetzung ins Französische, Engl., Ital., Holländische, Ungarische u. s. w. eine fast europäische Berühmtheit erlangt haben. Und schon hat Mit- und Nachwelt über Carol. Pichler, als Schriftstellerin, ihr Urtheil festgestellt. Entbehrt sie auch des schillernden Mantels der Romantik, so ziert sie dafür das schlicht-einfache Gewand der ächt christlich-menschlichen Gesinnung. Ein aufgeklärter, vorurtheilsfreier Geist, eine mehr als gewöhnliche Erfindungsgabe, eine reine, prunklose Sprache werden sie in ihren Schriften noch lange zu einer freundlichen Begleiterin der bessern Lesewelt machen. Ein kurzes, dem 4. Bande beigegebenes Nachwort von Ferd. Wolf dient zur Vervollständigung der „Denkwürdigkeiten“ in Betreff ihrer letzten Lebensjahre. Trotz der Bürde ihrer Jahre widmete sie den grössten Theil ihrer Zeit der Erziehung ihrer Enkel; auch der Literatur entfremdete sie sich nicht, obgleich sie sich mit der, auch in der geistigen Welt wie mit Dampfkraft vorschreitenden Entwicklung, mit den Emancipations-Theorien, socialen Umgestaltungen und den Alles wieder in Frage stellenden Speculationen der jüngsten Philosophie und Dialektik nicht eben befreunden konnte. Bis an ihren Tod blieb ihr Geist ungetrübt. — „In ihren Denkwürdigkeiten“ — so schliesst der Epilog — „hat sie sich nicht bloss in der sorgfältigen Toilette der Schriftstellerin oder in dem Saloncostüm der berühmten Frau, sondern auch in dem schmucklosen Hauskleide der Familienmutter, ja selbst im Bussgewande der reuigen Christin zeigen wollen, und auch hier galt ihr, wie in ihrem ganzen Leben, Wahrheit über Alles.“

[1838] Karl Friedrich von Rumohr, sein Leben und seine Schriften. Von **Helm. Wilh. Schulz**. Nebst einem Nachwort über die physische Constitution und Schädelbildung, so wie über die letzte Krankheit 1844. IV.

Rumohrs von C. G. Carus. Leipzig, Brockhaus. 1844. 94 S. gr. 12. (12 Ngr.)

Diese ursprünglich in den Blättern f. liter. Unterhaltung 1844 No. 214—228 abgedruckte biographische Skizze verdiente den vorlieg. Separatabdruck wegen der vielen Freunde des verew. v. Rumohr nicht minder, als wegen der verdienstlichen Arbeit des Vfs. selbst. Dieser hat die Quellen, welche er bei seiner Schilderung benutzte, im Eingange derselben angeführt, und wenn auch vielleicht späterhin aus dem liter. Nachlasse v. Rumohr's eine genauere Entwicklung seines eigenthümlichen Bildungsganges, ein reicheres Gemälde seines bewegten Lebens und eine vollständigere Würdigung seiner Verdienste gegeben werden kann und wird, so ist doch vor der Hand durch die vorlieg. Skizze den Anforderungen der Gegenwart genügend entsprochen und auf würdige Weise einem künftigen ausführlicheren Unternehmen vorgearbeitet. Denn namentlich in der Art, wie die nach so vielen Selten gerichtete schriftliche Thätigkeit v. Rumohr's (geb. am 6. Jan. 1785 zu Reinhardtsgrima bei Dresden, daselbst gest. am 25. Juli 1843) vorgeführt und gewürdigt worden ist, wird unser Vf. jedem künftigen Biographen einen trefflichen Leitfaden an die Hand gegeben haben. „In der Betrachtung des Lebens und der Schriften R.'s“ — so lautet das charakterisirende Resumé des Vfs. — „tritt uns das Wirken eines ausserordentlichen Mannes entgegen, den hervorragende Geisteskräfte, tiefes Kunstgefühl und ein rastloser Trieb nach Thätigkeit aus einer wissenschaftlichen Bestrebungen fremden Familienumgebung in die Bahn der Kunst und der Literatur führten; den aber, als er die kunstgeschichtlichen Entwicklungen aller Zeiten mit einer keinem Gelehrten unserer Tage eigenthümlichen Schärfe und umfassenden Kunst überschaute, eben diese Leichtigkeit des Erlernens und Beherrschens verschiedener Wissenszweige, verbunden mit einer gewissen Weichheit und Unentschiedenheit des Charakters von dem errungenen Felde des Strebens immer wieder auf neue Bahnen hinführte“ (S. 78).

Schul- und Unterrichtswesen.

[337] Evangelische Katechetik von Chr. Palmer, Diakonus in Tübingen. Stuttgart, Steinkopf. 1844. IX u. 632 S. gr. 8. (2 Thlr. 7½ Ngr.)

Ein schönes Seltenstück zu der im J. 1842 von demselben Vf. und in demselben Verlage erschienenen evangelischen Homiletik (Vgl. 1843. No. 3149), hervorgegangen aus derselben wahren und warmen Begeisterung, dem Herrn und seiner Kirche zu dienen, geweiht durch denselben christl. Ernst und kirchlichen Charakter, ausgezeichnet durch dieselbe Gedankenfülle und Frische, denselben Reichthum individuellen Lebens, dieselbe plastische Gestaltung des reichen Materials, tritt die vorlieg. Katechetik ihrer ältern, mit grossem Beifall aufgenommenen, Schwester durchaus würdig und

ebenbürtig an die Seite. Der reich begabte und thätige Vf. wollte auch durch diese Arbeit etwas zur Herstellung des allein richtigen Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem speciellen Gebiete der Katechetik beitragen, und in der That, er ist vielleicht wie Wenige berufen, den Bann zu lösen, welcher geraume Zeit auf dieser Wissenschaft gelegen hat. Wir stimmen ihm durchaus bei, dass der Katechetik vor allen Dingen, dem Zwecke und Ursprunge alles katechet. Wirkens gemäss, noth thue, wieder mit theologisch-kirchlichem Geiste getauft zu werden. Darum hat er seine Schrift „evangelische Katechetik“ genannt, zum deutlichen Zeugnisse dafür, dass sie einen christlichen, evangelischen, kirchlichen Inhalt habe, keineswegs aber eine blosse Schulwissenschaft, ein Stück der pädagogischen Methodik sei. Es war gewiss an der Zeit, diese Wissenschaft als eine nicht christliche zu restituiren und ihr die rechte Basis und den rechten Inhalt wieder zu geben, nachdem man lange genug Sokrates als ihren Schutzpatron gepriesen hat. Evangelisch aber nennt der Vf. seine Katechetik auch darum, weil er diese Wissenschaft und die ihr zur Seite gehende Praxis der evangel. protestantischen Kirche vindicirt, indem es der Idee und dem Wesen der kathol. Kirche widerspreche, das Volk in das tiefere Verständniss der Geheimnisse des Glaubens einzuführen. Also auch ein Bekenntniss soll das fragliche Prädicat aussprechen, ohne dass der Vf. die Verdienste in Abrede stellt, welche sich in neuester Zeit Katholiken, namentlich Hirscher, um die Belebung der Katechetik erworben haben. Auch das aber will der Vf. nicht abweisen, dass jene Bezeichnung zugleich auf eine Polemik gegen den Rationalismus hindeute, obgleich der Stoff hier seltner auf das Gebiet jener Controverse führe und die Polemik vielleicht etwas zahmer erscheine, als es in seiner Homiletik der Fall gewesen sei. Bei der geistigen Frische und der entschiedenen Lebendigkeit, die unserm Vf. eigenthümlich ist, musste er allerdings sich gedrängt fühlen, thätig an dem Kampfe Theil zu nehmen, der unsere Zeit bewegt, und auch seine Bearbeitung der Katechetik musste um so mehr eine polemische Farbe annehmen, je mehr bisher der Rationalismus diese Wissenschaft als eine Dienerin für seine Zwecke in Anspruch genommen und cultivirt hatte. Hr. P. steht entschieden auf dem Boden des kirchlichen Bekenntnisses und achtet sich unterthan der Autorität der heil. Schrift; kein Wunder, wenn er hie und da mit scharfen Waffen gegen die subjective Zerfahrenheit des sogen. Rationalismus zu Felde zieht. Wir nehmen daran nicht nur keinen Anstoss, sondern meinen auch, es sei in unsern Tagen des Kampfes nicht möglich, ohne Kampf etwas Tüchtiges zu leisten und auch jetzt noch gilt das: „difficile est, satiram non scribere“. — Man darf im Voraus erwarten, dass die Polemik des vorlieg. Buches sich vorzugswelse gegen Dinter und dessen Anhang und Schule richten wird, wie das auch gleich die erste Seite des Buches bestätigt, denn Dinter ist das Haupt und der Koryphäe der rationalistischen Katechetik.

So gross die Verdienste Dinters in mehr als Einer Beziehung um das Volksschulwesen Deutschlands sind und so unübertroffen Viele seiner katechet. Arbeiten, was die Form betrifft, auch jetzt noch dastehen, so sehr also der Name Dinter verdient, in Ehren zu bleiben; so wenig doch kann das die Meinung sein, als habe er das für alle Zeiten Gültige und Unabänderliche geleistet, so dass man von ihm nicht weichen und über ihn nicht hinausgehen dürfe. Für jeden Unbefangenen steht es fest genug, dass der Dinter'schen Katechetik oft der rechte Grund und Inhalt fehlt, das Wort der ewigen Wahrheit im Evangelium, dass es ihr mehr darum zu thun ist, eine sogenannte Aufklärung zu fördern, als das Herz mit heiligem Geiste zu taufen und dem Gemüthe die Tiefen der gottseligen Geheimnisse im christl. Glauben aufzuschliessen. So könnte es nicht fehlen, dass eine Zeit, die wieder mehr „Gewalt thut, das Himmelreich zu sich zu reissen“ bei dem Dinter'schen Evangelium sich nicht beruhigen mochte, und auch Hr. P. hatte so viel Veranlassung als Recht, die Armuth desselben und die Unzulänglichkeit der Dinter'schen Katechetik frei und offen aufzudecken. Dennoch aber hätten wir gewünscht, es wäre seine Polemik noch „etwas zahmer“ ausgefallen. Den Ton und Geist derselben kenntlich zu machen, theilen wir die Anmerkung S. 150 mit, wo es heisst: „Damit ist um ein gut Theil mehr verlangt, als was Dinter in der Vorrede zum I. Bande seiner Unterredungen über die 2 ersten Hauptstücke (S. XXIV) nicht sowohl empfiehlt, als vielmehr nur erlaubt, wenn er sagt: „Du kannst den Kleinen auch schon den guten Jesus nennen, der den Menschen so viel vom lieben Gott erzählt hat“. Ein gesunder Christ wird sich von solch einem unausstehlichen Geschwätze pädagogischer Affectirtheit schwerlich anders als mit Ekel abwenden können. Den „guten Jesus“ gänzlich aus dem Spiele zu lassen, war ein weit geringerer Frevel, als mit bitterstüsser, heuchlerischer Miene ihm solch ein albernes Compliment zu machen, und höflichkeitshalber zu thun, als wäre er Einem nöthig, während die ganze Dinter'schen Katechetik ganz füglich ohne den „guten Jesus“ bestehen könnte“. Allerdings ist die angezogene Dinter'sche Stelle ganz geeignet, ein christlich Gemüth mit Unwillen und Wehmuth zu erfüllen, aber dennoch kann sich ein solches mit dem bitteren Spotte nicht befreunden, den sich unser Vf. erlaubt. Es kann nicht fehlen, dass in unserer Zeit, wo man Zeter schreit, wenn man die Dinter'sche Schullehrerbibel anzutasten wagt, wo man Dinter Denkmale errichtet und bei Gelegenheit einer akad. Jubelfeier ihm als einem Helden der Menschheit, als einem Erlöser von Finsterniss und Knechtschaft Weihrauch gestreuet hat; dass solche Polemik böses Blut machen wird. Sonst hat der Vf. den faulen Fleck der Dinter'schen Katechetik ganz richtig erkannt, wie sie den geistlichen Hochmuth nährt, als ob das Christenthum schon so unmittelbar im Menschen liege und nur entwickelt und ausgebildet zu werden brauche, während es doch eine Offenbarung von oben ist und eben darum fort und fort durch christliche Lehre

und Zucht mitgetheilt werden muss. In ähnlicher Weise wird dann auch gegen andere Stimmführer des Rationalismus vulgaris zu Felde gezogen, welche eine abstracte dürre Moral, versetzt mit einiger Frömmigkeits- und Unsterblichkeitssentimentalität für das Wesen der wahren Religion ausgeben, so z. B. S. 160 gegen das unflinssige Handwerk des Heidelberger Paulus, die neutestamentlichen Wunder zu erklären, oder S. 172 gegen „Leute wie Röhr“, der in seiner über alles Verdienst und Würdigkeit berühmten gewordenen Reformationspredigt in eben so unwürdiger als unhistorischer Weise auf den Katholicismus schimpfe. So sehr wir mit unserm Vf. der Ueberzeugung sind, dass die moderne Weisheit durch Strauss, Bauer, Feuerbach u. Cons. „jenem albernen Zerren der Rationalisten alten Schlags an der heil. Geschichte ein Ende gemacht hat, so dass, wer sie nicht ganz will gelten lassen, sie auch nicht halb behalten darf“; so wenig doch möchten wir uns zu der Form seiner Polemik bekennen. Es thut gerade in unsern Tagen besonders noth, da man allenthalben der leidenschaftlichsten Erbitterung, der oft gehässigsten Animosität und persönlichen Invektiven der unwürdigsten Art begegnet, dass die christliche Mässigung und Liebe bewahrt werde. *Illacos intra muros peccatur et extra!* Gerade aber Hrn. P., der allem Anschein nach im Dienste des Herrn ein auserwähltes Rüstzeug sein soll, der evangel. Kirche ein neues Leben einhauchen zu helfen, wäre ein reiches Maass dieser Mässigung und Liebe zu wünschen, dass er ruhig und würdig im Gefühle innerer Gewissheit und Kraft auf dem in der Gegenwart eröffneten Kampfplatze erscheine. — Doch wir brechen ab, um unsern Lesern noch in aller Kürze die vorlieg. evangel. Katechetik nach Inhalt und Form kenntlich zu machen. Der Vf. schickt Prolegomena voraus, in welchen er seiner Wissenschaft zunächst die kirchliche Basis vindicirt und darauf die Aufgabe S. 40 also feststellt: „Die Katechese ist diejenige Thätigkeit der Kirche, durch welche sie die in ihr geborne und getaufte Jugend mittelst gemeinsamer Unterweisung in der kirchlichen Lehre und gemeinsamer Erziehung für's kirchliche Leben zur Gemeinde heranbildet. Die Katechetik aber hat die Thätigkeit wissenschaftlich zu begreifen und nachdem sie den Begriff gefunden hat, seine Momente zu entwickeln“. So ergeben sich 2 Haupttheile, Unterweisung in der kirchl. Lehre und Erziehung für's kirchl. Leben, welchen eine religiös-philosophische Abhandlung, überschrieben „das Kind und die Religion“ zur Grundlage dient. Die letztere will vor allen Dingen das Verhältniss des Christenthums als positiver Religion zu der natürlichen im Kinde bereits vorhandenen Anlage zur Religion erforschen, wie denn eben alle katechet. Thätigkeit nur darin bestehe, die Vermittelung zwischen der object. Religion und der subject. Anlage zu vollziehen. Es liegt auf der Hand, wie sehr sich diese Auffassung des Gegenstandes und Einteilung durch Wahrheit und naturgemässe Einfachheit auszeichnet, und wie der Vf. gleich von vornherein sich als seiner schweren Aufgabe durch-

aus gewachsen documentirt. So ist denn auch die weitere Ausführung selbst eben so tief eingehend und wissenschaftlich gehalten, als frisch und lebendig, in eine wirkliche Welt einführend und eine Fülle concreten Inhalts erschliessend, fern von allem dürrer und todten, geist- und herzlosen Formelwesen. Auch die homilet. Literatur wird nicht selten angezogen und benutzt, wie denn überhaupt katechet. und homilet. Thätigkeit zum rechten Aufbau des Reiches Gottes Hand in Hand zu gehen haben. Wie schon die Homiletik des Vfs. gerade darin so ausgezeichnet ist, dass sie das wissenschaftlich Geforderte und Entwickelte in treffenden Beispielen und Belegen veranschaulicht und lebendig macht, so gilt das Gleiche auch von der Katechetik. Sie ist unendlich mehr als eine Anweisung zur alten und armseligen Katechesir- und Fragekunst. Jeder der beiden oben angeführten Haupttheile, die Unterweisung in der kirchl. Lehre und die Erziehung zum kirchl. Leben, zerfällt dann wieder in 3 Momente, welche in 3 entsprechenden Capp. abgehandelt werden. Die Unterweisung in der kirchl. Lehre hat es zu thun mit der Tradition, mit der Schrift und mit dem Katechismus; in der Erziehung zum kirchl. Leben dagegen sind zu berücksichtigen der Jugendgottesdienst, die Theilnahme der Kinder am Gottesdienste der Gemeinde und die Zubereitung zum Sacrament oder der nähere und eigentliche Confirmandenunterricht. Die Tradition ist dem Vf. freilich nicht die katholische, sondern die urchristliche, nämlich die mündliche Mittheilung der christl. Geschichte und Lehre im Gegensatze gegen die schriftliche, wie dieselbe für die erste Kindheitsstufe die einzig angemessene ist. Der ganze Abschnitt aber, welcher von dieser Tradition handelt, ist schön und reich und überall begegnen wir eben so selten als treffenden Bemerkungen darüber, was, wie und in welcher Ordnung dem Kinde die heil. Geschichte vorgeführt und mitgetheilt werden soll. So fordert er S. 140 mit Recht gemalte Bilder zur Anschauung, welche die wichtigsten Historien in angemessener Grösse darstellen, mit Hinweisung auf die bekannte Bilderbibel von Olivier. Eben so stimmen wir ihm durchaus bei, dass diese Art der Tradition auch die christl. Kirchengeschichte, hauptsächlich in biographischer Weise in ihr Bereich zu ziehen habe, indem es von hoher Bedeutung ist, die Wahrheit des Glaubens und die in der Kirche ruhende Lebenskraft in objectiven, histor. Gestalten dargestellt und verkörpert zu sehen. Der Vf. spricht sich dabei S. 166 ff. ausführlicher darüber aus, dass auch der ganze mittelalterliche Zustand der Kirche, insonderheit Papstthum und Mönchswesen, nicht so geradezu als Verderbniss darzustellen sei, sondern das ursprünglich Wahre und historisch Nothwendige darin zum Bewusstsein des Volkes gebracht werden müsse. Während er aber so durchaus angemessen dem Katholicismus auch für die katechet. Tradition sein gutes Recht vindicirt, unterlässt er auch nicht, sich freimüthig und scharf S. 172 über das böse Geschmeiss der societas Jesu zu äussern. S. 175—177 folgt eine Liste der Hauptgegenstände vor, welche sich nach seiner

Meinung für den erzählenden Vortrag vor der evang. Jugend eignen dürfen. Unseres Erachtens aber wird hier überhaupt zu viel verlangt und dabei nicht genug Rücksicht genommen auf die einzelnen Lebens- und Lehrstufen. Der 2. dieser Lehrstufen wird nach der Tradition, welche der ersten eigenthümlich ist, die Schrift zugewiesen und der Vf. verlangt hier mit gutem Grunde Lesen, Auslegen und Memoriren der Schrift. Das Kind soll mit derselben bekannt und vertraut werden, soll selbst aus derselben schöpfen lernen, was ihm frommt und noth thut. Es ist uns aus der Seele geschrieben, was der Vf. über die lutherische Bibel sagt und wir stimmen ihm unbedingt bei, dass, wenn unsre Kinder in Luther's Deutsch recht einheimisch werden, sie damit auch in rein formeller, sprachlicher Hinsicht wahrlich mehr gewonnen haben, als aus allen Fibern und Kinderfreunden zusammengenommen. Es ist eben Luther's Bibel unser erstes, classisches Volksbuch in sprachlicher, nationaler und religiöser Hinsicht. Einige ausführliche Katechisationen über Ps. 1, 1—3, Mth. 6, 33, Mth. 22, 15—22 und Luc. 17, 11—19 dienen zur Veranschaulichung, wie die heil. Schrift nach des Vfs. Ansicht catechetisch zu behandeln ist und zeichnen sich durch tiefes Eindringen in den christl. Lehrgehalt und durch Lebendigkeit in der Form sehr vorthellhaft aus (S. 244—282). Vielleicht der wichtigste Theil des ganzen Buches aber ist das 9. Cap., welches vom Katechismus handelt. Der Katechismus, in welchem die christl. Lehre als ein zusammenhängendes Ganzes, als kirchl. System dargestellt und dem Denken der Katechumenen nahe gelegt wird, gehört eben darum dem höchsten Stadium der catechet. Unterweisung und der Vf. dringt mit vollem Rechte und ernster Entschiedenheit darauf, dass der evang. Christ tüchtig den Inhalt seines Glaubens zu lernen habe, dass eben darum die Lehre recht sorgsam in unserer Zeit getrieben werden müsse. Die Merkmale eines wahren Katechismus werden in einem Dreifachen erkannt; es muss derselbe zunächst kirchlich-symbolische Geltung haben und die Kirche selbst muss ihn dem Katecheten und den Kindern in die Hand geben; sodann muss der Glaube, den die Kirche bekennet, als ein Ganzes in seinem Zusammenhange dargestellt sein; und endlich muss Form und Fassung genau dem catechet. Zwecke entsprechen. Darnach entscheidet sich der Vf. in Uebereinstimmung mit Ackermann, Harnisch, Kniewel, Kalcher u. A. unbedingt für den luther. Katechismus und will die zahllosen Eindringlinge zurückgewiesen wissen, welche von einer etwa zur Zeit herrschenden Partei ohne Fug und Recht eingeschwärzt sind, wie denselben allerdings oft zu einem rechten Katechismus nicht mehr als Alles fehlt. Mit Recht wird hervorgehoben, dass unsere Zeit weder im Stande sei, ein neues Symbol zu machen, noch auch eines solchen bedürftig, und dass wer in unsern Tagen die Glaubenseinheit mit den Reformatoren aufgegeben habe, sich nicht mehr mit der Illusion tragen könne, noch ein Mitglied der evang. Kirche zu sein, oder als könne nach den Bedürfnissen der Zeit ein neuer

Katechismus gemacht werden, der evangelisch wäre, ohne die Lehre der evang. Kirche festzuhalten. Statt neue trockene und nutzlose Regeln zu geben, wie man den luther. Katechismus beim Unterricht handhaben müsse, gibt der Vf. eine genaue und ausführliche Durcharbeitung desselben S. 335—533, welche wir unbedingt dem Vorzüglichsten in dieser Art an die Seite stellen. Es wird hier Alles geleistet, was möglicher und billiger Weise von einem evang. Katecheten gefordert werden mag. Ueberall werden die biblisch-kirchl. Begriffe nach ihrer Fülle und Tiefe in sehr angemessener Weise mit dem Bewusstsein des Kindes vermittelt und es ist diese Bearbeitung des Katechismus ganz geeignet, ein Führer in der Hand evangelischer Volkslehrer zu sein. Kinder, die in dieser Weise und in solchem Geiste in der christl. Lehre unterrichtet worden sind, werden gewiss im Stande sein, Rechenschaft zu geben von dem Grunde ihres Glaubens und der Hoffnung, die in ihnen ist. Wir versagen es uns ungern hier näher auf das Einzelne einzugehen und den Vf. auf dem Gange seiner Entwicklung zu begleiten. In dem letzten Hauptabschnitte endlich wird die Erziehung zum kirchl. Leben behandelt. Es ist darauf hinzuwirken, dass das Kind in der Kirche, in welche es durch die Taufe aufgenommen, nicht nur sei, sondern auch wirklich lebe. Dazu ist vor Allem ein Jugendgottesdienst nothwendig, in welchem die Jugend sich selbst als Gemeinde darstellt, in einer speciell der Jugend angemessenen Form. So ist einmal die Kirche in die Schule zu verlegen, Schulandacht, sodann aber auch die Schule in die Kirche, kirchl. Katechisation. Daran schliesst sich sodann die wirkliche Theilnahme der Kinder am öffentl. Gottesdienste der Gemeinde, welche schon frühzeitig stattfinden soll, damit das Kind zum kirchl. Leben gewöhnt werde. Besonders erfreulich war uns in diesem Abschnitte das Dringen auf eine genaue und lebendige Bekanntschaft mit dem ächt kirchl. Liederschatze und es sei uns vergönnt, schöne auch von dem Vf. angeführte Worte von Thilo in Erfurt anzuführen: „Das geistl. Lied ist die glühende Kohle, womit der Lehrer wie ein Seraph die Lippen der Kinder weihet, womit er die Zungen entzündet, die Herzen erwärmt. Für alle Beziehungen des frommen Lebens steht dem liederkundigen Lehrer ein Anklang aus seinem Gesangbuch zu Gebote“. Die Krone des Ganzen endlich bildet nach dem Vf. die Zubereitung zum Sacrament, oder der eigentliche Confirmandenunterricht. Das Wesen und die Bedeutung desselben im Verhältniss zur Taufe und zum Abendmahl wird richtig gefasst und gewürdigt. Es soll derselbe etwas vom alten Katechemenat haben und sich erweisen als ächt christl. Zucht im täglichen Gebet, in Ermahnung, Aufsicht, Führung, in unmittelbarem Andringen an das Herz. Er sei weniger demonstirend, als erbaulich, eine rechte Seelsorgerarbeit an den jugendlichen Seelen. Zum Schlusse bietet der Vf. wieder als thatsächlichen Beleg für das Erörterte einen ins Einzelne gehende Skizze nach dem trefflichen württembergischen Confirmationsbüchlein, diesem Kleinod der württemb. evangelischen Kirche

(S. 628 ff.). Viel Köstliches wird auch hier zur Anregung und zur Förderung geboten. So scheiden wir von dem Vf. mit herzlichem Danke für sein verdienstliches Werk, welches überdiess zu den schönsten Lebenszeichen aus dem Schoosse der evang. Kirche gehört. Wir empfehlen dasselbe Allen auf das Angelegentlichste, welche zu dem segensreichen Werke der christlichen Jugenderziehung berufen sind, überzeugt, es werde dasselbe viel dazu beitragen, den evang. Unterricht zu beleben und segensreich zu machen. — Einzelne Ungenauigkeiten, welche sich finden, erscheinen wie kleine Flecken an einem gelungenen Ganzen. Der Vf. schreibt z. B. Melancthon st. Melanthon, Arndt st. Arnd, Scheue st. Scheu. Seine Fragen sind nicht immer scharf und correct genug, z. B. „Das Treten auf diesem Weg führt allmählig, wenn ihr die Textesworte ansieht, zu was?“ Oder: „Das war ein Beweis von was?“ st. wovon war das ein Beweis?“ Unedel ist der S. 353 vorkommende Ausdruck „Hahn im Korbe sein wollen“. Die Verlags-handlung hat das Werk äusserlich gut ausgestattet und einen mässigen Preis gestellt.

Neugriechische Literatur.

[8338] 'Ο 'Αμάραντος, ἤτοι τὰ ῥόδα τῆς ἀναγεννηθείσης Ἑλλάδος. Δημοτικά ποιήματα τῶν νεωτέρων Ἑλλήνων, συλλεχθέντα, ῥωσιστὶ μεθερμηνευθέντα καὶ διὰ φιλολογικῶν καὶ ιστορικῶν σημειώσεων ἐξηγήθεντα ὑπὸ Γεωργίου τοῦ Εὐλαμπίου. Ἐν Πειρουπόλει, ἐν τῇ τυπογραφίᾳ τῆς Ἀκαδημίας τῶν Ἐπιστημῶν. 1843. XXIX u. 136 S. gr. 8.

Bei dem Interesse, welches man seit längerer Zeit in Deutschland an der Volksdichtkunst im Allgemeinen nimmt, einem Interesse das sich durch verschiedene Sammlungen und Anthologien in den Originalen und in Uebersetzungen bethätigt, und auch der neugriechischen Volkspoese zugewendet hat, möge hier auf diese neue Sammlung, welche vom Norden her uns zugekommen ist, aufmerksam gemacht werden. Sie verdient aber unsere Aufmerksamkeit um so mehr, da sie fast ausschliesslich nur ungedruckte Volkslieder oder doch solche enthält, die bisher in Deutschland unbekannt gewesen, Lieder, die wegen der ihnen eigenthümlichen Reize und Naivetäten, wegen der lieblichen Ausdruckweise und ihres ganzen Charakters wohl bekannt zu werden verdienen, weil auch sie treue und ächte Naturlaute, herrliche Blüten des griechischen Volksgeistes, weil sie „unverwelkliche“ Blumen, „Rosen des wiedergeborenen Griechenlands“ sind, deren Anschauen, deren einfacher Farbenschmuck und Duft Augen und Herz aller Derer erfreut, die durch den falschen Geschmack, dem unsere Zeit in so manchen Beziehungen huldigt, noch nicht verwöhnt sind. Im Allgemeinen gehören die Volkslieder der vorlieg. Sammlung mehr der romantischen Gattung an; für die der Klephtenlieder, so wie für die historische Gattung gewährt sie nur geringe Ausbeute. Um so tiefero Blicke lassen sie in das immer geschäftige Leben des

Geistes und Gemüthes, der Phantasie und der ganzen Gefühlswelt des neugriechischen Volks thun, um so inniger vermäg man sich hier des unerschöpflichen Reichthums des poetischen Lebens der Neugriechen an den Blüthen, die es ungesucht zu Tage fördert, zu erfreuen, und es kann in der That nicht fehlen, dass man, wie man hier im Stande ist, das Wirken und Schaffen des Volksgeistes der Neugriechen unmittelbar zu beobachten und das Volksleben derselben in seiner Schöpferlust und in seinem Schaffungstriebe zu belauschen, den schaffenden Geist selbst, der sich in den verschiedensten Formen und Nüancen, in den mannichfaltigsten Spiegelbildern und Spielen der Phantasie und der ganzen reichen Gefühls- und Gemüthswelt kund gibt und abspiegelt, lieb gewinnen muss. Es ist hier nicht der Ort, näher in das Einzelne einzugehen; wohl aber wünscht sich Ref. eine Gelegenheit, einige der hier zusammengestellten neugriechischen Volkslieder, in einen lieblich duftenden Strauss gewunden, dem deutschen Publicum, dessen Sinn durch ephemeren Ueberreiz der Phantasie nicht geschwächt und abgestumpft ist, darzubieten. — Den Volksliedern ist ein neugriechisches Märchen beigelegt, das jedenfalls eine interessante Zugabe und wohl geeignet ist, die den Neugriechen eigenthümliche Lieblingsneigung für diese Kinder des Morgenlandes, die der Materialismus der Civilisation noch nicht zu verwischen und zu verdrängen vermocht hat, kennen zu lernen und zu begreifen. Den Originalen der Volkslieder und des Märchens ist eine russische Uebersetzung beigegeben, so wie auch eine russisch geschriebene Einleitung voransteht, und Anmerkungen sprachlicher und geschichtlicher Art in russischer Sprache den Volksliedern beigelegt sind. Diese Anmerkungen, so wie jene Einleitung sind jedoch dadurch unserem Verständnisse leider entzogen worden.

Bibliographie.

Jurisprudenz.

[8330] Neues Magazin für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung. Fortges. von Dr. Eg. v. Löhr. 2. Bds. 4. Stück. Giessen, Heyer. 1844. (n. 20 Ngr.) Inh.: Entstehung der bonorum possessio; — decretalis bonorum possessio; — Carboniana bonorum possessio; — Verhältnis der b. p. zur hereditas; — interdictum quorum bonorum; — Uebersicht der Lehre von der culpa. (S. 403 — 419; — 435; — 440; — 471; — 536. sämtlich von dem Herausg.) Die ersten 3 Stücke dieses Bds. sind 1820 u. 1825 erschienen.

[8340] Juristische Zeitschrift. Herausgeg. von d. beiden Advocatenvereinen, d. schleswig-holstein-lauenburgischen und dem holsteinischen, in zwanglosen Heften. Verantw. Redact.: H. R. Claussen, O.- u. Landger.-Adv. in Kiel. Jahrg. 1844. 1. Hft. Kiel, Bünsow. X u. 260 S. gr. 8. (Jahrg. 3 Thlr.)

[8341] Norddeutsche Anwalts-Zeitung od. wöchentliches Feuilleton f. Rechtspraxis und Justizpflege. Redact.: Dr. Em. Fd. Vogel. 1844. Juli—Decbr. Grimma, Verlags-Comptoir. Wöchentl. 1 Bog. 4. (20 Ngr.)

[8342] De l'influence du christianisme sur le droit civil des Romains, par Troplong. Bruxelles, Muquardt. 1844. 123 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8343] Geschichte des röm. Rechts bis auf Justinian von Fd. Walter. 2. ganz umgearbeitete Aufl. 1. Lief. Bonn, Weber. 1844. 288 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8344] Philosophische Vergleichung der römischen, preuss. u. französ. Civilgesetzgebung. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. VIII u. 180 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[8345] Manuale dell' odierno diritto romano di Fd. Mackeldey. Prima vez. italiana, eseguita sopra la 12. ediz. tedesca pubblicata nel 1842 dal Roschirt. Fasc. I. Venezia, Cecchini. 1844. 48 S. gr. 8. (87 c.)

[8346] *Das praktische gemeine Civilrecht, von Dr. C. Fr. Fd. Sintenis, Reg.- u. Cons.-Rath zu Dessau. 1. Bd.: Die allgemeinen Lehren und das Sachenrecht. Leipzig, Focke. 1844. XIV u. 660 S. gr. Lex.-8. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[8347] *Die Bonorum possessio. Ihre geschichtl. Entwicklung und heutige Geltung, von Dr. Burk. W. Leist, Privatdocent zu Göttingen. 1. Bd. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. XXXVI und 388 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8348] Dissert. über die Wirkung der bonorum possessio contra tabulas von Ad. Jos. Uhrig. Würzburg, (Stabel). 1844. VI u. 112 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8349] Notes sur les privilèges et hypothèques par F. G. F. Ernest. Louvain, 1844. 360 S. gr. 8.

[8350] Dei Figli illegitimi e degli esposti secondo le antiche e nuove legia-

lazioni, opera di **C. Nati**. Torino, Bariccio. 1843. XII u. 252 S. gr. 8. (3 L. 50 c.)

[8351] *Traité de droit public ou exposition méthodique des principes du droit public de la Belgique* par **M. F. G. J. Thimos**. Tom. I. Liège, 1844. 243 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8352] *Die staatsrechtlichen Verhältnisse des mittelbar geword., vormalig reichsständ. Adels in Deutschland, von **J. C. Kohler**, fürstl. oett.-wallerst. Geh. Hofrath. Sulzbach, v. Seidel. 1844. XVI u. 304 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8353] *Prüfung der landständischen Rechte der bürgerl. Gutsbesitzer in Mecklenburg vom Staatsminister **v. Kamptz**. 1. Lief. Berlin, Dümmler. 1844. XXII u. 288 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8354] Zeitschrift für noch ungedruckte schweizerische Rechtsquellen. Herausgeg. von Dr. **J. Schauberg**. 1. Bd. 1. Hft. Zürcherische Rechtsquellen. Zürich, Schulthess. 1844. 4 u. 200 S. gr. 4. (1 Thlr. 26 1/2 Ngr.)

[8355] Beiträge zur Kunde und Fortbildung der zürcher. Rechtspflege. Herausgeg. unter Mitwirkung eines Vereins prakt. Rechtsgelehrten von Dr. **Jos. Schauberg**. 4. Bd. in 3 Hftn. Ebendas., 1843, 44. gr. 8. (2 Thlr.)

[8356] Ueber das summarische Verfahren nach zürcherischem Rechte, von **H. Ed. Meyer**, Procurator. Zürich, (Meyer u. Zeller). 1844. 84 S. gr. 8. (11 1/2 Ngr.)

[8357] Samling af Sweriges Gamla Lagar, utgifwén af **D. C. J. Schlyter**. Siette Bandet. (Auch u. d. Tit.: *Corpus Juris Sueo-Gotorum Antiqui*. [Codex juris Helsingici, Cod. juris Smalandici pars de re ecclesiast. et juris urbici codex antiquior.] Vol. VI.) Lund, Berling. 1844. XLIII u. 251 S. mit 4 Facs. gr. 4. (4 Rdr.)

[8358] Läröbok i Sweriges Allmänna Nu Gällanda Civil-Rätt af **Fred. Schrevillius**. 1. Delen: Inledning eller Allmänna Praenotionen. Lund, Berling. 1844. V u. 226 S. gr. 8. (1 Rdr. 24 sk.)

[8359] Principien der bürgerl. Gesetzgebung in besonderer Beziehung auf das bürgerl. Recht des preuss. Staats, von **C. A. F. Graun**, kön. preuss. Geh. Ober-Revisionsrath. Berlin, Amelangs Sortimentsb. (R. Gaertner). 1844. XII u. 569 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[8360] Ergänzungen u. Erläuterungen der preuss. Rechtsbücher. 2. Supplementbd. z. 1. Ausg., bearb. v. **H. Gräff**, **L. v. Rönne** u. **H. Simon**. 1. Abthl. (Ergänzungen des allg. Landrechts. Tit. 1—12.) 3. Abthl. (Ergänzungen der Criminalordn., des Criminalrechts, der allg. Gerichtsordn., der Hypotheken- u. der Depositatordnung.) Breslau, Aderholz. 1844. 862 u. 543 S. Lex.-8. (3 Thlr. 15 Ngr. u. 2 Thlr. 5 Ngr.)

[8361] Die Verfassung und Verwaltung des preuss. Staats, dargest. von **L. v. Rönne** u. **H. Simon**. 8.—10. Lief. 8. Lief. (Das Polizeiwesen d. preuss. Staats, 1. Supplementbd., enth. die bis zum J. 1844 erlass. Verordnungen.) 9. u. 10. Lief. (Das Medicinalwesen des preuss. Staats. 1. Thl.) Breslau, Aderholz. 1844. X u. 212, XXXVI u. 786 S. Lex.-8. (2 Thlr. 25 Ngr.) — (Auch einzeln u. d. Tit.: *Das Polizeiwesen u. s. w.* [22 1/2 Ngr.] und: *Das Medicinalwesen u. s. w.* [2 Thlr. 22 1/2 Ngr.]

[8362] Die Polizei-Wissenschaft nach den Grundsätzen des Rechtsstaates von **Rob. v. Mohl**. 2 Bde. 2. umgearb. Aufl. Tübingen, Laupp. 1844. XX u. 619, VIII u. 579 S. gr. 8. (5 Thlr. 15 Ngr.)

[8363] Collection officielle des ordonnances de police depuis 1800 jusqu'à 1844, imprimé par ordre de **M. Gabr. Delessert**. Tom. II. Paris, Dupont. 1844. 41 1/2 Bog. gr. 8.

[6964] Erster Nachtrag zur Polizei-Strafgewalt oder system. geordnete Sammlung der das Verfahren im Betreff der Bestrafung d. Polizei-Contraventionen vervollständigenden u. verbess. v. J. 1840—1844 publicirten Gesetze, Ministerial-Rescripte u. s. w. von **W. G. v. d. Heyde**, k. Hofrath. Magdeburg, Heinrichshofen. 1844. XII u. 115 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[6965] Erster Nachtrag zur Polizei-Untersuchungs-Ordnung oder system. geordnete Sammlung der d. Polizei-Untersuchungs-Verfahren vervollständig. u. verbess. v. J. 1839 bis incl. 1844 public. Gesetze, Ministerial-Rescripte u. s. w. von **W. G. v. d. Heyde**. Ebendas., 1844. XII u. 162 S. (25 Ngr.)

[6966] Archiv f. das Civil- u. Criminal-Recht der k. preuss. Rheinprovinzen. Herausgeg. durch e. Verein von Mitgliedern d. öffentl. Ministeriums u. des Advocatenstandes beim rhein. Appellations-Gerichtshofe zu Köln. 37. oder neue Folge 30. Bd. In 4 Hftn. Köln, Schmitz. 1844. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[6967] Vorlesungen über das gemeine in Deutschland gültige peinliche Recht, mit besond. Rücksicht auf die neuen Gesetzgebungen und Oeffentlichkeit u. Mündlichkeit des Verfahrens u. die Geschwornengerichte von **Ant. Barth**, rechtskund. Bürgermeister. (Vorlesungen über sämtliche Hauptfächer der Staats- und Rechtswissenschaft. Zum Selbststudium für jeden Staatsbürger allgemein verständlich bearb. 11. Bd.) Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1844. 506 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[6968] Kritik der von Dr. Noellner zu Giessen verfassten actenmäss. Darstellung des Processes Weidig. Von e. Freunde des Rechts u. d. Fortschritts. Leipzig, (Hartmann). 1844. 29 S. 8. (5 Ngr.)

Philosophie.

[6969] Zeitschrift für Philosophie u. s. w. (Vgl. No. 6428.) XII. Bds. 2. Hft. Inh.: *Romang*, e. physiolog. Ansicht u. s. w.; Schl. (S. 167—200.) *Danzel*, über d. gegenwärt. Zustand der Kunstphilosophie u. ihre nächste Aufgabe. (—242.) *Fichte*, der bish. Zustand d. Anthropologie u. Psychologie. (—278.) *Meyer*, üb. d. wissenschaftl. Stellung d. Phrenologie zur Physiologie. (—294.) *Fichte*, zu Hegel's Charakteristik. (—311.)

[6970] *Histoire de l'école d'Alexandrie par **M. Jul. Simon**. Tom. I. Paris, Joubert. 1844. 38 Bog. gr. 8. (8 Fr.)

[6971] Compendio della storia della filosofia di **C. L. Kannegiesser**, trad. dal tedesco dal dott. Bertinaria. Torino, Pomba. 1843. XX u. 332 S. 16. (3 L. 24 c.)

[6972] Histoire de la philosophie chrétienne par le docteur **H. Ritter**. Trad. de l'allemand par **J. Trullard**. Tom. II. Paris, Ladrangé. 1844. 36 3/4 Bog. gr. 8. (5 Fr.) Vgl. 1843. No. 6455.

[6973] *Geschichte der Philosophie vom allgemeinen wissenschaftl. u. geschichtl. Standpunkt von Dr. **H. C. W. Sigwart**. 2 Bd., enth. der zweiten Periode 2. Abthl. oder 5. Abschnitt. Vom 16. Jahrh. bis Kant. Stuttgart, Cotta. 1844. XII u. 386 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[6974] Die Lehre des deutschen Philosophen Jak. Böhme, in einem system. Auszuge aus dessen sämmtl. Schriften dargestellt u. mit erläut. Anmerkungen begleitet von Dr. **Jul. Hamberger**, Prof. d. Relig.- u. Sittenlehre am k. Cadettencorps zu München. München, lit.-artist. Anstalt. 1844. LXXVI u. 344 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[6975] La science du vrai, philosophie théorique et pratique, spéculative et expérimentale, par **E. Koenig**. Traduit de l'allemand. Paris, Ladrangé. 1844. 28 1/2 Bog. gr. 8. (6 Fr.)

[8376] **Vinc. Bacrynaki** Institutiones philosophicae. Pars II., cont. metaphysicam. Tom. II. Viennae, (libr. Mechitar.). 1844. S. 151—299. gr. 8. (15 Ngr.)

[8377] Die Epiphanie der ewigen Persönlichkeit des Geistes. Eine philosoph. Trilogie von Dr. **C. L. Michelet**. 1. Gespräch. Ueber d. Persönlichkeit d. Absoluten. Nürnberg, Cramer. 1844. VIII u. 219 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8378] Grundlinien einer positiven Philosophie als vorläufiger Versuch einer Zurückführung aller Theile d. Philosophie auf christl. Principien von Pr. **M. Deutinger**. 3. Thl.: Die Denklehre. Regensburg, Manz. 1844. 26 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8379] Vorlesungen über Religionsphilosophie von Dr. **Jos. Gust. Fr. Billroth**. Nach des Vfs. Tode herausgeg. von Dr. **J. Ed. Erdmann**, ord. Prof. d. Phil. an d. Univ. Halle. 2. von e. Abhandl. d. Herausg. begleitete Aufl. Leipzig, Vogel. 1844. XXX u. 128 S. gr. 8. (19 Ngr.)

[8380] Studien von **K. Rosenkranz**. 2. Thl.: Reden u. Abhandlungen: Zur Philosophie u. Literatur. Neue Folge. Leipzig, Brauns. 1844. 8 u. 335 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8381] Der Mensch. Eine Untersuchung für gebildete Leser von Dr. **M. C. F. W. Grävell**, k. preuss. Geh. Justizrath. 4. neu bearb. Aufl. Leipzig, Gebhardt u. Reiland. 1844. LXII u. 326 S., 1 Tab. u. Grävell's Bildn. gr. 8. (1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8382] Register zu *Hegel's* Vorlesungen über die Aesthetik, nebst den betreff. ergänzenden Verweisungen auf dessen sämmtl. übrige Werke. Mainz, Faber. 1844. VIII u. 72 S. gr. 8. (15 Ngr.; Velinp. 20 Ngr.)

[8383] Ueber das Komische u. die Komödie. Ein Beitrag zur Philosophie des Schönen von Dr. **A. W. Bohtz**, ord. Prof. d. Philos. an d. Univ. zu Göttingen. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. VI u. 266 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

Mathematische Wissenschaften.

[8384] Archiv der Mathematik und Physik u. s. w. 5. Bds. 2. Hft. (Vgl. No. 5027.) Inh.: *Arndt*, geometr. Untersuchungen üb. Potenzlinie, Potenzcentrum, Potenzkreis, Polarität, Aehnlichkeitspuncte und Aehnlichkeitsachsen. (S. 113—151.) *Schlömilch*, neues Theorem üb. eine gewisse Classe period. Functionen. (—155.) *Barfuss*, über die Reihen mit besond. Hinweisung auf d. Exponential- u. Binomialreihe. (—170.) *Steichen*, sur la théorie des axes principaux et permanents de rotation. (—200.) *Ofterdinger*, über Euler's Princip der Differenzialrechnung. (—204.) *Schlömilch*, üb. einige merkwürd. bestimmte Integrale. (—212.) Aufgaben, Miscellen, Literatur u. s. w. (—288.) — 3. Hft. *Seydewitz*, Theorie der involutorischen Gebilde nebst Anwendungen auf die Kegelschnitte. (S. 225—358.) *Ballauff*, Beitrag zur system. Darstellung d. allgemeinen Arithmetik. (—266.) *Hessel*, üb. gewisse merkw. Reihen. (—306.) *Barfuss*, üb. d. naturphilosoph. Principien der Bewegungslehre. (—323.) *Adams*, zur Theorie der Kegelschnitte. (—326.) *Schlömilch*, über die Reihen, welche den Cosinus u. Sinus durch Potenzen des Bogens ausdrücken. (—330.) Übungsaufgaben u. s. w. (—336.)

[8385] Journal de Mathématiques etc. (Vgl. No. 6445.) Juillet. *Lejeune-Dirichlet*, sur la théorie des nombres complexes. (S. 245—269.) *de Saint-Venant*, sur les relations entre les neuf cosinus des angles de deux systèmes de trois droites rectangulaires. (—272.)

[8386] Lehrbuch der Mathematik für Gymnasien u. Realschulen, nebst vielen Übungsaufgaben u. Excursen von **J. H. Trg. Möller**, Schulrath u. Di-

rector des Realgymn. zu Gotha. 2. Thl. 1. Abthl., die Grundeigenschaften der unbegrenzten geometr. Gebilde im Raume u. die gesamte Planimetrie enth. (Lehrbuch der Geometrie. 1. Abthl.) Mit 10 Kupfertaff. u. d. zum gesammten mathem. Unterrichte erforderl. vierstell. Hülftafeln als besondere Beilage. Halle, Buchhandl. des Waisenhauses. 1844. 22½ Bog. gr. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[8387] Vierstellige Logarithmen der natürl. Zahlen u. Winkelfunctionen nebst d. Gaussischen u. and. Hülftafeln zur Auflösung der höh. numerischen Gleichungen u. zur Anwendung der kleinsten Quadrate von **J. H. Trg. Müller**, Schulrath u. s. w. (Besond. Abdruck aus No. 8386.) Ebendas., 1844. XIV u. 25 S. Lex.-8. (10 Ngr.)

[8388] Logarithmic Tables to Seven Places of Decimals; cont. Logarithms to numbers from 1 to 120,000, numbers to Logarithms from 0 to 1'00000, Logarithmic Sines and Tangents to every Second of the Circle, with Arguments in Space and Time, and new Astronomical and Geodesical Tables. By **R. Shortrede**. Edinburgh, 1844. 674 S. Imp.-8. (4£ 4sh.)

[8389] Traité de Stéréotomie, comprenant les applications de la géométrie descriptive à la théorie des ombres etc. par **C. F. A. Leroy**. Paris, Bachelier. 1844. 62 Bog. mit 1 Atlas v. 74 Kupff. gr. 4. (34 Fr.)

[8390] *Grundriss der höheren Analysis von **Jon. Salomon**, ö. o. Prof. d. Math. am k. k. polytechn. Institut in Wien. Wien, Gerold. 1844. XII u. 472 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[8391] *Die Wissenschaft der extensiven Grösse od. die Ausdehnungslehre, eine neue mathematische Disciplin, von **Hm. Grassmann**, Lehrer an d. Friedr.-Wilh.-Schule zu Stettin. 1. Thl. (Auch u. d. Tit.: Die lineale Ausdehnungslehre, ein neuer Zweig der Mathematik, durch Anwendungen auf d. übrigen Zweige der Mathem., wie auch auf d. Statik, Mechanik, die Lehre v. Magnetismus und die Krystallonomie erläutert.) Leipzig, O. Wigand. 1844. XXXII u. 279 S. gr. 8. nebst 1 Taf. 4. (2 Thlr.)

[8392] Berliner astronomisches Jahrbuch für 1847. Auf Veranlass. der Ministerien d. Unterrichts u. d. Handels herausgeg. von **J. F. Encke**, Dir. d. Berl. Sternwarte. Berlin, Dümmler. 1844. VIII u. 518 S. gr. 8. (3 Thlr. 5 Ngr.)

[8393] Annuaire de l'observatoire royal de Bruxelles par **Quetelet**. XI. année. Bruxelles, 1844. 335 S. gr. 18. (22½ Ngr.)

[8394] Wegweiser durch den Sternenhimmel oder Anleitung, auf leichte Art die Sterne am Himmel finden und kennen zu lernen, von **C. H. Nikolai**. 3. durch Dr. **G. Jahn** völlig umgearb. u. mit e. neuen Sternkarte versch. Aufl. Leipzig, Voigt u. Fernau. 1845.. 8 u. 78 S. 8. (15 Ngr.)

[8395] Om Himmelskropparne och Deras Rörelse, eller De Första Grunderna af Astronomien Populärt Framställda af **F. Arago**. Öfversättning af **Ullgren**. Calmar, Looström. 1844. 279 S. mit 5 Kupff. gr. 8. (1 Rdr. 32 sk.)

Staatswissenschaften.

[8396] Neue Jahrbücher der Geschichte u. s. w. (Vgl. No. 7835.) Oct. **Luther**, über die Entschädigungspflicht des Staates wegen Aufhebung der Steuerfreiheiten. (S. 289—324.) Das Fürstenthum Birkenfeld. (—343.) **Schmidt**, der Anfall der schles. Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer an Böhmen. (—357.) Neueste Literatur u. s. w. (—384.)

[8397] Archiv der polit. Oekonomie u. s. w. (Vgl. No. 3649.) 2. Bds. 2. Hft. Inh.: **Hanssen**, über den Mangel an landwirthschaftl. Arbeitspersonal im K. Sachsen. (S. 145—172.) **Bergsöe**, Erörterung der Gründe, welche die Anhänger des Zunftwesens gemeinlich zu Gunsten dess. anführen. (—187.)

Ders., d. dänische Gesetzgebung üb. d. Zunftwesen. (—201.) Beurth. neuer Schriften u. s. w. (—230.)

[8398] Der Staat u. s. w. August. (Vgl. No. 7637.) S., über d. preuss. Steuerverwaltung. (S. 65—74.) Woeniger, v. einer politischen Schulbildung. (—92.) Ueb. die Erleichterung d. deutschen Geldverkehrs durch d. Eisenbahn-Verwaltungen. (—100.) Der Nothstand der preuss. Rüben-Zucker-Fabriken. (—111.) Freistatt, gesellschaftliche Zeitfragen. (—124.) Feuilleton. (—128.) — Sept. R., die Gymnastik in Schweden u. Ling's System der Gymnastik. (S. 129—167.) Dörner, die deutsche Theaterkritik. (—183.) Ueber eine Danzig-Warschauer Eisenbahn. (—196.)

[8399] Journal des économistes etc. (Vgl. No. 7638.) Aout. Fix, de la mesure de la valeur. (S. 1—12.) Say, de l'administration de la ville de Paris. VII. Budget communal. (—30.) Blaise, résumé des votes législatifs dans la question des chemins de fer. (—35.) Clément, pétitions relat. à l'agriculture, à l'industrie, au commerce, présentées aux chambres pendant la dernière session. (—44.) Revue, Analyses, Bulletin. (—96.)

[8400] Staatslexikon od. Encyklop. d. Staatswissenschaften u. s. w. 15. Bds. 5. (letzte) Lief. (Vgl. No. 5701.) Enth. d. Artikel: Urrechte, von Pfizer; Usurpation, v. Buchner; väterl. Gewalt, Verantwortlichkeit der Fürsten u. Minister, Landstände u. s. w., verbotene Ehen, Verbrechen, von Welcker; Verfassungsprincip, ständisches, v. Steinacker; Verhaftung, Verjährung, von Welcker; Vertrag, v. Pfizer; Volk, v. Hofmann; Völkerrecht, Waffenhoheit, Wahrheit, v. Welcker; Waldeck, v. Bader; Wappenkunde, v. Welcker; Wechselrecht, v. Mittermaier; Welthandel, v. Schmidt; Wohlthätigkeitsanstalten, v. Mohl; Wuchergesetze, v. Schüz; Württemberg, v. Scherer; Zehnt, von Mathy; Zeitungen, v. Welcker; Zoll, Zollverein, v. Mathy.

[8401] Nouvelle économie sociale. De la nécessité et des moyens d'organiser le travail, de moraliser le commerce et de discipliner la concurrence. Bruxelles, Muquardt. 1844. 8. (4 Thlr.)

[8402] Nouvelle économie sociale, ou monopole industriel, artist., commercial et littéraire fondé sur la pérennité des brevets d'invention etc., par Jobard. Bruxelles, Muquardt. 1844. 475 S. gr. 8. (3 Thlr. 7½ Ngr.)

[8403] Sweriges Statsförfattnings-Rätt. Af Chr. Naumann. 1. Bandet. Stockholm, Norstedt. 1844. 468 S. gr. 12. (2 Rdr. 24 sk.)

[8404] Ideer i Allmän Politik rörande Statsstyrelse, Representation och Lagstiftning, med särskildt afseende på Sweriges samhälle förhållanden; af en orepresenterad medborgare. Norrköping, Durietz. 1844. Xu. 128 S. gr. 8. (40 sk.)

[8405] Ett Ord i Den Stora Frågan om en Förändring af Nationalrepresentationen i Sverige. Stockholm, Fritze. 1844. 6 u. 127 S. 8. (40 sk.)

[8406] *Das centrale Föderativ-System. Leipzig, O. Wigand. 1844. 361 S. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[8407] Bestrebungen und Leistungen Breslauer Publicisten in den J. 1842, 1843 und 1844. Sechzig Aufsätze von Dr. O. Behnisch, Dr. M. Elsner, C. A. Milde, Fr. v. Sallet, Dr. L. Schweitzer, A. Semran, Dr. Jul. Stein u. R. Werner, gesammelt u. herausgeg. von Dr. Lp. Schweitzer. Breslau, (Grass; Barth u. Co.). 1844. XVI u. 359 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8408] Die preussische Petitionsfrage nach provinzialständischem u. constitutionellem Gesichtspunkte, von Dr. H. F. W. Hinrichs. (Auch u. d. Tit.: Hinrichs' Ferienschriften. Pfingsten 1844.) Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. XIV u. 80 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8409] Ueber den vierten Stand u. d. socialen Reformen. Magdeburg, Rubach (Fabricius). 1844. 79 S. Lex.-8. (11½ Ngr.)

[8410] Die Landgemeinde-Ordnung für d. Prov. Westphalen. Nebst d. Verordnung üb. d. Einführung d. Gemeindeverfass. in denjen. Städten d. Prov. Westphalen, in welchen die Städteordn. bisher nicht eingeführt ist. 2. Aufl. Soest, Nasse. 1844. 31 S. 8. (5 Ngr.)

[8411] Beitrag zur Beurtheilung der jetzigen Herzogth. Schleswig u. Holstein von **J. Chr. Todsen**. Kiel, Bünsow. 1844. 31 S. 8. (5 Ngr.)

[8412] Betrachtungen üb. den Sprachenstreit in d. schleswigschen Ständeversammlung des J. 1842 u. dessen Folgen von **Frhrn. Uir. Brockdorff**, Dr. d. Rechte. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. VIII u. 160 S. 12. (20 Ngr.)

[8413] *Geschichte des deutschen Steuerwesens von **Lp. Fr. Ilse**. 1. Abthl. (v. d. Staatsabgaben) 1. Periode: Zeit der Karolinger. Staatswissenschaftl. Inauguralabhandl. Giessen. (Coblenz, Blum.) 1844. X u. 71 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8414] Die politische u. staatsrechtl. Entwicklung Deutschlands durch d. Einfluss des deutschen Zollvereins, mit Bemerkungen üb. des **Dr. Faber** politische Predigten von **K. Steinacker**, Präsid. d. braunschw. Ständerversammlung. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. 115 S. 8. (20 Ngr.)

[8415] Der Zollverein u. die Küstenstaaten Norddeutschlands, von **F. Klossner**. (Eine Schrift, veranlasst durch d. Abbruch der Verhandlungen üb. d. Anschluss des hannover-oldenburg. Steuervereins an d. Zollverein.) Hamburg, Perthes-Besser u. Mauke. 1844. 70 S. 8. (12½ Ngr.)

[8416] Gewerbesteuer-Ordnung für d. Grossherz. Baden, mit d. nachgefolgten Modificationen, Verordnungen, Parallelstellen u. Allegaten aus d. Instructionen üb. das jährl. Ab- u. Zuschreiben der Gewerbesteuer, von **Fr. E. Rüger**. Mannheim, Bensheimer. 1844. XII u. 99 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8417] Die preuss. Classensteuer und Mahl- u. Schlachtsteuer, aus d. Gesichtspunkte eines Praktikers. Eine Parallele, als Entgegnung auf d. Verwandlungsvorschlag des Hrn. v. Bülow-Cummerow. Nebst Vorschlägen zur Beseitigung der Mängel beider Steuerarten, od. zu einer stellvertret. Classen-Consumptionssteuer von **K. v. Sparro**, k. pr. Landrath des Kr. Wetzlar. Giessen, Ricker. 1844. VIII u. 74 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8418] Ueber die Einkommensteuer in Breslau. Eine hist.-kritische Abhandlung von **C. G. Kries**. Breslau, Aderholz. 1844. VI u. 80 S. nebst 3 Tabb. 8. (10 Ngr.)

[8419] Handbuch der Nachtrags- und Ergänzungs-Vorschriften zur Zoll- u. Staats-Monopols-Ordnung von **Gfr. Häbler**, k. k. Gefällsbeamter. Wien, Braumüller u. Seidel. 1844. X u. 310 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8420] Handbuch der Zollgesetzgebung in d. Herzogth. Schleswig u. Holstein von **J. Köhl**, Kammerrath. 2. unveränd. Aufl. Kopenhagen, (Klein). 1844. 22 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8421] Inquiry into the Taxation and Commercial Policy of Great Britain; with Observations on the Principles of Currency and Exchangeable Value. By **D. Buchanan**. Edinburgh, 1844. 354 S. gr. 8. (10sh. 6d.)

[8422] Der neue englische Tarif v. 9. Juli 1842, nebst specieller Angabe der Zollsätze nach dem früh. Tarife. Deutsche Uebersetzung. Frankfurt a. M., Schmerber. 1844. 32 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8423] Specielle oberschlesische Zustände in freien Rasierspiegel-Scenen von **Dr. Fr. Woldemann** in Ratibor. 1.—3. Leipzig, Drobsch. 1844. 92, 94 u. 94 S. 8. (à 7½ Ngr.)

[8424] Ueber die Noth der Leinen-Arbeiter in Schlesien und die Mittel, ihr abzuhelfen, von **Alex. Schmeer**. (Ein Bericht an das Comité des Vereins 1844. IV.

(1844) in 12 Lief. Wien, Förster's artist. Anstalt. gr. 4. (11 Thlr.; Velinpap. 13 Thlr. 22½ Ngr.; Prachtausg. 20 Thlr. 20 Ngr.) Jährlich mindestens 60 Druckbogen Text mit vielen Abbild. u. begedruckten Holzschn. u. ein Atlas von nahe 100 gr. Median-Folio-Blättern zinkograph. Zeichnungen.

[8458] Praktisches Lehrbuch zur Anfertigung der Bauanschlätze und Baurisse von Wohn- und Landwirthschafts-Gebäuden, sowie Anweisungen zu deren Ausführung, nebst der dazu erforderl. Materialienkunde v. **Marins Wölfer**. 2. Thl. Nebst 40 lithogr. Foliotaff., enth. Grund-, Auf- u. Profilrisse von Gebäuden. Quedlinburg, Basse. 1843. IV u. 104 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[8459] Handbuch zur Beurtheil. ng und Anfertigung von Bauanschlätzen von **C. A. Menzel**, Universitätsbauinspector zu Greifswald. 2. Aufl. Halle, Kümml. 1844. VIII u. 277 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8460] Histoire générale de la musique et de la danse par **J. Andr. de La Fage**. 2 Vols. Paris, compt. des impr.-unis. 1844. 68 Bog. gr. 8, mit 28 Kupff. in 4. u. 36 Bl. Noten. Fol. (27 Fr.)

[8461] Compositions-Lehre od. umfassende Theorie von der themat. Arbeit u. d. modernen Instrumentalformen. Aus den Werken der besten Meister entwickelt und durch die mannichfaltigsten Beispiele erklärt von **J. C. Lobe**, grossh. weimar. Kammermusiker. Weimar, Voigt. 1844. 37 Bog. gr. 4. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[8462] The Sequential System of Musical Notation: a Proposed New Method of Writing Music, in Strict Conformity with Nature, and Free from all Obscurity and Intricacy. By **A. Wallbridge**. 2. edit. London, 1844. 26 S. mit 5 Kupfertaff. gr. 4. (2sh. 6d.)

[8463] Kleine Harmonielehre von **H. B. Wiss**, Lehrer d. Musik zu Speyer. Speyer, Lang. 1844. 8 u. 110 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8464] **J. E. Häuser's** Pianoforte-Schule nach J. N. Hummel's Grundsätzen. 2. Hft. Enth.: Uebungsstücke für d. weitem Unterricht von **J. E. Häuser**, **W. A. Müller**, **Gfr. Struve** u. A. Quedlinburg, Basse. 1844. 39 S. gr. qu. 4. (15 Ngr.)

[8465] Das singende Deutschland. Album der ausgewähltesten Lieder u. Romanzen mit Begl. des Pianoforte. 2. Bd. in 12 Hftn. Notendruck. Leipzig, Ph. Reclam. 1844. IV u. 144 S. qu. 4. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8466] Ueber Verbesserung des Choralgesanges mit Begleitung der Orgel bei öffentl. Gottesverehrungen. Anleitungen zur Bildung guter Organisten und Andeutungen üb. wichtige Gegenstände im Bereiche der Harmonielehre von **J. G. Meister**, Stadtorg. in Hildburghausen. Arnstadt. (Erfurt, Körner.) 1844. VI u. 65 S. nebst e. Notenbeil. v. 4 S. 8. (10 Ngr.)

[8467] Gesangbuch f. kirchliche Chöre, enth. Lieder u. Gesänge für d. sonntägl. Gottesdienst, sowie für alle höh. Feste u. übr. Feierlichkeiten. Nach d. Kirchenjahr geordnet und in Musik gesetzt für Sopran-, Alt-, Tenor- u. Bassstimmen. Herausgeg. von **C. Fr. Baumann**, Gesanglehrer an d. Real-schule zu Zürich. 1.—3. Heft. Zürich, Meyer u. Zeller. 1844. qu. 4. (Partitur [18, 20 u. 20 S.] à 19 Ngr.; die einzelnen Stimmen [jede 8 S.] à 3¼ Ngr.)

[8468] Vollständiges vierstimmiges Taschen-Choralbuch in 219 Chorälen, liturg. Gesängen, Intonationen, Responsorien. zugleich auch als Choralbuch für Orgel, Pianoforte, Violine, sowie als Partitur für Posaunenchor, nach **Hiller**, **Becker**, **Schicht** u. A., mit vollständ. Register, genauem Verzeichn. metrisch-gleicher Melodien, sowie d. Namen d. Componisten. Grimma, Verlagscompt. 1844. XXIV u. 155 S. 8. (12½ Ngr.)

[8469] Saggio di economia teatrale, dedicato alle melodrammatiche scene italiane da **Giul. Rossi Gallieno**. Milano, Rusconi. 1844. 184 S. gr. 8. (3 L.)

[8470] Progetto di riforma dei teatri musicali italiani di **A. Ferrari**. Venezia, Bragadin. 1844. 80 S. gr. 8. (2 L. 17 c.)

[8471] Cylcus dramatischer Charaktere. Nebst e. einleit. Abhandlung üb. d. Wesen dramatischer Charaktergestaltung von Dr. **H. Thd. Rötcher**, Prof. am Gymn. zu Bromberg. (Die Kunst der dram. Darstellung. 2. Thl., welcher das Gesetz der Versinnlichung dramatischer Charaktere an einer Reihe dichterischer Gestalten wissenschaftlich entwickelt.) Berlin, Thomé. 1844. XIV u. 339 S. gr. 8. (1 Thlr. 26 1/2 Ngr.)

[8472] Chronologische Schilderung der Schicksale u. Zustände der Rigaschen Theater-Direction von 1837 bis jetzt. Leipzig, Ph. Reclam. 1844. 16 S. gr. 8. (5 Ngr.)

Belletristik.

[8473] Poems. By **Elizabeth Barrett**. 2 Vols. Lond., 1844. 34 1/2 Bogen. (12sh.)

[8474] **Gfr. Aug. Bürger's** sämtliche Werke. Neue Orig.-Ausg. 1. Bd. in 2 Lief. Göttingen, Dieterich. 1844. XII u. 406 S. nebst Bürger's Portr. 8. (20 Ngr.)

[8475] Poems. By **Frances A. Butler** (late Fanny Kemble). Lond., 1844. 144 S. 8. (3sh. 6d.)

[8476] Lentebloempjes, par **L. J. David**. Gand, 1844. 106 S. 8.

[8477] Gedichte von **Annette Freiin v. Droste-Hülshof**. Stuttgart, Cotta. 1844. VIII u. 575 S. 8. (2 Thlr.)

[8478] Gedichte von **Maler Müller's** Neffen. 1. Bd. 1. Lief. Speyer, Lang. 1844. IV u. 104 S. 8. (7 1/2 Ngr.)

[8479] Geistliche Oden u. Lieder von **C. F. Gellert**. Neue einzig rechtmäss. Ausg. (Mit grösserer Schrift.) Leipzig, Weidmann. 1844. XVI u. 164 S. 8. (7 1/2 Ngr.; Velinp. 10 Ngr.)

[8480] Buch der Lieder von **H. Heine**. 5. Aufl. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. XX u. 362 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8481] The Ocean Tribute. Thoughts in Verse and Prose; the former chiefly suggested by occasional Visits to the Coast. By the Rev. **J. Lawson**. Lond., 1844. 134 S. 8. (3sh. 6d.)

[8482] Savonarola. Ein Gedicht von **Nic. Lenau**. 2. durchgesehene Aufl. Stuttgart, Cotta. 1844. 266 S. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8483] Gedichte von **Oehlenschläger**. 2. verm. Aufl. Ebendas., 1844. IV u. 236 S. Taschenform. (1 Thlr. 7 1/2 Ngr.; engl. Einb. 1 Thlr. 20 Ngr.)

[8484] Schelmenlieder u. andere, aus d. Liedersammlung eines lustigen Malers. 3. Aufl. Ulm, Stettin. 1844. VIII u. 88 S. 16. (3 1/2 Ngr.)

[8485] Gustav Adolph. Gedicht in neun Gesängen von **C. Hm. Simon**. Leipzig, (Schreck). 1844. IV u. 191 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8486] Gedichte von **K. Stern**. Dorpat. (Leipzig, Brauns.) 1844. VI u. 206 S. gr. 12. (20 Ngr.)

[8487] Gedichte von **W. Walblinger**. Herausgeg. von **Edu. Mörike**. Hamburg, Heubel. 1844. XII u. 287 S. 12. (15 Ngr.)

[8488] Oberon. Ein Gedicht in zwölf Gesängen von **C. M. Wieland**. Neue Ausg. Leipzig, Weidmann. 1844. 342 S. mit 6 Stahlst. u. 12 Holzschn. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.) Taschenausg. Ebendas., 1844. 314 S. gr. 16. (15 Ngr.)

[6488] **Marienkranz.** Gedichte von **C. Ado. Wolk.** 3. Aufl. Berlin, Lindow. 1844. 8 u. 80 S. 8. (7½ Ngr.)

[6489] **Ueber Liedertafeln und Liederfeste,** von **J. P. E. Greverus.** Oldenburg, Stalling. 1844. 32 S. 8. (6½ Ngr.)

[6491] **Répertoire du théâtre français à Berlin.** II. série. No. 47—49. (297—299.) Berlin, Schlesinger. 1845. 22, 27 u. 23 S. gr. 8. (à 5 Ngr.) No. 47: *Le roman d'une heure ou la folle gageure*, comédie en un acte et en prose par *Hoffmann*. No. 48: *Les petites-misères de la vie humaine*, vaudeville en un acte par *Clairville*. No. 49: *Les mémoires de deux jeunes mariées*, com.-vaudeville en un acte par *Dennery* et *Clairville*.

[6492] **Théâtre français,** publié par *C. Schütz*. V. série. 3. et 4. livr. Bielefeld, Velhagen et Klasing. 1844. 83 u. 67 S. 16. (à 2½ Ngr.) 3. livr.: *Le bon garçon*, com. en 3 actes par *Picard* et *Mazères*. 4. livr.: *Un moment d'imprudence*, com. en 3 actes et en prose par *Wafflard* et *Fulgence*.

[6493] **Théâtre français.** VII. série, livr. 2. (No. 38.) Berlin, Schlesinger. 1844. 54 S. 18. (2½ Ngr.) *Les moralistes*, com.-vaudeville en un acte par *Scribe* et *Varner*.

[6494] **Jos. Frhr. von Außenberg's** sämtliche Werke in zwanzig Bänden. Erste von der Hand d. Vfs. sorgfältig revidirte, vollständ., rechtmäss. Gesamtausgabe. 16., 17., 19. u. 20. Bd. Siegen, Friedrich. 1844. 444, 396, VI u. 428, VIII u. 328 S. gr. 16. (à 12½ Ngr.) 16. Bd.: *Bertold d. Zähringer.* Oper in 2 Aufz. *Die Raketen d. Teufels.* Lustspiel in 3 Aufz. 17. Bd.: *Die Hexe v. Pultawa.* Das Nordlicht v. Karlsruhe. *Cäsar Morbel's Testament.* Denkschrift des Holofermus Spontenknebel, die Gründung eines stehenden deutschen Theaters in Pultawa betr. 19. Bd.: *Humorist.* Pilgerfahrt nach Granada und Cordova im J. 1832. 20. Bd.: *Polyanthea.* Eine Sammlung verschiedener Gedichte.

[6495] *Die Mode.* Lustspiel in 3 Acten von **Roderich Benedix.** Wesel, Klönne. 1844. 6 u. 156 S. 8. (12½ Ngr.)

[6496] *Die sicilianische Vesper.* Tragödie in 5 Acten von **C. Delavigne.** Metrisch übers. von *A. Schrader.* Hamburg, Schubert u. Co. 1845. VI u. 115 S. 8. (15 Ngr.)

[6497] **Ausgewählte dramatische Schriften von J. L. Heiberg.** Aus d. Dän. von *K. L. Kannegiesser.* I. u. 2. Theil. Leipzig, Weber. 1844. XVI u. 189, 150 S. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.) I. Thl.: *Ein Abenteuer im Rosenberger Garten.* Operette in 1 Act. *Die Elfen.* Feenkomödie in 1 Act. 2. Thl.: *Fata Morgana.* Dramat. Märchen in 5 Acten.

[6498] **Lübische Spiele** von **Fr. Jacob.** Hamburg, (Perthes-Besser u. Mauke). 1844. 96 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[6499] *Einen Jux will er sich machen.* Posse mit Gesang in 4 Aufz. von **Joh. Nestroy.** Wien, Wallishauser. 1844. 198 S. 8. (15 Ngr.)

[6500] *Lieb' ohne Strümpfe.* Tragi-Comödie, frei nach *J. H. Weisel* von **C. Oehlenschläger.** Leipzig, Fr. Fleischer. 1844. 90 S. 8. (20 Ngr.)

[6501] **Cromwell.** Eine Trilogie von **Dr. E. Raupach.** 2. Thl.: *Cromwell, Protector.* 3. Thl.: *Cromwell's Ende.* Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. 200 u. 207 S. 8. (à 1 Thlr.)

[6502] **Kynast.** Romant. Spiel in 5 Aufzügen von **Ulr. Riebler.** (Als Manuscript f. d. Bühnen gedr.) Speyer, (Lang). 1844. 150 S. 8. (20 Ngr.)

[6503] *Die Jungfrau von Orleans.* Eine romant. Tragödie v. **Fr. v. Schiller.**

Med inledning och förklaringar för Gymnasier, Skolor och Pensioner. Upsala, Wahlström och Lästbom. 1844. 191 S. gr. 8. (36 sk.)

[8504] Vorträge über ausgewählte dramat. Dichtungen *Shakespeare's*, *Schiller's* und *Goethe's* von Dr. **C. Conr. Henso**. Halberstadt, Helm., 1844. VII u. 344 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[8505] *Shakespeare's* dramat. Werke, übers. v. **A. W. v. Schlegel** u. **J. Tieck**. 3. Aufl. 10. Bd. Berlin, Reimer. 1844. 399 S. 8. (10 Ngr.; Velinpap. 15 Ngr.) Inh.: Antonius u. Cleopatra. Maass für Maass. Timon von Athen.

[8506] Otthono od. die Tempelweihe. Drama in 4 Aufz. von **Math. v. Taubert**, geb. **Giesler**. Wesel, Klönne. 1844. 105 S. 8. (10 Ngr.)

[8507] The Victory; or, the Ward-Room Mess. By **M. E. Barker** (the Old Sailor). 3 Vols. Lond., 1844. 61½ Bog. 8. (1£ 11sh. 6d.)

[8508] Caspar Pflug von Rabenstein oder der Böhmen Blutgericht u. Sühne. Ein Charaktergemälde aus d. Zeitperiods der Reg. Kaisers Ferdinand I. v. J. 1526—1564. Nach histor. Quellen romantisch bearb. von Dr. **Em. Ch. Viet. Dietrich**. Prag, Medau u. Co. 1844. VIII u. 292 S. mit 1 Abbild. 8. (20 Ngr.)

[8509] Pompeji's letzte Tage. Von **E. L. Bulwer**. Aus d. Engl. übers. v. Dr. **A. E. Wollheim**. (Miniaturbibliothek der ausländ. Classiker in getreuen Uebersetzungen von e. Gesellschaft Gelehrter. 46.—50. Bdchn.) Hamburg, Schubert u. Co. 1844. 255, 291 u. 121 S. 16. (12½ Ngr.)

[8510] Kammerer Lassmann als alter Jungeselle und Ehemann. Humorist. Roman von **Emilie Flygare Carlén**. Aus dem Schwed. von Dr. Stein. (Das belletristische Ausland, herausgeg. von **C. Spindler**. 145.—150. Bd.) Stuttgart, Franckh. 1844. 247 u. 254 S. 16. (12 Ngr.)

[8511] Eöthen; or, Traces of Travel brought Home from the East. Lond., 1844. 430 S. mit 2 col. Taff. gr. 8. (12sh.)

[8512] Deutsches Familienbuch zur Belehrung und Unterhaltung. Unter Mitwirk. Mehrerer herausgeg. v. Dr. **K. Andree**. 1. Bd. in 12 Hftn. Carlsruhe, Müller. 1844. 423 S. u. 50 Taff. gr. 4. (4 Thlr.)

[8513] The Popular Member, The Wheel of Fortune, etc. By **Mrs. Gore**. 3 Vols. Lond., 1844. 58½ Bog. 8. (31sh. 6d.)

[8514] Sämmtliche Schriften von **Henr. Hanka**, geb. **Arndt**. Ausgabe letzter Hand. 81.—88. u. letzter Bd. Hannover, Hahn. 1844. gr. 12. (3 Thlr.) 81.—83. Bd.: Der Braut Tagebuch. (111, 106 u. 102 S.) 84.—86. Bd.: Der Frau Tagebuch. (123, 114 u. 118 S.) 87. u. 88. Bd.: Polterabend-Szenen u. Aufzüge. Vermischte Gedichte. (115 u. 64 S.)

[8515] **Th. Hook's** Romane. 22.—24. Bdchn.: Die Pfarrers-Tochter. Aus dem Engl. von **A. Kaiser**. 2.—5. Bdchn. Leipzig, Gebr. Schumann. 1844. 128, 111, 110 u. 96 S. gr. 16. (à 5 Ngr.)

[8516] The H— Family: Trälinnau; Axel and Anna; and other Tales. By **Fredr. Bremer**. Translated by **Mary Howitt**. 2 Vols. London, 1844. 41 Bog. gr. 8. (u. 21sh.)

[8517] Hyde Marston; or a Sportsman's Life. By **Craven**. 3 Vols. Lond., 1844. 55½ Bog. 8. (1£ 11sh. 6d.)

[8518] The Jilt: a Novel. By the Author „Cousin Geoffrey“, etc. 3 Vols. Lond., 1844. 60 Bog. 8. (1£ 11sh. 6d.)

[8519] Jack Hinton. Irische Bilder von **Ch. J. Lever**. Aus d. Engl. von **C. Richard**. 2 Bde. Aachen, Mayer. 1844. 322 u. 322 S. gr. 12. (3 Thlr.)

- [8520] *Louis; or, the Little Wanderer: a Tale.* Translated from the German, by a Lady. Lond., 1844. 104 S. 8. (3sh.)
- [8521] *Lydia.* Von *Therese*, Vfin. der „Briefe aus d Süden“ u. s. w. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. 379 S. 8. (2 Thlr.)
- [8522] *John Manesty, the Liverpool Merchant.* By the late **Will. Maginn**, LL. D. With illustrations by *G. Cruikshank*. 2 Vols. Lond., 1844. 38 Bg. 8. (21sh.)
- [8523] *Marryat's sämmtl. Werke.* Neu aus d. Engl. v. Dr. C. Kolb. 53.—60. Bdchn. Stuttgart, Krabbe. 1844. gr. 16. (à 5 Ngr.) 53.—56. Bdchn.: *Der arme Jack.* (500 S.) 57.—60. Bdchn.: *Der alte Commodore.* (528 S.)
- [8524] *Der Mordverdacht. Eine Criminalgeschichte.* Nach d. Engl. von *W. A. Lindau*. 3 Bde. Dresden, Arnold. 1844. 258, 278, 276 S. gr. 12. (3 Thlr. 15 Ngr.)
- [8525] *Parsons and Widows.* By the Author of „*Peter Priggins*“, „*The Parish Clerk*“, etc. 3 Vols. Lond., 1844. 59 Bg. 8. (1½ 11sh. 6d.)
- [8526] *Das Pfarrhaus auf dem Lande.* Aus dem Schwed. 2 Thle. Berlin, Morin. 1844. 220 u. 273 S. 8. (2 Thlr.)
- [8527] *Freund oder Feind.* Novelle von Miss **Ellen Pickering**. Aus dem Engl. von Dr. V. F. L. Petri. 3 Thle. Braunschweig, Leibrock. 1844. 299, 328, 310 S. 8. (3 Thlr. 22½ Ngr.)
- [4298] *Das Loggbuch. Scherz und Ernst zur See.* Von **H. Smidt**. 3 Thle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. 214, 222 u. 227 S. gr. 12. (2 Thlr. 22½ Ngr.)
- [8528] *Liebe um Liebe. Geschichte zweier Ehen.* Gemälde in Terburg's Manier von **J. W. Snellman**. Aus dem Schwed. Berlin, Morin. 1844. 268 S. 8. (1 Thlr.)
- [8529] **Em. Straube's** Schriften. 3. Bd.: *Die Nemesis.* Wien, Stöckholzer v. Hirschfeld. 1844. 211 S. 8. (22½ Ngr.)
- [8531] *Les mystères de Bruxelles, par Suau de Varennes.* Tome I. Francfort s. le M., Oehler. 1844. 239 S. 8. (20 Ngr.)
- [8532] *Die Geheimnisse von Brüssel, von Suau de Varennes.* Frei nach d. Franz. von *Herib. Rau*. 1. Thl. Ebendas., 1844. 312 S. 8. (1 Thlr.)
- [8533] *Le juif errant, par M. Eug. Sue.* Tom. I. Paris, Paulin. 1844. 22 Bg. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)
- [8534] *Le juif errant. Roman en dix Vols, par Eug. Sue.* Édit. orig. pour toute l'Allemagne. Vol. I et II. Leipzig, Kollmann. 1844. 252 u. 309 S. 8. (à 20 Ngr.)
- [8535] *Der ewige Jude, von Eug. Sue.* Deutsche Originalausgabe unter Mitwirkung *W. L. Wesche's*. 3.—6. Bdchn. Ebendas., 1844. 16. (à 5 Ngr.) — Ausg. in 8. 1.—3. Bd. VI u. 351 S. (15 Ngr.)
- [8536] *Der ewige Jude, von Eug. Sue.* Aus d. Franz. übers. 2. u. 3. Thl. Leipzig, Brockhaus. 1844. 204 u. 210 S. 8. (à 10 Ngr.)
- [8537] *Der ewige Jude, von Eug. Sue.* In das Deutsche übertragen von Dr. *F. R. Adolphs*. Mit Illustrationen. 1. u. 2. Lief. Berlin, Lit. u. Kunst-comptoir. 1845. 128 S. 8. (à 2½ Ngr.)
- [8538] *Der ewige Jude, von Eug. Sue, deutsch von Fr. W. Bruckbräu.* 2. u. 3. Lief. (Das belletrist. Deutschland. 4. Bd.) Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1844. S. 89—279. 12. (à 5 Ngr.)
- [8539] *Der ewige Jude, von Eug. Sue.* Uebersetzt von Dr. *A. Diezmann*. 3.—6. Bdchn. Leipzig, O. Wigand. 1844. gr. 16. (à 5 Ngr.) — Ausg. in

Octav. I.—3. Bd. 139, 121 u. 120 S. (à 10 Ngr.) — Taschenausgabe. 3.—6. Thl. (der sämmtl. Werke 174.—177. Thl.) 92, 111, 103 u. 99 S. (à 5 Ngr.)

[8540] Der ewige Jude, von **Eug. Sue**. Uebersetzt von *Fr. Funck*. 1. Bd. Frankfurt a. M., Osterrieth. 1844. VIII u. 118 S. 8. (6½ Ngr.)

[8541] Der ewige Jude, von **Eug. Sue**, ins Deutsche übertr. von *Th. Hell*. 2. Lief. (Echo d. neuesten Par. Feuilletons. 8. Lief.) Grimma, Verlags-Comtoir. 1844. S. 97—192. (à 2½ Ngr.)

[8542] Der ewige Jude, von **Eug. Sue**. Ins Deutsche übertr. u. mit Anmerk. versehen von *J. B. Rousseau*. Mit Illustrationen. 1. und 2. Bd. Berlin, Meyer u. Hofmann. 1844. 304 u. 320 S. mit 4 Stahlst. 8. (à 20 Ngr.)

[8543] The wandering Jew; a new tale by **M. Eug. Sue**. Part I. Lond., Chapman and Hall. 1844. 8. (1sh.)

[8544] Bilder zum ewigen Juden von **Eug. Sue**. In 10 Hftn. od. 30—40 Bl. 1. u. 2. Hft. Leipzig, Pönicke u. Sohn. 1844. 7 Bl. 8. (10 Ngr.)

[8545] Illustrationen zum ewigen Juden von **Eug. Sue**, entworfen von *P. C. Geissler*, in Stahl gestochen von *Tombleson, Rossmässler* u. A. 1. u. 2. Hft. Leipzig, Naumburg. 1844. 4 Stahlst. gr. 8. (10 Ngr.; gr. 16. 7½ Ngr.)

[8546] Die Abenteuer des Hercules Kühn od. Guyana im J. 1772, von **Eug. Sue**. Deutsch von *L. v. Alvensleben*. 2. Ausg. Leipzig, O. Wigand. 1844. 216 S. 8. (20 Ngr.)

[8547] Der Oberst von Surville. Hist. Roman aus der Zeit des Kaiserreichs 1810 von **Eug. Sue**. Deutsch von *L. v. Alvensleben*. 2. Ausg. Ebendas., 1844. 173 S. 8. (11 Ngr.)

[8548] Wittwen u. Wittwer. Ein Roman aus d. wirklichen Leben von **Mrs. Thomson**. Nach d. Engl. v. *W. du Roi*. 3 Thele. Braunschweig, Leibrock. 1844. 304, 295, 312 S. 8. (4 Thlr.)

[8549] Tales of the Camp and Cabinet. By Col. **J. M. Tucker**. 2 Vols. Lond., 1844. 39½ Bog. 8. (21sh.)

[8550] Die wahren Geheimnisse von Paris, von **Vidocq.** Deutsch v. Dr. *L. Meyer*. 3. u. 4. Bd. Leipzig, O. Wigand. 1844. 148 u. 134 S. 8. (1 Thlr.)

[8551] Die wahren Mysterien von Paris, von **Vidocq.** Aus dem Franz. von *A. Zoller*. 6. u. 7. Thl. (Weltpanorama. Eine Chronik der neuesten Reisen u. Abenteuer bei allen Nationen d. Welt u. s. w. Stuttgart, Franckh. 1844. 184 S. gr. 16. (8 Ngr.)

[8552] The Young Widow: a Novel. By the Author of „The Scottish Heiress“. 3 Vols. Lond., 1844. 58 Bog. 8. (1£ 11sh. 6d.)

[8553] Novellen von **Henriette Wilke**. 11. Bd.: Der Pfarrhof v. Norderhug. Hist. Novellette. Die Seeräuber von Rügen. Hist. Novelle aus d. letzten viertel d. 14. Jahrh. Braunschweig, Leibrock. 1844. 260 S. 8. (1 Thlr. 3½ Ngr.)

[8554] Anekdoten-Lexikon. 7.—10. Lief. (Paar—Unser Verkehr.) Leipzig, Melzer. 1844. S. 241—400 u. 2 lith. Abbild. (à 10 Ngr.)

[8555] Taschen-Concert. 100 neue u. piquante Anekdoten aus der musikal. Welt. Leipzig, Exped. d. Signale. 1844. 61 S. 16. (7½ Ngr.)

[8556] Berlin wie es ist und — trinkt, von **Ad. Brennglas**. 21. Heft; Herr Büffel auf d. Berlin-Leipziger Eisenbahn. Leipzig, Jackowitz. 1844. 38 S. u. col. Titelpf. 8. (7½ Ngr.)

[8557] Berliner Stecknadeln, von **Fred. Wehl**. Mit Illustrationen von *J. Böhmer*. 2. Hft. Berlin, Schepeler. 1844. 48 S. m. 1 Illustr. 8. (7½ Ngr.)

[8558] Neue Berliner Scherze. Humoristische Original-Vorträge von Dr. L. Weyl-Liew. Berlin, Plahn. 1844. 62 S. 16. (5 Ngr.)

[8559] Buntes Freiberg. Leuchtkugeln vom St. Petri thurm, von E. Spielhauss. 1. Heft. Leipzig, Binder. 1844. IV u. 52 S. gr. 16. (6 Ngr.)

[8560] Wiener Lichtbilder und Schattenspiele von Gust. Zorn. 1. Bdchn. Mit 12 Carrikatur-Bildern. Wien, Jasper. 1844. 75 S. 8. (12½ Ngr.)

[8561] Eppes Kittisch!! Noch à Beltraagk zu Israels Verkehr und Geist. Vunn kaa'm vunn unsere Leut'. Speyer, Lang. 1843. 174 S. 8. (15 Ngr.)

[8562] Fröhlich's Taschenbuch von C. Gottlieb. 1. und 2. Lief. Berlin, Krigar. 1843. 48 u. 48 S. u. 5 color. Bild. 12. (15 Ngr.)

[8563] Deutschland wie es fortschreitet und einig — ist, von Held. 1. Hft.: Die Vereine. 1. Abthl. Leipzig, Jackowitz. 1844. 62 S. mit 1 col. Titelbild. 8. (10 Ngr.)

[8564] Die Humoristen in der Westentasche, oder was soll ich declamiren? Ein Potpourri heiterer Dichtungen und Vorträge. 2. Hft. 2. Aufl. u. 5. u. 6. Hft. Hamburg, Berendsohn. 1844. à 64 S. 32. (à 2½ Ngr.)

[8565] Der Lebemann. Humorist. Magazin f. Freunde heiterer Laune zunächst vor, bei und nach Tische. Herausgeg. von Dr. L. Weyl. 2. Aufl. 1. u. 2. Hft. Berlin, Schepeler. 1844. 160 S. 8. (à 7½ Ngr.)

[8566] Taschenbuch f. Freunde des Scherzes. Schwarm Berliner, Wiener u. Hamburger Spassvögel von jeder Farbe u. Geschlecht. Aufgejagt von Superbe Kurzwelt. Neueste Sammlung. (5. Bdchn.) Hamburg, Niemeyer. 1844. 142 S. u. Titelbild. 18. (7½ Ngr.)

[8567] Weihnachtsnüsse. Zum Nachtsch fürs ganze Jahr von H. Lüssel. Berlin, Thome. 1844. XXVIII u. 464 S. gr. 12. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[8568] Mehr Scherz als Ernst. Gereimtes und Ungereimtes von F. G. Reichenbach, George. 1844. 6 Bog. gr. 16. (20 Ngr.)

[8569] Karl Russ. Umriss eines Künstlerlebens von Dr. Ed. Melly. Wien, Pfautsch u. Co. 28 S. Lex.-8. (10 Ngr.)

[8570] Das Buch der Haare u. Bärte. Humorist. Abhandlungen f. Jedermann u. — jede Frau. Leipzig, Jackowitz. 1844. VIII u. 85 S. mit 1 Titelkupf. 8. (15 Ngr.)

[8571] Das Reich der Flora. Vom Vf. des Werkes: Der Selam des Orient. 7 Bde. Berlin, Hayn. 1844. 12. (à 1 Thlr.) Einzeln unter folg. Titeln: 1. u. 2. Bd.: Die Huldigung d. Flora. 2 Thle. X u. 200, 176 S. 3. Bd.: Der Hain u. seine Mysterien. 187 S. 4. Bd.: Blumenspiele. 258 S. 5. Bd.: Der Schönheit Blumenflor. 187 S. 6. u. 7. Bd.: Das Blumen-Album der Liebe, Freundschaft u. Erinnerung. 2 Thle. XII u. 240, 216 S.

[8572] Die Sprache der Blumen in Prosa u. Versen. Nebst einer Anleitung zur gründl. Erlernung des Whist- und Bostonspiels. Berlin, Grobe. 1844. 139 S. 64. (5 Ngr.)

[8573] Angeln und Netze f. junge Mädchen u. Frauen od. keine alten Jungfern u. keine Scheidung mehr. Leipzig, Glück. 1844. 40 S. 16. (5 Ngr.)

[8574] Neuer Briefsteller für Liebende. 6. verb. Aufl. Nordhausen, Fürst. 1844. 126 S. 8. (11½ Ngr.)

[8575] Die grosse Wahl fürs Leben, oder Ehe und Liebe wie sie sein sollte. Belehrung üb. Liebe, Zweck d. Ehe u. erforderl. Eigenschaften der Eheleute von Dr. A. Emil. Quedlinburg, Ernst. 1844. 184 S. 8. (15 Ngr.)

Handelswissenschaft.

[6576] Praktische Anleitung zur einfachen und doppelten Buchhaltung. Für Handelslehranstalten sowie für angeh. Geschäftsleute von **C. Gust. Odermann**, Lehrer an d. öff. Handelslehranst. zu Leipzig. Mit e. Vorwort von **Aug. Schiebe**, Dir. d. Handelslehranst. zu Leipzig. Leipzig, Barth. 1844. VIII u. 236 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[6577] Allgemeiner kaufmännischer Briefsteller. Vollständ. u. umfass. Handbuch für jeden Kaufmann. Nebst Wechsel-, Handels- u. Seerecht, einem vollst. terminolog. Wörterbuche u. d. Nothwendigsten der Münz-, Maass- u. Gewichtskunde. Demmin, Gesellius u. Co. 1844. 420 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[6578] Handbuch der prakt. kaufmännischen Correspondenz. In franz., engl. u. deutscher Sprache von **G. H. Krull**, Lehrer d. engl. Sprache in Magdeburg. Ulm, Heerbrandt u. Thämel. 1844. IV u. 248 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[6579] Englische Chrestomathie für angeh. Kaufleute, sowie für Handels-, Gewerb- u. Realschulen, auch zum Privatgebrauch. Eine Auswahl vorzüglicher Abhandlungen üb. d. wicht. Gegenstände des Handels, dessen Hilfsmittel, die handelnden Personen u. s. w., nach d. besten engl. Handelsautoren von **Chr. Fr. L. Reinhardt**, prakt. Kaufmann u. Lehrer zu Gotha. Mit e. Wörterbuche. Gotha, Becker. 1844. VIII u. 472 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[6580] Handbuch für Jedermann. Ueber Wechsel- u. Münzkunde, Maasse u. Gewichte aller Städte u. Länder in u. ausser Europa, mit welchen Deutschland in Handelsverbindungen steht. Nebst Angabe des Verhältnisses ders. zu d. preuss. Münzen, Maassen u. Gewichten von **Hirsch Joseph**, Lehrer im kaufm. Rechnen u. Buchführen. Halberstadt, Lindequist u. Schönrock. 1844. XII u. 161 S. 8. (26 1/2 Ngr.)

[6581] Erläuterungen üb. Geld-, Wechsel-, Staatspapierberechnungen, Leibrenten u. s. w., als Commentar zu seiner „kaufmänn. Arithmetik“ von **J. Th. H. Rosenberg**, Lehrer d. Math. u. d. kaufmänn. Arithmetik. Hamburg, Herold. 1844. 4 u. 140 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[6582] Der vollständige Hamburger Wechselcours, in genau ausgerechn. Tabellen von **Mor. Hinrichsen**. 3.—5. Heft. Hamburg, Niemeyer. 1844. 44, 44 u. 34 S. gr. 12. (à 7 1/2 Ngr.) 3. Hft.: Frankfurt a. M., od. Gulden im 24 Fl.-Fuss zu Banco u. Banco zu Gulden im 24 Fl.-Fuss, nebst Reductions-Tabellen üb. 24 Fl.-Fuss zu 20 Fl.-Fuss u. 1 Gulden im 24 Fl.-Fuss zu jedem Course in Schilling-Courant. 4. Hft.: Petersburg, oder Rubel zu Banco u. Banco zu Rubel nebst Reductionstabelle über Papierrubel zu Silberrubel. 5. Hft.: Amsterdam u. Antwerpen, od. Gulden zu Banco u. Banco zu Gulden, nebst Reductions-Tabellen üb. belg. Franken zu holländ. Gulden u. holländ. Gulden zu belg. Franken.

[6583] Tabellarische Cours-Berechnung des Amsterdamer, Frankfurter, Pariser, Augsburger, Bremer, Hamburger und Londoner Courses, nebst Interessentabellen von 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 u. 6 Procent, auf 1 Jahr, 1 Monat u. 1 Tag, u. e. Reductionstabelle der Sgr. u. Pf. in Cents von **Osw. Zilger**. Wesel, Bagel. 1844. 340 S. schm. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[6584] Arbitrage. Vollständ. Darstellung von Calculationen d. neueren Cours-Verhältnisse von Wechsels u. Staats-Effecten in Frankfurt a. M. u. in den mit dieser Stadt in Verbindung steh. Handelsstädten, mit Arbitrage-Tabellen von **L. Wallerstein**. Frankfurt a. M., (Schmerber). 1844. VII u. 80 S. gr. 8. (17 1/2 Ngr.)

[6585] Neue Cours-Tabelle. (In Gulden u. Kreuzern.) Von **L. Wallerstein**. Ebendas., 1843. 2 Bl. imp.-Form. (12 1/2 Ngr.)

[8588] Gewichtstabelle des preuss. Geldes von **Wentz**. 1843. Potsdam, Stühr. Ein lith. Bl. in kl. Fol. (3 Ngr.)

[8587] Interessen-Tabellen für d. deutschen Zollvereins-Staaten, zu $\frac{1}{9}$ bis 6 Proc., auf 1 Tag bis 1 Jahr, u. von 1 Gr. bis 100,000 Thlr. Capital, nach Silbergr. à 12 Pf. u. Neugr. à 10 Pf. von **B. G.** u. **R. F. Tiebe**. Nordhausen, Fürst. 1844. 27 S. qu. 4. (15 Ngr.)

[8586] Grosses Adressbuch d. Kaufleute, Fabrikanten u. handelnden Gewerbeleute von Europa und den Hauptplätzen der fremden Welttheile. Zugleich Handelsgeographie, Producten- u. Fabrikaten-Bezugsangabe. Nr. 6.: Hamburg, Bremen, Lübeck. Nürnberg, Leuchs u. Co. 1844. 110 S. gr. 8. (27 Ngr.)

Forst- und Jagdwesen.

[8589] Handbuch der Forst- und Jagdliteratur. Vom J. 1829 bis zum J. 1843 systematisch geordnet von **C. P. Laurop**. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. XIV u. 180 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[8590] Real- und Verbal-Lexikon der Forst- und Jagdkunde mit ihren Hilfswiss. Herausgeg. von **St. Behlen**. 7. oder Supplementbd. 1. Lief. Eben-
das., 1844. 160 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8591] Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen, herausgeg. von **S. Behlen**. 4. Bds. 3. Hft. Erfurt, Hennings u. Hopf. 1844. 8. (25 Ngr.) Vgl. 1843. No. 5755. **Gleichmann**, üb. d. Umwandlung des Mittelwaldes in Hochwald. (S. 1—23.) v. **Tessin**, Beiträge zur Förderung der Forst- u. Landwirtschaft. (—55.) **Kestel**, der Flosshandel im fränkischen Walde. (—93.) Personalien u. s. w. (—107.)

[8592] Kritische Blätter für Forst- u. Jagdwissenschaft, in Verbind. mit mehr. Forstmännern und Gelehrten herausgeg. von **W. Pfeil**. 19. Bd. 2. Hft. und 20. Bds. 1. Hft. Leipzig, Baumgärtner. 1844. 236 u. 233 S. gr. 8. (à 1 Thlr. 5 Ngr.)

[8593] Verhandlungen des schlesischen Forstvereins 1843. Breslau, Grass, Barth u. Co. 1844. VII u. 154 S., 2 Tabb. u. 4 lith. Taff. 8. (25 Ngr.)

[8594] Forstliche Mittheilungen von Dr. **W. H. Gwinner**. 10. Hft. Mit d. Portr. des OForstraths C. P. Laurop. Stuttgart, Schweizerbart. 1844. 178 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8595] Lehrbuch der Pflanzenkunde in ihrer Anwendung auf Forstwirtschaft von Dr. **Th. Hartig**, herz. braunschw. Forstrath u. Prof. 1. Abthl.: Vollständ. Naturgeschichte d. forstl. Cultur-Pflanzen Deutschlands. 5.—8. Heft. Berlin, Förstner. 1843, 44. S. 69—144. mit 38 color. Tafeln. gr. 4. (6 Thlr. 20 Ngr.)

[8596] Die Reformation des Waldbaues im Interesse des Ackerbaues, der Industrie u. d. Handels, von **Chph. Liebig**, Forstrath u. s. w. 1. Thl.: Die Kritik des Waldbaues. Prag, (Ehrlich). 1844. XX u. 322 S. gr. 8. (1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8597] Die Altenburger IV. Preisfrage „Wie weit geht die Berechtigung und Verpflichtung des Staats in Beaufsichtigung der Benutzung u. Bewirthschaftung der Privatholz-Grundstücke?“ beantwortet von **Chph. Liebig**. Prag, (Haase Söhne). 1844. 100 S. gr. 8. (22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8598] Anleitung für Privatwald-Eigenthümer zur eigenen Ermittlung des nachhalt. Material-Ertrages einer Forst, sowie zur eignen Bewirthschaftung ders. nach einfachen Regeln, nebst e. illumin. Wirthschafts-Karte u. e. Anweisung zu den dabei von d. Geometer zu liefernden Arbeiten von **E. W. Maron**, k. preuss. Oberforstmeister. 2. durch eine näher beschrieb. Wirth-

schaftskarte verm. Ausg. Berlin, Mittler. 1844. XXXII u. 296 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[8999] Kubiktabellen für alle runden Hölzer, in denen man richtig u. schnell ihren wahren Holzgehalt, in Kubikschuhen, findet, von **Em. André**, Forst- u. Wirthschaftsrath. Wien, Wallishauser. 1844. XIV u. 267 S. schm. 4. (3 Thlr.)

[9000] Tafeln zur Bestimmung des Kubikinhalts der stehenden u. der runden gefällten Hölzer von **G. A. Ch. Glesse**, fürstl. schönb.-waldenb. Oberförster. Leipzig, Fr. Fleischer. 1844. VI u. 70 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[9001] Die Jagdkunde. Für den Standpunkt des Dilettanten bearb. Lissa, Günther. 1844. 6 u. 101 S. gr. 12. (15 Ngr.)

[9002] Die Nieder-Jagd in allen ihren Verzweigungen zu Holz, Feld u. Wasser. Ein Handbuch für Jäger u. Jagdfreunde. - 4. u. 5. Hft. (Ende des 1. Thls.) Ulm, Ebner. 1844. S. 353—658. gr. 8. (1 Thlr.)

[9003] Handbuch für Schützen, od. kurzgefasste Darstellung des Wichtigsten für d. angeh. Schützen, od. denjenigen, der ein guter Schütze werden will. Bearb. v. e. Büchsenmacher. Grünberg, Levysohn. 1843. 54 S. 8. (7½ Ngr.)

[9004] Praktische Anweisung zur Fasanenzucht nach der in Böhmen üblichen Weise, zugleich genaue Anleitung, Gold- u. Silberfasanen und auch wilde Fasanen f. d. Jagd zu hegen, nebst der bisher noch wenig beachteten, aber sehr nützlichen Perlhühnerzucht v. **Ant. Schönbberger**. 2. durchaus verm. u. verb. Aufl. Prag, Calve. 1844. 6 u. 66 S. nebst 1 Steintaf. 12. (10 Ngr.)

[9005] Der Vogelfänger, oder Anweisung, Vögel mittelst Vogelleim, Meisekasten, Erbsen, Wasser, Dohnen, einer Leuchte, einer Papiertüte, eines Korbes und eines Vogelheerdes zu fangen; ingleichen vom Fang der wilden Enten. 2. Aufl. Quedlinburg, Ernst. 1844. 24 S. 8. (5 Ngr.)

Todesfälle.

[9006] Am 23. Juni starb zu Pavia der Abate **Pietro Configliacchi**, ord. Prof. der Physik an der dasigen Universität, als Schriftsteller besonders durch zahlreiche Beiträge zu verschiedenen Gesellschaftsschriften und Journalen („Memorie della società ital.“, „Biblioteca italiana“ u. a.), eine Uebersetzung von Davy „Elementi di filosofia chimica“ u. s. w. bekannt, geb. zu Mailand am 7. Sept. 1777.

[9007] Am 20. Juli zu Cassel der Lehrer am dortigen Gymnasium Dr. Fr. Aug. **Haub. Börsch**, früher Privatdocent in Heidelberg, 1813 Prof. am Gymn. zu Hanau, dann ord. Prof. an d. Univ. Marburg und Dir. des dort. Pädagogiums, Vf. einiger kleiner Schriften „de ortu et incrementis architecturae gothicae“, „Hat die latein. Sprache einen Optativus?“, „Von dem Untergange d. ehdring. Königreichs“ 1821, geb. zu Eckartsberge 1783.

[9008] Am 22. Aug. zu Berlin der Kreisphysikus Dr. K. Jul. **Alex. Boeckh** in Greifenhagen, Vf. der Schrift „de spinis hystricum“ (1834).

[9009] Am 10. Sept. zu Bern der Obergerichtspräsident und ehemal. Obrist von d. Artillerie **K. Koch**, ein vielseitig gebildeter, biederer, kräftiger Mann, Redacteur des Berner Civil-Gesetzbuchs, im 74. Lebensjahre.

[9010] Am 11. Sept. zu Winterhude im Holsteinischen Dr. **Pet. Ludw. Chr. von Kobbe**, Privatgelehrter, früher k. dän. Rittmeister, dann Privatdocent d. Rechte zu Göttingen, 1825 Bürgermeister zu Wunstorf im K. Hannover, als Schriftsteller durch mehrere historische Werke („Gesch. d. Herzogthums Lauenburg“ 1821, „Handbuch d. deutschen Gesch.“ 1824, „Gesch. u. Lan-

ausgegeben: *Jo. Baerwindt*, de physiologia pulsus. Erfc. ad M. 1844. 36 S. gr. 8. *Reichard Barthelmess*, die chronische Entzündung der Eierstöcke mit ihren Folgen. Würzb., Thein. 1844. VI u. 91 S. gr. 8. *M. Dosenheimer*, über Pneumonie der Greise. Würzb., Becker. 1843. VI u. 53 S. gr. 8. *Wth. Fässler*, über die Bleikolik. Ebendas., 1844. 37 S. gr. 8. *Max Gundersheim*, de funiculo umbilicali in relatione forensi. Herbip., Thein. 1841. VIII u. 43 S. gr. 8. *St. Guttenthöfer*, Physiologie der Geburt. Würzb., Becker. 1843. X u. 49 S. gr. 8. *K. Herold*, Lebensalter mit Beziehung auf d. vorzüglichsten Krankheiten derselben. Ebendas., 1844. 30 S. gr. 8. *Jac. Herzfelder*, über Syphilis. Würzb., Thein. 1843. IV u. 16 S. gr. 4. *H. G. A. Jahn*, über den Typhus. Würzb., Becker. 1844. 20 S. gr. 8. *Wth. v. Königsthal*, Zusammenstellung der am Hüftgelenk vorkomm. Krankheiten. Nürnberg, Lampe. 1844. 34 S. gr. 8. *A. Fr. Leisnig*, über Trepanation, nebst Beschreibung der zu dieser Operation von mir erfundenen Messer-Krone, die sich vorzüglich für feldärztl. Etui's eignet. Würzb., Thein. 1844. 91 S. mit 1 Steintaf. gr. 8. *M. Martin*, über die Lungen-Apoplexie. Würzb., Becker. 1843. 39 S. gr. 8. *L. C. Meyer*, über das Kindbettfieber. Ebendas., 1844. VI u. 59 S. gr. 8. *A. Fr. Möhling*, über die Femorocoxalgie oder das sogen. freiwillige Hinken. Würzb., Richter. 44 S. gr. 8. *Ed. Reusche*, de maxillae infer. resectione. Acc. hujus operationis observationes septem et conspectus cunctorum resectionis mantibulae casuum hucusque observatorum chronologicus. Wirceb., Thein. 1844. 10 S. gr. 4. u. 3 Bl. in Fol. *E. Rindskopf*, über einige Zustände des Bluts in physiolog. u. patholog. Beziehung. Würzb., Becker. 1843. 37 S. gr. 8. *Guil. Rullmann*, de ulcere radesyge. Aquis Matt. 1844. 20 S. gr. 8. *Jul. Samson*, die Percussion und Auscultation des Herzens. Würzb., Thein. 31 S. gr. 8. *Ad. Fr. Semm*, Verzeichniss der vom XVI. Jahrh. an bis zur Säkularisation im Drucke veröffentl. Medicinal-Verordnungen des vormal. Hochstifts Würzburg chronol. u. systematisch geordnet. Würzb., Richter. 1844. 24 S. gr. 8. *Hm. Seyberth*, über Blutdyscrasien. Würzb., Becker. 1844. 23 S. gr. 8. *J. H. Seyfried*, nonnulla de alimentis et de ratione eorum ad naturam organicam. Ibid., 1844. 31 S. gr. 8. *Jul. Thiel*, über den Echinococcus. Würzb., Thein. 1844. VIII u. 46 S. gr. 8. *E. H. Thienemann*, de remediis et methodis antisiphiliticis nunc usitatissimis. Wirceb., Becker. 1844. VI u. 55 S. gr. 8. *Hm. Waanders*, febris lactea puerperarum. Ibid., 1844. VI u. 30 S. gr. 8. *Hm. Walder*, über placenta praevia. Würzb., Thein. 1844. 46 S. gr. 8. *Jac. Utr. v. Wilder*, über die häutige Bräune. Würzb., Becker. 1843. 33 S. gr. 8.

[18630] Die Gesamtzahl der Studirenden betrug im Sommerhalbjahre 1844 458 (worunter 66 Ausländer), 26 weniger als im vorhergegangenen Halbjahre. Von diesen studirten Theologie 88 (7 weniger), Rechtswissenschaft 95 (4 weniger), Cameral- und Forstwissenschaften 24 (1 weniger), Medicin 106 (11 weniger, 59 Ausländer), Chirurgie 2, Pharmacie 8, Philosophie und Philologie 135 (2 weniger).

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 43.

25. Oct. 1844.

Staatswissenschaften.

[1841] Der Grundadel und die neuen Verfassungen. Von Dr. **Friedr. Liebe**, Herz. Braunschw. Geh. Canzlei-Secretair. Braunschweig, Meyer sen. 1844. 355 8. gr. 8. (1 Thlr. 25 Ngr.)

Parteimänner beurtheilen die Schriften nach ihren Resultaten und preisen auch Mittelmässiges, ja Schlechtes, wenn es nur ihren Tendenzen entspricht, ihren Tendenzen Entsprechendes zu beweisen versucht hat. Leistet doch eine Schrift, die nichts bewiesen hat, der Partei doch ihren Dienst, wenn diese nur in allen ihr zu Gebote stehenden Journalen versichern lässt, jene Schrift habe bewiesen. Die Wissenschaft aber kann nur nach dem Gehalte der Beweisführung richten und darf sich in ihrem Urtheil durch das Verhältniss der Resultate zu den eigenen Ansichten und Tendenzen des Urtheilenden in keiner Weise bestimmen lassen. Ja eine Schrift, die aus richtigen Vordersätzen, in gediegener Beweisführung verfahren und vielleicht nur zuletzt in einen schwer vermeidlichen Irrweg gerathend, irrige Schlüsse gezogen, gibt ihrem Vf. ein besseres Zeugniß, als eine andere, die eine Wahrheit auf schlechte Gründe stützte. Wir differiren in Manchem von der praktischen politischen Richtung des Vfs. der vorlieg. Schrift, wenn auch nur um Schattirungen; wir können auch nicht alle Beweis-themata des Vfs. als bewiesen betrachten, aber die ganze Schrift hat uns mit hoher Achtung für ihn erfüllt und einen äusserst wohlthätigen und erfreulichen Eindruck auf uns gemacht. Es weht nicht nur ein so ungemein ansprechender Geist der Milde, Mässigung und Humanität in ihr, sondern sie wandelt auch so entschieden auf der Bahn des ächten Freisinns, dessen gefährlichster Gegner nicht die Reaction, sondern der Radicalismus ist, sie bewährt so viel richtige Einsicht in das Staats- und Volkswesen, sie hat sich von so viel herrschenden Irrthümern frei gemacht, sie geht von so viel richtigen Grundsätzen und Gesichtspuncten aus, dass wir fest überzeugt sind, der wahrscheinlich noch junge Vf. wird immer sicherer auf den rechten Weg gelangen, auch von Dem, was wir noch für irrig halten müssen, sich immer entscheidender freimachen und durch sein Wirken immer kräftiger zu dem

Durchdringen wahrhaft gesunder Bildung und Tendenzen beitragen. Gleich im Anfange würdigt der Vf. die einseitig rationalistische und die einseitig historische Richtung sehr richtig, zeigt, dass sie beide weniger auf vernünftigem Erkennen, als auf Gemüthsstimmungen und äusseren Umständen beruhen und macht auf die hierin zwischen Frankreich und Deutschland bestehenden Verschiedenheiten aufmerksam. Er erklärt ferner die Missstimmung der Bürgerlichen gegen den Adel und des Adels gegen das Andringen der demokratischen Elemente sehr natürlich und nicht ohne die so seltene und doch für alles billige Urtheil so wichtige Fähigkeit, sich in verschiedene Standpunkte hineinzuversetzen. Nicht ganz richtig ausgedrückt finden wir den Satz: „Bei einer rein apriorischen Auffassung gelangt man nothwendig zu ähnlichen Ansichten, wie in der französischen Revolution sanctionirt wurden. Von Natur sind alle Menschen gleich, und der Verstand mag suchen oder combiniren so viel er will; er findet keinen Grund, natürliche oder erbliche Unterschiede zu statuiren“. Einmal sind die Menschen von Natur nicht alle gleich, sondern sie werden mit verschiedenen Anlagen geboren und dann darf der Verstand nicht lange suchen und combiniren, um sich zu sagen, dass, wenn die Kinder bei den Eltern erzogen werden und diese Eltern nach Bildung und Verhältnissen verschieden sind, auch auf die Kinder sich, der Regel nach, eine gewisse Verschiedenheit fortpflanzen wird. Die französische Revolution würdigt der Vf. sehr richtig, geht dann auf die deutschen Bewegungen über, zeigt das Inconsequente derjenigen gemässigten liberalen Partei, die der Gegenwart einen von der Geschichte losgerissenen Idealzustand gegenüberstellt, dann aber doch nur aus Vorsicht sich accommodirt, gibt aber zu, dass etwas Wahres und Heilsames auch in diesen Accommodationen liege, welche das im Princip liegende Falsche wieder ausgleichen. Einen wichtigen Gegensatz zwischen diesen nur aus Vorsicht gemässigten Liberalen und den Radicalen hat er aber übergangen, dass nämlich die Ersteren, nicht aber die Letzteren, ein Recht des Bestehenden anerkennen, wesshalb Jene, aber nicht Diese in der Wahl der Mittel gewissenhaft sind. Manche romantische Vertheidigung des Adels wird treffend beurtheilt. Dann kommt er auf die politische Betrachtung. Hier ist ein Punkt, über welchen wir entschieden von dem Vf. divergiren. Er sagt: „Auf dem politischen Standpunkte fragt man nicht nach der innern Begründung der zu erreichenden Zwecke. Die Zweckmässigkeit der Mittel, die Klugheit und Berechnung, welche die Dienlichkeit der Mittel beurtheilen lehrt, wird zur Hauptsache“. Das ist eine sehr niedere Ansicht von der Politik. Diese ist keineswegs eine blosser Nützlichkeits- oder Klugheitslehre, sie ist keineswegs gleichgültig über die Natur der Zwecke, oder den Charakter der Mittel. Allerdings beschäftigt sie sich mit den Mitteln für die gegebenen Zwecke und allerdings ist eine höhere Zweckgemässheit ihr höchstes Ziel; aber bevor sie nach den Mitteln fragen kann, muss sie über die Zwecke im Kla-

ren sein und diese selbst schöpft sie aus ihren Untersuchungen über Natur und Bestimmung des Menschen, der Gesellschaft, der Menschheit. Allerdings fragt sie nach dem Verhältniss der Mittel zum Zweck, aber sie weiss auch, dass ein Mittel niemals zweckmässig sein kann, was dem Sittengesetze und dem Rechtsgefühl der Zeit und des Volks widerstrebt. Auch ist gar nicht das blosses Aufsuchen irgend eines besten Mittels ihre Aufgabe; dergleichen Universalmittel gibt es gar nicht und nur die Beschränktheit des Parteigeistes bildet sich ein, dass ihre Schablonen überall hinpassen müssen; sondern sie ist die grosse Naturlehre des Staats, welche seine Elemente, seine Bedingungen und Verhältnisse, seine Institute, Kräfte, Bewegungen untersucht, ihre Wirksamkeit und welchen Gesetzen sie unterliege, ihre Folgen unter gegebenen Umständen, ihre Wechselbeziehung zu einander und in dieser Weise den Geist des Staatsmannes dafür bildet, in den politischen Kern der Dinge zu dringen, zu sehen, woher sie kommen und wohin sie führen und in jedem Falle das Rechte zu treffen. Wir sind mit dem Vf. ganz darüber einig, dass „die geschichtliche Bestimmung der Menschheit und der Staaten, andererseits aber die gegebenen Einrichtungen und die empirisch vorhandenen Elemente des bestimmten Staats“ ins Auge zu fassen sind, aber die wahre politische Wissenschaft lässt sich das Alles nicht von aussen her setzen, auch von der Philosophie nicht; der sie viel mehr geben, als von ihr empfangen zu können glaubt und jedenfalls betreibt sie ihre Aufgaben auf ihrem eigenen Wege. Es mag aber sein, dass Das, was der Vf. unter Staatsphilosophie versteht, mit Dem zusammenfällt, was wir Politik nennen, oder doch einen Theil davon bildet. Aber die ganze Politik ist aus demselben Gesichtspuncte zu erfassen und was er für den politischen Gesichtspunct hält, das erscheint uns als der Gesichtspunct eines oberflächlichen Politikers und noch viel niedriger, als ihm. Sehr richtig weist übrigens der Vf. immer auf die gegebenen Zustände hin, unterscheidet die verschiedenen geschichtlichen Aufgaben und behandelt den Staat als einen Organismus. — Der Vf. betrachtet nun das germanische Wesen. Mit Recht sagt er: „Auch die Theilnahme der Freien an der souverainen Volksversammlung war mehr eine blosses Sitte, als eine feste politische Einrichtung, und man sah keineswegs darin eine demokratische und liberale Institution, oder eine politische Er rungenschaft, die man eifersüchtig zu wahren hätte“. Im Uebrigen scheint er uns doch das damalige Staatswesen zu niedrig zu stellen; es war das den Verhältnissen und der Kulturstufe gemässe, und es mag sehr dahingestellt bleiben, ob ein Tacitus von heute von unserer heutigen Gesellschaft ein so achtbares Bild entwerfen würde, als von der damaligen. Ueber die Geschichte des Adels wird im Ganzen das Gewöhnliche beigebracht; immer mit Unbefangenheit. Mit Recht sagt der Vf. vom dem Feudalsystem, dass es seiner Zeit wohlberechtigt war und keineswegs verdient, im Sinne des politischen Rationalismus als ein vom Eigennutz Ein-

zelter veranlasster Unfug verdammt zu werden. Wenn er dagegen seine Reste für „drückend oder bedeutungslos“ erklärt, so möchten wir das wohl von Formen, denen der Geist entwichen, nicht aber von Principien, die sich neue Formen bilden mögen, so unbedingt behaupten. Wir haben von den Engländern gelernt, dass der Staat kein System, was jemals wahrhaft berechtigt in ihm gewesen, gänzlich fallen lassen, sondern möglichst das Gute und Lebensfähige darin auch mit den neuen Systemen zu verschmelzen suchen soll. Auch darin liegt ein Grundirrtum des pol. Radicalismus, dass er immer nur die Wahl zwischen ganzen Systemen, deren er jedes auf die Spitze stellt, vor Augen hat. Nicht bestimmen können wir dem Vf., wenn er von der Treue der Ritterzeit sagt: sie sei „ohne Interesse für das Allgemeine“ gewesen und habe „nur in der Hingebung des Einzelnen an den Einzelnen als solchen“ bestanden, es habe folglich „hierbei ein allgemeines und vernünftiges Motiv gefehlt und Alles bloss auf subjectiver Empfindung und Zuneigung beruht“. Abgesehen davon, dass wir nicht bloss in dem, was von Interesse für das Allgemeine ist, ein vernünftiges Motiv erkennen können, dass wir ferner meinen, das Bestehen der Treue und ihres Sinnes in den inneren Verhältnissen des Volkslebens sei allerdings von Interesse für das Allgemeine, so beruhte auch die ritterliche Treue keineswegs bloss auf subjectiver Empfindung und Zuneigung, sondern auf dem Sittengesetze der Zeit, des Volks, des Standes und auf der Selbstachtung des Einzelnen. Man hielt Wort und Treue, nicht immer aus Liebe für den Gegentheil, sondern schon aus Pflichtgefühl für die elge Würde. — Der Vf. verfolgt nun die Geschichte der deutschen Staatsentwicklung durch das Mittelalter an dessen Ausgang, bis sich an die Fürstensouverainetät, deren Stabilirung er für das vielleicht wichtigste Moment in der deutschen Geschichte erklärt, „die Entwicklung des Vaterlandes zu politischer Macht und Grösse“, wir möchten hinzufügen, der ganze innere Aufbau des neueren Staats knüpft. Er zeigt, dass diese Fürstensouverainetät das historisch Gewordene, das im Laufe der Jahrhunderte mit dem Volke organisch Verwachsene zerstört habe, aber nicht in dem Sinne, in dem es die Radicalen nehmen, dass sie die Obergewalt des Kaisers, die niemals eine Regierungsgewalt in unserem Sinne gewesen, geschmätert, sondern im entgegengesetzten, dass sie ein weiteres Fortschreiten desselben Principis verhindert, einen Damm gegen die Tendenz der Deutschen zur Individualisirung und Zersplitterung entgegengeschoben. Das Volk bedurfte nun eines neuen Principis. Der Vf. verbreitet sich deshalb über einige gangbare Ableitungen der Fürstengewalt. Bei dem Vorhergehenden hätten wir gewünscht, dass der Vf. auch darauf geachtet hätte, wie bedeutungsvoll es in Deutschland wurde, dass hier Geburts-, Vermögens- und Beamtenaristokratie in denselben Personen zusammentrafen und zugleich einen Ausdruck der provinzialen Interessen und Stammesverschiedenheiten bildeten. Dagegen freuen wir uns der Entschiedenheit und Klarheit, womit

er im Weiteren sich von den Vertragstheorien und dem Volkssouveränitätssysteme getrennt zeigt. Mit Recht erklärt er sich auch gegen die Sucht, immer Regenten und Volk von einander völlig getrennt gegenüberzustellen. Eben so freuen wir uns, uns mit ihm in dem Tadel der einseitigen Hervorhebung des Politischen, „als ob der Staat das Letzte und Höchste sei“, zu begnügen. Hierauf bespricht der Vf. den nachtheiligen Einfluss der neueren Zeit und namentlich schon des 18. Jahrhunderts auf Adel und Ständewesen der älteren Art. Wenn er aber sagt: „Alle eigentliche Macht kann nur von der Regierung ausgehen und nur vermöge eines Amtes im Auftrage derselben geübt werden, denn nur die Regierung hat an sich und von Gott und Rechtswegen eine Macht. Der Einfluss und Glanz jedes Einzelnen ist dagegen nichts von Gott und Rechtswegen Zustehendes, sondern setzt einen Titel, auf den er sich stützt, voraus: Geld, Besitz, Kenntniss“, so haben wir dagegen mancherlei zu erinnern. Der Vf. bezeichnet hier mit dem Ausdrucke Macht nur eine Species derselben, nur die öffentliche Macht und zwar auch diese nicht als etwas Factisches, sondern als ein Recht; auch dabei sehen wir die vernünftige Nothwendigkeit nicht ein, warum solche Macht nur von der Regierung ausgehen dürfe, statt vom Staate, und geben nur zu, dass ihre Ausübung unter Leitung oder Controle der Regierung erfolgen müsse; auch hat die Regierung ihre Macht nicht an sich, sondern sie hat sie aus einer Zusammenfassung der Gesamtkräfte im Volke; endlich sind die Titel der Macht, die der Vf. „Einfluss und Glanz“ nennt, mit „Geld, Besitz, Kenntniss“ lange noch nicht erschöpft. Mancherlei Gaben und Geschicklichkeiten, Tugenden und selbst Laster, Stellungen und Verhältnisse, die sich im freien Leben bilden, auch die Meinung, der Schein sind hier in Anschlag zu bringen. Eben so wenn der Vf. weiterhin sagt: „Früher war der Adel an und für sich eine Macht, etwas absolut und schlechthin Geltendes“. (Ist er es nicht noch? nur dass er „an und für sich, absolut und schlechthin“ nicht mehr so viel gilt, wie früherhin.) „Dergleichen Mächte werden indess in dem monarchischen Staate nicht geduldet, denn hier gibt es nur eine schlechtweg von Gottes Gnaden zuständige Macht“. (Hier scheint der Vf. den monarchischen Staat in dem Sinne zu nehmen, in dem die Bundestags- und Congressbeschlüsse und in noch weiterer, und dem Vf. sich noch mehr annähernder Ausdehnung manche sonstige Regierungsacte in neuerer, wenn auch nicht neuester Zeit so oft vom „monarchischen Principe“ geredet haben. Wir gestehen, obwohl wir uns für einen der wärmsten und überzeugungsvollsten Royalisten halten und obwohl wir auch überzeugt sind, dass in dem heutigen Deutschland den Regierungen die staatliche Leitung im Sinne der Wiener Schlussacte sowohl von Gottes und Rechtswegen, als auch um des Volks und jeder guten Sache willen gebühre, so können wir doch nicht finden, dass es im Sinne dieser Principien liege, die oberste Gewalt müsse auch die allei-

nige Gewalt im Staate sein.) „Somit blieben für den Adel nur zwei Möglichkeiten vorhanden. Er konnte entweder seine absolute Natur aufgeben und wie jede andere Privatmacht etwas erst im einzelnen Falle zu Erwerbendes werden“. (Konnte er das? er konnte es im Betreff des Scheines, der Titel und äusseren Zeichen, aber nicht im Betreff der Thatsachen: der Geburt aus vornehmer, altbekannter Familie, sammt Allem, was sich daran knüpft.) „Damit wäre die Zuständigkeit durch die Geburt geopfert, und der Erbadel zum Verdienst-, Geld- oder Gelehrtenadel geworden.“ (Wie in Russland.) „Die zweite Möglichkeit war die, dass der Adel, wenn er die Erblichkeit, mithin seine Zuständigkeit schlechthin behielt, es aufgeben musste, eine schlechthin zuständige Macht zu sein, und nur ein Titel und Mittel zur Erlangung von Macht, Glanz und Einfluss sein konnte. Es ist erklärlich, dass das Zweite und nicht das Erste geschah; das Erste hätte das Wesen des Adels mit dem Wesen der Monarchie in Einklang gebracht, aber den bestimmten Geschlechtern ihren Adel geraubt; das Zweite gab dem Wesen des Adels selbst eine heimliche tiefe Wunde, liess über die adeligen Geschlechter im Besitze des Adels“. (Gehen wir hier der Consequenz des Vfs. ein bischen nach. Der Adel opfert sein Geburtsrecht auf, wird nun zum Verdienst-, Geld oder Gelehrtenadel, setzt sich damit mit dem Wesen der Monarchie in Einklang und erspart auch sich selbst eine heimliche tiefe Wunde. Aber zuvörderst wie kann Geld, wie kann selbst Gelehrsamkeit im Sinne des Vfs. eine „Macht schlechthin“, wie können sie etwas Anderes sein, als „Titel und Mittel zur Erlangung von Macht, Glanz und Einfluss“? In unserem Sinne sind sie Mächte, aber der Vf. versteht ja den Begriff von Macht ganz anders und so, dass alle Macht nur von der Krone stammen kann. Er hätte daher sagen müssen, der Erbadel wird zum Amtsadel. Ferner sehen wir nicht, dass die Erblichkeit des Adels ihn mit dem Wesen der Monarchie, das wieder selbst in der Erblichkeit der obersten Würde besteht, in Missklang brächte, so lange es eben nicht eine Mitregierung involvirt, was gar nicht in dem „Wesen des Adels“ liegt. Und endlich begreifen wir nicht, wie der Adel sein Geburtsrecht aufgeben kann, ohne sich nicht bloss eine „heimliche“, sondern eine offene und tödtliche Wunde zu schlagen. Eben so wenig sehen wir in dem Aufgeben der „Macht schlechthin“ eine dem „Wesen des Adels“ geschlagene Wunde, sondern höchstens eine Verminderung der aus diesen Wesen fliessenden Vorthelle für die adeligen Geschlechter. Der Vf. hat in all diesen Puncten gegen seine eigenen Lehren gehandelt; er hat bei Monarchie und Adel mehr an die Definitionen der Alten, als an die geschichtliche Wirklichkeit des germanischen Staats gedacht. Bei der Monarchie an die volle und ausschliessliche Herrschaft des Einen, während das germanische Königthum seinen Mittel- und Lebenspunct nicht in der Einherrschaft, sondern in der Erblichkeit hat, überhaupt ein sehr specifisches und concretes Ding ist; bei dem Adel an die volle und

ausschliessliche Herrschaft Einiger, während der germanische Adel seinen Mittel- und Lebenspunct gar nicht in der Verrichtung öffentlicher Functionen, sondern in der Erbllichkeit vornehmen Standes und ihren natürlichen Consequenzen hat.) — Die Verderbniss des Adels in dem vorurtheilsvollen Wahne von wirklichen inneren Vorzügen, wie sie sich am Grellsten in Frankreich offenbart, zeichnet der Vf. scharf und treffend, sagt auch mit Recht, dass die angeführten Beispiele den Adel in den Augen der Vernünftigen nicht herabsetzen könnten, und dass man sich freuen müsse, dass die Verderbniss nicht grösser und nachhaltiger gewesen, als man hätte fürchten müssen. Er läugnet auch nicht, dass der Adel im vorigen Jahrhunderte gewissen Aeusserlichkeiten Vorzüge verdankt, die seine Begünstigung mehrfach rechtfertigten, zeigt aber, welches Missbehagen das ganze Verhältniss habe aufregen müssen — die Stelle von Goethe über die Zufriedenheit des vorigen Jahrhunderts will er nur sehr beschränkt anwendbar finden; indess findet sich gar manche anderweite Autorität dafür und selbst der ganze Ton und Charakter der Literatur bekräftigt ihre allgemeine Wahrheit — und wie es jedenfalls nicht für immer bestehen konnte. Wie billig der Vf. verfährt, ergibt sich aus seiner Anerkennung, dass eine Vorherrschaft des gemüthlichen Elementes dem Adel günstig, dass er ein altes, mit der deutschen Geschichte eng verbundenes Institut sei, das allen Anspruch auf Achtung und Schutz gegen die negativen und skeptischen Richtungen der Zeit habe. Dagegen begreifen wir nicht, wie er auf die Geschichten von der „Adelskette“ und den Adelsreunionen irgend etwas geben kann. Das sind ja Fabeln, oder so isolirte Bestrebungen, dass ein Mann wie der Vf. sich wahrlich nicht die Mühe nehmen sollte, gegen dergleichen Windmühlen zu kämpfen. Das sollte er den Reactionsriechern und Schwarzfärbern überlassen. Der Satz ferner, dass der Adel als Stand der Vermittelung zwischen Volk und Fürst nothwendig sei, ist nicht desshalb unbrauchbar, weil er eine alte Lehre von Montesquieu ist, oder weil er bloss „einen sehr bestrittenen und durch die Erfahrung keineswegs bestätigten Zweckmässigkeits- und Nützlichkeitsgrund zur Seite“ hätte, sondern er ist nur meistens nicht im rechten Sinne erfasst worden. Die Vermittelung, so weit von einer solchen die Rede sein kann, kommt keineswegs dem Adel allein, nicht einmal dem Adel durchgängig zu. Aber sein politischer Werth für das erbliche Königthum besteht in einer gewissen Verwandtschaft und Analogie. Das erbliche Königthum ist eigentlich die höchste Spitze der Geburtsaristokratie; es ist mit ganz anderer politischer Bedeutung und Berechtigung ausgerüstet und ebendesshalb mit ganz anderen Cautelen umgeben, aber in seiner geschichtlichen Entstehung und seiner äusseren Begründung ist doch viel Verwandtschaft und es würde, wenn es allein inmitten lauter rein demokratischer Institutionen stände, als eine Anomalie zu erscheinen mindestens Gefahr laufen, jedenfalls ein isolirtes, fremdartiges, durch nichts den herrschenden Vorstellungen

vermitteltes Element sein. Im Uebrigen hat der Adel ein Recht zu sein, hat auch dieses Recht nicht durch eine, seinem Wesen mit Nothwendigkeit anklebende Schädlichkeit verwirkt und ist seinem Wesen nach in natürlichen, noch immer bestehenden Verhältnissen und Richtungen begründet, wesshalb man ihn auch nur scheinbar abzuschaffen im Stande ist. — Ein besonders interessanter und erfreulicher Abschnitt dieser Schrift ist: „Staat und Stände“ überschrieben. Mit Recht legt der Vf. die Bestimmung jedes Wesens zur vollständigen Entwicklung seiner Fähigkeiten und Anlagen, worunter er nicht bloss die körperlichen und geistigen, sondern auch die weit höheren und wichtigeren sittlichen versteht, zu Grunde. Die weitere Begründung des Satzes auf den allgemeinen Weltorganismus scheint uns überflüssig und jedenfalls über die Grenzen menschlicher Erkenntniss hinausgehend. Uns genügt die Thatsache, dass die Perfectibilität das unterscheidende Merkmal des Menschen ist und dass ihm sowohl äussere Verhältnisse, als ein unverkennbares inneres Gefühl ein immer reineres Gute als Zielpunct seines Aufstrebens zeigen. Mit Recht betrachtet ferner der Vf. das Rechtsgesetz als einen Theil des Sittengesetzes, setzt uns aber über die sehr wichtigen Gründe der Ausscheidung nicht in Klarheit. Mit Recht unterscheidet er die verschiedenen Sphären des Menschheitslebens: Religion, Wissenschaft, Kunst, Industrie, Handel, Recht, Politik, Gesellschaft und mit grossem Recht erklärt er: „man darf — in welchen Missgriff selbst (?) die Hegel'sche Rechtsphilosophie verfallen — den Staat nicht für das Letzte und Höchste halten, welches alle übrigen Sphären zu Momenten in sich herabsetzt“. Wenn er aber sagt: „der Staat ist nicht der einzige Zweck“, so sagen wir: er ist von Haus aus gar nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel für die Zwecke des Volks, wenn er auch berechtigt ist, seinem Bestehen und Wirken für die ewigen Bestimmungen des Volks die Interessen einzelner Individuen und Momente zu opfern. Und wenn er weiter sagt: „der Staat kann jene übrigen Kreise nicht als Mittel benutzen und wo sie zu Mitteln benutzt werden, da geschieht es wenigstens nicht für Staatszwecke“, so fragen wir: warum nicht, wenn es ohne Beeinträchtigung der Natur und Bestimmung jener Sphären geschehen kann? Warum soll der Staat nicht z. B. das religiöse Moment zur Befestigung, Unterstützung und Verklärung des Rechtssinnes, das Künstlerische zur Belebung kriegerischer Tapferkeit benutzen können? Wenn der Vf. beiläufig sagt: „In neuerer Zeit ist viel vom christlichen Staate die Rede gewesen, unter welchem man nicht bloss einen Staat, dessen Angehörige sich zum Christenthume bekennen und in dessen Verwaltung man nach der Vorschrift der christlichen Liebe und Gerechtigkeit verfährt, sondern einen solchen versteht, dessen Geschichte und ganze Einrichtung auf unmittelbar göttliche Fügung basirt ist, und der nur die äussere Erscheinung eines religiösen Elementes, eines unsichtbaren Gottesreiches darstellt“, und nun gegen die letztere Idee zu Felde zieht,

so bemerken wir, dass wohl nur Wenige jenen Begriff im letzteren, die Meisten ihn in dem ersteren, von dem Vf. selbst gebildeten Sinne verstanden haben. — Ueber die Censur sagt er, sie habe „lediglich darüber zu wachen, dass die Wissenschaft sich bloss an die Erkenntniss wende und diese aufkläre, nicht aber die Gemüthsseite fasse, die Leute zu Angriffen gegen die übrigen Sphären verleite und sich gar zu einer politischen Macht aufwerfe“. Den gegenwärtigen Zustand erklärt er für „bei weitem vollkommener, [als man bei der in der Gegenwart herrschenden Bewegung widerstrebender Ansichten glauben sollte“. Darin mag der Vf. wohl auch Recht haben, dass man häufig die der Gewalt gesetzten Schranken „aus dem ganz beschränkten Gesichtspuncte eines mit mehr oder weniger Neid gemischten Argwohns gegen die Inhaber dieser Gewalt erfand“ und dann, „statt einer Grenze der Gewalt nur eine Vertheilung derselben auf mehrere Subjecte“ bekam; aber er irrt, wenn er so etwas in England sucht, dessen Verfassung er überhaupt mehr nach den Missverständnissen darüber, aus denen die festländischen Systeme entstanden sind, als nach ihrem wahren Wesen zu kennen scheint. Ein solches Missverständniss war auch die Lehre von der Gewaltentheilung, die er mit Recht bekämpft, so wie er auch die „Majoritätsmaschine“ einsichtsvoll würdigt. — Die Aristokratie fasst er im antiken Sinne auf. Dieser reicht aber nicht mehr aus. Sie ist nur im Gegensatz zur Demokratie zu verstehen, welche die Menschen in ihrer Gleichheit nimmt, während die Berücksichtigung aller durch die Verhältnisse herbeigeführten Unterschiede unter den Menschen aristokratisch ist. Und wie mannichfaltig sind diese nicht! Das aristokratische Princip ist die Anerkennung des Einflusses der Verhältnisse auf den Menschen und für Erreichung des Zieles: jede Sache in die rechten Hände zu bringen, unentbehrlich. Der Vf. hat auch richtig erkannt, wenn auch nicht richtig begründet: „dass kein einzelner Stand ausschliesslich als zu aristokratischen Functionen berufen angesehen werden kann“. Wenn er übrigens, um auch den „durchgängigen Beruf des Adels zur Aristokratie zu bestreiten, die Bemerkung macht, von einer Berühmtheit könne bei den allerwenigsten Familien des niederen Adels die Rede sein, so wollen wir das zwar, so viel die Familien anlangt, einräumen, müssen aber theils doch bemerken, dass uns in den Stammtafeln des deutschen Adels nicht zu viele Geschlechter bekannt sind, die nicht irgend eine „werthvolle Erinnerung“ hätten, aus denen sich nicht irgend ein Mitglied vorgethan, theils dass es sich hier überhaupt nicht um welthistorische Berühmtheit handelt, am wenigsten für die Aristokratie der kleinen deutschen Staaten, sondern um die Thatsache, dass diese Familien seit Jahrhunderten zu den Notablen des Landes gehörten. Im Uebrigen stellt er manche künstliche Versuche zur vermeintlichen Regenerirung des Adels nicht ohne Grund als verfehlt und hoffnungslos dar. — Sehr interessant ist der Abschnitt von der Verfassung, wobei der Vf. sowohl das altständische Sy-

stern als den gewöhnlichen theoretischen Constitutionalismus verwirft und den Zweck der Volksvertretung vielmehr in eine organisirte Zuziehung der nicht staatlichen Sphären zu den öffentlichen Angelegenheiten, bei denen die staatliche Sphäre durch Regierung und Beamte vertreten ist, setzt. Der ganzen Anschauung liegt hier etwas zu Grunde, was wir billigen, aber in anderer Weise begründet und ausgeprägt haben würden. Auch hält sich der Vf. dabei sehr im Allgemeinen, während die Schwierigkeit erst bei dem Speciellen anheben dürfte. Viel Gutes kommt auch in dem Abschnitt von der Pairie, obwohl der Vf. hier wie überhaupt nicht genug das Alpha und Omega der politischen Wirksamkeit, die Unabhängigkeit und Sicherheit der Stellung und das Freisein von verlockenden Interessen ins Auge fasst. In Dem, was der Vf. über den Grundbesitz sagt, ist viel Richtiges, wenn wir auch nicht durchgängig beistimmen mögen und jedenfalls die Verhältnisse des platten Landes und der Städte genauer verglichen und erwogen gewünscht hätten. Majorate und was dem anhängt tadelt er aus den bekannten Gründen. Wir können jedoch die Thatsache nicht übersehen, dass sich die alten, auf Grundbesitz basirten und darnach organisirten Familien viel besser in Sicherheit und Gedeihen erhalten und ihren Mitgliedern, für der Familie gebrachte Opfer, weit mehr Hilfsquellen und Stützpunkte erhalten haben, als den Familien des Bürgerstandes und des neuen blossen Titularadels zu Gebote stehen. Es kommt indess auch hier gar viel auf Grad, Art und Verhältnisse an. Am Schlusse bekommt die Schrift eine speciell braunschweigische Tendenz.

Länder- und Völkerkunde.

[6632] Nézib et Beyrout. Souvenirs d'Orient de 1833 à 1841, par M. le Baron d'Armagnac, Lieut.-Colonel, Aide de Camp de Soliman-Pacha. Paris, Laisne. 1844. VIII u. 366 S. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

Als das türkische Heer bei Homs, bei Konieh und bei Nesib, vom ägyptischen unter Ibrahim Pascha geschlagen worden war, dass es gleich einer Heerde Schafe auseinander stäubte, in welche der Wolf einbricht, schienen die Kinder der arabischen Wüste zu Helden und ihr Führer, Ibrahim, ein zweiter Alexander geworden zu sein. Allein es folgten dann bald die Ereignisse von Beyrut, Jean d'Acre und der furchtbare Rückzug aus Syrien nach Aegypten, und man konnte nun in den Zeitungen nicht Worte genug finden, um die Feigheit desselben Heeres und die Ungeschicklichkeit seines Anführers genugsam zu schildern. Der Vf. wohnte den Tagen bei, wo dieses Heer seinen Glanzpunkt erreichte, um sich dann in ein vollständiges Chaos aufzulösen, und gibt einen Beitrag zur Geschichte jener Ereignisse, der allerdings frei von politischer Parteilichkeit ist, aber doch Mehreres in einem genaueren Lichte und dabei durch lebhaftere Schilderung der eigenen Schick-

sie anzieht. Auferzogen fast im Lager unter Napoleon, behagte ihm, wie es scheint, die Ruhe des Friedens nicht; er beschloss, Mehemed Ali seine Dienste anzubieten, ging jedoch erst nach Tunis, das eben von einem sardinischen und neapolitanischen Geschwader blockirt wurde, und fand hier als Instructor der projectirten regulären Cavallerie eine Anstellung. Das halbbarbarische Leben in Tunis wird in mehrfacher Beziehung geschildert, z. B. in der Art und Weise wie der Vertraute des Deys die Rekrutirung betrieb (S. 32—38); selbst in der Beschreibung einer Gazellen- und einer Rebhühnerjagd. Die Organisation der Reiterei gerieth jedoch bald ins Stocken und der Vf. ging nun zunächst nach Livorno, und von da über Alexandrien nach Cairo, wo er durch den französischen Generalconsul Mimaut dem Solimán Bey vorgestellt und von diesem sofort im Heere angestellt wurde. Solimans Charakter spiegelt sich von nun an in manchen kleinen Zügen ab, wobei er jedoch meist nur als ein kühner, furchtloser Krieger erscheint. S. 84—110 wird dann Syriens Zustand im J. 1834 geschildert; eine kurze Charakteristik Mehemed's, welche hierzu die Einleitung bildet, ist indess so wenig erschöpfend wie sonst irgend Etwas in dem ganzen Buche, obschon sie ganz treffend ihn als einen Schlaupkopf darstellt, der einen ausgesuchten Takt, eine verführerische Gabe des Umgangs, eine erprobte Tapferkeit und vielen Geiz von Natur besitzt, jedoch auch Verschwender aus Berechnung sein kann. Emir Beschir, Fürst des Libanon, spielt schon hier, wie später, eine höchst arglistige Rolle, indem er nach der Schilderung des Vfs. als Christ und Muhamedaner, als Anhänger, und als Verräther Mehemed's auftritt. Es folgt dann die Schlacht von Homs und die Eroberung von St. Jean d'Acre durch Ibrahim; es wird der Taurus überschritten, kaum 13,000 M. stark mit 25 Kanonen greift Ibrahim den ottomanischen Heerführer Mehémet-Reschid Pascha an, der, obschon er mit 60,000 M. und 180 Feuerschläuden ihm gegenüberstand, gefangen wird und dessen Heer eine so totale Niederlage erleidet, dass fast nur durch die Flüchtlinge der Sultan erfährt, wie Constantinopel selbst in Gefahr schwebe, der Preis des Sieges zu sein. Indess 25,000 Russen retten es auf Kosten Syriens, das in Ibrahims Händen verbleibt. Allein die Organisation dieses Landes konnte unmöglich geschehen, ohne allgemeine Unzufriedenheit zu erregen, welche in eine Insurrection überging, die Ibrahim, als er in Jerusalem sein Hauptquartier hatte, selbst in die grösste Gefahr brachte, aufgehoben zu werden. Ein zur Galeere verurtheilter arabischer Häuptling rettete ihn und „erhielt Mehemeds Herrschaft für mehrere Jahre“. Den Vf. finden wir nun unter Baalbecks Ruinen, wo er sein Regiment einüben sollte, das bei seiner Ankunft aber schon nach Jerusalem geeilt war, um Ibrahim beizustehen und ihn auf seinem Zuge gegen die aufgestandenen Bewohner von Naplus zu verstärken. Täglich trafen Gefangene von dorthen ein, deren Köpfe der Rache zum Opfer fielen. Endlich trat die erforderliche Musse ein, um das 5. Lancierreg. in ein Kürassier-

regiment umzugestalten. An kleinen, zum Theil bedenklichen, zum Theil komischen, fast immer aber launig geschilderten Abenteuern fehlt es hierbei nicht. Als bei einem in der Nacht eintretenden sehr heftigen Erdbeben der Vf. die Mannschaft hatte ausrücken lassen, tadelt ihn der Oberst des Regiments sehr heftig: „Maassest du dir an, das Schicksal zu beherrschen und zu verhindern, was geschrieben steht?“ Eine Gehirnkrankheit unter den Pferden hoffte derselbe durch Talismane aus dem Koran zu heilen. Ernster gestaltete sich eine neue Insurrection in Ledscha, einer der wildesten Gegenden des Libanon. Die Conscription und die Misshandlung eines Scheihks, welcher hier das grösste Ansehn genoss, hatte zur Folge, dass in jenem Felsenlabyrinth mindestens erst 400, dann 10,000 Mann meist getödtet wurden, und zuletzt noch 10,000 der besten ägyptischen Truppen unter Soliman-Pascha's Anführung den Aufstand nur dadurch tilgen konnten, dass sie die wenigen Brunnen eroberten und verschütteten. Der Hauptanführer, Chiblé Rehan, stellte sich selbst als Gefangener bei Ibrahim ein und wurde begnadigt. Allein der Zauber von Unüberwindlichkeit der Aegypter war nach aussen hin, das Vertrauen unter ihnen selbst jetzt erschüttert; von Constantinopel wurde das Feuer im Stillen genährt und die englische Diplomatie hatte erkannt, wo die verwundbare Stelle Ibrahims sei, der jetzt die Maroniten reizte, indem er 16,000 Flinten zurückforderte, die er ihnen geliefert, um die rebellischen Drusen zu bekämpfen. Eine Episode in diesem Kampfe bildet die Erscheinung des Fürsten Pückler-Muskau (S. 153—155), die von dessen Gegnern gewiss hinlänglich ausgebeutet werden wird. Und so gelangen wir nun S. 160 ff. zu der entscheidenden Schlacht von Nesib. Sultan Mahmud hatte von Neuem die grössten Anstrengungen gemacht, um die ihm abgenöthigten Zugeständnisse rückgängig zu machen; allein während auf beiden Seiten grobe Fehler begangen wurden, schnitt eine kühne Flankenbewegung, welche Soliman-Pascha entworfen und ausgeführt hatte, das türkische Heer von seinen Magazinen ab, und so brach am 24. Juni 1839 der entscheidende Tag an, der S. 195—206 in allen Details geschildert ist. Der Erfolg war unermesslich; 162 Feuerschlünde und alle Magazine fielen dem Sieger in die Hände, welcher kaum 1,200 M. verloren hatte. Das Schlachtfeld bot einen entsetzlichen Anblick dar, den der Vf. um so lebhafter beschreiben konnte (S. 106 ff.) da er den Auftrag erhielt, die Verwundeten aufheben zu lassen. Schon setzte sich die siegreiche Armee in drei Colonnen nach Constantinopel in Marsch, als ein Courier von Mehemed den Befehl zur Einstellung aller Feindseligkeiten überbrachte; die Frucht neuer diplomatischer Einmischung, „der englischen Intriguen“, welche S. 223 ff. vorggeführt werden. Ein furchtbarer Winter wüthete dann 1839/1840 in jener Gegend, und erzeugte Muthlosigkeit, Heimweh und Desertion im ägypt. Heere; die Bewohner des Libanons, durch englische Agenten aufgeregt, von welchen drei, darunter ein polnischer Jesuit, S. 235 f. genannt

werden, erhoben sich von Neuem, und fast nur durch ein Wunder entging selbst der Vf., welcher im Gebirge sich aufhielt, dem Tode. Der neue Aufstand im Libanon beschleunigte indess den Londoner Tractat vom 15. Juli, Commodore Napier erschien mit einem engl. Geschwader vor Beyrut, wo der französ. Consul durch sein Benehmen, eine Mischung von „*légèreté et précipitation*“, Vieles verdarb. Wie die Stadt so schnell und wie sie erobert wurde, wird S. 276 ff. berichtet. Nur nach der Landseite hin war sie befestigt; nach dem Meere zu bildete sie „*une bicoque, que l'on ne devait pas songer à défendre*“. Soliman-Pascha stand hier mit 3000 M. und nur eine halbe Stunde davon standen noch 4000; jeden Augenblick aber hoffte Soliman mit Ibrahim die Ankunft der französisch-ägyptischen Flotte. Als aber kein Entsatz zur See kam, entsank Allen der Muth; dabei stellten Ruhr und Nervenleiden sich ein und zehn Stunden von da entfernt öffnete der Verrath Seidas Thore, während man Soliman-Pascha umsonst mit 100,000 Thlrn. zu bestechen versucht hatte (S. 296). Emir Beschir flüchtete zu den Engländern, einzelne Truppenabtheilungen gingen über und bald war an Syriens Küste nur St. Jean d'Acre noch übrig, was nach der Seeseite ebenfalls ganz schlecht befestigt war. Der Pole, Schulz, der hier befehligte, hatte nur 45 Geschütze gegen 150 feindliche, die concentrisch wirkten, während er mit den seinigen nach allen Seiten Front machen musste. Das 35. Regiment, welches zur Besatzung diente, war der Abschaffung von Ägypt. Gesindel und als ein kleines Pulvermagazin aufgeflog, zerstreuten sich die Muthlosen nach allen Seiten; Schulz selbst wurde mit zerschmettertem Arme gefangen. Die Vollziehung des Befehls Syrien zu räumen, ist S. 322 näher beschrieben. In 5 Colonnen zog das Heer ab; der Marsch derjenigen, wo der Vf. den Dienst bei Soliman-Pascha hatte, ist natürlich am genauesten geschildert und hier, wie anderwärts, zeigt sich, dass das Buch zwar manche brauchbare Notiz zur Geschichte jener Tage enthält, aber freilich auch der Leser dasselbe nicht mit zu grossen Erwartungen zur Hand nehmen darf.

[633] *Excursions through the Slave States of America from Washington on the Potomac to the frontiers of Mexico; with Sketches of Popular Manners and Geological Notices.* By **G. W. Featherstonhaugh**. 2 Vols. London, Murray. 1844. 49 Bog. mit 1 Karte u. 2 Kupf. gr. 8. (1½ 6sh.)

So oft auch die nordamerikanischen Freistaaten neuerdings bereist und beschrieben worden sind, namentlich von Deutschen, die dort ein Paradies zu finden hofften und sich bitter getäuscht sahen, so ist es doch gerade deshalb ungemein schwer, ein recht treues Bild von den dortigen gesellschaftlichen Zuständen sich zu verschaffen. Der Vf. des vorlieg. Werkes lebte gegen 30 Jahre in den Verein. Staaten und nennt sich einen Freund des Volkes und des Landes; allein da dessenungeachtet seine Mittheilungen keineswegs geeignet sind, gerade denjenigen Theil der nordamerikan.

Staaten in einen günstigen Lichte erscheinen zu lassen, welcher jetzt vorzugsweise das Ziel deutscher Auswanderer ist, der Süden, so ist eine Hinweisung auf dieses englische Werk in einem deutschen Blatte gewiss Vielen erwünscht, und Ref. trägt kein Bedenken, die Berichte des Vfs. für in hohem Grade glaubwürdig zu erklären. Sie stimmen in den Hauptpuncten mehr oder weniger mit andern überein und sind keineswegs vom Hasse oder von der Leidenschaft dictirt; der Vf. hat volle zehn Jahre hingehen lassen, ehe er sie ins grosse Publicum brachte, und seine Erfahrungen mit andern neuern Nachrichten gewissenhaft verglichen. Zweifel an einer richtigen Erkenntniss der dormaligen Zustände aus dem vorlieg. Werke könnten nur insofern angeregt werden, als in der dortigen Geschichte zehn Jahre allerdings eine ungleich grössere Umwälzung bedingen, als in den viel geregelteren Verhältnissen des europäischen Continents; allein gerade in dem Hauptgegenstande, welchen er uns vorführt, dürfte jede solche Veränderung mehr eine Verschlimmerung gewesen sein. Der Vf. richtete nämlich unter andern seine Aufmerksamkeit besonders auf den Erisapfel, den die Slaverie der Schwarzen zwischen den nördlichen und südlichen Staaten Nordamerika's hingeworfen hat. Nördlich vom Potomac gibt es keine Slaven, im Süden desselben nimmt dagegen ihre Zahl, zwar nicht durch Einfuhr, denn diese ist untersagt, aber desto mehr durch Geburten zu. Je südlicher, desto weniger sagt das Klima der weissen Bevölkerung zu; in Tennessee z. B. zählte man 1790 auf 12 Weisse einen Neger, im J. 1830 war dagegen das Verhältniss derselben zu jenen schon wie 1 zu 5 geworden; im J. 1830 zählte man in denjenigen Theilen der Verein. Staaten, wo noch die Slaverie herrscht, gegen zwei Mill. Slaven, jetzt dürfte ihre Zahl schon gegen drei Mill. betragen, ohne dass die weisse Bevölkerung im Stande ist, gleichen Schritt zu halten. Das Schlimmste hierbei ist, dass die Sicherheit und Wohlfahrt selbst der nördlichen Staaten dadurch mit jedem Jahre mehr gefährdet wird, und in einem Lande, wo allgemein Freiheit und Gleichheit als Schibboleth gelten, sich die Sache noch viel greller herausstellt. Allerdings ist es auch in den nördlichen Staaten N.A.'s. mit der Freiheit der Neger, die persönliche abgerechnet, nicht weit her. Sie können in der Gesellschaft durchaus nicht mit den Weissen auf gleichem Fusse verkehren und sind auf Dampfschiffen, auf Eisenbahnen, in den Postwagen, im Theater, in den Kirchen sogar, auf besondere Plätze verwiesen. Sonntags trägt selbst in Newyork der Gentleman Bedenken, ob er den breiten Weg (Broadway) betreten soll, weil da häufig die Schwarzen spazieren. Indess alle diese Schranken sind nicht gesetzlich; sie werden, früher oder später vom Zahne der Zeit zernagt, fallen, sobald nur die wahre Bildung dem Vorurtheil mehr sich entgegenstellt, und sich viele Neger selbst durch Geist und durch Rechtlichkeit mehr auszeichnen. Ganz anders ist es im Süden, wo man gesetzlich darauf hinarbeitet, die Schwarzen von aller Bildung auszuschliessen. Erwacht

Hier nun einst in den Sklaven das Selbstgefühl, kommt es zu einem Kriege zwischen ihnen und ihren Tyrannen, so steht die Vertilgung der Einen oder der Andern auf dem Spiele und mehr oder weniger wird auch der Norden von dem Kampfe ergriffen werden, der eben deshalb fortwährend direct im Congress, indirect durch Schrift und Lehre, den gefährlichen Zustand zu beseitigen sucht. Allein die Sache ist in der Praxis schwieriger zu lösen, als irgend eine andere Staatsfrage; es handelt sich um das Eigenthum, um das Capital, was die Sklaven repräsentiren, um die Arbeit in den Zucker-, Taback-, Reis- und Baumwollenplantagen, welcher der Weisse unterliegt, und um die Art, wie ein Object, eine Sache (ein Sklave) zu einem Subject, zu einer Person erhoben werden soll, insofern gerade dieses Object zugleich auf der niedrigsten Stufe der Cultur steht und die Besitzer desselben ihm gegenüber sich für wenig geringer, als Götter der Erde betrachten. Das reiche England konnte über die Kluft, die hier besteht, allerdings eine Brücke schlagen, indem es an die Pflanzer in seinen Colonien 20 Mill. Pfd. St. zahlte; allein wer will diese hier entschädigen? Und sollten sie ihre Sklaven ohne Entschädigung freigeben, nur um dem Ideal der Gerechtigkeit zu genügen, so wäre unaussprechlich die nächste Folge die, dass der Pflanzer nichts erbauen, der Neger aber hungern würde, denn nur durch den erzwungenen Fleiss des letzteren vermag jener mit seinen Producten in Concurrenz mit andern Ländern zu treten, und der Neger selbst würde nur von der äussersten Noth getrieben sich bei ihm als freier Tagelöhner verdingen; eine Klage, die in den englischen Colonien, namentlich in Jamaica, bereits zu Maassregeln geführt hat, welche die alte Sklaverei nur unter andern Namen zurückzuführen drohen. Zur Bestätigung und weitem Ausführung dessen, was hier gesagt wurde, liefert nun Featherstonhaugh eine Menge Stoff, zugleich aber auch den bestimmten Nachweis, dass die Sklaverei den Herrn nicht minder herabwürdigt, wie seine Knechte. So fand er am New River ein Sklavenbivouak, das, von seinen weissen Treibern geführt, eben in die Zuckerplantagen Louisianas aufbrach; die Männer waren paarweise an einander gefesselt, 200 Köpfe stark; für die Maroden, für die unterwegs Erkrankten, die Weiber und Kinder und die Weissen gab es Wagen; die Treiber trugen aber alle einen schwarzen Flor um den Hut, denn sie trauerten um den Helden der amerikanischen Freiheit, um La Fayette! Bei dem Uebersetzen über den Fluss wurden noch besondere Vorsichtsmaassregeln genommen, weil sich bei einer solchen Gelegenheit die Meuterei unter den Schwarzen am leichtesten ausbreiten könnte. Um aber einer solchen vorzubeugen, werden die Sklaven auf dem Marsche vorzugsweise gut gefüttert. Wenn schon dieser Zug dem Bruder Jonathan im Süden nicht zur Ehre gereicht, so erschrickt man noch viel mehr über so viele Mittheilungen des Engländer, in welchen das gesellschaftliche Leben dort in dem ungünstigsten Lichte erscheint. Was Dickens, Mistr. Trollope und auch

wohl Marryat darüber berichteten, bleibt weit hinter diesem Bilde von Featherstonhaugh zurück. Seine Vergleichung zwischen dem Zustande der südlichen Staaten Nordamerikas im J. 1806, wo er zum erstenmale sie betrat, mit dem, in welchem er sie verliess, zeigt, dass die Cultur des Bodens und die Zahl der Bevölkerung eines Landes in 20 Jahren sehr gewinnen kann, ohne dass die Civilisation und die Sittlichkeit fortschreitet. Der Vf. findet die Ursache davon in dem Uebergewicht, welches „a few experienced demagogues“ 1821 auf Umänderung der Constitution geltend zu machen wussten. Wir übergangen die vielen widrigen Dinge, welche er von der Unreinlichkeit des Volkes und der herrschenden Unsittlichkeit erzählt, die empörenden Scenen toller Wuth, mit welcher hier auf der Stelle eine Beleidigung durch einen Gang mit langen Messern und Pistolen, ja selbst mit beiden zugleich, wohl gar in einer finstern Kammer ausgefochten wird. In Criminalfällen, berichtet er, entscheide nicht selten ein Geschwornengericht, wo zur Erfüllung der gesetzlichen Zahl der Beisitzer einer der Angeklagten selbst mit aufgenommen wird, so dass in einem hier, speciell erzählten Falle einmal ein Mörder einem Diebe und dieser dann dem Mörder durchzu helfen wusste. Noch häufiger kommt das sogenannte Lynchgericht in Anwendung und es wird uns weitläufig berichtet, wer der Mann war, welcher als Friedensrichter zuerst diese Volksjustiz im Westen einfuhrte, von welcher der Vf. mehrere Beispiele in Erfahrung brachte. So z. B. in der Stadt Vicksburg, wohin eine Anzahl Gauner gekommen war, die auf den Dampfschiffen jede Gelegenheit erlauerten, um junge oder unerfahrene Leute zu plündern. Nachdem Einer derselben erwischt und tüchtig ausgepeitscht werden war, kam es zu einem lebhaften Kampfe, in Folge dessen, weil einer der angesehensten Einwohner das Leben verloren hatte, sie sämmtlich, jedoch ohne alle weitere Untersuchung zum Galgen verurtheilt und aufgeknüpft wurden, „ohne dass wegen dieses summarischen Verfahrens die ordentl. Behörden nachher irgendwie eingeschritten wären“. Mehr launig ist die Schilderung der Stadt Augusta am Savannahflusse (4000 E.) und der grossen hier herrschenden Unreinlichkeit und Liederlichkeit, dann der Stadt Little-Rock in den Arkansas, wo uns eine Mistr. Barkman vorgesehrt wird, das Ideal eines Weibes, wie es nicht sein soll; sie kaute und rauchte Taback, trank Branntwein, fluchte und schwor wie ein Matrose und war doch nur noch ein schwaches Abbild von Dem, was sie in der Jugend geleistet hatte. Auch diese Stadt ist angeblich nur von einem Auswurf von Flüchtlingen aus den übrigen Staaten, von Spielern, Gaunern, Bankeroutirern u. s. w. bewohnt. Einen recht faulen Flecken in der nord-amerikan. Geschichte zeigt bekanntlich die Art, wie die Eingebornen durch Scheinkauf um das Land ihrer Väter betrogen und in die öden Gegenden jenseits des Mississippi getrieben wurden. Auch diese Scenen werden von F. in ihrer vollen Abscheulichkeit vorgeführt, indem er den Zustand der Creeks, der einst so berühmten

Krieger beschreibt, welche durch den Brannntweingenuss zur tiefsten Verworfenheit herabgesunken waren. Weniger erheblich erscheint uns Das, was F. in geologischer Hinsicht von diesem Theile Nordamerikas mittheilt, während sich, wie uns dünkt, seine Arbeit vorzugsweise als Sitten- und Culturgemälde auszeichnet. In antiquarischer Beziehung dürften seine Mittheilungen über die räthselhaften so häufig hier im Süden vorkommenden sogen. Mounds oder grossen Erdhügel manchen Lesern willkommen sein. Er hält sie nur für Werke der jetzt noch herumziehenden Indianerstämme, nicht aber eines fremden, ausgestorbenen Volkes. General Ashley, welchem er nachrühmt, dass er die Indianer besser, als irgend Jemand in Amerika kenne, hat ihm versichert, solche Mounds in allen Gegenden längs der Rocky Mountains geschen zu haben; in allen, die man bisher öffnete, fand man in grösserer oder geringerer Zahl Skelette, Thongefässe und Waffen, woraus wohl mit Recht der Schluss gezogen wird, dass sie zu Gräbern für ausgezeichnete Helden oder Häuptlinge der Indianer bestimmt waren, wie denn solche tumuli sich bekanntlich auch fast in allen Theilen Europa's, in Asien, im ganzen Süden Russlands, in Kuba u. s. w. finden. Unsere sogen. Hünengräber, jene Mounds und Aegyptens Pyramiden hatten sonach gleichen Zweck, nur die Mittel waren verschieden. Dass die Indianer selbst jetzt nichts von der Entstehung und Bestimmung derselben wissen, darf wenig wundern, weil die ganz verschiedenen Dialekte und Stämme und der unter diesen fortwährend herrschende Kriegszustand zu eingreifende Hindernisse sind, um über irgend einen einzelnen historischen Punct Aufschluss geben zu können. Und man frage doch versuchsweise einen Landmann über ein sogen. Hünengrab bei uns; welche Antwort wird er zu geben im Stande sein? Noch in neuester Zeit errichteten die Osagen einem plötzlich gestorbenen Häuptlinge ein solches Grab. — Auch die Naturgeschichte geht endlich in dieser Reisebeschreibung nicht leer aus; namentlich berichtet F. über die auch sonst schon bekannten Züge der Wandertaube in jenen Ländern manches Neue oder doch das Alte entschieden Bestätigende. Er sah solche Züge, die mehrere (engl.) Meilen lang die Luft verfinsterten und mit ihren Flügeln ein solches Geräusch machten, wie ihn kaum ein Wasserfall der grössten Art macht. Ihre Nester bedeckten ganze Waldstrecken und in solcher Menge, dass starke Aeste unter der Last zusammenbrachen. Der Jungen liegen dann wohl so viele auf dem Boden, dass sie wagenweise von den Indianern weggeholt werden. Ein Wald, der von diesen Vögeln heimgesucht und dann halbzerstört ist, bietet ein Schauspiel „which cannot be rivalled“; Thiere und Menschen werden oft von Furcht und Schrecken ergriffen, wenn solche Züge in der Luft schwärmen. — Und hiemit schliessen wir unseren Bericht über eine Reisebeschreibung, über welche die Amerikaner, obschon ihr Vt. lange genug unter ihnen lebte, um ein sicheres Urtheil fällen zu können, noch viel unzufriedener sein werden, als sie

es über die der bisherigen englischen Touristen in der Regel gewesen sind.

Unserem Bericht über das Werk von Featherstonhaugh reihen wir noch eine kurze Anzeige einer gleichzeitig in demselben Verlag erschienenen Schrift an:

[1844] Fifty Days on Board of a Slave-Vessel in the Mozambique Channel in April and May 1843. By the Rever. **Pascoe Greenfell Hill**, Chaplain of H. M. S. Cleopatra. London, Murray. 1844. 115 S. gr. 8. (3sh. 6d.)

durch welche die traurige Thatsache eine neue Bestätigung erhält, dass die Tractate, welche England zur Abstellung des Negerhandels seit einigen Jahren mit den europ. seefahrenden Staaten abgeschlossen hat, und alle Bemühungen, Contraventionen durch Aufstellung von Kreuzern an den afrikanischen und südamerikan. Küsten, sowie durch Untersuchung verdächtiger Schiffe zu verhüten, bis jetzt im Wesentlichen nichts bewirkt, vielmehr die Sache nur noch schlimmer gemacht haben. Es werden noch immer jährlich Tausende von Negern in Afrika eingekauft und in Brasilien, Cuba, Tejas u. s. w. eingeschmuggelt, wobei Slavenhändler, Plantagenbesitzer und wohl selbst die Gouverneure sich gegenseitig die Hände bieten. Der ausserordentliche Gewinn bei diesem Geschäft ist für die Einen, wie für die Andern gar zu lockend. Hierzu kommt, dass England in dem Rufe steht, es wolle den ganzen Negerhandel nur deshalb verhindern, um alle fremden Colonien zu vernichten und die seinigen desto mehr zu heben. Und allerdings geht auch England keineswegs so uneigennützig und human zu Werke, wenn es ein Slavenschiff nimmt, dass man für seine Handlungswelse grosse Achtung gewinnen könnte. Die durch englische Kreuzer befreiten Neger werden gewöhnlich nach einer der Colonien gesendet und dort in die organisirten Negerregimenter gesteckt, wo der Dienst der aus ihrem Vaterlande weggeschleppten Unglücklichen eigentlich nur einen andern Namen hat. Biswellen werden diese wohl auch als angeblich freie Arbeiter nach Jamaica gebracht, wo sie jedoch nur die Freiheit dem Namen nach haben, und ein bestimmtes Tagewerk verrichten müssen, wie jeder Slave in andern Colonien. So viel ist wenigstens gewiss, dass die Sache der Humanität durch das Bestreben der engl. Regierung nicht nur nichts gewonnen, sondern vielmehr verloren hat, indem man namentlich bei dem Wegführen der Neger aus Afrika jetzt weit grausamer als früher verfährt und den Handel vornehmlich auf Schiffen betreibt, die noch viel enger und leichter gebaut sind, als die ehemaligen Slavenschiffe. Schiffe, die kaum 100 bis 150 Tonnen fassen, laden jetzt oft weit über 400 Neger. Von dem engl. Schiff Cleopatra aus, das im Canal von Mozambique im Frühjahr 1843 kreuzte, und auf welchem Hr. Hill als Geistlicher fungirte, sah man am 12. April eine Brigantine mit brasilianischer Flagge, die sofort verdächtig schien und daher verfolgt und später auch eingeholt wurde, indem, wie sich ergab, ein Aufstand der am

Bord befindlichen Sklaven das Entkommen ihr unmöglich gemacht hatte. 447 solcher Unglücklichen enthielt die Prise, und das Schicksal derselben war, auch nachdem sie den Händen ihrer Peiniger entrissen worden waren, noch immer ein höchst trauriges. Ein eintretender Sturm nöthigte nämlich sie alle unter das Verdeck zu weichen, wo der Raum so beengt und die Hitze so gross war, dass schon in der ersten Nacht 54 umkamen; manche hatten sich aus Verzweiflung gegenseitig erwürgt, andere waren zertreten worden. Ehe man das Cap erreichte starben 157. Solche Gräueltaten werden gegen Menschen geübt in einer Zeit, die gegen die Quälerei der Thiere Vereine bildet! Aber freilich ein Neger kostet in Afrika höchstens 4 Pfd. St. und in Rio Janeiro gilt er über 50 Pfd. Eine einzige Ladung von 400 Köpfen, die glücklich anlangt, gibt einen Ertrag von 16—18,000 Pfd. St., von mehr als 100,000 Thlrn.!

Geschichte.

[1843] Geschichte der Politik, Cultur und Aufklärung des achtzehnten Jahrhunderts von Bruno Bauer. 1. Bd. Deutschland während der ersten 40 Jahre. 2. Bd. Deutschland während der Zeit der französischen Revolution. Charlottenburg, Egb. Bauer. 1843, 44. 320 u. 160 S. gr. 8. (3 Thlr. 7½ Ngr.)

2. Bd. Auch u. d. Tit.: Deutschland während der Zeit der französischen Revolution von u. s. w. 1. Abth.

Zwei Dinge müssen, so wie man die vorlieg. Schrift zur Hand nimmt, gleich von vorn herein als auffallend und seltsam in ihr erscheinen. Zuerst kündigt der Vf. eine Geschichte nicht bloss der politischen Erscheinungen an, sondern er will auf der einen Seite tiefer hinab, auf der anderen höher hinauf, indem er eine Geschichte der Cultur und der Aufklärung verspricht. In das innere, geistige Leben des Menschengeschlechtes kann aber Niemand ohne Philosophie in Wahrheit eindringen; man kann wohl ohne Philosophie eine Nomenclatur der Erscheinungen und Schwingungen des geistigen Lebens, als ein todttes Gerippe hinstellen, aber beschreiben, erläutern, würdigen kann man diese Erscheinungen ohne sie nicht. Gewiss mit Recht durfte man daher erwarten, dass der Vf. mit einer philosophischen Betrachtung der Welt und des Lebens beginnen, und dass er ferner genau angeben würde, was er denn eigentlich unter Cultur und Aufklärung verstehe. Und so ist man ausserdem noch über viele andere Dinge in einer Schrift Auskunft zu suchen berechtigt, die mit einem so pomphaften Titel wie die vorliegende sich ankündigt. Allein es erregt in der That ein sehr geringes Vertrauen zu der Philosophie des Vfs. und zu seiner Philosophie der Geschichte, dass er, was allerdings das leichteste und bequemste war, mit ganzlichem Sillschweigen alles Das, worüber man gleich von vorn herein eine nähere Erörterung erwarten durfte, übergeht. Die wenigen Worte, welche als „Eingang“ vor-

anstoßen, kann wohl nicht einmal die kühnste Selbsttäuschung des Vfs. als eine wahre Einleitung zu einer Geschichte des Geistes und des innern Lebens des 18. Jahrhunderts ansehen. Dieser Eingang enthält im Wesentlichen nichts als die Behauptung, dass die Geschichte, welche den Gedanken der Menschheit erzeugt und die Stiftung einer menschlichen Gesellschaft sich zur Aufgabe gesetzt habe, erst mit dem 18. Jahrh. beginne. Ueber die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieser Vorstellung selbst wollen wir uns hier weiter nicht anlassen. Man bemerke nur die Ausdrucksweise des Vfs.; die Geschichte erzeugt einen Gedanken und die Geschichte setzt sich etwas zur Aufgabe. Es lässt sich wohl so ungefähr erkennen, was der Vf. hat sagen wollen, aber der Ausdruck ist doch offenbar verkehrt. Die Absicht der Geschichte hat nun aus verschiedenen Gründen, von welchen in dem „Eingange“ einige angegeben werden, dem 18. Jahrh. nicht gelingen wollen. Indirect belehrt der Vf. uns im Voraus, dass es somit eine menschliche Gesellschaft seiner Ansicht nach noch gar nicht gibt. In der That ist sie auch für alle Die, welche sie nicht verstehen, so gut wie nicht vorhanden. Das zweite aber, was ein fast noch grösseres Befremden erregen muss, ist, dass der Vf. seine Cultur- und Aufklärungs-Geschichte mit Deutschland begonnen hat. Im Allgemeinen lässt sich wohl ahnen, obschon er sich gehütet, mit Bestimmtheit darüber sich zu äussern, was er mit dem Buche hat sagen wollen, welche Absicht dabei, wenn auch vielleicht nur dunkel, vor seiner Seele gestanden. Er wollte eine Geschichte der modernen Welt schreiben. Die moderne Welt beginnt aber etwa um die Mitte des 17. Jahrh., und zwar in Frankreich und in England. Dort erhebt sich der Genius dieser modernen Welt, von dort aus überglänzt oder überschattet er allmählig die übrigen Theile Europas. Ob man ihn für einen guten, oder für einen bösen Genius halte, ist hierbei völlig gleichgültig. Das aber ist sicher und gewiss, dass er theils in Frankreich, theils in England zuerst zu Tage gekommen. Die Erscheinungen des 18. sowohl, wie des 19. Jahrh. sind nichts als die nothwendige Entwicklung dieses modernen Weltgeistes. Man kann das 18. Jahrh., sobald von einer philosophischen Betrachtung der Geschichte soll gesprochen werden können, durchaus nicht für sich betrachten. Noch weniger aber kann man eine solche mit Deutschland beginnen, und dass der Vf. diess dessenungeachtet gethan, beweist nur, dass er sie durchaus nicht konnte. Die Geschichte der modernen Welt, die Geschichte des 18. Jahrh. mit Deutschland beginnen, heisst in der That nichts mehr und nichts weniger als den Anfang mit der Mitte machen. Der Vf. würde sicherlich in grosser Verlegenheit sein, wenn er einen zureichenden Grund seines Verfahrens angeben sollte. Darum gibt er auch in seinem Buche selbst lieber gar keinen an, und fängt in dem Wahne, es sei gleichgültig, wo man anfangen, wenn nur überhaupt angefangen werde, mit Deutschland an, wahrscheinlich weil das Reden über Deutschland ihm am

leichtesten geworden ist. Er beginnt mit einem Blick auf das deutsche Reich während des nordischen und des spanischen Successionskrieges. Das deutsche Reich bietet aber bekanntlich so viele schwache Seiten dar, dass es im höchsten Grade leicht ist, es als eine hohle und nichtige Erscheinung hinzustellen. Das ist denn nun auch von dem Vf. geschehen, jedoch ohne dass in seinen Auseinandersetzungen und Urtheilen sich irgend etwas fände, was nicht schon hundertmal und wenigstens eben so gut gesagt worden wäre. Die politische Geschichte bietet als solche die wenigsten Schwierigkeiten; darum beschäftigen sich jetzt auch so Viele mit Abfassung von Büchern über politische Geschichte, weil man mit dem politischen Urtheil am leichtesten und schnellsten fertig ist. In dieser leichtesten Region der Geschichte bewegt sich nun der Vf. auf eine solche Weise, dass die Kritik ihm nur mit einem Lachen antworten kann. Die spanische Succession war, wie die grossen Männer, welche damals an der Spitze der Staaten von England und Holland standen, sehr wohl erkannten, für die europäische Welt eine Sache von unermesslicher Wichtigkeit. Die Wahrung der Freiheit war damals besonders den protestantischen Mächten anheim gegeben. Sie durften die spanische Erbschaft ungetheilt weder an Frankreich noch an Habsburg fallen lassen. Es mochte das Eine geschehen oder das Andere, so war nicht allein die politische Freiheit der Welt verloren, sondern auch der Protestantismus. Darum kämpften England, Holland und die protestantischen Mächte Deutschlands in einem grossen europäischen Interesse dafür, dass Louis' XIV. Enkel, Philipp von Anjou, nicht die ganze spanische Monarchie gewinnen möge und dass sie eben so wenig unmittelbar und ausschliesslich an das Haus Habsburg falle. Jene Mächte wandten sich aber vorzüglich gegen Frankreich, weil Louis XIV., wie die Verhältnisse damals waren, als ein viel gefährlicherer Feind der allgemeinen Freiheit erschien als das Haus Habsburg. Von diesem ganzen Zusammenhange, von dem Geiste, der in diesen politischen Ereignissen waltet, hat aber der Vf. nicht das Mindeste begriffen. Narren und Thoren schilt er die, welche um die Frage gekämpft, ob der blödsinnige Philipp V. oder der blödsinnige Carl III. auf Spaniens Throne sitzen sollte; das Eine, meint er, sei so gleichgültig gewesen als das Andere. Nachdem er nun seine völlige Unfähigkeit, die Angelegenheiten der politischen Welt zu beurtheilen, satissam erhärtet hat, geht er zur Schilderung der innern Zustände Deutschlands am Anfange des 18. Jahrh. über. Dass diese sehr wenig Erfreuliches darboten ist bekannt genug. Die Früchte der Kleinmeisterei, welcher die deutsche Nation sich im 17. Jahrh. ergeben, waren reif geworden, die Geistlosigkeit hat ihre dürren Arme über Deutschland ausgestreckt und scheint es erdrücken zu wollen. Stumpfheit ist das Eigenthum des Volkes, Albernheit das Eigenthum derer, die sich Gelehrte nennen, Wortkrämerei das Eigenthum der Theologie, Rohheit das Eigenthum des Adels, Willkür das Eigenthum der Fürsten geworden. Dieses

lässt sich durchaus nicht läugnen noch verkennen. Dieser Zustand der Dinge ist nun von dem Vf. in vielen Beispielen erhärtet und mit grosser Liebe und Ausführlichkeit geschildert worden, denn er hat ja hier eine gewiss erwünschte Gelegenheit, die socialen Zustände der modernen Welt überhaupt als völlig nichtig darzustellen und auf die Nothwendigkeit einer totalen Umwälzung hinzuwirken. Gegen die Worthörerei in der Theologie erhebt sich in Deutschland eine theils pietistische, theils mystische Schule. Die Religion tritt durch sie der Theologie wieder näher. Ist es doch überhaupt ein Gesetz in dem Gange der Entwicklung und Bewegung des menschlichen Geistes, dass der starre Dogmatismus den Mysticismus hervorruft. Das Eintreten des letzteren in einer Zeit, welche sich unter dem starren Dogmatismus gebeugt, ist aber jedenfalls eine erfreuliche Erscheinung, wenn sie auch nur eine vorübergehende sein darf. Von dem todtten Worte ruft dann der Mysticismus zum Geiste, von dem Aeussern zum Innern zurück. Der deutsche Pietismus, der am Ende des 17. Jahrh. auftrat, hat wohl eine Verwandtschaft mit dem Mysticismus, ist aber doch reiner, wahrhaft geistiger als dieser. Der Vf., der ohne Empfänglichkeit für solche Dinge sein mag, hat aber den deutsch-protestantischen Pietismus, von dem er nur die Schattenseiten hervorhebt und von dem er überhaupt nur Schattenseiten kennt, durchaus nicht verstanden. Er freut sich, dass er keinen Geist in demselben gefunden. Es gehört freilich Geist dazu, um Geist zu sehen und zu begreifen; für die Blinden ist er nicht da. Am Schlusse des 1. Bandes ist dann noch ein Blick auf die deutsche Literatur dieser Zeit geworfen. Mehrere Abschnitte, besonders der über Liscovius, sind dem Vf. nicht übel gerathen. Je niedriger er aber in dem 1. Bde. die deutsche Nation gestellt, je entschiedener er die nicht abzuläugnenden Schattenseiten des deutschen Lebens der ersten Hälfte des 18. Jahrh. als die allein vorhandenen angenommen, mit um so grösseren Erwartungen nahmen wir den 2. Bd. dieses Werkes in die Hand. In der 2. Hälfte des 18. Jahrh. beginnt die deutsche Nation sich mächtig zu regen. In der ganzen europäischen Welt ist die wahre Poesie abgestorben, durch die Deutschen wachet sie wieder auf, die wahre Philosophie ist allenthalben erstorben, durch die Deutschen wird sie von Neuem belebt, Kant und Jacobi führen sie, obwohl auf verschiedenen Wegen, in die Welt zurück. In diesen wie in mehreren andern Beziehungen beginnen die grossen geistigen Thaten der deutschen Nation in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. Aber mit wahrhaftem Erstaunen lesen wir gleich auf dem Titelblatte des 2. Bandes die Ueberschrift „Deutschland während der Zeit der französischen Revolution“ und finden in dem Buche selbst über jene grossartige, geistige Thätigkeit der Deutschen, durch welche sie, wie das 19. Jahrh. und die Gegenwart lehrt, von einem eben so weltgreifenden, wenn auch ganz andern Einfluss auf die Welt geworden sind, als die Franzosen durch ihre sociale und politische Revolution, nicht ein einziges Wort. Nur

einen wegwerfenden Blick wirft der Vf. auf jene Erscheinungen zurück; denn sie sind doch wohl mit den Worten gemeint, die man bald am Eingange des 2. Bdes. findet: „als die Revolution ausbrach, waren die Deutschen durch ihre rein literarische Entwicklung bereits bei dem Grade der charakterlosen Zerfahrenheit, Zerflossenheit und Haltungslosigkeit angelangt, dass der stolze Glaubensphilosoph, die edle Seele und der gemeinste Volksdichter durch keine Schranke mehr getrennt wurden. Keiner hatte sich mehr vor dem Andern zu schämen“. Wir wollen diesen Rückblick nicht beurtheilen. Was gäbe es auch hier wohl zu beurtheilen, da man vielmehr nur einfach zu sagen hat, dass der Vf. nichts, durchaus nichts von Dem versteht, worüber er mit dunkelvoller Unwissenheit absprechen will. So empfängt Deutschland hier eine Cultur-Geschichte in welcher von der Cultur eigentlich gar nicht die Rede ist und welche zugleich die Unfähigkeit des Vfs., das Richtige und Wahre hierin überhaupt zu erfassen, in dem deutlichsten Lichte zeigt. Der ganze, ungemein dünne 2. Band ist auch an Geist ungemein dünn weggekommen und enthält nur leeres politisches Geschwätz über die französ. Revolution und ihre Folgen für Deutschland. Wir können daher schliesslich in der That nichts thun als auf die Keckheit aufmerksam machen, mit welcher der Vf. die sich gestellte Aufgabe behandelt und die Schwierigkeiten, welche bei der Ausführung sich zeigten, zu beseitigen gewusst hat. Es war ganz offenbar seine Pflicht, die grossen Erscheinungen in Deutschland auf dem Gebiete des Geistes in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. nachzuweisen und zu schildern. Er mag die Erfüllung dieser Pflicht unbequem gefunden haben und hilft sich damit, dass er von der Mitte des 18. Jahrh. gleich zu dem Ende desselben überspringt und mit vornehmem Schweigen Alles, was dazwischen liegt, übergeht.

[8033] Erinnerungen an Napoleon während der ersten drei Jahre seiner Gefangenschaft auf St. Helena von **Lucie Ellis. Abell**. Aus d. Engl. übersetzt von **W. Ad. Lindau**. Dresden, Arnold. 1844. XIV u. 178 S. mit 2 Ansichten. 8. (25 Ngr.)

Die Vfn. dieser Schrift ist die Tochter des Kaufmanns Balcombe, in dessen Landhause Briars, nicht weit von James-Town, Napoleon in den ersten Monaten seines Aufenthaltes auf St. Helena wohnte. Las Cases gedenkt in dem *Mémorial de St. Hélène* ihrer und ihrer älteren Schwester, er bezeugt jene als „vive, étourdie, ne respectant rien“; er erzählt, dass, als er dem Kaiser in Briars seinen ersten Besuch machte, die Mädchen, resp. 12 und 14 Jahr alt, Napoleon mit den wunderlichsten Fragen bestürmten. Ihn belustigte diese Vertraulichkeit höchlich, dass er beim Weggehen von den Mädchen zu Las Cases sagte: „Nous sortons du bal masqué“. Gegen die Wahrhaftigkeit der Mittheilungen der Vfn. möchte sich kein Zweifel erheben lassen und das eigentliche Verdienst dieser Schrift mag eben darin bestehen, dass Napoleon sich ohne Absicht und Berechnung gegen seine junge Freunde äussert und diese nicht ohne Anflug weiblicher Eitelkeit ihn schildert, wie er ihr er-

schießen und sich gegen sie benahm, so dass auch die kleinen, an sich ganz unbedeutenden Züge dazu dienen, das wundersame Bild seines Charakters zu vervollständigen, indem sie uns ihn in einfachen, rein menschlichen Verhältnissen vorführen. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet werden sich auch diese Blätter in der händereichen Napoleons-Literatur ihr Plätzchen zu sichern wissen. Gewiss gewährt das Ganze eine anziehende Unterhaltung. Wir geben ein Beispiel. Napoleon hatte seine kleine Freundin über ihre Studien befragt, namentlich in der Geographie. Er fragt sie nach den Hauptstädten der europäischen Länder. „Wie heisst die Hauptstadt von Russland?“ Jetzt Petersburg, antwortete ich, sonst Moskau. Bei diesen Worten befestete er sein durchdringendes Auge auf mich und fragte mit ernstem Tone: „Qui l'a brûlé?“ Als ich den Ausdruck seines Auges sah und den veränderten Ton seiner Stimme hörte, kehrte meine frühere Furcht vor ihm zurück und ich konnte keine Sylbe hervorbringen. Ich hatte oft von der Verbrennung Moskau's gehört und war zugegen gewesen, als einst die Frage erörtert wurde, ob die Franzosen oder die Russen die Urheber jenes furchtbaren Brandes gewesen wären. Ich fürchtete, ihn durch eine Hindeutung darauf zu beleidigen. Er wiederholte die Frage und ich stammelte: Ich weiss es nicht. „Oui, oui“, antwortete er heftig lachend, „vous savez très-bien, c'est moi, qui l'a brûlé“. Als ich ihn lachen sah, fasste ich mehr Muth und sprach: Ich glaube, die Russen haben es verbrannt, um die Franzosen los zu werden. Er lachte wieder und schien mit Vergnügen zu bemerken, dass ich etwas von der Sache wusste (S. 19 f.). Der Uebersetzer hat in dem Vorworte einige Annahmen der Vfn. berichtigt; die beigegebenen Lithographien stellen Briars und Longwood dar. — Diess hatte Ref. geschrieben und bereits abgegeben, als ihm noch eine zweite Uebersetzung der Schrift zukam:

[1844] Elia. Abell's Erinnerungen an Napoleon auf St. Helena. Aus d. Engl. von Dr. Ernst v. Bursian. Leipzig, Brauns. 1844. VI u. 202 S mit einer Ansicht der Insel. 8. (25 Ngr.)

War es bei jener nicht nöthig, des Uebersetzers mit Lob zu gedenken, welches er in dieser Beziehung bereits seit einer langen Reihe von Jahren an seinen Namen geknüpft hat: so mag diess von der eben jetzt noch nachzubringenden nach Verdienst geschehen. Denn die Uebersetzung v. Bursian's ist nicht nur gewandt, sondern oft schwunghafter als die des Hrn. Lindau. Diess bekundet sich auch durch die, bei Lindau fehlenden, den einzelnen Capp. à la Walter Scott vorangestellten poetischen Motto's, von denen Ref., da ihm das engl. Original nicht vorliegt, nicht ganz sicher ist, ob sie diesem oder vielleicht dem Uebersetzer angehören. Andererseits fehlen aber in der Bursian'schen Uebersetzung — die bei Lindau beigebrachten Notizen, die auf erwünschte Weise über die Verhältnisse der Vfn. und die Glaubwürdigkeit ihrer Mittheilungen belehren. Dagegen orientirt wieder die Bursiansche Uebersetzung

den Leser schneller über das Ganze durch die vorangestellte Inhaltsübersicht der einzelnen Capitel, welche die L.'sche bei jedem einzelnen Cap. gibt. Gegenseitig ergänzen sich beide Uebersetzungen endlich durch ihre artistische Ausstattung, indem zu den bei jenen angeführten landschaftlichen Abbildungen hier eine artige Ansicht des Felsenlandes von St. Helena kommt, von der Seite aus, wo James-Town liegt.

[1844] Ludwig Philipp der Erste, König der Franzosen. Darstellung seines Lebens und Wirkens von Dr. Chr. Birch. 3. Bd. Stuttgart, Hallberger'sche Verlagsb. 1844. 446 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.) Vgl. 1843. Bd. 2. No. 2916.

Arge Verblendung nur könnte es verkennen, dass das Haus Orleans die bedeutende Stellung, welche es durch sein gegenwärtiges Haupt in der europäischen Welt gewonnen, keineswegs allein der Gunst der Verhältnisse und der Ereignisse oder auch allein der Kunst einer feinen und schlaun Berechnung verdankt. Es ist in den Mitgliedern dieses Hauses etwas viel Grösseres und Tieferes als eine bloss gemein-kluge Berechnung der Weltzustände vorhanden; sie verstehen die moderne Welt, kennen ihre Anforderungen und begreifen ihren Geist. Dass wir unter der „modernen Welt“ hier nicht die albernen Auswüchse derselben, nicht den Communismus u. s. w. verstehen, bedarf eigentlich keiner Erwähnung. Indem aber die Orleans den Geist und die Forderungen der Zeit verstehen, sind sie auch im Stande auf den Höhen des Lebens nicht allein zu erscheinen, sondern auch sich auf denselben zu halten. Napoleon war wohl im Stande auf diese sich zu heben, nicht aber sich für die Dauer zu behaupten. Es ist besonders in Deutschland von sehr hoher Wichtigkeit, dass man begreife, was es ist, das die Orleans begriffen, dass man erkenne und wisse, wodurch sie das geworden, was sie sind. Auch der Vf. trägt das Gefühl und das Bewusstsein in sich, dass die Orleans ausgezeichnete Persönlichkeiten sind und zwar nicht bloss in dem gewöhnlichen Sinne des Wortes. Aber seine Absicht ist doch nicht gerade, sie als solche zu zeigen und hervorzuheben, sondern es gilt ihm, besonders die Seite des Königs der Franzosen ins Licht zu stellen, auf welcher er als eine Hauptstütze des europäischen Friedens betrachtet werden muss. Seine Darstellung des Lebens und Wirkens Ludwig Philipps ist offenbar mit besonderer Rücksicht auf die Wünsche, welche man im Palaste der Tuillerien hat, abgefasst. Man wünscht aber dort, dass die übrigen Monarchen Europa's die Art und Weise, wie die Orleans auf Frankreichs Thron gekommen sind, nun endlich möchten vergessen lernen. Das Factum steht nun einmal unwiderruflich da; man nehme es aber nicht hin als eine etwas bittere Nothwendigkeit, sondern man ergreife es als ein heilbringendes Ereigniss. Sind es doch die Orleans, welche böse Dämonen zu bändigen verstehen! Dass wir die ganze Tendenz des Buches richtig beurtheilen, davon kann man sich durch einen Blick auf S. 101, wo über Carl und Helene von Mecklenburg gesprochen wird, überzeugen. Im Uebrigen verdient bemerkt zu werden, dass

Styl und Darstellungsweise des Vfs. sich im Vergleich zu den früheren Bänden bedeutend gebessert haben und dass auch seine politische Einsicht merklich gestiegen ist. Das Buch und sein Inhalt ist durchaus politisch. Die Attentate der Republikaner, die Systeme der Communisten, die Tendenzen der Ministerien und der Kammera, die bedeutendsten politischen Persönlichkeiten Frankreichs, die diplomatischen Verhandlungen mit dem Auslande, der Krieg in Algerien bilden die Hauptpunkte, an welche der Vf. sich hält. In der Mitte erscheint, ohne dass die übrigen Glieder des Hauses vergessen wären, der König als leitender und rettender Genius. Das Werk bricht vor der Hand mit dem Sommer des J. 1842 und bald nach dem unglücklichen Ende des Herzogs von Orleans ab. Eine Fortsetzung desselben wird für die Zukunft versprochen.

[1839] Der Untergang des polnischen National-Staates. Pragmatisch entwickelt von Dr. **Wilh. Binder**. 2. Bd. Stuttgart, Hallberger'sche Verlagsb. 1844. IV u. 264 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Die Leser des Repertoriums verweisen wir zunächst auf Das, was wir über den 1. Band dieses Werkes (Jahrg. 1843. Bd. 3. No. 6365) gesagt haben. Hr. Dr. Binder bewies uns armen Deutschen dort mit Sonnenklarheit, welche ungeheuer gute Ansprüche Russland auf Polen und wie Russland überhaupt die gerechtesten Anforderungen auf die Herrschaft beinahe der halben Welt und vor Allem auf einen grossen Theil Deutschlands habe. Wenn Russland einst an der Elbe stehen bleibt, so werden die Deutschen sich dafür noch sehr zu bedanken haben. Man weiss in der That zuweilen nicht, ob man über die Art und Weise und über die Formen und Gestalten, in welche sich der Weltbürgersinn der Deutschen hin und wieder kleidet, weinen oder lachen soll, vorausgesetzt, dass die seltsamen Ansichten und Meinungen, welche man vernehmen muss, wirklich auch aus vermeintlichem Weltbürgersinn und nicht aus etwas viel Schlimmerem hervorgegangen sind. Der Vf. der vorlieg. Schrift kommt uns zu einfach und zugleich auch zu unbeholfen vor, als dass wir das Letztere annehmen sollten. Seine Gründe sind sehr einfach. Die Russen sind das Haupt aller Slawen, sie haben die Bestimmung der Slawen in der Welt am besten erfüllt, folglich können, ja müssen sie die andern Slawen in sich aufnehmen, und haben ein unbestreitbares Recht auf Alles, was einst slawisch gewesen, oder eigentlich hätte slawisch sein und bleiben sollen. Solche Ansichten und Behauptungen hat der Vf. nicht allein im 1. Bde. seiner Schrift bald in dieser, bald in jener Form aufgestellt, sondern sie kehren auch in diesem zweiten, wenn auch nicht mit derselben Bestimmtheit wieder. Ueberdies hat er jetzt für gut befunden, noch ein anderes Recht Russlands geltend zu machen. Der polnische Staat war so elend und jämmerlich, dass Russland nicht etwa die Gelegenheit, nein das Recht und die Pflicht Polen zu vernichten erhielt, weil es nicht dulden durfte, dass in Polen sich ein Anderer oder ein Dritter festsetzte und dieser Staat sich nun einmal nicht selbst erhalten

konnte. Oesterreich und Preussen thaten bei der Besitzergreifung einzelner Theile Polens sehr unrecht; Russland hatte, wie der Vf. S. 87 versichert, allein das Recht, seine Hand über Polen auszustrecken; erstens weil es das Haupt aller Slawen ist und weil eigentlich alle Slawen gleich von vorn herein hätten Russen sein sollen, und zweitens weil es in Polen so wild, so anarchisch und aristokratisch aussah. Der Vf. hätte in der That nicht nöthig gehabt, zwei Bände desshalb zu schreiben. Er hätte alles Das, was er sagen will, auf wenigen Blättern können zusammendrucken lassen und man würde dann, was ihn und sein Buch etwa bemerkenswerth macht, übersichtlich kurz zusammengestellt gehabt haben. Seine Geschichtserzählung bietet sonst etwas Bemerkenswerthes nicht dar. Es beginnt dieser 2. Bd. mit der Fortsetzung des 3. Abschnittes, Geschichte der J. 1632—1668 ff. Der Ausgang des 17. Jahrh. ist von der grössten Wichtigkeit für Polen gewesen. Der Abfall der Kosaken, die gesetzliche Einführung des liberum Veto, die Spaltungen zwischen dem grossen und dem kleinen Adel leiten das Drama von dem Untergange Polens ein. Das Schauspiel ist so grossartig, dass nicht viel dazu gehört, es so darzustellen, dass der Leser einiges Interesse dabei empfinden muss. Diese Darstellung ist nun auch dem Vf. im Allgemeinen gelungen, obwohl Alles leicht gehalten und kein Gegenstand der polnischen Geschichte und kein Verhältniss mit solcher Gründlichkeit oder Klarheit behandelt ist, dass es mit einiger Auszeichnung hervorgehoben werden könnte. Die ganze Erzählung der Geschichte bis gegen den Anfang des 18. Jahrh. scheint aus Salvandy's *histoire de Jean Sobiesky* geschöpft zu sein. Wenigstens ist im Ganzen dieselbe Anordnung und Auffassung bemerkbar. Eines Umstandes, der zum Untergange des polnischen Staates wesentlich beigetragen, ist kaum mehr als im Vorübergehen von dem Vf. gedacht worden. Wir meinen den Geist, welcher der Majorität des polnischen Adels, der katholischen Majorität, die früher so tolerant gewesen, durch die Jesuiten allmählig eingeflösst ward. Fragt man, wodurch zuerst dem Zaren von Moskau der Weg nach Polen erschlossen ward, so findet man leicht, dass der Jesuitismus es war, der ihn zeigte und damit die Strasse zu Polens Untergang eröffnete. Dless und noch vieles Andere war näher zu erörtern. Allein der Vf. bleibt stets bei dem Einfachsten und dem Bekanntesten stehen. Bis zum Tode König Augusts II. hält sich die Darstellung des Vfs. noch in einiger Ausführlichkeit. Von da an wird sie aber aus leicht begreiflichen Gründen kurz und fragmentarisch. Ohne nähere Beweisführung hingestellte Behauptungen sollen die Geschichte ersetzen. Dergleichen sind z. B., dass die Polen nie eine Nationalität gehabt, dass sie sich nur selbst getödtet, keineswegs von Anderen erdrückt worden, dass man im J. 1830 weiter nichts als die Wiederherstellung einer scythischen Oligarchie beabsichtigt habe, dass in Russland durchaus Alles patriarchalisch sei u. s. w. Die beigegebenen Actenstücke enthalten ebenfalls nur Bekanntes.

Bibliographie.

Medicin und Chirurgie.

[8640] *Hannoversche Annalen f. d. ges. Heilkunde.* (Vgl. No. 6593.) Hft. 3. *Osiander*, sieben Beobacht. über retroversio uteri. (S. 261—273.) *Lindenberg*, was thut noth in der Medicin? (—277.) *Neven*, Skizze der Krankheits-Constitution in den J. 1834—1843 im Sollinge. (—283.) *van Nes*, Heilung eines Diabetes mellitus. (—288.) *Münchmeyer*, Bericht über die herrschende Krankheits-Constitution zu Lüneburg im J. 1842. (—325.) Kritiken u. s. w. (—385.) — Hft. 4. *Brockmann*, üb. d. Lungenmelanose der Bergarbeiter. (S. 389—443.) *Ruete*, über d. Gesichtserscheinungen, welche vom Körperchen abhängen, die sich in od. auf dem Auge selbst befinden. (—457.) Recc. u. s. w. (—518.)

[8641] *Zeitschrift für d. ges. Medicin u. s. w.* (Vgl. No. 7599.) 27. Bds. I. Hft. *Panck*, einige Worte üb. Parotitis. (S. 1—8.) Aussüge, Notizen u. s. w. (—144.)

[8642] *Archives générales de médecine etc.* (Vgl. No. 7177.) Aout. *Jousset*, de la bronchotomie ou trachéotomie dans le traitement du croup. (S. 401—416.) *Deville*, de la vaginite granuleuse; 2. art. (—449.) *Gosacien*, sur la micrographie appliquée à l'anatomie patholog. (—460.) *Aran*, observation de concrétion polypiforme organisée. (—466.) *Roger*, de la température etc.; 2. art. (—490.) *Revue etc.* (—536.) — Sept. *Helot*, du varicocèle et de sa cure radicale. (S. 1—21.) *Legendre*, du développement simultané de la vaccine et de la variole. (—41.) *Valleix*, sur les maladies du coeur. (—50.) *Jacquot*, essai d'une analyse thérapeutique des effets des quinquinas et du sulfate de quinine. (—102.) *Revue etc.* (—136.)

[8643] *Revue médicale etc.* (Vgl. No. 7588.) Aout. *Loir*, de la métorrhagie dans les derniers mois de la grossesse. (S. 473—497.) *Stefani*, sur le bruit de souffle des artères. (—532.) *Trifet*, ablation d'un carcinome cutané de la tempe. (—539.) *Littérature etc.* (—624.)

[8644] *Journal médical de la Neerlande*, publié par une Société de Médecins. I. année. 1844. La Haye, Noordendorp. gr. 8. (9 F.) Vgl. Allg. Konst. en Letterbode. 1844. n. 34. 35.

[8645] *Kritisch-etymolog. Lexikon oder Erklärung des Ursprungs der aus d. Griechischen, d. Latein. u. aus d. oriental. Sprachen in die Medicin u. in d. zunächst damit verwandten Wissenschaften aufgenommen. Kunstausdrücke, zugleich als Beispielsammlung für jede Physiologie der Sprache von Ludw. Aug. Kraus*, Dr. Phil. et Med. leg. 3. stark verm. u. verb. Aufl. Göttingen, Deuerlich u. Dieterich. 1844. IV u. 1100 S. Lex.-8. (4 Thlr. 20 Ngr.)

[8646] *Medicinisch-chirurgisches Fremdwörterbuch von Dr. C. Schöpfer*. Nordhausen, Fürst. 1844. 264 S. 8. (25 Ngr.)

[8647] *Universal-Lexikon der prakt. Medicin u. Chirurgie*. Frei bearb. von

mehr. deutschen Aerzten. 12. Bd. Leipzig, Voigt u. Fernau. 1844. 864 S. Lex.-8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[8649] Jahresbericht üb. d. Fortschritte der theoret. Medicin in allen Ländern im J. 1841. Herausgeg. v. Dr. **C. Camstatt**. Erlangen, Enke. 1844. 15 1/2 Bog. gr. Lex.-8. (2 Thlr.)

[8650] Jahresbericht üb. d. Fortschritte der prakt. Medicin. Speciell Pathologie in allen Ländern im J. 1841. Herausgeg. von Dr. **C. Camstatt**. Ebendas., 1844. 34 1/2 Bog. gr. Lex.-8. (4 Thlr.)

[8651] Jahresbericht üb. die Fortschritte der gesammten in- u. ausländ. Medicin, im Vereine mit den **DDr. Beyer, Eisenmann, Flachs, Flemming, Francke, Friedländer, Grenser, Günther, Hacker, Hasse, Küttner, Lehmann, Merckel, Neubert, H. E. Richter, Seydel, Theile, Vetter, Winter** herausgeg. von **Alex. Goeschel**, Dr. d. Med., Chir. u. Geburtsh. (**O. Chr. Schmidt's** Encyclopädie der gesammten Medicin. 2. Suppl.-Bd. [Fortschritte der Medicin seit dem Jahre 1842.] 1. u. 2. Hft.) Leipzig, O. Wigand. 1844. 394 S. hoch schm. 4. (Vollst. in 4 Hftn. 4 Thlr. 20 Ngr.; einzeln à 1 Thlr. 15 Ngr.)

[8652] Versuch einer medicin. Geographie oder Studien über die Gesetze der geograph. Verbreitung der Krankheiten u. ihres gegenseit. topograph. Verhaltens. Coincidenz- und Antagonismus-Gesetze, von **J. Ch. M. Bondin**, Oberarzt an den Militärsälen des Hôtel-Dieu zu Marseille. Deutsch nebst mehreren Bemerkungen von Dr. **A. Drey**. Erlangen, Palm u. Enke. 1844. X u. 125 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8653] *Grundzüge der Pathogenie, oder die Elementar-Krankheiten in ihren einfachen und zusammengesetzten Verbindungen, von **Ph. Ant. Pieper**, Dr. d. Med. u. Chir. 1. Hälfte. Paderborn, Cröwell. 1844. XX u. 189 S. gr. 8. (22 1/2 Ngr.)

[8654] Die allein wahre Methode, Krankheiten zu heilen. Ein Schreiben an **Hrn. Dr. Bicking** von Dr. **A. Schubert**, Kreisphys. in Dramburg. Berlin, Hirschwald. 1844. 46 S. 12. (5 Ngr.)

[8655] Die Berliner medicinische Facultät u. Hr. Dr. **Fr. Bicking**, von Dr. **F. O. Lietzau**, Kreisphys. zu Gumbinnen. Berlin, Voss. 1844. 24 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[8656] Recherches de Pathologie comparée par Dr. **Ch. Fr. Housinger**. Cah. II. Nosographie comparée. Cassel, Hotop. 1844. 24 Bog. 4. (2 Thlr.)

[8657] **Jo. P. Frankii** de medicina clinica opera omnia, varii argumenti minora. Diligenter recognita, mendis purgata, indicibus locupletata. et vita J. P. Frankii instructa, edidit **Guil. Sachs**, Med. et Chir. Dr., in Univ. Vratislav. medie. priv. docens. Vol. I. Regimontii, libr. univers. 1844. X u. 440 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8658] Die angeborenen Krankheiten des Herzens u. der grossen Gefässe des Menschen, nebst Untersuchungen über den Blutumlauf des menschl. Fötus. Nach einer d. 3. Aug. 1840 von d. kön. Univ. zu Breslau gekr. Preisschrift u. fortgesetzten Untersuchungen bearb. von Dr. **Hm. Friedberg**, prakt. Arzt u. a. w. Leipzig, Engelmann. 1844. XII u. 170 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8659] Die Krankheiten der Nieren und die Veränderungen der Harnsecretion in ihren Beziehungen zu den übrigen örtl. und allgemeinen Affectionen, von **P. Bayer**. Aus dem Franz. bearb. v. Dr. **S. Landmann**. Erlangen, Enke. 1844. XII u. 631 S. gr. 8. (3 Thlr. 2 1/2 Ngr.)

[8660] Causes générales des maladies chroniques, spécialement de la phthisie pulmonaire et moyens de prévenir le développement de ces affections, par **A. Fourcault**. Paris, Dussillon. 1844. 30 1/2 Bog. gr. 8. (7 Fr.)

[8661] Hygiène des personnes prédisposées aux maladies chroniques et spécial.

à la phthisie pulmonaires ou Moyens de prévenir le développement de ces affections par **A. Fourcault**. Paris, Dussillon. 1844. 14 1/2 Bog. gr. 8. (4 Fr.)

[8661] Traité pratique d'auscultation ou Exposé méthod. des diverses applications de ce mode d'examen à l'état physiolog. et morbide de l'économie, suivi d'un précis de percussion par **M. Barth** et **M. H. Roger**. 2. édit. Paris, Labé. 1844. 19 1/2 Bog. 18. (6 Fr.)

[8662] Histoire générale des membranes séreuses et synoviales des bourses musculeuses et des kystes, sous le rapport de leur structure, de leurs fonctions etc. par le doct. **Ed. Golez**. Paris, Germer-Baillière. 1844. 22 1/4 Bog. gr. 8. (6 Fr.)

[8663] Vorlesungen über Gicht und Rheumatismus, mit Berücksichtigung der neuesten Resultate der Chemie, geh. am Collegium der Aerzte in London von **Rob. Bentl. Todd**. Ins Deutsche übertr. unter Red. von **Dr. Fr. J. Behrend**. (Bibliothek von Vorless. üb. Medicin, Chirurgie u. s. w. No. XXXVI.) Leipzig, Kollmann. 1844. VI u. 129 S. gr. 8. (18 1/2 Ngr.)

[8664] Beiträge zu der Aetiologie d. Miliaria alba von **Fr. Langheinz**, Dr. d. Med. u. prakt. Arzt zu Giessen. Giessen, (Ricker). 1843. 28 S. 8. (5 Ngr.)

[8665] Von lebenden Wülmern u. Insecten in den Geruchsorganen des Menschen, den Zufällen, welche sie verursachen, u. d. Mitteln, sie auszutreiben, von **Fr. Tiedemann**. Mannheim, Bassermann. 1844. VI u. 36 S. gr. 8. (11 1/2 Ngr.)

[8666] *Das Geschlechtsleben des Weibes in physiolog., patholog. u. therapeutischer Hinsicht von **Dr. Dietr. W. H. Busch**, Geh. Med.-Rath, Prof. der Med. zu Berlin. 5. Bd.: Von den Operationen in d. Geschlechtskrankheiten des Weibes. Leipzig, Brockhaus. 1844. VIII u. 495 S. gr. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.)

[8667] Die Kinderkrankheiten nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen, zum Unterricht f. prakt. Aerzte bearb. von **Fr. L. Meissner**, Dr. d. Med., Chir. u. s. w. zu Leipzig. 2 Thle. 3. ganz umgearb. u. sehr verm. Aufl. Leipzig, Fest. 1844. VIII u. 595, IV u. 635 S. gr. 8. (5 Thlr.)

[8668] Recherches sur la méningo-encephalite des enfants par **Delcours**. Gand, 1844. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8669] Die Mutter-Freuden und die Mutter-Pflichten, von **Jak. Abbott**. Nach d. Engl. Stuttgart, Steinkopf. 1844. 4 u. 140 S. 8. (10 Ngr.)

[8670] Neuerster Schönheits-Katechismus f. d. weibliche Geschlecht von **Jul. Mülchand**, prakt. Arzt in Paris. Aus d. Franz. Nordhausen, Fürst. 1844. 151 S. 12. (12 1/2 Ngr.)

[8671] Die Nervenschwäche, ihre Ursachen, Verlauf, Folgen, Verhütung und Heilung, von **Dr. W. Abicht**. Ebendas., 1844. 168 S. 12. (11 1/2 Ngr.)

[8672] Rathgeber für diejenigen, welche an Hartleibigkeit und Verstopfung leiden, von **Dr. W. Abicht**. Ebendas., 1844. 141 S. 12. (11 1/2 Ngr.)

[8673] Das kalte Fieber (Wechselfieber) in seinen verschied. Formen. Dargestellt u. mit Belehrung üb. seine Ursachen, Verhütung, Folgen u. Heilung, sowie mit einer Einleitung üb. d. fieberhaften Krankheiten, deren Wesen u. Behandlung überhaupt von **Dr. F. W. Abicht**. Ebendas., 1844. 131 S. 12. (11 1/2 Ngr.)

[8674] Die Ausschlags- u. Hautkrankheiten und ihre vernunftgemässe Behandlung, von **Dr. Mitscheln**. Ebendas., 1844. 159 S. 8. (15 Ngr.)

[8675] Rathgeber für Alle, welche an übelriechendem Athem leiden, von **Dr. F. Richter**. Ebendas., 1844. 87 S. 8. (10 Ngr.)

[6676] Das Amulet und seine Kraft. Nach den Grundsätzen der Electricität, des Magnetismus, Galvanismus u. d. Sympathie, sowie d. neuesten Ansichten der besten Aerzte unserer Tage. Leipzig, Goetz. 1844. 22 S. 12. (2½ Ngr.)

[6677] **Ad. Henke's** Zeitschrift für die Staatsarzneikunde, fortges. v. **Siebert**. (Vgl. No. 4793.) 3. Hft. **Löffler**, der Tod durch Ertrinken. (S. 1—54.) Zur Lehre von der Zurechnungsfähigkeit. (—74.) **Krügelstein**, die Narben u. deren gerichtsärztliche Bedeutung. (—113.) **Schömann**, culpose Tödtung durch einen Schenkelhalsbruch. (—145.) **Haugk**, Gutachten üb. d. Tod eines an der Hydrophobie verstorb. Kindes. (—159.) **Erhard**, Gutachten üb. eine verheimlichte Schwangerschaft u. Geburt. (—202.) **Bartsch**, üb. d. abortive Wirksamkeit einer Mischung aus Aloesaft und Branntwein. (—211.) Miscellen. (—238.)

[6678] Allgem. Zeitschrift für Psychiatrie u. s. w. (Vgl. No. 6631.) Hft. 3. Inh.: **Jacobi**, über die Bedeutung des Ausdruckes „Seelenstörung“ in der Psychiatrie. (S. 353—422.) Einladung an die Irrenanstalts-Directoren zur Benutzung gemeinschaftl. Schemata zu d. tabellarischen Uebersichten. (—440.) **Schupmann**, über Epilepsie in der Siech-Anstalt zu Gesecke. (—444.) **Damerow**, über die Stehlsucht bei Seelenkranken. (—456.) **Hubertz**, Statistik des Irrenwesens in Dänemark. (—479.) Liter., Miscellen u. s. w. (—524.)

[6679] Auto-da-Fé der staatsgefährl. Ketzerschrift: **Pezzoni** und **Oppenheim**, oder: die Pest ist also doch contagiös u. s. w. von Dr. **Fr. Alex. Simon** jun., prakt. Arzt in Hamburg. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. 4 u. 64 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[6680] Die Erkenntniss der Hundswuth u. Berichtigung der Irrthümer, welche dieselbe oft verhindern. Von Dr. **Thb. Renner** und **E. Schenk**. Jena, Laiden. 1844. 36 S. u. 3 col. Figg. gr. 8. (10 Ngr.)

[6681] Einige Worte über d. amtliche Armenpraxis von **J. K. Fr. Trautner**, Dr. d. Med. u. prakt. Arzt. Nürnberg, Schrag. 1844. 28 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[6682] Jahresbericht über die Fortschritte der prakt. Medicin. Chirurgie in allen Ländern im J. 1841. Herausgeg. von **C. Canstatt**. Erlangen, Enke. 1844. 27½ Bog. Lex.-8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[6683] Handbuch der prakt. Chirurgie od. vollständ. Abhandlung der chirurg. Krankheiten und der für sie erforderl. Operationen von **A. Bérard**, ord. Prof. der med. Fac. zu Paris, und **C. Demouvières**, Prosector u. auss. Prof. d. med. Facultät zu Paris, übersetzt und mit Noten versehen von **E. Seitz**, Dr. d. Med. 1. Thl. 1. u. 2. Lief. Mainz, Kupferberg. 1844. 22 Bog. gr. Lex.-8. (à 25 Ngr.)

[6684] Handbuch der gesammten Chirurgie f. prakt. Aerzte u. Wundärzte von Prof. Dr. **A. K. Hesselbach**. 2. Bd. 1.—4. Lief. Jena, Mauke. 1844. S. 1—384 u. 5 lith. Taff. (à 15 Ngr.)

[6685] Handbuch der Chirurgie von Dr. **L. Stromeyer**, Prof. der Chir. an d. Univ. zu Freiburg im Br. 1. Bd. 1. Lief. Freiburg im Br., Herder. 1844. VIII u. 216 S. gr. 8. (1 Thlr. 3¼ Ngr.)

[6686] Operationslehre am Leichname. Für Studir., Wundärzte u. Lehrer d. Chir., in lith. Abbildd. mit erläut. Texte von Dr. **Gust. Bied. Günther**, Prof. d. Chir., Wundarzt am Jacobshosp. in Leipzig u. Dir. d. chir. Klinik das. 2.—7. Hft. Leipzig, Fr. Fleischer. 1844. Taf. 13—84. gr. 4. (à 1 Thlr.)

[6687] Helkologie oder Lehre von den Geschwüren von Dr. **Joh. Nep. Rust**. Neue für Minderbegüterte, namentl. Studierende veranstaltete Ausgabe ohne Abbildd. 1.—6. Lief. Berlin, Enslin. 1844. 72 Bog. Fol. (In 13 Lief. à 10 Ngr.; 12 col. Taff. hierzu 6 Thlr.)

[6688] Handbuch der chirurg. Verbandslehre für prakt. Aerzte u. Wundärzte

von Dr. A. K. Hesselbach, Prof. d. Chir. zu Bamberg. Mit e. Atlas v. 40 Taff. Abbild. 1. Lief. Jena, Mauke. 1844. 8. 1—192. gr. 8. u. 5 lith. Taff. Fol. (1 Thlr.)

[8899] Manuale della fasciature chirurgiche, compilato per cura di L. Ramoni, dott. in med. etc. (Bibliot. di med. e chir. Distribut. 113.) Milano, Molina. 1844. VIII u. 136 S. mit 8 lith. Taff. (3 L. 48 c.)

[8900] Das Krystalllinsensystem des menschl. Auges, in physiolog. u. pathol. Hinsicht. Nach meiner von d. Redact. der Annales d'Oculistique in Brüssel gekr. Preisschrift üb. d. secundären Capsel-Staar umfangreich bearb. u. krit. dargestellt von Dr. A. Düsing. Berlin, Förstner. 1844. XVI u. 195 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[8901] Die subcutane Blepharotomie gegen subacuten Augenlidkrampf und krampfhaftes Entropium, von Fr. W. Heidenreich. Ansbach, Gummi. 1844. 23 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[8902] Die Odontoplastik, nach den neuesten patholog. u. techn. Principien dargestellt f. angeh. u. praktische Zahnärzte von Dr. H. Klacsoth, prakt. Zahnarzt. Ebendas., 1844. X u. 101 S. 8. (17½ Ngr.)

Naturwissenschaften.

[8903] Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorff. (Vgl. No. 6646.) No. 6. Haidinger, über die Pseudomorphosen u. ihre anogene u. katagene Bildung. (S. 161—183.) Schröder, die Siedhitze der chem. Verbindungen. (—196.) Hankel, üb. d. Thermo-Elektricität d. Metalle u. metall. Mineralien. (—206.) Knochenhauer, über den Zusammenhang der Formeln, welche die Wärme-Entwicklung durch den elektr. u. galvan. Strom bestimmen. (—219.) Schönbein, üb. d. Volta'sche Thätigkeit des Sauerstoffs in der Grove'schen Gassäule. (—229.) Jacobi, über galvan. Messingreduction. (—233.) Beetz, üb. d. Anlaufen d. Eisens u. dessen Zusammenhang mit d. Passivität. (—240.) Rose, üb. d. Titansäure; Forts. 2: Titanit. (—269.) Kürzere Aufsätze und Notizen. (—288.) — No. 7. Seebeck, üb. Schwingungen unter Einwirkung veränderlicher Kräfte. (—306.) Haidinger, üb. d. Pseudomorphosen u. s. w.; Schl. (—324.) Rose, über das Krystallisationsssystem des Quarzes. (—333.) Schröder, die Siedhitze u. s. w.; Schl. (—353.) Knochenhauer, üb. d. Schwächung des Hauptstroms bei getheiltem Schliessungsdrath d. Batterie. (—365.) Haecker, fortgesetzte magnet. Versuche. (—372.) Kölbinger, meteorolog. Beobachtungen. (—390.) Rammelsberg, üb. d. Jodsäure. (—418.) Jacobson, Untersuchung des Stauroliths. (—428.) Scheerer, Polykras u. Malakon, zwei neue Mineralspecies. (—443.) Kürzere Notizen. (—448.) — No. 8. Rammelsberg, chem. Untersuchung des Meteorsteines von Klein-Wenden. (—464.) Knorr, üb. elektr. Abbildungen u. Thermographien. (—479.) Hankel, üb. d. Stärke der thermo elektr. Ströme zwischen Metallen. (—492.) Wheatstone, Beschreibung verschied. neuer Instrumente u. Methoden zur Bestimmung der Constanten einer Volta'schen Kette. (—544.) Prevost, über d. Theorie des Sehens mit zwei Augen. (—571.) Seebeck, üb. Resonanz u. üb. die Helligkeit der Farben im Spectrum. (—576.) Fermond, über d. Entstehungsweise d. Töne. (—590.) Kürzere Notizen. (—612.) — No. 9. v. Feilitzsch, über den Ausfluss der Flüssigkeiten aus Oeffnungen in dünner Wand. (S. 1—28.) Haidinger, üb. d. directe Erkennen des polarisirten Lichts. (—39.) Moser, Methode, die Brennweite von Linsen zu bestimmen. (—49.) Heintz, über einige Verbindungen des Wismuths. (—95.) Voelckel, üb. d. Schwefelverbindungen des Urans — u. — üb. das Verhalten der Schwefelcyan-Schwefelmetalle in höherer Temperatur. (—106. —111.) Fleischl, üb. d. Entstehen der Blasen in Platingeräthschaften. (—115.) Kürz. Aufsätze u. Notizen. (—176.)

[8904] Annales de Chimie et de Physique etc. (Vgl. No. 7854.) Sept.

Morres, sur les gaz, que l'eau de mer peut tenir en dissolution en différents momens de la journée. (S. 5—56.) **Gautier**, l'influence que le nombre et la permanence des taches observées sur le disque du soleil peuvent exercer sur les températures terrestres. (—68.) **Magnus**, sur les tensions de la vapeur d'eau; — u. — sur la force nécessaire à la formation des vapeurs. (—88. —94.) **de Haldat**, analyse des mémoires sur la vision. (—106.) **Saint-Evre**, sur l'huile essentielle de sassafras. (—113.) **Notices et observatt.** (—128.)

[6635] *Revue scientifique etc.* Vgl. No. 5531. Avril. Enthält das Register zu Bd. I—XVI einschliessl. — Juillet. Analyse des travaux de M. Cauchy sur la théorie mathématique de la lumière; suite. (S. 5—45.) **Danger et Flandin**, de la localisation des poisons. (—53.) **Pionnier**, traité de l'emploi de l'acier et des effets de la trempe. (—128.) **Mérat**, sur le *salix stipularis* de Smith. (—136.) *Recherches, bibliographie etc.* (—160.) — Août. Analyse des travaux etc.; suite. (—197.) **Laurent**, sur les produits de la distillation du sulfure. (—208.) **Hermann**, analyse de quelques minéraux. (—216.) **Woehler**, sur la narcotine et ses produits de décomposition. (—221.) **van Goudoever**, sur la composition de la colle forte. (—239.) Viele kurze Mémoires v. **Laurent**, **Thaulow** u. A. (—320.) — Sept. Rapport sur plusieurs mémoires de M. Ebelmen, concernant la métallurgie du fer et l'emploi des combustibles gazeux. (—350.) **Debette**, sur la fabrication du verre en Bohême. (—389.) **Oersted**, la théorie de l'éclat développée. (—393.) **Svanberg**, de la composition du feldspath en Suède. (—397.) **Lefort**, sur la préparation des sulfates de mercure. (—417.) *Kürzere Mémoires von* **Millon**, **Delondre** u. A. (—486.)

[6636] *Isis.* (Vgl. No. 7200.) Aug. **Buquoy**, Zeit- und Localgeist, Aristokratie. (S. 559—561.) **Meneghini**, Verzeichniss der Algen Dalmations. (—570.) Anz. aus **Jardine's** *Annales of nat. History.* (—612.) Anz. von Schriften von **Berger**, **Richwald**, **Meneghini**, **Nürnberg** u. A. (—640.) — Sept. **Buquoy**, Pflichtmenschen, Mann u. Weib u. s. w. (—645.) **Küster**, Lebensfähigkeit der Binnen-Mollusken; Fühlhörner als Riechorgane. (—656.) Anz. aus **Jardine's** *Annales of nat. History.* (—683.) Anz. v. Schriften von **Bernhardi**, **Gross**, **Klipstein**, **Osterland** u. A. (—720.)

[6637] Leitfaden der chemischen Analyse organischer Substanzen in ihre nähern Bestandtheile, bes. in technisch chem. Beziehung von Dr. **L. Elsner**, Lehrer d. Chemie u. Miner. am k. Gewerbe-Institut zu Berlin. 1. Thl.: Organische Analyse. Berlin, Amelang. 1845. XVI u. 216 S. nebst 1 Kupfertaf. 8. (2 Thlr.)

[6638] *Annales des sciences naturelles etc.* (Vgl. No. 7860.) Août. Zoologie. **de Quatrefages**, sur le système nerveux des Annelides. (S. 81—104.) **Bischof**, sur la maturation et la chute périodique de l'oeuf de l'homme et des Mammifères. (—120.) — Botanique. **Dutrochet**, sur: Payer, sur la tendance des racines à fuir la lumière. (S. 96—113.) **Raoul**, choix des plantes de la Nouvelle-Zélande. (—124.)

[6639] *Systemat. Verzeichniss aller bis jetzt bekannten Säugethiere od. Synopses Mammalium* nach d. Cuvier'schen System von Dr. **H. Schinz**, Prof. an d. Hochschule zu Zürich. 1. Bd. Solothurn, Jent u. Gassmann. 1844. XVI u. 587 S. gr. 8. (2 Thlr. 25 Ngr.)

[6700] *Coloured Illustrations of British Birds, with the Eggs of each Species, and descriptive letterpress.* By **H. L. Meyer**. Lond., 1844. 4 Kupfertaff. gr. 4. (n. 8sh. 6d.)

[6701] *Faune ornithologique de la Sicile* par **Alfr. Malherbe**. Metz, Lamont. 1843. 15½ Bog. gr. 8.

[6702] *Naturgeschichte der Infusionsthiere* nach **Ehrenberg's** grossem Werke üb. diese Thiere, in einer gedrängten, vergleich. Uebersicht dargestellt von 1844. IV.

Dr. J. L. C. Gravenhorst, Prof. an der Univ. Breslau. Breslau, Grass, Barth u. Co. 1844. 60 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8703] Beiträge zur Kenntnis des kleinsten Lebens im ägäischen Meere, am Euphrat und auf den Bermuda-Inseln. Nebst kurzer Charakteristik von 13 neuen Generibus und 69 neuen Arten von **Ehrenberg**. Berlin. (Leipzig, Voss.) 1844. 28 S. mit 1 Steindrucktaf. gr. 8. (12 Ngr.)

[8704] Ueber die Lager von Gebirgsmassen und Infusorien als Meeres-Absatz in Nordamerika u. deren Vergleichung mit d. organ. Kreidegebilden in Europa und Afrika. Mit einer kurzen Charakteristik von 12 neuen Generibus u. 140 neuen Arten von **Ehrenberg**. Ebendas., 1844. 43 S. gr. 8. (12 Ngr.)

[8705] Vorläufige Nachricht üb. das kleinste Leben im Weltmeer, am Südpol n. in den Meeres-Tiefen. Mit e. Charakteristik von 7 neuen Generibus und 71 neuen Arten von **Ehrenberg**. Ebendas., 1844. 298 S. gr. 8. (12 Ngr.)

[8706] Anleitung zum Studium der Botanik od. Grundriss dieser Wissenschaft, enth. die Organographie, Physiologie, Methodologie, die Pflanzengeographie, e. Uebersicht der foss. Gewächse, d. pharmaceut. Botanik u. d. Geschichte der Botanik. Nach d. Franz. des *Alph. de Candolle* bearb. von **Dr. Alex. v. Bunge**, Staatsrath, Prof. an d. Univ. Dorpat. 2. sehr verm. Aufl. 1. u. 2. Abthl. Leipzig, Köhler. 1844. XXII u. 792 S. mit 8 Taff. gr. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[8707] Flora von Schlesien preuss. u. österreich. Theile von **Fr. Wimmer**, Dir. u. 1. Prof. d. k. Friedr.-Gymnas. zu Breslau. Nebst einer Uebersicht der foss. Flora Schlesiens von **Dr. H. R. Goepfert**, ord. Prof. d. Med. an d. Univ. 2. neu redig. u. bereicherte Ausg. 2 Bde. Breslau, Hirt. 1844. XLVIII u. 512, 225 u. 54 S. nebst 1 Karte. gr. 12. (3 Thlr.)

[8708] Monographie du plârgonium par **J. de Jonghe**. Bruxelles, 1844. 144 S. 18. (1 Thlr.)

[8709] De evolutione sporidiorum in capsulis muscorum. Diss. inaug. auct. **Boj. So. Geo. Lantius-Beninga**. Göttingae, (Vandenhoek u. Ruprecht). 1844. 24 S. u. 2 lith. Taff. 4. (10 Ngr.)

[8710] *Das rheinische Uebergangsgebirge. Eine paläontologisch-geognost. Darstellung von **O. Fd. Römer**, Dr. phil. Hannover, Hahn. 1844. 13 Bog. u. 6 lith. Taff. gr. Imp.-4. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[8711] *Petrefacta Germaniae. Abbildungen u. Beschreibung der Petrefacten Deutschlands u. der angrenz. Länder, unter Mitwirkung des Herrn Grafen **Geo. zu Münster** herausgeg. von **Dr. Aug. Goldfuss**. Schluss-Lief. Düsseldorf, Arnz u. Co. 1844. 24 Bog. u. 5 lith. Taff. gr. Fol. (2 Thlr.)

[8712] Vorarlberg nach den von d. geognostisch-montanist. Verein f. Tirol u. Vorarlberg veranlassten Begehungen geognostisch beschrieben u. in e. geognost. Karte dargestellt von **A. R. Schmidt**, k. k. Markscheider. Mit e. Anhang von Revisions Bemerkungen von **J. N. Frieser**, Prof. d. Naturgesch. an d. Univ. zu Innsbruck. Innsbruck, (Wagner). 1843. VIII u. 158 S. gr. 8. nebst Karte in 2 Bl. gr. Landk.-Form. (3 Thlr. 15 Ngr.)

Geschichte.

[8713] Sechs Vorlesungen über Philosophie der Geschichte von **Dr. Fr. Liebo**. Wolfenbüttel, Holle. 1844. 149 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8714] Histoire de la société domestique chez tous les peuples anciens et modernes, ou Influence du christianisme sur la famille, par **J. Gaume**. 2 Vols. Paris, Gaume. 1844. 78 Bog. gr. 8. (14 Fr.)

[8715] Histoire de la famille et de son influence sur les mœurs dans les so-

ciétés antiques et modernes par **Cam. Leynadier**. Paris, Davaux. 1844. 23 1/4 Bog. gr. 8. (5 Fr.)

[8716] Allgemeine Weltgeschichte vom Anfang der histor. Kenntniss bis auf una. Zeiten. Für denkende Geschichtsfreunde bearb. von **K. v. Rotteck**. Mit 20 Stahlst. nach Orig.-Composit. von **Alfr. Reithel** u. d. Portr. d. Vn. 15. Orig.-Aufl. 3. unveränd. Stereotyp-Abdr. 8. u. 9. Bd. Braunschweig. Westermann. 1844. VIII u. 364, 384 S. mit 5 Stahlst. (à 1 Thlr.; ohne Illustrat. à 22 1/2 Ngr.)

[8717] *Die politischen Parteien Griechenlands, ihre Stellung und Einwirkung auf die Angelegenheiten d. Landes bis zu seinem Untergange durch d. Makedonier, von **J. J. Rospatt**, Oberlehrer am Gymn. zu Münster-eifel. Trier, Lintz. 1844. VIII u. 242 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8718] *Geschichte Roms in seinem Uebergange v. d. republikan. zur monarch. Verfassung, oder Pompejus, Caesar, Cicero und ihre Zeitgenossen. Nach Geschlechtern u. mit genealog. Tabellen von **W. Drumann**, Prof. d. Gesch. zu Königsberg. 6. u. letzter Bd. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1844. XVI u. 802 S. gr. 8. (3 Thlr. 20 Ngr.)

[8719] Histoire des Romains et des peuples soumis à leur domination par **Vicot Duruy**. Tom. II. Paris, Hachette. 1844. 40 1/4 Bog. gr. 8. (6 Fr.) Vgl. 1843. No. 7131.

[8720] *Römische Geschichte von **B. G. Niebuhr**. 4. Bd. 1. u. 2. Lief. (Auch u. d. Tit.: Römische Geschichte von d. ersten punischen Kriege bis zum Tode Constantins, nach Niebuhr's Vorträgen bearb. von Dr. **Lh. Schmitz**.) Aus d. Engl. v. Dr. **G. Zeiss**, Prof. am Gymn. zu Weimar. Jena, Mauke. 1844. 8. 1—320. gr. 8. (à 20 Ngr.)

[8721] Roma e l'impero sino a Marco Aurelio, studii di **Tull. Dandolo**. Libro II. Statistica. Milano, Bravetta. 1843. 352 S. gr. 12. (3 L. 50 c.)

[8722] Histoire de la papauté pendant les 16. et 17. siècles par **L. Ranke**; trad. de l'allemand par **J. B. Haiber**, précédée d'une introduction par **M. Alex. de St.-Chéron**. 4 Vols. Bruxelles, 1844. 222, 226, 222 u. 214 S. mit 4 Portr. 8. (4 Thlr.)

[8723] Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. Von der Stiftung der heil. Allianz bis zum Tode Friedrich Wilhelm's III. 1815—1840. Von **Ed. Burckhardt**. 2. Bd. 3. verb. u. verm. Aufl. Leipzig, Weber. 1844. 404 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8724] Geschichte der zehn Jahre 1830—1840 von **Louis Blanc**. Aus dem Franz. von **L. Buhl**. 2.—4. Bd. Berlin, Hermes. 1844. 344, 358, 352 S. gr. 16. (Für d. 1.—4. Bd. 3 Thlr. 10 Ngr.)

[8725] *Archivio storico italiano, ossia Raccolta di Opere e Documenti finora inediti o divenuti rarissimi riguardanti la storia d'Italia. Tom. VI. part. I. Firenze, Vieuzeux. 1844. L u. 586 S. gr. 8. (10 L. 37 c.)

[8726] Storia d'Italia di **C. Botta**, contin. da quella di **Frc. Guicciardini** sino all' anno 1789. Vol. II al VIII (ed ult.). (Biblioteca scelta di opere ital. ant. e mod. Vol. 458 al 464.) Milano, Silvestri. 1843, 44. 460, 512, 516, 492, 500, 516, 460 S. 16. (à 3 L. 50 c.)

[8727] Storia civile, commerciale e letteraria dei Genovesi, dalle origini all' anno 1797, dell' avvocato **Niccolò Gius. Canale**. Fasc. I—III. Genova, Grondona. 1844. 168, 120 u. 120 S. 12. (4 L. 88 c.)

[8728] Cronichette antiche di varii scrittori del buon secolo della lingua toscana, raccolte et pubblicate da **Dom. Mar. Manni**. (Biblioteca scelta di opere ital. ant. e mod. Vol. 463.) Milano, Silvestri. 1844. VIII u. 384 S. 16. (3 L. 50 c.)

[8720] Storia della Toscana, compilata dal cav. **Fro. Inghirami**. Tom. 7 —10 u. 15. Fiesole, 1842—43. 664, 600, 556, 896 u. 396 S. gr. 12. (27 L. 30 c.)

[8721] Annali di Livorno, dalla sua origine sino all' anno di Gesù Cristo 1840, colle notizie riguardanti i luoghi più notevoli antichi e moderni del suoi contorni. Dell dott. **Gius. Vivoli**. Livorno, Sardi. 1844. X u. 430 S. mit 1 Lith. gr. 8.

[8731] La France au tems des Croisades ou Recherches sur les moeurs et coutumes des Français aux 12. et 13. siècles par M. le Vic. de **Vaublanc**. Tom. I et II. Paris, Techener. 1844. 50 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. (16 Fr.)

[8732] Description historique de l'Abbaye royale d'Haute Combe et de Mau-solées élevées dans son église aux princes de la Maison Royale de Savoie, par le Bar. **Jos. Jacquemond**, Sénateur. Chambéry, Puthod. 1843. 146 S. mit 3 Kupff. gr. 4.

[8733] Mémoire autographe de M. de **Barentin**, chancelier et garde des-sceaux sur les derniers conseils du roi Louis XVI. Publié d'après le MS. original de la biblioth. royale, entièrement inédit, avec des notes et pièces justificat. et précédé d'une notice biograph. sur M. Barentin par M. **Maur. Champion**. Paris, compt. des impr. unis. 1844. 20 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[8734] Galerie historique du consulat et de l'empire. 1799 à 1815. Par **Alb. Maurin**. 1. Livr. Paris, Amic. 1844. 1 Bog. mit 1 Portr. gr. 8. (Das Ganze in 4 Bdn. durch 96 Lief. à 50 c.)

[8735] Geschichte der Revolution in England von d. Thronbesteigung Karl's I. bis zu seinem Tode von **Guizot**. 2 Bde. Aus d. Franz. nach d. 3. Ausg. Jena, Luden. 1844. XXIV u. 318, IV u. 379 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[8736] *Die germanischen Ansiedlungen u. Landtheilungen in d. Provinzen des röm. Westreiches in ihrer völkerrechtl. Eigenthümlichkeit und mit Rücksicht auf verwandte Erscheinungen d. alten Welt u. d. späteren Mittelalters dargestellt von Dr. **E. Thd. Gaupp**, ord. Prof. d. Rechte an d. Univ. Breslau u. s. w. Breslau, Max u. Co. 1844. XIV u. 612 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[8737] Die beiden ältesten deutschen Jahrbücher der Stadt Zürich. Jahrbuch o. Ungenannten von den ersten Anfängen der Stadt bis zum J. 1336, nebst Fortsetzung eines Andern bis 1446, und Jahrbuch d. Ritters u. Schultheissen v. Zürich, Hrn. **Eberh. Müller's** von 1336 bis 1364, nebst Fortsetzung eines Andern bis 1386. Herausgeg. von **Ludw. Ettmüller**. Zürich, (Meyer u. Zeller). 1844. 8 Bog. gr. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8738] Mittheilungen der Gesellschaft f. vaterl. Alterthümer in Basel. I. Die römischen Inschriften d. Kant. Basel, von **K. L. Roth**. Basel, (Schneider). 1844. 4 Bog. gr. Imp.-4. (20 Ngr.)

[8739] Professor Schleuniger und die Aargauische Regierung. Ein Blatt zur Zeitgeschichte der Schweiz von Dr. **K. L. Bruggisser**. Zürich, Meyer u. Zeller. 1844. 32 S. gr. 8. (3 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8740] Documents relatifs aux troubles du pays de Liège, sous les princes-évêques Louis de Bourbon et Jean de Horne 1455—1505. Publiés sous la direction de la commission royale d'histoire par **P. F. X. de Ram**. Bruxelles, 1844. XXVI u. 964 S. gr. 4. (7 Thlr.) Bilden Tom. VIII der Collection de chroniques Belges inédites und enth.: Johannis de Los, abbat. St. Laurentii prope Leodium Chronicon rerum gestarum ab anno 1455 ad 1514; accedunt Henr. de Merica et Theodorici Pauli Historiae de cladibus Leodiensium an. 1465—7 cum collectione documentorum ad res Ludov. Borbonii et Joh. Hornaci temporibus gestas.

[8741] Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft f. deutsche Sprache u.

Alterthumskunde u. a. w. Herausgeg. von Fr. H. v. d. Hagen. (Vgl. 1843. No. 9576.) 6. Bd. Berlin, Schultze. 1844. (1 Thlr. 15 Ngr.) *Enth.: v. d. Hagen*, Nibelungen, Hohen-Ems Münchner Handschrift. (S. 1—10.) *Schmidt*, üb. Wackernägel's Unterricht in d. Muttersprache. (—27.) *Zeune*, d. Zerstörung der Burg Hohenzollern. (—43.) *Förstemann*, zur Bedeutungslehre der deutschen Adverbien. (—51.) *Pertz*, Mittheil. aus einer niederdeutschen Handschrift des Reisebuchs zum heil. Lande von Ludolf v. Suchen. (—72.) *Lütcke*, Val. Andrea's Turbo. (—94.) *Höfer*, über apologetische od. Beispiels-Sprichwörter im Niederdeutschen. (—106.) *v. d. Hagen*, altdeutsche Baukunst. (—110.) *Klein*, üb. d. Dichter Dañ. Schöncmann. (—130.) *v. d. Hagen*, Rede zur 4. Jahrhundertfeier der Buchdruckerkunst. (—140.) *Schulz*, Idisi u. Diedesi. (—143.) *Tamms*, Volksbuch von Judas Ischarioth. (—154.) *Höfer*, üb. d. deutsche Räthsel vom Ei. (—156.) *Zinnow*, üb. e. altfranzösisches Gedicht aus dem Sagenkreise Karl's d. Gr. (—180.) *Kallenbach*, Geschichtsabriss d. deutsch-mittelalterl. Baukunst. (—193.) *Zelle*, Dichtkunst u. Prosa und deren Hauptgattungen in ihren Eigenthümlichkeiten. (—228.) *Massmann*, zu Thorwaldsen's Gedächtniss. (—237.) *Kladden*, zur Erklärung zweier Stellen in den Gedichten Walther's v. d. Vogelweide. (—243.) *Kuhn*, üb. d. Namen Ostara. (—250.) *Anz.* u. Jahresbericht. (—322.)

[8712] *Deutsche Mythologie von **Jac. Grimm**. 2. stark verm. u. verb. Ausg. 2 Bde. Göttingen, Dieterich. 1844. 81¼ Bog. gr. 8. (6 Thlr.)

[8743] *Die deutschen Stämme u. ihre Fürsten, od. histor. Entwicklung der Territorialverhältnisse Deutschlands im Mittelalter von **F. H. Müller**. 4. Thl.: Histor.-geograph. Darstellung von Deutschland im Mittelalter, vornehmlich während d. Zeit d. 10. Jahrh. 1. Thl. (die Länder Hohenrätien, Alemannien u. Burgund). Berlin, Lüderitz. 1844. X, VIII u. 393 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[8744] *Entstehung des deutschen Königthums, von **H. v. Sybel**. Frankfurt a. M., Varrentrapp. 1844. VIII u. 267 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8745] J. Gust. Droysen's Rede zur 1000jähr. Gedächtnissfeier des Vertrages zu Verdün und der Schleswig-Holsteinismus, von **A. Hartmeyer**. Kiel, Bünsow. 1843. 36 S. gr. 8. (3¼ Ngr.)

[8746] *Correspondenz des K. Karl V. Aus d. kön. Archiv u. d. Bibliothèque de Bourgogne zu Brüssel mitgetheilt von Dr. **K. Lanz**. 1. Bd. (1513—1532). Leipzig, Brockhaus. 1844. XXVIII u. 706 S. gr. 8. (4 Thlr.)

[8747] *Vaterländ. Geschichte des Elsasses, von der frühesten bis auf die gegenw. Zeit, nach Quellen bearb. von **Ad. W. Strobel**. 21.—27. Lief. Strassburg, Schmidt u. Grucker. 1844. 4. Thl. 489 S. u. 5. Thl. S. 1—80. gr. 8. (à 10 Ngr.)

[8748] Beiträge zur Geschichte der alten Befestigungen in d. Vogesen. Mit Rücksicht auf das römische Fortificationswesen im südwestl. Deutschland u. im nordwestl. Frankreich von Dr. **Jak. Schneider**. Mit e. topogr. Plane der Hohenburg und der Heidenmauer bei Strassburg. Trier, Lints. 1844. VIII u. 225 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8749] Die alten Mauerwerke auf den Gebirgen der linken Moselseite. Ein Beitrag zur Alterthumskunde im Rheinlande von Dr. **Jak. Schneider**. Ebendas., 1844. 36 S. 8. (10 Ngr.)

[8750] Die Ritterburg Lichtenstein, Landsitz Sr. Erl. des Grav Wilhelm von Württemberg. Vergangenheit und Gegenwart, von **M. C. C. Gratianus**, Pfr. in Sondelfingen. Tübingen, Fues. 1844. VIII u. 142 S. mit 1 Stahlst. 8. (15 Ngr.)

[8751] Geschichte des sächs. Volkes und Staates von Dr. **C. Grotzschel**. 11. Lief. Leipzig, Beyer. 1844. 2. Bd. S. 81—160. gr. Lex.-8. (10 Ngr.)

[8752] Précis de l'histoire de Saxe, depuis les temps le plus reculés jusqu'à nos jours, par **Hellebaut**. Bruxelles, 1844. gr. 8. (n. 2 Thlr.)

[8753] Die Schicksale der Dresdener Elbbrücke seit vier Jahr., nach glaubwürdigen, zum Theil archiv. Nachrichten bearb. von **Ch. Ch. Hohlfoeldt**. Dresden, Arnold. 1844. 23 S. u. 3 Pläne. gr. 4. (25 Ngr.)

[8754] Geschichte der Kirchen-Reformation in d. Bergstadt Geyer. Ein Beitrag zur Gesch. d. Reformation in Heinrich's des Frommen Landen von **Fr. Gust. Bläher**, Pfr. zu Geyer. Leipzig, (Serig). 1844. 19 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[8755] Die Bedeutung der preuss. Könige f. d. Staats- u. Volksentwicklung. Rede zur Gedächtnisfeier Friedr. Wilh. III. am 3. Aug. 1844 von **J. W. Loebell**, ord. Prof. d. Gesch. Bonn, Marcus. 1844. 47 S. 12. (5 Ngr.)

[8756] Charakter-Züge aus dem Leben des Kön. von Preussen Friedrich Wilhelm III. von **R. Fr. Eylert**, Dr. d. Phil. u. Th. Wohlf. Ausg. f. d. Volk. Magdeburg, Heinrichshofen. 1844. VIII u. 304 S. nebst 35 S. Lieder. 8. (25 Ngr.)

[8757] Erinnerungen an Gustav Adolph u. die Schlacht bei Lützen. 2. Aufl. Leipzig, Schreck. 1844. 16 S. 8. (2½ Ngr.)

[8758] Geschichte der Haupt-Grundgesetze der Hamburg. Verfassung von **Dr. N. A. Westphalen**. 2 Bde. Hamburg, Perthes-Besser u. Mauke. 1844. XXVII u. 465, 446 S. gr. 8. (4 Thlr.)

[8759] Statistische Tabellen üb. die kirchl. Verhältnisse Hamburgs in d. letzten 25 Jahren 1818—1842. Mit Anmerkungen begleitet von **Dr. J. Geffcken**, Pred. zu St. Michaelis. Ebendas., 1843. 2¼ Bog. gr. 4. (10 Ngr.)

[8760] Geschichte d. Stadt Lübeck von **Dr. E. Deetke**. 1. Buch. Lübeck, v. Rohden. 1844. VIII u. 229 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8761] Urkunden-Sammlung zur Gesch. des Geschlechts von Maltzan von **G. C. F. Lisch**, grossh. meklenb. Archivar. 2. Bd. (1331—1431). Schwerin, Stiller. 1844. XVII u. 606 S. mit 4 Steindrucktaff. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[8762] Monumenta Livoniae antiquae. Sammlung von Chroniken, Berichten, Urkunden u. and. schriftlichen Denkmalen u. Aufsätzen, welche zur Erläut. der Gesch. Liv-, Esth- u. Kurlands dienen. 4. Bd.: Beiträge zur älteren Geschichte der Stadt Riga. Riga, Frantzen. 1844. 87 Bog. 4. (5 Thlr. 20 Ngr.)

[8763] Denkwürdigkeiten und geheime Geschichten des Petersburger Hofes. Leipzig, Ph. Reclam. 1844. VI u. 362 S. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

[8764] Kleine Schriften von **Ritter Ant. v. Prokesch-Osten**. Gesammelt von einem Freunde. 7. Bd.: Krieg des Vicekön. von Aegypten Mohammed Ali's gegen d. Sultan. In d. J. 1831—1833. Stuttgart, Hallberger. 1844. IX u. 278 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

Schul- und Unterrichtswesen.

[8765] Rheinische Blätter u. s. w. (Vgl. No. 7668.) Juli—Aug. Art. Abiturienten-Entlassungsrede. (S. 1—13.) **Honcamp**, üb. Sprachunterricht u. verwandte Dinge. (—38.) **Diesterweg**, Tadel gegen Lehrer u. Tollheiten derselben. (78.) Nachrichten u. Anzz. (—108.)

[8766] Manuale di pedagogia e metodica generale ad uso delle madri, de padri, etc. di **L. A. Parravicini**, dirett. della scuola tecnica di Venezia. Livorno, Antonelli. 1843. IV u. 220 S. 18.

[8767] Neueste Gegensätze in der Pädagogik. Oder über die psycholog. Grundlage der Erziehungs- u. Unterrichtslehre **Dr. Beneke's**. Ein offenes Sendschreiben an Hrn. O. Schultz zur Beleuchtung seines Angriffs auf Dr.

Beneke. Nebst einer Beilage über *Herbert*. Von **H. Wahrh. Frohmuth**. Bautzen, Schlüssel. 1844. IV u. 100 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8768] Die Sache der Volksschullehrer u. d. Volksbildung. Ein Beitrag zur Lösung e. Zeitfrage von **G. Felde**. Magdeburg, Rubach'sche Buchh. 1844. 68 S. gr. 8. (11½ Ngr.)

[8769] Der preussische Unterofficier u. d. Landschullehrer. Sendschreiben a. rhein. Landschullehrern an seinen Collegen in Sachsen. 1. u. 2. Aufl. Beipz., (Jackowitz). 1844. 24 S. gr. 8. u. 1 lith. Abbild. in 4. (7½ Ngr.)

[8770] Theologischer, das ist unumstößlicher Beweis, dass die Schule die Dienstmagd der Kirche, ihre Unabhängigkeit von d. letztern eine Grille der Zeit u. die Aufsicht d. Geistlichen die einzig mögliche ist. Letztes Wort in Sachen der sogen. Emancipation der Schule von d. Kirche. Ein offenes Sendschreiben an seinen Amtsbruder, den Pastor *Hängkopf* in Romansthal, von Dr. **Pflaßus**, Oberpfr. zu Pfaffenhausen. Keine Schrift f. Schulmeister. Leipzig, O. Wigand. 1844. 77 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8771] Strafmaxime im Geiste der sittl. Erziehung. Zur Würdigung f. Pädagogen u. Geistliche von **Pet. Caffer**, Priester. Neuss, Schwann. 1844. VIII u. 164 S. gr. 12. (12½ Ngr.)

[8772] Drei Reden bei d. am 26. Juli 1844 erfolgten feierl. Eröffnung des Schull.-Seminars zu Waldenburg geb. Herausgeg. von Dr. **G. Ed. Leo**, Superint. zu Waldenburg. Waldenburg. (Dresden, Naumann.) 1844. 34 S. 8. (5 Ngr.)

[8773] Oeffentliche Prüfungen der Zöglinge der höh. Bürgerschule zu Bramsche, nebst d. betreff. Reden von **J. G. W. Haltenhoff**, Cand. theol. Osnabrück, Rackhorst. 1844. 41 S. 8. (5 Ngr.)

[8774] Beschreibung der 50jähr. Amtjubelfeier des Schullehrers. *Dreyhaupt* zu Weibau von **M. Gust. H. Heydenreich**, Dr. phil., Superint. zu Weissenfels. Weissenfels. (Leipzig, Klinkhardt.) 1844. 64 S. 8. (7½ Ngr.)

[8775] Etwas üb. die Wichtigkeit des ersten Jugendunterrichts von **Jon. Vinz. Vorbringer**. Prag, Haase Söhne. 1844. 51 S. 12. (7½ Ngr.)

[8776] Das Kind in seinen drei ersten bedeutendsten Lebensjahren, od. die erste Kindheit d. Menschen von **H. Langenthal**, Schulvorst. in Bern. (Der Mensch u. seine Erziehung. 2. Betrachtung.) Jena, Luden. 1844. VI u. 265 S. 8. (26½ Ngr.)

[8777] Erstes Lesebuch zum Lesen-, Schreiben-, Sprechen- u. Denkenlernen von **P. Gudemrath**, Lehrer in Brunswyk. Kiel, Bünsow. 1843. 79 S. 8. (5 Ngr.)

[8778] Elementar-Lesebuch f. d. Schreib Lese-Unterricht von **J. Hillebrand**, Lehrer in Bingen. 2. Cursus: Lehr- u. Lesebuch f. d. zweite Schuljahr. 2. Aufl. Mainz, Evler. 1844. 64 S. 8. (2½ Ngr.)

[8779] Anleitung zum Gebr. des Elementar-Lesebuches f. d. Schreib-Lese-Unterricht. Für Eltern u. Lehrer nach d. gegenwärt. Standpunkte d. Wiss. bearb. von **J. Hillebrand**. Ebendas. 1844. 79 S. 8. (7½ Ngr.)

[8780] Fibel, d. i. naturgemässer Lehrgang im Rechtschreiben u. Rechtlezen, u. Führung zu Gott u. Jesu von d. Gebr. **Knees**. Herausgeg. v. **F. Knees**, Lehrer. Kiel, Bünsow. 1843. 72 S. u. 1 lith. Taf. 8. (7½ Ngr.)

[8781] Lehrgang, d. i. Rathgeber dazu, wie durch unsere Fibel die Schüler denkend zum Rechtschreiben u. Rechtlezen, u. zur Kenntniss des Buchstabens u. Geistes uns. Sprache hinzuleiten sind von d. Gebr. **Knees**. Herausgeg. von **F. Knees**. Ebendas. 1843. 99 S. 8. (11½ Ngr.)

[8782] Handfibel zum ersten Unterricht im Lesen f. Stadt- u. Landschulen

von **F. A. K. Thunius**, Lehrer in Eisenberg. Leipzig, Franke. 1844. 16 S. 8. (1¼ Ngr.)

[8783] Versuch planmässiger u. naturgemässer unmittelbarer Denkbungen f. Elementarschulen von **K. H. Krause**. 1. Coursus. 7. Aufl. — 3. Coursus. 5. Aufl. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. XVI u. 240, VIII u. 318 S. 8. (20 u. 22½ Ngr.)

[8784] Lese- u. Lehrbuch f. d. mittlern u. unt. Classen in Volksschulen von **J. H. R. Reffelt**, Lehrer in Melle. Melle. (Osnabrück, Rackhorst.) 1844. VIII u. 168 S. 8. (7½ Ngr.)

[8785] Kurzer Abriss der christl. Lehre in Sprüchen von **Dr. C. F. Callisen**, Generalsuperint. d. Herz. Schleswig. 6. Aufl. Hamburg, Perthes-Besser u. Mauke. 1844. 48 S. 12. (2½ Ngr.)

[8786] Lehrbuch der christl. Religion, nach Ordnung des luther. Katechismus auf bibl. u. kirchl. Grunde von **Dr. Em. Francke**. Bevorwortet von **Dr. Rudebach**, Cons.-Rath. Leipzig; Gebhardt u. Reiland. 1844. VIII u. 320 S. gr. 8. (22½ Ngr.)

[8787] Evangelisches Lehrbüchlein für junge Christen. Auf Grund des Lutherischen Katechismus bearb. von **C. Hertzner**, Archidiak. u. **W. König**, Diak. an d. St. Katharinenkirche zu Brandenb. Brandenburg, Müller. 1844. 92 S. 8. (5 Ngr.)

[8788] Religions-Cursus für Lehrer; zum prakt. Gebr. in Schulen bearb. nach Luthers Katechismus. Enth.: vollständige Dispositionen so wie passende Gebete u. Gesänge zum Anf. u. Schlusse d. Unterrichts. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1844. VIII u. 171 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8789] Erfahrungen u. Rathschläge aus d. Leben eines Schulfreundes von **Chr. Weiss**, Dr. d. Phil., K. Pr. geh. Reg.-Rath a. D. 3. Bd. das 3. u. 5. Hauptstück des kl. Katechismus von **Dr. M. Luther**, prakt. bearb. zunächst f. Volksschullehrer. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. X u. 405 S. gr. 8. (1 Thlr. 11½ Ngr.)

[8790] Geordnete Auswahl von Bibelstellen und Denkversen für d. christl. Jugend von **Ph. Henkel**. 1.—3. Heftchen. 4. Aufl. Leipzig, Voigt u. Fernau. 1843. 88 S. 16. (à 1 Ngr.)

[8791] Confirmandenbüchlein f. d. Jugend evang. Gemeinden. 6. Aufl. Mannheim, Götz. 1844. 70 u. 10 S. 8. (5 Ngr.)

[8792] Das bethende Kind, od.: Anleitung u. Uebung im Bethen f. d. liebe Jugend. 7. unveränd. Aufl. Innsbruck, Wagner'sche Buchh. 1844. (6 Bog.) 8. (3 Ngr.)

[8793] **M. Reiter's** Schutzgeist der Jugend. Ein vollständ. Andachtsbuch f. Jünglinge, Jungfrauen u. alle kathol. Christen. Neu herausgeg. u. verm. von e. Priester im Bisth. Augsburg. 2. verb. Aufl. Wiesensteig. (Leipzig, Melzer.) 1845. 296 S. mit 1 Stahlst. 16. (7½ Ngr.)

[8794] Lasset die Kleinen zu mir kommen! Ein Gebetbuch f. d. christkathol. Jugend von **Th. Schmid**. 3. unveränd. Aufl. Wien, Haas'sche Buchh. 1844. X u. 207 S. mit 1 Stahlst. 12. (10 Ngr.)

[8795] Musterblätter der Schönschreibekunst. In einer Reihe von Alphabeten aller bekannten Schriftgattungen, nebst zusammenhäng. Uebungen von **A. Müller**. 1. u. 2. Hft. Berlin, Heymann. 1844. 34 Bl. gr. 12. (à 12 Ngr.)

[8796] Deutsche Schulvorschriften von **J. J. Ott**. 1. Abthl. Zürich, Schult-hess. 1844. 17 Bl. qu. 4. (22½ Ngr.)

[8797] Allgemeine Schulvorschriften f. d. Unterricht im Schönschreiben von **Gust. Rose**, Lehrer. 3. u. 4. Hft. Stralsund, (Löffler'sche Buchh.). 1844. 21 Bl. 4. (à 6½ Ngr.)

- [8900] **J. Melcher's** Musikalisches Schulgesangbuch, enth. ein- u. zweistimmige Gesänge u. Lieder. 3. Hft. Frankfurt a. O., Harnecker'sche Buchh. 1843. 48 S. gr. 8. ($7\frac{1}{2}$ Ngr.)
- [8901] **Sang und Klang für Mädchenschulen.** (In 3 Heften.) Herausgeg. von **A. Heidemann**, ord. Lehrer an d. Friedrichstädt. höh. Töchterech. in Berlin. 1. Hft., enth. 79 einstimmige Lieder. Berlin, Plahn'sche Buchh. 1844. 8 u. 68 S. gr. 16. (5 Ngr.)
- [8902] 100 zwei-, drei- u. vierstimmige Gesänge f. d. Hand der Kinder in kathol. Schulen von **J. P. Strobel**, Lehrer zu Gernsheim. 1. Hft. 2. verb. Aufl. Darmstadt, Jonghaus. 1844. 64 S. 8. (5 Ngr.)
- [8903] Kleine deutsche Sprachlehre, zunächst f. Töchter- u. Bürgerschulen. Mit e. Anhang fehlerhafter Aufsätze, zur richt. Anwendung der gegeb. Regeln u. z. Vermeidung der gewöhnl. Schreib- u. Sprachfehler von **H. H. v. d. Hude**, Past. in Lübeck. 9. Aufl. Lübeck, v. Rohden'sche Buchh. 1845. XII u. 260 S. 8. (19 Ngr.)
- [8904] Stoff zu stylistischen Uebungen in d. Muttersprache. Für obere Classen. In ausführl. Dispositionen u. kürzern Andeutungen von **D. G. Herzog**, Prof. u. KRath in Bernburg. 3. verb. Aufl. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. XVIII u. 414 S. 8. (1 Thlr.)
- [8905] Deutsche Anthologie f. höhere Lehranstalten u. f. Freunde der Poesie. Heilbronn, Landherr. 1844. XXII u. 306 S. gr. 8. (15 Ngr.)
- [8906] Declamatorium. Auswahl der besten deutschen zum öffentl. Vortrag geeigneten Gedichte. Brandenburg, Müller. 1844. 119 u. 95 S. 8. ($22\frac{1}{2}$ Ngr.)
- [8907] Deutsche Dichtungen f. d. Jugend, gesammelt von e. Vereine von Lehrern. 1. Curs. 4. Aufl. Offenbach, Heinemann. 1844. XII u. 144 S. gr. 12. (5 Ngr.)
- [8908] Deutsches Lesebuch von **C. Oltrogge**, Vorsteher der höh. u. der Bürgertöchter Schule in Lüneburg. 3. Cursus. 3. verb. u. sehr verm. Aufl. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1844. 37 Bog. gr. 8. (1 Thlr.)
- [8909] Deutsches Lesebuch für Elementarclassen von **C. Oltrogge**. Als 1. Abth. der 1. Curses d. deutschen Lesebuchs f. Schulen. 2. verm. Aufl. Ebendas. 1844. $25\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (20 Ngr.)
- [8910] Deutscher Dichtersaal von Klopstock bis auf d. neueste Zeit, od. systemat. geordn. Mustersammlung deutscher Gedichte von **Em. Fr. Zehender**. Solothurn, Jent u. Gassmann. 1844. XVIII u. 519 S. gr. 8. ($26\frac{1}{2}$ Ngr.)
- [8911] 1350 Aufgaben z. schriftl. Rechnen in geordn. Stufenfolge f. zahlreiche Schulen u. einzelne Schüler von **A. Edm. Engelbrecht**. 3. gänzl. umgearb. u. verm. Aufl. Regensburg, Manz. 1844. ($3\frac{1}{2}$ Ngr.) — Auflösungen. 3. Aufl. 38 S. 8. ($2\frac{1}{2}$ Ngr.)
- [8912] Arithmetischer Cursus f. d. obern Gymnasialcl., enth. die Grund-, Rang- u. Ordnungsoperationen, mit vielen Uebungsaufgaben von **J. J. G. Hartmann**, Dr. phil., Oberl. am Andreanum zu Hildesheim. 1. Abthl.: die Grundoperationen. 2. Abthl.: die Rangoperationen. Hildesheim, Gerstenberg'sche Buchh. 1844. 464 S. gr. 8. ($22\frac{1}{2}$ u. $27\frac{1}{2}$ Ngr.)
- [8913] Der kleine Kopfrechner. Sammlung prakt. Kopfrechnungsbeispiele von **J. A. Hoch-Müller**, Schuldir. zu Salzburg. 5. verb. u. sehr verm. Aufl. Salzburg, Mayr'sche Buchh. 1844. VI u. 88 S. 8. ($2\frac{1}{2}$ Ngr.)
- [8914] Handbuch der Arithmetik, in einer gründl. u. leichtfassl. Darstellung mit vorzügl. Rücksicht auf prakt. Anwendung von **Lovy Humpoletz**, Lehrer an d. israel. Hauptschule in Prag. Prag, (Kronberger u. Rziwnatz). 1844. VIII u. 469 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

- [8813] Exempelbuch f. d. Rechnenunterricht in obern Cl. preuss. Elementarschulen von **J. Schweltes**, 1. Seminarlehrer zu Kempen. Neuss, Schwann. 1844. 87 S. gr. 12. (5 Ngr.)
- [8814] Geometrie für d. Schul- u. Privatgebrauch von **K. Alex. Ign. Leschke**. Schweidnitz. (Reichenbach, George.) 1843. 75 S. 8. (10 Ngr.)
- [8815] Erster Coursus der Geometrie. Von d. geraden Linien, welche nicht einen Raum einer ebenen Fläche, in welcher sie liegen, auf allen Seiten begrenzen von **J. H. Müller**, Lehrer an d. Mustersch. zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. 32 S. gr. 8. (5 Ngr.)
- [8816] Lehrbuch der Mathematik f. d. höhern Cl. der Gymnasien von Dr. **J. Götz**, Prof. d. Math. 1. Thl.: Die Elemente der Kegelschnitte. Leipzig, Engelmann. 1844. VIII u. 120 S. gr. 8. nebst 5 Figurentaf. in 4. (15 Ngr.)
- [8817] Lehrbuch der Stereometrie f. Schulen von Dr. **Aug. Haberdtt**, Oberl. an d. Kön. Realschule zu Berlin. Berlin, Duncker u. Humblot. 1844. VIII u. 98 S. nebst 1 Figurentaf. gr. 8. (10 Ngr.)
- [8818] Anweisung zum Unterrichte in d. Heimathskunde, gegeben an d. Beispiele der Gegend von Weinheim an d. Bergstrasse von Dr. **Fr. A. Finger**, Lehrer zu Weinheim. Mit eingedr. Zeichnungen. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1844. VIII u. 174 S. 8. (22½ Ngr.)
- [8819] Kleine Geographie vom Grossherz. Baden. Nach **A. J. V. Heunisch** f. Schulen bearb. von **J. Ev. Schmidt**. 2. verm. u. verb. Aufl. Villingen, Förderer. 1843. 61 S. nebst 1 Karte. 8. (5 Ngr.)
- [8820] Kurzgefasste Beschreibung u. Gesch. von Schleswig-Holstein, für d. Bürger u. Landmann u. zum Gebrauch in Schulen von **J. Bremer**, O.- u. Landgerichtsadv. in Flensburg. Oldenburg, Fränkel u. Bruhn. (Leipzig, Böhme.) 1844. 8 Bog. gr. 12. (10 Ngr.)
- [8821] Gedrängter Umriss der Weltgeschichte, mit erläut. Charten. Ein Gedächtniss-Hülfsbüchlein für Damen. 1. Abthl., bis 476 nach Christi Geburt. Herausgeg. von e. Lehrerin in Hamburg. Hamburg, (Herold). 1844. 34 S. gr. 8. u. 1 Karte in Fol. (10 Ngr.)
- [8822] Kurze biblische u. Kirchen-Geschichte und Beschreibung von Palästina für kath. Elementar-Schulen von Dr. **Arendt**, Dir. des k. kath. Lehrer-Sem. in Braunsberg. Elbing, Levin. 1844. VIII u. 140 S. 8. (5 Ngr.)
- [8823] Urania. Das Wissenswürdige aus der Himmelskunde u. mathemat. Geographie. In allg. fasslicher Darstellung v. Dr. **Jul. Hartmann**, Lehrer am Gymn. zu Marburg. 2. verb. u. verm. Aufl. Mit 21 lithogr. Taf. nebst 2 Sternhärtschen mit bewegl. Horizont. Leipzig, Einhorn. 1844. 19 Bog. gr. 8. (1 Thlr.)
- [8824] **J. H. Hellmuth's** Volks-Naturlehre. 11. vielfach verb. u. verm. Aufl. Nach dem Tode des Vfs. zum 4. Male bearb. von **J. G. Fischer**, Lehrer am Schull.-Sem. zu Neuzelle. (Elementar-Naturlehre f. Lehrer an Seminarien u. gehob. Volksschulen, wie auch zum Schul- u. Selbstunterricht. methodisch bearb. u. s. w. 4. vielfach verm. u. verb. Aufl.) Mit 258 in den Text eingedr. Holzschn. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. XII n. 471 S. gr. 8. (1 Thlr.)
- [8825] Naturlehre f. Bürger- u. Volksschulen, sowie die untern Cl. d. Gymnasien von **J. G. Meiss**. 6. Aufl., durchges. u. bes. in Hinsicht auf die physikal. u. astron. Elementarkenntnisse berichtigt u. verm. von Dr. **E. F. August**, Dir. d. Real-Gymn. zu Berlin. Leipzig, Franke. 1843. XX u. 431 S. 8. (20 Ngr.)
- [8826] Der heil. Aloysius, ein Vorbild für Jünglinge. Unterrichts- u. Gebet-

buch von **Jos. Ackermann**, Pfr. in Emmen. 2. Aufl. Hiaseldeln, Gebr. Benziger. 1844. 180 S. u. Titelbild. 12. (5 Ngr.)

[8327] Die Badereise der Tante. Ein Buch f. Kinder von **Thokla v. Gumpert**. Berlin, Duncker. 1844. 101 S. 8. (15 Ngr.)

[8328] Geschichtenbuch für die Kinderstube. Kleine moral. Erzählungen für Kinder von 5—8 J. von **Frz. Hoffmann**. Stuttgart, Stoppani. 1844. 284 S. mit 24 Abbildg. gr. 16. (1 Thlr.)

[8329] Sephora, die jüdische Jungfrau, oder Rom u. Jerusalem. Aus d. Franz. des **Lemercier** von **Rob. della Torre**. (Bibliothek für die reifere christl. Jugend. 4. Bd.) Augsburg, Lampart u. Co. 1844. 331 S. mit 1 Stahlst. 8. (20 Ngr.)

[8330] Erzählungen zur Unterhaltung u. Belehrung für d. reifere Jugend von **J. Probst**, Vorsteher d. Lehranst. auf Marienberg b. Rorschach. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1844. 6 u. 279 S. 8. (22½ Ngr.)

[8331] Sittenbüchlein. Eine Festgabe f. d. Jugend. Bonn, Habicht. 1844. XIV u. 172 S. 12. (15 Ngr.) Hieraus abgedruckt: Goldne Sprüche und Lebensregeln. 48 S. (3¼ Ngr.)

[8332] Neue Märchen für die Jugend von **C. R. Jul. Stern**. Heilbronn, Landherr. 1844. 170 S. mit 1 Titelkupf. 12. (Engl. Einb. 15 Ngr.)

[8333] Der Jungfrau schönstes Ziel. Toiletten-Geschenk für junge Damen, welche nach vollend. Erziehung in d. Welt treten, von **Mario v. Thurnberg**. Wien, Stöckholzer v. Hirschfeld. 1844. 188 S. 12. (22½ Ngr.)

[8334] Der Wunderarzt. Ein Märchen zum Ostergeschenke von d. Vf. d. Ostereier. Augsburg, Wolff. 1844. 92 S. 12. (3¼ Ngr.)

[8335] Lateinische Formenlehre f. Anfänger mit steter Vergleichung des Deutschen von **Dom. Hirscher**, Präceptor am Gymnas. zu Ehingen a. d. D. Stuttgart, Metzler. 1844. VI u. 168 S. 8. (12½ Ngr.)

[8336] Übungsaufgaben zur latein. Formenlehre u. Syntax; nebst anschaul. Parallele des deutschen u. latein. Satzbaues von **Dom. Hirscher**. Eben-
das., 1844. 152 S. 8. (12¼ Ngr.)

[8337] Lateinisches Ele.:entarbuch f. d. unt. Gymnasialclassen von **A. Grotsch**. 3. durchges. u. verm. Aufl. Hannover, Hahn. 1844. 18 Bog. gr. 8. (22½ Ngr.)

[8338] Vollst. Wörterbuch zu des Curtius Rufus Geschichte d. Lebens u. d. Thaten Alexander's d. Gr. von **G. H. Crusius**, Subrektor in Hannover. Eben-
das., 1844. 4 u. 296 S. gr. 8. (22½ Ngr.)

[8339] Sammlung lateinischer Wörter in vorherrschend etymolog. Ordnung. Zur Begründung der nöth. lexikal. Vorbildung zunächst f. d. unt. Classen zusammengestellt von **M. Meiring**, Dir. d. Gymn. zu Düren. Bonn, Habicht. 1844. XIV u. 113 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8340] Deutsche Erzählungen u. Beschreibungen z. mündl. u. schriftl. Uebersetzen ins Lateinische f. d. mittlern Cl. der Gymnasien u. zu Extemporalien in d. ob. Cl. von Dr. **J. R. Köne**, Gymn.-Oberl. zu Münster. Münster, Theissing. 1844. 95 S. 8. (7½ Ngr.)

[8341] Beispiele zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische mit Hin-
weisungen auf d. Grammatiken von **Zumpt**, **Sibert** u. **O. Schulz** u. die Synonymik v. **F. Schulz** von **Hm. Jos. Litzinger**, Oberl. am Gymn. zu Essen. 4. Coursus (t. Tertia). Coblenz, Hölscher. 1844. IV u. 271 S. gr. 8.

[8342] Anleitung zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische v. **Dr. E.**

F. Wüstemann, Prof. am Gymn. zu Gotha. 1. Thl. (f. die obern Gymnasialcl.) 1. Cursus. (Aufgaben zu latein. Stilübungen. 1. Curs.) Leipzig, Hahn. 1844. X u. 342 S. 8. (25 Ngr.)

[8843] Lateinisches Memorirbuch aus Cicero's Laelius und latein. Dichtern in 4 Cursen, mit Berücksichtigung d. Ruthardt'schen Methode u. fortlaufenden Hinweisungen auf Siberti's u. Zumpt's Grammatik von Dr. **J. W. Steiner**, Oberl. am Gymn. zu Kreuznach. Coblenz, Bädeler. 1844. VIII u. 80 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[8844] 777 lateinische Sprichwörter zum Schul- u. Privatgebrauch in alphabet. Ordnung u. mit freier Uebersetzung von Dr. **J. Bth. Gossmann**, k. Studienlehrer zu Landau. Landau, Kausler. 1844. 51 S. 8. (7½ Ngr.)

[8845] Poetische Versuche der Humanitäts-Schüler an d. k. k. akad. Gymnasium zu Innsbruck im J. 1844. Herausgeg. von einigen Freunden der studir. Jugend. (In griech., latein. u. deutscher Sprache.) Innsbruck, (Wagner). 1844. 184 S. gr. 8. (15 Ngr.)

Linguistik.

[8846] Die Entwicklung der deutschen Sprache vom 4. Jahrh. her bis auf unsere Zeit. Ein Beitrag zur deutschen Phonologie von **Mar. Wocher**, Prof. zu Ehingen. Ulm, Wohler. 1843. VIII u. 84 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8847] Die Formen der althochdeutschen u. mittelhochdeutschen Conjugation u. Declination. Solothurn, Jent u. Gassmann. 1844. Eine Tabelle in Imp.-Fol. (5 Ngr.)

[8848] Teutsche Sprachlehre von **H. Hattemer**. 2. theilw. verb. Ausg. Mainz, Kupferberg. 1844. XVIII u. 300 S. gr. 8. (17½ Ngr.)

[8849] Deutsche Schulgrammatik von Dr. **Geo. Lange**. Nach dessen Tode herausgeg. von **J. B. Seipp**, grossh. Hess. Gymnasiallehrer. Mainz, Kunze. 1844. XVI u. 316 S. gr. 8. (27½ Ngr.)

[8850] Praktischer Lehrgang zur schnellen und leichten Erlernung der französischen Sprache von Dr. **F. Ahn**. 1. Cursus. 17. Aufl. 2. Cursus. 6. Aufl. Köln, DuMont-Schauberg. 1844. 126 u. 141 S. gr. 12. (à 7½ Ngr.)

[8851] Grammatisches Frage- und Antwortbuch zum Gebrauch für Deutsche, welche die franz. Sprache in der möglichst kürzesten Zeit gründlich erlernen u. sich selbst zu strengen oder Lehramts-Prüfungen vorbereiten wollen, von **Fd. Lp. Rammstein**, auss. öff. Prof. der franz. Sprache u. Lit. zu Prag. 2. Cursus. Prag, (Scheib). 1844. 403 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8852] Neues französisches Lesebuch oder Auswahl unterhaltender u. belehr. Erzählungen aus den neuern franz. Schriftstellern, mit erläut. Anmerkungen von **Fr. Herrmann**, Prof. d. franz. Sprache u. Lit. 3. verb. u. mit mehr. neuen Stücken verm. Ausg. Berlin, Duncker u. Humblot. 1844. VIII u. 297 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8853] Vollst. Taschen-Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache von **J. H. Kaltschmidt**. 2. Aufl. Leipzig, Brockhaus. 1844. 251 u. 257 S. gr. 16. (24 Ngr.)

[8854] New and Complete French and English, and English and French Dictionary, on the basis of the Royal Dictionary, English and French, and French and English, etc. By Prof. **Fleming** and Prof. **Tibbing**; with complete Tables of the Verbs, on an entirely new plan, to which the Verbs throughout the Work are referred, by **Ch. Picot**, Esq., the whole prefaced with the addition in their respect. places of a very great number of Terms in the Nat. Sciences, Chemistry, Medicine, etc. which are not to be found

in any other French and English Dictionary. By *J. Dobson*. Philadelphia, 1844. 86 1/2 Bog. Lex.-8. (21 sh.)

[8555] Idiotikon der französ. Umgangssprache od. neues Lehrbuch zur schnellen Erlernung der franz. Umgangssprache, zunächst zum Gebr. für Realschulen, Reisende u. gebildete Stände von *Ch. Romé*, Prof. de lit. franç. Leipzig, Fr. Fleischer. 1844. 4 u. 216 S. gr. 12. (15 Ngr.)

[8556] Vollst. Grammatik der englischen Sprache, vorzüglich für Jene bestimmt, welche nicht allein die Regeln ders. gründlich kennen lernen, sondern auch in ihren Geist eindringen, ihre besten Classiker kritisch würdigen und sich einen natürl., genauen und eleganten Styl in dieser Sprache aneignen wollen, von *S. Hirst*, Mitglied d. Univ. zu Cambridge. Wien, (Gerold). 1845. XVI u. 234 S. gr. 4. (2 Thlr.)

[8557] Schul- und Reise-Taschen-Wörterbuch der engl. u. deutschen Sprache, mit beigefügter Bezeichnung d. engl. Aussprache u. Accentuation nach dem Walker'schen Systeme. Neue, verm. u. verb. Aufl. Leipzig, B. Tauchnitz. 1844. IV u. 586 S. 16. (22 1/2 Ngr.)

[8558] Neues vollständ. grammat. Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache von *M. F. W. Thleme*. Stereotypausg. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. 388 u. 416 S. 8. (2 Thlr.)

[8559] A new Pocket-Dictionary of the english and danish languages. Stereot.-Edit. Leipzig, K. Tauchnitz. 1844. VI u. 765 S. 16. (1 Thlr.)

[8560] Sulla presente condizione della lingua commune in Italia, di *Andr. Cittadella-Vigodarzere*. Padua, 1844. II u. 18 S. gr. 8. (Abdruck aus d. Journale: l'Euganeo.)

[8561] Kortfattet Vejledning til det oldnordiske eller gamle islandske Sprog af *H. Raask*. 2. Opl. Kjöbenhavn, Jaeger. 1844. 80 S. gr. 8. (32 sk.)

[8562] Ueber d. literarische Wechselseitigkeit zwischen d. verschied. Stämmen u. Mundarten der slawischen Nation, von *Joh. Kollar*. 2. verb. Aufl. Leipzig, O. Wigand, 1844. 100 S. gr. 8. (20 Ngr.)

Land- und Hauswirthschaft.

[8563] Compte rendu des travaux de la société royale et centrale d'agriculture depuis le 23. avr. 1843 jusqu'au 14. avr. 1844 par *M. O. Leclère-Thouin*. Paris, Bouchard-Huzard. 1844. 2 Bog. gr. 8.

[8564] Erster Jahresbericht des Halleschen landwirthschaftl. Vereins f. 1843 (Von *R. Neubaur* in Krosigk.) Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. 5 3/4 Bog. gr. 8. (7 1/2 Ngr.)

[8565] Die Verhandlungen d. landwirthschaftl. Vereins Kreuzburg-Rosenberger Kreises. 1. Jahrg. Herausgeg. v. *A. Gebel*. Oels. (Gleiwitz, Landsberger.) 1844. 177 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8566] Cours d'agriculture par le comte de *Gasparin*. Tom. II. Paris 1844. 35 1/2 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[8567] Populäres Handbuch der Landwirthschaft von *J. A. Schlipf*, Oberl. an d. Ackerbauschule in Hohenheim. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit eingedr. Zeichnungen. Reutlingen, Mäcken, Sohn. 1844. XVI u. 512 S. gr. 8. (1 Thlr. 26 1/2 Ngr.)

[8568] Der angehende Pächter, von *G. H. Schnee*. 5. Aufl. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. XV u. 313 S. 8. (26 1/2 Ngr.)

[8569] Der prakt. Oekonomie-Verwalter nach den Anforderungen der jetzigen Zeit. Zugleich ein zweckmässig belehr. Handbuch f. Gutsbesitzer, Pächter,

Wirtschaftsführer, angeh. Landwirthe u. s. w. von **G. O. Patzig**. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1844. VIII u. 395 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

[8870] *A Treatise on the Practical Drainage of Land.* By **H. Hutchinson**. Lond., 1844. 216 S. mit 4 Karten. gr. 8. (10sh.)

[8871] Der Fruchtwechsel oder die Mehrfelderwirthschaft, mit unmittelbarer Bezugnahme auf die örtl. Verhältnisse der Ostseeprovinzen Russlands von **Hm. v. Rehbinder**. Mitau, Reyher. 1844. IV u. 62 S. 8. (11½ Ngr.)

[8872] Bodenkunde od. Belehrung über d. phys. Eigenschaften der verschied. Bodenarten, ihre geolog. Grundlagen u. Formationsverhältnisse, u. die besten Mittel zur nachhaltigen Erhöhung ihrer Ertragsfähigkeit, sowie üb. Grund- u. Capitalrente, Gewerbsprofit, Pachtwesen, Beförderung eines musterhaften Betriebes d. Landwirthschaft u. s. w. von **J. Morton**. Nach der 4. Aufl. aus d. Engl. übers. u. bevorw. von **M. Beyer**. Pesth, Verlagsmagazin. 1844. XVI u. 154 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8873] Die Bodenvergiftung durch die Wurzel-Ausscheidungen der Pflanzen als vorzüglichster Grund f. d. Pflanzen-Wechsel-Wirthschaft, von **Just. L. v. Uslar**. Altona, Blatt. 1844. 161 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8874] Die Ernährung u. das Wachsthum d. Pflanzen, nach d. neuesten chem. u. physikal. Beobachtungen erklärt und angewendet auf die Landwirthschaft von **W. Hirschfeld**, Besitzer von Gross-Nordsee in Holstein. Kiel, Schwere. 1844. XVIII u. 287 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8875] Kritische Zeitschrift üb. Wiesenbau u. Landwirthschaft überhaupt, von **K. Fr. Schenck**, Landwirth zu Weiden. 4. Jahrg. (1844) 1. Hft. od. 11. Hft. in d. Reihenfolge. Siegen, Friedrich. 98 S. 8. (15 Ngr.)

[8876] Die Siegensche Kunstwiese. Eine prakt. Anleitung zu deren Anlegung n. Pflege. Nebst e. Anhang von d. Wiesen-Ueberstauungs-Methode u. v. d. Behandlung der natürl. Wiesen. 2. unveränd., mit d. herz. nass. Wiesen-ordnung u. d. Gesetze üb. d. Benutzung der Privatflüsse v. 28. Febr. 1843 verm. Aufl. von **Fr. Vorländer**, Oberförster zu Siegen. Siegen. (Frankfurt a. M., Hermann.) 1844. 107 S. u. 2 lith. Taff. gr. 8. (15 Ngr.)

[8877] Die neuesten Erfahrungen zur Schnellmästung folgender Thiere, als: d. Rindviehes, d. Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen, Gänse, Enten, Tauben, Hühner, Kapuinen, Fische u. Krebse. Nebst Anleit. zur vortheilhaften Anwendung aller Futterarten. 3. gänzl. umgearb. Aufl. Nordhansen, Fürst. 1844. IV u. 150 S. 12. (12½ Ngr.)

[8878] Ueber eine durch mehrfache Versuche bewährte sehr einfache u. leicht ausführbare Methode, unfruchtbaren Kühen zur Fruchtbarkeit zu verhelfen, von **Dr. J. G. Böhm**. Innsbruck, Wagner. 1844. 15 S. 8. (3½ Ngr.)

[8879] Die Schafzucht Schlesiens, von **J. G. Elmer**, Wirthschaftsrath. 1. Nachtrag. Breslau, Korn. 1844. 6 u. 92 S. 8. (20 Ngr.)

[8880] *The Alpaca: its Naturalization in the British Isles considered as a National Benefit, and as an object of immediate utility to the Farmer and Manufacturer.* By **W. Walton**. Lond., 1844. 204 S. 8. (4sh. 6d.)

[8881] Naturgeschichte aller d. Landwirthschaft schädli. Insecten, mit Ausnahme d. Forstinsecten. Nebst Angabe d. bewährtesten Mittel zu ihrer Vertilgung od. Verminderung von **Dr. C. Ant. Löw**, OHofgerichts-Secretair. Mannheim, Götz. 1844. XV u. 307 S. 8. (1 Thlr.)

[8882] Die Seidenzucht und deren Einführung in Deutschland, von **Thd. Mögling**, Lehrer der Seidenzucht in Hohenheim. Stuttgart, Hallberger. 1844. XX u. 247 S. nebst 11 lith. Taff. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

[8883] Kurze Anleitung zu Anpflanzung des philippin. Maulbeerbaums (*Morus*

multicaulis) und *Morus Morettiana*, sowie zu e. zweckmäß. Hecken-Anlage u. zum Anbau des Maulbeerbaum-Saamens f. d. Seidenzucht von *Jos. Reisinger*. Salzburg, Mayr. 1843. 23 S. 12. (3 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8804] Verhandlungen der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien im J. 1843. Wien, Beck. 1844. 8 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. (13 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8805] Kleines Lehrbuch des Land- u. Gartenbaues u. insbes. der Obstbaumzucht von *Arendt*. 2. verb. Aufl. Elbing, Levin. 1844. 115 S. u. 1 lith. Taf. 8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8806] Die Lehre von d. Obstbaumzucht auf einfache Gesetze zurückgeführt von *Ed. Lucas*, Vorsteher d. Gartenbauschule zu Hohenheim. Stuttgart, Metzler. 1844. 72 S. u. 3 Taff. Abbild. 8. (10 Ngr.)

[8807] Deutschlands Kernobstsorten, dargestellt in Abbildungen nach d. Natur in erläut. Aussügen aus Dr. *Fr. A. Dietl's* Versuch einer systemat. Beschreib. der in Deutschland vorhand. Kernobstsorten u. eignen Monographien von e. wirkl. Mitgliede der k. k. patr.-ökon. Gesellschaft u. d. pomolog. Vereins im K. Böhmen. 3. Bd. 2.—4. Hft. Mit 9 color. Taff. Prag, (Calve). 1844. Text 8. 23—77 u. Taf. 80—88. gr. 4. (à 3 Thlr.)

[8808] Die Zierpflanzen unserer Blumenbeete, Blumenklumpen, Blumengebüsche u. Blumengestelle der Zimmer u. Pflanzenhäuser. Eine gedrängte Beschreibung der nöthigen Vorkenntnisse zur Pflanzen- u. Blumencultur u. möglichst abgekürzte, alphab. geordnete Aufzählung aller zu diesem Zweige der Gärtnerei gehör. in- u. ausländ. Land- u. Topfpflanzen, ihre Vermehrung, Behandlung u. Verwendung, von *A. F. Lenz*, kurf. hess. Hofgärtner. 2 Tble. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. X u. 276, 702 S. gr. 12. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[8809] Die Vermehrungsarten der Ziergewächse, bes. durch Samen, Stecklinge, Senker, Wurzeltheilung, Zwiebelbrut, von *L. L. Dietrich*. Nordhansen, Fürst. 1844. VI u. 118 S. 8. (20 Ngr.)

[8810] Der deutsche Wintergarten. Eine Anleitung zur Anlage von Gärten, welche in allen Jahreszeiten durch frisches Grün u. kräft. Leben den Blick erfreuen, von *A. F. Edelwein*. Ebendas., 1844. 94 S. 8. (11 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

[8811] Das Commenthurkreuz der württemb. Krone haben unter mehreren Andern neuerdings erhalten der wirkl. Staatsrath von *Gmelin*, der Director des Gerichtshofes zu Erlangen von *Bauer*, der eidgenössische Staatssecretair Dr. von *Gonzenbach*;

[8812] Das Ritterkreuz der ORegierungsrath *Autenrieth*, die OTribunalräthe *Pfizer*, *Zeyer* und von *Plessen*, der OJustizrath von *Tscherning* zu Tübingen, der Reg.-Rath *Schott* zu Ludwigsburg, die Professoren Dr. *Chr. G. Schmid* und Dr. *Hugo Mohl* zu Tübingen, der Ephorus *Kraus* am Seminar zu Urach, der Kreisschulaufseher, Gymnasialrector *Bucher* zu Ellwangen, der Reg.-Arzt im Invalidencorps Dr. *Ruthardt*, der Reg.-Arzt im Inf.-Reg. Dr. *Klein*, der evang. Decan *Schelling* zu Marbach, der kath. Decan *Sengle* zu Ellwangen, der Architect Dr. *Zanth*, der Hofmaler *Gegenbauer* u. m. A.

[8813] Der Prof. der Rhetorik am k. Collège zu Strasburg Dr. *Colin* ist zu *Schweighäusers* Nachfolger als Prof. der griech. Literatur in der faculté des lettres der dortigen Universität ernannt worden.

[8814] Der Polizeidirector *Dunker* zu Berlin hat das Ritterkreuz des Herz. Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhalten.

176 *Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.* [1844. Heft 43.]

[8895] Dem Geh. Archivar Dr. K. *Faber* zu Königsberg ist der Charakter als Archivrath ertheilt worden.

[8896] Der Oberbaurath und Director der k. Akademie der bildenden Künste zu München *Fr. von Gärtner* hat das Comthurkreuz des k. griech. Erlöser-Ordens erhalten.

[8897] Der Archäolog des k. Museums und bisher. ausserord. Prof. Dr. *Edu. Gerhard* zu Berlin ist zum ordentl. Professor in der philosophischen Facultät der dortigen Univ. ernannt worden.

[8898] Dem ehemal. Prof. in der juristischen Facultät zu Aix *Giraud*, Mitgliede des Instituts, ist die neuerrichtete Stelle eines Generalinspectors der Studien bei den jurist. Facultäten Frankreichs übertragen worden.

[8899] Die Kreisphysici Dr. *Karsten* zu Perleberg, Dr. *Schmidt* zu Preussisch-Eulau und Dr. *Filehne* zu Deutsch-Crone, die prakt. Aerzte Dr. G. *Cruse* zu Königsberg, Dr. *Klockow* zu Tilait, Dr. *Berend* zu Danzig und der Stiftsarzt *Feiz* zu Pelpin haben das Prädicat als Sanitätsräthe erhalten.

[8900] Dem Oberconsistorialrath Dr. *Cph. Bj. v. Kläiber* zu Stuttgart ist der Titel und Rang eines evang. Prälaten verliehen worden.

[8901] Die Professur der operat. Chirurgie an der Univ. Strasburg ist dem Dr. L. J. A. *Marchal* jun., die Professur der innern Klinik dem Dr. *Schützenberger* übertragen worden.

[8902] Dem Dompräbendar Dr. *Joh. Nep. Müller* zu Freiburg im Br. ist die kathol. Stadtpfarrei zu Offenburg übertragen worden.

[8903] Der Professor *Nagel* zu Ulm ist zum Vorstand der dasigen Realschule mit dem Titel eines Rectors ernannt worden.

[8904] Der Beisitzer des k. Appellationsgerichts zu Dresden *Alb. Bh. Richter* ist zum Rath bei dem k. Appellationsgerichte zu Zwickau ernannt worden.

[8905] Der Geh. Medicinalrath Dr. *Sachs* zu Schwerin hat die Decoration des k. russ. St. Annen-Ordens 2. Cl. erhalten.

[8906] Der Subrector an der Gelehrtenschule zu Rendsburg Dr. *Thd. Hüm. Schreier* ist zum Conrector an der Gelehrtenschule zu Husum befördert worden.

[8907] Der bisher. Privatdocent Dr. *Mor. Ghe. Schwartz* ist zum ausserordentl. Professor der koptischen Sprache u. Literatur in der philosoph. Facultät der Univ. Berlin ernannt worden.

[8908] Der bisher. Vorsteher des k. Collège zu Versailles Dr. *Théry* ist an des Altershalber emeritirten *Gergonne* Stelle zum Rector der Akademie zu Montpellier befördert worden.

[8909] Der bisher. ordentl. Prof. der Rechte an d. Univ. Freiburg, Geh. Hofrath Dr. *Lp. Aug. Warnkönig*, folgt dem Rufe als ordentl. Prof. des kathol. Kirchenrechts an die Univ. Tübingen.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 44.

1. Nov. 1844.

Theologie.

[1810] Theologische Encyclopädie als System im Zusammenhange mit der Geschichte der theologischen Wissenschaft und ihrer einzelnen Zweige entwickelt von Dr. Ant. Fr. Ludw. Pelt, o. Prof. d. Theol. an der Kieler Universität. Hamburg u. Gotha, Fr. u. Andr. Perthes. 1843. XVI u. 699 S. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

Der Vf. will diese Schrift zunächst als Lehrbuch für Vorlesungen über theol. Encyclopädie, sodann als ein Handbuch für Theologie Studierende während des ganzen Universitätscursum zur steten und sofortigen Orientirung über die Vergliederung, die Geschichte und den gegenwärtigen Zustand der theol. Wissenschaft betrachtet wissen. Ref. hält die letztere Bestimmung überwiegend für die geeignetere. Denn zu einem hodegetischen Grundrisse für akad. Vorlesungen erscheint sie offenbar zu weitschichtig, was besonders durch die hierher am wenigsten passende Aufnahme des ganzen Stoffes der Geschichte der Theologie in die Construction ihres Systems bewirkt worden ist. Dagegen wird das ganze Werk in dem ihm zugetheilten Umfange seiner anderweitigen Bestimmung als Wegweiser für Studierende zur jederzeitigen Uebersicht ihrer wissenschaftlichen Aufgaben und zur Rechenschaft über gemachte Fortschritte nicht nur, sondern auch über noch auszufüllende Lücken gewiss in ausgezeichnetem Grade dienen. Denn es ist vollständig, sichtlich mit dem mühsamsten Fleisse gearbeitet, bekundet namentlich eine ausgezeichnete Literaturkenntnis und umschliesst in seiner Totalität eine Masse anziehender und belehrender Notizen, welche sich zuletzt zur Erzielung des vorhin angedeuteten Resultates zu einem Ganzen bestens vereinigen: Anders stellt sich die Sache, wenn man den bloss wissenschaftlichen Gesichtspunct festhält und fragt, ob hier für das Ideal einer theol. Encyclopädie und Methodologie etwas errungen worden sei. Ref. glaubt diess nicht bejahen zu dürfen. Denn sollte man diess können, so musste das Ganze wenigstens in den als Grundlage dienenden Parthien mehr aus einem Gusse heraus und organisch vergliedert erscheinen, während es jetzt, näher geprüft, mehr den Charakter des Eklekticismus an sich trägt, und gerade das Eigenthümliche, was der Vf.

der Construction der Theologie, als eines Systems, zu geben bemüht gewesen ist, dürfte zu nicht ungegründeten Ausstellungen am meisten Veranlassung geben. Zur näheren Begründung dieser Ansicht wird es dienen, die systematische Gliederung des Vfs. hierher überzutragen, wodurch ohnedieß die nähere Kenntniß seiner Schrift vermittelt wird. Dass im Allgemeinen die alte einfache und wohlbegründete Eintheilung in historische, systematische und praktische Theologie wieder aufgenommen ist, wird Niemand tadeln. Die übrige Architectonik ist, den Hauptzügen nach, folgende: Einleitung. Forderung eines Systems der Wissenschaft überhaupt, der Theologie insbesondere, Geschichte der bisherigen Behandlung der theol. Encyklopädie u. s. w. (S. 1—80). 1. Thls. 1. Abschn.: Historische Theologie; biblische Theol., Lehre vom Kanon, die Bibel-Kritik und Hermeneutik; Theologie des A. und N. Test. (—276). 2. Abschn.: kirchenhistorische Theologie: politische Kirchengeschichte, Lehr- oder Dogmengeschichte; Geschichte des christl. Cultus (Archäologie), christl. Cultur- und Sittengeschichte, kirchl. Statistik (—369). 2. Thl.: Systematische Theologie. 1. Abschn. Fundamentallehre (Apologetik u. Symbolik). 2. Abschn. Thetische-Theologie; systematische Glaubenslehre, christl. Sittenlehre, Philosophie des Christenthums (—551). 3. Thl.: Praktische Theologie. 1. Abschn. Ekklesiastik (kirchl. Fundamentallehre, Liturgik). 2. Abschn. Lehre vom Kirchenregiment; Theorie der kirchl. Seelsorge. 3. Abschn. Lehre vom Kirchendienste (Homiletik, Katechetik, theol. Pädeutik) (—688). Es ergibt sich bei näherer Prüfung aus dieser Uebersicht, dass namentlich in der Gliederung der beiden ersten Haupttheile wirkliche Errungenschaften der dormaligen wissenschaftlichen Bildung gegen bloss äusseren Schein aufgegeben sind. So ist streng genommen die Archäologie gar keine eigentliche Wissenschaft; Kenntniss der christl. Alterthümer gehört in diejenigen Theile der Kirchengeschichte, wo das kirchl. Volksleben, die kirchl. Sitte und der Cultus dargestellt wird; hier muss das sonst todt Material der Antiquitäten vom Geiste durchdrungen und lebendig gemacht werden. Ganz nach diesem Grundsatz ist der Vf. selbst verfahren, indem er der patristischen Theologie das Recht einer selbstständigen theologisch-kritischen Wissenschaft über das Leben, die Schriften und die Lehre der Kirchenväter nicht zuerkannt hat, sondern sie in dem Ganzen der Dogmengeschichte ihre Stelle finden lässt. Noch misslicher möchte es damit stehen, dass die Apologetik als kirchliche Principien- und Fundamentallehre an die Spitze der systematischen Theologie gestellt wird; denn gerade die Apologetik steht gegen andere Wissenschaftszweige insofern im Nachtheil, als man über ihre Aufgabe und ihren eigentlichen Inhalt noch gar nicht im Reinen ist. Entstand sie zur Zeit des noch völlig unbefangenen Glaubens aus dem Bestreben, mittelst Reflexion und Dialektik die gegen das Christenthum erhobenen Angriffe zurückzuweisen und die Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums

zu vertheidigen, so kann sie zu einer Zeit, wo sich aus dem Begriffe der Theologie eine ganz andere Gliederung ihrer besondern Disciplinen ergeben hat, keine selbstständige Stelle mehr behaupten, es wäre denn, dass man für jedes einzelne Stadium der Entwicklung des Christenthums eine specielle Apologetik entwürfe. Es kann mithin schwerlich, was auch durch v. Drey, Sack u. A. versucht wird, gebilligt werden, die Apologetik, die ihr eigentliches Leben in der Dogmenkritik führt, zur Eingangsthüre der systematischen Theologie zu machen. Genau genommen lässt sich das bisher Beigebrachte auch auf die Symbolik anwenden, die doch zuletzt nur als ein zur Selbstständigkeit erhobener Zweig der Dogmengeschichte zu betrachten ist. Mit besonderem Fleisse ist der im Ganzen sehr bedeutende literarhistorische und bibliographische Theil des vorlieg. Werkes bearbeitet, so dass selbst Candidaten und Predigern diese Encyclopädie als ein Handbuch der theolog. Literatur erwünschte und in der Regel ausreichende Dienste leisten wird, da sie sich hier durch Notizen aller Art unterstützt sehen werden, die man sonst in dieser Vereinigung nicht leicht findet. Mit ausgebreiteter Kenntniss und glücklichem Takte hat der Vf. hier manches veraltete gelehrte Material, das traditionell aus einer Encyclopädie in die andere übergegangen ist, als Ballast ausgeschieden und somit dem Gedächtnisse, die längere Aufbewahrung solcher leeren Hüllen ihm ersparend, für mehrere lebendige Dinge, die es in sich aufzunehmen hat, Raum geschafft.

[1811] Lärobok i de theologiska Pränotionerna. Inledning till Theologien af O. J. Löneström, Theol. Cand. Upsala, Lundequist. 1843. 2 u. 175 S. gr. 8. (1 Rbdr. Bco.)

Ein Versuch, in der schwedischen Literatur eine Lücke auszufüllen, die bisher besonders für diejenigen Studirenden der Theologie sehr fühlbar gewesen sein mag, welche nicht Gelegenheit hatten, ein ausländisches Werk über diesen Gegenstand zu benutzen. Ist nun auch an sich das Streben des Vfs. durchaus lobenswerth, so lässt doch die Ausführung gar Manches zu wünschen übrig und namentlich in der Benutzung der deutschen Quellen vermisst man Sicherheit und Takt. Indem der Vf. Schleiermacher's wissenschaftliche Grundlage der Religion als einer eigenthümlichen und selbstständigen Lebensform benutzt, hat er zwar die Subjectivität zu vermeiden gesucht, die wenigstens anscheinend in dessen religiösen Ansichten oft hervortritt, allein es gelang ihm diess nicht ohne Aufopferung des organischen Zusammenhanges in der Entwicklung des religiösen Bewusstseins. Er hat diesen Zusammenhang durch die § 3 ff. von ihm beliebte Anordnung, nach welcher er die objectiv-materiellen Momente der Religion vor den subjectiv-formellen Momenten behandelt, völlig aufgegeben und sich dadurch von dem Wege entfernt, den er sich selbst § 2 ziemlich bestimmt vorgezeichnet hat. Aehnliches kommt auch später noch vor. § 16 sagt er, die Offenbarung könne als ein Factum nur auf factischem Wege be-

wiesen werden und beginnt § 18 diesen positiven Beweis durch Aufstellung äusserer und innerer Kriterien, die er sehr richtig aus der christlichen Offenbarung, welche die „Wirklichkeit“ des Uebernatürlichen ist, schöpft. Aus derselben Wirklichkeit entwickelt er § 20 die Inspiration der Schrift, und § 21. bespricht er das Verhältniss der Theologie zur historischen Wirklichkeit der Offenbarung. Allein Alles diess setzt voraus, dass diese „Wirklichkeit“ schon nach ihrer Art und Beschaffenheit dargestellt und aus den ihr eigenthümlichen Urkunden geschildert ist. Diese Darstellung des „Factum“ erfolgt jedoch erst § 22, nachdem auf die Beschaffenheit desselben bereits eine lange Kette von Beweisen gegründet worden ist. — Ein grosser Reichthum von Thatsachen und von lebendig dargestellten Gedanken zeichnet das Büchlein vorthellhaft aus. Es enthält namentlich eine reiche Ernte von Leses Früchten aus Twisten, Schleiermacher, Hegel, Sack, Bretschneider u. m. A., allein die Art und Weise, wie der Vf. diese aus so verschiedenen Richtungen entlehnten Leses Früchte zusammengestellt hat, ist wenig befriedigend. Nicht selten wirft er ohne alle Kritik Bestimmungen durch einander, die höchst abweichenden, sogar streitigen Gesichtspuncten entnommen sind. Dadurch entstehen eine Menge von Widersprüchen und es fehlt hie und da sogar der äussere Schein von Zusammenhang und Einheit. So gibt er § 2 folgende Definition der Religion: „Rel. ist das menschliche Bewusstsein eines absoluten Verhältnisses zu einem höchsten Wesen, das sich in der vollständigen Ergebung des Geistes, in Glaube, Liebe und Anbetung äussert. Sie ist die Offenbarung Gottes durch sich selbst zur Erlösung der Menschen“. Der erstere Theil dieser Definition nähert sich der Schleiermacherschen: „Religion ist das menschliche Gefühl der absoluten Abhängigkeit von Gott“; der zweite Theil findet sich bei Sack, der die Religion als eine „Wirksamkeit Gottes“ (Offenbarung durch sich selbst) definirt. Nach der ersteren ist der Mensch, nach der letzteren Gott selbst religiös. Eine Identität beider kann nicht angenommen werden, wenn man nicht wie in Hegel's spirituellem Pantheismus den menschlichen mit dem göttlichen Geist identificirt und die Transcendenz des letzteren läugnet. Allein diese Ansicht tadelt der Vf. S. 16 und hebt S. 8 die kurz vorher behauptete Identität zwischen Religion und Offenbarung oder den Satz: „Die Religion ist die Offenbarung Gottes“ durch die Worte: „die Religion setzt die Offenbarung Gottes voraus“ wieder auf. Seiner Definition der Religion setzt ferner der Vf. noch hinzu, sie sei eine Offenbarung „zur Erlösung der Menschen“, und führt diese Beschränkung dann weiter aus, indem er sagt: „die Religion entstand, als die Menschen fühlten, dass sie durch die Sünde von Gott getrennt waren, und sich nach einer Vereinigung, Versöhnung sehnten“ — und weiterhin: „die Religion kann demnach erst beginnen, wenn der Mensch erkennt, dass er sich von Gott getrennt hat und der Versöhnung mit ihm bedarf.“ Hiernach ist also die Sünde ein eben so nothwendiges

Moment wie die Religion in dem geistigen Leben des Menschen und die höchste Lebensform des menschlichen Geistes — das Gottesbewusstsein bedarf der Sünde als einer nothwendigen Voraussetzung. Allein dieses *πῶτον ψεύδος* der Hegel'schen religiösen Anthropologie streitet direct gegen die christliche Lehre, dass der Mensch im Zustande der Vollkommenheit geschaffen worden sei; und von dieser lässt sich das Bewusstsein eines absoluten Verhältnisses zu einem höchsten Wesen schwerlich wegdenken. So ist denn in der ganzen Entwicklung des Begriffs der Religion dadurch eine grosse Verwirrung entstanden, dass der Vf. die wichtigsten Bezeichnungen bald in der Hegel'schen, bald in der Schleiermacher'schen, bald in der positiv christlichen Bedeutung gebraucht hat. Aber auch sonst sind sehr wichtige anderwärts her entlehnte Bestimmungen nicht immer mit der Genauigkeit und Richtigkeit wiedergegeben, wie man diess zu fordern berechtigt ist. Schon die Veränderung der Schleiermacher'schen Definition (§ 2) „das Gefühl einer absoluten Abhängigkeit“ in „das Gefühl eines absoluten Verhältnisses“ ist nicht ganz treffend. S. 44 sagt der Vf.: „Theosophie ist die Wissenschaft, welche durch besondere Mittel in unmittelbare Verbindung mit Gott und der Geisterwelt zu treten sucht, um irdische Zwecke zu erreichen, z. B. den Stein der Weisen, während die Religion gemeinsame Mittel (Ceremonien, Sacramente u. s. w.) anwendet, um in einer gewissen Gemeinsamkeit (Kirche) eine moralische oder religiöse Verbindung mit Gott im Leben des Glaubens und in der Heiligkeit des Lebens zu erreichen“, hat aber hier doch wohl die Magie statt der Theosophie gemeint. S. 48 heisst es: „Daraus (dass die christliche Kirche auch nicht religiöse Mitglieder umfassen kann) bildet sich ein Unterschied zwischen der Kirche als Idee, einer unsichtbaren, reinen, nur aus wahrhaft religiösen Mitgliedern bestehenden, und einer sichtbaren Kirche *de facto*“. Das ist unklar; denn die unsichtbare, reine, nur aus wahrhaft religiösen Mitgliedern bestehende Kirche (*congregatio sanctorum*) ist eben so wesentlich eine Kirche *de facto*, wie die sichtbare. Und gegen die Beschuldigung des Katholicismus, dass die Protestanten dem Begriff, den der Vf. hier geltend machen will, huldigten, hat schon Melancthon (*Apologia conf. Aug. art. 4*) sich bestimmt erklärt. Die zweite Hälfte des Buches enthält indess weit weniger und geringere Fehler, als die erste, und das Meiste ist dort eben so klar gedacht, als zweckmässig dargestellt. Auch die gegebenen Auszüge, namentlich aus den Schriften von Twisten und Sack, sind meist gut übertragen und treffend. Dieses Wenige möge für den Zweck des Repertoriiums genügen, um auf diese neue Erscheinung in der theolog. Literatur Schwedens aufmerksam zu machen.

[1812] De Eusebio Caesareensi religionis christianae defensore. Commentatio ad apologeticae christianae historiam spectans. Scripsit Car.-Guil. Haacnoll, Th. Lic. Gottingae, libr. Dieterich. 1843. VIII u. 73 S. gr. 8 (15 Ngr.)

Eine zwar nicht umfang-, aber sehr gehaltreiche Schrift, frisch und klar geschrieben, auf einer Fülle von Gelehrsamkeit und Belesenheit ruhend, ein trefflicher Beitrag zur Charakteristik des Eusebius, als Apologet. Eine Würdigung desselben von dieser speciellen Seite kann nur willkommen sein, da sie bisher noch fehlte. Denn Taschirner's Geschichte der Apologetik (Lpzg. 1805) brach gerade vor Eusebius ab, der doch, wie der Vf. sich ausdrückt, „fuit rei christianae defendendae amans et sagax, qui materiam ab his, qui tempore antea castra Christi tuebantur, fidus heres accepit autamque reliquit“ (Praef. V). Die Abhandlung besteht aus 3 Theilen: 1) Quos composuerit Eusebius libros apologeticos? (p. 1—12.) Mit grosser Genauigkeit wird von den hierhergehörigen Schriften des E., auch den verlorenen und noch nicht herausgegebenen behandelt. 2) Qualls fuerit E. religionis christianae propugnator (—62). Dieser Abschnitt bildet den Kern des Ganzen, und dieser wird in 2 Unterabtheilungen — a) quomodo E., quae Christianis in universum opponi solebant, refutaverit; b) quomodo E. evangelii veritatem demonstraverit — vollständig auseinander gelegt, so dass sich die hier hervortretenden Ansichten des E. zu einem Ganzen gruppiren. 3) Quomodo E. se habeat ad apologetas, qui ante eum fuerunt (—73). Als Hauptpunct ergibt sich, dass E. nicht mehr, wie sein Vorgänger, Apologien schreibt, um seinen Glaubensverwandten Duldung zu erringen, sondern Apologetik, um die Wahrheit des christlichen Glaubens zu beweisen. „Etiamsi“ — mit diesen Worten schliesst der Vf. — „systema (E.) haud exiguis vitis laborat, vix negandum est, eum, quippe qui primus argumenta religionis christianae defendendae in artem redigere studuerit, tantam in apologeticam exornandam et amplificandam vim exersuisse, ut ipse in capite novae periodi juste collocandus esse videatur“. — Im Vorworte wird der Vf. der oben schon erwähnten Geschichte der Apologetik als ein „vir eruditus quidam atque benevolus, neque tamen verbi parvus neque historiae nexum accuratius curans“ bezeichnet. Hätte Hr. H. gewusst, dass Taschirner selbst auf diese seine Jugendarbeit gar keinen Werth legte, sie desavouirte und sich zu einer Fortsetzung derselben nicht entschliessen konnte, so würde er den Vorwurf der Breite und des Unpragmatismus, mit gerechter Berücksichtigung der später von Taschirner herausgegebenen Schriften, gewiss limitirt haben. Uebrigens möge der Vf. auf der hier so glücklich betretenen Bahn rüstig fortschreiten und es wird späterhin durch seine Wirksamkeit der Apologetik auch die feste geschichtliche Basis nicht fehlen.

[1842] Die Geschichte des Ursprungs der belgischen Beghinen nebst einer authent. Berichtigung der im 17. Jahrh. durch Verfälschung von Urkunden in derselben angestifteten Verwirrung. Von Dr. E. Hallmann. Berlin, Reimer. 1843. X u. 134 S. mit 3 Abbildg. gr. 8. (1 Thlr.)

Nachdem seit einem halben Jahrhunderte — von Mosheim's mit grossem Aufwande von Gelehrsamkeit verfasster Schrift: De Beghards et Beguinabus (Lips. 1790. 8.) ab — specielle Forschun-

gen über die Beghinen (wie der Vf. der vorlieg. Schrift diesen Namen aus mehreren, S. 117 aufgeführten Gründen geschrieben wissen will) geruht haben und ihrer nur in den Hand- und Lehrbüchern der Kirchengeschichte, am ausführlichsten wohl in Gieseler's KGesch. Bd. 2. Abth. 2. § 71, gedacht worden ist: wird in der hier anzuzeigenden Schrift ein wichtiger Punkt in der Geschichte dieser weiblichen, halb welt-, halb klösterlichen Genossenschaft erörtert und erledigt, nämlich der über ihren Ursprung. Diesen vindicirt Hallmann Lambert dem Stammer (Lambert-le-Begues oder le Beghe) zu Lüttich in den achtziger Jahren des 12. Jahrh., gegen die spätere Annahme, dass die brabantische Prinzessin Begga die Stifterin der Beghinencongregationen gewesen sei. Der Professor in Löwen Erycius Puteanus und der Abt des Gertrudenklosters daselbst, Rückel, suchten im 17. Jahrh. die letztere Annahme zu beweisen und auf (3) Urkunden zu begründen, durch welche indess Mosheim, obschon er sie für ächt hielt, doch nicht bewogen werden konnte, die hell. Begga als die Stifterin des Beghinenwesens anzuerkennen, weil er mit Recht hier eine Täuschung „ob paronomasiam et vocis similitudinem nescio quam“ annehmen zu müssen glaubte. Die Unächtheit dieser Löwener — oder genauer: Vilvorder, den Beghinenhof in Vilvorde bei Lüttich, der schon im 11. Jahrh. in einem blühenden Zustande gewesen sein soll — betreffenden Urkunden wird nun von H. so scharfsinnig dargelegt, dass Archivgelehrte und Historiker gewiss mit ihm ganz einverstanden sein und ihm das Verdienst zuerkennen werden, eine aus bornirtem Interesse entstandene Hypothese, die sich durch interpolirte Urkunden in die Geschichte eindringen wollte, siegreich zurückgewiesen zu haben. Die ganze Schrift besteht aus 2 Abschnitten. Der 1. (S. 1—50) verbreitet sich über die Geschichte des Ursprungs der Beghinen, durch Lambert-le-Begues, über ihre Lebensweise und Tracht und über die Verfassung der Beghinhöfe; erörtert sodann die Frage, ob Fürstin Begga von Brabant gegen das Ende des 7. Jahrh. zur Stifterin der Beghinen zu machen sei und fügt die zuerst im J. 1630 bekannt gemachten, schon erwähnten Urkunden, von denen unter den Abbildungen auch ein Facsimile gegeben wird, in extenso bei. Im 2. Abschn. (—110) wird die Unächtheit der Urkunden aus einem Anachronismus in der ältesten derselben und aus dem Charakter ihrer Schrift, so wie endlich aus der urkundlichen Geschichte des Vilvorder Beghinhofes selbst nachgewiesen. Ein Anhang gibt literarische Notizen, Erörterungen über die Schreibart des Namens Beghine u. dgl. m. In Beziehung auf letztere wird eine definitive Entscheidung schwierig bleiben. Hielte man hier beggen, beten (engl. to beg) anklingend an das deutsche: beichten, also: Büsserinnen, sorores orationis, Betschwester fest: so würde man allerdings von des Vfs. Orthographie abzugehen haben. Auch in der Volkssprache sind „Beginnen“ und „Betschwester“ Synonyma.

Naturwissenschaften.

[1844] Anfangsgründe der Physik. Von **Andr. von Ettingshausen**, Dr. d. Philos., Prof. d. Physik, emerit. Prof. d. höh. Math. an d. k. k. Univ. zu Wien. Wien, Gerold. 1844. XVI u. 487 S. mit 5 Kpfrn. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

Zur Ausarbeitung des vorliegenden Buches wurde der rühmlichst bekannte, um die Wissenschaft hochverdiente Vf., wie er sagt, durch den Wunsch veranlasst, in dem ihm zugewiesenen Wirkungskreise nach Kräften nützlich zu werden. Sein Zweck war, einen möglichst gründlichen Leitfaden zum streng wissenschaftlichen Studium der Physik zu liefern; er hielt es demgemäss für seine Pflicht, für alle im Buche vorgetragenen theoretischen Sätze die zur Einsicht in deren Richtigkeit nöthigen Beweise zu geben, ohne die Grenzen der Elementarmathematik zu überschreiten und den höhern Calcul zu Hülfe zu nehmen, vielmehr nur die elementarsten Lehren der Algebra und Geometrie (mit Einschluss der Lehre von den Kegelschnitten) als bekannt voraussetzend, wodurch jedenfalls die Brauchbarkeit des Buchs sehr erhöht und der Kreis seiner Leser sehr erweitert werden musste. Eine versteckte Anwendung der Differentialrechnung liess sich freilich nicht überall vermeiden. Der ganze Stoff ist hier in 13 Hauptstücke getheilt, denen eine kurze Einleitung (S. 3—6) vorausgeht. Hauptst. I (S. 6—10) handelt von den Körpern im Allgemeinen und ihren allgemeinen Eigenschaften, Undurchdringlichkeit, Trägheit, Theilbarkeit, Porosität. In H. II (—36) ist die Rede von den Kräften der Materie, welche in Molecular- und freiwirkende Kräfte getheilt werden. Die letzteren sind die Schwerkraft, die elektrischen und die magnetischen Kräfte. Der chemischen Grundstoffe werden 56 angenommen, worunter 43 Metalle. — H. III (36—67) enthält die chemische Betrachtung einiger vorzüglich wichtigen Stoffe; am Schlusse sind mehrere Beispiele stöchiometrischer Aufgaben mitgetheilt. H. IV (67—92) beschäftigt sich mit dem Gleichgewichte der Kräfte im Allgemeinen. Zu den einfachen Maschinen zählt der Vf. ausser dem Hebel, dem Wellrade, der Rolle, dem Keile und der Schraube mit Weglassung der schiefen Ebene noch das Gelenk oder die Kniepresse, was ihm eigenthümlich sein dürfte, aber schwerlich allgemeinen Beifall finden wird. H. V (92—134) ist der Lehre von der Bewegung gewidmet. Die bewegenden Kräfte werden hier in momentane und continuirliche getheilt; die letzteren sind wieder theils beständige, theils veränderliche. H. VI (135—198) betrachtet die Schwere allein. Mit verhältnissmässig grosser Ausführlichkeit findet man hier das Newton'sche Gravitationsgesetz, die Kepler'schen Gesetze, die Präcession der Nachtgleichen, die Störungen der Planetenbewegungen u. s. w. abgehandelt, also Gegenstände aus der Astronomie, deren in vielen, ja in den meisten physikalischen Lehrbüchern gar nicht gedacht wird und für deren Behandlung wenigstens bei dem mündlichen Vortrage der Physik nur selten Zeit vorhanden sein dürfte. — H. VII (199—219) behandelt die Hydrostatik

oder Statik tropfbarer, H. VIII (219—276) die Aerostatik oder Statik ausdehnbarer Körper. In dem letzteren ist zuerst die Statik der atmosphärischen Luft mit Rücksicht auf Gase im Allgemeinen, dann die Statik der Dünste oder Dämpfe abgehandelt; bei Gelegenheit der letzteren ist auch von den atmosphärischen Niederschlägen, von der Hygrometrie und zuletzt von den Dampfmaschinen die Rede. H. IX (276—306) spricht von der wellenartigen Bewegung der Körper in Beziehung zu den Erscheinungen des Schalles. Die vier letzten Hauptstücke betreffen die vier sogenannten Impponderablen in folgender ungewöhnlichen Ordnung: H. X (306—324) der Magnetismus, H. XI (324—386) die Elektrizität, H. XII (386—481) das Licht, H. XIII (481—487) die strahlende Wärme; die übrigen Abschnitte der Wärmelehre sind nämlich schon in dem 2. Hauptstücke (S. 16—26), wiewohl sehr kurz, vorgetragen. Die Kürze des den Magnetismus betreffenden Abschnitts ist eine Folge der gewählten Anordnung, welche es mit sich brachte, dass der Elektromagnetismus erst in Verbindung mit der Elektrizität vorgetragen werden konnte. Auffallend ist aber gewiss, dass der magnetischen Pole der Erde, so wie der isoklinischen, isogonischen, isodynamischen Linien und des magnetischen Aequators der Erde mit keinem Worte gedacht wird. Ueberhaupt hätte der Vf. auf die neuesten Erweiterungen der Lehre vom Magnetismus wohl mehr Rücksicht nehmen können, als er gethan hat. Auch der Elektrizität ist, wenigstens im Verhältniss zum Lichte, ziemlich wenig Raum eingeräumt. Bei jener folgt der Vf. der dualistischen Hypothese, bei diesem der Undulationstheorie, indem er die Emissionstheorie nicht einmal einer Erwähnung würdigt. — Die Ausstattung des Buches ist sehr zu loben.

[1815] Ueber die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung auf der Oberfläche der Erde in dem Zeitraume von 1782—1842. Eine in der Akademie der Wissenschaften gelesene Abhandlung von **H. W. Dove**. Thl. III. Berlin, Reimer. 1844. 129 S. gr. 4. (2 Thlr.)

Der vorliegende dritte Band dient als Ergänzung der in den beiden früheren enthaltenen werthvollen Untersuchungen, welche die Witterungsgeschichte betreffen. So weit dieselbe auf numerische Data gegründet ist, beginnt sie mit dem Jahre 1782; der Vf. hat sie jetzt, in den Stand gesetzt durch eine grössere Anzahl theils gedruckter, theils ungedruckter Beobachtungsjournale, in einzelnen Theilen wesentlich ergänzt und bis zum Jahre 1842 fortgeführt. Während der zweite Theil vorzugsweise amerikanische Beobachtungsorte enthält und somit den Gesichtskreis nach Westen hin erweitert, ist im dritten dasselbe nach Osten hin gethan, da durch die barometrischen Verhältnisse von Innerasien und die Gestalt der monatlichen Isothermen es wahrscheinlich geworden ist, dass hier die Stätte primärer Wirkungen am ersten zu suchen sei. Von Süden nach Norden hat das Beobachtungsterrain seine frühere Ausdehnung behalten; aus den Tropengegenden lagen zu wenig geeignete Beobachtungsjournale vor, um bei ihrer Benutzung auf ein

entscheidendes Ergebniss rechnen zu können, und aus Nordeuropa ist das bisherige Material nur unbedeutend vermehrt worden. Die Südhälfte der Erde blieb wegen Mangels an Beobachtungsjournalen bisher ganz von der Betrachtung ausgeschlossen, eine Lücke, die ergänzt werden wird, sobald die meteorologischen Register der British Colonial Magnetic Observatories veröffentlicht sein werden. Taf. I. der ersten Abhandlung enthielt die monatlichen Wärmemittel der einzelnen Jahre des Zeitraums 1805—24, bezogen auf die allgemeinen Mittel von 1807—24 für 20 Stationen; dazu kommen jetzt noch 5. Taf. II. enthielt 23 Stationen, bezogen auf den Zeitraum vom Aug. 1820 bis Juni 1830; dazu kommen jetzt 14 Stationen. Taf. III. enthielt die Monatswärme der einzelnen Jahre von 1828—1836, bezogen auf siebenjährige Mittel (1828—34) an 35 Orten, wozu in Taf. III. der 2. Abhandlung noch 22 Stationen kommen; jetzt folgen noch 14, zusammen also 71. Taf. IV. enthielt die Jahrgänge von 1789—1804, bezogen auf die Mittel von 1797—1804, und zwar für 14 Stationen, wozu jetzt noch 7 kommen. Taf. V. (Taf. I. der 2. Abhandlung) enthielt die Jahrgänge von 1834—1839, bezogen auf die Mittel von 1835—39 von 29 europäischen und 23 nordamerikanischen Orten; zu diesen kommen jetzt noch 9 amerikanische und 1 europäischer. Diese Tafel allein ist in Fahrenheit'schen Graden berechnet, alle übrigen im Reaumur'schen. — Den Anfang im vorlieg. Theile (S. 7—25) machen die Beobachtungen derjenigen 21 Ergänzungsstationen (Nr. 292—312), von denen in den vorhergehenden Abhandlungen noch gar keine Beobachtungen enthalten sind. Dieselben sind: Aekworth, Bath, Chiswick in England, Ancaster, Andover, Dover, Mendon in Nordamerika, Archangel, Moskau, Nicolajeff, Sebastopol, Simpherophol, Tambow in Russland, Arnheim, Schiedam, Zwaneburg in Holland, Bogenhausen und Wien in Deutschland, Bologna, Rom, Verona in Italien. Die folgenden Tafeln (S. 25—30) enthalten die mittleren Temperaturen und mittleren Veränderungen der gegebenen vier Zeiträume 1807—24, 1820—30, 1828—34, 1797—1804, wobei die Jahresmittel, wie gewöhnlich, aus den 12 Monatsmitteln berechnet sind. Von S. 30 an folgen die Ergänzungen der früheren Tafeln und zwar Taf. I^a, Taf. II^a, Taf. III^a, Taf. IV^a, Taf. V^a bezogen auf die Mittel von 1828—1834, (Temperaturverhältnisse von 1837 u. 1838), Taf. III^b, Taf. VI^a (J. 1839 u. 1840), Taf. III^b (J. 1841 u. 1842). Von S. 64—102 folgen die Beobachtungen, auf welche die Witterungsgeschichte der Jahre 1837—42 gegründet ist. S. 102—117 enthalten die 10tägigen Mittel für Bologna, Palermo, Pisa, Rom, Florenz, Mailand, Paris, Danzig, Umeå, Reikiavik, Genf. In der darauf folgenden Tafel sind dieselben zu einer Vergleichung der genannten 6 italienischen Städte mit Paris, Danzig und Reikiavik innerhalb des fünfjährigen Zeitraums 1825—29 benutzt; dieser Tafel ist eine zweite beigelegt, in welcher die monatlichen Mittel von Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Pisa, Bologna, Verona, Venedig, Brescia, Paris und Mailand,

bezogen auf die Mittel von 1822–28, mit einander verglichen werden. — An die mitgetheilten Tabellen knüpft der Vf. am Schlusse einige sehr interessante allgemeine Bemerkungen. Der Unterschied des wärmsten und kältesten Monats beträgt in Nertschinsk 39,4, in Bernaul 33,8, in Kasan 28,3, in Moskau 23½, in Wilna 19, in Berlin 16½, in Harlem 13,2, in London 12, in Penzance 9,8 Grad R. Die grossen Abweichungen von der Temperaturvertheilung werden also durch den Temperaturgegensatz östlich und westlich gelegener Orte hervorgerufen, sie sind daher eine Folge der diesen bedingenden Ursachen, d. h. der unsymmetrischen Vertheilung des Festen und Flüssigen. Daraus folgt unmittelbar ein zweiter Satz: anomale Witterungsverhältnisse sind tellurischen, nicht kosmischen Ursprungs. Ueber die Ursache der Erscheinung, dass die Schwankungen im Herbst am geringsten und viel unbedeutender als im Frühling sind, äussert sich der Vf. folgendermassen: „Wenn die Sonne sich im Winter über der südlichen Erdhälfte befindet, so wird die Wirkung ihrer mehr oder minder schielrechten Strahlen über den weitverbreiteten von wenigen Ländermassen unterbrochenen Gewässern gleichartiger sein, als in unserm Sommer auf der nördlichen Erdhälfte, wo Festes und Flüssiges in stetem Wechsel auf einander folgen. — Die enormen Modificationen, welche die unsymmetrische Vertheilung des Festen und Flüssigen während unseres Sommers hervorruft, sind, um mich so auszudrücken, ein Heraustreten aus der natürlichen Einfachheit der Verhältnisse, wie sie eine gleichförmige Wasserbedeckung oder eine symmetrische Landvertheilung erzeugen würde. Der Herbst nun ist eine Rückkehr in diesen normalen Zustand, der Frühling ein mehr gewaltsames Herausreissen aus demselben; die Natur schlummert im Herbst ruhiger ein, sie erwacht fieberhaft im Frühjahr. Die Witterung kämpft dann lange, ehe sie sich darüber entscheidet, ob sie in südlichen Gegenden höhere Temperatur zu suchen habe oder dem neuen Anziehungsmittelpunct folgen soll, der sich für nebenliegende Luftmassen in Centralasien bildet. Geschieht das letztere, so verbreiten regenbringende Westwinde das Seeklima weiter über Europa hinein, ein feuchter kalter europäischer Sommer stellt sich dann als Gegensatz neben einen warmen, trockenen, asiatischen. Je herrlicher der Frühling bei uns erwachte, als im Momente des Gleichgewichts zwischen Ost und West die Temperatur sich selbstständig steigerte, desto trüber bricht dann plötzlich im Juni unsere Regenzeit herein, wenn die Luftmassen des atlantischen Wasserbeckens die Lücke zu ergänzen suchen, welche durch die Auflockerung der continentalen Atmosphäre über Asien sich zu bilden beginnt. Ueberwiegt hingegen die Temperatur der südlichen Gegenden, so erinnert der heitere Himmel, dass wir vorübergehend in die Verlängerung des Passats aufgenommen sind.“ — „Man hat längst die individuelle Gestaltung der Erdoberfläche als Grund angesehen, dass alle physischen Qualitäten auf ihr so unregelmässig vertheilt sind; denselben Gründen vor-

dankt die Atmosphäre, wenn ich nicht irre, ihre Beweglichkeit. — Ich glaube daher auch, dass die Voraussetzung, dass in allen Witterungserscheinungen sich zuletzt ein periodischer Verlauf nachweisen lassen müsse, welcher nur noch nicht erkannt sei, eine irrige ist. Abgesehen davon, dass die Cultur des Bodens eine nicht zu verkennende Rückwirkung auf die Atmosphäre äussert, dass also der Mensch zu den natürlichen Bedingungen atmosphärischer Veränderungen künstliche hinzufügt, so ist es von vorn herein wenig wahrscheinlich, dass das so vielfach bewegte und gleichzeitig so verschieden erregte Luftmeer zu einer bestimmten Zeit, an denselben Stellen, dieselben Modificationen zeigen werde, als in einer frühern Epoche.“

[8916] *Traité élémentaire de Paléontologie ou histoire naturelle des animaux fossiles* par **F. J. Plotet**, Prof. de Zoologie et d'Anatomie comparée à l'Acad. de Genève. Tom. I. Genève, Cherbuliez et Co. 1844. XII u. 368 S. mit 17 Kupfertaf. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

Der Vf. beabsichtigt ein Handbuch für die vorweltliche Zoologie zu liefern, das, dem Systeme der jetzigen Thierwelt folgend, ohne besondere Berücksichtigung geologischer Theorien, vom zoologischen Gesichtspuncte aus, die bis jetzt bekannten Thiere der Vorwelt beschreibt und ordnet. Es ist dabei keineswegs die Absicht, alle bis jetzt aufgefundenen Arten aufzuführen, sondern nur die Gattungen, und auch unter diesen nur diejenigen genauer zu bestimmen, die in der gegenwärtigen Zeit nicht mehr vorkommen. Dabei wird jedoch auf die Formationen, in denen sie sich finden, immer Rücksicht genommen und der Schluss des Werkes verheisst eine Zusammenstellung der Thierwelt in den verschiedenen Perioden der Erdbildung und einen Versuch einer Geschichte der Entwicklung der Organisation. — Der vorlieg. 1. Bd. enthält die allgemeinen Beziehungen und die Betrachtung der Säugethiere und Vögel. Wenig befriedigend erscheint die Uebersicht der Geschichte der Paläontologie, die fast nur von Cuviers Verdiensten um diese Wissenschaft handelt und über die allmälige Entwicklung höchst unvollständige Nachrichten gibt. Dagegen möchte man das 2. Cap., das von der Bedeutung des Wortes fossil und von dem Inhalte der Paläontologie handelt, für ein Handbuch zu weitschweifig finden. Im 3. Cap. wird eine Uebersicht der Entstehung der Versteinerungen gegeben, und nach der Art der Erhaltung sind sie in eigentliche Versteinerungen, Steinkerne, Abdrücke und Gegenstände getheilt, und diese verschiedenen Zustände werden durch eine beigefügte lithograph. Tafel erläutert. Es sind dabei die Umstände, die von der schnellen oder allmäligen Umwandlung, von chemischer oder mechanischer Umhüllung und von ursprünglicher oder veränderter Lage der Schichten Zeugnisse geben, auf eine sehr ansprechende Weise erörtert; nur hätte Ref. noch gewünscht, auch die theilweise völlige Verschmelzung des organischen Körpers mit dem Gesteine, die namentlich bei Pflanzen, aber auch bei manchen Thieren die Veranlassung ist, dass nur die obere oder

nur die untere Seite sichtbar wird, berücksichtigt zu sehen. Im 4. Cap. stellt der Vf. die von ihm zu Grunde gelegte Eintheilung und Altersfolge der sedimentären Gebirgsmassen auf, welche er in vier Perioden bringt. Die 1. Periode umfasst das silurische Gebirge, die Devonianschichten und die Kohlenformation, welche letztere wieder in die untere Abtheilung, die Anthragitmassen, den Bergkalk, den Kohlenkalk und den Encrinitenkalk enthaltend, und in die obere Abtheilung, das eigentliche Steinkohlengebirge umfassend, zerfällt. Die 2. Periode hat vier Abtheilungen oder Gruppen, welche wiederum aus mehreren Formationen zusammengesetzt sind. Unter der Benennung *terrain pénéen* werden als Formationen der rothe Sandstein und der Bitterkalk (Zechstein; Alpenkalk), unter dem *terrain triasique* die Formationen des bunten Sandsteins, des Muschelkalks und des Keupers, unter dem *terrain jurassique* die Formationen des Lias und des Ooliths begriffen. Die Gruppe der Kreide zerfällt in die neocomischen, mittleren und oberen Ablagerungen. Die 3. Periode ist die der tertiären Gebilde, welcher die eocenischen, miocenischen und pliocenischen Bildungen untergeordnet sind. Die 4. Periode endlich wird durch das Diluvium gebildet. — Unter der Ueberschrift „Vertheilung der Versteinerungen in den verschiedenen Formationen und Aufeinanderfolge der Thiere auf der Erdoberfläche“ erklärt sich der Vf. im 5. Cap. über die Schlussfolgen und Gesetze, die man aus dem Vorkommen der Organismen und ihren Eigenthümlichkeiten in den verschiedenen Erdschichten gezogen hat. Er bestätigt die Annahme, dass nicht nur jede Formation, sondern auch ihre untergeordneten Abtheilungen ihre specifisch eigenthümlichen Geschöpfe gehabt haben, zeigt aber, dass das Gesetz, als wären die Thiere der Vorwelt von denen der jetzigen Welt um so mehr verschieden, je älteren Perioden sie angehörten, nur mit Einschränkungen anzunehmen sei. Auch die Annahme, dass die Vergleichung der Thierwelt verschiedener Epochen auf einen abändernden Grad der Temperatur der Erdoberfläche hinweise, wird in ihrer Allgemeinheit bestritten. Ob wirklich diejenigen Arten, die in den älteren Perioden lebten, eine grössere geographische Verbreitung gehabt haben, als die jetzt lebenden Arten, ist noch nicht durch unmittelbare Beobachtung dargethan, wäre dem aber wirklich so, so glaubt der Vf. diess dadurch erklären zu können, dass das Meer damals eine geringere Tiefe gehabt habe. Ausführlich behandelt er die Ansicht, dass die Thiere der älteren Perioden eine unvollkommenere Organisation gehabt hätten und die Zunahme der vollkommeneren Organisation allmählig stattgefunden habe, und zeigt, dass wenn man auch eine allmählige Entwicklung des gesammten Thierreichs annehmen könne, doch keineswegs eine Umbildung der Arten stattgefunden habe und man die Fische und Mollusken der älteren Perioden nicht für unvollkommener als die Fische und Mollusken der jüngeren Perioden anzunehmen berechtigt sei. Das 6. Cap., welches über die Methode der Untersuchung und Bestimmung der Versteinerungen sich ver-

breitet, beschliesst die allgemeinen Betrachtungen. — Die zweite Abtheilung des ganzen Werkes, welche der speciellen Naturgeschichte der fossilen Thiere gewidmet ist, gibt bei jeder Classe und Ordnung die allgemeinen, besonders geognostischen Beziehungen an, und nimmt auf die Lebensweise der jetzigen Thierwelt Rücksicht. Ueberall findet man die interessantesten Zusammenstellungen und Schlussfolgen, und nicht leicht wird man ein nur irgend wichtiges Verhältniss unerwähnt finden. — In der Einleitung zu der Betrachtung der Säugethiere sucht der Vf. die Eintheilung der Säugethiere in zwei Unterclassen, in Monodelphen und Didelphen (Beutelhiiere) auch aus dem geognostischen Gesichtspuncte zu rechtfertigen, indem die letzteren bis zu den Oolithbildungen herauf vorkommen, die ersteren nicht über die tertialen Gebilde hinaussteigen. Noch ist aber das Vorkommen der Knochen von Didelphen in den Jurakalkschiefern von Stonesfield eine so isolirte Erscheinung, dass es gewagt ist, darauf allgemeine Schlüsse zu bauen. Auch möchte Ref. sich nicht mit der Ansicht einverstanden erklären, dass das Diluvium nicht das Product einer besondern Erdepoeche sei und allmählig mit den Bildungen der jetzigen Welt verschmelze. Das Diluvium, das mit den Ausfüllungen der Höhlen und mit der Ablagerung der Knochenbreccien einer Periode angehört, steigt zu so bedeutenden Höhen herauf, dass es entweder Product einer, die jetzige Meereshöhe bedeutend übersteigenden Ueberschwemmung ist, oder nach seiner Bildung beträchtlichen Hebungen unterworfen wurde. Im nördlichen Deutschland liegen die erraticen Blöcke über dem Diluvium und bilden die Grenze zwischen Diluvium und Alluvium, und die einzelnen im Diluvium vorkommenden Blöcke von Granit, Porphyr u. s. w. können nur als eingesunken betrachtet werden. Man möchte selbst geneigt sein zu glauben, dass manche zu den pliocenischen Bildungen gerechnete Massen einer jüngern Zeit angehörten, als die Diluvialbildungen. — Die Säugethiere sind nach Cuvier eingetheilt, nur dass, wie schon erwähnt, die Beutelhiiere eine besondere Unterclasse, und die Chiropteren eine besondere Ordnung bilden. Von Anthropolithen nimmt der Vf. an, dass sie erst nach der Ausfüllung der Höhlen vorkommen möchten, erwähnt aber ihr Vorkommen in den Belgischen Höhlen und in den Köstritzer Schlotten, wo sie wahrscheinlich durch spätere Einfluthungen hineingebracht wurden, nicht. Fossile Affen, die man früher gar nicht kannte, sind nun ausser an den Hügeln bei Sutlei am Himalais, wo sie 1836 gefunden wurden, auch von Lund in Brasilien, von Lartet bei Auch im Depart. de Gers und von Colchester und Wood bei Kyson in Suffolk entdeckt worden. Die Chiropteren hat besonders Lund mit neuen in Brasilien gefundenen fossilen Arten bereichert. In der Ordnung der Raubthiere vermisst Ref. die Gattungen Smilodon und Palaeomphitis. Auch würden sich überhaupt für die Säugethiere noch einige Nachträge aus den dänischen Zeitschriften geben lassen. Die Gattung Dinotherium wird zu den Cetaceen

gebracht. Im Gansen enthält dieser Band an fossilen Säugethieren aufgeführt: Quadrumanen 6 Gattungen 7 Arten; Chiropteren 4 Gatt. 11 Art; Insektivoren 5 Gatt. 8 Art.; Carnivoren 19 Gatt. 70 Art.; Phoken 2 Gatt. 3 Art.; Nager 32 Gatt. 53 Art.; Edentaten 16 Gatt. 30 Art.; Pachydermen 23 Gatt. 103 Art.; Wiederkäuer 12 Gatt. 73 Art.; Cetaceen 10 Gatt. 18 Art.; Beutelhieie 8 Gatt. 13 Art. — Ueber die Vögel der Vorwelt sind weniger bestimmte Angaben vorhanden, als über die Säugethiere. Der Vf. behandelt desshalb dieselben auch nicht in derselben systematischen Folge, sondern spricht in einzelnen Abschnitten über die Fährten von Vögeln (Ornithomiten) im bunten Sandsteine von Nordamerika, über die Ueberreste von Vögeln in der Kreide, über die Vögelknochen, die in den tertiären Gebilden und im Diluvium in Europa gefunden wurden, und über die in Ostindien, Brasilien und Neu-Seeland aufgefundenen Knochen. Am Schlusse dieses 1. Bandes findet sich noch eine Anweisung über die Bestimmung der Theile des Knochengerüsts, Bemerkungen über das Diluvium und eine Uebersicht der in diesem Bande angeführten Werke.

Mathematische Wissenschaften.

[8917] Descriptive Geometrie mit Einschluss der Principien der isometrischen Projectionslehre, für Schulen und zum Selbstunterrichte bearbeitet von L. Mohr, Prof. d. Analysis u. angew. Math. an d. kön. polytechn. Schule zu Augsburg. Augsburg, v. Zanna u. Co. (O. Jahr.) IV u. 156 S. gr. 4. mit Atlas von 60 Steindrucktafeln. (3 Thlr.)

Abermals liegt uns eine Bearbeitung dieses Zweigs der Geometrie vor, der jetzt vorzugswelse angebaut zu werden scheint. Das vorlieg. Lehrbuch ist sowohl zum Selbstunterrichte bestimmt, als zum Leitfaden für den Unterricht an technischen Lehranstalten; der Vf. hatte besonders die Anfänger im Auge und hat daher den Theil der Geometrie, auf welchem die descriptive Geometrie beruht, die Anfangsgründe der Geometrie im Raume, vorausgeschickt. Die Anordnung der einzelnen Lehren ist folgende. Buch I. (S. 1—96). Abth. I. Geometrie im Raume. Cap. 1 (S. 1—15). Von der Lage gerader Linien und Ebenen im Raume. Abth. II. (S. 16—63.) Cap. 2 (—30). Principien der geometrischen Projectionslehre. Cap. 3 (—63). Aufgaben über gerade Linien und Ebenen. Ausgeführt sind hier 31 Aufgaben; 10 andere werden ohne Auflösungen zur Uebung aufgestellt. Abth. III. (S. 64—96). Cap. 4 (—71). Dreiseitiges körperliches Eck. Cap. 5 (—89). Von den Polyedern, ihrer Erzeugung, ihren Durchschnitten mit Ebenen und ihren Durchdringungen unter sich. Cap. 6 (—96). Principien der isometrischen Projectionslehre. — Buch II. (S. 97—156). Abth. I. (S. 97—109). Krumme Linien. Cap. 1 (—105). Construction und Tangirung einiger ebenen Curven. Cap. 2 (—109). Ueber Curven überhaupt. — Abth. II. (S. 109—137). Erzeugung der entwickelbaren Flächen, Tangirung und Durchschnitte derselben durch

Ebenen. Cap. 3 (—120). Erzeugung der entwickelbaren Flächen. Cap. 4 (—129). Tangirung derselben. Cap. 5 (—137). Durchschnitte derselben durch Ebenen. — Abth. III. (137—150). Von den krummlinig erzeugten Flächen überhaupt. Cap. 6 (—141). Rotationsflächen, Flächen vom zweiten Grade überhaupt und Umhüllungsflächen. Cap. 7 (—148). Tangirung der Rotationsflächen und krummlinig erzeugter, nicht entwickelbarer Flächen überhaupt. Cap. 8 (—150). Tangirende Flächen. Abth. IV. (S. 151—153). Von den windschiefen Flächen. Cap. 9. Erzeugung und Tangirung derselben. Abth. V. (S. 154—156). Durchdringung der Flächen unter sich. Wie man sieht, sind die meisten Gegenstände des zweiten Buchs sehr kurz behandelt, was der Vf. damit entschuldigt, dass ihm die Grenzen für den Umfang des Buchs festgesetzt gewesen seien. Er behält sich aber vor, dieses Buch künftig durch einen eigenen isolirten Anhang zu ergänzen, welcher ausser einer ausführlichen Abhandlung über die windschiefen und nicht entwickelbaren Flächen überhaupt noch die Theorie und Construction derjenigen Curven, welche bei Verzahnungen ihre Anwendung finden, ferner manche andere Uebungsaufgaben enthalten und die Principien der Schattenconstruction, so wie der Linear-Perspective liefern wird. — Im Einzelnen haben wir wenig zu erinnern. In § 13 hat uns der Beweis des Satzes nicht befriedigt, dass der Durchschnitt zweier Ebenen eine Gerade ist. „Vor Allem muss der Durchschnitt zweier Ebenen, d. h. die geometrische Grösse, nach welcher sich zwei Ebenen schneiden, eine Linie sein, wolle an dem Orte, an welchem sich beide Ebenen schneiden, jede derselben begrenzt wird, also ein Raum von nur einer Ausdehnung (soll heissen: Dimension der Ausdehnung) die gemeinschaftliche Grenze derselben sein kann. Diese Linie muss aber auch noch die Eigenschaft haben, dass sie in jeder beliebigen Richtung gedacht in der Ebene ganz und gar liegen muss; denn man kann sich die eine der Ebenen fest, die andere beweglich denken, so dass auch der Durchschnitt nach und nach auf der festen Ebene sich fortbewegt, und dabei in der beweglichen Ebene bleibt. Da man nun diese Eigenschaft, dass nämlich diese Linie, in jeder beliebigen Richtung gedacht, in eine Ebene fällt, nur an einer Geraden findet, so ist der Durchschnitt zweier Ebenen eine Gerade.“ Mit unnöthiger Ausführlichkeit wird §§ 41—43 nachgewiesen, dass der Winkel zweier Ebenen durch den Winkel gemessen wird, den zwei in ihnen auf der Durchschnittsline beider in demselben Punkte derselben errichtete Senkrechte mit einander bilden. Dagegen ist in § 52 nicht gehörig deutlich gemacht, warum man zwei in verschiedenen Ebenen liegende Gerade durch eine dritte schneiden kann, welche durch einen gegebenen Punkt geht; eben so wenig die daraus gezogene Folgerung, dass man drei in verschiedenen Ebenen liegende und sich nicht schneidende Gerade durch eine und dieselbe Gerade schneiden könne. — Der sprachliche Ausdruck des Vfs. lässt Manches zu wünschen übrig. In der Vorr. heisst es: „Man

wird sich bei den isometrischen Projectionen von Curven nicht schwer thun“. Aehnliche undeutsche Wendungen kommen mehrfach vor. Den Durchschnitt zweier Ebenen oder andern Flächen nennt der Vf. *Communsection*, ein Wort, das schwerlich gebilligt werden kann. Statt *Hypothenuse* muss es bekanntlich *Hypotenuse* heissen. — Zu missbilligen ist, dass das Zeichen des Winkels mit demjenigen Ungleichheitszeichen, welches „kleiner als“ bedeutet, vollkommen übereinstimmt. — Die Ausstattung des Werkes wäre zu loben, wenn die Druckfehler minder zahlreich wären. In den sonst sehr sorgfältig ausgeführten Figurentafeln fehlen hie und da Buchstaben.

[1818] Grundriss der höheren Analysis. Herausgegeben von Jos. Salomon, ö. o. Prof. d. gesammten reinen Mathematik am k. k. polytechn. Institute in Wien. Wien, Gerold. 1844. XII u. 472 S. gr. 8. (3 Thlr.)

Der thätige Vf., welcher der grossen Zahl der von ihm bereits gelieferten mathematischen Werke abermals ein neues hinzufügt, erklärt in der Vorrede, dass der vorlieg. Grundriss nicht zum Selbststudium bestimmt, sondern auf den mündlichen Vortrag berechnet sei und bei seinen (des Vfs.) Vorlesungen als Leitfaden dienen solle. Er habe sich bei Abfassung desselben von der Ueberzeugung leiten lassen, dass das mathematische Studium für den Techniker das vorzüglichste formale Bildungsmittel sei und demnach der Unterricht in den mathematischen Disciplinen auf die Selbstthätigkeit des Schülers berechnet sein müsse, eine Ansicht, mit welcher die weitläufige Ausführung vieler Beweise und Rechnungen einigermassen im Widerspruche zu stehen scheint. Sollte das Werk eine beifällige Aufnahme finden, so beabsichtigt der Vf. eine nach demselben Systeme geordnete Sammlung zweckmässig gewählter Beispiele folgen zu lassen, durch welche „sowohl das Unterrichten als auch das Selbststudium nach diesem Grundrisse erleichtert werden wird“. (Kurz vorher hatte er gesagt, dass das Buch gar nicht zum Selbststudium bestimmt sei.) Anwendungen der Analysis auf die Geometrie sind in dieses Handbuch nicht aufgenommen, weil der Vf. in der nächsten Zeit einen Grundriss der höhern Geometrie herauszugeben beabsichtigt, in welchem die nöthigen Erweiterungen der Differential- und Integralrechnung aufgenommen werden sollen. — Ohne die ausführliche Einleitung (S. 1—90), welche von den unbestimmten Coefficienten, von den unendlich gross und unendlich klein werdenden Grössen und den Grenzen der veränderlichen Grössen, den Reihen im Allgemeinen, den Kennzeichen der Convergenz und Divergenz unendlicher Reihen, den ungleichen, Mittel- und imaginären Grössen handelt und zuletzt eine Anzahl allgemeiner Sätze über die ganzen rationalen algebraischen Functionen mittheilt, zerfällt das Buch in vier Capitel. Das erste (S. 91—180) enthält die Theorie der Gleichungen, das zweite (181—253) handelt von den Functionen, das dritte (254—337) enthält die Differentialrechnung, das vierte (338—Ende)

die Integralrechnung. Des Elgenthümlichen dürfte nur sehr wenig vorkommen. Der Vf. hat nach seinem eigenen Geständnisse vorzüglich die Werke von v. Ettingshausen, Euler, Grunert, Lacroix, Mayer, Moigno, Navier u. And. benutzt; von allen diesen Schriftstellern aber, so scheint es, keinen mehr als Grunert, dessen Name im Buche selbst bei weitem am häufigsten genannt ist. Daher mag es kommen, dass seine Darstellung im Allgemeinen an derselben Trockenheit und Weitschweifigkeit laborirt, die den meisten Schriften des genannten fruchtbarsten aller mathematischen Schriftsteller der Jetztzeit eigen ist. Inzwischen herrscht hinsichtlich der Breite und Ausführlichkeit keine Consequenz; nicht wenige Abschnitte sind kürzer gefasst, als zweckmässig war, und ermangeln der erforderlichen Ausführung. Aber auch da, wo der Vf. in gewissem Sinne weitschweifig und mit Formeln zu freigebig ist, fehlt es seiner Darstellung nicht selten an Klarheit und Deutlichkeit, so dass das Buch allerdings zum Selbstunterricht im Allgemeinen nicht empfohlen werden kann. Ref. wendet sich zu einigen Einzelheiten, die geeignet scheinen, das Buch zu charakterisiren. Die Analysis ist dem Vf. jener Theil der Mathematik, welcher sich mit der Betrachtung aller Formen der gegenseitigen Abhängigkeit der durch Zahlen ausgedrückten Grössen befasst. Die Grössen, von welchen eine andere abhängt, theilt er in beständige, constante, unveränderliche und variable. Dliess klingt (und sieht im Drucke so aus), als wären es nicht zwei, sondern vier Arten von Grössen; auch muss befremden, dass die Grössen der letztern Art (die veränderlichen) nicht wie die der erstern mit ihrem deutschen Namen, der doch gleich nachher gebraucht wird, genannt sind. Die Beispiele, welche S. 8 von continuirlichen und discontinuirlichen Functionen angeführt werden, sind zum Theil unpassend und mit der vorausgehenden Erklärung im Widerspruche. So sollen die Functionen $a+x$, $a-x$, a^x zwischen den Grenzen $x=-\infty$ und $x=+\infty$ (wofür $x=0$ stehen muss), so wie zwischen $x=0$ und $x=+\infty$ stetig sein, ihre Stetigkeit aber für $x=0$ unterbrochen werden. Nun ist aber, wenn $a+x=f(x)$ gesetzt wird, $f(0)=a$, $f(0+h)=a+h$, $f(0-h)=a-h$, und wenn h beliebig klein oder vielmehr unendlich klein gedacht wird, so bezeichnen die Differenzen $a-(a+h)=-h$ und $a-(a-h)=+h$ ebenfalls unendlich kleine Grössen, also ist der früheren Erklärung des Vfs. zufolge $a+x$ auch in der Nähe von $x=0$ continuirlich. Dasselbe gilt von $a-x$, $\sin. x$ u. s. w. Anders ist es mit $\tan. x$ und $\cot. x$, deren Stetigkeit resp. für $x=90^\circ$ und $x=0$ unterbrochen wird, aber gerade diese Function lässt der Vf. unerwähnt. S. 12 heisst es: „Wächst der numerische Werth einer veränderlichen Grösse dergestalt, dass er nach und nach jede denkbare noch so grosse Zahl überschreitet, so sagt man, diese Grösse wachse unendlich oder werde unendlich gross; nimmt er dagegen so ab, dass er nach und nach kleiner wird als jede angebbare, noch so kleine Zahl, ohne jedoch völlig zu verschwinden oder der absoluten Null

gleich zu werden, so sagt man, jene Grösse nehme unendlich ab oder sie werde unendlich klein“. Im Widerspruche damit heisst es später: „Uebrigens kann eine Grösse unendlich wachsen, ohne unendlich gross zu werden, und ohne Ende abnehmen, ohne unendlich klein zu werden“. Für unendlich wachsende und abnehmende Grössen bedient sich der Vf. der Buchstaben w und u ; warum Buchstaben verschiedener Alphabete? Zur Bezeichnung des Grenzwerts führt er das neue Zeichen \doteq ein; z. B. $x \doteq \frac{1}{2}$ ist so viel als $\lim. x = \frac{1}{2}$. S. 45 hätte es wohl nicht eines weitläufigen Beweises für den Satz bedurft, dass $a + b + c + d + \dots > a + \beta + \gamma + \delta + \dots$, wenn $a > \alpha$, $b > \beta$, $c > \gamma$, $d > \delta$, so wie S. 46 keine Beweises für den Satz, dass unter gleicher Voraussetzung $a b c d \dots > \alpha \beta \gamma \delta \dots$. Die Lehre von den Mittelgrössen wird ganz

nach Grunert behandelt; nach dessen Vorgange wird $\sqrt[n]{a_1 a_2 \dots a_{n-1}}$ das geometrische Mittel der Grössen a_1, a_2, \dots, a_{n-1} genannt und bewiesen, dass es kleiner als das arithmetische $\frac{a_1 + a_2 + \dots + a_{n-1}}{n}$ ist.

S. 85 ob. muss es heissen $\frac{1}{x} < \frac{A_n}{n A_m}$ statt $< \frac{A_m}{n A}$. Der Beweis des Satzes (S. 86), dass jede ganze rationale algebraische Function $\varphi(x)$ zwischen beliebigen Grenzen $x = a$ und $x = b$, also auch zwischen den Grenzen $x = -\infty$ und $x = +\infty$ stetig wächst oder abnimmt, — welcher übrigens auch mit der frühern Behauptung im Widerspruche steht, dass $a + x$ für $x = 0$ discontinuirlich werde, — ist nicht recht klar. — Der Beweis des Satzes, dass jede Gleichung, deren Coefficienten beliebige reelle oder imaginäre, jedoch völlig bestimmte Grössen sind, immer wenigstens eine reelle oder imaginäre Wurzel $x = p + q \sqrt{-1}$ haben muss (wobei p und q völlig bestimmte reelle Grössen bezeichnen), fällt nicht weniger als 6 Seiten und dürfte nur wenigen Schülern des Vfs. verständlich sein. Uebrigens ist der Vf. in der Theorie der Gleichungen nicht über Lagrange hinausgekommen; von Fourier's wichtigen Entdeckungen und Bereicherungen dieser Lehre kein Wort. S. 109 treffen wir auf eine grosse Inconsequenz der Bezeichnung der bereits S. 75 eingeführten abgeleiteten oder derivirten Functionen, indem im Anfange des § 18 $\varphi_1(x)$ die Derivirte von $\varphi(x)$ bezeichnet, der früher eingeführten Bezeichnungsart gemäss, gleich nachher aber $\varphi_1(x)$, $\varphi_2(x)$, $\varphi_3(x)$ eine ganz andere Bedeutung haben und ihre Derivirten mit $\varphi'(x)$, $\varphi'_1(x)$ u. s. w. bezeichnet sind. — In § 35 handelt der Vf. von der Zerlegung einer gebrochenen rationalen Function einer veränderlichen Grösse in Partialbrüche und lehrt im Zusatz eine leichtere Methode derselben.

Ist nämlich die zu zerlegende Function $\frac{f(x)}{F(x)}$ und $F(x) = q(x) \psi(x)$, wo $q(x)$ und $\psi(x)$ keinen gemeinschaftlichen Factor besitzen, so kann man setzen $\frac{f(x)}{F(x)} = \frac{U}{q(x)} + \frac{V}{\psi(x)}$ und findet U auf folgende

Weise. Bezeichnet man die Wurzeln der Gleichung $q(x) \Rightarrow 0$ mit $a_1, a_2, a_3 \dots$ und setzt $\frac{f(a_1)}{\psi'(a_1)} = U', \frac{f(a_2)}{\psi'(a_2)} = U''$ u. s. w., so ist $\frac{U}{q(x)} = \frac{U'}{x-a_1} + \frac{U''}{x-a_2} + \frac{U'''}{x-a_3} + \dots$ Den Beweis, warum $U', U'', U''' \dots$ die angegebenen Werthe haben, bleibt der Vf. schuldig, wiewohl er sehr leicht zu führen gewesen wäre. — Bei der Differentialrechnung konnte sich der Vf. darum kürzer fassen, weil er schon früher von den derivirten Functionen gehandelt hatte. Die Theorie der gedachten Rechnung nimmt nicht mehr als zwei Bogen ein, worauf der Vf. sich zu den Anwendungen der Differentialrechnung auf die Lehre von den Functionen wendet. Dieselbe betreffen die Entwicklung der Functionen in Reihen, die Bestimmung des Werthes derjenigen Functionen, welche für einen bestimmten Werth der Veränderlichen in unbestimmter Form ($\frac{0}{0}$) erscheinen; die Zerlegung nicht gebrochener Functionen in Partialbrüche, die Lehre vom Maximum und Minimum und die Theorie der Gleichungen. Bei der Integralrechnung sind dergleichen Anwendungen nicht mitgetheilt. — Ausser den am Schlusse angezeigten Druckfehlern sind uns noch mehrere aufgestossen, z. B. S. 2, Z. 8 muss cu^2 statt cx^2 stehen; S. 9, Z. 15 v. u. steht $+\infty$ statt o. — Die Ausstattung ist nicht vorzüglich.

Geschichte.

[6019] Une Province sous Louis XIV. Situation politique et administrative de la Bourgogne de 1661 à 1715. D'après les manuscrits et les documents inédits du temps par **Alex. Thomas**, Prof. abrégé d'Histoire. Paris, Joubert. 1844. XXIV u. 458 S. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

Nicht mit Unrecht haben französ. Blätter, namentlich das Journal des Debats, des vorlieg. Werkes mit grossem Lobe gedacht und es für einen höchst wichtigen Beitrag zur Geschichte Louis XIV. erklärt. Die von dem Geiste der Wissenschaft geforderte und von erleuchteten Regierungen, die sich nicht bloss als Factum, sondern als sittliche Personen und sittliche Würden betrachten, neuerdings leicht gewährte Eröffnung der Archive fängt an möglich zu machen, dass die Geschichte immer mehr nach den unmittelbarsten Quellen construiert werden kann. Gleich in der Introduction macht der Vf. nicht bloss mit dem Hauptgehalte seiner Schrift, sondern auch mit dem politisch-socialen Standpunkte, von welchem aus er die Vorgänge und Ereignisse beurtheilen wird, bekannt. Die Regierung Louis XIV. war in der That nicht so absolut, als man sie gewöhnlich auffasst. Mit den Worten des Königs „l'état c'est moi“ war keineswegs Alles abgethan. Die Parlamente, die Privilegirten, die Städte leisteten noch einen langen und hartnäckigen Widerstand, der wenigstens nicht immer und überall ganz erfolglos war. Die Privilegien und die Sonder-Interessen sterben weder sofort

noch gänzlich vor dem absoluten Gouvernement dahin. Ihr Widerstand besteht nicht allein in der ersten Zeit Louis XIV. fort, sondern er wacht sogar in der letzten, als Unglück den gewaltigen König getroffen, wieder auf. An der Provinz Bourgogne wird diess durch das vorlieg. Werk erwiesen, und würde hinsichtlich der andern Provinzen eben so leicht und so bestimmt sich erweisen lassen, wenn man auf die unmittelbarsten Quellen der Geschichte zurückginge. Die Centralisation ist indess unter Louis XIV. allerdings bedeutend vorgeschritten, und sie musste, den Ansichten des Vfs. gemäss, vorschreiten, wenn überhaupt Frankreichs Grösse und Wohlfahrt gedeihen sollten. Das absolute Königthum diene der nationalen Sache, konnte ihr aber nicht mehr und nicht weiter dienen als das Princip, auf dem es selbst stand, gewährte und erlaubte. Es konnte die Privilegien vernichten, aber nur um eines höhern, seines eigenen Privilegiums halber — „Si l'on déchire toutes les fictions par lesquelles le sentiment ou la politique avaient à plaisir agrandi l'idée de la royauté absolue, il ne reste au fond qu'un privilège, c'est à dire une situation exceptionnelle, faite par le hazard ou par-la force, en droit comun, au bénéfice d'un seul et sans l'aveu de tous“ —, und desshalb konnte das Ganze nicht auf Freiheit, sondern es musste auf Despotismus hinauslaufen und überdiess noch unvollständig bleiben. Nur die moderne Staatsidee konnte erst die wahrhafte, nationale Unität, durch welche Frankreich Das ist, was es ist, schaffen, den Egoismus ertöden und die Freiheit bringen. Wir geben hier die Ansichten des Vfs. wieder, ohne diese weiter zu beurtheilen. Thomas bekämpft dann noch heftig die Gegner der Centralisation, vergisst aber zwischen gesetzgebender und administrativer Centralisation überhaupt zu unterscheiden. Dieser Unterschied kann jedoch nicht übergangen werden, wann und wo die Frage über Centralisation entschieden werden soll. Im Uebrigen wird sehr richtig bemerkt, dass Louis XIV., indem er auf das absolute Königthum hinarbeitet, keineswegs allein einem blossen Wollen und Wünschen folgt, dass er von einer höheren Nothwendigkeit getrieben worden ist. „Le gouvernement de Louis XIV n'est pas une invention de son bon plaisir; c'est un établissement de nécessité politique; il ne lui faut pas moins pour défendre les républiques provinciales contre leur propre isolement, et sauver ainsi la grandeur de la France qui est la sienne.“ Das Werk selbst beruht ganz auf den Archiven der Generalstaaten von Bourgogne und des Parlamentes der Städte, vorzugsweise aber der Stadt Dijon, wo sich die wichtigsten Correspondenzen vorfinden. Der 1. Abschnitt handelt von den Generalstaaten. Sie bestanden aus 450 Personen, von welchen nur 72 dem 3. Stande angehörten. Eigentlich waren die Städte gar nicht vertreten, denn es erschienen nur ihre maires und échevins. Generalstaaten der Bourgogne wurden regelmässig alle drei Jahre berufen. In der Zwischenzeit wurde die Provinz von einem Ausschuss administrt, der aus drei Männern bestand, von welchen

jeder Stand einen wählte. Drei Alcaden beaufsichtigten die Geschäftsführung des ständischen Ausschusses. Im Uebrigen war fast Alles privilegiert; die einzelnen Privilegien lagen aber in stetem Kampfe mit einander, Einer suchte nach Möglichkeit den Andern zu verdrängen, zu verkürzen und zu schädigen. Die Provinz Bourgogne rief sich an den zu ihr gehörigen Grafschaften Auxonne, Charollais und Maçonnais, in der Provinz war jeder Stand nur darauf bedacht, dem Andern etwas aufzubürden, und jeder Stand wieder in sich selbst von denselben Gesinnungen besetzt. Indem somit alle Stände, alle Corporationen, alle Behörden, die aus der Provinz selbst hervorgingen, nur darin einig sind, dass sie immer uneinig sein, sich entgegenarbeiten und unterminiren wollen, hielten sie doch dem Central-Gouvernement gegenüber wieder ziemlich fest zusammen, um die Privilegien von ganz Bourgogne zu retten. Der Kampf, dessen Geschichte vom Vf. in sehr vielen Documenten geliefert wird, dauert in seinem ersten Stadium bis zum J. 1674. Hier hört allmählig aller Widerstand auf. Die Generalstaaten bewilligen ohne Weiteres, remonstriren nicht mehr, kommen selbst den Anforderungen des Central-Gouvernements zuvor. Die Sprache des Präsidenten Brulart ist lauter Ergebenheit und Demuth. Dieses Stadium dauert etwa bis zum J. 1700. Das absolute Königthum scheint das provinzielle Privilegium niedergekämpft zu haben. Allein mit der steigenden Noth Louis XIV. und der fortwährenden Zunahme seiner Anforderungen wacht der kaum unterdrückte Widerstand wieder auf — „on entre dans une phase nouvelle; le régime absolu tombe d'épuisement, et se fait humble par nécessité. Il n'y a là ni désistement de la monarchie pure, ni résurrection d'une monarchie constitutionnellement limitée; il n'y a qu'un pouvoir aux abois qui s'incline devant la force des circonstances“. Dieser Widerstand ist aber nicht durch ein Princip, sondern durch die Noth der Zeit entstanden. Ein Hauptheil der Darstellung des Vfs. in diesem Abschnitte ist darauf gerichtet, die Uebel einer provinziellen Regierung und Administration nachzuweisen. In der Bourgogne treten diese, wenigstens während des 17. Jahrhunderts nach der Schilderung des Vfs. und nach den von ihm mitgetheilten Documenten, auf die härteste und schreiendste Weise hervor. Die Central-Regierung mag für Ordnung, Polizei und Gerechtigkeitspflege, um die es in Bourgogne, zum Theil nach den angeführten Thatsachen, wahrhaft entsetzlich muss bestellt gewesen sein, für Hebung des Handels, des Verkehrs und der Manufactur vorschlagen was sie will, sie findet in der Provinz stets den hartnäckigsten und entschiedensten Widerstand, der zuweilen gar nicht anders als mit Gewalt erdrückt werden kann. Die zahlreichen Mittheilungen des Vfs. lassen einen tiefen Einblick in das provinzielle Leben thun, der nichts weniger als erfreulich ist. Der 2. Hauptabschnitt handelt dann von den Communen. Die Commune hat in Bourgogne am Anfange der Regierung Louis XIV. noch ein ziemlich selbstständiges und unabhängiges Dasein. Sie benutzt

dieses aber nur um die innere Verwirrung zu fördern und zu vermehren, um privilegiertes Unrecht in ihrem Schoosse festzuhalten, besonders aber, um die Thätigkeit des Central-Gouvernements, möge diese nun an sich selbst sein, welche sie wolle, zu hindern oder zu paralisiren. Die Geschichte der Städte der Bourgogne unter Louis XIV. hat besonders zwei Thatsachen zu ihrem Mittelpuncte. Colbert zuerst geht von dem Gedanken aus, dass die Last der Armen durch eine gleichmässige Vertheilung der Abgaben erleichtert werden müsse. Dazu ist aber unumgänglich nöthig, dass die Oekonomie und das Schuldenwesen der Städte geordnet werde. Nun gab es aber allenthalben in den Städten eine bürgerliche Aristokratie, welche die Aerarien ausbeutet und sich allen Druck und alle Gewalt nach unten hin erlaubte. Und so bestand überhaupt in ganz Frankreich nichts als eine Kette verschiedener Aristokratien, die in stetem Kampfe unter sich selbst, dabei doch einmüthig nach unten zu drückte und presete, wie und wo sie konnte. „Toutes les conditions entre lesquelles se distribuait la vie formaient au sein de la société de petites sociétés à part, de véritables aristocraties superposées en quelque sorte dans un ordre hiérarchique, et toutes ces aristocraties pesaient sur la masse populaire qui leur était livrée sans garantie comme sans merci.“ Ehe daher Ordnung in das Schuldenwesen der Städte und eine Regelmässigkeit in die Vertheilung der Lasten gebracht werden konnte, musste sich das gemeine Volk mit dem Ministerium vereinigen. Nur stürmische Bewegungen des Volks können erst die bürgerliche Aristokratie bezwingen. Pontchartrain dagegen strebte nur dahin, die freien, städtischen Behörden zu stürzen, diese durch königliche Beamte zu ersetzen, und überhaupt von der Regierung zu erkaufende Stellen anstatt der wählbaren einzuführen. Colbert ging von einem wohlthätigen Grundsatz aus, Pontchartrain wurde durch die Noth, die Geld zu machen gebietet, wo es sich machen lässt, getrieben. Die Provinz dagegen scheint kaum darnach zu fragen, für welche Zwecke die Central-Regierung arbeite, ob diese den Gemeinden wohlthätig seien oder nicht, ihr ist genug, dass etwas von der Central-Regierung ausgegangen, um Widerstand entgegen zu setzen. Dieser ist indessen immer vergeblich, indem sowohl Colbert seine wohlthätigen Entwürfe durchsetzt, wie Pontchartrain seine verderblichen Maassregeln. Der 3. Hauptabschnitt handelt von dem Parlamente der Bourgogne. Auch in dem Parlamente überhaupt und in dem burgundischen insbesondere kann der Vf. nichts sehen, als den Egoismus der Privilegien, nirgends eine acht-nationale Repräsentation. „Cette représentation, quelle qu'elle fût, sans caractère et sans aveu, fournissait du moins un prétexte aux illusions qui, dans certains esprits, adoucissaient la réalité du despotisme monarchique.“ Als Beweis für den schändlichsten Egoismus werden einige Vorgänge angeführt, wo das Parlament seine eigenen oder die Privilegien seiner Untergebenen verletzt glaubte, und sich dadurch zum Schaden der Landeseinwohner rächte, dass es ein

mehr oder weniger langes justitium eintreten liess. Rivalität heisst das ganze Leben dieser Privilegien. Das Parlament von Bourgogne befindet sich um seiner Privilegien willen in stetem Streite mit dem Gouverneur, mit dem Intendanten, mit der Stadt Dijon, mit der chambre des comptes, überhaupt mit aller Welt. Sonst bietet dieser Kampf zwischen dem Parlamente der Bourgogne und der Central-Regierung keine besonders bemerkenswerthen Vorgänge dar. Aber das ganze Werk gibt einen höchst wichtigen Beitrag zur Geschichte Louis XIV. In dem Schlusscapitel des Buches „conclusion“ wirft der Vf. noch einen Blick auf Frankreichs Vergangenheit und Gegenwart. Er beginnt mit einer Prophezeiung Burke's über die Resultate, welche Frankreichs Staatsumwälzung haben werde, die jedoch nicht eingetroffen ist. Burke meinte nämlich, in Frankreich werde der Nationalsinn ersterben müssen, da man ihn seiner Halt- und Stützpunkte in der provinziellen Organisation beraubt habe. In der künstlichen Einheit, welche man geschaffen, könne und werde nichts gedeihen. Thomas bemerkt dagegen, dass nationaler Geist im alten Frankreich nicht durch die Provinz, nicht durch die Commune, sondern trotz ihrer bestanden, dass das Leben des Patriotismus sonst ein Leben des Instincts, der Imagination und zugleich des Egoismus, jetzt erst zu einem Leben der Ueberzeugung geworden sei; Staatseinheit sei ein Product des Gedankens, eines Gedankens, durch welchen man sich von der Natur losgerissen, und die Freiheit des Menschen bestche in dem Siege des Gedankens über die Natur. *Fläthe.*

Bibliographie.

Theologie.

[8920] *Biblische Studien von Geistlichen des Königr. Sachsen, herausgeg. v. Dr. J. E. R. Käuffer, k. s. C.-Rath u. ev. Hofprediger. 3. Jahrg. Dresden, Arnold. 1844. VI u. 194 S. gr. 8. (1 Thlr.) Vgl. 1843. No. 6699 u. 8960. Inh.: *Manitius*, über die Dauer des Lehramts Jesu. (S. 1—42.) *Loehn*, de presbyteris primae ecclesiae. (—54.) *Thenius*, zur Vertheidigung des Christenthums; Forts. (—81.) *Grohmann*, üb. d. Parallelstellen Matth. 5, 13.; Marc. 9, 49—50. u. Luc. 14, 34—35. (—102.) *Käuffer*, üb. d. Gedankengang im Prolog des Evang. Johannis. (—121.) *Boettger*, commentar. exegetic. in Deborae Canticum; fasc. III. (—148.) *Zschucke*, üb. Gal. 3, 20. (—177.) Mittheil. aus d. Verhandl. sächs. Predigervereine. (—194.)

[8921] Theologische Encyclopaedie af **K. Rosenkranz**. Oversat af P. H. Blicher. Kjøbenhavn, Host. 1844. XXVI u. 338 S. gr. 8. (2 Rbd.)

[8922] Udvikling af de christelige Hovedlaerdomme af **H. N. Clausen**. Kjøbenhavn, Reitzel. 1843. XVI u. 555 S. gr. 8. (2 Rbd. 48 sk.)

[8923] *Beiträge zur Geschichte der ältesten Auslegung der Spracherklärung des alten Testaments von **H. Ewald** u. **Lp. Dukes**. Stuttgart, Krabbe. 1844. XXIV u. 160, VIII u. 198, 204 S. gr. 8. (4 Thlr.) Inh.: 1. Ueber die arabisch geschriebenen Werke jüdischer Sprachgelehrten. Mit e. Abb. üb. d. gegenwärt. Zustand der alttestamentl. Wissenschaft. Von **Ewald**. 2. Literaturhistorische Mittheilungen üb. d. ältesten hebr. Exegeten, Grammatiker u. Lexikographen. Nebst hebr. Beilagen von **Dukes**. 3. Grammatische Werke des R. Jehuda Chajjug aus Fetz. Aus d. Münchner Handschr. zum ersten Mal herausgeg. u. mit Noten versehen von **Dukes**.

[8924] Essai sur le pentateuque ou Éclaircissement sur les principales difficultés que présente la lecture des livres de Moïse par **J. H. Grandpierre**. Paris, Delay. 1844. 32¼ Bog. gr. 8. (6 Fr.)

[8925] Kommentar til de smaa Propheter af **F. d. Hitzig**. (Exegetisk Haandbog til det gamle Test., udg. og overs. af C. Møller. 9.—12. Hæfte.) Kjøbenhavn, Host. 1843. 22 Bog. gr. 8. (1 Rbd. 80 sk.)

[8926] Kritisch-exegetischer Commentar über das neue Testament von **H. A. W. Meyer**, Cons.-Rath, Superint. zu Hannover. 1. Abthl. 1. Hälfte: Das Evangelium des Matthäus. 2. verb. u. verm. Aufl. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. XVI u. 491 S. gr. 8. (1 Thlr. 12½ Ngr.)

[8927] De oratione Christi eschatologica, Matth. XXIV, 1—36. (Luc. XXI, 5—36. Marc. XIII, 1—32.) asservata. Tractatus theol., auct. **A. Dörner**, ph. et theol. Dr., hujusque Prof. publ. ord. in univ. Regiom. Stuttgartardiae, Liesching. 1844. IV u. 92 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[8928] *Der Brief an die Römer. Ausgelegt von Dr. **Aug. L. Gl. Krehl**. Leipzig, Köhler. 1844. XXIV u. 541 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[8925] *Die Geschichte des Lebens Jesu, mit steter Rücksicht auf d. vorhand. Quellen dargestellt von Dr. Chr. Fr. v. Ammon, Oberhofpred. u. Vicepräs. zu Dresden. 2. Bd. Leipzig, Vogel. 1844. XVI u. 451 S. gr. 8. (3 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8926] Jesu Levnet, kritisk bearbejdet af D. F. Strauss. Overs. efter 4. Udg. af Fr. Schaldemose. 2 Bde. Kjøbenhavn, Steen. 1843. 89 Bog. gr. 8. (6 Rbd. 32 sk.)

[8931] Patrologiae cursus completus, sive Bibliotheca universalis, integra, oeconomica omnium SS. patrum ab aevo apostolico ad usque Innocentii III. tempora. Series I., in qua prodeunt patres ecclesiae lat. a Tertulliano ad Gregorium M. Tom. III. (Tertulliani Tom. III). Tom. IV. (Cypriani Tom. unicus). Tom. V. (Sixti papae, Dionysii papae, Dionysii Alexandr., Felicii, Eutichiani, Cail, Commodiani, Antonii, Victorini, Magnetis, Arnobii Tom. unicus.) Montrouge, Migne. 1844. 53 $\frac{1}{2}$, 39 u. 44 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

[8932] Arnobii adversus nationes libri VII. Ex nova cod. Parisini collatione recens. notas omnium editorum selectas adjec. perpetuis commentariis illustravit indicibus instruxit Dr. G. F. Hildebrand. Adjectae sunt Rigaltii et Deltcampii notae et emendationes primum editae. Acc. variae Minutii Fel. apologetici lectiones et Bernhardi in Arnobii librum I. emendationes. Halis Sax., sumpt. bibliop. orphanotrophi. 1844. 45 Bog. gr. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[8933] Allgemeine Kirchengeschichte von A. F. Gfrörer, Prof. u. Bibliothekar in Stuttgart. 3. Bd. 2. u. 3. Abthl. (Geschichte der christl. Kirche vom 7. bis zu Ende des 11. Jahrh., od. von Mahomet bis zum Tode Papst Sylvester's II. 2. u. 3. Abthl.) Stuttgart, Krabbe. 1844. XIV u. S. 553—1678. gr. 8. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[8934] Kirkehistorie af Dr. C. Hase. Paany oversat efter Originalens 4. Udg. af L. R. Petersen og F. Oehlenschläger. Kjøbenhavn, Reitzel. 1843. 38 Bog. gr. 8. (3 Rbd.)

[8935] Reden üb. d. Geschichte des Christenthums in d. drei ersten Jahrhunderten von E. Chastel, Pastor zu Genf. Nach dem Franz. bearb. v. Ad. Reinicke, Pastor zu Hildesheim. Hildesheim, Gerstenberg. 1844. XV u. 167 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[8936] Grégoire VII. Saint François d'Assise. Saint Thomas d'Aquin. Par E. J. Delcoluze. 2 Vols. Paris, Labitte. 1844. 53 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. (15 Fr.)

[8937] Philosophie de l'histoire des conciles, tenus en France depuis l'établissement de la religion chrét. jusqu'à nos jours et leur influence sur les lois, les mœurs et la civilisation moderne, par l'abbé Cauchez. Paris, Sagner et Bray. 1844. 32 Bog. gr. 8. (6 Fr.)

[8938] Histoire du concile de Trente par Sforza Pallavicini. Tom. II. Montrouge, Migne. 1844. 44 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

[8939] Histoire des variations des églises protestantes par Bossuet. Suivic de la Défense de cette Histoire et de la Correspondance entre Bossuet et Leibnitz sur un projet de réunion entre les Catholiques et les Protestans. 2 Vols. Paris, Charpentier. 1844. 53 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. (7 Fr.)

[8940] Histoire de St. Ignace de Loyola et de la compagnie de Jésus par Dom. Bartoli. Trad. de l'italien. 2 Vols. Bruxelles, Muquardt. 1844. gr. 8.

[8941] Jesuiten, von einem Jesuiten (Pater A. Cahour). Aus d. Franz. von J. Alan Ammann. 1. Thl.: Prüfung der Texte. Augsburg, Kollmann. 1844. VIII u. 128 S. gr. 8. (12 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[8942] Märtyrer der kathol. Kirche in d. neuesten Zeit. Aus d. Annalen d. Verbreit. d. Glaubens gezogen u. herausgeg. von e. Priester in Vorarlberg. 1. Bchn. Innsbruck, Wagner. 1844. XVI u. 86 S. 8. (5 Ngr.)

- [8043] Leiden u. Verfolgungen der kathol. Kirche v. Russland u. Polen, von Dr. **Jul. Röttinger**. Regensburg, Manz. 1844. 119 S. 8. (10 Ngr.)
- [8044] *Lachrymae Ecclesiae: the Anglican Reformed Church and her Clergy in the Days of their Destitution and Suffering during the Great Rebellion in the Seventeenth Century.* By the Rev. **Geo. Wyatt**. London, 1844. 346 S. 8. (5sh.)
- [8045] Fremstilling af den christelige Troeslaere i dens histor. Udvikling og i dens Kamp med den moderne Videnskab af **D. F. Strauss**. Overs. af **H. Breckner**. 2 Bde. Kjøbenhavn, Klein. 1843. 620 u. 601 S. gr. 8. (6 Rbd.)
- [8046] *Institutiones Theologiae christianae dogmaticae. Scholis suis scriptis addita dogmatum singulorum historia et censura* **Jul. A. L. Wegscheider**. Edit. VIII. aucta et emend. Lipsiae, libr. Gebauer. 1844. XXIV u. 774 S. gr. 8. (2 Thlr. 22½ Ngr.)
- [8047] Jesus der zweite Adam, od.: *Dogmat. Betrachtungsreden über unsere Erlösung durch Christum* von **Jos. Gruner**, Pfr. zu Karlsthal. 2. Aufl. Wien, Mechit.-Congr.-Buchh. 1844. 475 S. gr. 8. (25 Ngr.)
- [8048] Maria die zweite Eva, od.: *Betrachtungsreden für d. Feste Mariens, aufgefasst von dem Standpunkte der kathol. Dogmatik. Nebst e. Anhang einiger andern Predigten* von **Jos. Gruner**. Ebendas., 1844. 240 S. gr. 8. (17½ Ngr.)
- [8049] *An Inquiry into the Nature of the Symbolic Institutions of the Christian Religion, usually called the Sacraments.* By **R. Halley**, D. D. Part I. Baptism. Lond., 1844. 632 S. gr. 8. (14sh.)
- [8050] *The Confession of our Christian Faith, commonly called the Creed of St. Athanasius, illustrated from the Scriptures of the Old and New Testaments, by Parallel Passages from the Greek and Latin Writers of the first Five Centuries, and the Apostles' and Nicene Creeds.* By the Rev. **J. Radcliffe**. Lond., 1844. 548 S. gr. 8. (14sh.)
- [8051] *Confession d'Augsbourg, présentée à l'empereur Charles V. etc.* Strasbourg, Levrault. 1844. 4 Bog. gr. 8.
- [8052] *Katechismus über die Unterscheidungslehren der evang.-protest. u. d. römisch-kathol. Kirche, nebst d. betr. Beweisstellen der heil. Schrift.* Herausgeg. durch mehrere Geistliche der Kreissynode Duisburg. Duisburg, Schmachtenberg. 1844. VI u. 30 S. 8. (2½ Ngr.)
- [8053] *Der enthüllte Protestantismus. Od. Catholicismus u. Protestantismus in vergleich. Zusammenstellung.* Aus dem Franz. übers. von **M. Siatzel**. Straubing, Schorner. 288 S. 8. (19 Ngr.)
- [8054] *Die evangelische u. römische Kirchenlehre, nach den Grundsätzen u. Urkunden, auch mit Rücksicht auf neuere Schriften darüber dargestellt* von **H. Richter**, Dr. d. Th. u. Inspector d. rhein. Missionsanstalt zu Barmen. Barmen, Falkenberg. 1844. 222 S. gr. 8. (22½ Ngr.)
- [8055] *Die Unterscheidungslehren der evang.-protestant. u. d. römisch-kathol. Kirche. Nebst d. Beweisstellen der heil. Schrift. In Fragen u. Antworten, besond. Abdr. aus d. Schrift: „Dr. M. Luther's 95 Thesen wider d. Ablass“.* Von e. Geistlichen der Kreissynode Wied. Neuwied, Lichtfers. 1844. 36 S. 8. (2½ Ngr.)
- [8056] *Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind. Rechtfertigung der protest.-evangelischen Kirche gegen die neuesten Angriffe eines römisch-kathol. Geistlichen.* Von e. protest.-evang. Geistlichen. 2. Aufl. Speyer, Neidhard. 1844. 47 S. 8. (3½ Ngr.)
- [8057] *Pagano-Papismus; or, an Exact Parallel between Rome-Pagan and*

Rome-Christian in their Doctrines and Ceremonies. By **Joshua Stopford**, B. D. Rector of All Saints, York, 1765. Lond., 1844. 434 S. gr. 12. (7sh.)

[8958] Die evangelische Kirche ruht auf dem einzig wahren Glaubensgrunde. Zur Beantwort. der Frage: Ist die Bibel in d. Kirche, od. die Kirche in d. Bibel? Speyer, Neidhard. 1844. 144 S. 8. (12½ Ngr.)

[8959] Die in das feine Netz der Union gerathene evang.-lutherische Kirche in besond. Beziehung auf Hamburg. Mit beigelegten Documenten. Enttäuscht durch **J. M. Hoya**. Hamburg. (Leipzig, Gebauer.) 1844. VIII u. 328 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[8960] Was soll daraus werden? Was wird daraus werden? Gutachten in Sachen des Lichts wider d. Finsterniss von e. Cöthener. Leipzig, Brauns. 1844. 15 S. gr. 8. (2½ Ngr.)

[8961] Der Anti-König, od. Feuer, Feuer!! zwischen d. Vernunft u. d. Offenbarung. Eine geistliche Medicin wider den Vernunft-Koller. Vom Vf. des Anti-Bretschneider. Magdeburg, Falckenberg u. Co. 1844. 42 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[8962] Der Pastor König zu Anderbeck oder der neue Marschall „Vorwärts“ beleuchtet in „gesinnungsvollen“ Anmerkungen über seinen „rechten Standpunkt“. Ein Volksbuch von **G. A. John**, Pastor zu Ampfurth. Magdeburg, (Heinrichshofen). 1844. 47 S. 8. (5 Ngr.)

[8963] G. Bh. König, unlutherischer Pastor zu Anderbeck, geschlagen mit seinen eignen Waffen von **Hm. Al. Pistorius**, ev.-luth. Pfr. zu Süpplingen. Magdeburg, Falckenberg u. Co. 1844. 29 S. gr. 8. (3½ Ngr.)

[8964] Die theolog. Schule Oxfords. Sammlung von Actenstücken von **A. v. Mestral**, Pred. d. göttl. Worts im Waadtlande. Aus d. Franz. Aarau, Christen. 1844. 187 S. 8. (20 Ngr.)

[8965] Der Gustav-Adolphs-Verein, oder Beantwortung der Frage, ob man ihm beitreten soll oder nicht, aus d. Begriff d. Kirche. Zur Rechtfertigung u. Begründung seiner Theilnehmer. Nebst e. Predigt: Sterben od. Leben! üb. Röm. 8, 12—17 von **J. Carl**. Hanau, König. 1844. 61 S. 8. (7½ Ngr.)

[8966] Der Eid, den Bedürfnissen des Volkes entsprechend dargestellt von **A. W. J. Mencke**, Pfr. in Rossbach. Darmstadt, Jonghaus. 1844. 10½ Bog. 8. (15 Ngr.)

[8967] Ueber die Störung der Gewissensruhe. Wien, Mecht.-Congr.-Buchh. 1844. 111 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8968] Die letzten Hermesianer und ihr Anwalt. Ein Wort zur Verständigung. 2. Aufl. Neuss, Schwann. 1844. 24 S. 8. (3½ Ngr.)

[8969] Das Gewissen der letzten Hermesianer. Ein Versuch zur Belehrung. Trier, Lintz. 1844. 59 S. 8. (7½ Ngr.)

[8970] Gründliche Belehrung üb. die Kniebeugung vor dem sogen. Venerabile, die Verwandlung d. Brodes im Abendmahl, die Anbetung d. Hostien u. die Entziehung des Kelches. Mit e. Vermahnung an Katholiken u. Protestanten aufs Neue herausgeg. v. e. ev.-luther. Geistlichen. Leipzig, Köhler. 1844. XX u. 241 S. 8. (20 Ngr.)

[8971] Handwörterbuch zur Erklärung u. Verdeutschung der in d. kath. Religion u. Kirche sowie bei d. Cultus u. den Ceremonien derselben vorkommenden Ausdrücke und Fremdwörter. Augsburg, (Kreuzer u. Co.). 1844. 123 S. 16. (6 Ngr.)

[8972] Ueber den Ablass, die Bruderschaften und das Jubiläum, von **J. B. Bouvier**, Bischof von Mans. Ins Deutsche übertr. v. e. kathol. Geistlichen. Aachen, Cremer. 1844. IV u. 482 S. gr. 12. (1 Thlr.)

[8973] Moralthéologie nach dem Geiste des heil. A. M. Liguori, mit reichl. Casuistik bearb. von **AL. Ad. Walbel**. 8. Bd. Regensburg, Manz. 1844. XXXII u. 946 S. gr. 8. (2 Thlr. 25 Ngr.)

[8974] Pflichten der Priester. Nach d. Franz. bearb. v. **Fr. Hurter**. Schaffhausen, Hurter. 1844. VIII u. 267 S. 8. (26 1/2 Ngr.)

[8975] Ueber allegorische Bibelerklärung und ihre Anwendung in Predigten. Ein theol. Versuch von Dr. **H. Schmidt**. Nürnberg, Raw. 1844. 29 S. gr. 8. (6 1/2 Ngr.)

[8976] Christkatholische Homilien über d. heil. Evangelien der Festtage des Kirchenjahres. Aus d. Nachlasse eines kathol. Seelsorgers herausgeg. von Dr. **J. N. Müller**. Freiburg i. B., Lippe u. Wirth. 1844. VIII u. 369 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[8977] Der evangel. Prediger bei d. Gräbern. Eine Sammlung von Leichenreden, herausgeg. von **Ch. Ph. H. Brandt** und **Cph. K. Hornung**. 3. Heft. Ansbach, (Gummi). 1844. 494 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[8978] Worte des Dankes f. gnädige Errettung I. Maj. des Königs u. d. Königin von **C. Harth**, Pastor. Grünberg, Levysohn. 1844. 16 S. 8. (3 1/2 Ngr.)

[8979] Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht. Pred. üb. Röm. 1. 16. von **J. Gl. Heinrich**. Barmen, Sartorius. 1844. 12 S. 8. (2 1/2 Ngr.)

[8980] Die Feste d. deutschen Altkrieger in ihrer hohen Bedeutsamkeit. Pred. von Dr. **G. A. Kefirstein**, Pred. zu Wickerstedt. Jena, Mauke. 1844. 14 S. gr. 8. (2 Ngr.)

[8981] Reden vor Gebildeten bei Taufen, Trauungen, Communionen u. am Grabe von **Chr. W. Klötzner**, Superint. zu Eisenberg. 3. Bdchn. Altenburg, Schnuphase. 1844. VIII u. 192 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[8982] Predigt bei d. Dankfeyer f. d. Errettung d. Königs u. d. Königin von **J. A. Lampenscherf**, Militairpf. d. 13. Div. Münster, Deiters. 1844. 16 S. gr. 8. (3 Ngr.)

[8983] Predigten auf alle Sonn- u. Festtage d. ganzen Jahres von **J. Kasp. Lavater**. 1. Bd. Zürich, Hanke. 1845. 356 S. gr. 8. (26 1/2 Ngr.)

[8984] Der Gesandte Gottes redet Worte Gottes. Joh. 3, 34. Christl. Reden in d. Sprache der heil. Schrift auf alle Sonntage u. Feste d. Kirchenjahres von **Mc. Ad. Nickel**, geistl. Rath u. Reg. d. bisch. Clericalsem. in Mainz. 2 Thle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. XXIV u. 459, XI u. 561 S. nebst Titelbild. gr. 12. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[8985] Predigt am Tage der Eröffnung der 5. Vers. der Stände d. Herzogth. Schleswig, am 9. Juli 1844, von **N. Nielsen**, Probst. Schleswig, Bruhn. 1844. 16 S. 8. (3 1/2 Ngr.)

[8986] Zwei Zeit-Predigten am Michaelistage u. am 18. Oct. 1843 in d. Domkirche zu Lübeck geh. von **F. Petersen**, Pred. am Dom. Lübeck, v. Rohden. 1843. 34 S. gr. 8. (3 1/2 Ngr.)

[8987] Biblischer Wegweiser in einer vollst. Sammlung christlicher Predigten und Homilien auf alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres von Dr. **A. G. Rudelbach**, CRath u. s. w. 2. Bd. (Ostern bis z. Schlusse d. Kirchenj.) Leipzig, B. Tauchnitz. 1844. 608 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[8988] Was giebt uns Herder's Gedächtnissfeier zu bedenken? Pred. von **J. K. Schauer**, Pfr. zu Schöndorf. Neustadt a. d. O., Wagner. 1844. 12 S. 8. (2 1/2 Ngr.)

[8989] Der neugeborne Thronerbe. — des Landes Freude u. Hoffnung. Pred.

zur Feier d. Geburt d. Erbprinzen v. S.-Weimar-Eis. von **J. M. Schauer.** Ebendas., 1844. 12 S. 8. (2 Ngr.)

[8990] Trauer-, Buss- u. Dankpredigt auf Veranlass. des Attentats auf S. M. den König von Preussen von **Dr. A. Tholnck.** Halle, Mühlmann. 1844. 16 S. 8. (2½ Ngr.)

[8991] Vom deutschen Kirchenlied, wie's unsere Väter dichteten u. sangen, u. vom musikal. Theil des protestant. Cultus überhaupt. Nebst e. Anhang alter Singweisen. Meurs, rhein. Schulbuchh. 1844. XX u. 64 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[8992] Deutsches Liederbuch zur Ehre Gottes. Eine Auswahl geistlicher Kernlieder im Urtext f. alle Christen. Potsdam, Janke. 1844. 240 S. u. Titelbild. 12. (11½ Ngr.)

[8993] Die Uebung der Gottseligkeit in allerlei geistl. Liedern von **C. H. v. Bogatzky.** Getreu nach der 3. verm. Aufl. abgedr. Berlin, Grobe. 1844. 18 Bog. 12. (10 Ngr.)

[8994] Trutz-Nachtigall: ein geistlich-poet. Lustwäldlein, von **P. Fr. Spee,** Pr. d. G. Jesu. Nach der Cölner Aufl. v. 1634 im Geiste d. Vis. treu bearb. Mit Musikheil. von **Fr. X. Weninger.** Innsbruck, (Wagner). 1844. XVI, 8 u. 440 S. nebst 3 Musikheil. 8. (1 Thlr.)

[8995] Lieder und Litaneien f. d. Lauf des Kirchenjahrs. Herausgeg. von **H. Föster** u. **J. F. Wolf.** Neue Ausg. Breslau, Hirt. 1844. 36 S. gr. 12. (3½ Ngr.)

[8996] Andachtsbuch für Gebildete des weibl. Geschlechts von **Fr. Ehrenberg.** 2 Bde. 6. verb. u. verm. Aufl. Leipzig, Engelmann. 1844. X u. 308, IV u. 308 S. nebst 1 Stahlst. gr. 8. (1 Thlr. 26½ Ngr.)

[8997] Kurze Morgen- u. Abendgebete, nebst e. Anhang von Fest- u. and. Gebeten in verschied. Verhältnissen des Lebens f. christl. Familien. Mit e. Vorw. von **W. Hofacker.** 3. stark verm. Aufl. Stuttgart, Belser. 1844. 250 S. mit 1 Stahlst. gr. 8. (15 Ngr.)

[8998] Ordo ministrandi Baptismum parvulis, s. Communionem et extremam unctionem infirmis, cum Absolutione generali etc. Ex Rituali Romano-Salisburgensi. Salisburgi, bibl. Mayer. 1843. 168 S. 12. (7¼ Ngr.)

[8999] Officium defunctorum. Ed. V. Mohrungiae. (Leipzig, Theile.) 1844. 60 S. 12. (2½ Ngr.)

[9000] Manuale precum in usum Alumnorum Seminarii episc. Trevirensis aliorumque Clericorum et Sacerdotum. Treviris, Lintz. 1844. IV u. 368 S. nebst Titelbild. gr. 12. (22½ Ngr.)

[9001] Die Andacht zum Herzen Jesu. Ein vollständ. Gebet- u. Erbauungsbuch für fromme Katholiken. Münster, Theissing. 1844. VIII u. 256 S. mit 1 Stahlst. gr. 12. (10 Ngr.)

[9002] Angelika. Od. d. fromme Klosterjungfrau in ihrer Betrachtung u. ihr. Gebete während d. heil. Exerctienzeit. Auch ein Gebet- u. Erbauungsbuch f. jede nach Vollkommenheit strebende Seele. Nach dem Franz. neu bearb. Mit e. Vorw. von **Dr. J. Ev. Stadler,** geistl. Rath in Augsburg. Neuburg a. D., Prechter. 1844. 376 S. gr. 12. (15 Ngr.)

[9003] Bete, vertraue, dein Erlöser lebt. Ein Gebetbuch für kath. Christen. 5. verb. u. verm. Aufl. Wien, Pfautsch u. Co. 1844. 260 S. mit 6 Kupfer- u. Stahlst. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[9004] Die Gebete des Herrn. Das Vaterunser, die acht evangel. Seligkeiten. Erklärt u. durch Erzählungen erläutert von **P. Jos. Fuster.** Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1844. 156, 168, 106 S. u. 3 lith. Bilder. 12. (17½ Ngr.)

[9005] Gebetbuch f. kathol. Christen jedes Standes. Neue, mit den 7 Buss-

psalmen u. mit Gesängen verm. Aufl. Breslau, Grass, Barth u. Co. 1845. 8 Bog. 12. (7½ Ngr.)

[9008] Der Katholik in seiner Andacht zum kostbarsten Blute Jesu Chr. Mit d. Gesch. d. Erzbruderschaft d. kostbarsten Blutes Jesu Chr., einer Lebensgeschichte d. Kasp. v. Bufalo u. s. w. von P. Laur. Hecht, Prof. u. Capitulär des Stifts Einsiedeln. 3. Aufl. Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1844. 216 S. u. 2 Bilder. 12. (6½ Ngr.)

[9007] Heilig, heilig, heilig! Ein Andachtsbuch f. kath. Christen von einem Priester der Diöcese Augsburg. Augsburg, Kranzfelder u. Co. 1844. 84 S. mit 1 Stahlst. 12. (4 Ngr.)

[9006] Jesus, du guter Hirt! Gebetbuch f. kath. Christen. Aachen, Cremer. 1844. 279 S. 12. (12½ Ngr.)

[9005] Lebensregeln zu einem christl. Wandel in d. Welt, nebst e. Anweisung der dazu erforderl. Hilfsmittel. Aus d. Werken des heil. A. v. Liguori zusammengetr. Mit e. Anhang v. Gebeten. Aus d. Franz. Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1844. 192 S. 12. (5 Ngr.)

[9010] Marianisches Wallfahrtsbuch von Mich. Rohrmayer. Regensburg, Manz. 1844. 229 S. mit 1 Stahlst. 8. (10 Ngr.)

[9011] Philothea, od. Anleit. zu e. frommen Leben von Fro. v. Salca. Aus d. Franz. Mit e. Anhang von Gebeten. Neu bearb. nach der Silbert'schen Uebersetz. 2. verm. Aufl. Augsburg, (Kreuzer u. Co.). 1844. VIII u. 424 S. nebst Titelbild. 16. (4 Ngr.)

[9012] Die christliche Seele im Gebete. Ein Andachtsbuch für Katholiken. Neu bearb. v. P. Ath. Tschopp. Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1844. 336 S. u. Titelbild. 12. (6½ Ngr.; mit 6 Bildern 8½ Ngr.)

[9013] Die stete Vereinigung mit Gott. Ein Andachtsbüchlein von M. Sintzel. Augsburg, Kreuzer u. Co. 1844. 480 S. u. Titelbild. 12. (14 Ngr.)

[9014] Mein Weg zu Gott! Ein vollst. Gebet- u. Erbauungsbuch f. römisch-kathol. Christen mit umfass. Andachten f. d. heil. Festzeiten der röm.-kath. Kirche von J. L. Vecqueray. Coblenz, Blum. 1844. XII u. 478 S. nebst Titelbild. gr. 12. (20 Ngr.)

[9015] Herr! lehre uns beten. Gebet- u. Andachtsbuch f. junge kath. Christen von J. L. Veith, kath. Pfr. Aachen, Hensen u. Co. 1844. 248 S. mit 1 Stahlst. 32. (5 Ngr.)

[9016] Das Buch der ewigen Anbetung unseres Herrn Jesu Christi im heil. Sacramente des Altars. Ein Andachts- u. Erbauungsbuch zunächst für die Frauenklöster der ewigen Anbetung, sowie auch f. kath. Christen überhaupt eingerichtet von P. Leo Walser, weill. Official d. Stifts St. Gallen. Nach d. gegenwärt. Sprachgebrauch umgearb. u. herausgeg. v. einigen kath. Geistlichen des Capitels St. Gallen. 2. Bd. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1844. 253 u. 15 S. Lex.-8. (15 Ngr.)

[9017] Vollst. Gebet- u. Tugendbuch. Od.: Regeln u. Uebungen, andächtig zu beten, fromm zu leben und selig zu sterben, von P. Al. Wille. Nach d. von Jos. Stark verb. u. verm. Orig. Aufl. neu herausgeg. von M. Sintzel. Augsburg, Kollmann. 1844. XVI u. 456 S. nebst 1 Stahlst. 12. (10 Ngr.; Velinp. mit 3 Stahlst. 17½ Ngr.)

[9018] Geschichte u. Beschreibung d. heil. Rockes zu Trier. Nebst Andachtsübungen. 2. Aufl. Coblenz, Reiff. 1844. 48 S. 12. (2½ Ngr.)

[9019] Der heil. Leibrock unsers Herrn Jesu Christi und die durch ihn gewirkten Wunder, v. P. Laur. Hecht. Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1844. 144 S. mit 1 lith. Abbild. 12. (5 Ngr.)

Jurisprudenz.

[9020] *Revue de Législation etc.* (Vgl. No. 7996.) Sept. Inh.: *Championnière*, de la propriété des eaux courantes. (S. 5—52.) *Troplong*, insensé, mariage, conventions matrimoniales. (—62.) *Chauffour*, des servitudes urbaines et rurales. (—72.) *Bulletin etc.* (—128.)

[9021] *Zeitschrift für volksthüml. Recht.* (Vgl. No. 7402.) Sept. *Hinrichs*, provinzialständ. u. constitution. Verfassung; 3. Art. (S. 117—138.) *Steinhart*, Grundzüge d. attischen Processes. (—154.) *Rec.* (—172.) — Oct. *Steinhart*, Grundzüge u. s. w.; *Beschl.* (—182.) *Hinrichs*, prov. Verf. u. s. w.; *Beschl.* (—199.) *Pütter*, über das prakt. europ. Fremdenrecht. (—216.) — Nov. *Delbrück*, üb. d. Reform des gerichtl. Verfahrens in Preussen. (—272.)

[9022] *Zeitschrift für Civilrecht u. Process.* Herausgeg. von v. *Linde u. s. w.* 20. Bds. 1. Hft. *Sartorius*, über das Decretum Divi Marci. (S. 1—46.) *Sintenis*, von d. sogen. Revocabilität d. Sachenrechte. (—75.) *Gerau*, über Beweiskraft der Privaturkunden zu Gunsten der Aussteller, sowie gegen dritte Personen. (—111.) *Schmidt*, üb. d. Willen u. die Grenzen d. Thätigkeit des Besitzers. (—125.) *Scholz III.*, die deutschen Salmannen in Bez. auf Testamentsvollziehung. (—144.)

[9023] *Zeitschrift für Rechtspflege u. Verwaltung*, herausgeg. von *Tauchnitz u. s. w.* (Vgl. No. 6565.) 4. Bds. 3. Hft. Inh.: *Nehrhoff v. Holderberg*, Bemerkk. zur Vormundschaftsordnung v. 10. Oct. 1782 — Notizen, einige auf d. Beweisführung des Einbringens Seiten d. Ehefrauen sich bezieh. Fragen betr. — Ueb. die Wirkung des an d. Stände erlass. Decrets v. 27. Febr. 1830. (S. 193—199. —206. —208.) *Schwarze*, üb. d. sogen. juramentum quantitatis u. in litem. (—248.) *Heyne*, über die Nothwendigkeit zum Appelliren aus Vorsorge, wenn f. d. Partei erst durch Einwendung eines Rechtsmittels von Seiten der Gegenpartei Grund zur Beschwerde eröffnet wird. (—254.) Ueber die Rechte der aus Rentenkäufen herrühr. Forderungen im Concourse des Schuldners. (—272.) *Präjudicien u. s. w.* (—288.)

[9024] *Codice civile per gli stati di S. M. il Re di Sardegna.* Torino, Vaccarino. 1843. 702 S. 32. (2 L.)

[9025] *Codice civile per gli stati di S. M. il Re di Sardegna*, coi commenti dell' avvocato Vinc. Pastore. Tom. VII—IX. Torino, Favale. 1842—43. Lex.-8. (Der Bd. in 6 Lieff. à 6 Bog. à 1 L.)

[9026] *Beiträge zur Kunde und Fortbildung der Zürcher. Rechtspflege.* Herausgeg. unter Mitwirkung eines Vereines prakt. Rechtsgelahrten von Dr. Jos. Schauberg. 5. Bd. in 3 Hftn. Zürich, Schulthess. 1844. 1. Heft 163 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[9027] *Neues Archiv f. preuss. Recht u. Verfahren, sowie f. deutsches Privatrecht.* Herausgeg. von K. J. Ulrich, J. F. J. Sommer u. Fr. Th. Boele. 9. u. 10. Jahrg. 1. Heft. Arnberg, Ritter. 1843, 44. IV u. 516, IV u. 172 S. gr. 8. (Jahrg. in 3 Hftn. 2 Thlr.)

[9028] *Annalen f. Rechtspflege u. Gesetzgebung in d. preuss. Rheinprovinzen.* Sammlung interess. Entscheidungen d. rheinpreuss. Gerichte in Civil- u. Strafsachen, u. Abhandlungen üb. wicht. Rechtsfragen. Herausgeg. v. e. Vereine rhein. Rechtsgelahrten. 4. Bd. in 4 Hftn. Trier, Lintz. 1844. 1. Heft 44 u. 37 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[9029] *Rechtsfälle mit Entscheidungen d. französ. u. belg. Gerichtshöfe.* Zur Erläut. d. franz. Civilrechts. Mit Rücksicht auf d. badische Landrecht herausgeg. von Ludw. Lauckhard, OHGRath zu Mannheim, und Jos. Sommer, HGRath zu Mannheim. 5. od. der neuen Folge 2. Bd. in 3 Hftn. Mannheim, Götz. 1844. 1. Heft 160 S. gr. 8. (2 Thlr.)

- [9000] Histoire de la condition civile des étrangers en France dans l'ancien et dans le nouveau droit par **Charl. Demangeat**. Paris, Joubert. 1844. 28 Bog. gr. 8. (6 Fr.)
- [9001] Commento analitico al codice di commercio per gli stati Sardi di **A. Albertazzi** e **M. S. Frasca**. Fasc. II—VI. Torino, Managhi. 1843. à 64 S. gr. 8. (à 1 L.)
- [9002] Des tribunaux de commerce, des commerçans et des actes de commerce, par **Louis Nougier**. Tom. III. Paris, Delamotte. 1844. 36 1/2 Bog. gr. 8. (24 Fr.)
- [9003] Archiv f. d. preuss. Handels- u. Wechselrecht. Herausgeg. v. **H. Gräff**, Justizrath. 1. Bd. 1. Hft. Breslau, Aderholz. 1844. XV u. 192 S. gr. 8. (25 Ngr.)
- [9004] Ein Wort über den Rechtscharakter der Actiengesellschaft von **F. A. Marbach**, Adv. in Leipzig. Leipzig, (Teubner). 1844. 62 S. gr. 8. (9 Ngr.)
- [9005] Grundsätze des im Kön. Sachsen gelt. öffentl. Strassenbaurechtes, systematisch bearb. von Dr. **F. W. Mehnert**. Leipzig, Teubner. 1844. VIII u. 120 S. gr. 8. (21 Ngr.)
- [9006] Eine wichtige Rechtsfrage, die Wittwen Casse f. d. k. hann. Hof- u. Civildiensterschaft betr., von **Pielsticker**, Rath. Hannover, Hahn. 1844. 32 S. gr. 8. (5 Ngr.)
- [9007] Codice penale per gli stati di S. M. il Re di Sardegna. Torino, Paccarino. 1844. 302 S. 32. (1 L. 50 c.)
- [9008] Mittheilungen üb. d. gerichtlich abgewiesenen Klagen des J. Conr. Kuhl zu Butzbach gegen den grossh. hess. dirigir. Staatsminister Frhrn. Du Thil u. d. grossh. hess. Central-Fiscus von **W. W. A. Breidenbach**, grossh. hess. Min.-Rath. Darmstadt, Jonghaus. 1844. 156 S. gr. 8. (10 Ngr.)
- [9009] Acten in Anklagesachen des schlesw. Obersachwalters wider d. Landinsap. Tiedemann, wegen angeblich begang. Majestätsverbrechens. Herausgeg. u. bevorw. von **Becker**, O.- u. LGAdv. in Schleswig. Schleswig, Bruhn. 1844. 89 S. gr. 8. (10 Ngr.)

Classische Alterthumskunde.

- [9010] The Classical Museum. London etc. (Vgl. No. *4756.) No. V. Oct. 1844. Inh.: *Bunbury*, on Cyclopean Remains in Central Italy. (S. 147—186.) *Dyer*, on the Chronology of the Horatian Poema. (—221.) *Schmitz*, on the Apology of Socrates, commonly attributed to Xenophon. (—229.) *Dennis*, on an Etruscan city, recently discovered, and probably the Vetulonia of antiquity. (—246.) *Egerton*, on the Study of Sanscrit. (—254.) *Long*, the Licinian Rogation de modo agri. (—287.) Miscellanies, Notices etc. (—306.)
- [9011] Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. (Vgl. No. 8054.) 10. Hft. *Rubino*, über d. Bedeutung der Ausdrücke municipium u. municeps; 1. Art. (No. 109—111.) *Haupt*, der Organismus der Völker u. Staaten d. Alterth. (No. 112—113.) *F. O.*, noch ein Wort üb. d. Geographen Phileas. (No. 116.) Recc. u. s. w.
- [9012] Aeschylus Orestias, Trilogie, metrisk oversat af **P. O. Brøndsted**. Udg. af **N. V. Dorph**. Med 6 Omrids efter *Flaxman*. (Høllensk Nytaaragave for Aaret 1844.) Kjøbenhavn. XVIII u. 159 S. 8. (1 Rbd.)
- [9013] Observationes in Apollonii Dyscoli syntaxin, auct. **Gaill. Frohne**. Bonnae. (Gottingae, Vandenhoek et Ruprecht.) 1844. 2 1/2 Bog. gr. 8. (7 1/2 Ngr.)
1844. IV.

[9044] Ueber die Zahl der Schauspieler bei Aristophanes. Nebst e. Anhang, Personenänderungen einzelner Stellen der Aristophanischen Komödien enthalt., von **C. Boer**. Leipzig, Weidmann. 1844. XII u. 169 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[9045] *Babrii fabulae jambicae CXXIII, nunc primum editae a **Joh. Fr. Boissonade**. Paris, Didot. 1844. 17 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. Editio princeps nach einem Mspte vom Berge Athos.

[9046] *Callimachi Hecale. Fragmenta collegit et disposuit **Aug. Fd. Naeke**. (**A. Fd. Naekii** opuscula philologica. Edidit **Fr. Th. Welcker**. Vol. II.) Bonnae, Weber. 1844. 282 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[9047] Tragedie di Euripide, recate in italiano da **Fel. Bellotti**. Milano, Resnati. 1844. VIII u. 488 S. gr. 8. (5 L. 22 c.)

[9048] *Homer's Ilias in Reimen übersetzt von **Alb. v. Carlowitz**. 2 Bde. Leipzig, Teubner. 1844. X u. 318, 330 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[9049] Les auteurs grecs, expliqués d'après une méthode nouvelle etc. **Xenophon**, entretiens mémorables de Socrate, par **Sommer**. Paris, Hachette. 1844. 7 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 12. (2 Fr.)

[9050] Hellas und Rom. Vorhalle des class. Alterthums in einer organischen Auswahl aus d. Meisterwerken seiner Dichter, Geschichtsschreiber, Redner und Philosophen. Nach den besten vorhand. Uebertragungen herausgeg. u. mit fortlauf. biograph. u. literargeschichtl. Erläuterungen begleitet von Prof. **Dr. K. Fr. Borberg**, Lehrer d. Gesch. u. d. lat. Sprache an der Realschule in Bern. Mit e. Vorw. von **J. Kasp. von Orelli** in Zürich. 2. Abthl.: Die Dichter des römischen Alterthums; Stuttgart, Göpel. 1844. VIII u. 894 S. 8. (2 Thlr.)

[9051] **L. Ann. Flori** epitome rerum romanarum ad opt. editiones collata. Mit Inhaltsanzeigen, erläut. Anmerkungen u. e. Sachregister zum Gebr. der studir. Jugend. Von **Ign. Seibt**. Prag, Kronberger u. Rziwnatz. 1845. VI u. 195 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[9052] **Tit. Livius** römische Geschichte, übers. von **Dr. Oertel**, Prof. am k. Gymn. zu Ansbach. 3. durchges. Aufl. in 8 Bdn. mit 9 Stahlst. 2.—5. Bd. Stuttgart, Scheible, Rieger u. Sattler. 1844. 231, 234, 236 u. 240 S. nebst 4 Stahlst. gr. 16. (Vollst. 1 Thlr. 15 Ngr.)

[9053] **Romerska Historien af Tit. Livius**; öfversättning af **O. Kolmodin**, Prof. i Upsala. 2. Delen, innefattande IV—VII Böckerna. Stockholm, Hjerta. 1844. 382 S. 16. (1 Rdr.)

[9054] **C. C. Sallustii Catilinaria et Jugurtina bella**. Taurini, Caufari. 1843. 204 S. gr. 18.

[9055] **C. Corn. Taciti** de Germania libellus. Edidit **M. Weishaupt**, Prof. Solodori, Jent et Gassmann. 1844. 43 S. 8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9056] **Romerska Häfdeböcker af C. Corn. Tacitus**; öfversättning af **O. Kolmodin**, Prof. i Upsala. Stockholm, Hjerta. 1844. 307 S. 16. (44 sk.)

[9057] **Écrivains de l'histoire Auguste**. (Tom. I. **Spartianus**, **Vulcatius Gallicanus**, **Trebellius Pollion**.) Traduction nouv. par **M. Fl. Legay**. Paris, Panckoucke. 1844. 30 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (7 Fr.)

[9058] **Godofr. Hermann** epitome doctrinae metricae. Edit. II. recognita. Lipsiae, E. Fleischer. 1844. XXVI u. 318 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[9059] **Lempriere's Classical Dictionary of Proper Names** occurring in the Ancient Classics: corrected and enlarged by **Prof. Anthon** and **E. H. Barker**. 4. Edit., by the Rev. **J. A. Giles**. Lond., 1844. 1026 S. gr. 8. (16sh. 6d.)

Länder- und Völkerkunde.

[9060] Nouvelles Annales des voyages etc. (Vgl. No. 4589.) Mai. Hist. du Mexique par Don Alvaro Texosomoc, par Ternaux-Compans; suite. (S. 129—160.) de Chancourtois, exploration géolog. d'une partie très-peu connue de la Turquie d'Asie. (—171.) Guyon, des caractères distinctifs des trois races du nord de l'Afrique: l'Arabe, le Kabyle et le Mozabite. (—178.) Analyses, Bulletin etc. (—255.) — Juin. Hist. du Mexique etc.; suite. (—291.) F. B., sur: Voyage en Arménie et au Caucase, entrepris en 1840 par MM. Koch et Rosen. (—312.) Bulletin, Chronique etc. (—384.) — Juillet. Hist. du Mexique etc.; suite. (S. 5—29.) Girard, sur: Zimmermann, sur la géographie des pays arrosés par le Nil. (—55.) Egrès, commerce avec le Japon. (—70.) Bulletin etc. (—128.)

[9061] Die Erdkunde im Verhältniss zur Natur u. zur Gesch. d. Menschen, od. allgemeine vergleich. Geographie, als sichere Grundlage d. Studiums u. Unterrichts in physikal. u. histor. Wissenschaften, von C. Ritter. 11. Thl. (3. Buch. Westasien.) 2. stark verm. u. umgearb. Aufl. (Die Erdkunde von Asien. 7. Bd. 2. Abthl. Das Stufenland des Euphrat- u. Tigrissystems.) Berlin, Reimer. 1844. XIV u. 1074 S. gr. 8. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[9062] *Italienische Zustände, von Dr. C. J. A. Mittermaier, Geh. Rath u. Prof. an d. Univ. Heidelberg. Heidelberg, Mohr. 1844. 280 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[9063] Erindringer fra en Reise i Udlandet af Laessoe. Kjøbenhavn, Reitzel. 1843. 235 S. 8. (1 Rbd. 24 sk.)

[9064] Sketches at Carnac (Brittany) in 1834; or, Notices concerning the present state of some reputed Celtic Antiquities in that and the adjoining Communes: with a Postscript, containing an account of the Great Roches-aux-Fées of Essé, etc. By A. Blair, LL. D. and F. Ronalds. Lond., 1844. Imp.-4. (25sh.)

[9065] Ireland and its Rulers since 1829. Part III. Lond., 1844. 340 S. 8. (10sh. 6d.)

[9066] Wanderungen aus u. um Godesberg, von E. M. Arndt. Bonn, Weber. 1844. VIII u. 431 S. gr. 12. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[9067] Der kleine Fremdenführer nach Ischl u. in dessen Umgeb. von Frz. Ant. Al. v. Braunne. Salzburg, Mayr. 1843. XVI u. 147 S. nebst 1 Ansicht v. Ischl. 12. (15 Ngr.)

[9068] Le guide du voyageur en Tirol par Roda Weber. Trad. de l'allemand par de M. de Ring. Avec 1 carte géograph. Innsbruck, Wagner. 1844. 359 S. 12. (2 Thlr. 3½ Ngr.)

[9069] Touristen-Handbuch auf Ausflügen und Wanderungen in Salzburg u. d. Hochthälern Pongaus, Lungaus und Pinzgaus. Nebst e. Anhang: Darstellung Berchtesgadens von F. C. Weidmann. 2 Thle. Wien, Gerold. 1845. XVIII u. 339, XIV 233 S. 12. (2 Thlr.)

[9070] Pappenheim u. Ellingen, der Solenhofer Steinbruch u. Fossa Carolina, von C. Hedenbacher, Justizrath zu Pappenheim. Mit 5 Stahlst. u. mehr. Vignetten. München, Franz. 1844. 72 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[9071] Ausflüg in die fränkischen Bäder Kissingen, Bocklet, Brückenau und deren Umgegend. Anhang zum Handbuch für Reisende auf dem Maine von S. Hänsle u. Dr. v. Spruner. Würzburg, Stabel. 1844. 73 S. mit 1 Kärtchen. gr. 12. (15 Ngr.)

[9072] Historisch-topographischer Wegweiser in die Umgegend und auf die Schlachtfelder von Leipzig. Nebst ausführl. Beschreibung der grossen Völ-

kerschlacht. Mit e. Specialcharte. 2. verb. u. verm. Aufl. Leipzig, Hinrichs. 1844. IV u. 145 S. 8. (15 Ngr.)

[9073] Taschenbuch f. den Besuch der sächs. Schweiz u. d. angrenz. Gegenden Böhmens von **W. A. Lindau**. 5. verm. u. verb. Aufl., herausgeg. von **J. G. Wiemann**. Dresden, Arnold. 1844. IV u. 265 S. mit Titelkupf. u. Reisekarte. 16. (20 Ngr.)

[9074] Kurze Anleitung, das Gesenke oder die Gebirgslandschaft um Gräfenberg u. Karlsbrunn auf eine zweckmäss. u. genussvolle Art zu bereisen, von **Gust. Mayer**. Breslau, Freund. 1844. 70 S. gr. 16. (7½ Ngr.)

[9075] Kort anvisning för Resande från Tyskland till Köpenhamn, Stockholm och Petersburg. (Auch u. d. Tit.: Kurze Anweisung für Reisende v. Deutschland nach Kopenhagen, Stockholm u. Petersburg.) Stockholm, Fritze. 1844. 138 S. gr. 12. (32 sk.)

[9076] *Reise durch Skandinavien. 2. Abthl.: Schweden im J. 1843, von **Thd. Mügge**. 2 Bde. Hannover, Kius. 1844. VIII u. 315, 250 S. (3 Thlr.)

[9077] Stockholm mit seinen Umgebungen. Eine histor.-topograph. Darstellung, sowie Beschreibung von Schweden, der Städte u. and. Sehenswürdigkeiten des Landes, Angabe der Reisetouren, sämtlicher Dampfschiffe und Wegweiser durch das ganze Reich. Stockholm, Bonnier. 1844. 150 S. 8. (1 Thlr.)

[9078] Noch etwas über Russland in Beziehung auf Custine u. dessen Widerleger. Leipzig, Brockhaus. 1844. 154 S. 8. (20 Ngr.)

[9079] Syria and the Holy Land, their Scenery and their People: Incidents of Travel from the best and most recent Authorities. By **W. E. Kelly**. (Library of Travel, Vol. 1.) With illustrations. Lond., 1844. 460 S. gr. 8. (8sh. 6d.)

[9080] Erinnerungen aus dem Osten von **C. G. Frege**, kön. dän. Consul u. Commerz.-Rath in Leipzig. Leipzig, Hirschfeld. 1844. IX u. 212 S. 8. (1 Thlr. 6 Ngr.)

[9081] Points and Pickings of Information about China and the Chinese. By the Author of „Soldiers and Sailors“, etc. With 20 engravings, from drawings by Prior. Lond., 1844. 8. (n. 7sh.; eleg. geb. 10sh. 6d.)

[9082] An Aide-de-Camp's Recollections of Service in China, a Residence in Hong-Kong, and Visits to other Islands in the Chinese Seas. By Captain **Arth. Cunyngame**. 2 Vols. Lond., 1844. 42 Bog. mit 9 Kupff. 8. (21sh.)

[9083] Tidsskrift for Reisebeskrivelser. X. Bd. (**Pöppig's** Reise i Chile og Peru og paa Amazonfloden.) Kjøbenhavn, Steen. 1843. gr. 8. (5 Rbd. 32 sk.)

[9084] Exploration du territoire de l'Orégon etc. par **DuRoi de Mofras**. Tom. II. Paris, Arthus-Bertrand. 1844. 34½ Bog. mit Kupff. u. Karten. gr. 8. (8 Fr.) Vgl. No. 7587.

[9085] A Voice from North Africa; or a Narrative illustrative of the Religious Ceremonies, Customs, and Manners of the Inhabitants of that part of the World: with an Historical Introduction, by **N. Davis**. Edinburgh, 1844. 248 S. 8. (4sh.)

[9086] Neuestes Städte-Lexikon, enth. sämtliche Städte, Flecken und Verkehrsorte von Europa, sowie die aussereurop. Handelsplätze. Ein Handbuch für Beamte u. Geschäftsleute von **Hm. Mertens**, k. sächs. Oberpostamtschreiber. Leipzig, Hinrichs. 1844. IV u. 316 S. gr. 8. (In engl. Einb. 1 Thlr. 15 Ngr.)

[9087] Atlas der merkwürdigsten Städte und Orte der Erde von **L. V. Klein-**

knoccht. 1. Lief.: Wien, Berlin, Athen, u. Helgoland. Schweinfurt, Kunstverlag. 1844. 10 S. u. 6 Stahlst. gr. 4. (10 Ngr.)

[9088] Handatlas über alle Theile der Erde in 80 Blättern von Dr. **K. Sohr.** 2. Aufl. 20. u. letzte Lief. Glogau, Flemming. 1844. 4 Bl. Fol. (10 Ngr.)

[9089] **Stieler's** Handatlas über alle Theile der Erde. Zur vollständ. Ausgabe in 83 Blättern. 12. Supplement-Lief. od. 7. Lief. neuer Bearbeitungen. Gotha, Perthes. 1844. 4 illum. Karten in Fol. u. 8 S. Vorbemerkungen in 4. (25 Ngr.)

[9090] Pianta geometrica della città di Firenze, alla proporzione di 1 a 4500, levata dal vero e corredata di storiche annotazioni dall' architetto **Fed. Fantozzi.** Firenze, 1843. 300 S. gr. 8. (16 L. 80 c.)

[9091] Hochkarte von Frankreich von **W. Obermüller** in Paris. Mannheim, Bassermann. 1844. 4. In Rahmen. (25 Ngr.)

[9092] Hochkarte von Deutschland von **W. Obermüller.** Ebendas., 1844. Fol. In Rahmen. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[9093] Deutschland und seine Grenzlande. Im Maasse von 1:1,250,000. Nürnberg, Serz u. Co. 1844. Wandkarte in 4 Bl. (1 Thlr.)

[9094] Grosser topographischer Atlas von Bayern (in 100 Bl.). Blatt Windheim. München, Mey u. Widmayer. 1844. Grösstes Landkarten-Format. (1 Thlr. 11½ Ngr.)

[9095] Repertorium des topograph. Atlasblattes Mühldorf u. des topogr. Atlasblattes Rottthalmünster. Ebendas., 1844. 182 u. 103 S. 8. (à 7½ Ngr.)

[9096] Karte des Königreichs Sachsen, der grossherz. u. herz. sächs., fürstl. schwarzburg. u. reuss., auch herz. anhaltinischen Länder von **A. Siebert.** Maassstab: 1:855,000. Nürnberg, Leuchs u. Co. 1844. Ein Bl. gr. Fol. u. in Carton. (21 Ngr.)

[9097] Atlas von Preussen. 2. Aufl. 9. Lief., enth. die Reg.-Bez. Bromberg, Marienwerder u. Trier. Erfurt, Müller. 1844. 3 Bl. Roy.-Fol. (11½ Ngr.)

[9098] Der Regierungs-Bezirk Erfurt, nach d. neuesten amt. Berichtigungen entworfen von **Albr. Platt.** Maassstab: 1:150,000. Nordhausen, Förstermann. 1844. Ein Bl. grösstes Landk.-Form. (25 Ngr.)

[9099] Plan der Stadt Magdeburg u. deren nächsten Umgegend, aufgenommen. gez. u. herausgeg. im August 1843 von **Albr. Platt.** Maassstab: 1:10,000. Magdeburg, Schmilinsky. 1844. Ein Bl. gr. Landk.-Format. (20 Ngr.)

[9100] Specialkarte des Regierungsbez. Merseburg. Entw. u. gez. nach den im J. 1840—41 vorgenomm. amt. Berichtigungen der vorhand. Materialien von **Albr. Platt.** Ebendas., 1844. Maassstab: 230,000. Ein Bl. grösstes Landk.-Form. (1 Thlr.)

[9101] Charte von dem Harzgebirge u. einem Theile der umlieg. Gegenden. Entworfen u. ausgeführt von **Fr. Jul. u. H. Berghaus.** Revidirt u. berichtigt im J. 1844. Braunschweig, Ramdohr's Hof-Kunsth. 1844. Ein Bl. Roy.-Fol. (15 Ngr.; illum. 20 Ngr.; geognostisch illum. 25 Ngr.)

[9102] Die thüringische Eisenbahn von Halle bis Gerstungen, in ihrer dermal. Feststellung nach d. Originalquellen verzeichnet. Weimar, Geogr. Institut. 1844. 4 Bl. (20 Ngr.)

[9103] Special-Karte der Markgrafschaft Mähren mit den Antheilen des Herz. Schlesien. Astronomisch-trigonometrisch vermessen, topographisch aufgenommen u. s. w. v. d. k. k. milit. geogr. Institute in Wien. No. III. VII. VIII. Wien. (Leipzig, R. Weigel.) 1844. Fol. (à 1 Thlr. 10 Ngr.) No. XX: Uebersichts-Blatt. (15 Ngr.)

[9104] General-Post- und Strassen-Karte des Königr. Ungarn u. d. Grossfürst. Siebenbürgen von **P. Friedl.** Ebendas., 1844. Ein Blatt grösstes Landk.-Form. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9105] Palästina nach den zuverlässigsten alten und neuen Quellen von **K. v. Raumer** u. **F. v. Stülpnagel.** Gotha, Perthes. 1844. Ein Bl. Fol. (7½ Ngr.)

[9106] Karte von Marokko. Glogau, Flemming. 1844. Fol. (7½ Ngr.)

Literatur des Mittelalters.

[9107] Epistole di **Dante Alighieri** edite ed inedite. „Aggiuntavi la dissertazione intorno all' acqua e alla terra e le traduzioni rispettive a riscontro del testo latino, con illustrazioni e note di diversi. Per cura di **Aless. Torri,** veronese. Livorno, Vannini. 1842. XLIV u. 106 S. gr. S. (3 L. 36 c.)

[9108] The Vision; or, Hell, Purgatory, and Paradise of **Dante Alighieri.** Translated by the Rev. **H. F. Cary,** A. M. New edit. corrected, with the Life of Dante, Chronolog. View of his Age, additional Notes, and Index. Lond., 1844. 506 S. 8. (10sh. 6d.)

[9109] Sulla divina Commedia di Dante Alighieri, di **Gaet. Podesta.** Venezia, Cecchini. 1843. 24 S. gr. 8.

[9110] Il Decamerone di messer **Giov. Boccaccio,** in tutta la sua sana parte agli studiosi della italiana favella preposta da **G. B. de Capitani.** Vol. I. Milano, Pirota. 1843. XXXII u. 326 S. 16. (3 L. 4 c.)

[9111] Der Decamerone von **Boccaccio.** Neu übersetzt. 10.—13. (letztes) Bdchn. München, Jaquet. 1844. 155, 151, 127 u. 119 S. 12. (20 Ngr.)

[9112] Reliques of Ancient English Poetry: consisting of Old Heroic Ballads, Songs, and other Pieces of our Older Poets; together with some few of later date. By **T. Percy.** New edit. 3 Vols. Lond., 1844. 84½ Bog. 8. (18sh.)

[9113] The Nursery Rhymes of England, collected chiefly from Oral Tradition. Edited by **J. O. Halliwell,** Esq. 3. edit. with illustrations. Lond., 1844. 250 S. 8. (4sh. 6d.)

[9114] The Mabinogion, from Ancient Welsh Manuscripts: with an English Translation and Notes. By Lady **Charl. Guest.** Part 5. London, 1844. 150 S. Imp.-8. (n. 8sh.)

[9115] The Hemiskringla; or, Chronicle of the Kings of Norway. Translated from the Icelandic of **Snorro Sturleson,** with a Preliminary Dissertation. By **Sam. Laing,** Esq. 3 Vols. London, 1844. 81 Bog. gr. 8. (n. 36sh.)

[9116] Trois chants de l'Edda: Vaftrudnismal thryms, Qvida, Skirnissfor. Trad. en vers français, accompagnés de notes explicatives etc. par **W. E. Frye.** Paris, Heideloff. 1844. 8½ Bog. gr. 8.

[9117] Zeitschrift für deutsches Alterthum. Herausgeg. von **Mor. Haupt.** 3. u. 4. Bd. Leipzig, Weidmann. 1844. 578 u. 562 S. gr. 8. (à 3 Thlr.)

[9118] Denkmale des Mittelalters. St. Gallens altteutsche Sprachschätze. Gesammelt u. herausgeg. von **H. Hattemer** in Biel. 1. Bd. 5. u. letzte Lief. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1844. S. 385—431 u. 4 Facsimiles. Lex.-8. (1 Thlr.)

[9119] Lieder und Sprüche der Minnesinger. Mit einer grammat. Einleitung u. sprachl. Anmerkungen von **Ed. Hölpe,** Oberlehrer am Gymn. zu Coesfeld. Ein Anhang enthält Tauler's Lieder. Münster, Regensberg. 1844. XLII u. 406 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

- [9120] *St. Ulrich's Leben, lateinisch beschrieben von **Berno v. Reichena**. Um das J. 1200 in deutsche Reime gebracht von **Albertus**. Herausgeg. von **Joh. Andr. Schmeller**. München, lit.-artist. Anstalt. 1844. XXV u. 70 S. gr. 8. (15 Ngr.)
- [9121] Das Nibelungenlied. Uebersetzt von **Dr. K. Simrock**. 4. Aufl. Stuttgart, Cotta. 1844. 441 S. Taschenform. (In engl. Einb. 2 Thlr.)
- [9122] Das kleine Heldenbuch. Walther und Hildegunde. Alphart. Der hörnerne Siegfried. Der Rosengarten. Das Hildebrandslied. Ortnit. Von **Dr. K. Simrock**. (Des Heldenbuches 3. Bd.) Ebendas., 1844. 420 S. gr. 8. (2 Thlr.)
- [9123] Das Amelungenlied, von **Dr. K. Simrock**. 1. Thl.: Wieland der Schmied. Wittich Wieland's Sohn. Ecken Ausfahrt. (Des Heldenbuches 4. Bd.) Ebendas., 1843. 458 S. gr. 8. (2 Thlr.)
- [9124] Glossarium zu den Gedichten Walther's von der Vogelweide, nebst einem Reimverzeichnis von **Dr. C. Aug. Hornig**, Oberlehrer an d. Ritterakad. zu Brandenburg. Quedlinburg, Franke. 1844. VIII u. 429 S. (2 Thlr. 15 Ngr.)
- [9125] Tristan und Isolde, von **Gottfried v. Strassburg**. Nachgebildet von **Hm. Kurtz**. Stuttgart, Rieger. 1844. XIV u. 595 S. gr. 8. (2 Thlr. 7 1/2 Ngr.)
- [9126] Engelhard. Eine Erzählung von **Konrad von Würzburg**. Mit Anmerk. v. **Mor. Haupt**. Leipzig, Weidmann. 1844. XIV u. 283 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [9127] Dër Wërltë lôn, von **Kuonrat von Wirzeburo**, herausgeg. von **Frz. Roth**. Frankfurt a. M., Hermann. 1843. XI u. 20 S. gr. 8. (10 Ngr.)
- [9128] Graf Rudolf, von **Wilh. Grimm**. Mit Facsimile und den Bildern der pfälz. Handschrift. 2. verb. u. verm. Ausg. Göttingen, Dieterich. 1844. gr. 4. (1 Thlr.)
- [9129] Der Edelstein, von **Ulr. Boner**, herausgeg. von **Frz. Pfeiffer**. (Dichtungen des deutschen Mittelalters. 4. Bd.) Ebendas., 1844. XVIII u. 233 S. gr. 8. (1 Thlr.)
- [9130] Reinhart Fuchs, aus dem Mittelniederländ. zum erstenmal in d. Hochdeutsche übers. von **A. Fr. Hm. Geyder**, Dr. b. Rechte. Breslau, Aderholz. 1844. XXVIII u. 315 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [9131] ***Mich. Behelm's** Buch von den Wienern. 1462—1465. Zum ersten Male nach d. Heidelb. und Wiener Hdschr. herausgeg. von **Th. G. v. Karajan**. Wien, Rohrmann. 1843. XCVIII u. 477 S. mit Facsim. u. Noten-Beilage. gr. 8. (n. 4 Thlr. 20 Ngr.)

Todesfälle.

- [9132] Am 5. Mai starb zu Philadelphia in NÄmerika Prof. **Sanderson**, Vf. der vielgelesenen Schrift „The American in Paris“.
- [9133] Am 27. Juli zu Manchester **Dr. Jos. Dutton**, esq., seit 1817 Präsident der dasigen literary and philosophical Society, früher Prof. der Mathem. u. Physik an dem nach York verlegten New College, als Schriftsteller („Meteorological Observations and Essays“ 1793, „A new System of chemical Philosophy“ 2 Vols. 1808—10, zahlreiche Abhandlungen in *Nicholson's „Journal“*, den „Annals of Philosophy“, dem „Philosoph. Magazine“, den „Memoirs of the liter. and philos. Society of Manchester“ u. a.) geschätzt, geb. zu Eaglesfield in Cumberland am 5. Sept. 1766.

[9134] An dems. Tage zu St. Johns in Neubraunschweig *Emily Blatch*, geb. *Roberts*, Vfin. mehrerer Jugendschriften, im 40. Lebensjahre.

[9135] Am 10. Aug. zu Clapham bei London *Elizabeth Susanna*, verw. *Graham*, geb. *Davenport*, Vfin. zahlreicher Erziehungs- und Jugendschriften, unter welchen die „*Eighteen Maxims of Neatness and Order by Ther. Tidy*“ in 24 starken Auflagen erschienen sind, 81 Jahre alt.

[9136] Am 14. Aug. zu London Rev. *Henry Frc. Cary*, M. A., Pfarrer zu Bromley Abbata in Staffordshire und ehemal. Unterbibliothekar am brit. Museum, durch engl. Uebersetzungen der *Divina commedia* des Dante (1805 u. ö. vgl. No. 9108), der Vögel des Aristophanes, der Oden des Pindar, durch Herausgabe der poet. Schriften von *Pope*, *Cowper*, *Milton*, *Thomson* u. and., sowie durch die Fortsetzung von *Johnson's „Lives of English Poets“* und „*Lives of the early French Poets*“ u. mehr. andere Schriften literarisch bekannt, 72 Jahre alt.

[9137] Am 3. Sept. zu Exeter Dr. *James Mitchell*, Vf. der Schriften „*A Tour through Belgium, Holland*“ etc. 1817, „*Cyclopaedia of History and Biography*“, „*Cyclopaedia of Chemistry and Geology*“, „*Cyclopaedia of Mathematics*“ u. m. a., 58 Jahre alt.

[9138] Am 11. Sept. zu Dunino in Schottland Dr. *Thom. Gillespie*, Prof. der Aesthetik und Dichtkunst an der Universität zu St. Andrews, als Dichter und als Kritiker in seinem Vaterlande sehr geschätzt.

[9139] Am 29. Sept. zu Leipzig der Privatgelehrte *Ferd. Gust. Fr. Trinks*, Mitarbeiter an den „*Sächs. Vaterlandsblättern*“ und andern Journalen, geb. zu Waldenburg am 15. März 1815.

[9140] Am 3. Oct. zu Ellwangen Ant. *Vogelmann*, Präceptor am dasigen Gymnasium, als Schriftsteller durch einige Schulprogramme „über die Wirkung der Musik“ (1930) u. and. bekannt, im 65. Lebensjahre.

[9141] Am 7. Oct. zu Leipzig Dr. *K. Aug. Brehm*, Ober-Hofgerichtsrath und Senior emer. der Juristenfacultät, früher auch Rathsherr und Stadtrichter, Vf. mehrerer juristischer Abhandlungen und Programme, geb. zu Leipzig am 21. Sept. 1762.

[9142] An dems. Tage zu Berlin der Consistorialrath *Inm. Wih. Carl Cosmar*, früher seit 1786 Prediger an der Hofgerichtskirche, 1804—12 Assistent am k. Geh. Staatsarchiv, 1804—7 Redacteur der *Vossischen* und 1808—23 der *Haude und Spener'schen Zeitung*, Mitarbeiter an der letzteren bis an sein Lebensende und durch mehrere historische und allgemein-wissenschaftliche Schriften und Abhandlungen bekannt, geb. zu Neuruppin am 26. März 1763.

[9143] An dems. Tage zu München der fürstl. öttingen-wallerst. Geh. Hofrath *J. C. Kohler*, Vf. der Schriften „*Handbuch d. deutschen Privatfürstenrechts der vormals reichständ., jetzt mittelbaren Fürsten und Grafen*“ 1832 und „*Die staatsrechtl. Verhältnisse d. mittelbar geword., vormals reichständischen Adels in Deutschland*“ 1844, 65 Jahre alt.

[9144] Am 13. Oct. zu Dresden *Karl-Chr. Saigey*, Prof. und Lehrer der franzö. Sprache, früherhin an der Landesschule zu Meissen, Vf. mehrerer Grammatiken und verschiedener Lehr- u. Lesebücher zur Erlernung der franz. Sprache.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 45.

8. Nov. 1844.

Theologie.

[9145] Kritisch-exegetischer Commentar über das Neue Testament von H. A. W. Meyer, K. H. Consistorialrath u. s. w. 1. Abth. 1. Hälfte. Das Evangelium des Matthäus. 2. verb. u. verm. Aufl. (Auch u. d. speciellen Tit.: Kritisch-exeget. Handbuch üb. d. Ev. d. M. u. s. w. und u. d. allgemeinen: Das N. T. griechisch nach den besten Hülfsmitteln kritisch revidirt mit einer neuen deutschen Uebersetzung u. einem krit. u. exeget. Commentar von u. s. w.: 2. Thl. den Commentar enthaltend. 1. Abth. 1. Hälfte. Das Evangelium des Matth. u. s. w.) Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. 491 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

Diese zweite Ausgabe eines allgemein gekannten, verbreiteten und geschätzten Werkes ist nicht bloss eine verbesserte, sondern neu durchgearbeitete zu nennen und unterscheidet sich sehr wesentlich von der ersten. Nicht bloss hinsichtlich ihres Umfangs ist sie bedeutend gewachsen (die 1. Aufl. zählte nur 168 S.), sondern auch in Bezug auf ihren innern Werth. Der Vf. hat an exegetischer Sicherheit und Festigkeit sehr gewonnen. Ganz neu sind die Beigaben in kurzen Anmerkungen, durch welche er das Sachlich-Historische und Dogmatische, so weit der Exeget hier mitzusprechen als es ihm heile scharf und präcis feststellt. In der Vorrede erklärt der Vf. über seine unwandelbaren Grundsätze. Er habe sein Buch ohne Unterstützung irgend einer Partei in die Welt gesandt, es sei mit Gunst wie mit Ungunst aufgenommen worden; und so werde er ferner dessen Schicksale ruhig abwarten, der Wahrheit aber gleichbleibend ergeben sein. Die Symbole werden ihm mit den Reformatoren durch die heil. Schrift normirt, nicht umgekehrt, das göttl. Wort sei es, an dem er festhalte. Ohne Zweideutigkeit, nicht um allen Parteien zu gefallen, bald rechts bald links sich wendend, habe er sich überall ausgesprochen. Diese würdigen Grundsätze müssen wir für die wahrhaft evangelischen erkennen. Den neuesten hyperkritischen und asterkritischen Tendenzen ist der Vf. natürlich abhold, er widerlegt sie kurz, bündig und befriedigend. Neuer sorgfältiger Fleiss ist der Präliminaruntersuchung über das Evangelium, dessen Entstehung, Alter, Sprache u. s. w. gewidmet. Der Vf. fand inzwischen so viel in diesem Felde gearbeitet, dass er seine früheren Resultate nicht mehr

brauchen konnte. Ueber die Entstehung der Evangelien und ihre Verwandtschaft erklärt er sich nun dahin, dass er die gemeinsame mündliche Ueberlieferung, die ein constantes Gepräge annahm (*κήρυγμα λόγου*) mit einzelnen kleineren schriftlichen Particularaufsätzen (Diegesen) verbindet, und so der unstreitig jetzt durchgekämpften und ziemlich allgemein verkündeten und geglaubten Annahme beiträgt. Alles Einzelne kann man freilich damit nicht erklären, was aber auch bei keiner der anderweiten Hypothesen hinlänglich gelingt. Ihm eigenthümlich ist, dass er gegen die moderne Bevorzugung des Marcus den Matthäus als den einfacheren erhebt und die Detailmalerei des Ersteren eher verdächtigt, als für seine Ursprünglichkeit gelten lässt. Hierin möchten wir nicht überall beistimmen. Zwar die Abhängigkeit des Marcus von Paulus und Barnabas steht nach der alten Ueberlieferung fest; nicht minder aber auch die von Petrus, und daraus sind belebte kleine anschauliche Züge zu erklären, die M. seiner Erzählung beilegt. Ueber seine anderweiten Quellen ist ein entschiedenes Urtheil nicht mehr möglich. — Stellen wir die Meyer'sche Arbeit mit den gleichzeitigen von Olshausen und de Wette in Parallele, so wird man eingestehen müssen, dass in derselben die meiste philologische Schule und Methode zu finden sei, wozu noch eine entschiedene Unabhängigkeit von dogmatischen unbewiesenen Voraussetzungen hinzukommt. Der Vf. hat sich jetzt zu einer weit höheren exeget. Selbstständigkeit herangebildet, als in der ersten Ausg. sich zeigte, dabei ist er weit gründlicher geworden, und hie und da gibt er selbst Neues, was in unseren Tagen in der Exegese eine Seltenheit bleiben muss, da so viel Tüchtiges vorgearbeitet worden. Man vergleiche z. B. seine Ansicht von der Verklärungsgeschichte (C. 17), wo zwar schon von Anderen eine Vision angenommen worden, diess aber neu begründet wird; dann die Deutung von 18, 18 (die Pforten der Hölle werden nicht härter, stärker sein, als die Kirche); 24, 30 soll das *σημεῖον τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου* vom Ausleger unbestimmt gelassen werden, ^{einmal} eine Lichterscheinung will er gedacht wissen, wobei doch immer der Messiasstern beim Kommen des Messias das Natürlichste in diesem Zusammenhang bleibt. Das berühmte *εὐθὺς* 24, 29, welches dogmatisirende Ausleger von jeher in grosse Verlegenheit setzte, wird vom Vf. mit Recht in unmittelbare zeitliche Verbindung gebracht mit Vorhergehendem und Nachfolgendem, und übersetzt man nun sogleich, oder plötzlich (letzteres geht ohne Kunststreich nicht), immer bleibt dieser innige Zusammenhang der Rede, und ein Zwischenraum von Jahrtausenden vor *εὐθὺς* konnte nur in höchster Willkür und Verzweiflung wegen nicht erfolgter leiblicher Rückkehr Christi angenommen werden. Die Aushilfe, sagt der Vf., *εὐθὺς* durch plötzlich zu übertragen, ist noch weit wunderlicher, als wenn z. B. geweissagt worden wäre: „plötzlich nach der Hermannsschlacht wird ein dreissigjähriger Krieg über Deutschland ausbrechen.“! — Zweck und Grenzen dieses Instituts ver-

bieten uns, weitere Beispiele der Bereicherungen und durchgreifenden Verbesserungen zu geben, mit denen diese 2. Ausgabe auf jeder Seite ausgestattet ist. Ein Verdienst ist auch, dass die Bezeichnung „Menschensohn“ hier ächt exegetisch auf den einzig richtigen Sinn (= Messias) zurückgeführt ist, mit entschiedener Zurückweisung und Abfertigung der zahllosen unbegründeten Hineintragungen älterer und neuerer Dogmatiker in diese einfache Selbstbenennung Jesu, wobei aller Willkür der Zügel gelassen wurde. Ueberall hat der Vf. die neuesten grammatischen Aufklärungen genau aber prägnant benutzt. Dürfen wir ein Bild gebrauchen, so verhält sich diese Ausgabe zur vorhergegangenen, wie der gereifte sich vollständig selbstbewusste Mann zu dem heranstrebbenden Jünglinge. Es ist kein Zweifel, dass das exeget. Publicum die Vorzüge des erneuerten Werkes erkennen und in demselben die Früchte fortgesetzter Forschung und wissenschaftlicher Wahrheitsliebe, die vom wahren Glauben getragen wird, sich nach wie vor eifrig aneignen werde. *Fleck.*

[1446] Lebensbeschreibung des Ablasspredigers D. Joh. Tetzel. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kirchenreformation im 16. Jahrhundert. Von M. Fr. Glo. Hofmann. Leipzig, Schwickert. 1844. 180 S. gr. 8. (20 Ngr.)

Die Grundlage zu dieser Schrift rührt, dem kurzen Vorworte zufolge, von dem vormaligen Pfarrer Cph. Schreiter zu Elterlein im sächs. Erzgebirge her; umgearbeitet und mit zahlreichen Anmerkungen erläutert ward sie von dem auf dem Titel genannten am 6. Aug. 1841 in Leipzig verstorbenen Gelehrten, in dessen literarischem Nachlasse sie sich fand. Hofmann selbst würde sie in der Gestalt, die sie jetzt hat, höchst wahrscheinlich nicht veröffentlicht haben. Denn sie trägt das Gepräge fleissiger, vorläufig Alles mitnehmender Collectaneen, die später erst die nöthige Sichtung und eine passende Verarbeitung zu erwarten haben, zu sehr an sich, als dass sie eine dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechende kritische Bearbeitung des Lebens Tetzels entbehrenlich machen könnte. Wer aber den Anforderungen an eine solche Arbeit genügen will, wird zur Vervollständigung des nöthigen Apparats zunächst Archive und Bibliotheken, die über Tetzels Thun und Treiben an vielen Orten noch manche Aufklärung in sich verschliessen mögen, durchsuchen, dann Luthers Schriften selbst fleissig studiren und ferner das bisher von Hecht, Vogel u. A. (unter diesen nun auch Hofmann) Gesammelte unbefangen und genau sichten müssen. Denn dass hinsichtlich des Ablassunwesens Tetzel Manches aufgebürdet worden ist, was nicht auf seine Rechnung kommt, ist gewiss. Genau genommen kommt in Tetzels Verfahren beim Ablasspredigen vielleicht Wenig vor, was nicht durch frühere Beispiele gerechtfertigt werden könnte; die ihn Beauftragenden hatten nur vergessen, Manches in Anschlag zu bringen, was gerade Tetzel bei seiner Betriebsamkeit und Geschicklichkeit verderblich werden musste — den Zuwachs, den die Öffentlichkeit durch die Erlä-

dung der Buchdruckerkunst gewonnen hatte, die Kraft der neugestifteten Universitäten, deren rivallirender Geist sich sehr wohl mit Neuerungen vertrug, den Umstand besonders, dass eine Revolution gewöhnlich in den Seelen der Menschen schon fertig, gereift und durchgekämpft ist, wenn sie ausbricht; denn was in der Kirchenverbesserung vorgeht, tritt nicht neu in das Leben herein, sondern ist nur das reifere Wiederkehren von Ideen, die, an sich wahr, nur ihre Zeit haben mussten, in den Köpfen und Herzen der Menschen sich festzusetzen. Uebrigens hat Tezel an so Vielem, was persönlich sein Leben schändete, übergenug zu tragen, dass man ihm eine Erleichterung von mancher Bürde, die ihm von seiner amtlichen Wirksamkeit her oft ohne hinlänglichen Grund angesonnen worden ist, nicht gern gönnen sollte. Wenn also ein künftiger möglichst zuverlässiger Biograph Tezels auch von einem geschichtl. Rückblicke auf das Ablassunwesen auszugehen haben wird, so wird er doch selbst auf beschränktem Raume Probekaltigeres und Besseres in gehörigem Zusammenhange geben müssen, als in der vorlieg. Schrift auf den ersten zwei vollen Bogen geboten wird. Strenges Halten an das eigentliche Thatsächliche in Tezels Leben wird einen künftigen Biographen von manchen traditionellen Wiederholungen abhalten, sollten sie sich auch bis auf die Jetztzeit wieder geltend machen wollen, wie z. B. in der vorlieg. Schrift die Ansicht, dass Luther aus Ordensneid gegen Tezel aufgetreten sei, abgewiesen wird. Sie verdient in keiner gediegenen historischen Schrift mehr eine Widerlegung, da selbst unbefangene Katholiken ihre Grundlosigkeit anerkennen und Luthers uneigennütziger Charakter sie Lügen straft. So wird denn die vorlieg. Schrift nur einen vorübergehenden Werth anzusprechen haben; sie wird nur einstweilen einem Bedürfnisse genügen. Aber als reiche Materialsammlung wird sie einem künftigen Bearbeiter der Lebensgeschichte Tezels erspriessliche Dienste thun, indem sie, besonders in den zahlreichen und von grossem Sammlerfleisse und achtungswerther Literaturkenntniss zeugenden Anmerkungen ^(u)manche bisher streitige Punkte aus Tezels Leben erledigt, und zur Erledigung anderer wenigstens Anregung und Fingerzeige gibt, überhaupt aber eine Menge nützlicher Notizen enthält.

Medicin und Chirurgie.

[1847] Akeasios. Blicke in die ethischen Beziehungen der Medicin von **H. F. H. Marx**. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. VI u. 152 S. gr. 8. (25 Ngr.)

Bevor Ref. einige Worte zu Anzeige und Empfehlung dieses Schriftchens niederschreibt, ist es ihm Bedürfniss, gegen den Vf. desselben seinen Dank für den Genuss auszusprechen, den ihm die Lectüre dieser wenigen Bogen bereitet hat. Dr. M. ist uns Allen als gelehrter und gewandter Schriftsteller im ärztlichen Fache be-

kennt; hier lernen ihn auch Die, welche seiner persönlichen Bekanntschaft entbehren, als geistreichen Humoristen kennen und müssen ihn als einen humanen, ehrenwerthen Mann wahrhaft lieb gewinnen. Ein Arzt, der solche Eigenschaften in sich vereinigt, muss nothwendig beliebt sein und somit vielfache Gelegenheit erhalten, reiche Studien zur Schilderung socialer Verhältnisse überhaupt, so wie der Beziehungen insbesondere zu sammeln, in welche der Arzt auf so vielfache Weise mit allen Classen der Gesellschaft geräth. Wir besitzen schon mehrere Werke, deren Vf. es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Eigenthümlichkeiten des ärztlichen Standes und Handelns, das Verhältniss des Arztes zum Publicum darzustellen und zu beleuchten; der Weg, den der Vf. eingeschlagen, um etwas Aehnliches zu erreichen, hat aber nichts mit dem seiner Vorgänger gemein und ist jedenfalls neu und originell. Es bilden nämlich den Inhalt eine Anzahl Briefe an ausgezeichnete, meist längst verstorbene Aerzte, deren jeder ein anderes Thema behandelt. Dieses ist aber in der Regel so gewählt, dass es in Beziehung zu einer Charaktereigenthümlichkeit, einem Verdienste, oder einem andern Umstande steht, durch welchen sich der Adressat Auszeichnung erworben hat; so enthält z. B. der Brief an den ärztlichen Dulder Jean-Noël Hallé treffliche Bemerkungen über die geistigen Leiden eines gefühlvollen Arztes und das einzige Mittel dagegen: die Geduld; der an den, durch sein classisches Latein ausgezeichneten James Gregory, Herauserglessungen über die Nothwendigkeit gründlicher humanistischer Bildung und eines geglätteten Styls bei ärztlichen Schriftstellern, die von Nicolaus Tulpus und René Dufriche Desgenettes aus dem Leben gegriffene Betrachtungen über ärztliches Wirken u. s. w. Dem Schreiben an Albrecht Thaer schliesst sich eine reiche Sammlung Aphorismen eines Mediciners über Kunst und Leben an, aus welchen Ref. sich nicht enthalten kann einige mitzuthellen: Leichtsinrige werden zuweilen durch einen Todesfall wach, wie Schlafende durch das Ausgehen einer Nachtlampe. — Fistelgänge werden durchs Oeffnen am schnellsten geheilt; geheime Sünden dadurch, dass man sich offen über sie erklärt. — Viele Systeme wecken Fragen, wie die Riesensärge in einer fürstlichen Gruft. — Wer aller Theorien bar ist, ist darum doch kein Praktiker. — Die *per turbatio critica* ist der Polterabend vor der Genesung. — Das Bluten wird durch Gerinnen gestillt, der Schmerz durch Verstummern. — Einem unzuverlässigen Arzte, dem man einen Schuldbrief keine 10 Minuten anvertraut, vertraut man seinen Körper Jahre lang. — Die Medicin diene Jahrhunderte lang den Naturwissenschaften als Stütze; die empfangenen Wohlthaten vergelten diese dadurch, dass sie jene ihre Superiorität wollen fühlen lassen. — Manche Kranke werden, wie saure Aepfel, milde durchs Liegen. — Pünktliche Menschen lieben wir desswegen, weil sie sich zu uns wie die eigenen gesunden Organe verhalten. — Im Sturme grosser ansteckender Krankheiten sind die Aerzte die Wetterstangen, um

Andere zu schützen u. s. w. — Es lehrt uns jede Seite des Schriftchens, dass der Vf. zu den wenigen glücklichen Nachahmern Jean Paul's gehört. Darf Ref. noch einen leisen Tadel laut werden lassen, so wäre es der, dass sich oft, namentlich in jenen Aphorismen ein forcirtes Haschen nach Witz bemerklich macht, namentlich nach dem sogen. Wortwitz, diesem verzogenen Schoosskinde der neueren Zeit.

[3146] **P. A. Plorry** über die Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe, der Arterien, Venen und lymphatischen Gefässe. Aus d. Französ. von Dr. G. Krupp. Leipzig, Kollmann. 1844. IV u. 476 S. gr. 8. (2 Thlr. 7½ Ngr.)

[3146] **P. A. Plorry** über die Krankheiten der Luftwege. Aus d. Französ. von Dr. G. Krupp. Ebendas. 1844. IV u. 624 S. gr. 8. (2 Thlr. 25 Ngr.)

Ref. kann die Anzeige dieser beiden Werke füglich mit einander verbinden, da sie nicht nur hinsichtlich des Verfassers, des Uebersetzers und des Verlegers, sondern auch in Behandlung, Form und allen Vorzügen und Mängeln miteinander so übereinstimmen, dass sie als zwei Bände eines grösseren Werkes unter verschiedenen Separattiteln betrachtet werden könnten. Ob ein solches Verhältniss aber wirklich bestehe, darüber hätten allerdings der Vf. oder der Uebersetzer in einem kurzen Vorworte Auskunft geben können. — Der verdienstvolle Plorry hat die behandelten Gegenstände von der rein prakt. Seite aufgefasst; was den Arzt als Heilkünstler nicht interessiren kann, ist entweder ganz weggelassen oder nur kurz angedeutet; so z. B. die Beschreibung organischer Abnormitäten, deren Heilung ausser den Grenzen der Möglichkeit liegt, so wie die Aufzählung und Beurtheilung der durch die Auscultation bewirkten oder zu bewirkenden Ermittlung der Kennzeichen derartiger Zustände, welche oft in Aufstellung spitzfindiger Distinctionen ausartet, die meist der prakt. Branchbarkeit eben so, wie der Glaubwürdigkeit entbehren. Ueberhaupt hat der Vf. sich einer gedrängten Kürze befleissigt, die zwar die Uebersicht erleichtert, aber auch nicht selten auf Kosten der Vollständigkeit und Gründlichkeit auftritt; namentlich in der therapeut. Abtheilung mancher Capitel ist diess der Fall. Die vielfachen Erfahrungen, welche P. gerade in diesem Gebiete mit Hilfe der physikalischen Explorationsmethode gesammelt hat, und die ihm einen gefeierten Namen neben Laennec, Bouillaud, Stokes u. And. verschafft haben, geben, auf das Praktische angewendet, diesen Werken einen unterschiedenen Werth; doch lässt sich das Festhalten an dieser oder jener Lieblingsansicht nicht verkennen, die sich namentlich in bestimmter jedoch nicht stets gegründeter Empfehlung oder Verwerfung mancher Heilmethoden ausspricht. Das Bestreben nach Einführung einer durchgängig neuen, mitunter aber gegen etymologische Grundsätze verstossenden Nomenclatur ist an dem Vf. bekannt, und die häufig in Fragform gestellten Ueberschriften der oft aus nur wenigen Zeilen bestehenden Paragraphen erscheinen nicht selten störend und rauben wenigstens unnöthig Besserem den Platz. — Fünf

Abschnitte bilden den Inhalt des ersten der angeführten Werke; der 1. dieser Abschnitte behandelt aber in 27 Capp. die Krankheiten des Herzens, von den Lagen- und Formfehlern beginnend und zu den Functionsstörungen und deren Folgen übergehend. S. 56 beschreibt hier der Vf. sein Verfahren zu Ermittlung des Sitzes organischer Abnormitäten des Herzens durch Plessimetrie und Auscultation, die sich auf Versuche stützen, welche er mit seinem Gehülfen Macarthy zu diesem Behufe an Leichen angestellt hat. Mit Hülfe des Plessimeters erforscht er Umfang und Lage des Herzens und zeichnet dessen Umriss auf der Vorderwand der Brust ab. Es wurde ihm auf diese Weise sehr leicht, die Scheidewand zwischen den Ventrikeln und die Peripherie des Herzens anzugeben. Waren diese Grenzen einmal festgestellt, so war es nicht schwer, auch die Lage des rechten und linken ostium venosum, so wie der Mündungen der arteria pulmonalis und Aorta zu bestimmen. Der Vf. versichert, in diesen Angaben so sicher geworden zu sein, dass er mit einer eingestochenen Nadel stets die Regionen richtig traf, die er auf der Hautfläche des Leichnams gezeichnet hatte. — Mit Hülfe des Stethoskops bestimmte er dann bei Lebenden nach Maassgabe des gezeichneten Umrisses genau den Sitz der Herzgeräusche. — S. 182 erklärt dann der Vf. die Haemitis (!), den speckhäftigen Zustand des Blutes, das Entzündungsieber, für die Hauptursache der Endocarditis und Pericarditis, und zwar auf eine recht mechanische, handgreifliche Weise. „Das verdickte, in einer minder durchsichtigen und minder wässrigen Flüssigkeit suspendirte Blut (wo ist denn Blut in einer wässrigen Flüssigkeit suspendirt?) kreist schwieriger, verlangt eine grössere Thätigkeit des Herzens und prädisponirt diess folglich (?) zur Entzündung. Die Reibung muss an den hervorstechendsten Puncten (den Klappen) am stärksten sein, desshalb entzündeten sich auch dieselben am heftigsten. Diese Theile erfüllen in einem gewissen Grade dasselbe, was die Reiser des Besens thun, mit welchem man das aus der Ader gelassene Blut schlägt, und nehmen, wie dieser, Faserstoff aus dem speckhäftigen Serum auf. Es lagert sich dieser an den vorstehenden Puncten als Pseudomembran ab, daher die Näthe, die Verwachsung und die Bildung der Blutgerinnsel. Diese Theorie ist das klare, rationelle und logische Ergebniss richtig beobachteter Thatsachen. Diess ist das Eigenthümliche der guten Hypothesen“. — In dem Cap., welches die Cardiomalacie behandelt, gedenkt der Vf. eines von ihm erfundenen Instrumentes, mittelst welchen man den Grad der Dichtigkeit und Festigkeit des Herzens und anderer Theile genau bestimmen kann. Es handelt sich bei diesem „Sclerosimeter“ darum, mit einer grösseren oder geringeren Belastung von Gewichten eine metallne Spitze in den untergelegten Theil des Leichnams zu treiben. Für die Diagnose der Herzerweichung hält P. die Auscultation nutzlos, und lässt bloss den bei der Percussion oft fehlenden Widerstand der Herzgegend als einigses positives Kennzeichen gelten (?). Im 20. Cap. (von den Neurosen des Her-

zens, Neurocardiopathie) tadelt der Vf. Bouillaud, dass er die Ohnmachten zu den Neurosen des Herzens gerechnet, da er doch durch viele Beobachtungen bewiesen habe, dass Ohnmacht nicht von verminderter Herzthätigkeit, sondern durch momentan unterbrochenen Blutfluss zum Gehirne entstehe. Der 2. Abschn., welcher von den Krankheiten der Arterien handelt, beginnt S. 167, und zwar beschäftigen sich 11 Capp. mit denen der Aorta. Die folgenden sind wegen häufiger Verweisungen auf die vorhergehenden meist sehr kurz. Auf ähnliche Weise, wie in dem 1. Abschn., wird der Werth der Plessimetrie zu Bestimmung der Lagen- und Formveränderungen der Aorta, so wie der arteria pulmonalis hervorgehoben und dasselbe Verfahren empfohlen. S. 341 macht der Vf. auf den wichtigen Einfluss aufmerksam, welchen die Schwerkraft des Blutes auf die Heilung der Arterienwunden äussert, und führt an, wie häufig das einfache Höhenlager einer verwundeten Extremität hinreichend sei, Blutungen aus derselben zu stillen und die Unterbindung überflüssig zu machen. Selbst starke Gebärmutterblutflüsse nach Entbindungen sah er sogleich aufhören, wenn das Becken einige Zoll höher, als der Thorax gelegt wurde (?). Um den venösen Kreislauf zu begünstigen, hält P. die erhöhte Lage des Gliedes auch bei partieller Verengung der Arterien in einer Extremität (Gangraena senilis), unter gleichzeitiger Anwendung anderer Mittel, für indicirt, desgleichen bei Arteritis, um den Blutzufuss zu mindern, ausser in Fällen, wo sich die Entzündung von der Peripherie nach dem Herzen zu fortpflanzt. — Die 9 Capp., welche von den Venenkrankheiten handeln, bilden die schwächste Parthie des Werkes. In ihnen vermisst man vorzugsweise die Betrachtung der genannten Krankheitszustände von einem höheren physiologisch-pathologischen Standpunkte aus, aber auch die Vollständigkeit, welche die prakt. Tendenz des Werkes erfordert. Es werden nämlich bloss vorgeführt: die Verengung und Verstopfung der Venen, die varices, die Phlebitis nach Wunden, durch Haemittis, putride Stoffe und die Phlebitis uterina puerperarum. Im 4. Abschn. bringt der Vf. hierauf in 4 Capp. Einiges über die Krankheiten der Lymphgefässe und Lymphdrüsen (Verstopfung, Verengung, Erweiterung, Entzündung, Aterproducte und Nutritionsfehler); als 5. Abschn. (Krankheit der Capillargefässe) bloss folgende Notiz: „Wir haben im *Traité de pathologie latrique* schon die Entzündung, die Blutungen, die Scropheln, die Fehler der Flüssigkeiten und verschiedene organischen Leiden abgehandelt. Dless bildet im Verein mit der Untersuchung mehrerer anderer Affectionen, welche später folgen wird, die Geschichte der Krankheiten der Capillargefässe, und wir schliessen folglich hier die Pathologie der ersten Organe des Kreislaufs“. Derartige Verweisungen auf andere Schriften des Vfs. kommen gar nicht selten vor, können aber aus leicht begreiflichen Gründen nicht gebilligt werden. — No. 9149 zerfällt in zwei grössere Abtheilungen, deren 1. die Krankheiten der Luftwege über dem Kehlkopfe beschreibt, während die 2. die

Krankheiten, welche an den Luftwegen unterhalb der Glottis vorkommen, zum Gegenstande hat. Von den Krankheiten der Nase liest man in der 1. Abth. auf 58 S. nur das Bekannte. P. rechnet es sich aber zum besonderen Verdienste an, diese Krankheitsformen mit den Leiden der Respirationsorgane in engere Verbindung gebracht zu haben. S. 91 ff. enthalten praktische Bemerkungen über die Anwendung der Percussion und Auscultation auf die Anaematosose durchs Ertrinken. Man erkenne, sagt der Vf., durch erstere die Erweiterung und den Umfang des Herzens und annäherungsweise die Menge des Wassers, welches in die Lunge gedrungen ist, denn dieses Wasser liegt im tiefsten Theile der Lunge und verursacht dasselbst einen matten Wiederhall; man kann erkennen, ob die Luftwege Schaum oder reines Wasser enthalten, die Grösse der Lunge beurtheilen, denn wenn sie durch schaumige Flüssigkeiten und durch mit Wasser vermischte Luft ausgedehnt wird, so drängt sie Zwergfell und Unterleibsorgane aufwärts(?), endlich auch die Menge der Flüssigkeit im Kehlkopfe und der Luftröhre ermitteln! — Im 4. Cap. beschreibt der Vf. die Asphyxie oder Anaematosose durch Bronchialschaum und scheint grossen Werth darauf zu legen, dass er der erste gewesen, der diese Erscheinung als eine der am häufigsten vorkommenden Todesursachen zur Sprache gebracht hat. Trotz der umfänglichen Besprechung dieses Gegenstandes dürfte es indess doch dem Vf. schwer werden, zu beweisen, dass er nicht häufig die Wirkung für die Ursache genommen habe. S. 96 erklärt er es für einen bis auf die neuesten Zeiten und von den meisten Aerzten festgehaltenen Irrthum, dass das Knistern der Lunge ein Zeichen der Gesundheit derselben sei. Als Radicalmittel gegen die Anaematosose durch Anhäufung von Bronchialschaum schlägt der Vf. das Einathmen von heisser und trockener Luft und die möglichste Enthaltbarkeit von Getränken (Durstkur) vor. Wie das erste am zweckmässigsten zu bewerkstelligen, darüber ist er noch nicht mit sich einig. Ref. glaubt, dass die bekannte, sonst nachtheilige Austrocknung der Zimmerluft, welche die Luftheizung mit sich führt, hierzu recht vorthellhaft benutzt werden könnte. Die Enthaltbarkeit von Getränken muss vollkommen sein, wenn das Uebel einen bedeutenderen Grad erreicht hat. Die Durstkur soll nicht schwer zu ertragen sein und der Kranke bald daran gewöhnt werden können. Als Ersatz für die Getränke gibt man ihm Orangenseiben, säuerliche Pastillen, kleine Stückchen Fruchteis, muss aber sorgen, dass auch auf andere Weise keine Feuchtigkeit dem Körper zugeführt wird. Ausserdem empfiehlt P. auf Entziehung des Serums des Blutes, weniger durch Schwitzmittel — denn diese gibt es nicht — als durch sehr grosse Blasenpflaster hinzuwirken. Extractum Pyrethri wendete er dann auf die entblösten Hautstellen aus dem Grunde an, weil dieses Mittel auf die Speichelabsonderung wirkt. Der Erfolg scheint aber bis jetzt noch nicht glänzend gewesen zu sein. Was der Vf. über andere, hieher gehörige Mittel und Methoden sagt, ist mitunter wahrhaft

sonderbar und vag: z. B. „die diuretica wirken fast alle durch das Wasser, welches sie enthalten. Wenn man Scilla, Digitalis, Salpeter u. s. w. ohne Flüssigkeit gibt, so wird wenig Urin ausgesondert.“ Endlich regt er noch zur Ausführung der Laryngotomie an, der er überhaupt eine grössere Ausbreitung wünscht, da sie eine einfachere und weniger gefährliche Operation sei, als der Aderlass. Durch eine Röhre und eine Pumpe soll alsdann der Schaum aus den Luftröhrenästen „aspirirt“ werden. — Das Cap. vom Croup ist sehr mangelhaft; man vermisst sogar die Erwähnung der Brechmittel (Cuprum sulphur.) in dem ersten Stadium, so wie manches andere bekannte und bewährte Heilverfahren. Die Behandlung des entzündlichen Stadiums soll sich nur durch die grössere Energie von der einer einfachen acuten Entzündung der Luftwege unterscheiden. „Der Allgemeinzustand beim Croup ist die Haemittis, desshalb sind Mittel anzuwenden, welche das Blutserum flüssiger machen.“ P. empfiehlt dazu kohlensaure Alkalien. Ausführlicher bespricht er die bei schon gebildeter Ausschwitzung einzuschlagenden Heilverfahren: örtliche Application, Höllensteinauflösung an den Kehlkopf durch Eintröpfeln oder Betspung mittels eines Schwämmchens oder Einblasen eines adstringirenden Pulvers. Ref. möchte wissen, ob der Vf. bei croupkranken Kindern gelungene Versuche mit dieser Methode gemacht habe? Durch die in die Luftröhre gemachte Schnittöffnung hat man gerathen, Wischer oder Bürsten einzuführen, um die Luftwege von den Pseudomembranen zu reinigen — davor schaudert aber der Vf. selbst. Von verwandten Krankheiten erwähnt er nur des Millar'schen Asthma's als einer „sehr schlecht beschriebenen Affection“ und des Kopp'schen Asthma's als einer „Kehlkopfverengung durch Hypertrophie der Thymus, die man mittels des Plessimeters erkennt“. — Ganz vorzüglich unvollständig ist die Therapie der acuten und chronischen Verschleimungen der Luftwege. Ref. erwähnt nur, dass Salmiak und Goldschwefel gar nicht aufgeführt, die balsamica, amari-cantia u. s. w. nicht erwähnt, ja eigentlich gar keine Mittel vorgeschlagen werden, da „man kein Mittel kennt, die abnorme Secretion der Bronchien zu vermindern oder zu unterdrücken“ (S. 279). Für Unterdrückung der Paroxysmen des Keuchhustens erwies sich dem Vf. das Chininum sulphuricum oft sehr nützlich; er gab es aber zu $\frac{1}{2}$ Scr. p. d., gegen das Lungenemphysem das Einathmen heisser und trockner Luft. — Die Krankheiten der Lunge sind auf eine ansprechende Weise behandelt. In Pneumonie sprechen vergleichungsweise angestellte Heilversuche sehr günstig für den Brechweinstein, der dem Vf. in dieser Krankheit nächst den Blutentziehungen und den Blasenpflastern, das Hauptmittel ist (5—10 Gr. in einem Tage). Die Lungenconcremente entstehen nach des Vfs. und Rogée's Theorie aus den Tuberkeln, wenn deren flüssige Theile und thierische Substanz durch Aufsaugung verschwunden sind, so dass nur die unorganischen, unlöslichen, durch Ueberreife von Faserstoff oder Eiweiss verbundenen Elemente zurückbleiben.

Das Jodkalk schien sich dem Vf. in mehreren Fällen von tuberkulöser Lungensucht als ein zu empfehlendes Mittel darzustellen; er gab es zu 1—3 Drachmen täglich ohne üble Nebenwirkung, zu $\frac{1}{2}$ Scr. bis 1 Drachme pr. d. Durch die Anwendung des Compressionsverbandes bei Beingeschwüren wurde P. auf die Idee geführt, dieses Heilverfahren auch zur Schliessung von Eiterhöhlen in den Lungen der Phthisiker anzuwenden. Die Compression des Thorax erfolgte hierbei bald durch Cirkelbinden mit graduirten Compressen, bald durch eine Vorrichtung mit einer Feder, wie bei einem Bruchbände, bald durch Auflegen eines Gewichtes (bis zu 12 Pfd.). Die Resultate sind aber nicht eben glänzend (S. 558). Um die Aufsaugung der wässrigen Ansammlungen beim Empyem zu bewirken, genügen dem Vf. die Mittel und Wege nicht, welche allgemein empfohlen und in Anwendung sind. Er beschränkt sich bloss auf Anwendung des Brechweinsteins in solcher Dosis, dass er 4, 10—20 Stühle täglich hervorruft, in Verbindung mit der Dursteur. Bei 6 Kranken verschwand auf diese Weise das pleuritische Exsudat noch vor Verlauf einer Woche, obschon dasselbe lange bestanden und die ganze Höhlung ausgefüllt hatte. Man konnte erkennen, wie die Höhe des Wasserstandes täglich um einige Zoll abnahm. Diese Versuche dürften um so mehr Beachtung verdienen, da sie die einzigen sind, welche der Vf. nach dieser Methode veranstaltet hat. — Als eine neue Modification der Plesimetrie wird in einer Note S. 609 das Verfahren von Latour angeführt, sich des Aufsatzes einer in Schwingung gebrachten Stimmgabel (nicht Stimmhammer, wie die Uebersetzung fälschlich schreibt) auf das zu explorirende Organ zu bedienen, um aus der Verschiedenheit des Tons auf den grössern oder geringern Luftinhalt des Körpertheils einen Schluss zu ziehen.

[9150] Die fremden Körper im Menschen. Beschrieben und durch Beispiele erläutert von **Mich. Hager**, Dr. d. Med. u. Chir., k. k. Rath u. Stabsfeldarzt, ord. öff. Prof. d. prakt. Chir. u. Operationslehre an d. Josephs-Akademie u. s. w. zu Wien. Wien, (Beck). 1844. VIII u. 528 S. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

„Da Beispiele von fremden Körpern im Menschen aus den ältesten Zeiten her in den verschiedenen medicinischen Werken sich aufgezeichnet finden, und dieser Gegenstand durch die Länge der Zeit zu einem grossen Vorrath von Krankheitsfällen angewachsen ist, sich aber meines Wissens nirgends zu einem umfassenden Ganzen zusammengestellt vorfindet, so glaube ich keine undankbare Arbeit unternommen zu haben, wenn ich alles mir bekannt Gewordene meinen jüngern Amtsgenossen in einer Ordnung vorlege, welche ihnen eine bleibende Uebersicht bietet und durch fernere Beobachtungen sich leichter vervollkommen lässt.“ Dieser Eingang der Vorrede spricht sich deutlich genug über die Tendenz und die allgemeine Fassung des Werkes aus. Um letztere noch genauer zu bezeichnen, setzt Ref. hinzu, dass in einem ersten kürzern Theile (S. 1—208) eine sehr allgemein gehaltene Uebersicht

der in den einzelnen Organen, Regionen und Systemen des menschl. Organismus vorgekommenen und beobachteten fremden Körper, lebloser sowohl, wie lebendiger, von aussenher in denselben gelangter, oder im Innern erzeugter, unter Verweisung auf die im 2. Theile beigebrachten Beispiele und unter Angabe der zu Entfernung derselben geeigneten Proceuren, gegeben ist, in dem zweiten hingegen die mit grossem Fleisse aus selbstständigen Schriften und Journalen gesammelten Fälle, in der Regel wörtlich abgedruckt, in systematischer, der Anordnung im ersten Theile entsprechender Reihenfolge zusammengestellt sind. Ref. will das Nutzbare eines solchen Promptuariums oder Repertoriiums nicht verkennen oder in Abrede stellen, doch glaubt er, es wäre besser gewesen, der Vf. hätte sich einzig und allein auf eine Sammlung solcher Fälle beschränkt, welchen das Vorhandensein wirklich fremder, d. h. von Aussen eingedrungener und mit Erzeugnissen des Organismus in keiner Verbindung stehender Körper zu Grunde liegt. Dadurch, dass er z. B. die ganze Lehre von der Steinbildung und von den krankhaften Erzeugnissen in den Bereich seiner Mittheilungen gezogen hat, hat er die Grenzen des Objects zu sehr ausgedehnt und sich der Möglichkeit beraubt, dieselben genau abzustecken, da der Uebergänge in andere verwandte pathologische Erscheinungen zu viele und dabei sehr unmerkliche und allmähliche vorhanden sind, so dass die Begriffsbestimmung des Fremdseins eines Körpers oft bedeutende Schwierigkeiten finden dürfte. Im Ganzen sind es sonach 3 Classen, in welche man, in Berücksichtigung des ursächlichen und veranlassenden Momentes, die grosse Zahl der gesammelten Beispiele unterbringen könnte. In die erste kämen die Fälle, wo der Aussenwelt angehörige, leblose oder lebendige Gegenstände auf mechanische Weise in den Körper gelangt sind; in die 2. die auf vital-chemischem Wege erzeugten Krankheitsproducte, in die 3. die Erzeugnisse der sogen. generatio aequivoca. Der Vf. hat die Eintheilung nach den einzelnen Regionen und Organen des Körpers vorgezogen, beginnt mit der Haut, geht dann vom Kopfe zu Hals, Brust, Unterleib, Becken und den Gliedmaassen hinab, und schliesst mit den Blutgefässen und Muskeln. Mit besonderem Interesse, doch nicht ganz ohne Zweifel, hat Ref. die zahlreichen Beispiele von dem Vorkommen und langen Verweilen lebendiger Amphibien, Würmer und Insekten im Magen und Darmcanale gelesen. Wenigstens kann er nicht glauben, dass die (S. 265) von einem Mädchen ausgeleerten lebendigen und todtten Krebse, Frösche und Blutegel, sich aus Eiern und Larven im Körper erzeugt haben, wie der Vf. seinem Gewährsmanne gläubig nacherzählt.

[9151] Ueber das nächtliche Aufschrecken der Kinder im Schlafe und die psychisch gerichtliche Bedeutung des Aufschreckens in den spätern Lebensaltern von Dr. **Carl Gustav Hesse**, Hochgräfl. Schönburgischem Rathe, Leib- und Gerichtsarzte in Wechselburg, Mitgliede des Hamburger ärztlichen Vereines. Altenburg, Pierer. 1845. IV u. 148 S. gr. 8. (26 1/2 Ngr.)

Wenn des Vfs. Absicht, der durch den Titel hinlänglich bezeichneten Krankheitserscheinung einen Platz als selbstständige Krankheitsform im Systeme und ihr, wie die Botaniker sagen, bei einer guten Species Anerkennung zu verschaffen, nicht erreicht werden sollte, so ist wenigstens er für seine Person von aller Schuld an diesem Erfolge freizusprechen, da auch diese kleine Monographie mit demselben Scharfblicke, Fleisse und derselben Gründlichkeit bearbeitet ist, welche die früheren Schriften des Dr. H. auszeichnen und ihnen dauernden Werth verschafft haben. Die häufig zu beobachtende Erscheinung des Aufschreckens der Kinder aus dem Schlaf kann, wie der Vf. durch eigene und von ärztlichen Freunden mitgetheilt erhaltene Beobachtungen ausreichend beweist, einen Höhegrad erreichen, auf welchem sich charakteristische Symptome ausprägen, die in nosologischer, wie therapeutischer Beziehung ernstliche Aufmerksamkeit verdienen. Immer liegt dem plötzlichen Aufschrecken eine innere Beängstigung zum Grunde, welche sich durch mannichfache Rückwirkungen auf das Gefäß- und Nervensystem im Moment des Aufschreckens, so wie vor und nach demselben zu erkennen gibt. Der erste Abschnitt liefert ein Bild der Erscheinungen, des Verlaufs und der Ausgänge dieses nächtlichen Aufschreckens der Kinder im Schlaf, der zweite eine Aufstellung der verschiedenen Grade des Uebels, der dritte eine Aufzählung der Ursachen (krankhafte, oft angeborne und ererbte Erregbarkeit des Nervensystems, die Nachtzeit, der Mond, das Zahngeschäft, Affecte, der sogenannte Vorschlaf vor dem Zubettgehn, allerlei körperliche Zustände, fieberhafte und nervöse Krankheiten u. s. w.); der vierte betrachtet die Beziehung des Uebels zum Schlaf und dem Vorkommen desselben bei Tage („das bisweilige Auftreten des Aufschreckens am Tage darf nicht hindern, dasselbe als ein wesentlich der Nachtzeit und dem Schlaf angehöriges Unwohlsein anzusehen, zumal da auch das im Wachen sich zeigende nicht ohne einige Theilnahme des Schlafes erscheint“). Im folgenden Capitel bezeichnet der Vf., als den wesentlichen Charakter des nächtlichen Aufschreckens ausmachend, eine durch active Blutcongestion hervorgerufene Reizung des Gehirnes und bringt mit dieser die rein psychischen Symptome in Verbindung, in dem sechsten stellt er die Punkte auf, in welchen sich das Uebel von den verwandten Zuständen des Traums, des Alps, des Nachtwandels und der Schlaftrunkenheit unterscheidet, und gibt in dem siebenten die Grundzüge zur therapeutischen Behandlung desselben. Der Vf. hat die Spur des Uebels auch über die Grenzen des kindlichen Alters hinaus verfolgt und es ist ihm gelungen, das, wenn gleich viel seltenere, Vorkommen desselben in spätern Lebensjahren theils durch Fälle aus der eigenen Praxis, theils durch die Mittheilungen, die ihm auf sein Ersuchen von befreundeten Collegen zugegangen sind, in dem nächstfolgenden Capitel nachzuweisen. Auch Ref. hätte mit zwei Beispielen vom Vorkommen dieses eigenthümlichen Zustandes bei Jünglingen mit vorherrschender nervöser Consti-

tution dienen können, für dessen Bezeichnung der Name von keinem der obengenannten verwandten Krankheitszustände sich passend erwies, obgleich das Uebel von jedem derselben etwas an sich hatte. Mit Scharfsinn ist sowohl von dem Vf., als auch von dem Dr. Tischendorf in Lengefeld die nahe Verwandtschaft dieses Leidens mit der *Mania furibunda transitoria* nachgewiesen, indem darauf hingedeutet wird, dass das Gefühl von innerer Beängstigung und Furcht, welches sich bei dem Kinde durch Aufschreien, Hilferufen, Wimmern, Krämpfe u. s. w. Luft macht, bei dem kräftigeren Jünglinge und Manne Kraftäusserungen und Gewaltthaten, durch das Bedürfniss der Nothwehr hervorgerufen, zur Folge hat. Es dürften nach des Ref. Ueberzeugung eine nicht geringe Anzahl von Fällen, welche in den Schriften der Gerichtsärzte und Psychologen als Beispiele von *furor transitorius*, so wie von Schlaftrunkenheit aufgezeichnet sind, und deren zum Theil in Kürze Erwähnung geschieht, mit viel grösserem Rechte dem krankhaften Aufschrecken zugezählt werden. Im Systeme würde der Vf. diesem Zustande seinen Platz neben der Manie anweisen, ihn aber nicht derselben unterordnen, sondern vielmehr als eine eigenthümliche psychische Störung betrachten, die zwar in maniakalische Ausbrüche übergehen kann, und selbst in ihren Grundlagen viel Aehnlichkeit und Uebereinstimmung mit derselben zeigt, jedoch sich in manchen Puncten, die S. 123 aufgeführt sind, auch wesentlich von ihr unterscheidet. Dass von Zurechnungsfähigkeit für Thaten, in einem solchen Zustande verübt, nicht die Rede sein kann, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung.

Classische Alterthumskunde.

[1842] *Anaximenis ars rhetorica quae vulgo fertur Aristotelis ad Alexandrum. Recensuit et illustravit Leonardus Spengel. Turici et Vitoduri, sumtus fec. computatorium liter. 1844. XII u. 275 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)*

Die an Alexander überschriebene Rhetorik trägt zwar in allen Handschriften nicht weniger als in den bisherigen Ausgaben den Namen des Aristoteles, indessen ist die Richtigkeit dieser Ueberschrift und die Aechtheit des aristotelischen Ursprungs schon wiederholt in Zweifel gezogen und von Männern wie P. Victorius, Erasmus, Gerh. Vossius geradezu geläugnet worden. In der neuesten Zeit hat Spengel in seiner *Συγγραμμάτων ρητορικῶν* diese Streitfrage wieder aufgenommen und in aller Kürze (S. 182—189) mit evidenten Gründen dahin zur Entscheidung gebracht, dass diese Rhetorik nicht ein Werk des Aristoteles, sondern eines älteren Zeitgenossen desselben, des Rhetor Anaximenes sei, abgefasst vor dem Erscheinen der aristotelischen Rhetorik in den Jahren zwischen 340 und 330. Gegen Spengel suchte Lersch im zweiten Anhange zum 2. Bande seiner Sprachphilosophie der Alten S. 280—290 dem Aristoteles die Autorschaft dieses Werkes zu vindiciren; die

Gründe, welche er gegen Spengel vorbringt, sind von diesem selbst in der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft 1840. S. 1258—1267 vollständig und schlagend widerlegt. Was Lersch nach dieser Erwiderung zur Vertheidigung seiner Ansicht und zur Behauptung der Ueberlieferung der Handschriften im Gegensatze zu den Gründen der Kritik im ersten Bande des Rheinischen Museum geschrieben, hat Ref. nicht gelesen und jetat nicht zur Hand; doch geht aus den Anführungen in der vorliegenden Schrift Spengel's hervor — und Spengel pflegt Gründe der entgegengesetzten Ansicht nicht zu verschweigen — dass eigentlich Neues darin nicht vorgebracht sein kann. Wenn die Kritik überhaupt ein Recht hat, sei es in einzelnen Buchstaben und Worten, sei es im Titel und der Angabe des Vfs., von der einstimmigen Ueberlieferung unserer Handschriften abzuweichen, so ist dieses Recht in dem vorliegenden Falle auf das vollständigste begründet; Verschiedenheit in Auffassung der ganzen Aufgabe der Rhetorik, Verschiedenheit in der Bestimmung der Haupttheile und Hauptgesichtspunkte, Verschiedenheit im philosophischen Charakter wesentlicher Definitionen und Eintheilungen, Abweichungen von der bei Aristoteles fest ausgeprägten Terminologie, Verschiedenheit endlich der Diction im Gebrauch einzelner Worte wie im ganzen Charakter der Darstellung nachweisbar, — diess Alles vereinigt sich uns zu überzeugen, dass diese Rhetorik dem Aristoteles abgesprochen werden muss. Auf manche dieser Verschiedenheiten, besonders die den Gegenstand selbst und dessen Behandlung betreffenden, macht Spengel im Commentar aufmerksam; seltener auf die sprachlichen Abweichungen, welche dem im Aristoteles bewanderten Leser sich von selbst darbieten. Dass dagegen die vorliegende Rhetorik dem Anaximenes zuzuschreiben ist, beruht vornehmlich auf einer Angabe Quintilians III, 4. und einer Bemerkung Syrians zu Hermogenes (cod. Monac. 182), woraus durch eine eben so sinnreiche als treffende Combination die Autorschaft des Anaximenes erschlossen wird; wemgleich dieser Schluss so viel Sicherheit hat, als eine historische Combination gegenüber einer diplomatische Ueberlieferung überhaupt beanspruchen kann — Ref. verweist auf die eben citirten Stellen aus der *Συναγ. τεχνῶν* und der Zeitschr. f. Alterthumsw. —, so kann diese doch der Gewissheit jenes negativen Ergebnisses der Untersuchung nicht vollkommen gleichgestellt werden. Man kann es hiernach nur unbedingt billigen, dass Spengel auf dem Titel der vorliegenden neuen Ausgabe dieser Rhetorik die unzweifelhaft falsche Ueberlieferung der Handschriften sogleich verworfen hat, und man kann es wenigstens nicht missbilligen, wenn er, der höchst wahrscheinlichen Combination folgend, den Anaximenes als Vf. nennt. Die Ausgabe selbst gibt, nach kurzen Prolegomenis S. V—XII über den kritischen Apparat und über den Vf. der Schrift, zuerst den Text mit den Varianten S. 1—90, dann den Commentar S. 92—275. Der Text hat im Vergleich zu der Bekker'schen Recension wesentlich gewonnen, nicht nur

durch Vergleichung von mehr Handschriften, unter welchen drei, Paris. 2039., Florent. LX, 18. und Monac. 57, den Vorzug vor den beiden von Bekker verglichenen verdienen, sondern eben so sehr durch die glückliche Conjecturalkritik des Vfs. Die vollkommen sicheren Emendationen sind mit Recht in den Text selbst aufgenommen und im kritischen Apparat als Conjecturen bezeichnet; ausserdem aber enthält dieser kritische Apparat selbst eine grosse Anzahl von Emendationen, welche beinahe alle die aus vollkommenem Durchdringen der Schrift hervorgehende Evidenz haben. Gegen wenige derselben würde Ref. Zweifel erheben, wie etwa p. 17, 18 gegen die Nothwendigkeit des vorgeschlagenen *βουλευόμενοι*, da sich die handschriftliche Lesart *συμβουλευόμενοι* sehr wohl erklären lässt, und so gegen einige andere, deren Anzahl und Wichtigkeit indessen gegen die Menge und die Bedeutung der sicheren Emendationen gänzlich zurücktritt. Die Spengel'sche neue Recension des Textes — denn als eine neue muss dieselbe angesehen werden —, ist ein schlagender Beweis dafür, wie viel selbst nach Bekker's verdienstvoller Arbeit noch für die Kritik der aristotelischen Schriften zu thun übrig ist, und welch weites Feld der diplomatischen wie der Conjecturalkritik eröffnet ist. — Der reichhaltige Commentar verfolgt bei dieser meistentheils plan und einfach abgefassten Schrift nur selten, wo es eben nöthig ist, den Zweck der Wortklärung und ist viel mehr auf die Sachen gerichtet; er soll den Zusammenhang nachweisen, der bei den Griechen zwischen der Praxis der Redner und der Theorie der Rhetorik bestand, soll zeigen, wie die allgemeinen Regeln aus dem Gebrauche der Redner abstrahirt in ihnen wiederum ihre Belege finden. Daher gibt Spengel aus dem reichen Schatze seiner rhetorischen Studien für das Einzelne Beispiele aus den griechischen Rednern, theils wo es angeht vollständig ausgeschrieben, theils nur angeführt, namentlich aus Isokrates, welchem sich Anaximenes am nächsten scheint angeschlossen zu haben. Wenn er nun zu besorgen scheint, dass diese Art sachlicher Exegese durch Beispiele leicht in die Weise der alten holländischen Commentare verfallen und in ein Ausschütten von Collectanen an geeigneten Stellen entartend die Grenzen der eigentlichen Erklärung ziellos überschreiten könne, so ist diess doch in Wahrheit weder der Natur der Sache nach noch in der hier gegebenen Ausführung der Fall. Praxis und Theorie gehören hier auf das genaueste zusammen und diese Theorie ist gewiss nur aus der Vergleichung mit der ihr zu Grunde liegenden Praxis zu verstehen. Es kann daher nur als wünschenswerth erscheinen, dass der Vf. den nach denselben Grundsätzen von ihm ausgearbeiteten Commentar zur ächten aristotelischen Rhetorik bald der vorliegenden Ausgabe nachfolgen lasse. — Die äussere Ausstattung ist recht gut, aber der Preis des Buches zu hoch gestellt. Zu tadeln ist, dass nicht am Rande des Textes die Paginae der Bekker'schen Ausgabe bezeichnet sind, nach welchen jetzt allgemein citirt wird.

Geschichte.

[**1844**] Die Chronologie in ihrem ganzen Umfange mit vorzüglicher Rücksicht auf ihre Anwendung in der Astronomie, Weltgeschichte und Urkundenlehre nebst einem Vorschlage zu einer streng wissenschaftlich geregelten Zeitrechnung. Durch höhere Arithmetik begründet und erläutert von **Wilh. Matzka**, Dr. d. Phil., k. k. öff. ord. Prof. d. Math. an d. phil. Lehranstalt zu Tarnow. Wien, Beck. 1844. VIII u. 543 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

Zum ersten Male erhalten wir hier eine ausführliche mathematische Darstellung der Chronologie, von einem Umfange und einer so umständlichen Beweisführung, wie bisher unseres Wissens noch Niemand diese wichtige Hülfswissenschaft der Geschichte zu behandeln unternommen hatte. Verdienstlich muss des Vfs. mühsame Arbeit in jedem Falle genannt werden, wenn auch vorhergesehen werden muss, dass sie verhältnissmässig von Wenigen gewürdigt und benutzt werden wird; am wenigsten von Historikern vom Fach, weil diese nur höchst selten so viele mathematische Kenntnisse besitzen möchten, als zum Studium dieses Werkes unbedingt erforderlich sind. Schon im dritten Bande von Crelle's „Journal für die reine und angewandte Mathematik“ (1828) ist ein Aufsatz des Vfs., welcher die mathematische Behandlung der Chronologie betrifft, enthalten; aber an die Erfüllung seines Versprechens, seine Forschungen auf diesem Felde im Zusammenhange mitzutheilen, hinderte den Vf., wie er in der Vorrede berichtet, lange Zeit die schwerfällige von seinen Vorgängern Cusa de Cresy, Ciccolini, Delambre u. A. gewählte Bezeichnung der Quoti und Reste, bis er endlich im J. 1841 auf die ihm bequemer scheinende Bezeichnung verfiel, welche er jetzt gebraucht hat. Dieselbe ist folgende. Die im Quotienten der Division $d:t$ enthaltene ganze Zahl oder den „Quotus“ bezeichnet der Vf. durch $q \frac{d}{t}$, den Rest aber durch $r \frac{d}{t}$,

so, dass also $d = t \cdot q \frac{d}{t} + r \frac{d}{t}$ ist. Soll der Rest niemals null

sein, sondern in dem Falle, wo der Dividend d durch den Divisor t theilbar ist, dem Theiler selbst gleich genommen werden, so werden dergleichen Quoti und Reste vom Vf. ausserordentliche genannt und mit Q und R bezeichnet. Allerdings ist diese Bezeichnung zweckmässiger und bequemer als die früher vorgeschlagene; dass aber gleichwohl die Rechnungen und Formeln einen bedeutenden Grad von Weitläufigkeit und Schwerfälligkeit behalten haben, lag in der unabänderlichen Natur der Sache. — Der Vf. theilt zuerst in den „Vorbegriffen“ (S. 1–62) eine Reihe allgemeiner Sätze der höheren Arithmetik mit, welche in der Chronologie vielfache Anwendung finden, wohin namentlich die Gaussische Lehre von der Congruenz der Zahlen gehört. Die eigentliche Chronologie zerfällt in einen allgemeinen Theil (S. 66–112) und einen besonderen, von denen der letztere den bei weitem grössten Theil des Buches einnimmt. Ueberall ist die grosse Gründlichkeit und

Genauigkeit des Vfs. unverkennbar; aber mit den vorausgeschickten allgemeinen Erklärungen kann Ref. nicht durchgehends einverstanden sein. Die Zeit ist dem Vf. „die Vorstellung des Nacheinanderseins der Dinge“; wie ist es hiernit zu vereinigen, dass gleich nachher der Zeit eine Grösse beigelegt wird? Auch die Definition der Chronologie dürfte kaum zu billigen sein: „jener Zweig der besondern Grössenlehre, welcher die Grösse der Zeit erforscht“. Die besondere Chronologie zerfällt in folgende Abschnitte. I. Zeitrechnung der Römer (117—126). II. Z. der christlichen Völker, in zwei Hauptstücken, welche die eigentliche oder bürgerliche Z. (—158) und die Festrechnung (—322) betreffen. III. Z. der Aegypter, sowohl der alten (—332) als der neuern, der Alexandriner, Kopten und Abyssinier (—340). IV. Z. der Babylonier und Chaldäer, über welche jedoch nichts Gewisses bekannt ist (—342). V. Z. der Griechen, sowohl überhaupt (—347), als insbesondere der Athener (—368), der Macedonier, Kleinasiaten und Syrer (—381). VI. Z. der Juden (—436). VII. Z. der Araber oder Muhammedaner und der Türken (—469). VIII. Z. der Perser (—488). IX. Z. der vormaligen französischen Republik (—492). Dann folgt eine Zugabe (—510), welche einen Vorschlag zu einer historischen, d. i. wissenschaftlich geregelten Zeitrechnung enthält. Diesem zufolge soll der mittlere Tag, mit seinem Anfange, der Mitternacht, und seiner jetzigen Eintheilung in 24 Stunden (obschon die in 2 Mal 10 Stunden für die Rechnung Vortheile haben würde) beibehalten werden, mit dem Unterschiede, dass die Stunden, wie in der Astronomie, bis 24 fortgezählt werden. Als grössere Zeiteinheit dient nach wie vor das tropische Sonnenjahr, gewöhnlich zu 365, von Zeit zu Zeit aber zu 366 Tagen gerechnet; im letztern Falle soll der Schalttag der letzte im Jahre sein. Für den Anfang des Jahres wird die Frühlingsnachtgleiche vorgeschlagen. Die Abtheilung des Jahres in 12 Monate wird beibehalten, doch sollen die letztern der Reihe nach gezählt und mit den Ordnungszahlwörtern benannt werden, wie diess bei den Asiaten geschah (im Deutschen vielleicht mit der Nachsylbe *mer*, z. B. Erstner, oder mit dem Gattungsnamen Monat oder Mond verknüpft). Die Dauer der Monate soll so bemessen werden, dass dieselben in Schaltjahren abwechselnd 30 und 31 Tage haben, der 1., 3., 5. u. s. w. 30, der 2., 4., 6. u. s. w. 31, in einem Gemeinjahr aber der letzte Monat nicht 31, sondern 30 Tage hat, so dass die ungeradstelligen Monate immer 30 Tage haben. Die Schaltperiode hat 128 Jahre, mit 31 Schalttagen, die so zu vertheilen sind, dass in der Regel alle 4 Jahre, zuweilen aber erst nach 5 Jahren ein Schaltjahr fällt; und zwar soll das 3. Jahr der Schaltperiode das 1. Schaltjahr sein, und zwischen dem 8. und 9., 16. und 17., 23. und 24. Schalttage sollen 5 Jahre liegen. Bei dieser Schaltrechnung würde man erst nach 29000 Jahren einen Tag zu wenig zählen, so viel unsere jetzige Kenntniss von der Dauer des Sonnenjahres diess beurtheilen lässt. Als

Epoche für die Zahlung der Jahre wird — als eine für alle Zeiten, Völker und Religionen gleich bedeutende, der Zeit nach völlig bestimmte Begebenheit — die von den Chaldäern zu Babylon am 19. März 721 v. Chr. beobachtete totale Mondfinsterniss vorgeschlagen, dem Vf. zufolge das älteste historisch und astronomisch genau bestimmte Datum, wovon wir Kenntniss haben. Demnach wären die historischen Jahre von der obigen Finsterniss zunächst vorangegangenen Frühlingsnachtgleiche des J. 722 v. Chr. an zu zählen. Um aber die Frühlingsnachtgleiche so viel als möglich immer an dem Neujahrstage zu behalten, soll die vorhin bezeichnete Schaltperiode erst mit dem 2. Jahre der historischen Aera eintreten. Eines Urtheils über den Werth oder Unwerth dieser vorgeschlagenen Zeitrechnung können wir uns füglich enthalten, gewiss ist aber wohl, dass sie nirgends und niemals zur Anwendung kommen wird, nicht einmal in den Wissenschaften (Geschichte und Astronomie), für welche der Vf. sie bestimmt hat. Im Anhange folgen Tafeln zur christlichen Zeitrechnung. Die erste enthält die Sonntagsbuchstaben in den Jahren nach Christus; die 2. dient zur alexandrinischen Osterrechnung nach der julianischen Jahrform oder zur Bestimmung der Festzahlen im julianischen Kalender; die 4. zur Bestimmung der Festzahl im gregorianischen Kalender; die 3. ist ein Verzeichniss der alexandrinischen Festzahlen im julianischen Kalender; die 5. ein Verzeichniss der Festzahlen im gregorianischen vom J. 1582—2499 n. Chr., die 6. ein immerwährender Wochentags-Kalender. Die 7. und längste (S. 521—538) enthält einen durch algebraische Formeln ausgedrückten allgemeinen Kalender der Christen überhaupt und der Katholiken insbesondere. Taf. 8 hätte füglich wegleichen können; sie enthält unter der Ueberschrift: „Probe von allgemeinen arithmetischen Ausdrücken der Data von Märkten einiger Städte“ Angaben über die Märkte und Messen von 30 meist österreichischen Städten, welche zum Theil gar nicht zur Ueberschrift passen, was z. B. von den stehenden Daten der Wollmärkte u. s. w. gilt. Seltsam sind in dieser Tabelle folgende geographische Angaben: Altenburg in Obersachsen; Halle in Mersburg. Unrichtig ist es, dass jede der drei-Leipziger Messen 14 Tage dauert. Unter den allgemeinen Ausdrücken dieser und der vorhergehenden Tabellen kommen die Buchstaben i und v vor; jener bedeutet die Zahl der Schalttage im Jahre, dieser die Festzahl des Jahres; so nennt der Vf. die Zahl, welche angibt, am wievielten Tage nach dem 21. März das Osterfest begangen wird (sonst auch Osternummer, Jahrescharakter oder Kalenderschlüssel genannt). Als interessanteste und verdienstlichste Punkte seiner Bearbeitung bezeichnet der Vf. selbst: die einleitende Zusammenstellung der zum Studium der mathematischen Chronologie erforderlichen Lehren der höheren Arithmetik; die Principien der Ausgleichung der bürgerlichen Zeitrechnung mit der mittlern astronomischen und die allgemeine Erforschung und Umtauschung der Aeren; die Ausführlichkeit der Behandlung der christlichen als der

am weitesten verbreiteten Zeitrechnung, vornehmlich die Untersuchung der Grundcyklen, der Wochentags- und Osterrechnung der Christen; die von ihm geschaffene arithmetische Berechnung der Jahre, in denen ein gewisser beweglicher oder unbeweglicher Festtag auf einen bezeichneten Monatstag fällt, oder die Ostern alten und neuen Styles zusammentreffen, so wie die Erforschung der Aenderung der Sonntagsbuchstaben und Festzahlen von einem Jahre zum nächstfolgenden oder einem späteren; die erste algebraische Behandlung der metonischen und kallippischen Zeitrechnung bei den Athenern; die scharfe und selbstständige Darstellung der verwickelten Zeitrechnung der neuern Juden; die Ausmittlung der wahrscheinlichsten dschelalischen Zeitrechnung bei den Persern; endlich die Klarheit und Bequemlichkeit sowohl der meist neu entworfenen, die Rechnung theils erleichternden, theils ganz umgehenden Hülftafeln, als auch der von ihm erdachten arithmetischen Schemata zur Reduction der Data in Aeren von gleich langen mittlern Sonnenjahren. — Die Ausstattung des Buchs lässt nichts zu wünschen übrig. Auch die Correctheit befriedigt im Ganzen; der Satz der mathematischen Formeln und Tafeln verdient das Lob, welches der Vf. der Geduld und Geschicklichkeit der Setzer spendet.

[1844] Handbuch der neueren Geschichte von Dr. **Wilh. Havemann**, ord. Prof. zu Göttingen. 3. Thl. (Handbuch der Weltgeschichte von Dr. Fr. Strass fortgesetzt von Dr. **Wilh. Havemann**. 6. Thl.) Jena, Frommann. 1844. 612 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

Mit diesem 6. Theile ist nun das im J. 1830 vom Dir. Strass in Erfurt begonnene und vom Hrn. Prof. Havemann mit dem 4. Theile seit 1841 fortgeführte Handbuch der Weltgeschichte geschlossen. In dem Vorworte gibt der Vf. zuerst Rechenschaft über die von ihm bei Bearbeitung des vorlieg. Theiles benutzten Hülfsmittel, beschränkt sich aber dabei, man erfährt nicht warum, auf Polen, Russland und Spanien. Unter den für die politische Geschichte benutzten Schriften vermissen wir Ferrand's *histoire des trois démembrements de la Pologne*, ein Werk, das durch seine Auffassung und Darstellung sowohl, wie durch Mittheilung vieler Documente besondere Berücksichtigung verdient. Hierauf werden die Gründe entwickelt, warum das Buch beinahe bei dem Schlusse des Wiener Congresses stehen geblieben wäre. Die Geschichte der Gegenwart zu schreiben sei mit den grössten Schwierigkeiten verbunden, da das Gemüth bei ihrer Betrachtung sich nicht leicht von Liebe und Hass, von Furcht und Hoffnung frei erhalten könne, authentische Quellen der Geschichte noch selten seien und selbst amtliche Berichte und Protocolle noch grosse Lücken darböten. Obschon daher der Vf. sein Werk gern mit dem Wiener Congress geschlossen hätte, ist es doch bis auf die Julirevolution von 1830 fortgeführt. Er entschuldigt sich indess im Voraus über die Mangelhaftigkeit seiner Darstellung in neuester Zeit ganz besonders in Be-

ziehung auf Deutschland und meint, es werde wohl Jedermann selbst fühlen, dass das eben Gesagte im erhöhten Grade für die Geschichte Deutschlands seit 1815 gelte, und daher den Grund anerkennen, wesshalb diese kürzer gefasst werden musste. Dazu komme, dass eine Menge Erscheinungen, die in einer Special-Geschichte Deutschlands als Anhaltspunct einer neuen Durchbildung des öffentlichen Lebens hervortreten, anderen Ländern gegenüber, wo sie in vollen, ungetrübten Farben Geltung gewinnen, mit bewusster Lebenskraft vom Volke erfasst und der Entwicklung entgegengeführt werden, zu sehr an Wichtigkeit verlieren, als dass sie weitläufig erörtert werden dürften. Man sieht, der Vf. hat sich, und in der That auf eine ziemlich gewaltsame Weise überredet, es sei besser über gewisse Dinge völlig zu schweigen. Allein alle die Gründe, welche er dafür, dass die neueste Geschichte überhaupt noch nicht richtig aufgefasst aus dem Objectiven noch nicht in das Subjective hinüber getragen werden könne, anführt, vermögen wir von unserem Standpuncte aus nicht als genügend ansehen. Von gemeinem Hasse und jeglicher Vorliebe soll und kann der Historiker sich immer frei erhalten, und nur einen Hass in sich tragen, den Hass gegen Unrecht und Laster, wie er auch nur eine Liebe pflegen soll, die Liebe der Tugend und der Wahrheit. Was aber die Unsicherheit der Nachrichten betrifft, so ist sie im Ganzen genommen für die neueste Zeit nicht grösser, als für die frühere. In dieser ist so Manches noch weit dunkler als in jener und umgekehrt. Bei einem Handbuche der Geschichte kommt es ja aber nur auf die Hauptfacta und Hauptdata an, die auch für die neueste Zeit fest und sicher genug stehen. Wir meinen, der Vf. hätte ein Handbuch der Weltgeschichte, welches im J. 1844 erscheint, nicht schon mit dem Jahre 1830 schliessen sollen. Der vorlieg. Band hebt nach dem Hubertsburger Frieden an und beginnt mit Polen, dessen Schicksale bis zu der Katastrophe von 1795 erzählt werden. Das Buch ist durchworn erzählenden Tone gehalten und gehört sonach der descriptiven Gattung der Geschichtsschreibung an. Der Vf. berichtet die rein-politischen Angelegenheiten ohne alle weitere Entwicklung und hat die Erzählung nur hie und da mit Betrachtungen durchflochten, in welchen er sich meist auf den sittlichen Standpunct stellt. Wir theilen hier eine solche Betrachtung mit, welche bei Gelegenheit des Unterganges von Polen gemacht wird, damit man die Weise des Vfs. kennen lerne. „Da waren es Preussen und Russland, welche auch jetzt noch den Inhalt der französischen Umwälzung nicht verstanden und zu einer Zeit, da nur durch festes Anklammern am Recht und gläubige Hingebung an der Völker Liebe und Treue im Kampfe mit der Republik der Sieg an die Banner des Königthums gefesselt werden konnte, mit empörender Fühllosigkeit die Freiheit Polens zerstückelten. Sie konnten, während in Frankreich die Lohe aufschlug und gierig um sich

frass, die ewige Vergeltung wie zum Scherze herausfordern.“ Dann werden leichte Ueberblicke auf Russlands, Schwedens und Dänemarks Verhältnisse gegeben. Rühmende Anerkennung verdient überhaupt die Leichtigkeit und Gewandtheit, welche sich in lebendigen Schilderungen und besonders auch in der Art, wie der Vf. sich den Uebergang von dem Einen auf das Andere bahnt, kund gibt. Bei Oesterreich hätte wohl mehr über K. Joseph II. gesagt werden sollen als gesagt worden ist. Das Urtheil über ihn ist das gewöhnliche. Er verletzte die Formen, er handelte als Despot, aber das Wesen war trefflich und gut. Gerade hier mag bemerkt werden, dass die Geschichte des Vfs. durchaus individuell gehalten ist. Allgemeine Entwicklungen, allgemeine Richtungen des Geistes und der Zeiten übergeht er allenthalben. Kaiser Joseph II. ist aber doch wohl nicht hinlänglich zu fassen und zu verstehen, wenn man nicht die philosophisch-humanistischen Tendenzen seiner Zeit in Anschlag bringt. Ueber Friedrich II. von Preussen ist der Vf. offenbar zu hart und schroff. Er wendet die rein-menschliche Beurtheilungsweise der Gegenwart gegen ihn an und mit dieser erscheint ihm nun fast Alles an Friedrich verwerflich. Dann werden noch Nordamerika, Spanien und England betrachtet. Bei Spanien ist die Regierung Carls III. und selbst seine Persönlichkeit nicht hinlänglich gewürdigt. Des Königs Antheil an der Aufhebung der Gesellschaft der Jesuiten hätte nicht fast gänzlich mit Stillschweigen übergangen werden sollen. Allein die Darstellung des Vfs. hält sich nun einmal, wie bereits bemerkt, gern und vorausgewisse an Individualitäten. Er hat daher für allgemeine Gegenstände, wie z. B. gerade für die Aufhebung der Jesuiten, nie eine recht geeignete Stelle finden können, und sieht sich genöthigt, sie willkürlich an einen bestimmten Platz zu setzen. So gedenkt er der Aufhebung der Jesuiten bei Frankreich, obwohl diess bei Spanien wohl geeigneter gewesen wäre. Bei England ist Weniges und Ungenügendes über den Anfang der indischen Eroberungen beigebracht worden. Der bei weitem grösste Theil des Umfanges wird durch die Geschichte Frankreichs während der Revolution und des Kaiserreiches hinweggenommen. In Beziehung auf erstere äussert der Vf. sehr richtig „aus blossem Verlangen nach Veränderung, aus eitler Lust am Zerstören hat nie ein Volk sich gegen die bestehende Ordnung erhoben; nur wenn es den Druck nicht länger dulden konnte und wollte, wenn gegen seine allseitige, gesunde Durchbildung einseitiger Wille Weniger sich auflehnte und dem Gesamtleben eine Richtung vorschreiben wagte, die mit den vorherrschenden Ansichten und Einsichten in keinen Einklang zu bringen war, zertrümmerte es den auf Herkommen gegründeten Bau der Regierung“. In dieser ganzen Darstellung ist zuerst Frankreich, dann der Kaiser Napoleon als Mittelpunkt genommen, um welchen alles Andere herumgestellt wird, und in welchem alles Andere gleichsam hineinzufliessen scheint. Diese Darstellung ist,

wenn man nichts weiter als die bloss äusserlichen Ereignisse in ihrer Folge und in ihrem Zusammenhange zu sehen begehrt, ganz vorzüglich. Allein indem dabei nur das bloss Äusserliche festgehalten ist, hat der Vf. den Kaiser Napoleon selbst auch fast nur als Kriegsfürsten gefasst. Sein inneres Wirken wird mit einigen allgemeinen Aussprüchen abgefertigt, das sittliche Urtheil ist jedoch auch hier nicht vergessen. Sehr dürftig ist die Geschichte vom zweiten Pariser Frieden an bis zur Julirevolution ausgefallen. Auch bei Anordnung des Stoffes scheint der Vf. von keinem Gedanken über den Inhalt des Weltganges geleitet worden zu sein. Die Anordnung, welche er getroffen, ist daher nicht geeignet, einen Einblick in die Dinge zu geben, durch welche die Welt seit dem Sturze des Kaisers bewegt worden ist. Polen und Russland eröffnen die Reihe der Betrachtung. Griechenland ist durch mehrere dazwischen stehende Capitel getrennt. Der Vf. hätte besser gethan Russland, Griechenland und die Pforte zusammenzustellen, und bei Gelegenheit des griech. Aufstandes auch des serbischen zu gedenken. Die Serben überhaupt auch nur zu nennen, hat er nicht für nöthig gefunden. Bei Spanien und Portugal bleibt das Buch schon im J. 1823 stehen, bricht also eine Kette von Ereignissen in der Mitte ab. Die südamerikanische Welt mit ihren reichen Bewegungen wird auf wenigen Zeilen unvollständig abgefertigt. Der Vf. klagt über Mangel an Quellen. Nun gibt es aber eine bedeutende Anzahl ausführlicher und trefflicher Schriften und eine Menge gedruckter Documente für die neueste Geschichte Süd-Amerika's, die nach unserer Meinung ihm in Göttingen doch zum Theil wenigstens hätten zugänglich gewesen sein sollen.

Linguistik.

[3155] Manuel lexique philologique, didactique et polytechnique ou Dictionnaire portatif des sciences et des arts [contenant plus de seize mille mots, avec les étymologies et les définitions nécessaires pour les études et les rapports distingués de la société. Selon l'Académie française. D'après l'Encyclopédie, Trévoux, Moréri, et les savants lexicographes, tels que M.M. Boiste, Gattel, Landais, Laveaux, Lunier, Noël etc. (Aide-Mémoire des personnes instruites.)] par A. T. Demoustier, professeur de littérature. Paris, Ladrangé. (Carlsruhe, Bielefeld.) 1844. VIII u. 746 S. Lex. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

Es ist keine Frage, dass die Franzosen vorzugsweise die Geschicklichkeit besitzen, wissenschaftlichen Stoff zu popularisiren oder vielmehr diejenigen Elemente der wissenschaftlichen Erkenntnisse, welche sich für den grösseren Haufen von gewöhnlicher Bildung begreiflich und fasslich machen lassen, mit Einsicht und richtigem Tact auszuscheiden, zweckmässig zum allgemeinen Gebrauch auszurichten und denselben durch geschmackvolle Behandlung bei dem sogenannten gebildeten Publicum leichten Eingang

zu verschaffen. Sie waren in dieser Geschicklichkeit schon seit langen Jahren ganz allein Meister, übertreffen jetzt aber auch in Beziehung auf passende Auswahl des Stoffs, Unterscheidung des Wichtigern von dem minder Wichtigern und in Beziehung auf gewandte, adäquate Darstellungsweise uns Deutsche ohne alle Widerrede in Schriften dieser Art. Dieses Urtheil bestätigt sich auch aufs Neue wieder bei Ansicht des vorlieg. Buches, das nicht sowohl, wie man aus dem Titel vermuthen könnte, für eine Art Conversationslexikon anzusehen ist, sondern mehr in die Kategorie der sogen. Fremdwörterbücher gerechnet werden muss. Am richtigsten für dasselbe wäre vielleicht die Benennung Real-Fremdwörterbuch. Zwar bezeichnet der Vf. selbst in der Vorrede dasselbe noch einmal als „Manuel embrassant, pour ainsi dire, la sphère des connaissances humaines“, allein eine nähere Beschreibung des Buches und seiner Einrichtung wird zeigen, dass dieser Ausdruck im Allgemeinen zu vielversprechend ist. Das Lexikon umfasst nämlich alle wirklich fremden Ausdrücke, alle wissenschaftlichen termini und zugleich alle solche Wörter, die irgendwie aus andern Sprachen in die französische sich eingebürgert haben und nun ganz wie rein französisch aussehen. Die Erklärung des Wortes beginnt jedesmal mit Angabe der als sicher bekannten oder wenigstens wahrscheinlichen Ableitung (Etymologie) desselben, hierauf folgt eine kurze, einfache Definition des Gegenstandes, welchen das Wort bezeichnet, woran sich dann die nöthigsten histor. Notizen in größter Gedrängtheit und mit möglichster Sparsamkeit reihen. Auf Geschichte, Antiquitäten und Naturgeschichte so wie auf Realien überhaupt nimmt dasselbe nur dann Rücksicht, wenn es gilt, einen bestimmten terminus technicus zu erklären; aber eigentliche geschichtliche, naturhistorische, antiquarische, biographische Artikel u. s. w. (wie z. B. Alexandre, Apollon de Belvédère, éléphant, Herodote) mit Erörterungen der Sache selbst darf man hier nicht suchen. Es finden sich nun hier erklärt die gangbarsten termini der Mathematik, der Anatomie, der Antiquitäten, der Artillerie, Bibliologie, Chemie, der Handels- und Militärwissenschaft, Marine, Diplomatie, Geognosie, Jurisprudenz, Linguistik, Logik, Literatur, Mechanik, Meteorologie, Mineralogie, Mythologie, Numismatik, Naturgeschichte u. s. w., mit jedesmaliger Andeutung, wohin der Ausdruck gehört. Auf diese Weise nur war es daher möglich, ungefähr 16000 Artikel in dem Wörterbuche zu vereinigen und denselben in gewissem Sinne eine Ausdehnung und Vollständigkeit zu geben, die der Vf. mit dem Ausdrucke bezeichnet: une espèce de centralisation scientifique abrégée, qui n'existe pas encore, und vermöge deren es zugleich die von ihm ausserdem beabsichtigte Bestimmung zu erfüllen im Stande ist, à servir de supplément à tous les dictionnaires qui ne sont pas universels et d'appendice à ces derniers. Für seinen Zweck aber, den der Wörterläuterung und Erklärung des Begriffs, hat nun der

Vf., mit Zugrundlegung des *Lexicon der Académie franç.* die grosse *Encyclopédie*, das *Dictionn. de Trévoux* und das von Moréri, die Lexikographen Boiste, Gattel, Landais, Laveaux, Lunier, Noël u. s. w. benutzt und das für seinen Zweck Passende aus den massenhaften Vorräthen dieser Werke angemessen ausgewählt. Die Worte fremder Sprachen, wie des Griechischen, Hebräischen, Arabischen sind nicht mit den fremden Charaktern, sondern um der Ungelehrten willen stets mit französischen Lettern geschrieben und die Aussprache der erklärten Wörter ist allenthalben, wo es nöthig war, genau angegeben. Uebrigens sind die Artikel im Allgemeinen bündig, deutlich und mit einer Auswahl des gerade hier brauchbaren Stoffs abgefasst. Zum Beweise dafür erlauben wir uns einige Artikel mitzutheilen und zugleich mit unsern Bemerkungen zu begleiten. *A érolithes* | s. m. pl. (d. h. substantif masculin pluriel) Du grec *aër* air, et lithos pierre. On désigne par ce mot des pierres qui sont tombées du ciel. — *Alpha* | s. m. La première lettre de l'alphabet grec. On dit figurément l'alpha et l'omèga pour dire le commencement et la fin: l'omèga étant la dernière lettre l'alphabet grec. Hier wäre die Hinzufügung nicht unpassend gewesen, dass diese Redeweise aus dem griech. N. T. (Apocal. 1, 8.) herstamme: *Alphabet* | s. m. Contraction de deux mots grecs, alpha et beta qui sont les deux premières lettres de la langue grecque. Reunion de toutes les lettres d'une langue, on des caractères qui servent à peindre les sons divers qui composent les mots. Hierauf folgt auf einer Tafel erst das griech. Alphabet mit Angabe der Namen und Aussprache der Buchstaben, so wie der Zahl, für welche der Buchstabe gilt, dann das russische Alphabet. Dann fährt der Vf. fort: L'alphabet français a 24 lettres, l'allemand 26, l'espagnol 27, l'italien 20, le russe 35, le grec 24, le latin 22, le slavon 27, l'hébreu, le chaldéen, le syrien, le samaritain ont 32 lettres; l'arabe 28, le persan 31, le ture 33, le georgien 36, le cophte 32; les Indiens du Bengale 21, les Brame 19. Les Chinois n'ont point d'alphabet, leurs lettres sont des espèces d'hieroglyphes au nombre de 3000 qui représentent des mots, et qui, par l'addition de quelques signes, se multiplient jusqu'à 80,000. Weniger hierher gehörig dürfte die folgende Bemerkung sein: Un mathématicien français, nommé Prestet, a donné, dans ses éléments de mathématiques publiés en 1675, le calcul des combinaisons possibles de l'alphabet français et il a trouvé que toutes les combinaisons de 24 lettres, prises seules d'abord, et ensuite deux à deux, trois à trois et ainsi de suite jusqu'à 24 donnent le nombre suivant: 1, 391, 824, 288, 887, 252, 999, 425, 128, 499, 402, 200. Hierauf folgt noch der Ausdruck dieser ungeheuren Summe in Worten, welcher 11 Zeilen auf halb gespaltener Columne einnimmt. *Alexandrin* | adj. Il ne se dit que des vers français composés de douze syllabes quand les rimes sont masculines et de treize quand elles sont féminines. Il y a plusieurs versions sur leur

origine, la plus probable est qu'elle se rapporte à Alexandre-le-Grand dont plusieurs poëtes ont chanté les exploits en vers alexandrins. Der letztere Umstand hätte mit mehr Bestimmtheit angedeutet werden sollen. Diese Versart hat nämlich ihren Namen von einer alten französ. Reimchronik auf Alexander d. Gr. aus der Mitte des 12. Jahrh., in welchem dieselbe zuerst angewendet wurde, oder nach Andern von einem der Vf. dieses Gedichts, Alexander von Bernay. Etwas schwankend zeigt sich der Plan, wenn z. B. Hollandais, Holstein, Hohenzollern als Artikel mit kurzer Erläuterung aufgenommen sind, Anglais, Saxe, Saxon dagegen fehlen. Das Wort Satire, soll von dem lat. Satyra, fait de satyri, en grec saturoi, les compagnons de Bacchus, qui attaquaient par des railleries et des paroles piquantes tous ceux, qu'ils rencontraient herkommen, aber es ist wohl nunmehr ziemlich unwiderleglich nachgewiesen, dass der Name dieser den Römern ganz allein eigenthümlichen Dichtungsgattung von satura i. e. lanx varilis frugum, pomorum vel simillium generibus referta herzuleiten ist, was dann später auf die Gedichtgattung, carminis genus, in quo plura metra multaeque res miscentur Anwendung fand. — Trotz dieser kleinen Ausstellungen, die wir noch durch manche andere vermehren könnten, steht der Werth des Buches fest. Druck und Papier sind gut.

Bibliographie.

Medicin und Chirurgie.

[9156] Zeitschrift für rationelle Medicin. Herausgeg. von Dr. J. Henle u. C. Pfeuffer, Proff. zu Heidelberg. Heidelberg, Winter. 1844. 3. Bds. 1. Hft. 164 S. 8. (Für 3 Hefte n. 2 Thlr. 15 Ngr.) Darin, ausser Berichten u. kürzeren Mittheilungen: *Mogk*, üb. d. Stromkraft des venösen Blutes in dem Hohladersysteme. (S. 33—74.) *Krukenberg*, üb. d. häufige Vorkommen von alkal. Urin bei gesunden Menschen. (—98.) *Bidder*, üb. Entstehung fester Körper in den von Synovialhäuten gebildeten Höhlen. (—109.) *Eisenmann*, zur Nosologie der Aphten. (—117.) *Ecker*, üb. eine eigenthüml. Form von Geschwülsten der Haut. (—125.) *Mühlhäuser*, zur Contagienlehre. (—129.) *Henle*, Röhrengeschwulst, Siphonoma, eine neue Art pathologischer Geschwülste. (—135.)

[9157] Neue Zeitschrift für Geburtskunde u. s. w. 16. Bds. 2. Hft. (Vgl. No. 7591.) *Waller*, Beobacht. aus d. Gebiete d. Geburtshilfe, der Kinder- u. Weiberkrankheiten. (S. 153—186.) *Tbitt*, Mittheil. aus dem Gebiete der Frauen- u. Kinderkrankheiten. (—203.) *Churchill*, üb. Entzündung u. Abcess der Anhänge des Uterus. (—238.) *Johns*, üb. Puerperal-Convulsionen. (—251.) *Lever*, Fälle von Puerperal-Convulsionen. (—283.) Nachrichten, Literatur. u. s. w. (—312.)

[9158] Die medicinische Facultät zu Paris. Ein Sendschreiben an d. medic. Facultät zu Leipzig von Dr. *Hugo Sonnenkalb*. Leipzig, Teubner. 1844. VI u. 48 S. gr. 8. (12 Ngr.)

[9159] Hahnemann's Todtenfeier. Allgemein verständliche Entwicklung des Wesens der Homöopathie, sowie der Hauptirrhümer, Vorurtheile u. Missbräuche der Allöopathie. Ein öffentl. Vortrag von Dr. *Arth. Lutze*, Dir. der homöopath. Heilanstalt f. Kinder in Potsdam. Potsdam, Janke. 1844. 88 S. 8. (10 Ngr.)

[9160] Hygiènes et Therapiae generalis compendium in usum Auditorum archigymnasii Romani, auct. *Joc. Folchi*. Augustae Taurin., Schieppatti. 1843. 136 S. gr. 8. (4 L.)

[9161] Allgemeine Pathologie und Therapie von Dr. *Ch. J. B. Williams*, Prof. d. Path. u. Ther. am Univ.-College zu London. Ins Deutsche übertragen u. mit Anmerk. begleitet von Dr. *L. Posner*, prakt. Arzt in Berlin. Leipzig, Kollmann. 1844. XII u. 444 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[9162] Observationes obstetriciae per XIII menses in Clinico Bonnenai institutae, adjectis annotationibus epicriticis, auct. *Gud. Rud. ab Etlinger*, med. chir. et art. obst. Dr. Bonnae, Marcus. 1844. 8 Bog. u. 3 lith. Taff. gr. 4. (1 Thlr.)

[9163] *Handbuch der Kinderkrankheiten von *Rilliet* und *Barthez*. Deutsch von G. Krupp. 3. Thl. Leipzig, Kollmann. 1844. VI u. 431 S. gr. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.)

[9164] *Die fremden Körper im Menschen. Beschrieben und durch Beispiele erläutert von **Mich. Hager**, Dr. d. Med. u. Chir., o. ö. Prof. d. prakt. Chir. zu Wien. Wien, (Beck). 1844. VIII u. 528 S. gr. 8. (3 Thlr. 20 Ngr.)

[9165] Specimen med. inaug., quo inquiritur: quatenam sit natura Hydrocephali acuti, auct. **Math. Pieters Dinkla**. Groningae. (Leer, Prätorius u. Seyde.) 1844. 2½ Bog. gr. 8. (7½ Ngr.)

[9166] Das Asthma thymicum oder Spasmus glottidis. Eine physiol.-patholog. Abhandl. von **Ph. Nieberding**, Dr. med. Halle, Lippert u. Schmidt. 1844. 36 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[9167] Ueber eine zweckmäss. Behandlung des Typhus. Ein Beitrag zur wissenschaftl. Begründung der Wasserheilkunde f. Aerzte von Dr. **E. Hallmann**. Berlin, Reimer. 1844. VIII u. 190 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[9168] Die Bleichsucht, ihr Wesen u. ihre Heilung, von **F. v. P. Budaeus**, der ges. Heilk. Dr. u. ausüb. Arzt. Nürnberg, Campe. 1844. VI u. 88 S. 8. (15 Ngr.)

[9169] Genaue Anweisung für Mütter zur Heilung der häutigen Bräune ohne Arzt von Dr. **Arth. Lutze**, Dir. d. homöop. Heilanst. f. Kinder in Potsdam. Nebst e. Kästchen mit 5 homöopath. Mitteln. Potsdam, Janke. 1844. 16 S. 16. (15 Ngr.)

[9170] Untersuchungen über krankhafte Zustände der Oberkieferhöhle von Dr. **G. F. B. Adelmann**, Prof. d. Wundarzneykunde an d. Hochschule zu Dorpat. Dorpat, Model. 1844. 9 Bog. u. 3 Taff. Abbiidd. gr. Imp.-4. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9171] Die Knochenbrüche, ihre Entstehung, Diagnose u. Heilung, mit besond. Berücksicht. der numer. Methode von **Jul. v. Meben**, Assistenzarzt d. chir. Abth. d. Univ.-Krankenh. zu Dorpat. Leipzig, Naumburg. 1845. XIV u. 208 S. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[9172] Abbildungen zur Lehre von den Unterleibsbrüchen auf IX Taff. mit erläut. Texte von Dr. **K. Bärkner**. Berlin, Enslin. 1844. 8¼ Bog. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9173] Schriftnummerprobe für Gesichtslleidende von Dr. **H. Köchler**, Arzt zu Darmstadt. Darmstadt, Diehl. 1843. gr. 8. (3¼ Ngr.)

[9174] Die Thermalquellen zu Ems. Ein Beitrag zur nähern Kenntniss ihrer Heilkräfte von Dr. **J. B. v. Franque**, herz. nass. OMed.- u. Reg.-Rath. 2. verm. Aufl. - Wiesbaden, Scholz. 1844. 11½ Bog. gr. 8., 1 Karte in gr. Fol. u. 5 lith. Ansichten. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9175] Der Curgast deutscher Kaltwasserheilanstalten. Ein Handbuch f. Alle, welche Kaltwasserheilanstalten gebrauchen und sich über deren Entstehung, Lage, Oertlichkeit, Einrichtung, Frequenz u. Erfolge gründlich unterrichten wollen. Nebst e. Anhang: Prakt. Winke f. d. Publikum in Betr. der Benutz. von Kaltwasserheilanstalten überh. Leipzig, Naumburg. 1845. VI u. 250 S. 12. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9176] 500 beste Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten d. Menschen; auch die Wunder des kalten Wassers, nebst *Hufeland's* Haus- u. Reiseapotheke. 7. verb. u. verm. Aufl. Quedlinburg, Ernst. 1844. VIII u. 190 S. 8. (15 Ngr.)

[9177] Annales medico-psychologiques etc. (Vgl. No. 7192.) Sept. *Lasègue et Morel*, études hist. sur l'aliénation mentale; art. 3. (S. 157—172.) *Sauvageotte*, de l'influence des maladies du coeur sur les facultés intellectuelles et morales de l'homme. (—182.) *Thore*, sur les maladies incidentes des aliénés; art. 4. (—211.) *Girard*, monomanie d'ivresse par suite d'inconduite et d'une prédisposition nerveuse. (—224.) *Trélat*, de l'envoi de deux cents

aliénés de la Salpêtrière et de Bicêtre dans les asiles de Saint-Venant etc. (—250.) Revue etc. (—316.)

[9178] *Ueber das nächtliche Aufschrecken der Kinder im Schlafe u. d. psychisch-gerichtl. Bedeutung des Aufschreckens in d. spätern Lebensaltern, von Dr. **K. Gust. Hesse**, hochgräfl. schönb. Rath u. s. w. zu Wechselburg. Altenburg, Pierer. 1844. IV u. 148 S. gr. 8. (26 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Naturwissenschaften.

[9179] Annales de Chimie et de Physique etc. (Vgl. No. 8694.) Oct. de la *Provostaye*, sur les lois du rayonnement de la chaleur. (S. 129—135.) *Lavreau*, sur le passage de quelques médicaments dans l'économie animale. (—146.) *Chancel*, sur les produits de la distillation sèche du butyrate de chaux. (—153.) *Boussingault*, expériences sur l'alimentation des vaches avec des betteraves et des pommes de terre. (—167.) *Abria*, sur la chaleur dégagée dans l'hydratation de l'acide sulfurique. (—176.) *Gerhardt*, sur l'héliénine. (—188.) *Peyrone*, de l'action de l'ammoniaque sur le protochlorure de platine. (—193.) Analyses, observations etc. (258.)

[9180] Die Naturlehre nach ihrem gegenwärt. Zustande mit Rücksicht auf mathemat. Begründung von Dr. **Andr. Baumgartner**. 1. Abthl. 8. Aufl. Wien, Gerold. 1844. 541 S. u. 5 Kupfertaff. gr. 8. (Vollst. 4 Thlr.)

[9181] Experimental Researches in Electricity. By **Mich. Faraday**. Reprinted from the Philosoph. Transactions. Vol. 2. Lond., 1844. 310 S. mit 15 Kupff. 8. (9sh.)

[9182] Die Räthsel unserer Quellen, od. Kritik aller wichtigeren bisher aufgestellten Theorien über den Ursprung, d. Temperatur, d. Periodicität, d. chem. Beschaffenheit der Quellen uns. Erde, und Versuch einer ausführlich begründ. Lösung dieser Fragen mit Hülfe eines neuen allgemeineren Princip; nebst e. Anhang über d. räthselhaften Erscheinungen der artes. Brunnen, d. Flüsse und Binnenseen von Dr. **A. F. P. Nowák**. Leipzig, O. Wigand. 1844. VIII u. 390 S. nebst 1 lith. Taf. gr. 8. (2 Thlr.)

[9183] Familiar Letters on Chemistry. Second Series — The Philosoph. Principles and General Laws of the Science. By **J. Liebig**, M. D. Edited by **J. Gardner**, M. D. London, 1844. 230 S. gr. 12. (5sh.)

[9184] Lettere chimiche di **Giusto Liebig**. Torino, 1844. XII u. 288 S. 18. (2 L. 50 c.)

[9185] Lehrbuch der Chemie von **J. J. Berzelius**. 5. umgearb. Orig.-Aufl. 2. Bd. Dresden. Arnold. 1844. 801 S. gr. 8. (4 Thlr. 5 Ngr.)

[9186] Grundriss der organischen Chemie von Dr. **K. Gerhardt**, Prof. der Chemie an d. phil. Fac. zu Montpellier. Aus d. Franz. übertr. v. Dr. **Ado. Wurtz**. Strassburg, Schmidt u. Grucker. 1844. 594 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[9187] Lehrbuch der physiologischen Chemie von Dr. **R. F. Marchand**, Prof. d. Chemie an d. Univ. zu Halle. Berlin, Simion. 1844. XII u. 458 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[9188] Populäres Lehrbuch der Chemie. Für Jedermann verständlich vorge-
tragen, bes. aber zum Gebr. für Gewerbs- u. Realschulen eingerichtet von **H. Blaha**. Reutlingen, Mäcken Sohn. 1844. XI u. 333 S. mit 19 (eingedr.) Holzchn. gr. 8. (1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9189] Ueber die Theorien der Erde, den Amorphismus fester Körper u. den gegenseit. Einfluss d. Chemie u. Mineralogie, von Dr. **J. M. Fuchs**, k. Universitäts-Prof. u. s. w. München, Fleischmann. 1844. VIII u. 86 S. gr. 8. (11 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

- [9190] *Geschichte der Urwelt, mit besond. Berücksichtigung der Menschenrassen und des Mosaischen Schöpfungsberichtes von Dr. **Andr. Wagner**, Prof. d. Zoologie an der Ludwig-Max-Univers. I. Abthl. Leipzig, Voss. 1844. 239 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)
- [9191] Des lois de la vie organique, ou Raison des phénomènes par lesquels elle se manifeste, par **Aug. Rogier**. Tom. I. Paris, 1844. 9 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 12.
- [9192] Das vegetabilische Leben u. d. chemische Affinität in ihren gegenseit. Beziehungen, von Dr. **Ed. Lüsche**. Leipzig, Voss. 1844. IV u. 132 S. 8. (20 Ngr.)
- [9193] Ueber das Leben und seine Erscheinung, zur nähern Erläuterung der Schrift: „Ueber d. Zusammenhang d. Natur mit d. Uebersinnlichen“. Eine Vorlesung von Dr. **J. Hh. Wilbrand**. Mainz, Evler. 1844. 55 S. 8. (10 Ngr.)
- [9194] Das Streben der Materie nach Harmonie. Eine Vorlesung von **G. J. Mulder**, Prof. zu Utrecht. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. 31 S. 8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)
- [9195] Ueber naturwiss. Mysterien in ihrem Verhältnisse zur Literatur des Alterthums, von Dr. **J. S. C. Schweigger**, Prof. der Naturwiss. in Halle. (Denkschrift zur Säcularfeier der Univ. Erlangen u. s. w.) Halle, Anton. 1843. VIII u. 54 S. gr. 4. (15 Ngr.)
- [9196] Archiv für Naturgeschichte; herausgeg. von **Erichson**. (Vgl. No. 4835.) 3. Hft. **Rathke**, Bemerk. zu d. Beiträgen zur Fauna Norwegens. (S. 257—261.) *de Tschudi*, conspectus avium in republica Peruana. (—317.) **Tellkamp**, Beschreibung einiger neuer in d. Mammuth-Höhle in Kentucky aufgefunden. Gattungen von Gliederthieren. (—320.) — 10. Jhrgs. 2. Bd. **Link**, Bericht üb. die Arbeiten für physiolog. Botanik in d. Jahren 1842 u. 1843. (S. 1—64.)
- [9197] Nachträge zur Classification der Säugethiere u. Vögel von **J. J. Kaup**. — Darmstadt, Leske. 1844. 14 S. 8. (3 $\frac{1}{4}$ Ngr.)
- [9198] **J. R. Forsteri** descriptiones animalium in itinere ad maris australis terras per annos 1772—74 suscepto observatorum, edidit **H. Lichtenstein**. Berolini, (Dümmler). 1844. XIII u. 424 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [9199] Essays on Natural History, chiefly Ornithology. By **Ch. Waterton**, Esq. Second Series, with a continuation of the Autobiography of the Author. 2. edit. Lond., 1844. 346 S. 8. (n. 6sh. 6d.)
- [9200] **J. Andr. Naumann's** Naturgeschichte d. Vögel Deutschlands, herausgeg. von **J. Fr. Naumann**. 12. Thl. 4. u. 5. Hft. Leipzig, E. Fleischer. 1844. Text Bog. 19—34 u. Taf. 322—332. Lex.-8. (6 Thlr.)
- [9201] Anweisung zum Abbalgen, Ausstopfen u. Conserviren d. Vögel, Säugethiere, Fische u. Amphibien von **Fr. Leven**, Conservator des naturhistor. Museums d. Univ. Heidelberg. (Hoffmeister). 1844. 2 $\frac{1}{2}$ Bog. u. 1 lith. Abbild. 8. (10 Ngr.)
- [9202] Illustrations of the recent Conchology of Great Britain and Ireland, with the Description and Localities of all the Species, Marine, Land, and Fresh Water. Drawn and coloured from Nature, by Capt. **Th. Brown**. 2. edit., greatly enlarged. Lond., 1844. 160 S. mit 59 col. Kupf. Imp.-4. (3f 3sh.)
- [9203] Ueber die Verwandlung der Infusorien in niedere Algenformen, von Dr. **Fr. Trg. Kötzing**, Prof. bei d. Realsch. zu Nordhausen. Mit vom Vf. lithogr. Taf. Nordhausen, Köhne. 1844. 4 Bog. gr. 4. (20 Ngr.)

[9204] Das Pflanzenreich, von **W. L. Petermann**. 40.—48. Lief. Leipzig, Kienach. 1844. 8. 717—812 u. Taf. 241—276. gr. Lex. 8. (4 Thlr.)

[9205] *Plantae Preissianae sive Enumeratio plantarum quas in Australasia occidentali et meridionali-occidentali annis 1838—1841 collegit **Lud. Preiss**, Ph. Dr. Partim ab aliis partim a se ipso determinatas descriptas illustratas edidit **Chr. Lehmann**. Vol. I. fasc. I. Hamburgi, Meissner. 1844. 160 S. gr. 8. (1 Thlr.; Schreibp. 1 Thlr. 15 Ngr.) Vollst. 60—80 Bog.

[9206] Naturgetreue Abbildungen der in Deutschland einheimischen wilden Holzarten nebst erläut. Text von **J. B. Böck**. 1. Lief. Augsburg, Rieger. 1844. 4 S. Text u. 4 Taff. gr. 4. (26 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9207] Neues Jahrbuch der Mineralogie u. s. w. (Vgl. No. 7230.) 4. Hft. **Bronn**, üb. Ichthyossäuren in d. Lias-Schiefern d. Gegend von Boll in Württemberg. (S. 385—406.) v. **Warnsdorff**, geognost. Erinnerungen an Marienbad. (—430.) v. **Meyer**, fossile Knochen aus Höhlen im Lahn-Thale. (—439.) v. **Mandelstoh**, Beobachtungen üb. d. Zunahme der Erd-Wärme in dem Bohrloche zu Neuffen. (—443.) Briefwechsel, Literatur u. s. w. (—512.)

[9208] Geology: Introductory, Descriptive, and Practical. By **Dav. Th. Ansted**, M. A. F. R. S. 2 Vols. Lond., 1844. 70 Bog. gr. 8. (2 $\frac{1}{2}$ 2sh.)

[9209] Agassiz geologische Alpenreisen. Unter Agassiz Mitwirk. verfasst von **E. Desor**. Deutsch mit e. topogr. Einleit. üb. d. Hochgebirgsgruppen von Dr. **E. Vogt**. Frankfurt a. M., lit. Anstalt. 1844. 548 S. mit 3 lith. Taff. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[9210] Guide to the Geology of Scotland; cont. an Account of the Character, Distribution, and more interesting Appearances of its Rocks and Minerals. By **Jam. Nicol**. Edinburgh, 1844. 272 S. mit 1 geolog. Karte u. Kupf. (6sh.)

Morgenländische Sprachen.

[9211] Journal asiatique etc. (Vgl. No. 5375.) Mai. *de Slane*, autobiographie d'Ibn-Khaldoun. (S. 325—353.) *Bertrand*, hist. des rois de l'Hindoustan après les Pandavas. (—377.) *Dozy*, hist. des Benou-Ziyan de Tiemcen; trad. de l'arabe. (—404.) — Juin. *Dozy*, hist. des Benou-Ziyan de Tiemcen; trad. de l'arabe. (S. 405—416.) * *Julien*, lettre à M. Rob. Thom, consul d'Angleterre à Ningpo. (—423.) *Botta*, sur ses découvertes à Ninive; 4. lettre. (—435.) Nouvelles et mélanges etc. (—452.) — Juillet. Enth. auf 92 Seiten den Bericht über den Vorstand und die Arbeiten der asiat. Gesellschaft, ein Verzeichniss ihrer einheimischen u. auswärt. Mitglieder, der von ihr herausgegebenen Schriften u. s. w. — Aout. *Defrémery*, sur la dynastie des Mozaffériens; trad. de l'arabe. (S. 93—114.) *Reinaud*, fragmens arabes et persans relatifs à l'Inde. (—209.) *Dereubourg*, sur la déclinaison arabe. (—220.)

[9212] Philological Proofs of the Orig. Unity and Recent Origin of the Human Race, derived from a Comparison of the Languages of Asia, Europe, Africa, and America; being an Inquiry how far the Differences in the Languages of the Globe are referrible to Causes now in Operation. By **A. J. Jones**, Lond., 1844. 164 S. gr. 8. (12sh. 6d.)

[9213] Die Einheit der Sanskrit-Declination mit d. griech. u. lateinischen. Aus dem Gesichtspunkte d. classischen Philologie dargestellt von **Fr. Gracof**. I. Abthl. St. Petersburg. (Leipzig, Voss.) 1843. 52 S. gr. 4. (16 Ngr.) Aus d. Mémoires de l'acad. imp. des sciences de St. Pétersbourg bes. abgedruckt.

[9214] Glossarium sanscritum in quo omnes radices et vocabula usitatissima explicantur et cum vocabulis graecis, lat., german., lithuanicis, slaviciis, cel-

ticia comparantur a **Fro. Bopp**. Fasc. II. Berlin, Dümmler. 1844. S. 145—288. 4. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[9215] Le Bhagavata Purana, ou Histoire poët. de Krichna. Texte sanscrit et traduction française. Trad. et publié par M. **Eug. Burnouf**. Tom. I. Paris, impr. roy. 1844. 101 1/2 Bog. gr. 4.

[9216] Le Bhagavata Purana ou Histoire poët. de Krichna. Trad. par M. **Eug. Burnouf**. Tom. I. Traduction française. Paris, impr. roy. 1844. 65 Bog. gr. 4.

[9217] Traité original des successions, d'après le droit hindou, extrait du Mitacshara de Vijnyaneswara, suivi d'un autre Traité de l'adoption le Dattaca Chandrica de Devandha-Batta, augmentées des notes explicatives des meilleurs commentateurs hindoux, par **G. Orianne**, cons. à la cour roy. de Pondichéry. Paris, Duprat. 1844. 21 1/2 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[9218] Beidhawi commentarius in Coranum ex codd. Parisiensibus, Dresdensibus et Lips. edidit indicibusque instruxit **H. O. Fleischer**, Dr. th. et ph. et ll. oo. P. O. Lips. Fasc. I. Lipsiae, Vogel. 1844. 20 Bog. gr. 4. (n. 2 Thlr. 20 Ngr.)

[9219] Abu Zakarya Yahya El-Nawawi, the biographical dictionary of illustrious men chiefly at the beginning of Islamism. Now first edited from the collation of two mss. at Göttingen and Leiden by **Fd. Wüstenfeld**. Part VI. Göttingen, Dieterich. 1844. 6 Bog. Lex.-8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9220] Alii Ispahanensis liber Cantilenarum magnus, ex codd. manu scriptis arabice editus adiectaque translatione adnotationibusque illustratus ab **J. G. L. Kosegarten**. Tomi I. fasc. 5. Gryphiswaldiae, Koch. 1844. 12 Bog. gr. 4. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[9221] Salomonis Ben Abrahami Parchon Aragonensis lexicon hebraicum, quod anno (m. 4921) 1161 Salerni in Italia ex operibus grammaticis Judae Chajug, Abulwalidi Merwan Ben Gannach aliorumque concinnavit adjecto ejusdem Parchonis compendio syntaxeos hebr. Nunc primum e codd. mss. edidit subjectisque notis illustravit **Sal. Gottl. Stern**, Hungarus Rohonczinus, Praemissa historia grammatici apud Judaeos studii auctore **S. L. Rapoport**. Rabbino Pragensi. Posonii, (Leipzig, Fritzsche.) 1844. 25 Bog. 4. (2 Thlr.)

[9222] Rabbinische Blumenlese, enth.: eine Sammlung, Uebersetzung und Erläuterung der hebr. u. chald. Sprüche des Sirach, talmudischer Sprichwörter, Sentenzen und Maximen, nebst e. Anhang Leichenreden u. einem Glossar von **Leop. Dukes**. Leipzig, Hahn. 1844. VIII u. 333 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9223] Debarim Attikim. Enth. 1. ein hebr. lexicograph. Fragment von **R. Saadja el Jajumi**; 2. ein ethisches Schreiben des Aristoteles. (In hebr. Sprache.) Leipzig, (Fritzsche). 1844. 1 Bog. 8. (6 Ngr.)

Belletristik.

[9224] Die Welt ein Epos. Von **Seb. Brunner**. Wien, Rohrmann. 1844. 8 u. 159 S. 8. (22 1/2 Ngr.)

[9225] Epos und Lyra. Dichtungen von **Ernst v. Brunnow**. 2. doppelt verm. Ausg. Leipzig, Teubner. 1844. X u. 336 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9226] Poesie di **Agost. Cagnoli**. 2 Tom. Reggio, Calderini. 1844. VI u. 276, IV u. 170 S. 18. (6 L.)

[9227] Naufrage de Manoel de Souza de Sepulveda et de Donna Lianor de Sa,

poème portugais de **Hier. Corte-Real**. Trad. pour la première fois par **Ort. Fournier**. Paris, Carrier. 1844. 27 1/4 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[9228] Auf — nach Norden. Sieben Gesänge von **Eginhard**. Leipzig, Liebeskind. (Wien, Rohrmann.) 1844. 172 S. gr. 12. (19 Ngr.)

[9229] Sechs Briefe und ein Leich von **L. Ettmüller**. Zürich, Meyer u. Zeller. 1844. 19 8. 8. (5 Ngr.)

[9230] Deutsche Stammkönige nach Geschichte und Sage. Ein neuer Versuch in alter Weise von **L. Ettmüller**. Ebendas., 1844. 4 u. 76 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[9231] Les deux âges du poète, par **Ulr. Guttinguer**. Paris, Charpentier. 1844. 13 1/4 Bog. gr. 8. (3 Fr. 50 c.)

[9232] Keime der Poesie. Eine Gabe zweier Freunde. (Von **Fr. C. Metzger** und **C. H. v. Kreybig**.) Nürnberg. (Nördlingen, Beck'sche Buchh.) 1843. 165 u. 98 S. 8. (19 Ngr.)

[9233] Gedichte von **J. F. L. Krauss**. Ansbach, Gummi. 1844. 142 S. 12. (27 1/2 Ngr.)

[9234] Une voix d'en bas; poesies par **Sav. Lapointe**, ouvrier cordonnier, avec préface par **Eug. Sue**. Paris, Bloudeau. 1844. 31 1/4 Bog. mit Portr. u. Zeichn. gr. 8.

[9235] Gedichte von **Dan. Müller** und seiner Frau **Louise** geb. **Nernst**. Stralsund, (Volkmann). 1844. 6 u. 175 S. 8. (22 1/2 Ngr.)

[9236] Poems. By **John Nicholson** (the Airedale Poet). With a Sketch of his Life and Writings, by **J. James**. Lond., 1844. 248 S. mit 1 Portr. 8. (n. 5sh.)

[9237] Protestant Thoughts in Rhyme. By **Bapt. W. Noel**, M. A. Lond., 1844. 92 S. 8. (3sh. 6d.)

[9238] Kung Fialar, En Dikt i Fem Säger af **Joh. L. Runeberg**. Stockholm, Bonnier. 1844. 95 S. gr. 8. (1 Rdr.)

[9239] Poesie postume di **Diodata Saluzza**, cont. **Roero di Revello**. Torino, Chirio. 1843. IV u. 682 S. gr. 8.

[9240] Gedichte von **K. Simrock**. Leipzig, Hahn'sche Verlagsh. 1844. XII u. 444 S. gr. 12. (2 Thlr.)

[9241] Gedichte in obderennasscher Volksmundart von **Frz. Stolzhammer**. 2. Thl. 2. verm. u. verb. Ausg. Wien, Rohrmann. 1844. XII u. 346 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9242] Lyrische Gedichte von **J. N. Vogl**. 2. verm. Aufl. Ebendas., 1844. 231 S. 8. (1 Thlr.)

[9243] Schleswig-holsteinische Lieder, den Liedertafeln in Schleswig-Holstein zugeeignet. Von e. Schleswig-Holsteiner. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. 47 S. 8. (7 1/2 Ngr.)

[9244] L'Alemagna letteraria, opere di letteratura tedesca recate in italiano da **Ricc. Cerioni**. Disp. 2. 3. e 6. Milano, 1843, 43. VIII u. 32, VIII u. 16, 24 S. gr. 8. (a 48 c.) Auch einzeln, Disp. 2.: Ugolino, trag. di **Gerstenberg**, trad. di **R. C.** 2. ediz. 112 S. 32. (1 Lir.) Disp. 3.: Wallenstein, poema drammat. di **Gio. Cristof. Fed. Schiller**, recato in ital. da **R. C.** 2. ediz. 1844. 68 S. 32. (1 Lir.) Disp. 6.: Il ventiquattro febbraio, trag. di **K. Werner**, trad. di **Agust. Ruffini**. 2. ediz. 1844. 68 S. 32. (1 Lir.)

1844. IV.

[9245] Bühnen-Repertoire des Auslandes: Frankreichs, Englands, Italiens, Spaniens. In Uebersetzungen herausgeg. von *L. W. Both*. XII. Bd. (No. 89—96.) Berlin, Hayn. 1844. (1 Thlr. 15 Ngr.) Einzelne: No. 89. Was ist Verläumdung? Lustsp. in 5 Aufz. Aus d. Franz. des *Scribe* von *H. Fischer*. (15 Ngr.) No. 90. Stationen. Posse in 3 Aufz. Nach d. Franz. des *Picard* von *Thd. Dunkel*. (7½ Ngr.) No. 91. Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 Aufz. von *L. Schneider*. (10 Ngr.) No. 92. Die Fräulein von St. Cyr. Schauspiel in 5 Aufz. Aus d. Franz. des *A. Dumas* von *Scherenberg*. (5 Ngr.) No. 93. Die Heimkehr. Lustsp. in 1 Akt. Aus d. Franz. des *Laurencin* u. *M. Michel* von *M. P.* (5 Ngr.) No. 94. Der Geburtstag, od. d. Schwiegermutter. Lustsp. in 2 Aufz. von *Ch. Matthews*. Deutsch von *Grünevald*. (7½ Ngr.) No. 95. Tartüffe, od. d. Scheinheilige. Lustsp. in 5 Aufz. von *Molière*. (10 Ngr.) No. 96. Er requirirt. Lieder-spiel in 1 Akt. Nach *Jul. v. Voas* von *L. Schneider*. (5 Ngr.)

[9246] Original-Beiträge zur deutschen Schaubühne. (Von Prinz. *Amalie*, Herzogin zu Sachsen.) Neue Folge. I. Bd. Dresden, Arnoldische Buchh. 1844. 398 S. 8. (2 Thlr.) Inh.: Der Siegelring. Schauspiel in 4 Aufz. — Der alte Herr, Lustsp. in 2 Aufz. — Regino, Schauspiel in 5 Aufz.

[9247] *Mirandolina*. Lustsp. in 3 Aufz., nach *Goldoni's* „*Locandiera*“ für das deutsche Theater frei bearb. von *C. Blum*. Neuer unveränd. Abdr. Mit d. Bildn. d. Fräul. v. Hagn. Berlin, Enslin. 1844. 58 S. 8. (10 Ngr.)

[9248] Schauspiele von Don *P. Calderon de la Barca*. Aus d. Span. übers. von *Ado. Martin*. 3 Thle. (Ausgew. Bibliothek d. Class. des Aual. 36.—38. Bd.) Leipzig, Brockhaus. 1844. 309, 370, 405 S. gr. 12. (3 Thlr.) 1. Thl.: des Armen Wesen ist Anschläge. Alles ist Wahrheit und alles Lüge. Für heimliche Beleidigung heimliche Rache. 2. Thl.: die drei größten Wunder: Liebe, Ehre, Macht. Apollo u. Klymene. 3. Thl.: Leonid u. Mariassa. Phaeton. Hass u. Liebe.

[9249] *Il Bosco di Dafne*; trag. di *Gius. Campagna*. Napoli, Borel. 1844. 88 S. gr. 8.

[9250] *Cola di Rienzo*, trag. di *Domen. Capellina*. Torino, 1844. 196 S. gr. 8. (1 L. 50 c.)

[9251] *Ottavio Galfagna*, od.: die Rose von Santa-Croce. Trauerspiel in 5 Aufzügen von *C. Gallard*. Berlin, Challier et Co. 1844. 4 u. 43 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[9252] *Shmlede dramatiske Digte af B. S. Ingemann*. I—VI. Kjøbenhavn, Reitzel. 1843. 272, X u. 270, 224, 254, 264, XII u. 339 S. 8. (4 48 Sk.)

[9253] *Graf Ourem*, od. Kraft u. Macht. Trauerspiel in 5 Aufz. von *B. v. Lilencron*. Kiel, Schwes'sche Buchh. 1844. 192 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[9254] *Oerwarodo*, das Heidenkind. Ein altnord. Märchen von *Ad. Oehlenschläger*. Leipzig, E. Fleischer. 1844. 214 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9255] *Waldfräulein*. Ein Märchen in 18 Abentheuern von *Hedlitz*. 2. unveränd. Aufl. Stuttgart, Cotta'scher Verlag. 1844. XII u. 169 S. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[9256] *Arthur Arundel: a Tale of the English Revolution*. By the Author of „*Brambletye House*“ etc. 3 Vols. Lond., 1844. 58½ Bog. 8. (1½ 11sh. 6d.)

[9257] *Banditenrache*, od. der Verfolgte im Begräbnissgewölbe. 3 Bde. 2. verb. Aufl. Leipzig, (liter. Museum.) 1845. 240, 192, 224 S. 8. (3 Thlr.)

[9258] *Der Pachthof von Oseraie*, von *E. Berthet*. Ins Deutsche übertr. von *G. Lotz*. 2 Thle. Leipzig, Kollmann. 1844. 360 S. 8. (2 Thlr.)

- [1200] *The blind man and his guide: a Novel.* By the Author of „The Grandfather“. 3 Vols. Lond., 1844. 53 1/4 Bog. 8. (12 11sh. 6d.)
- [1201] **W. Himmelhagen's** sämtl. Schriften. 2. verb. Aufl. 13. Bd. Stuttgart, Scheible, Rieger u. Sattler. 1844. 492 S. mit 1 Stahlst. gr. 16. (22 1/2 Ngr.) Inh.: Höhe u. Tiefe, od.: So sind sie. II. Der Mann u. sein Schutzengel. Der Vertraute.
- [1202] *Le Béarnais*, par **M. J. Brisset**. 2 Vols. Paris, de Potter. 1844. 44 Bog. gr. 8. (15 Fr.)
- [1203] *Der Obriat von Carpezan.* Nouvelle aus d. 30jähr. Kriege von **E. v. Brunnow**. Leipzig, Teubner. 1844. 148 S. 8. (22 1/2 Ngr.)
- [1204] *Liebe.* Ein Roman von **Charl. Bury**. Aus d. Engl. v. **C. Gerold** jun. 2 Thle. Wien, Gerold. 1844. 356 u. 388 S. gr. 12. (2 Thlr. 20 Ngr.)
- [1205] *Marialis.* Nouvelle aus dem Burschenleben von **E. Carl** in Elbing. Königsberg, Univ.-Buchh. 1844. 95 S. 8. (15 Ngr.)
- [1206] *Il medio evo elvetico, sec. XIV. e XV.; racconti e leggende raccolte dal c. Tull. Dandolo.* Milano, Crespi. 1844. 284 S. gr. 8. (3 L. 48 c.)
- [1207] *Abentheuer Robert-Robert's*, von **L. Desnoyers**. Uebersetzt von **Emilie Wille**. 4 Thle. Leipzig, Kollmann. 1844. 270, 252, 267, 266 S. 8. (4 Thlr.)
- [1208] *Amaury*, par **Alex. Dumas**. -Tom. III—IV. Paris, Souverain. 1844. 48 1/4 Bog. gr. 8. (15 Fr.)
- [1209] *Schriften von Mrs. Ellis.* 1. Bd.: Englands Frauen nach ihr. Pflichten u. Sitten in d. Gesellschaft u. im häusl. Kreise. Nach d. 19. Aufl. des Orig. ins Deutsche übertr. von **Eug. v. Hartwig**. Stuttgart, Belser. 1844. 270 S. gr. 8. (22 1/2 Ngr.)
- [1210] *Joseph u. seine Geige.* Kaiser Karl V. Angriff auf Algier. Zwei Novellen von **Bar. de la Motte Fouqué**. Potsdam, Horvath. 1845. V u. 326 S. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)
- [1211] *Wild Love, and other Tales.* From the German of **De La Motte Fouqué**. Lond., 1844. 306 S. 8. (7sh.)
- [1212] *Die Sagen und Geschichten des Rheinlandes* von **K. Gellb.** 2. Aufl. Mannheim, Hoff. 1844. XVI u. 729 S. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)
- [1213] *Das schwarze Bret*, von **Rob. Heller**. 2 Bde. Altenburg, Pierer. 1844. VIII u. 268, 242 S. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)
- [1214] **C. Th. Griesinger's** sämtliche belletristische Schriften. 5. u. 6. Bd. Stuttgart, Griesinger. 1844. 163 u. 152 S. 8. (à 11 1/2 Ngr.) 5. Bd.: Ida, Gräfin v. Salmandingen. Geschichte-Novelle aus d. Ende d. 12. Jahrh. 6. Bd.: Cagliostroiana. Novellette aus Herzog Friedrich's v. Württ. Zeiten. Friedrich v. Zollern. Gesch. Novelle aus d. 15. Jahrh.
- [1215] *Vom Borne der Zeiten.* Novellen von **Bernad v. Guseck**. 2. Bd. Berlin; v. Puttkammer. 1844. 338 S. 8. (1 Thlr. 22 1/2 Ngr.) Inh.: Der Fürst der Serben. Miranda. Das Diadem.
- [1216] *Hugo und Leonce, oder die unfreiwilligen Gelübde.* Eine wahre Familiengeschichte. 2 Bde. 2. Aufl. Leipzig, (lit. Museum). 1844. 190 u. 191 S. 12. (2 Thlr.)
- [1217] **Nlo. Josika's** sämtliche Werke. 14.—17. Bd.: Zrinyi, der Dichter. Romant. Chronik aus d. 17. Jahrh. Aus d. Ungar. übers. von **G. Treumund**. 4 Bde. Pesth, Heckenast. 1844. 194, 198, 182 u. 180 S. gr. 12. (4 Thlr.)

- [9277] *Le capitain Lacuzon*, par **Louis Jousserandot**. 2 Vols. Paris, de Potter. 1844. 51 1/2 Bog. gr. 8. (15 Fr.)
- [9278] *Das Kaperschiff od. die Seeräuber d. 19. Jahrh. Hist. Roman aus d. Zeit der Wallisachen Unruhen*. Frei nach d. Engl. vom Vf. der *Catharina de la Bandiera*. 2 Bde. mit 2 Titelbildern. Meissen, Goedsche. 1845. 204 u. 179 S. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.)
- [9279] **P. de Kock's** neueste Romane. 12.—15. Bd.: *Die Familie Gogo*. Aus d. Franz. übers. von **L. Fort**. 4 Bde. Leipzig, lit. Museum. 1844. 151, 148, 173, 203 S. 8. (2 Thlr.)
- [9280] *Parisiska Seder, tecknade af Paul de Kock*. Öfversättning. Nyköping, Des Réaux. 1844. 130 S. gr. 12. (24sk.)
- [9281] *Erasmus Agricola. Eine biograph. Erzählung in drei Büchern von Dr. L. Lehnert*. Liegnitz, Strempel. 1844. 424 S. 8. (2 Thlr. 7 1/2 Ngr.)
- [9282] *The Free Lance: an Historical Romance*. By **D. McCarthy**. 3 Vols. Lond., 1844. 55 1/2 Bog. gr. 8. (14 11sh. 6d.)
- [9283] *Lida*, par **Vicot Mangia**. Paris, Leclère. 1844. 16 1/2 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)
- [9284] *La comtesse Hortensia*, par **Mery**. 2 Vols. Paris, Magen. 1844. 44 1/2 Bog. gr. 8. (15 Fr.)
- [9285] *Novellen und Scenen von L. Mühlbach*. 2 Thle. Leipzig, Fritzsche. 1844. 251 u. 228 S. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.) 1. Thl.: *Lorentino*; histor. Novelle. *Denkwürdigkeiten eines Kindes*; eine Idylle. *Der Löwe v. Butter*; eine Skizze. 2. Thl.: *Ein Liebedienst*; *Novellette*. *Die Verschwörung durch ein Bild*; Schauspiel. in 4 Aufz. Crichton, der Phönix; *Novelle*.
- [9286] *Carmela od. die Wiedertaufe. Ein Roman von Thd. Mundt*. Hannover, Kius. 1844. 268 S. gr. 12. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [9287] *Volksmärchen der Deutschen von J. K. A. Musäus*. 4 Bde. Leipzig, Mayer u. Wigand. 1845. 164, 176, 194, 174 S. gr. 16. (1 Thlr. 10 Ngr.)
- [9288] *Saints and Sinners: a Tale of Modern Times*. By **Will. J. O'Neill Daunt**, Esq. 2 Vols. Dublin, 1844. 46 Bog. 8. (10sh.)
- [9289] *Pantheon auserlesener Erzählungen d. Auslandes. Mit e. Vorw. von Alb. Knapp*. 11. u. 12. Bd. Stuttgart, Belser. 1844. gr. 16. (à 7 1/2 Ngr.) 11. Bd.: *Die beiden Muhmen*. Aus d. Engl. der Mrs. *Sherwood*. *Eugenie od. die Gefahren der Welt*. Aus d. Engl. v. Miss *More*. (169 S.) 12. Bd.: *Die verfolgte Familie*. Hist. Erzähl. aus dem 17. Jahrh. von *Rob. Pollock*. Aus d. Engl. *Das Haus im Walde*. Aus d. Engl. der Mrs. *Sherwood*. (182 S.)
- [9290] *Popular Tales; including Spindler's S. Sylvester's Night, Hauff's Cold Heart, Fouqué's Red Mantle*. Lond., 1844. 170 S. gr. 18. (1sh. 6d.)
- [9291] *The old english Baron*, by **Clara Reeve**. Nürnberg, Campe. 1844. 158 S. 24. (15 Ngr.)
- [9292] *Geraldine*, par Mme. **Ch. Reybaud** (*H. Arnaud*). 2 Vols. Paris, Levy. 1844. 42 Bog. gr. 8. (15 Fr.)
- [9293] *Der grosse Unbekannte oder die romant. Reise*, von **Rich. Ross**. (Aus d. lit. Nachlasse d. Vfs.) Meissen, Goedsche. 1815. 142 S. mit 1 Titelbild. 8. (22 1/2 Ngr.)
- [9294] *Rübezahl der Herr des Gebirges. Volkssage aus d. Riesengebirge. Für Jung und Alt erzählt von Kräuterkauber*. Leipzig, (Schreck). 1845. 6 u. 154 S. 8. (15 Ngr.)
- [9295] *Die Verschwörung von Georges, Moreau und Pichegru*, von **M. de**

Saint-Hilaire. Uebertr. von **Geo. Lotz.** Leipzig, Kollmann. 1844. 332 S. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[9296] **Geo. Sand's** sämmtl. Werke. 61.—65. Thl. Leipzig, O. Wigand. 1844. (à 4 Ngr.) 61.—63. Thl.: *Valentine.* Deutsch von *L. Meyer.* 125, 130 u. 123 S. 64. u. 65. Thl.: *Der Geheimsecretair.* Deutsch v. *L. Meyer.* 116 u. 124 S.

[9297] *Der Bettler.* Bild aus der Jugendzeit des Joh. Zizka von Trocnow. Herausgeg. von **Fr. E. Sandtner.** Prag, Sandtner. 1844. 211 S. mit 3 Bildd. gr. 16. (15 Ngr.)

[9298] *Le berger roi,* par **Charl. de Sor.** 2 Vols. Paris, de Potter. 1844. 49½ Bog. gr. 8. (15 Fr.)

[9299] *Die Cucaracha,* von **Eug. Sue.** Deutsch von Dr. *A. Diezmann.* 2. Ausg. 1.—4. Bd. Leipzig, O. Wigand. 1844. 141, 144, 147 u. 138 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9300] *Die Geheimnisse* von Paris, von **Eug. Sue.** Deutsch von Dr. *A. Diezmann.* 7. Ausg. 1.—24. Bd. Ebendas., 1844. 327, 318, 319, 312, 311 u. 327 S. 16. (à 7½ Ngr.)

[9301] *Die Geheimnisse* von Paris, von **E. Sue.** 4. u. 5. Bd. (Allgem. Unterhaltungs-Bibliothek f. d. deutsche Volk. 1. Abthl. 13.—21. Hft.) Potsdam, Stühr. 1844. 402 u. 335 S. gr. 16. (à Heft 3 Ngr.)

[9302] *Die Geheimnisse* von Paris, von **E. Sue.** Aus d. Franz. übers. von *W. Leu* u. *G.* 8. Bd. Grünberg, Levysohn. 1844. 192 S. 8. (10 Ngr.)

[9303] *Bilder zu den Geheimnissen v. Paris* von *E. Sue.* 5.—10. Lief. Stuttgart, Hoffmann. 1844. 48 Bilder. 8. (11½ Ngr.)

[9304] *Romeo und Julie* od. *Liebe bis zum Tode.* Eine wahre Begebenheit, von **R. Varin.** 2. Aufl. Leipzig, (lit. Museum). 1845. 172 S. 12. (1 Thlr.)

[9305] *Hölty.* Roman von **Fr. Volgts.** Hannover, Hahn. 1844. 396 S. gr. 12. (2 Thlr.)

[9306] *Walderode,* eine histor. Novelle aus d. neuern Zeit. Emmishofen, lit. Institut. 1845. 440 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9307] *The Castle of Otranto.* A gothic story by **Hor. Walpole.** Nürnberg, Campe. 117 S. 24. (10 Ngr.)

[9308] *Berlin wie es isst und — trinkt,* von **Ado. Brennglas.** 6. Heft. 2. Lief. Guckkästner. 3. verb. Aufl. — 9. Heft. Puppenspiele. 3. Aufl. Leipzig, Jackowitz. 1844. 26 u. 32 S. mit 2 col. Titelpupf. 8. (à 7½ Ngr.)

[9309] *Die Berliner Gewerbeausstellung.* Genrebild von **Ado. Brennglas.** 1. u. 2. Bdchn. Leipzig, Hermann. 1844. 48 u. 70 S. 8. (à 7½ Ngr.)

[9310] *Schwaben wie es isst und — trinkt,* von **W. Mannbach.** 2. Hft.: *Das Cannstatter Volksfest.* Leipzig, Jackowitz. 1844. 40 S. mit 1 color. Titelpupf. 8. (7½ Ngr.)

[9311] *Kalobotik* od. *die Kunst, schön zu leben.* Wissenschaftlich aufgefasst von **W. Bronn.** Leipzig, Binder. 1844. XVI u. 191 S. gr. 16. (22½ Ngr.)

[9312] *Allerneuestes Complimentir- u. Anstandsbuch,* od. *Regeln f. Selbstbildung und feine Lebensart* von **J. G. Petri.** 2. verb. Abdruck. Elmbeck. (Osterode, Sorge.) 1844. VI u. 93 S. 12. (5 Ngr.)

[9313] *Original-Liebesbriefe,* od. *die Kunst, Liebesbriefe schreiben zu lernen.* Quedlinburg, Ernst. 1844. 208 S. 8. (11½ Ngr.)

[1814] Ein Lustgärtlein von 300 kurzen possiert. Erzählungen. Für Alte u. sogar f. Kinder von **Th. Nollk.** Lindau. (Augsburg, Rieger.) 1844. 102 S. 8. (6 1/2 Ngr.)

[1815] Gratulationsbuch. Eine Auswahl von Neujahrs-, Geburtstags- und Namenstagswünschen an Eltern, Grosseltern und Lehrer. Nebst Anreden, Dankreden n. Abschiedsreden f. d. Jugend u. ihre Erzieher. 2. verb. Aufl. Quedlinburg, Ernst. 1844. IV u. 102 S. 12. (10 Ngr.)

[1816] Neues Spruch- und Devisenbuch od. 1300 Devisen auf Liebe, Freundschaft, Erinnerung u. s. w. von **G. U. v. Enther.** Ebendas., 1844. XII u. 195 S. 12. (15 Ngr.)

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

[1817] Den Stern zur 2. Classe des k. preuss. Rothen Adler-Ordens haben neuerdings erhalten: der Geh. OFinanzrath u. Provinzial-Steuerdirector **Landmann** zu Magdeburg, der Regierungspräsident von **Krosigk** zu Merseburg;

[1818] 2. Classe mit Eichenlaub: der Oberbürgermeister, Geh. Reg.-Rath **Francke** zu Magdeburg, der OReg.-Rath **Dach** zu Arnberg;

[1819] 3. Classe mit der Schleife: die OLandesgerichts-Vicepräsidenten von **Strampff** zu Naumburg und **Bonsert** zu Magdeburg, der OReg.-Rath **Sommer** und der Geh. Reg.-Rath **Goering** zu Magdeburg, der Generalsuperintendent **Dr. J. Fr. Möller** das., die Superintendents **Hahn** zu Bleicherode und **Greim** zu Grossotterleben, die Oberbergräthe **Eckardt** zu Eisleben und **Fabian** zu Schönebeck, der Gymnasialdirector **Mund** zu Elbing u. And.;

[1820] 4. Classe: die Reg.-Räthe **Förder** und **Stephan** zu Magdeburg, **Dan-
neil** und **Kühne** zu Merseburg, **Ehwanger** zu Stendal, der Cons.-Rath u. Director **Dr. J. L. Funck** zu Magdeburg, der Geh. Reg.-Rath **Fleischhauer** zu Merseburg, der Reg.- u. Schulrath **Alfr. Graffunder** zu Erfurt, die Superintendents **Probst Möller** zu Lissa, **Haupt** zu Gommern, **Stilke** zu Gross-
bodungen und **Buch** zu Pretzin, die evang. Prediger **Hennicke** zu Spergau und **Kämpfer** zu Hesserode, der Director d. höh. Bürgerschule zu Nordhausen **Fischer**, der Rector **Geissler** zu Ellenburg, der bischöfl. Commissar u. kath. Pfr. **Ernst** zu Magdeburg, der Dechant u. kath. Oberpf. **Würschmitt** zu Erfurt, der OReg.-Rath v. **Reibnitz** zu Stendal, der Med.-Rath **Dr. Bernhardt** zu Erfurt, der Kreisphysikus **Dr. Hoffmann** zu Suhl, der Apotheker **Dr. F. G. H. Lucanus** zu Halberstadt, der Dir. des Gymn. zu Stendal **Cph. Fr. Fd. Haacke**, der Rector des Gymnasiums zu Zeitz **Gli. Kießling**, der Geh. Justiz- u. OLGRath von **Leipziger** zu Naumburg, die OLGRäthe **Nagel** und **Fritze** zu Magdeburg, **Herzog** zu Halberstadt, die ordentl. Professoren an der Univ. Halle **Dr. J. F. Gfr. Eiselen**, **Dr. B. A. Marks** und **J. S. C. Schaeffiger** u. m. And.

[1821] Bei der 3. Säcularfeier der Universität Königsberg sind honoris causa ernannt worden zu Doctoren der Theologie: der ausserord. Prof. der Theol. an der Univ. Greifswald **Lic. C. Bindemann**, der ord. Prof. d. orient. Sprachen an d. Univ. Leipzig **H. Lebr. Fleischer**, der CRath u. Superintendent zu Marienwerder **C. H. Fr. Giehlow**, der Prof. d. Theol. u. Diak. an d. Johanniskirche zu Zürich **Joh. Kirchhofer**, der Archidiak. an d. Marienkirche zu Danzig **Thd. Fr. Knievel**, der ord. Prof. d. Theol. an der Univ. Tübingen **Alb. Landerer**, der Privatdocent **Lic. Geo. Chr. Rud. Matthaei** zu Göttingen, der Generalsuperintendent der Provinz Sachsen u. l. Domprediger zu Magdeburg **J. Fr. Möller**, der Prof. d. Theol. am evang. Predigerseminar zu Wittenberg **H. Ed. Schmieder**, der OCRath u. Hofpred. **C. Snehlage** zu Berlin;

[1822] zu Licentiaten der Theologie: der **Dr. ph. P. Casperi** zu Leipzig,

Dr. ph. C. *Thph. Häfner* zu Tübingen, Oberlehrer *J. H. Kurtz* am Gymnas. zu Mitau, der Prof. am Königl. Gymn. zu Berlin *F. Larsow*, Dr. ph. J. C. *Thd. Otto* zu Jena, Cand. th. *Ado. Schliemann* zu Rostock, Diak. *Hm. Wetken* zu Erfurt, Dr. ph. C. H. *Wilken*, Prediger an d. Nikolaikirche zu Stralsund;

[3233] zu Doctoren der Rechte: der Univ.-Richter u. OLGAssessor *Frz. H. Becker* zu Königsberg, der Bibliothekar *J. Fr. Böhmer* zu Frankfurt, der Oberpräsident der Provinz Preussen *C. W. Böttcher*, die OLGPräsidenten *Fr. L. Fülleborn* zu Marienwerder, *Ad. Dav. W. v. Keber* zu Insterburg und *Frz. Thd. Siehr* zu Königsberg, der wirkli. Geh. ORRath und Director im Ministerium der geistl. u. Unterrichtsangelegenh. *Adalb. von Ladenberg*, der Geh. OTrib.-Rath *Ed. Fr. Meier*, der Geh. RRath u. OBibliothekar *Geo. H. Peritz*, der Geh. Justizrath u. I. Dir. d. Stadtgerichts *H. W. Bh. Schröder* und der Geh. Trib.-Rath *L. Seligo*, sämmtlich zu Berlin, der Geh. Justizrath *Fr. Gii. Steller* zu Königsberg, der wirkli. Geh. Rath u. Ober-Präsident der Provinz Westphalen *Frhr. L. v. Vincke*, der Justizrath *H. Fr. Zeihe* zu Königsberg;

[3234] zu Doctoren der Medicin: der Prof. d. Chemie u. Pharm. an d. Univ. Königsberg *A. Fr. Dulk*, der Prof. d. Physik an d. Univ. Berlin *H. W. Dove*, der Prof. d. Chemie an d. Univ. Paris *J. Bapt. Dumas*, der Prof. d. Chemie an d. Univ. Leipzig *O. L. Erdmann*, der Director d. Laboratoriums am k. Institute zu London *Mich. Faraday*, der Prof. an der Univ. zu London *Th. Graham*, der Prof. d. Physik an d. Univ. zu Berlin *D. Gust. Magnus*, der Prof. d. Physik u. Mineral. an d. Univ. Königsberg *Frz. Neumann*, der Prof. d. Physik an der Univ. zu Berlin *J. Chr. Poggenдорff*, der Prof. der Chemie an ders. Univ. *H. Rose*;

[3235] zu Doctoren der Philosophie: der Conservator an d. Sternwarte zu Dorpat *Fr. A. Claussen*, der Dir. d. Altstadt. Stadtgymn. zu Königsberg *J. E. Ellendt*, der Prorector am Gymnas. zu Brandenburg *Mor. W. Heffter*, der Generallicut. u. Gouverneur von Königsberg *Köhn von Jaski*, der Prof. u. Oberl. am Gymn. zu Conitz *Pel. Inn. Junker*, der Geh. OFRath u. Dir. d. Steuern im Minist. d. Finanzen *Lp. Kühne* zu Berlin, der Prof. d. Botanik u. Dir. d. botan. Gartens Dr. med. *Hugo Mohl* zu Tübingen, der wirkli. Geh. Kriegs Rath u. Generalprovinzmeister *Fr. Thd. Müller*, der OProcurator am Landgericht zu Düsseldorf *C. Schnaase*, der wirkli. Geh. Staatsminister und Burggraf von Marienburg *H. Thd. v. Schön*, der Reisende *Rob. Arn. Schomburgk*, der Prof. d. Zool. zu Erlangen *C. Thd. E. v. Siebold*, der Director des Kneiphöfischen Stadtgymn. zu Königsberg *Rud. Fd. Lp. Skrzeczka*, der Privatgelehrte *Reinh. Schulz* zu London, der Dir. d. höhern Petrischule zu Danzig *Fr. Sam. Strehlke*, der wirkli. Geh. OFRath u. Dir. im Ministerium des kön. Hauses *Alb. Jul. Jos. Thoma*, der Prediger an der Sackheimschen Kirche zu Königsberg *C. Fr. Voigt*, der Hofapotheker *Wittstock* zu Berlin.

[3236] Die philosophische Facultät der Akademie zu Münster hat am 15. Oct. d. J., dem Tage, wo sie das Recht der Ertheilung akademischer Grade und Würden zuerst in Ausübung brachte, den wirkli. Geh. OJustizrath v. *Duesberg*, den wirkli. Geh. OReg.-Rath *Schmedding*, den Vicekanzler des Ordens pour le mérite u. s. w. *P. v. Cornelius*, sämmtlich zu Berlin, und den Domcapitular *Nadermann* zu Münster honoris causa zu Doctoren der Philosophie feierlich promovirt.

[3237] Der Professor und Lehrer bei der Akademie der bild. Künste zu Kassel *C. Aubel* ist, nachdem der Director der genannten Akademie, Geh. Hofrath *Ruhl* von der Stelle eines Directors des Museums und der Bildergallerie entbunden worden, zum Inspector der Bildergallerie ernannt worden.

[3238] Der bisherige Oberlehrer am Gymnasium zu Conitz Prof. *Dziadek* ist zum Director des Gymnasiums zu Trzemeszno ernannt worden.

256 *Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.* [1844. Heft 45.]

[9330] Der kön. sächs. Staats-Minister des Depart. des Innern Dr. J. Paul von Falkenstein hat das Gosskreuz des herz. sachsen-ernestinischen Hausordens erhalten.

[9330] Der Domcapitular und Generalvicar Frenzel zu Frauenburg ist zum Domprobst an der dortigen Kathedraikirche ernannt worden.

[9331] Dem Director des Gymnasiums zu Eisenach Dr. ph. C. Hm. Funkhünel ist der Charakter als Consistorialrath, den Lehrern desselben Dr. ph. Aug. Witzschel und Dr. Gust. Schwanitz der Charakter als Professoren ertheilt worden.

[9332] Der Prof. Göbel zu Baden hat das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen erhalten.

[9333] Dem Oberlehrer Heydler am Gymnas. zu Frankfurt a. d. O. ist das Prädicat als Professor ertheilt worden.

[9334] Der ordentl. Prof. der Rechte an der Univ. Königsberg Dr. H. F. Jacobson hat das Ritterkreuz des grossherz. luxemb. Ordens der Eichenkrone erhalten.

[9335] Der bisher. Prosector Dr. Kobell ist zum ausserordentl. Professor der Medicin an der Univ. Freiburg ernannt worden.

[9336] Der Pfarrer Dr. th. W. Meinhold, Vf. der Bernsteinhexe, ist als Pfarrer nach Rehwinkel bei Stargard in Pommern versetzt worden.

[9337] Der bisher. Lehrer an der Realschule zu Giessen Dr. Joh. Müller ist zum ordentl. Prof. der Physik und Technologie an der Univ. Freiburg ernannt worden.

[9338] Dem Lehrer der Geschichte an der Realschule zu Leipzig K. Aug. Müller hat die philosoph. Facultät zu Jena die Doctorwürde honoris causa ertheilt.

[9339] Der k. k. Generalmajor und bevollmächt. Minister am k. griech. Hofe zu Athen Ritter Prokesch von Osten hat das Commandeurkreuz des österr. kais. Leopold-Ordens erhalten.

[9340] Die 2. Adjunctenstelle bei der zoologischen Sammlung des Staates zu München ist dem Dr. J. Rud. Roth übertragen worden.

[9341] Der ord. Professor der kath. Theologie an der Univ. Giessen Dr. Lp. Schmid und der Hofmedicus, Med.-Rath Dr. Aug. v. Flönnies zu Darmstadt haben das Ritterkreuz 1. Cl. des grossherz. Hess. Ludwig-Ordens erhalten.

[9342] Der bisher. Hofprediger Wilh. Sedlazeck zu Wien ist zum Prälaten u. inful. Abt des lateran. Chorherrenstiftes zu Klosterneuburg erwählt worden.

[9343] Die Lehrkanzel des österreich. Privatrechts an der Univ. zu Grätz ist dem dortigen Prof. Dr. Frz. Wiesenauer, und die dadurch erledigte Professur des römischen Civil- und des Kirchenrechts dem Dr. Aug. Chabert übertragen worden.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 46.

15. Nov. 1844.

Medicin und Chirurgie.

[9344] Das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht dargestellt von Dr. **Dietr. Willh. Hehr. Busch**, kön. pr. Geh. Med.-Rathe, ord. Prof. d. Med. u. Dir. d. klin. Institutes für Geburtshilfe an der Univ. zu Berlin, Ritter u. s. w. 5. Bd. Von den Operationen in den Geschlechtskrankheiten des Weibes. Leipzig, Brockhaus. 1844. X u. 495 S. gr. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.)

Mit der an den früheren Bänden gerühmten Gründlichkeit und Ausführlichkeit und einer, sich auf die kleinsten Einzelheiten erstreckenden, dadurch aber den praktischen Werth des Werkes bedeutend steigernden Genauigkeit, behandelt der Vf. in diesem 5. Bande die bei Geschlechtskrankheiten des Weibes vorkommenden Operationen in acht Hauptabschnitten, denen in einer besonderen (den 1. Abschnitt bildenden) Abtheilung die nöthige Terrainelehre mittels eines, der chirurg. Anatomie der Geschlechtsorgane des Weibes gewidmeten Capitels, und eine Anleitung zu Untersuchung dieser Theile durch Gesicht, Gefühl und Gehör (letztere nach Hohl) vorausgeschickt ist. Der 2. Abschn. vereinigt mehrere Operationen, die zu verschiedenen Zwecken angewendet werden, wie die Einspritzungen in die Mutterscheide und Gebärmutter, die Einbringung der Schwämme und Tampons, die Anlegung der Bauchbinden und der T Binde, die Application der Actzmittel und Blutegel an den Mutterhals und die Einbringung des Catheters. In Abschn. 3 geht der Vf. zu den Operationen am Unterleibe und Becken über; die sich auf 3 Capp. über Laparotomie, Verrenkungen und Brüche der Beckenknochen und die Exstirpation der krankhaften Geschwülste im Becken (Exostosen und Osteosteatome) beschränken. Der 4. lehrt die Operationen am Perinaüm: die Behandlung der Dammrisse und das Einschnelden des Damms, der 5. die an den äusseren Genitalien: Trennung der verwachsenen grossen und kleinen Schamlippen, des imperforirten Hymen und die Nymphotomie; der 6. die an der Mutterscheide: Operation der Verwachsungen derselben, der Blasen- und Mastdarmscheidenfisteln. Der folgende Abschnitt: Von den Operationen an der Gebärmutter, zerfällt in 6 Capp., die sich über die unblutige und blutige Erweiterung des Muttermundes, so weit diese nicht schon in einem frü-

heren Bande abgehandelt worden sind, über den Gebärmutterstich, das Heilverfahren bei Gebärmutter- und Scheldenvorfall (Verengerung der Scheide, Episiorraphie, Abtragung des vorgefallenen Scheidentheils und Anwendung der Mutterkränze), die Operation der Gebärmutterpolypen und die partielle, wie totale Exstirpation dieses Organs verbreiten. Der 8. und 9. Abschnitt betrachten die Operationen bei den Krankheiten der Ovarien (Paracentese und Exstirpation) und die an den Brüsten; das Ausbinden derselben, den Gebrauch der Brustwarzenhütchen, die Mittel zur künstlichen Entleerung der Milch und die Amputation und Exstirpation der weibl. Brust.

[8215] Ueber eine zweckmässige Behandlung des Typhus. Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Begründung der Wasserheilkunde für Aerzte von Dr. E. Hallmann, Mitgl. d. Vereins f. Heilkunde in Preussen u. s. w. Berlin, Reimer. 1844. X u. 190 S. gr. 8. (25 Ngr.)

Neben den blinden Anhängern und den vornehm thuenden Verächtern des Priessnitz'schen Heilverfahrens machen sich immer mehr Stimmführer vernehmbar, die sich bestreben, demselben eine wissenschaftliche Grundlage zu verschaffen, indem sie dessen Wirksamkeit aus physiolog., patholog. und therapeutischen Lehrsätzen zu erklären versuchen. Unter diesen gebührt dem Vf. dieser kleinen Schrift ein ehrenvoller Platz. Er hat stets das Ganze im Auge, wenn auch in der Hauptsache die Anwendung des kalten Wassers im Typhus den Inhalt seines Werkchens bildet. Typhus ist für ihn eine Krankheit, deren Charakteristisches in der miasmatisch-contagiösen Entstehung, in einer eigenthümlich-entzündlichen Affection der Schleimhäute (stets in den Bronchien, dann aber auch in den Därmen und Organen), einer eigenthümlichen Mischung des Blutes, eigenthümlichen Betäubung (Gehirnaffectio), dem typischen Verlaufe und der Hauptkrise durch die Haut (gewöhnlich am 14. Tage nach Eintritt des Fieberfrostes) begründet ist, und der als Genus (Bronchotyphus) die beiden Species: Petechialtyphus und Abdominaltyphus nur untergeordnet sind, indem die Krankheit ihre Richtung bald auf die Darmschleimhaut, bald auf die äussere Haut nimmt, während die Affection beider Organe auch gleichzeitig vorhanden sein kann (Hildenbrand, Andral). Unter allen Behandlungsweisen des Typhus hat die durch Vermittelung des kalten Wassers die günstigsten Resultate geliefert; der Vf. sucht diess durch eine historische Uebersicht der Erfahrungen Currie's und seiner Nachfolger, unter denen aus Deutschland Reuss, Frölich, Mylius und Horn angeführt werden, zu bewelsen. Diesen Erfahrungen schliessen sich die von Priessnitz an. Während aber alle Vorgänger desselben sich des kalten Wassers bedienten, um auf der ganzen Oberfläche des Körpers Wärme zu entziehen, war P. der erste, der durch seine Methode, die Einschlagung in nasse Leintücher, Wärme in der Absicht entzog, um Schweiss zu erregen, und „damit hat dieses glückliche Genie für den Typhus, wie für viele andere Krankheiten, den Nagel gerade auf den Kopf getroffen“. In einer Vergleichung der Currie'schen Methode mit der Priessnitz'schen

hebt der Vf. das Verdienst C.'s hervor, der erste gewesen zu sein, der die Wärme des Körpers gemessen habe, um dieselbe zu entziehen, und der somit als Vater einer wissenschaftlichen Begründung der Wasserheilkunde betrachtet zu werden verdiene. Es werde sich nothwendig machen, dieses Experiment in der klinischen Untersuchung einzuführen. Die Wärmeentziehung des Körpers durch kaltes Wasser ist der durch kalte Luft und Blutentziehungen weit nachzustellen. Bei P. ist die Wärmeentziehung nicht die Hauptsache, sondern das Mittel zum Schweiß. Sein Verfahren vermag in den meisten Fällen den Verlauf der Krankheit zu verkürzen und bringt in ausgebildeten Fällen die Krise durch die Haut sicherer, als irgend ein anderes, zu Wege. Der Vf. tadelt, dass P. die kalten Begießungen des Kopfes vernachlässige und hält sie dringend angezeigt bei den höheren Graden des Deliriums mit Blutandrang zu den Gehirnhäuten, sei derselbe congestiver oder entzündlicher Natur, und bei tiefer Betäubung. So weit der erste, oder empirische Theil. Im zweiten oder rationalen verknüpft der Vf. die durch die Erfahrung gewonnenen Sätze mit den Theorien der neueren Physiologie und Pathologie und folgt hierbei vorzugsweise Henle. Ist der 1. Abschnitt dieses Theiles dazu bestimmt, den Vorzug der Wärmeentziehung vor der Blutentziehung in der Heilung von Entzündungen darzulegen, so beschäftigt sich der 2. mit der speciellen Pathologie und Therapie des Typhus, und sucht besonders nachzuweisen, dass das Fieber sowohl, als die Hirnaffection im Typhus Folge einer Alteration des Blutes sei, die, so weit uns bekannt ist, in Vermehrung des Salzgehaltes und Verminderung des Faserstoffgehalts bestehe, und deren Zustandekommen durch eine Vergiftung des Blutes, keineswegs aber auf die von Henle vertheidigte Weise, stattfinde; dass ferner die schon von Hildenbrand aufgestellte Theorie von einem Krampfszustande der äusseren Haut im ersten Stadium des Typhus durch die neueren Entdeckungen ihre Bestätigung erhalten habe und wesentlich für die Zweckmässigkeit der Priessnitz'schen Heilmethode (Beschleunigung der Hautkrise) spreche, und es endlich im hohen Grade wahrscheinlich sei, wie nicht nur alle Pyrexien, d. h. alle miasmatisch-contagiösen Krankheiten, sondern überhaupt alle fieberhaften Krankheiten, in denen die Ursache des Fiebers eine primäre Alteration des Blutes ist (auch Entzündungen) durch blosse Wasseranwendung zum Zweck der Wärmeentziehung und Schweisserregung geholt werden können. — Der Vf. ist in diesem Jahre mit Unterstützung des Ministeriums der Medicinalangelegenheiten auf 3 Monate nach Gräfenberg gerufen und wünscht, nach seiner Rückkehr an einer in Berlin zu errichtenden Wasserheilanstalt beschäftigt zu werden.

[9346] Vorlesungen über Gicht und Rheumatismus mit Berücksichtigung der neuesten Resultate der Chemie, gehalten am Colleg. der Aerzte in London von Rob. Bentley Todd, M. D., Mitgl. d. Colleg. der Aerzte u. s. w. in London. Ins Deutsche übertragen unter Redaction von Dr. Fr. J. Behrend. Leipzig, Kollmann. 1844. VI u. 129 S. gr. 8. (15 Ngr.)

Auch u. d. Tit.: Bibliothek von Vorlesungen der vorzügl. u. berühmten Lehrer des Auslandes über Med., Chir. u. s. w. XXXVI.

Diese 11 Vorlesungen, sogenannte Croonian'sche (nach einer alten Stiftung benannt), enthalten eine bedeutende Anzahl guter, zum Theil neuer Beobachtungen, und empfehlen sich durch klare Darstellung und anspruchslose Haltung. Von der Ansicht ausgehend, dass Gicht und Rheumatismus Krankheiten des Blutes sind, hält es der Vf. für angemessen, seine Vorträge mit einer Beschreibung der Eigenthümlichkeiten dieser Classe von Krankheiten zu eröffnen, „welche die moderne Pathologie endlich aus der unerdienten Vergessenheit hervorgezogen hat, in welche sie die lange Herrschaft eines exclusiven Solidarismus versenkt hatte“. Er rechnet unter die wahren Blutkrankheiten nur die, wo sich ein krankhafter Stoff durch abnorme chemische Thätigkeit im Blute erzeugte, mag dieser nun durch verhinderte, gewohnte Secretionen, oder durch übermäßige Zufuhr von Nahrungsstoff oder durch Vergiftung von aussenher gebildet worden sein. Alle wahre Blutkrankheiten zeigen gewisse gemeinschaftliche Charaktere, fieberhafte Störung, Gliederschmerzen, gestörte Haut-, Leber- und Nierenfunction und sympathische Affection gewisser innerer Organe. Nächst den acuten Exanthenen mögen für diese Ansicht die Zufälle nach Uebertragung des Rotzgiftes auf Menschen, die von Eiterresorption, nach Bleivergiftung, beim Diabetes und der Bright'schen Krankheit sprechen; fast in allen wird man Leiden des Hautsystems oder des Unterhautzellgewebes, der Gelenke und sympathische Affection innerer Organe antreffen. Hiernach wird es nicht auffallen, wenn auch Gicht und Rheumatismus zu dieser Krankheitsclasse gerechnet werden. Der Vf. zählt zuerst die Eigenthümlichkeiten der gichtischen Dyskrasie und der durch sie bewirkten Erscheinungen auf, wobei er den bisher übersehenen Umstand hervorhebt, dass ein geschwächter und herabgesunkener Körperzustand die Entwicklung des Gichtanfalls begünstige. Blutentziehungen und der Missbrauch des Colchicums tragen durch ihre schwächenden Wirkungen viel dazu bei, die Heilung zu verzögern und die Wiederkehr der Anfälle zu befördern. Ueber das Wesen der Gicht etwas Genügendes aussprechen zu können, erklärt der Vf. bei dem gegenwärtigen Standpunkte unserer Kenntnisse für unmöglich. Er sieht die gichtische Materie als eine Verbindung an, die aus dem Producte einer ungesunden Thätigkeit des Magens und Duodenums besteht, welches absorbt wird und sich im Blut mit irgend einem Elemente der Galle verbindet, welches wegen einer mangelhaften Secretionsthätigkeit der Leber sich im Blute angehäuft hat. Da nun dieselben Ursachen, welche diesen Zustand herbeiführen, auch zur Entstehung der harnsauren Diathese Anlass geben, so findet man auch beide Affectionen gewöhnlich mit einander vereinigt. Gicht kann aber auch ohne das gleichzeitige Vorkommen einer aussergewöhnlichen Quantität lithischer Säure auftreten, wie diess der Vf. namentlich bei den Kranken beobachtete, wo die Gichtanfälle sehr geschwächte

Constitutionen befehlen. Das Heilverfahren des Vfs. ist einfach: strenge Diät, milde Abführmittel, reichliches, dünnes Getränk, Erweckung der Hautthätigkeit, Unterdrückung der Tendenz zur Bildung der lithischen Säure, ebenfalls durch geregelte Diät bedingt, und Vermeidung eines zu sehr schwächenden Verfahrens. Für den Gebrauch des Colchicums, das seiner Ansicht nach stets nachtheilig wirkt, wo es bei geschwächter Constitution und so stark gegeben wird, dass es als Reizmittel erscheint, stellt er S. 63 eine Reihe von Cautelen auf. — Das rheumatische Fieber verdankt seine Entstehung ebenfalls einer durch den Einfluss der Kälte, unvollkommener Ernährung oder fehlerhafter Assimilation bedingten Diathese. Die Herzleiden bei demselben sind keineswegs metastatischen Ursprungs, sondern entstehen primär, gleichzeitig mit den übrigen Zufällen. Für das rheumatische Fieber als eine Blutkrankheit sprechen vorzüglich die schon oben angeführten analogen Erscheinungen bei Infection des Blutes durch Eiter und Rotzgift. Das Wesen des acuten Rheumatismus ist noch schwerer zu ergründen, als das der Gicht; der Vf. sucht es in der durch unterdrückte Hautausdünstung im Nahrungscauale und im Blute übermässig angehäuften Milchsäure; mit welcher Ansicht Prout's Meinung übereinstimmt. Ein im 9. Abschnitte beschriebener Krankheitsfall brachte den Vf. auf die Idee, dass ungesunde und zurückgehaltene Absonderungen des Uterus Veranlassung zu Erzeugung des rheumatischen Stoffes geben können. Er brachte diese Beobachtung mit mehreren anderen in Verbindung und überzeugte sich um so mehr von der Richtigkeit derselben, als er auch von anderen Aerzten ähnliche Erfahrungen zu Gesicht bekam. In der 10. Vorlesung theilt der Vf. einiges Interessante von Contracturen rheumatischen Ursprungs mit; in der 11. die Grundzüge des einzuschlagenden Heilverfahrens: Abführmittel, Hautcultur, Flanellbekleidung, tonische Mittel, namentlich Eisen und Chinin, bei chlorotischem Leiden und mangelhafter Menstruation, nahrhafte Diät, Alkalien; bei örtlichen Gelenkleiden: Bepinselung des kranken Theiles mit folgender Mischung: Rec.: Jodini gr. LXIV. Potassii Jodi gr. XXX. Alcoh. Unc. j; im rheumat. Fieber: P. Doveri, Opium mit Nitrum und Brechweinstein, Abführmittel, reichliches Getränk; bei beginnendem Herzleiden: reichliche örtliche Blutentziehung (Aderlässe werden verworfen), Blasenpflaster, Mercurialsalbe auf die wunde Stelle, Calomel mit Opium; beim Delirium: nahrhafte Diät mit Opium(?). Colchicum in grossen Gaben wirkt als Brech- und Purgmittel manchmal günstig, greift aber den Kranken sehr an.

Naturwissenschaften.

[1347] Die Räthsel unserer Quellen oder Kritik aller wichtigeren bisher aufgestellten Theorien über den Ursprung, die Temperatur, die Periodicität, die chemische Beschaffenheit der Quellen unserer Erde, und Versuch einer ausführlich begründeten Lösung dieser Fragen mit Hülfe eines neuen allgemeinen Prin-

cips nebst einem Anhang über die räthselhaften Erscheinungen der artesischen Brunnen, der Flüsse und Binnenseen von Dr. A. F. P. Nowák. Leipzig, O. Wigand. 1844. VIII u. 390 S. mit 1 lith. Taf. gr. 8. (2 Thlr.)

Eine weitere Ausführung der früher (vgl. 1843, Bd. IV. No. 9208) angezeigten Schrift desselben Vfs.: „die Lehre vom tellurischen Dampf und von der Circulation des Wassers unserer Erde“. In derselben — welche der Vf. als eine vorläufige allgemeine Skizze des Gegenstandes bezeichnet, welche etwas unreif zu Tage gefördert worden sei — wurde an mehreren Stellen auf eine nachfolgende grössere, gründlichere und umfassendere Arbeit verwiesen, wo sämmtliche mit der Hauptidee in irgend einer nähern Beziehung stehende Erscheinungen unseres Planeten ausführlich besprochen werden sollten. Von dieser mehrere Bände füllenden Arbeit soll das vorliegende, an sich jedoch völlig selbstständige Werk gleichsam nur die erste Lieferung bilden; es soll aber keineswegs nur für den Gelehrten vom Fache, sondern für jeden gebildeten, mit den Hauptbegriffen der Naturwissenschaft einigermaßen vertrauten, denkenden Menschen bestimmt sein. Von den vier Abschnitten des Werkes enthält der erste (S. 1—102) eine allgemeine Kritik der bisherigen Quellentheorien und eine Skizze der neuen. Den Anfang macht ein historischer Ueberblick (§ 1—4), welchem eine kurzgefasste, aus Baumgartner's Naturlehre entlehnte Darstellung des gegenwärtigen Standes der Quellenfrage angehängt ist. Hierauf wendet sich der Vf. zu den einzelnen Theorien, zuerst zu der Mariotte-Halley'schen Präcipitations- oder Durchsickerungstheorie (§ 5—24), bei welcher wir nach ihm alle Augenblicke auf Widersprüche stossen. Bald finden wir so viel Quellwasser in einem bestimmten Bassin sich ansammelnd, dass zur Erklärung seines gleichbleibenden oder nur unbedeutend wechselnden Niveaus auch die stärkste Verdunstung nicht ausreicht; von einer solchen unzureichenden Verdunstung gibt das caspische Meer das auffallendste Beispiel ab, bei welchem der jährliche Wasserzufluss gewöhnlich zu 23%, Billionen Cubikfuss, die Menge des jährlich verdunstenden Wassers aber nur zu 14 Billionen Cubikfuss angenommen wird; gleichwohl scheint das Niveau des caspischen Meeres nicht nur nicht gestiegen, sondern gefallen zu sein; auch das todte Meer und andere alles sichtbaren Abflusses ermangelnde Seen gehören hierher. In andern Fällen, und zwar noch weit öfter, findet das umgekehrte Missverhältniss statt, ein Ueberfluss des ausfliessenden Wassers, zu dessen Erklärung der Niederschlag von präcipitirten Hydrometeoren nicht hinreicht; als Beispiele führt der Vf. an die fünf grossen, in den Lorenzstrom mündenden Landseen von Nordamerika, das Quellengebiet der Donau von ihrem Ursprunge aus den Anfängen der Brigach und Brege bis zu deren Vereinigung bei Donaueschingen, das Riesengebirge mit seinen zahllosen Quellen, und wendet sich dann zu einzelnen Quellen. Am längsten verweilt er bei dem Hexenbrunnen auf dem Brocken, 18 Fuss unter dem Gipfel desselben — dessen von Munke gegebene Erklärung

er als ganz unrichtig, als „den grössten Irrthum, die schreckendste Verblendung gegen den gesunden Verstand und die allgemeinsten Gesetze der Natur“ darstellen sich bemüht, wie denn der genannte Gelehrte an sehr vielen Stellen von ihm angegriffen wird — und bei der Quelle des Ochsenkopfs im Fichtelgebirge, zu deren Erklärung Parrot das jenen Berggipfel bedeckende üppige Moos zu Hilfe nimmt. Noch gröberer wissenschaftlicher „Unfug“ wurde nach ihm mit dem sogenannten Moor- und Torfboden, welcher die Feuchtigkeiten der Atmosphäre einsaugen soll, getrieben, z. B. von Hoser zur Erklärung der Quellen des Riesengebirges. Die zweite Prämisse der modernen Quellentheorie, nämlich die Durchsickerung des aus der Atmosphäre präcipitirten oder eingesogenen Wassers, ist, so meint Hr. N., nicht minder grundlos. Mit Recht meinte schon Seneca, dass die Wassereinsaugung des Bodens eine sehr unbedeutende sei; überhaupt hatte derselbe — so urtheilt der Vf. — „weit unbefangene, naturgemässere Ansichten über die Quellenentstehung, als so viele die alltägliche Erfahrung, den schlichten gemeinen Menschenverstand nur gar zu gern über die Achsel anschende, nasenrührende Gelehrte des 17., 18. und leider selbst des 19. Jahrhunderts nach der Geburt des Herrn“. Der wichtigste Umstand, auf den sich die Anhänger der Durchsickerungstheorie berufen, ist der, dass unsere Ströme ihre Nahrung vorzüglich den Gebirgen verdanken; aber auch wenn diese wirklich die Mehrzahl der Quellen mit Wasser versorgen, so gibt es doch viele ausgedehnte Ebenen, wo ebenfalls Quellen entspringen, und es fragt sich, auf welche Weise diese mit Wasser versorgt und durch welche Kraft dasselbe zur Quellenmündung emporgetrieben wird? Dass dies durch hydrostatischen, von dem durchsickernden Wasser selbst erzeugten Druck geschieht, wird kein Mensch für möglich halten. Unwillig über die Erklärungen und Behauptungen von Munko, Dalton, Lyell u. s. w. ruft der Vf. aus: „Man möchte geradezu erröthen aus Scham vor dem Urtheile der Nachwelt, wenn man bedenkt, mit welchen elenden physikalischen Gemeinplätzen, mit welchen schreienden Ungereimtheiten man sich noch im 19. Jahrhunderte über solche auffallende Naturerscheinungen zu beruhigen wusste“. Auch das Argument, dass bei anhaltender Dürre viele Quellen schwächer fliessen, manche sogar gänzlich versiegen, scheint dem Vf. oberflächlich; er erklärt jenen Umstand daraus, dass zu solchen Zeiten die Quellen dem Erdreich eine weit grössere Menge ihres Wassers zur Sättigung überlassen müssen, als in gewöhnlichen Zeiten. Eben so urtheilt er über die übrigen Argumente: die grössere Häufigkeit der Quellen auf Bergen, im Vergleich mit berglosen Ebenen (da es doch Gegenden mit Quellen, aber ohne Regen, anderseits in Amerika quellenlose Hochebenen gebe), den Einfluss der Gletscher und des ewigen Schnees (in einem nachfolgenden Werke soll gezeigt werden, dass das Verhältniss der Gletscher und des ewigen Schnees zu den Alpenquellen ein ganz anderes als das bisher angenommene sei, dass sich vielmehr

belde als coordinirte Producte einer und derselben tiefen Ursache darstellen), den vermeintlichen Einfluss der Wälder und insbesondere der Gebirgswälder u. s. w. Selbst das unaufhörlich in Höhlen und Bergwerken herabsickernde Wasser, dessen Menge nach Munko dem Reichthume der Quellen stets proportional ist, beweist dem Vf. zufolge nichts mehr und nichts weniger, als dass die durchgeschlagenen Gebirgsschichten in einem gewissen Grade mit Wasser getränkt sind, das jedoch keineswegs atmosphärischen Ursprungs zu sein braucht. Ueberall kann sich der Vf. nicht stark genug über die Verblendung und Kurzsichtigkeit derjenigen Gelehrten aussprechen, die der von ihm bekämpften Theorie zugethan sind. Selbst das blosses Wort „Hydrometeore“ ist ihm ein Dorn im Auge, ein „hochersonnener Pöppanz, um damit den hausbackenen gesunden Menschenverstand, die Einsicht gelehrter, schlichter Menschenkinder zu betäuben und davon zu scheuchen“. Am Schlusse äussert er die Vermuthung, unsere Enkel würden über die jetzt so geachtete und von den grössten Autoritäten in Schutz genommene Meinung, „das Wasser der Quellen unserer Erde sei nichts Anderes als durchgesickertes und wieder aufsteigendes Regen- und Schneewasser“, sich höchst wahrscheinlich eben so lustig machen, als wir uns berechtigt glauben, über manche bemooste Ansicht unserer Vorfahren zu lächeln, ja man werde kaum begreifen können, wie es möglich war, dass ein so aufgeklärtes Zeitalter, das Jahrhundert der Erfindungen, der Eisenbahnen und Dampfmaschinen, zugleich das Jahrhundert der Naturforscherversammlungen und Vielwisserei, an einem solchen Unsinn Behagen finden mochte. In der That, der Vf. muss seiner Sache sehr gewiss sein, um so absprechend urtheilen zu können. Nur kurz und flüchtig werden die übrigen, schon früher widerlegten Quellentheorien besprochen und abgefertigt, als: die von Lucretz ersonnene, in neuerer Zeit von Varenus und Derham vortheldigte Communications- und Capillaritätstheorie (§ 25); nach welcher das Wasser des Meeres in den feinen Zwischenräumen der Erde und der Felsen wie in Haarröhrchen aufsteigen, den Boden stets feucht halten, sich in Räumen sammeln und dann in Quellenform abfliessen soll; die von Keferstein aufgestellte Emanationstheorie (§ 26), welcher zufolge die Erde mephitische Luft ausathmen, atmosphärische aber einathmen und aus letzterer durch einen eigen thümlichen, im Innern der Erde vor sich gehenden Process Quellwasser erzeugen soll (übrigens soll Keferstein einem Theile des die Quellen der Erde versorgenden tellurischen Processes wirklich auf der Spur gewesen sein); die Höhlentheorie von Cartesius (§ 27), welche die Quellen aus besondern Destillationshöhlen, mithin aus dem Vulcanismus ableiten will, wiewohl gerade diese Destillationshypothese in gewisser Beziehung auch auf die Wahrheit hindeute; endlich die von Perrault, in neuerer Zeit von Kastner u. A. aufgestellten Vermittlungstheorien § 28, welche alle mehr oder weniger die Durchsicherungstheorie zur Basis haben. Die folgenden §§ (29–32) enthalten die Grundzüge der neueren Theorie des Vfs.,

welche wir bereits bei der Anzeige seines früheren Werkes im Auszuge mitgetheilt haben. Der Vf. nimmt nämlich an, dass der Erdkern und die ihn umgebende äussere Rinde nicht unmittelbar in einander übergehen, sondern einander gar nicht oder doch nur an wenigen Stellen berühren und übrigens durch einen allgemeinen Hohlraum von einander getrennt sind, in welchem sich, wie auf der Erdoberfläche, Festländer, Inseln, Seen, Meere befinden und in welchem in Folge der grossen dort herrschenden Hitze ein regelmässiger Destillationsprocess vor sich gehe, dessen rastloser Thätigkeit wir unsere Quellen verdanken. Die Gewässer des Hohlraums — welche durch den unterirdischen Abfluss unserer Meere erzeugt werden — gehorchen einer der centripetalen Schwerkraft gerade entgegengesetzten Gewalt, einer dort ausschliesslich herrschenden centrifugalen Kraft, welche durch den Expansionsdruck der den Hohlraum erfüllenden Dämpfe und Gase erzeugt wird. — Abschn. II. (S. 103—202) behandelt die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit des Quellen-Ursprungs im Sinne der neuen Lehre. Zuerst wird (§ 33—35) der grosse, zusammenhängende, tellurische Hohlraum besprochen, durch welchen die Erdrinde, welche wir bewohnen, von dem eigentlichen Kerne unsers Planeten geschieden werden soll, eine Annahme, zu welcher wir durch die Erwägung der abwechselnden Hebung und Senkung einzelner Erdrindepartien, so wie des Phänomens der Erdbeben, das ganz allgemein verbreitet ist, fast genöthigt werden sollen. Als Muthmaassung wird ausgesprochen, dass vielleicht die Tiefe des tellurischen Hohlraums der Höhe unserer Atmosphäre entspreche. Hinsichtlich der Dicke der Erdrinde (§ 36—39) bleibt der Vf. bei seiner früheren, freilich lediglich durch gar nichts unterstützten Vermuthung, dass sie nur eine halbe deutsche Meile betrage, die aber erst dann zur vollen Gewissheit werden könne, wenn wir zur Bestimmung derselben die erforderlichen, leider erst zu erfindenden akustischen Hilfsmittel anwenden gelernt haben werden. Uebrigens dürfe die angegebene Dicke keine gar so unbedeutende genannt werden, da sogar unsere tiefsten Bergwerke kaum mehr als den vierten Theil dieses Maasses in die Erde hineinragen. Die Glühhitze des tellurischen Hohlraums wird (§ 40—43) auf beiläufig 600° C. angesetzt und zwar in Folge nachstehender Deduction. „Im normalen Zustande werden die im tellurischen Hohlraum durch den galvanoelektrischen Process der Erdrinde an und für sich und durch denselben Process zwischen diesem und dem Erdkerne entwickelten Dämpfe und Gase in solcher Menge und Compression vorhanden sein, dass ihre Spannung dem Gewichte der einsperrenden Erdrinde das Gleichgewicht zu halten vermag. Da nun aber das Gewicht der Erdrinde, diese zu einer halben deutschen Meile gerechnet und ihre mittlere Dichtigkeit zwischen 3 und 4, also den Cubikfuss Erdrinde im Durchschnitt zu 2 Ctr. genommen, zufolge einer einfachen Rechnung als beiläufig 1322 Mal so bedeutend erscheint, wie das Gewicht der Atmosphäre, und diesem Gewichte der tellurisch entwickelte Dampf nothwendig das Gleichgewicht halten muss: so

folgt, dass die Spannung des tellurischen Dampfes nothwendig auch auf beiläufig 1322 Atmosphären angesetzt werden müsse. Da nun aber die Compression der Gase mit ihrer Temperatur in gewissen constanten Verhältnissen steht und der Compression = 1322 Atmosphären eine Temperatur von beiläufig 600 Graden C. entspricht u. s. w.“ Den unterirdischen Abfluss unserer Meere (§ 44—48) findet der Vf. unumgänglich nöthig, um den Umstand zu erklären, dass das Weltmeer durch den höchst grossartigen Zufluss, der demselben ununterbrochen durch zahlreiche Ströme zugeführt wird, nicht anschwillt. Nicht einmal für das mittelländische Meer lässt er Halley's Berechnung gelten, wornach dasselbe durch die Ausdunstung weit mehr (beiläufig 4 Mal so viel) Wasser verliert, als ihm durch alle Flüsse zusammengenommen zugeführt wird. So wie es viele Seen gebe, bei denen man allgemein unterirdische Abzugsanäle annehme, um den durch die Verdunstung nicht absorbirten Wasserüberschuss zu entfernen, so müsse auch bei dem Meere dasselbe angenommen werden; und wohin könne ein solcher unterirdischer Abfluss anders gerichtet sein, als in einen zwischen Kern und Rinde der Erde befindlichen Hohlraum? Zwar könne man einwenden, dass dann nicht einzusehen sei, warum unsere Meere nicht lieber ganz und gar abfliessen und sich in den weiten tellurischen Hohlraum ausleeren; darüber möge man aber ja keinen „Kummer“ haben. Der Druck des tellurischen Dampfes halte die Wassermasse der Meere zurück, und gestatte erst dann ein Einfließen in den Hohlraum, wenn das Gewicht des Wassers ihn übersteige. Durch die Hitze des Hohlraums werde ein so grosser Theil des Wassers, als unter dem vorhandenen Drucke gestattet sei, in Dämpfe verwandelt, bis die betreffende Partie des Hohlraums mit dem Maximum der von ihm aufnehmbaren Dämpfe erfüllt sei; diesem Momente entspreche der Zeitpunkt der tiefsten Ebbe unserer Meere. Weil aber der Abfluss der Meere auch später noch fort dauert, so werden die jetzt noch erzeugten Dämpfe nicht mehr in den bisher eingenommenen Regionen Platz finden, sondern in die Region der Gase steigen, die den obersten Theil des tellurischen Meerkessels einnehmen sollen; die verdrängten Gase heben die über ihm befindliche Wassermasse empor und bewirken dadurch das Anschwellen oder Fluthen des Meeres. Diess und nichts anders sei die nächste Ursache der Ebbe und Fluth unserer Meere; von den entfernten Ursachen, dem Einflusse der Sonne und des Mondes, soll erst im nächsten Bande die Rede sein. In ähnlicher Weise handelt nun der Vf. von den tellurischen d. i. unterirdischen Meeren und Binnenseen (§ 49—54), für deren Dasein namentlich der merkwürdige Charakter unserer Urgebirge, so wie die äussere Form unserer meisten Gebirge sprechen soll, nächstdem die vulcanischen Eruptionen, welche oft sehr bedeutende Wasservorräthe zu Tage fördern, die bei Erdbeben entstehenden Quellen und Seen, die durch Erdfälle entstandenen unterirdischen Seen, das bei artesischen Brunnenbohrungen erzielte, von dem meteorischen mitunter

auffallend verschiedene Wasser u. s. w. Hinsichtlich des tellurischen Dampf- und Destillationsprocesses (§ 55—61) wird zuvörderst bemerkt, dass die geforderte Temperatur von 600° C. namentlich durch die heissen Quellen wahrscheinlich gemacht werde, die enorme Spannung der unter unserer Erdrinde eingesperrten expansibeln Flüssigkeiten aber durch die Gewalt, mit welcher bei vulcanischen Eruptionen die grössten Massen emporgeschleudert werden. Das wenn nicht einzige, doch vorzüglichste Agens des angenommenen Destillationsprocesses sei die Elektrizität. Hinsichtlich der Salze des aus unsern Meeren in den tellurischen Hohlraum hinabgelangenden Wassers ist der Vf. nicht im Mindesten in Verlegenheit. Aus ihnen und den vom Erdkern gespendeten mineralischen Dämpfen — denn für eine mineralische Masse dürfte der Erdkern zu halten sein — bilden sich allmählig eine Menge unlöslicher Niederschläge, die den Boden der Gewässer des Hohlraums als eine Art Schlamm oder Bodensatz bedecken. Doch soll dieser Punkt in einem späteren, von der Genosis unserer Erdrinde handelnden Werke noch ausführlicher erörtert werden. In § 62 werden die angeblich auf einen innern ursächlichen Zusammenhang zwischen dem Ursprunge der Quellen und der Ebbe und Fluth unserer Meere besonders hindeutenden Phänomene betrachtet oder eigentlich nur angedeutet und im Schluss des Abschnittes (§ 63—64) diejenigen Leser beruhigt, denen etwa noch immer die Gravitationsgesetze des Sonnensystems durch die neue Lehre irgendwie gefährdet erscheinen, so wie jene, welche die Ueberzeugung hegen, dass gewisse für andere Quellentheorien sprechende Argumente ja auch nicht aus der Luft gegriffen und daher wenigstens zu berücksichtigen seien. Hier räumt der Vf. ein, dass ausnahmsweise Quellen durch präcipitirtes Meteorwasser, durch das in die Spalten des Bettes eindringende Wasser von Seen und Flüssen, durch Meerwasser, endlich durch Condensation der aus dem Innern vulcanischer Berge aufsteigenden Wasserdämpfe entstehen könnten, ohne dass die von ihm aufgestellte grosse, allgemeine Regel in ihrer Herrschaft dadurch irgendwie beeinträchtigt werde. — Abschnitt III (S. 203—318) enthält die Anwendungen der neuen Theorie auf die speciellen Erscheinungen der Quellen, nämlich auf ihre Oertlichkeit (§ 65—70), wobei sich nach dem Ausdrucke des Vfs. zeigt, dass die neue Theorie eben so wenig vor dem Else des Polarkreises als vor irgend einer anderen Gegend unseres Erdbodens erschrocken oder erröthen dürfe, und selbst das Vorkommen der Quellen in Oasen und auf Berggipfeln sich ungezwungen erkläre; auf ihre Temperatur (§ 71—78), ihr Fortfliessen und Ausbleiben (§ 79—92) und ihr chemisches Verhalten (§ 93—102). Hinsichtlich der verschiedenen Temperatur wird folgende Erklärung aufgestellt. Das anfangs siedendheisse Wasser, das unsere Quellen bildet, verliert bei seiner Wanderung durch die Erdrinde im Durchschnitte so viel von seiner ursprünglichen Wärme, dass es in der Regel die mittlere Temperatur des zuletzt zu passirenden Bodens

annimmt; so kommt es in der Mehrzahl der Fälle als kaltes Trinkwasser zum Vorschein. Wo die Zerklüftung der Erdrinde eine solche ist, dass das tellurische Wasser ohne bedeutende Umwege emporsteigen kann, da quillt es mit einer Temperatur hervor, welche die gewöhnliche Bodenwärme des betreffenden Orts merklich übertrifft; dann begrüßen wir das hervortretende tellurische Wasser als heisse Quelle, und deren Temperatur ist desto höher, je gerader der durch die Klüfte der Erdrinde zurückgelegte Weg und je geräumiger der so gegebene Canal desselben ist. Eine constant niedrigere Temperatur, als die mittlere Luftwärme des betreffenden Ortes erwarten liesse, werden Quellen dann zeigen, wenn entweder der Boden daselbst überhaupt kühler ist, als er nach der geographischen Breite des Ortes sein sollte, oder wenn die zu Tage aufsteigenden Quellenäste durch kaltmachende Bodenschichten hindurchpassiren müssen, oder endlich drittens, wenn dieselben entweder gar nicht direct tellurischen Ursprungs sind, sondern nur Durchsickerungen von Schnee- und Gletscherwasser, oder wenn sich denselben wenigstens auf ihrem Wege zur atmosphärischen Oberfläche dergleichen dem Gefrierpunkte nahestehende Gewässer beimischen. Hinsichtlich des Fortfließens und Ausbleibens der Quellen meint der Vf., dass wahrscheinlich unsere meisten Quellen täglich, wenn auch meist höchst unbedeutende Oscillationen zeigen, die am Ende nicht mehr und nicht weniger regelmässig sein möchten, als Ebbe und Fluth unserer Atmosphäre; auch vermuthet er, dass der Mond und die Sonne verhältnissmässig auf die Quellen eben so vielen Einfluss haben, wie auf Ebbe und Fluth. — Der IV. Abschnitt oder Anhang (S. 309—Ende) sucht die Räthsel der artesischen Brunnen, der Flüsse und Seen zu lösen, worauf wir hier nicht weiter eingehen können, da wir ohnehin fürchten müssen, die Geduld unserer Leser schon zu lange in Anspruch genommen zu haben. Aus dem Schlussparagraphen (131) sei nur noch erwähnt, dass der Vf. zwischen seinem und dem Schicksale des Columbus eine sehr merkwürdige Analogie findet, wobei er sich jedoch gegen die Annahme verwahrt, als wolle er im Geringsten seine geringen Bestrebungen mit der bewunderungswürdigen Thätigkeit des welthistorischen Mannes auf gleiche Rangstufe stellen. Während heut zu Tage fast alle Blicke der Naturforscher auf die Erscheinungen der Atmosphäre gerichtet wären, und man von dieser Seite auch eine befriedigende Erklärung des räthselhaften Ursprungs der Quellen theils nur erwarte, theils schon wirklich errungen zu haben glaube, sei in seinem Geiste der Gedanke zur Reife gekommen, diesen Ursprung in einer ganz andern Richtung aufzusuchen, ein Gedanke, dessen Ausführung, wie sich mit der Zeit zuverlässig bewähren soll, nichts Geringeres zur Folge gehabt haben dürfte, als die Entdeckung der ersten Umrisse einer neuen Wissenschaft, der Geonomie, auf welche sich vielleicht in späterer Zeit eine allgemeine Bionomie und Kosmonomie basiren lassen werden, seine Zuversicht aber, den Ursprung der Quellen

im Innern der Erde zu finden, habe sich auf die Ueberzeugung gegründet, dass der Mensch ein Mikrokosmos sei. Das Urtheil über die hier besprochene Schrift kann der Ref. füglich den Lesern überlassen.

[2218] Beiträge zur Kenntniss der Tertiärversteinerungen des nordwestlichen Deutschlands von Dr. R. A. Philipp. Cassel, Fischer. 1844. IV u. 88 S. mit 4 lith. Taf. gr. 4. (1 Thlr. 10 Ngr.)

Schon seit längerer Zeit sind aus den unter der Benennung Grobkalk begriffenen tertiären Bildungen von der Wilhelmshöhe bei Cassel, aus der Gegend von Freden und Diekholz im Hildesheimischen und von Luthorst bei Stadtoldendorf Versteinerungen bekannt, welche man mit denen des Beckens von Paris verglich. Der Vf. ist aber durch seine Untersuchung derselben zu der Ansicht gekommen, dass sie richtiger mit denen der Subapenninenformation verglichen werden können, indem der vierte Theil der Arten noch jetzt lebenden angehört und ein Dritttheil der aufgefundenen Arten mit denen der Subapenninenformation übereinstimmt, während nur wenige mit denen des pariser Beckens und der Gegend von Bordeaux einerlei sind. — Der Vf. gibt nun das Verzeichniss der Arten mit beigefügten Diagnosen und Angabe der Orte und Formationen, wo sie ausserdem gefunden wurden, nach den Fundorten. Bei der Wilhelmshöhe finden sich nach ihm 6 Zoophyten, 15 Polythalamien, 2 Radiarien, 58 Acephalen, 1 Terebratel, 60 Gasteropoden und mehrere Fischreste. Bei Diekholz und Freden 20 Zoophyten, 43 Polythalamien, 2 Serpulen, 7 Radiarien, 58 Acephalen, 89 Gasteropoden, 4 Crustaceen und einige Fischreste. Bei Luthorst 25 Zoophyten, 17 Polythalamien, 3 Radiarien, 38 Acephalen, 45 Gasteropoden, einzelne Cirropoden, Crustaceen und Fische. Es sind verhältnissmässig nur wenige Arten, welche an allen drei Fundorten gemeinschaftlich vorkommen. — Die als neu beschriebenen Arten sind zum grössten Theile auf den beigefügten 4 Steindrucktafeln abgebildet, und die Abbildungen scheinen mit vielem Fleisse und mit Treue ausgeführt zu sein. — Diese Schrift erhält, abgesehen von dem Interesse, das sie durch die Bekanntmachung neuer Arten und als Beitrag zur nähern Kenntniss des Vorkommens dieser Formation im nördlichen Deutschland hat, noch ein besonderes Interesse durch die Vergleichenungen mit den bei Paris, bei Bordeaux, in Polen, in der Subapenninenformation und noch jetzt lebend vorkommenden Arten, aus denen sich ergibt, dass unter den verschiedenen Bildungen der tertiären Zeit allmälige Uebergänge unter einander und ein allmäliges Anschliessen an die jetzige Organisation stattfindet und dass locale Verhältnisse einen grossen Einfluss zeigen. Die Abtheilungen in miocenische und pliocenische Bildungen dürften nach diesen Angaben keine sichere Grundlage haben.

[2219] Beiträge zur Petrefacten-Kunde; unter Mitwirkung der Herren Prof. Göppert, Prof. C. Th. von Siebold und Dr. Braun, herausgegeben von Georg

Graf zu Münster. 6. Hft. Mit 10 doppelten und 4 einfachen nach der Natur gezeichneten Tafeln. Bayreuth, (Buchner'sche Buchh.). 1843 (1844). 100 S. gr. 4. (5 Thlr. 10 Ngr.)

Auch dieses Heft, wenn schon seinen Vorgängern in Hinsicht auf Wichtigkeit des Materials vielleicht nachstehend, liefert viele interessante Beiträge zur Petrefaktenkunde. Dr. Braun gibt S. 1—46 Nachrichten über die in den unteren Liasgebilden in der Gegend von Baireuth vorkommenden Pflanzenabdrücke. An neuen Gattungen werden hier aufgestellt: *Diplodictyum*, von *Phleboteris* und *Camptopteris* dadurch verschieden, dass die durch die primären Nerven gebildeten hexagonalen Maschen wieder mit kleinen hexagonalen Maschen ausgefüllt sind, doch möchte dieser Charakter kaum ausreichen, um die Rechtmässigkeit der Gattung darzuthun, da auch bei *Clathropteris* und *Camptopteris* derselbe bei vollkommen reinen Exemplaren bemerklich wird. *Baiera*, die primären Nerven mehrmals gegabelt, die secundären Nerven in langgestreckte, hexagonale Maschen unregelmässig zusammenfließend; die Sporangien kapselförmig, eiförmig, gestielt, je drei oder je zweimal drei angesetzt. Unter den schon bekannten Arten dürften *Sphenopteris digitata* Phl. (*Cyclopteris digitata* Brong.) und *Sphaerada paradoxa* Lindl. hierher zu rechnen sein. *Andriana*. Die Wedel radförmig gefiedert. Aus den Hauptnerven gehen Nebennerven rechtwinklig weg, und theilen die Fiederblättchen in vierseitige Felder; nahe am Grunde gehen einzelne Gabelzweige in schiefer Richtung ab. Die Soren sitzen auf der Mitte des Gabelzweiges, und sind zweireihig sternförmig, fünf oder sechsstrahlig. Die aufgefundenen Art nennt der Vf. *Andriana baruthina*. Als neue Arten werden ausserdem beschrieben und abgebildet *Zamites brevifolius*, *Cunninghamites sphenolopsis*, *Ctenis angusta*, *abbreviata*, *marginata* und *inconstans*. — Vom Herausgeber erhalten wir grösstentheils Nachträge zu früheren Abhandlungen, in welchen die seitdem entdeckten Gattungen und Arten beschrieben und durch Abbildungen erläutert werden; S. 46—52 vier neue Fische und ein vollständiges Exemplar eines bekannten Fisches aus dem Kupferschiefer von Richelsdorf; S. 53—56 vier neue Fischarten aus der Juraformation von Bayern und Württemberg; S. 57—77 die schalenlosen Cephalopoden im untern Jura und den Liaschiefern von Franken und Schwaben, nach ihren Schulpfen. S. 78. *Asterias Weissmanni* aus dem Muschelkalko von Crailsheim im Württembergischen. S. 72. *Chondrites lumbricarius* von Solenhofen; S. 81—85: über die zur Familie der Arcaceen gehörende Gattung *Isarca* aus dem obern Jurakalko von Bayern und Schwaben, bei der sich der Bau von *Isocardium* mit der Gestalt des Schlosses von *Arca* vereinigt, von welcher drei Arten beschrieben werden. — Prof. Göppert erläutert dann S. 86—88 nach einem ungemein schönen Exemplare und mehreren Bruchstücken von der *Theta* bei Baireuth die Eigenthümlichkeiten der Farrngattung *Camptopteris* an *Campt. Münsteriana*. —

S. 89—90 beschreibt endlich der Herausgeber fossile mikroskopische Körper aus der Kreide, aus dem Jurakalke und aus den tertiären Gebilden von Siebenbürgen, welche Prof. von Siebold untersucht hat. Die aus der Kreide möchten Theile des Kalkgerüstes gewesen sein, welches den Pedicellen vorweltlicher Echiniten zur Stütze gedient haben mag; die ankerförmigen Stücke aus dem Jurakalke von Streitberg stimmen ganz mit den ankerförmigen Hacken, mit welchen die Hautoberfläche der Synapten besetzt ist; die kleinen aus Trichtern, welche auf einer Längsaxe aufgereiht sind, zusammengesetzten Körper aus Siebenbürgen möchten von Anhängen vorweltlicher Terebrinen herrühren. Die Abbildungen sind, so weit Ref. Gelegenheit hatte, sie mit den Gegenständen selbst zu vergleichen, genau und befriedigend.

[1854] *De Candolle prodromus systematis naturalis regni vegetabilis, sive enumeratio contracta ordinum, generum, specierumque plantarum huc usque cognitarum, juxta methodi naturalis normas digesta; editore et pro parte auctore Alphonso De Candolle. Pars VIII. sistens Corolliflorarum ordines XIII. Parisii, Fortin Masson et Co. (Treutel et Würz.) 1844. 684 S. gr. 8. (5 Thlr.)*

Dieses von De Candolle dem Vater im Jahre 1824 begonnene Hauptwerk der Botanik wurde von diesem ausgezeichneten Manne bis zum VII. Bde. (1838) fortgesetzt, worauf ihn der Tod den Wissenschaften im Jahre 1841 entriß. Sein Sohn, ebenfalls Professor in Genf, durch tüchtige Arbeiten und Beiträge zum Prodrömus als Botaniker rühmlich bekannt, übernahm nunmehr die Redaction und Herausgabe des Werkes und wir sehen in dem vorliegenden, dem Andenken seines Vaters gewidmeten Bande die erste Frucht seiner Bemühungen um dieses Werk. Er ist Vf. der Mehrzahl der Familien-Monographien, welche der Band enthält. Derselbe umfaßt 12, nicht, wie auf dem Titel steht, 13 Familien der Corollifloren. Von denselben sind 2, die Oleaceae und Jasmineae (S. 273—316), noch von dem Vater de C. bearbeitet und von dem Sohne nur durch neue Arten vervollständigt worden. Die umfassende und wichtige Familie der Asclepiadeen hat Hrn. Decaisne zum Vf. und nimmt S. 490—665 des Bandes ein. Sie ist im Wesentlichen nach der Brown'schen Disposition, mit grossem Fleisse und mit der Genauigkeit, die man aus den Arbeiten des Vfa. bereits kennt, abgefaßt. Weniger hat man Ursache, mit den, von Hrn. Daby bearbeiteten, Primulaceen zufrieden zu sein, welche theils wenig Neues, theils das Bekannte nicht vollständig enthalten. In manchen Gattungen, z. B. Primula und Androsace, werden die Untersuchungen der vorzüglichsten, namentlich deutschen Botaniker auf vornehme Weise ignorirt und die verschiedensten Arten unter einem Namen zusammengeworfen. Ausser den erwähnten 4 Familien wurden die übrigen sämmtlich von Hrn. A. De Candolle selbst bearbeitet. Von geringerem Umfange sind unter denselben die Lentibulariaceae, Aegiceraceae, Theophrastaceae, Ebenaceae und Sty-

racaceae; dagegen sehr umfassend und von grossem Interesse die Myrsineaceen (S. 75—140), von dem Vf. schon dem Wesentlichen nach in den *Annales des sciences naturelles* bekannt gemacht, die Sapotaceen (S. 154—208) und die besonders schwierigen und interessanten Apocynaceen (S. 317—489), von welchen Hr. A. de C. die Endlicher'schen Strychneen, wie uns scheint mit Recht, ausschliesst. Manche Gattungen haben bedeutenden Zuwachs an Arten erhalten, so *Tabernaemontana* 90 Arten, *Echites* 177. Neue Gattungen sind hier: *Craspidospermum* Bojer mss. *Maycockia*, *Winchia* Bicolora, *Bonafousia*, *Peschiera*, *Malouetia*, *Anisolobus*, *Blaberopus*, *Hoplophyton*, *Nesandra*, *Motandra*, *Baissea*, *Rhyncospermum* (schon von Reinwardt und Blume vergebenen Name), *Anodendron*, *Chavannesia*, *Roldia*, *Secondaria*, *Laseguea*, *Dipladenia*, *Laubertia* und *Mascarenhasia*; wozu in den angehängten Addendis und Corrigendis noch *Piptolaena* (*Annullaria* Hochst.) kommt. Näheres über den Inhalt des Bandes beizubringen gestattet der Raum und Zweck dieser Blätter nicht. Die äussere Einrichtung ist der in den früheren Bänden angenommenen im Wesentlichen gleich; nur ist auf dem Columnentitel zugleich der Name des Bearbeiters der Familie angegeben, was Ref. ganz bequem und zweckmässig findet. Der voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres erscheinende IX. Band wird die Loganiaceae, Bignoniaceae, Cyrtandraceae, Sesameae, aus dem Nachlass von De Candolle dem Vater, die Gentianeae von Grisebach, die Hydrophyllae von dem Herausgeber, die Polemoniaceae von Benthams und die Convolvulaceae, von Choisy bearbeitet, enthalten, der X. die Solaneae von Dunal und die Scrofularineae von Benthams; und es ist zu wünschen, dass dieselben möglichst bald erscheinen.

[1851] *Flora Sardoia seu historia plantarum in Sardinia et adjacentibus insulis vel sponte nascentium vel ad utilitatem latius excultarum auctore Jos. Hyacintho Moris*, Equit. ord. Mauric. et civil. Sabaud. in R. Taurin. archigymnas. botan. et mater. med. prof. R. hort. bot. praef. etc. Vol. II. c. mappa geogr. et tabb. aen. 23. Taurini, ex R. typograph. 1840—43. 562 S. gr. 4.

In der europäischen Flora der Küsten des Mittelmeeres ist Sardinien mit den benachbarten kleinen Inseln, den mittleren, denen del Asinara, di San Pietro, di San Antioco u. s. w. ein wichtiger Punkt, welcher die westliche Mediterranfordora an ihrer östlichen Grenze noch ziemlich rein zeigt, während in Sicilien und Dalmatien sich schon orientalische Formen einmischen. Es treten hier nicht wenige ganz eigenthümliche Arten auf. Sie sind von dem Vf., einem der ausgezeichnetsten und genauesten Botaniker des Südens; welcher längere Zeit auf Sardinien als Arzt lebte, es aber auch in der neueren Zeit mehrmals und zuletzt wieder mit Hrn. de Notaris besuchte, schon vorläufig in den *Elenchus stirpium Sardoarum* beschrieben worden. In dem vorliegenden ausführlichen und in einem glänzenden Aeussern erscheinenden Werke wird nun eine vollständige Schilderung aller, selbst der angebauten Pflanzen Sardinien

gegeben. Es steht Hrn. M. in Turin ein sehr vollständiger literarischer Apparat zu Gebote, so wie die Vergleichung bedeutender Sammlungen; er hat die Pflanzen des De Candolle'schen Prodrömus in dem Herbarium des Vfs. verglichen und sonst gründliche und umfassende Vorarbeiten unternommen. Bei Vergleichung der Flora Sardas, wovon der 1. Bd. im J. 1837, mit 72 Taf. ausgestattet, erschien, mit den Arbeiten über die Flora von Sicilien und Unteritalien zeigt sich auch bald, auf welche gewissenhafte und gründliche Weise Hr. M. seine Pflanzen beschrieben hat, so dass nur wahre, wohl charakterisirte Arten in nicht enger, aber sicherer Begrenzung aufgenommen sind. Bd. 1., über welchen Ref. an einem andern Orte berichtet hat, enthält 24 Familien, die Ranunculaceen bis zu den Leguminosen in der Folge des DC.'schen Prodrömus. In dem vorlieg. 2. Bde. sind folgende 22 Familien abgehandelt: Rosaceae, mit Inbegriff der Amygdaleen und Pomaceen. Hier tritt *Cerasus humilis* des Elench. als *Prunus prostrata* Labill. ♂ *glabrifolia* auf; *Potentilla glauca* des Elench. ist *P. crassinervia* Viv.; zu *Pyrus amygdaliformis* kommt *P. salicifolia* Balb. und *cuneifolia* Guss. — Onagrariae, Haloragaceae, Ceratophylleae enthalten nichts besonders Bemerkenswerthes. Unter den Lythrarieen ist zu erwähnen, dass *Pepils erecta* Req. die *P. lithymaloides* Bertol. und *Lythrum nummularifolium* Lois. ist. Unter *Lythrum* Graefferi werden *L. thymifolia* All. *acutangulum* und *flexuosum* Lag. *hyssopifolium* d'Urv. Bad., *Gussonii* und *alatum* Presl und *L. Preslii* Guss., gewiss mit allem Rechte, vereinigt und ebenso kommt zu *L. thymifolia* *L. bibracteatum* Slzm. und *tribracteatum* Spr. etc. — Es folgen nun *Tamariscineae*, *Myrtaceae*, *Cucurbitaceae*, *Portulacaceae*, *Paronychieae*. Dann die *Crassulaceae*; *Crassula globulifolia* Moris El. kommt zu *Sedum andegavense* DC.; *S. glandulosum* Mor. wird bestätigt und dargestellt (Tab. 73 Fig. 3, 4), mit *S. coerulcum* sind *S. heptapetalum* Poir. und *azureum* Desf. verbunden; unter dem älteren Namen *S. nicaeense* All. tritt *S. altissimum* Poir. mit den Synonymen *S. ochroleucum* S. et Sm. *rufescens* Ten. *anopetalum* Seb. et M. *Semperviv. sediforme* Jacq. (non All.) auf. — *Ficoideae*, *Cacteae* und *Grossularieae* geben zu keiner Bemerkung Anlass. Unter den *Saxifragaceen* ist *Saxifr. lingulata* Bell. Taf. 74 zugleich *S. australis* Moric.; als *S. pedemontana minor* wird die *S. cervicornis* Viv. *S. Candollii* Salzm. aufgestellt und zu *S. bulbifera* *S. veronicaefolia* Bertol. und *S. Russi* Presl gezogen. Von besonderer Wichtigkeit ist die nun folgende Familie der *Umbelliferae*, welche nach der Fruchtbildung in 10 Sectionen: 1. *cjugatae*, 2. *biscutatae*, 3. *testaceae*, 4. *corticosae*, 5. *contractae*, 6. *orbisectiles*, 7. *pyramidatae*, 8. *annulatae*, 9. *alatae*, 10. *armatae* auf eine neue, leicht übersichtliche Weise zerfällt sind. Zu *Bunium alpinum* kommt: *B. petraeum* Ten., *corydallinum* DC., *nivale* Boiss., *Wallrothia divaricata* Presl. — *Oenanthe* Liseae Mor. Tab. 77. — Als *Laseptium* Siler *ovalifolium* wird *L. garganicum* Bertol. c. syn. aufgeführt. — *Daucus serratus* Mor. (an *maritimi* var.?) Tab. 77. —

Folgen die *Hederaceae*, *Caprifoliaceae* und *Rubiaceae*. Unter den letzteren ist *Asperula pumila* Mor. auf Tab. 78 Fig. 1 dargestellt; *A. tomentosa deficiens* ist *A. deficiens* Viv. Zu *B. peregrina* L. kommen *angustifolia* L. *longifolia* DC., *Requienii* Dub., und als *latifolia* R. *lucida* L. und *Bocconi* Pet. etc. auch *R. splendens* fl. port. — *Gallum rotundifolium* muss *G. ellipticum* W. *ovatifolium* Schott, *hirsutum* NE. und *Barrelleri* Salzm. aufnehmen; *G. setaceum* *G. microcarpum* Vhl. und *capillare* Cav.; *G. parisiense* L. *anglicum* Huds. etc., und es ist in dieser Gattung sonst auch stark zusammengezogen worden. — *Gallum murale* All. wird eine *Callipeltis*. — Unter den *Valerianaceen* ist der auf Tab. 78 Fig. 2 dargestellte *Centranthus nervosus* Mor. zu erwähnen. Hierauf folgen die *Dipsaceae* und dann die *Compositae*, welche im Wesentlichen nach DC. bearbeitet sind. Hier wird *Bellum crassifolium* des Vfs. Tab. 79 zuerst dargestellt; *Bupthalmum inuloides* Mor. auf Tab. 80. — Für *Dimorphantes* Cass. wird der Mönch'sche Name *Eschenbachia* restituirt. *Evax rotundata* Mor. auf Tab. 81, von E. Heldreichii Parlat. verschieden. *Helichrysum saxatile*, Tab. 82 wird das *Gnaphal. angustifolium* des Elench. genannt, von DC. mit *H. rupestre* vermengt. *Nananthea perpusilla* ist, wie bisher, als einjährig angegeben; in den Gärten zeigt sie sich perennirend. *Senecio Marmorae* Mor. bleibt getrennt, ist aber nicht abgebildet und es wird gefragt: num *S. leucanthemifolii* var. *aquatica*? — *Carlina macrocephala* Mor. Tab. 84. *Centaurea Crupina* Mor. El. wird *C. Crupinastrum* n. sp. — *Cirsium strictum* Mor. El. (non Spr.) erhält den Namen *C. microcephalum*. Num *Chamaepeucea* spec.? — *Carduus nutans longispinus* ist eine neue Form; der typische *C. nutans* fehlt. *C. confertus* Mor. El. wird erhalten; *C. sardous* DC. (*altigiosus* Mor.) auf Tab. 89, *cephalanthus* auf Tab. 90. *Kalbfussia Müllerii* Schultz zum erstenmale abgebildet auf Tab. 91. Eine neue, auf Tab. 92 dargestellte Art ist: *Barkhausia caespitosa* Mor. — *Lactuca longidentata* Mor., sehr ausgezeichnet, auf Tab. 93. Die *Campanulaceae* und *Ericaceae*, unter denen nichts Bemerkenswerthes vorkommt, endigen diesen, mit einem Register versehenen, mit scharfer Schrift, seltener Correctheit und auf treffliches Papier gedruckten Band, dessen spätes Erscheinen durch Krankheit des Vfs. veranlasst wurde. Hoffentlich folgt der 3. Band in einem kürzeren Zeitraume.

Geschichte.

[3352] Geschichten Hollenischer Stämme und Städte von Dr. Karl Otf. Müller. 2., nach den Papieren des Vfs. bericht. u. verm. Ausgabe von F. W. Schneidewin. 3 Bde. Breslau, Max u. Co. 1844. 1. Bd. *Orchomenos* u. die *Minyer*. XVI u. 498 S. 2. u. 3. Bd. Die *Dorier*. XXIV u. 461, 556 S. gr. 8. (9 Thlr. 12½ Ngr.)

Das vorstehende Werk (in seiner ersten Ausgabe 1820 ff.) ist zu lange schon Eigenthum der Nation, als dass es sich darum hier

handeln könnte, die Vorzüge desselben anzupreisen oder überhaupt auf eine Beurtheilung des Materiellen einzugehen, und diese um so weniger, da dasselbe auch in seiner gegenwärtigen erneuerten Gestalt ausschliesslich dem verewigten Vf. zugehört. Gleichwohl ist der Abdruck nichts weniger als ein unveränderter, und diese Aenderungen sind es, über welche wir hier in der Kürze Bericht erstatten zu müssen glauben. Mit dem Herausg., welcher sich seiner Aufgabe überhaupt mit grösster Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit unterzogen hat, sind wir darin ganz einverstanden, dass das Recht, eigene Zusätze zu machen oder selbstständige Abänderungen zu treffen, bei einem Werke dieser Art Niemandem zustehe. „Mögen die Irrthümer und Missgriffe Müller's jetzt nach Verlauf einiger zwanzig Jahre noch so augenfällig sein, sie gehören einmal zum ursprünglichen Charakter des Werkes und gewähren den Vortheil, den Irrthümer ernster, und geistvoller Forscher allezeit gewähren, dass sie anregend belehren und fördern. Auch noch so gegründete Aenderungen würden der Individualität dieser klassischen Werke Abbruch gethan haben. Sie mussten schon um ihrer historischen Bedeutung willen, insofern mit ihnen eine neue Epoche in der Auffassung der Zustände des alten Hellas beginnt, von allen fremden Zuthaten verschont bleiben. Allein was Müller selbst seit der Veröffentlichung beider Werke zu ihrer Vervollkommenung gethan hatte, musste gewissenhaft benutzt werden.“ Hiernach sind die neuen Zusätze vierfacher Art: 1. die von Müller hinter dem 2. Bde. der Dorier gegebenen, 2. die am Schluss der „Prolegomena zu einer wissenschaftlichen Mythologie“, 3. aus der englischen Uebersetzung der Dorier von H. Tufnell und G. C. Kewis, welche M. nicht bloss durchgesehen, sondern für welche er auch seine später gemachten Bemerkungen und Verbesserungen zur Benutzung und Veröffentlichung überlassen hatte, 4. aus dem Handexemplar Müller's, welchem er nicht bloss mancherlei Notizen beigezeichnet, sondern auch eine grosse Anzahl von Zetteln und Zettelchen beigelegt hatte mit Berichtigungen, Zusätzen und Verweisungen auf neuere Werke. Hiervon hat Hr. Schn. mitgetheilt, was räthlich schien, selbst unter Beibehaltung der originalen häufig sehr fragmentarischen Fassung, von den oben unter 2. angegebenen Zusätzen aber nur die kürzeren, während er auf längere Ausführungen nur verwies, um nicht durch Entziehung der oft weitläufigen Erörterungen den eigenthümlichen Werth jenes Buches zu verringern. Die äussere Ausstattung des Werkes, dem für den 1. Bd. eine Karte der Thäler des Kephalissos und Asopos, unverändert wie in der 1. Ausg., und eine Karte von Böotien, für den 2. und 3. Bd. die bekannten Karten des Peloponnes und des nördlichen Griechenlands (welche jedoch bei dem Preise des Buchs nicht mit eingerechnet sind; die erstere kostet 22½ Ngr., die letztere 1 Thlr.) beigegeben sind, ist vortrefflich, freilich auch der Preis ziemlich hoch, obwohl durch veränderte Einrichtung des Druckes der Zusätze ungeachtet der Umfang des Ganzen um 2 Bogen geringer

ist als bei der ersten Ausgabe. Sonach ist zwar die Abweichung verhältnissmässig nur gering, allein die Angabe der Seitenzahlen der ersten Ausgabe wäre gleichwohl zur Erleichterung des Gebrauchs sehr förderlich und erwünscht gewesen.

[3253] Topographie Athens. Von **W. Mart. Leake**. 2. Ausg. Uebersetzt von **J. G. Baiter** und **H. Sauppe**. Mit 8 Tafeln. Zürich, Meyer u. Zeller. 1844. VIII u. 469 S. gr. 8. (3 Thlr. 5 Ngr.)

Bei Anzeige des Werkes kann Ref. nicht umhin, damit der Leser auf den rechten Standpunct gestellt werde, zugleich auch auf das Original der Uebersetzung mit einzugehen, obwohl dasselbe dem J. 1841 angehört. Die erste Ausgabe der *Topography of Athens* erschien 1821, in deutscher Bearbeitung 1829. Dieses Werk ist bekanntlich mit ungetheiltem Beifall aufgenommen, der Vf. desselben als wahrer Schöpfer der Topographie von Athen allgemein anerkannt worden. Gleichwohl musste man sich gestehen, dass noch keineswegs alle streitigen Puncte ihre völlige Erledigung erhalten hatten, und es konnte nicht fehlen, dass gegen Einzelnes Zweifel und Widerspruch erhoben, über Dliess und Jenes aufs Neue mit bald grösserer bald geringerer Ausführlichkeit und Gründlichkeit Erörterungen angestellt wurden. So sind die mittlerweile verflossenen 20 Jahre nicht unbenutzt verstrichen, im Gegentheil ist kaum ein anderer Zeitraum für die Kenntniss der Antiquitäten Athens an Ergebnissen so reich gewesen als gerade dieser; die Errichtung des Königreichs Griechenland, die Verlegung der neuen Residenz nach Athen, die unmittelbare Bethheiligung der Regierung an der Erforschung des alten classischen Bodens und deren Fürsorge für Erhaltung der kostbaren Reste des Alterthums, das Aufblühen der jüngst gestifteten Universität und das Zuströmen frischer classisch gebildeter Kräfte vom Westen her, diess Alles vereint konnte auf die Förderung antiquarischer Zwecke an Ort und Stelle nicht anders als überaus belebend und befruchtend einwirken, und hat eine Menge grösserer und kleinerer Schriften hervorgerufen, welche die neuen Entdeckungen sowohl im Zusammenhange periegetisch erörternd als monographisch erläuternd eine Revision und theilweise Umgestaltung der Topographie von Athen vorzubereiten schienen. Um so grössere Erwartung erregte die Nachricht, dass vom Oberst Leake eine neue Bearbeitung seines Werkes zu hoffen stehe. Bald nach deren Erscheinen aber wurden Stimmen über getäuschte Erwartung laut. Erst jetzt jedoch ist man bei der geringen Verbreitung des englischen Originals durch die vorliegende deutsche Uebersetzung allgemein in den Stand gesetzt, sich von der Wahrheit oder Unwahrheit jenes Gerüchtes selbst zu überzeugen. Leider müssen wir zugeben, dass dasselbe in soweit wahr gesprochen, als die neue Bearbeitung allerdings nicht allen den Anforderungen entspricht, welche deutsche Leser wohl an dieselbe stellen werden. Zwar erscheint das Werk in neuer Gestalt, im Einzelnen vielfach verändert und verbessert:

allein die Umarbeitung ist nur stellenweise eine organische, die neu gewonnenen Resultate sind nur theilweise in den Text verarbeitet (wir meinen namentlich die Abschnitte, welche der Vf. als besondere Abhandlung on some disputed positions in the Topography of Athens schon 1839 in den Transactions of the R. Soc. of Lit. p. 183—237 bekannt gemacht hat); im Uebrigen hat er sich die Sache ziemlich leicht gemacht, und sich, wo er überhaupt von neueren Entdeckungen Notiz nimmt, mit einigen kurzen mit der Jahreszahl der Entdeckung versehenen Andeutungen anmerkungswise begnügt, ohne sich auch nur die geringe Mühe zu geben, den Leser mit den nöthigen Nachweisungen über die Schriften oder Stellen zu versehen, an welchen er sich über den in Rede stehenden Gegenstand des Weiteren unterrichten kann. Allein es scheint ihm gar nicht einmal darum zu thun gewesen zu sein, sein Werk überhaupt auf die gegenwärtige Höhe der Wissenschaft zu erheben; denn nicht nur die Mehrzahl der seitdem erschienenen Schriften, besonders deutscher Gelehrter, welche sich entweder unmittelbar auf die Topographie von Athen beziehen, oder in anderer Beziehung den Gegenstand der Untersuchung in ein besseres Licht stellen (von Werken deutscher Gelehrter haben wir ausser Böckh's auch ins Engl. übersetzter Staatshaushaltung der Athener und dem Corp. inscr. gr. nur etwa O. Müller's *Abh. de monumentis Athenarum*, Brøndsted's Werk über den Parthenon und das von Ross über den Niketempel eingemal erwähnt gefunden), sondern auch mehrere der an Ort und Stelle gemachten Entdeckungen hat derselbe, zum Theil in ziemlich auffallender Weise, völlig ignoriert. So ist z. B., um Einiges hervorzuheben, ganz unerwähnt geblieben S. 125 und im 9. Anhang die bekannte Schrift von Ross über das Theseion (1838), welche genannt zu werden verdiente, auch wenn der darin aufgestellten Hypothese nicht Folge zu geben war; S. 150 beim Lykabettos musste jedenfalls Forchhammer (1833) genannt werden, denn von ihm schreibt sich die Entdeckung her, welche Leake hier statt der früher vorgetragenen verfehlten Ansicht als die seinige gibt; S. 154 sind bei der sogenannten neuen Agora gleichfalls Forchhammer's sehr gegründete Einwürfe (1838) übersehen; S. 164 wird beim Peiräischen Thore nur ganz beiläufig bemerkt, dass verschiedene Meinungen sich gebildet haben, über die Vertreter derselben aber keine Auskunft gegeben, nicht einmal über Ross, welcher in einem eigens an Leake gerichteten offenen Schreiben vom J. 1837 diesen Punkt und einige damit zusammenhängende Fragen erörtert hat. S. 222 sind von den neueren Leistungen über die Akropolis, denen Stuart's Werk über die Alterthümer Athens manche wichtige Vermehrung und Verbesserung verdankt, nur Kinnard's Anmerkungen zum 2. Bde. der neuen Ausg. von Stuart's *Alterth.* namentlich angeführt. Die gleich darauf folgende Bemerkung „zwar wird sich über die Denkmäler der Akropolis noch manche schöne Entdeckung machen lassen“ muss bei dem unkundigen Leser nothwendig die Meinung erwecken, dass

hier noch Alles im Argen liege. Erst S. 231 ist beiläufig das Werk von Ross über den Niketempel genannt und darnach Einiges modificirt (obgleich in gewissen Stücken, vgl. S. 468, der Vf. schwer zu überzeugen ist), allein weder der wichtige Fund dieses Tempels noch andere den Parthenon, das Erechtheion u. s. w. betreffende Entdeckungen hinreichend ausgebeutet und zu einer erschöpfenden Darstellung benutzt. Ueberhaupt bekommt der Leser über die gegenwärtige Beschaffenheit der Ueberreste des Alterthums keine richtige und vollständige Ansicht. Anderes, wie die neu entdeckten Reste des Peribolos vom Tempel der Brauronischen Artemis, die Substructionen des Fundaments der colossalen Athene Promachos u. s. w., ist auch hier übersehen. Freilich muss dagegen in Anschlag gebracht werden, was an vielen Stellen zum Theil höchst glücklich gebessert ist, wie beim Lykabettos, beim Peiräischen Thore, beim Eleusinion (diese beiden Abschnitte scheinen uns überhaupt die gelungensten zu sein), beim Prytaneion, bei den Gärten, bei den langen Mauern u. s. w. Allein diese Vorzüge scheinen so ziemlich wieder aufgewogen durch manches Unhaltbare, was der Vf. theils bei sorgfältiger Beachtung der Leistungen Anderer, theils bei eigener gründlicherer Erwägung wohl hätte vermeiden oder beseitigen können, wozu wir namentlich die unglückliche Unterscheidung einer alten und einer neuen Agora mit allen darauf gebauten Hypothesen und die veraltete, aber gewiss ganz fehlerhafte Construction der Hafenstadt und der Häfen (wobei freilich die Untersuchungen von Ulrichs und Curtius noch nicht benutzt werden konnten) rechnen. Diess Alles wohl erwogen, mag das Buch für englische Leser ausreichend sein, für deutsche ist es das nicht. Die Herren B. und S. haben dasselbe unverändert übersetzt, ohne einen weiteren Zusatz zu machen als den griechischen Text im ersten Abschnitt. Man kann nicht sagen, dass sie etwas Ueberflüssiges unternommen haben; denn der gerügten Mängel ungeachtet wird Leake's Topographie auch so noch immer in vielen Punkten maassgebend bleiben und ein für deutsche Leser unentbehrliches Hilfsmittel bei der Lectüre der griech. Classiker sein. Allein wir glauben, nach obiger Auseinandersetzung bedarf es weiter keines Beweises, dass die Uebersetzer dem Buche einen höheren Grad von Brauchbarkeit gegeben haben würden, wenn sie an allen den Stellen, wo entweder die Darstellung lückenhaft und unvollständig ist, oder entschieden unhaltbare, von andern Gelehrten berichtigte, oder auch nur strellige Ansichten vorgetragen werden, dazwischen getreten wären und wenn auch nur andeutend und nachweisend den Leser wenigstens in den Stand gesetzt hätten, den jedesmaligen Stand der Streitfrage zu überschauen und sich nöthigenfalls in der ziemlich zersplitterten Literatur der Topographie von Athen selbst weiter zu orientiren. Schon durch Hiaweglassung des griechischen Textes, dessen Nothwendigkeit wir auch gar nicht einzusehen, wäre vielleicht der dazu erforderliche Raum zu gewinnen gewesen. Auch ein Register vermisst man ungern.

Uebrigens ist die Uebersetzung mit Geschmack und Geschick gearbeitet. In der Anordnung selbst sind einige wesentliche Aenderungen eingetreten und ganze Partien aus dem Texte in die Anhänge verwiesen worden. Da diese überdiess zum Theil ganz neu gearbeitet worden sind, so dürfte den Besitzern der 1. Ausg. eine Uebersicht dessen, was sie hier zu erwarten haben, nicht unwillkommen sein. Anhang 1. über die Tyrrhenischen Pelasger, 2. über den Schatz auf der Akropolis im J. 431 v. Chr., 3. über die Kosten der Bauten des Perikles, 4. über die verschiedenen Schriftsteller, die Pausanias hiessen, 5. Beschreibung Athens von einem Griechen des 15. Jahrhunderts (Auszug aus einem Ms. der Wiener Bibliothek, cod. theolog. gr. 252, dem Vf. von O. Müller mitgetheilt; dass Ross diesen sogenannten Anonymus Viennensis im Anzeigbl. zu d. Wiener Jahrb. 1840 vollständig herausgegeben, ward übersehen), 6. über einige auf die Verehrung der Erde und anderer unterirdischen Gottheiten zu Athen bezügliche Denkmäler, 7. über verschiedene Gebäude und Plätze zu Athen, 8. über das Denkmal des Philopappos, 9. über das Theseion, 10. über den Tempel des Zeus Olympios, 11. über die Pnyx, 12. über die Grösse des dionysischen Theaters, 13. über die Versorgung Athens mit Wasser, 14. über die Propyläen, 15. über den Tempel der Nike, 16. über den Parthenon, 17. über das Erechtheion, 18. über den äussern Kerameikos und die Akademie, 19. über die Zeit, in welcher die Befestigungswerke des Peiräeus angefangen wurden, 20. über eine die langen Mauern betreffende Inschrift, 21. über die Bevölkerung von Attika und Athen. — Von den 8 beigegebenen Tafeln enthält die 1. drei ath. Münzen mit der Ansicht der Akropolis, die 2. den Plan von Athen, die 3. den Plan der Akropolis, die 4. den Plan der Häfen, die 5. den Plan der Ebene von Athen, die 6. die Sculpturen der beiden Giebelfelder des Parthenon, die 7. (statt der des Originals) eine Ansicht des jetzigen Athens nach Stademann's Panorama von Athen Bl. 16, die 8. als Zugabe eine Ansicht der alten Akropolis nach Curtius. W.

Schöne Künste.

[3354] Die Bauhütte des Mittelalters in Deutschland. Eine kurzgefasste geschichtl. Darstellung mit Urkunden und anderen Beilagen, so wie einer Abhandlung üb. d. Spitzbogen in der Architektur der Alten als Vorläufer der Grundzüge der altdeutschen Baukunst und auch an des Vfs. Werk „die Ornamentik des Mittelalters“ sich anreihend von Ritter Carl Heidehoff, Architekten u. s. w. Mit vielen im Text eingedr. Holzschn. u. 2 Kupfertafeln. Nürnberg, Stein. 1844. X u. 130 S. gr. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Ueber den Zweck dieser Schrift, welche dem deutschen Architekten-Vereine gewidmet ist, spricht sich der Vf. in der Zueignung (S. VII—X) in folgender Weise aus: Ueberall und besonders in der Kunst sei Grosses, Nütliches und Schönes durch begeistertes Zusammengreifen, durch festen Willen der Berufenen und

durch ihr allseitiges Wirken, also durch Vereine zu Stande gebracht worden. Nun habe sich schon früher der Gedanke, eigentliche Kunstvereine zu stiften, in manchem Kopfe gebildet (wann? und wo?), da sei der wilde Meinungskampf der Reformation in Deutschland entbrannt, die neue Lehre, kirchlicher Pracht-Architektur nach Grundsätzen abhold, sei mit den Schätzen der künstlerischen Vergangenheit oft gräulich umgegangen und was der Fanatismus einer abstracten Richtung nicht im ersten Anlaufe zerstört, das habe der dreissigjährige Krieg schrecklich nachgeholt. Noch seien die Nachwehen nicht verschmerzt gewesen, als die französ. Revolution die Tempel der Gottheit entweiht und die Altäre umgestossen habe; durch Napoleon seien diese zwar wieder aufgerichtet worden, jedoch nur in der Absicht, die Geister in Fesseln zu schlagen, die Kunst zu seiner Apotheose zu gebrauchen und die wissenschaftlichen Vereine unter seinem Commando als Automaten sich bewegen zu lassen. Nun sei es eine nicht genug anerkannte Wahrheit, dass alle Blüthe und Herrlichkeit der Kunst auf religiösem Grunde ruhe, und so wie die grandiose und prächtige Architektur der Aegypter und Griechen mit der poetischen Cultur dieser Völker zusammen gesunken sei, so verhalte es sich auch in analoger Weise innerhalb des germanischen Völkerlebens. Die Kunst sei aus den Tempeln in die Wohnungen der Menschen verpflanzt worden, die alten Bauhütten hätten sich in gemeine Steinmetzenzünfte umgewandelt und der Kunstgeist, von jenen Vereinen nicht mehr gepflegt, habe sich nur noch in dürftigen Anstrengungen kund geben können. Jetzt aber, nachdem jene Stürme vorüber gegangen, jetzt in den Zeiten der Vereine sollte vor Allem die älteste und würdigste Kunst durch Vereine wieder gehoben werden. Mit Freuden habe daher der Vf. die Kunde vernommen, dass sich im Sept. 1842 zu Leipzig eine deutsche Baugenossenschaft gebildet habe; denn nur in einem grossen starken Bauvereine sei Abhülfe gegen das eigentliche Bauunwesen zu finden, nur von einem solchen könne ein entscheidendes Urtheil ausgehen, nur vereinter Kraft könne gelingen, was dem Einzelnen unmöglich sei. Es sei aber zu wünschen, dass nach Art und Sitte der Alten in den verschiedenen Städten Deutschlands gewisse Localitäten (Bauhütten) bestimmt würden, zu welchen auch den untergeordneten Baugenossen Zutritt gestattet und durch welche über alle Mitglieder Belehrung, Sittenbildung, Kunstsinne und Bauverständniss verbreitet werde. Zu diesem Zweck und zur Erkenntniss der alten Bauhütten habe er eine kurzgefasste Geschichte der Bauhütte entworfen und eine Abhandlung über den Spitzbogen beigelegt, besetzt von dem Wunsche, dass er noch die Zeit erlebe, wo alle deutschen Künstler ohne Egoismus und Eigendünkel sich brüderlich die Hände reichen und für ein gemeinsames Ziel sich vereinigen. — Indem aber der Vf. in der oben bezeichneten Weise über den Verfall deutscher Baukunst sich ausspricht, kann leicht das Missverständniss entstehen, als ob er der Meinung sei, jener Verfall finde

einzig und allein in der Kirchenspaltung seinen Erklärungsgrund. Einem Manne wie Heideloff kann indess doch nicht unbekannt sein, wie mannigfach die Ursachen waren, welche die mittelalterliche Baukunst theils zerstörten, theils verdrängten; wie namentlich das im 18. Jahrh. sich mächtig und vielseitig verändernde Völkerleben und dann die Vorliebe für römisch-italische Architektur auf das Bauwesen und den Baustyl Deutschlands einwirkten, ja dass der Spitzbogenstyl bereits gegen das Ende des 15. Jahrh. durch Ueberfälle und Missformen auszuarten begonnen hatte, und dass die Baukunst auch in denjenigen Ländern herabsank, auf welche die Reformation nur sehr entfernt einen Einfluss äusserte. Der Vf. hätte daher wohl die Momente, welche auf die mittelalterliche Architektur Einfluss übten, wenn auch nur kurz, doch vollständiger berühren und vorzüglich die Kraft des Vereinwesens in seiner ganzen Bedeutung vor Augen stellen sollen, wenn er, wie es seine Absicht war, zeigen wollte, dass durch Vereine und Bauhütten der Geist der alten Kunst mindestens theilweise wieder erweckt werden könne. — Was er aus der Geschichte der alten Bauhütte (S. 1—33) mittheilt, ist Folgendes: Nachdem er sich nochmals (S. 1 f.) über den Zwiespalt, welchen die Reformation in die deutschen Bauhütten brachte, und über den Verlust vieler werthvollen Urkunden ausgesprochen hat, geht er (S. 3) zu der Behauptung über, dass die Bauhütte ein sehr altes Institut und bereits drei tausend Jahre vor unserer Zeitrechnung vorhanden gewesen sei. Schon zur Zeit der Pharaonen seien bei den Aegyptern unter Leitung der Priester die Bauleute in einer Art Bauhütte ausgebildet worden, und auch später hätten unter den Römern bis gegen den Untergang des abendländischen Reichs Baucorporationen bestanden. (Der Ausdruck Bauhütte wird also hier in einer sehr weiten Bedeutung genommen und darunter jede Vereinigung von Bauleuten verstanden, sie mag sich nun auf Kasten-Einrichtung und Priester-Vereine, oder auf Staats- und Zunftverfassung oder auf freie Einigung gründen.) Die alte deutsche Bauhütte habe sich vom 6. Jahrh. an in den Klöstern, besonders des Benedictiner-Ordens, gebildet, was durch mehrere Beispiele von Errichtung geistlicher Gebäude durch Mönche (S. 4—8) näher erwiesen wird. Hierauf spricht Hr. II. von der Absendung deutscher Baumeister nach Italien und Spanien, von dem Aufblühen der Baukunst in Britannien unter der Heptarchie, von den Reisen der Baubrüderschaften und von den vier Hauptbauhütten Deutschlands (S. 9—13). Auf die Erbauung des Strassburger Münsters übergehend, bezeichnet er den Benedictinermönch Albertus Argentinus als den Erfinder(?) des neuen deutschen Baustyls und erzählt, dass dieser Albertus das Aechock als Grundprincip des Styls und der Construction aufgestellt und die symbolische Sprache der Alten wieder ins Leben gerufen habe. Nachdem er noch Einiges über die Geheimsprache und die Kleidung der Baugenossen (S. 14—19) mitgetheilt hat, folgen Notizen über das Fortbestehen der Bauhütten bis in das

Zeitalter der Reformation, über Wappen und Schutzheilige, so wie über die innere Organisation und die Aufnahme in dieselben; der Bericht schliesst mit den Streitigkeiten unter den Baubrüderschaften und in der Strassburger Bauhütte im 16. Jahrh. (—29). — Aus diesem sogen. kurzgefassten Auszuge aus der Geschichte der deutschen Bauhütte möchte indess der Leser schwerlich eine klare und genügende Anschauung von dem inneren Wesen der deutschen Bauhütten erhalten, und der Vf. hätte doch wohl besser gethan, wenn er zu Erreichung seines im Vorworte ausgesprochenen Zweckes, unter Benutzung des Inhalts der von ihm beigegebenen Steinmetzen-Ordnungen und anderer Quellen eine übersichtliche Darstellung der Organisation und des Lebens der deutschen Bauhütten in ihrem Blüthenzustande entworfen und nun schlüsslich nachgewiesen hätte, in wie weit die alte Verfassung auf neuere Bauvereine übertragen und ob das erstorbene Leben der Kunst durch sie überhaupt wieder belebt werden könne. Es würden sich dann die Fragen aufgedrängt haben, ob durch die gegenwärtigen Bauvereine etwas mehr erreicht werden könne, als Bildung des Geschmacks, Austausch der Ideen und gegenseitige Befreundung der Fachgenossen, oder ob und wie weit auch die frühere Begeisterung für das Heilige-Schöne und Grossartige wieder erregt, dem Edleren und Besseren in der Kunst über das Kleinliche und Mässliche in der Volkmasse selbst der Sieg verschafft, und wie viel von den geistigen und materiellen Kräften, welche unsere Zeit für technische und nutzbare Bauten verwendet, für reinere Zwecke der Kunst abgeleitet, wie fern der alte Corporationsgeist, die alte Disciplin und Unterordnung, die alte Einfachheit und Gemüthlichkeit in die Vereine der Gegenwart verpflanzt und wie künstlerische Freiheit und Erfindungsgeist mit dem systematischen Kunststyle einer forterbenden Bauverbrüderung vereinbart werden können? — Obschon nun der Vf. über keine dieser Fragen sich ausführlicher ausgesprochen hat, so wollen wir desshalb keineswegs das Verdienst ihm schmälern, diese Gedanken angeregt und nützliche historische Notizen zur Lösung gesammelt zu haben. Aus den Bemerkungen, welche er hie und da einstreut, erkennt man, wie hoch er die Bedeutsamkeit der mittelalterlichen Baukunst und das innige Gefühl, welches damals die Bauwerker durchglühte, schätzt und verehrt, und wie sehr er dem kleinlichen Eigendünkel, der kunsttödtenden Gewinnsucht und dem zersplitternden Kleinstreben der Gegenwart mit ihrer verständelnden und materiellen Richtung abhold ist. Die an den Geschichtsauszug angehängten Beilagen geben mehrfachen Aufschluss über die Organisation, die Verbladung und die Vorrechte der deutschen Bauhütten, so wie über den wissenschaftl. Standpunct der Baumeister des Mittelalters. Sie bestehen in einem Katalog alter Gebäude in Wien, in vier Ordnungen und Artikeln der Steinmetzen zu Strassburg, Rochlitz und Wien von 1459, 1462, 1498 und 1637, neun kaiserlichen Bestätigungsurkunden (S. 34—94), einer deutschen Geometrie, angeblich von Hans Hösch von Gmünd, von 1472 (S. 95—99) und

einem Reissbüchlein von Mathias Roritzer, Dommeister von Regensburg, von 1486 (101—116). — In dem am Schlusse befindlichen Aufsätze über den Spitzbogen (S. 117—130) hat sich der Vf. vorzugsweise die Aufgabe gestellt, nachzuweisen, dass nicht, wie Gally Knight meint, der Spitzbogen erst im 11. Jahrh. durch die Normannen im christlichen Abendlande eingeführt worden sei, sondern bereits vom 4. Jahrh. an in vielen Gebäuden Italiens und Deutschlands vorkomme, bis im 13. Albertus Argentinus das pythagoräische System im Achteck erfunden, woraus sich dann die sogen. gothische Baukunst entwickelt habe. Zum Beweise dafür werden eine Reihe sehr alter Kirchengebäude aufgeführt, in welchen der Vf. dem Spitzbogen gefunden haben will, wobei er jedoch wohl mit Unrecht auch die giebelartige Bedeckung der Säulen einmischt, welche er seltsamer Weise den geraden Spitzbogen nennt. Er schliesst mit der Behauptung, dass der Spitzbogen, welcher für Deutschlands Klima und geistiges Bedürfniss besonders erfunden zu sein scheine, das wirksamste und schönste Bauglied in der christlichen Kirche bilde, und versichert, dass nach seiner innigsten Ueberzeugung der deutsch-byzantinische und der gothische Baustyl im deutschen Vaterlande ausschliesslich eingeführt und weiter ausgebildet werden sollte. — Die eine der beigegebenen zwei Kupfer tafeln stellt Wappen, Siegel und Monogramme der Steinmetzen, die andere Bauleute des Mittelalters in ihrer Werktracht dar, und die in den Text eingedruckten Holzschnitte gehören grösstentheils zu der Geometrie von Hösch und dem Reissbüchlein von Joritzer.

Bibliographie.

Theologie.

[9355] Zeitschrift f. d. ges. luther. Theologie u. s. w. (Vgl. No. 5672.) 3. Hft. Inh.: *Werner*, chronolog. Bemerk. über einige Gegenstände der alttestamentl. Geschichte. (S. 1—26.) *Graul*, exeg.-dogm. Versuch üb. die Versuchungsgeschichte. (—74.) *Kuhlmei*, alttestamentl. Analecten: das Thal Josaphat; die Eroberung Jerusalems durch Philister u. Araber unter Joram. (—91.) *Caspari*, Jesajanische Studien: II. Der Heilige Israels. (—118.) Bibliographie u. kirchengeschichtl. Notizen. (—192.)

[9356] Zeitschrift für Philosophie und kathol. Theologie u. s. w. 3. Heft (Vgl. No. 6318.) Inh.: Was Dogma und was nicht Dogma ist. (S. 1—20.) *Movers*, zur ältesten Gesch. Palästinas; 2. Art. üb. d. Bedeut. des Namens Canaan. (—42.) Die *γυναίς* u. *νισίς* u. s. w.; Forts. (—63.) Gewähren die Trident. Synodalbeschlüsse mittelbar Aufschluss üb. den Begriff des Ablasses? (—85.) *Recc.*, Andeut. u. s. w. (—220.)

[9357] Monatschrift f. d. evang. Kirche u. s. w. (Vgl. No. 7786.) Oct. *Goebel*, d. rheinisch-westphälische Verein für Israel in Köln. (S. 177—193.) *Stier*, üb. Bibelberichtigung. (—206.) *Nänny*, d. liturgische Gesang. (—220.) *Nitsch*, die 4. rhein. Provinzialsynode. (—228.) Anzeige u. s. w. (—232.)

[9358] Mecklenburgisches Kirchenblatt. Herausgeg. von Prof. Dr. *Hofmann*, Diak. *Kersten* und Prof. Dr. *Krabbe* in Rostock. 1. Jahrg. Rostock, Leopold. 1. Heft 82 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.) Jährlich 4 Hefte.

[9359] Neue christliche Mittheilungen. In Verbind. mit mehr. Freunden im In- u. Auslande herausgeg. von C. W. *Krafft*. 5. Bd. in 4 Hftn. Strassburg. (Heidelberg, Winter.) 1. Heft 64 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[9360] Mittheilungen und Nachrichten f. d. evangel. Geistlichkeit Russlands, herausgeg. durch Dr. C. Chr. *Ulmann*. 5. Bd. in 6 Hftn. Riga, (Deubner). 1. Heft 102 S. 8. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[9361] Tidsskrift for udenlandsk theologisk Literatur. Udg. af Dr. H. N. *Clausen* og Dr. M. H. *Hohlenberg*. Kjøbenhavn, Reitzel. 1844. gr. 8. Jährlich 4 Hefte.

[9362] Religiöse Wochenschrift für gottgläubige Gemüther aller Confessionen. Herausgeg. von Dr. *Ludw. Philippson*. Jahrg. 1844. 1.—3. Quartal (Apr.—Dec.). Halberstadt, Lindequist u. Schönrock. Wöchentlich $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (Vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9363] Katholische Zeitschrift f. Wissenschaft u. Kunst. In Verbind. mit Gelehrten verschied. Fächer herausgeg. von d. Proff. der kath.-theol. Facultät zu Bonn, redig. von Dr. *Dieringer*. 1. Jahrg. Köln, Verlagsverein. 1844. 1. Heft 128 S. gr. 8. (Halber Jahrg. in 6 Hftn. 3 Thlr.)

[9364] Die Bibel od.: die ganze heil. Schrift A. u. N. Test. nach d. deutschen Uebersetzung Dr. M. *Luther's*; mit jedem Capitel vorhergesetzten kurzen

Summarien u. zahlreich beigelegten Real- u. Verbal-Parallelstellen, u. vornehmlich bei allen schweren, von Spöttern gemisshandelten, od. sonst zweifelhaft schein. Stellen mit möglichst kurz gefassten Anmerk. nach u. aus d. Grundtexte. Ans Licht gestellt durch *Ehrenfr. Liebich*. Mit Vorrede u. s. w. von *Dr. J. Fr. Burg*. 2. sorgf. durchges. Aufl. *Hirschberg, Krahn*. (Berlin, Wohlgemuth.) 1844. 109 Bog. gr. Lex.-8. (4 Thlr. 20 Ngr.)

[3065] Die Bibel od. die ganze heil. Schrift des A. u. N. Test. nach *Dr. M. Luther's* Uebersetzung. Stereotyp-Ausg. *Meurs*, rhein. Schulbuchh. 1844. 1079 u. 308 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[3066] Das neue Testament. Deutsch durch *Dr. M. Luther*. Nach der letzten Ausgabe von 1545. Leipzig, Hartung. 1844. 247 S. mit 12 Stahlst. hoch schm. 4. (2 Thlr.)

[3067] *Einleitung in die heil. Schriften des alten u. neuen Test. von *Dr. J. M. August. Scholz*, ord. Prof. der bib. Exegese an d. kath. Fac. zu Bonn. 1. Thl. (die allgemeine Einleitung). 1. Abthl. Köln, J. u. W. Boissacée. 1845. 384 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[3068] Nachgelassene exegetische Schriften zum neuen Test. von *Dr. L. F. O. Baumgarten-Crusius*. 1. Bd. 1. Thl. (Commentar üb. d. Evang. des Matthäus, herausgeg. von *Dr. J. C. F. Otto*.) 2. Hälfte. Jena, Mauke. 1844. S. 193—408. 8. (15 Ngr.) Vgl. No. *1.

[3069] *Guil. Estli* in omnes Pauli epistolas, item in catholicas commentarij. Ad opt. libror. fidem accuratiss. recudi cur. *Fr. Sausen*. Tom. VI (Epist. ad Hebraeos). Moguntiae, Kirchheim, Schott et Thielmann. 1844. 498 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[3070] Die Briefe des heil. Ap. Paulus, harmonisch geordnet unt. die Grundlehren d. Christenthums, nebst e. Einleit. üb. d. Leben u. die Briefe dieses heil. Apostels von *Mo. Ad. Nickel*, geistl. Rath in Mainz. Frankfurt a. M., Andrea. 1844. 692 S. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.) Die Briefe latein. u. deutsch.

[3071] Das Leben uns. Herrn Jesu Christi nach den vier Evangelien von *J. Croiset*. Aus d. Franz. übers. u. mit d. gewöhnl. Andachtsübungen verm. von *W. Reithmeier*. Straubing, Schorner. 1844. VIII u. 344 S. mit Titelkupf. 8. (10 Ngr.)

[3072] *Das Leben Jesu nach den Evangelien von *Dr. Jos. Pet. Lange*, Prof. d. Theol. in Zürich. 2. Buch (die einheitliche Darstellung der Gesch. des Lebens Jesu). 1. Thl. Heidelberg, Winter. 1844. VIII u. 449 S. gr. 8. (2 Thlr.) Vgl. No. *4357.

[3073] Das Leben Jesus Christus in Harmonie d. vier Evang. krit.-historisch u. praktisch erklärt, zur Belehrung u. Betrachtung dargestellt von *Dr. G. Meigler*, Prof. d. Theol. am k. Lyceum zu Bamberg. 3. Bd. Bamberg, Schmidt. 1844. 960 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[3074] Das goldene Buch, od. deutl. Nachweis, dass wir den echten histor. Christus verloren haben u. zu dems. zurückkehren müssen, wenn die Welt von d. Knechtschaft der Sünde u. allem daraus entspringenden geist. u. leibl. Elende wirklich erlöst werden soll, von *Dr. H. Stephanl*, Kirchenrath. Quedlinburg, Ernst. 1844. VIII u. 272 S. 8. (1 Thlr.)

[3075] Patrum apostolicorum S. Clementis Rom., S. Barnabae, S. Ignatii et S. Polycarpi epistolae; acc. S. Ignatii et S. Polycarpi Martyria. Textum ad opt. editionum fidem recens. *Fr. X. Reithmayr*, ss. theol. Dr. et Prof. p. o. in Univ. Monac. Monachii, Lentner. 1844. XXXII u. 368 S. 8. (1 Thlr.)

[3076] Besondere Denkwürdigkeiten aus d. heil. Geschichte von Abraham bis zur letzten Zerstörung Jerusalems u. des Tempels. Ein Handbuch f. Layen,

welche das Wort Gottes lieb haben, von **Hm. von Bieleke**. Mit 1 Karte u. 1 Plane v. Jerusalem. Sonderburg. (Hamburg, Kittler.) 1844. XVI u. 411 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[3377] Concilien-Lexikon von **Albets**. Aus d. Franz. übers. von P. Maur. Disch. 1.—4. Lief. Augsburg, Schlosser. 1844. 1. Bd. 388 S. u. 2. Bd. S. 1—245. gr. 8. (2 Thlr.)

[3378] Des associations religieuses dans le catholicisme, de leur esprit, de leur histoire et de leur avenir, par **Ch. Lenormant**. Paris, Wailie. 1844. 16 1/4 Bog. gr. 8. (2 Fr. 60 c.)

[3379] *Geschichte des evangel. Protestantismus in Deutschland für denkende und prüfende Christen von Dr. **Chr. Gh. Neudecker**. 1. Bd. Leipzig, Köhler. 1844. XVI u. 720 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[3380] De Joannis Bodini Colloquio heptaplomere. Dissert. hist.-theol. quam scr. **Ed. Guil. Lochn**, Dr. phil. et Pastor. Tubingae, Zu-Guttenberg. 1843. XVI u. 31^o S. 8. (10 Ngr.)

[3381] De Joa. Clerico et Phil. a Limborch dissertationes II, auct. **Abr. des Amorio van d. Hoeven**. Amstelodami, Müller. 1843. 30 Bog. gr. 8. (3 Thlr.)

[3382] Vollständiges Lexikon f. Prediger u. Katechetén, in welchem d. kath. Glaubens- und Sittenlehren ausführlich betrachtet sind. Herausgeg. von Dr. **Thom. Wisser**, Hof-Stifts-Pred. in München. 1. Bd. I. u. 2. Abthl. Regensburg, Manz. 1844. 627 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[3383] Regula fidei cathol. et collectio dogmatum credendorum, ed. P. **Phil. N. Christmann**. Denuo revid. et ed. **Ph. Jac. Spindler**. Augustae Vind., (Kreuzer et soc.). 1844. 20 Bog. gr. 8. (1 Thlr.)

[3384] Die christliche Lehre von der Sünde, von **Joh. Müller**. 2 Bde. (1. Bd. neue Ausarbeitung.) Breslau, Max u. Co. 1844. XX u. 518, XX 560 S. gr. 8. (5 Thlr. 10 Ngr.)

[3385] Ueber die Wahrhaftigkeit. Ein Beitrag zur Sittenlehre von **H. Krause**, Predigamts-Cand. Berlin, Schultze. 1844. 8 u. 152 S. gr. 8. (2 1/2 Ngr.)

[3386] Das Reich des Herrn oder des Gesetzes, wie es entsteht. Fragmente üb. d. Eid, verschiedentlich begründet von **J. Anderson-Stemms**. Hamburg, Kittler. 1844. VI u. 561 S. 12. (1 Thlr. 7 1/2 Ngr.)

[3387] Der Seelenfriede auf Religion und Vernunft gegründet. Ein Buch für Jedermann von **Werner Funk**. Quedlinburg, Ernst. 1844. VIII u. 195 S. 8. (15 Ngr.)

[3388] Die römisch-kathol. Kirche in ihrer Annäherung an d. evang. Kirche, von **Fr. Gerlach**, Seminardir. Breslau, Schulz u. Co. 1844. 30 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[3389] Ueber die gegenwärt. Stellung der kathol. Kirche zu den von ihr getrennten Confessionen. Od. d. Frage: Ist eine Vereinigung od. Gemeinschaft mit d. von uns getrennten Confessionen möglich? beantwortet von **Al. Lindenbaur**, Pfr. in Mering. Augsburg, Schmid. 1844. 161 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[3390] Museum veritatis christianae, super considerationibus Joa. Krommeri contra Protestantismum typis divulgatis, auct. **Al. St. Ksathkovits**. Huic subjungitur brevis discursus de supernaturalismo et rationalismo. Lipsiae, G. Wigand. 1844. 126 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[3391] Die Unfehlbarkeit des Papstes in feierl. Entscheidungen des Glaubens u. Verdammung einer neuen Lehre. Eine Rede von **J. R. H. Maubach**, Vicar zu Niederempt. Aachen, Hensen u. Co. 1844. 41 S. 8. (3 1/2 Ngr.)

[9000] Kurze Denkschrift, gerichtet an alle akathol. Christen von e. kathol. Neuchristen, Dr. **Mor. Brühl**. Augsburg, Kollmann. 1844. 24 S. 12. (2½ Ngr.)

[9001] *Der evangelische Katholicismus. Beitrag zur Begründung der Wahrheit, dass nur d. reine Lehre des Evangeliums sich zu e. allgem. Religion u. Kirche eigne. Aarau, Sauerländer. 1844. 476 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9004] Gelegentliche Gedanken beim Lesen der heil. Schrift mit Bezieh. auf gegenwärt. Zustände von **Ed. Langewitz**, Pred. zu Ronneburg in Livland. 2. Samml. Berlin, Wohlgemuth. 1844. 86 S. 8. (10 Ngr.)

[9005] Der christliche Rationalist. Ein Wort zur Verständigung am gebild. Christen. Magdeburg, Creutz. 1844. 20 S. gr. 8. (2½ Ngr.)

[9006] Mittheilungen üb. d. am 17. Apr. 1844 zu Gnadau gehalt. 4. Versamml. des kirchl. Central-Vereins der Provinz Sachsen, nebst einigen darin gehalt. Vorträgen. (Der Mitth. 4. Hft.) Halle, Lippert u. Schmidt. 1844. 54 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[9007] Der rechte Standpunkt. Ein ruhiges Wort in Sachen der protestant. Freunde zu Köthen gegen d. Verunglimpfungen ders. durch die sogen. evang. Kirchenzeitung u. ihren Anhang von **C. Hh. König**, Pastor zu Anderbeck. 2. Hft. Magdeburg, Baensch. 1844. 37 S. gr. 8. (5 Ngr.) Vgl. No. 6984.

[9008] Der falsche Name. Das Wort eines Laien gegen d. sogen. protestant. Lichtfreunde mit besonderer Berücksichtigung der **König'schen** Schrift: Der rechte Standpunkt u. s. w. von **J. P. O. S. Ehrenfried**. Magdeburg, Falckenberg u. Co. 1844. 18 S. gr. 8. (2½ Ngr.)

[9009] Offenes Trostsreiben eines Geistlichen an seinen protestant. Lichtfreund über Unsterblichkeit und Wiedersehen. Quedlinburg, Ernst. 1844. 14 S. 16. (2½ Ngr.)

[9010] Ueber den confessionellen Streit, der durch e. Reformationspred. des Hrn. **CRath Falk** veranlasst worden. Ein krit. Wort zur Versöhnung der Streitenden von **W. Böhmer**, Dr. d. Th., **CRath** u. Prof. in d. ev.-theol. Fac. zu Breslau. Breslau, Kern. 1844. 28 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[9011] Sendschreiben an den Hrn. **CRath Falk** zur Beleuchtung des schles. Streites üb. das Seligkeitsdogma von **Räbezahl**. Ebenda., 1844. 24 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[9012] Studien, der Abfassung eines neuen Landes-Katechismus f. das Herz. Schleswig u. Holstein gewidmet u. herausgeg. von **J. P. O. Bröker**, Hauptpastor zu Uetersen. Altona; Schlüter. 1844. VIII u. 39 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[9013] Der Rathgeber für Prediger, die ins Amt treten, von Dr. **G. C. B. Ackermann**, Oberhofpred. 2. verm. Aufl. Schwerin, Kürschner. (Berlin, Plahn.) 1844. VIII u. 85 S. 8. (15 Ngr.)

[9014] Oratiunculæ synodales, scr. **Gaill. Hille**, Dr. th., Superint. gener. dioc. Helmstadii, (Fleckeisen). 1844. VIII u. 49 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[9015] Der evangel. Geistliche im preuss. Staate, mit besond. Hinsicht auf d. Prov. Sachsen. Eine systemat. Zusammenstellung der Gesetze, Verordnungen u. Vorachr., welche d. evang. Geistliche im preuss. Staate u. bes. in d. Prov. Sachsen bei d. Führung seines Amtes zu beobachten hat, von **J. Fr. Ehrhardt**, Pfr. zu Burgwerben. Halle, Mühlmann. 1844. XIII u. 449 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9016] Kurzer Unterricht üb. Beichte u. Messe für kath. u. protest. Christen. Heidelberg, Winter. 1844. 32 S. 8. (3¼ Ngr.)

[9017] Stimmen an das Christenherz am Altare des Herrn. Eine Samml. von Entwürfen zu Beichtreden, herausgeg. von **G. R. Florey**, Pastor zu Lau-

terbach. 1. Bdchn., 43 Beichtreden u. e. Anhang enth. Leipzig, Klinkhardt. 1845. VI u. 202 S. 8. (22 1/2 Ngr.)

[9408] Ermahnungsreden auf hohe Festtage u. heil. Zeiten. Herausgeg. von dem Vf. der „Schritte zur vollk. Liebe Gottes“ u. s. w. 5. Bdchn.: Sechs verschied. Ermahnungsreden an d. hohen Feste d. heil. Dreifaltigkeit. Regensburg, Manz. 1844. 131 S. 8. (11 1/2 Ngr.)

[9409] Jesus bei den Zöllnern u. Sündern. Predigt üb. Lucä 15, 1—10 von **Jul. Berend**, Predigtamtscand. Leipzig, O. Wigand. 1844. 15 S. gr. 8. (3 Ngr.)

[9410] Zwei Eisenbahnpredigten. I. Der eilende Fortschritt unserer Zeit im Lichte d. Wahrheit. II. Was ist euer Leben? — ein Dampf, der e. kleine Zeit währet u. danach verschwindet. Von **F. G. Fritz**, Pred. zu Dedeleben. Magdeburg, Baensch. 1844. 24 u. 25 S. gr. 8. (7 1/2 Ngr.; einzeln à 5 Ngr.)

[9411] Predigten zur Auffrischung und Erneuerung des christl. Geistes von **J. Bapt. Hafon**, Caplan u. Präceptor in Saulgau. Des ganzen Jhrgs. 3. u. letztes Bdchn.: Predigten über d. Herrschaft d. Guten u. Bösen, f. d. heil. Pfingstzeit. Stuttgart, Beck u. Fränkel. 1844. VIII u. S. 555—946. 8. (26 1/2 Ngr.)

[9412] Predigt üb. d. Zeitanwendung von **J. Ev. Huber**. Straubing, Schorner. 1844. 16 S. 8. (2 Ngr.)

[9413] Gastpred. üb. 2 Cor. 3, 4—11 von **Dr. Häser**. Halle, Lippert u. Schmidt. 1844. 24 S. gr. 8. (3 1/2 Ngr.)

[9414] Die allegorische Bibelauslegung besond. in der Predigt, histor. u. didaktisch betrachtet. Versuch eines Beitrags zur Homiletik von **Dr. W. Mäggelin**, Pfr. zu Rothenburg. Nürnberg, Recknagel. 1844. VI u. 48 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[9415] Predigerhalle des Auslandes. Eine Sammlung der vorzügl. engl., fläm., franz., ital., span. u. portugiesischen Kanzelreden in deutscher Bearbeitung. Herausgeg. von einem Verein kathol. Geistlichen. Augsburg, Schlosser. 1844. XIV u. 175 S. 8. (8 1/2 Ngr.)

[9416] Ueber die Nachfolge Jesu. Sieben Fastenpredigten von **Frx. Ser. Sailer**, Consistorialrath. Linz, Eurich u. Sohn. 1844. 7 1/2 Bog. 8. (12 1/2 Ngr.)

[9417] Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs von **K. W. Schnitz**, Kirchenrath zu Wiesbaden. 2. Jahrg. 2. Bd. Giessen, Ferber. 1844. VIII u. 484 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[9418] Ihr werdet meine Zeugen sein bis an das Ende d. Erde. Pred. über Apostelgesch. 1, 1—8 von **F. A. Souchoy**, Pred. an d. franz. Luisenstadtkirche in Berlin. Nebst einer Rede des Missionspred. **L. Schultze**. Berlin, (Wohlgemuth). 1844. 24 S. 8. (2 1/2 Ngr.)

[9419] Palmenzweige. Eine Sammlung geistlicher Lieder u. Dichtungen f. d. häusl. Andacht von **Mor. Al. Zille**, Dr. phil. u. Nachmittagspred. an der Univ.-Kirche zu Leipzig. Leipzig, G. Wigand. 1844. VIII u. 424 S. 8. (10 Ngr.)

[9420] Glaube, Hoffnung, Liebe. Handbibel zur Belehrung u. Erbauung für Haus u. Schule von **M. A. Nickel**. 2. Aufl. Mainz, Wirth. 1844. 442 S. gr. 16. (10 Ngr.)

[9421] **J. Fr. Starck's** Morgen- u. Abendandachten frommer Christen auf alle Tage im Jahre, wie solche aus d. Quelle d. göttl. Worte fließen. 6. verb. Ausg. Frankfurt a. M., Brönnner. 1844. XX u. 799 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9422] Die Nachfolge Christi. Betrachtungen üb. Mth. 4, 18—22 von M. Jos. Chr. Storr. Neue Aufl. Zürich, Hanke. 1844. 179 S. 8. (7½ Ngr.)

[9423] Alph. Mar. v. Liguori's sämtliche Werke. 1. Abthl. (ascetische Werke). 2. Sect. 5.—7. Bd. Regensburg, Manz. 1844. 8. (2 Thlr. 2½ Ngr.) 5. Bd.: Die Psalmen u. Lobgesänge, übers. u. erklärt nach d. Ordnung des röm. Breviers. Nebst Einleit. u. Anh. üb. d. Weise, das Brevier zu beten. Neu aus d. Ital. übers. von M. A. Hugues. Mit 1 Stahlst. XXIV u. 512 S. 6. u. 7. Bd.: Die wahre Braut J. Christi, od. die, mittelst der d. Ordensstande eigenthüml. Tugenden, geheiligte Ordensperson. Neu aus d. Ital. übers. von M. A. Hugues. 2 Thle. 480 u. 437 S. nebst 1 Stahlst.

[9424] Marianisches Gebetbuch von Frz. Alo. Hamacher, Kaplan. Düsseldorf, Stahl. 1844. IV u. 507 S. mit 4 Stahlst. 8. (17½ Ngr.)

[9425] Lebensgeschichte d. heil. Johannes des Täufers, nebst e. Anhang von Gebeten. Herausgeg. von J. B. Landshut, Thomann. 1844. 118 S. mit Titelbild. 8. (5½ Ngr.)

[9426] Geschichte d. christl. Kirche auf d. Gesellschafts-Archipel nebst ausführl. Schilderung d. früh. Zustandes der Insulaner, nach d. Quellen bearb. von Hm. Wegener. Mit e. Vorw. von Dr. Aug. Neander. 1. Bd., enth. d. Einleit. u. d. Gesch. d. Mission bis zum Umsturze d. Heidenthums. Berlin, Amelang (Gaertner). 1844. XVI u. 352 S., 2 Karten, Portr. u. Facsimile der Handschr. Pomare's II. 8. (2 Thlr.)

[9427] Den trankebarske Missionshistorie. Udg. af Lic. J. F. Fenger. Kjøbenhavn, Reitzel. 1843. 371 S. 8. (2 Rbd.)

[9428] Aboesinien u. die evangel. Mission. Erlebnisse in Aegypten, auf und an d. rothen Meere, d. Me. ruben v. Aden u. bes. in Abessinien. Tagebuch meiner dritten Missionsreise vom Mai 1842 bis Dec. 1843 von G. W. Isenberg, ord. Missionar d. kirchl. Missionsgesellsch. zu London. Nebst einer geograph., ethnograph. u. hist. Einleitung. Bevorwortet von C. J. Nitzsch, OCons-Rath u. s. w. zu Bonn. Mit 1 Karte. 2 Bde. Bonn, Marcus. 1844. XX u. 226, VI u. 218 S. 12. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9429] Bericht üb. das Berliner Missionsfest von W. F. Besser, Paster zu Wulkow. Berlin, (Wohlgemuth). 1844. 16 S. 8. (2½ Ngr.)

[9430] Predigt am ersten Missionsfeste zu Brieg von H. Frosch, ev. Pfr. Brieg, (Schwartz). 1844. 24 S. (1½ Ngr.)

[9431] Predigt üb. Apostelgesch. 4, 12 von C. Gütschaff, Missionar. Berlin, (Wohlgemuth). 1844. 16-S. 8. (2½ Ngr.)

[9432] Predigt am Missionsfeste in der Domkirche zu Halle d. 3. Juli 1844 von J. G. Wallmann, Pastor auf St. Joh. bei Quedlinburg. Nebst einer Anlage. Halle, Mühlmann. 1844. 16 S. 8. (2 Ngr.)

[9433] Missionsbüchlein. 3. verb. u. verm. Aufl. Heidelberg, Winter. 1844. 44 S. 8. (2 Ngr.)

Geschichte.

[9434] Zeitschrift für Geschichtswissenschaft u. s. w. Oct. (Vgl. No. 8103.) Hermann, d. altrussische Staat vor Peter d. Grossen. (S. 289—333.) *Amal, relatione di M. Vincenzo Quirini à Massimiliano Imperatore.* (—356.) Cassel, d. histor. Thätigkeit in Siebenbürgen. (—380.) Anzz. u. s. w. (—384.)

[9435] Minerva. (Vgl. No. 8104.) Sept. Geschichte des Falls der Jesuiten im 18. Jahrh. von St. Priest. (S. 359—461.) König, üb. die Reformfrage d. Universitäten u. Gymnasien; 1. Art. (—473.) Bade, d. Krieg der Franzosen in Algier u. Marocco. (—513.) Tagesfragen. (—527.)

[9436] Allgemeine Weltgeschichte für das deutsche Volk von **Fr. Steger**. (Neue Ausgabe in 3 Bdn. mit 12 Landkarten.) Leipzig, Mayer u. Wigand. 1844. 639 S. mit 4 Karten. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9437] Illustrierte Weltgeschichte. Ein Buch fürs Volk von **Held u. Corvin**. 1.—5. Lief. Leipzig, Hartknoch. 1844. 8. 1—200. hochschm. 4. (à 5 Ngr.)

[9438] Historical Prints representing some of the most memorable Events in the History of Ancient and Modern Greece: with Illustrative Views, and Sketches from the Remains of her Monuments of Art. By the Author of „Charlie's Discoveries“. London, 1844. 262 S. mit vielen Holzschnitten. 8. (6sh.)

[9439] Lehrbuch zur Einleitung in die Geschichte, nach den Quellen bearb. von **C. Ludw. Roth**. 2. Bds. 1. Hft. (Römische Geschichte in ausführl. Erzählung. 1. Bd.: Von der Gründung d. St. Rom bis in d. J. 587 nach ihrer Erbauung.) Nürnberg, Stein. 1844. VIII u. 457 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[9440] *Examen critique des histoires anciennes de la vie et du règne d'Auguste par **A. E. Egger**. Paris, Dezobry. 1844. 30 1/2 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[9441] Geschichte der Hohenstaufen von **Joh. Sporschl**. Mit 10 Stahlstichen nach Original-Zeichn. von **W. Trautschold** und **J. J. Jung**. Braunschweig, Westermann. 1844. 478 S. mit vielen Stahlst. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[9442] Antiprolegomena zur Philosophie der Geschichte unserer Tage; nebst Grundzügen zu einer Einleitung üb. d. Verhältnisse der neuern Gesch. zum Mittelalter von **Dr. K. E. Schubarth**. 1. Hft. Hirschberg, Krahn. 1844. XXIV u. 174 S. 8. (32 1/2 Ngr.)

[9443] History of the War in France and Belgium in 1815, containing minute details of the Battles of Quatre-Bras, Ligny, Wavre, and Waterloo. By **Capt. W. Siborne**. 2. edit. 2 Vols. Lond., 1844. 64 Bog. mit 11 Kupff. u. 11 Plänen. gr. 8. (42sh.)

[9444] Lebensbilder aus dem Befreiungskriege. I. Ernst Friedrich Herbert, Graf v. Münster. 2. Abthl. (Urkundenbuch.) 2. Aufl. Jena, Frommann. 1844. VI u. 533 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[9445] Krieg, Literatur und Theater. Mittheilungen zur neueren Geschichte von **Dr. W. Dorow**, Hofrath u. s. w. Leipzig, Reclam jun. 1844. X u. 297 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[9446] Nouveau Recueil général de Traités, Conventions et autres Transactions remarquables, servant à la connaissance des relations étrangères des Puissances et États dans leurs rapports mutuels. Rédigé sur des copies authentiques par **Fréd. Meunier**. (Continuat. du grand Recueil de sen M. de Martens.) Tome II. compren. l'an 1841 avec des suppl. aux tomes antérieurs de cette collection. Goettingue, libr. de Dieterich. 1844. 637 S. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[9447] Histoire d'Espagne depuis les premiers tems historiques jusqu'à la mort de Ferdinand VII. par **M. Roussau Saint-Hilaire**. Tom. II. Paris, Furne. 1844. 32 1/2 Bog. gr. 8. (5 Fr.)

[9448] England and France. — A Comparative View of the Social Conditions of both Countries, from the Restoration of Charles II. to the present Times; to which are now first added, Remarks on Lord Orford's Letters, the Life of the Marquis du Desfand, the Life of Rachael Lady Russell, Fashionable Friends, a Comedy. By the Editor of „Mad. de Desfand's Letters“. New edit. 2 Vols. Lond., 1844. 47 1/2 Bog. 8. (21sh.)

[9449] The Parliaments of England, from the 1st George I. to the Present Time. By **H. S. Smith**. Vol. I. Bedfordshire to Nottinghamshire inclus. Lond., 1844. 264 S. gr. 12. (10sh. 6d.)

- [9450] Notices of Windsor in the Olden Time. By J. Stoughton. Lond., 1844. 248 S. 8. (geb.)
- [9451] A Survey of Staffordshire; containing the Antiquities of that County. By S. Erdeswick. Collated with MS. copies, and with Additions and Corrections illustrative of the History and Antiquities, by the Rev. T. Harwood, D. D. New edit. considerably improved. Lond., 1844. 694 S. mit 8 Kupff. gr. 8. (25sh.)
- [9452] Histoire de France depuis les Gaulois jusqu'à la mort de Louis XVI. par Anquetil. Nouv. édit. Tom. I. Paris, Houdaille. 1844. 8²/2 Bog. 18. (7 Fr.) Das Ganze in 30 Bdn.
- [9453] *François I. et la Renaissance. 1515—1547. Par M. Capesigue. 4 Vols. Paris, Amyot. 1844. 89 1/2 Bog. gr. 8. (30 Fr.)
- [9454] Histoire de Louis XIV. par Ann. Gabourd. Tours, Mame. 1844. 26 Bog. mit 4 Kupff. gr. 8.
- [9455] Esquisses historiques. Marseille depuis 1789 jusqu'en 1815, par un vieux Marseillais. Tom. I. Marseille, Olive. 1844. 28 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.) Schliesst mit dem J. 1794.
- [9456] Histoire des institutions religieuses, polit., judiciaires, et littéraires de la ville de Toulouse par le chev. Al. Du Mége. Tom. III. Toulouse, Chapelle. 1844. 24 Bog. gr. 8.
- [9457] Histoire ecclésiastique de la province de Trèves, comprenant les diocèses de Trèves, Metz, Toul, Verdun, Reims et Châlons. Tom. I. Verdun, Villet. 1844. 19 Bog. gr. 8. (6 Fr.)
- [9458] Vie de Jean Jos. Pierre Guigou, évêque d'Angoulême; précédée de la Chronique des évêques d'Angoulême, par J. H. Michon. Angoulême, Soulié. 1844. 35 1/4 Bog. mit Portr. u. Facs. gr. 8. (6 Fr.) Guigou, geb. d. 1. Dec. 1767 zu Auriol in d. Provence, starb im Mai 1842.
- [9459] Histoire de l'abbaye et congrégation de Notre-Dame de la grande Sauve en Guienne, par M. l'abbé Claret de Laville. Tom. I. Paris, Méquignon. 1844. 36 Bog. mit e. Zeichn. gr. 8. (12 Fr.)
- [9460] Beitrag zur Berichtigung der Urtheile des Publicums über d. französ. Revolution. Zur Beurtheilung ihrer Rechtmässigkeit von J. G. Fichte. Neuer Abdruck der 1793 ohne Namen u. Druckort erschien. Ausgabe. Zürich, Ht. Compt. 1844. XX u. 307 S. gr. 8. (1 Thlr. 3 3/8 Ngr.)
- [9461] *Souvenirs de J. Laffitte, racontés par lui-même et puisés aux sources les plus authentiques. 3 Vols. Paris, compt. des impr. unis. 1844. 60 1/2 Bog. gr. 8. (22 Fr. 50 c.)
- [9462] Trente ans de ma vie (de 1795 à 1826), ou Mémoires politiques et littéraires de M. de Laboussie-Rochefort. Tom. I. Toulouse, Delsol. 1844. 35 Bog. gr. 8.
- [9463] The History of the defection of the united Netherlands from the spanish empire of Schiller. Translated from the original German, by E. B. Eastwick. Francfort on the M., (Hermann). 1844. 532 S. gr. 12. (1 Thlr. 25 Ngr.)
- [9464] Schweizerkronike fra Rüdiferbundet og til den evige Fred med Frankrig, af Joh. Sporschè. Oversat af F. J. Liebenberg. Kjøbenhavn, Hest. 1843. gr. 8. (3 Rbd. 48 sk.; mit 25 Stahlst. 8 Rbd. 32 sk.)
- [9465] Handbuch der Geschichte des Herzogth. Kärnten in Vereinigung mit d. österreich. Fürstenthümern von H. Hermann. 2. Heft: Von d. Theilung d. österr. Fürstenthümer bis zu ihrer Wiedervereinigung. Klagenfurt, Leon. 1844. S. 17—278. gr. 8. u. 1 Karte in Fol. (22 Ngr.)

[9465] Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. 1. Bd. 1. und 2. Hft., Hermannstadt, (Hochmeister). 1844. 142 u. 124 S. mit 1 lith. Taf. gr. 8. (à 20 Ngr.)

[9467] Egeno der Bärtige, Graf von Urach. Nach den Quellen bearb. von Dr. Jos. Bader. Karlsruhe, Macklot. 1844. VIII u. 22 S. nebst 2 lith. Taff. Lex.-8. (7½ Ngr.)

[9468] Conrad Widerhold, der treue Commandant von Hohentwiel im 30jähr. Krieg, nach seinem Leben u. Wesen dargestellt von Ottm. F. H. Schönbuth, Pfr. zu Wachbach. 2. ganz umgearb. Aufl. Schw. Hall, Haspel. 1844. 76 S. gr. 16. (3¼ Ngr.)

[9469] Archiv für Frankfurter Geschichte u. Kunst. 3. Hft. Frankfurt a. M., Schmerber. 1844. 6 u. 127 S. nebst 8 lith. Abbild. gr. Lex.-8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9470] Traditiones et antiquitates Fuldenses. Herausgeg. v. E. Fr. Joh. Dronke. Fulda, Müller. 1844. VIII u. 244 S. mit 1 Steindr. 4. (2 Thlr. 7½ Ngr.)

[9471] Preussische National-Encyclopädie od. Wörterbuch alles Wissenswerthen aus d. preuss. Vaterlande. Herausgeg. von C. O. Hoffmann. 4. Bd. Berlin, Krause. 1844. 668 S. gr. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.) Dieser Band schliesst mit: Kiaunischken.

[9472] Diplomatische Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. Unmittelbar nach d. Quellen dargestellt von K. F. Klöden. 1. u. 2. Thl. Berlin, Simion. 1844. 58 Bog. u. 2 Karten, gr. 8. (5 Thlr. 10 Ngr.)

[9473] Denkmale des Landes Paderborn von Ferd. Frhr. v. Fürstenberg, Fürstbischof von Paderborn u. Münster. Aus d. Lat. übers. u. mit e. Biographie des Vfn. versehen von Frz. Jos. Micus, Gymnasial-Oberlehrer. Paderborn, Junfermann. 1844. 544 S. mit 6 Stahlst. u. 1 Karte. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[9474] Die Herrschaft Erdmannsdorf im schles. Riesengebirge histor. dargest. von J. G. Thomas, ev. Prediger in Wünschendorf. Hirschberg, Krahn. 1844. 77 S. u. 1 lith. Abbild. 8. (7½ Ngr.)

[9475] Regesta diplomatica historiae Danicae. Chronologisk Fortegnelse over hidtil utrykte Diplomer og andre Brevskaber til Oplysning af den danske Historie. Fra de ældste Tider indtil 1660. Med kort Angivelse af Indholdet. Udgiven ved Videnskab. Selskabets Omsorg. I. 1. Afd. 822—1397. Kjøbenhavn, Gyldendal. 1843. 344 S. 4. (2 Rbd.)

[9476] Histoire physique et politique de l'île de Cuba; par M. Ramon de la Sagra. 2 Vols. Paris, Arthus-Bertrand. 1844. 54 Bog. mit 19 Kupff. gr. 8. (15 Fr.)

Schul- und Unterrichtswesen.

[9477] Die Erziehung nach ihren verschied. Zwecken, Grundsätzen, Mitteln und Methoden histor. u. krit. dargestellt. Ein Buch für denkende Eltern, Lehrer u. Erzieher von F. W. Ebeling, Lehrer an d. Freisch. in d. Franke'schen Stift. zu Halle, Leipzig, Naumburg. 1844. XXIII u. 92 S. 8. (19 Ngr.)

[9478] Educational Essays; or, Pract. Observations on various Subjects connected with the Instruction, Discipline and Phys. Training of Youth in Schools. By S. Skinner. Part I: Lond., 1844. 118 S. gr. 8. (3sh. 6d.)

[9479] Smaaskrifter af paedagogisk og historisk Indhold. Tildeels for udg. som Skoleprogrammer af J. E. Suhr. 2 Del. Kjøbenhavn, Schubathe. 1843. 304 u. 240 S. 8. (2 Rbd. 40 sk.)

[9480] Briefe für Zöglinge an Bildungsanstalten von Sophron, Prof. Diakelsbühl, Walthr'sche Buchh. 1844. VIII u. 232 S. 8. (22½ Ngr.)

[9481] Die christl. Schulbrüder von **Joh. Bapt. de la Salle**. 2. Thle. I. Einrichtung d. christl. Schulen. II. Regeln u. Constitutionen des Instituts der Brüder d. christl. Schulen. Aus d. Franz. u. s. w., mit e. Vorw. von Dr. **Fd. Herbst**. Augsburg, Kollmann. 1844. 12 $\frac{1}{2}$ Bog. u. 1 lith. Abbild. (22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9482] Skizzen böhmischer Kulturbilder. Entworfen von e. norddeutschen Schulmanne mit besond. Rücksicht auf dessen pädagog. Landeute. Leipzig, O. Wigand. 1844. VI u. 253 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9483] Der Bildungsfreund in d. Oberclassen deutscher Volksschulen von **H. Burgwardt**, Ober-Elementarlehrer an d. 2. Freisch. in Altona. Altona, Schlüter. 1843. 648 S. 8. (25 Ngr.)

[9484] Der preussische legale, evangel. Volksschullehrer, Kantor, Organist u. Küster. Eine Darstellung der Gesetze, Verordnungen u. Vorschriften üb. d. Schul-Amts-Verhältnisse, Amtspflichten u. Verbindlichkeiten, Befugnisse u. Gerechtsame d. preuss. Volks-Schullehrer u. Kirchenbedienten u. s. w. von **K. G. Boche**, ev. Past. zu Steinkirch. 2. bericht. u. ergänzte Aufl. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1844. VIII u. 136 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[9485] Der katholische Schullehrer als Kirchensänger, Organist u. Kirchendiener von **Dom. Müller**. Mit e. Vorrede von **Andr. Byschl**. 1. Bd.: gewöhnl. Gottesdienst am Vormittage. Augsburg, (Kreuzer u. Co.). 1844. 9 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (15 Ngr.)

[9486] Fibel, oder Elementarbuch f. d. ersten Unterricht in deutschen Schulen. 30. Aufl. (Von **Natorp**.) Potsdam, Janke. 1844. 4 Bog. 8. (5 Ngr.)

[9487] Handfibel. Herausgeg. vom Lehrervereine zu Köln. 8. Aufl. Köln, Du Mont-Schauberg. 1844. 60 S. 12. (2 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9488] Lesebibel, od.: erstes Lesebüchlein f. Kinder von **J. A. Corsten**, Lehrer zu Burtscheid. 14. Aufl. Aachen, Hensen et Co. 1844. 24 S. 12. (1 $\frac{1}{4}$ Ngr.)

[9489] **Luther's kleiner Katechismus** mit Worterklärungen. Herausgeg. von **C. Fr. Wagner**. Landsberg a. d. W., Volger. 1844. 32 S. 8. (2 Ngr.)

[9490] Heiliges Lebensbrot für unsere lieben Kinder in bibl. Glaubens- und Sittensprüchen mit Liederverben begleitet u. nach d. vier Classen d. Volksschule geordnet von **F. Ch. Raab**. In 2 Abth. Gotha, Müller. 1843. 15 Bog. 8. (15 Ngr.)

[9491] Biblische Geschichten. alten u. neuen Test. Ein Lehr- u. Lesebuch, so wie ein Leitfaden zum Religionsunterricht, nach Dr. **B. G. v. Denzels** Einleitung in d. Erzieh.- u. Unterrichtslehre f. Volksschulen bearb. von Dr. **Chr. A. Jul. Greiner**, Diac. und **Fr. A. K. Thusius**, Lehrer zu Eisenberg. Leipzig, Franke. 1844. VIII u. 383 S. 8. (10 Ngr.)

[9492] Kinder-Bibel od. die gesammte heil. Schrift als Lesebuch f. d. Jugend. I. Neues Test. Stuttgart, Hallberger. 1844. 556 S. gr. 16. (26 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9493] Biblische Geschichte des alten u. neuen Test. f. kath. Schulen von **Dr. Jos. Kabath**, K. Prof. u. Dir. d. kath. Gymn. zu Gleiwitz. 2 Thle. 6. Aufl. Breslau, Leuckart. 1845. XII u. 168, IV u. 88 S. 8. (10 Ngr.) Im Auszug. 12 Bog. 8. (5 Ngr.)

[9494] Der Katechismus der christkathol. Religion f. d. Bisth. Augsburg, ausführlich erklärt von d. Vf. (**Schmid**). 4. Bdchn.: das Hauptstück von d. öffentl. Gottesdienste, von d. Verkündigung d. göttl. Wortes u. d. heil. Sacramenten. Augsburg, Rieger'sche Buchh. 1844. 231 S. 8. (12 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9495] Religionsgeschichte v. kath. Standpunkte aus, für höh. Schulanstalten von **G. Barthel**, Dir. d. kath. Schull.-Sem. in Breslau. 4. verb. u. verm. Aufl. Breslau, Max et Co. 1843. XVI u. 268 S. 8. (10 Ngr.)

[9495] Andachtsbüchlein f. d. kath. Schuljugend. (Für d. erste Jugendalter.) Von e. Priester des Bisth. Ermland. 2. Aufl. Neuss, Schwann. 1844. 192 S. 32. (2 Ngr.) (Für das zweite Jugendalter.) 2. sehr verm. Aufl. 239 S. 32. (3½ Ngr.)

[9497] Katholisches Gebet- u. Gesangbuch. Zunächst f. höh. Lehranstalten. 3. Aufl. Köln, DuMont-Schauberg. 1844. XXVII u. 414 S. gr. 12. (20 Ngr.)

[9498] Lesebuch f. mittlere Classen in kath. Elementarschulen. Bearb. u. herausgeg. von prakt. Schulmännern. 8. Aufl. Köln, DuMont-Schauberg. XII u. 204 S. nebst 1 lith. Verschrift z. Schönschreiben. gr. 12. (5 Ngr.)

[9499] Lesebuch f. d. obern Classen in kath. Elementarschulen. Bearb. u. herausgeg. von prakt. Schulmännern. 10. Aufl. Ebendas., 1844. XII u. 454 S. nebst 1 lith. Verschrift z. Schönschreiben. gr. 12. (10 Ngr.)

[9500] Neuestes Lesebuch f. d. Oberklasse kath. Elementarschulen, zur Begründung u. Förderung eines ächt christl. Sinnes u. Wandels von **M. O. Münch**. Augsburg, Schlosser. 1844. XXIV u. 408 S. 16. (11½ Ngr.)

[9501] Lesebuch f. d. Jugend von **Chr. E. Hornung**, ev. Pfr. in Ansbach. 1. Thl. 2. verm. Aufl. Ansbach, Gummi. 1844. 22 Bog. gr. 8. (20 Ngr.)

[9502] Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang, od. Lehren d. Weisheit u. Tugend in Denkprüchen, Liedern, Gebeten u. a. w., mit steter Hinweisung auf bibl. Aussprüche und Beispiele. Leipzig, Weinödel. 1844. XXVI u. 91 S. 8. (7½ Ngr.)

[9503] Vorlegebilder zur Uebung d. Anfänger im Rechtschreiben u. Satz-bilden. Nach e. neuen, die Selbstthätigkeit überall in Anspruch nehm. und allgemein bild. Verfahren f. d. öff. u. Privatunterricht von **E. G. Maultsch**, Past. in Sinsleben. Meissen, Klinkicht u. Sohn. 1844. 40 S. nebst 630 Abbild. auf 20 lith. Taf. gr. 8. (15 Ngr.)

[9504] Ausgewählte Sätze u. Musterstücke, als sprachlehr. Lesebuch od. Grundlage eines bild. Unterrichts in d. Muttersprache von **L. Kellner**, Seminar-lehrer. 2. bedeut. verm. Aufl. Erfurt, Otto. 1844. 55 S. gr. 12. (3½ Ngr.)

[9505] Der treue Lehrmeister der deutschen Sprache. Theoret.-prakt. Sprach-lehre in kindlich faasl. Darstellung f. Bürger-, Töchter- u. Landschulen u. zum Selbstunterricht von **S. Maier**. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. XII u. 267 S. und Auflösungen zu d. Uebungsaufgaben. 39 S. 8. (20 Ngr.)

[9506] Mustersammlung auserlesener deutscher Dichtungen zur Pflege d. Religiösität, zur Bildung d. Geistes u. Herzens u. zur Veredlung declamatorischen Vortrags. Nach e. achtfachen Abstufung vom Leichtern zum Schwerern geordnet von **Dr. O. Roeko**. 1. Thl. (Auch u. d. Tit.: Poet. Schatz f. höh. Lehrinstitute. 1. Thl.) Rostock, Leopold. 1844. XXIV u. 388 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[9507] Deutsche Poetik. Ein Hilfsbuch f. Lehrer d. deutschen Lit. u. zum Selbstunterricht, theoretisch-prakt. bearb. von **Dr. O. Lange**, ord. Lehrer an d. kön. Bildungsanst. zu Berlin. Berlin, Plahn'sche Buchh. 1844. XIV u. 367 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[9508] Anleitung zum Briefschreiben u. zu Aufsätzen aus d. Geschäftsleben, für Sonntagsschulen u. zum Selbstunterricht von **A. Zolsiger**. Breslau, Oehmigke's Buchh. 1844. 80 S. 8. (5 Ngr.)

[9509] Universal-Briefsteller, od. Musterbuch zur Abfassung aller im Geschäfts- u. gemeinen Leben, so wie in freundschaftl. Verhältnissen vorkomm. Aufsätze. Nebst e. Anhang, enth.: Deutsche Classiker. Prakt. Lehrbuch zum Declamiren u. Unterrichts üb. alle Formen d. Dichtkunst von **O. Fr. Bammler**. 11. umgearb. u. verm. Aufl. Leipzig, O. Wigand. 1844. VNI u. 344 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[3510] Leichtfassliche Anleitung zum Gebrauche des Rechenstahes. Wien, Beck. 1844. 49 S. 8. (15 Ngr.)

[3511] Aufgabenbuch zum schriftl. Rechnen f. Elementarschulen. Herausgeg. v. Lehrervereine zu Köln. 3. verb. u. verm. Aufl. Köln, DuMont-Schauberg. 1844. 252 S. gr. 12. (10 Ngr.) Antworten dazu. 3. verb. Aufl. VIII u. 64 S. gr. 12. (10 Ngr.)

[3512] Rechenbuch f. d. preuss. Gymnasien u. Bürgerschulen von Dr. J. Fölting, Prof. am k. franz. Gymn. zu Berlin. 2. Thl., welcher d. Verhältnisse-Gleichungen (Regeldetri) behandelt. Berlin, Vossische Buchh. 1844. IV u. 95 S. 8. ($7\frac{1}{2}$ Ngr.) Auflösungen hierzu. 59 S. 8. ($7\frac{1}{2}$ Ngr.)

[3513] Sammlung von Beispielen u. Aufgaben aus d. allgem. Arithmetik und Algebra. Für Gymn., höh. Bürger- u. Gewerbeschulen von Ed. Heis, Oberl. d. Math. zu Aachen. 3. verm. Aufl. Köln, DuMont-Schauberg. 1844. VIII u. 360 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[3514] Lehrbuch der Arithmetik mit Einschluss d. Algebra. Für höh. Lehranstalten u. zum Selbstunterricht von Dr. K. G. Heuschle, Prof. am Gymn. zu Stuttgart. 1. Thl.: Arithmetik. Stuttgart, Becker u. Müller. 1844. VIII u. 304 S. 8. (1 Thlr. $3\frac{1}{2}$ Ngr.)

[3515] Genetisches Lehrbuch d. ebenen Geometrie. Zum Gebr. b. Unterr. in Realschulen u. Gymn. von L. Grassmann, Reallehrer. Stuttgart, Ebner u. Seubert. 1844. VIII u. 107 S. nebst 2 Figurentaf. 8. ($11\frac{1}{2}$ Ngr.)

[3516] Lehrbuch der Mathematik f. d. höh. Cl. der Gymnasien u. s. w. von Dr. J. Götz, Prof. d. Math. 2. Thl.: die Elemente d. Differenzial- und Integral-Rechnung. Leipzig, Engelmann. 1845. VI u. 240 S. nebst 1 Figurentaf. gr. 8. (25 Ngr.)

[3517] Handbuch der Welt- u. Menschenkunde, zum Gebr. in Volksschulen von F. H. G. Grassmann. 3. Aufl. Berlin, Reimer. 1844. 249 S. 8. (6 Ngr.)

[3518] Methodischer Leitfaden f. d. naturkundlichen Anschauungsunterricht. Ein Lehr-, Lese- u. Aufgabenbuch in katech.-heuristischer Lehrweise zur planmäss. Uebung im Worte- u. Gedankenlesen, Denken u. Sprechen, Rechtschreiben u. d. Stylbildung. Mit Rücksicht auf Schulen von mehr. Cl. Bern, Huber u. Co. 1844. X u. 84 S. gr. 12. (5 Ngr.)

[3519] Die Naturlehre als Hinführung zur relig. Naturbetrachtung, zum Gebrauch f. Volksschulen, sowie f. Freunde der Natur überhaupt von F. Chr. Reuss. Mit 8 Taf. Abbildg. 3. verb. u. verm. Aufl. Gotha, Gläser. 1845. VIII u. 163 S. 8. ($12\frac{1}{2}$ Ngr.)

[3520] Leitfaden zu einem bild. Unterrichte in d. Naturgeschichte. Zunächst f. Schullehrlinge u. Schulseminaristen von Chr. Grönwald, Lehrer am prot. Schullehrersemin. zu Kaiserslautern. 2. gänzl. umgearb. Aufl. Kaiserslautern, Tascher. 1845. 352 S. gr. 8. (22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[3521] Lehrbuch der Naturgeschichte f. Schulen u. zum Selbstunterricht von Dr. G. H. v. Schubert, Prof. in München. 14. verb. u. verm. Aufl. Erlangen, Heyder. 1844. IV u. 432 S. 8. (12 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[3522] Betrachtungen üb. die Werke Gottes, insbes. d. Thierreichs, nebst e. Anhang üb. Thierquälerei f. Stadt- u. Land-Schulkinder von Ben. Fessler, Schullehrer. Neuburg a. D., Prechter. 1844. 38 S. 8. (2 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[3523] Die Lehre vom Magnetismus u. von d. Electricität, f. Lehrer an Mittelschulen u. Freunde der Naturkunde von A. Stöpel, Lehrer d. Math. Tangermünde, Doeger. 1844. 207 S. u. 2 Figurentaf. 8. (20 Ngr.)

[3524] Lehrbuch der mathemat. Geographie u. populären Himmelskunde. Zum

Schulgebr. u. Selbstunterricht von **Dr. F. A. W. Diesterweg**, Dir. des Semin. f. Stadtschulen in Berlin. 2. verb. u. verm. Aufl. Berlin, Easlin. 1844. XVI u. 253 S. nebst 42 lith. Fig. auf 5 Taf. u. 3 Sternkarten. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[9525] Versuch einer gemeinfassl., nur auf Elementarkenntnisse gegründeten Volkesternkunde f. Schule u. Haus. Nach d. neuesten Ergebnissen astron. Forschungen bearb. von **Fleischhauer**, Pfr. 1. Thl.: die Sonnenweltordnung. Mit e. biogr. Anhang alt. u. neuerer Astronomen u. Mathematiker. Darmstadt, Leske. 1844. XIX u. 463 S. 12. (12 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9526] Kleine Erdbeschreibung in Fragen u. Antworten sammt e. kurzen Vaterlandsgeschichte f. d. deutschen Werktagsschulen im K. Bayern von **M. Heissler**. 8. verb. Aufl. München, Fleischmann. 1844. 24 S. 8. (1 $\frac{1}{4}$ Ngr.)

[9527] Kleine Schulgeographie von **Thd. Schacht**. 3. verb. Aufl. Mainz, Kunze. 1844. X u. 122 S. 8. (8 $\frac{1}{4}$ Ngr.)

[9528] Die Erde. Ein Lehr- u. Lesebuch f. d. Schule u. d. Volk von **E. Süsskind**, Pfr. in Suppingen. 2. (bes.) Thl.: Von d. Ländern der Erde u. ihr. Bewohnern. Heilbronn, Drechsler'sche Buchh. 1844. VIII u. 234 S. 8. (15 Ngr.)

[9529] Kleiner Elementar-Schulatlas üb. alle Theile der Erde in 23 Kärtchen zum ersten geogr. Unterrichte nach **Dr. Berghaus'** Elemente der Erdbeschreibung von **Albr. Pfaff**. Magdeburg, Schmilinsky. 1844. 4. (15 Ngr.)

[9530] Lehrbuch der Gesch. f. die ob. Classen höh. Unterrichtsanstalten von **K. Kärcher**, Prof. u. Dir. d. höh. Töchterseh. zu Karlsruhe. Karlsruhe, Macklot. 1844. VII u. 280 S. gr. 8. (26 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9531] Lehrbuch der Weltgeschichte f. Töchtereschulen u. zum Privatunterr. heranwachs. Mädchen von **Fr. Nüsselt**, Prof. in Breslau. 3 Thle. 8. verb. u. stark verm. Aufl. Mit Stahlstichen. Breslau, Max u. Co. 1844. XII u. 370, IV u. 364, IV u. 593 S. gr. 8. (3 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9532] Geschichten aus d. Geschichte, d. i.: Denkwürdigkeiten aus d. Weltgeschichte. Ein Lesebuch fürs Volk u. seine Jugend von **E. Koppo**. Mit 8 Lithogr. 3. Aufl. Mours, rhein. Schulbuchh. 1844. IV u. 108 S. 8. (10 Ngr.)

[9533] Tafel üb. d. giftigen u. unschäd. Farben zur Belehrung u. Verhütung von Unglücksfällen f. Volksschulen u. Gewerbtreibende von **Dr. A. L. R. Voget**. Crefeld, Schüller. 1844. gr. Fol. (15 Ngr.)

[9534] Zwölf Kinderlieder von **Hoffmann** von Fallersleben, für drei Stimmen componirt von **H. Rung**. Kopenhagen, Reitzel. 1844. 25 S. 4. (8 $\frac{1}{4}$ Ngr.)

[9535] Der Neujahrssänger. Sammlung leichter und gefälliger dreistimmiger Neujahrs-Arien f. Lehrer u. Schüler von **Gust. Brandt**. Darmstadt, Leske. 1844. 3 Bog. 4. (5 Ngr.)

[9536] Bilderbuch ohne Bilder von **H. C. Andersen**. Aus d. Dän. übertragen von **J. Reuscher**. 2. Aufl. Berlin, Wolff u. Co. 1844. VI u. 65 S. 8. (5 Ngr.)

[9537] Neue Märchen von **H. C. Andersen**. Aus d. Dän. übertragen von **J. Reuscher**. Ebendas., 1844. 80 S. 8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9538] Schilderungen aus d. Leben des Knaben Karl Linon u. seiner Schwester Nanny von **Arminius**. 3. Aufl. Eisenberg, Schöne. 1845. 130 S. 12. (11 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9539] Recueil de fables et de poésies morales et relig., extraites de divers auteurs à l'usage de l'enfance par **Carol. Boissot**. Bielefeld, Carlruhe. 1844. 168 S. gr. 8. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

- [9540] Der heilige Christ. Das rechte Weihnachtbuch f. gute Kinder. Mit 4 col. Holzschn. Leipzig, Teubner. VIII u. 132 S. 8. (22½ Ngr.)
- [9541] Dichtungen für Kinder verschiedener Altersstufen. Zur harmon. Entwicklung aller leiblichen u. geistigen Kräfte, zu Festgeschenken bestimmt von **Hem. Daled.** Aarau, Sauerländer. 1845. 260 S. gr. 12. (15 u. 10 Ngr.)
- [9542] Das Namensfest, und: der junge Savoyard. Zwei Erzählungen f. d. edlere Lesewelt, vorzügl. f. d. reifere Jugend von **A. Dörle.** 2. verb. Aufl. Augsburg, Rieger. 1844. 228 S. mit 1 Stahlst. gr. 12. (10 Ngr.)
- [9543] Der Schutzgeist d. Familie Schönenbach od. der Segen guter Kinderzucht. Eine Erzählung f. d. reif. Jugend von **A. Dörle.** 2. sehr verb. Aufl. Ebendas., 1844. 192 S. mit 1 Stahlst. gr. 12. (7½ Ngr.)
- [9544] Festgabe in 12 illum. Bildern mit Text von **Emile Feige.** Berlin, Winckelmann u. Söhne. 1844. 8. (7½ Ngr.)
- [9545] Hebe, eine Sammlung von Erzählungen, Gedichten, Räthseln u. Charaden f. d. Jugend beiderlei Geschlechts von **Em. Feige.** Ebendas., 1844. 219 S. mit 6 illum. Bildern. br. 8. (25 Ngr.)
- [9546] Kindesfreude, in 12 illum. Bildern mit Text von **Em. Feige.** Ebendas., 1844. 8. (7½ Ngr.)
- [9547] Die Geschichte des kleinen Däumlings u. des Menschenfressers mit d. Siebenmeilenstiefeln. Leipzig, Baumgärtner. 1844. 16 S. mit 10 col. Bildern. qu. 8. (10 Ngr.)
- [9548] Die Kinderstube. Erzählungen, Bilder aus dem Thierleben, Spiele, Charaden u. Räthsel, Gedichte u. Lieder, Dramatisches u. Aud. von **Dr. J. Günther.** Eisenberg, Schöne. 1843. VIII u. 224 S. mit 4 Kupfern. 8. (18½ Ngr.)
- [9549] Deutsche Helden der Vorzeit. Ein belehr. Unterhaltungsbuch f. d. reif. Jugend von **Frx. Hoffmann.** Stuttgart, Stoppani. 1844. 288 S. mit 4 Stahlst. 8. (1 Thlr.)
- [9550] Der Berliner Jugendfreund. Eine Sammlung von Erzählungen für die Jugend beiderlei Geschlechts. 2 Bdchn., jedes mit 6 illum. Bildern. Berlin, Winckelmann u. Söhne. 1844. 210 u. 252 S. 8. (à 20 Ngr.)
- [9551] The Settlers in Canada: written for Young People. By Capt. **Murray.** 2 Vols. Lond., 1844. 46½ Bog. gr. 8. (n. 12sh.)
- [9552] Die Ansiedler in Canada. Ein Buch f. d. jüng. Welt von Capt. **Murray.** Aus dem Engl. von **Thd. Oelckers.** Leipzig, B. Tauchnitz. 1844. 462 S. mit 2 Holzschn. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)
- [9553] Der Tante Kinderbuch. Kleine Erzählungen und Märchen für Kinder von 5—8 J. von **A. v. Möller.** Berlin, Winckelmann u. Söhne. 1844. 164 S. mit 9 illum. Bild. gr. 16. (17½ Ngr.)
- [9554] Das christliche Museum. Erzählungen f. d. christl. reifere Alter. Vom Vf. der „Schicksale eines Waisenmädchens“ u. s. w. Bamberg, Züberlein. 1844. 10 u. 250 S. 8. (15 Ngr.)
- [9555] Das Mutterherz, od.: Bleibe im Lande und nähre dich redlich. Eine Erzählung f. d. Jugend vom Vf. des „Glockenbuben“. Augsburg, v. Jenisch u. Stäge. 1844. 125 S. mit 1 Stahlst. 8. (11½ Ngr.)
- [9556] Ein Kranz den Kindern von **Louise von Florenza.** Darmstadt, Jonghaus. 1844. VI u. 207 S. 12. (20 Ngr.)
- [9557] Der Veilchen-Strauss. Eine Sammlung schöner Geschichten, Märchen u. Erzählungen für d. Jugend von **J. Jos. Pelt.** 2. Aufl. Prag, Medau u. Co. 1844. IV u. 111 S. nebst Titelbild. 12. (5 Ngr.)

[1844] Die Ritterzeit in Darstellungen ihrer Entstehung, ihres Waltens und ihrer Dauer. Für die Jugend herausgeg. von **Fr. Ed. Sandtner**. Prag, Sandtner. 1844. 48 S. mit 12 Bild. gr. 16. (12 Ngr.)

[1844] Christliches Bilderbüchlein f. Kinder, mit Denkreimen u. Erzählungen von **Alb. Schaffler**, Priester in Baltimore. Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1844. 32 S. 16. (5½ Ngr.)

[1844] Little Princess. Anecdotes of illustrious Children of all Ages and Countries. By Mrs. **John Slater**. With illustr. Sketches by **J. Calcott Horsley**. Lond., 1844. 208 S. mit 5 Kupff. 12. (6sh. 6d.; col. 8sh.)

[1844] Die wohlbenutzte Stunde. Eine Erzähl. f. d. Jugend. Aus d. Engl. Leipzig, Teubner. 1844. IV u. 180 S. mit color. Titelbild. 8. (18 Ngr.)

[1844] Christliche Unterweisungen f. d. Jugend. Aus d. 12. Ausg. im Franz. am Ende des 18. Jahrh. ins Deutsche übers. Umgearb. von **Andr. Büschl**. 7. Aufl. Augsburg, Kranzfelder u. Co. 1844. 17½ Bog. 8. (12 Ngr.)

[1844] Schauspiele f. d. Jugend von **J. J. Hottinger**. 2. Ausg. Winterthur, Steiner. 1845. 319 S. 8. (1 Thlr.) Inh.: Arnold von Winkelried. Die Schlacht bei St. Jacob. Rüdger Maness. Die Ueberraschungen.

[1844] Schauspiele für d. Jugend u. gesellschaftl. Kreise. Herausgeg. von **K. L. Kannegiesser**. 1.—3. Bdchn. Berlin, Simion. 1844. 69, 72 u. 106 S. 12. (à 5 Ngr.) 1. Bdchn.: Das letzte Reise-Abenteuer. Lustsp. in 1 Aufz. 2. Bdchn.: Die Torte. Posse in 1 Aufz. Das Schönheitsmittel. Lustsp. in 1 Aufz. von **Ida Kannegiesser**. 3. Bdchn.: Der Sprachlehrer. Schauspiel in 1 Aufz. Aus d. Dän. Das Zuckerwerk. Lustsp. in 1 Aufz. Nach d. Franz. von **Ida Kannegiesser**.

[1844] Dramatische Spiele, ausschliessend für d. Jugend bearb. von **J. Gfr. Zschaler**. 2. Bdchn. Dresden, Grimm. 1844. 6 Bog. 12. (10 Ngr.) Inh.: Der Eigennutz od.: die Macht d. Spiegels. Schauspiel in 1 Aufz. Die Eroberung od.: das Gespenst. Lustsp. in 1 Aufz. Trau der Göttin Fortuna nicht. Schauspiel in 1 Aufz. Carl hält Wort od.: der Näscher. Schauspiel in 1 Aufz. Wie du mir, so ich dir, od.: ein Spass nach dem andern. Posse in 1 Aufz. Der Freudestörer. Schauspiel in 1 Aufz. Der Dünkel od.: der Dorfschulmeisters Sohn. Drama in 1 Aufz.

Taschenbücher und Kalender für 1845.

[1845] Literarhistorisches Taschenbuch. Herausgeg. von **R. E. Prutz**. 3. Jahrg. 1845. Hannover, Kius. 454 S. gr. 8. (n. 2 Thlr. 10 Ngr.) Enth.: **Knapp**, Thd. v. Hippel u. seine Lehre vom christl. Staat. (S. 1—51.) **Jordan**, Ungarns liter. u. nationale Bestrebungen. (—108.) **Wellmann**, üb. einige engl. Trauerspieldichter nach Shakespeare. (—156.) **Hagen**, Melancthon als Politiker. (—182.) **Bock**, über Knigge. (—204.) **Hertzberg**, der Begriff der antiken Elegie in seiner histor. Entwicklung. (—398.) **Hoffmann v. Fallersleben**, Theob. Höck, e. Beitrag zur Gesch. der deutschen Literatur. (—422.) **Prutz**, üb. Unterhaltungsliteratur. (—454.)

[1845] Christoterpe. Ein Taschenbuch für christl. Leser auf das Jahr 1845. Herausgeg. in Verbindung mit mehr. Andern von **Alb. Knapp**. Heidelberg, Winter. XVI u. 352 S. mit 2 Kupff. 16. (n. 1 Thlr. 22½ Ngr.) Enth., ausser Gedichten u. Liedern von **Döring**, **Eyth**, **Lange**, **Zinzendorf** u. dem Herausg., ascetische, geschichtliche und novellistische Aufsätze von **Bark**, **Becker**, v. **Schubert** u. d. Herausg.

[1845] Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend auf d. Jahr 1845. In Verbindung mit Andern herausgeg. von **Dr. Gust. Rieminger**. 8. Jahrg. Stuttgart, Belser. IV u. 323 S. mit 8 Kupff. 16. (n. 1 Thlr.) Enth.

ausser Gedichten von *Eyth u. Kreis* u. aescot. Aufsätzen von *Hey*, Erzählungen für Kinder von *Barth, Bissinger, Metzger, Parley, Chph. v. Schmid* u. dem Herausgeber.

[569] Taschenbuch zur Verbreitung geogr. Kenntnisse. Eine Uebersicht des Neuesten u. Wissenswürdigen im Gebiete der ges. Länder- u. Völkerkunde. Herausgeg. von *J. Gfr. Sommer*. Für 1845. (23. Jahrg.) Prag, Calve. XCVIII u. 393 S. mit 5 Stahlst. u. 1 Karte. gr. 12. (2 Thlr. 15 Ngr.) Inh.: Allgem. Uebersicht der neuesten Reisen u. geograph. Entdeckungen. (S. 1—XCVIII.) *Fellow's* Reisen in Klein-Asien. (S. 1—86.) *Ruschenberger*, die Insel Zangibar und der Sultan v. Mascat. (—132.) *Dieffenbach's* Reisen in Neu-Seeland. (—215.) Erinnerungen aus Esthland. (—276.) Zur Kenntniss von Montenegro. (—322.) *Harris'* Gesandtschaftsreise nach Schoa. (—393.)

[570] Taschenbuch für d. vaterländ. Geschichte. Herausgeg. von *Jos. Frhrn. v. Hormayr*. XXXIV. Jahrg. d. gesammten u. XVI. d. neuen Folge. 1845. Berlin, Reimer. VIII u. 406 S. mit 4 Bildn. gr. 12. (2 Thlr. 15 Ngr.) Enth., ausser den Lebensbildern von *Kurz, Russ u. Karoline Pichler*, Gedichten und Miscellen: Ueber Oswald von Wolkenstein u. sein Geschlecht; mit einer Stammtaf. (S. 147—160.) Sitten u. Gebräuche, Luxus u. Feste, Handel u. Wissen, Charakterbilder u. Charakterzüge der Vorzeit [in 38 Nrn.]. (S. 163—320.) Der Schmalkaldischen Bundesverwandten Einbruch in Tirol u. Moritzens von Sachsen Heerfahrt wider den Kaiser. (S. 327—361.) Directorium der vorzüglichsten durch d. Herausgeber herausgeg. Urkunden u. Quellen; Forts. (S. 366—406.)

[571] Historisches Taschenbuch. Herausgeg. von *Fr. von Raumer*. Neuer Folge 6. Jahrgang. Leipzig, Brockhaus. 1845. IV u. 630 S. gr. 12. (u. 2 Thlr. 15 Ngr.) Inh.: *Talvj*, aus der Gesch. der ersten Ansiedelungen in den Vereinigten Staaten. (S. 1—191.) *Carus*, Ludwig Tieck; zur Geschichte seiner Vorlesungen in Dresden. (—238.) *Roepell*, d. Verrath Wallenstein's an Kaiser Ferdinand II. (—306.) *Varnhagen v. Ense*, Aufenthalt in Paris im J. 1810. (—387.) *Soldan*, über d. Process der Tempier u. die gegen ihren Orden erhob. Beschuldigungen. (—444.) *Fr. v. Raumer*, über Johanna d'Arc, die Jungfrau von Orleans. (—490.) *Arndt*, üb. Verfassung u. Geschichte der Städte in Belgien seit dem Anfange d. 17. Jahrh. bis zur Einverleibung des Landes in die franz. Republik. (—630.)

[572] Genealogisches Taschenbuch für d. Jahr 1845 von *Fr. Gottschalck*. 15. Jahrg. Dresden, Gottschalck. VI u. 432 S. gr. 16. (1 Thlr.)

[573] Statistisches Handbuch der Monarchien u. Republiken mit der Genealogie der regier. u. standesherrlichen Häuser auf d. J. 1845 von *F. A. Mäder*. Göttingen, Verlags-Comptoir. XII u. 321 S. 8. (1 Thlr.)

[574] Genealogisch-historisch-statistischer Almanach. 22. Jahrg. f. d. J. 1845. Gebildet aus d. 21. Jahrg. f. d. J. 1844 u. aus Ergänzungen dazu, nebst alphabet. Register. Weimar, Landes-Ind.-Comptoir. IV, 968 u. 98 S. gr. 12. (2 Thlr.; die Ergänzungen allein 7½ Ngr.)

[575] Gothaisches genealogisches Taschenbuch auf d. Jahr 1845. 82. Jahrg. Gotha, Perthes. XII u. 644 S. u. 6 Portr. (des Prinzen u. der Prinzessin v. Joinville, d. Grossh. Friedrich Franz v. M.-Schwerin, d. Erzherz. Friedrich v. Oesterreich, d. Pr. Luitpold v. Bayern u. des Earl of Aberdeen) 16. (Engl. Einb. 1 Thlr.) Auch mit Kalender u. d. Tit.: Gothaischer genealog. Hof-Kalender u. s. w. (1 Thlr.; Prachtausg. 2 Thlr.)

[576] Almanach de Gotha pour l'année 1845. 82. année. Gotha, Perthes. XII u. 632 S. u. 6 Portr. 16. (Engl. Einb. 1 Thlr.; Prachtausg. 2 Thlr.)

[577] Genealogisches Taschenbuch der deutschen gräf. Häuser auf d. J. 1845. 18. Jahrgang. Ebendas. IV u. 716 S. nebst 1 Portr. 16. (Engl. Einband 1 Thlr. 15 Ngr.)

[9578] Bettlers Gabe. Taschenbuch für 1845 von *Wilh. Müller*. 11. Jahrg. Berlin, v. Puttkammer. IV u. 334 S. 12. (n. 1 Thlr. 20 Ngr.) Enth.: Die Sabbathmänner; die Genossen der Sünde; die Nachtigall von Murom; drei Zeitungsblätter; die bleiche Magd; das Blutgericht; die Strelzi — sämmtlich vom Herausg.

[9579] Gedenke Mein! Taschenbuch für 1845. 14. Jahrg. Wien, Pfautsch u. Co. XVI u. 319 S. mit 6 Stahlst. 16. (n. 2 Thlr. 7½ Ngr.) Enth., ausser Gedichten von *Bechstein*, *Bube*, *Frankl*, *Seidl* u. A., die Erzählungen: Eine Dichterliebe, von *Frühauß*; der Quälgeist, von *A. v. Schaden*; ein Ehrloser, von *Tasche*; holländische Gespenster, von *v. Tschabuschnigg*.

[9580] Narrenalmanach für 1845 von *Ed. Maria Oettinger*. 3. Bd. Leipzig, Ph. Reclam. VIII u. 414 S. 16. (n. 2 Thlr.) Enth.: Rossini; der ewige Jude, od. ein französ. Schriftsteller u. die deutschen Buchhändler; Tamtam.

[9581] Iduna. Taschenbuch für 1845. 25. Jahrg. Wien, Riedl's Wwe. u. Sohn. IV u. 192 S. mit 7 Kupff. 16. (1 Thlr. 5 Ngr.) Enth., ausser Gedichten von *Paluzzi*, *Seidl* u. A.: Die Gründung von Emmerberg, von *Carri*; Adam Spindelmann, von *Wessely*; Lorbeerkrantz und Bettelstab, von *Berghoff*; Coslaw, von *Probst*; das Wiedersehen, von *Jonak*.

[9582] Penelope. Taschenbuch f. d. Jahr 1845. Herausgeg. von *Thd. Hell*. Neue Folge. 5. Jahrg. Leipzig, Hinrichs. X u. 434 S. mit 3 Stahlst. gr. 16. (1 Thlr. 20 Ngr.) Enth.: Mormona, die Waldenserin, von *Kühne*; Blätter aus meinen Erinnerungen, von *W. Alexis*; das Damastkleid, von *Seyffarth*; Agnes Franz, biogr. Skizze von *Jul. v. Grossmann*; Dichters Jugend, von *v. Lüdemann*; die Franzosen in Hamburg, von *Norden*; Cäcilie, Grossherz. v. Oldenburg, u. Fried. Sophie Wilhelmine, Markgr. v. Bayreuth, Lebensumrisse von *v. Eisendecker* u. *Thd. Hell*.

[9583] Perlen. Taschenbuch romantischer Erzählungen von *Robert Heller*. Leipzig, Ph. Reclam. VI u. 402 S. mit 6 Stahlst. gr. 16. (2 Thlr. 10 Ngr.) Enth.: Alessandro Stradella; der Grossvater; die Badegäste in Gastein.

[9584] Schneeglöckchen. Taschenbuch auf d. J. 1845. 2. Jahrg. Herausgeg. von *Ad. v. Schaden*. Breslau, Kühn. 290 S. 16. (n. 1 Thlr. 15 Ngr.) Enth., ausser Gedichten, Anekdoten u. s. w.: Der Gröditzberg, u. des Postmeisters Himpel Liebesleiden u. Freuden, von *v. Schaden*; die Badebekanntschaft, u. Graf Lothar, von *Erichson*.

[9585] Sonnenblumen. Almanach hist. u. moderner Novellen für 1845. Von *Fr. Adami*. 6. Jahrg. Berlin, Behr. 287 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.) Enth.: Geheime Verbrechen; die holländ. Heringe; eine Nacht auf d. Kirchhofe; Napoleon als Ehestifter.

[9586] Rheinisches Taschenbuch auf d. Jahr 1845. Herausgeg. von *C. Dräxler-Manfred*. Frankfurt a. M., Sauerländer. XLVIII u. 416 S. gr. 16. (2 Thlr. 15 Ngr.) Enth., ausser Gedichten von *v. Aussenberg*, *Duller*, *Genth*, *Kinkel*, *Schücking* u. A.: Der Fürst von Tarent, von *E. Duller*; ein Traum im Spessart, von *Kinkel*; der Tonnenleger, von *Smidt*.

[9587] Vergissmeinnicht. Taschenbuch der Liebe, der Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volkes gewidmet von *C. Spindler*. Für d. Jahr 1845. Mit Illustrationen von *L. Weisser*. Stuttgart, Franckh. 254 S. gr. 12. (16 Ngr.) Enth.: Roth Männel aus Strassburg; Frau Demuth u. Frau Hurck; die Mordkammer in Constanzt; die Prinzessin v. Hornberg; die sieben Frauen am Föhrenbach; die Geschichte vom stummen Wendel; der Thaler mann u. s. w. — sämmtl. v. Herausg.

[9588] Urania. Taschenbuch auf d. J. 1845. Neue Folge. 7. Jahrg. Leipzig, Brockhaus. IV u. 423 S. mit Schwanthaler's Bildn. 12. (2 Thlr. 10 Ngr.)

Enth.: Eduard Montague, von Mügge; die Selbsttaufe, von Gutzkow; die Luisenhütte, von Martell; Scholastika, von A. v. Sternberg.

[3588] Wintergrün. Taschenbuch auf 1845. Begründet von Geo. Lotz; herausgeg. von dessen Witwe. Hamburg, Herold. IV u. 283 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.) Enth.: Die kleine Vicomtesse, von Amalie Bölte; der Prophet von St. Paul, aus d. Nachlasse von G. Lotz.

[3589] Das Buch für Winterabende. Volksbuch und Volkskalender auf 1845 von M. Homok. Mit Beiträgen von B. Auerbach, K. Buchner, Hm. Harrys, K. Mathy u. A. Lewald. Karlsruhe, artist. Institut. 20½ Bog. mit Stahlstichen, Lithograph. u. Holzschn. 8. (10 Ngr.)

[3591] Der Gesellschafter. Oldenburg. Hauskalender f. Jedermann auf d. Jahr 1845. 5. Jahrg. Oldenburg, Stalling. 8½ Bog. u. tägl. Notiz-Taschenbuch, 1 Bog. Schreibp. 8. (3¼ Ngr.; hieraus: Notiz-Taschenbuch 2 Ngr.)

[3592] Der Geyattersmann. Neuer Kalender f. d. Stadt- u. Landbürger auf 1845. (Von Berth. Auerbach.) Karlsruhe, Gutsch u. Rupp. 16 u. 40 S. nebst 1 Stahlst. 4. (2½ Ngr.)

[3593] Haus- u. Taschenkalender 1845. Herausgeg. v. K. F. Klöden. Berlin, Simion. 4 Bog. 16. (5 Ngr.)

[3594] Der deutsche Pilger durch d. Welt. Ein unterhaltender u. lehrreicher Volkskalender für alle Länder deutscher Zunge auf d. J. 1845. Herausgeg. von e. Gesellsch. v. Gelehrten u. Schriftstellern, mit Beitr. von F. Freiligrath, E. Geibel, J. Kerner, A. Kopisch, F. Kugler, A. v. Pack, Riecke, F. Röse, G. H. v. Schubert, G. Schwab, W. Zimmermann u. vielen And. Mit Stahlstich, vielen Original-Holzschn. u. Musikbeilagen. 4. Jahrg. Stuttgart, Hallberger. XXXII, 192 u. 12 S. gr. Lex.-8. (15 Ngr.)

[3595] Schreib- u. Termin-Kalender auf d. J. 1845. Erfurt, Müller. 19 Bog. 8. (In Leder geb. 17½ Ngr.)

[3596] Termin-Kalender für d. preuss. Justizbeamten auf d. J. 1845. Nebst e. Karte v. d. Depart. des Oberlandesgerichts zu Stettin u. verschied. aus amtl. Quellen entnommenen, die preuss. Justiz-Verfass. u. Verwalt., sowie d. Justiz-Beamten-Personal betreffenden statist. Uebersichten u. Nachrichten. 7. Jahrg. Berlin, Heymann. 8. (In Leder geb. 22½ Ngr.)

[3597] Der Volksbote f. d. Jahr 1845. Mit vielen Abbildungen. Stuttgart, Hoffmann. 18¼ Bog. u. 17 Taff. 8. (15 Ngr.)

[3598] Volkskalender für 1845. Herausgeg. von K. Steffens. Berlin, Simion. 14 Bog. mit 6 Stahlst., 8 Holzschn. u. 1 Karte. 8. (12½ Ngr.)

[3599] Allgemeiner Volks-Kalender auf d. Gemeinjahr 1845. Frankfurt a. d. O., Trowitzsch u. Sohn. 14 Bog. mit 1 Stahlst. 8. (10 Ngr.)

[3600] Christlicher Volkskalender auf d. J. 1845. 2. Jahrg. Danzig, Anhuth. 16½ Bog. u. 1 Stahlst. 8. (7½ Ngr.)

[3601] Gemeinnütziger Volkskalender für d. J. 1845. Neuhaldensleben, Eyraud. 11½ Bog. u. 4 Abbild. mit 1 Kunstbeil. u. 1 Karte. 8. Der Kalender mit Schreibp. durchschossen. (10 Ngr.)

[3602] Katholischer Volkskalender für 1845. Herausgeg. von Dr. W. Smets. 5. Jahrg. Neuss, Schwann. 7 Bog., 6 Stahlst. u. 4 Holzschn. gr. 8. (7½ Ngr.)

[3603] Allgemeiner preussischer Volkskalender auf d. Gemeinj. 1845. Berlin, Häbenthal u. Co. 13 Bog. u. 5 Stahlst. 8. (10 Ngr.)

[3604] *Wieners* preussischer Volkskalender für d. Jahr 1845. Mit Beiträgen von C. Biedermann, General v. Decker, Ed. Duller, Fr. Pocci u. A. u. m. Holzschn.

nach Originalzeichn. von *E. Oehme, Fr. Pocci, L. Richter, H. Bürkner, Fröhlich*. Berlin, Klemann. 11½ Bog. 8. (10 Ngr.)

[9005] Sächsischer Volkskalender f. d. J. 1845. Herausgeg. von *Gust. Nieritz*. Leipzig, G. Wigand. 1844. 10 Bog. mit vielen Holzschn. 8. (10 Ngr.)

[9006] Sächsischer Volkskalender f. d. J. 1845. Herausgeg. von *K. Steffens*. Leipzig, Hartmann. 12½ Bog., 6 Stahlst., 8 Holzschn. u. 1 Karte. 8. (12½ Ngr.) Dem wesentl. Inhalte nach mit No. 9598 gleich.

[9007] Kalender und Jahrbuch f. Israeliten auf d. Schaltj. 5605. Herausgeg. von *J. Busch*. 3. Jahrg. Wien. (Leipzig, Kummer.) 21 Bog. u. der Kal. mit Schreibp. durchsch. 8. (20 Ngr.)

[9008] Volkskalender f. Israeliten auf d. J. 5605 (1845). Herausgeg. von *K. Klein*. 4. Jahrg. Breslau, Kern. 11 Bog. 8. (12½ Ngr.)

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

[9009] Der k. hann. Geh. Cabinetsrath Frhr. v. *Falcke* hat das Grorakrenz, der OSteuerrath Dr. *Klenze* das Commandeurkreuz, der Oberbaurath *Mosengel* das Ritterkreuz des Dannebrog-Ordens erhalten.

[9010] Der ord. Prof. an der Univ. St. Petersburg Dr. *Thd. Freytag* und der Wolmarsche Kreisarzt Dr. *O. Girgensohn* sind zu k. russ. Staatsräthen, die ord. Professoren an der Univ. Dorpat Dr. *Fr. Bidder* und Dr. *Joh. Mädler*, der ausserord. Prof. an der Univ. Kasan *C. Claus* und der dortige Adjunct *L. Cambecq*, der Gouvernementschulen-Director *C. Napieraky* zu Riga und der Oberlehrer am Gymnasium zu Wilna *Joh. Fock* zu Collegienräthen ernannt worden.

[9011] Bei der nicht-akademischen Seite des Gesamt-Oberappellationsgerichts zu Jena ist die 1. Rathsstelle dem bisherigen 2. Rathe Dr. *C. W. E. Heimbach*, die 2. Stelle dem 3. Rathe Dr. *Gli. Chr. Schüller*, die 3. Stelle dem 4. Rathe *Hotzel*, die 4. Stelle dem 5. Rathe Dr. *Paulsen* übertragen und zum 5. Rathe der bisher. Oberlandesgerichtsrath zu Hildburghausen Dr. *F. B. Vermehren* ernannt worden.

[9012] Der ord. Prof. der Medicina zu Marburg Dr. *C. Fr. Heusinger* ist zum Medicinalreferenten bei der dortigen Regierung mit dem Prädicate als Geh. Med.-Rath; der Geh. Med.-Rath u. Prof. Dr. *Geo. W. Frz. Wenderoth* zum Director der dortigen Medicinaldeputation ernannt worden.

[9013] Der grossh. sächs. Geh. Hofrath u. Leibarzt Dr. *Huschke* zu Weimar hat das Ritterkreuz des grossh. oldenb. Haus- u. Verdienst-Ordens erhalten.

[9014] Die Lehrkanzel der polit. Wissenschaften, Gesetzkunde und Statistik an der Univ. Olmütz ist dem dortigen Prof. des Natur- u. österreich. Criminalrechts Dr. *Joh. Koppel* übertragen worden.

[9015] Der Rector des Gymnasiums zu Straubing Prof. Dr. *Frz. Jos. Reuter* ist an *Lasaulx* Stelle (vgl. No. 8313) zum ordentl. Professor der Philologie u. class. Alterthumskunde an d. Univ. Würzburg ernannt worden.

[9016] An die Stelle des auf Ansuchen in den Ruhestand versetzten Unterbibliothekars an der k. b. Hof- u. Staatsbibliothek zu München *M. Wül. Schrettinger* ist der bisherige 1. Custos derselben Dr. *Andr. Schmeller* zum Unterbibliothekar ernannt worden und hiernächst der bisher. 2. Custos *Georg Krabinger* in die 1. Stelle, der 3. Custos *Jos. Schmidhammer* in die 2. Stelle und der 4. Custos *Heinr. Föringer* in die 3. Stelle aufgerückt.

[9017] Die bekannten Schriftsteller im Fache der spanischen Geschichte Prof. *Ch. Weiss* (vgl. No. 5083) und *Jos. Tzanzi* (vgl. No. 5404) haben das Ritterkreuz des span. Ordens der Isabella d. Katholischen erhalten.

[1848] Der prakt. Arzt zu Kissingen Dr. H. K. *Welch* und der Unterarzt im k. b. Leib-inf.-Regiment Dr. C. L. *Ybagger* haben von S. H. dem Herzog zu S.-Altenburg das dem herz. sachsen-ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstkreuz erhalten.

Universitätsnachrichten.

[1848] **Athen.** Vorlesungen an der Otto-Universität in dem Winterhalbjahre von 1844/1845. Theologische Facultät. K. *Kontogonis*, ord. Prof., Kirchengeschichte (von den Zeiten Muhamed's an); Literatur der heil. Kirchenväter (von dem apostol. Zeitalter an). Archimandrit M. *Apostolidis*, ord. Prof., dogmatische Theologie; christliche Moral; Kanzelberedamkeit. *Theochl. Pharmakidis*, Prof. honor., theolog. Encyclopädie.

[1848] Juristische Facultät. J. *Sutsos*, ord. Prof., sociale Finanzwissenschaft (vom Reichthum). P. *Kalligas*, Prof. honor., römisches Recht. C. *Oikonomidis*, Privatdoc., Pandekten des römischen Rechts. G. A. *Mavrokordatos*, ord. Prof., Code civil. S. *Galatis*, Prof. honor., code de commerce. S. *Piliakas*, Prof. honor., Strafrecht. P. *Strumpos*, Prof. honor., bürgerliches Processrecht. P. *Argyropulos*, Prof. honor., constitutionelles Staatsrecht.

[1848] Medicinische Facultät. J. *Vuros*, ord. Prof., specielle Nosologie und Klinik. A. G. *Leukias*, ord. Prof., allgemeine Nosologie und Therapie. J. *Olympios*, ord. Prof., Chirurgie; klinische Chirurgie; Ophthalmologie. N. *Kostis*, ord. Prof., Arzneimittellehre; geburtshülfliche Klinik. G. *Damianos*, ord. Prof., Anatomie des menschl. Körpers; Physiologie; Uebungen an Leichnamen. K. *Mavrogiannis*, Prof. honor., Pathologie. A. *Pallis*, ord. Prof., Staatsarzneikunde; Semiotik. N. *Levadicos*, Prof. honor., Gesundheitslehre; Physiologie (von der Verdauung u. s. w.).

[1848] Philosophische Facultät. J. *Venthylos*, ord. Prof., Oidipus Tyrannus des Sophokles; Dialoge des Plato; Theorie der alten Dramaturgie. K. *Asoplos*, ord. Prof., der gefesselte Prometheus des Aeschylus, nebst Einleitung zum Aeschylus; von der Zusammensetzung der Strophen und Chöre in der griech. Dichtkunst; Entwicklung der hauptsächlichsten Theile der griech. Literatur aus d. histor. Gesichtspunkte, nebst Darstellung der griech. Literatur aus dem krit. Gesichtspunkte. K. *Domnandos*, ord. Prof., allgemeine Grundsätze der Naturgeschichte, nebst Zoologie. A. *Venizelos*, ord. Prof., Arzneimittellehre; allgemeine Chemie. G. K. *Vuris*, ord. Prof., Physik. N. *Wamvas*, ord. Prof., Philosophie; Rhetorik. J. *Philippes*, ord. Prof., Naturrecht und Moralphilosophie. K. D. *Schinas*, Prof. honor., das Leben Griechenlands. K. *Negris*, ordentl. Prof., Anfangsgründe der Mathematik (Arithmetik und Geometrie); Algebra und ebene Trigonometrie. Th. *Manussis*, ord. Prof., allgemeine Geschichte; Archäologie. Ph. *Pylarinos*, ord. Prof., altgriechische Philosophie; Philosophie der Geschichte. Dozas, Privatdoc., Botanik und Physiologie der Pflanzen.

[1848] **Helsingfors.** Auf der hiesigen Universität sind in dem Zeitraume vom Juni 1842 bis dahin 1844 folgende akademische Schriften erschienen: In der theologischen Facultät: Rob. Guil. *Montin*, diss. exeg.-hist. quaestiones num Paulus Colossis docuerit rimatura. Helsingf., 1843. 31 S. gr. 4. Laur. *Stenbäck*, diss. hist.-dogm. de principiis quibus innituntur ecclesia et theologia christiana. Ib., 1844. 44 S. gr. 4.

[1848] In der juristischen Facultät: W. Gabr. *Lagus*, P. O., strödda Anmärkningar, hörande till Lärän om Börderrätt. II. Helsingf., 1842. 8. 9—10. gr. 8. Joh. Jak. *Nordström*, P. O., ett och annat om Handelsböckers Beviskraft. Ib., 1844. 15 S. gr. 8. J. Ph. *Palmén*, jur. fenn., rom. et ruth. Adj., de irregulari Romanorum deposito. Ib., 1844. 34 S. gr. 4.

[1848] In der medicinischen Facultät: Can. Fel. von *Willebrand*, diss. de tabe mesenterica adultorum. Helsingf., 1843. 62 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 8.

[1838] In der philosophischen Facultät: *Gabr. Gellin*, H. oo. P. O., principia grammaticae neo-persicae. P. X—XIII. Helsingf., 1842—44. S. 145—208. gr. 8. *Gabr. Rein*, hist. P. O., de sacerdotibus ethnica veterum Fennorum quaestiones. Ib., 1844. 8 S. gr. 8. *J. Gabr. Linsén*, el. et poea. P. O., poematia Romanorum in Suecanum conversa. P. I. II. Ib., 1842. 31 S. gr. 8. *Ay. Gabr. Sjöström*, litt. gr. P. O., Euripidis Orestes aethice redditus. Ib., 1843. IV u. 120 S. gr. 8.; Euripidis Electra aethice reddita. Ib., 1843. 93 S. gr. 8.; Euripidis Helena aethice reddita. P. I—VI. Ib., 1843. S. 1—96. gr. 8. *Nic. Abr. Gyldeń*, litt. gr. et rom. Adj. et Prof. commentarii in scriptores graecos et latinos. P. XXVI. Ib., 1842. S. 201—208. gr. 4. (zu Salust. Jug. c. 6.) *J. R. Adh. Wirzén*, med. Adj. et bot. demonstr., scriptores rei herbariae fennicae. P. I. Ib., 1843. 16 S. gr. 8.; Prodrum flora fennicae. P. I. II. Ib., 1843. 32 S. gr. 8. *Ado. Moberg*, chem. Adj., diss. de chloreto chromico. Ib., 1843. 57 S. gr. 8.; De första grunderna af organiska Chemien. P. I—IV. Ib., 1843. 44. 64 S. gr. 8. *Mih. Alex. Castrén*, fenn. et ant. septentr. lingg. Doc., de nominum declinatione in lingua Syrjaena. Ib., 1844. 21 S. gr. 4. *Fr. Cygnaeus*, hist. univ. Doc., Stycken ur en Teckning af Finska Kriget åren 1741 och 1742. 1. St. Ib., 1843. 48 S. gr. 8. *Jak. Ed. A. Grönblad*, hist. Doc., utrum comitia ordinum Fenniae habita sint Arctopoli a. MDCII an non? P. I—IV. Ib., 1843. 46 S. gr. 4. *C. V. Törnégren*, hist. litt. Doc., diss. acad. primordia artis scenicae Hispanorum adumbrans. Ib., 1843. 77 S. gr. 8.; circa Africam interiore veteribus cognitam observationes quaedam. Ib., 1844. 54 S. gr. 8. *Ed. Jon. Guil. a Brunér*, litt. rom. Doc., comm. de gerundio adjectivo sermonis latini. P. V—X. Ib., 1842. 43. S. 33—81. gr. 4. *Fr. Nylander*, bot. Doc., spicilegium plantarum Fennicarum. Cent. I et II. Ib., 1843. 44. 31 u. 38 S. gr. 8. — *O. Ed. A. Hjelt*, Naturhistoriens Studium i Finland före Linnés tid. I. Elias Tillandz och hans föregångare. Ib., 1843. 32 u. 16 S. gr. 8. *Fab. Collan*, de reformationis in Fennia initia. Ib., 1843. 83 u. 20 S. S. mit 1 Stammtaf. gr. 8. *Ado. Ed. Arppe*, de jodeto bismutico. Ib., 1844. 43 S. gr. 8. *Ado. Abr. Nylander*, stirpes cotyledoneae paeroeciae Pojo. Ib., 1844. 22 S. gr. 8. *Frc. Guil. Gust. Hjelt*, disquis. acad. de digammate. Ib., 1844. 50 S. gr. 4. *Gust. Cannelin*, locus Herodoti (Euterpe cap. CXIII) breviter explicitus. Ib., 1844. 25 S. gr. 4. *Fr. Wulstedt*, de gradu praecisionis positionum cometarum a. 1577 a celeb. Tych. Brahe per distantias a stellis fixis mensuratas determinatarum et de fide elementorum orbitae quae ex illis positionibus deduci possunt. Ib., 1844. 15 S. gr. 4.

[1837] Eine grosse akademische Feierlichkeit fand am 21. Juli 1844 statt, wo nach altherkömmlicher Weise (vgl. Repertor. d. ges. deutsch. Lit. Bd. XXVII. H. Misc. S. 7 ff.) 5 Magistri zu Doctoren der Philosophie und 61 Candidaten zu Magistris der Philosophie promovirt wurden. Jene hatten nach wiederholt bestandenen Prüfungen von ihnen selbst verfasste Dissertationen öffentlich vertheidigt, diese in den letzten fünf Jahren den vorgeschriebenen Examinaibus sich unterzogen und unter dem Präsidium eines Universitätslehrers disputirt. Die Doctorfrage bei der Promotion stellte Prof. Gyldeń: „num genus quoddam litterarum habendum est genti vere proprium, quod non idem sit vere populare?“ die Magisterfrage Prof. Nervander: „insignis analysos in geometriam usus notissimus est; numne autem analysi vicissim utilis sit geometria?“ Das bei dieser Veranlassung ausgegebene Programm des Promotors Dr. Nath. Gha. af Schultén, math. P. O., enthält nach einer Einleitung über die Wichtigkeit und den Werth der akadem. Würden die Namen sämtlicher Promovirten mit kurzen biograph. Notizen (4¼ Bog. Fol.).

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 47.

22. Nov. 1844.

Theologie.

[9628] Pauli Epistola ad Philemonem speciminis loco ad fidem versionum orientalium veterum una cum earum textu originali graece edita a **Jul. Henr. Petermann**, Doct. Phil. et Prof. P. E. in Univ. Berol. Berolini, sumt. C. G. Lüderitz. 1844. Metallo expressum in instit. lithogr. reg. IV u. 56 S. hoch u. br. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9629] Pauli ad Philemonem Epistolae interpretatio histor. exegetica. Scripsit **Maur. Rothe**, Phil. et Theol. Dr., Pastor Prim. ad aed. d. Ansgarii Bremens. Bremae, ex off. C. Schuenemanni. 1844. 4 u. 60 S. gr. 8.

[9630] Erklärung des Briefes an Philemon von Dr. **Joh. Fr. Ign. Demme**, öff. ord. Prof. d. kath.-theol. Facultät an d. Univ. zu Breslau. Breslau, Aderholz. 1844. 2 u. 40 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

Diese gleichzeitig dreifache Behandlung des durch seine psychologische Kunst und christliche Zartheit zwar höchst interessanten aber doch keineswegs dunklen und übrigens so kurzen paul. Sendschreibens an Philemon von 3 unter sich ziemlich entlegenen deutschen Metropolen aus scheint doch wohl nur in dem geringen Volumen des zugleich in sich abgeschlossenen Briefchens ihre nächste Veranlassung zu haben. Wenigstens geben alle drei Vf. selbst eine anderweitige positive und innerlichere Ursache ihrer Hinwendung gerade zu diesem exeget. und kritischen Thema nicht an, so dass man nun eben annehmen kann, sie hätten ihre individuellen sonstigen Zwecke und Studien lediglich an solch ein kleineres und darum auch nicht zu umfänglichen Arbeits- und Druckaufwand erheischendes, anderseits aber auch vollendetes Schriftobject anschliessen und somit in nuce doch etwas Fertiges und in sich Absolutes liefern wollen. Während nun aber Hr. R.'s Arbeit (No. 9629) den Anlass ihrer Veröffentlichung in der Dedication an die Leipziger theol. Facultät, welche den Vf. unlängst zum Dr. creirt hat, schweigend manifestirt, wie nächst dem auch No. 9628, über deren eigenthümlichere Tendenzen wir unten besonders berichten werden, ihrem Veranlasser, Aug. Neander, gewidmet ist, führt uns der Vf. von No. 9630 ohne irgend eine nähere Andeutung sofort zur „Veranlassung und Zweck“ — nicht seiner Wahl und Commentirung, sondern seines exegetischen Gegenstandes, einer Frage, die nebst den übrigen gleich gewöhnlichen nach Inhalt.

Abfassungsort und Zeit und Aechtheit des Briefes ganz kurz (bis S. 6) und ohne neue Ergebnisse behandelt ist. Ausführlicher verweilt bei denselben Einleitungspuncten Hr. R., denen er überdiess noch eine psychologische Würdigung (S. 3—6), das Hauptsächlichere der — von Hrn. D. formell ganz übergangenen — Auslegungsgeschichte (—10) und Notizen über die im Briefe namentlich erwähnten Personen (S. 18—32) so wie eine lat. Uebersetzung derselben (S. 2 f.) einschaltet, welche fast durchaus wörtlich ist und einen Inconsequenten Abfall von dieser Norm (wie V. 3 st. *χαρίς καὶ εἰρήνη* durch das weit unbestimmtere „laetissima quacque“, oder V. 8) zur Ausnahme macht. Während sodann Hr. R. einmal zur Exegese des Einzelnen (S. 32 ff. gelangt, dieselbe an der Reihe der Verse stetig fortlaufen lässt und bei nur mehr augenblicklichem Stillstande an einigen exegetisch erheblicheren Puncten vorzugsweise den Ideengang im Auge behält, zerfällt dagegen Hr. D. den Brief auch äusserlich in 6 Sectionen (V. 1—3, 4—7, 8—21, 22, 23—24, 25), welchen er jedesmal das griech. Original und die Vulgata neben einander geordnet, und mit etwas grösserer Schrift die deutsche Uebersetzung voranschickt. Bei näherer Vergleichung jener dreifachen Textcolonne findet man, dass hier von dem kathol. Vf. ein griech. Urtext aufgestellt wird, welcher von der nebenstehenden, zuweilen (wie S. 15, 16, 21) sogar ausdrücklich und in steigenden Potenzen getadelten Vulgata mannichfach und noch auffälligerweise selbst in der Versabtheilung (wie V. 11 u. 12) und Interpunction (wie zu V. 4) abweicht, während sich jenem die allerdings freier gehaltene deutsche Uebersetzung (z. B. sogleich V. 2 durch Hinweglassung von „sorori“) enger anschliesst, anderwärts jedoch (z. B. V. 12 „*ταῖς*“ — „ut“ — „als“) auch wiederum mehr der Vulg. huldigend, manchmal aber wohl gar vom Griech. und Lat. sich losreisend, wie S. 12. V. 7 „*ἔχομεν*“ — „habui“ (*ἔχομεν*, S. 17 gebilligt) — „ich (noch) habe“; wie denn diese deutsche Uebersetzung allerdings auch sonst gerade in Wiedergabe von Temp. (z. B. V. 14. 15. 19. 22) oder auch von Partikeln, wie *καὶ* (als auch; Vulg. stets *et*) z. B. V. 19, 21 (hier zufällig z. B. mit der Peschito bei Hrn. P.), u. dgl. nicht immer ganz sorgsam ist. Ueber die hierauf bei jedem Abschnitte sofort folgende weitere Erörterung der einzelnen griech. Wörter mit vollständiger Wiederholung und näherer Motivirung insbesondere der deutschen Uebersetzung können wir Hrn. D. zwar mancherlei Löbliches nachsagen, aber auch nicht verschweigen, dass diese — überdiess manchmal in Trivialitäten (wie S. 8 über die wörtliche Bedeutung von *Χριστός* und *Ἰησοῦς*) oder doch in vagare Bestimmungen (wie über *ἀκούων* V. 5: „weil ich gehört habe und noch höre“, oder *κοινωνία τῆς πίστεως σου* V. 6 „d. h. dein gemeinschaftlicher Glaube [Tit. 1, 3]“, st. deine Glaubensgemeinschaft) ausgehenden — Noten nicht nur (wie etwa V. 22 *διὰ τῶν προσευχῶν ὑμῶν* „eurer Gebete wegen“, wofür später, wie namentlich auch Hr. R. S. 59 darthut, richtiger: „mittelst e. G.“) etwaige

Mängel jener Version nicht immer wieder zurechtstellen (z. B. V. 12 Med. *προσλαβοῦ* hier wie dort bloss: „nimm auf“), sondern wohl auch selbstständige Willkürlichkeiten (wie sofort zu *ἀγαπητῶ* V. 1 ein „schl. *ἀδελφῶ*“) und sonstige Verrückungen (wie zu *οὐκέτι ὡς δοῦλον* V. 16 die Ergänzung eines *μόνον*) in sich tragen, des offenbar Unüberlegten (wie dass *οἱ συνεργοί μου* V. 24 auch als *τοῦ θεοῦ* etc. gleich 1 Thess. 3, 2 verstanden werden könnten) nicht einmal zu gedenken. — Gibt sich dieser Auslegung gegenüber Hr. R. scholienartiger, also weniger bei allen Einzelheiten verweilend, so war er hierzu wohl bereits durch den Titel seiner Schrift berechtigt. Wenn diese sich nämlich als „interpretatio historico-exegetica“ ankündigt, so hat man diesen eigenthümlicheren Ausdruck, über welchen der Vf. selbst sich näher nicht erklärt, wenigstens nach Maassgabe seiner Methode wohl so zu verstehen, dass nicht das grammatisch-sprachliche, obwohl keineswegs völlig ausgeschlossene (vgl. z. B. S. 38 ff. 59), dabei aber doch selbst in jener Beschränkung nicht allenthalben ganz befriedigende Element (z. B. V. 15 über *ἀπέχης* „haberes“, wofür Hr. D. schon besser „behältst“), sondern eben das „historische“ die Spitzen der Auslegung bilden soll, woneben indess auch die Psychologie, Psychagoge und Rhetorik ziemlich gleich berücksichtigt erscheinen, so dass denn hierdurch zwar die ganze Behandlung an interessanten Momenten gewinnt, in demselben Grade aber jene Charakterisirung als „interpr. historico-exeg.“ minder entsprechend erscheinen muss. — Im Uebrigen hat die R.'sche Schrift auch schon eine Form, welche mehr an den praktischen Theologen erinnert, wir meinen eine gewisse behagliche Gemüthlichkeit und ihr correspondirende Deutlichkeit; auch ist sie im Allgemeinen in einem eleganten Latein geschrieben, in welchen uns sprachlich nur etwa der Gen. S. „precis“ (S. 5) und theologisch der Ausdruck „Patrem Filiumque deos“ (S. 37) aufgefallen ist. Jedenfalls wird man aber, wenn auch beide unter 6929 u. 6930 genannten Productionen als hervorragende Leistungen nicht bezeichnet werden können, jener R.'schen Schrift den Vorzug vor der D.'schen einzuräumen und erstere für die durchsichtigere, noch zusammenhaltendere wie selbst gehaltenere, schärfer blickende und tiefer eindringende zu erklären haben: wie denn beispielsweise die Verbindung von V. 22 (*ἅμα δὲ καὶ τλ.*) mit dem Gesamtzwecke der Epistel von R. ohne Weiteres richtig erkannt, von D. hingegen ein „Uebergang auf etwas ganz Fremdartiges“ (S. 35) genannt und erst nachgehend besser eingesehen wird. Von sonstigen Differenzen zwischen einzelnen Ansichten beider Interpreten können wir hier nicht weiter Notiz nehmen und bemerken dessfalls nur diess noch, dass Hrn. R. (S. 52 f.) auch darin gewiss eher als Hrn. D. beizustimmen ist, wenn Letzterer dem Onesimus, ausser der Flucht, auch bestimmt und wiederholt (vgl. S. 1, 24, 30 f.) ein „Verbrechen“ schuld gibt, hierzu aber am Wenigsten durch die Citate von V. 11 u. 18 (*εἰ!* und zwar aus apostolischem, nicht

diplomatischem Munde!) sich berechtigt fühlen konnte, wesshalb denn Hr. R. diess eben mit Recht in Abrede stellt. — Mit der Textkritik befassen sich beide Bearbeiter bloss hie und da, überhaupt mehr nebenbei und in subjectiver Weise. — Dagegen ist es gerade der kritische Hauptzweck, welchen Hr. Prof. Petermann bei seiner Arbeit (No. 9628) ausschliesslich in das Auge gefasst hat, so dass dieselbe fast in jeder Hinsicht von den beiden vorgenannten obschon an ein und dasselbe Object mit ihr angeschlossenen abweicht und daher unser Bericht nun bei ihr noch ganz besonders verweilen muss. Der gegenwärtig wieder so reg- und sorgsamten Aufsuchung und Vergleichung neutestamentlicher Codices solle, meint Hr. P., auch parallel gehen eine genauere Vergleichung der älteren (unmittelbaren) Versionen, „*quae codicibus auctoritate pares (?) aestimandae* —, ut tandem *textus librorum SS. quam maxime genuinus erui atque repraesentari possit* (I.). Wenn nun hierzu Lachmann durch seine griech.-lateinische Itala bereits den Anfang gemacht, so boten insonderheit auch zu tiefer eindringender Collation der altorientalen Uebertragungen die neueren kritischen Ausgaben derselben in Verbindung mit gedruckten und handschriftlichen Subsidien der kön. Bibliothek zu Berlin dem Vf. eine verheissungsvolle Aufforderung. Und so ist denn Hr. P.'s Absehen überhaupt dahin gerichtet: „*versionum orientalium, quotquot ex antiquiori tempore nobis superstites essent seu ad nostram cognitionem pervenissent, textum graecum eruere et edere*“ (II.). Während sonach Hr. D. dem recipirten Urtexte zwei demselben wesentlich nachgebildete occidentale Uebersetzungen folgen liess, verfährt Hr. P. gerade umgekehrt, indem er 12 orientale Versionen in möglichst gesichteten Texten nach einander vorführt und hiermit doren griechischen Urtext zu reconstruiren oder gleichsam dessen idealen Pallimpsest wieder aufzudecken bemüht ist. Jene morgenländischen Uebersetzungen, welche zu jedem in der Regel eine besondere Hoch-Quartseite einnehmenden Verse mit je neubeginnenden Zeilen unmittelbar nach einander stehen, sind folgende: „*Peschito*“ (nach d. lond. Ausg. von Leë); „*Arabica Diez.*“ (wahrscheinlich Ausdruck der *Peschito*, ein S. 32 näher beschriebenes Anecdoton der Bibliotheca Diez. auf der k. Bibl. zu Berlin) und „*Arabica Erpenii*“ (ed. Lugd. Bat. 1616); „*Philoxeniana*“; „*Aethiopica I.*“ (nach Pell Platt) und die hiervon (vgl. bes. S. 36) vielfach abweichende „*Aethiop. II.*“ (aus der lond. Polyglottenbibel); „*Coptica*“ (nach ed. D. Wilkins Oxon. 1716. 4.); hierauf zunächst noch zwei jener coptischen mehr oder weniger nachgebildete arabishe, nämlich „*Copt.-Arab. H.*“ (d. i. die in Hug's Einleit. ins N. T. als Probe mitgetheilte) und „*Copt.-Ar. R.*“ (Ineditum der Reg. Bibl. Berol.); ferner „*Arab. Polyglott.*“ (weil nach der lond. Polyglottenbibel); „*Armenica*“ (krit. Mechartistenausg., Venet. 1805) und „*Iberica*“ (Moscov., 1816). Unmittelbar unter diese Versionenreihe stellt Hr. P. das hiernach vermuthliche griechische Original, dem sie entsprungen, und zwar vorzugsweise vollständig

das der Peschito, oder, um ihn selbst reden zu lassen, „textum gr., qualem Pesch. ex meo scil. iudicio repraesentat, eumque integrum, cui, ut spatium parcerem simulque omnium varietatum conspectum faciliorem redderem, non nisi discrepantias reliquarum versionum subieci“ (S. III). Wegen der mannichfachen Unwissenheit aber, welche eine solche Wiederherstellung des Urtextes aus zusammenwirkenden objectiven und subjectiven Ursachen begleiten mussten, fand er es noch für nöthig, von S. 29 an jeder einzelnen der 12 Versionen noch besondere Notas zu schenken und hierin „ubique de vera versionis lectione originali disceptari queat, interpretationem verbo tenus factam eamque latinam addere, ut suum quique iudicium de hac re facere possit. In easdem ablegavi (fährt er fort), praeter animadversiones necessarias, discrepantias etiam codicum mss. [darunter namentlich zwei berliner zur Peschito, deren eine, erst kürzlich aus dem Morgenlande angelangt, er bald gedruckt zu sehen hofft, S. 29] atque editionum, quaecunque mihi sese obtulerunt“ (S. IV). In demselben subjectiv erschöpfenden Geiste folgt endlich S. 52—56 sogar noch eine „Appendix“ mit zwei arab. Texten, qui sumibus societatis Lond. de propaganda cognitione Christi typis impressi sunt et ab iis, quas protulimus, versionibus magis minusve declinant“ (S. 52), nämlich einem Textus carschunicus ex ed. N. T. Paris. 1727. 4. (Recension des Text. Erpen.) und einem T. arab. ex ed. N. T. Lond. 1727. 4., beide wieder mit Noten. — Einer solchen schon aus diesem flüchtigen Abrisse von den Bestrebungen des Vfs. ersichtlichen und am Einzelnen überall sich bestätigenden ausserordentlichen Sorgfalt und Genauigkeit, basirt auf eine umfassende orientale Erudition, und von lebenswürdiger Anspruchlosigkeit durchdrungen, wird man die wohlverdiente Anerkennung nirgends versagen wollen noch können. Und auch Ref. theilt sie lebhaft, wenn sie auch seine Zweifel nicht ganz niederzukämpfen vermag, ob die Hoffnungen, welche der verehrte Vf. auf die kritische Bedeutsamkeit dieser Uebersetzungsvarianten für die endliche Zurechtstellung des neuesten Urtextes zu setzen scheint, in weiterem Umfange sich wohl verwirklichen möchten. Nicht diess mögen wir urgiren, dass wenigstens die von Hrn. P. selbst in Berlin aufgefundenen zwei arab. handschriftl. Versionen, freilich gegen seine (S. II) erklärte Erwartung, hierzu schon desshalb kaum in Etwas beitragen können, da sie ja nach eigenem Zugeständnisse erst auf anderweite Uebersetzung ohne Gewissheit von gleichzeitiger Danebenhaltung eines griech. Urtextes sich gründen, demnach nur Uebersetzung von Uebersetzung, nur etwas Mittelbares darstellen und wohl gar, wie die copt.-arab., erst noch durch Conjecturen für den wahren Inhalt sowohl des letzten (arab.) als des vermittelnden (copt.) Versionstextes zu rectificiren sind (vgl. S. 41 ff.); — ebensowenig wollen wir dabel verweilen, dass der Vf. bei seinen Dolmetschern, wo nur immer möglich die Wiedergabe unserer Recepta sofort voraussetzt, ohne deren gegenwärtige Vorlage er gewiss hier und

dort eine vielfach andere Rückübersetzung als die gegebene ausfindig gemacht haben würde, was Hr. P. auch selbst fühlt: man vgl. deshalb rücksichtlich der vorangestellten, mit vermuthetem griech. Original allein vollständig versehenen und schon aus diesen Gründen hier vorzugsweise zu berücksichtigenden Peschito und ihres reconstruirten Urtextes z. B. nur V. 2, 3, 6, mehr noch 9, 17, 22. Dieselbe Unsicherheit des Rückschlusses auf das Original der alten Uebersetzer ergibt sich aber auch aus andern Stellen, über welche Hr. P. nichts zu bemerken sich veranlasst sieht, z. B. V. 13, wo die Pesch. das Relat. *ἔν* allerdings sinnig, aber doch mindestens nicht ohne exegetisches Präjudiz durch *ⲉ* auflöst und er dennoch ohne weitere Motivirung auf das *ἔν* als Original zurückkommt. Anderwärts könnte es wieder zweifelhaft sein, ob nicht der Dolmetsch gegen Hrn. P.'s Annahme doch gerade unsern Text vor Augen gehabt und nur wegen des modificirten Genius seiner Sprache oder aus exegetischem Missverständniss ihn scheinbar alterire, wie V. 5, wo das wiederholte *ⲉ* der Pesch. (vgl. Aeth., Copt.-Ar. H., Armen., Iber.) durchaus nicht beweist, dass der Uebersetzer entweder, wie Lachmann und der Vf. wollen, beidemal *εἰς* oder vielmehr beidemal *πρός* (das *ⲉ* der Philox. an zweiter Stelle ist eigentlich weder jenes noch dieses, sondern *ἐν*) auch wirklich gelesen habe, während er vielmehr nur des Chiasmus nicht mächtig geworden. (Man vgl. noch unten und Hrn. P. selbst S. 30, 48, 51.) Weit bedeutungsvoller als diess erscheint es, dass der Vf. etwas vermissen lässt, was man bei seiner ausgesprochenen Hauptintention bestimmt erwartet hätte, nämlich ein kritisches Resumé am Schlusse, eine innerliche Summirung und Aufweisung der Gewinne aus den vorangegangenen Versionscollationen für das griech. Original unseres Briefes oder wenigstens eine fester begründende Constituirung davon, welcher Urtextrecension die betreffenden einzelnen Uebertragungen mehr oder minder beipflichten. Von alle dem finden wir trotz der sonstigen Ausführlichkeit äusserst wenig, und fast will es dem Leser bedünken, als wäre der Vf. während der Details nach und nach seines obersten Zweckes uneingedenk geworden. Allerdings konnten an einer so kleinen und in dieser Hinsicht für ein derartiges Specimen minder gut gewählten Epistel im Ganzen nur wenige Hauptergebnisse zur Kritik, bloss einzelne maassgebendere Data zu Aufklärung der originaltextualen Verwandtschaft der Verschiedenheit der orientt. Versionen je nach ihrem individuellen Verhältnisse (sowohl gegen einander, was Hr. P. nicht unberührt lässt, als noch vielmehr) zu den newest. Urtextformationen und übrigen alten Uebertragungen gewonnen werden. Dennoch ist in der Hauptsache auch nicht einmal ein Versuch hierzu gemacht. So entzieht denn Hr. Prof. P. seinem Werke eigentlich die Krone; seiner mühevollen Ausaat fehlt die belohnende und zu Weiterem anregende Aernte.

Sollte etwa eine solche Recapitulation unmöglich oder doch resultatlos sein? Diese letztere Erfahrung würde die Ersparlichkeit des ganzen Unternehmens wenigstens für die nächsternsten Zwecke sehr reduciren. Und doch sollte man glauben, dass der in seine Vergleichen tiefer als irgend Jemand eingedrungene Vf. aus denselben gar Mancherlei sowohl für die Textkritik als nebenbei auch für die Exegese und ihre Geschichte Interessantes habe anmerken oder doch mehr hervorheben können. Nur beispielsweise und zwar wieder zunächst hinsichtlich der hier den vollständig angegebenen Haupttext tragenden Pesch. deuten wir hier an, dass sogleich V. 1 die Wortordnung der *Recepta Χριστοῦ Ἰησοῦ* sich bloss in Copt., Copt. Ar. R. und Iber., sonst aber und namentlich auch in Pesch. die Umstellung beider Worte sich findet, eine Erscheinung, welche hier am Anfange sofort auf das dringende Bedürfniss einer raisonnirenden oder auch nur nackten ausdrücklichen Nebenanstellung unserer *Recepta* mit den wesentlicheren und vornehmlich den einschlagenden etwaigen Codex- und Editionsvarianten hätte führen können; dass ferner V. 5 die Pesch. eine ähnliche, nur weit bedeutungsvollere Transposition bei den WW. *πιστιν* und *ἀγαπῇν* darbietet, wodurch der auch hiernach (s. oben) vom Syrier nicht begriffene Chiasmus ganz wegfällt; dass demnach die Vulgata bald mit derselben Pesch. — wie V. 6 τοῦ ἐν ὑμῖν (so gibt es wenigstens Hr. P. als Fassung der letzteren an, während diese doch bloss حَمِّمٌ, wohl aber die Philox. wirklich حَمِّمٌ hat) ἐν.. und gegen die Rec. (ἐν ἡμῖν εἰς.. mit Copt.-Ar. R., Ar. Polygl.) durch ihr „in vobis in Christo J.“; oder wie V. 11 im Gegensatze zu allen übrigen orient. Nebenversionen durch „et mihi et tibi“, und V. 12 durch „remisi (so mit Rec. eigentlich zwar wohl Philox., die Pesch. dagegen bloss misi) tibi“ und sodann durch „ut“ (statt des τοῦτέστι des Urtextes), — bald aber auch gegen diese Pesch. stimmt, wie denn letztere in demselben 12. V. „τέκνον ἐμόν“ st. (τὰ ἐμὰ σπλάγχνα) „mea viscera“ gibt. Doch es fehlt uns der Raum dgl. mehr anzuführen oder auch bei exegetisch so merkwürdigen Uebersetzungen, wie der Arab. Polygl. ebenfalls V. 12 αὐτὸν προσλαβοῦ durch „manum eum“, oder der Armen. V. 20 ἐγὼ σου ὁναμην ἐν κυρίῳ durch „ego tui vicarius ero („ἐ. σε ὀνησαίμι“?) apud Dominum“, zu verweilen, obschon gerade auch diese exegetische Bedeutung solch unmittelbarer Versionen im Allgemeinen wohl eine der kritischen fast gleichzustellende Rücksicht verdienen möchte. Jenes unser Bedauern aber, den geehrten Vf. wenigstens nicht zu den gewünschten kritischen Gesamtergebnissen vordringen zu sehen, ist um so lebhafter, da derselbe seinem Werkchen nicht nur den gerühmten eindringlichen Fleiss gewidmet, sondern denselben auch in gewiss seltener Weise selbst auf die äusserliche, die typographische Seite desselben ausgedehnt hat. Der Druck hat nämlich die Eigenthümlichkeit, dass er unmittelbar einer Autographie entnommen ist, indem

Hr. P. in Ermangelung ausreichender Satzlettern, zugleich aber auch in der Hoffnung, dass sich diess bei der beabsichtigten Fortsetzung dieser Arbeiten ändern werde (S. II), für jetzt sich entschlossen hat, sein Buch selbst zu lithographiren, also dass wir nun seine eigene sehr leserliche, übrigens einfache und sorgfältig geregelte Handschrift vom Titel bis zum Schlusse vor uns haben. [Wie sich übrigens hiermit die Angabe vertrage: „metallo expressum in Instituto lithogr. reg.“, und ob diese Notiz sich nicht selbst widerspreche, müssen wir dem Urtheile typographischer Techniker überlassen.] Dass wir aber sonach eigentlich ein Mscpt. erhalten haben, ersieht man auch noch daraus, dass hie und da etwas darüber geschrieben (wie S. 45, 50) oder sonst nachgebracht (wie S. 7), einmal (S. 40) auch wieder ausgestrichen, Anderes, wie das freilich hier schwer zu umgehende Absetzen inmitten der ersten Seitenzeile, nicht kunstmässig ist. Inzwischen hat durch jenes resignationsvolle Verfahren des Vfs., seine Schrift jedenfalls an der unter obwaltenden Umständen besonders schwierigen typographischen Correctheit gewonnen, und selbst noch der Abdruck ist nur sehr selten etwas undeutlich, wie etwa S. 7. Z. 6 v. u. der Accent, S. 51 von carnalliter das r unsichtbar geworden. Beiläufig müssen wir ziemlich das gleiche Lob auch über die vorgedachten Schriften der Herren R. und D. aussprechen; in ersterer fiel uns allein die Accentuation *πρεσβυτοῦ* S. 46 auf, während letzterer allerdings schon mehrere obwohl im Ganzen geringfügige Ungenauigkeiten (wie, ausser ungrichischen Worttrennungen S. 7, 13, Spiritus — S. 11, 16, 40 und Ziffernirungen z. B. S. 15, 19, 20, 35, τῇν S. 21 und wiederholt *καὶ* st. *καί* S. 33) zu Schulden kommen. — Unzweifelhaft aber verdient jene wesentliche Richtigkeit der Scriptur in Hrn. Prof. P.'s Polyglotte die vollste Anerkennung und ist nur ein fernerer Beleg und Ausfluss der ihren Autor überhaupt charakterisirenden Sorgfalt, welche vornehmlich auch seine inneren Collationsarbeiten um so zuverlässiger macht; wenigstens begegnete dem Ref. in den von ihm angestellten Untersuchungen nur wenig Derartiges, wie dass das V. 16 in der Peschito mangelnde urtextgemässe *μᾶλλον* z. B. schon in der Philoxeniana (als *μᾶλλον*) sich findet, welche Varietät hier unbemerkt geblieben. — Beabsichtigt nun Hr. P. eine Ausdehnung seiner gegenwärtigen Studien auf andere Bücher des neut. Kanons, wozu er durch Gelehrsamkeit, Genauigkeit, Bescheidenheit und Ausdauer allerdings ganz der Mann ist, so will auch Ref. ihn dazu recht sehr ermuntert, zugleich aber im Anschlusse an diese einfachen Bemerkungen noch die Bitte erneuert haben, dass er die vorstehende Arbeit nicht im strengsten Sinne als „specimens loco“ gegeben ansehen, sondern von den metaphrastischen Analysen zugleich zu den noch ersehnten und bei seiner Durchdringung der Stoffe ihm schon nahe stehenden Höhen principiell-kritischer Synthesen emporsteigen und diess am Allerwenigsten bei etwa dereinstiger Vollendung eines ganzen orientalen

Versionscorpus vor dem N. T. versäumen möge, wozu wir in gegenwärtigem „Specimen“ allerdings weder durch Wort noch durch einen Thatversuch die Aussicht hätten. —hmn.

[9631] Kurze Erklärung der Briefe an Titus, Timotheus und die Hebräer. Von Dr. W. M. L. de Wette. (Kurzgefasstes exeget. Handbuch zum N. T. 2. Bds. 5. Thl.) Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1844. 265 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

Der Vf. erklärt in dieser Fortsetzung seines viel gebrauchten und bekannten exegetischen Handbuchs, zu dessen Vollendung nur noch die Bearbeitung des Briefes Jacobi, der beiden Briefe Petri, des Briefes Judä und der Offenbarung übrig ist, dass er nun eine Pause machen wolle um auszuruhen von dieser ermüdenden Arbeit, und zu einer anderen, zur Abfassung einer praktischen Dogmatik Zeit zu gewinnen. Den Vorwurf, ziemlich fahrlässig das Werk gefördert zu haben, den ihm ein Recensent irgendwo gemacht hatte, lehnt er nicht ohne Empfindlichkeit ab. Jener unbekannte Gelehrte scheine die Gründlichkeit und Tiefe nur nach der Breite zu messen; er (der Vf.) brauche Zeit und Mühe genug zu seiner Arbeit. Allerdings konnte es Manche wohl befremden, dass die einzelnen Theile so rasch einander folgten; allein da der Vf. mit grossem Tact nur eine Auswahl des Besten gibt, und auf eigene neue Forschung grossentheils selbst verzichtet, dabei durch vieljährige Uebung das seltene Talent besitzt, lange Diatriben und ausführliche, ins Specielle eingehende Untersuchungen mit Geist und Geschmack ins Kurze zu ziehen: so verschwindet bei näherer Erwägung der ihm gemachte Vorwurf. — Bei der Ausarbeitung dieses Theiles ist unstreitig die wichtigste Parthie das historische und kritische Problem über die Aechtheit der Pastoralbriefe. Hier kann sich die meiste Selbstständigkeit zeigen. Der Vf. wiederholt die bereits in seinem Lehrbuche der Einleitung in das N. T. aufgestellten Ansichten gegen die paulinische Abstammung, die ihn jedoch so wie viele Andere niemals befriedigen konnten. Die äusseren Zeugnisse des Alterthums für die Aechtheit werden viel zu niedrig angeschlagen, und es erweckt schon ein gerechtes Misstrauen gegen diese Art der Kritik, dass sie im Grunde erst von Schleiermacher (1807) datirt. Die Gegenschrift des jüngeren Planck (1808) aber ist an besonnener Forschung dem kritischen Sendschreiben des ehemaligen berliner Theologen weit überlegen, welches nicht selten an Sophismen, einem gewissen Uebermuth, und an verkehrtem Gebrauche des Scharfsinnes leidet, der ja nicht immer Wahrheitssinn ist. Daher konnten damals manche achtungswerthe Gelehrte (auch Plank selbst) in dem Schleiermacher'schen Angriffe nur einen *lusus ingenii* erblicken, und zweifelten selbst, dass es ihm damit rechter Ernst gewesen. Die Eichhorn-de Wette'schen Zweifel sind nur eine Fortsetzung und Erweiterung der Schleiermacher'schen, und es scheint, als habe die Autorität des letztgenannten Theologen jenen beiden Kritikern zu sehr imponirt. Von Eichhorn lässt sich sagen, dass ihm diese Zweifel willkommen

waren. De Wette's viel nachgesprochene Behauptung: „die Pastoralbriefe seien geschichtlich und exegetisch nicht zu begreifen“, was anfangs nur vom ersten Timotheusbriefe ausgesagt wurde, ist wohl imposant, aber nicht in der Wahrheit begründet. Denn die Zeit zwischen der ersten und zweiten römischen Gefangenschaft bleibt doch als der wahrscheinlichste Punct der Abfassung übrig, wozu auch der Inhalt des 1. Briefes am besten stimmt; und dass Paulus überhaupt zweimal in Banden gewesen, ist nach vorhandenen alten Spuren, die in den Prolegomenen zum zweiten Timotheusbriefe erörtert werden müssen, eine durch Aussagen verbürgte historische Möglichkeit, die bis zur Wahrscheinlichkeit gesteigert werden kann. Allein selbst wenn sich namentlich der 1. Brief nirgends in die bekannten Lebens- und Reiseverhältnisse des Apostels einordnen liesse; so ist es doch desshalb noch immer nicht ein folgerechter Schluss, wenn man ihn desshalb für unächt erklären will. Denn um dazu berechtigt zu sein, müssten wir von allen Details, von allen Beziehungen und Zeitpuncten in der Lebensgeschichte des Paulus durch die Apostelgeschichte und die Briefe vollständig unterrichtet sein, was ja durchaus nicht der Fall ist. Beide Quellen zeigen häufige Lücken. In der Apostelgeschichte concentrirt sich gegen Mitte und Ende Alles um die Person des Paulus und seine Reiseschicksale. Wie leicht konnte aber eine Mission des Timotheus, der stets nur gelegentlich erwähnt wird, übergangen sein; und warum sträuben sich immer noch so Viele gegen eine zweite römische Gefangenschaft, die doch nichts Unwahrscheinliches hat, da der Apostel selbst seine Befreiung hoffte? — Es ist uns hier nicht gestattet, diese schwierige Materie auszuführen; wir bemerken nur noch, dass die Sprachgründe gegen die Aechtheit, welche der Vf. aufs Neue geltend macht, nicht von Belang sind, und die Sammlung der *ἁπλᾶ λεγόμενα*, die er angestellt hat, nichts beweisen kann. Es finden sich solche in allen Paulinischen Sendschreiben, allerdings in den Pastoralbriefen in grösserer Anzahl; allein die darin abgehandelten neuen von dem Inhalte der übrigen Briefe abweichenden Gegenstände machten auch von selbst den Gebrauch anderer Wörter und Ausdruckswesen nothwendig. Die Anerkennung des paulinischen oder nichtpaulinischen Gepräges ist aber in der That sehr der Subjectivität unterworfen, und auf ein allgemein gültiges hermeneutisches Gefühl kann man sich hier nicht berufen. Auch hatte Paulus keinen so festen Sprachgebrauch, dass nicht das Leben selbst und das Bedürfniss an demselben hätte fortbilden können. Ueberhaupt ist auch bei de Wette in dieser Sache die negative Kritik stärker als die positive, d. h. wenn selbst die Briefe untergeschoben wären, so lässt sich nimmer klar machen, zu welchem Zwecke und von wem. Baur's Hypothese, der selbst jeden mittelbaren apostol. Ursprung läugnet, und sie in der Mitte des 2. Jahrh. zu Rom theils in polemischer, theils in henotischer Beziehung geschrieben sein lässt, entbehrt aller Wahrscheinlichkeit. — Die Exegese

des Vfs. ist nach ihrer Eigenthümlichkeit bekannt. In den Pastoralbriefen findet sie mehr Gelegenheit, sich im Sachhistorischen und in der Entwicklung des Zusammenhanges zu üben, als in sprachlichen Schwierigkeiten im engeren Sinne. Die angenommene Reihenfolge, Br. an Titus, 2 Tim., 1 Tim., soll wohl eine Scala in der Möglichkeit der Aechtheit andeuten; in der neueren Kritik wurde allerdings bekanntlich der erste Timotheusbrief zuerst angegriffen. — Bei dem Br. an die Hebräer bekennt der Vf. am meisten. Bleek gefolgt zu sein, dessen bekannten trefflichen Commentar er sehr erhebt und auszeichnet. Ueber den muthmaasslichen Vf. dieses nichtpaulinischen Sendschreibens (über das aber bereits das Alterthum zweifelte, wodurch die Sache ganz anders sich stellt, als bei den Pastoralen) ist er sehr kurz. Die Annahme, dass Apollos der Vf. sei, bleibt die glaublichste. Eine meisterhafte Gedrängtheit und treffendes Urtheil lassen sich auch bei dieser Bearbeitung nicht verkennen.

Fleck.

[5632] Kurzer Grundriss einer biblischen Keryktik, oder einer Anweisung, durch das Wort Gottes sich zur Predigtkunst zu bilden. Mit besonderer Beziehung auf Mission und Kirche. Zunächst für im Glauben an Gottes Wort Einverständene. Von **Rud. Stier**, Pfr. zu Wichlinghausen in Barmen. 2. bericht. u. sehr verm. Aufl. Halle, Kümmel. 1844. VIII u. 248 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Als vor 14 Jahren die erste Auflage dieser Schrift erschien, ward sie in der That nur von Denen, die damals auf dem Titel ohne weiteren Zusatz, aber doch kenntlich genug als die „Einverständenen“ bezeichnet wurden, freudig begrüsst und laut gepriesen; ausserhalb dieses Kreises fand sie wenig Anklang. Aechte Freunde der Wahrheit und Wissenschaft konnten sich schon mit dem neufabricirten Namen der Keryktik — ein Jahr vorher war Stokel mit einer christlichen Halleutik vorangegangen — nicht befreunden, da durch neue Benennungen der Disciplinen im Grunde nichts gewonnen werde, Das aber, was von den Ergebnissen des Vfs. probehaltig sei, in der Homiletik längst seine Stelle gefunden habe oder doch zu finden verdene. Ob nun gleich seit jener Zeit durch die in der evangel. Kirche eingetretene Reaction gegen den vulgären Rationalismus die Zahl der Einverständenen, wie sie diese 2. Aufl. auf ihrem Titel näher bezeichnet, bedeutend zugenommen hat, so wird sich diese doch keines allgemeineren Beifalls zu erfreuen haben. Im Wesentlichen nämlich erscheint die vorliegende Schrift nicht als eine andere und neue, nur, wie der Vf. sagt, vielfach berichtigt und durch eine Anzahl homogener Aufsätze aus mehreren Jahrgängen des ehemal. Brandt'schen homil.-liturgischen Correspondenzblattes vermehrt. Ihrer verfehlten Anordnung, die ein grosser Fehler gegen die Logik ist, gar nicht zu gedenken, schliesst sie wie ehemals gar viel Halbwahres, Einseitiges und Uebertriebenes in sich und für eigentliche Fortbildung der Homiletik ist in ihr gewiss wenig geleistet. Diese findet auch nur da Statt, wo mit Klarheit und Gründlichkeit dazu Anleitung ertheilt

wird, die in dem Evangelium niedergelegten Wahrheiten in Angemessenheit zu den im menschlichen Geiste begründeten Gesetzen und zu den Bedürfnissen der Zeit mitzuthellen und den Menschen für das Leben in dem dort nicht bloss verkündeten, sondern durch Christus auch gegründeten Gottesreiche zu gewinnen oder ihn zu befestigen, wie das im letzten Zwecke jeder Predigt, der Erbauung, liegt. Für Diejenigen, welche hier die erste Bekanntschaft mit dieser Schrift machen, sei noch hinzugefügt, dass sie ihren Inhalt in 4 Capp. — Keryktik überhaupt, biblische, biblische Missions- und biblische Kanzel-Keryktik — vertheilt, und da Vieles im krausen Gemisch sich durcheinander treibt, ist es mit Dank zu erkennen, dass der Vf. am Schlusse des Inhaltsverzeichnisses das Räthsel des Zusammenhanges des Ganzen nachzuweisen nicht unterlassen hat.

Naturwissenschaften.

[1833] *Symbolae Caricologicae ad synonymiam Caricum extricandam stabilendamque et affinitates naturales eruendas. Autore S. Drejer. Adjectae sunt tabb. aen. XVII (et lithograph. III). Opus posthumum ab academia scientiarum Danica editum. S. l. (Hafniae) typ. Bianco Luno. 1844. 37 S. Fol.*

Diese vom Vf. im Texte vollendete Schrift beschloss die königliche Akademie zu Kopenhagen nach dem frühen Tode des Vfs., der sie als Vorgänger einer Monographie der Riedgräser betrachtete, auf ihre Kosten herauszugeben und beauftragte Hr. J. Vahl, wie derselbe in einem Vorworte bemerkt, zu den schon fertigen Zeichnungen die Analysen beizufügen und das Ganze zum Drucke zu befördern. Da die meist von den Herren Nees v. E. und Lehmann dem Vf. anvertrauten Exemplare noch zur Hand waren: so konnten die Abbildungen der Zergliederungen nach den Originalen der Zeichnung verfertigt werden; gleichwohl weichen sie, wie Hr. Vahl bemerkt, in einzelnen Puncten von den vorhandenen Beschreibungen ab. Als genauer Kenner dieser Gewächse hatte sich Drejer schon in seiner Abhandlung vom Jahre 1841: „*revisio critica Caricum borealium*“ und sonst als gründlichen Botaniker durch seine „*flora excursoria Hafniensis*“ bewährt. Es entspricht auch die vorliegende Schrift den Erwartungen, welche man von einem solchen Beobachter hegen konnte und es gebührt der Akademie für die Herausgabe der Dank der Botaniker. — Die Gattung ist, wie der Vf. in der Einleitung bemerkt, durch die grosse Zahl der Arten, ihre Veränderlichkeit und durch die umfassende und verwirrte Synonymie eine der schwierigsten. Von Linné, welcher 42 Arten auführte, hat sich die Zahl der Arten bis zum Erscheinen von Kunth's Cyperographie 1837 auf 340 vermehrt, seitdem hat Steudel 524 Arten namentlich aufgeführt und Boott 1840 behauptet, dass er 550 Arten kenne. Der Vf. zeigt, dass sich hier, wie überhaupt, mehr der Begriff und Umfang der Arten verändert habe und man

sonst unter demselben Namen eine Menge jetzt getrennter Formen begriff. Dieselben Arten nahm man sonst als in sehr entlegenen Floren vorkommend an, indem sich neuerlich gezeigt hat, dass die meisten Riedgräser nur eine geringe geographische Ausbreitung zeigen und nur wenige über die ganze Erde verbreitet sind. Was die Verwirrung in der Synonymie betrifft: so führt D. an, wie Gay gezeigt habe, dass *C. divisa* unter 17 verschiedenen Arten und überhaupt unter 37. Namen aufgeführt worden sei und fügt eine 18. Art noch hinzu; ja er behauptet, dass auf jede Art der Gattung im Allgemeinen zum wenigsten 3 Synonyme kommen und die Erörterung derselben eine der schwersten Aufgaben sei. Als eine weitere Aufgabe für den Monographen der Gattung nennt der Vf. die Erforschung der natürlichen Verwandtschaft der Arten, zu Begründung einer natürlichen Anordnung. Mit hierauf bezüglichen Untersuchungen ist der Vf., nachdem er die Gattungen der Cariceen beurtheilt und über *Uncinia* eine Meinung ausgesprochen hat, welcher Ref. vollkommen beistimmt, und die er auch schon öffentlich geäußert hat, vorzugsweise beschäftigt. Auf sehr lehrreiche Art untersucht D. den Werth der Kennzeichen nach den einzelnen Organen. Hierauf gegründet stellt der Vf. folgende, mit aus dem Griechischen gebildeten Namen belegte 11 Horden, *greges*, auf und charakterisirt sie näher, ihre gegenseitigen Beziehungen zugleich bemerkend: *Carices melananthae*, *microrhynchae*, *trachychlaenae*, *acorastachyae*, *sphaeridiophorae*, *dactylostachyae*, *lamprochlaenae*, *hymenochlaenae*, *spirostachyae*, *physocarpae*, und *echinostachyae*. — Diese *Introductio* der Schrift ist im März 1842, also kurz vor Drejer's am 21. April erfolgten Tode geschrieben. — Der Inhalt der Schrift verbreitet sich über folgende Arten: 1. *Carex Shortiana* Dewey et affines. Die Tafel I stellt grosse Exemplare von Short aus Kentucky dar. Der Vf. rechnet die Art zu seiner *Melananthis* und stellt sie ganz passend nach Torrey's Vorgange zunächst *C. Mertensii* Presc. Ref. bemerkt hierzu, dass die Art oft auch mit nur 3 oder 4 weit kürzeren Aehren, wahrscheinlich von trockenem Standorte, vorkommt und dass, nach A. Gray's richtiger Bemerkung, *C. formosa* aus den Frank'schen Sammlungen des Reisevereins hierher gehört. Wenn aber Gray auch *C. formosa* Dewey hierher zieht, so kann Ref. darin nicht beistimmen. Eine mit 1. nahe verwandte Art wird unter 2. *C. Lehmanni* Drej. tab. II aufgenommen. Sie ist von Wallich unter No. 3381 zum Theil gegeben und Nees hat sie als *C. infuscata* β ? *microcarpa* in Wight's *contribut. to the flora of India* beschrieben. Die Grundform von *C. infuscata* NE. ist mit *C. VahlII* Schk. verwandt. II. *C. glaucescens* Ell. et affines. 3. *C. glaucescens* Ell. Tab. III. Diese ist eine ansehnliche Art der südlichen vereinigten Staaten; *C. verrucosa* Mhlbg. *sempervirens* Schwntz. und *laundata* W. Hb. werden dazu gezogen. D. stellt die Art zu den *Acorastachyis* und beschreibt 2 nahe verwandte indische Arten: 4. *C. phacota* Spr. Tab. IV (*C. lenticularis* Don. non Michx. *punctata* NE. non Gaud.

notha Knth.) und 5. *C. Arnottiana* NE. Herb. Tab. V von Ceylon. III. *C. hispida* Willd. et affines. 6. *C. hispida* W. Eine unter 8 verschiedenen publicirten und 5 Mss. Namen aufgeführte Art der regio mediterranea. Sie wird zu den *Trachychlaenis* gestellt zunächst *C. glauca*. Diese wird unter No. 7 und zwar in folgenden 3 Formen aufgeführt α . *typica* (*C. recurva* Huds. *flacca* Schreb.) β . *arrecta* (*C. ambleocarpa* W. *Micheliana* Sm. *serrulata* Biv. *erythrostachys* Hoppe) γ . *bulbosa* Tab. VI, der *C. trinervis* sehr ähnlich. (*C. bulbosa* Vhl. Herb. *C. trinervis* Thom.) 8: *C. trinervis* Degl. Tab. VII. — 9. *C. setigera* Don. Tab. VIII. *C. hymenolepis* NE. Beide sind nur *squamis intensius pallidiusve castaneofuscis* (β . *chroolepis*) und *squamis hyalino-albidis* (α . *hymenolepis*) verschieden. 10. *C. hirtella* Drej. *C. tenera* et *tenuis* NE. (non alior.) *wahuensis* C. A. Mey.? — Indisch. IV. 11. *C. Kunthii* Drej. Wall. 3379^a *C. lachnosperma* Knth. (excl. diagn. et synon.) nicht Wallich. Von Nepal. Der *C. hebecarpa* C. A. Mey. sehr nahe verwandt. Zweifelhaft wird die Art zu den *Sphaeridlophoris* gestellt. IV (bis) *C. nepalensis* Spr. et affines. 12. *C. nepalensis* Tab. IX *macrolepis* Don, non DC. Wird mit *C. sylvatica* Huds. und *C. lenta* Don verglichen. Nahestehend ist auch: 13 *C. longipès* Don Tab. X von Nepal. 14. *C. fusiformis* NE. Tab. XI ebendaher und 15. *C. cherokeensis* Schwein. Tab. XII *recurva*? Millbg. non Schk. Diese nordamerikanische Art wird mit *C. Deweyana* Schwein. verglichen. V. *C. Doniana* Spr. et affines. 16. *C. Doniana* Spr. Tab. XIII. *chlorostachys* Don non Stev. Eine nepalsche Art und zu den *Echinostachyis* gehörig. Ebenfalls dahin kommen: 17. *C. alopecuroides* Don, *Emodorum* Spr. Nepal., Wallich, aus Hornemann's Herbar; aber nur jugendlich gesehen. 18. *C. lobulirostris* Drej. Tab. XIV. *C. Neesiana* Arn. Hb. NE. non Endl. Indien und Ceylon Wight. 19. *C. striata* RBr. Tab. XV. Neuholland, Sieb. *agrost.* No. 16. VI *C. stenolepis* Torr. et affines. 26. D. *stenolepis* Torr. Tab. XVI. *Frankii* Knth. *atherodes* Frank. Shortii Steud. Nordamerika. Der Vf. will den Namen *C. stenolepis* Lessg. nicht berücksichtigen, weil er nur einer nordischen Form von *C. vesicaria* beigelegt sei; weicht aber hier von seinen früher angewandten Grundsätzen ab. Die Art wird für eine Uebergangsform zwischen *C. spirostachyis* und *physocarpis* erklärt und mit der folgenden Art verglichen. Dieselbe ist: 21. *C. squarrosa* L. Tab. XVII. *typhina* Mchx. Aus Nordamerika. Die Figur stellt drei Exemplare mit nur einer einzigen Aehre dar und dergleichen mit 2 und 3 Aehren scheint Drejer nicht gesehen zu haben, obgleich er dieselben erwähnt und die obern Helmblätter für leere Bracteen erklärt. — Eine *Explicatio tabularum* und ein Index schliesst diese, für die genaue Kenntniss der Riedgräser wichtige Schrift. Angehängt sind noch 3 *Tabulae affinitatum*, welche die relativen Verwandtschaften der eben erwähnten 11 Horden durch Angabe der wichtigsten Arten erläutern sollen. Für den des Gegenstandes weniger Kundigen wäre eine Erklärung von Tab. III

wohl nöthig gewesen. Die Figuren sind auf Kupfer in einfacher, deutlicher Weise gearbeitet und gereichen dem auch sonst mit grosser Eleganz ausgestatteten Werke zur Zierde.

[1834] *Species filicum*; being descriptions of all known ferns. Illustrated with plates. By Sir **Wm. Jacks. Hooker**, K. H. LL. Dr. etc., Vice-President of the Linnean Soc. of London and Director of the roy. botanic garden of Kew. Part II. Containing Polypodiaceae — in part. Plates XXI—XL. London, Wm. Pamplin. 1844. S. 65—128. gr. 8. (10sh.)

Bei Anzeige von Part. I dieses wichtigen Werkes (vgl. 1844. V. No. 2406) ist bereits über Plan und Einrichtung das Nöthige gesagt worden. Es mag desshalb nur der Inhalt des Heftes kurz erwähnt werden. *Thyrsopteris elegans* Kze. wird hier zuerst, wie uns scheint, nicht am passenden Orte aufgeführt. Unter *Dicksonia* vereinigt Hr. H. nicht nur die Presl'schen Gattungen *Culcita*, *Leptopleuria* und *Patania*, J. Smith's *Cystodium* und Desvaux's *Sitobolium* (welches hier fälschlich *Sitolobium* genannt wird); sondern sogar *Balantium* Klfs. *Dicksonia* zerfällt aber in 2 Subgenera, wovon das eine *Balantium*, das andere *Patania* genannt wird. Die Zahl der aufgeführten Arten beträgt 51. Es sind darunter eine Anzahl neue; auch die von Colenso im Tasmanian Journal of nat. science beschriebenen werden, was sehr willkommen ist, aufgeführt; dagegen sind eine Anzahl alter Arten eingezo-gen; besonders hat *D. cicutaria* Sw. eine Menge, zum Theil heterogene Dinge aufnehmen müssen und mehrere frühere *Davallien* werden zu *Dicksonia* gebracht. Nicht wenige Arten blieben dem Vf. unbekannt. — Hierauf folgt *Cibotium* mit 6 Arten. Mit Unrecht ist das baumförmige *C. Cumingii* zu *C. glaucescens*, das einen kriechenden unterirdischen Wurzelstock besitzt, gezogen worden. Dagegen wird *C. Chamissoi* von *C. glaucum* gesondert und als neue Arten treten *C. assamicum* und *Menziesii* auf. Zu der folgenden Gattung *Deparia* H. et Gr. kommt eine neue Art *D. Mathewii* aus Peru, welche Ref. für nichts Anderes als eine *Davallia* halten kann. — Hierauf folgt *Loxsoma* Br., richtiger *Loxosoma* genannt. Dann *Hymenophyllum* und *Trichomanes*, letzteres nur zum Theil hier abgehandelt. Beide Gattungen sind aber jedenfalls von den Polypodiaceen zu trennen und bilden eine eigene Ordnung. Die Presl'sche Monographie hat der Vf. noch nicht benutzt. Von *Hymenophyllum* sind 85 Arten aufgeführt; aber in keiner leichten Uebersicht gegeben, und auch hier wurde stark zusammengezogen. Namentlich sind unter *H. sericeum*, *Tunbridgense* und *polyanthos* wesentlich verschiedene Arten vermengt. *Trichomanes*, das die Gattungen *Didymoglossum*, *Féea* und *Hymenostachys* in sich schliesst, wird in dieser Lieferung bis zur 41. Art fortgeführt und gilt davon dasselbe, was Ref. bei *Hymenophyllum* erwähnt hat. *T. radicans* z. B. scheint besonders aus sehr abweichenden Bildungen zusammengesetzt. Von den Tafeln erläutert die erste die in Part I. abgehandelten Woodsien; 22—28 *Dicksonia*, 29, 30 *Cibotium* und *Deparia*; 31—38 *Hymenophyllum*, 39 und 40 *Trichomanes*. Die

Tafeln sind in hohem Grade charakteristisch und verleihen der Schrift einen besonderen Werth.

[1845] Flora Azorica quam ex collectionibus schedisque Hochstetteri patria et filii elaboravit et tabulis XV propria manu aeri incisis illustravit **Maurit. Seubert**, Phil. Dr. botanicon in univ. Bonnensi priv. docens etc. Bonnae, Marcus. 1844. VI u. 49 S. gr. 4. (2 Thlr. 20 Ngr.)

Die Idee zu einer Erforschung der Azoren in botanischer Hinsicht hatte der verewigte De Candolle Hr. Guthnick von Bern gegeben. Als sich dieser an den Esslinger Reiseverein wandte, wurde ihm Hr. Hochstetter der Sohn als Reisegefährte beigelegt; der Schweizer Mineralog Hr. Gygas schloss sich später noch für seine Zwecke an. Während der Expedition kehrte aber Hr. Guthnick von Fayal zurück. Die Reise ging über London und Lissabon und die Reisenden landeten am 24. April 1838 auf St. Miguel und untersuchten diese Insel und Terceira bis zum Juni und von diesem Zeitpunkte an Fayal. Von da aus besuchten die Herren Hochstetter und Gygas Flores und Corvo, dann Pico und endlich Madera, im August wurde von hier aus die Rückreise angetreten. Die Herren Hochstetter und Guthnick haben getrennt die gesammelten Pflanzen mit verschiedenen Nummern und zum Theil auch Namen vertheilt. Hier wird nur auf die von dem Reisevereine ausgegebenen Hochstetter'schen Nummern Rücksicht genommen. Der Vf. hat mit Hochstetter schon im Wiegmann-Erichson'schen Archiv von 1843 eine Uebersicht der Flora der azorischen Inseln und Hr. Watson in Hooker journ. of botany 1843 von den Guthnick'schen Sammlungen kurze Notiz gegeben. In vorliegendem Werke erscheint nun eine vollständige Beschreibung aller auf dieser Reise bemerkten Pflanzen. Die Algen hat von Martens, 2 Lebermoose Bischoff, die Moose Schimper bearbeitet. Die Phanerogamen beschrieben die Herren Hochstetter. Hr. Seubert hat Einiges beigelegt, das Ganze zusammengestellt und die Tafeln gezeichnet und gestochen, welche mit Sachkenntniss und Geschick verfertigt sind. Sie geben zur vollständigeren Kenntniss der Flora der Azoren einen schätzenswerthen Beitrag. Der Enumeratio gehen zwei allgemeinere Abschnitte voraus: de situ, conformatione, solo et climate insul. azoricarum und de vegetatione ins. azor. in universum. In letzterem werden 5 Pflanzen-Regionen aufgestellt: regio borealis s. culta von 0—1500'; montana inferior s. silvatica 1500'—2500'; montana superior 2500'—4500'; virgultorum 4500'—5200'; cacuminis 5200'—7000' (Pic de Pico). *Thymus caespitius*, eine *Agrostis* und *Calluna vulgaris* sind die am höchsten beobachteten Arten. In der Aufzählung wird bei den bekannten Arten nur die wichtigste Literatur angegeben; bei den seltenen und neuen Diagnosen und Beschreibungen. Besonders wichtig sind: *Bryopsis penicillata* Suhr Tab. I. F. 1. *Rhacotheca* (n. gen.) *azorica* Bischoff (Tab. XIV.) und *Gymnomitrium erythrorhizum* ejusd. — Dass das schuppige *Acrostichum* wirklich das von Swartz auch aus Jamaica angegebene *A. squamosum* sei, wird aus der Swartz'schen Beschreibung der

sterilen Pflanze eher zweifelhaft als gewiss. *Holcus rigidus* Hochst. Tab. I. F. 2, *Deyeuxia caespitosa et azorica* Hochst., *Festuca petraea* Guthn. in litt. ad Hochst. — *Carex Gethnickiana* Gay, *azorica* Gay *laevicaulis* Hochst., *rigidifolia* Hochst. Tab. II. F. 1. *Hochstetteriana* Gay mss. Tab. II. F. 1. *Floresiana* Hochst. Tab. III. F. 1. *Volcani* Hochst. Tab. III. F. 2. — *Lazula purpureosplendens* Seub. Tab. IV. F. 2. — *Juncus lucidus* Hochst. Tab. IV. F. 1. — *Habenaria micrantha et longebraacteata* Hochst. Tab. V. F. 1 u. 2. — *Euphorbia azorica* Hochst. — *Urtica azorica* Hochst. Tab. VII. F. 1 et *Lowei* Seub. — *Persea* (*Eriodaphne*) *azorica* Seub. Tab. VI. — *Plantago azorica* Hochst. Tab. VII. F. 2. — *Bellis azorica* Hochst. Tab. IX. — *Solidago azorica* Hochst. Tab. X. — *Tolpis nobilis* Hochst. Tab. XI. — *Microderis umbellata* Hochst. Tab. XII. F. 2 et filii Hochst. — *Veronica Dabneyi* Hochst. Tab. VIII. F. 1. — *Euphrasia grandiflora* Hochst. Tab. VIII. F. 2. — *Erica azorica* Hochst. — *Sanicula azorica* Guthn. Tab. XV. — *Nasturtium flexuosum* Seub. — *Cardamine Caldeirarum* Guthn. — *Cerastium azoricum* Hochst. Tab. XIV. F. 1, 2. — Einige der aufgestellten Arten möchten wohl noch einer festeren Begründung bedürfen. Auffallend scheint es, dass weder Eichen, noch Weiden, noch Pappeln, überhaupt so wenig Bäume auf den Azoren vorkommen. Von Nadelhölzern nur die Pinie, der *Taxus* und eine Form von *Juniperus Oxycedrus*. Im Ganzen werden 400 Arten aufgezählt. — Das Aeusserere der Schrift ist gut.

[1836] *Plantae Preissianae sive enumeratio plantarum. quas in Australasia occidentali et meridionali-occidentali annis 1838—1841 collegit Ludov. Preiss, Phil. Dr. Partim ab aliis partim a se ipso determinatas descriptas edidit Chr. Lehmann.* Vol. I. Fasc. I. Hamburgi, Meissner, 1844. 160 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Im Jahre 1842 kehrte Hr. Preiss von einem vierjährigen Aufenthalte in West- und Süd-West-Australien nach Hamburg zurück und bot 1843 im Januar seine, ungefähr 2500 Arten von Phanerogamen enthaltenden Sammlungen zum Verkaufe aus. Hr. Lehmann forderte die namhaftesten Botaniker Deutschlands, Belgiens, Hollands und Russlands zu Bearbeitung einzelner Familien auf und der Umschlag des vorliegenden ersten Hefts der enumeratio zeigt, dass 77 Familien, und unter diesen die wichtigsten und umfassendsten, von 18 verschiedenen Botanikern zur Bearbeitung übernommen worden sind. Alle übrigen wird der Herausgeber selbst beschreiben. Die Form anlangend, so werden bei den Gattungen und Arten, sobald sie nicht neu sind, nur die wichtigsten Werke, in denen sie beschrieben sind, angeführt; neue Formen genauer charakterisirt, kurze Beschreibungen oder distinctive und kritische Bemerkungen beigebracht. Mit grosser Genauigkeit sind die Stand- und Fundorte, Tag und Jahr des Einsammelns, Nummer der getrockneten Sammlung von Preiss, die zugleich denen der vertheilten Samen entsprechen, bisweilen auch der Drummond'schen u. a., in Anmerkungen kurze Charakteristiken verwandter neuer, von An-
1844. IV.

den gesammelter Arten gegeben. Häufig sind von dem Reisenden Bemerkungen über den Habitus, die Blüthenfarbe und andere, nur an der lebenden Pflanze wahrnehmbare Kennzeichen beigebracht. Kurz die ganze Einrichtung der Schrift ist ihrem Zwecke entsprechend. In dem vorliegenden Hefte ist Folgendes enthalten: Die Leguminosen von Hrn. C. F. Meisner. *Acacia* mit 63 Arten, wovon 14 unbeschrieben waren und ausserdem mehrere Varietäten. *Albizia* 1 Art, *Labichea* 2 A., wovon die eine neu; *Brachysema* 4 A., 1 neu; *Callistachys* 6 A., 2 neu; *Oxylobium* 7 A., 3 und eine Drummond'sche neu; *Isotropis* 2 bekannte A., eine Drummond'sche unedirte; *Chorozema* 10 A., wovon 3 unbeschrieben; *Gompholobium* 15 A., 6 neu; *Burtonia* 6 A., 3 neu; *Jacksonia* 11 A., 4 neu; *Daviesia* 23 A., 10 Preiss'sche Arten neu und 2 Drummond'sche; *Viminaria* 2 A., 1 der Gattung nach zweifelhafte neu; *Sphaerolobium* 5 A., 1 neu; *Rosa* 2 A., 1 neu, *Phyllota* 1 A.; *Aotus* 6 A., wovon 5 unbeschrieben; 2 *Dillwynien*; *Eutaxia* 7 A., 5 neu; *Gastrolobium* 15 A., davon neu 6 Preiss'sche und 2 Drummond'sche; *Euchilus* 2 A.; *Pultenaea* 9 A., 5 neu; *Mirbelia* 2 A., 1 neu; *Dichosma* 3 und davon 2 unbeschrieben; *Hovea* 5 A., 1 neu; *Plagiolobium* 2 A., *Bossiaea* 10 A., 3 neu; *Lalage* 4 A., 2 neue von Preiss und 1 von Drummond; *Scottia* 2 A.; *Templetonia* und *Goodia* jede 1 A.; *Indigofera* eine neue; *Kennedya* 5 A., 2 neu und eine Gartenart in der Anmerkung; *Physolobium* 2 A.; *Zichya* 6 A.; eine Latrobe'sche in der Note. — Die Rosaceen und Chrysobalanaceen von Hrn. Nees v. Esehbeck enthalten nur als neu eine *Acaena* und ein *Stylobasium*. Die Myrtaceae von Hrn. J. C. Schauer, der eine Anzahl aus den Preiss'schen Pflanzen aufgestellter neuer Gattungen schon anderswo beschrieb: *Actinodium* 1 A.; *Genetyllis* 3 A.; *Chamaelaucium* 2 A., 1 neu; *Verticordia* 15 A., 6 neu; *Lhotskya* 3 A., 1 neu; *Calycothrix* 14 A., 4 neu; *Tetrapora* 1 neue Art; *Rinzia* ebenso; *Babingtonia* 1 A.; *Scholtzia* 1 A.; *Hypocalymma* 7 A., 4 neu; *Astartea* 7 A., 5 neu; *Agonis* 9 A., 5 neu; *Homalospermum* 1 neue Art; *Pericalymma* 3 A., 2 neu; *Leptospermum* 2 A., 1 neu; *Callistemon* 2 A.; *Kunzea* 7 A., sämmtlich neu; *Symphyomyrtus* (n. gen.) 1 A.; *Eucalyptus* 15 A., 6 neu; *Gymnagathis* 1 A.; *Melaleuca* 30 A.; 16 und 1 von Drummond in Anmerkung; *Conothamnus* 1 A.; *Roggelia* ebenso; *Beaufortia* 10 A., 6 neu; *Calothamnus* 15 A., 9 neu; *Eremaea* 3 A. Die Haloragaceae (von NE.) *Goniocarpus* 2 A., 1 neu; *Laudonia* 1 A. Die Oenotheraceae (von Demselben) *Epilobium* 1 A. Die Oxalideen von Hrn. Steudel beschlossen mit 2 neuen Arten das Hefte. — Man sieht, dass wenn das Verhältniss der unbeschriebenen Pflanzen auch nicht, wie Hr. P. angab, $\frac{1}{2}$ ist, es doch als ein sehr bedeutendes erscheint. Druck und Papier sind ohne allen Tadel.

Geschichte.

[1837] Das Studium der allgemeinen Geschichte nach dem gegenwärtigen Stande der historischen Wissenschaft und Literatur. Von **Karl Joh. Vietz**, Prof. zu Prag. Prag, Haase Söhne. 1844. 218 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

Der Titel dieses Buches hätte, wie der Vf. in dem kurzen Vorworte sagt, eigentlich lauten sollen: „das Studium der allgemeinen Geschichte mit besonderer Rücksicht auf die Welthistorie“. Unter allgemeiner Geschichte will er nämlich die ins Einzelne eingehende Darstellung der Merkwürdigkeiten aller Zeiten an allen Orten, unter Weltgeschichte die Kenntniss von dem Laufe der Dinge im Ganzen und Grossen verstanden wissen. Die Kenntniss der Letzteren sei aber in unseren Tagen jedem Gebildeten eine unumgängliche Nothwendigkeit geworden. Das Werk soll, worüber sich jedoch der Vf. nicht selbst ausspricht, ein Hilfsmittel für das Verständniss aller Geschichte, eine Propädeutik derselben sein. In dem 1. Abschnitt „Allgemeine Erklärungen“ versucht nun der Vf. eine gründlichere und schärfere Bestimmung einiger Begriffe, welche bei dem historischen Studium vorausgesetzt werden, und wie er sagt, doch immer noch zu schwankend und unbestimmt seien. Es wird zunächst die Frage beantwortet, was eigentlich geschichtlicher Stoff sei. In zwei Dingen liegt er zuerst, antwortet der Vf., in den Handlungen und den Zuständen der Menschen, und dann in den Naturwirkungen, so weit sie einen Einfluss auf den Menschen und seine Werke haben können. Man sieht, der Vf. ist bei Rühs stehen geblieben, der gleich im Eingange seiner Propädeutik den Menschen und die Natur, besonders aber letztern als den Stoff aller Geschichte hinstellt. Er fährt dann fort, die Geschichte sei der Inbegriff aller merkwürdigen Begebenheiten, die nach ihrem ursächlichen Zusammenhange geordnet werden müssten, und sucht somit Rühs, der im Anfange seines Werkes, wo es gilt Principien aufzustellen, ganz dürftig ist, zu vervollständigen. Dagegen hat er Das, was Rühs über die Verbindung zwischen Philosophie und Geschichte und über die Art und Weise sagt, in welcher sie sich zu einander verhalten müssten, vor der Hand übergangen. Rühs äussert sich darüber so, dass Jedermann, der etwas von der Sache versteht, leicht sieht, dass er klare Vorstellungen von Dem, was Philosophie sei, nicht hat. Hätte er gewusst, was Philosophie sei, so würde er sich nicht über sie in dem wegwerfenden Tone ausgesprochen haben, in dem er es thut. Ohne nahe, unmittelbare Verbindung mit der Philosophie, obschon nicht mit einem philosophischen Systeme, würde die Geschichte eine sehr unnütze Wissenschaft, eine blosser Beschwerung des Gedächtnisses sein, von welcher ein Nutzen für den Geist nicht aufzufinden wäre, weil dann überhaupt keiner vorhanden sein würde. Unser Vf., der die Philosophie zuerst ganz unerwähnt gelassen, bemühet sich auch, wie so viele Andere, eine Reihe von Dingen aufzustellen, aus welchen ein sogenannter Nutzen des historischen Studiums hervor-

gehen soll, gesteht indessen selbst, dass der wirkliche Nutzen der Geschichte mit der überaus grossen positiven Belchrung, die sie enthalte, nicht in einem günstigen Verhältnisse stehe. Einen solchen Nutzen, wie auch unser Vf. ihn sucht, hat aber die Geschichte gar nicht, und darum ist er auch nie mit Bestimmtheit und so, dass er einleuchte und als wahr anerkannt sei, nachgewiesen worden. Ihr wirklicher wahrer Nutzen braucht indess nicht demonstrirt zu werden, er leuchtet gleich von selbst ein, wenn Philosophie und Geschichte sich vereinigen, wenn nicht allein der Verstand, sondern wenn die Vernunft die Erscheinungswelt betrachtet hat. Wir müssen dem Vf. des vorlieg. Werkes den Vorwurf machen, dass er nicht Das erörtert, woraus sich erst ergeben kann, was Geschichte in der wahren, höchsten Bedeutung sei, dass er nicht mit der speculirenden Vernunft betrachtet hat, was ohne sie gar nicht gefasst werden kann. Der 2. Abschnitt handelt von der Geschichtsforschung. Der Vf. bewegt sich hier auf dem Gebiete des Einzelnen, wo er vollkommen heimisch ist. Zwar ist auch hier nicht zu verkennen, dass er noch in manchen Stücken entweder von Rührs abhängig ist oder auf dessen Spur geht, aber die Resultate der neuen Forschungen und Entdeckungen sind mit Sorgfalt nachgetragen, und in den ausgesprochenen Ansichten und Urtheilen erscheint er als ein einsichtsvoller Mann. Manehe Abschnitte, besonders die über Geographie und Länder- und Völkerkunde, sind wahrhaft vortrefflich gearbeitet. Auch ist ein schätzbarer bei Rührs fehlender Artikel „Linguistik, Philologie, Sprachen“ hinzugefügt. Die gegenwärtigen Zustände werden darin mit ungemeiner Vollständigkeit und Klarheit auseinandergesetzt. Auch der Artikel: „Bestehende Religionen, Kirchen, Secten“ enthält manches Bedeutende, obwohl dieser Gegenstand sich noch viel interessanter behandeln liesse, als es geschehen ist. Ueber Bramaismus und Buddhismus hätte entweder gar nichts oder ungleich mehr gesagt werden sollen, als in den wenigen Zeilen, welche der Vf. für diese Gegenstände hingestellt hat, geschehen. Gegen das Ende dieses Abschnitts kommt er noch auf die Philosophie zu sprechen, jedoch nicht da, wo er von dem Princip der Geschichte überhaupt, sondern wo er von der Geschichte der Philosophie handeln will. Man findet hier folgende Aeusserungen: „Ohne Philosophie ist keine tiefere Auffassung und Beurtheilung, keine fruchtbringende Anwendung der Geschichte denkbar. Weltgeschichte ohne Philosophie wäre weiter nichts als ein unverständliches Buch, langweilig für den Einen, müssige Lectüre für den Andern, nutzlos für Alle“. Aber man möchte nun in der That fragen, warum er von diesen ganz richtigen Ansichten da, wo es geschehen musste, wo von dem Principe der Geschichte die Rede war, nicht Gebrauch gemacht hat? In dem 3. Abschnitt „Von der Geschichtsschreibung“ werden verschiedene Regeln gegeben, woauf der Vf. jedoch dabei stehen bleibt, dass es nur Eine Methode gebe, die Geschichte richtig

darzustellen, nämlich die der einfachen, klaren Erzählung. Alles was man in dem Abschnitt „Historische Kunst“ herüber bei Rühls findet, ist von unserm Vf. unberührt gelassen worden. Rühls versucht dort zu zeigen, wie absolut nothwendig es sei, dass das Individuum, welches die Geschichte auffasst, verschwinde, in so weit verschwinde, dass es sich zu nichts weiter als zur auffassenden Potenz machen müsse. Wenn man Etwas in das Geschehene hineinlege, so gerathe man in Gefahr, eine bloss individuelle Ansicht zu geben. Nun geschieht aber Alles, was in dem, was wirklich geschichtlicher Stoff ist, geschieht, nur zum Theil in der Sinnenwelt, zum anderen und höheren Theil entspringt es aus der Welt und dem Reiche des Gedankens. Desshalb kann es aber auch nur wieder durch den Gedanken erfasst werden, und es gibt kein anderes als ein individuelles Denken. Der Vf. hätte auch in dieser Beziehung, da sein Werk doch so nahe mit dem Buche von Rühls verwandt ist, berichtend und ergänzend auftreten sollen. Diess ist nicht geschehen, und indem wir den Fleiss und die Sorgfalt, so wie die Fälle des dargelegten Wissens willig anerkennen, müssen wir doch hinzufügen, dass der Vf. die Ansprüche der Philosophie nicht zu erfüllen im Stande gewesen.

[1843] Histoire des Romains et des peuples soumis à leur domination, par **Victor Duruy**, Prof. d'histoire au collège royal de Henry IV. Tome II. (Depuis les Gracques jusqu'à Auguste.) Paris, Hachette. 1844. 648 S. gr. 8. (6 Fr.)

Es gehört diese Arbeit, wie wir diess schon bei Anzeige des I. Bds. (vgl. 1843. Bd. IV. No. *7131) aussprachen, unter die achtbaren Producte der neueren französ. Literatur. Der 2. Band hebt in dem XVIII. Cap. mit der Zeit an, wo die Bewegungen der Gracchen nahe bevorstehen. Der Vf. entwickelt, stets unter sorgfältiger Berufung auf die Quellen alle Verhältnisse des römischen Staates und die Zustände desselben, vorzüglich die sittlichen. Den Grund des Verfalles der römischen Sitten sieht er mit vielen Anderen in der Grösse der Herrschaft, welche der Staat gewonnen hat, und meint, dass der tiefe, sittliche Verfall denn doch wohl noch hätte aufgehalten werden können, wenn nur Rom die griechische Civilisation in einer anderen Art und Weise, als es geschah, adoptirt hätte. Nicht mit einem Schlage hätte man die griechische Bildung an sich reissen, man hätte sich ihr in langsamer und berechneter Bewegung nähern sollen. „Les mœurs Romaines auraient été sauvées, si le mouvement avait pu être retenu dans les limites où quelques nobles esprits auraient voulu l'arrêter. Le génie sévère du Latium, lentement fécondé et poli par la science et l'urbanité grecque, eût sans doute donné de plus glorieux produits.“ Diese Ansicht können wir nicht theilen. Die Grösse, welche Roms Macht erlangte, ist schon sicher nicht der Grund der Immoralität Roms, sie ist nur die Gelegenheit, bei welcher sie hervorbricht, dient nur ihr den Stempel des Ungewöhnlichen zu geben.

Der Grund liegt viel tiefer und darin, dass in dem Alterthume, wenige grosse Geister ausgenommen, der Mensch in und an sich selbst kein geistiges Sein sah, keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unendlichen in der Seele wahrnahm. Wo diese Wahrheiten dem Leben fehlen, da kann wohl eine Einfachheit, die jedoch noch lange nicht Sittlichkeit ist, stattfinden; allein diese Einfachheit wird sich auf die Dauer nicht behaupten, der Mensch wird und muss sich endlich in Das auflösen, für was er sich selbst hält, nämlich in die Sinnlichkeit. Damit ist aber zugleich auch die Herrschaft des Lasters, aller Laster proclamirt, Niemand entgeht ihnen, Wenige vielleicht nur ausgenommen, diejenigen, in deren Brust wenigstens ein leiser Ton von dem Unendlichen und Uebersinnlichen sich regt, dessen, was den Menschen erst zum Menschen in der wahren Bedeutung des Wortes macht. Die Geschichte selbst aber von den gracchischen Bewegungen bis auf Cäsar, die furchtbare Geschichte Roms in dieser Zeit ist mit fester und sicherer Hand gezeichnet, ausführlich beschrieben und in ihren Gründen entwickelt. Wir finden an der Darstellung des Vfs., so wie es sich um äussere Ereignisse handelt, nichts auszusetzen und sind dessen gewiss, dass auch sehr viele Andere nichts daran auszusetzen finden werden. Nur in einem Punkte können wir mit Duruy nicht übereinstimmen. Wiederholt deutet er darauf hin, dass dem alten römischen Leben, dem Glauben an die alten Götter und überhaupt der alten Sitte und Weise wieder hätte aufgeholfen, oder dass doch neue und bessere Zustände, als die, welche factisch eintraten, hätten gebildet und geschaffen werden können, wenn nur noch diess oder jenes geschehen, und diess oder jenes anders gemacht worden wäre. Allein wir sind der festesten Ueberzeugung, dass dem römischen Leben durch nichts aufzuhelfen war. Und wohl ihm auf keine Weise aufzuhelfen, sittlich aufzuhelfen war, war auch so ziemlich Alles unter den gegebenen Umständen gleichgültig geworden. Mochten die Demokraten siegen oder die Aristokraten, die Tribunen oder der Senat, Pompejus oder Cäsar, in sittlicher Beziehung war es völlig einerlei. Wären die Imperatoren auch nicht aufgekommen, wäre die Macht des Senats und der Republik die alte geblieben, Rom würde doch nicht minder Das geworden sein, was es um die Zeit des Eintritts des Christenthums geworden war, ein tiefer, moralischer Sumpf, der so weit um sich gegriffen hatte, dass er nicht einmal mehr durch das Christenthum gehoben und beseitigt werden konnte. Der Vf. führt in der lobenswerthen Weise, deren wir gedacht, die Geschichte von Cäsar bis zum Untergange des Antonius und der Cleopatra fort. Die Sprache ist schön, die Darstellung fliegend, ergreifend da, wo der Gegenstand es erfordert, und durch zahlreiche und instruirende Citate belegt.

[9639] Die Feldzüge Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund und seiner Erben. Mit besonderem Bezug auf die Theilnahme der Schweizer an denselben. Von **Emman. von Rodt**. 1. Bd. Mit Karten und

Plänen. Schaffhausen, Harter'sche Buchh. 1843. VIII u. 662 S. mit 3 Karten. gr. 8. (3 Thlr.)

Der Vf. war vormals Mitglied des souverainen Rathes und des Appellationsgerichts von Bern und hat schon früher ein Werk über das Bernische Kriegswesen verfasst. In der Schweiz ist die Civilstelle von der militärischen nicht so scharf getrennt, wie anderwärts, und öfter sah man schon dort, wie der Richter mit dem Stabe und der Feder das Schwert vertauschte. Bei dem vorlieg. Werke, welches erzwungener Musse seine Entstehung verdankt, hatte der Vf., als er die Arbeit vor mehreren Jahren begann, zunächst nur die Absicht, die Wirksamkeit der Schweizer in dem grossen Drama Karls des Kühnen ins Auge zu fassen. Allein bei tieferem Eindringen in den Gegenstand seiner Forschung erkannte er bald, dass die enge Verkettung der Ereignisse es nothwendig mache, den ursprünglichen Plan dahin umzugestalten, dass er alle Kriege Burgunds, von Karl dem Kühnen an bis zum J. 1494 in das Ganze aufnehme, und nun erst der Theilnahme der Schweizer die früher zuge dachte besondere Aufmerksamkeit widme. Der Darstellung geht auch hier eine lichtvolle Schilderung des eidgenössischen Kriegswesens voraus, dann folgt eine allgemeine Charakteristik Karls des Kühnen, bei welcher sich der Vf. treulich an die besten Quellen gehalten hat. Der Herzog zeigte am Anfange seiner Lebensbahn die Tugenden eines friedliebenden Fürsten. Er machte den Privatfeinden des Adels ein Ende, zeigte sich leutselig und war durchgängig streng gerecht. Allein diese mildere Gestalt verschwindet bald. Die Lage der burgundischen Länder hat jedenfalls einigen Antheil daran, dass Karl so ganz sich änderte und rascher Krieger und Eroberer wurde, dass im Ganzen genommen Ehrgeiz, Ruhmsucht, Vergrösserungsgedanken als die bewegenden Hebel seiner nachmaligen Lebens thätigkeit angesehen werden müssen. Willig liess er das Ohr nur eigennützligen und treulosen Schmeichlern, fremden Abenteurern, welchen die eingebornen Unterthanen und die alten treuen Diener den Herzog endlich ganz überlassen mussten. Das Ordenscapitel der Ritter vom Vliesse war daher genöthigt, oft scharfe Rügen in sittlicher Beziehung über den kühnen Karl auszusprechen. Hieran reiht sich in dem vorlieg. Werke eine ebenfalls sehr klare Schilderung des burgundischen Staatswesens im Allgemeinen, und des kriegerischen Theiles desselben insbesondere. Dann erst lässt der Vf. seine eigentliche Geschichtserzählung beginnen. Das erste feindliche Zusammentreffen Karl des Kühnen findet mit Louis XI. von Frankreich Statt. Die früheren Vorgänge und Verhältnisse haben eine so böse Saat zwischen die beiden Zweige des Hauses Valois, die Linie von Paris und die von Burgund geworfen, und es ist ein solcher Hass und ein solches Misstrauen zwischen ihnen und dadurch ein solch heftiges Entgegentreten hervorgerufen worden, dass kaum anders als mit den Waffen auszukommen war. Der Tendenz des Buches gemäss hat der Vf. den

einzelnen Kriegereignissen, zunächst vor und nach den bekannten Vorgängen auf dem Schlosse von Peronne seine ganz vorzügliche Aufmerksamkeit zugewendet. Die Verpfändung österreichischer Landschaften im Elsass an Karl von Burgund durch Herzog Sigismund rückt die burgundische Macht zeitig in die Nähe der Eidgenossen und es wird diese Nachbarschaft ihnen äusserst bedenklich. Peter von Hagenbach wird nun von dem Vf. ausführlich besprochen. Dienstfertigkeit der niedrigsten Art und gemeine Angeberei hat diesen rohen und plumpen, gegen Vornehme kriechenden, gegen Untergebene übermüthigen und gewaltthätigen Menschen am Hofe Karls des Kühnen emporgebracht. Unterdessen wirbt Karl der Kühne während des Fortganges seines Krieges mit Frankreich zu wiederholtenmalen um ein enges Bündniss mit den Eidgenossen. Er möchte gern sie bestimmen den Herzog von Mailand, den Bundesgenossen Frankreichs zu bekriegen und erbietet sich die dazu nöthigen Geldsummen zu zahlen. Die Eidgenossen dagegen weigern sich standhaft gegen jede solche nähere Verbindung mit dem bodenklichen Fürsten, in der Befürchtung, dass er sie doch nur zu seinen Entwürfen benutzen wolle. Peter von Hagenbach stimmte nun einen groben und drohenden Ton gegen die Eidgenossen an und pflegte zu sagen, dass man dem Bären die Haut abziehen müsse, und diess einen guten Pelz geben werde. Die Verbindung, welche sich zwischen Kaiser Friedrich III. und Karl dem Kühnen von Burgund gestalten zu wollen schien, musste jedoch den Eidgenossen um so bedenklicher vorkommen, als nach dem Tode des Herzogs Nicolaus von Lothringen nur desser hochbetagter Grossvater Renat von Anjou als letzter männlicher Sprössling des Hauses Anjou von Lothringen übrig blieb und Karl von Burgund sein Abscheu deutlich auf den Besitz dieses Herzogthums gerichtet hatte. Obwohl nun jene Verbindung nicht zu Stande kam, so glaubten die Eidgenossen doch sich sichern zu müssen und schlossen daher die ewige Einigung mit Oesterreich und einen Bund mit Frankreich. Nun begannen zuerst die Bestrebungen Karls sich in den Besitz Mühlhausens zu setzen, welche Stadt mit Bern verbündet war. Die Katastrophe Peter von Hagenbachs, welcher der Vf., wie billig eine detaillirte Darstellung gewidmet, musste den Bruch zwischen Burgund und den Eidgenossen noch mehr beschleunigen. Der Vf. folgt hier den Bewegungen des burgundischen Herzogs auch da, wo er nicht unmittelbar mit den Eidgenossen zusammenstösst, mit aller Genauigkeit. Die Darlegung der Gründe der Erscheinungen und des Ganges der Dinge ist immer sehr genau, nur wäre der Darstellung zuweilen mehr Licht und Präcision zu wünschen. Die Fahrt des Burgunders nach dem Niederrhein ist in dieser Weise gehalten. Karl wendet sich aber, was in Beziehung auf die Eidgenossen entscheidend ist, gegen Lothringen. Nicolaus von Lothringen hatte nämlich mit Einwilligung seines Grossvaters Lothringen an Jolanta von Anjou, seine Tante, ver-

macht und diese das Herzogthum wieder ihrem Sohne Renat von Vaudemont übertragen, sich jedoch dabei die Einkünfte vorbehalten. Karl von Burgund, der den jungen Renat schon einmal in seine Gewalt zu bringen gewusst, ihn jedoch durch Louis XI. gezwungen wieder hatte frei lassen müssen, suchte nun auf anderem Wege zu seinem Zwecke zu kommen und bestimmte den jungen Renat zu einem Bundesvertrage, wornach ihm Thore und Thürren in Lothringen geöffnet wurden. Renat kam aber bald hinter Karls Entwürfe und schloss sich desshalb an die Eidgenossen und an Frankreich enger an. Da nun Savoyen von dem Herzog gegen die Eidgenossen gereizt ward, das deutsche Reich sich rüstete und Burgund unzweifelhafte Gefahr drohete, griffen auch die Eidgenossen zu den Waffen. Dieser Feldzug sowohl in so weit er von den Eidgenossen als von Frankreich, dem Kaiser, den Herzögen von Lothringen und Savoyen geführt wird, ist selbst unter Berücksichtigung dessen, wie England, wenn auch nur von Ferne in den Gang der Dinge eingreift, mit der höchsten Ausführlichkeit und Genauigkeit geschildert, und alle diplomatischen Vorgänge und Bewegungen sind an passender Stelle eingefügt. Die Geschichte ist in dieser Weise im vorlieg. 1. Theile bis zum Anfange des J. 1476 herabgeführt, und wir sehen dem baldigen Erscheinen des 2. Bdes. entgegen.

Bibliographie.

Literaturgeschichte.

[9440] Deutsche Vierteljahrs-Schrift. No. 28. 1844. Oct.—Dec. (Vgl. No. 8193.) Inh.: C. V., einige Worte üb. Naturwissenschaften in unserer Zeit. (S. 1—71.) H., die Zollvereins-Industrie, vom prakt. Standpunkte aus beleuchtet. (—120.) Die Stellung der Czechen und Deutschen in Böhmen. (—162.) B. H., Luxus u. Mässigkeit. (—177.) D., Kaffee u. Zucker. (—202.) G. P., der Staat u. die Jugendbildung. (—279.) M., die Kometen; 2. Art. (—311.) Die Vereinzelung der menschl. Wohnsitze auf d. Lande. (—337.) Kriegswissenschaftl. Vereine im deutschen Bundesheere. (—356.) Das deutsche Executionswesen. (—370.) Aus Anlass der Fabrikemeuten. (—405.) Kurze Notizen. (—419.)

[9441] Wigand's Vierteljahrs-Schrift. 3. Bd. (n. 1 Thlr. 20 Ngr.) Vgl. No. 8194. Inh.: Boden, die deutschen Studentenverhältnisse in der Gegenwart. (S. 1—137.) Blicke in die geheimen Verbindungen unserer Zeit. (—177.) Nauwerck, Vorles. üb. Geschichte d. philosoph. Staatslehre. (—215.) Julius, Ableitung der modernen Rechts- u. Staatsprincipien aus d. christl. Princip. (—267.) Vermischte Aufsätze. (325.)

[9442] Bibliothèque universelle de Genève. Juillet. E. S., des rapports du droit et de la religion dans le monde ancien. (S. 5—43.) Fragment hist. sur le duc Henri de Rohan, sur son séjour à Genève et sa sépulture. I. (—71.) Essai sur les peintres génois. Piola, Castello, Carlone, Parodi. (—103.) Analyses, Bulletin etc. (—208.) — Août. Du Jury dans ses rapports avec les diverses formes de gouvernement. (S. 209—230.) Fragment histor. sur le duc Henri de Rohan, son séjour à Genève et sa sépulture. II. (—254.) L'empire de Maroc. (—325.) Analyses, Bulletin etc. (—408.)

[9443] History of Literature; or, the Progress of Language, Writing, and Letters, from the Earliest Ages of Antiquity to the Present Time: with a View of the State of Science and the Fine Arts. By Sir WILL. BOYD. (4 Vols.) Vol. 2. Lond., 1844. 496 S. gr. 8. (n. 9sh.)

[9444] Cours de littérature ancienne et moderne, tiré de nos meilleurs critiques, avec des discours sur les différens Ages de la littérature par M. DASSANCE. 2 Vols. Paris, 1844. 63 Bog. gr. 8.

[9445] Guida allo studio della letteratura classica antica di Fro. Fickler; versione per cura di Vic. de Castro. (Bibliot. scelta di opere tedesche tradotte in lingua ital. Vol. 26.) Milano, Silvestri. 1844. VIII u. 464 S. 16. (4 L.)

[9446] The Dark Ages: a Series of Essays intended to illustrate the state of Religion and Literature in the 9th, 10th, 11th, and 12th Centuries. By the Rev. S. R. Maitland. Lond., 1844. 522 S. gr. 8. (12sh.)

[9447] Il Progresso e il secolo decimono, di Prof. L. Pasquali. Fasc. I e II. Padova, 1843. 136 u. 138 S. gr. 8. Vgl. Giorn. del Istit. Lomb. T. IX. p. 148—52.

[9048] *Corso di Letteratura drammatica del sign. Ag. Gugl. Schlegel. Traduzione ital. con note di Giov. Gherardini. Milano, Molina. 1844. VIII u. 472 S. gr. 8. (10 L.)*

[9049] *Vorlesungen über slawische Literatur u. Zustände. Gehalten im Collège de France in d. J. 1840—1842 von Ad. Mickiewicz. 3. Thl. Leipzig, Brockhaus u. Avenarius. 1844. XXVII u. 357 S. gr. 12. (1 Thlr. 20 Ngr.)*

[9050] **Poeten der Jetztzeit in Briefen an eine Frau von Dr. J. Scherr. Stuttgart, Franckh. 1844. 420 S. gr. 8. (2 Thlr.)*

[9051] **Die Gründung d. Universität zu Königsberg u. das Leben ihres ersten Rectors Geo. Sabinus. Nach gedruckten u. ungedr. Quellen dargest. von Dr. Max Töppen. Königsberg, Universitätsbuchh. 1844. VIII u. 311 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)*

[9052] *Die dritte Säkularfeier der Univ. zu Königsberg, von Ludw. Metzcl. Ebendas., 1844. 144 S. 8. (15 Ngr.)*

[9053] *Verzeichniss der (seit 1778) im schleswig-holsteinischen Amtsexamen bestandenen Theologen, nebst einigen Angaben, das Leben u. die Beförderung ders. betr., von F. B. J. Wulff. Kiel, Schwes. 1844. VIII u. 72 S. gr. 4. (1 Thlr.)*

[9054] *Das römische Studienwesen nach den Statuten Leo's XII. Erlassen d. 28. Aug. d. J. 1824. Schaffhausen, Hurter. 1844. 68 S. gr. 8. (10 Ngr.)*

[9055] *Der Giessener Studienplan und Hr. Prof. Dr. C. F. A. Fritzsche, von Ludw. Noack. Mannheim. (Heidelberg, Groos.) 1844. 4 u. 60 S. gr. 8. (10 Ngr.) Vgl. No. 5520.*

[9056] *Histoire des lettres aux cinq premiers siècles du christianisme par Améd. Duquesnel. Tom. VI. Paris, Coquebert. 1844. 24½ Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)*

[9057] **Geo. Fabricii Chemnic. epistolae ad Wolfg. Meurerum et alios aequales. Max. partem ex autographis nunc primum edidit Detl. Car. Guil. Baumgarten-Crusius, th. Dr., ill. Afranei Rector et Prof. Lipsiae, Fr. Fleischer. 1844. XVI u. 174 S. gr. 8. (1 Thlr.)*

[9058] *Briefwechsel zwischen Bruno Bauer u. Edg. Bauer während d. Jahre 1839—1842. aus Bonn u. Berlin. Charlottenburg, Bauer. 1844. 192 S. 8. (20 Ngr.)*

[9059] *Allgemeines Bücher-Lexikon von W. Heinsius. 9. Bd. (die Erscheinungen v. 1835 bis 1841 enth.), herausgeg. von O. Aug. Schulz. 5. Lief. (Gesetzsamml.—Hermes.) Leipzig, Brockhaus. 1844. S. 321—400. gr. 4. (25 Ngr.; Schreibp. 1 Thlr. 6 Ngr.)*

[9060] *Allgemeines Verzeichniss der Bücher, welche v. Ostern 1844 bis Mich. 1844 neu gedruckt od. aufgelegt worden sind, mit Angabe d. Verleger, Bogenzahl u. Preise. Nebst e. Anhang von Schriften, die künftig erscheinen sollen. Leipzig, Weidmann. 1844. XIV u. 340 S. gr. 8. (25 Ngr.)*

[9061] *Le Bibliothécaire. Archives d'histoire littér., de biographie, de bibliologie et de bibliographie, rédigées par MM. Mécène et Photius. Paris, 1844. gr. 8. (Für 6 Hefte 20 Fr.) Juillet. Photius, Avantpropos. (S. 5—8.) Albert, sur quelques écrivains ridicules. (—29.) Quérard, de la difficulté d'écrire l'histoire littér. de notre époque. (—47.) Revue mensuelle etc. (—64.)*

[9062] *Bulletin du bibliophile, publié par J. Techener, sous la direction de MM. Ch. Nodier, Paulin Paris et G. Duplessis. VI. année. Par., Techener. 1844. gr. 8. (12 Fr.) Janv.—Sept. No. 13—21. Inh.: Delpit, lettres sur les archives, les bibliothèques et les établissements scient. en France. (S. 709—18. 761—72. 865—77. 977—92.) Discours véritable, du siège de*

Beauvais par Charles, duc de Bourg. etc.; suite. (S. 719—31.) Catalogues de la bibliothèque de la marine. (—739.) Mort de Ch. Nodier. (S. 740—42.) Bibliographie de Nodier (S. 809—29.), sa bibliothèque. (S. 887—90.) *Le Roux de Lincy*, rapport sur: Theophili divers. arthum schedula. (S. 773—82.) *G. Brunet*, fragment des grandes chroniques de Gargantua. (—787.) *A. Dinaux*, voyage dans une bibliothèque de province. (S. 878—83.) Bibliothèque de Troyes. (—842.) De la reliure en France; 2. art. Des reliures exposées aux produits de l'Industrie. (S. 857—64 u. 952 f.) *P. Paris*, notice d'un MS. de la bibl. du roi cont. l'apparition de maître Jean de Meun par Hon. Bonnet. (S. 913—32.) Souvenirs du bibliothécaire de l'Empereur. (S. 933—44.) *Vic. de Vaublanc*, la France au temps des croisades, ou recherches sur les mœurs et coutumes des Fr. au XII. et XIII. siècles. (S. 993—95.) *P. Paris*, nouveaux aperçus sur l'ancienne bibliothèque Mazarine et sur la biblioth. du Roi. (S. 1033—38.) *A. Benoit*, notice sur un obituaire de la cathédrale de Chartres. (S. 1039—44.) Loi sur le droit de propriété littéraire en Angleterre. (S. 1084—1103.) Variétés littéraires; nouvelles bibliographiques etc.

[9663] Bibliothèque communale de la ville d'Amiens. Catalogue de la bibliothèque léguée par M. Cozette. Amiens, Duval. 1844. 12 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8.

[9664] Catalogue des accroissements de la bibliothèque royale en livres imprimés, en cartes, estampes et manuscrits. III. part. Bruxelles, Muquardt. 1844. 122 S. gr. 8. (12 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9665] Encyclopédie du XIX. siècle. Répertoire universel des sciences etc. Tom. VI. part. II. (Can—Cerf.) Paris, 1844. 25 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (Das Ganze in 25 Bdn. à 6 Fr. 50 c.)

[9666] Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebild. Stände. (Conversations-Lexikon.) 9. verb. u. verm. Orig.-Aufl. 5. Bd. [33.—40. Hft.] (Einführung—Gebläse.) Leipzig, Brockhaus. 1844. 764 S. Lex.-8. (à 5 Ngr.)

[9667] Systematischer Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon v. *J. G. Heck.* 3.—6. Lief. Ebendas., 1844. Taf. 12—28. qu. gr. 4. (24 Ngr.)

[9668] Erläuternder Atlas zum Brockhaus'schen Conversations-Lexikon. 9. Aufl. in 15 Bdn. 11. u. 12. Lief. Stuttgart, Scheible, Rieger u. Sattler. 1844. à 10 Bl. Lex.-8. (22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9669] Universal-Lexikon der Gegenwart u. Vergangenheit od. neuestes encyclopäd. Wörterbuch der Wissensch., Künste und Gewerbe, herausgeg. von *H. A. Pierer*. 2. völlig umgearb. Aufl. (3. Ausg.) 21. u. 22. Bd. 121.—132. Hft. (Niem—Pfriem.) Altenburg, Pierer. 1844. 454 u. 510 S. Lex.-8. (à Bd. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. u. 1 Thlr.) — Supplemente zur ersten Aufl. 4. Bd. 8. u. 9. Hft. S. 561—718. Lex.-8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.; Schreibp. 10 Ngr.)

[9670] Conversationslexikon der neuesten Literatur-, Völker- u. Staatengeschichte. Ein umfass. Gemälde d. Jahre 1830—1842. Ein unentbehrl. Supplementband zu jedem Conversationslexikon. Bearb. von e. Gesellsch. deutscher Gelehrten. 19. u. 20. Hft. (Lithographie—Nowosilzow.) Leipzig, O. Wigand. 1844. 2. Bd. S. 209—288. schm. gr. 4. (15 Ngr.; Velinpap. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9671] Volks-Conversationslexikon. Umfassendes Wörterbuch des sämmtl. Wissens. Bearb. von Gelehrten, Künstlern, Gewerbe- u. Handeltreibenden und herausgeg. von d. „Ges. z. Verbr. guter u. wohlfl. Bücher“. (Vollst. in 18 Bdn.) 4. u. 5. Bd. Stuttgart, Scheible, Rieger u. Sattler. 1844. 323 u. 340 S. gr. 16. (à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9672] Hörsaal der Wissenschaft u. Kunst. Ein Handbuch f. d. Gebildeten aller Stände von *H. Ed. v. Egldy*. 1. Bd. (Mit Illustrationen, Karten, Plänen u. Tabellen.) 1.—5. Hft. Zittau, Birr. 1844. S. 1—360. gr. 12. (à 5 Ngr.)

[9672] Wöchentlicher Literatur- und Kunstbericht, von **Osw. Marbach**. April—Dec. 1844. Leipzig, (Voigt u. Fernau). Wöchentlich 1 Bog. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9674] Oesterreichische Blätter f. Lit. u. Kunst, herausgeg. von Dr. A. Ado. Schmidt. Jahrg. 1844. Wien, Schaumburg u. Co. gr. 4. (10 Thlr. 20 Ngr.)

[9675] Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Herausgeg. von den Curatoren desselben. 9. u. 10. Bdchn. Innsbruck, Wagner. 1843, 44. 154 u. LXVII, 155 u. LXVIII S. nebst 1 Taf. Abbildg. gr. 8. (à 1 Thlr.)

[9676] Zeitschrift des Museum Francisco-Carolinum. Jahrg. 1843. Redact.: Gish. Kapp. Linz, Haslinger. gr. 4. (1 Thlr.)

Jurisprudenz.

[9677] Beiträge zur Kenntnis civilistischer Bücher seit 1788 von **Hugo**, Geh. Justizrath in Göttingen. 3. Bd., den letzten Beitrag desselben zu d. gelehrten Anzeigen, die von Oppermann's Geschichte derselben, und einiges Aehnliche enth. Berlin, Mylius. 1844. XVI u. 86 S. 8. (10 Ngr.)

[9678] *Codices Gregorianus Hermogenianus Theodosianus. Edid. **Gust. Haenel**. Supplementum. Insunt Constitutiones aliquot novae codicis Theodosiani, Novellae Constitutiones et XVIII Constitutiones, quas **Sirmondus** edidit. (Corpus iuris romani anteiustiniani. Fasc. VI.) Bonnae, Marcus. 1844. 37 1/4 Bog. gr. 4. (3 Thlr.)

[9679] Abhandlungen aus dem röm. Recht von Dr. **Rud. Ihering**. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1844. VIII u. 262 S. gr. 8. (1 Thlr.) Enth.: In wie weit muss der, welcher eine Sache zu leisten hat, den mit ihr gemachten Gewinn herausgeben? (S. 1—86.) Die Consolidation der bonae fidei possessio u. der jura in re aliena durch die Analogie des Eigenthums. (—146.) Die Lehre von der hereditas jacens. (—262.)

[9680] Juridisk Maanedsskrift. Udg. af den danske Sagførerforenings Bestyrelse. Red. af **Præveproc. C. Olsen**. Aalborg, Rée. 1843. 8. (Monatlich 6—8 Bog. à 8 sk.)

[9681] Nyt juridisk Tidsskrift. Udg. af Dr. A. L. Casse. 3. Bd. Kjøbenhavn, Reitzel. 1843, 44. 8. (In Hftn. zu 12—13 Bog. à 1 Rbd.)

[9682] Dikaioosyne, eller Bidrag til Politik og politisk Jurisprudents for Danske, i statsretlig, kirkelig og historisk Henseende. Af Dr. Prof. **F. C. Sibbern**. Kjøbenhavn, 1843. gr. 8. (Jährlich 3 Hefte von ungef. 15 Bog. à 1 Rbd.)

[9683] A Collection of the Public General Statutes, passed in the last session (6 and 7 Vic.), as far as relates to the office of a justice of the peace and to parochial matters in England and Wales, with notes, references, and an index. By **J. T. Pratt**. Lond., 1844. 274 S. gr. 8. (8sh.)

[9684] Précis historique sur les codes français, accompagné de notes bibliographiques françaises et étrangères sur la généralité des codes et suivi d'une dissertation sur la codification par **C. Seruzier**. Paris, Videcoq. 1844. 11 Bog. gr. 8. (3 Fr. 50 c.)

[9685] Le droit expliqué. Code du propriétaire et du commerçant ou Dictionnaire des connaissances usuelles et prat. en jurisprudence civile et commerciale, mises à la portée de tout le monde, par une société de jurisconsultes. Limoges, Chapoulaud. 1844. 41 Bog. gr. 8. (5 Fr.)

[9686] Aphorismen aus der Praxis. Ein Beitrag zur Betrachtung d. deutschen Rechts- u. Gerichtswesens von **A. Moeller**, k. b. Adv. Nürnberg, Korn. 1844. 126 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[9087] *Traité du droit criminel appliqué aux actions publique et privée qui naissent des conventions, des délits et des crimes, par Ach. Franq. Le Sellyer.* Tom. V et VI. Paris, Thorel. 1844. 102 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (17 Fr.)

[9088] *Monatsschrift für die Justizpflege in Württemberg u. s. w.* 9. Bds. 2. Abthl. (Vgl. No. 7403.) Mord an d. eigenen Kinde aus Liebe verübt, mit einem Selbstmords-Versuche verbunden. (S. 337—353.) *Seeger*, üb. die rechtl. Möglichkeit, mit einem Bauernhofe auch das vorhand. Inventar an Rindvieh u. Pferden zu verpfänden. (—372.) Ueber Bierbannrechte. (—406.) *Liter. Mittheill. u. s. w.* (—432.) — 3. Abthl. Beitrag zur Lehre vom Betrüge in Vertragsverhältnissen zur Anw. des Art. 452 des Strafgesetzbuchs. (S. 433—442.) Ueber die bei d. Kaufvertrag vorkommenden Klagen wegen Abmangels an dem Maassgehalt. (—478.) *Lit. Mittheill. u. s. w.* (—508.)

[9089] *Neue Jahrbücher für sächsisches Strafrecht.* Herausgeg. von Dr. *Held*, Dr. *Siebdra*t u. Dr. *Schwarze*. 2. Bds. 3. Hft. Inh.: *Held*, üb. den Erfolg als Strafmilderungsgrund, bes. zur Erläuterung Art. 65 des sächs. Criminal-Gesetzbuchs. (S. 257—297.) v. *Bose*, zur Lehre von der falschen Denunciation u. der Verläumdung. (—300.) *Huhle*, ist bei dem bewaffneten Diebstahle zur Anwendung des Art. 234 der Nachweis erforderlich, dass der Dieb in der Absicht sich mit den Waffen versehen, um von ihnen nöthigenfalls Gebrauch zu machen? (—316.) *Peschel*, üb. Theilnahme Mehrerer am Versuche eines Verbrechens. (—341.) *Mittheill., Präjudicien, Miscellen.* (—362.)

[9090] *Theorie des Strafrechts von Th. Gäntner.* Stuttgart, Sonnewald. 1844. 14 S. 8. (3 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[9091] *Die neuesten Fortschritte des Gefängniswesens in Frankreich, Schottland, Belgien u. d. Schweiz, von Dr. *Jos. v. Würth.* Wien, Beck. 1844. VIII u. 423 S. mit 3 Zinktaff. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[9092] Die königl. sächs. Strafanstalten mit Hinsicht auf die amerikan. Pönitentiar-systeme. Insbesond. die Strafanstalten zu Hubertusburg, nebst einer Gesch. dieses Schlosses und Beschreibung seiner übr. Anstalten von *Wilh. Bergsträsser*, Dr. d. Phil. u. Pastor, der Landesanstalten zu Hubertusburg. Mit 1 Plane v. Hubertusburg. Leipzig, Voss. 1844. XVI u. 327 S. gr. 8. (1 Thlr. 26 Ngr.)

[9093] Erster Jahresbericht über die Wirksamkeit des Vereins zur Besserung des Schicksals entlassener Strafgefangener für d. Kirchspiele Oldenburg und Osternburg v. J. 1843, vorgetr. in d. öff. Jahresversamml. am 14. Jan. 1844: Oldenburg, Schulze. 1844. 33 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[9094] Zweiter Bericht des Vereins für d. Besserung der Strafgefangenen in d. Prov. Schlesien. Breslau, (Hirt). 1844. 63 S. 8. (5 Ngr.)

Medicin und Chirurgie.

[9095] *Archiv für physiol. u. patholog. Chemie u. Mikroskopie in ihrer Anwend. auf die prakt. Medicin.* Unter Mitwirk. mehr. Gelehrten des In- u. Auslandes als Fortsetzung der von *Simon* in Berlin gegründ. Zeitschr. herausgeg. u. redig. von Dr. *J. Flor. Hiller*. Jahrg. 1844. Berlin, Hirschwald. gr. 8. (Preis f. 6 Hefte 4 Thlr.) Enth., ausser liter. Berichten u. Miscellen, kürzere Aufsätze üb. Fragen der physiol. u. pathol. Chemie u. Mikroskopie, sowie der gerichtl. Chemie, und analytische Anleitungen.

[9096] *Neues Archiv für d. homöopathische Heilkunst u. s. w.* (Vgl. No. 1021.) 1. Bds. 2. Hft. Inh.: *Attomyr*, Gesetze für Gabengrösse u. Wiederholung. (S. 1—21.) *Gross*, über d. Bestrebungen der neuern Homöopathen. (—29.) v. *Münzinghausen*, Hahnemann's Arzneigaben. (—40.) *Goulon*, homöopath. Nichttheilungen. (—59.) *Bredenok*, praktische Mittheill. (—79.) *Rosenberg*, Tusillago Petasites, ein neues Trippermittel. (—86.) *Sommer*, pharmaco-

dynamische Notizen. (—108.) *Frank*, zur Kenntniss der physiolog. u. therap. Wirkungen des Arseniks. (—127.) Reliquien Hahnemann's; Forts. (—140.) *Hesse*, üb. d. perennirende Binkelkraut in seinen Wirkungen auf den thier. u. menschl. Körper im gesunden Zustande. (—187.) — 3. Hft. *Hering*, Wegweiser zur Fortbildung der Homöopathie. (S. 1—34.) *Gross*, meine neuesten Erfahrungen in der homöopath. Praxis. (—95.) *Attomys*, Charakteristik des Genus: dysenteria u. seiner Specierum. (—150.) Liter. Anzeigen u. s. w. (—188.)

[7007] *Atti della Società medico-chirurgica di Torino*. Vol. I. Torino, 1844. Mit vielen Kupff. gr. 4.

[7008] *Exposé des travaux de la Société des sciences médicales de la Moselle*. Metz, Veronnais. 1844. 11 1/2 Bog. gr. 8.

[7009] *Cenni per una nuova storia delle scienze mediche del Dr. G. Cervetto*. Verona, Antonelli. 1841. Appendice ai cenni etc. I. et II. Ib., 1842, 43. gr. 8.

[7010] *Pathogenie, von Dr. *Mor. E. Ado. Naumann*, Prof. d. Med. zu Bonn. 3. u. letzte Fortsetz. Berlin, Rücker u. Püchler. 1844. XVI u. 589 S. gr. 8. (3 Thlr. 5 Ngr.)

[7011] *Allgemeine Pathologie od. allgem. Naturlehre d. Krankheit* von Dr. *H. W. Stark*, Geh. Hofr. u. 3. Prof. d. Med. zu Jena. 2. sehr verm. u. gebess. Ausg. I. Bd. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1844. XXIV u. 844 S. gr. 8. (2 Bde. 6 Thlr.)

[7012] *Die hauptsächlichsten Unterleibskrankheiten, soweit solche in besond. Beziehung zur Bliaucht stehen*, von *C. A. L. Koch*, Dr. d. Med. u. Geburtsh. Hamburg, Berendsohn. 1845. VIII u. 144 S. 8. (15 Ngr.)

[7013] *Histoire naturelle des helminthes ou vers intestinaux* par *M. Félix Dujardin*. Paris, Roret. 1844. 42 1/2 Bog. mit 12 Kupff. gr. 8.

[7014] *Die Hämorrhoiden u. ihre Heilung auf rationellem Wege* von *Budaens*, der ges. Heilk. Dr. u. ausüb. Arzt. Nürnberg, Korn. 1844. X u. 85 S. 8. (10 Ngr.)

[7015] *Monographia chloroseos*, auct. *Chr. Lad. de Alemann*, Med. Dr. Pragae, (Ehrlich). 1844. 43 S. 8. (10 Ngr.)

[7016] *Von den sogen. galanten Krankheiten*. Ein Rathgeber f. gebild. Laien von Dr. *Fr. Alex. Simon jun.*, prakt. Arzt in Hamburg. Hamburg, Berendsohn. 1845. IV u. 225 S. gr. 12. (1 Thlr.)

[7017] *Caspar's* homöopathischer Haus- und Reisearzt. Herausgeg. von Dr. *F. Hartmann*. 7. verb. u. stark verm. Aufl. Leipzig, Baumgärtner. 1845. XXIV u. 287 S. gr. 8. (22 1/2 Ngr.)

[7018] *Der wahre Arzt für d. Volk*. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1844. 230 S. 8. (18 1/2 Ngr.)

[7019] *Henke's* Zeitschrift für Staatsarzneikunde u. s. w. 4. Heft. (Vgl. No. 8677.) Inh.: *Siebert*, üb. körperl. Züchtigung in strafrechtl. Beziehung. (S. 239—272.) *Schneider*, üb. d. medic.-gerichtl. Untersuchung von Blutflecken auf Leinwand, Kleidern u. s. w. bei Ermordeten u. an d. Mördern. (—300.) *Pfeuffer*, die neuesten Veränderungen im Medicinalwesen Baierns. (—376.) *Textor*, Wassersuchen u. Hundswuth, wesentl. verschieden; 3. Art. (—391.) *Ayer*, Scenen aus d. Lebenslaufe einer Inquisitin. (—407.) *Bartsch*, Fall einer tödtl. Verletzung der Wirbelsäule. (—430.) *Müller*, Gutachten üb. d. Zurechnungsfähigkeit eines Brandstifters. (—445.)

[7020] *Ueber die jüdische Beschneidung in histor., operat. u. sanitätpolizeilicher Beziehung*, von *J. B. Friedreich*. Ansbach, Dollfus. 1844. X u. 104 S. gr. 8. (22 1/2 Ngr.)

[9711] Annales de la chirurgie etc. (Vgl. No. 7195.) Aout. *Marchal*, des abcès etc.; 2. part. (S. 385—487.) *Vanzetti*, tumeur fibreuse de la parotide du poids de trois livres et demi. (—493.) *Revue* etc. (—512.) — Sept. *Hillairet*, sur la grosseesse extra-utérine abdominale. (S. 5—49.) *Sé-dillot*, discours prononcé à la rentrée du Cours de Clinique chirurgicale. (—85.) *Laborie*, accouchement à terme. (—94.) *Vidal*, du débridement du testicule dans le cas d'oöchite parenchymateuse. (—106.) *Revue* etc. (—128.)

[9712] Die Lehre von d. unblutigen Operationen (Ahaematurgia). Ein Hülfsbuch für prakt. Aerzte u. Wundärzte von Dr. *H. Br. Schindler*, prakt. Arzt zu Greiffenberg. 2. Bd. 1. u. 2. Abthl. Leipzig, O. Wigand. 1844. 336 S. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[9713] Recherches chimiques, physiol. et médicales sur les eaux de Challes en Savoie par *J. Bonjean*. Chambéry, 1843. gr. 8.

[9714] Kissingen, seine Heilquellen und Anstalten, mit besond. Rücksicht auf die Curgäste von *Joh. Wetzler*. 1. Abthl. Würzburg, Voigt u. Möcker. 1845. VIII u. 82 S. 8. (15 Ngr.)

Philosophie.

[9715] Brief View of Greek Philosophy, from the Age of Pericles to the Coming of Christ. Lond., 1844. 118 u. 126 S. 8. (à 3sh. 6d.)

[9716] Encyclopädie der Philosophie. Zum Gebr. f. obere Gymnasialclassen u. zur ersten Einführung in d. Philosophie für alle Gebildete von *H. Alb. Oppermann*, Dr. phil. Hannover, Hahn. 1844. XXII u. 201 S. nebst 1 lith. Taf. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[9717] Lehrbuch für d. ersten Unterricht in d. Philosophie von *A. Matthiä*. 4. verb. Aufl. Leipzig, Brockhaus. 1844. XIV u. 162 S. gr. 8. (24 Ngr.)

[9718] Elementi di filosofia, del barone *Pasquale Galluppi*, prof. di filos. nella univ. di Napoli etc. 3 Tomi. Ancona, Aureli. 1842. VIII, 424, 538 u. 108 S. gr. 8. (8 L. 15 c.) Bd. 1: Reine Logik. Bd. 2: Angewandte Logik u. Moralphilosophie. Bd. 3: Religionsphilosophie.

[9719] *Grundzüge der speculativen Kritik von *G. Mehring*. Heilbronn, Landherr. 1844. VIII u. 424 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[9720] Psychologie, indledet ved almindelig Biologie, i sammentraengt Fremstilling af *Fr. Chr. Sibbern*. Ny Udarbeidelse. Kjøbenhavn, (Gyldendal). 1843. VIII u. 400 S. 8. (1 Rbd. 16 sk.)

[9721] The Psychologist; or, Whence is a Knowledge of the Soul Derivable? A Poetical, Metaphysical and Theological Essay. By *F. S. Thomas*. London, 1844. 214 S. gr. 8. (10sh. 6d.)

[9722] Geschichte der Seele von ihrem ersten Erwachen aus d. Sinnentaumel bis zu ihrer höchsten — theoret. ästhet. u. moralisch-religiösen — Vollen-dung, zugleich als Versuch, endlich einmal die Grundzüge der einzig wahren u. letzten Philosophie, bei der es nunmehr in aller Zukunft bewenden muss, zu entdecken. Leipzig, Weinedel. 1844. VIII u. 218 S. 8. (26½ Ngr.)

[9723] La découverte de la science des langues, contenant une opinion sur la manière d'opérer d'un esprit humain etc., par *Morgan Cavanagh*; trad. de l'anglais par *Ch. Joubert*. 2 Vols. Paris, compt. des impr. unis. 1844. 55½ Bog. gr. 8. (10 Fr.)

[9724] Allgemeine praktische Philosophie. Zum Gebr. für Vorlesungen von *Dr. Andr. Buchner*, k. b. geistl. Rath. 2. verm. u. verb. Ausg. Enth. die Grundsätze der Moral- und Rechtsphilosophie. München, Fleischmann. 1844. XII u. 156 S. 8. (22½ Ngr.)

[9725] Grundzüge eines Systemes der Ethik von **Vinc. Gioberti**. Aus d. Ital. übers. von **K. Sudhoff**. Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1844. XII u. 332 S. gr. 8. (1 Thlr. 12½ Ngr.)

[9726] *Die Vorschule der Ethik. Ein Lehrbuch von Dr. **Strümpell**, Lehrer der Philos. an d. Univ. Dorpat. Mitau, Reyher. 1844. VIII u. 345 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

Classische Alterthumskunde.

[9727] Archiv für Philologie u. s. w., herausgeg. von **Jahn u. Klotz**. 10. Bde. 2. Hft. (Vgl. No. 7039.) Inb.: **Alb. Jahn**, plagiarium Herennium personatum comparatum cum expilato Philone Judaeo. (S. 165—176.) **Wellauer**, üb. die Ess- u. Kochliteratur d. alten Griechen; — u. — das Gastmahl des Trimalchio nach Petronius. (—194. —220.) **A. Jahn**, Specimen auctarii animadversionum in Timaei lexicon Platon. ex edit. Ruhnkenii. (—239.) **Reuter**, Gesichtspunkte für eine einflussreichere Methode in d. Elementar Geometrie. (—274.) **Rittweger**, üb. d. Unterricht in der Philosophie auf Gymnasien. (—289.) **Krüger**, üb. deutschen Sprachunterricht. (—304.) Übersetzungsproben u. Miscellen. (—320.)

[9728] Repertorium der classischen Philologie u. der auf sie sich beziehenden pädagog. Schriften, herausgeg. von Dr. **Gust. Mühlmann** und **Ed. Jenicke**. 2. Hft. (Mai—Aug. 1844.) Leipzig, Schumann. IV u. 8. 55—140. gr. 8. (20 Ngr.)

[9729] Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswiss., herausgeg. von **Aug. Pauly**. 3. Bd. (—Hostilianus.) Stuttgart, Metzler. 1844. 1572 S. gr. 8. (6 Thlr. 20 Ngr.) 1.—3. Bd. in 22 Lief., à 10 Ngr.

[9730] Babrii fabulae jambicae CXXI rec. **J. Fr. Boissonade**. Ed. II. Paris, F. Didot. 1844. 3¼ Bog. gr. 12. Vgl. No. 9045.

[9731] Fables de Babrius, traduites pour la première fois en français par **A. L. Boyer**. Paris, F. Didot. 1844. 6 Bog. gr. 8.

[9732] Hippolytos. Tragödie nach Euripides von **Ort. Marbach**. Leipzig, Voigt u. Fernau. 1844. 96 S. 8. (7½ Ngr.)

[9733] De Euripidis Electra Comment., auct. **Gust. Ado. Queck**. Jena, (Hochhausen). 1844. 93 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[9734] Némésius, de la nature de l'homme. Trad. pour la première fois du grec en français par **M. J. B. Thibault**. Paris, Hachette. 1844. 19½ Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[9735] Oedipe roi, trag. de Sophocle, texte grec, avec un examen crit. de la pièce. Nouv. édit., rev. par **M. F. Dübner**. Paris, Périsse. 1844. 4 Bog. gr. 12.

[9736] M. T. Ciceronis de officiis libri III. Ad opt. libror. fidem scholarum in usum edidit **C. Fr. Süpke**. Manheim, Bassermann. 1844. XI-u. 122 S. 8. (10 Ngr.)

[9737] *Quintus Horatius Flaccus als Mensch u. Dichter. Eine Schutz- u. Trutzschrift zur Einleitung in seine Werke von Dr. **W. E. Weber**, Prof. u. Dir. d. Gelehrtenschule in Bremen. Jena, Hochhausen. 1844. XVI u. 367 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

[9738] Ricerche sopra la prima Deca di T. Livio volgarizzata nel buon secolo per **Claud. Dalmazzo**. Torino, 1844. 82 S. gr. 8. Vgl. Giorn. del Istit. Lomb. T. IX. p. 143—48.

[9739] Macrobie (œuvres complètes), Varron (de la langue latine) et 1844. IV. 24

Pomp. Mela (oeuvre. compl.), avec la traduction en français, publiées sous la direction de M. Nisard. Paris, Dubochet. 1844. 45 Bog. gr. 8. (15 Fr.)

[9740] De Orosii vita ejusque historiarum libris VII adversus paganos, scr. Thd. de Mörmor, Dr. phil. Berolini, Schröder. 1844. 181 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[9741] An Essay on the Pronunciation of the Greek Language. By G. J. Pennington, M. A. Lond., 1844. 314 S. gr. 8. (8sh. 6d.)

[9742] G. F. Schneemann's dissertatio de Titanibus Hasiodeis. Gryphiswaldiae, (Koch). 1844. 36 S. gr. 4. (12½ Ngr.)

[9743] Die attische Tragödie eine Festfeier des Dionysos. Eine Einleit. zur Lectüre der griech. Tragiker von Aug. Witzschol. Leipzig, Geuther. 1844. 55 S. 8. (7½ Ngr.)

[9744] Glossarium mediae et infimae Latinitatis conditum a Car. Dufresne Dom. Du Cange, cum supplementis integris Monachorum ord. S. Benedicti D. P. Carpenteris, Adelungii, aliorum, suisque digessit C. A. L. Henschel. Fasc. XII—XVII. Tom. III. S. 385—909 et Tom. IV. S. 1—560 (—Mota). Parisiis, F. Didot fratres. 1843, 44. gr. 4. (à 2 Thlr. 15 Ngr.)

Land- und Hauswirthschaft.

[9745] Der deutsche Hausfreund. Monatsschrift zur Verbreitung d. nöth. u. nützlichsten Kenntn. unter d. Mittelstande. Herausgeg. von Dr. J. H. W. v. Poppe. Mit erläut. Abbildd. 1. Bd. Stuttgart, Balz. 1844. 598 S. 8. (1 Thlr. 6½ Ngr.)

[9746] Die Stiftung von Hofwyl. In Auszügen und Umrissen der Hofwyl'schen Blätter u. Bestrebungen dargestellt von Rud. Stadelmann. Mit Vorwort u. Widmung von F. C. H. Beck, grossh. hess. Geh. Reg.-Rath. Darmstadt; Jonghaus. 1844. XVI u. 126 S. 12. (15 Ngr.)

[9747] Treatise on the Agricultural Grasses. By E. Murphy. Dublin, 1844. 84 S. gr. 12. (2sh. 6d.)

[9748] Das vollständige Düngerbuch, od. Angabe der Ursachen des Düngermangels, sowie aller Mittel u. Wege zur zweckmäss. Abhülfe desselben, zur Bereicherung des Bodens u. Steigerung des gesammten Wirthschaftsertrags von Fr. A. Pinckert, Oekonom zu Etzdorf im Herz. Altenburg. Leipzig, Baumgärtner. 1844. VIII u. 331 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9749] Anvisning till Boskapsskötseln och Hornboskapens flersfaldiga begagnande, af H. W. Pabst, k. würt. Ekonomi Råd. Öfversättning. Stockholm, Bagge. 1844. XII u. 312 S. mit 1 Kupfertaf. 8. (2 Rdr.)

[9750] Der erfahrene Schäfer, von A. Mothe, fürstl. sulkowskischer Oek.-Dir. (Auch u. d. Tit.: Friedrich Nowack, ein Bruder des Landmannes, welcher einfach u. belehrend seine Erfahrungen in d. Schafzucht mittheilt u. seinen Fachgenossen die Mittel an die Hand gibt, mit Glück u. richt. Fortschritt zu arbeiten.) 2. verm. u. verb. Ausg. Breslau, Hirt. 1844. XII u. 130 S. gr. 12. (15 Ngr.)

[9751] Der Galaktometer (Milchmesser), od. prakt. Anleitung zur Untersuchung der Milch in Bezug auf ihren Rahmgehalt u. auf d. Menge der aus ihr zu gewinn. Butter. (Von W. Erh. Frhr. von Gumpenberg-Pöttmes.) München, Fleischmann. 1844. 11 S. u. 1 Abbild. 4. (3½ Ngr.)

[9752] Die Dampfwäsche u. Vorbeugung des Gelbwerdens d. Wäsche, nebst Beschreib. u. Abbild. des Gall'schen Dampf-Waschapparates, u. dessen Anwendung im Laboratorium, von Thd. v. Toroszewicz. München. (Nürn-

berg, Schrag.) 1844. 27 S. 12. u. 1 Figurentaf. in 4. (7½ Ngr.) Bes. Abdr. aus *Buchner's Repert. f. d. Pharmacie.*

[9753] Gartenbuch, od. Anleit. zur Erziehung aller Küchengewächse, Obstbäume u. Zierpflanzen von *Joh. Metzger*, grossh. bad. Gartendir. 2. sehr verm. Aufl. Frankfurt a. M., Brönnner. 1844. 459 S. nebst 4 Gartenplänen. 8. (1 Thlr.)

[9754] Die Einmachekunst des Obstes u. d. Gartenfrüchte, das Trocknen u. Aufbewahren ders., die Besorgung d. Kellers u. d. Vorrathskammer, u. die Bereitung d. warmen u. kalten Getränke, in 212 gründl. Anweisungen. 2. verb. Aufl. Quedlinburg, Ernst. 1844. XII u. 180 S. 8. (12½ Ngr.)

[9755] Der bürgerliche Haushalt in seinem ganzen Umfange. Ein Hand- und Hülfsbuch f. gute Hausfrauen od. Solche, die es werden wollen, v. *Amalie Schoppe*, geb. *Weise*. 1. Thl.: Die bürgerl. Kochkunst in ihrem ganzen Umfange für Frauen sowohl in Süd- als Norddeutschland. 2. Thl.: Das Haus- u. Wirthschaftsbuch. Jena, Frommann. 1844. VIII u. 236, VIII u. 270 S. 8. (15 u. 20 Ngr.)

[9756] Der Dresdener Koch, von *J. Fr. Baumann*. 2 Thele. 3. mit vielen neuen Zusätzen verm. Aufl. Dresden, Arnold. 1844. L u. 462, XXX u. 358, VIII u. 60 S. mit 8 lith. Abbildg. gr. 8. (2 Thlr.)

[9757] Die bürgerliche Küche. Eine Sammlung auf Erfah. gegründeter Vorschriften, alle Arten Speisen auf die einfachste u. doch schmackhafteste und zugleich wenig kostspielige Weise zu bereiten, von *Johanna Grobchmid*. Pesth, Verlagsmagazin. 1844. 279 S. 8. (20 Ngr.)

[9758] Allgemeines deutsches Kochbuch f. mittlere u. kleinere Haushaltungen. Eine leicht verständl. Anweisung üb. d. Zubereitung aller Speisen d. einfachen Küche von *L. F. Jungius*, Mundkoch S. M. d. Kön. v. Preussen. 3. verm. u. verb. Aufl. Berlin, Morin. 1844. XLVIII u. 500 S. gr. 12. (1 Thlr.)

[9759] Augsburgisches Kochbuch, ausgearbeitet von *S. J. W. (Weiler)*. 12. Orig.-Aufl. Augsburg, Wolff. 1844. 41½ Bog. (1 Thlr.)

[9760] Neues Augsburgisches Kochbuch. Aus d. Papieren der Frau *Soph. Jul. Weiler* zusammengetragen. Verb. u. verm. durch *Marg. Joh. Rosenfeld*. 7. aufs neue verb. u. verm. Orig.-Ausg. Nördlingen, Beck. 1844. VIII u. 623 S. 8. (1 Thlr.)

[9761] Die sich selbst belehrende Köchin. Ein Auszug aus d. Augsb. Kochbuch der Frau *S. Jul. Weiler*. Ebendas. 1844. VIII u. 183 S. 8. (15 Ngr.)

[9762] Der praktische Bäcker, od. vollständ. und fassl. Anweisung, schmackhaftes u. nahrhaftes Brod aus jeder Fruchtgattung und mit jedem übl. Gährungsmittel zu erzeugen. Nebst e. Aufsätze über Gemeindebäckereien und einigen geschichtl. Bemerkungen von *S. Th. Frank*, gewes. Bäckermeister in Wien. Stuttgart, Cotta. 1844. XVI u. 262 S. nebst 1 lith. Taf. gr. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[9763] Der unterrichtende Conditor f. d. Hausbedarf, von *Ch. F. G. Thon*. 2 Thele. Quedlinburg, Ernst. 1844. XIV u. 144, X u. 115 S. 8. (25 Ngr.)

Todesfälle.

[9764] Anf. Oct. starb zu Madrid der Director der k. Akademie der Geschichte u. d. hydrograph. Cabinet Don *Martin Fernandez de Navarrete*, einer der verdienstvollsten Gelehrten u. berühmtesten Schriftsteller Spaniens in neuerer Zeit („Coleccion de los viajes y descubrimientos que hicieron por mar los Espanoles desde fines del siglo XV.“ etc. 2 Voll. 1825 u. s., verschiedene

Abhandlungen in den „*Memorias de la real Acad. de la Historia*“, neue Ausgaben der Werke des *Cervantes* [5 Voll. 1819] und des *Melendez* [4 Voll. 1820] mit Biographien derselben u. s. w.].

[1765] Am 5. Oct. zu Marienwerder *J. Cph. Berdau*, emer. Prediger u. Schulrath, 92 Jahre alt, seit 12 Jahren erblindet.

[1766] Am 10. Oct. zu Wien Dr. *J. Ritter von Scherer*, Prof. emer. der Anatomie u. Physiol. und Vicedirector der k. k. Josephsacademie, k. k. Rath u. Stabsfeldarzt, bekannt durch die Herausgabe des Werkes „*Tabulae anatomicae, quas exhibent musei anat. Acad. C. R. Joseph. praeparata cerea*“ 5 Voll. et Suppl. 1817–21. Fol. Bereits im J. 1828 hatte er sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

[1767] Am 12. Oct. zu Paderborn der Bischof der kathol. Diöcese Dr. *Rich. Dammers*, seit 1786 Priester, 1790 Beisitzer, 1799–1802 Director des fürstbischöfll. Hofgerichts das., 1803–1826 Generalvicar, 1824–41 Domprobst u. Bischof von Tiberias in part., geb. daselbst am 25. März 1762.

[1768] Am 13. Oct. zu Stuttgart der Oberstudienrath Dr. *Chr. Heinr. Kepff*, 50 Jahre alt.

[1769] Am 14. Oct. zu Mannheim der grossherz. bad. Oberhofgerichtsrath *Ludw. Flad*, im 47. Lebensjahre.

[1770] An dems. Tage zu Brüssel der berühmte Landschaftsmaler *Jean-Bapt. de Jonghe*; früher Prof. an der Kunstschule zu Courtray, auch als Radirer geschätzt.

[1771] Am 20. Oct. zu Wien *J. Schwarzkönig* Edler von *Muhrfeld*, k. k. Hofrath bei der obersten Justizstelle, 60 Jahre alt.

[1772] Am 21. Oct. zu Hamburg Dr. jur. *Fr. Joh. Lor. Meyer*, Präses des ehemal. Domcapitels, durch zahlreiche Schriften („*Darstellungen aus Italien*“ 1792, „*Fragments aus Paris*“ 1798, ins Französ. vom General *Dumouriez*, „*Briefe aus d. Hauptstadt u. d. Innern Frankreichs*“ 2. Aufl. 2 Thle. 1803, „*Darstellungen aus Norddeutschland*“ 1816 u. v. a.) und durch sein freundschaftl. Verhältniss zu *Klopstock* bekannt, geb. das. am 22. Jan. 1760.

[1773] Am 23. Oct. zu Paris *M. Forgeot*, Prof. am k. Collège de Charlemagne, ein geachteter Gelehrter.

[1774] Am 24. Oct. zu Ansbach der k. b. Appellationsgerichts-Präsident *K. Fr. E. Frhr. Schenk von Geyern*.

[1775] Am 25. Oct. zu Tharand der kön. sächs. Geh. Oberförsterrath *Heinr. Cotta*, Director der dasigen Forstakademie, Comthur u. Ritter mehr. Orden, gleich berühmt und verdient als Gelehrter und Schriftsteller („*Systemat. Anleitung z. Taxation der Waldungen*“ 1804, „*Naturbeobacht. üb. d. Bewegung u. Function d. Saftes in d. Gewächsen*, mit vorzögl. Hinsicht auf Holzpflanzen“ 1806, „*Die Verbindung d. Feldbaues mit d. Waldbau*“ 1819–21, „*Anweisung zum Waldbau*“ 5. Aufl. 1835, „*Grundriss der Forstwissenschaft*“ 2 Thle. 1832. 3. Aufl. herausgeg. von seinen Söhnen 1842, „*Anweisung z. Waldwerthberechnung*“ 3. Aufl. 1840 u. v. and.), wie als Lehrer in einem Zeitraume von mehr als 50 Jahren, zuerst in Zillbach u. seit 1811 in Tharand, geb. im Jagdhause Zillbach unweit Meiningen am 30. Oct. 1763.

[1776] Am 27. Oct. zu Hannover der Oberjustizrath *Jacobi*, Präsident der 2. Kammer der Ständeversammlung in den J. 1819, 1838, 39, 40, 64 Jahre alt.

[1777] Am 30. Oct. zu Rastatt der grossh. bad. Geh. Rath, Dr. th. *Loreye*, Ritter des Zähringer Löwen-Ordens, bis 1839 Director und Prof. des dortigen Lyceums, ein in seinem Berufskreise sehr geschätzter Mann, im 79. Lebensjahre.

Universitätsnachrichten.

[9778] **Leyden**. In der hiesigen medicinischen Facultät erschienen folgende Inauguraldissertationen: *H. Halbertsma*, diss. hist. med. de Ant. Leeuwenhoeckii meritis in quodam partes anatomiae microscopicae. Lugd. Bat., 1843. 72 S. gr. 8. *Frc. Lesueur Fleck*, diss. hist. med. de Ant. Leeuwenhoeckii meritis etc. Ib., 1843. 46 S. gr. 8. *Nic. H. v. Charante*, diss. hist. med. de Ant. Leeuwenhoeckii meritis etc. Ib., 1844. 78 S. gr. 8. Diese 3 Dissertationen gehören insofern zusammen, als ihre Vf. in den Stoff sich getheilt haben und *H.* vorzugsweise das Blut, die Gefässe, den Blutumlauf u. s. w., *Les. Fl.* die Muskeln und die Krystalllinse, v. *Ch.* die Nerven, Haut, Haare u. s. w. berücksichtigt hat. — In der philosophischen Facultät wurde promovirt *Nic. H. v. Charante* nach Vertheidigung der Schrift: *Diss. phys. continens disquisitiones quasdam experimentales et theoret. circa magnetismum rotationis excitatum*. Lugd. Bat., 1844. 80 S. gr. 8. (Vgl. Konst- en Letterbode. 1844. II. S. 261—68.)

[9779] **Lund**. Seit unserm letzten ausführlichen Bericht (Repert. d. ges. deutsch. Lit. Bd. XXIV. lit. Misc. S. 60 ff.) erschienen bei der hiesigen Universität folgende akademische Schriften: Theologische Facultät: *H. Reuterdahl*, th. Dr. et ord. theol. Adj., apparatus ad historiam Sueo-Gothicam Celsianl. Sect. II. P. XXXII—LVIII. et ult. Lund., 1840—42. S. 129—216. gr. 4. *Abr. Cronholm*, hist. Adj., Bedae historia ecclesiastica, critica examinata. P. I—X. Ib., 1841. 80 S. gr. 8. *A. Bruzelius*, med. et phil. Dr., art. obstetr. Adj. e. o., de Christo passionem, mortem et resurrectionem suam praedicente. Ib., 1840. 16 S. gr. 4. *Jos. Stenholm*, är den olikhet, som sinnes emellar Lat. och Grekiska kyrkans fäder af almännare beskaffenhet och grundad i allmännare förhållanden; eller blott personlig och tillfällig? Ib., 1841. 40 S. gr. 8.

[9780] Juristische Facultät: *Fr. Schrenelius*, jur. patr. Adj. ord., diss. de testamentorum infirmitate. Lund., 1842. 38 S. gr. 4. *Jac. Lundell*, jur. oec. et cam. Adj. ord., om Svenska Allmogens Dagsverkskyldighet. Ib., 1842. 56 S. gr. 8. Om Handtverkskrån och Näringsfrihet. Ib., 1844. 54 S. gr. 8. *Philib. Humbla*, diss. de crimine falsi, speciali respectu ad jus Suecanum habito. Ib., 1843. 32 S. gr. 4.

[9781] Medicinische Facultät: *J. G. Swedenborg*, de mensibus paucisque morborum ab vitis eorum pendentium. Lund., 1840. 20 S. gr. 8. *C. W. König*, om Géléers, särdeles Perl-Tångens (sphaerococcus crispus Ag.) användande i medicinen. Ib., 1841. 20 S. gr. 8. *C. G. Grähs*, Blåsjuka of medfotta Bildningsfel (cyanosis congenita. Ib., 1841. 16 S. gr. 8. *J. Jac. Westerberg*, de morbo lupo. Ib., 1841. 10 S. gr. 4. *Thid. W. Darin*, de acrotismo s. pulsuum defectu. Ib., 1841. 8 S. gr. 4. *P. G. Bergenklint*, haemorrhagiae cerebri expositio brevis. Ib., 1842. 22 S. gr. 8. *O. M. Witt*, de peritonaeitide. Ib., 1842. 25 S. gr. 8. *P. H. Collin*, de herniis abdominalibus in genere, historiae herniae congenitae incarcerationae adjuncta, manu auctoris prospere sectae. Ib., 1842. 23 S. gr. 8. *C. J. Blachet*, de curatione pneumoniae simplicis. Ib., 1842. 18 S. gr. 8. *H. Säterberg*, reflexioner öfver den praktiska medicinen. Ib., 1842. 24 S. gr. 8.

[9782] Philosophische Facultät: *L. Fr. Westman*, phil. theor. P. O., in historiam scepticismi momenta. Lund., 1844. 16 S. gr. 8. *Jon. Brag*, astron. P. O., praecipuarum functionum trigonometricarum per analysin infinitorum explicatio. P. I—III. Lund., 1841. 24 S. gr. 4. *E. S. Bring*, hist. P. O., Ordbok för att befördra studerandet af Hegels skrifter. XX—XLII. Ib., 1841—43. S. 177—414 (reicht bis Lycksalighet). gr. 8. Bidrag till historien om Personlighetsprincipets utveckling hos de Germaniska Nationerna. I—V. Ib., 1844. 76 S. gr. 8. Granskning af grunderna för den nya föreläget till

en förändrad nationalrepresentation. I—IV. Ib., 1844. 51 S. gr. 8. De philosophiska Vetenskapernas Encyclopedie. I—VII. Ib., 1844. 107 S. gr. 8. Claustrum animae. E cod. vet. bibl. gym. Lincop. nunc primum editum. Ib., 1844. 103 S. gr. 8. Antiquariska Anteckningar. I—III. Ib., 1844. 32 S. gr. 8. — C. J. Hill, math. P. O., Introductio in elementarem functionum ellipticarum theoriam. P. XIII. Ib., 1841. S. 97—104. gr. 4. Disquis. acad. integrationem aequationis cujusdam differentialis exhibens. Ib., 1841. 16 S. gr. 4. Regulae derivandi (simpliciter, variabiliter et independenter differentandi) generales. Ib., 1841. 40 S. gr. 4. Conatum theoriae linearum parallelarum stabilendi praecipuorum brevis recensio. P. II—VIII. Ib., 1844. S. 9—56. gr. 4. Utkast till en allmän theori för binomiska imaginära rötter. I et seq. Ib., 1844. S. 1—96. gr. 8. Om Cartesii och Fouriers teckenreglor. Ib., 1844. 14 S. gr. 8. Elementar afhandl. om series convergens. I. Ib., 1843. S. 1—16. gr. 8. Prolegomena till hvarje blifvande allmän Storhetlära. I—V. Ib., 1844. S. 1—40. gr. 4. — J. Gust. Ek, eloqu. et poes. P. O., ad P. Virgilium Mar. ex cod. membran. bibl. acad. Lund. nunc primum collato lectionis varietatem adnotavit. Acc. observatiunculae criticae. I—IX. Ib., 1844. S. 1—72. gr. 4. (Die Ha. gehört ins 15. Jahrh. In den vor uns liegenden 9 Specim. ist die Collation der Bucolica, der Georgica und der Aeneis bis IV, 534 enthalten.) — C. A. Hagberg, P. O. Norberg., ett försök till öfversättning från Vict. Hugo. Lund., 1841. 15 S. gr. 8. Thucydides, Håfdatennare och Vältalare, aesthet. afhandling. Ib., 1841. 16 S. gr. 8. Thucydides suethice vertendi periculum. I—VI. Ib., 1841. 42. S. 1—48. gr. 4. — Abr. Cronholm, hist. Adj., diss. de Snorronis Sturlonidis historia. P. I—VI. Lund., 1841. 53 S. gr. 8. — A. G. Dahlbom, entomol. Adj., Onychia och Callaspidia, tyenne för Skandinavien Fauna nya Insekt-Släkten, hörande till Galläp-Steklarnes naturliga grupp. Ib., 1842. 16 S. mit 3 Taff. in 4. u. 2 Lithogr. gr. 8. Dispositio method. specierum Scandinavarum pertinentium ad familias insectorum hymenopterorum naturales specidarum, pompilidarum etc. P. I—IV. mit 8 Taff. in 4. u. 1 Lithogr. gr. 8. — P. S. Munck af Roseneshö'd, phys. Adj., de principio integrationis functionum differentialium, unius quantitatis variabilis, algebraicae. I—IV. Ib., 1843. S. 1—16. gr. 4. — Jac. G. Agardh, arithm. Doc., diss. de motu systematis solaris progressivo. Ib., 1841. 33 S. gr. 8. — M. Fr. Bray, lingu. arab. Doc., carmen Aschae arab. et suethice. Ib., 1842. 18 S. gr. 4. — Sev. Cavallin, lingu. gr. Doc., de formis casuum graecorum. Ib., 1843. 31 S. gr. 8. Comment. de optativo. Ib., 1844. 32 S. gr. 8. — Mthi. N. Cederschiöld, lingu. gr. Doc., Platonis apologia Socratis suethice reddita. P. III. (cap. 21—33.) Ib., 1842. S. 45—65. 8. De particulis Graecorum negativis. Ib., 1843. 48 S. gr. 8. — M. W. v. Düben, bot. Doc., diss. de fabrica corporis insectorum. Ib., 1842. 46 S. gr. 8. — P. Genberg, lingu. et litt. rom. Doc., C. Valerii Fl. argonauticon libri octo in Suecanum conversi notiaeque illustrati. P. f. Ib., 1842. 21 S. gr. 8. De gerundiis et supinis Latinorum. P. I—IX. Ib., 1841. 72 S. gr. 8. — Joh. O. Lindfors, litt. et arch. rom. Doc., diss. de accusativo Latinorum. Ib., 1841. 24 S. gr. 8. M. T. Ciceronis ad M. Brutum Orator lat. et sueth. cum annotationibus. P. IV. Ib., 1844. S. 49—84. gr. 8. — J. E. Rietz, phil. theor. Doc., en Wadstena-nunnas Bönbok. P. I—VII. Ib., 1842. XXVIII u. 36 S. gr. 8. (Text nach einer Copenhagener Ha. mit Einleitung u. Anmerkungen.) En Syndares Omvändelse. Ett Quäde från Medeltiden. Ib., 1842. 14 S. gr. 8. Bonaventurae meditationum vitae Christi versio Suecana. I—XXXI. Ib., 1842. VI u. 243 S. 8. Vita S. Gregorii Armeniensis. Legenda Suecana. I—VII. Ib., 1843. III u. S. 245—300. gr. 8. (Die beiden letzten Schriften zusammengelegt u. d. Tit.: Scriptores Suecici medii aevi cultum culturamque respicientes. E mss. hucusque ineditis edid. J. E. Rietz. Tom. I.) Legendae Suecanae. I—XXVI. Ib., 1843. 44. XIV u. 288 S. 8. (Auch u. d. Tit.: Scriptores Suecici etc. Tom. II. oder: Helgona-Sagor. Efter 2 pergaments-handskrifter utgifna af etc.) De vi atque indole ethicae Platonis. Ib., 1844. 32 S. 8. S. Fr. Krook, lingg. hebr. et aram. Doc., de formis futuri lingua-

rum hebraeae et arabicae. Ib., 1841. 14 S. gr. 4. — *Gust. Wetter*, hist. sept. et ant. Doc., de ablative absolute Latinorum. I. Ib., 1841. 8 S. gr. 4. — *El. Cederschild*, de reformatione in Dania seminata et propagata. Ib., 1842. 40 S. gr. 8. — *J. P. Janzon*, diss. de aoristo. Ib., 1843. 40 S. gr. 8. — *W. Liljeborg*, observationes zoologicae. Ib., 1844. 27 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 8. (Beschreibung und Abbildung zweier vom Vf. aufgefundenen Thiere *Myodes schisticolor* und *Sorex pygmaeus*.) — *Jos. Stenholm*, de notione libertatis humanae. Ib., 1841. 47 S. gr. 8. — *C. A. Augustinsson* (pr. *C. J. Hill*), mathematicos universalis formulae fundamentales. Ib., 1841. 1 Bog. qu. 4. — *G. A. Björkholtz* (pr. *J. G. Ek*), *P. Ovidii Nas. Heroid. epistola, quae inscribitur Penelope, Ulyssi, suethice reddita*. Ib., 1844. 10 S. gr. 4. — *J. A. Brunnerus*, observations sur l'aspiration française. Ib., 1841. 16 S. gr. 8. — *J. G. M. von Gegerfelt* (pr. *A. W. Ekelund*, phys. P. O.), portativ Apparät för bestämmandet af fasta kroppars längdförändringar till följe af förändrad temperatur. Ib., 1844. 8 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 8. — *J. F. Johansson* (pr. *J. O. Lindfors*), nummi aliquot Canuti Magni, Harthacnuti et Magni, Probi cognom., regum descriptio. Ib., 1841. 16 u. XI S. gr. 8. — *Sam. Heurlin* (pr. *E. S. Bring*), legenda S. Georgii Cappadocis e cod. ms. bibliothecae reg. Holm. Ib., 1844. 21 S. gr. 8.

[1788] Pro munere Rectoris obtinendo disputant: *J. E. Riets*, phil. theor. Doc., diss. de educatione puerorum apud Graecos. Lund., 1841. 38 S. gr. 8. — *Andr. Hedner*, gymn. Lincop. eloqu. et poe. Lector, *Tibullus, Propertius et Ovidius elegiacae apud Romanos poeseos triumviri*. Ib., 1841. 16 S. gr. 8. — *H. A. Witt*, sch. Malmög. Conr., diss. de studio philosophiae in scholis. Ib., 1841. 20 S. gr. 8. — *G. M. Sommelius*, sch. cath. Carol. Rect., comm. de pronomine reflexivo Latinorum. Ib., 1842. 37 S. gr. 8., und mehrere andere über Thesen.

[1784] Im Lehrpersonal der Universität fanden mehrere Veränderungen statt. Theologische Facultät: der ord. Prof. d. histor. Theol., Domprobst *Dr. And. Jac. Halstenius* und der emer. ord. Prof. d. Dogm. u. Moral *Dr. Mt. Er. Ahlman* starben am 7. Apr. 1844. Zum ord. Prof. d. Dogm. u. Moral wurde der 1. Adj. der Theol., Bibliothekar u. Probst *Dr. H. Reuterdaahl* ernannt, welcher am 29. März 1844 seine Antrittsrede hielt. Das hierzu ausgegebene Programm des Rectors d. Univ., *Prof. L. F. Westman* enthält Beiträge zur Gesch. der theol. Facultät in Lund nebst einer Biographie u. dem Verzeichniss der Schriften *Reuterdaahl's*. Die erledigte 1. Adjunctur wurde dem bisher. Dozenten d. exeget. Theol. *M. H. M. Melin* übertragen, der 2. Adjunct *M. Joh. Pettersson* zum Pastor in Hälsöf u. Boderups ernannt. — Juristische Facultät: der ord. Prof. *Dr. Joh. Holmbergson* starb hochbetagt am 26. Mai 1842, und der ord. Prof. *Dr. Fr. Cederschild* wurde emeritirt. Dem Ersteren folgte der bisher. 2. Adjunct *M. Jac. Lundell*, Letzterem der 2. Adj. *M. Fr. Schreckelius*; zum Dozenten des allgem. Criminal- und Staatsrechts wurde *M. Ph. Humbla* ernannt. — Medicinische Facultät: der ord. Prof. der Geburtshilfe *Dr. C. F. Liljevalch* starb am 12. März 1844; ihm folgte der bisher. Adjunct u. Oberarzt des dortigen Hospitals, *Dr. Arv. Bruzelius*. Als Dozent trat *Lic. Thd. W. Darin* ein. — Philosophische Facultät: der ord. Prof. der Bereds. und Dichtkunst *Dr. th. And. O. Lindfors* starb am 1. Mai 1843, und dessen Stelle wurde dem ehem. Adjunct der Facultät, seit 1837 Lector am Gymnas. zu Götheborg *M. J. Gust. Ek* übertragen. Zur Antrittsrede desselben am 7. Dec. 1843 schrieb der Rector, *Prof. L. F. Westman* ein Programm, welches zugleich eine Lebensbeschreibung *Ek's* und ein Verzeichniss seiner Schriften enthält. Befördert wurden der bish. Adjunct der griech. Sprache *Dr. And. Hallström* zum Pastor zu Weddinge in Götheborgs Stift, der Dozent der Gesch. u. Statistik *M. A. Borgström* zum Pastor zu Åsuns in Lunds Stift, der Dozent *J. Mort. Agarh* zum Adjunct der Astronomie u. Observator, der Dozent *M. P. Genberg* zum Adjunct der röm. Sprache u. Literatur, der Dozent *M. S. Fr. Krook*

zum Adjunct d. oriental. Sprachen, der Docent M. Magn. W. Frhr. v. Döben zum Adjunct der Zoologie und Aufseher des zoolog. Museums, der Docent M. And. G. Dahlbom zum Adj. der Entomologie und Aufseher der entomol. Abtheilung im zoolog. Museum, der Docent M. F. E. Borg zum Rector der gel. Schule zu Malmö; der Docent M. Gust. Wetter zum Lector u. Bibliothekar am Gymnas. zu Wexiö. Zu Docenten wurden ernannt: M. Bha. A. Cronholm für Chemie, M. Magn. Fr. Brag für arab. Literatur, M. Sev. Cavallin für griech. Literatur und M. W. Lilljeborg für Zoologie. Mehreren Ernennungen sieht man in der nächsten Zeit entgegen. Vorlesungen hielten im Sommerhalbjahre 1844 21 ordentl. u. 1 ausserord. Professor, 15 ordentl. u. 2 ausserord. Adjuncten, 16 Docenten. Die Gesamtzahl der anwesenden Studirenden betrug 492, worunter 38 sogen. Präliminaristen. Bei der je nach 3 Jahren wiederkehrenden öffentlichen feierlichen Promotion in der philosophischen Facultät wurden im Juni 1841 35 Candidaten zu Doctoren der Philos. u. Magistri der freien Künste promovirt und 7 im J. 1790 Promovirte als Jubilare renuncirt, am 22. Juni 1844 dagegen 71 Candidaten promovirt und 6 im J. 1793 Promovirte als Jubeldoctoren proclamirt.

[1786] **Utrecht.** In der juristischen Facultät wurden zu Doctoren promovirt: Ant. Backer aus Amsterdam nach Vertheidigung seiner Schrift: Spec. juris publ. de varia ratione, qua in praecipuis Germaniae civitatibus populi eliguntur mandatarii. Amstelod., v. Kampen. 1843. XII u. 299 S. gr. 8., und Mar. Mth. v. Baumhauer, disquis. hist. jurid. et crit. de morte voluntaria. Traj. ad Rh., 1843. VIII u. 268 S. gr. 8. (Vgl. Konst- en Letterbode. 1844. I. S. 120—24.) — Bei der philosophischen Facultät erlangten den Doctorgrad Petr. Fontein aus Franeker, disput. hist. antiquaria de provinciis Romanorum. Traj. ad Rh., Kemincx et fil. 1843. X u. 188 S. gr. 8., und J. Ev. van der Trappen, spec. hist. med. de Coffea. Traj. ad Rh., 1843. gr. 8. Nachträge zur Literatur des Kaffee gibt G. D. J. Schotel im Konst- en Letterbode. 1844. II. S. 86—88.

[1786] **Zürich.** Dem Index lectionum des Winterhalbjahres 1843/44 steht voran: Cl. Claudiani in Probin et Olybrii fratrum consulatum panegyris. In Rufinum libri duo cum variis lectt. (ed. J. C. Orellius) S. 37—49. gr. 4., dem Index lectionum des Sommerhalbjahres 1844: C. Corn. Taciti liber I. Specimen novae editionis criticae ad codd. Mediceos denuo diligenter exactae. 41 S. gr. 4. — In der medicinischen Facultät wurden promovirt: Jo. Kleiner, diss. de medicamentis usitatis contra ascarides, praecipue de semine cynae ejusque praeparatis. Tur.; 1843. 24 S. gr. 8. Aem. Trümper, diss. de mastitide. Ib., 1844. 29 S. gr. 8. J. U. Peter, monstri duplicis per implantationem expositio anatomica. Ib., 1844. 18 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 8. H. J. Stadelmann, sectiones transversae partium elementarium corporis humani. Ib., 1844. 26 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 8. Joh. Widmer, diss. de testano. Ib., 1844. 29 S. gr. 8. J. J. Hegetschweiler, diss. de placenta praevia. Ib., 1844. 22 S. gr. 8. Joa. H. Fuertz, diss. de hydrocele. Ib., 1844. 32 S. gr. 8.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 48.

29. Nov. 1844.

Jurisprudenz.

[1787] Der römische Vindicationsprocess, von Dr. **Geo. Wilh. Wetzell**. Leipzig, B. Tauchnitz jun. 1845. X n. 275 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Es liegt uns in diesem Buche eine Arbeit vor, welche, wie in der Vorrede bemerkt wird, sich an die Forschungen Kellers über LC. und Urtheil anschliesst. Der Vf. sucht nämlich in Beziehung auf Eigenthums- und Erbschaftsklage darzuthun, dass die Verpflichtungen, welche den Besitzer während des Processes treffen, in der Zeit der classischen Jurisprudenz nicht in dem einfachen Acte der LC., sondern in der bei Einleitung des Verfahrens zu leistenden cautio judicatum solvi ihren Grund haben. Er zeigt desshalb, wie sich im Vindicationsprocesse drei Elemente, zwar auf den verschiedenen Stufen der geschichtlichen Entwicklung des Verfahrens in verschiedener Form, jedoch mit strenger Festhaltung ihres eigenthümlichen Charakters durchdringen: das präjudicielle, das persönliche und das eigentlich dingliche. Zunächst kommt es, wie er weiter ausführt, bei dinglichen, wie bei allen Klagen darauf an, dass der Richter über das Vorhandensein des streitigen Rechtes sich ausspreche. Dieses wurde bei den in rem actiones ursprünglich mittelst des Versprechens des sacramentum möglich gemacht, welches, von beiden Parteien unter der Bedingung der Existenz ihres Anspruches geleistet, den dem Richter eigentlich zur Entscheidung vorliegenden Gegenstand ausmachte. Zugleich aber hatte dasselbe auch die Bestimmung, die Parteien zur Vertheidigung zu verpflichten, und somit den Weg zum Urtheil zu bahnen; denn sobald über Eigenthum und Erbrecht nicht ohne Sacramentum gestritten werden konnte, musste eben diese Form, wenn sie überhaupt eine rechtliche Bedeutung haben sollte, die Bedingung eines organischen Fortschrittes im Verfahren sein, und einen Schutz der redlichen Partei gegen den Ungehorsam und die Chicane des Gegners begründen. Insofern nun der Richter das Eigenthum anerkannte, ohne Verurtheilung auszusprechen, wird sein Ausspruch von dem Vf. als ein reines Präjudicium bezeichnet. War der siegende Theil Besitzer, so hatte mit diesem der Process sein Ende; im entgegengesetzten Falle aber knüpfte sich mittelbar an den Besitz

die Verpflichtung zur Restitution des aberkannten Streitobjectes. In diesem Bezuge liess sich ein Zwang zur Erfüllung in zweifacher Weise denken: zunächst ein directer, durch gewaltsame Uebertragung des Besitzes. Diesen hat jedoch das ältere Recht nicht gekannt, wie der Vf. aus dem Mangel einer *Legis actio* folgert, welche einem Antrag auf *Naturalexecution* in sich aufzunehmen im Stande gewesen wäre. Dagegen nimmt er die Zulässigkeit einer indirecten Geltendmachung durch *manus injectio* an, nach den Worten der XII Tabb.: „*rebusque jure judicatis*“ Im Gegensatze zu dem: „*aeris confessi*“. Die Wirkungen der letzteren konnten aber durch die Bitte um ein *arbitrium de re restituenda* abgewandt werden, welches eine Schätzung durch *juramentum in litem* bezweckte und von einem *vindex locuples* ausgehen musste. An die Stelle dieses *vindex* trat später, wie in so vielen Fällen, der Verklagte selbst, vorausgesetzt dass er sich zur Leistung einer *cautio judicatum solvi* verstand, und nunmehr hat der Sieger um ein solches *arbitrium*, unter Aufforderung des Besitzers zur Leistung jener *Cautio*, deren Verweigerung nachträglich die *manus injectio* nach sich zog. Diese Seite des Verfahrens nennt der Vf., weil sie auf der verbindenden Kraft des *Judicats* beruht, die persönliche. — Den Besitz des Streitobjectes hatte nun aber im Augenblick des *Judicats* nicht gerade der, welcher ihn vor Einleitung des *Processus* hatte, denn nach dem alten Rechte fiel der Besitz, als die eigentliche Veranlassung des Streites, mit dem Beginn des *Processus* der Verfügung des Prätors anheim, der denselben für die Dauer des Verfahrens einer der Parteien nach Gründen der Zweckmässigkeit überliess. Diese Gründe nahmen jedoch bald eine bleibende Gestalt an, in der sie, wie der Vf. mit Fabricius, v. Vangerow, Pachta und Keller annimmt, zum grössten Theile in die den possessorischen Interdicten zum Grunde liegenden Bestimmungen des *Edicts* übergingen. Den solchergestalt zum Besitzer *Constituirten* achtete man gewissermaassen einem *Sequester* gleich, man verpflichtete ihn also, im Fall seines Unterliegens den Sieger wegen jedes, durch Mangel an Sorgfalt veranlassten Nachtheils, namentlich wegen der Früchte „*quos possidere aut capere neglexit*“ schadlos zu halten, welche er, und zwar nach einer Bestimmung der XII Tabb. im doppelten Werthe zu ersetzen habe. Die hierher gehörende Stelle des *Festus* restituirt der Vf. so: „*Si vindictiam falsam tulit, si vellet is (qui vicit), Praetor tres arbitros dato, eorum arbitrio neglecti fructus duplione damnum decedito*“. Zur Verstärkung der an die Verleihung des Besitzes geknüpften Verpflichtungen diente die Bestellung von *praedes litis vindictianum*, deren Verweigerung die Translation des Besitzes an den Gegner herbeiführte, sobald dieser Bürgschaft leistete, während, wenn auch er die Bürgschaft verweigerte, es bei der ersten Zuthellung des Prätors ohne weitere Sicherstellung sein Bewenden hatte. In eine neue Beziehung bringt der Vf. mit Berufung auf die *Basilliken* die *L. un. si quis jus dicenti non obtemperaverit*. Die Verleihung des

Besitzes aber mit den daran geknüpften rechtlichen Wirkungen nennt er, weil sie sonst nirgends vorkommt, die dingliche Seite des Verfahrens. Nachdem der Vf. in dieser Weise die älteste Gestaltung des Vindicationsprocesses dargestellt hat, geht er zu einer Untersuchung seiner weiteren Schicksale über, die sich in den folgenden Resultaten abschliesst. Nach Einführung der Formeln suchte man diese bequemere Weise des Verfahrens auch auf dingliche Klagen anzuwenden. Man setzte an die Stelle der *provocatio ad sacramentum* die Ableistung einer Sponsion, d. i. des Versprechens einer beliebigen Geldsumme, welches von dem Besitzer unter der Bedingung geleistet wurde, dass der Gegner Eigenthümer oder Erbe sein würde. Im Uebrigen blieb das Verfahren unverändert, nur dass 1. die Ertheilung der Vindicien der Sponsionsleistung vorausgeschickt wurde, damit nur eine Partei, der zum Besitzer-Ernannte, die Sponsion zu leisten brauchte, ferner 2. dass dieser neben der Stellung von *praedes* selbst eine Stipulation leisten musste, die *stip. pro praede litis vindictiarum*, welche die alte gesetzliche Verpflichtung des Besitzers in sich aufnahm, und 3., dass nunmehr in der Executionsinstanz wohl immer eine *cautio judicatum solvi* dem Vindex vertrat. Für wahrscheinlich hält der Vf., dass die Parteien sich ursprünglich zu dem Sponsionsverfahren frei bestimmen durften, dass aber zur Zeit des Kaisers Augustus für werthvollere Gegenstände, namentlich über 100,000 Sesterze, das *Centumviralgericht* und *Sacramentum*, für geringere der Einzelrichter und die Sponsion als Regel eintraten. Eigenthümlich ist die Verbindung der *deductio quae moribus fit* mit diesem Verfahren, die von der neuesten Keller'schen Auffassung in nicht unbedeutendem Maasse abweicht. — Von hieraus geht der Vf. zu der letzten Stufe der Entwicklung, dem Verfahren *per formulam petitoriam*, über, indem er zu zeigen versucht, dass jene drei Bestandtheile zu einem Ganzen, zu einem Verfahren in ähnlicher Weise verbunden worden seien, wie man nach Gaj. IV. 163 bei *restit.* oder *exhibit.* Interdicten in der *formula arbitraria* die Präjudicialfrage nach der Thatsache der Störung des Besitzes und die Schätzung des letzteren vereinigte. Es wurde nämlich das bisher erst in der Executionsinstanz erbetene *arbitrium de re restituenda*, gerichtet auf Schätzung des noch im Besitze des Besiegten befindlichen Streitobjectes und eingeleitet durch die *cautio judicatum solvi*, dem neuen Verfahren zu Grunde gelegt, und die früher selbstständig behandelte Eigenthumsfrage in dasselbe aufgenommen, zugleich aber auch eine Anweisung zur Schätzung des, während des Processes durch den Dolus des Verklagten dem Streitgegenstande zugefügten Schadens beigefügt, eine Anweisung, die früher gleichfalls eine besondere Klage erfordert hatte. Jetzt erst gingen Eigenthums- und Erbschaftsklage wie andere arbiträre Klagen von vornherein gegen den Besitzer, der jedoch wenn er den Besitz während des Processes behaupten wollte, eine *cautio jud. solvi* leisten musste. Denn diese Caution lag dem neuen Verfahren

ganz so zum Grunde, wie früherhin die einzelnen Sponsionen und Stipulationen den verschiedenen *Judiciis*, die im Sponsionsverfahren möglicher Weise aus einem Eigenthumsstreite hervorgehen konnten. Sie enthält desshalb auch drei Clauseln, die ursprüngliche *claus. judicatum solvi* wegen der Restitution des dem Kläger zugesprochenen Streitgegenstandes nebst Accessionen, die *clausula de dolo* statt der früheren *stip. pro praede litis vindictiarum*, und die *claus. de re defendenda*, welche nach einer Seite hin das *Sacramentum* und die Sponsion vertrat, insofern sie den Verklagten verpflichtete, den Werth des Streitobjectes auch dann zu zahlen, wenn er es durch seinen Ungehorsam zu einer richterlichen Entscheidung über Eigenthum oder Erbrecht nicht kommen liess. Versprochen wurde aber das Interesse, nicht die Restitution, nicht die Vertheidigung, nicht das Enthalten von aller Arglist (oder, was dasselbe ist, ein der *bona fides* entsprechendes Verhalten), vielmehr wurden diese Handlungen in Form negativer Bedingungen dem Versprechen des Interesses beigelegt. Von diesem neugewonnenen Gesichtspuncte aus beleuchtet der Vf. an der Hand der Quellen die einzelnen Verpflichtungen des Verklagten, die bisher gangbaren Ansichten theils berichtigend, theils bestätigend. Als wesentlicher Gewinn ist hier die Erklärung des Principes der *bona fides* zu betrachten, welches sich, abgesehen von den *bonae fidei actiones*, bei den dinglichen Klagen von der Zeit der *L.C.* an vorfindet. Neu ist u. A. auch die Erklärung der *L. 68. de R. V.*, welche der Vf. nach der *Inscription (Lib. LI. ad Ed.)* in ihrer ursprünglichen Fassung auf die bei Geltendmachung von *Fideicommissen* stattfindende Verfahren bezieht. Dieses war ausgezeichnet als *extraordinaria cognitio* und liess desshalb, anders als das Verfahren *per formulas*, eine *Naturalexecution* von Seite des erkennenden Magistrats zu. Verallgemeinert und nun auch auf dingliche Klage angewandt wurde es, seit durch *Diocletian* und *Maximian* der *ordo judiciorum* als Regel aufgehoben war. Am Schlusse stellt der Vf. die Veränderungen zusammen, welche das Verfahren in der späteren Kaiserzeit annahm. Wir hoffen, dass schon diese einfache Uebersicht hinreichen werde, um die Aufmerksamkeit des juristischen Publicums auf eine Leistung hinzulenken, die mit musterhafter Gründlichkeit, Klarheit und Schärfe einen wichtigen, bisher nur kurz und nicht in dem vollen Zusammenhange behandelten Theil des römischen Rechtslebens zur lebendigen Anschauung bringt, und desshalb als ein Fortschritt in dem Gebiete der Rechtsgeschichte mit gutem Grunde bezeichnet werden darf. An welchem Muster der Vf. sich gebildet habe, wird sogleich klar sein, wenn wir schliesslich noch sagen, dass er sein Buch dankbar seinem Lehrer *Puchta* gewidmet hat.

[9788] M. Phil. Melancthon's evangelische Kirchen- und Schulordnung vom J. 1528, bevorwortet von Dr. Mart. Luther. Mit einer histor. Einleitung und erläut. Anmerkungen herausgeg. von Karl Weber, ord. Lehrer am Schullehrerseminar zu Schlüchtern. Beigefügt sind: *Articuli de quibus egerunt*

per Visitatores in regione Sax., Wittemb. 1527. Schlüchtern, 1844. VIII
154 u. 42 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[9789] Kirchen-Ordnung für das Lübeckische Landgebiet, für die Stadt Möllen und für Travemünde, von 1531. Neu herausgeg. und mit Anmerkungen versehen von **H. Carstens**, Cand. E. E. Min. Lübeck, v. Rohden'sche Buchh. 1843. X u. 24 S. gr. 4. (10 Ngr.)

Vor zwanzig Jahren ist bekanntlich von Funk in der Schrift: „Die Kirchenordnung der ev.-luth. Kirche“ u. s. w. versucht worden, die alten Ordnungen der ev. Kirche lutherischen Bekenntnisses dem Bewusstsein der Zeit nahe zu bringen. Dieses Unternehmen war ohne Zweifel ein sehr löbliches. Auf der anderen Seite konnte jedoch bedauert werden, dass der Vf. sich begnügt hatte, die Quellen, aus denen er seinen Stoff gezogen, nur im Allgemeinen zu bezeichnen, anstatt durch specielle Nachweisungen seinen Lesern die Einsicht in die Individualität und die gegenseitigen Beziehungen der einzelnen K.-O. zu vermitteln. Wirklich ist durch dieses Verfahren dem Buche ein sehr grosser Vorzug verloren gegangen, und noch bis auf diesen Tag muss desshalb eine gründliche Darstellung der alten Verfassungsurkunden der Kirche als ein dringendes Bedürfniss betrachtet werden, ja jetzt noch viel mehr als vor zwanzig Jahren, weil es gerade jetzt gilt, den unabwiesbar gewordenen Reformen in dem Gebiete der kirchlichen Verfassung ihren historischen Boden nicht entziehen zu lassen, auf dem sie allein gedeihen können. Wie gross freilich die Schwierigkeiten seien, welche hier überwunden werden müssen, braucht den Kennern der Reformationszeit nicht gesagt zu werden. Dennoch dürfen wir die Hoffnung aussprechen, dass in nicht allzulanger Frist einem täglich fühlbaren Mangel werde abgeholfen werden: Bis diese Hoffnung in Erfüllung gegangen, empfangen wir jede Vorarbeit, und auch die vorliegenden, mit aufrichtigem Danke. Der Herausg. von No. 9788 hat seine Aufgabe mit all dem Interesse und all dem Fleisse zu lösen gesucht, dessen sie so sehr würdig ist. In der Vorrede datirt er die Begründung der evangelischen Gemeinde schlechthin von der Abfassung des Visitationsbuches, denn, so heisst es, „Melanthon glaubte und darum redete er; er redete, was Andere glaubten, darum erkannten diese in seinem Bekenntnisse ihren Glauben und traten dem Bekenntnisse bei. So nöthigte der Glaube zum Bekennen. Und der übereinstimmende Glaube Vieler führte zu einem gemeinschaftlichen Bekenntnisse und mit diesem erhob sich vor den Augen der Welt eine Gemeine Christi, die evangelische Kirche“. Wir verkennen nicht, dass er hier in dem Interesse an seinem Stoffe die Grenzen der Wahrheit nicht ganz genau innegehalten hat; die ganze Geschichte der sächsischen Visitation verhindert uns, das Vis.-B. in die Reihe der Bekenntnisse zu stellen, und noch weniger dürfen wir uns für berechtigt halten, an dasselbe die Anfänge der Kirche, sei dieses in dogmatischer oder rechtlicher Beziehung, anzuknüpfen. Dennoch ist seine Bedeutung sehr hoch anzuschlagen, weil es in einem

Theil von Norddeutschland vorzugsweise die Grundlage der reformatorischen Bestrebung gewesen ist. So heisst es z. B. in der Braunschw. K.-O. von 1528: „Mit deme arbeyde vnde ouinge der Scholen, schal id mit der tldt tome meysten gehalten werden, also Philippus Melanchthon hefft bescreven ime boke dat dissenn titel hefft: Vnderrichtinge der Visitatoren an de Parnere“ etc. — Ähnlich verweist die erste Hamburg. K.-O. auf die „Visitation der Pastoren tho Sassen beschreuen, dasselbe geschieht in der K.-O. von Minden 1530, Lübeck 1531, Soest 1532 u. a., und für Hessen erschien eine eigene, in Marburg gedruckte Ausgabe, für Dänemark eine mittelbar durch die *Ordinatio ecclesiarum regni Daniæ* veranlasste latein. Uebersetzung. Der Herausg. gedenkt nur dieser letzteren, wie er denn gerade diesen Theil der Untersuchung kurz und ungenau behandelt. In der Einleitung erzählt er weiter die Geschichte der sächs. Visitation umständlich nach Söckendorf Hist. Luth., ohne Bezugnahme auf Das, was in diesem Bezuge neuerdings zu Tage gefördert worden ist, wie denn z. B. die von Richter im 4. Bande der Zeitschr. für deutsches Recht veröffentlichte Instruction der Visitatoren von 1527 ihm gar nicht bekannt geworden zu sein scheint. Endlich in Beziehung auf den Text selbst hat er in der Vorrede den ganz richtigen Grundsatz ausgesprochen, dass dieser genau dem Originale treu bleiben müsse. Er selbst sagt indessen mit Luthers Worten, dass Ordnung stellen und Ordnung halten zwei Dinge seien, und die Wahrheit dieses Satzes hat sich auch an ihm bestätigt. Er hat nämlich, man sieht nicht ein warum, anstatt den ersten Text von 1528 vielmehr jenen von 1539 zum Grunde gelegt, aber mit Hülfe des ersteren die Gleichförmigkeit des Textes möglichst zu bewahren gesucht. Dieses Verfahren entspricht offenbar nicht dem richtig erkannten Principe, dem nur durch einen diplomatisch getreuen Abdruck der ersten Ausgabe genügt werden konnte. Die Noten, durch welche der Herausg. den Text zu erläutern bemüht gewesen ist, enthalten theils Verweisungen auf Luthers Werke und die Confession, theils allerhand andere, nicht selten nur von der Oberfläche geschöpfte Erklärungen. Zuletzt finden wir noch in einem Anhang die *Articuli, de quibus egerunt per Visitatores in regione Saxoniae*, Vitch. 1527, nicht nach dem Originale sondern nach dem Abdrucke bei Strobel, in der Ausg. des *Visit.-Buches*. — In No. 9789 erhalten wir eine neue Ausgabe der sehr selten gewordenen K.-O. für das Lübische Landgebiet, für Mölln und Travemünde. Der Herausg. bemerkt mit Recht, dass diese nicht gleichzeitig mit der Lüb. K.-O. bekannt gemacht worden sein können, und auch darin müssen wir ihm beitreten, wenn er bezweifelt, dass sie, gleich der letzteren, von Bugenhagen verfasst seien. Viele ihrer Bestimmungen, abgesehen von denen über locale Verhältnisse, sind im Uebrigen aus der K.-O. für die Stadt entlehnt, die ihrerseits in der Grundlage die Braunschw. K.-O. 1528 wiederholt. Den Text hat der Herausg. mit lobenswerther Treue wiedergegeben. Nur hin und wieder

sind dem Ref. bei einer genauen Vergleichung kleine Abweichungen vorgekommen, wie sie die niedersächsische Sprache des Originals leicht veranlassen konnte. Die am Schlusse beigegebenen Anmerkungen erläutern bald die letztere, bald die geschichtlichen Verhältnisse in dankenswerther Weise. — Wir knüpfen an dieser geeigneten Stelle noch eine kurze Anzeige einer anderen Schrift an, die gleich den vorhergehenden, durch die Amtsjubelfeier, Seniors des Lübeckischen Ministeriums, Dr. Hermann Friedrich Behn (25. April 1843) veranlasst worden ist;

[970] Die Hauptpunkte des evangelisch-protestantischen Kirchenregiments. Lübeckisches und Allgemeines. Eine Gratulationsschrift von **J. L. Funk**, Dr. th. u. Pastor. Lübeck, v. Rohden'sche Buchh. 1843. VI u. 124 S. gr. 8. (10 Ngr.)

Der Vf. gibt hier zunächst eine Uebersicht über die ältere Gestaltung der kirchlichen Verhältnisse in Lübeck, die von ihm schon früher in der Schrift: „Die Grundlage der ursprünglichen Einrichtung der lübeck. Kirche, 1831“, ausführlich geschildert worden war, und dann über die neueren Entwicklungen, durch welche das Verlangen nach einer entsprechenden Reform auch dort hervorgerufen worden ist. Die von ihm mitgetheilten Erklärungen des Ministeriums über die letztere sind von wesentlichem Interesse; sie zeigen, dass Das, was noth thut, dort mit vollkommener Klarheit erkannt worden sei: die Wiederherstellung einer selbstständigen Verfassung der Kirche auf der Grundlage der Schrift und des Bekenntnisses, einer Verfassung, die dem Lehramte, aber auch der Gemeinde die gebührende Stellung sichert. Von dieser, wie von dem Verhältnisse der weltlichen Obrigkeit zur Kirche und den allgemeinen Verfassungsgrundsätzen überhaupt handelt der Vf. in dem zweiten Theile, so, wie dieses gerade von ihm erwartet werden durfte, mit gründlicher Einsicht in die geschichtliche Entwicklung und die Lebensbedingungen der Kirche, und mit gäplicher Enthaltung von jener unfruchtbaren Speculation, die sich in diesem Gebiete, wie in dem des Staatslebens, als unberufene Rathgeberin aufgedrungen hat. Wir vermögen nicht ihm an dieser Stelle in das Einzelne zu folgen; aber den Wunsch wollen wir auszusprechen uns nicht versagen, dass seine Stimme nicht nur auf dem heimischen Boden, sondern von allen Denen gehört werden möge, die berufen sind, der Kirche endlich zu ihrem Rechte zu verhelfen.

Philosophie.

[971] Die Vorschule der Ethik. Ein Lehrbuch von Dr. **Strümpell**, Lehrer d. Philosophie an d. Univ. Dorpat, Mitau u. Leipzig, Reyher. 1844. VII u. 345 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[972] Die Grundbegriffe der ethischen Wissenschaften dargestellt von **G. Hartenstein**, ord. Prof. d. Philos. an d. Univ. Leipzig. Leipzig, Brockhaus. 1844. XVIII u. 574 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich, in Verbindung mit der hier zu-

erst aufgeführten Schrift seine eigene, ungefähr ein halbes Jahr vor jener erschienene Arbeit über die Ethik zu erwähnen, weil sich beide nicht nur auf denselben Gegenstand beziehen, sondern auch in dem Sinne desselben philosophischen Systems gearbeitet sind. Die Ethik bildet bekanntlich für die Herbart'sche Philosophie nicht einen, irgend welchen theoretischen Untersuchungen untergeordneten, sondern selbstständigen Zweig der ganzen Philosophie; und schon deshalb liess sich für diesen Theil das Bedürfniss theils vorbereitender und apologetischer Erörterungen, theils einer weiteren Entwicklung der allgemeinen Grundbestimmungen nicht verkennen, wie sie die Schule für die Logik, Metaphysik, Psychologie und Religionsphilosophie schon früher geleistet hat. Ueberdiess ist Herbart's „allgemeine praktische Philosophie“ eines seiner frühesten Werke und hat in den Augen des Publicums den Nachtheil eines schon mehr als dreissigjährigen Alters wider sich; die reine, in sich vollendete Kunstform desselben nimmt auf die Bedürfnisse des Lehrvortrages nicht die geringste Rücksicht; es verschmäht jede nähere Erläuterung durch concrete Anwendungen eben so, wie jeden Versuch, durch Polemik gegen andere Systeme sich selbst Platz zu machen; es ist endlich in einem so grossartigen Style geschrieben, dass die Bedeutung seines Inhalts sich dem flüchtigen Auge gewöhnlicher Leser, die sich so schnell wie möglich orientiren wollen, fast unvermeidlich entzieht; und was Herbart in den letzten Jahren seines Lebens über ethische Fragen veröffentlicht hat; ist viel zu fragmentarisch, als dass es das mangelnde Studium jenes Hauptwerkes irgendwie ersetzen könnte. Für dieses ganze Gebiet nun die Schwierigkeiten zu ebnen, das Nachdenken auf die wesentlichen Punkte zu concentriren, und die Bahnen für weiter fortgeführte Entwicklungen vorzuzeichnen, haben die obigen zwei, von einander gänzlich unabhängig entstandenen Bücher sich zur Aufgabe gemacht. Auf den Inhalt meiner eigenen Schrift einzugehen, enthalte ich mich billig; die Schrift von Strümpell füllt meiner Meinung nach dadurch eine Lücke aus, dass sie die Gesamtheit der propädeutischen Untersuchungen über die Ethik bis zu dem Punkte, wo die wissenschaftliche Grundfrage derselben, die nach den ethischen Ideen, sich erzeugt, vollständig zu erschöpfen sucht und somit ein ergänzendes Seitenstück zu den Grundzügen einer Vorschule der Metaphysik darbietet, welche den Kern von Herbart's Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie bildet. Um das Verdienst dieser Arbeit, welches ich nicht gering anschlage, näher zu bezeichnen, wird es nur nöthig sein, die Hauptumrisse des Buches selbst zu skizziren. Die Einleitung durchforscht vor allem den Umfang des Gebietes, in welchem der Begriff des Ethischen factisch vorkommt. Dieser Begriff wird dahin bestimmt, dass „das Ethische dasjenige sei, an welchem das Individuum die Grade seiner Billigung und Missbilligung misst, worin es seine Zwecke und Motive findet, welches die herrschenden Gesichtspunkte für die verschiedenen Theile seiner Thätigkeit abgibt, und

worin sich eben hierdurch der Werth seiner Persönlichkeit abschliesst“; zugleich werden scheinbar die sehr verschiedenen Objecte bemerklich gemacht, auf welche sich diese Billigung und Missbilligung bezieht. Hierauf wendet sich der Vf. zu der zweiten Vorfrage: was heisst ein System der Ethik suchen? deren Beantwortung nach den allgemeinen Erörterungen über den Begriff des Systems, des Principis und die möglichen Verhältnisse zwischen den Theilen eines Systems zu dem Satze führt: dass die Erkenntnisprincipien für ein ethisches System keine anderen Begriffe sein können, als solche, in denen sich die ethische Beurtheilung selbst zu erkennen gibt. Es kommt also zuerst darauf an, eine genaue Kenntniss von der Bedeutung und dem Umfange der Begriffe zu gewinnen, welche man thatsächlich für tauglich gehalten hat, die Principien eines ethischen Systems abzugeben, und diese Aufgabe behandelt der erste Abschnitt (S. 29—90) unter der Aufschrift: die praktischen Begriffe; er enthält in 7 Capiteln eine logische Analyse der Begriffe des Angenehmen, des Nützlichen, des Erlaubten, des Schicklichen, des Ehrenvollen, des Tugendhaften, des Pflichtmässigen, bei dessen Erörterung auch der Correlatbegriff des Rechtes mit berücksichtigt wird. Jeder dieser Begriffe macht ferner als praktischer in irgend einer Art darauf Anspruch, die inneren und äusseren Thätigkeiten des Individuums in Bewegung zu setzen, zu lenken u. s. w., und dieser Wirksamkeit jener Begriffe entsprechen gewisse geistige Functionen, von deren Kenntniss zwar nicht der Inhalt jener Begriffe, aber die Bestimmung der Art abhängt, in welcher sie sich als praktische geltend machen. Diese geistigen Functionen untersucht und bestimmt der 2. Abschn. (S. 91—136) „die ethischen Thätigkeiten und deren Hilfsfunctionen“ in 6 Capiteln, die von dem Begehren und Wollen, dem Erwägen, Wählen und Beschliessen, dem Handeln und Leiden, der Selbstbeobachtung, Selbstbeherrschung und Selbstnöthigung, den Arten der praktischen Urtheile, endlich von der praktischen Vernunft handeln. Drittens gelten die praktischen Begriffe als Normen, wornach die verschiedenen Objecte beurtheilt und behandelt werden; und hierher gehört nicht nur das Meiste, was in den Umfang des individuellen geistigen Lebens und der Art seiner Entäusserung nach aussen hin fällt, sondern auch die Verhältnisse der Menschen unter einander und zur Natur werden. für mehr oder weniger befähigt gehalten, den praktischen Weisungen zu dienen, indem sie schon von Natur Merkmale einer Congruenz oder Incongruenz mit jenen Begriffen an sich tragen und dadurch einer von den letztern ausgehenden Thätigkeit begünstigend oder hemmend entgegenkommen. Diese Objecte und Verhältnisse bezeichnet der Vf. durch den Begriff der „Formen der ethischen Receptivität“ und ihnen ist der 3. Abschn. (S. 136—293) gewidmet. Er untersucht in 9 Capiteln die Individualität, den Charakter, die Beschäftigungsweise, das Dienstverhältniss, das Liebesverhältniss, das Freundschaftsverhältniss, die Familie, die gesellschaftlichen Gruppen, den Staat. Die drei hier-

mit gefundenen Begriffreihen der praktischen Begriffe, der ethischen Thätigkeiten und der Formen der ethischen Receptivität stehen nun in einem solchen Verhältnisse zu einander, dass die Bestimmungen über die beiden letzteren wesentlich von der Bedeutung der ersteren abhängen. Die bloss logische Analyse der einzelnen praktischen Begriffe gibt aber für sich allein noch kein bestimmtes Resultat über die wirkliche Tauglichkeit derselben zu Principien der Ethik, und dadurch entsteht noch eine vierte Frage: in wiefern jene Begriffe als Principien der ethischen Werthgebung betrachtet werden können. Diese Frage zerlegt der Vf. in drei untergeordnete: wie verhalten sich die praktischen Begriffe zu den ethischen Thätigkeiten, d. h. in wiefern ist jeder von ihnen geeignet, diese Thätigkeiten in sich aufzunehmen? wie verhalten sie sich zu den Formen der ethischen Receptivität rücksichtlich ihrer Fähigkeit sie auszufüllen? endlich wie verhalten sie sich zu einander? Die Beantwortung dieser drei Fragen, also die „Reduction der praktischen Begriffe“ auf diejenigen, welche allein fähig sind, als Principien der Ethik betrachtet zu werden, bildet die drei ersten Capitel des 4. Abschnitts (S. 293—345). Das letzte Capitel desselben endlich „der Uebergang ins System“, zieht das Resultat; es hebt nämlich, gestützt auf das Ungenügende der anfangs empirisch aufgenommenen praktischen Begriffe, einerseits den Begriff der absoluten Beurtheilung, andererseits den des Wollens als des eigentlichen Objectes derselben heraus und führt durch die Nachweisung der Bedingungen, unter denen eine solche Beurtheilung möglich ist, zu dem Satze: dass im Falle einer absoluten Beurtheilung das Bild des Wollens als Glied eines Verhältnisses aufgefasst werden müsse, und dass die Nachweisung dieser Verhältnisse und der über sie ergehenden Beurtheilung, also die ethische Ideenlehre, das erste Geschäft der Ethik selbst sei. Vergleicht man diese Gliederung des Buches mit den Untersuchungen Herbart's, so wird man sich am leichtesten durch die Erinnerung orientiren, dass der 1. Abschn. die Betrachtungen vervollständigt, welche die verschiedenartigen Werthschätzungen als Factum auffassen und bestimmen; der 2. Abschn. enthält die Erörterungen, welche die Ethik aus der Psychologie entlehnen muss und welche Herbart bei dem Uebergange von der Ideenlehre zu dem wirklichen Wollen voraussetzt; der 3. Abschnitt beschäftigt sich mit den Naturverhältnissen, welche Herbart als „Principien des Fortgangs und Rückgangs“ bezeichnet; der 4. Abschnitt endlich entspricht seinem Zwecke nach Dem, was die Einleitung in die allgem. prakt. Philosophie enthält. Wenn man nun auch fragen könnte, ob die hier ausgeführten Untersuchungen sämmtlich unumgänglich nothwendig sind, um die Fundamentalfrage nach den ethischen Ideen zu bestimmen, so muss doch das Verdienst des Vfs. anerkannt werden, dass er die Aufgabe einer Einleitung in die Ethik mit systematischer Vollständigkeit aufstellt und auf eine solche Weise gelöst hat, dass dadurch zugleich die Weite und der Inhalt des Gebietes deutlich vor Augen gelegt

wird, auf welchem die Ethik in der Anwendung der Ideen sich nothwendig bewegen muss, so dass dann im Zusammenhange des Systems vieles als bekannt vorausgesetzt werden darf, was jetzt in diesem selbst sich eine Stelle suchen musste. Seine Arbeit ist ein wohlgegliedertes, in sich selbst abgeschlossenes Ganze und trägt durchweg das Gepräge eines durchgebildeten Denkens. Rhetorischer Schmuck der Darstellung ist absichtlich vermieden, „weil für den Anfänger im Denken“ (und nicht bloss für den Anfänger) „nichts gefährlicher ist, als wenn man statt der nackten Begriffe ihm bildliche oder poetische Redensarten gibt“. Verdächtigen Schmuck dieser Art ersetzt der Vf. reichlich durch seine präcisen und saubern Begriffsanalysen und durch die vielseitigen und feinen Beziehungen der daraus resultirenden Bestimmungen. Auf Einzelnes speciell einzugehen, würde hier zu weit führen; sollte ich beispielsweise Einiges anführen, was mir ganz vorzüglich gelungen scheint, so würde ich die Capitel über die praktische Vernunft, über die psychologischen Unterscheidungsmerkmale der Individualität, über das Liebes- und Freundschaftsverhältniss, die Familie, die gesellschaftlichen Gruppen, endlich den ganzen vierten Abschnitt hervorheben, in welchem die früher gewonnenen Begriffserellen auf einander einwirken und ihren ethischen Gehalt aneinander messen. Die Darstellung ist durchweg rein der Sache zugewendet, unvermischt mit allen historischen Erläuterungen und frei von aller Polemik; insofern vergleichende Auseinandersetzungen mit andern Systemen als Hülfsmittel einer Orientirung auf dem Gebiete der Ethik wünschenswerth sind, wird das erste Buch meiner Schrift hier leicht ergänzend eingreifen können. Rücksichtlich des letztern habe ich nur zu wünschen, dass Andere das Urtheil theilen mögen, mit welchem der Vf. auf dasselbe am Schlusse der Vorrede verweist. Ich trage kein Bedenken zu gestehen, dass, wenn die Schrift des Vfs. mir bei der Ausarbeitung der meinigen schon vorgelegen hätte, sie auf die Darstellung einiger Parthien einen merklichen Einfluss gehabt haben würde; um so mehr kann ich den Wunsch aussprechen, dass sie in die Hände aller Derer kommen möge, die sich mit dem Studium der Ethik ernsthaft beschäftigen wollen.

G. Hartenstein.

Naturwissenschaften.

[9793] *Icones plantarum rariorum horti regii botanici Berolinensis. Abbildungen seltener Pflanzen des Königl. botanischen Gartens in Berlin. Herausgeg. von H. F. Link, Fr. Klotzsch, Fr. Otto. 2. Jahrg. 3. u. 4. Hft. Jedes mit 6 color. Abblld. Berlin, Nicolaische Buchh. 1842—44. 8. 95—123 u. Titel. gr. 4. (n. 1. Thlr. 15 Ngr.)*

Die ersten beiden Hefte des 2. Jahrgangs dieser Abbildungen wurden früher (vgl. Repert. d. ges. deutsch. Lit. Bd. XXXIV. No. 1499) angezeigt und die Vorzüge derselben, so wie die ausgezeichnete Bearbeitung des Textes erwähnt. Der hier folgende Schluss des Jahrgangs, von einem Generalregister über beide Jahr-

gänge begleitet, bringt folgende grossentheils neue Gewächse: Taf. 37. *Schistocarpa bicolor* Less., diese mehrfach verwechselte und in den Gärten schwer zum Blühen gelangende Composita war schon im letzten Hefte beschrieben. Taf. 38. *Sphaerotele coccinea* d. Herausg. Diese schöne *Amaryllidea* ist aus Samen von Chiloé, durch Hrn. Philippi erhalten, gezogen und von allen früher bekannten sehr verschieden. Taf. 39. *Erythrostemon Gilliesii* L. K. O. Unter diesem neuen Gattungsnamen wird die von Hooker beschriebene *Poinciana Gilliesii* getrennt. Sie ist besonders durch polygamische Blüthen und schwertförmige zottige Hülsen, die aber nicht im reifen Zustande dargestellt sind, ausgezeichnet von *Poinciana* und *Caesalpinia*. Durch Gillies aus Mendoza nach England und von da nach Berlin eingeführt, bildet sie hier einen bis 8 Fuss hohen prachtvollen Strauch des temperirten Hauses. Er ist besser durch Samen als durch Stecklinge zu vermehren. Hr. Klotzsch erläutert hierbei 8 Tribus der *Caesalpinieae*. Taf. 40. *Tillandsia vitellina* n. sp. Hr. E. Otto entdeckte diese von allen bekannten Arten auffallend verschiedene Pflanze mit dottergelben Blüthen auf der berühmten grossen *Inga cinerea* HBK. des Thals von Aragua in Venezuela. Taf. 51. *Rhynchopera pedunculata* Kl. Eine neue Orchideengattung aus den Pleurothalleen, auf der Silla de Caracas von Hrn. E. Otto aufgefunden. Die Pflanze ist ausgezeichnet; aber nicht schön. Taf. 42. *Catachaetum recurvatum* Kl. *C. planiceps* Lndl., grünblüthig, besonders dem *C. semiapertum* und *viridiflavum* nahe. Von demselben Sammler, bei Villa Upato in Gujana gefunden. Taf. 43. *Pachyphytum bracteosum* Kl. Ein sehr merkwürdiger fetter Halbstrauch, aus Ehrenberg'schem mexikanischen Samen gezogen. Schon in der Berliner Gartenzeitung beschrieben; aber hier zum Erstenmale abgebildet. *Cotyledon* und *Pistorinia* sind verwandte Gattungen. Taf. 44. *Hybanthera cordifolia* n. sp. Als *Echites sinensis* aus England ohne Angabe des Vaterlands gesandt. Taf. 45. *Epidendrum* (*Psilanthemum*) *basilare* Kl. Auch schon in der Gartenzeitung erwähnt. La Guayra E. Otto. Bietet wenig Ausgezeichnetes dar. Taf. 46. *Epidendrum leucochilum* Kl. ebendasselbst beschrieben und von gleichem Fundort. Taf. 47. *Melaleuca viridiflora* Soland. auf der Tafel; *M. globifera* RBr. im Texte. Aus England als *Fabriciae spec.* erhalten. Taf. 48. *Strobilorrhachis glabra* Kl. Die Gattung aus den *Acanthaceen* ist mit der Art vom Autor in der Gartenzeitung vorläufig bekannt gemacht worden. Beyrich hat die Pflanze auf der Sierra d'Estrella entdeckt und sie gehört zu den ansehnlicheren der Familie. — Hoffentlich werden die an dem königl. Garten in Berlin eingetretenen Personalveränderungen der Fortsetzung dieser Icones kein Hinderniss in den Weg legen.

[1794] Taschenbuch der Flora von Trier und Luxemburg mit Berücksichtigung der Nahe- und Glangegenden, bearbeitet von M. J. Löhrr, Apotheker zu Trier u. s. w. Trier, Troschel. 1844. LXVI u. 318 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Die vorliegende Flora ist in der gewohnten Weise abgefasst.

Ref. glaubt aber nicht, dass diess die beste und zweckmässigste sei. Es wäre nämlich wünschenswerth, wenn Special-Floren, und dazu gehört doch auch dieses Taschenbuch, obgleich es die Pflanzen eines Bezirks von 280—290 □ Meilen aufzählt, auf ein anerkanntes Hauptwerk der Landesflora Rücksicht nähmen, nur die Namen ihrer Pflanzen auführten und sich auf ein solches doch in den Händen jedes Botanikers befindliches Buch bezögen; den dadurch gewonnenen Raum zu wirklich neuen Bemerkungen und genauer Angabe der Standorte, die Zeit aber zu gründlicher Untersuchung der Arten und Prüfung zweifelhafter Bürger verwendeten. Auf diese Weise würde der Pflanzengeographie, für welche doch Floren hauptsächlich geschrieben werden, brauchbare Bausteine geliefert, es würde den Botanikern Geld und Zeit gespart, an denen sie gewöhnlich keinen Ueberfluss haben und es würde ein dünnes und gutes Buch dem Vf. mehr Dank und Ruhm bringen, als ein dickes, das doch nur in die Hände Weniger gelangt. Der Vorschlag ist, seitdem wir zuverlässige deutsche Floren besitzen, oft gemacht, aber wenig berücksichtigt worden. Namentlich hat uns das Rheingebiet in dem letzten Jahrzehenten mit Floren, unter denen allerdings auch ein paar gute sind, überschüttet. In der vorliegenden sind sämmtliche Diagnosen deutsch und Citate fehlen durchgängig. Dass sich aus diesen meist ganz kurzen, ungenügenden, Unwesentlichen enthaltenden, zum grossen Theile entlehnten Diagnosen mit Sicherheit erkennen liesse, welche Pflanze von mehreren nahe verwandten der Vf. vor sich hatte, wird wohl kein Sachkenner behaupten. Sie sind demnach nur für Solche vorhanden, die kein allgemeines Werk in den Händen haben, die Anfänger und Dilettanten, und sobald diese eine nicht im Gebiete bemerkte Pflanze finden, sind sie rathlos und müssen doch zu einer allgemeinen Flora ihre Zuflucht nehmen. Hr. L. hat 10 Jahre mit Fleiss gesammelt; gleichwohl wird sich auf einem so weiten und pflanzenreichen Flächenraum bei nur einigem Fleisse noch viel hier Fehlendes auffinden lassen und sich mit der Zeit erweisen, dass manches hier Aufgeführte nicht vorhanden sei. Namentlich sind schon früher im Luxemburg'schen eine Menge entweder aus den Gärten verwilderter, oder wahrscheinlich falsch bestimmter Arten angezeigt worden. Eine genaue Prüfung derselben war demnach eine Hauptaufgabe des Vfs.; aber nur über sehr wenige erfährt man hier etwas Sicheres; die übrigen bleiben noch eben so ungewiss als früher. Das Gebiet, welches der Vf. in der Vorrede auf lobenswerthe Art im Allgemeinen schildert (wobei auch für Trier die mittleren Barometer- und Thermometerstände nach den einzelnen Monaten, auf sechsjährige Beobachtungen gegründet, angegeben werden), ist im Ganzen für einen einzigen Beobachter zu gross und die Beihülfe von Anderen, obgleich nach S. XV es daran nicht fehlte, nur von untergeordnetem Werthe. Die Anordnung ist nach der natürlichen Methode; aber eine Zusammenstellung der Gattungen nach Linné vorausgeschickt. Die Zahl der aufgeführten Arten (die Krypto-

gamen fehlen) ist 1561; dabei sind aber die cultivirten und eine Menge verwilderter Gartenpflanzen, wie *Eranthis*, *Epimedium*, *Cerastium tomentosum* etc. mitgerechnet. Von ganz neuen Arten ist nur ein *Thalictrum Leyi*, zwischen *T. simplex* und *galloides* stehend, aufgeführt. In der Aufnahme der neuerlich getrennten Arten, z. B. der *Orobanchen*, war der Vf. nicht bedenklich; selbst *Drosera obovata* existirt noch als eigene Art, obgleich ihr Autor sie längst wieder eingezogen hat. An Sprachfehlern, wie *Gypsophylla*, und falsch gebrauchten Ausdrücken fehlt es nicht. Druck und Papier sind gut.

[1795] *Synopsis Hepaticarum. Coniunctis studiis scripserunt et edi curaverunt O. M. Gottsche, Med. Dr. etc., J. B. G. Lindenberg, J. U. Dr. etc. et C. G. Nees ab Esenbeck, Med. et Phil. Dr., C. L. C. N. C. Praeses, Professor etc. Fasc. I. Hamburg, Meissner. 1844. XIV u. 144 S. gr. 8. (n. 1 Thlr.)*

Die meisten Ordnungen der Kryptogamen haben in den letzten Jahrzehnten ihre Monographen gefunden. Die Farne neuerlich in Hooker, die Laubmoose in Bridel, die Algen einigermaassen in Kützting, die Pilze in Fries; nur die Flechten und die Lebermoose hatten ihn noch zu erwarten. Die letzteren waren seit Weber's prodromus (Kiel 1815) im Allgemeinen nur in Sprengel's syst. vegetabil., mit den übrigen Ordnungen, aber ungenügend abgehandelt worden. Europäische oder deutsche Hepaticae, die einiger aussereuropäischen Länder und einzelne Gattungen waren gut bearbeitet worden, zahlreicher und genauer als manche andere Ordnungen; aber an einer Zusammenstellung des Gesammten fehlte es bisher. Einer der Herausg. der vorliegenden Synopsis, Hr. Nees von E., dem die Familie der Lebermoose, wie manche andere, viel verdankt, hatte, wie er auch hier in der von ihm geschriebenen Vorrede sagt, längst den Plan dazu gefasst; aber, obgleich eine Menge wichtiger Vorarbeiten zur Hand waren, zur Vollendung und Herausgabe keine Zeit gefunden. Jetzt haben die beiden, durch tüchtige Arbeiten über die Hepaticae bekannten Mitherausgeber ihre Kräfte vereinigt, um so etwas Ganzes und Vorzügliches geben zu können. Wie grosse Hülfsmittel zu Gebot standen, sagt die Vorrede des Näheren. Hr. Lindenberg wird seiner Monographie der *Plagiocliten*, die mit Hrn. Gottsche ausgearbeitete Tribus der *Jungermanniae Trichomanoidae* folgen lassen und Hr. Gottsche hat eine grosse Menge der Hepaticae gezeichnet. Diese Zeichnungen sind hier schon öftrt und werden wohl künftig zur allgemeinen Kenntniss gelangen. In der Disposition ist Hrn. Nees v. E.'s Naturgesch. d. Europ. Leberm. in der Regel gefolgt worden und das Werk verdankt das Systematische überhaupt diesem Herausgeber. Bei den bekannten Gattungen und Arten findet man meistens nur Diagnosen und vollständige Literatur; bei den weniger bekannten oder neuen sind auch Beschreibungen gegeben, oder sonst Excursus gemacht, welche zwar, streng genommen, in eine Synopsis nicht gehören, aber doch willkommen sein werden. Es beginnt die Schrift

mit der Tribus der Jungermannleae, dem Hemicyclum der Folliae, der Subtribus I. der Gymnomitria. Die abgehandelten Gattungen sind: 1. *Haplomitrium* 1 Art; 2. *Gymnomitrium* 8 Arten; 3. *Acrobolbus* NE. n. gen. et sp. 1 A. Wilsoni aus Irland. 4. *Sarcoscyphus* 7 Arten; 5. *Alicularia* 5 Arten; eine Javanische, A. Hasakariana neu. Subtrib. II. *Coelocaulas* (*allgerae* NE. olim). 6. *Gottschaea* NE. (Jungerm. V. *memorosae* B. *allgerae* olim) 17 Arten, unter denen 2 unbeschriebene. — Subtr. III. *Jungermannideae*. 7. *Plagiochila*. Diese von Hrn. Lindenberg allein bearbeitete Gattung umfasst nicht weniger als 100 Arten und mit Ausnahme zweier sind sie sämmtlich in des Vfs. Spec. Hepaticar. aufgenommen. — 8. *Scapania* Lindbg. (Jungerm. *Nemoros. Gehuinae* NE.) 21 Arten, unter welchen 4 neue. 9. *Jungermannia*. Hiervon sind den Herausgg. nicht weniger als 137 Arten bekannt geworden, von denen 85 Europa angehören. Sie zerfallen in 5 §§, welche die Gattungen der Tribus in engeren Grenzen wiederholen. In dem vorliegenden Hefte werden sie bis zu 131 aufgeführt. Es sind bis dahin 15 unbeschriebene Arten gegeben. — Die Einrichtung des sehr scharfen und ungewöhnlich correcten Drucks ist übersichtlich und lobenswerth, auch das Papier weiss und fest und der Preis nicht zu hoch.

[9796] Skizzen zur Organographie u. Physiologie der Classe der Schwämme. Von C. Montagne, D. M., Ritter u. s. w. Uebersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen von J. D. C. Pfund, Assiat. d. böhm. Natlon.-Museums zu Prag u. s. w. Prag, Calve'sche Buchh. 1844. X u. 67 S. gr. 8. (15 Ngr.)

Hr. Montagne ist unter seinen Landsleuten jetzt unstreitig der beste Kenner der Kryptogamen, ein sorgfältiger mikroskopischer Beobachter, der sich als Franzos ungewöhnlich viel um Literatur bekümmert und in den letzten 12—15 Jahren eine Menge schätzenswerther kleinerer Arbeiten über europäische und besonders aussereuropäische Zellenpflanzen geliefert und einige ganz interessante Entdeckungen gemacht hat. Die vorlieg. Arbeit, obgleich sie nur eine Skizze genannt wurde, hat er sich indessen doch gar zu leicht gemacht und sie hätte, wie Ref. glaubt, wenn nicht ungeschrieben, doch unübersetzt bleiben können. Wenigstens war ein Uebersetzer nöthig, welcher mit Sachkunde sie vervollständigte. Die vorliegende Uebersetzung ist weder durchaus richtig (*Uredo caries* heisst z. B. nicht Fäulniss! sondern Schmierbrand), noch vollständig (so ist z. B. *capillitium* nicht übersetzt), noch viel weniger mit Geschmack und Gewandtheit gearbeitet. Vorrede und Anmerkungen enthalten entweder nur Wehrauch für Hrn. Corda, oder Wermuth für Hrn. Schleiden. Die Dosen, in denen beide dispensirt werden, sind ziemlich bedeutend; Ref. hält sie aber am wenigsten hier für indicirt. Hrn. M.'s Schrift ist ein Aggregat von einigen eigenen und vielen fremden, zum Theil nicht einmal geprüften Beobachtungen und es fehlt durchans ein leitendes Princip. Das Neuere und Neueste ist mehr berücksichtigt als das Aeltere und erstores gleichwohl nicht immer das Bessere. Namentlich findet Ref. in der gebrauchten

Nomenclatur wenig Vollständigkeit und Konsequenz. Vorgeschiedt ist eine Literatur, die ausser den Hauptwerken, auch noch eine Anzahl gleichsam zufällig gewählter Monographien enthält; andere aber, wie selbst die Ehrenberg'sche Mycetogenesis ausschliesst, die doch in einer Physiologie der Pilze nicht fehlen sollte. Auf ein paar Seiten folgt dann ein geschichtlicher Ueberblick der Mykologie, wenn man ihn so nennen darf. Ueber die von Link geschaffene, von Nees und anderen deutschen Botanikern ausgebildete analytische Methode in der Pilzkunde weiss der Vf. nur Folgendes zu sagen: Auch Link in seiner Aufzählung der Gymnomyceten und Nees v. Esenbeck durch die Veröffentlichung seines Systems der Pilze haben ihrerseits der Mykologie offenbar genützt. Wer die Pilze nach der gegebenen Definition: „agame Pflanzen, aus Zellen verschiedener Form zusammengesetzt, ohne Oberhaut und demzufolge auch ohne Stomatien“ erkennen und von den Flechten und den meisten Algen unterscheiden kann, vermag mehr als Ref. Im weiteren Verlaufe der Schrift werden nun nach der neuesten Fries'schen Eintheilung die 6 Ordnungen: Conio-, Hypo-, Gastero-, Pyreno-, Disco- und Hymeno-Myceten einzeln durchgegangen und ihrem Bau, Wesen und ihrer Bearbeitung nach näher, aber in sehr ungleicher Weise erläutert. Der Druck dieser Schrift könnte correcter sein; das Papier ist weiss und der Preis mässig.

Länder- und Völkerkunde.

[977] Souvenirs d'un Aveugle; Voyage autour du Monde par **Jaques Arago**. Nouvelle Edition revue et augmentée, illustrée de 25 grandes Vignettes, Portraits et de 150 Gravures dans le Texte, enrichis de notes scientifiques par M. *Franç. Arago* de l'Institut, et précédée d'une Introduction par M. *Jul. Janin*. 2 Vols. Paris, Lebrun. XV u. 449, XXVIII, 439 u. XXIV S. Lex.-8. (21 Fr.)

Eine pittoreske Reisebeschreibung, die, geistvoll geschrieben, zugleich in einer Reihe gut gezeichneter Bilder allerhand Scenen aus fernen Ländern uns vorführt. Und kann sie auch auf eine höhere wissenschaftliche Bedeutung nicht wohl Anspruch machen, so werden doch durch sie unsere Kenntnisse in mannichfacher Weise erweitert, und was der blinde Jaques A., der Reisende, nicht leisten konnte, hat sein gelehrter Bruder François A. durch zahlreiche wissenschaftliche Zusätze und Erläuterungen ergänzt, während J. Janin in einer beigegebenen Einleitung mit dem Blinden in origineller Laune wetteifert, ihn selbst aber so individuell charakterisirt, dass das Interesse des Lesers für den Reisenden sowohl wie für sein Werk lebhaft erregt wird. Auch begleitete A. Jaques den Seefahrer Freycinet auf der Urania in den J. 1817 ff. nicht um wissenschaftlicher Zwecke willen, sondern einzig und allein, „pour écrire un voyage pittoresque“, ja nicht einmal, um sie zu beschreiben, sondern nur um Scenen der Natur und des Lebens zu skizziren. Er war ein junger, talentvoller Künstler, lebensfroh,

voll Muth und Geistesgegenwart, der sich mit 600 Fr. jährlichen Gehalts begnügte, und dafür Zeichnungen nach Hause brachte, „so treu und trefflich, wie man sie nie bisher erhalten hatte“, wie in dem Berichte des Instituts gesagt wird. Die Reise um die halbe Welt bot ungemein viel Interessantes dar, und ist das Auge des Reisenden jetzt auch in ewige Nacht gehüllt, sein geistiges Auge blickt hell und frisch, und seine Darstellung ist lebendig und anziehend. So viel im Allgemeinen über die vor uns liegenden zwei Bände; während das Ganze auf vier berechnet zu sein scheint. Nun könnte Ref. eigentlich hiermit diese Anzeige schon schliessen, da er eben so wenig hoffen darf, den Inhalt wahrhaft genügend anzudeuten, als Das, was dem Werke so vorzüglichen Werth verleiht, die reizende und lebenathmende Form zur Anschauung zu bringen. Allein es ist seine Pflicht, etwas näher in den ersteren einzugehen und so versetze sich der Leser zunächst nach Toulon, um von da nach den Balearen und nach Spaniens Küste den Reisenden zu begleiten, das, damals wenigstens, als ein „pays triste, décrépite, corrompue et avilie“ erschien. Gibraltars Felsen wird besucht (1340 F. Höhe, gegen 6000 F. Länge) und das Leben der 12,000 geschäftigen Einw. geschildert. Die Reise geht weiter nach den canarischen Inseln; Teneriffa wird besucht, in St. Croix bestürmen eine Menge junger Mädchen den Maler fast wie Bacchantinnen; vor einem Marienbilde, das er ihnen schenkt, gerathen sie in eine Mischung von „Liebe, Wahnsinn, Glaubenswuth“. Scham und Bescheidenheit waren ihnen völlig unbekannte Dinge. Auf der Fahrt nach dem Aequator wird der Fang eines grossen Haifisches und dann die Wassertaufe beim Durchschneiden der Linie beschrieben, bis endlich Rio Janeiro's Küste bei Sonnenuntergang im herrlichsten Lichte sich zeigt. Die Residenz sowohl wie die Küste bietet nun (S. 50 ff.) eine Reihe lebhaft geschilderter Scenen. Die Wasserleitung von Corcovado mit einem „aspect assez monumentale“ wird besucht, und eine überraschende Zusammenkunft mit dem alten General Hogendorp, der in Hamburg einen so bösen Ruf hinterliess und hier durch die Anfertigung von Apfelsinenwein und Kohlenhandel sich nährte, beschrieben. Der Negerhandel und die grausame Behandlung derselben auf den Schiffen, wie in den Verkauflocalen und in den Häusern, selbst in der Hauptstadt unter den Augen der Behörden, lernen wir von der empörendsten Seite kennen. Dann wird Einiges über das Theater, die Aufzüge der Mönche und Priester und das Justizwesen mitgetheilt; auf einem kurzen Ausfluge ins Innere besucht der Reis. einige wilde Völkerstämme, namentlich die Botucuden, und erzählt die frappantesten Züge von ihrer Rohheit, wie von manchen einzelnen Fertigkeiten, die sie besitzen. Nahe mit ihnen verwandt sind die Albinos, ein „unterdrücktes, schwaches, armes Völkchen, das nur nach Sonnenuntergang sehen kann, mit weisser Haut, weissen Augenbraunen und Haaren, rothen Augen und Nägeln, unzugänglich aller Civilisation“. Pferde von ähnlichem Schlage fand schon

Azara in dieser Gegend. Die Albinos abgerechnet, leben alle diese wilden Völkerschaften wie Tiger und Hyänen untereinander, und „werden sich auch so gegenseitig einander vermuthlich aufreiben“. — Das Cap, wohin man nun zunächst gelangt, bietet eine Reihe neuer Bilder; die dürre Felsenküste wird verglichen mit der äppigen Natur Brasiliens, der hohe, steile Tafelberg bei fast 38 Gr. R. Hitze im Schatten erstiegen, eine Löwenjagd beschrieben, wo das schon tödtlich verwundete Thier dennoch einen Hottentotten mitten aus der Reihe der Jäger herausholt, die Kaffern und manche andere kleine Scenen des dortigen Lebens voll Feuer und Leben uns vorgeführt (S. 116—135). Ile de France (Mauritius) hat jetzt unter engl. Hoheit noch ganz den französischen Charakter; der Berg Pitterboth in seiner sonderbaren Gestalt wird beschrieben; im Hause eines reichen Plantagenbesitzers lernen wir dann die Creolen kennen und die Negersclaven, welche, dann und wann etwa 40—100 Hiebe abgerechnet, in keiner Colonie „mit mehr Liebe und Sanftmuth behandelt werden“ als hier. Ihre wilden Tänze, namentlich die Cachucha und Chéga, ihre erbitterten Kämpfe, wo sie oft wie wilde Stiere gegen einanderrennen, dass manchmal „l'un de deux cranes est ouvert, souvent même tous les deux“, wechseln mit einigen rührenden Episoden aus dem Slavenleben, mit dem Gemälde eines Orcans und mit der anziehenden Notiz, dass noch „viele Leute auf Ile de France die Schwiegertochter des Czaar Peter, als Gattin eines französischen Sergeanten Moldac oder Maldac, der dann Major wurde, gekannt haben“ (S. 139) und dass kurz vor Ankunft der Urania die durch Kotzebue so berühmt gewordene Gemahlin Benjowski's, Afanasja, (zum zweitenmal verheirathet an einen französ. Oberst, Pujo) verstorben war. Selbst eine Seeschlacht, welche 1810 vom Admiral Duperre hier dem englischen Leopard ruhmvoll geliefert wurde, ist so vorgestellt, als wäre J. Arago Zeuge derselben gewesen. Nur 30 Lieues entfernt ist die Insel Bourbon, und doch in mannichfacher Weise verschieden, was S. 177—190 dargethan wird. Wir berühren nun das westliche Neu-Holland, nachdem das Schiff in Gefahr gewesen ist, in Feuer aufzugehn. Doch was für ein Land haben wir hier vor Augen! Wie traurig und öde, Wilde abgerechnet, so wild, wie nur ein Wilder sein kann, doch empfänglich für den Ton der Flöte und noch mehr für den der Castagnetten, als ihnen der Reis. etwas vorspielt, um nicht von ihnen zerrissen und verspeist zu werden; die Gestalt dieser Menschen ist von der Art, dass Gott „a dû bien lire le jour, où il a créé ces êtres fort peu à son image.“ Denn wir dürfen nicht vergessen, dass sich der Franzose oft genug à la Voltaire äussert, wenn er auf einen philosophischen oder religiös aufzufassenden Gegenstand kommt. Man war froh als man diese todte Erdsunge, die Halbinsel Péron mit der Insel Timor (S. 204 ff.) vertauscht hatte, wo grosse Berge von 2000 Met. Höhe von weitem entgegen schauten. Ein ungeheures Heer von Crocodillen haust hier,

deren Jagd so bedenklich ist, wie die am Cap gegen Löwen; ein Crocodill von 22 F. Länge, von 9 Kugeln getroffen in 15 Schritt Entfernung wachte aus dem Schlafe auf, sah sich fragend um, wer es gestört habe, und ging gelassen ins Wasser. Die Malaien sind besser mit der Art bekannt, sie mit ihren Speeren zu tödten, aber fast in gleichem Grade als Halbwilde zu fürchten, „dont première passion est la vengeance“. Ganz das Gegenstück von ihnen sind die hier lebenden Chinesen (etwa 300), die kriechendsten, abgefeimtesten Betrüger und Diebe. Originell gestaltet sich in Timor der chinesische Kirchhof, denn ein Chinese „wohnt eher ganz arm-selig, als dass er es an Aufwand für die Gräber seiner Verwandten fehlen liess“. Je länger sie todt sind, desto mehr denkt er an sie, und „auf der ganzen Insel sind diese Gräber die einzigen merkwürdigen Gebäude“. Die Insel war damals — und ist wohl jetzt noch — ein Schauplatz des Mordes, des Raubes und der Grausamkeiten, in welchen sich die Rajahs auszeichneten. Ein Seegemälde dient als Episode uns nach der Insel Ombay zu führen (S. 244 ff.), die nur eine Meerenge von Timor trennt; aber waren dort die Malaien schon schreckliche Tiger und Hyänen, so erschienen sie hier sogar als Menschenfresser, die der Reis. nicht durch musikal. Töne, wohl aber durch die Kunst eines Bosco und Geschenke so weit zähmte, dass die kleine Mannschaft, welche Wasser eingenommen hatte, glücklich wieder in ihr Boot gelangte. Nur wenige Tage zuvor war die Besatzung eines Wallfischfahrers von ihnen bis auf den letzten Mann ermordet und aufgefressen worden. Ähnliche Gefahren von malaischen Seeräubern fanden auf der Fahrt nach und innerhalb der Molucken Statt; namentlich lernen wir einen Rajah Guébé kennen, mit einem wahren Fuchsesichte, seinem Bilde nach zu urtheilen, dem auch die Schilderung entspricht. Auf der Insel Rawak wird angelegt, um die von Ruhr und Scorbut ergriffene Mannschaft zu erquicken und mit ihren Bewohnern (Papu-Indianern) liess sich doch leichter verkehren, als mit den Malaien. Die Gestalten ihrer hölzernen Götzenbilder sind höchst lächerlich. Nachdem noch Mehreres über den Wallfischfang und die bedeutendsten Seefahrer gesagt worden ist, gelangen wir (S. 349) nach den Marianeninseln, „deren Bewohner nicht wild und nicht civilisirt sind“, und wo der Aussatz in jeder Familie zu Hause ist. Es werden uns viele Details darüber mitgetheilt, die nebst den übrigen Nachrichten über den spanischen Gouverneur, seinen Stab, den herrschenden Aberglauben, die Bigotterie u. ähnl. bald tragisch, bald lächerlich sind. Viele Abwechslung in anderer Hinsicht gewährt der Besuch der einzelnen Inseln, z. B. Rotta und Tinian, so wie der nahen Carolinen, wobei die Sitten der Eingebornen verglichen mit denen des Spaniers sich oft wunderlich genug durchkreuzen. Hiermit schliesst der 1. Bd. Der 2. beginnt mit einer speciellen Schilderung der Carolinengruppe, von wo die Fahrt nach den Sandwichinseln bringt (S. 36 ff.). Ueber Cooks Ende, Tamahamas Herrschaft, die un-

gemeine Sinnlichkeit der Einwohner, die noch immer festgehaltene Mode des Tätowirens, die Morais, die vieler Beugungen und Veränderungen fähige Sprache, das Tabu, einen Franzosen de Rives, welcher seit 15 Jahren hier bereits heimisch seine Nationalität bewahrt hatte, die Taufe des Königs Riouriou (des Sohnes von Tamahama), welcher die hinterlassene Wittve seines Vaters heirathete, die zugleich seine Schwester war, ferner über die Wittve Tamahamas, welche dieser am meisten geliebt hatte und die daher das Haar sich nicht wachsen liess, alles Schmuckes sich enthielt, das letzte Gelenk des kleinen Fingers an beiden Händen abgeschnitten und vier Zähne am Begräbnisstage geopfert hatte, wird uns in der pikantesten Manier so Interessantes erzählt, dass man vor einer Camera obscura zu sein vermeinen kann. Auch noch einige andere Europäer, die bei Tamahama und Riouriou eine Rolle gespielt hatten oder noch spielten, erscheinen hier und ergänzen durch ihre Erzählungen, was der Reis. nicht selbst zu sehen Gelegenheit fand. Die Fertigkeit der Mädchen im Schwimmen ist noch so gross, als zu Cooks Zeit und die gymnastischen Spiele der Männer zeigen von einer Athletenkraft, gegen welche wir „wie Pygmäen“ dastehen. Bis S. 191 wird der Leser in dieser Weise unterhalten, während dann die Fahrt nach der Südostspitze von Neuholland zu verschiedenen kleinen Skizzen aus dem Seelen u. s. w. Veranlassung gibt. Auf Neuholland selbst ist zunächst von den Ureinwohnern die Rede, welche so nahe und so lange von den gebildeten Europäern in Sidney berührt, doch ihre ganze Wildheit bewahrt haben. Mitten in der Stadt erlaubte man ihnen, sich zu berauschen und — todzuschlagen, ja man feuerte sie wohl gar noch dazu an. Der Gefühlvolle schaudert über Das, was erzählt wird „de ce peuple, qui n'est point un peuple, de ces hommes, qui ne sont point des hommes!“ Und welchen Contrast hierzu bietet das Leben in Sydney mit allem europäischen Luxus! Die Neuseeländer waren damals fast nicht minder blutdürstige Wilde, obschon in der Gestalt von der Natur besser begünstigt; mehrere Charakterzüge eines ihrer Häuptlinge, der nach Neuholland herübergekommen war, bilden eine interessante Episode. Notizen über den dortigen Wechsel der Temperatur und die Beschaffenheit des Landes im Innern schliessen diese Souvenirs von Neuholland, während dann auf der Reise nach dem Cap Horn der Vf. Gelegenheit nimmt, über das Missionswesen, den Charakter der Sprachen in den verschiedenen Inselgruppen des Südmeeres und Aehnliches sich auszusprechen. Bevor jedoch Cap Horn erreicht wird, tritt ein schrecklicher Orcan ein, und an den Falklandsinseln scheitert das Schiff; die Sammlungen des Reis. an Waffen, Mineralien, Pflanzen, Insekten und Vögeln, selbst manche Zeichnungen gehen verloren. Muthvoll wird vom Schiffe, was nur möglich ist, auf das unwirthliche Eiland geschafft und eine Menge tragisch-komischer Scenen beleben hierbei das Interesse des Lesers. Schon wurde die geborgene Schaluppe ausgerüstet, um in La Plata wo möglich Hilfe zu su-

chen, als eine amerikanische Goelette, anlegte, welche diese Botschaft übernahm, wobei der Reis. theilhaftig wurde. Und so gelangen wir nun mit ihm nach Montevideo, wo zunächst eine schreckliche Scene uns vorgeführt wird. Ein Jaguar wird von einem Gaucho auf dem Körper des halbtodten Weibes erschossen, die er im Begriffe zu tödten ist. Diess gibt Veranlassung, die Gauchos selbst und ihre Lassos (wilden Pferde) näher zu besprechen, während dann auf der Heimkehr nach Europa der wiederholte Besuch von Rio de Janeiro zu weiteren Mittheilungen über dessen Umgebungen und das dortige Leben überhaupt benutzt wird. Ein Wörterverzeichniss von einigen der besuchten Völkerschaften schliesst die Reisebeschreibung; und beigegeben sind jedem Theile wissenschaftl. Anmerkungen von Frç. Arago, deren jedoch zu viele sind, als dass wir sie einzeln anführen könnten. So müssen wir uns denn damit begnügen, wenn wir darthaten, dass das vorlieg. Werk, eine der interessanteren Erscheinungen in der Reiseliteratur einen sehr mannichfachen Stoff der Unterhaltung und Belehrung darbiete.

Biographie.

[9798] Die Gründung der Universität zu Königsberg und das Leben ihres ersten Rectors Georg Sabinus. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt und bei Gelegenheit der dritten Säcularfeier der Universität mitgetheilt von Dr. **Max Töppen**. Königsberg, Univ.-Buchh. 1844. VIII u. 312 S. gr. 8. (I Thlr. 20 Ngr.)

[9799] Erinnerung an Georg Sabinus, den trefflichen Dichter, akademischen Lehrer und Diplomaten, den Mitstifter der Univ. zu Königsberg in Preussen. Zur 3. Jubelfeier der Albertina von **Mor. Wilh. Heffter**, Prorector des Gymn. zu Brandenburg. Leipzig, Weigel. 1844. 85 S. gr. 8. (10 Ngr.)

Die durch den Wettseifer der öffentlichen Blätter in ihren Details zur allgemeinen Kenntniss gebrachte Jubelfeier der vor 300 Jahren vom Herzog Albrecht von Preussen gestifteten Universität zu Königsberg hat nicht kommen und vorübergehen können, ohne das Andenken des verdienten Mannes geflissentlich erneuern zu helfen, dessen sich der Stifter jener Universität mit Glück bediente, um die neue Anstalt über die ersten Schwierigkeiten ihrer Gründung hinwegzuleiten. Es war Georg Sabinus (geb. zu Brandenburg am 23. Apr. 1508, gest. zu Frankfurt a. O. am 2. Dec. 1560), den wissenschaftliche Bildung und glühender Eifer zu dem Amte des ersten Rectors der neuen Bildungsstätte befähigten, um deren Wiege ausser ihm noch zehn Professoren standen. Sabinus hatte in Wittenberg studirt und sich durch gründliche philologische und juristische Bildung, so wie durch ein bedeutendes Dichtertalent, das er nach der verkehrten Sitte der damaligen Gelehrten nur in lateinischer Sprache cultivirte, frühzeitig einen grossen Ruf und auf seinen Reisen in Italien und Deutschland die Gunst angesehener Gelehrten und Fürsten erworben. Seine feine Weltbildung und Gewandtheit in öffentlichen Geschäften trieben seinen Ehrgeiz zu

dem Streben nach einer ausgezeichneten Stellung im Staatsdienste; daher benutzte er gern die Empfehlung seines Schwiegervaters, Melanthon, von Frankfurt a. O., wo er seit 1538 als Prof. der Beredtsamkeit und Dichtkunst angestellt war, nach Königsberg zu gehen, wo ihm der Herzog das Rectorat der neuen Universität auf Lebenszeit übertrug. Ueber sein Leben, sein amtliches und literarisches Wirken wird in obigen beiden Schriften ausführlich berichtet. Die erstere (No. 9798) widmet allerdings nach ihrer prägnanten, auf dem Titel angegebenen Bestimmung einen bedeutenden Theil ihres Inhalts der Geschichte der Begründung und des ersten Bestehens der Universität, immer jedoch in der Art, dass in ihr Sabinus durch die wichtige Rolle, die er dabei durchzuführen hatte, als eine Hauptperson erscheint. Die Anordnung im Ganzen ist folgende. 1. Abth.: Sabinus frühere Geschichte bis zu seiner Berufung nach Königsberg (S. 19—69). Hier wird von seiner Jugend und seinem ersten öffentlichen Auftreten, von seiner Reise nach Italien und seiner Verheirathung mit der ältesten Tochter Melanthon's, Anna, von seinem Verhältnisse zum Erzbischof Albrecht von Mainz und seinem Professorate zu Frankfurt a. O., so wie von seiner Erhebung in den Adelstand und seinen häuslichen Verhältnissen, die bekanntlich in eine Entzweigung mit Melanthon ausliefen, sehr ausführlich gehandelt. 2. Abth.: Die Gründung der Universität zu Königsberg (—230). Die einzelnen Punkte, an welchen der Faden der Erzählung sich hier forspinnt, bilden die Veranlassung zur Stiftung der Universität, die Berathungen darüber, die ihr 3 Jahre vorangehende Gründung eines Gymnasiums, sogenannten Particulares, dem Sabinus als Rector vorstand, die Stiftung der Universität selbst, ihre Bestätigung und ihre Statuten, die an ihr angestellten Professoren und ihre Gehalte, die Hauptcontroversen, welche durchgeföchten wurden, besonders die Osiandristischen, das letzte Rectorat des Sabinus und sein Abschied aus Königsberg. Sabinus war nämlich durch das ihm übertragene lebenslängliche Rectorat mit den Professoren, und durch die obschwebenden Streitigkeiten mit dem Herzoge selbst in Zerwürfnisse gerathen, so dass er Königsberg im J. 1555 verliess und in die Dienste des Churfürsten Joachim von Brandenburg zurücktrat. 3. Abth.: Sabinus spätere Geschichte (—299). Etwas über 5 Jahre noch bekleidete S. die neu übernommene Profetur an der Universität zu Frankfurt a. O. Seine Gönner und Freunde werden aufgeführt, er selbst als Gelehrter und Dichter charakterisirt. Ein Anhang (—311) theilt das Testament des S. und einige, grösstentheils noch ungedruckte Briefe und Bedenken Melanthon's, als Supplemente zu Bretschneiders Corp. Ref., mit. Auf den ersten 18 Seiten gibt der Vf. eine Uebersicht des bei der Ausarbeitung seiner Schrift fleissig benutzten Apparates. Ihn bildeten die eigenen Schriften des S., die schon früher von ihm vorhandenen Biographien (theils die selbständigen von Albinus, Beckmann, Schlicht, Hennings u. A., theils die in biographischen Sammelwerken von Adam, Clarmund, Seidel u. A. be-

findlichen) so wie die Briefe Melanths, Luthers, Herzog Albrechts, Camerarius u. A., so wie endlich nicht unbedeutende handschriftliche Quellen. Durch letztere namentlich werden viele Lücken in den frühern Biographien auf das Erwünschteste ausgefüllt und Manches stellt sich nach den, immer mit den Quellen belegten Relationen des Vfs. für den Charakter des Sabinus vorthellhafter heraus, als früher, wie denn z. B. von den Zerwürfissen, durch welche das häusliche Leben des S. in seiner ersten Ehe mit Melanths Tochter getrübt wurde, ein Theil unstreitig auf Melanthon selbst zurückfällt. Die Schrift unter No. 9799 (besonders abgedruckt aus dem 14. Bde. von Illgen's Zeitschrift f. d. hist. Theol.) gewährt in präciser Darstellung einen gedrängten Ueberblick über die Lebensschicksale des Sabinus, dem es jedoch, da der Vf. ausser gedruckten Hilfsmitteln auch einige handschriftliche Quellen benutzen konnte, an manchem Eigentümlichen nicht fehlt. Vorzugsweise wird die literarische Thätigkeit des S. hervorgehoben und sein poetisches Talent gewürdigt. „Mit einer bewundernswerthen Leichtigkeit und Gewandtheit weiss er die Anschauungen seiner Zeit in antike Worte und Sprachformen zu kleiden und in antike Metra zu glessen; damit verbindet er eine Glätte der Form, eine Anmuth des Rhythmus, dass man nirgends anstösst und im Versbau wirkliche Schönheit, wahrhaft antike Classicität erkennt. Diese Eigenschaften seiner Gedichte haben ihn zu einem der besten Dichter seiner Zeit, der werth ist, neben einem Lotichius genannt zu werden, gestempelt“ (S. 78). Man findet dieses Urtheil durch die zahlreichen Fragmente, welche Töppen aus den poetischen Schriften des S. in seine Lebensbeschreibung verwebt hat, durchgängig bestätigt und auch kleinere Gedichte von ihm werden, wie zur Zeit ihres Hervortretens so noch jetzt für vollendete Producte erklärt werden müssen, z. B. die Grabschrift auf seinen hoffnungsvollen Sohn Albert:

Indicat infelix operosi cura sepulcri,
Quanta mihi misero spes sit adempta patri.

oder die Disticha, mit welchen er Melanths Hinscheiden ehrte:

Hic invicta tuus recubat Luthere Melanthon
Non procul a tumulo conditus ipse tuo.
Ut sacra doctrinae concordia junxerat ambos,
Sic sacer amborum jungit hic ossa locus.

Ueberhaupt ist die Charakteristik des S. nach allen Seiten hin, als Dichter, akademischer Lehrer, Historiker, Diplomat u. s. w., mit welcher H. seine biographischen Mittheilungen abschliesst, gelungen und unparteilich, wie denn beide Schriften, namentlich wenn die kürzere gleichsam zur vorläufigen Beschreibung des Terrains zuerst gelesen wird, sich auf erwünschte Weise gegenseitig ergänzen.

[1800] Erinnerungen an Wilh. von Humboldt. Von **Gust. Schlesier**. 1. Thl. Von 1767—1798. Stuttgart, Köhler. 1843. XVI u. 485 S. gr. 8. (2 Thlr. 7½ Ngr.)

Schon durch die Fassung des Titels dieser Schrift gibt ihr Vf. zu erkennen, dass er von der Vorstellung weit entfernt sei, bereits

jetzt die vollständigere Biographie eines Mannes liefern zu können, der als einer der Begabtesten und Einflussreichsten lange Zeit in den wichtigsten Beziehungen zu der Literatur und Politik der näheren Vergangenheit stand. Um W. v. Humboldt genauer zu begreifen, namentlich in dem Stadium seiner öffentlichen Laufbahn, wird die Zukunft noch manche Reliquie zu Tage zu fördern haben, um auf diese und jene Weise die Grösse und den Reichthum seines Geistes in helleres Licht zu rücken. Der Vf. der vorlieg. Schrift hat sich hauptsächlich vorgesetzt, „die Nachrichten über Humboldt's Leben und Wirken so viel als möglich auf einen Punct zu vereinen und mit ausführlicherer Charakteristik zu durchflechten“. Ist der erste Theil dieses Vorsatzes leicht, so ist der zweite unstreitig desto schwieriger in der Ausführung und was der Vf. hier gibt, verdankt er Dem, was er in dieser Beziehung bald ausführlicher bald nur in kürzeren Andeutungen bei Alex. von Humboldt, Varnhagen v. Ense, Boeckh, Gervinus u. A. fand. Diess führt Ref. zunächst auf die Quellen, welche der Vf. zur Beschaffung seiner Materialien benutzt hat. Die bereits gedruckten bestehen aus H.'s eigenen Schriften und Briefen, namentlich denen an Forster und Schiller und den Mittheilungen seiner Zeitgenossen. Da für Alles, was bereits gedruckten Quellen entnommen ist, die Belege sorgfältig beigebracht sind, so lassen sich die ungedruckten Mittheilungen, die dem Vf. zu Gebote standen, leicht herausfinden; sie sind namentlich für die Jugend- und Bildungsgeschichte H.'s ziemlich reichhaltig. Doch sollte es auch hier an einer näheren Bezeichnung der Privatquellen nicht fehlen. Wenn sich nun auch das Ganze, aus Briefen, Kritiken und Bruchstücken aus ästhetischen und philosophisch-politischen Abhandlungen H.'s selbst und aus Notizen aller Art, die sich auf ihn beziehen, zusammengesetzt, etwas bunt ausnimmt, so wird es doch gewiss Vielen eine willkommene Gabe sein, so wie es denn auch später für Manches, was sich ergänzend und bereichernd noch hervorthun wird, leicht ausfindliche Anhaltepunkte darbieten wird. Der vorlieg. 1. Theil verfolgt seine Aufgabe in folgender Ordnung: 1. Buch. Jugend- und Lehrjahre, 1767—1788 (S. 1—43). Bespricht H.'s Voreltern, Familie und Eltern; sein Jugendleben in Tegel und seine Erziehung daselbst und in Berlin, gemeinschaftlich mit dem Bruder Alexander, seine Lehrer und Jugendbekannten, und den Besuch der Universitäten in Frankfurt a. O. und Göttingen. 2. Buch. Lebensgestaltung und frühestes Wirken, 1688—1794 (—255). Incidenzpunkte: H.'s frühe Entschiedenheit und Darstellung der Gegensätze seines Charakters; Verhältniss zu Kant; Umgang und Briefwechsel mit G. Forster; Verkehr mit Jacobi und den Aufklärern in Berlin; Reise nach Frankreich und in die Schweiz; Bekanntschaft mit Dalberg und Schiller; Verlobung mit Fräulein v. Dacheröden; Eintritt in den Staatsdienst und baldiger Rücktritt aus demselben, um die eigene Bildung gründlich zu vollenden; Verheirathung, wissenschaftlicher Verkehr mit Dalberg, Schiller und Wolf; literarische

Arbeiten, Ansichten über Politik und classisches Alterthum; Principien der Uebersetzungskunst und Anfänge der Sprachphilosophie. 3. Buch. Innigster Verkehr mit Schiller und Goethe und Theilnahme an ihrem Wirken 1794—1798 (—485). Uebersiedelung H.'s mit seiner Familie nach Jena, um Schiller und Goethe nahe zu sein. Briefwechsel mit ihnen. Leben und Umgang in Jena; Fichte. Theilnahme an den Horen und Aufsätze in ihnen; Rückkehr nach Tegel und lebhaftester Briefwechsel mit Schiller und gedruckte Arbeiten; Reise nach dem nördlichen Deutschland zu Klopstock und Voss; Rückkehr nach Jena; Verhältnisse zu den Gebr. Schlegel; Theilnahme an der Vollendung von Hermann und Dorothea und Einfluss auf Wallenstein; Reise nach Paris; Correspondenz mit Schiller und Goethe; ästhetische Versuche über Hermann und Dorothea. — Diese gedrängte Uebersicht des Inhalts kann hier genügen, wo Niemand nochmalige Auszüge aus Auszügen erwarten wird.

[9801] Der Cardinal Ximenes und die kirchlichen Zustände Spaniens am Ende des 15. und Anfange des 16. Jahrh. Insbesondere ein Beitrag zur Geschichte und Würdigung der Inquisition von **C. J. Hefele**, ord. Prof. d. Theol. in Tübingen. Tübingen, Laupp. 1844. VIII u. 602 S. gr. 8. (n. 2 Thlr. 27½ Ngr.)

Ximenes, den seine Zeitgenossen als Staatsmann, Krieger, Gelehrten und Heiligen zugleich bewunderten, verdiente auch den unsrigen in einer Darstellung vorgeführt zu werden, die, nach den dermaligen Anforderungen an Biographien, aus dem engeren Rahmen des Portraits heraustretend zu einer grösseren historischen Composition sich erweitert. Als eine solche kündigt sich die vorlieg. Schrift schon nach der Fassung ihres Titels an und ihr Vf. hat seiner verdienstlichen Arbeit durch fleissige Benutzung früher unbekannter, uns jetzt zu Gebote stehender Aufschlüsse einen bleibenden Werth gesichert, als ihn die auf die Berichte der Spanier Gomez, Robles, Quintanilla u. A. basirten Biographien Marsolier's (*Histoire du ministère du Card. Ximenes*. Toulouse, 1694. 2 Vols. 12.; deutsch, Hamb. 1718. 8.) und Flechier's (*Hist. du Card. Ximenes*. Amst., 1700. 2 Vols. 8.; deutsch [1. Thl.] von Fritz. Würzburg, 1828. 8.; vgl. Pletz, n. theol. Zeitschrift v. J. 1828. Hft. 2. S. 18—61 u. 184—189, eine Darstellung, die dem Vf. entgangen ist) ansprechen durften. Ueberall zeigt derselbe theils nach der seinen eigentlichen Vorwurf treffenden Seite hin, theils in den diesem ferner liegenden Episoden eine grosse Belesenheit, obschon nicht immer eine ganz vorurtheilsfreie Beurtheilung akatholischer Schriftsteller; dass in ihm überhaupt der Curialist mehr als sich mit einem unbefangenen geschichtlichen Standpunct vereinigen lässt, durchblickt, muss als mit selnem confessionellen Standpuncte zusammenhängend betrachtet werden. Von dieser Seite zeigt er sich namentlich in dem längeren, ein für sich bestehendes Ganze ausmachenden Abschnitte von der Inquisition (S. 257—370), deren er sich, hauptsächlich gegen Llorente, ziemlich nachdrücklich annimmt und darzuthun sucht, dass jene Anstalt das schändliche

Ungeheuer nicht gewesen sei, wozu es Parteilidenschaft und Unkenntniß oft haben stempeln wollen, obschon er limitirend sagt: „wir sind übrigens noch immer weit entfernt, der spanischen Inquisition an sich das Wort reden zu wollen, vielmehr bestreiten wir überall der weltlichen Macht die Befugniss, das Gewissen zu knebeln und sind von Herzensgrund aus jeder staatlichen Religionsbedrückung abhold, mag sie von einem Torquemada in der Dominikanerkutte oder von einem Bureaukraten des 19. Jahrh. in der Staatsuniform ausgehen“ (S. 369). Man darf dem Vf. vielleicht in manchen Punkten seiner Apologie beipflichten, ohne jedoch seiner Meinung im Ganzen Beifall geben zu können, besonders wenn man auf die schrecklichen Folgen der Inquisition sieht, auf die religiöse Knechtschaft, in welche das Volk versank, dass forthin jeder Gedanke an eine kirchliche Reform fast zu einem hoffnungslosen gemacht wurde, zu geschweigen, dass eben die Inquisition wesentlich dazu beitrug, die Freiheiten des Volks allmählig in der absoluten und despotischen Gewalt des Souverains untergehen zu lassen. Aber auch in manchen andern Punkten zeigt der Vf. den Curialisten. Es sei wenigstens noch ein Beleg dafür beigebracht. Als nach der gewaltsam durchgesetzten Bekehrung der Mauren in Granada Bischof Talavera, mit dem sich Ximenes in das Geschäft der Maurenmission getheilt hatte, eine Uebersetzung der Bibel ins Arabische veranstalten lassen wollte, widersetzte sich X., der die Sache mit einigen Andachtsbüchern abgemacht wissen wollte, und drang durch. Der Vf. bemäntelt diess (S. 68) ganz kurz durch Hinweisung auf die Nachtheile und Gefahren des Bibellesens für geistig Unmündige. Aber wer der Sache auf den Grund geht, muss hier in dem X. einen Feind der Aufklärung sehen, besonders wenn man sich hinzudenkt, dass er in starrer Consequenz so lähmend auf das Studium der morgenländischen Literatur einwirkte, dass bald kaum noch eine Spur mehr davon vorhanden war. Das hat freilich der Vf. nirgends angedeutet. Sonst wird man ihm mit Vergnügen auf seinem geschichtlichen Wege folgen; denn seine Darstellung ist im Ganzen gewandt und anziehend; er gibt nach den Hauptmomenten der Thätigkeit seines Helden (geb. zu Torrelaguna in der Provinz Toledo 1436, gest. am 6. Nov. 1517) in einer Reihe von einzelnen Abschnitten dem Leser die nöthigen Ruhepunkte. Einige dieser Abschnitte sind für sich verständliche kleine Ganze; dahin gehören, ausser dem über die Inquisition, die über die Stiftung der Universität Alcalá und die Complutenser Polyglotte; auch früher bereits besonders abgedruckt in der *Thü. theol. Quartalschrift* v. J. 1844. Heft 2. S. 222—281 (vgl. No. 5279). Ist es zu loben, dass X. nicht als das Ideal eines Staatsmannes hingestellt wird, so hätte doch vielleicht hin und wieder der von Ehrgeiz gestachelte Mönch deutlicher hervortreten können. Den Schluss bildet eine anziehende Parallele zwischen X. und Richelieu, nach den Hauptrichtungen der Schicksale, der politischen Tendenzen und der sittlichen Charaktere Beider durchgeführt.

Bibliographie.

Gesammelte Werke.

[9002] **J. F. Castelli's** sämtliche Werke in 15 Bänden. Vollst. Ausgabe letzter Hand, in strenger Auswahl. 1. Lief. (1., 5. u. 10. Bd.) Wien, (Braumüller u. Seidel). 1844. (In 5 Lieff. à 1 Thlr. 5 Ngr.) Inh.: 1. Bd.: Gedichte. (311 S.) 5. Bd.: Erzählungen. 1. Bdchn. (318 S.) 10. Bd.: Wiener Lebensbilder. (333 S.)

[9003] **The Works of Wm. E. Channing**, D. D. Vol. 6. Miscellaneous. Glasgow, 1844. 454 S. 8. (6sh.)

[9004] **Chateaubriand's** ausgewählte Werke. Uebers. von Hm. Kurtz. 1.—3. Bdchn. Ulm, Heerbrandt u. Thämel. 1844. (à 5 Ngr.) 1. Bdchn.: Atala, (XVIII u. 87 S.) 2. Bdchn.: René. Der Letzte d. Abergelagen. 3. Bdchn.: Geist des Christenthums. 1. Abth. 1.—3. Buch. (104 S.)

[9005] (**Math. Claudius** Werke.) **Asmus omnia sua secum portans**, oder: sämtliche Werke des Wandsbecker Bothen. 7. wohlf. Aufl., mit vielen Holzschn. u. Kupferstichen nach H. Chodowiecki. 3. u. 4. Thl. Hamburg u. Gotha, Fr. u. A. Perthes. 1844. VIII u. 112, VI u. 138 S. gr. 16. (à 10 Ngr.)

[9006] **Oeuvres de J. Dehille**, avec les notes de Delille, Choiseul-Gouffier etc. Tom. I. Paris, Lefèvre. 1844. 16 Bog. gr. 18. (2 Fr. 50 c.) Enth.: les Jardins, l'Homme des champs, Malheur et pitié, l'Imagination.

[9007] **J. J. Engel's** Schriften. 3. Bd.: Fürstenspiegel. 4. Bd.: Reden u. ästhetische Versuche. Berlin, Mylius'sche Buchh. 1844. 170 S. gr. 16. (à 10 Ngr.)

[9008] **J. P. Hebel's** Werke. 3. Bd. (Mit Hebel's Denkmal im Schlossgarten zu Carlsruhe) u. 5. Bd. Carlsruhe, Müller'sche Hofbuchh. 1844. VIII u. 359, VIII u. 328 S. gr. 16. (à 11 1/2 Ngr.)

[9009] **J. Gfr. v. Herder's** ausgewählte Werke in Einem Bande. 2. u. 3. Lief. Stuttgart, Cotta'scher Verlag. 1844. S. 242—816. hoch schm. 4. (4 Thlr.)

[9010] **The Works of Will. Jay**. Collected and revised by Himself. Vol. 9. cont. Sermons. London, 1844. 520 S. 8. (7sh. 6d.)

[9011] **Klopstock's** sämtliche Werke in 10 Bänden. Stereotypausg. (1. u. 2. Lief.) 1.—7. Bd. Leipzig, Göschen. 1844. XLVI u. 370, 282, 222, XIV u. 424, 375, 376, 260 S. gr. 16. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[9012] **J. Kasp. Lavater's** ausgewählte Schriften. Herausgeg. von J. Kasp. Orelli. 2. unveränd. Ausg. in 8 Bänden. 1. u. 3. Bd. Zürich, Schulthess. 1844. X u. 384, VI u. 320 S. gr. 16. (à 20 Ngr.)

[9013] **Geó. Chr. Lichtenberg's** vermischte Schriften. Neue verm., von dessen Söhnen veranstalt. Ausg. 3. u. 4. Bd. Göttingen, Dieterich'sche Buchh. 1844. IV u. 284, IV u. 332 S. gr. 16. (Subscr.-Pr. 20 Ngr.)

[9814] **Mt. Luther's** politische Schriften. Mit einer Einleit. üb. Luther's Bedeutung im deutschen Nationalleben herausgeg. von *Thd. Mundt*. 1. Bd. Berlin, Simion. 1844. VI u. 200 S. 8. (15 Ngr.)

[9815] **Dr. Mt. Luther's** Werke. In einer das Bedürfniss der Zeit berücksichtigt. Auswahl. 3. Aufl. 1., 2., 7.—10. Thl. Hamburg, Fr. Perthes. 1844. XVI u. 208, 221, 288, 264, 261 u. 304 S. 8. (à 15 Ngr.)

[9816] **Luther's** sämtliche Werke. 36. Bd. od. 3. Abth. (exeget. deutsche Schriften, nach d. ältesten Ausg. krit. u. histor. bearb. von *Dr. J. K. Irmischer*) 4. Bd. Erlangen, Heyder. 1844. 411 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[9817] **Pascal's** Gedanken, Fragmente u. Briefe. Aus d. Franz. nach der mit vielen unedirten Abschnitten verm. Ausg. *P. Faugère's*. Deutsch von *Dr. C. F. Schwartz*. In 2 Bdn. 1. Bd. Leipzig, O. Wigand. 1845. IV u. 370 S. gr. 12. (20 Ngr.)

[9818] Kleine Schriften von **Ritter Anton v. Prokesch-Osten**. Gesammelt von einem Freunde. 6 Bde.: Gedichte. Stuttgart, Hallberger. 1844. IV u. 324 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

[9819] Gesammelte Schriften von **Ludw. Rollstab**. 10.—12. u. letzter Bd. Leipzig, Brockhaus. 1844. gr. 12. (3 Thlr.) 10. Bd.: Vermischte Schriften. (XII u. 406 S.) 11. Bd.: Dramat. Werke. (465 S.) 12. Bd.: Gedichte. (X u. 342 S.)

[9820] **J. J. Rousseau's** Werke. 1.—18. Thl. (Französ. Classiker. Neue correcte u. wohlfe. Ausg.) Leipzig, O. Wigand. 1843, 44. gr. 16. (à 4 Ngr.) 1.—9. Thl. Bekenntnisse. Deutsch von *G. Julius*. XV u. 119, 135, 172, 124, 116, 148, 110, 96 u. 116 S. 11.—19. Thl.: Die neue Heloise, deutsch von *G. Julius*. XLVIII u. 232, 316, 303 S.

[9821] **A. M. v. Thümmel's** sämtliche Werke in 8 Bdn. Stereotypausg. 8 Bde. Leipzig, Göschen. 1844. 224, 338, 192, 237, 230, 162, 191, 213 S. gr. 16. (2 Thlr. 10 Ngr.)

Länder- und Völkerkunde.

[9822] *Nouvelles Annales des voyages etc.* (Vgl. No. 9060.) *Aout. Thomassy*, pièces inédites, relatives à l'histoire et à la géographie du Maroc. (S. 129—158.) *Eyriès*, sur l'empire du Maroc. (—233.) *Analyses etc.* (—256.)

[9823] Registerkarte zu *C. Ritter's* Erdkunde von **H. Mahlmann**. 2. Buch. 2.—6. Thl. Ostasien. Berlin, Reimer. 1844. Fol. (7½ Ngr.)

[9824] Belgien u. Holland, von **O. L. B. Wolff**. (Das malerische und romantische Ausland. 2. Sect.) Leipzig, Kollmann. 1844. 374 S. mit 48 Stahlst. (in 12 Lief.) Lex-8. (Subscr. 3 Thlr.)

[9825] Neuestes und gründlichstes alphabet. Lexikon der sämtl. Ortschaften der deutschen Bundesstaaten von **J. Fr. Kratzsch**, Oberlandesger. Registrator zu Naumburg. (Vollständiges topogr.-justitiarisches Handbuch u. s. w. 1. Abthl.) Naumburg, Zimmermann. 1843. XX u. 827 S. gr. 8. (Prän.-Preis 2 Thlr. 6½ Ngr.) Enth.: Kurf. Hessen, Grossherz. S. Weimar-Eisenach, die Herzogth. Nassau, Braunschweig, S.-Altenburg, S.-Coburg-Gotha, S.-Meiningen, Anhalt-Bernburg, A.-Cöthen, A.-Dessau, die Fürst. Schwarzburg-Rudolstadt u. Schw.-Sondershausen, Schaumburg-Lippe, Waldeck und Pyrmont, Reuss ält. u. jüng. Linie, Hohenzollern-Hechingen, H.-Sigmaringen, Liechtenstein, Landgr. Hessen-Homburg, u. d. freien Städte Hamburg, Lübeck, Bremen u. Frankfurt a. M.

[9826] Wegweiser für Reisende auf u. an d. Rheine v. Rotterdam bis Basel.

Emmerich. (Leipzig, Hermann.) 1844. IV u. 228 S. nebst 1 Ansicht. gr. 16. (17½ Ngr.)

[9327] **Malten's** Handbuch für Rheinreisende auf d. Strecke zwischen Mainz u. Köln. Darmstadt, Lange. 1844. X u. 854 S. mit 5 Stahlst. 12. (2 Thlr.)

[9328] Almanach für d. Stadt Düsseldorf auf d. J. 1844. Herausgeg. v. **Hm. Goedsche** und **Jos. Stahl**. Düsseldorf, Stahl. 1844. 128 u. 144 S. mit 2 artist. Beilagen. gr. 16. (20 Ngr.) Inh.: 1. Das todte Haus, Novelle aus Düsseldorf's Vorzeit (1634) von **H. Goedsche**. 2. Vollst. Adresskalender und Wohnungsanzeiger. 3. Gedichte. 4. Verzeichniss d. ankomm. u. abgehenden Posten, Dampfschiffe, Eisenbahnen. 5. Städtische Notizen.

[9329] **Badenia**. Zeitschrift für vaterländ. Geschichte u. Landeskunde. Herausgeg. v. **J. Bader**. 3. Jahrg. in 6 Hftn. Karlsruhe, Kunstverlag. 1843, 44. 300 S. mit 3 artist. Beil. Lex.-8. (2 Thlr.)

[9330] Beschreibung des Herzogthums Nassau von **C. D. Vogel**, Decan in Kirberg. Wiesbaden, Beyerle. 1843, 44. 890 S. gr. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[9331] Das Herzogthum Nassau in maler. Originalansichten. Nach d. Natur aufgen. von **H. Schönfeld** und **E. Willmann**, in Stahl gest. von **J. Poppel**. Mit historisch-topograph. Text. Nr. 16—21. Darmstadt, Lange. 1844. 17 Stahlst. u. 3 Bog. Text. Lex.-8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9332] Post- u. Reisebuch f. d. Königr. Württemberg u. d. Hohenzollernschen Fürstenthümer von **Eb. Erno**. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 1844. 132 S. 8. mit e. Karte in gr. 4. (11½ Ngr.; die Karte allein 5 Ngr.)

[9333] Die Donau, ihre Uwohner, Ufer, Städte, Burgen u. Schlösser, von **Osc. L. Bh. Wolff**. Illustriert mit 80 Stahlst. und 100 Holzschn. von **W. H. Bartlett**. 14.—23. (letzte) Lief. Leipzig, Weber. 1844. VIII u. S. 176—244 mit 36 Stahlst. gr. 4. (6 Thlr. 20 Ngr.)

[9334] A translation of Walhalla's Inmates, described by **Lewis** the first, king of Bavaria; together with a short description of Walhalla and a plan of the interior arrangements. by **Geo. Everill**. Munich, Franz. 1845. XII u. 217 S. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[9335] Statistisch-topographisches Hand- u. Wörterbuch üb. d. Landdrostei-bezirk Lüneburg. Gröestentheils nach amtlichen Nachrichten bearb. von **H. Ringkhlb**. Celle, Schulze. 1844. V u. 150 S. gr. 4. (1 Thlr.)

[9336] Die Stadt Salzburg u. ihre Umgebungen. Ein Taschenbuch u. Wegweiser f. Fremde u. Einheimische. 6. Aufl. Salzburg, Duyle. 1844. 144 S. nebst 1 Plan. 12. (15 Ngr.; mit Plan u. 1 Ansicht v. Salzburg 17½ Ngr.; fein geb. 20 Ngr.) — Hieraus einzeln: Die Stadt Salzburg u. ihre Merkwürdigkeiten. 6. Aufl. 64 S. 12. (7½ Ngr.) Die interessanten Umgebungen d. Stadt Salzburg. 6. Aufl. S. 65—144. 12. (7½ Ngr.)

[9337] Trigonometrisch bestimmte Höhenpunkte des Herzogthums Salzburg. Ebendas., 1844. 12 S. 12. (2 Ngr.)

[9338] Wien und die Wiener. In Bildern aus dem Leben. Mit Beitr. von **Ad. Stifter**, **C. E.** u. **C. F. Langer** u. m. And. (In 30 Lief.) Pesth, Heckenast. 1844. XXI u. 454 S. gr. Lex.-8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[9339] Wanderungen in Ungarn u. unter seinen Bewohnern. Eine Beleuchtung von Ungarns moderner Stellung u. Richtung von **W. Richter**. Berlin, Reimer. 1844. XII u. 436 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

[9340] Das Königreich Böhmen statistisch topographisch dargestellt von **J. Gfr. Sommer**. 12. Bd.: Kaurimer Kreis. Prag, Ehrlich. 1844. XXXIV u. 380 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[9341] Wanderungen durch das Samland. Ein Wegweiser für Reisende von

Rob. Bärker. Königsberg, Univ.-Buchh. 1844. 112 S. u. 1 Kärtchen. gr. 16. (12½ Ngr.)

[3043] Kunde des Samlandes od. Geschichte u. topogr.-statistisches Bild der ostpreuss. Landschaft Samland von **K. Em. Gebauer**, Pfr. in St. Lorenz. Ebendas., 1844. XII u. 356 S., 2 Ansichten u. 1 Karte. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[3043] Central-Asien. Untersuchungen über die Gebirgsketten u. die vergleichende Klimatologie von **A. v. Humboldt**. Aus dem Franz. übersetzt von Dr. **W. Mahmann**. Mit 1 Karte u. mehr. Tabellen. 4.—8. Heft. Berlin, Klemann. 1844. 1. Bd. S. 289—688. u. 2. Bd. S. 1—64. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[3044] Reise einer Wienerin in das heil. Land, nämlich von Wien nach Constantinopel, Brussa, Beirut, Jaffa, Jerusalem, dem Jordan u. todt'n Meere, nach Nazareth, Damaskus, Balbeck u. d. Libanon, Alexandrien, Kairo, durch d. Wüste an das rothe Meer, u. zurück üb. Malta, Sicilien, Neapel, Rom u. s. w. Unternommen im März bis Dec. 1842. Nach den Notaten ihrer Tagebücher von ihr selbst beschrieben. 2 Thle. 2. verb. Aufl. Wien, Dirnböck. 1844. VII u. 338 S. mit 1 col. Bilde. 8. (1 Thlr.)

[3045] Palästina und eines Pilgers Wege dahin, von Dr. **F. J. Felsecker**. 2. Abthl. Bamberg, Züberlein. 1844. S. 203—402. gr. 8. (22½ Ngr.)

[3046] Topographische u. naturwissenschaftl. Reisen durch Java von Dr. **Fr. Junghuhn**. Für d. kais. Leopold.-Carol. Akad. d. Naturforscher z. Druck befördert u. bevorwortet von Dr. **C. G. Nees v. Esenbeck**. Mit e. aus 38 Taff. u. 2 Höhenkarten besteh. Atlasse in qu. Fol. Magdeburg, Baensch. 1845. X u. 518 S. gr. 8. (6 Thlr.)

[3047] Reiseskizzen zur Warnung f. Amerikalustige von **Jer. Meyer**. Bern, Huber u. Co. 1844. 28 S. gr. 8. (3½ Ngr.)

[3048] Aus Mehemed Ali's Reich. 1. Thl.: Unter-Aegypten. Vom Vf. der Briefe eines Verstorbenen. Stuttgart, Hallberger. 1844. IV u. 368 S. gr. 8. (2 Thlr. 18½ Ngr.)

[3049] Eisenbahnkarte der vollend., im Bau begriff. u. projectirten Bahnen in Deutschland, Belgien, Holland u. den angrenz. Ländertheilen, nebst Angabe der durch Dampfboote befahr. Flussstrecken von **Rud. Gross**. 2. Aufl. Stuttgart, Becher u. Müller. 1844. Fol. (12½ Ngr.)

[3050] Atlas des chemins de fer de l'Allemagne, de la Belgique et de l'Alsace. Cont. le service complet de toute l'année, ainsi que les tarifs, réglemens et ordonnances qui y ont rapport. Avec les cartes spéciales des principaux chemins de fer en exploitation jusqu'à ce jour par **U. Hendschel**. Édit. augm. d'une carte gén. de l'Allemagne, indiquant tous les chemins de fer exploités, en construction ou projetés. Francfort a. M., Jugel. 1844. gr. 16. (1 Thlr. 25 Ngr.)

[3051] Eisenbahnkarte von Deutschland u. d. angrenz. Länder nebst Profilen und Plänen von **H. Reusse**, kurf. hess. Bauconducteur. Cassel, Fischer. 1844. gr. 16. (7½ Ngr.)

[3052] Uebersichtskarte der Eisenbahn von Olmütz bis Prag. (Kaiser Ferdinand's Nordbahn. III. Sect. A.) Wien, Rohrmann. 1844. (18½ Ngr.)

[3053] Denkschrift zur Untersuchung der Frage üb. d. Möglichkeit einer unmittelbaren Eisenbahn-Verbindung zwischen Darmstadt u. Mainz von Dr. **Fr. Kav. Geler**. Mainz, (Faber). 1844. IV u. 22 S. 4. nebst 1 Karte in Fol. (15 Ngr.)

Biographie.

[9654] Studi biografici di rinomati Italiani di **Gius. Mar. Bozoli**. Serie 4. Milano, Guglielmini. 1843. 120 S. gr. 8. (2 L.)

[9655] Vita nuova di Dante Alighieri; ediz. XVI. con illustrazioni e noti diversi per cura di **Aless. Torri**. Livorno, Vannini. 1843. CVIII u. 160 S. gr. 8. (3 L. 78 c.)

[9656] Notice sur la vie et les ouvrages de H. Delmotte par **Fr. Hennebert**. Mons, 1844. XX S. mit Portr. gr. 8.

[9657] Matthias Flacius Illyr., eine Vorlesung von Dr. **A. Twoston**. Mit autobiograph. Beilagen u. einer Abhandl. über Melanchthon's Verhalten zum Interim von **Hm. Rossel**. Berlin, Bethge. 1844. IV u. 143 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[9658] Erinnerungen an Dr. Ado. Henke, Hofr. u. Prof. in Erlangen. Biograph. Skizze von seinem Schwiegersohne, Dr. **Rud. Wagner**, Prof. in Göttingen. Mit d. wohlgetroff. Bildn. dess. Erlangen, Palm u. Enke. 1844. 52 S. gr. 8. (11½ Ngr.)

[9659] J. G. von Herder's hundertjährige Geburtsfeier. Drei Festschriften von **Fischer**, **Mönnich** u. **Bläsing**. Erlangen, Bläsing. 1844. gr. 8. (11½ Ngr.) Auch einzeln:

[9660] Worte der Erinnerung an Herder, am Vorabende seiner 100jähr. Geburtsfeier gesprochen von Dr. **Fischer**, ord. Prof. d. Phil. an d. Univ. Erlangen. Ebendas., 1844. 16 S. (3½ Ngr.)

[9661] J. Gottfr. Herder. Ein Vortrag, geh. am 200jähr. Stiftungsfeste des Blumenordens zu Nürnberg von Dr. **W. B. Mönnich**. Ebendas., 1844. 24 S. (5 Ngr.)

[9662] Die Herders-Feier in Erlangen. Geschildert von **Thd. Bläsing**. Ebendas., 1844. 38 S. (6½ Ngr.)

[9663] Rede zur Säcularfeier Herder's am 25. Aug. 1844 für die deutsche Gesellschaft zu Königsberg geh. von **K. Rosenkranz**. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1844. 24 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[9664] Zum Andenken an Chph. Käss, weil. Pfarrer in Diedelsheim. Heidelberg, Winter. 1844. 16 S. gr. 8. (2½ Ngr.)

[9665] Knigge's Leben u. Schriften, von **K. Gödcke**. Hannover, Hahn. 1844. 190 S. gr. 12. (20 Ngr.)

[9666] Das Leben des Liederdichters Em. Chr. Gl. Langbecker, von **G. Schäffer**, Schulvorsteher. Berlin, Wolff u. Co. 1844. 52 S. 8. (6 Ngr.)

[9667] Chr. Ludw. Liscow. Ein Beitrag zur Lit- u. Culturgesch. des 18. Jahrh. Nach Liscow's Papieren im k. sächs. Haupt-Staats-Archive u. and. Mittheilungen von **K. Gust. Helbig**, Oberl. an d. Kreuzschule in Dresden. Dresden, Arnold. 1844. X u. 77 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[9668] Selbst-Biographie von **Fr. Frhr. von Lupin** auf Illerfeld. 4 Thle. Weimar, Voigt. 1844. XL u. 440, IV u. 321, IV u. 392, IV u. 439 S. gr. 8. (6 Thlr.)

[9669] Elogio di Giov. Batt. Morgagni. Discorso letto nella grand' aula dell' Univ. di Padova dal Dr. **Gius. Torresini**. Padova, 1844. gr. 4.

[9670] Schiller's Leben, von **G. Schwab**. 2. durchges. Druck. 2. Abthl. Stuttgart, Liesching. 1844. S. 193—406. gr. 8. (17½ Ngr.)

[9671] Blicke in Tiedge's und in Elisa's Leben. Als Beiträge zur Charakteristik Beider u. insbes. zur Rechtfertigung Tiedge's in Beziehung auf

- [9893] Der Ahnherr und sein Haus. Zum Andenken an d. Grundsteinlegung des Friedensteins durch Herz. Ernst den Frommen, d: 26. Oct. 1643. Gedichte von **Ph. H. Welcker**. Gotha, Müller. 1843. 24 S. gr. 8. (3/5 Ngr.)
- [9894] Welt und Glauben. (Gedichte in 3 Abthl. I. Zorn und Zuflucht. II. Offenbarung und Kirche. III. Glauben und Gnade.) Münster, Deiters. 1844. 455 S. 8. (1 Thlr. 7 1/2 Ngr.)
- [9895] Träume und Schäume des Lebens. Poet. Glossen zu e. Radirung von C. Sandhaas von **O. L. B. Wolff**. Frankfurt a. M., Ullmann. 1844. 62 S. nebst d. Radirung. Lex.-8. (1 Thlr.)
- [9896] Poetiske Arbejder af **P. F. Wulff**. Udgivne efter hans død. Kjöbenhavn, Philipsen. 1844. 16 3/4 Bog. gr. 8. (1 Rbd. 32 sk.)
- [9897] Allgemeines deutsches Lieder-Lexikon oder vollst. Sammlung aller bekannten deutschen Lieder und Volksgesänge in alphabet. Folge. In 4 Bdn. I. Bd. (A—E.) Leipzig, Hossfeld. (Einhorn.) 1844. 371 S. 8. (1 Thlr.)
- [9898] The modern english Comic Theatre. Vol. III—VI. 2. Aufl. Leipzig, Hartung. 1844. 16. (à 3 1/5 Ngr.) Vol. III. My fellow clerk. A farce in one act. By J. Oxenford. 31 S. IV. The bengal tiger. A farce in one act. By Ch. Dance. 42 S. V. The spitalfields weaver. A burletta in one act. By Th. Haynes Bayly. 30 S. VI. A day well spent. A farce in one act. By J. Oxenford. 35 S.
- [9899] Théâtre français publié par C. Schütz. 5. série. 7. et 8. livr. Bielefeld, Velhagen et Klasing. 1844. 16. (à 2 1/2 Ngr.) 7. livr.: La Somnambule, com.-vaudeville en 2 actes, par E. Scribe et G. Delavigne. 52 S. 8.: La Berlino de l'emigré, drame en 5 actes, par Méleville et Hestienne. 131 S.
- [9900] Tamar, tragedia dal prof. **Cristof. Baggiolini**. Vercelli, de Gaudenzi. 1843. 80 S. gr. 8. (1 L.)
- [9901] Jette, tragedia di **Mich.-Ang. Cuniberti**. Savigliano, Racca ed Enrici. 1843: 94 S. gr. 16. (60 c.)
- [9902] Deutsche Original-Lustspiele von **L. Feldmann**. Wien, Wallishauser. 1845. 297 S. gr. 12. (2 Thlr.) Inh.: Der Sohn auf Reisen. Die Kirichen. Das Portrait d. Geliebten. Die freie Wahl. Die schöne Athenienserin.
- [9903] Die Ahnfrau. Trauerspiel in 5 Aufz. von **F. Grillparzer**. 6. verb. Aufl. Ebendas., 1844. 168 S. gr. 8. (1 Thlr.)
- [9904] **K. Gutzkow's** dramatische Werke. 3. Bd. Leipzig, Weber. 1844. 303 S. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.) Enth.: Ein weisses Blatt. Zopf u. Schwert.
- [9905] Oesterreichisches Volks-Theater von **G. Haffner**. I. Bd. Leipzig, Ph. Reclam. 1845. 240 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.) Inh.: Das Marmorherz. Rom.-komisches Volksmärchen mit Gesang in 3 Aufz. Der wilde Jäger od.: das rothe Häuschen. Charakter-Skizze mit Gesang in 3 Aufz. Der Tod u. d. Wunder-Doctor. Kom. Märchen mit Gesang in 3 Aufz.
- [9906] Maria Magdalene. Ein bürgerl. Trauerspiel in 3 Acten. Nebst einem Vorwort, betr. das Verhältniss der dramat. Kunst zur Zeit und verwandte Punkte, von **Fr. Hebbel**. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. 12, XLVII u. 126 S. 8. (1 Thlr.)
- [9907] Tragedie di **C. Marenco da Ceva**. Tom. III—IV. Torino, Reviglio. 1844. VI u. 368, VIII u. 454 S. gr. 8. (à 5 L.)
- [9908] Osservazioni critiche, storiche, teologiche di **Gius. Cappelletti** sulla tragedia: Arnaldo da Brescia di **Giov. Batt. Niccolini**. Venezia, 1844. 104 S. gr. 16. (2 L. 80 c.)

[9909] Tithon. Et dramatisk Digt af **Fr. Faludan-Müller**. Kjöbenhavn, Reitzel. 1844. 14½ Bog. gr. 8. (1 Rbd. 40 sk.)

[9910] Kaiser Heinrich IV. Drama von **Fr. Rückert**. 1. Thl.: Des Kaisers Krönung. 2. Thl.: Des Kaisers Begräbniss. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. 228 u. 261 S. gr. 12. (2 Thlr.)

[9911] Herodes der Grosse, in zwei Stücken von **Fr. Rückert**. 2. Stück: Herodes u. seine Söhne. Stuttgart, Liesching. 1844. 8 u. 170 S. 8. (1 Thlr.)

[9912] **Eug. Scribe's** Theater. In einer Auswahl übers. von **F. W. Lralle**. 6. u. 8. Lief. Stuttgart, Erhard. 1844. gr. 16. (à 6½ Ngr.) 6. Lief.: Die Cameraderie, od.: So bringt man's zu etwas. Lustsp. in 5 Acten. 8.: Vor, während und nach. Hist. Skizzen. Vatel, od.: der Enkel e. grossen Mannes. Posse in 1 Act.

[9913] Constantin, tragédie en cinq actes, par **M. Ricard de St. Hilaire**. Paris, 1841. 7 Bog. gr. 12. In Versen und nicht im Buchhandel.

[9914] Offenbarungen von London, von **W. Harr. Ainsworth**. Aus dem Engl. von **Dr. A. Diezmann**. Illustr. v. **Phiz**. 1. Lief. Leipzig, B. Tauchnitz. 1844. 36 S. u. 3 Stahlst. 8. (5 Ngr.)

[9915] The Attaché; or, Sam Slick in England. By the Author of „The Clockmaker“. Second and last Series. 2 Vols. Lond., 1844. 37 Bog. 8. (21sh.)

[9916] Ein gesetzter Mann, von **Ch. v. Bernard**. Uebersetzt von **Fanny Tarnow**. 2 Thle. Leipzig, Kollmann. 1844. 368, 314 S. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[9917] Elegante Bibliothek moderner Novellen. Herausgeg. von **Feod. Wehl**. 3. Bchn. Berlin, Schepeler. 1844. 195 S. gr. 16. (15 Ngr.) Inh.: Die alte Primadonna u. der Musikaarr. Von **Hier. Truhn**. Hollin's Liebeleben. Von **Achim v. Arnim**. Der neue Hyacinth. Von **Fr. v. Heyden**. Die Maake. Von **H. Laube**. Die Freunde. Von **Minna Wauer**.

[9918] **J. C. Biernatzki's** gesammelte Schriften. Erste vollst. Gesamtausgabe in 8 Bdn. 7. u. 8. Bd. Altona, Hammerich. 1844. 12½ Bog. gr. 16. (20 Ngr.) Inh.: Der braune Knabe, od. d. Gemeinden in d. Zerstreuung. (Beschluss.) Des letzten Matrosen Tagebuch. Gedichte.

[9919] Herzog Johann, od. Königsmord u. Blutrache, von **Th. Bornhauser**. St. Gallen, (Huber u. Co.). 1844. 288 S. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[9920] Das Haus, od. Familiensorgen und Familienfreuden, von **Frederike Bremer**. Aus d. Schwed. 2 Thle. (Ausgew. Bibliothek d. Classiker des Auslandes 8. u. 9. Bd.) 4. verb. Aufl. Leipzig, Brockhaus. 1844. VI u. 294, 193 S. gr. 12. (20 Ngr.)

[9921] Anemonen. Novellen und Erzählungen von **F. Brunsold**. Berlin, v. Puttkammer. 1845. 256 S. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[9922] See- u. Waldmärchen von **F. Brunsold**. Ebendas., 1845. VIII u. 134 S. 8. (22½ Ngr.)

[9923] Die französische Revolution. Eine Historie von **Th. Carlyle**. Aus dem Engl. von **P. Feddersen**. 3 Thle. Leipzig, Brockhaus u. Avenarius. 1844. VII u. 380, VII u. 400, VII u. 393 S. gr. 12. (5 Thlr.)

[9924] Der alte Matrose, von **Coleridge**. Aus dem Engl. von **Alb. Hoefcr**. Berlin, Schultze. 1844. 64 S. 16. (10 Ngr.)

[9925] Der Erzähler, od.: Das Buch f. lange Winterabende. Allen Ständen z. Unterhalt. gewidmet von **Dr. C. Gräf**. Jahrg. 1844. 3. Bd. **Grimme**, Verlags-Comptoir. VI u. 380 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

- [9926] *Humoresken und Satyren* von **Thd. Drohsch.** Leipzig, Hunger. 1845. 4 u. 228 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)
- [9927] *Historische Novellen* von **Ed. Duller.** 1. Bd. Siegen, Friedrich. 1844. 350 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.) Enth.: Mohammed d. Prophet. Don Juan v. Oesterreich.
- [9928] *Literarischer Nachlass* von **Agnes Franz.** Herausgeg. von *Julie von Grossmann.* 1. Bd.: Gedichte. 2. Bd.: Novellen. (Die Wahl. Zehn Reime für Einen. Betty. Célestine Mandolini.) Berlin, v. Puttkammer. 1845. VIII u. 140, 232 S. 8. (25 Ngr. u. 1 Thlr. 7½ Ngr.)
- [9929] *The Dark Falcon: a Tale of the Attrack.* By **J. B. Fraser, Esq.** 4 Vols. Lond., 1844. 78¾ Bog. 8. (2½ 2sh.)
- [9930] *Frz. Frhr. Gaudy's sämtliche Werke.* Herausgeg. von *Arth. Mueller.* 10.—14. Bd. Berlin, Klemann. 1844. 157, 176, 168, 147, 156 S. gr. 16. (à 10 Ngr.)
- [9931] *Les Grotesques*, par **Thph. Gautier.** 2 Vols. Paris, Desessarts. 1844. 42 Bog. gr. 8. (15 Fr.)
- [9932] *Die Geheimnisse von Amsterdam.* 2. u. 3. Bdchn. Leipzig, Ph. Reclam. 1844. S. 81—240. 16. (à 6½ Ngr.)
- [9933] *Die Geheimnisse von Berlin.* Aus den Papieren eines Berl. Criminalbeamten. Mit Illustr. in Stahlst. von *P. Habelmann.* 2. u. 3. Bd. Berlin, Meyer u. Hofmann. 1844. 168 u. 167 S. 8. (1 Thlr.)
- [9934] *Die Geheimnisse von London.* Nach *W. H. Ainsworth.*, bearb. von **Alois Kosogarten.** Mit Bildern. 15.—22. Bdchn. Leipzig, Berger's Buchh. 1844. à 64 S. gr. 16. (à 6½ Ngr.)
- [9935] *Werther*, par **Goethe.** Trad. par *P. Leroux et accompagné d'un travail littér. par Geo. Sand.* Livr. 1. Paris, 1844. 1 Bog. mit e. Zeichn. gr. 8. (50 c.) Das Ganze in 20 Lief.
- [9936] *Noveller af J. H. Hansen.* Kiebenhavn, Hest. 1844. 13¾ Bog. gr. 8. (1 Rbd.)
- [9937] *Eine in Allen.* Novelle von **J. L. Heiberg.** Originalübersetzung aus d. Dän. Glauchau, Cramer. 1844. 300 S. gr. 8. (1 Thlr.)
- [9938] *Wallensteins erste Liebe.* Historisch-romant. Gemälde von **C. Herlossohn.** 3 Bde. Hannvber, Kius. 1844. 288, 309, 291 S. gr. 12. (4 Thlr. 15 Ngr.)
- [9939] *My Uncle the Clock Maker: a Tale.* By **Mary Howitt.** London 1844. 180 S. gr. 18. (2sh. 6d.)
- [9940] *The Works of G. P. R. James.* Revised and corrected by the Author. With an Introductory Preface. Vol. 2. *Mary of Burgundy.* Lond., 1844. 444 S. gr. 8. (8sh.)
- [9941] *Rosa d'Albret*, od. die unruhigen Zeiten. Ein Roman von **G. P. R. James.** Aus d. Engl. übers. von *Dr. E. Susemihl.* 3 Bde. Leipzig, Kollmann. 1844. 280, 277 u. 269 S. 8. (2 Thlr.) — Taschenausgabe. 6 Bdchn. 280, 277 u. 269 S. 16. (1 Thlr.)
- [9942] *Juliens Nachlass.* Von der Vfn. von *Juliens Briefen.* Leipzig, Wienbrack. 1844. 186 S. 8. (22½ Ngr.)
- [9943] *Die Baronin von Kerleya* od. eine bretannische Familie in Paris, von **Lératry.** Ins Deutsche übertr. von *Emilie Wille.* Leipzig, Kollmann. 1845. 334 S. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)
- [9944] *Mon ami Piffard et Chipolata*, par **P. de Kock.** Tom. 1. Paris, Chleudowski. 1844. 20 Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[9945] Lebensbilder aus Süd und Nord, aus alt u. neuer Zeit. Herausgeg. v. **F. Röse**. 1. Bdchn. Stuttgart, Hallberger. 1844. 286 S. 8. (1 Thlr.) Inh.: Lübeckische Sagen u. Geschichten. Vom Herausgeber. Die Wildddiebe. Ein Bild aus d. Volksleben d. württ. Hochschwarzwalds, von Dr. **A. Widmann**.

[9946] Sämmtliche Erzählungen von **Friederike Lohmann**. Ausg. letzter Hand. 13.—16. Bd. Leipzig, Focke. 1844. 245, 288, 283, 276 S. gr. 16. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[9947] The Maid of Honour; or, the Massacre of St. Bartholomew: a Tale of the Sixteenth Century. Lond., 1844. 448 S. mit 4 Kupff. 8. (7sh.)

[9948] Blanche de Quélen ou l'Héroïne chrétienne. Épisode des croisades par **L. A. de Montigny**. Paris, Lehuby. 1844. 26 1/4 Bog. mit 4 Vign. gr. 8. (4 Fr.)

[9949] Contes populaires des Allemands par **J. Aug. Musaeus**. Avec une préface de **Wieland**. Trad. de l'allemand et précédés d'une notice sur Musaeus. Édit. en 3 vol., ornée de six grav. en acier. Vol. 1. Leipzig, Gebhardt et Reisland. 1844. 227 S. u. 2 Stahlst. 8. (15 Ngr.)

[9950] Jouxoux. Humoristisch-satirisches Lesecabinet von **Ed. Maria Octinger**. 3. Bd. Mit 46 Karrikaturen. Leipzig, Ph. Reclam. 1845. VI u. 312 S. gr. 16. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9951] Genial. Roman von **Herib. Rau**. Frankfurt a. M., Oehler. 1844. 299 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[9952] William Shakspeare, von **Clem. Robert**. Deutsch von **Emilie Wille**. Leipzig, Kollmann. 1844. 286 S. 8. (1 Thlr. 3 1/2 Ngr.)

[9953] Johanna, von **Geo. Sand**. Ins Deutsche übertr. von Dr. **Wachenhusen**. 3 Thle. Grimma, Verlags-Comptoir. 1844. 172, 197, 108 S. 8. (15 Ngr.)

[9954] Die Gräfin von Rudolstadt, von **Geo. Sand**. Deutsch von Dr. **Scherr**. (Das belletrist. Ausland. 184.—189. Bd.) Stuttgart, Franckh. 1844. 611 S. 16. (12 Ngr.)

[9955] Mysterien von Berlin, von **L. Schubart**. 5. Bd. Berlin, Heymann. 1844. 188 S. 8. (1 Thlr.)

[9956] **Walter Scott's** sämmtliche Romane. Neue Cabinets-Ausgabe. 11.—21. Bdchn. Leipzig, Gebr. Schumann. 1844. (à 2 Ngr.) 11.—14. Bdchn.: Waverley, oder: es ist nun 60 Jahre. Aus d. Engl. von **M. C. Richter**. 4.—7. Bdchn. 342 S.—15. — 21. Bdchn.: Nigel's Schicksale. Aus d. Engl. von **Sophie May**. 242 u. 360 S.

[9957] Gesammelte Erzählungen und Novellen von **A. v. Sternberg**. 2.—4. Bd. Dessau, Ausg. 1844. 236, 222, 251 S. gr. 12. (à 1 Thlr. 3 1/2 Ngr.) 2. Bd.: Pulcherie. Betzy. Patience. 3. Bd.: Der gold. Schuh. Andrea Ganelli. Das Album, oder die Berühmtheiten. Der Gang um Mitternacht. Der Dodo. Gespräche in einer Sommernacht. 4. Bd.: Alfred.

[9958] Der Abenteurer und der weibliche Blaubart, von **Eug. Sue**. Deutsch von Dr. **A. Dietzmann**. 3 Thle. in 1 Bde. 2. Ausg. Leipzig, O. Wigand. 1844. 119, 128 u. 125 S. 8. (1 Thlr.)

[9959] Novellen u. Erzählungen von **Marie v. Thurnberg**. 3. u. 4. Bdchn.: Des Fischers Tochter. Wien, Stöckholzer von Hirschfeld. 1845. gr. 16. (22 1/2 Ngr.)

[9960] Die Geheimnisse von London, von Sir **Frc. Trolopp**. Uebers. von Dr. **L. Eichler**. 4. Bd. Leipzig, Fr. Fleischer. 1844. 561 S. gr. 12. 2. Aufl. 4. Bd. 468 S. gr. 16. (Vollst. in beiden Ausg. 3 Thlr. 20 Ngr.)

[9961] Londoner Mysterien. Ein Sittengemälde von **Frc. Trolopp**. Deutsch

bearb. von *Erwin v. Moosthal*. 1.—9. Bdchn. (Belletrist. Ausland u. s. w. 175.—183. Bd.) Stuttgart, Franckh. 1844. 256, 247 u. 236 S. 16. (18 Ngr.)

[9962] *Young Love: a Novel*. By Mrs. **Trollope**. 3 Vols. Lond., 1844. 64½ Bog. 8. (1£ 11sh. 6d.)

[9963] *Les vrais mystères de Paris*, par **Vidocq**. Tom. V—VII. Paris, Cadot. 1844. 67 Bog. 8. (22 Fr. 50 c.)

[9964] *Novellenkranz von Amalie Winter*. 2. Thl. Leipzig, Kollmann. 1844. 336 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.) Inh.: Pasch sechs. Isola. Die Verbrecherin. Fadorougha, der Geizhals.

Technologie.

[9965] *Grundriss der Technologie od. wissenschaftl. Beschreibung, Erörterung u. Untersuchung aller techn. Verfahrungsarten, welche die Grundlage d. gesammten Industrie bilden*. Zum Gebr. bei technolog. Vorträgen u. zur Selbstbelehr. von Dr. **W. A. Rüst**, Doc. an d. Univ. u. d. Cadettencorps zu Berlin. Berlin, Förstner. 1844. VIII u. 519 S. 8. (2 Thlr.)

[9966] *Mittheilungen aus d. Gebiete der gesammten Technik u. deren Hilfswissenschaften in Verein. mit mehr. Mitgliedern der polytechn. Gesellschaft in zwanglosen Heften herausgeg. von C. L. Hoffmann*. 2. u. 3. Hft. Berlin, Mittler. 1844. 4 Bog. u. 4 lith. Taff. 8. (1 Thlr.)

[9967] *Mittheilungen des Gewerbe-Vereins f. d. K. Hannover*. Redig. v. Dir. *Karmarsch* und Amtsassessor *Oldekop*. 34. Lief. Hannover, (Hahn). 1844. 5 Bog. u. 1 Kupfertaf. gr. 4. (12½ Ngr.)

[9968] *Verhandlungen des niederösterreich. Gewerbe-Vereins*. 8. Hft. (Ausgegeben im Mai 1843.) Wien, (Gerold). 1843. XXXVIII u. 184 S. nebst 1 Figurentaf. gr. 8. (1 Thlr.)

[9969] *Amtliches Verzeichniss der aus d. Staaten des deutschen Bundes, dem Kön. Preussen u. Grossherz. Posen zur Gewerbe-Ausstellung in Berlin 1844 eingesandten Gegenstände*. Mit 2 lithogr. Taff., die zur Ausstellung überlass. Räume d. k. Zeughauses zu Berlin darstellend. Berlin, (Reimarus). 1844. 172 S. 8. (7½ Ngr.)

[9970] *Ausführlicher Bericht üb. d. grosse allgem. deutsche Gewerbe-Ausstellung in Berlin im J. 1844*. Herausgeg. von A. F. *Neukrantz*. 1. Lief. Berlin, Simion. 1844. 43 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[9971] *Die Pariser Industrie-Ausstellung im J. 1844*, von **Fr. Geo. Wleck**. Leipzig, Exp. d. illustr. Zeitung. 1844. 28 S. mit 76 eingedr. Abbild. Fol. (10 Ngr.)

[9972] *Dreissig Werkstätten von Handwerkern*. Nebst ihren hauptsächl. Werkzeugen und Fabrikaten. Mit erklär. Text. 2. Aufl. Esslingen, Schreiber. 1844. 4½ Bog. u. 29 col. Taff. Fol. (2 Thlr. 26½ Ngr.)

[9973] *Allgemeine Maschinen-Encyclopädie*, herausgegeben von Prof. Dr. *Jul. Ambr. Hülse*. Text. 11. Lief. (2. Bd. Bog. 41—50.) Atlas. 13. u. 14. oder des 2. Bds. 7. u. 8. Lief. (Taf. 111, 120—123, 125—131, 138—145.) Leipzig, Voss. 1844. Fol. (1 Thlr. u. 3 Thlr. 10 Ngr.)

[9974] *Der praktische Maschinenbauer*, von **Andr. Val. Demme**, prakt. Maschinenbauer. 16. Lief. Mit 20 Taff. Abbild. Quedlinburg, Basse. 1844. IV u. 283 S. u. 6½ Bog. lith. Abbild. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.) Maschinen zum Trocknen gewebter Zeuge, z. Planiren, z. Kanneliren der Walzen, z. Verfert. d. Hufeisennägel, zum Hacken u. Pulvern der Eichenborke, zum Zerquetschen d. Samenkörner, z. Abhaaren, z. Anschneiden aller Arten Zähne an metall. od. hölz. Räder, sowie Maschinensägen, Metallhobelma-

schinen, Maschinen-Webstühle, Kardätschen für Werg, verb. Mahl- u. Windmühlen u. s. w. — 17. Lief. Mit 35 Taff. Abbild. VI u. 307 S. nebst 17^{1/2} Bog. lith. Abbild. (2 Thlr. 20 Ngr.) Hanf- u. Flachsspinn-, Seidenspinn-, Wollkamm-, Zeugdruck-, Zeugmodel-, Pulverisir-, Wasserschöpf-, Wasserheb-, Erdbohr-, Terrassir-, Ziegel-, Korn-Dresch- u. s. w. Maschinen, ferner Maschinen zum Comprimiren d. Sohlleders, z. Wölben eisenblechener u. kupf. Platten, z. Verfertigen viereckiger Zapfenlöcher, zum Reinigen der Lumpen, elektro-magnet. Rotationsmaschine, Turbinen, Apparate zur Gas- u. Koaksfabrikation, neue Oefen u. Heizapparate, verbesserte Lampen u. s. w.

[9975] Die Chemie in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe von **A. Bouchardat**. Aus d. Franz. übers. von **G. Kissling**, Prof., Lehrer d. math. u. phys. Wissensch. 1. u. 2. Lief. Ludwigsburg, Nast. (Leipzig, Herbig.) 1844. 8. I—384 mit eingedr. Abbild. gr. 8. (à 20 Ngr.)

[9976] Handbuch der Chemie in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe von **Dumas**. Aus d. Franz. 6. Bd. 1.—4. Lief. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. 1844. 592 u. XLVIII S. nebst Atlas dazu 7.—10. Lief. enth. Taf. 96—115. gr. 8. (à 1 Thlr. 3^{1/2} Ngr.)

[9977] Traité élémentaire de chimie industrielle par **Alph. Dupasquier**. Tom. I. Paris, Carilian-Goeury et Dalmont. 1844. 48^{1/2} Bog. gr. 8. (9 Fr.)

[9978] Applied Chemistry; in Manufactures, Arts, and Domestic Economy Edited by **E. A. Parnell**. Vol. 2. (Borax, Caoutchouc, Glass, Soap, Soda, Starch, Sulph. Acid, Sulphur, Tanning.) Lond., 1844. 476 S. gr. 8. (13sh.)

[9979] Chemie. Volksfasslich u. in Bezieh. auf die Gewerbe u. d. bürgerl. Leben bearb. von **Dr. Fr. Walchner**, Prof. d. Chemie u. Mineral. an d. polyt. Schule zu Karlsruhe. 1. Bdchn. Karlsruhe, artist. Institut. 1843. IX, 164 u. X S. 8. (11^{1/2} Ngr.)

[9980] Die Galvanoplastik in ihrer techn. Anwendung von **Ferd. Werner**. St. Petersburg. (Berlin, Duncker.) 1844. 84 S. mit 12 Kprftaff. gr. 8. (2 Thlr.)

[9981] Anleitung zur Bereitung der chem. Farben des Handels für Kaufleute, Farbenkünstler, Coloristen, Drucker, Maler u. Lackirer; wie auch f. Freunde techn. Arbeiten von **L. Touchy**. Meissen, Klinkicht u. S. 1844. VIII u. 238 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[9982] Grundlehre der Färbekunst von **Dr. H. C. Hartung-Schwarzköpf**. Apoth. zu Cassel. Cassel, Appel. 1844. VI u. 178 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[9983] Der Zeugdruck und die damit verbund. Bleicherei u. Färberei von **C. F. Kreyssig**. 4. u. letzter Bd., enth. vornehmlich die Anfertigung u. Anwendung der Garancine sowohl aus frischem als schon benutztem Krapp, u. d. vollständ., alphabet. geordnete Sachregister üb. alle 4 Bände. Berlin, Rücker u. Püchler. 1844. XX u. 626 S. gr. 8. (5 Thlr.)

[9984] Geschichte der Zeugdruckerei, d. dazu gehör. Maschinen u. Hülfswerkzeuge u. d. Erfindungen im Gebiete d. Colorits f. d. Baumwollen-, Leinen-, Seiden- und Schafwollendruck bis auf die neueste Zeit. Nebst e. ausführl. Uebersicht d. gegenwärt. Standes dieser Kunst in techn., commerc. u. statist. Hinsicht von **Dr. W. H. v. Kurrer**. Mit Beiträgen von **Dr. K. J. Kreutzberg**. Neu umgearb., verm. u. verb. Aufl. Mit 2 Kupfertaff., mehr. Holzschn. u. Tabellen. Nürnberg, Schrag. 1844. XVI u. 291 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[9985] Grundlage der prakt. Baukunst. 3. Thl.: Nachträge zu d. Vorlegeblätter für Maurer u. Zimmerleute, in 37 lithogr. Taff. mit Erläuterungen (2 Bog.), entworfen von **Gust. Stier**. Berlin, Schenk u. Gerstäcker. (Leipzig, Voss.) 1844. gr. Fol. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[9986] Ornamente in verschied. Baustylen nach Modellen, welche in d. Fabrik aller Arten Verzierungen in Steinpappe von **C. Gropius** in Berlin ausgeführt

sind. Nach d. Maassstabe gezeichnet u. herausgeg. von *C. Gropius*. 1. Hft. Berlin, Reimarus. 1844. à 6 Blätter. gr. Imp.-4. (à 22½ Ngr.) Vollständig 12 Hefte.

[9987] Kleines Ornamentenbuch od.: Sammlung d. verschiedenart. Verzierungen im neuesten Geschmack. Ein Hülfsbuch f. alle bild. Künstler. 1.—6. Lief. Lissa, Günther. 1844. à 6 lith. Bl. qu. 4. (à 5 Ngr.)

[9988] Zinkguss-Ornamente nach Zeichnungen von *Schinkel, Stüler, Persius, Schadow, Strack, Knoblauch, Stier* u. A., sowie Statuen u. Sculpturen nach antiken u. mod. Modellen. Herausgeg. von *M. Geiss*. 7.—12 Hft. Berlin, Lüdertitz. à 6 Taff. u. 1 Bl. Text. gr. 4. (à Doppelheft 22½ Ngr.)

[9989] Des Drechslers Wanderschaft, f. Jung u. Alt erzählt von *Dan. Hirtz*, Drechslermeister zu Strassburg. Strassburg, Treuttel u. Würtz. 1844. XXII u. 318 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9990] Handbuch des Böttchers od. Küfers von *Frz. Gutjahr*. Nordhausen, Fürst. 1844. 9½ Bog. u. 79 Abbild. auf 3 lith. Taff. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[9991] Das Wurstlergeschäft in seinem ganzen Umfange gedrängt u. klar dargestellt. Von e. prakt. Metzger u. Wurstler. Mannheim, Hoff. 1844. IV u. 66 S. 8. (10 Ngr.)

[9992] Die Schnell-Seifensiederei. Nachricht üb. d. patentirte neuerfund. Art, jede Gattung Seife fast augenblicklich mit grosser Ersparung an Zeit und Feuerung, sowie ohne Lauge, Kalk, Kochsalz zu bedürfen, zu fertigen, wodurch diese Fabrikation auch f. Haushaltungen überaus einfach, wohlfeil und leicht ausführbar wird. Nürnberg, Leuchs u. Co. 1844. 14 S. 16. (5 Ngr.)

[9993] Der Lackirer auf der höchsten Stufe jetziger Vervollkommnung, von *Chr. Sinn*. 2. Aufl. Heilbronn, Landherr. 1844. 46 S. 8. (10 Ngr.)

[9994] Der Vergolder auf Holz, Gyps, Zinn, Eisen, Blech, Papier u. Glas, von *Chr. Sinn*. 2. Aufl. Ebendas., 1844. 34 S. 8. (10 Ngr.)

[9995] Praktischer Rathgeber f. Stubenmaler, Anstreicher u. Hausbesitzer von *C. Scheel*, k. Hof-, Zimmer- und Decorationsmaler in Berlin. Berlin, Moeser u. Kühn. 1844. VIII u. 60 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[9996] Gründlicher Unterricht im Beizen und Färben des Holzes, im Poliren u. Lackiren, nebst Anleit., alle Möbel völlig wie neu herzustellen, von *G. Robe*. Nordhansen, Fürst. 1844. 156 S. 12. (12½ Ngr.)

[9997] Prakt. Sonnenuhren-Kunst f. Jedermann. Sammt e. Anweis. zur Construction von Horizontaluhren vermittelst Zahltafeln von *Jos. Perchel*. Neue verm. Ausg. Passau, Pustet. 1844. 34 u. 12 S. nebst 9 Figurentaff. Lex.-8. (22½ Ngr.)

[9998] Der Handwerker in d. Fremde. Eine vollst. Anleitung, wie Gesellen sich sowohl auf ihren Reisen, als auch in d. Werkstätten zu verhalten, so wie üb. d. Betragen, welches sie auf Herbergen, Polizeibehörden u. an and. Orten zu beobachten haben u. s. w., von *H. L. Wandergern*. 4. durch. umgearb. u. verm. Aufl. Herausgeg. von Prof. Dr. *A. F. Grün*. Hanau, Eder. VIII u. 424 S. mit e. Karte v. Deutschland. gr. 12. (15 Ngr.)

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

[9999] Das Domcapitel zu Hildesheim hat den Prof. Dr. *Joh. Alzog* zu Posen zum Domcapitular und Viceregens des bischöfl. Clericalseminars erwählt.

[10000] Der Prof. der Chemie in der faculté des sciences zu Paris *Balard* ist

384 Beförderungen und Ehrenbezeichnungen. [1844. Heft 48.]

an *Darcel's* Stelle zum Mitglied des Instituts (Acad. des sciences, section de chimie) erwählt worden.

[10001] Bei dem kath. Oberkirchenrathe zu Carlsruhe ist der bisher. Prof. *Beck* zum geistl. Rath mit Rang und Charakter eines Oberkirchenraths ernannt und zugleich der bisher. Assessor *Forch* zum Oberkirchenrathe befördert worden.

[10002] Der bisher. Privatdocent Dr. *Ernst Curtius* zu Berlin ist zum ausserordentl. Prof. in der dasigen philosoph. Facultät ernannt worden.

[10003] Der Privatdocent und I. Stipendiatenmajor Dr. *Frz. Dieterich* zu Marburg ist zum ausserordentl. Professor der Philosophie an der dortigen Univ. ernannt worden.

[10004] Dem Geh. Regierungs- und Geh. Kammerrath *H. C. von der Gabelentz* zu Altenburg ist das Ritterkreuz des k. sächs. Civil-Verdienst-Ordens verliehen worden.

[10005] Dem als interimistischen Lehrer der Anatomie und Physiologie bei der chir.-medizinischen Akademie und der mit ihr vereinigten Thierarzneischule zu Dresden angestellten Regimentsarzte Dr. *Aug. Günther* ist das Prädicat eines Professors dieser Wissenschaften beigelegt worden.

[10006] Der ordentl. Professor an der Univ. Berlin Dr. *Fr. H. von der Hagen* hat das Ritterkreuz des k. belg. Leopold-Ordens erhalten.

[10007] Der ordentl. Prof. in der evang. theol. Facultät zu Breslau, OeRath Dr. *Aug. Hahn* ist zum Generalsuperintendenten der Provinz Schlesien ernannt worden.

[10008] Der Subregens des Priesterseminars zu Münster Dr. *Hölling* ist als Domcapitular bei der dasigen Domkirche eingeführt worden.

[10009] Der ausserordentl. Professor an der Univ. Breslau Dr. *Frz. Jacobi* ist als ausserord. Prof. der abendländischen Literatur an die Univ. Marburg berufen worden.

[10010] Der bisher. Privatdocent an der Univ. Halle Dr. *C. T. C. Litzmann* ist zum ausserordentl. Prof. in der medicinischen Facultät der Univ. Greifswald ernannt worden.

[10011] Der bisher. Präsident des k. b. Oberappellationsgerichts zu München *Aug. Graf von Rechberg* ist auf sein Ansuchen quiescirt, jedoch zum Staatsrath im ordentl. Dienst ernannt und die erledigte Stelle eines Präsidenten des OAGerichts dem bish. Staatsrath im ordentl. Dienst *Carl Fhrn. v. Gumpenberg* übertragen worden.

[10012] Der bisher. Rath im königl. Justizministerium zu Dresden, Geh. Rath *Ludw. Fr. Ed. von Zedtwitz* hat bei seinem Austritt aus dem Staatsdienst das Ritterkreuz des k. sächs. Civilverdienst-Ordens erhalten.

[10013] Der Oberlehrer, Prof. *Zornow* zu Königsberg ist zum Director der Löbenichtschen höh. Bürgerschule ernannt worden.

Grundr.
für Mau.
Antworte.
(s.) 1844.

Druck in verschlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.
Beförderungen ii.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 49.

6. Dec. 1844.

Theologie.

[10014] Die Glaubenslehre der evangelisch-reformirten Kirche, dargestellt und aus den Quellen belegt von Dr. **Alex. Schweizer**. 1. Bd. Zürich, Orell, Füssli u. Co. 1844. XXIII u. 498 S. gr. 8. (3 Thlr.)

Ein bedeutendes, willkommenes Werk. Nachdem die reform. Dogmatik seit beinahe 100 Jahren keine Bearbeitung erfahren hat, bedürfte die vorliegende schon darum weniger als viele andere Bücher einer besondern Hinweisung. Jeder, der Interesse an der Entwicklung kirchlicher Angelegenheiten nimmt, wird von selbst zu diesem Werke greifen. Zudem neigt sich auch die Zeit zu Ende, in der häufig nicht immer allein in der geahneten Gewissheit eine höher liegende Vereinigung und auch nicht immer allein aus einer ihrer selbst sicheren Liebe — denn dass freilich diess beides in Vielen die reinen Triebfedern gewesen sind, daran wird Niemand zweifeln — sondern häufig aus Unkenntniss, Missverstand oder Gleichgültigkeit eine Alles gleichmachende Tendenz lieber gesehen wurde, als eine irgendwie sich zu erkennen gebende Vorliebe für die eine oder die andere Gestaltung des kirchlichen Bewusstseins, auch wenn eine solche Vorliebe noch so weit von einer beschränkten Ansicht oder von einer feindseligen Gesinnung entfernt sein mochte. Auch in dieser Hinsicht ist also dem Werke der Weg schon gebahnt. Endlich möchte auch der Name des Vfs. schon bewirken, dass man das Buch zur Hand nimmt, ohne erst eine Beurtheilung desselben zu erwarten. Und doch darf auch wiederum eine solche eben wegen der Bedeutung des Werkes in diesen Blättern nicht fehlen. Aber gerade aus dieser eigenthümlichen Lage geht uns auch der Vortheil hervor, dass wir uns der Entwerfung einer kürzeren Uebersicht des wesentlichen Inhalts nicht glauben unterziehen zu müssen, sondern in freierer Weise die wichtigsten Momente andeuten können, in welchen die Bedeutung des Buches hervortritt. Auch hat der Vf. selbst für das Erstere sowohl durch ein ausführliches und klares Inhaltsverzeichnis, als schon durch die Herausgabe seines „Leitfadens zum Unterrichte in der christl. Glaubenslehre für reifere Katechumenen“ gesorgt, welcher zu der vorliegenden wissenschaftlichen Darstellung des reform. Lehrbegriffs der gleichzeitige prak-

tische Ausfluss zu sein scheint. Ueberdies dürfte es nicht einmal gerathen sein, vor dem Erscheinen des zweiten, des Haupttheils, die wissenschaftliche Einrichtung des Buches näher zu beleuchten, denn wenn auch zu erwarten ist, dass die Uebereinstimmung in der systemat. Anordnung und Gliederung des Stoffes, wie sie bis jetzt zwischen jenem Leitfaden und dem wissenschaftlichen Werke zu ersehen ist, auch ferner zu finden sein werde: so ist doch füglich über das vollendete Ganze nicht eher zu reden, als das Ganze auch wirklich vollendet sein wird. — Worüber der Vf. mit Recht und zwar nur im Vorworte wenige Worte verliert, nämlich über die Nothwendigkeit und Berechtigung einer erneuerten Bearbeitung des reform. Lehrbegriffs, das dürfte auch uns nicht lange aufhalten, wenn nicht fast zu fürchten wäre, es werde ausser Jenen, welche mit freudigem Verlangen die neue Erscheinung begrüßen, theils auch Solche geben, die da meinen, was 100 Jahre lang geruht, das hätte auch ferner ruhen mögen, sei es nun, dass sie sich von vorn herein überzeugt halten, dass die lange Ruhe ein Zeichen des Ausgelebthabens sei; oder dass sie von dem Wiederaufleben dessen, was ehemals zu vielerlei zum Theil eben so unnützen als feindseligen Streitigkeiten Veranlassung gegeben, auch ein Wiederaufleben trauriger Zerwürfnisse besorgen; theils Solche, welche fähig, die Vortrefflichkeit eines Werkes wie das der Union zugewandte Schleiermacher'sche zu würdigen und von der Ueberzeugung dieser Vortrefflichkeit durchdrungen, das Schweizer'sche Werk für einen Rückschritt halten möchten. Jenen, wie diesen kann nicht besser geholfen werden, als wenn sie das letztere zu lesen sich entschliessen. Das Werk rechtfertigt seine Nothwendigkeit, wie es einem rechten Werke zukommt, selbst am besten. Selbst dem befangenen Leser möchte es bald klar werden, dass das Aufleben aus langer Ruhe hier nicht ein künstlich erzwungenes sei, sondern vielmehr eine desto stärkere innere Lebenskraft bezeuge; selbst der Befangene wird so gerecht sein müssen, zu sagen, dass aus einer Gesinnung wie die, in welcher das ganze Buch geschrieben ist, ein Parteistreit nicht hervorgehen könne. Was aber die Vergleichung mit dem Schleiermacher'schen Werke betrifft, und den aus dieser Vergleichung zu erschlüssenden Rückschritt: so möchte vielleicht zu sagen sein, dass das Schweizer'sche Werk allerdings scheinbar wieder einen Schritt zurückgehe, indem es nicht unmittelbar wie das Schleiermacher'sche die Union im Auge habe, dass es aber diess nur thoe, um die Anlage und Bestimmung der beiden protestantischen Bekenntnisse zu gegenseitiger Ergänzung mehr als es bis jetzt geschehen ist, ins Licht zu setzen. Was uns aber in irgend einer Beziehung wahrhaft vorwärts bringt, kann in der That ein Rückschritt nicht sein, wie sehr es auch von einem unrichtigen Standpunkte aus betrachtet, so aussehen mag. Schl. hat es erfahren müssen, dass Manche, die in reissender scheinbarer Fortbewegung ins Bodenlose gerathen sind, sich auf ihn beriefen, welche Ehre er sich ohne Zweifel verbeten haben würde, zumal da es nicht

selten auf Unkosten der Gesinnung, die ihm am höchsten galt, mit einem Complimente für seine Klugheit geschah. Wenn Schw. dagegen vielleicht gerade durch das dogmatische Werk Schleiermacher's zu dem Gedanken des seinigen angeregt worden zu sein bekennen wird, so würde sich Schl. gewiss dieses Werkes freuen, ungeachtet vielleicht in der Erscheinung desselben eine Andeutung möchte zu liegen scheinen, dass das seinige an das Licht getreten sei, ehe noch die nöthigen Vorbereitungen allgemein genug getroffen gewesen wären. Denn trotz der überall zu erkennenden von Schl. ausgehenden Anregung erscheint das Werk Schw.'s durchaus in derjenigen Eigenheit und Selbstständigkeit und in derjenigen besonnenen und zugleich genialen Durchführung, deren sich Schl. immer am meisten freute; und wenn er gleich seine von Schw. angegriffene Voraussetzung, „dass die Trennung der beiden protestantischen Bekenntnisse nicht hinreichend begründet gewesen sei, indem die Lehrverschiedenheiten keineswegs auf eine Verschiedenheit der frommen Gemüthszustände selbst zurückgingen“, wohl würde in einem Sinn zu vertheidigen gewusst haben, in welchem sich auch Schw. mit ihm hätte vereinigen können, so würde er doch seinerseits diesem haben zugeben müssen, dass die tiefer liegende Gleichheit des Princips in beiden Bekenntnissen auf verschiedene Weise zum Vorschein gekommen sei, und dass eben nicht Jeder die eine sich eben so leicht, oder überhaupt nur eben so anzueignen vermöchte, als die andere, wie er (Schl.) denn selbst gewiss nicht werde sagen wollen, dass, wie er sich wesentlich auf reform. Standpunkte der Vereinigung zubewege, er eben so gut für sich auch hätte den lutherischen wählen können. — Die Berechtigung und Nothwendigkeit einer neuen fortbildenden Bearbeitung der reform. Glaubenslehre wird nun in dem Werke selbst dadurch erwiesen, dass die reform. Eigenthümlichkeit nicht etwa nur in zufälligen oder in historischen Umständen beruhe, sondern vielmehr eine das religiöse Selbstbewusstsein selbst bestimmende, der Frömmigkeit also innerliche Eigenthümlichkeit sei. Es werden daher Gründe für die Besonderheit des reform. Lehrbegriffs wie der, dass die republikanische Verfassung der Schweizercantone jene Besonderheit bestimmt habe, woraus zwar wohl z. B. ein verschiedenes Reformationsverfahren, nicht aber z. B. die besondere Gestaltung der Abendmahlslehre oder die Prädestination zu begreifen seien, oder Unterschiede wie der, dass der reform. Typus mehr vom Verstande, der lutherische mehr vom Gemüthe ausgehe, u. dgl. als unzureichend erwiesen; dagegen wird aber als die allen reform. Dogmen zu Grunde liegende Richtung die vorherrschende Protestation wider alles Paganische oder wider jede Art der Creaturvergötterung aufgestellt, weshalb als eigentliches sogen. Materialprincip der ref. Confession die schlechthinige Abhängigkeit allein von Gott, als religiöser Determinismus durchgeführt im Interesse der unverkümmerten Ehre Gottes deutlich hervortrete, während als Materialprincip der lutherischen Confession die den Reformirten eben-

falls zwar hochwichtige, nur aber nicht als Materialprincip geltende Rechtfertigung durch den Glauben erscheine. Man muss schon daraus die richtige Erklärung der einzelnen Differenzpuncte vermuthen, ferner die verschiedene Schätzung der Autorität der heil. Schrift, indem z. B. Luther dieselbe nach dem Verhältniss zu seinem Grunddogma bestimmt, die Reformirten aber die gesammte heil. Schrift, auch A. und N. T. gleichmässiger behandeln; ferner die verschiedene Schätzung der Symbole, die eigentlich auf lutherischem, und nicht auf reformirtem Boden entstanden seien; von der Reformirten auch immer deutlicher in der Abhängigkeit von der heil. Schrift beurtheilt werden. Es wird weiterhin aus derselben Verschiedenheit des Materialprincips die Verkürzung der Anthropologie bei den Reformirten, und dagegen die Verkürzung der Theologie bei den Lutheranern sehr klar dargethan und somit auf die berichtigenden, ergänzenden Dienste hingewiesen, welche beide protestantische Confessionen von einander zu erwarten haben, und die nothwendige Zusammengehörigkeit derselben zu einer vollkommenen Einheit auf das Beste erwiesen. Die vielgerühmte, auch von den Gegnern von jeher anerkannte Consequenz des ref. Lehrbegriffs wird durchaus in ihrer ganzen Schärfe zur Anschauung gebracht; aber auch der versteckte Vorwurf, als hätten die Reformirten dieselbe sich freilich leicht gemacht, indem sie vor keiner Härte, vor keinem unlösbaren Widerspruch zurückbeugend, von ihrem ersten oder vielmehr dem allen ihren Sätzen gleichmässig zu Grunde liegenden Dogma unerbittlich fortgeschritten wären, wenigstens in so fern zuerst als völlig unberechtigt gezeigt, als den andern Systemen eben so unauflösliche Schwierigkeiten scharf nachgewiesen werden, ungeachtet einer geringeren Consequenz, durch welche dieselben hätten sollen beseitigt werden. Unumwunden wird die einzige Schwierigkeit, welche aus den decretis aeternis zu folgen scheine für den freien menschlichen Willen, hingestellt, aber zugleich erwähnt, dass von keiner Confession von jeher so viel Fleiss auf das Moralsystem verwendet worden sei. Was aber den andern anstössigen Punct betrifft, nämlich den dualistischen Weltausgang, den aber auch die andern Confessionen alle nicht minder zu überwinden haben, als die reformirte: so wird aus dem Satze, dass zu einem jeden Dogma, zu der ganzen dogmatischen Ansicht einer Zeit oder eines Individuums immer zwei Factoren mitwirkten, nämlich der zu Grunde liegende religiöse Gehalt als constante Grösse, und eine bestimmte Weltansicht, als die veränderliche Grösse, allen Bekenntnissen die ihnen nothwendig bevorstehende Fortbildung vorgehalten, alles Dualistische aus Gott und aus dem Weltergebnisse zu entfernen, und gezeigt, wie gerade die reform. Confession von ihrem Standpuncte aus diese Fortbildung am ehesten ins Auge fassen musste, wie denn auch nach früheren misslungenen, voreiligen Versuchen in neuerer Zeit die sichere Bahn dazu durch Schleiermacher gebrochen worden sei. — Nicht selten beklagt der Vf. die moderne Unkenntniss in Beziehung

auf Das, was theils als deutlicher Keim, theils schon beträchtlich weit entwickelt bei den Impuls gebenden Männern der reform. Richtung zu finden sei, so wie in Beziehung auf Vieles, was aus der richtig gefassten reformirten Eigenthümlichkeit theils sich von selbst ergebe, theils von selbst ausgeschlossen sei. Und es wird wohl auch in der That Manchem neu sein, zu hören, wie und warum z. B. Das, was man Rationalismus oder was man Pietismus nennt, in der reform. Confession gar nicht zu Hause sei; neu auch Das, dass was man an dem neuesten auf reform. Grunde stehenden Dogmatiker, Schleiermacher, von Spinozistischem Pantheismus entdeckt zu haben meinte, in der reform. Kirche uralte, nämlich schon bei Zwingli, ja auch bei Calvin zu finden sei, versteht sich nicht als Das, was man eben in der Regel unter Pantheismus versteht oder nicht versteht, aber mit dem reform. Materialprincip völlig unverträglich sei, sondern als etwas, das immer Jedem als Vorwurf aufgebürdet werde, der sich unfähig erklärt, eine nur transcendente Gottheit in Wahrheit unendlich zu denken, indem doch ihre Grenze offenbar da angehen müsste, wo die Welt anfinde, und der daher Gott auch der Welt immanent denken muss, wie diess wohl nothwendig sein wird, wenn man das Verhältniss Gottes zur Welt nicht vollkommen mechanisch denken will. Doch wir erinnern uns zu rechter Zeit an ein Wort Schweizers, dem wir mit ganzer Ueberzeugung beistimmen, dass es nämlich nicht nur nicht einerlei sei, was man frage und bespreche, sondern auch nicht, wo man es thue, und wir brechen hier mit unseren Andeutungen über den Inhalt des Buches ab. — Ueber die Vertheilung des Stoffes nur Dieses. Nach der altreformirten Weise, die Föderalmethode zu befolgen (*tres oeconomiae foederis gratiae; theologia naturalis, moralis, revelata; ante legem, sub lege, post legem*) werden in dem vorlieg. 1. Bande die beiden ersten Abschnitte, nämlich „die Kundgebung Gottes in der Naturwelt und die Kundgebung Gottes in der sittlichen Welt“ zusammengefasst als die Vorstufen der erlösenden Offenbarungsreligion (Kundgebung Gottes in der Gemüthswelt), welche letztere dann im 2. Bande behandelt werden wird. Jeder der beiden ersten Abschnitte zerfällt gleichmässig in zwei andere, in deren einem die Eigenschaften Gottes, im andern die Eigenschaften der Werke Gottes entwickelt werden, je nach den zwei Kategorien, nach dem Anfang und nach dem Fortbestehen der Welt“. Vorzüglich schön und gelungen ist die Darstellung des Verhältnisses der verschiedenen Stufen unter einander, und des Ueberganges von der einen zur andern; indem gezeigt wird, wie die Gotteserkenntniss auf jeder niedrigeren über sich selbst hinaus wolle, und unwahr werde oder erstarre, wenn sie nicht in eine höhere aufgehe; wie also die aus der Naturwelt erhaltene Gotteserkenntniss, Naturreligion, wenn sie sich nicht zur zweiten Stufe erhebe, in heidnische Naturvergötterung entarten, und wie die aus der sittlichen Welt erhaltene Gotteserkenntniss, Vernunftreligion, wenn sie nicht in eine höhere aufzugehen strebe, zu jüdischer Werkheilkelt und Selbstgerech-

tigkeit führen müsse, und wie allein, wer je auf der höheren Stufe angelangt sei, das auf der vorangegangenen gewonnene Elementare erst rein und vollkommen erkenne, wobei aber überall die ächt reformirte Ansicht festgehalten und geltend gemacht wird, dass das auf den späteren Stufen erst zur Klarheit kommende auf den früheren immer irgend wie schon mitwirke (vgl. den reform. Begriff der Kirche, deren Anfänge schon vom Anfang menschlicher Gemeinschaft her bestehen). Einem jeden Paragraphen folgt zuerst eine Erläuterung, dann die Darlegung aus den verschiedenen reform. dogmatischen Schriften, und endlich eine Kritik mit der Bezeichnung der Richtung, nach welcher das Dogma seiner Fortbildung zustrebe. Was die Darlegung betrifft, fällt es allerdings auf, dass die reform. Bekenntnisschriften sehr selten angeführt werden. Zwar bemerkt der Vf. sehr richtig, dass das reform. System reiner und vollkommener aus den einzelnen Lehrgebäuden reformirter Dogmatiker zu entnehmen sei, da die reform. Bekenntnisschriften fast nur die Controverspuncte, und diese weder scharf, noch frei von Rücksichten behandelten, und die reform. Kirche überhaupt von jeher auf symbolische Schriften nicht denselben Nachdruck gelegt habe, wie die lutherische oder die katholische. Aber er gibt sie doch selbst und mit Recht als die nothwendig zu benutzenden Quellen an, und es liesse sich auch sagen: eben sowohl als man bei den Privatschriften das zu Subjective auszusondern sich bemühen müsse, eben so müsse man auch bei den Bekenntnisschriften zu ergründen suchen, welchen Einfluss etwa auf Fassung und Ausdruck manche Rücksichten geübt hätten, wie z. B. die der reform. Kirche ungeachtet ihrer inneren Entschiedenheit doch immer mehr als der luth. Confession einwohnende Neigung zu einer höheren Vereinigung. Was endlich die Verarbeitung des reichen Stoffes betrifft, so wäre es unbillig, Vollendung bis ins Einzelne zu erwarten, gerade nachdem eine solche Arbeit erst nach so langer Zeit wieder aufgenommen wurde, und fast Unübersehliches zu erforschen und so viel zu sichten und zu trennen blieb, was in der Vergangenheit sich zum Theil widernatürlich mit andersartigem vermengt hatte, zum Theil sich nicht sowohl aus dem Bewusstsein verloren hatte, als vielmehr nur zurückgetreten war und seiner Weiterförderung harrete. Eben so dürfte man bei dem beinahe durchgängig höchst lebendigen und belebenden, treffenden, scharfen Ausdruck und Bezeichnungssystem einige Unbestimmtheiten und Nachlässigkeiten wohl übersehen, und mit dem Vf. vielleicht denken, der Sachkundige werde sich dadurch schon nicht in Verlegenheit setzen lassen. Indess glauben wir nur des Vfs. eigene Meinung auszusprechen, wenn wir sagen, dass eine spätere Uebersarbeitung dem Werke sehr zu Gute kommen werde. Je mehr wir uns von dem wesentlichen Inhalte eines Werkes angesprochen fühlen, desto mehr möchten wir ihm auch die äussere Vollendung wünschen. Einzelne Wiederholungen beweisen, dass Manches nicht an seiner geeigneten Stelle steht, wo es denn auch nicht seine

ganze Wirkung thun kann, und da kann man sich denn des Wunsches nicht erwehren, dass dem Werke nicht dieser Abbruch geschehen sei. Der Vf. wird uns Recht geben, namentlich wenn wir dabei nicht verschweigen, in dieser Hinsicht das Schleiermachersche Werk als Muster vor Augen zu haben. Mag man zu Schl.'s System und Denkweise sich verhalten oder eine Sprache reden, welche man wolle, in Beziehung auf Vollendung der inneren und äusseren Organisation und auf Wohlerwogenheit des Ausdrucks wird man wenige Werke mit dem Schleiermacherschen vergleichen können. Und diese Vollendung wünschten wir dem Schweizer'schen Werke eben seines inneren Werthes wegen. R.

[18015] Ideen zu einer dem Geiste des Christenthums und den Bedürfnissen der Zeit entsprechenden, inneren und äusseren Umgestaltung der evangel. Kirche. Allen denkenden Gliedern der Kirche gewidmet von A. H. Fritze. Magdeburg, Creutz'sche Buchh. 1844. XXI u. 320 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Unverkennbar drängt unsere Zeit darauf hin, der evangel. Kirche ein neues, frisches und selbstständiges Leben einzuhauchen, die gefährdeten Rechte derselben ihr zu sichern und die verlorenen wieder zu erringen. Von den verschiedensten Standpunkten aus hat man vielfach auf die Uebelstände aufmerksam gemacht, welche bei dem gegenwärtigen Geschlechte das kirchl. Leben hindern und seinen Segen verkümmern. Man hat laut und schmerzlich Klage geführt über die unglückselige Zerrissenheit, welche in der evangel. Kirche sich finde, über die Unsicherheit des Bekenntnisses, über die Willkür in Sachen des Glaubens und der Lehre, über den Mangel einer dem Geist des Himmelreichs entsprechenden Verfassung, über die Gleichgültigkeit gegen das Heilige, welche immer weiter um sich greife und von den höheren Ständen auch in den eigentlichen Kern des Volkes hineindringe. Kein Wunder, wenn man auf kathol. Seite sich darüber freuet und die evang. Kirche als eine immer mehr zerfallende Ruine darstellt, ihre Glieder aber warnend auffordert, dieselbe alsbald zu verlassen, ehe sie ganz zusammenstürze, und sich in den fest gegründeten himmelanstrebenden Dom des Katholicismus zu flüchten. So hat man denn Vorschläge der mannichfachen Art gemacht, die drohende Gefahr zu beschwören und das Verderben von der evang. Kirche abzuwenden, und es ist bekannt, wie namentlich Preussen in der neuesten Zeit den hochwichtigen Gegenstand ins Auge gefasst hat. Es sind Kreis- und Provinzialsynoden angeordnet worden, über die Mängel des kirchl. Lebens und deren Abhilfe zu berathen. Auch der Vf. des vorlieg. Buches, allem Anscheine nach Geistlicher in der preuss. Provinz Sachsen, hat sich innerlich berufen gefühlt, sein Wort in dieser Sache abzugeben und sich bereits zu einer Reformation der evang. Kirche an Haupt und Gliedern so aufzufordern, als beizutragen und gewiss hat er mit seinem Worte die rechte Zeit getroffen. Ob aber eben so sehr den rechten Fleck, möchten wir bezweifeln. Der Vf. will eine Reformation, keine Revolution und wirft § 83 selbst die Frage auf, wie sich diese

neue, d. h. seine, von ihm vorgeschlagene Reformation von der Luthers unterscheiden werde. Unsere Antwort darauf ist allerdings eine andere, als die des Vf., sie lautet: Wie sich unterscheiden Gotteswort und Menschenatzung, Poesie und Prosa, z. B. Luthers Heldenlied „Eine feste Burg ist unser Gott“ und das nüchtern-moderne „Des Leibes warten und ihn nähren, das ist, o Schöpfer, meine Pflicht“; mit Einem Worte, wie sich unterscheidet Luther und Wegscheider, so die lutherische Reformation von der vorgeschlagenen Fritze'schen. Hr. Pastor Fritze steht durchaus auf dem Standpunkte des sogen. rationalismus vulgaris und so muss denn seine projectirte Reformation eben eine rationalistische sein. Das doppelte Princip der evang. Kirche, das formale und das materiale wird verworfen; nicht mehr die heil. Schrift, sondern der Geist Jesu soll normgebend sein, nicht mehr die Lehre von der Rechtfertigung aus dem Glauben darf die Hauptsumma sein, sondern eine rationalistische Tugendlehre. Das apostol. Glaubensbekenntniss ist antiquirt, widerstrebt dem Bewusstsein der gebildeten Zeitgenossen und muss darum bei Seite gelegt und mit einem andern zeit- und vernunftgemässeren vertauscht werden. Der Vf., welcher es für eine Schande hält, dass unsere Zeit nicht eben so gut wie die der Reformation ein tüchtiges Symbol sollte schaffen können, bietet S. 165 f. selbst ein solches Bekenntniss, an welches sich Hoch und Niedrig, Gebildet und Ungebildet, Reich und Arm als an einen Felsen lehnen sollen. Wir mögen dasselbe nicht in extenso abschreiben, dürfen aber versichern, dass ihm nicht mehr als Alles fehlt, was es zu einem Felsen machen könnte, daran sich die christl. Welt lehnte. Es fehlt ihm namentlich die acht apostol. Kraft, die biblische Weihe, die volksthümliche Simplicität, es fehlt ihm insonderheit das specifisch Christliche. Der Vf. rühmt ihm nach, dass es weit genug sei, so dass es der individuellen Auffassung und Darstellung des Glaubens freien Spielraum lasse und doch zugleich die Klippe geistbeschränkender Formeln meide. Sein grösster Vorzug aber soll der sein, dass es das rein Willkürliche, nur dem Buchstaben der Bibel Entnommene, unsern heutigen Begriffen schnurstracks Widersprechende, wie z. B. die Auferstehung des Fleisches ausscheide. So soll denn überhaupt die neue Kirche nicht auf dem festen Grunde des Wortes Gottes stehen, sondern auf der menschl. Vernunft, sie soll in Christo nicht mehr einen Heiland und Versöhner verehren, sondern nur einen Lehrer der Weisheit und ein Vorbild der Tugend, sie soll die menschl. Würde nicht mehr mit Füssen treten in Lehren wie die von der Sünde und Versöhnung. S. 283 wird die Geistesbildung Jesu mit der Bildung unserer heutigen theol. Professoren und Geistlichen verglichen und er muss es sich gefallen lassen, sammt seinen Aposteln weit hinter jene zurückgestellt zu werden, woraus dem Vf. folgt, dass mit viel Wissen das Heil des kirchl. Lebens in der Gegenwart nicht gerade gefördert werden könne. Es ist aber eine solche Vergleichung doch gar zu abgeschmackt. Dass der luther.

Katechismus aus dem Schul- und Confirmandenunterrichte verbannt, oder vorher wenigstens tüchtig umgearbeitet, d. h. im Sinne des Vfs. seiner Vorzüge beraubt werden muss, versteht sich darnach von selbst. Die Predigt wird es in Zukunft nicht mehr mit geheimnissvollen und unfruchtbaren Glaubenslehren, mit Wundern und Zeichen zu thun haben, sondern die Moral darstellen, ihre Texte zwar noch aus der heil. Schrift nehmen, jedoch ohne irgend eine Fessel und frei von herkömmlichem Gebrauche. Der Vf. ist ein entschiedener Feind der Perikopen und meint, es sei nur der Trägheit der Prediger zuzuschreiben, wenn man immer wieder nach denselben greife. Sonst findet sich im Einzelnen manch curioses Zeug. So soll man z. B. die Kindertaufe abschaffen und die Kinder erst dann öffentlich taufen, wenn sie die Schule besuchen sollen, dann falle auch das unwürdige und lästige Gevatterstehen weg. Das heil. Abendmahl soll in kleineren Gemeinden des Jahres nur einmal, in grösseren höchstens zweimal, aber in Einer Woche gefeiert werden, so dass dann Alle, oder wenigstens die Mehrzahl der Gemeindeglieder daran Theil nähmen. Höchstens also Zweimal werden künftig die Christen jährlich communiciren können, während Luther meinte, dass 4 Mal nicht zu viel sein dürfte. Diese Andeutungen mögen genügen, den Geist des vorlieg. Buchs und den theol. Standpunct seines Vfs. zu bezeichnen. Es thut nicht noth, auf eine weitere Widerlegung der hier ausgesprochenen Ansichten einzugehen, aber unsere Verwunderung darüber mögen wir nicht verhehlen, dass selbst durch Strauss die Rationalisten alten Schlags aus Röhr's und Wegscheider's Schule noch nicht von der Halbheit ihres Dichtens und Trachtens überzeugt worden sind und immer noch von ihrem Systeme irgend ein Heil für die Kirche und die Welt erwarten können. Das, sollte man denken, wäre nun zur Evidenz erwiesen, dass man die heil. Schrift entweder ganz, oder gar nicht haben und gebrauchen darf. Unser Vf. meint es gewiss gut mit seinen Vorschlägen und man merkt es ihm an, dass es ihm am Herzen liegt, zur Hebung des kirchl. Lebens beizutragen; aber um Alles in der Welt möchten wir seine „Kirche des Geistes Jesu“, welche das Herz nicht zu erwärmen und zu befriedigen vermag, nicht die unsere nennen. Wo der Vf. mehr ein praktisches Gebiet betritt und den äusseren Zustand der Kirche ins Auge fasst, spricht er manchen gesunden und wohl zu berücksichtigenden, obschon nicht neuen Gedanken aus. Dahin rechnen wir die §§ über die Vorbildung der Geistlichen zu ihrem Amte, über ihre Anstellung und Beförderung, über die Wittwen- und Waisenversorgung u. Aehn. Vieles ist freilich auch hier ohne Grund und Halt. Unser Vf. will die Kirche, was das Aeusserere betrifft, ganz in die Hand des Staates geben. Er allein soll die Geistlichen anstellen und sie besolden, er überhaupt die eigentliche Verwaltung haben. Nach dem Einkommen werden sämtliche Pfarrstellen in 3 Classen getheilt; die erste hat 500, die 2. 800, die 3. 1000 Thlr., mehr als 1000 Thlr. aber soll kein Geistlicher beziehen. Die Accidentien sind ganz ab-

zuschaffen als unwürdig und verderblich. Der Vf. ist für die jetzt viel gepriesene und laut geforderte Presbyterialverfassung, ohne an die grossen Schwierigkeiten und Gefahren derselben zu denken. Doch genug des Einzelnen! Wir geben noch in aller Kürze eine Uebersicht über den Inhalt des Buchs. Dasselbe zerfällt in 5 Capp. Das 1. enthält die Einleitung; das 2. schildert den jetzigen Zustand der Kirche, ihrem inneren wie äusseren Wesen nach. In dem 3. werden die Gründe dargelegt für die Nothwendigkeit einer abermaligen, von den Bedürfnissen der Zeit geforderten und dem Geiste des Christenthums entsprechenden Reformation der evang. Kirche. Das 4. weist die Nothwendigkeit einer solchen Reformation im Einzelnen nach und zeichnet den Grundriss der projectirten neuen Kirche. Im 5. werden die Aussichten und Mittel zur Realisirung der Reformation besprochen und das 6. endlich weist auch darauf hin, was der Kirche des Geistes Jesu Dauer und Segensverbreitung verbürge. Der Vf. verhehlt es sich nach S. X der Vorrede selbst nicht, dass gelehrte Kritiker gegen die Anordnung des Stoffes viel einzuwenden haben werden und dass er gegen dieselben von vornherein verlorenes Spiel habe, und allerdings liegt es auf der Hand, dass die Entwicklung auf diesem Wege wegschweifig und voller Wiederholungen werden musste. Ueberhaupt aber betrachtet er den Gegenstand nur oberflächlich, ohne irgend tiefer auf die Idee und das Wesen der Kirche einzugehen. Es zeigt sich das schon in seiner Sprache, welcher er selbst Klarheit und Verständlichkeit nachrühmt. Es ist dieselbe mehr declamatorisch, als wissenschaftlich und ruhig entwickelnd und meistens wird in fragenden und ausrufenden Sätzen geredet. Die Typograph. Ausstattung des Buches ist gut.

[10016] Die Lehre und Anordnung der heil. Schrift über Armen- und Krankenpflege und das Pflegeramt, zusammengestellt von J. L. Funk, d. heil. Schrift Dr. u. Pastor zu St. Marien. Lübeck, v. Rohden. 1844. VIII u. 114 S. gr. 8. (15 Ngr.)

Ihrem Umfange nach ist diese Schrift zwar klein, sie verdient aber als zeitgemäss hier eine Erwähnung, ihrem Inhalte und ihrer Tendenz nach, gegenüber dem in starken Progressionen wachsenden Pauperismus, der für den Staat eine bedrohliche Macht werden will, bei dem es mit einem bloss polizeilichen Abwachen vielleicht bald nicht mehr sein Bewenden haben dürfte. Zur nöthigen, durch innere moralische Macht herbeizuführenden Remedur muss die Kirche eintreten, nachdrücklicher, als es bisher durch einige von Seiten des Staats gegebene Verordnungen geschah, und sie kann und wird es nicht ohne Erfolg, besonders da ihre Wortführer, wenn sie sich anders mit ihrem Berufe nicht nach einer isolirten Richtung hin abzufinden gemeint sind, in das Wesen ihres Amtes die historisch-begründete, althergebrachte Armenpflege eingeschlossen erblicken müssen. Sie müssen hier namentlich als die *ὑποτάκτοι* nach einem traditionellen Ausspruche des Herrn, auf die mit der Besorgung des Armenwesens Betrauten einwirken und ihnen

mit gutem Beispiele vorangehen. Das Verdienst nun, Alles, was sich auf das hiehergehörige Geschichts-, Rechts- und Pflichten-gebiet in christlicher Hinsicht bezieht, auf Grund der heil. Schrift zugleich in eindringlicher Sprache zusammengestellt zu sehen, erwirbt sich der Vf. der vorlieg. Schrift, nachdem Grundlinien und Andeutungen zu dem hier Abgehandelten in Compendien der Pastoraltheologie und in Journalaufsätzen, in Predigten und Synodalreden oft schon gegeben worden sind. Auf eine Angabe der diessfallsigen, nicht unbedeutenden Literatur, obgleich sie im Ganzen zur Vollständigkeit gehört hätte, im Einzelnen auch als Commentar zu manchen Abschnitten dieser Zusammenstellung erwünscht gewesen wäre, hat sich der Vf. nicht eingelassen. Er handelt seinen Gegenstand in 4 Hauptrubriken ab: 1. Ursprung der Armen- und Krankenpflege (ist Gottes Einrichtung, nicht eine menschliche, ihre Weise im A. Bunde, die Weise Jesu Christi, sein Wille für uns, als Glieder des N. Bundes); 2. unsere Gewissensverbindlichkeit hinsichtlich der Armen und Leidenden (alles Wohlthun geschehe aus Liebe zu Christo, an und von wem? Schranken des Wohlthuns, Gaben dazu, die in Gottes Wort angeordneten Mittel, Diaconen und Diaconissen u. s. w.); 3. was die Reformatoren davon kirchlich eingerichtet und der evang. Kirche als ein Gemeingut in Uebung zu erhalten hinterlassen haben (Besserung und Bewahrung vorhandener, Stiftung neuer Wohlthätigkeitsanstalten, Manns- und Jungfrauenstifter, Armenhäuser und Hospitäler, Aerzte, Hebammen, Krankenwärterinnen, Gefangene, Geisteskranke, der Gotteskasten für Arme, die Diaconen u. s. w.); 4. Herstellung der neutestamentl. Anordnungen. — Ueberall ist der Vf. in den Ausführungen dieser Punkte genau und klar, und seine Stimme verdient nicht nur gehört, sondern auch beherzigt zu werden. Denn auch schon durch Verbesserung des Armenwesens wird dem tieferen Versinken eines nicht unbeträchtlichen Theiles der menschl. Gesellschaft, und also auch dem Verderben dieser Einhalt geschehen können; mit den staatswirthschaftlichen, industriellen und ökonomischen Vorschlägen allein lässt sich hier nicht durchkommen, sonst gäbe es schon nicht einen Armen mehr; es bedarf hier der Basis, deren Grundlinien der Vf. gezogen hat, weil sie durch ihre innere unumstößliche Wahrheit und Güte allgemeine Anerkennung fordert und einen sichern, heilsamen Erfolg verbürgt.

Naturwissenschaften.

[1844] Das Rheinische Uebergangsgebirge. Eine paläontologisch-geognostische Darstellung von Carl Fr. Römer, Dr. phil. Mit 6 lithogr. Taf. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1844. IV u. 96 S. gr. 4. (n. 2 Thlr. 20 Ngr.)

Diese, dem ersten Geologen unserer Zeit, dem geistreichen Morphologen vorweltlicher Thierformen, Hrn. Leop. v. Buch gewidmete Schrift ist als eine sehr wichtige und interessante Arbeit im

Gebiete der neueren Geologie und Paläontologie zu bezeichnen, und wird um so grössere Aufmerksamkeit erregen, je allgemeiner die Theilnahme ist, welche seit der Feststellung von Murchisons Silurian und Devonian System das Studium der Uebergangsformationen findet. Mit Freude werden alle Geologen ein Werk begrüßen, in welchem das so wichtige rheinisch-westphälische und belgische Uebergangsgebirge einer eben so genauen als vollständigen Untersuchung unterworfen wird, als deren Resultat sich herausstellt, dass dieses mächtige und ausgedehnte System von Grauwacke-, Schiefer-, Sandstein- und Kalkstein-Schichten nur der devonischen Formation zugerechnet werden kann. — Der Vf., welcher im Auftrage der preuss. Bergwerksbehörde während zweier Sommer die betreffenden Gegenden bereiste, konnte unter solchen Verhältnissen viele, bisher ungenügend bekannte Localitäten genauer und wiederholt untersuchen, und manche neue wichtige Localität auffinden, so dass die Folgerungen, auf welche er gelangt, selbst da unser volles Vertrauen verdienen, wo sie den Ansichten anderer bewährter Beobachter widersprechen, welchen nur ein kürzerer Aufenthalt in jenen Gegenden vergönnt war. Mit sehr ansprechender Bescheidenheit erkennt der Vf. diese begünstigenden Verhältnisse, wie denn überhaupt in dem ganzen Buche keine Spur von jener Selbstgenügsamkeit zu finden ist, mit welcher wohl bisweilen von Paläontologen über die Arbeiten Anderer abgeurtheilt wird. Die Einleitung gibt S. 1—7 allgemeine Bemerkungen über die Grenzen, die Berg- und Thalbildungen, den Schichtenbau, die Hebungs-Epochen und die Literatur des rheinischen Uebergangsgebirges, wobei S. 4 die allgemeine Streichlinie der Schichten, in Folge eines Druck- oder Schreibfehlers, von OSO. nach WNW, statt von ONO. nach WSW. angegeben wird. — Die dann zunächst folgenden Abschnitte gründen sich auf die, vom Vf. aufgestellte Eintheilung des ganzen Schichtensystems. Dasselbe zerfällt nämlich in eine ältere, thonig-sandige, und in eine jüngere, wesentlich kalkige Abtheilung; jene ist überall ziemlich gleichartig ausgebildet, während diese in verschiedenen Gegenden etwas verschiedenartig erscheint. Die erstere wird (S. 8—16) unter dem Namen der älteren rheinischen Grauwacke ausführlich betrachtet. Sie besteht wesentlich aus Grauwackeschiefer, Thonschiefer, Sandstein und Quarzfels; Dachschiefer, als Varietät des Thonschiefers, bildet einzelne, oft mehrere Stunden weit fortsetzende Züge; Kalk findet sich aber nur selten, in unreinen schmalen Schichten. Im südlichen Theile des Hundsrück, im Taunus und in den Ardennen treten die Gesteine mit abweichendem Habitus auf; die Schiefer nähern sich dem Glimmerschiefer, Talkschiefer und Chloritschiefer, der Sandstein erscheint als Quarz; der Vf. betrachtet sie als metamorphische Varietäten der herrschenden Gesteine, und spricht sich entschieden gegen die, von Damont u. A. versuchte Absonderung derselben aus. „Weder in den Ardennen“, sagt er, „noch am Rheine können Bildungen höheren Alters, als die allgemein verbreitete Grauwacke unterschieden wer-

den. Alle Abweichungen in der Gesteinsbeschaffenheit sind nicht Folgen eines verschiedenen Bildungsalters, sondern das Resultat späterer verändernder Einwirkungen.“ Auch lassen sich innerhalb dieses mächtigen und weitverbreiteten Schichtensystems der älteren Grauwacke, weder nach petrographischen und paläontologischen Kriterien, noch nach Lagerungsverhältnissen irgend weitere Abtheilungen feststellen; das Ganze ist nur als eine einzige grosse Ablagerung charakterisirt. Was die paläontologischen Charaktere dieser älteren Grauwacke betrifft, so zeigt der Vf., dass sie nicht für silurisch gehalten werden könne, sondern der devonischen Bildung des Eifeler Kalksteins sehr nahe stehe, obwohl ihr die Mehrzahl der Arten eigenthümlich ist. Die ältere Grauwacke auf beiden Seiten des Rheines stellt also ein mächtiges Schieferensystem thonig-sandiger Gesteine dar, welches durch seine organischen Reste als eine einzige, zusammengehörige Bildung bezeichnet wird, die weder dem silurischen System, noch den devonischen Schichten des Eifeler Kalksteins gleich steht, dennoch aber mit letzteren so innig verbunden ist, dass man sie als eine untere Gruppe des devonischen Systems betrachten muss. — S. 16—53 folgt die Betrachtung der jüngeren Abtheilung des rheinischen Uebergangsgebirges, welche mit der Schilderung der Kalkstein-Ablagerungen der Eifel eröffnet wird. Es sind 7 bis 8 grössere Parthien, welche der Grauwacke muldenförmig aufgelagert und wesentlich aus Kalkstein, Mergel und Dolomit zusammengesetzt sind, welcher letztere allemal das oberste und innerste Schichtensystem einer jeden Mulde bildet. Durch ihre Versteinerungen werden alle diese Kalksteine ganz entschieden als eine devonische Bildung bezeichnet; ja, der eifeler Kalk und die ältere rheinische Grauwacke zusammen geben uns ein weit vollständigeres Bild der devonischen Formation, als die Schichten von Devonshire selbst. Hierauf wendet sich der Vf. zur Darstellung jener kalkigen und thonigen Gesteine des linken Rheinufers, welche sich aus der Gegend von Aachen durch die belgischen Provinzen Lüttich und Namur bis nach Chimay verfolgen lassen. Er zeigt, dass der Kalkstein von Stollberg, Cornelmünster und Vicht wirklich Kohlenkalkstein sei, während der, von Hahn über Venwegen und Vicht bis nach Wenau laufende tiefere Kalksteinzug, eben so wie Dumont's système calcaireux inférieur, paläontologisch als das Aequivalent des eifeler Kalksteins charakterisirt werde. Nachdem so die devonischen Schichten des linken Rheinufers bestimmt worden sind, geht der Vf. zur Betrachtung des rechten Rheinufers über, wo denn zuvörderst der merkwürdige, von Düsseldorf über Elberfeld und Iserlohn bis nach Allendorf fortstreichende Kalksteinzug berücksichtigt wird, mit welchem uns v. Dechen in seiner trefflichen Abhandlung über den nördlichen Abfall des niederrheinisch-westphälischen Gebirges bekannt gemacht hat; auch dieser Kalkstein ist, wie bereits Murchison und Sedgwick gezeigt haben, entschieden devonisch und von dem eifeler Kalkstein nicht zu trennen.

Dasselbe gilt von dem Kalksteine bei Mottmann; wogegen jener von Ratingen bekanntlich schon früher richtig für Kohlenkalkstein erkannt worden ist. Eben so thut der Vf. sehr gründlich dar, dass die Kalksteine von Benaberg und Paffrath durch ihre Fossilien als devonische, dem eifeler Kalksteine völlig gleich stehende Bildungen charakterisirt sind. Bei Brilon gewinnt der devonische Kalkstein eine grosse Verbreitung, und hier treten am Südrande desselben Grünsteine, Schalsteine und Rotheisenerz auf, welche letztere beide der Vf. für metamorphische Bildungen erklärt, ohne sich die, mit solcher Ansicht verbundenen Schwierigkeiten zu verhehlen; das Eisenerz soll umgewandelter Kalkstein, der Schalstein umgewandelter Schiefer sein, und beide Umwandlungen werden dem Grünstein zugeschrieben, obgleich derselbe da, wo er an den Schiefer angrenzt, nur eine äusserst geringe Einwirkung erkennen lässt. Sehr wichtig und ganz neu ist die vom Vf. gegebene Nachweisung, dass die zwischen Elberfeld, Siegburg, Iserlohn und Olpe verbreiteten Schiefer und Sandsteine nicht in den Complex der älteren Grauwacke gehören, sondern durch ihre Petrefacten, als gleich alt mit dem eifeler Kalksteine bezeichnet sind. Dasselbe beweist er für die kalkigen und schiefrigen Gesteine, welche im Herzogth. Nassau bei Dietz, Villmar, Weilburg u. a. O. auftreten. Nachträglich gibt er noch einige Bemerkungen über den Harz, an welchem er gleichfalls nur die am Rheine nachgewiesenen beiden Abtheilungen, also nur devonische Bildungen vermuthet. Ein paläontologischer Anhang gibt von S. 57—83 sehr werthvolle Bemerkungen über mehrere Versteinerungen des rheinischen Uebergangsgebirges und die Beschreibung einiger neuer Arten, welche auf den 6, vom Bruder des Vfs. lithographirten Tafeln abgebildet sind. Den Schluss macht ein vollständiges Verzeichniss aller bis jetzt genau bekannten organischen Reste des rheinischen Uebergangsgebirges.

[10018] Agassiz geologische Alpenreisen. Unter Agassiz Mitwirkung verfasst von E. Desor. Deutsch mit einer topogr. Einleitung über die Hochgebirgsgruppen von Dr. C. Vogt. Mit 3 lithogr. Tafeln. Frankfurt a. M., Liter. Anstalt (J. Rütten). 1844. 548 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

Man könnte wohl fragen, ob eine deutsche Bearbeitung dieses, theils zur Belehrung, theils zur Unterhaltung bestimmten Buches von Desor gerade nöthig gewesen wäre. Denn, was es der Wissenschaft bietet, ist einerseits, so weit es die Gletscher betrifft, schon anderweit mitgetheilt worden oder in einer weit vollständigeren Darstellung von Agassiz selbst zu erwarten, anderseits aber, so weit es die Geognosie der Alpen betrifft, doch gar zu dürftig, als dass es eine abermalige Veröffentlichung verdiente. Die Beschreibung der einzelnen Excursionen, der dabei vorgekommenen Erlebnisse, der Schwierigkeiten auf die man gestossen, und der gegen sie angewandten Hülfsmittel, die Schilderungen alpinischer Naturscenen, des Lebens im hôtel des Nouchâtelais auf dem Unteraargletscher, einzelne Anekdoten und öftere Ausfälle auf die

gewöhnlichen Touristen sind mit vielen recht werthvollen Beobachtungen und Bemerkungen über die Natur der Gletscher, so wie mit wenigen und grösstentheils werthlosen Angaben über die geognostische Beschaffenheit einiger Gegenden durchflochten. Dabei ist, wie sich erwarten liess, der bekannte Streit zwischen Agassiz und Forbes über die Priorität der Beobachtung der Zusammensetzung des Gletschereises aus blauen und weissen Streifen nicht vergessen. Indessen macht die genaue Beschreibung der Localitäten, der verfolgten Wege und der sich auf ihnen darbietenden Beobachtungen das Buch zu einem guten Wegweiser, und so möchte es besonders Denjenigen zu empfehlen sein, welche Hrn. Agassiz nachreisen und nachbeobachten wollen. — Die vorliegende deutsche Bearbeitung ist durch den Uebersetzer mit einer topographischen Skizze der Hochgebirgsgruppen des Berner Oberlandes, des Monte Rosa und des Montblanc eröffnet worden. Je schwieriger aber die Orographie dieses Alpenstriches ist, um so wünschenswerther wäre die Beifügung einer Charte gewesen, weil eine orographische Beschreibung ohne cartographisches Bild den Leser ermüdet, ohne ihn doch, bei aller Anstrengung seiner Einbildungskraft, zu einer richtigen Vorstellung gelangen zu lassen. Das 2. Cap. gibt u. d. Tit.: Notiz über die Gletscher, eine von Agassiz selbst, im Oct. 1843 verfasste Uebersicht der wichtigsten Erscheinungen der Gletschernatur, in welcher die Resultate seiner eben so mühsamen als erfolgreichen Untersuchungen kurz angedeutet sind. Die folgenden Capp. sind alle von Desor verfasst. Cap. 3 beschreibt das Haslithal mit seinen Felsenschichten bis zum Hospiz an der Grimsel, so wie den Rosenlaugletscher; Cap. 4 eine Excursion auf die Gletscher des Montblanc, und Cap. 5 einen Ausflug auf die Gletscher des M. Rosa, und nach dem Matterhorne, im August 1839. Das 6. Cap. schildert den Aufenthalt auf dem Unteraargletscher im Aug. 1840 und den Uebergang über die Strahleck, wobei S. 235 ff. die Resultate des Vfs. über die Infusorien des rothen Schnees mitgetheilt werden. Das 7. Cap. hat die Winterreise auf dem Aargletscher im J. 1841 zum Gegenstande, und ist besonders wichtig für die Constatirung der Thatsache, dass die Gletscherbäche im Winter versiegen. Von den beiden folgenden Capiteln, welche die umfanglichsten und interessantesten sind, gibt das erste eine Beschreibung des Sommeraufenthaltes auf dem Aargletscher im J. 1841, wobei unter Anderem das Wesentliche der, bereits von Agassiz selbst im New philosoph. Journal veröffentlichten Resultate, und eine Bemerkung über die Karrenfelder mitgetheilt wird, welche jetzt aus dem Bereiche der Gletscher-Erosionen verwiesen werden; die Beschreibung des Vieschergletschers und der Besteigung der Jungfrau, so wie die Geschichte des Streites zwischen Agassiz und Forbes beschliessen dieses Cap. Das 9. handelt von dem Sommeraufenthalte auf dem Aargletscher im J. 1842, schildert namentlich die wichtigen Versuche über die Infiltration des Wassers in das Gletschereis, die

Beobachtungen über die Lagenstructur und Schichtung der Gletscher, über die verunreinigenden Beimengungen des Gletschereises, über die Zusammensetzung, Schründe und viele andere Erscheinungen der Gletscher, und endigt mit den Beschreibungen der Besteigung des Thierberges und Schreckhornes. Die Capp. 10 u. 11 endlich beschäftigen sich mit dem ersten Ausfluge nach und mit dem Sommeraufenthalte auf dem Unteraargletscher im J. 1843. Den Schluss macht eine von Brunner zusammengestellte Uebersicht der Flora von Rosenlauri bis zum Reichenbach nebst den umliegenden Gebirgsgegenden. Druck und Papier sind gut.

[10010] Deutschlands Flora mit höchst naturgetreuen, charakteristischen Abbildungen auf Kupfertafeln aller ihrer Pflanzenarten in natürlicher Grösse, mit Analysen, als Beleg für die Flora germanica excursoria und zur Aufnahme und Verbreitung der neuesten Entdeckungen innerhalb Deutschlands und der angränzenden Länder. Herausgeg. von **H. G. Ludw. Reichenbach**, k. s. Hofrath u. s. w. Wohlfeile Ausgabe, halbcolorirt. Serie 1. Acroblastae. Heft 1, 2. Leipzig, Hofmeister. (O. J.) Jedes Heft mit 10 halbcolor. Taff. in 4. und $\frac{1}{2}$ Bog. Text Lex.-8. (à 16 Ngr.)

Ref. hat über die *Icones Florae Germanicae et Helveticae* des Vfs. sich an diesem Orte mit der Anerkennung ausgesprochen, welche dieselben in so hohem Grade verdienen. Es wird die Verbreitung derselben unter dem botanischen Publicum eine weitere sein, als bei irgend einem anderen Kupferwerke sie stattfindet. Obgleich der Preis eines Hefts der gedachten *Icones*, 10 Taff. und Text enthaltend, colorirt nur 1 Thlr. 15 Ngr., schwarz nicht mehr als 25 Ngr. ist. Gleichwohl hat der Verleger, um einigen in Concurrenz getretenen Bilderbüchern über die deutsche Flora entgegen zu wirken, sich entschlossen, eine noch billigere Ausgabe unter dem obigen Titel, und nach dem Muster einiger deutscher und englischer Werke mit Abbildungen (z. B. der Fürst Salm-Dyck'schen Alos und Mesembrianthema, des Loddiges'schen botanical cabinet) mit halbcolorirten Tafeln versehen, zu besorgen. Sie wird dieselben Tafeln wie die *Icones*, nur auf dünneres Papier und statt in 4. auf sehr grossem Lex. 8. gedruckt und mit einem angemessenen Texte enthalten, in 2 Reihen, deren eine mit den Spitzkeimern, die andere mit den Kreuzblüthlern beginnt, und zwar monatlich ein Heft jeder Serie erscheinen, auch Subscription auf jede Reihe einzeln oder auf beide angenommen. — Die beiden ersten Hefte aus der Reihe der Spitzkeimer sind erschienen und Ref. kann sie nicht unerwähnt lassen, da, seiner Meinung nach, für einen so geringen Preis von 16 Ngr. für 10, zwar nur theilweise, aber doch zur Belehrung ausreichend und mit Sorgfalt colorirte Tafeln, deren Zeichnungen und Stich ganz den früheren, mit so grossem Beifall aufgenommenen der *Icones* gleichkommt, oder bestimmter gesagt, dieselben sind, in der Literatur der Botanik noch nie so Vorzügliches zu haben gewesen ist und die Vortheile, welche gute Abbildungen darbieten, hier auch dem wenig bemittelten Botaniker zugänglich gemacht werden. Da diese Serie in den besseren Ausgaben noch

nicht erschienen: so wird es am Orte sein, den Inhalt kürzlich anzugeben. Heft 1 enthält *Isoetes lacustris* L. mit Benutzung der neueren Untersuchungen bis auf Alex. Braun. *Zostera nana* Roth., *angustifolia* Fl. Dan. *marina* β und die Normalform von *marina* L. Alle mit zahlreichen Analysen. *Posidonia Caulini* Kon. Blüten-exemplar. *Biarum tenuifolium* L. — *Arisarum vulgare* Targ. Tozz. Vortreffliche Darstellung. *Arum maculatum* L., orientale MB., *longispatum* Rchb., neue dalmatische Art, auf der Reise Sr. Maj. des Königs von Sachsen entdeckt und von der vorübergehenden durch völlig abweichende Form und Länge der aussen grünlich gefärbten Scheide, so wie durch mehrreihige Pistillborsten ober- und unterhalb der Staubgefäße verschieden. — Heft 2 bringt *Arum italicum* Mill. *immaculat.* der Fl. excurs. die Form dieser Art mit durchaus grünen Blättern. *Dracunculus polyphyllus* C. Bauh. — *Calla palustris* L. — *Lemna arrhiza* L., *minor* L., *gibba* L., *polyyrrhiza* L., *orbicularis* Klt. und *trisulca* L. Hierbei sind die Untersuchungen von Schleiden und Hoffmann sorgfältig benutzt und auf 2 Tafeln sehr vollständige Abbildungen gegeben. — *Zanichella repens* Bnngb., *pedunculata* und *gibberosa* Rchb., *polycarpa* Nolte und *major* Bnngb. — *Ruppia rostellata* Koch und *maritima* L. — *Potamogeton marianus* All. (et *fasciculatus* Wollg.) *pectinatus* L. et β . *scoparius* Wall. — *Vaillantii* R. et S. und *zosteraceus* Fries.

[1602a] Beiträge zur Botanik. Von Dr. Fr. Wilh. Wallroth, k. pr. Hofr. u. Kreisphysicus u. s. w. 1. Bd. 2. Hft. Mit 1 color. Kupfertafel. Leipzig, Hofmeister. (O. J.) S. 125—252. Lex.-8. (25 Ngr.)

Nach dem Haupttitel, welcher sich bei dem 1. 1842 erschienenen Hefte befindet, sind diese Beiträge zu Monographien besonders schwieriger Gewächsgattungen der Flora Deutschlands bestimmt. Jenes Heft brachte ausser dem monographischen Versuch über *Agrimonia* Cels. noch Beiträge zur Naturgeschichte der *Usnea nigra* Dill., der *Orchis bifolia* Thal, des *Senecio paludosus* und der *Erysibe subterranea* Wallr. — Das vorliegende, ganz in derselben Weise gearbeitete Heft enthält Folgendes: 1. monographischer Versuch über die Gewächsgattung *Lampsana* Dodon. Nach einer, wie es die Gewohnheit des Vfs. ist, höchst ausführlichen Geschichte der Gattung und Beschreibung der Organe wird ein neuer Gattungscharakter aufgestellt und es sind 4 Arten: *L. communis*, *sylvatica*, Wallr., eine schon den Vätern der Botanik bekannte, aber seitdem mit der vorigen verwechselte Art (Tournesf. inst. Taf. 272. Fig. E), durch den *calyculus oligophyllus* besonders verschieden, *L. intermedia* und *grandiflora* MB. aufgeführt. — Zur Kenntniss der *Anthemis tinctoria* L. mit schwefelgelben Strahlenblüthen, *A. sulfurea* Wallr. genannt. — Unter dem Titel: Zur Naturgeschichte der mycetischen Entomophyten, gibt der Vf. eine Sammlung älterer Notizen über die Entomophyten oder Entomomyceten; weiss aber von der betreffenden neueren Literatur fast nichts und gleichwohl wäre Berkeley's Abhandlung: on some Entomogenous Sphaeria or

Caterpillar Fungi (Lond. journ. of bot. II.) sehr wichtig für ihn gewesen, da er nach Aufzählung der *Isariae entomophilae* (darunter *I. tartarea* Wallr. eine neue einheimische Art), besonders die *Sphaerien* ins Auge fasst, *S. militaris* und verwandte unter einer neuen Gattung: *Kentrosporium* trennt und im Ganzen 5 Arten, mit 2 völlig neuen beschreibt so wie auf der Tafel darstellt. Hierauf folgt: Monographischer Versuch über die Gewächsgattung *Armeria* Willd. (von S. 168—218). Dass diese Arbeit von der des neuesten Monographen, Ebel, welcher nur 5 Arten annimmt, sehr verschieden sein würde, liess sich im Voraus erwarten. Hr. W. unterscheidet nach meist von der Frucht hergeleiteten Charakteren 27 Arten. Die Wahrheit wird zwischen diesen Extremen wohl in der Mitte liegen. — Die neue Literatur ist sehr unvollständig; ein Boissier'sches Werk scheint der Vf. nicht gesehen zu haben, da er immer Boissier schreibt! — Monograph. Versuch über *Xanthium* Diosc. mit Abbild. auf Taf. 4, welche indess noch fehlt. DC. kam vor wenigen Jahren mit 7 Arten aus; Hr. W. bringt hier 21, die er meist neu benannt hat, auch wo ältere Namen vorhanden waren. Die meisten sind aus den Herbarien, nicht im Leben untersucht und die Früchte auch hier die vorwaltenden Merkmale. — Zur Kenntniss der *Salix hastata* L. mit *S. surculosa* Wallr. vom Harz, *macrostachya* Wallr., Alpen der Schweiz und *lanuginosa* Wallr. süd-deutsche Alpen. — Bei dem anerkannt guten Blick, der vorzüglichen Beobachtungsgabe, dem Fleisse und der Belesenheit des Vfs. ist nur zu bedauern, dass seine Arbeiten durch eine Schreibart, die an das Zeitalter des Theophrastus Bombastus Paracelsus ab Hohenheim erinnert, und durch leidenschaftliche Ausfälle auf Andere so ungeniessbar werden.

[10021] Die vollständigste Naturgeschichte des In- und Auslandes, eine durch die reichste Kupfersammlung ausgestattete, auch die neuesten Entdeckungen darbietende Anleitung zum gründlichen Selbststudium der Natur von H. G. Ludw. Reichenbach, K. S. Hofrath, Ritter u. s. w. In monatl. Lief. à 10 Platten in 4. u. Text in Lex.-8. Aug. — Nov. Dresden, Exped. am Zwinger No. 3, u. Leipzig, Hofmeister. 1844. (Velin-Ausgabe illum. à 1 Thlr. 20 Ngr.; Schul-Ausg. illum. à 1 Thlr. 10 Ngr.; schwarze Ausg. à 25 Ngr.)

Nach 25jährigen Vorbereitungen tritt der eben so kenntnisreiche als unermüdliche Vf. mit einem Unternehmen hervor, welches, wie Ref. überzeugt ist, seines Gleichen noch entbehrt und für die Zoologie von bedeutender Wichtigkeit ist. Hr. R. hat nämlich den Plan gefasst, in den beiden Abtheilungen des vorlieg. Werkes, wovon die eine die Classification und Charakteristik, die andere die Synopsis der Gattungen und Arten umfassen wird, eine Zusammenstellung alles Dessen zu geben, was über die Thiergeschichte im Allgemeinen und im Besonderen theils in den zahllosen Schriften aller cultivirten Nationen enthalten, theils durch eigenes Forschen und die Benutzung reicher Materialien zu Tage gefördert worden ist. Das Buch wird es sich zugleich zur Aufgabe stellen,

sein Object durch ausreichende und angemessene bildliche Darstellung nicht nur im Allgemeinen, in Erläuterungstafeln des äusseren und inneren Baues, der Charaktere und des Habitus der Ordnungen, Familien, Gattungen, sondern auch im Besonderen durch colorirte Abbildungen der Arten und, so viel als möglich, auch ihrer Geschlechts-, Jahreszeit- und Altersverschiedenheiten, zu einer das Selbststudium ermöglichenden und erleichternden Anschauung zu bringen. Diess Alles wird dem Publicum zu einem Preise dargeboten, welcher auch dem weniger Bemittelten und namentlich Real- und Bürgerschulen den Besitz dieses Lehrbuchs möglich macht. Nach den vorliegenden 4 Lieferungen, von denen die erste Classification und Charakteristik, die übrigen die Synopsis der Gattungen und Arten betreffen, kann Ref. es aus voller Ueberzeugung auf das Angelegentlichste empfehlen. Er ist der Meinung, dass dieses Werk nicht nur für den Anfänger und den weniger mit dem Gegenstande Vertrauten ein Bedürfniss, sondern dass es auch dem Zoologen vom Fache ein nützliches und bequemes Hülfsmittel zum Vergleichen und Nachschlagen sein werde, da es an einer neuen Synopsis der Thiere seit längerer Zeit fehlt und dem Naturforscher, auch in der glücklichsten Lage, es unmöglich sein wird, die hier benutzte Literatur auf einmal in seiner Nähe zu haben. Selbst in diesem Falle wird das Auffinden des Nothwendigen, besonders Neueren dann immer noch ohne specielle Nachweisung unmöglich sein oder es doch nur durch eigene zeitraubende Vorarbeiten, Excerpte u. s. w. vermittelt werden können. Für jetzt enthalten die herausgegebenen Lieferungen nur Materialien zur Naturgeschichte der höchsten Thierclassen, der Säugethiere und Vögel. Dem auf dem Umschlage befindlichen Aufruf zufolge beabsichtigt der Herausg. aber auch eine die Insekten und namentlich die weniger als Käfer und Schmetterlinge bearbeiteten Ordnungen, zunächst aus der europäischen Fauna umfassende Abtheilung seines Werkes zu besorgen, wofür er Monographien einzelner Abtheilungen von Sachkennern zu erhalten wünscht. — Es wird angemessen sein, auf den Inhalt der vorliegenden Hefte jetzt etwas näher einzugehen. Das erste enthält auf 48 Seiten gedrängten aber scharfen Drucks den Anfang einer Anleitung zum Selbststudium der Ornithologie. Nach Begriffsbestimmung und Betrachtung des Vogels an sich, in Hinsicht des äusseren und inneren Baues, unter Darlegung einer vollständigen Organographie nach den Systemen, wird auf sehr anziehende Weise von der Lebensweise der Vögel, ihrem Aufenthalte und ihrer Verbreitung gehandelt, über den Zug, das Erstarren (wofür glaubhafte Belege, dass es bisweilen vorkomme, aus der früheren Literatur beigebracht sind) über die Nahrung, dann aber über die Fortpflanzung in erschöpfender Weise, mit grosser Belesenheit und Sachkenntniss, so wie in lebendiger, geistvoller Darstellung gesprochen. Von den dem Hefte beigegebenen Tafeln, erläutert die 1. äusseren Bau und Nomenclatur,

so wie das Skelet, 2. gibt die Kennzeichen der Schwimmvögel, Schnäbel und Füße der wichtigsten Gattungen der Lamellirostres, Stegonopodes, Longipennes und Pygopodes, oben und unten auf der Tafel einige Nestvögel; 3. Beispiele in ganzer Figur aus denselben Familien; 4. und 5. stellen auf gleiche Weise die Sumpfvögel; 6. und 7. die Klammervögel; 8. und 9. die Scharrvögel dar. Es sind für diese Classificationsstufen zugleich lateinische, deutsche, französische und englische Benennungen beigebracht. Die Blätter sind auf beiden Seiten bedruckt, was Ref. nicht zweckmässig findet, indem die Tafeln, will man sie zum Unterrichte benutzen, nicht nebeneinander gelegt oder aufgehängt werden können. Die Figuren sind klein, aber unter einander in meist richtigem Grösseverhältnisse, und der Zusammendrängung ungeachtet ist Deutlichkeit vorhanden und die Ausführung in Kupferstich lobenswerth. Die 3 folgenden, den Gattungen und Arten gewidmeten Lieferungen enthalten die 3. Familie der Hufthiere, die Wiederkäuer. Sie werden im Allgemeinen charakterisirt und in 5 Gruppen vertheilt. Die erste, durch den Text im Besonderen abgehandelte, während die Tafeln schon weiter gehen, ist die der Cervina. Zuerst *Cervus* L. mit den Hamilton-Smith'schen UnterGattungen und es sind im Texte die Arten bis zu No. 45: *C. philippinus* H. Sm. fortgeführt. Die bis jetzt gegebenen 30 Tafeln dieser Abtheilung entsprechen den Anforderungen, welche an ein Werk von diesem Preise gemacht werden können, in Stich und Colorit vollkommen. Von jeder Art sind meist mehrere Figuren zu Erläuterung der Geschlechts- und Altersverschiedenheiten, so wie der nach den Jahreszeiten verschiedenen Färbungen und zufälligen Abweichungen, in so weit dazu Material existirte, gegeben. Oft ist ein landschaftlicher Hintergrund vorhanden. Ref. hegt die Meinung, dass die hierauf gewendete Arbeit in den meisten Fällen erspart werden konnte, ohne dem Nutzen des Werkes Eintrag zu thun; ja dass bisweilen der Deutlichkeit dadurch geschadet wird. Mit nicht genug anzuerkennendem Fleisse sind hier die Abbildungen der Arten aus den kostbarsten und zum Theil schwer zu erlangenden Werken gesammelt; von den bekannteren Thieren die besten mit dem Tacte des Kenners ausgewählt und die zur gründlichen Charakteristik der Arten dienenden zusammengestellt. Die 16 ersten Tafeln erläutern die Gattung *Cervus*; die 17. und 18. *Moschus*, die 19. und 20. *Camelopardalis*; 21—30. die Gattung *Antelope* in 31 Arten. — Es lässt sich erwarten, dass der Vf. in der Classification der Säugethiere auch das über Schädel- und Zahnbildung Nöthige geben und vielleicht in einer besonderen Abtheilung auch über vorweltliche Thierbildungen das Nöthige beibringen werde, um so sein verdienstvolles Werk der möglichsten Vollständigkeit entgegen zu führen.

Geschichte.

[10022] Weltgeschichte in einer Reihe von Quellen-Auszügen. Versuch von Mor. Ritter von Ostrow (k. k. Rath bei der Finanzlandesbehörde Galizien). 2 Thle. Wien, Strauss sel. Wittve u. Sommer. 1844. 424, 444 S. gr. 8.

Der Vf. ist ein anspruchsloser, achtungswerther Dilettant, der Vieles gelesen, Manches darüber aufgeschrieben und in einen organischen Zusammenhang zu bringen gesucht, jedoch denselben nicht immer gefunden hat, weil ihm, wie es scheint, die dazu erforderliche Einsicht in die höhere Bedeutung der Geschichte noch nicht aufgegangen ist. Der Ausweg, die geschichtlichen Quellen selbst reden zu lassen, ist, wie bekannt, bereits öfter schon versucht worden. Und es hat dieser allerdings auch eine Seite, durch welche er sich empfiehlt, indem er, wenn die Quelle eine gleichzeitige oder wenigstens fast gleichzeitige ist, die Anschauung der Zeit über sich selbst gibt. Der Vortheil einer solchen Behandlung ist ganz unverkennbar, aber er ist doch nur ein relativer, indem das eigene Nachlesen der Quelle durch einen Auszug aus ihr noch lange nicht ersetzt wird. Die Geschichte soll aber in Wahrheit nicht bloss zeigen, wie jede Zeit sich selbst anschauete. Sie verlöre ja allen Halt punct, so wie sie nichts weiter als eine Kette solcher divergirender und widersprechender Selbstanschauungen darböte. Sie darf zwar diese nicht vernachlässigen, da sie einen integrirenden Theil der Geschichte bilden, allein ihre eigentliche Aufgabe ist, nachzuweisen, wo und wie das menschliche Geschlecht dem allgemeinen Geiste, der zu Bewusstsein und Klarheit kommen kann und soll, durch Gedanken, Gesinnungen und Thaten entsprach oder widersprach. Im 1. Theile des vorlieg. Werkes hat der Vf. eine Reihe theils längerer, theils kürzerer Stellen aus griech. und römischen Geschichtsschreibern durch kurze Uebergänge mit einander verbunden und so eine zusammenhängende Erzählung der Geschichte der alten Welt herzustellen versucht. Im Allgemeinen ist diess ihm auch recht wohl gelungen und der antike Geschichtsstyl, wobei namentlich die naive herodoteische Auffassung vom Vf. vorzugsweise begünstigt ist, dürfte manche Leser interessiren. Für die neuere Geschichte können wir dagegen den von ihm angestimmten Ton noch weniger als passend ansehen. Der Vf. ist dabei von dem Grundsatz ausgegangen, dass nur die Hauptparthien der Geschichte in den Text aufgenommen werden müssten. Den Zusammenhang hat er dadurch herzustellen gesucht, dass er die Nebenparthien in die Noten verweist, wobei dann immer von Note zu Note verwiesen worden ist und der Leser sich den Zusammenhang des Ganzen auf eine höchst mühsame Weise selbst construiren muss. Dass aber der Stoff dieses 2. Bandes wirklich den Quellen selbst nacherzählt worden sei, dürfte von Vielen sehr in Zweifel gezogen werden. Die Sache hätte wenigstens ganz anders und viel überzeugender angefangen werden müssen. Auch lehrt schon

der äussere Umfang, dass hier viele Dinge, welche von entscheidener Wichtigkeit sind, nur sehr fragmentarisch behandelt, zum Theil fast nur berührt worden sein können. Am Schlusse sind mehrere synchronistische Tabellen angehängt.

[10023] Examen critique des Historiens Anciens de la vie et du règne d'Auguste, par A. E. Egger, Prof. suppl. à la faculté des lettres à Paris etc. Mémoire couronné en 1839 par l'Acad. des Inscriptions et belles-lettres. Paris, Dezobry. 1844. 476 S. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

Die vorlieg. Arbeit, welcher im J. 1839 die Ehre zu Theil wurde, von der Pariser Akademie mit dem ausgesetzten Preise belohnt zu werden, hat der Vf. vor ihrem Abdruck noch einmal durchgesehen, hin und wieder erweitert, im Einzelnen verbessert, im Wesentlichen jedoch unverändert gelassen. Die Akademie hatte vorgeschrieben, dass die Preisbewerber sich von der Geschichte Augusts selbst fern halten, nur um die Schriftsteller über ihn kümmern sollten. Deshalb hat auch Egger über August und dessen weltgeschichtliche Stellung und Bedeutung nur Weniges vorausgesendet. Er geht sogleich auf die Schriften und die schriftlichen Denkmäler überhaupt, die von Augustus selbst herrührten, über. Seine Vorgänger in diesem Gebiete, J. A. Fabricius und Aug. Weichert werden von ihm angeführt und besprochen; Ersterer wird zurechtgewiesen, dass er die *Scriptores rei agrariae*, die Manches erwähnen, was von August gesagt, gesprochen oder geschrieben worden und mehrere Inscriptionen übergangen. Von eigentlichen Schriften Augusts erwähnt nun Sueton ausser den *Memorien* und dem *Testamente*, welches auch Dio Cassius benutzte, das *Breviarium totius Imperii* und den *Index rerum a se gestarum*, welchen das Monument von Ancyra wiedergibt, das von dem Vf. kritisch beleuchtet wird. Hieran reiht sich eine Untersuchung über das *Breviarium Augusti* und die *Breviaria* des römischen Reiches überhaupt, welche, da sie aus statistischen Uebersichten bestanden, und dadurch, dass sie von Zeit zu Zeit erneuert wurden, Bedeutung und Wichtigkeit haben konnten. Indessen war das *Breviarium Augusti* noch zu Cassiodors und Isidors von Sevilla Zeiten vorhanden. Hierauf wird des Augustus Einfluss auf die Literatur des römischen Reiches beleuchtet. Egger nimmt eine erste Periode in dem Benehmen Augusts gegen die Literatur an, wo die Freiheit noch keine eigentlichen Schranken, nur einige Convenienzen zu beobachten hat. Die strenge und ängstliche Beaufsichtigung bildet dann die zweite Periode. Dann folgt eine Uebersicht über die historischen Werke, welche zu Augusts und Tibers Zeiten in Rom mögen vorhanden gewesen sein. Die lange Reihe von Schriftstellern, prosaischen sowohl als poetischen, welche der fleissige Vf. zusammenzubringen vermocht hat, beweist, dass das literarische Leben Roms damals einen hohen Punkt erreicht hatte. Hierauf betrachtet Egger sowohl die uns erhaltenen als auch einige verloren gegangenen Schriftsteller im Einzelnen. Vellejus Paternulus und Valerius Maximus werden nur ganz kurz charakterisirt; länger

verweilt der Vf. bei Seneca, dem Vater, dessen Schriften verloren gegangen sind, wobei er hier zugleich Gelegenheit nimmt, sich über die Rhetoren und die rhetorische Kunst zu verbreiten. Seneca, der Philosoph, hatte das Leben seines Vaters, der ältere Seneca dagegen auch eine Geschichte Roms geschrieben, von welcher zwei Fragmente übrig geblieben sind. Dieses Werk scheint erst unter Claudius publicirt worden zu sein. Seneca, der Philosoph, hielt das Manuscript lange zurück. Auch über Lentulus Gaetulicus und Aufidius Bassus hat der Vf. zusammengestellt, was sich aufstreifen liess. Nach mehreren andern Ausführungen, die von geringerer Bedeutung sind, verbreitet sich Egger auf eine eben so kritische als interessante Weise über Flavius Josephus, dessen Quellen und historischen Charakter. Der Artikel über Tacitus dagegen ist weniger passend. Er häuft mehr literarische Notizen zusammen, als dass er über Tacitus den Historiker spricht. Unter den Folgenden sind besonders die beiden Abhandlungen über Appian und Dio Cassius gut gearbeitet. Ein Anhang enthält zuerst eine Abhandlung: „Des harangues dans les historiens grecs et latins“ (S. 341—356), dann „Recherches nouvelles sur l'histoire des institutions municipales chez les Romains“ (S. 357—411), und zuletzt „Testament politique d'Auguste; ou monument d'Ancyre“ (S. 411—56), wobei dieses selbst in Lapidarschrift mitgetheilt ist. Alle diese Zugaben sind schätzbar, und ein sorgfältig gearbeitetes Register (S. 457—76), welches zugleich einige Zusätze und Verbesserungen enthält, beschliesst diese fleissige und nützliche Arbeit.

[10024] Geschichte der Regierung Louis XVI. in den Jahren, da die französische Revolution verhütet oder geleitet werden konnte von **Jos. Droz**. 3. Thl. Anhang. Mirabeau und die constituirende Versammlung. Aus dem Französ. Jena, Luden. 1843. 464 S. gr. 8. (1 Thlr. 18½ Ngr.) Vgl. 1843. No. 1163.

Zwei Phasen des Lebens Mirabeau's sind in den beiden ersten Theilen der vorlieg. Schrift, womit dieselbe dem ursprünglichen Plane zufolge geschlossen sein sollte, beschrieben. Da indessen mit Genauigkeit und Schärfe der Zeitpunkt, in welchem es noch möglich gewesen wäre, die Revolution, wenn auch nicht zurückzuhalten, doch in einen andern Canal zu leiten, sich nicht wohl bestimmen lässt, so hat Hr. Droz nicht übel daran gethan, dass er noch einen 3. Thl. hinzufügte, in welchem die Ereignisse, besonders in so weit Mirabeau zurückhaltend und dirigirend auf sie einwirken wollte, behandelt sind. Ueber die Verbindungen, in welchen Mirabeau in der letzten Phase seines Lebens mit der königl. Familie stand, hat der Vf. zunächst Vieles aus den Mémoires de Mirabeau geschöpft, die jüngst dessen Neffe Lucas-Montigny veröffentlicht hat; doch sind auch noch andere, und wie es scheint, mehrere mündliche Berichte benutzt worden. Mit dem König persönlich scheint Mirabeau nie eine Zusammenkunft gehabt zu haben. Dagegen ist ganz sicher, dass er zu wiederholtenmalen mit der Königin Conferenzen gehabt hat. Mirabeau wollte dirigirend,

Minister werden, er traute sich die Kraft zu, noch Alles oder wenigstens das Meiste zu retten, wenn er an die Spitze der Angelegenheiten käme. Ob er das würde im Stande gewesen sein, muss mehr als zweifelhaft gelassen werden, denn Mir. war, wie auch der Vf. urtheilt, keineswegs der Mann, der das heilende Pflaster auf die Brandwunde der Revolution hätte bringen können. Sein früheres Leben war ihm entgegen; die Zeit und die Menschen waren zu sittenlos; etwas Gutes aber hätte auch in jener sittenlosen Zeit nur durch die Sittlichkeit, welcher Energie und Kraft zur Seite stand, gewirkt werden können, denn das Gute kann stets nur durch das Gute erzeugt werden. Unter den Mittheilungen verschiedener Eingaben, die Mirabeau an die königl. Familie gemacht hat, zeichnet sich besonders diejenige aus, welche gegen das Ende des J. 1789 von ihm überreicht wurde, und aus den genannten Memoiren entlehnt ist. Wenn noch irgend Etwas im Stande war aus einer schon verzweifelten Lage zu erlösen, so wäre es allerdings nur die Befolgung dieser Rathschläge gewesen. Auch darin offenbart Mirabeau seine geistige Schärfe und die richtige Erkenntniss der Zeit und der Verhältnisse, dass er bei mehreren Gelegenheiten darauf dringt, das Königthum müsse sich fortan als etwas Neues betrachten und somit auch auf neue Unterlagen stellen. Die näheren Umstände bei Mirabeau's Tode sind mit Genauigkeit angeführt und das Werk ist in dem bekannten Geiste des Vfs. bis zum Schlusse der constituirenden Versammlung fortgeführt.

[10025] Souvenirs de J. Laffitte. Racontés par lui-même et puisés aux sources les plus authentiques. 3 Vols. Paris, Comptoir des Imprimeurs-Unis. 1844. XIII u. 306, 330 u. 320 S. gr. 8. (22 Fr. 50 c.)

Mit dem „Racontés par lui-même“ darf man es nicht zu genau nehmen. Der Vf. behauptet zwar, dass Laffitte ihm öfter Fragmente der Memoiren, die er mit der Bestimmung habe schreiben wollen, dass sie erst fünf und zwanzig Jahre nach seinem Tode veröffentlicht würden, vorgelesen habe, gibt auch zu verstehen, dass er das Vorgelesene nicht unbenutzt gelassen, erklärt aber nirgends fest und bestimmt, dass er zu Laffitte in einem näheren Verhältnisse gestanden und dass er über gewisse Dinge, die Laffitte besser als Andere habe wissen können, Aufschlüsse von demselben empfangen habe, spricht sich überhaupt nicht näher über seine angebliche Stellung zu Laffitte aus. So ist es denn zuerst diese Unbestimmtheit, welche Verdacht gegen das Buch erregt. Noch mehr ist es aber dann der Inhalt des Werkes selbst, welcher den Verdacht, es sei hier auf eine Täuschung abgesehen, begründet. Das Buch enthält zweierlei, die Schriften und Reden Laffitte's und eine Erzählung der Ereignisse, an welchen L. thätigen Antheil nahm. Um zu den ersteren zu gelangen, bedurfte es keiner Verbindung mit Laffitte selbst, denn in ihren Besitze kann sich Jeder setzen, der sie haben will. In Bezug auf die Erzählung der Ereignisse hat es sich aber der Vf. häufig sehr bequem

gemacht, indem er lange Stücke aus Capefigue „Histoire de la restauration“ und aus Louis Blanc „Histoire de dix ans“ geradezu wörtlich aufgenommen hat. Ausserdem führt er L. auch redend ein und lässt diesen die eigenen Erlebnisse selbst erzählen. Schon in dem Vorworte hat der Vf. angedeutet, dass die hier gegebenen Mittheilungen grösstentheils aus Erzählungen der Ereignisse aus dem Munde Laffitte's selbst beständen. „Souvent dans des simples causeries dépourvues de prétention, l'ancien homme d'état, libre ou souci des graves questions auxquelles il avait été mêlé, descendait dans l'intimité, et racontait comme des souvenirs du passé les événements qu'ils avaient vus se dérouler sous ses yeux, et il les jouait avec la sagacité et la maturité que le temps et l'expérience apportent dans les choses humaines.“ Allein es enthalten diese Erzählungen durchaus nichts als das Allbekannte. Das Manoeuvre ist, wie man sieht, ein höchst einfaches. Die allgemein bekannten Vorgänge werden in dem Munde Laffitte's wiedergegeben, die hinzugefügten Betrachtungen aber sind keine anderen, als die, welche Jedermann darüber anstellen kann, ohne ein Laffitte und Minister gewesen zu sein. Man lese die Darstellung der Juli-Vorgänge im 2. Bande dieser Souvenirs, und man wird sich sofort überzeugen, dass der Vf. nichts von Laffitte weiss als was allen Anderen, die nicht fremd in der Zeitgeschichte sind, längst schon bekannt ist. Was von mehreren Seiten, z. B. über frühere Verbindungen zwischen Laffitte und dem Hause Orleans als Vermuthung ausgesprochen worden ist, ist nur hier zur Gewissheit erhoben, und auch diess war, wie man begreift, eine sehr leichte Mühe. Der 3. Band gibt indess den überzeugendsten Beweis, dass der Vf. zu Laffitte entweder in gar keiner oder einer höchst unerheblichen und entfernten Verbindung gestanden hat. Er weiss nämlich über dessen finanzielle Verhältnisse offenbar auch nicht das Mindeste weiter als was aller Welt bereits bestimmt bekannt ist oder vermuthet wird. Auch ist es dem Vf. etwas sauer geworden, bei dem geringen Stoffe, den er hatte, diesen 3. Band auszufüllen, daher ist Alles, was er nur erlangen konnte, benutzt und selbst z. B. die Reden an Laffitte's Grabe und die, welche dieser selbst an öffentlichen Stätten zu halten Gelegenheit hatte, sind hier mitgetheilt. Der Ton des Vfs. ist übrigens der des entschiedensten Ultra-Liberalismus und das ganze Werk vom historischen Standpunkte aus ohne allen Werth.

[10025] Peter der Grosse Alexjewitsch und seine Zeit. Nach den vorzüglichsten Quellen bearbeitet von Dr. **Wilh. Binder**. Reutlingen, Kalbfell u. Kurtz. 1844. IV u. 330 S. gr. 8. (1 Thlr. 22¼ Ngr.)

Wer die literarischen Producte der letztverwichenen zwei Jahrzehnte kennt, wird eingestehen müssen, dass vor der Hand an Geschichtsbüchern und Monographien über Peter den Grossen kein Mangel sei. Dem Vf. können jene Producte doch unmöglich unbekannt geblieben sein, und da er den historischen Stoff nicht zu

bereichern im Stande gewesen, wodurch allein eine neue Arbeit dieser Art sich würde rechtfertigen können, so muss man sich wundern, dass er sie überhaupt unternommen hat. Denn dass er, wie er in dem kurzen Vorworte berührt, mehrfache Beziehungen zu Russland gehabt, könnte zwar für das Publicum in einer andern Beziehung nicht ohne Interesse sein, hat aber für seine geschichtlichen Forschungen und Arbeiten über Peter den Grossen, wie man deutlich sieht, nichts geholfen, und keine Quelle u. dgl. ihm zugänglich gemacht. Was aber die mehrfachen Beziehungen zu Russland, von denen der Vf. selbst redet, betrifft, so findet man allerdings in seiner Geschichte des Unterganges des politischen Nationalstaates (vgl. No. 8639) Manches, was auf die Art derselben hindeutet, allein es scheint mit diesen Beziehungen nicht den Ausgang genommen zu haben, welchen er selbst erwartete, denn er spricht am Schlusse des Vorwortes noch von schmerzlichen Kränkungen, die ihm von einer Seite her geworden, von welcher er sie am wenigsten verdient habe. Auf die vorlieg. Schrift haben indess diese Dinge keinen weiteren Bezug. Sie reproducirt das bereits oft über Peter dem Grossen Angeführte und Erzählte in keiner besseren Weise. Nur etwas zeichnet das Werk aus und zwar in einer sehr vorherrschenden Weise, was man sich recht wohl durch die mehrfachen Beziehungen, welche der Vf. zu Russland gehabt hat oder noch hat, erklären kann. Er sucht die schwarzen Stellen in dem Leben Peters auszutügligen. Einen auffallenden Beleg dazu findet man gleich von vorn herein (S. 81). Deshalb kann aber der Vf. natürlich auch zu keiner wahrhaften Würdigung Peters gelangen. Auch scheint es ihm fast unangenehm gewesen zu sein, wenn er auf Dinge eingehen muss, die zu einer solchen Würdigung nöthigen. Sie werden immer nach Möglichkeit kurz behandelt. Besonders kurz und verworren ist die Sache des armen Alexis abgehandelt, wovon man freilich den Grund leicht einsieht. Der Vf. verbreitet sich lieber mit Ausführlichkeit über die Kriegsgeschichte. Ausführlich und breit ist er auch, wenn es gilt, Peter zu loben. Da scheut er die pomphaftesten Redensarten nicht. Auch Katharina wird bei mehreren Gelegenheiten entweder entschuldigt oder belobt. Von den vorzüglichsten Quellen, welche benutzt worden sein sollen, ist auch nicht eine angeführt, und wir müssen daher die Bedeutung dieses Aushängeschildes auf sich beruhen lassen.

Biographie.

[10027] Geo. Wilh. Fr. Hegel's Leben, beschrieben von **K. Rosenkranz**. Supplement zu Hegel's Werken. Mit Hegel's Bildnisse, gestochen von **K. Barth**. Berlin, Duncker u. Humblot. 1844. XXXVI u. 566 S. gr. 8. (n. 3 Thlr.)

Es darf wohl angenommen werden, dass die vorlieg. Biographie Hegels Denen, für welche sie ein näheres Interesse hat, jetzt

schon nicht mehr unbekannt ist, und es können daher an diesem Orte einige kurze Bemerkungen über sie genügen. Die Geschichte eines Philosophen, dessen Erlebnisse an die gewöhnlichen bürgerlichen Verhältnisse eines deutschen Gelehrten und an die Formen der schriftstellerischen und akademischen Wirksamkeit gebunden waren, kann wesentlich nur als die Geschichte seines Denkens interessieren, und das Interesse an seinen äusseren Lebensverhältnissen ist erst ein mittelbares, wie es jeder ausgezeichneten Persönlichkeit entgegenzukommen pflegt. Indessen hat sich das Talent des Vfs., bestimmte Verhältnisse, Zustände und Persönlichkeiten zu porträtiren, schon so mannigfaltig bewährt, dass man annehmen kann, er werde einem biographischen Stoffe dieser Art, selbst für einen solchen Leserkreis, der, wie er in der Vorrede von dem grösseren Publicum sagt, „überhaupt gar keine wirkliche Philosophie haben will“, so viel wie möglich abgewonnen haben. Diese Erwartung findet sich auch nicht getäuscht, und das ziemlich voluminöse Buch bietet eine zum grössten Theile interessante Lectüre dar. Der Vf. theilt seinen Stoff in drei Bücher: das erste geht bis zu Hegels Habilitation in Jena, das zweite bis zur Berufung nach Berlin, das dritte bis zu Hegels Tode. Ueber die Jugendjahre H.'s, seine Bildungszeit auf dem Gymnasium und der Universität, seine Privatstudien, die ihn als Hauslehrer in der Schweiz und in Frankfurt beschäftigten, war der Vf. im Stande, viele bis jetzt noch unbekannte Nachrichten zu geben, die über die äussern Verhältnisse und den innern Entwicklungsgang H.'s Licht verbreiten. Von besonderem Interesse sind in diesem Abschnitte die Auszüge, welche aus H.'s älteren theologisch-kritischen und politisch-historischen Arbeiten mitgetheilt werden; eben so der erste Entwurf eines Systems der Philosophie, den er wahrscheinlich in Frankfurt ausgearbeitet hat. Namentlich durch den letztern aber bestätigt sich das, auch schon von Andern ausgesprochene Urtheil, dass das Philosophiren Hegels trotz der später behaupteten Voraussetzungslosigkeit des Systems keinen Anfangspunct in sich selbst hat, sondern nur Fortsetzung und Umbildung eines früheren ist. Es kennt durchgängig nur überlieferte Probleme und sucht selbst diese nicht auf ihre einfachste Form zu reduciren, sondern fasst sie von vorn herein in der Nebelgestalt theosophischer und gnostischer Anschauungsformen, aus denen sich erst allmählig die spätere Gestalt des Systems gebildet hat. Man würde hierüber noch deutlicher sehen können, wenn der Vf. aus H.'s Abhandlung „vom göttlichen Dreieck“ und aus dem 132 Bogen starken ersten Entwurfe eines Systems der Philosophie noch mehr mitgetheilt hätte. Von der Zeit seines Auftretens in Jena an liegen die Früchte der Arbeiten H.'s längst der Oeffentlichkeit vor; indessen war es auch für diese Zeit dem Vf. möglich, abgesehen von der ausführlichen Erzählung der äusseren Erlebnisse H.'s, aus dessen Papieren manches bisher Unbekannte mitzutheilen. Wir erwähnen hier vorzugsweise die Auszüge aus einer „Kritik der Verfassung Deutschlands“, mit wel-

cher sich H. in den Jahren 1806—1808 in Nürnberg beschäftigte, die er aber nur zum Theil ausgearbeitet hat; ferner die Nachrichten über H.'s Verheirathung, die Schilderung der Umgebungen, in welche Hegel in Berlin eintrat, und der Art, wie er auf sie einwirkte. Sehr charakteristisch schien uns die Aeusserung S. 327 zu sein: „H.'s Haupteinwirkung auf Berlin in philosophischer Hinsicht war, dass er es förmlich in die Schule nahm und ihm mit naiver Starrheit sein System einlehrete. Die Eigenthümlichkeit Berlins begünstigte diese Zucht, wie H. gern sie selbst nannte, ausserordentlich, weil der Berliner zwar sehr bildsam und bildungsbedürftig, aber noch wenig eigenschöpferisch ist. Er fordert dadurch gleichsam das Beherrschtwerden heraus, und duldet es gern, wenn es nur geistreich zu verfahren und ihm Nahrung zu geben weis.“ Im Allgemeinen ist übrigens anzuerkennen, dass der Vf., mit so grosser Pietät er das Charakterbild H.'s zeichnet, doch dessen oft stark hervortretende Schroffheiten nicht bemäntelt; der deutlichste Beleg dafür ist wohl die Mittheilung der Art, in welcher H. im J. 1822, als eine Recension in der Hallischen Literaturzeitung seinen Ausfall auf Fries in der Vorrede der Rechtsphilosophie gerügt hatte, sich bei dem Minister Altenstein beklagte und die Hülfe des Staates dagegen in Anspruch nahm. Von S. 431 an folgen noch eine Anzahl „Urkunden“, d. h. zum grössten Theile ausführliche Mittheilungen aus Hegels Papieren, die in dem Texte selbst keine Stelle gefunden hatten. Die Ueberschriften sind folgende: 1. Hegels Tagebuch aus der Gymnasialzeit; 2. Arbeiten aus der Gymnasialzeit; 3. Fragmente zur Kritik der Theologie und der Tübinger Periode, und die Thesen der theolog. Dissertation (1793); 4. Tagebuch einer Reise in die Berner Alpen (1796); 5. Fragmente theologischer Studien; 6. Fragmente historischer Studien; 7. Begriff der Positivität der Religion (1800); 8. Aphorismen aus der Jenenser und Berliner Periode; 9. u. 10. Försters Geburtstagsgedicht (1826) und die Grabreden Marheineke's und Försters.

Bibliographie.

Theologie.

[10028] Monatsschrift f. d. evang. Kirche u. s. w. (Vgl. No. 9357.) Nov. Winkel, kurze Geschichte der Inspirationsgemeinden, vorzügl. in d. Gratsch. Wittgenstein. (S. 233—262.) Major, Briefe aus Constantinopel. (—266.) Theolog.-kirchliche Briefe. (—272.) Nitzsch, Pred. am 17. S. n. Trin. 1844. (—284.) Verwaltung des Kirchenvermögens. (—286.)

[10029] Zeitschrift für protestant. Geistliche u. s. w. 2. Bds. 3. St. (Vgl. No. 8232.) Inh.: Ueber die Behauptung, dass der Rationalismus todt sei. (S. 257—305.) Ueber den Glaubensbekenntnisstreit in Leipzig. (—346.) Recc. u. s. w. (—378.)

[10030] Magazin f. christl. Prediger; herausgeg. von Röhr. 17. Bds. 2. St. (Vgl. No. 5281.) Enth., ausser Predigten u. Reden vom Herausg., Albani, Facius, Hering, Richter u. A., folgende Abhandl.: Preusser, der Charakter Jesu Christi. (S. 1—22.) Weilepp, prakt. Bemerkk. üb. die Lehre von der Schöpfung, Erhaltung u. Regierung der Welt und von der Erschaffung des ersten Menschenpaares. (—34.) Junckelmann, kirchl. Handel mit Horbius. (—53.)

[10031] Prediger-Bibel. Altes Testament, bearb. von Dr. Wohlfahrt. 5. Thl. 1.—6. Hft. Neustadt a. d. O., Wagner. 1844. XVI u. S. 1—750. gr. 8. (2 Thlr.)

[10032] Commentary on the Holy Scriptures. By M. Henry. With a Life of the Author, and his Father, by the Rev. H. Davis. New edit. 6 Vols. Lond., 1844. gr. 8. (3£ 12sh.)

[10033] The Sacred Writing of the Apostles and Evangelists of Jesus Christ, commonly called the New Test. Translated by Drs. Campbell, Macknight, and Doddridge; with Prefaces etc. by A. Campbell. 5. edit. Lond., 1844. 570 S. gr. 12.

[10034] Jo. Maldonati Commentarii in IV Evangelistas. Ad opt. libror. fidem accuratiss. recudi cur. Frc. Sausen. Tom. V. qui complect. Evang. Joannis a cap. VI. usque ad finem. Moguntiae, Kirchheim, Schott et Thielmann. 1844. 617 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[10035] Hand-Book of Bible Geography; containing some account of the chief Places mentioned in the Old and New Testaments, descriptive of their Ancient and Modern Conditions. Lond., 1844. 100 S. mit Karten. gr. 8. (2sh.)

[10036] Handbuch der bibl. Alterthumskunde von Dr. Jos. Frz. Alioli. (Suppl. zu des Vfs. kath. Bibel.) Landshut, v. Vogel. 1844. 1. Bd. XVI, 84, XVI, 236, XX, 112 S.; 2. Bd. XXXII, 656 S. Lex.-8. (6 Thlr. 5 Ngr.; 2 Karten hierzu (Karte des bibl. Schauplatzes u. topograph. Pläne von Jerusalem) 5½ Ngr.)

[10037] College Lectures on Ecclesiast. History; with complete sets of Cambridge, Dublin, and Durham University Examination Papers. By the Rev. W. Bates. Lond., 1844. 436 S. 8. (9sh.)

- [10038] Lehrbuch der Kirchengeschichte von Dr. **J. C. Ludw. Gieseler**, Cons.-Rath u. ord. Prof. d. Theol. in Göttingen. 1. Bd. 1. Abthl. 4. neu durchgearb. Aufl. Bonn, Marcus. 1844. XII u. 415 S. gr. 8. (2 Thlr.)
- [10039] Die erste Liebe zu Christo. Od.: Wahre Abbildung der ersten Christen, nach ihrem lebendigen Glauben und heil. Leben, von **Gfr. Arnold**, weil. Prof. der Kirchengesch. in Giessen. Eingeführt u. mit einem Anhang: „Arnold's sämmtl. geistl. Lieder“ versehen von **Alb. Knapp**. Neue Ausg. Stuttgart, Becher u. Müller. 1814. XXXVI u. 858 S. gr. 8. (2 Thlr. 7½ Ngr.)
- [10040] Histoire de St.-Augustin, sa vie, ses oeuvres, son siècle, influence de son génie, par M. **Poujoulat**. 3 Vols. Paris, Labitte. 1844. 86 Bog. mit Portr. gr. 8. (21 Fr.)
- [10041] S. Bonifacii Archiepiscopi et Martyris Opera quae extant Omnia nunc primum in Anglia, ope codd. manuscriptorum editionumque optimarum edidit **J. A. Giles**, LL. D. 2 Vols. Lond., 1844. gr. 8. (21sh.)
- [10042] Entelia, od. Spiegel der Weisheit d. heil. Bischofs Cyrillus in 95 Parabeln. Zum ersten Male aus d. Lat. f. deutsche Leser, besonders f. die reifere Jugend v. e. bayer. Benedictiner-Ordens-Capitular. Neuburg a. D., Prechter. 1844. 287 S. 8. (15 Ngr.)
- [10043] Histoire chronologique et dogmatique des conciles de la chrétienté, depuis le concile de Jérusalem, tenu par les apôtres l'an 50 jusqu'au dernier concile tenu de nos jours, par M. **Roisselet de Santillères**. Tom. I. Paris, Mellier. 1844. 37¼ Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)
- [10044] Johannes Scotus Erigena und seine Irrthümer, von Dr. **Nic. Müller**, Prof. d. Phil. an d. Univ. zu Löwen. Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1844. VIII u. 136 S. gr. 8. (22½ Ngr.)
- [10045] Die protestantischen Antitrinitarier vor Faustus Socin. Nach Quellen u. Urkunden geschichtlich dargestellt von **F. Trechsel**, Pfr. zu Vechingen bei Bern. Mit e. Vorw. von Dr. **C. Ullmann**, KRath u. Prof. in Heidelberg. 2. Buch: Helio Sozini u. die Antitrinitarier seiner Zeit. Heidelberg, Winter. 1844. XVI u. 496 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)
- [10046] *Les réformateurs avant la réforme, quinzième siècle. Jean Hus et le concile de Constance, par **Em. de Bonnechese**. 2 Vols. Paris, Cherbuliez. 1845. 49⅞ Bog. gr. 8. (10 Fr.)
- [10047] Histoire religieuse, polit. et littéraire de la compagnie de Jésus, composée sur les documens inédits et authentiques par **J. Crétineau-Joly**. Tom. III. Paris, Mellier. 1844. 33½ Bog. mit 1 Portr. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)
- [10048] History of the Church of Scotland, from the Reformation to the Present Time. By **T. Stephen**. Vol. 3. Lond., 1844. 666 S. mit 5 Portr. gr. 8. (13sh.)
- [10049] Die Kirche von Schottland. Beiträge zu deren Geschichte und Beschreibung von Dr. **K. H. Sack**, KRath u. Prof. d. Theol. zu Bonn. 1. Thl. Heidelberg, Winter. 1844. X u. 301 S. gr. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)
- [10050] Beiträge zur Charakteristik der kirchl. Dinge in Grossbritannien von **A. Sydow**, Hof- u. Garnisonpred. 1. Heft, enth. d. „schottischen Kirchenfrage“ 1. Abthl. Potsdam, Stubr. 1844. XVI u. 176 S. gr. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)
- [10051] A History of the Protestant Episcopal Church in America. By **S. Wilberforce**, Archdeacon of Surrey. Lond., 1844. 472 S. mit 1 Karte. 8. (6sh.)
- [10052] Die waldensischen Protestanten in d. Alpenthälern bei Turin in Italien, ihre gegenwärt. Verfolgungen und die Lage des Pfarrers von Pramol. Ein

Aufruf an die protestant. Christen aller Nationen von **A. Sillery**, Pfr. in Dublin. 4. Ausg. Aus d. Engl. übers. von **J. G. H. H. Heidelberg**, Gießen. 1844. 28 S. 16. (2 Ngr.)

[10053] Histoire générale des missions catholiques depuis le treizième siècle jusqu'à nos jours, par M. le baron **Henrion**. 1. Livr. Paris, Curmer. 1844. 1 Bog. gr. 8. Das Ganze in 2 Bdn. für den Preis von 45 Fr.

[10054] History of the London Missionary Society, comprising an account of the Origin of the Society; Biograph. Notices of some of its Founders and Missionaries: with a Record of its Progress at Home and its Operations Abroad: compiled from documents in the possession of the Society. By **Will. Ellis**. Vol. 1. Lond., 1844. 596 S. gr. 8. (40sh. 6d.)

[10055] The Missionary's Reward; or, the Success of the Gospel in the Pacific. By **G. Pritchard**. With an Introduction by the Rev. **I. A. James**. Lond., 1844. 249 S. 8. (4sh.)

[10056] Missionary Journals and Letters written during Eleven Years' Residence and Travels amongst the Chinese, Siamese, Javanese, Khassias, and other Eastern Nations. By **J. Tomlin**, B. A. Lond., 1844. 408 S. 8. (7sh.)

[10057] Uebersichtliche Darstellung der wichtigsten Bekehrungen zur kathol. Kirche, welche unter d. Protestanten u. and. Religionsangehörigen seit dem Anfange des 19. Jahrh. stattgefunden haben. Grösstentheils nach **Abbé Rohrbacher** für Deutsche bearb. u. mit d. neuen Bekehrungsfällen u. and. Zugaben bereichert. 1. Thl. Schaffhausen, Hurter. 1844. 370 S. 8. (1 Thlr.)

[10058] Die Unterscheidungslehren der Katholiken u. Protestanten. Dargestellt von kathol. Pfarrgeistlichen Crefelds. Veranlasst durch d. Katechismus der Kreis-Synode Duisburg. Aufs. Neue bearb. u. verm. Crefeld, Funcke. 1844. VI u. 90 S. 8. (5 Ngr.)

[10059] Bücher und Menschen ausserhalb und innerhalb der Kirche. Kathol. u. protestant. Stimmen zum Zwecke gegenseitiger Verständigung u. Einigung im Wissen u. Glauben. 2 Thle. Regensburg, Manz. 1844. XIV n. 320, 384 S. gr. 8. (2 Thlr., 5 Ngr.)

[10060] Die katholische Wahrheit. Worte des Friedens u. der Wiederversöhnung an gottesfürchtige protestant. Christen von **Lud. v. Reekedorff**. 1.—3. Wort. 1. Abthl. 2. verb. Aufl. Ebendas., 1844. 192, 216, 239 S. gr. 8. (3 Thlr.) - Die 1. Abthl. des 3. Worts auch einzeln: An gottesfürchtige protestant. Christen. Worte des Friedens u. s. w. (1 Thlr.)

[10061] Das Concil zu Markt-Borau in Schlesien; geh. d. 14. Jan. 1841. Od.: Der schlesische Convertit und sein Gegner, der Pastor **Handel**, von **St. Strzybnny**, Caplan in Ratibor. Gleiwitz, Landsberger. 1814. VI u. 127 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10062] Die Freiheit der Gottesverehrung in Frankreich, erbeten durch 90 Bittschriften an d. franz. Abgeordneten-Kammer u. siegreich verhandelt in d. Sitzung ders. am 20. Apr. 1844. Aus d. Franz. übers. mit geschichtl. Vorworte. Karlsruhe, Macklot. 1844. XVI u. 83 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[10063] Raisons scripturaires pour se séparer de l'église de Rome. No. 1. Lille, Ducrocq. 1844. 1 Bog. gr. 8.

[10064] Der christliche Wahrheitfreund. Ein Gespräch denkgläubiger Bekenner des Christenthums üb. d. wichtigsten Gegenstände dess. Eine bekehr. Schrift f. Jung u. Alt in allen Ständen. Leipzig, Geuther. 1844. IV u. 109 S. gr. 8. (12½ Ngr.)

[10065] Achte u. neunte Abendunterhaltung oder Erwiderung auf „Licht und Recht“ eines protestantischen Nichtgeistlichen von **A. Boos**, Kaplan u. Re-

ligionslehrer am Gymn. zu Duisburg. Duisburg. (Crefeld, Funcke.) 1844. 24 S. gr. 12. (2½ Ngr.)

[10066] Die Lichtfreunde. Ein Sendschreiben an die Leipziger evang.-luther. Pastoralconferenz von **W. F. Besser**, Pastor zu Wulkow. Halle, Mühlmann. 1844. 22 S. 8. (2½ Ngr.)

[10067] Ueber die Streitsucht der Theologen. Eine Rede zur Eröffnung der Jahresvers. d. Anh.-Cöthenschen Predigervereins am 18. Juni 1844 geh. von **Dr. A. Cramer**, Conr. am Gymn. zu Cöthen. Cöthen. (Leipzig, Melzer.) 1844. 15 S. 8. (3¼ Ngr.)

[10068] Défense de la réformation contre le livre intitulé: Préjugés légitimes contre les calvinistes, par **Jean Claude**. 4. édit. Paris, Delay. 1844. 40 Bog. gr. 8. (6 Fr. 50 c.)

[10069] Die Beschlagnahme des Katechismus d. Kreissynode Duisburg. Nach öffentl. Nachrichten gewürdigt von **Fr. L. W. Wagner**, Lic. d. Th. u. Pfr. Darmstadt, Leske. 1844. 19 S. 8. (3¼ Ngr.)

[10070] Welche Kirchenzucht ist schriftgemäss und bindend für unsere Zeit? Eine exeg.-philosoph. Frage, beantw. von **H. Klasing**, Cand. min. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 1844. 32 S. 8. (5 Ngr.)

[10071] Die Religion Jesu Christi u. das Christenthum, von **Grävell**. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1845. XXXI u. 437 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[10072] Agenda für evangel. Kirchen. 2. verm. u. verb. Ausg. München, lit.-artist. Anstalt. 1844. 24 Bog. schm. 4. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[10073] Rede bei Legung des Grundsteins zur St. Petri-Kirche in Hamburg am 7. Mai 1844 von **Dr. J. K. W. Alt**. Hamburg, (Herold). 1844. 8 S. gr. 8. (3¼ Ngr.)

[10074] Der Herr tröstet Zion. Pred. üb. Jes. 51, 3—5 von **W. F. Besser**, Pastor zu Wulkow. Berlin, (Wohlgemuth). 1844. 16 S. 8. (2½ Ngr.)

[10075] Dr. **Jo. Brismanni** concio sacra, a. 1524 in ecclesia Regiomont. habita. Ex autographo edidit **A. Rud. Gebser**. Regiomonti, Gräfe et Unzer. 1844. 20 S. gr. 4. (7½ Ngr.)

[10076] Kanzelvorträge an gebildete Katholiken auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs von **Dr. Fr. X. Dieringer**, ord. Prof. d. Theol. zu Bonn. I. Bd. (Advent bis Ostern.) Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1844. XVI u. 336 S. gr. 8. (F. 2 Bde. 2 Thlr. 15 Ngr.)

[10077] Antrittspredigt, geh. am 15. S. n. Trin. von **H. Frobenius**, Stifts-Superint. u. I. Dompred. in Merseburg — und: Rede bei der Einweisung desselben in sein Amt, geh. v. **Dr. J. F. Möller**, Gen.-Sup. d. Prov. Sachsen. Halle, Lippert u. Schmidt. 1844. 23 S. gr. 8. (3¼ Ngr.)

[10078] Rede zur Eröffnung der Versammlung behuf Stiftung eines Gustav-Adolph-Vereins f. d. Fürstenth. Grubenhagen von **Gericke**, Generalsuperint. in Clausthal. Clausthal, Schweiger. 1844. 15 S. gr. 8. (2½ Ngr.)

[10079] Predigten an den Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres von **Bha. Jacobi**, Dr. d. Th., Oberpfr. zu Petershagen. Nach sein. Tode herausgeg. von **Ado. Goeschen**, Pfr. in Wunstorf. 2 Bde. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 1844. V u. 360, 295 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[10080] Siebenzehn Fest-Homilien über Lehrtexte von **H. W. Kienlen**, Dr. theol., evang. Pfr. zu Colmar. Basel, Schweighäuser. 1844. XI u. 217 S. gr. 8. (22¼ Ngr.)

[10081] Die drei Hauptpflichten der evangel. Prediger. Synodapred. von

Mth. Meyer, Pfr. zu Nördlingen. Nördlingen, Beck. 1844. 16 S. gr. 8. (2½ Ngr.)

[10082] Du sollst deinen Vater u. deine Mutter ehren. Pred. von **L. Oberheim**, Superint. Landsberg a. d. W., Volger. 1844. 16 S. 8. (3½ Ngr.)

[10083] Wie Gottes gnädige Hand das Leid der Menschen in Freude verwandelt. Pred. beim feierl. Kirchgange der Frau Erbgrössherz. Sophie von S.-Weimar-Eis. üb. Ev. Luk. 7, V. 11—17 von Dr. **J. Fr. Böhr**. Weimar, Voigt. 1844. 15 S. (5 Ngr.)

[10084] Predigt üb. d. Epistel am 13. n. Trin. Gal. 3, 15—22 am Tage nach d. Universitäts-Jubiläum d. 1. Sept. 1844 von Dr. **E. Sartorius**, General-superint. u. s. w. Königsberg, Bon. 15 S. gr. 8. (3½ Ngr.)

[10085] Rede beim Feldgottesdienst mit d. 3. Bat. des 31. Landwehrreg. am 8. Sept. 1844 bei Sondershausen von **A. F. Schimpf**. Sangerhausen. (Eisleben, Reichardt.) 1844. 12 S. 8. (2½ Ngr.)

[10086] Das Waisen-Fest in Magdeburg am 3. Aug. 1844. Besprochen in e. Pred. von **W. Frz. Stintenis**, Pastor. 2. Aufl. Magdeburg, Baensch. 1844. 16 S. gr. 8. (3½ Ngr.)

[10087] **Frz. Jos. Weinzierl's** nachgelassene Schriften relig. Inhalts. 1. Abthl. (Predigten.) 6. Bd. Sulzbach, v. Seidel. 1844. VIII u. 520 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[10088] Bibelstunden. Auslegung der heil. Schrift für's Volk von **W. F. Besser**, Past. zu Wulkow b. Ruppin. 1. Bd. (Das Evang. Lucä.) Halle, Mühlmann. 1844. 771 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10089] An Exposition of the Parables. By the Rev. **H. D. C. S. Horlock**, D. D. Vol. I. 346 S. gr. 12. (4sh. 6d.)

[10090] **Gh. Tersteegen's** gesammelte Schriften. 3.—5. Bd.: Geistlicher Brosamen. 3 Thle. Stuttgart, Becher u. Müller. 1844. 276, 303, 380 S. gr. 16. (à 15 Ngr.)

[10091] Ueber die Fortdauer des menschl. Geistes, in Briefen. Ein Weihegeschenk frommer Frauen u. Jungfrauen an denk. Männer von **Chr. L. Fecht**, Decan in Lehr. Freiburg im Br., (Lippe u. Wirth). 1844. VI u. 182 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[10092] Der Vaterinn Gottes, von **W. Ed. Parry**. Nach d. 3. Aufl. aus d. Engl. übers. Bern, Wüterich-Gaudard. 1844. 148 S. 8. (15 Ngr.)

[10093] Zions-Harfe, od. Lieder f. die Versammlungen d. Gläubigen. 4. Aufl. Ebendas., 1844. IV u. 139 S. 8. (10 Ngr.)

[10094] Einfache Betrachtungen, das Ganze der Heilslehre umfassend, nach freien Texten, f. d. häusl. Andacht u. zur Vorlesung in Betstunden von **W. Reichenbacher**, ev. Pfr. 1. Thl. Nürnberg, Raw. 1844. VIII u. 206 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10095] Loquere, Domine! quia audit servus tuus! Adlocutiones Jesu Chr. ad cor hominis ex divinis scripturis depromptae, cum quotidianis precibus; in Clericorum et Saecularium usum editae a **M. A. Nickel**. Tomus II. Schola Jesu Chr. Francofurti ad M., Sauerländer. 1844. 292 S. 8. (26½ Ngr.)

[10096] Die im Umgang mit Gott erleuchtete Seele. Ein Denkbuch f. kath. Christen von **J. P. Sübert**. Einsiedeln, Gebr. Benziger. 1844. XVI u. 448 S. mit Einfass. u. eingedr. Holzschn., 1 Stahlst. u. Titel in Gold- u. Farbendr. gr. 8. (2 Thlr.)

[10097] So. sollet ihr beten! (Mth. 6, 9.) Ein Gebetbuch f. kath. Christen. Ausg. No. 5 in grosser Schrift. Neuer Abdruck. Münster, Deiters. 1844. VI u. 604 S. mit 1 Stahlst. 8. (15 Ngr.; Schreibp. 25 Ngr.)

[10099] *Protocolle der ersten Rabbiner-Versammlung, abgehalten zu Braunschweig v. 12.—19. Juni 1844.* Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. XVI u. 130 S. 8. (20 Ngr.)

[10100] *Molochaglaube und Religionschändung, eine nothwendige Schrift für Hrn. Ghilany und die Leser seiner Werke von Dr. H. S. H., Rabbiner.* Eine Abfertigung d. Schrift: „Das Judenthum u. d. Kritik“. Wollstein, Alexander. 1844. 86 S. 8. (10 Ngr.)

[10101] *Die Beschneidung. Historisch u. medicinisch beleuchtet von Dr. H. G. Salomon.* Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. X u. 102 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[10101] *Materialien zur Geschichte des rabbin. Kalenders u. zum Uebergange aus dem Mosaismus in Rabbinismus.* Prag. (Leipzig, Fritzsche.) 1844. 56 S. 8. (7½ Ngr.)

[10102] *Nothwendige Erklärung der jüdischen Gemeinde zu Grünberg an ihre christl. Mitbürger.* Grünberg, Levysohn. 1844. 27 S. 8. (2½ Ngr.)

[10103] *Gesegnet sei dein Scheiden! Die letzte Predigt in d. bisher. israelit. Tempel. (Am 31. Aug. 1844.) Von Dr. Naphthali Frankfurter. — Und: Die Herrlichkeit des zweiten Tempels (Haggai 2, v. 9.), eine bei der Einweihung des neuerbauten israelit. Gotteshauses am 5. Sept. 1844 gehalt. Pred. von Dr. H. G. Salomon.* Hamburg, Berendssohn. 1844. 20 u. 24 S. 8. (7½ Ngr.)

[10104] *Gottesdienstliche Vorträge von Dr. H. Grünbaum, Rabbiner des Bez. Landau.* Carlsruhe, Bielefeld. 1844. XII u. 181 S. 8. (25 Ngr.)

[10105] *Selichoth-Jom-Kippur nach polnischem Ritus. Mit einer zeitgemässen Uebersetzung von Dr. J. Heinemann.* Berlin, Bureau f. Lit. u. Kunst. 1844. 6½ Bog. gr. 8. (12 Ngr.) Nach deutschem Ritus u. s. w. (12 Ngr.)

Medicin und Chirurgie.

[10106] *Archives générales etc. (Vgl. No. 8642.) Oct. Roger, de la température etc. 3. art. (S. 137—169.) Grapin, observation de fistule pulmonaire consécutive à une nécrose scrofuleuse. (—174.) Maisonneuve, observation d'entérotomie pratiquée avec succès dans un cas d'étranglement interne de l'intestin grêle. (—179.) Aran, recherches sur les fractures de la base du crâne. (—209.) Revue etc. (—264.)*

[10107] *Revue médicale etc. Sept. (Vgl. No. 8643.) Renouard, coup d'oeil sur l'histoire de la médecine depuis son origine jusqu'à nos jours. (S. 5—27.) Méral, sur Ranzel: sur traitement du ver solitaire. (—33.) Revue etc. (—160.)*

[10108] *Zeitschrift f. d. ges. Medicin u. s. w. (Vgl. No. 8641.) 27. Bds. 2. Hft. Flamm, Beitrag zur Würdigung der Cephalotripsie. (S. 145—153.) Ausrüge, Notizen u. s. w. (—266.)*

[10109] *Analekten für Frauenkrankheiten u. s. w. 5. Bds. 2. Hft. (Vgl. No. 7590.) Inh.: Bourdin, üb. d. Definition u. s. w. Forts. (S. 339—430.) Marshall Hall, üb. d. Kränkeln u. Siechwerden älterer lange verheiratheter Frauen. (—465.) Cembernon, üb. d. Ursachen des häufigen Vorkommens der Fibroiden u. Polypen des Uterus. (—483.) Miscellen u. Notizen. (—496.)*

[10110] *Dictionary of Terms used in Medicine and the Collateral Sciences. By H. D. Hoblyn. 2. edit., revised and enlarged. Lond., 1844. 394 S. gr. 12. (10sh.)*

[10111] *Facts and Observations in Medicine and Surgery: Gleanings of Ten Years' Practice, and having particular reference to Fractures, Dislocations,*

Gun-shot Wounds, Calculus, Insanity, Epilepsy, the Therap. Application of Galvanism, and Fibrinous Diarrhoea. By **J. Grantham.** Lond., 1844. 224 S. mit einigen Holzschn. gr. 8. (1sh. 6d.)

[10112] *Traité de médecine pratique et de pathologie iatrique. Cours professé à la faculté de médecine de Paris en 1843 par A. Piorry.* T. IV. (Angidromies, sialadenies, hépaties.) V. V. (Monographies ou spécialités.) Paris, Pouchet. 1844. 39 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. (5 Fr.)

[10113] *Istruzioni di medicina o Vero di Terapeutica generale, del dottore E. Don. A. Bartel,* prof. ord. di patol. nell' univ. di Marburgo etc. Traduzione italiana per cura del Dr. C. Ormea. Torino, Speirani. 1843. 232 S. gr. 16. (3 L.)

[10114] *Cenni sopra alcune malattie del feto e delle sue dipendenza, di Jac. And. Candiani.* Padova, Crescini. 1844. 152 S. gr. 8. (2 L. 61 c.)

[10115] *A Practical Treatise on Midwifery; exhibiting the present advanced state of the Science.* By **F. J. Moreau.** Translated from the French by **T. F. Betton, M. D.** Edited by **P. B. Goddard, M. D.** Philadelphia, 1844. 236 S. mit 80 Kupf. gr. 8. (3s 3sh.; color. 5s 5sh.)

[10116] *Die Krankheiten des Gehirns u. Rückenmarks bei Kindern. Durch Krankheitsfälle aus d. ersten Kinderspitale erläutert von L. W. Maunthner,* Dr. d. Med. u. Chir. u. Wien. Mit 5 nach der Natur gez. u. lith. Taff. Wien, (Gerold u. Sohn). 1844. XII u. 448 S. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[10117] *Traité des maladies du sein, comprenant les affections simples et cancéreuses par J. Carpentier-Méricourt.* Paris, Germer-Baillière. 1844. 20 $\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. (4 Fr. 50 c.)

[10118] *Die Herzkrankheiten. Leitfaden zum Selbstunterricht f. Aerzte von Frz. Zehetmayer,* Dr. d. Med. u. Chir. Wien, Braumüller u. Seidel. 1844. XXVII u. 411 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[10119] *Del morbo migliari, quesiti del Dr. Ign. Fenolazzi,* med. in Montagnana etc. Padova, Sicca. 1843. 392 S. gr. 8. (3 L. 48 c.)

[10120] *Aerztliche und wundärztliche kritische Arzneiverordnungslehre. Nach d. heut. Standpunkte der Chemie u. Medizin u. mit besond. Rücksicht auf Einfachheit u. Wohlfeilheit der Verordnungen, bearb. von e. Universitäts-lehrer u. prakt. Arzte.* Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. XII u. 300 S. 8. (1 Thlr.)

[10121] *Vollständiges Recept-Taschenbuch zur neuesten österr. Pharmacopöe. Suppl. zu dess. Handbuch d. Pharmacologie als Erläuterung d. österr. Pharmacopöe v. J. 1834.* Von **C. Jos. Meyer,** Dr. d. Arzneik., Hofmedicus etc. 2. verm. u. verb. Aufl. Güns, Reichard u. Söhne. (Leipzig, Volckmar.) 1844. VIII u. 586 S. 8. (1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[10122] *Provinzial-Sanitäts-Bericht des Kön. Med.-Collegiums zu Königsberg. Für d. I. Semester 1842.* Königsberg, Gräfe u. Unzer. 1844. 79 S. gr. 4. (15 Ngr.)

[10123] *Principles of Forensic Medicine.* By **W. A. Guy.** Lond., 1844. 586 S. 8. (10sh. 6d.)

[10124] *Der Kretinismus in d. Wissenschaft. Ein Handschreiben an Hrn. Dr. Maffei von Dr. Troxler.* Zürich, Orell, Füssli u. Co. 1844. 32 S. 8. (7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[10125] *Populäre Heilkunde, od.: der Mensch nach seiner leibl. u. geist. Natur, im gesunden wie im kranken Zustande. Ein Hilfsbuch zur Selbstkenntnis u. Selbsterhaltung f. alle Stände von Frz. Vins. Broscha,* Dr. d. Heilk., prakt. Arzt u. s. w. Wien, Wallishausser. 1845. XII u. 286 S. gr. 8. (26 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

[10125] Die letzte Zuflucht oder der Naturarzt Joh. Schroth u. dessen Heilmethode. Nach e. Ältern, von ihm selbst veranlaßten Manuscripte u. fernern mündl. Mittheilungen u. persönl. Erfahrungen währ. der Monate Juni u. Juli 1844 in dessen Heilanstalt zu Lindewiese zusammengestellt von B. u. herausgeg. von einem Menschenfreunde. Breslau, Schulz u. Co. 1844. 16 S. gr. 8. - (3 1/2 Ngr.)

[10127] Universal-Handbuch der allgem. Wasser-Heilkunde in ihr. Anwendung f. alle Krankheiten des menschl. u. thier. Körpers, mit d. genauesten Vorschriften zu ihrer Heilung u. Verhütung durch blosse Anwendung d. kalten Wassers. Bearb. von mehr. Wasser-Heilkundigen u. in alphabet. Ordnung herausgeg. von Dr. Fr. Raimann. Ulm, Ebner'sche Buchh. 1844. 4 u. 428 S. mit 21 Abbild. von verschied. Badeeinricht. auf 2 Taf. 8. (1 Thlr. 7 1/2 Ngr.)

[10128] Der homöopathische Haus-Doctor od. Anweisung f. Laien, sich selbst in vielen Fällen homöopathisch zu behandeln, mit Hinweisung auf Weiss Handbuch der Wasserheilkunde von A. Fossart. Jüterbog, Colditz. 1845. XII u. 228 S. 8. (1 Thlr.)

[10129] Keine Unterleibskrankheiten mehr. Erfahrungen üb. das eigentliche, bisher noch immer zu wenig erkannte Wesen u. d. Grund der Unterleibsbeschwerden, nebst Angabe d. Weise, wie dieselben geheilt u. verhütet werden können. Aus d. Engl. übers. u. aus d. Werken d. grössten deutschen Aerzte vervollständigt von Mackenzie. Nordhausen, Fürst. 1844. 240 S. 12. (22 1/2 Ngr.)

[10130] Annales de la chirurgie etc. (Vgl. No. 9711.) Oct. Vidal, de la cure radicale du varicocèle par l'enroulement des veines du cordon spermatique. (S. 129—170.) Flourens, sur la formation des os. (—176.) Ammon, sur la mélanose de l'oeil. (—181.) Cazeaux, traitement chirurg. de l'hydropisie de l'ovaire. (—223.) Revue etc. (—256.)

[10131] The Principles of Surgery. By J. Miller. Edinburg, 1844. 796 S. gr. 12. (n. 9sh.)

[10132] La Clinica Medica dei chirurghi nella universita di Padova, durante l'anno scolastico 1842—43 diretta dal prof. Franc. Sav. Vorsa, esposizione di C. Bonafini. Padova, 1844. VIII u. 156 S. mit 2 Kupfern. gr. 8. (1 L. 74 c.)

[10133] Recherches sur l'emploi d'un nouveau procédé de suture contre les divisions de l'intestin par J. A. Gely. Paris, Germer-Baillière. 1844. 5 1/2 Bog. mit 6 Kupfern. gr. 8. (2 Fr. 50 c.)

[10134] Abhandlungen aus d. Gebiete der Augenheilkunde von Dr. T. W. G. Benedikt, Geh. Med.-Rath u. Prof. d. Chir. a. d. Univ. zu Breslau. 2. u. letzter Bd. Breslau, Freund. 1845. VIII u. 160 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[10135] Die Krankheiten u. Bildungsfehler der Regenbogenhaut von W. Rau, Dr. d. Med. 1. Abthl.: die Entzündung d. Regenbogenhaut. Bern, Huber u. Co. 1844. VIII u. 270 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[10136] Darstellung sämtlicher Augenoperationen, welche am Cadaver erlernt werden können, nach d. an d. Wiener Hochschule gebräuchl. Methoden von J. P. Liharsky, Dr. d. Med. u. Chir. Wien, Braumüller u. Seidel. 1844. 10 u. 152 S. gr. 8. (20 Ngr.)

Staatswissenschaften.

[10137] Neue Jahrbücher der Gesch. u. Politik. (Vgl. No. 8396.) Nov. Hermann, Russland unter d. Regierung Boris Godunows u. d. ersten unter d. Namen Dimitri auftretenden falschen Prätendenten. (S. 385—405.) Lüpke, üb. Werth, Preis u. Preislisten in mercantiler Hinsicht. (—416.) v. Sturm-

röder, üb. d. Einfluss der Naturzweckmässigkeit auf d. Bildung der Staaten. (—447.) Blicke in d. Zeit. VI. (—456.) Neueste Literatur. (—480.) — Dec. Luther, üb. das neue Judengesetz f. d. Herz. S.-Meiningen. (S. 491 — 489.) Herrmann, Russland u. s. w. 2. Art. Der Untergang des Zaren Boris u. das Auftreten des ersten falschen Dimitri. (—517.) Schmidt, Deutschland u. China. (—536.) Cohen, zur Gesch. der Ereignisse in Tahiti. (—554.) Neueste Literatur u. s. w. (—570.)

[10138] Constitutionelle Jahrbücher, herausgeg. von Dr. Karl Weil. 1844. 3. Bd. Stuttgart, Krabbe. (n. 1 Thlr. 25 Ngr.) (Vgl. No. 6768.) Inh.: Weil, praktische Fragen. [Die Leiden der Zollvereins-Industrie; die Eisenbahnbauten u. das Schicksal der Arbeiter.] (S. 1—116.) König, die Ehe u. die Familie nach französischen und deutschen Rechten. (—154.) Aktenstücke zur Kenntniss des Zunftwesens auf deutschen Hochschulen. (—170.) Hagen, auch etwas über den Proletariat u. den Communismus. (—232.) H. Weil (in Paris), üb. d. höheren Schulunterricht (instruction secondaire) in Frankreich. (—244.) Schott, von d. politischen Apostasie in Deutschland. (—282.) Die Erfolge der auswärtigen Politik Frankreichs in den letzten vier Jahren. (—303.) Wissenschaft u. Ultramontanismus in ihren polit. Beziehungen. (—326.)

[10139] Der Staat u. s. w. Oct. (Vgl. No. 8398.) Wolfson, üb. das Institut d. Geschworenen. (S. 1—14.) S—r, Umrisse wichtiger commercieller Verhältnisse des Zollvereins. (—38.) Lebrecht, üb. Deutschlands auswärtige Alliancen. (—52.) Feuilleton u. s. w. (—56.)

[10140] Journal des économistes etc. (Vgl. No. 8399.) Sept. Passy, influences des formes et des dimensions des cultures sur l'économie sociale. (S. 97—115.) Wolowski, négociations commerciales avec la Belgique. (—123.) Legoyt, sur un projet de sociétés de statistiques départementales sous la direction du gouvernement. (—132.) Heuschling, de la réforme des impôts en Belgique comme moyen de soulager le pauperisme. (—144.) Analyses, Bulletin etc. (—192.) — Oct. Wolowski, réforme hypothécaire; organisation du crédit foncier. (—231.) Leclerc, coup d'oeil sur l'exposition des produits de l'industrie Allemande. (—243.) Bastiat, de l'influence des tarifs français et anglais sur l'avenir des deux peuples. (—271.) D***, fonctions des agents de change près la bourse de Paris. (—282.) Bulletin etc. (—304.)

[10141] * Zwölf Bücher v. Staate, od. systemat. Encyclopädie der Staatswissenschaften von Dr. Fr. Schmittbœnner. 3. Bd. (enth. VII. Buch: Grundlinien des allgem. od. idealen Staatsrechtes.) 2. Lief. Giessen, Heyer's Verlag. 1844. X u. S. 257—607. gr. 8. (2 Thlr. 5 Ngr.)

[10142] Die deutschen Standesherrn. Ein Ueberblick üb. ihre Lage u. Verhältnisse. Jena, Frommann. 1844. 94 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[10143] Die rheinischen ritterbürtigen Autonomen von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1844. IV u. 89 S. 12. (15 Ngr.)

[10144] Meklenburgische Zustände. Beleuchtet von W. Lüders. 1. Hft.: der Bürgerkrieg in d. Ritterschaft. Leipzig, Mayer u. Wigand. 1844. VI u. 95 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[10145] Die rechtlichen Grundideen des deutschen Colonats, aus d. Natur des Instituts entwickelt von Hm. Koken. Holzminden. (Braunschweig, Leibrock.) 1844. VII u. 126 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10146] Der Einzige und sein Eigenthum von Max Stirner. Leipzig, O. Wigand. 1845. 498 S. gr. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.)

[10147] Einige Anliegen Deutschlands. Besprochen von Fr. Külle. 1. Thl. Stuttgart, Hallberger. 1844. IV u. 312 S. gr. 8. (1 Thlr. 22½ Ngr.)

[10148] Der freie Grundbesitz ein Gegensatz zum Servilismus unserer Tage.

Erörterung d. materiellen Gebrechen d. Zeit u. d. Mittel ihnen abzuhelfen von **Zimmermann**, Rittergutsbesitzer auf Niewe. Breslau, Kern. 1844. 35 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[10149] Ueber Industrialismus u. Armuth von **G. Suoderus**. Charlottenburg, Bauer. 1844. 6 u. 102 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[10150] Durch welche Mittel ist den Leinwebern zu helfen? Eine Bittschrift an alle deutschen Throne von **R. Minden**, Esamann. 1844. 15 S. 8. (2 Ngr.)

[10151] Beitrag zur nähern Kenntniss der Rentenanstalten im Allgemeinen, insbesond. d. allgem. Rentenanstalt in Darmstadt. Mit d. Statuten dieser Anstalt nebst spez. Erläuterungen von **J. J. Ran.** Darmstadt, Diehl. 1844. 8 Bog. gr. 8. (10 Ngr.)

[10152] Was gewähren Rentenanstalten? Eine Darlegung ihrer Ergebnisse mit besond. Berücksichtigung der Statuten der sächs. Renten-Versicherungsanstalt von **Fr. Praegnitz**. Nebst e. Anhang über die von **C. F. P. Lorenz** in Leipzig angeregte Idee, sich ein sorgenfreies Alter zu verschaffen. Dresden, Arnoldische Buchh. 1844. 71 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[10153] Ueber Wittwen- u. Waisen-Pensions-Anstalten nebst Bemerkungen über Lebens-Versicherungs-Anstalten von **D. A. Gebhard**, Obergemeinder. München, Franz. 1844. 28 1/2 Bog. u. 26 lith. Beilagen. gr. 8. (3 Thlr.)

[10154] Historical Essay on the Rise and Progress of the Doctrine of Life Contingencies in England. By **E. J. Farren**. Lond., 1844. 94 S. 8. (4sh.)

[10155] Annales des finances de France, leur organisation, leurs sources, leur emploi et leurs rapports avec les formes et les progrès du gouvernement aux divers âges de la monarchie, depuis l'an 420 jusqu'à 1830, par **M. Germaine**. Introduction. Paris, Videcoq. 1844. 1 Bog. gr. 8. (Vollst. in 3 Bdn. zu 28 Fr.)

[10156] Statistische Uebersicht der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs u. Verbrauchs im deutschen Zollvereine. Aus amtli. Quellen dargestellt von **Dr. C. F. W. Dieterich**, Geh. O.-Reg.-Rath. 2. Fortsetzung. (Zeitraum von 1840—1842.) Berlin, Mittler. 1844. XI u. 642 S. gr. 8. (4 Thlr.)

[10157] Ueber die Finanzen, d. Staatscredit, d. Staatsschuld, d. finanziellen Hilfsquellen u. d. Steuersystem Oesterreichs: nebst einigen Vergleichen zwischen diesem Lande, Preussen u. Frankreich von **L. v. Tschoborski**, k. russ. Geheimrath. Nach d. franz. Orig. treu übers. von **F. L. B.**, zugleich aber mit wicht. Berichtigungen u. Zusätzen von Seiten des Vfs. bereichert. 1. Bd. Wien, Gerold. 1845. XII u. 278 S. gr. 8. (2 Bde. 4 Thlr.)

[10158] Theorie der Lotterie-Anlehen nebst einer Methode den Werth eines Capitals bei verschied. Zinsfusse u. d. hieraus sich ergebenden Cours zu bestimmen, mit Rücksicht auf Grossherz. Bad. Staats-Anlehen von **Dr. L. Oettinger**, ord. öff. Prof. d. Math. an d. Univ. zu Freiburg. Freiburg, Lippe u. Wirth. 1844. VI u. 112 S. gr. 4. (22 1/2 Ngr.)

[10159] Die Lotterie-Loose. Zur Charakteristik unserer Zeit. Frankfurt a. M., Brönnner. 1844. 4 u. 172 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[10160] Das Einkommensteuer-System des Grossherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, aus d. darüber erlass. Gesetzen, Regulativen u. Verordnungen zu leichtem Ueberblick dargestellt von **G. Th. Stiehling**, Grossh. Sächs. Geh. Referendar. Weimar, Voigt. 1844. VI u. 87 S. 8. (12 1/2 Ngr.)

[10161] Tabelle über d. Berechnung der Brandversicherungs- u. Beitrags-Summen nach Quoten u. Classen. Auf d. Grund des Gesetzes über d. öffentl. Anstalt d. Brandversicherung v. 28. Aug. 1826 §§. 38—40 u. §§. 50, 51 von **H. Bohm**, Amts-Commissar zu Neustadt a. d. O. Neustadt a. d. O., Wagner. 1844. 8 S. 4. (5 Ngr.)

- [10103] Alphabetisches Handbuch der öffentl. Verwaltung in Bezug auf prakt. Polizei- u. Landeskultur von **Max. Obentraut**, Hofkonsipist der k. k. vereinigten Hofkanzlei. 2. unveränd. Aufl. I. Bd. Prag, (Kretzschmar). 1843. 167 S. gr. 8. (15 Ngr.) Erscheint in 15 Lief.
- [10103] Statuten der galizisch-ständischen Credit-Anstalt. Lemberg, (Millikowski). 1844. 31 S. gr. 4. (2½ Ngr.)
- [10104] Teutschland u. die Donau-Mündungen. Ein Beitrag zur Beleuchtung der äussern Verhältnisse des Vaterlandes u. d. europ. Civilisation. Von e. Officier. Siegen, Friedrich. 1844. 78 S. gr. 8. (12½ Ngr.)
- [10105] Politische Nesselblätter. Leipzig, Ph. Reclam. 1845. 116 S. gr. 12. (15 Ngr.)
- [10106] Ungarische Tabletten aus der Mappe eines Independenten. Leipzig, (G. Wigand). 1844. VI u. 230 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [10107] Portfolio eines Oesterreichers. 2. Bd. Leipzig, Ph. Reclam. 1845. VIII u. 216 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [10108] Splitter und Balken aus Oesterreich. Ebendas., 1844. X u. 155 S. 8. (1 Thlr.)
- [10109] Briefe aus Wien. Von e. Eingebornen. 2. Bd. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. 271 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [10110] Zwei Fragen aus Böhmen. Leipzig, Ph. Reclam. 1845. VIII u. 238 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [10111] Prag und die Prager. Aus den Papieren eines Lebendig-Todten. Ebendas., 1845. 8 u. 231 S. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)
- [10112] Galizisch-jüdische Zustände. Ebendas., 1845. 129 S. 8. (22½ Ngr.)
- [10113] Die Juden in Russland. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1844. 4 u. 73 S. 12. (10 Ngr.)
- [10114] Das weisse Buch. Für die Juden, nicht bloß in Hamburg, von **F. Christiano**. Kiel, Bünsow. 1844. 23 S. gr. 8. (3½ Ngr.)

Geschichte.

- [10115] De oude wereld naar Herodotus, door **F. J. Oosterveld**. 1. Deel. Hoorn, Gebr. Vermande. 1843. LXXVI u. 448 S. gr. 8. Vgl. Konst en Letterbode. 1844. I. S. 345—50 u. 358—62.
- [10116] *Lehrbuch der Universalgeschichte zum Gebr. in höh. Unterrichtsanstalten von **Dr. H. Leo**. 6. u. letzter Bd. Halle, Anton. 1844. 876 S. gr. 8. (3 Thlr. 10 Ngr.)
- [10117] Dreizehntes Buch der jüdischen Antiquitäten des **Flavius Josephus**, enth. die Gesch. der Juden seit d. Schlacht v. Aza, in welcher Judas Makabäus fiel, bis z. Tode Alexandra's. Uebers. u. durch Anmerk. erläutert von **Dr. M. Horschetsky**. Gross-Kanisa. (Leipzig, Voickmar.) 1843. 107 S. gr. 8. (15 Ngr.)
- [10118] Algemeene geschiedenis des Israëlit. volks, van den vroegsten to op onze tijd door **J. M. Jost**. Uit het Hoogduitsch vertaald door **Meijer en J. Lion**. 4. deel. Leuwarden, van Gelder. 1843. gr. 8. (4 F. 60 c.; cpl. 16 F. 30 c.)
- [10119] Les juifs d'Europe et de Palestine; voyage de **MM. Keith, Black, Boner et Mac-Cheyne**, envoyés par l'église d'Ecosse. Trad. de l'anglaise. Paris, Delay. 1844. 31 Bog. mit 1 Karte. gr. 8. (5 Fr.)
- [10120] Nachklänge der alten Geschichte, verhallend bis in die Neuzeit, von

Fr. Freih. v. Pöckhn. Frankfurt a. M., Bauerländer. 1844. 249 S. gr. 16. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[10181] Geschichte von England. Aus d. Werke des Dr. **J. Lingard** für die deutsche Jugend bearb. von Dr. **E. A. H. Durst.** Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1844. VIII u. 306 S. 8. (25 Ngr.)

[10182] Geschichte der engl. Revolution von **F. C. Dahlmann.** 3. unveränd. Aufl. Leipzig, Weidmann. 1844. 6 u. 393 S. 8. (2 Thlr.)

[10183] Der Process Ludwig XVI. u. d. 21. Jan. 1793, von **Bruno Bauer.** Charlottenburg, Bauer. 1844. 118 S. 8. (15 Ngr.)

[10184] Précis de l'histoire de la ville de Gap, suivi de notes et éclaircissements et de Notices biograph. sur les évêques de cette ville par **M. Thd. Gautier.** Gap, Allier. 1844. 26 Bog. gr. 8.

[10185] Die Waldstätte vor d. ewigen Bunde von 1291 u. ihr Verhältniss zum Hause Habsburg, von **Remig. Meyer,** Gymnasiallehrer. Basel, Schweighauser. 1844. 51 S. 8. (10 Ngr.)

[10186] Ond en Nieuw uit de Vaderlandsche Geschiedenis en Letterkunde, vergemeld door **P. Scheltoma.** Amsterdam, Portielje. 1844. 238 S. gr. 8.

[10187] Bijdragen tot de Geschiedenis, Oudheden, Letteren, Statistiek en belidende Kunsten der Prov. Noord-Gelderland door Dr. **C. R. Hermanns,** Rect. d. lat. Sch. te's Hertogenbosch. 1. Stuk. Hertogenbosch, Muller. 1843. 110 S. gr. 8.

[10188] History of Germany, from the Earliest Period to the Present Time. By **F. Kohlrausch.** Part 1. (Foreign Library, No. 15.) London, 1844. 324 S. gr. 8. (6sh.)

[10189] **Nio, Holtmanni,** Praepositi Monaster., historia sui temporis ab a. 1516 usque ad a. 1529. E msto. bibliothecae Gotting. nunc primum edid. **D. Möhlmann.** Stadae, Pockwitz. 1844. XII u. 40 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[10190] Böhmen. Geschichte des Landes und seines Volkes von d. frühesten bis auf d. neueste Zeit von Dr. **J. P. Jordan.** 1.—6. Heft. Mit 8 Stahlstichen. Leipzig, Naumburg. 1844. 1. Bd. 431 S. u. 2. Bd. S. 1—64. gr. 16. (à 7½ Ngr.)

[10191] Die grosse Maria Theresia. Das Leben u. Wirken dieser unvergessl. Monarchin, in Verbindung mit d. Zeit- u. Kriegsgesch. während ihrer ruhmvollen Regierung. Nach d. bewährtesten Quellen u. Actenstücken vollständig u. ausführlich geschildert von **K. A. Schimmer.** 2 Thle. Mit d. Bildn. d. Kaiserin u. ihrer Mutter. Wien, Dirnböck. 1845. VI u. 128, 141 S. gr. 16. (1 Thlr.)

[10192] Kaiser Joseph. Biographische Skizzen von der Geburt bis zum Tode Joseph II.; Charakterzüge, Vorfälle u. Ereignisse, überhaupt Denkwürdigkeiten aus dem Leben u. d. Zeit dieses unvergessl. Monarchen, von **K. A. Schimmer.** Mit d. Kaisers Portr. 2. um mehr als d. Hälfte verm. Aufl. Ebendas., 1845. VIII u. 190 S. gr. 12. (15 Ngr.)

[10193] Der Schlossberg bei Freiburg. Histor. Gemälde von Dr. **H. Schreiber.** Mit e. Belagerungsplane d. St. Freiburg v. J. 1744 u. einer perspectiv. Ansicht des damal. untern Schlosses. Freiburg, (Lippe u. Wirth). 1844. XII u. 41 S. 8. (10 Ngr.)

[10194] Politische und Kirchen-Geschichte von Ladenburg u. der Neckarpfalz. Aus den Quellen bearb. von **Chr. Thph. Schuch,** Prof. am Gymn. zu Bruchsal. Heidelberg, (Winter). 1843. 12½ Bog. 8. (22½ Ngr.)

[10195] Chronik der Stadt Magdeburg von **F. W. Hoffmann.** 1. Bd. Mag-

deburg, Baensch. 1844. VIII u. 514 S. mit 1 lith. Abbild. gr. 8. (2 Thlr.; feine Ausg. 3 Thlr.)

[10106] Die serbische Revolution, aus serb. Papieren und Mittheilungen von **Lp. Ranko**. 2. Ausg. Berlin, Duncker u. Humblot. 1844. IV u. 416 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[10107] Geschichte der griechischen Revolution. Ein Beitrag zur Gesch. Griechenlands v. J. 1833 bis z. J. 1844. Von **H. A. Baron v. St...** Leipzig, O. Wigand. 1845. IV u. 188 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[10108] Histoire de Charles XII., roi de Suède, par **Voltaire**. Nouv. édit. stéréot. Francfort s. M.; Brönnert. 1844. 226 S. gr. 12. (10 Ngr.)

[10109] Karl XIV. Johann von Schweden in seinem öffentl. u. Privat-Leben u. Wirken. Nach Quellen u. d. besten Geschichtswerken gemeinschaftlich dargestellt von **K. Grosse**. Meissen, Goedsche. 1844. 17 Bog. mit 4 Abbild. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[10200] Die belgischen Colonien in Guatemala und Brasilien. Versuch e. Darstellung d. Thatsächlichen, mit e. Hinblick auf die Hoffnungen, welche sich daran knüpfen. Cöln, (Kohnen). 1844. 152 S. 8. (25 Ngr.)

Linguistik.

[10201] Vollständiges deutsch-böhmisches Wörterbuch von **Jos. Franta Sumawsky**. 2. u. 3. Hft. (Aufrollen—Durchscheuchen.) Prag, (Kronberger u. Rziwnats). 1844. 8. 193—576. gr. 8. (Für 3 Lief. 3 Thlr.)

[10202] Die Fremdwörtersucht in der deutschen Sprache. Ein ernstes Wort an Schulmänner, Beamte und Kaufleute. Nebst e. Fremdwörterbuche allen Deutschen zur Lehre. Leipzig, Jackowitz. 1844. IV u. 125 S. 8. (15 Ngr.)

[10203] Theoretisch-praktischer deutsch-englischer Sprach-Denk-Leitfaden zur schnellen u. leichten Erlernung d. engl. Sprache von **W. v. Schlösser**. Hamburg. (Altona, Blatt.) 1845. 8 u. 159 S. gr. 12. (15 Ngr.)

[10204] The german interpreter; or, orig. conversations in english and german, on every topic useful to the traveller: with the exact pronunciation, by **J. C. Moore**. Leipzig, T. O. Weigel. 1844. IX u. 310 S. qu. 8. (2 Thlr.)

[10205] A new pocket dictionary, english, german and french, cont. all the words indispensable in daily conversation: admirably adapted for the use of travellers by **Dr. F. E. Feller**, Prof. in the commerc. Acad. and Lector in the Univ. of Leipzig. Vol. I.: English, german and french. Leipzig, Teubner. 1844. IV u. 354 S. 16. (12 Ngr.)

[10206] Ueber die Declination der estnischen Nomina, von **Dr. F. Fählmann**. Dorpat, (Mödel). 1844. 47 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10207] Praktische französische Grammatik von **Casp. Hirzel**. 14. umgearb. Ausg., von **Conr. v. Orelli**, Prof. in Zürich. Aarau, Sauerländer. 1844. 598 S. u. 2 Tabb. gr. 8. (20 Ngr.)

[10208] **H. G. Ollendorff's** neue Methode, in sechs Monaten eine Sprache lesen, schreiben u. sprechen zu lernen. Nach dessen Grammatik f. Engländer bearb. u. zur Erlernung d. franz. Sprache f. d. deutschen Schul- u. Privatunterricht eingerichtet von **P. Gauds**, Sprachlehrer in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., Jügel. 1844. X u. 535 S. 8. (1 Thlr.)

[10209] Neue Methode zur schnellen u. leichten Erlernung d. franz. Sprache nach **Ollendorff's** german grammar, von **W. Felpers**, Lehrer in Düsseldorf. Düsseldorf, Böttcher. 1844. VIII u. 191 S. gr. 12. (17½ Ngr.)

[10210] Leichte französische u. deutsche Gespräche. Zum Gebr. f. Mädchen-

schulen von **Charl. Grimm**. 2. Aufl. Schwerin. (Berlin, Plahn.) 1845. VI u. 128 S. 8. (10 Ngr.)

[1821] Essai linguistique sur les éléments germaniques du dictionnaire français par **Ang. Scheler**. Bruxelles, 1844. 56 S. gr. 8. (19 Ngr.)

[18212] Grammatica della lingua italiana del **Porrett**. Prima ediz. vercellese. Vercelli, Gaudenzi. 1843. 180 S. gr. 8.

[18213] Die slawische Sprachdialekte in kurzer Grammatik, Chrestomathie u. dem nöthigen Wörterverzeichnis von **Dr. J. P. Jordan**, Lehrer d. slaw. Sprache u. Lit. an d. Univ. Leipzig. 1. Thl.: Die polnische Sprache. Leipzig, Engelmann. 1845. VI u. 172 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[18214] **J. K. Trojanowski's** deutsch-polnisches Handwörterbuch. 4. Heft. (Erk—Gru.) Berlin, Mittler. 1844. S. 481—640. Lex.-8. (20 Ngr.)

[18215] Dictionnaire polonais-français. Livr. IV. (N—Okr.) Berlin, Behr. 1844. S. 1021—1342. 12. (1 Thlr. 10 Ngr.; für 2 Bde. 6 Thlr. 20 Ngr.)

[18216] Bemerkungen über die Mundart der polnischen Niederschlesier. Ein Beitrag zur Kenntniss der poln. Dialekte von **Rob. Fiedler**, Pastor in Medzibor. Breslau, Korn. 1844. 39 S. 8. (7½ Ngr.)

[18217] Essai sur l'origine des runes; par **M. Edelstrand Duméril**. Paris. 1844. 3 Bog. gr. 8.

[18218] Allerneuester u. vollständigster Pesther ungarisch-deutscher Briefsteller u. Haus-Secretär. Ein treuer Rathgeber f. alle Stände, bei allen im gewöhnl. Leben vorkomm. Briefen und Geschäftsaufsätzen. 2. verm. u. verb. Ausg. Pesth, Kilian. 1844. XVI u. 476 S. nebst 2 Tabbl. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[18219] Formularien zur Einrichtung und Führung der Kirchen-Matrikeln und Ertheilung der Kirchenzeugnisse in ungarischer Sprache, laut §. 7. des Gesetzart. VI v. 1839—40. Nebst e. lat.-ungarischen u. deutsch-ungar. Hülfswörterbuche, enth. die Benennung von Krankheiten, Taufnamen, Monaten, Tagen, Militair- u. Civil-Verwaltungen- u. Gerichtsstellen, Würden, Künsten, Gewerben, Ländern, Gespanschaften, Districten, Kreisen, Bezirken u. s. w. 2 Thle. (1. Thl. latein.-ungarisch, 2. Thl. deutsch-ungarisch.) Tirnsau, Wachter. 1843. 7 Bog. gr. 12. (20 Ngr.; einzeln à 12½ Ngr.) Ausg. f. Nicht-Katholiken zu dens. Preisen.

Forst- und Jagdwesen.

[18220] Forstliches Cotta-Album. Mit Cotta's Bildniss, Facsimile u. d. Ansicht seines Wohnhauses in Tharandt. (Herausgeg. von v. **Pannwitz**, k. pr. Oberforstmeister.) Breslau, Grass, Barth u. Co. 1844. XII u. 320 S. gr. Lex.-8. (2 Thlr. 22½ Ngr.) Mit Beiträgen von **Adam, Becker, v. Berg, v. Berlepsch, John Booth, W. Cotta, Deecke, Dietrich, Grebe, Herbst, v. Holleben, v. Hopfgarten, König I., König II., v. Leichtenberg, v. Meieringh, Müller, v. Pannwitz, Pernitzsch, Graf v. Reichenbach, Seitzmann, Frhr. v. Schmertzling, Schütze, v. Seebach, Teplouchoff, Thiersch, v. Wangenheim, Frhr. v. Wedekind, Wiehede.**

[18221] Taschenbuch für Jäger u. Naturfreunde. Herausgeg. von **O. v. Corvin-Wiersbitzki**. Leipzig, Teubner. 1845. VIII u. 310 S. mit 1 Stahlstich u. 4 color. Kupferstichen. gr. 12. (1 Thlr. 15 Ngr.) Enth., ausser kürzern Mittheil.: das graue, rothe, Stein- und Schnee-Repphuhn, vom Herausg.; die Jagd auf den Alpen, in Illyrien, und die Falkenbeize, von **Seufferth**; Erinnerungen des Piqueurs von **Rauch** u. s. w.

[18222] Verhandlungen des schlesischen Forstvereins 1844. Breslau, Grass, Barth u. Co. 1844. VIII u. 177 S. (25 Ngr.)

[18223] Anweisung zum Waldbau von **Helm. Cotta**. 6. verb. Aufl., her-

ausgeg. von *Aug. Cotta*. Mit 2 Kupfertaf. u. d. Bildn. des Vfs. Dresden, Arnoldische Buchh. 1845. XXX u. 362 S. gr. 8. (2 Thlr. 22½ Ngr.)

[10221] Das Verdrängen der Laubwälder im nördl. Deutschland durch d. Fichte u. d. Kiefer in forstlicher u. nationalökonom. Hinsicht beleuchtet von *Edm. v. Berg*, Oberförster zu Lauterberg am Harze. Darmstadt, Leske. 1844. 88 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10225] Tabellen zur Berechnung des Kubikinhalts runder u. viereckig geschnittener Hölzer, nebst Preisberechnungstabelle in Thaler - u. Guldenwährung von *J. F. Pfeil*. Leipzig, Naumburg. 1845. XVIII u. 226 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10226] Archiv der Forst- u. Jagdgesetzgebung der deutschen Bundesstaaten. Herausgeg. von *St. Behlen*, k. Forstmeister. 17. Bds. 2. Hft., 18., 19. Bd. u. 20. Bds. 1. Hft. Freiburg im Br., Wagner'sche Buchh. 1844. 49 Bog. mit mehr. lith. Tabellen u. s. w. gr. 8. (4 Thlr.)

[10227] Sammlung der auf das Forst-, Jagd- u. Fischereiwesen in Kurhessen Bezug habenden Landes-Ordnungen, Ausschreiben u. and. allgemeinen Verfügungen v. J. 1648 bis 1842. Herausgeg. von *F. W. Gunkel*, O.-Forstmeister zu Melsungen. 1.—3. Lief. Cassel, Fischer. 1844. 367 S. u. 3 Tabb. gr. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10228] Forstliche Baukunde. Eine Anleitung zur Kenntniss, Leitung und Ausführung der in d. Forst- u. Jagdbetrieb einschlag. Bauten u. baul. Einrichtungen, unt. Vorausschickung der bezügl. allgemeinen Lehren von *St. Behlen*. Leipzig, Baumgärtner. 1845. XII u. 169 S. nebst 1 Taf. Abbild. gr. 8. (26½ Ngr.)

Todesfälle.

[10229] Am 30. Aug. starb zu London der k. Astronom *Dr. Francis Baily*, esq., Stifter und Präsident der Astronomical Society, früher Banquier, als Schriftsteller durch mehrere werthvolle Werke „Doctrines of Interest and Annuities and of Life Annuities and Assurances“ 2 Vols. 1809 u. s., „Epitome of Universal History, ancient and modern“ 2 Vols. 1813, „Astronomical Tables and Formulae“, „New Tables of the Stars“ u. m. a., so wie durch zahlreiche Beiträge zu den „Memoirs of the Astronom. Soc.“, den „Philosophical Transactions“ u. a. rühmlichst bekannt.

[10230] Am 28. Sept. zu Stoke Park in Buckinghamshire *Granville Penn*, esq., Enkel *Will. Penn's*, des Begründers von Pennsylvanien, Vf. zahlreicher Schriften („Remarks on the Eastern Origination of Mankind“ 1799, „A greek version of the Inscription on the Rosetta Stone“ 1802, „Original Lines and Translations“ 1815, „Institutes of Christian Perfection, of Macarius the Egyptian; transl. from the Greek“ 1816, „A comparat. Estimate of the mineral and mosaical Geologies“ 2. edit. 2 Vols. 1825, „An Examination of the primary Argument of the Iliad“ u. m. a.), geb. am 9. Dec. 1761.

[10231] Am 5. Oct. zu London *Will. Huitmann*, Lehrer des chines., japanesischen u. Mandchu-Sprache, verpflichtet. Uebersetzer des Directoriums der ostind. Compagnie, früher Hülfssecretair der asiat. Gesellschaft und 1830 u. 31 Secretair des Oriental Translation Fund, durch verschiedene Beiträge zu den „Annals of Oriental Literature“, dem „Asiatic Journal“, der „Literary Gazette“ u. s. w. bekannt und wegen seiner gründlichen Kenntniss der chines. Sprache seit einiger Zeit von der British and Foreign Bible Society mit der Uebersetzung des N. Test. ins Chinesische beauftragt, geb. zu London am 9. März. 1792.

[10232] Am 10. Oct. zu Wildenthalbach im K. Württemberg der Pfarrer

M. Chr. H. Fritz, vorher Pfr. zu Jachingen, Waisenhauspred. zu Ludwigsburg und Oberinsp. am k. Waisenhause zu Weingarten, im 64. Lebensjahre.

[10233] Am 30. Nov. zu Sümeg in Ungarn der berühmte Nationaldichter *Alex. von Kisfaludy*.

[10234] Anf. Nov. zu München der bekannte Schlachtenmaler *Schelver*, mit den verstorb. *Monten* und *Eckert* Mitarbeiter und Herausgeber des Werkes „Sämmtl. Truppen von Europa in charakt. Gruppen“.

[10235] Anf. Nov. zu St. Petersburg der Maler *Sauerweith*, Prof. an der daisigen Kunstakademie, als ausübender Künstler und als Lehrer gleich geschätzt.

[10236] Am 1. Nov. zu Pforta Professor *Chr. Joh. Oldendorp*, seit 1816 Zeichenlehrer an der dasigen Landesschule, früher Landschaftsmaler in Dresden, Vf. der Schriften „Die merkwürd. alten Burgen u. Schlösser d. Kön. Sachsen“ 4. Samml. 1811 f., „Ernst und Laune, in Wahrheit u. Dichtung“ 1815, „Meine Winterabende oder buntfarb. Erzählungen des Ernates u. der Laune“ 1835, „Vorlegeblätter für angeh. Zeichner“ 1837 u. a. m., geb. im Schloss Marienborn in d. Wetterau am 27. Apr. 1772.

[10237] An dems. Tage zu Weimar *Aug. Fd. Häser*, Theaterchordir. u. Musikdir. an d. Stadtkirche, ein geschickter Componist, geb. zu Leipzig am 15. Oct. 1779.

[10238] Am 2. Nov. zu Constantinopel Dr. *Karl Bernard*, k. k. Oberarzt und seit 6 Jahren Schöpfer u. Director der medicinischen Schule zu Galata Serai, durch ausgezeichnete Talente und eine rastlose Thätigkeit verdient, für das Aufblühen d. wissenschaftl. Heilkunde in d. Türkei ein empfindlicher Verlust.

[10239] Am 5. Nov. zu Freiburg der grossh. bad. Geh. Rath *Fr. Baumgärtner*, Präsident des dortigen Hofgerichts, im 58. Lebensjahre.

[10240] An dems. Tage zu Mannheim *Heinr. Lang*, grossh. bad. Geh. Reg.-Rath, Ritter des Zähringer Löwen-Ordens.

[10241] Am 12. Nov. zu Strassburg Dr. *G. A. Liebermann*, Domherr und Generalvicar der dortigen Diöcese, früher Vorstand des bischöfl. Clericalseminars zu Mainz, ein sehr geschätzter Geistlicher.

[10242] An dems. Tage zu Paris Abbé *Augé*, erster Generalvicar, Archidiaconus zu Notre Dame, ehem. Director d. Collège Stanislas, im 91. Lebensjahre.

[10243] An dems. Tage zu Bordeaux *Elisa Tristan*, als Schriftstellerin durch „Wanderungen eines Paria od. Reise nach Peru“, „Spaziergänge in London“, den Roman „Memphis“ u. a. bekannt.

[10244] Am 13. Nov. zu Paris *Ch.-Louis Mollevaut*, Mitglied des Instituts (Acad. des inscriptions et belles-lettres), Prof. emer. der Universität, als Dichter („Chants sacrés“, „Elegies“, „Les fleurs“, „Pensées en vers“, „Poésies diverses“ u. a.) und als Uebersetzer (Aristot. poet., Anacreon, Catull., Tib., Propert., Virg. Georg. et Aen., Vida, Petrarca, Thompson u. m. a.) bekannt, geb. zu Nanci am 28. Sept. 1776. Von seinen „Oeuvres“ sind 22 Bände gedruckt; jedoch ist diese Sammlung noch keineswegs vollständig.

Universitätsnachrichten.

[10245] **Breslau.** (Vgl. Bd. II. No. 3749.) Die 3. Säcularfeier des Copernicanischen Systems wurde am 11. Juni 1843 durch einen Vortrag in der Aula begangen, wozu der ord. Prof. Dr. *Geo. Fr. Pohl* durch einen öffentl. Anschlag eingeladen hatte. — Zur Jubelfeier der Univ. Erlangen am 23. Aug. 1843 schrieb Namens der Universität der ord. Prof. der Rechte Dr. *Jul. Fr. H. Abegg* die Gratulationsschrift „Symbolae ad historiam juris criminalis literariam inprimis academiae Friderico-Alexandrinae spectantes“ (31 S. gr. 4.) — Die Festrede bei der Feier des Geburtstages des Königs Friedrich Wilh. IV.

am 15. Oct. 1843 hielt der ord. Prof. Dr. *Jul. Ath. Ambrosch*; die hierzu vom Prof. Dr. C. E. Chr. *Schneider* ausgegebene Einladungsschrift enthält „*Vetera in Pindarum scholia denuo ex codice Rehdigerano edita*“ (28 S. gr. 4.). — Zum Rectoratswechsel am 23. Oct. 1843 schrieb der abgehende Rector, Geh. Med.-Rath Dr. *Tgo. W. Gust. Benedict* das Programm „*Collectanea ad historiam rhinoplastices Italorum*“ (25 S. gr. 4.), und der ord. Prof. d. Rechte Dr. *Mich. Ed. Regenbrecht* übernahm als Rector die Leitung der Angelegenheiten der Univ. — Als Vorwort zu dem Index lectionum des Winterhalbjahres 1843 wurde die am Geburtsfeste des Königs im J. 1842 vom Prof. *Ambrosch* gehaltene Rede „*de interpretationis natura et notione*“ (8 S. gr. 4.), als Vorwort zu dem Index lectionum des Winterhalbj. 1843/44 dessen bei derselben Veranlassung im J. 1843 gehaltene Rede „*de admiranda prudentia, qua vett. Romani in sacerdotiis quum constituendis tum ad publicam salutem dirigendis usi sunt*“ (14 S. gr. 4.) gedruckt.

[10246] In der katholisch-theologischen Facultät wurden zu Licentiaten promovirt nach öffentl. Vertheidigung von Thesen am 8. Jul. 1843 der Priester *Andr. Menzel*; am 2. Dec. der Diakon *Thd. Warnatsch*; am 10. Febr. 1844 *Jos. Wick*.

[10247] In der juristischen Facultät vertheidigte pro loco Professoria extraord. rite obtinendo Dr. *W. Arm. Wassersleben* am 29. Nov. 1843 seine gelehrte Abhandlung „*de patria Decretalium Pseudoisidorianarum*“ (16 S. gr. 4.). Zu Doctoren der Rechte wurden nach vorausgegangener öffentlicher Disputation promovirt am 8. Mai 1843 *Alb. A. Frz. Kraetzig*, diss. *de origine et historia fideicommissi familiae perpetuo reliquendi Romanorum* (26 S. gr. 8.); am 23. Mai *Frz. A. Al. Förster*, *de creditoris pignoratitii praestationibus et praeceptis juris germanici* (41 S. gr. 8.); am 26. Juni 1843 *H. Al. Aschenborn*, *de jure protimiseos et retractus secundum jus commune Borussiae* (43 S. gr. 8.).

[10248] In der medicinischen Facultät erlangten den Doctorgrad nach öffentl. Vertheidigung ihrer Probeschriften am 16. Oct. 1843 *H. Kempner*, diss. *de septi narium restitutione*. *Vratisl.* 35 S. gr. 8.; am 20. Oct. *W. C. Amende*, diss. *de asphyxia, recens natorum* Ib. 36 S. 8.; am 26. Oct. *Fr. W. Lp. O. Zeissing*, diss. *de variis mortis causis*. Ib. 31 S. 8.; im Oct. *Fd. Boss*, *specimen singulare milliarium*. Ib. 30 S. 8.; am 1. Nov. *Mor. Schüller*, diss. *de febris natura*. Ib. 29 S. 8.; am 4. Nov. *Ludw. Lazari*, diss. *de jodi saluberrima vi in morbis syphiliticis ejusque adhibendi modo*. Ib. 28 S. 8.; am 17. Nov. *Jos. Neugebauer*, diss. *de functione lienis*. Ib. 31 S. 8.; am 20. Nov. *Ado. Stephan*, *nonnulla de recens natorum cephalhaemato-mate, adnexo casu singulari duos hujusce generis tumores exhibente*. Ib. 29 S. mit 1 lithogr. Taf. 8.; am 24. Nov. *Rob. Breuer*, *meletemata circa evolutionem ac formas cicatricum*. Ib. 35 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 4.; am 27. Nov. *W. Grosser*, diss. *de arteriarum obliteratione*. Ib. 39 S. gr. 8.

[10249] In der philosophischen Facultät wurden zu Doctoren promovirt nach vorhergegangener öffentl. Vertheidigung ihrer Inauguraldissertationen am 9. Sept. 1843 *Em. Teuber*, *de Mauri Servii Honorati grammatici vita et commentariis partic. I*. *Vratisl.* 59 S. gr. 8.; am 21. Sept. *W. Glo. Schneider*, *monographia generis Rhaphidia Linnaei. Acc. tabb. VII lapidi incisae*. Ib. 99 S. gr. 4. (vgl. No. *1110.); am 17. Oct. *Aug. Lange*, *de graeci sermonis distinguendi legibus ad enunciati naturam ac formam compositis*. Ib. 49 S. gr. 8.; am 8. Dec. *Aug. Platen*, *de auctore libri Xenophontei qui est de republica Atheniensium*. Ib. 38 S. gr. 8.; am 18. Dec. *C. M. J. Steiner*, diss. *de basid. Neost. s. S.* 41 S. gr. 8.; am 15. Febr. 1844 *Frz. A. Baucke*, diss. *de thesmothetis Atheniensium*. *Vratisl.* 55 S. Lex.-8.; am 26. März *E. Hildebrand*, *de cohaesione et ponderis speciei commutationibus, quae in nonnullis fluidis vi caloris efficiuntur*. Ib. 26 S. mit 1 lithogr. Taf. Lex.-8.; am 29. März *J. Geo. Rosenhain*, *exercitationes analyticae in theorema Abelianum*

de integralibus functionum algebraicarum (16 S. gr. 4.); am 30. März *Hm. Marbach*, de superficie aliqua, qua cujusque superficiei curvatura definiri potest. Ib. 40 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 8.

[1856] **Kiel.** (Vgl. Repert. d. ges. deutsch. Lit. Bd. XXXIII. liter. Misc. S. 55 ff. und Leipz. Repert. Bd. V. S. 275.) Das Programm zum Geburtstage des Königs am 18. Sept. 1842 vom Etatsrath *Gr. W. Nitzsch* handelt „de Eleusiniorum ratione publica“ (30 S. gr. 4.). Die Festrede hielt Prof. *Em. Herrmann* in deutscher Sprache „ob und in welchem Sinne die Rechtsbildung einer bestimmten Gegenwart sich vernünftiger Weise im Einklang und Zusammenhang mit dem ihr überlieferten geschichtlichen Stoff zu halten habe“. Das Thema wurde mit besonderer Rücksicht auf die publicist. Verhältnisse der Herz. Schleswig u. Holstein behandelt, und die Rede gedruckt (Kiel, 1842. 16 S. gr. 8.). — Das Programm zum Geburtstage des Königs im J. 1843 schrieb Prof. Dr. *H. A. Max* „de Christologia novi test. observationes“ (34 S. gr. 4.) mit besonderer Beziehung auf Zeller's theol. Jahrb. I. Die Festrede hielt Prof. *P. W. Forchhammer* und forderte am Schlusse derselben auf, sich zur Einrichtung von Turnanstalten zur Uebung für die Jugend zu vereinigen und dazu das nöthige Geld zu subscribiren. Die Rede wurde in den Neuen Kieler Blättern 1843. No. II. gedruckt. — Vor dem Index scholarum 1842/43 zeigte *Nitzsch*, in der Heroensabel der Griechen liege, dass der Mensch in seiner Schwachheit und Blindheit sich der Macht und Rache der Götter unterwerfe, wenn er das Maass überschreite. Fortsetzungen dürfen wir wohl die Vorreden vor den Indices scholarum der Sommersemester 1843 u. 1844 nennen; sie weisen die vis tragica in mehreren griech. Tragödien nach und zeigen, dass diese nicht Schicksalstragödien sind, sondern der Idee der Griechen von der justitia divina entsprechen. Als Vorrede zu dem Index 1843/44 gab Prof. *Forchhammer* eine comment. de lapidibus in Areopago, quibus insitebant reus et accusator (XI S. 4.). — In dem Lehrpersonal sind folgende Veränderungen eingetreten. Im Sommersemester 1843 trat der Privatdocent Dr. ph. *Gust. Fd. Thaulow* ein, welcher namentlich über Geschichte der Philos. u. Pädagogik Vorlesungen hält. Der ord. Prof. d. Theologie Dr. *Dorner* folgte im Herbst 1843 einem Rufe nach Königsberg, der Privatdocent Dr. *Osenbrüggen* nach Dorpat. Seit dem Wintersemester 1843/44 lesen als jurist. Privatdocenten Dr. *Ad. W. Wolff* über Civilrecht, und Dr. *L. Stein* über Naturrecht, Staatsrecht, französ. Recht u. s. w. An *Dorner's* Stelle wurde der ao. Prof. Dr. *Th. A. Liebner* aus Göttingen berufen und hat im Sommersemester 1844 seine Vorlesungen begonnen; der bish. ao. Prof. Dr. *N. Thomsen* trat als ord. Professor in die theolog. Facultät, und der ao. Prof. d. Rechte Dr. *Joh. Christiansen*, der einen Ruf nach Greifswald ablehnte, wurde zum ord. Professor ernannt. Als Privatdocenten erschienen im Lectionaverzeichniss des Sommerhalbjahrs 1844 der Lic. theol. *O. Fock* und die DDr. d. Phil. *K. Müllenhoff*, *K. W. Nitzsch* und *Ed. Vollbehr*. Doch hatte der zweite, der bei Abfassung des Index noch nicht hier war, bereits im Winterhalbjahr 1843/44 Vorlesungen gehalten. — Die tausendjährige Gedächtnissfeier des Vertrages zu Verdun wurde von der Universität durch ein vom Prof. Dr. *Geo. Waitz* verfasstes Programm „über die Gründung des deutschen Reiches durch den Vertrag zu Verdun“ (Kiel, 1843. 25 S. gr. 4.) und durch eine vom Prof. *J. Gust. Droysen* am 10. Aug. 1843 gehaltene Rede, die bald nachher gedruckt wurde (vgl. Leipz. Repert. 1843. IV. No. 9270.), gefeiert. — Der Senior der Univ. Etatsrath Dr. *Cph. Heinr. Pfaff* feierte am 5. Oct. 1843 sein fünfzigjähriges Doctorjubiläum; er ist nach der gedruckten Denkschrift, zu welcher Mehrere Beiträge geliefert haben, geboren zu Stuttgart 1773 und im J. 1793 von der dortigen, seitdem aufgehobenen Carlsakademie zum Dr. d. Med. promovirt worden. Seine dankbaren Schüler, die Aerzte und Apotheker des Landes, brachten ihm ein Ehrengeschenk und stifteten für seinen Sohn, wenn er sich den Studien widmet, ein Stipendium. Die Universität begrüßte den „animorum motorem scientiarum promotorem“ etc. durch eine Votivtafel, und das Doctordiplom

wurde von der medicina. Facultät erneuert; der ord. Prof. Dr. Andr. Ludw. Ado. Meyn gab zu der Feier die Schrift heraus: „Die Asphyxie in ihren staatsärztl. u. clinischen Beziehungen“ (Kiel, Bünsow. 1843. 72 S. gr. 8.). — Am 18. Dec. 1843 gratulirte die Universität dem Prof. J. Matth. Schultz „Corsini et Clintonis aemulo“ zu seinem 50jähr. Amtsjubiläum. Seit 1902 Professor in Kiel, war derselbe bis dahin Conrector der Domschule in Schleswig.

[1851] Von der juristischen Facultät wurde ausser den oben No. 1315 Genannten zum Doctor promovirt der Cand. Thd. Mommsen aus Oldesloe, nachdem derselbe seine „diss. ad legem de scribis et viatoribus et de auctoritate commentationes duae“ (21 S. gr. 8.) am 8. Nov. 1843 vertheidigt hatte.

[1852] Von der medicinischen Facultät wurden im J. 1842 folgende Candidaten zu Doctoren promovirt und deren Dissertationen gedruckt: J. F. H. Asschenfeldt, de compressione. 27 S. gr. 8.; Fr. Brodersen, de intussusceptione intestinorum. 15 S. gr. 8.; M. Hertz, de canteritis. 22 S. gr. 8.; J. Thygesen, de Cyanoseos specimine eximio in adulto observato et tabulis illustr. 30 S. mit 2 lithogr. Taff. gr. 8.; Geo. Chr. Tresselt, catarrhus bronchiorum acutus s. broncho-pneumonia infantilis. 32 S. gr. 8.; Fr. H. Jul. Unzer, de necessitate negrotationis. 16 S. gr. 8.; T. Alex. Volger, de tumoribus quibusdam inter partum effusione sanguinis in telam cellulosa perinaei et labiorum pudend. effectis. 32 S. gr. 8. — Im J. 1843 ausser den oben No. 1316 Genannten: Geo. Pet. Blicher Brodersen, de hernia umbilicali. 55 S. gr. 8.; R. H. Claussen, brevis cyanoseos delineatio. 14 S. gr. 8.; Aug. Fr. Dittmann, de vi vitali. 15 S. gr. 8.; Fr. E. Güllich, de nonnullis pancreatis morbis. 13 S. gr. 8.; H. Joens, de oleo jecinoris aselli quaedam. 22 S. gr. 8.; Val. Juhl, symbolae ad ceratoplasticen. 15 S. gr. 8.; Chr. Jul. Körner, nonnulla de arteriarum torsione. 16 S. gr. 8.; Guik. Schow, de apparatu inamovibili. 16 S. gr. 8. — Im J. 1844: Maur. Cohen, de cholera Asiatica, in specie de hujus morbi epidemia, quae aestate a. 1834 Sueciam invaserat. 30 S. gr. 8.; C. Hoffmeister, de prostaticide gonorrhoeica. 13 S. gr. 8.

[1853] Von der philosophischen Facultät wurden zu Doctoren promovirt und zwar A. honoris causa der ord. Prof. der Staatswirthschaft u. Statistik Joh. Chr. Ravit am 4. Mai 1843; B. auf eingereichte Abhandlungen am 17. Nov. 1842 der Cand. der Theol. Geo. Heinr. Rüge zu Ribnitz im Kön. Hannover, am 17. Febr. 1843 der Lehrer am Gymnas. zu Ratzeburg C. Rud. Alex. Wittmütz, am 13. Juli Joh. Ed. Schultheiss zu Zarnstorf bei Boitzenburg, am 25. Oct. Thd. Dav. Auerbach aus Berlinchen, am 30. Dec. 1843 Ludw. E. Mylius, dessen Diss. *Scotus Erigena Part. I.* (Hal., 1843) gedruckt wurde und bereits oben No. 2183 angeführt worden ist; C. nach eingereichter Abhandlung, schriftlicher und mündlicher Prüfung und abgehaltener öffentl. Disputation am 8. Nov. 1842 der Pastor Schousbye in Odense Stiffts Viborg und folgende Candidaten, die auf der Kieler Universität ihre Studien vollendet haben: am 8. Nov. 1842 Fd. Brandis (jetzt Lehrer am Gymnas. zu Altona), am 17. Nov. Gust. Fd. Thaulow (jetzt Privatdocent) und C. Dietr. Lorentzen, am 6. März 1843 Ed. Gfr. Chr. Vollbehr (jetzt Privatdocent), am 2. Juni Tycho Mommsen, am 18. Oct. Pet. Hansen, am 22. Nov. E. Henn. Chr. Sørensen.

[1854] Die Munificenz unsers Königs hat sich auch neuerdings durch mehrere werthvolle Gaben bewährt. So erhielt die Universitätsbibliothek im J. 1843 folgende 5 in Bulaq gedruckte Werke: Ibn Maliki Alfja, Ibn Hischam comment. in Alfjam, Rifa'at et Tahtawi iter gallicum, El-Feiruzabadi el-Qamus el-muh'it (3 Bde. Fol.), Noctes MI (Bulq, 1521. 4.) und zu der früherhin geschenkten Münzsammlung (vgl. Repert. Bd. XXVIII. S. 29) Mionnet's grosses Werk sur les médailles grecques et romaines. Ferner erhielt dieselbe im J. 1842 aus dem den Besitzern adel. Güter für die aufgehobene Zollfreiheit bewilligten Entschädigungsfond 100 Rbd., im J. 1843 von dem Ueberschuss der für die Universität nach dem Budget ausserordentlich festgesetzten Summe

403 Rbdr., im J. 1844 200 Rbdr. zur Anschaffung von Werken über Agrarverhältnisse, Agricultur, Technologie u. s. w.

[10255] **Marburg.** Zur Feier des Geburtstages des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen am 28. Juli 1844 lud der Professor der Philologie *Thd. Bergk* durch das Programm ein: „*Comment. de Hermesianactis elegia*“ (Marb., 1844. 42 S. 4.), zur Feier des Geburtstages des Kurprinzen Mitregenten am 22. Aug. durch das Programm „*Servii Cassellani Partic. III.*“ (Ib. 31 S. 4.). Die Festreden hielten die ordentl. Professoren Dr. *Fr. Rehm* und Geh. Hofrath Dr. *Ed. Platner*. — Zum Prorektoratswechsel am 8. Sept. 1844 schrieb der abgehende Prorektor, Prof. Dr. *C. Cph. Hüter* das Programm: „*Conspectus eorum, quae in xenodochio obstetricio Marburg. a d. XVII. Sextilis a. 1833 usque ad finem a. 1843 evenerunt*“ Ib., 1844. 60 S. gr. 4. — Das wissenschaftliche Vorwort des Prof. *Bergk* zu den Indices scholarum des Sommerhalbjahres 1844 enthält „*Quaestiones Kianianae*“ (XVII S. gr. 4.), zu den Indices scholarum des Winterhalbjahres 1844/45 „*Commentationum criticarum spec. II.*“ (IX S. gr. 4.) und zwar zu *Empedocl. v. 302* ed. Karst., *Eratosthenes Mercurio p. 144* ed. Bernh., *Callimachi fragm. ap. Choeroboscum in Crameri anecd. Ox. IV. p. 399*, *Demetr. Scepsius ap. Schol. Pind. Ol. V. 42*, *Diogenes Laert. I. 81*, *Alciph. epp. I. 34*, *Hesych. v. *Μεγαρίδα**, *Stephanus Byz. p. 252* ed. Westerm.

[10256] Bei der theologischen Facultät erwarb sich den Grad eines Licentiaten und Privatdocenten der Theologie der 2. Stipendiatenmajor *Ado. H. Chr. Adam* durch Vertheidigung seiner Abhandlung de miraculi notione ex redemptione interpretanda. Marb., 1844. 29 S. gr. 4.

[10257] In der medicinischen Facultät wurden zu Doctoren promovirt: *J. Conr. Guil. Becker*, comm. de lepra Arabum tuberculosa. Marb. 1843. 30 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 4.; *C. Fr. Guil. Mogk*, de vi fluminis sanguinis in venarum cavarum systemate. Ib. 1843. 43 S. gr. 8.; *C. Guil. Grau*, de aquae mineralis Wesselshelmiensis analysi chemica. Ib. 1844. 24 S. gr. 4.; *Ado. Ludw. Gabr. Harnier*, observationes quatuor morborum systematis nervi rarissimorum. Acc. tabb. duae lapidi incisae. Ib. 1844. 73 S. gr. 4.; *Hm. Guil. Ph. Mt. Meins*, de osteomalacia pelvis et ejus in partum actione. Ib. 1844. 25 S. mit 2 lithogr. Taff. gr. 4.; *C. G. Nothnagel*, comm. de catarrhe et rheumatismo. Ib. 1844. 29 S. gr. 8.; *Leon. H. J. Rossé*, de effectu coninii in organismum animale. Ib. 1844. 49 S. gr. 8.; *Ed. C. Jac. Spangenberg*, de atelectasi pulmonum et de respiratione uterina. Ib. 1844. VIII u. 20 S. gr. 4.; *L. Ph. Zimmermann*, de respiratione nitrogenii oxydulati. Ib. 1844. 28 S. mit 1 lithogr. Taf. gr. 4. — Als Privatdocent trat Dr. *J. E. F. Knorr* nach Vertheidigung seiner Schrift de maxillae superioris inprimis ejus sinus morbois affectionibus. Ib. 1844. 45 S. gr. 4. ein.

[10258] In der philosophischen Facultät erlangten den Doctorgrad: *C. Lud. Georg*, diss. de utilitate studii linguarum recentium. Marb. 1843. 16 S. gr. 4.; *C. Schaumann*, diss. de linea sinuum. Ib. 1843. 23 S. mit 1 lithogr. Taf. Lex.-8.; *J. Fr. Lots*, de functionibus symmetricis. Ib. 1844. 38 S. gr. 4.; *W. Schwaab*, Versuch einer neuen Theorie der Hagelbildung. Ebend. 1844. 42 S. gr. 8.; *Hm. Alb. Dieterich*, de Tibulli amoribus sive de Delia et Nemesi. Ib. 1844. 63 S. gr. 8.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang. Heft 50. 13. Dec. 1844.

Literaturgeschichte.

[10250] Geschichte der Römischen Literatur von Dr. **Joh. Chr. Fel. Bähr.** 3. durchaus verbess. u. verm. Ausgabe. 1. Bd., den allgemeinen Theil und die Poesie enthaltend. Karlsruhe, Müller. 1844. XXV u. 521 S. gr. 8. (3 Thlr. für beide Bde.)

Wenn innerhalb 16 Jahren ein Buch die dritte Auflage erlebt, so ist diess jedenfalls ein empfehlendes Zeugniß für dessen Brauchbarkeit, und ein Beweis für die Anerkennung und den Beifall, womit dasselbe aufgenommen worden ist. Hr. B. versteht es aber auch, sich in der einmal erworbenen Gunst des gelehrten Publicums zu erhalten, durch das unermüdliche und in der That musterhafte Bemühen, die Mängel und Lücken, welche dem Werke in den früheren Ausgaben noch anhafteten; zu verbessern und auszufüllen, und das Ganze so viel als möglich auf das gegenwärtige Niveau der Wissenschaft zu erheben. Schon äusserlich wird diess dadurch bemerklich, dass, während früher ein nicht allzu starker Band für die Darstellung der gesamten Geschichte der röm. Literatur hinreichend war, jetzt bei wesentlich verändertem Plane doch die Vermehrung des Stoffes und die Erweiterung der Anlage eine Trennung in zwei Bände nöthig gemacht hat, von denen der erste vorliegende die allgemeine Einleitung und die Poesie umfasst, im Ganzen um 20 Paragraphen und 11 Bogen, also gerade um ein Drittheil stärker als der entsprechende Abschnitt in der letzten Ausgabe. Hierbei ist es dem Vf. nicht bloss um einzelne Nachträge aus der zeither erschienenen Literatur und deren Einzeichnung am gehörigen Orte zu thun gewesen, sondern er war vielmehr darauf bedacht, durch ein wiederholtes und sorgfältiges, alle einzelnen Theile mit all ihrem unendlichen Detail gleichmässig umfassendes Studium sein Werk so umzugestalten, dass es, billigen Anforderungen der Vollständigkeit und Genauigkeit entsprechend, ein getreues nach allen seinen Theilen gleichmässig ausgeführtes Bild der gesamten römischen Literatur zu bieten vermöge. In Folge dessen haben einzelne Abschnitte, welche in den früheren Ausgaben verhältnissmässig kurz behandelt waren, eine gründliche Umarbeitung und mehrfache Umgestaltung erfahren. Der Vf. selbst

bezeichnet als solche namentlich den allgemeinen Theil, in welchem insbesondere allem Dem, was den Ursprung und die Bildung der Sprache, so wie die Entstehung der aus der altrömischen hervorgegangenen romanischen Sprachen, was die ganze Entwicklung und Gestaltung der römischen Literatur, die verschiedenen Bildungsanstalten, Fördernisse wie Hemmnisse u. s. w. betrifft, eine ausgedehntere Behandlung zu Theil geworden ist, sodann die Abschnitte über die älteste römische Poesie und über die dramatische, welche letztere insbesondere durch eine sorgfältigere Beachtung der verlorenen Schriftsteller in einer grösseren Ausdehnung dargestellt worden ist. Und wenn Hr. B. hinzufügt, dass kaum eine Seite der älteren Ausgabe unverändert in die neue übergegangen, keine neue Erscheinung, so weit es nur immer möglich war, unbeachtet gelassen worden, Quellen und Hilfsmittel überall mit möglichster Genauigkeit und Vollständigkeit verzeichnet worden sind, um selbst da, wo es der Natur der Sache nach nicht wohl möglich war, ein durchaus festes und sicheres Endergebniss zu gewinnen, doch Jeden in den Stand zu setzen, näher in den Gegenstand einzugehen und auch in solchen Fällen sich ein Urtheil zu bilden, wo der Vf., der nur Das, was auf positiver Grundlage ruht, geben wollte, ein solches nicht wagen konnte ohne in Vermuthungen sich einzulassen, welche dem Zwecke und der Bestimmung seines Werkes ferno lagen: so müssen wir diess rühmend bestätigen und dem ausserordentlichen Fleisse und der ausgebreiteten Gelehrsamkeit des Vfs., welche demselben nicht leicht etwas von einiger Bedeutsamkeit hat entgehen lassen, die gebührende Anerkennung zollen. So möge denn das Werk auch in seiner neuen ungleich verbesserten Gestalt, in welcher es für das Studium der röm. Literatur ein treffliches und zuverlässiges Hilfsmittel abgibt, sich einer recht zahlreichen Theilnahme erfreuen. Das Erscheinen des 2. Bandes, welcher die Prosa enthalten wird, ist als nahe bevorstehend angekündigt.

[1830] Die Sage vom ewigen Juden, historisch entwickelt, mit verwandten Mythen verglichen und kritisch beleuchtet von Dr. J. G. Th. Grässe, Bibliothekar Sr. Maj. des Königs von Sachsen. Dresden, Arnoldische Buchh. 1844. VI u. 62 S. gr. 8. (n. 10 Ngr.)

In unsern Tagen, wo das der Legende nach überlieferte tragische Geschick des ewigen Juden, da möglich, noch verschärft wird durch die fast beispiellose Beflissenheit, mit welcher in Deutschland Uebersetzer und Verleger in der ihm von Eug. Sue zugetheilten Maske über ihn herfallen, wird diese kleine Schrift Vielen willkommen sein. In der Einleitung (S. 1—8) berührt der Vf. zuerst die verschiedenen Mythen des abend- und morgenländischen Alterthums, welche mit der Legende vom ewigen Juden in näherer oder entfernterer Verwandtschaft stehen und weist nach, dass das eldliche Heidenthum keinen aufzuweisen hat, der nie gealtert, immr gelebt habe, während der Orient die Propheten Enoch und Elias aus der Quelle des Lebens trinken lässt, welches

ewige Jugend hervorbringt. Er gedenkt sodann der mittelalterlichen Sagen von grossen Helden (Sigurd, Karl d. Gr., Friedrich Barbarossa u. s. w.), welche zwar gestorben seien, aber bei gewissen Begebenheiten wiederkehren werden u. s. w. Im 1. Cap. (—13) wird die Geschichte des ewigen Juden, zunächst von Matthaeus Paris bezeugt, mitgetheilt; das 2. (—22) berichtet über sein Auftreten in Europa; das 3. (—31) gibt eine Kritik dieser Sage und das letzte (—39) zählt die schriftlichen Bearbeitungen derselben in verschiedenen Sprachen auf. Den übrigen Raum nehmen die einzelne Punkte des Textes erläuternden Anmerkungen ein, in welchen eine sehr ausgebreitete Literaturkenntniss sich entfaltet, ohne gleichwohl Alles erschöpft zu haben. So vermisste Ref. die Anführung von Ebert's bibliogr. Lexicon Bd. I. No. 10962. S. 900, so wie einen Aufsatz in (Vulpius) Curiositäten Bd. X. S. 229—233; findet ferner unter den deutschen Bearbeitungen: Die Geschichte des ewigen Juden (Gotha 1821) nicht aufgeführt und kann auch in dieser Beziehung noch auf: G. Dörings Erholungsstunden, Jahrg. 5. (Frankf. 1832) Hft. 6. S. 489 ff. verweisen. Endlich erinnert er sich als des Bedeutendsten, was in philosophischer Hinsicht über die Sage vom ewigen Juden ausgesprochen worden ist, dessen, was sich in: Hinrichs, über Goethe's Faust (Halle, 1825) findet, obgleich er die Stelle selbst jetzt nicht genauer angeben kann, da ihm die erwähnte Schrift nicht zur Hand ist.

Classische Alterthumskunde.

[1861] *ΑΙΣΧΥΛΟΥ ΕΥΜΕΝΙΔΕΣ*. Aeschyli Eumenidea, ad codicum manuscriptorum fidem recognovit et notis maximam partem criticis instruxit *Guth. Linwood*, A. M. aedis Christi alumnus. Accedunt *C. J. Blomfieldii* notae Latinae et aliorum selectae. Oxonii, Parker. 1844. VIII u. 196 S. gr. 8.

Wir dürfen vielleicht diese Ausgabe als ein Zeichen der Rückkehr des jungen England zu den einst so ruhmvoll betriebenen, in der letzten Zeit aber fast ganz bei Seite geschobenen Studien der griech. Tragiker begrüssen, und als solches muss sie uns namentlich deshalb doppelt willkommen sein, weil, wenn man sie als den Maassstab für künftige Bearbeitung betrachten kann, für diesen Zweig der alten Literatur allerdings eine günstige Aussicht sich eröffnet. Für die Tragiker ist, was die handschriftliche Grundlage betrifft, neuerdings wenig, offenbar zu wenig gethan worden; man hat sich meist mit älteren, häufig nur oberflächlich gemachten Collationen begnügt, und so ist es kein Wunder, wenn in der diplomatischen Kritik schon längst ein Stillstand eingetreten, nun aber auch das Zurückgehen auf die Handschriften geradehin zum Bedürfniss geworden ist. Diesem Mangel gründlich abzuheffen ist natürlich nicht in die Macht des Einzelnen gegeben; es kann diess nur von einem Verein von Kräften erwartet werden, der seinen Mittelpunkt an den Orten des Auslandes sucht, an denen die Gunst

des Zufalls handschriftliche Schätze angehäuft hat. Bis jetzt freilich existirt ein solcher Verein nur in der Idee, es ist nur ein frommer Wunsch, welcher sich vielleicht nie verwirklichen wird. Um so mehr aber verdient jede Anstrengung, welche der Einzelne zur Vermehrung und Feststellung des kritischen Apparats macht, anerkannt zu werden, und diese Seite ist es, welche wir an der vorl. Ausgabe der Eumeniden des Aeschylus besonders hervorheben zu müssen glauben. Es ist eine verhältnissmässig nicht unbedeutende Anzahl von Handschriften, welche hier theils zum erstenmal, theils, leider nur für einzelne Stellen, neu verglichen erscheinen. 1. Cod. Medicus 32, 9. saec. X. s. XI, zuerst, doch ungenau von Victorius benutzt, dann verglichen von Salvini (dessen Collation sich in der Bodlejanischen Bibl. befindet) und für die Leipziger Ausg. 1827 von Gasp. Bencini, nicht, wie Dindorf angibt, von de Furia; von diesem jedoch erbat und erhielt der Herausg. nähere Auskunft über einzelne zweifelhafte Stellen. 2. Cod. Medic. 31. 8. saec. XIV, von Bencini und Poggi für Blomfield verglichen und von diesem zum Agamemnon benutzt. 3. Cod. Venetus 616. saec. XIII, dessen von Jac. Morelli 1663 angefertigte Collation der Herausg. durch Blomfield erhielt. 4. Cod. Paris. 2886. saec. XV, von Askew, dann wieder von Fähsse eingesehen, jetzt für den Herausg. zu einzelnen Stellen von Hase verglichen. 5. Cod. Neapolitanus, von Elmsley verglichen, dessen Collation Hr. L. jedoch an Ort und Stelle selbst vervollständigen und berichtigen liess. 6. Cod. Bigotianus, dessen Lesarten Blomfield mittheilte. 7. Cod. Vossianus in Lelden, von Scaliger excerptirt. Die Anfragen, welche der Herausg. nach Wolfenbüttel wegen des dort befindlichen Ms. richtete, blieben, wie wir versichern können, gewiss ohne Schuld des dortigen Bibliothekvorstandes, unbeantwortet. Ausserdem standen noch handschriftliche Bemerkungen von Auratus, Askew, Musgrave, Pearson, Portus und besonders Blomfield's Sammlungen zu Gebote. Dass durch diese Mittel der Text des Aeschylus bedeutend an Reinheit gewonnen habe, lässt sich freilich nun nicht behaupten; allein Einzelnes ist doch nicht zu verachten, und schon die Gewissheit ist etwas werth. Die weiteren Zugaben des Hrn. L. bestehen einmal in den unter dem Texte fortlaufenden Noten, sodann in einem am Schlusse angehängten Commentar. Der letztere kündigt sich selbst als *Notae variorum selectae* an und ist auch weiter nichts als eine Auswahl von Bemerkungen von Stanley, Schütz, Blomfield, Dindorf und andern Bearbeitern des Aeschylus, zu denen der Herausg. selbst nur hie und da einiges Wenige hinzugefügt hat. Die Noten unter dem Texte dagegen geben den vollständigen krit. Apparat und die zuweilen sehr ausführliche Begründung der in den Text aufgenommenen Lesarten. Das Ganze ist mit grossem Fleisse zusammengestellt und zeugt von guten Kenntnissen, von Belesenheit in den Tragikern, von Geschmack und Urtheil. Alle Vorschläge des Hrn. L. möchten wir freilich bei Weitem nicht unterschreiben; diess liegt indess in der Natur

und Beschaffenheit der Dichtungen des Aeschylus, über welche wohl nie die Acten werden geschlossen werden und deren Wiederherstellung überhaupt das Maass menschlicher Kräfte fast übersteigt. Doch ist anzuerkennen, dass der Herausg., ungeachtet seiner häufigen Opposition gegen die Ansichten deutscher Gelehrter, einige sehr schätzbare Beiträge zur Kritik des Aeschylus geliefert hat.

[10262] Euripides restitutus sive scriptorum Euripidis ingeniique censura, quam faciens fabulas quae exstant explanavit examinavitque, earum quae interierunt reliquias composuit atque interpretatus est, omnes quo quaeque ordine natae esse videntur disposuit et vitam scriptoris enarravit J. A. Hartungus. Vol. II. Hamburgi, Perthes. 1844. VI u. 582 S. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[10263] Poetarum tragicorum graecorum fragmenta edidit Frid. Guil. Wagner. Vol. II. Euripidis fragmenta cont. Vratislaviae, Graas, Barth et Co. 1844. VIII u. 523 S. gr. 8. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[10264] Euripidis fabularum fragmenta recensuit et annotatione instruxit Frid. Henr. Bothe. Lipsiae, libr. Hahn. 1844. 360 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10265] Aeschyli dramatum fragmenta recensuit et annotatione instruxit Frid. Henr. Bothe. Lipsiae, libr. Hahn. 1844. 125 S. gr. 8. (15 Ngr.)

Bei den Schriftstellern erster Grösse wenigstens ist es gewiss sehr zu wünschen, dass die Fragmente der verlorenen Schriften von Zeit zu Zeit neu zusammengestellt werden; denn wenn auch an der Vollständigkeit früherer Sammlungen nicht viel auszusetzen sein mag, so bleibt doch weder der Standpunct der Kritik noch der ästhetischen Beurtheilung derselbe, es öffnen sich vielmehr immer neue Gesichtspuncte, neue Hülfsmittel werden erworben, neue Resultate im Einzelnen gewonnen, was Alles möglichst dem Ganzen zu Gute kommen muss. Das Jahr 1844 ist überaus reich an Sammlungen der Fragmente der dramatischen Dichter; von diesen allen aber ist wieder keiner so reichlich bedacht worden als Euripides. Nicht weniger als drei Bearbeitungen der Fragmente desselben erscheinen gleichzeitig, die oben vorangestellten von Hartung, Wagner und Bothe, viel des Guten auf einmal. Man kann den Wunsch nicht unterdrücken, dass diese Kräfte und Mühn gleichmässiger über einen grösseren Zeitraum sich vertheilt hätten. Auch dem Absatze ist dieses Zusammentreffen hinderlich; denn drei Fragmentsammlungen des Euripides auf einmal anzuschaffen ist doch eine etwas zu starke Zumuthung, und schafft man sich nur eine an, so muss man das Gute und Brauchbare entbehren, was in den anderen enthalten ist. Denn irren würde man, wenn man glauben wollte, in jeder Dasselbe zu finden. Eine jede dieser drei Sammlungen hat ihre Eigenthümlichkeiten und Vorzüge. Hartung's Euripides restitutus ist nach dem umfassendsten Plane gearbeitet und zeichnet sich vor den beiden anderen durch Selbstständigkeit der Form aus. Der Vf. will ein Bild von der gesammten dichterischen Thätigkeit des Eur. geben; er hat daher nicht bloss die verloren gegangenen, sondern auch die noch erhaltenen Stücke in den Kreis seiner Untersuchung gezogen; die Fragmente aber sind ihm nur Mittel zum

Zweck, insofern sie dazu dienen können, die verlorenen Stücke nach ihrem Inhalt und ihrer Anlage zu reconstruiren. Ueber das tetralogische Princip, welches Hr. H. dabei zum Grunde gelegt hat, so wie überhaupt über die ganze Art der Behandlung und deren wissenschaftliche Bedeutung glaubt Ref. schon bei Anzeige des 1. Bandes (1844. Bd. I. No. 1106) sich hinreichend ausgesprochen zu haben, so dass er sich hier damit begnügen kann, ganz in der Kürze den Inhalt der zehn Abschnitte, welche diese zweite Hälfte bilden, anzugeben. XII. S. 1—56. Euripidis fabulis vitae forma Graecorum immutata est: Ol. 89, 2. Hercules furens, Temenides, Cresphontes, Cercyon. XIII. S. 56—127. de natura poeseos: Ol. 90, 2. Supplices, Oenomaus, Andromache, Autolycus prior (durch ein Versehen ist dieser Abschnitt vor statt hinter den folgenden zu stehen gekommen). XIV. S. 127—179. natura traegodiae ab Euripide immutata: Ol. 88, 4. Phrixus, Iphigenia in Tauris, Epopeus, Alope. XV. S. 179—223. de actione et saltatione scenica: Ol. 90, 4. Phaethon, Polydus, Scylla. XVI. S. 223—287. Veritatem qua ratione Euripides imitatus sit: Ol. 91, 1. Alexander, Palamedes, Troades, Sisyphus. XVII. S. 288—362. de aemulis Euripidis: Ol. 91, 4. Electra, Helena, Andromeda, Buisiris. XVIII. S. 362—386. de mirabilibus et minus probabilibus, quae insunt carminibus: Ol. 92, 2. Ixion, Menalippa vineta, Auge, XIX. S. 386—501. de dramatum generibus: Ol. 92, 4. Antiope, Hypsipyle, Phoenissae, Orestes. XX. S. 501—566. de extrema Euripidis aetate: Ol. 93, 2. Iphigenia in Aulide, Alcmaeon in Corintho, Bacchae, Archelaus. XXI. S. 566—582. de gloria Euripidis superstita. — Der Vf. von No. 10263 verfolgt einen in anderer Hinsicht noch umfänglicheren Plan. Er beabsichtigt nämlich eine Sammlung der Fragmente sämmtlicher griechischer Tragiker: Anfangs ging seine Absicht nur auf die kleineren Dichter, die minorum gentium; allein er musste gar bald erkennen, dass die Fragmente dieser ohne genaue Kenntniss der erhaltenen und der Bruchstücke der verlorenen Stücke des Aeschylus, Sophokles und Euripides, besonders des letzteren, nicht richtig gewürdigt und in ihr wahres Licht gesetzt werden können, und so entschloss er sich auch diese, zumal er dieselben vollständiger, als es bisher geschehen, liefern zu können glaubte, mit aufzunehmen und ein Corpus der gesammten Fragmente der griech. Tragiker auszuarbeiten. Dasselbe soll im 1. Bde. die Bruchstücke des Aeschylus, Sophokles und der Tragiker vor Aeschylus, im 3. die der übrigen ausser Euripides, im 4. eine kritische Geschichte der griech. Tragiker enthalten. Mit dem 2. vorliegenden aber, welcher die Fragmente des Euripides bringt, hat Hr. W. den Anfang gemacht, gewiss mit allem Recht, wenn man bedenkt, wie oft bei den jüngeren Tragikern auf deren Vorbild und Quelle Euripides zurückzugehen ist. So haben wir also für die Tragiker ein Werk zu erwarten, wie das von Meineke für die Komiker, etwas an sich gewiss sehr Nützliches und nach dem vorlieg. Bande zu urtheilen auch Brauch-

bares und Tüchtiges. Hr. W. hat es sich durchaus angelegen sein lassen, seinem Werke nicht nur den möglichsten Grad von Vollständigkeit (es zählt ungefähr 40 Nummern mehr als Dindorf und über 50 mehr als Matthia, nicht gerechnet die in Wegfall gebrachten nicht euripideischen Bruchstücke, welche sich bei letzterem noch finden), sondern auch durch Benutzung der besten Texte und sorgfältige Berücksichtigung alles Dessen, was von anderen Gelehrten bis auf die neueste Zeit auf diesem Felde geleistet worden ist, den Grad von Zuverlässigkeit zu geben, welchen man von einer Fragmentsammlung, soll sie anders ihren Zweck erfüllen, verlangen muss, welchen aber wirklich zu erreichen keine so leichte Aufgabe ist. Ausserdem hat Hr. W. auch sein Augenmerk auf die zum Grunde liegenden Fabeln und auf die Anlage der Stücke gerichtet und darüber das Nöthige einleitungsweise vor jedem Stücke zusammengestellt, wobei, wie uns scheint, der richtige Ton getroffen und unnöthige Hypothesenmacherel glücklich vermieden ist. Die eigenen Verbesserungsvorschläge zeugen von Urtheil und Besonnenheit. Zu ängstlich aber ist Hr. W. bei der Gestaltung des Textes, wenn er häufig selbst evidente Verbesserungen in die Anmerkungen verweist und die corrupte Lesart der Handschriften oben stehen lässt. Auch sonst hätte er im Einzelnen mehr durchgreifen können, wie bei der Einordnung der incertarum fabularum fragmenta, wozu freilich auch einige Kühnheit gehört; doch zuweilen bietet sich die richtige Stelle eines Fragments ganz ungesucht von selbst dar, wie z. B. das bei Plot. Sol. c. 22 (No. 928) nach unserm Dafürhalten nur in Kresphontes gestanden haben kann. — No. 10264 und 10265 endlich sind Abtheilungen einer grösseren Sammlung, welche unter dem Titel: „Poetarum scenicorum graecorum, quorum integra opera supersunt, fragmenta“ als Supplement zu der bekannten Gesamtausgabe der griech. Dramatiker des Hrn. B. erscheint. Was hier zunächst die Behandlung der Bruchstücke des Euripides betrifft, so glauben wir seine Arbeit im Verhältniss zu der des Hrn. W. so charakterisiren zu können, dass der letztere eine grössere Belesenheit und Bekanntheit mit der neuesten Literatur, eine grössere Genauigkeit in der Sammlung und Sichtung des kritischen Apparats und einen höheren Grad von Bedächtigkeit, Hr. B. hingegen mehr Geschmack, mehr Gewandtheit und gelstige Elasticität voraus hat. Den diplomatischen Theil, die handschriftliche Grundlage, hat Hr. B. etwas cavallèrement behandelt, hinreichend zwar für augenblickliche Belehrung, nicht aber für eigenes weiteres Studium. Dagegen hat sich derselbe auf der anderen Seite zuweilen durch seine lebhaftere Auffassung zu Neuerungen hinreissen lassen, welche zwar nie ohne Geschick gemacht sind, allein ohne rechte innere Wahrheit und nöthigende Schärfe sind, vor einer nüchternen Kritik schwerlich bestehen können, und zuletzt auf ein *sic volo, sic iubeo* hinauslaufen, wir meinen sowohl die Art und Weise, auf welche die einzelnen zusammenhangslosen Bruchstücke in einen gewissen

Zusammenhang hineingezwängt werden, als auch die zahlreichen Vorschläge zur Verbesserung der Textesworte. Doch erkennen wir gern an, dass sich darunter auch manch glücklicher Wurf befindet. Ref. hat dieses Urtheil zunächst aus einer genauen Vergleichung gezogen, welche er zwischen den Bearbeitungen der Hrn. W. und B. für einige Tragödien, Aegæus, Hippolytus, Kresphontes und Palamedes, angestellt hat, und will die Unterscheidungspunkte hier kurz angeben. Die Anordnung der Fragmente ist durchaus bei B. eine selbstständige; allein gleich im Aegæus können wir uns mit dem Zusammenhange nicht einverstanden erklären, in welchen Fr. 3—10 gebracht werden. Auch über die Beziehung, welche in dem Vers ἀνδρὸς δ' ὑπ' ἐσθλοῦ καὶ τυραννεῖσθαι καλόν auf Perikles gefunden, und wonach das Stück in die Zeit von Ol. 84—87, 4 gesetzt wird, liesse sich rechten. Vermisst haben wir die Fragmente aus Orion Anthol. 6, 1 (No. 9 bei Wagner), Harpokr. s. v. πάνακτος und Steph. Byz. s. v. ἄντρον (13 u. 14 W.). Die Aenderung οὐχ ἢ τυχήσῃ für οὐχ ἢ τύχη σε im 3. Fr. (Stob. 111, 1) können wir keine glückliche nennen. Im Hippolytus hat W. den Vers bei Zenob. 1, 50 gegen seine sonstige Gewohnheit unter die Fragmente des Eur. mit aufgenommen, dagegen B. Stob. 88, 8 (Fr. inc. 58 W.) nach Monk u. A., und Athen. 13. p. 599 (Fr. inc. 4 W.) Die Emendation an der ersteren Stelle σήματος f. σώματος ist uns nicht ganz klar geworden. Im Kresphontes Fr. 9 (11 W.) wird ἐστέρην μὲ f. ἐσπερήμεθ' nicht übel verbessert, minder nothwendig erscheint die Aenderung Fr. 10 (12 W.) κείδεν δις — Νιόβη f. καὶ δις — Νιόβης, da die Worte mitten aus dem Zusammenhange herausgerissen sind. Nicht zu billigen aber ist, dass von B. das 13. Fr. aus Plut. mor. p. 63 A. stillschweigend hierher gesetzt ist, da doch Pl. die Verse gar nicht aus dem Kresphontes citirt, sondern dieselben nur der Merope in den Mund legt. Dazu kommt, dass Stob. 3, 18 dasselbe Fragment aus dem Erechtheus citirt, und dort hat es gleichfalls B. Fr. 20. (23 W.). War er daher vielleicht, wie Andere, der Meinung, dass Eur. selbst die Worte aus der einen Tragödie in die andere hinübergenommen habe, so musste darauf wenigstens hier oder dort aufmerksam gemacht werden. Im Palamedes ist Fr. 7 nach Hermann's sehr wahrscheinlicher Vermuthung aus Stob. Ecl. 1, 2 aufgenommen. Im 6. Fr. (2 W.) ist die Aenderung κατήν für κακά, schon von Heath gemacht, zu billigen aber Fr. 8 bei Strab. 10. p. 720 ἰάχοισι f. ἰάχοις, weniger ausprechend bei W. (Fr. 1) der Vorschlag ἐκ' ἰάχοις. — Dasselbe, was wir über die Mängel und Vorzüge der Bearbeitung der Fragmente des Euripides bemerkt, gilt mehr oder weniger auch von der Fragmente des Aeschylus, so dass wir der Nothwendigkeit eines besonderen Eingehens in dieselbe überhoben zu sein glauben.

[1844] Dionis Chrysostomi opera graece. E recensione Adolphi Emperii. Brunsvigae, Westermann. 1844. XXIV u. 831 S. gr. 8. (4 Thlr.)

Der unterzeichnete Ref. hatte anfangs die Absicht, über die vor-

stehende Ausgabe des Dio Chrysostomus, da er selbst nicht ohne einigen, wenn auch nur geringen, Antheil an derselben ist, und seiner persönlichen Verhältnisse zur Verlags-handlung wegen, sich öffentlich nicht zu äussern. Nachdem aber ein plötzlicher Tod den Herausgeber hinweggerafft, hält er es für eine Pflicht der Pietät über das letzte Werk seines verewigten Freundes, von dessen äusserer Herstellung er zugleich vom Anfang bis zum Schluss fortwährend Zeuge gewesen ist, einige Worte zu sagen. Was E. als Mensch gewesen, welch eine seltene beinahe kindliche Herzensreinheit ihn durch und durch beseelte, mag hier, da es füglich nicht Gegenstand dieser einfachen Anzeige sein kann, nur angedeutet werden, doch wird auch diese Andeutung einen Wiederklang in den Herzen aller Derer finden, welche jemals Gelegenheit hatten mit dem Verewigten näher zu verkehren. Was er aber für die Wissenschaft war, das spricht sich in dem vorliegenden kürzlich erst vollendeten Werke zur Genüge aus. Dio war der Schriftsteller, dem E. recht eigentlich die besten Lebenskräfte widmete, und hier bot sich bei dem verhältnissmässig sehr grossem Verderbniss des Textes seinem Scharfsinn ein eben-so weites als willkommenes Feld dar. Zahlreiche Proben seines schönen divinatorischen Talentos legte er bereits im J. 1830 in seinen „Observv. in Dionem Chr.“ und im J. 1832 in dem Programm „de oratione Corinthiaca falso Dion. Chr. adscripta“, so wie in mehreren Recensionen in die Literatur des Dio einschlagender Schriften dar, und er hatte später die Genugthuung, nicht wenige der dort aufgestellten Vermuthungen durch die Handschriften bestätigt zu finden. Die Idee einer neuen Bearbeitung dieses Schriftstellers schwebte dem Herausg. wohl schon lange vor, der wirkliche Plan dazu aber ward erst später gefasst und zu dessen Ausführung geschritten, sobald von neuen handschriftlichen Hilfsmitteln wenigstens so viel gewonnen war, als zu einer gründlichen Reform des Textes in der Hauptsache unentbehrlich schien. Am bedeutendsten ward er dabei von Geel in Leiden unterstützt, welcher selbst früher eine neue Bearbeitung des Dio beabsichtigt hatte, nun aber an E., in dem er ganz den zu dieser Arbeit geeigneten und befähigten Mann erkannte, seinen ganzen zu diesem Zwecke gesammelten kritischen Apparat mit grösster Liberalität abtrat, was E. selbst jederzeit mit aufrichtigem Danke anerkannte. Wir lassen hier ein Verzeichniss der benutzten Handschriften folgen, deren Collationen zum Theil erst einlefen, als der Druck schon ziemlich weit vorgeschritten war, ein Uebelstand, dem nur durch nachträgliche Mittheilung der Lesarten in den Addendis abzuheffen war. 1. Codices Romani: V Vaticanus 99. saec. XI, von allen der älteste, von Kayser und Cobet verglichen, H Vat. 91. saec. XIII, X Vat. 123. saec. XIV—XV, F Vat. 1336. saec. XV, Q Vat. 1383. saec. XV, P Palatinus 117. saec. XV, Urbinas 123. saec. XIV—XV, U Urbini: 124. saec. XIV, sämmtlich von Cobet, jedoch nur theilweise verglichen. 2. Codd. Florentini: D Laur. LIX, 22. für einige Reden

von Kayser und Cobet, E Laur. LXXX, 2. saec. XIV. für or. 18. von Kayser verglichen. 3. Venetl: T Marc. 421. saec. XV, die Quelle der Ausgabe des Turrianus, für or. 18. von Kayser, Y Marc. 422. saec. XV. für einige Reden von Cobet verglichen. 4. Mediolanensis L saec. XIV—XV, von Cobet für einige Stellen, 5. Neapolitanus E, 15. saec. XV—XVI, von Badham für den Anfang der 19. Rede verglichen, 6. Parisini: B Reg. 2958. saec. XIV—XV, ganz verglichen, A Reg. 2959. saec. XV, nur für einige Reden, C Reg. 3009. saec. XVI, von Gildemeister verglichen. 7. Monacenses: N 5. saec. XVI, O 59. saec. XVI, stellenweise von Kayser verglichen: 8. Meermannianus M, früher in Clermont, jetzt in Geel's Besitz, saec. XVI, vom Herausgeber selbst, welcher noch während des Druckes die Handschrift fortwährend zur Hand hatte, durchaus verglichen. 9. Cod. ignotus S, Lesarten von Hemsterhuys an den Rand seines Exemplars der Morellischen Ausgabe geschrieben; dazu noch Varianten am Rand eines Exemplars auf der gothaischen Bibliothek. Im Ganzen zerfallen diese Handschriften nach Maassgabe ihrer Güte und ihres Alters in 3 Classen, von denen die erste und vorzüglichere von den Mss. H P C Y V M gebildet wird, die Mittelclassen aus B L, die letzte, die der schlechtesten, wiewohl auch so nicht völlig werthlosen, aus den übrigen besteht. Freilich sieht nun dieser ganze Apparat umfänglicher aus als er in Wirklichkeit ist. Es schrumpft derselbe nämlich um ein Bedeutendes zusammen, wenn man bedenkt, dass einmal nur sehr wenige der genannten Handschriften die sämmtlichen Reden des Dio enthalten, sodann aber auch bei weitem nicht alle vollständig, etwa bloss B C H M P V Y, die übrigen nur stellenweise verglichen sind. Allein es sind diess glücklicher Weise gerade die besten, und somit ist auch den Zwecken einer neuen Textesrecension, zumal bei einem Schriftsteller wie Dio, vollkommen Genüge geschehen; den Wust unnützer Lesarten, welche sich aus den übrigen Mss. leicht anhäufen liessen, kann man sehr wohl missen, obwohl dieselben in einzelnen Fällen immerhin sehr instructiv sein mögen. Was aber E. mit Hilfe dieser Handschriften, durch eigenen Scharfsinn und bei sorgfältigster Berücksichtigung der Leistungen aller Gelehrten von Morelli an bis auf die neueste Zeit für Dio im Ganzen wie im Einzelnen (von Ungedrucktem war ihm der Gebrauch von Pflugk's Nachlass gestattet, welcher eine sehr ansehnliche Reihe zum Theil höchst schätzbarer Emendationen gewährte) für seinen Schriftsteller geleistet hat, das wird der Leser, welchen Zufall oder Neigung auf dieses etwas entlegene, nun aber vollkommen geebnete und wegsam gemachte Gebiet führt, auf jeder Seite mit Dank und Hochachtung für den verewigten Herausgeber erkennen. Es kann in der That nicht leicht einen anderen Schriftsteller geben, welcher im Vergleich zu seiner letzten Bearbeitung in unserer Zeit in einer so ganz verschiedenen und doch handschriftlich beglaubigten Gestalt aufgetreten wäre. Dass diesem inneren Gehalt auch das Aeußere entspreche, dafür ist durch cor-

recten Druck und anständige Ausstattung möglichst Sorge getragen worden.

A. Westermann.

Naturwissenschaften.

[10267] *Prodromus florae Fennicae. Periculum botanicum quod conscripsit — et edidit J. Ern. Adhem. Wirzén*, Phil. Mag., Med. et Chir. Dr. Medic., Adjunct. et Botan. Demonstrat. ord. etc. Partic. I. et II. Helsingforsiae, Freuckell. 1843. 32 S. 8.

[10268] *Spicilegium plantarum Fennicarum, quod ven. philos. ordin. p. p. Fred. Nylander*, Ph. Mag. Centuria I. et II. Helsingforsiae, Freuckell. 1843, 44. 31 u. 38 S. 8.

[10269] *Stirpes Cotyledoneae Paroeciae Pojo, periculum botanicum, quod praef. Jo. Magno a Tengström etc. modesto proposuit Ado. Abr. Nylander*. Helsingforsiae, Freuckell. 1844. 22 S. 8.

Ausser den Gebirgsbewohnern sind es besonders die Nordländer, die mit Liebe an ihrem Vaterlande und ihren Wohnorten hängen. Es ist hier nicht der Platz, den Grund dieser Anhänglichkeit unter Verhältnissen, welche so manche Entbehrungen und Mühseligkeiten mit sich führen, zu untersuchen. Genug, die Bemerkung ist gegründet und zeigt sich auch durch die Naturwissenschaften bestätigt. Es gibt unter der grossen Zahl tüchtiger Forscher, welche der Norden aufzuweisen hat, kaum Einen, der seine Kräfte nicht wenigstens theilweise benutzt hätte, die vaterländischen Naturproducte genauer bekannt zu machen, so spärlich auch dort im Ganzen Fauna und Flora ihre Gaben spenden. Linné, Thunberg, Afzelius, Retzius, Swartz, Paykull, Nilsson, Gyllenhal, Wahlenberg, Dalman, Hornemann, Faber, B. Fries, Acharius, Agardh, Sahlberg, E. Fries kommen Ref. im Augenblicke in Erinnerung und die Zahl könnte ohne Mühe noch sehr vermehrt werden. Durch die Arbeiten dieser ausgezeichneten Männer ist aber ein grosser Theil von Scandinavien auch besser bekannt, als die meisten übrigen europäischen Länder, Grossbritannien vielleicht ausgenommen. Die vorstehenden akademischen Schriften sind bestimmt, die finnländische Flora, die unter den ehemaligen schwedischen Provinzen am wenigsten bekannte, zu erläutern. In No. 10267 beginnt ein *prodrom. flor. fennicae*, wozu Hr. Wirzén schon seit 1826 zahlreiche botanische Reisen unternommen hat. Seit den Arbeiten von Prytz (*breviarium fl. fenn. 1819* sqq. 4.) war nichts Allgemeines über das Gebiet erschienen, als von dem Vf. eine *enumeratio plantarum officinalium Fenniae sponte inhabitantium*. In dieser Schrift ist über die natürlichen Grenzen der finnischen Flora weitläufiger gehandelt, wesshalb hier nur darauf verwiesen und in einer Anmerkung das Gebiet ganz kurz begrenzt wird. Die Aufzählung erfolgt nach dem Sexualsysteme und geht bis *Calamagrostis*. Jeder Classe und Ordnung ist eine Uebersicht der Gattungen, die sie enthält, vorausgeschickt; dann werden Diagnosen der Gattungen und Arten gegeben und beiden einige Citate, besonders aus

Sprengel syst. Vegetabil., Reichenbach fl. germ. excurs., den Floren des Landes und eine Abbildung beigelegt. Ausser den Standorten sind die Fundorte nach den Kirchspielen und hiermit die Grenzen der Verbreitung der Arten, Blüthezeit und Dauer angegeben. Neue Arten kommen bis jetzt nicht vor und nur die Bemerkung ist dem Ref. aufgefallen, dass *Agrostis rubra* β *mutica* Whlbg. wohl nicht zu dieser Art gehöre. — Interessanter sind unstreitig die unter No. 10268 erwähnten zwei Centurien des *Spicilegium plantarum fennicarum* von Fr. Nylander, welche Hrn. Staatsrath v. Fischer in St. Petersburg dedicirt sind. Auch Hr. N. bereitet für die Folgezeit eine Flora fennica vor. Diese Spicilegien enthalten theils neue Arten, oder doch Fundorte und manche dem Vf. eigen thümliche Bemerkungen. Ref. will Einiges davon hervorheben: Cent. I. *Eriophorum Chamissonis* C. A. Mey. Diese Art ist bei Wainga an der Kolsbucht und in Kemi-Lappland aufgefunden worden. — Die Unterscheidungszeichen der *Glyceria pendulina* Laestad. von *G. remota* Fr. werden genauer angegeben. Als *Sanguisorba polygama* wird Poter. *Sanguisorba Fellmann* ind. pl. territ. Kola No. 230 getrennt, welche durch rothe Aehren, gesäumtes Rohr des Fruchtkelchs, linienlanzettförmige Schuppen und lichtere Farbe der ganzen Pflanze von der erwähnten unterschieden und fraglich für die wilde Grundform der *S. carnea* Fisch. gehalten wird. — *Arenaria lateriflora* L. hat Fellmann gesammelt, Ref. besitzt Exemplare von demselben; ob von Kemi ist nicht bemerkt. Als völlig neu tritt auf: *Leontodon Keretinus* von *Oporinia pratensis* durch nickende Blüthenköpfe und andere Färbung der Blüthen verschieden. *Gnaphalium pilulare* kommt als Abart zu *G. uliginosum*, worin der Ref. dem Vf. gern beistimmt. *Aster ircuitanus* DC. ist neu für die Flora. — Eine *Viola fennica* Nyl. ist der *V. epipsella* Led. nahestehend. — Centuria. II. *Poa fulva* Trin. var. *lapponica* Nyl. — *Colpodium latifolium* Br. ist ein sonst seltenes, hier am Strande des nördlichen russischen Lapplandes häufiges Gras. *Cenolophium Fischeri* Koch var. *lapponicum*. Soll von der süd-russischen Normalform auffallend abweichen und *Silau longifolius* Ledeb. nahe kommen. *Potentilla multifida lapponica* Nyl., *Thalictrum strictum* Led. Fl. R. (exaltatum C. A. Mey. non Gand.) var. *boreale*; ist *Th. simplex* v. *boreale* des Herbarium normale X. No. 24. — *Thal. leptophyllum* Nyl. ist angeblich eine neue, von Th. Kemense Fr. und der gleichnamigen Ledebourschen Pflanze verschiedene Art, die jedoch noch sehr zweifelhaft zu sein scheint. *Ranunculus Pallasi* Schlecht. neu für die Flora; eben so *Chrysanthemum arcticum* und *Pyrethrum bipinnatum* W. — Zu *Orchis latifolia* L. wird als nicht in Finnland vorkommende Form *O. majalis* Rchb., ferner die *O. latifolia* Fries Herb. Norm. VII. und die *angustifolia* Fries l. l. gezogen und kommt zu letzterer sogar *O. Traunsteineri* Sauter Koch. Als eine Species „inter *angustifoliam* Rchb. et *cruentam* Müll. quasi *media*“ stellt Hr. N. eine *O. curvifolia* auf, welche sich besonders durch schmale, zusammengeschlagene,

bogig abstehende Blätter auszeichnen soll; denn auf die häutig gerandeten Rippen des Fruchtknotens im trockenen Zustande möchte wohl nicht gar viel zu geben sein. *O. incarnata* L. Fr. ist auch in der finn. Flora vorhanden. — Als *Athyrium crenatum* Ruprecht mss. wird *Aspidium crenatum* Sommerfelt (*A. uralense* Fisch. mss. und *sibiricum* Turcz.) aufgeführt. Die Pflanze ist als *Asplenium sibiricum* von Kunze in den Anal. pteridogr. 1837 beschrieben und auf Taf. 15 dargestellt worden. Mit Unrecht wird die Pflanze von Fries zu *Cystopteris* gebracht. *Polypod. rhaeticum* L. soll eher ein *Athyrium* sein. Wenn diess der Fall wäre, so kann der Farrn nicht zu *Polyp. alpestre* Hoppe gehören, wie Hr. N. zu vermuthen scheint. Von Riedgräsern hat Hr. N. statt der in Kalm's Flora aufgeführten 17 Arten, 73 aufgefunden. Es sind hier einige Arten ohne Nummern aufgeführt. Diese wurden noch nicht in Finnland beobachtet. Unbequemer Weise hat diess der Vf., statt bei der ersten Art, nicht früher als am Schlusse der Abtheilung bemerkt. Zu erwähnen sind: *C. rhynchophysa* C. A. Mey. ind. H. Petrop. suppl. 1844, *ampollacea* β *robusta* Weinm. *bullata* γ . *b. laevirostris* Blytt Fr. Herb. norm. VII. *robusta* Nyl. mss. „*Princeps facile Caricum nostratum*“, sagt der Vf. und gemein von Karellen bis zum weissen Meere. — *C. vesicaria* var. *virens*. *C. vesicar.* *alpigena* Fr. Herb. norm. VIII. muss wohl eine sehr verschiedene Pflanze sein, da Hr. N. sie zur *C. saxatilis* zu ziehen geneigt ist. *C. saxatilis* L. ist gleich *pulla* Good Fr. — *C. rotundata* Whlbg., Fr. Herb. norm. III. wird auch aufgeführt. — Zu *C. vulgaris* Fr. kommt eine var. *zonata* von eigenem Habitus: *fructib. lineafusca transversali eleganter zonatis*; sonst *C. zonata* Nyl. mss. — *C. caespitosa* RBr. prodr. wird *C. Novae Hollandiae* genannt. — Zu *C. acuta* L. kommt ausser *personata* Fr. auch eine *colorata* Nyl. als Abart: *flavescens, spiculis erectis, sessilibus, purpurascens*. — *C. tricostata* Fr. ist auch finnisch. Eine *C. maritima brunnescens* scheint unwichtig. Hier treten nun einige völlig neue Arten auf: *C. spiculosa* Fr. et Nyl. und *C. halophila* Nyl., letztere in 2 Formen: *affinis* und *acutangula*. Die Verwandtschaft der ersteren ist nicht genau angegeben und sie wird nur von *C. macrochaeta* C. A. M. unterschieden. Die letztere steht der *C. salina* und *aquatilis* nahe. Von letzterer sind 2 Abarten *planifolia* und *flavicans* unterschieden. — *C. epigejos* Fr. Mant. III., wozu fragweise *C. borealis* Lang Flora 1843 gezogen wird, wächst am Eismeere. *C. subspathacea* Wormskj. erhält zwei Varietäten: *rigidiuscula* (*C. s. stricta* Drej.? *Schismareffiana* C. A. Mey.!) und *nardifolia* Fr. Mant. III. *C. Hoppneri* Boott wird zur Normalform gezogen. — *C. reducta* Drej. wächst mit der vorigen. — Zu *C. Vahlil* Schk. kommt als Abart *iseralpina* Whlbg. *C. holostoma* Drej.? *brachylepis* Turcz. Hb. Petrop. — Auch *C. melanocephala* Turcz. und *parviflora* C. A. Mey. werden für Formen der *C. Vahlil* mit grösseren Aehren erklärt. — *C. atrata* L. erhält das Synonym *C. caucasica* Stev. — Mit *C. limosa* wird *rariflora* Sm. ver-

einigt. — In einer Anmerkung erwähnt Hr. N., dass *C. panicea* der nordamerikanischen Flora von der europäischen verschieden sei und nennt sie *C. americana*. Ref. stimmt hierin überein. *C. vaginata* Tausch (*panicea* β s. *parviflora* Wltnbg.) ist in Finnland noch nicht aufgefunden. — Zu *C. pallescens* wird *C. undulata* Kze. mit Recht gezogen. — *C. pediformis* C. A. Mey. Fr. ist auch in Finnland vorkommend. Dass *C. membranacea* Hoppe zu *C. ericetorum* gehört, ist noch nicht so gewiss als der Vf. glaubt. — *C. prae-cox* Jacq. wird als *C. stolonifera* Ehrh. aufgeführt. Von *C. disticha* trennt Hr. N. die südrussische *C. sabuletorum* MB. und glaubt, dass *C. colchica* Gay vielleicht dazu gehöre. — Als *C. Persoonii* laetior wird eine Pflanze aufgeführt, welche, wie die dem Vf. unbekannte Grundform, von *C. canescens* schwerlich abweicht. *C. macilenta* Fr. nannte Hr. N. früher *C. albescens*. *C. Blythii* Fr. litt. ist eine Art, welche der *tenella* Schk. sehr nahe steht. Da dieser Botaniker sie aber später zu *C. lollicea* zurückgebracht hat: so empfiehlt der Vf. die *lollicea* der deutschen Botaniker genauer zu untersuchen. *C. parallela* Somst. wird nach Fries als Art getrennt. — Man sieht, dass dieses Nylander'sche Spicilegium eine Menge interessanter Neuigkeiten und kritischer Bemerkungen enthält. Es scheint dem Ref. jedoch, dass mehrere derselben noch einer genaueren Prüfung bedürfen. Ein geübter Blick des Vfs. geht aus seiner Schrift unstreitig hervor; aber auch zugleich ein nicht geringes Streben zum Reformiren. — No. 10269 scheint von einem jüngeren Bruder, oder doch Verwandten des Hrn. Nylander abgefasst zu sein. Das Kirchspiel von Pojo liegt im südlichen Finnland unter 59° 45' Br. und 40—41° Länge. Es werden 4 Regionen unterschieden: *littoralis et marina*, *sylvatica*, *campestris*, *lacustris et fluvialis*. Die *Kotyledonarpflanzen* werden nach dem Fries'schen *Clavis* nur namentlich aufgeführt und Fundorte und Frequenz angegeben. Die kleine Schrift ist von nur localem Interesse.

Mathematische Wissenschaften.

[10270] Lehrbuch der Mathematik für Gymnasien und Realschulen nebst vielen Übungsaufgaben und Excursen, von J. H. Tgo. Möller, Schulrath u. Director des Realgymnas. zu Gotha. 2. Thl. Geometrie. 1. Abth., die Grundeigenschaften der unbegrenzten geometrischen Gebilde im Raume und die gesamte Planimetrie enthaltend. Mit 10 Kupfertaf. u. den zum gesammten mathem. Unterrichte erforderlichen vierstelligen Hülftafeln als besonderer Beilage. Halle, Buchh. d. Waisenhauses. 1844. XX, 300, XIV u. 25 S. gr. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

Auch u. d. Tit.: Lehrbuch der Geometrie u. s. w. 1. Abth.

Ein ungemein schätzbares Buch, das an Selbstständigkeit, Eigentümlichkeit und Reichhaltigkeit die grosse Mehrzahl geometrischer Lehrbücher weit übertrifft, und von welchem gleichwohl bezweifelt werden muss, ob es seiner Bestimmung, als Lehrbuch für Gymnasien und Realschulen zu dienen, wirklich ganz entspricht und seinen

Zweck erreicht. Der von dem Vf. eingeschlagene Weg weicht, wie er selbst in der Vorrede richtig bemerkt, von den bisherigen in mehr als einer Beziehung ab, hauptsächlich darin, dass von vorn herein der Unterschied zwischen der sogen. Planimetrie und der Stereometrie aufgegeben ist, eine Abweichung, die nach des Vfs. Versicherung nicht aus dem Streben nach einer gewissen Eigenthümlichkeit, sondern aus reiflicher Erwägung der wahren Bedürfnisse des Schülers und aus mehrjährigen Erfahrungen beim Unterrichten (am Gymnasium zu Naumburg) hervorgegangen sein soll. Auch liess sich nur auf diese Weise der dem Vf. so wichtige Zweck erreichen, die Sätze und Aufgaben nach ihrem sachlichen Zusammenhange zu gruppiren. Schon diese so wesentliche Abweichung von der bisherigen Anordnung möchte sich keineswegs des allgemeinen Beifalls denkender Mathematiker zu erfreuen haben, obschon sich gar nicht läugnen lässt, dass erhebliche Gründe dafür sprechen. In der Vorrede heisst es hierüber: „Wenn so häufig die Klage gehört wird, das Studium der Stereometrie wolle auf der Schule selten allgemein gedeihen, weil es den Schülern so schwer werde, sich die in der Ebene verzeichneten Figuren im Raume zu denken, so liegt, nach des Vfs. Ueberzeugung, der Grund hiervon weder in der Wissenschaft, noch in dem Unvermögen des Schülers, sondern allein darin, dass der Letztere es in der Regel durch zwei Classen hindurch mit nichts als ebenen Figuren zu thun gehabt hat. Darf man sich dann noch wundern, wenn ihm hierdurch die geometrische Phantasie dergestalt abgetödtet worden, dass er nunmehr nur mit der grössten Anstrengung sich von der Ebene losreissen und den Figuren eine andere als die im Durchschnitt drei Unterrichtsjahre hindurch festgehaltene Bedeutung unterlegen wird?“ Dass diese Bemerkung viel Wahres enthält, kann gar nicht in Abrede gestellt werden. Wenn der Vf. ferner einen Werth auf Zusammenstellung des dem Inhalte nach Zusammengehörigen und Verwandten legt, um den Schülern die Uebersicht zu erleichtern, so hat er jedenfalls Recht, doch möchte er in seinem Streben nach Symmetrie, Uebersichtlichkeit und Aufzählung aller vorkommenden und denkbaren Fälle nicht selten zu weit gegangen sein. Uebrigens ist zu berücksichtigen, dass fast ein Drittel des Buchs auf die nicht für den öffentlichen Unterricht bestimmten Anhänge kommt, welche weitere Ausführungen und Anwendungen enthalten, die grossentheils zu schwer sind, um der Mehrzahl der Schüler recht verständlich und fasslich zu sein. Den Dualismus der Lehrsätze, welchen Gergonne und Steiner in die Geometrie eingeführt haben, hat der Vf. auf den Elementarunterricht übertragen, aber wohl mit mehr Consequenz, als für diesen Zweck angemessen scheinen dürfte. Bei den Definitionen hat der Vf. fast durchgehends der Erzeugung der Gebilde durch Bewegung den Vorzug gegeben, weil das Werden, nicht das Fertige den jugendlichen Geist anregt und Bewegung Bewegung hervorruft. Neue Namen kommen in grosser Zahl vor und zwar meist recht glücklich gewählt. So

heisst eine begrenzte Gerade (nach Steiner's Vorgange) eine Strecke, eine halbbegrenzte ein Strahl; zwei nicht parallele, aber dennoch sich nicht schneidende Gerade heissen kreuzende; die zwischen zwei Parallellinien liegende Ebene heisst ein Streifen, der zwischen zwei parallelen Ebenen liegende Raum eine Schicht, ein Winkel zweier Ebenen ein Keil u. s. w. Auch mehrere neue Zeichen hat der Vf. angewandt; zu den letzteren gehören: \parallel gr. für Parallelogramm; \angle für den gestreckten Winkel; $p \parallel q$ für ein Parallelogramm, dessen aneinander stossende Seiten p und q sind, die den Winkel φ einschliessen; $p \perp q$ für die Projection der Geraden p auf die Gerade q . Neu dürfte die Aufnahme der griechischen, z. Thl. auch der lateinischen Kunausdrücke sein, die allerdings für Gymnasien von Interesse ist, viel weniger freilich für Realschulen, welchen die Aufnahme der französischen Ausdrücke willkommener und nützlicher sein würde. Für die Bezeichnung der Punkte, Linien, Flächen und Körper sind nach Ohm's Vorgange fast durchgängig verschiedene Buchstaben von bestimmter Form angewandt: für Punkte kleine deutsche (oder grosse lateinische), für Gerade kleine lateinische, für Ebenen grosse lateinische, für Winkel griechische. Auch wird ein Winkel häufig durch die ihn bildenden Geraden mit zwischengesetztem Komma bezeichnet, z. B. a, b . Die Beweise sind nur da, wo es nöthig schien, mehr oder weniger ausgeführt, sonst aber nur angedeutet. Hierin hat der Vf. auch ganz wohl gethan; es ist ganz richtig, dass eine durchgängige Ausführung den Lehrer bindet, den Schüler in seiner Selbstthätigkeit hemmt und der Aufmerksamkeit des letzteren während des Unterrichts nachtheilig ist; freilich ist der Beweis zuweilen gar zu kurz angedeutet, anderwärts aber ausführlicher als nöthig mitgetheilt. — Ref. wendet sich zu einer Betrachtung des Inhalts im Einzelnen. Abschn. I. (S. 1—44) behandelt die Grundeigenschaften der unbegrenzten und halbbegrenzten geometrischen Grössen. Nach den ersten Definitionen ist hier von den wichtigsten Lagen der geometrischen Grössen gegen einander, von den Winkeln und Keilen, von den Neigungswinkeln und Ecken die Rede. Die gerade Linie wird so erklärt: „eine Linie heisst gerade, wenn jedes beliebige Stück derselben mit zwei beliebigen Punkten irgendwo und irgendwie auf dieselbe gelegt, überall mit ihr zusammenfällt“. Ähnlich lautet die Erklärung der Ebene. Nicht genau ist die Erklärung der gebrochenen Linie: „Denkt man sich beliebig viel Punkte, von denen keine drei oder mehrere in einer und derselben Geraden liegen, jeden mit dem darauf folgenden durch eine begrenzte Gerade verbunden u. s. w.“ Aber möglicherweise können drei oder sogar mehrere, nur nicht auf einander folgende Punkte in einer und derselben Geraden liegen. — Die Erklärung des ebenen Winkels lautet: „Denkt man sich von irgend einem Punkt aus im Raume zwei Strahlen gezogen und in der dadurch bestimmten Ebene den einen derselben um jenen Punkt immer nach einerlei Richtung so lange gedreht, bis er mit dem andern zusammenfällt, so heisst die Grösse dieser Drehung der von jenen Strahlen ge-

bildete oder eingeschlossene Winkel“. Da man auf zweierlei Weise durch Drehung des einen Schenkels zu dem andern gelangen kann, so sind durch zwei feste Strahlen zunächst zwei Winkel bestimmt, von denen jeder der Aussenwinkel des andern heisst. Ein Winkel, dessen beide Schenkel einander decken, heisst ein Nullwinkel; der Aussenwinkel desselben ein voller Winkel. Ein Winkel, welcher kleiner, ebenso gross oder grösser ist als sein Aussenwinkel, heisst bezüglich ein hohler, gestreckter oder erhabener Winkel. Die Grösse der Drehung zweier Ebenen, die durch eine Gerade gelegt und von derselben halbbegrenzt sind, heisst ein Keil oder Flächenwinkel; ein solcher wird entweder durch vier Buchstaben bezeichnet, von denen zwei und zwar die mittelsten an der Kante, die andern an den Seiten stehn, z. B. $C(AB)D$; oder durch zwei an den Seiten stehende, z. B. M, N u. s. w. Unter den Winkeln, welche entstehen, wenn eine Gerade von zwei andern in derselben Ebene liegenden in zwei verschiedenen Punkten geschnitten wird, bezeichnet der Vf. zwei solche, die entweder auf einerlei Seite der Durchschnittenen und auf entgegengesetzten Seiten der beiden Durchschneidenden oder umgekehrt liegen, als halbgleichstimmige Winkel. Wenig Beifall möchte die Art finden, wie Parallellinien definiert werden: „Haben zwei von einer dritten m halbbegrenzte Linien a' und b' eine solche Lage, dass eine derselben b' , wenn sie längs m gleichmässig so lange fortschreitet, bis beider Anfangspunkte zusammenfallen, entweder innerhalb des Winkels m, a' , oder auf a' , oder innerhalb des Nebenwinkels von m, a' fällt, so sagt man, dass a' und b' bezüglich convergent, oder parallel, oder divergent seien“. — Die Aussenecke zu einer Ecke entsteht, wenn man mit Beibehaltung aller Seiten und deren Aufeinanderfolge statt der gegebenen Kelle deren Aussenkelle nimmt. Je nachdem eine Ecke kleiner, eben so gross oder grösser ist als ihre Aussenecke, heisst sie concav, gestreckt oder convex; fallen alle Kanten einer Ecke in eine einzige zusammen, so entsteht die Nullecke und mit ihr zugleich die volle Ecke (deren Hälfte die gestreckte ist). Analog den Begriffen des Neben- und Scheitelwinkels sind die der Neben- und Scheitelecke. — Der Anhang (S. 44—61) enthält zuerst einzelne Lehrsätze und Aufgaben, dann eine übersichtliche Zusammenstellung aller möglichen Folgerungen, welche sich aus der Lage zweier geometrischer Grössen gegen eine dritte in Bezug auf die Lagen der ersteren gegen einander ziehen lassen. — Abschn. II. (S. 61—79) handelt von den Figuren überhaupt und den ebenen Figuren insbesondere. Die Figuren werden in lineare, flache und körperliche eingetheilt. Bei den einfachen geradlinigen Figuren wird zwischen dem Vieleck und Vielselt unterschieden, wiewohl der Unterschied nur in der Entstehungsweise liegt; das erstere entsteht durch die Verbindung von Punkten in einer Ebene, von denen keine drei successiven in gerader Linie liegen, mittels gerader Linien, das letztere durch gerade Linien in einer Ebene, die einander begrenzen und von denen keine zwei benachbarten

einander parallel sind, auch keine drei successiven durch denselben Punct gehen. Wohl kann gefragt werden, ob der aufgestellte Unterschied in einem für Gymnasien und Realschulen bestimmten Lehrbuche am Platze und der Fassungskraft der meisten Schüler angemessen ist? Nur wenige derselben dürften ihn gehörig zu würdigen im Stande sein. Den Satz, dass in jedem Dreiecke gleiche Winkel gleiche Gegenseiten haben, beweist der Vf. durch Uebereinanderlegen; den Beweis des entsprechenden Satzes, dass gleiche Seiten gleiche Gegenwinkel haben, deutet er nur an, weil er eben so wie der jenes ersten Satzes geführt werde, was jedoch nicht der Fall ist. In der zum folgenden Satze gehörigen Figur sind die Buchstaben A', B' vertauscht. Ueberhaupt lassen die Figuren, deren sorgfältige Ausführung (durch einen ehemaligen Schüler) der Vf. in der Vorrede rühmt, hinsichtlich der Genauigkeit der Buchstaben und sonst gar Manches zu wünschen übrig. Dass nicht selten im Text grosse lateinische, in den Figuren kleine deutsche Buchstaben stehen, dürfte kaum zu billigen sein. — Im Anhang (S. 79—92) sind mehrere Lehrsätze und Aufgaben enthalten, welche die Berechnung der Winkel in Dreiecken und Vierecken, die ebenen geradlinigen Figuren mit beliebigen Winkeln, die Zerlegung beliebiger Vielecke in Dreiecke durch Strahlbüschel sowohl als durch Transversalen, die vielseitigen oder Legendre'schen Parallelogramme und die durch n gerade Linien bestimmten halbbegrenzten Ebenen betreffen. — Abschn. III. (S. 92—121) handelt von der Congruenz der ebenen Figuren; der Vf. begnügt sich hier nicht mit der Congruenz der Dreiecke, sondern betrachtet auch die der ebenen Polygone im Allgemeinen, so wie die der Kreise. Eine besondere Betrachtung des Kreises fällt nach der Eintheilungsweise des Vfs. hinweg, „indem derselbe, als ebene Figur mit den Vielecken auf gleicher Linie stehend, einen Theil der Betrachtung jeder besondern Verwandtschaft bilden musste“. Den Beschluss des Abschnittes bildet die Auflö- sung der Fundamentalaufgaben, so weit sie vermittelst der bisherigen Sätze möglich war, und die Betrachtung der einfachsten geometrischen Oerter, deren Begriff hier in einem weiteren Sinne als bisher genommen wird, indem der Vf. Oerter von Puncten, Linien und Flächen unterscheidet. Der Anhang (S. 121—155) enthält allgemeine und besondere Congruenzsätze für Dreiecke, Parallelogramme und andere Vierecke, ferner sehr zweckmässige Andeutungen über die Auflösung der einfachsten beim Feldmessen vorkommenden Aufgaben, lehrt die Construction von Dreiecken und Parallelogrammen aus gegebenen Stücken, die Eigenschaften der Diagonalen in den verschiedenen Parallelogrammen, des Schwerpunkts der Parallelogramme, der Legendre'schen Parallelogramme (mit der Beschränkung auf solche $2n$ -ecke, in denen die gegenüberliegenden Seiten paarweise nicht nur parallel, sondern auch gleich sind), des Antiparallelogramms, der Transversalen in Bezug auf die einfachsten Figuren u. s. w. Die Erklärung der Begriffe Parallelogramm der Kräfte, Seitenkräfte, Mittelkraft u. s. w. dürfte nicht am rechten

Orte sein. Auch eine Betrachtung der verschiedenen Bestimmungsweisen von Puncten und Linien durch feste und veränderliche Stücke (Alles in einer Ebene genommen) ist der erreichten Stufe des Unterrichts wohl nicht ganz angemessen und gehört vielmehr in eine Einleitung der analytischen Geometrie. Den Beschluss macht wieder eine combinatorische Zusammenstellung der Kennzeichen geometrischer Beziehungen für den zweiten und dritten Abschnitt, deren Nutzen für den Leser und Schüler nicht erhellet. — Abschn. IV. (S. 155—194) handelt von der Gleichheit der ebenen Figuren, wobei der Vf. nicht, wie sonst gewöhnlich und in mehreren Hinsichten wohl vorzuziehen ist, von den Parallelogrammen, sondern von den Dreiecken ausgeht. Der pythagoräische Lehrsatz wird in Verbindung mit den entsprechenden das schiefwinklige und stumpfwinklige Dreieck betreffenden Sätzen bewiesen, und zwar ist der Beweis unseres Bedünkens weit verwickelter und schwieriger als gebilligt werden kann; einfachere Beweise, darunter der bekannteste euclidische, der auch der schwächsten Fassungskraft einleuchtet, werden erst im Anhang beigebracht. Die Winkelbeziehungen der an den Kreis gezogenen Transversalen werden eingeschaltet, um die Beziehungen der durch die Abschnitte derselben bestimmten winkelgleichen Parallelogramme zu untersuchen. Vollständiger als es sonst geschieht werden die Aufgaben, welche die Verwandlung der Vielecke betreffen, so wie die Wechselbeziehungen zwischen den Vielecken und dem Kreise und die Theilung des Kreisumfangs behandelt, doch sind die Andeutungen des Vfs. zuweilen gar zu kurz, z. B. in Betreff der 4 Dreiecke, die sich einem Kreise umschreiben lassen, von denen nur die Auffindung eines einzigen gelehrt wird. Den Beschluss des Abschnitts macht die Lehre von der affinen Gleichheit ebener Figuren. Affingleiche Vielecke werden nämlich (nach dem Vorgehen von Möbius) solche ebene Vielecke von gleicher Scheitelszahl genannt, welche die Eigenschaft haben, dass je zwei Dreiecke, Vierecke u. s. w., deren Scheitel in beiden Vielecken einander in derselben Ordnung entsprechen, flächengleich sind. Der Anhang (S. 194—215) enthält Ergänzungen und Erweiterungen einzelner Sätze, Anwendungen des allgemeinen pythagoräischen Lehrsatzes, Sätze von den ein- und umgeschriebenen Vielecken und eine ausführliche Zusammenstellung der Kennzeichen geometrischer Beziehungen des vierten Abschnitts. Der Satz: „zieht man zwischen den Schenkeln eines Winkels zwei parallele Strecken und verbindet deren wechselnamige Endpunkte, so halbirte die Verbindungslinie des Durchschnitts dieser Linie mit dem Winkelscheitel jede der parallelen Strecken“ hätte sich sehr leicht ohne Stereometrie beweisen lassen, freilich nur mit Hilfe der an dieser Stelle des Buchs noch nicht abgehandelten Lehre von der Ähnlichkeit. Verbindet man nämlich den Winkelscheitel mit den Halbierungspunkten der parallelen Strecken und ausserdem zwei wechselnamige Endpunkte der letzteren, so verhält sich das zwischen dem Durchschnitt beider Linien und der vom Scheitel entfernten parallelen

Strecke enthaltene Stück der ersten Verbindungslinie zu dem am Winkelscheitel anliegenden Stück, wie das zwischen beiden parallelen Strecken enthaltene Stück des einen Schenkels zu dem Doppelten des am Winkelscheitel anliegenden Stücks desselben. Der angedeutete Beweis des bekannten Euler'schen Satzes: „in jedem einfachen Vierecke ist die Summe der Quadrate aller Seiten gleich der Summe der Quadrate der beiden Diagonalen vermehrt um das einfache Quadrat des Abstandes der beiden Halbierungspuncte der Diagonalen“ ist, wenigstens sofern dabei die Benennungen Viereck und Diagonalen im gewöhnlichen Sinne genommen werden, nicht richtig, so wenig als die dazugehörige Figur; allerdings ist aber der Beweis auf eine der angedeuteten ganz entsprechende Art aus dem Satze herzuleiten: „verbindet man den Mittelpunkt einer Dreiecksseite mit dem Gegenseitel, so ist die Summe der Quadrate der beiden übrigen Seiten gleich dem doppelten Quadrate der Verbindungslinie vermehrt um die Hälfte des Quadrats der getheilten Seite“. Zieht man in dem Vierecke ABCD die Diagonalen AC, BD, halbirt dieselben in E, F und verbindet E mit B, F, D, so erhält man die Dreiecke ACD, ABC, BDE und aus denselben durch Anwendung des gedachten Satzes drei Gleichungen, welche sofort die vierte geben, die ein Ausdruck des Euler'schen Satzes ist. — Der letzte Abschn. V. (S. 215 — 258) behandelt die Aehnlichkeit und Affinität der ebenen Figuren. Hierbei sind gleich Anfangs die Begriffe des Sinus, des Cosinus, der Tangente eines Winkels eingeführt (und zwar, wie der VI. in der Vorrede sagt, um den Dualismus nicht aufzugeben) und folgendermaassen erklärt. Fällt man von irgend einem Puncte des einen Schenkels eines Winkels auf den andern die Senkrechte r, und nennt man die dadurch abgeschnittenen Stücke beider Schenkel

p und q, so heissen die Quotienten $\frac{r}{p}, \frac{q}{p}, \frac{r}{q}$ nach der Reihe der

Sinus, der Cosinus, die Tangente des zugehörigen Winkels. Besondere Aufmerksamkeit ist der harmonischen Theilung gewidmet. Die Aufgabe, zu drei harmonischen Puncten a, b, c den vierten d zu finden, so dass $ad : ab = cd : bc$, kann einfacher, als S. 220 gelehrt ist, so gelöst werden. Man ziehe aus a eine beliebige Linie, durch b und c zwei Parallele, die jene in f und g treffen, mache auf jener Linie $ef = fg$, ziehe ec und parallel mit derselben aus f an ac die Linie fd, so ist d der gesuchte vierte harmonische Punct. Der Aehnlichkeit selbst wird die Gergonne-Teilkampfsche Definition zum Grunde gelegt, welche jedoch, abgesehen von ihrer wissenschaftlichen Vorzüglichkeit, wohl für den Unterricht in Gymnasien und Realschulen zu schwierig sein möchte: „zwei geometrische Gebilde heissen einander ähnlich, wenn sich für irgend einen Punct im Raume dem einen derselben eine solche Lage geben lässt, dass jeder an das eine gezogene Vector zu dem damit zusammenfallenden entsprechenden Vector des andern ein constantes Verhältniss hat“. Am Schlusse der Kreisrechnung ist die von den Polen Kochanski herrührende graphische Quadratur oder viel-

mehr Rectification des Kreises angegeben, aber leider unrichtig, indem es statt AY und BE resp. AX und BO heissen muss. Ohne Zweifel sind diess aber nur Druckfehler, wie denn die geringe Zahl (4) der am Schlusse des Buches angegebenen Druckfehler nur den bei weitem kleinsten Theil aller vorkommenden einschliesst. Nach der Aehnlichkeit ist noch, jedoch nur kurz, die Affinität der ebenen Figuren abgehandelt und dabei mit Recht auf die grossen Verdienste von Möbius um diese Lehre hingewiesen worden. — Der reichhaltige Anhang dieses letzten Abschnitts handelt vom Proportionalcirkel, vom Pantograph, vom Vernier oder Nonius (hier ist die wünschenswerthe Klarheit sehr zu vermissen), von der Theilung der ebenen geradlinigen Figuren, von der Bestimmung eines Dreiecks aus dessen Inhalte P, zweien Geraden x und y und einem Punkte o, durch den die dritte z geht, von den harmonischen Beziehungen der Transversalen, von den Polen, Aehnlichkeitspunkten und Potenzen, von der Construction berührender Kreise. Das meiste ist nur angedeutet. — Die Beilage führt den besondern Titel: „Vierstellige Logarithmen der natürlichen Zahlen und Winkelfunctionen nebst den Gaussischen und andern Hilfstafeln zur Auflösung der höhern numerischen Gleichungen und zur Anwendung der Methode der kleinsten Quadrate“. Die gewöhnlichen Logarithmentafeln nehmen hier nur 3 Seiten ein, welche zuerst (S. 1) die fünfstelligen Logarithmen der am häufigsten vorkommenden Zahlen von 1000 bis 1500 (nicht 10000 bis 15000, wie in der Vorrede steht), dann (S. 2 u. 3) die vierstelligen Logarithmen aller Zahlen bis 1000 (nicht 10000, wie die Vorrede sagt) enthalten. Der Vf. ist nämlich der Ansicht, dass beim Unterrichte in der Mathematik der Gebrauch von Tafeln mit möglichst wenig Bruchziffern unlängbare Vortheile gewähre; muss nun auch zugegeben werden, dass der Gebrauch siebenstelliger Logarithmentafeln für den Unterricht nicht ganz zweckmässig ist, so scheint der Vf. doch viel zu weit zu gehen, wenn er die Zahl der Bruchziffern auf 4 beschränkt, welche einen gar zu geringen Grad von Genauigkeit gewähren. Dass die Additions- und Subtractions-Tafeln oder Gaussischen Tafeln (S. 4—9) gerade doppelt so viel Raum einnehmen, als die eigentlichen Logarithmentafeln, ist auffallend genug. Uebrigens erscheinen jene hier zur einen Hälfte in einer neuen Gestalt, die den Gebrauch dann wesentlich erleichtern, wenn der Logarithmus der Differenz zweier Zahlen gesucht wird, deren Logarithmen gegeben sind. Dem Argumente $\text{Log. } x$ entspricht nämlich erstens $\text{Log. } \left(1 + \frac{1}{x}\right)$, wie gewöhnlich, zweitens

in einer dritten vom Vf. neu berechneten Columnne $\text{Log. } \left(\frac{1}{1 - \frac{1}{x}}\right)$ statt

$\text{Log. } (1 + x)$; setzt man $\text{Log. } a - \text{Log. } b = \text{Log. } \frac{a}{b} = \text{Log. } x$,

so ist $\text{Log. } (a - b) = \text{Log. } a - \text{Log. } \frac{a}{a-b} = \text{Log. } a - \text{Log. } \frac{1}{1-\frac{b}{a}}$
 $= \text{Log. } a - \text{Log. } \frac{1}{1-\frac{b}{a}}$, so dass auch bei der Bestimmung des

Logarithmus der Differenz zweier Zahlen, wie bei der Bestimmung des Logarithmus ihrer Summe, die Differenz ihrer Logarithmen in der ersten Columnne aufgesucht wird, nicht, wie nach der bisherigen Einrichtung dieser Tafeln geschehen musste, in der zweiten oder dritten, je nachdem diese Differenz kleiner oder grösser als $\text{Log. } 2$ war. Der Vortheil dieser Abänderung springt in die Augen. S. 10 u. 11 enthalten die vierstelligen Quadrate aller Zahlen von 0 bis 1 durch alle Zehntausendtel, S. 12—15 die Viertelquadrate aller Zahlen von 0 bis 2 durch alle Zehntausendtel. Diese Tafel dient zur leichteren Berechnung des Products zweier Zahlen, da $ab = \frac{1}{4}(a+b)^2 - \frac{1}{4}(a-b)^2$, so wie nebst der vorigen zur Anwendung der Methode der kleinsten Quadrate und zur Auflösung der höhern numerischen Gleichungen nach Gräfe. S. 16—24 enthalten die Logarithmen der goniometrischen Functionen, S. 24 eine Tafel der Kreisbogen in Theilen des Halbmessers als Einheit, so wie der wichtigsten Functionen von π , S. 25 alle natürlichen goniometrischen Functionen von 30 zu 30 Minuten. Der Anleitung zum Gebrauche der Tafeln sind Formeln zur Auflösung der ebenen und sphärischen Dreiecke, so wie zur logarithmischen Berechnung der Wurzeln der quadratischen und cubischen Gleichungen angehängt; für die geradlinigen Dreiecke sind die selbst in manchen Handbüchern fehlenden Näherungsformeln mit aufgenommen. — Die Ausstattung des Buchs ist nicht eben schön, aber für ein Schulbuch, dessen Preis niedrig sein muss, genügend; die in einer andern Officin gedruckten Tafeln sind dagegen wahrhaft schön ausgestattet. Gewiss wird die Brauchbarkeit von numerischen Tafeln durch scharfen Druck und weisses Papier nicht wenig erhöht.

Geschichte.

[1844] Histoire des Belges à la fin du dix-huitième siècle avec une introduction contenant la partie diplomatique de cette histoire pendant les regnes de Charles VI. et de Marie-Thérèse, par Ad. Borgnet, prof. à l'Univ. de Liège. Tom. I. Bruxelles, Vandale. 1844. XII u. 316 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Im Vorworte berichtet der Vf., dass es seine Absicht sei, eine Geschichte Belgiens während des 18. Jahrhunderts zu schreiben; die Introduction des vorlieg. Bandes berühre jedoch nur den diplomatischen Theil dieser Geschichte überhaupt, und für das Ganze bedürfe er Zeit, um alle Quellen zusammenzubringen. Es werden dann die neuesten, über Belgien erschienenen Werke von Van de Spiegel, Legrand und Gérard gewürdigt, von welchen indess kei-

nes eigentlich über das J. 1790 hinausgeht und höchstens nur einige Notizen über die frühere Zeit gibt. Der Vf. selbst hat sich nach Möglichkeit viele Quellen zu eröffnen, und besonders die grosse Masse der zwischen dem J. 1787 und 1793 in Belgien erschienenen Broschüren habhaft zu werden gesucht. Das Verdienst, in dieser Hinsicht ungemein viel geleistet zu haben, muss ihm unbedingt zugestanden werden. Auch ist ihm durch die sorgfältige Vergleichung vieler Originaldocumente in der That gelungen, manchen geschichtlichen Punkt wesentlich aufzuhellen. Die Introduction selbst scheint nun vorzugsweise geschrieben zu sein, um an einer Reihe von Vorgängen aus dem 18. Jahrh. den Beweis zu führen, wie Belgien von Oesterreich niemals anders als ein Stiefkind betrachtet worden, und dessen nationale Interessen bald hinter diesem, bald hinter jenem Interesse Oesterreichs weit zurückgesetzt wurden. Namentlich ist der Vf. übel gestimmt gegen Kaiser Joseph II. Sehr ausführlich werden daher die im J. 1784 von dem Kaiser mit grossem Geräusch begonnenen Anstalten, welche Belgien eine Erleichterung von den grossen Beschränkungen verschaffen sollen, die es im Barriere-Tractat und zur Zeit desselben zu Hollands Gunsten hatte auf sich nehmen müssen, berichtet, Anstalten, die sich sehr bald in nichts auflösen, da der Kaiser allerdings das höchste Interesse Belgiens nicht auch als sein höchstes betrachtete, vielleicht auch, da er nicht Herr von Belgien allein war, nicht als solches betrachten konnte. Borgnet ist indess geneigt, auch hierin nur eine Unbeständigkeit in dem Charakter des Kaisers zu sehen. „Joseph II. manquant d'esprit de suite et de persistance. Comme un enfant gâté, il aspirait d'abord vivement à la possession d'un objet, se disait prêt à mettre tout en oeuvre pour l'obtenir; puis, cédant aux premières difficultés, il ne tardait pas à porter sur un autre point l'activité de son esprit capricieux et mobile“ (S. 43). Als allgemeines Urtheil diess ausgesprochen ist es gewiss übertrieben, ja ungerecht. Da wo der Vf. auf die Dinge kommt, welche die Bewegung in Belgien herbeigeführt haben, von denen er behauptet, dass sie mehr politischer als kirchlicher Art gewesen, mehr durch ein politisches als durch ein kirchliches Element in Umschwung gesetzt worden wären, da findet sich wohl Manches, was wie eine Anerkennung des Kaisers aussieht; im Ganzen genommen aber wird ein abfälliges Urtheil über die politisch-bürgerlichen Neuerungen Josephs II. gefällt. Er hatte doch wesentlich und vorzugsweise nur sich selbst im Auge. Die Centralisation, die Auctorität, die Autokratie. „Il ne chercha que l'accroissement démesuré, exclusif du pouvoir central. Loin de corriger ce que les institutions du pays, institutions essentiellement locales, présentaient de fâcheux; d'en conserver ce qui était utile, il les envisagea comme un obstacle, et voulut les anéantir pour mettre l'autorité souveraine à l'abri de tout contrôle. Ses efforts furent vains en Belgique, mais le système a porté ses fruits ailleurs, et si l'Autriche gémit aujourd'hui sous le joug d'une bureaucratie,

c'est à Joseph II. qu'elle en est redevable". S. 56 f. Was nun den Gang der Begebenheiten selbst anlangt, so zeigt sich Borgnet schon bei der Schilderung der Ereignisse vom J. 1787 als ein gewandter Darsteller, welcher weiss, wo die vorzugsweise wichtigen und entscheidenden Punkte liegen. Manchen zum Theil vorgefassten Meinungen gibt er sich dabei freilich, wie wir schon oben bei seinem Urtheile über Joseph II. angedeutet haben, viel zu sehr hin. Mit dem J. 1789 erweitert sich die Darstellung, sie bleibt von da an nicht bei den blossen Ereignissen stehen, sondern schildert auch einzelne hervorragende Personen. Einen sehr traurigen Einfluss auf den Gang der Dinge hat der General en chef d'Alton, der durch übertriebene Härte, zu welcher in einzelnen Fällen sich wohl auch völliger Mangel an Klugheit und Berechnungskunst gesellte, viel zum Ausbruche der Revolution beigetragen hat. Noch interessanter sind die Schilderungen Vander Noots und Voncks. Jeder von diesen beiden Männern ist als das agierende Haupt einer der Hauptparteien unter den Belgen anzusehen. Vander Noot repräsentirt gewissermaassen die aristokratische Partei, welcher die Reformen des Kaisers durchaus zuwider waren. Sie war, und vorzugsweise durch Vander Noots Bestrebungen selbst, in Verbindung mit Preussen, Holland und England gekommen. Nach dem wirklichen Ausbruche der Revolution gibt sich diese Partei einem ganz thörichten Vertrauen auf die Fremdmächte hin, indem sie die Meinung hegt, dass von diesen schon die Sache werde durchgesetzt werden und dass sie selbst sich eben nicht allzusehr anzustringen habe. Voncks Partei dagegen mit einem sicheren Namen zu bezeichnen, ist schwer, da sie ihren Anhang unter den verschiedensten Ständen hatte; doch könnte man sie wohl die populare nennen. Sie näherte sich zwar den Doctrinen, welche in Frankreich damals eben Geltung zu gewinnen begannen, allein sie würde unter gewissen Bedingungen den Reformen Josephs II. keineswegs unbedingt abgeneigt gewesen sein. Beide Parteien vereinigten sich jedoch, der Ausbruch, bei welchem thatsächlich General Vander Mersch die Hauptrolle spielte, erfolgte, und die Revolution siegte vor der Hand in dem bei weitem grössten Theile der niederländischen Provinzen Oesterreichs. Der Congress und die sogenannten Generalstaaten entstehen, und der Streit zwischen den beiden Parteien kommt nun bald wieder zum offenen Ausbruche. Die Aristokratie und namentlich die zu ihr haltende Priesterschaft unterlässt es nicht, die so weit gelungene Revolution für ein Wunder Gottes zu erklären und setzte nun Alles, was sie vermochte, gegen die populare Partei in Bewegung. Das Einemal schrie man, sie verrathe das Land an Frankreich, ein Anderesmal, sie verrathe es an Oesterreich. In der That war es auch die populare Partei, welche zunächst eine Neigung mit dem Kaiserhause zu unterhandeln zeigte, als nach Josephs II. Tode Leopold grosse Anerbietungen machte. Die Vonckisten theilten die Illusion der Aristokraten wegen der Fremdmächte nicht und begriffen, dass die kriegsrischen Anstalten

des Landes völlig unzulänglich seien. Der Vf. meint, dass, wenn man nur den rechten Zeitpunkt ergriffen habe, es wohl möglich gewesen sein würde, die Unabhängigkeit unter einem Fürsten aus Habsburgs Stamme zu erreichen. Allein die Vonckisten werden besiegt und nicht selten beinahe grausam behandelt. Ihre Häupter zogen sich nach Frankreich zurück. Von Lille aus unterhandelten dann noch mehrere von ihnen durch den Agenten Wildt mit dem Kaiser. Sie waren bis auf das Aeusserste auf ihre Verfolger, welche im Congress, in den Generalstaaten, in Brüssel dominirten, erbittert und wollten sich nun auch durch die Restauration an ihnen rächen, dabei aber die Interessen des Landes keineswegs aufgeben. Eine neue Verfassung, welche manche Aehnlichkeit mit der französ. vom J. 1791 dargeboten haben würde, ward von ihnen (S. 152) dem kaiserlichen Hofe vorgeschlagen. Allein der schnelle Fortgang der Ereignisse liess diese Entwürfe nicht zu einer Wirklichkeit gedeihen. Die Partei Vander Noots, die aristokratische, betrieb unterdessen, als wäre darin allein das Heil zu finden, die Unterhandlungen mit den Fremdmächten, welche sie so bitter täuschten. Alle diese Verhandlungen, bei welchen die aristokratische Partei eine ungeheure Verblendung offenbart, werden von dem Vf. mit Ausführlichkeit und Schärfe geschildert. Zuletzt in halber Verzweiflung hätten sich die Aristokraten gern Frankreich noch in die Arme geworfen, obwohl die damals dort beginnende demokratische Revolution von den belgischen Aristokraten und Priestern Anfangs auf das Heftigste angegriffen worden war. Allein die constituirende Versammlung stösst die Aristokratie Belgiens von sich. Eben so wenig bringt ein zweites Mittel, das sie ergreifen, die Wahl des Erzherzogs Karl zum Landesfürsten, Heil und Rettung. Den kurzen Krieg zwischen dem österreichischen Heere und den sogen. Patrioten beschreibt Borgnet, wie er es verdient, nur kurz. Ungemein interessant und belehrend ist dagegen die Schilderung, welche von den Zuständen die gleich mit der Restauration eintraten und von den Maassregeln des Fürsten-Kannitz gegeben wird. Der Fortgang der Bewegungen in Frankreich nöthigte das österreichische Gouvernement zu grosser Vorsicht, während diese der aristokratischen sowohl als der popularen Partei unter den Belgen den Muth gaben, sich auch noch zu regen. Das Gouvernement beschloss die eine Partei durch die andere in Schach zu halten, schien sich aber im Allgemeinen mehr an die Vonckisten als an die Aristokraten anzuschliessen. Geduldig hörte man die Vorschläge der Ersteren, wie die Verfassung der niederländischen Provinzen den Bedürfnissen und den Wünschen der neueren Zeit mehr anzupassen und zu popularisiren sei, an, ja man gestattete, dass in Brüssel sich eine Gesellschaft „les amis du bien public“ organisiren und das Ministerium einige Zeit mit seinen liberalen Vorschlägen behelligen darf. Die Vonckisten haben schon den Plan zu einer neuen Constitution fix und fertig, welchen der Vf. nach den Broschuren der damaligen Zeit mittheilt (S. 225). Sehr bald

aber müssen sie erkennen, dass es mit allen diesen Dingen dem Gouvernement nie wahrer Ernst gewesen. Und so ist denn schon gegen das Ende des J. 1791 die Regierung mit beiden Partelen auf das Aeusserste zerfallen. In dem 10. und letzten Cap. dieses 1. Theiles wirft der Vf. noch einen Blick auf die Verhältnisse des J. 1792. Die Emigranten beider Partelen sehen sich genöthigt auf französ. Boden zu flüchten, denn selbst Holland duldet, da die Furcht vor Frankreich alle Mächte inniger als je vereinigt hat, Vander Noot nicht mehr auf seinem Boden. Beide Partelen fangen an, sich auf französ. Gebiete zu bewaffnen. Der Graf von Béthune-Charost versucht noch eine Vereinigung zwischen ihnen zu Stande zu bringen. Allein vergebens gibt er sich ungeheure Mühe damit. Die populäre Partei weist jetzt alle Anträge der Aristokraten zurück. In der Legislatur wird in den heftigen Aeusserungen, welche gegen die belgischen Aristokraten fallen, der Einfluss der Vonckisten immer deutlicher. Als aber die aristokratische Partei allen Credit in Paris verloren hat, tritt der grösste Theil der Bewaffneten, welche sie versammelt hatte, zu den Vonckisten über. Diese selbst fielen jedoch jetzt in zwei Fractionen auseinander. Vonck für seine Person war ein sehr gemässigter föderalistischer Demokrat. — „Il tenait beaucoup à la forme fédérative. Il savait la puissance de l'esprit de provincialisme, les traces profondes qu'avait laissées la subdivision de la souveraineté au moyen âge. Loin de rompre avec le passé, de faire table rase de ce qui existait, il conservait soigneusement, des anciennes institutions, celles qui pouvaient s'adapter à son système“. Wenige Monate vor seinem Tode schrieb er: „Je n'admets d'autre liberté que celle qui, admettant un Dieu et une religion, est appuyée par la bonne foi, l'humanité, l'amour du prochain, la justice, l'équité, et par toutes les autres vertus sociales“. Ihm entgegen stand eine Fraction der demokratischen Partei, bei welcher die Lütticher Emigranten eine Hauptrolle spielten. Schon am Anfange des J. 1792 erliessen sie ein fulminirendes Manifest, welches ihre ganz extremen demokratischen Gesinnungen an den Tag legt (S. 267). Gleichzeitig wird auch ein Entwurf zu einer demokratisch-republicanischen Verfassung der niederländischen Provinzen bekannt gemacht. — Im Anhange sind dem 1. Theile noch „Notes“ beigelegt, welche viel Interessantes enthalten. Wir nennen darunter besonders einen Aufsatz über die Verhandlungen der Vonckisten durch den obenerwähnten Wildt mit Oesterreich, ferner einen zweiten, welcher die Vorschläge der Vonckisten an das Wiener Cabinet enthält. Das ganze Werk verdient die Beachtung der Geschichtsfreunde in hohem Grade.

Bibliographie.

Gesellschaftsschriften.

[1873] Novi commentarii Academiae Scientiarum instituti Bononiensis. Tom. VI. fasc. 2—3. Bononiae, 1844. 180 S. mit 8 Lithogr. u. 460 S. mit 43 Lithogr. 4. Darin: *Pauli Baroni*, de quibusdam ulceribus cancris ad faciem, quae per arsenicum sanata fuere. *Uliass. Breventani*, de experimentis electro-physiologicis anno 1840 peractis in museo Univers. Bononiensis. *Ant. Cavara*, de cranii terebratione feliciter instituta idus Januarii 1840. *Ant. Bertolonii*, Miscellanea botanica. II. *P. Baroni*, de educatione calculorum, qui in prostatica urethrae regione concrevere. *Cam. Ranzani*, de maxilla in agro Bononiensi reperta. *Caj. Sgarzi*, spec. chimicae analysis de aquis potabilibus civitatis Bononiae. *Jul. Bedetti*, de superficierum curvarum quadratura. *Casinelli*, disquisitiones variae super resolutionem nonnullarum aequationum algebraicarum. *Ant. Bertolonii*, Miscellanea botanica. III. *Ant. Alessandrini*, de miris quibusdam organicis degenerationibus, in corde bovis domestici observatis. *Jos. Bertolonii*, de duobus insectis, ulmo campestri et pyro malo infensis.

[1873] Memorie dell' i. r. istituto Lombardo di Scienze, Lettere ed Arti. Vol. I. Milano, Bernardoni. 1843. XVIII u. 472 S. Imp.-4. (6 Thlr. 20 Ngr.) Enth., ausser Dedication, Mitgliederverzeichniss u. s. w.: *Labus*, antica romana via del Sempione nuovamente osservata ed illustrata con monumenti contemporanei. (S. 1—20.) *Fantonetti*, del giusto valore della cura morale nella pezzia e della migliore maniera di praticamente applicata. (—40.) *Catena*, sopra l'idealismo popolare nelle rappresentazioni religiose. (—72.) *Salari*, delle cagioni che tardarono la filosofia del diritto penale. (—114.) *de Kramer*, ricerche per discoprire nel sangue, nell' urina ed in varie altre secrezioni animali le combinazioni minerali amministrate per bocca. (—162.) *Panizza*, dell' assorbimento venoso. (—188.) *Bordoni*, sugli esami. (—216.) *Piola*, nuove ricerche per una risoluzione più rigorosa di varj problemi sul moto dell' acqua. (—312.) *Ferrario*, memorie per servire alla storia dell' architettura milanese dalla decadenza dell' impero romano fino ai nostri giorni. (—472.)

[1874] Memorie dell' i. r. istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti. Vol. I. Venezia, Antonelli. 1843. XX u. 424 S. mit 12 Kupff. gr. 4. Inh.: *Santini*, considerazioni intorno al calcolo degli oculari dei canocchiali astronomici, dirette a distruggere le aberrazioni secondarie di rifrangibilità e di sfericità da essi dipendenti. *de Visiani*, illustrazione di alcune piante della Grecia e dell' Asia minore. *Venanzio*, sol fondamento del sistema dell' ab. Rosmini sulla origine delle idee. *Furlanetto*, interpretazione d' un' antica lapida romana trovata presso Jesolo. *Santini*, calcolo delle perturbazioni prodotte dall' azione di Giove e di Saturno negli elementi elittici della cometa di breve periodo. *Paleocapa*, indizii della diminuita portata magra dei fiumi. *Casoni*, supra una contro-corrente marina che si osserva lungo una parte dei lidi veneti. *Bianchetti*, idea di un' opera intorno alla scienza. *Bellavitis*, soluzioni grafiche di problemi geometrici del primo e del secondo grado trovate col metodo delle equipollenze. *Zantedeschi*, dell' influenza dei

raggi solari rifratti dai vetri colorati sulla vegetazione delle piante e germinazione dei semi. *Bizio*, intorno alle molecole dei corpi ed alle loro affinità dipendenti dalla forza ripulsiva insita alle medesime. *Zamboni*, nuova maniera di sperimenti sulle misure delle forze centrifughe.

[10275] Memorie dell' Accademia d'Agricoltura, Commercio ed Arti di Verona. Vol. XX. Verona, Libanti. 1842. 292 S. mit 3 Lithogr. gr. 8. (3 L. 48 c.) Enth.: *de Campostrini*, elogio dell' abate Gius. Venturi. *Maggi*, intorno ad un fenomeno ottico assai comune ma poco avvisato intorno l'arte del chiaroscuro. *de Campostrini*, sulle uova de' bachi da seta. *Bertoncelli*, osservazioni meteorologiche per l'anno 1841. *Brunelli*, osserv. mediche per l'anno 1841. *Zamboni*, osserv. meteorologiche per l'anno 1842. *Castelli*, osserv. mediche per l'anno 1842. *Bertoncelli*, osserv. agrarie per l'anno 1842. *Sandrin*, sulle macchie nella foglia de' gelsi.

[10276] Atti dell' Accademia delle Scienze di Siena, detta de' Fisiocritici. Tom. X. Siena, Porsì. 1841. XII u. 380 S. mit 5 Kupff. gr. 4.

[10277] Memorie della Reale Accademia della Scienze di Torino. Serie Seconda. Tom. V. Torino, stamp. reale. 1843. Scienze fisiche e matematiche. — Scienze morali, storiche e filologiche. LXXII, 503 u. 222 S. gr. 4. Die Einleitung enth., ausser dem Mitglederverzeichnisse u. s. w., *Genè*, notizia storica dei lavori della Classe delle Scienze Fisiche e Matemat. nel corso dell' anno 1840. p. LIX—LXXII. *Meneghini*, monographia Nostochinearum Italicarum, addito Specimine de Rivulariis. (S. 1—144.) *Vittadini*, monographia Lycoperdineorum. (—238.) *Botto*, expériences sur les rapports entre l'induction électromagnétique et l'action électrochimique, suivis de considérations sur les machines électromagnétiques. (—262.) *Baldassini*, sulla emissione di un liquido colorante per parte di molluschi. (—282.) *Piana*, sur la chaleur des gaz permanens. (—366.) *Colla*, illustrazione della Portulaca Gilliesii corredata dell' analisi chimica comparativa colla Portulaca oleracea. (—386.) *Spinola*, dei Priouiti e dei Coleotteri ad essi più affini. (—418.) *Sismonda*, sui terreni delle formazioni terziaria e cretacea in Piemonte. (—472.) *Colla*, sur la famille des Rutacées, sur le genre Correa, et formation du nouveau genre Antommarchia. (—503.) — *Bon-Compagni*, sulla vita di Severino Boezio e sulla Storia de suoi tempi. (S. 1—38.) *Fossati*, de ratione nummorum, ponderum et mensurarum in Galliis sub primæ et secundæ stirpis Regibus. (—160.) *Spitalieri di Cessole*, sul monumento dei trofei d'Augusto di Torbia e sulla via Giulia Augusta. (—184.) *Cordero de' Conti*, sopra alcune monete battute in Pavia de Afdoino, Marchese d'Ivrea e Re d'Italia. (—222.)

[10278] Relazione intorno agli Atti dell' Accademia di Udine durante l'anno accad. 1842/43, fatta dal segret. Dr. *Andr. O. Sollenati*. Udine, 1844. gr. 8.

[10279] Institut royal de France. Académie française. Séance publique annuelle du jeudi 29. aout 1844. Paris, F. Didot. 11 1/2 Bog. gr. 4.

[10280] Mémoires présentés par divers savants à l'acad. roy. des Inscriptions et Belles-Lettres de l'Institut de France. I. Section. Sujets divers d'érudition. Tom. I. Paris, imprim. royale. 1844. 461 S. mit 46 Kupferst. gr. 4. (20 Fr.) Inh.: *L. Am. Sédillot*, mém. sur les instruments astronomiques des Arabes. (S. 1—229.) *C. Leber*, mémoires sur l'appréciation de la fortune privée au moyen âge, relativement aux variations des valeurs monétaires et du pouvoir commercial de l'argent; 1. et 2. mémoire. (—338.) *A. Papadopoulos-Vretos*, mém. sur le pilima (*πλιμα*), ou espèce de feutre dont les anciens se servaient pour la confection de leurs armes défensives, retrouvé et proposé pour l'usage des armées modernes. (—364.) *L. Dessalles*, le trésor des chartes, sa création, ses gardes et leurs travaux, depuis l'origine jusqu'en 1582. (—461.)

[10281] Mémoires de l'Académie royale des Sciences morales et poli-

tiques de l'Institut de France. Tom. IV. Paris, F. Didot. 1844. CXVIII u. 950 S. gr. 4. (25 Fr.) Enth., ausser der Geschichte der Akademie und den biograph. Nachrichten über Broussais, Merlin und Destutt de Tracy — sämtlich von Mignet — folgende Abhandl.: *Damiron*, sur Spinoza et sa doctrine. (S. 1—164.) *Dera*, sur les mémoires envoyés pour concourir au prix sur la question du Cartésianisme. (—244.) *Portalis*, observations sur le code civil pour les États de S. M. le roi de Sardaigne. (—285.) *Troplong*, de l'influence du christianisme sur le droit civil des Romains. (—512.) *Berriat Saint-Prix*, sur le paupérisme en France au XVII. siècle — Observations sur la législation relative aux nullités des actes de procédure. (—538. —572.) *Béranger*, rapport relatif au concours ouvert sur les modifications que l'adoption du système pénitentiaire nécessiterait dans le code pénal. (—634.) *Benoiston de Chateaufneuf et Villermé*, rapport sur un voyage fait dans les cinq départements de la Bretagne. (—785.) *Naudet*, sur la police chez les Romains. (—888.) *Mignet*, rapport sur les mémoires adressés pour concourir au prix sur le droit de succession des femmes. (—950.)

[10282] Congrès scientifique de France. Tom. I. Procès-verbaux des séances. Angers. (Paris, Derache.) 1844. 27 1/2 Bog. gr. 8. (10 Fr.)

[10283] Mémoires de la Société géologique de France. 2. Sér. Tom. I. Paris, Bertrand. 1844. 24 1/2 Bog. mit 6 Kupff. gr. 4. (15 Fr.)

[10284] Mémoires et dissertations sur les Antiquités nationales et étrangères, publiés par la Société royale des Antiquaires de France. Nouv. série. Tom. VII. Paris, 1844. CXIV u. 476 S. mit 6 Kupff. gr. 8. (8 Fr.) Enth., ausser den Nachrichten über die Arbeiten des Vereins in den Jahren 1840—42, folg. Abhdl.: *Rey*, sur: Mauduit: Découvertes dans la Troade. (S. 1—16.) *Labat*, sur deux inscriptions trouvées à Thevesta. (—35.) *Schweighäuser*, sur une poterie gallo-romaine. (—44.) *Bourquelot*, inscriptions chrétiennes trouvées en Italie. (—51.) *Bessières*, notice sur l'église de Saint-Savin à Villefranche. (—59.) *Bottée de Toulmon*, sur les Instrumens de musique employés au moyen âge. (—168.) *Taillandier*, sur un tableau attribué à Jean Van Eyck. (—199.) *Leroux de Lincy*, sur la grande confrérie Notre Dame. (—318.) *de Mas-Latrie*, Arrêt de Montluc après la révolte des protestans de Fumel. (—348.) *Bizeul*, sur les origines du mont Saint-Michel. (—403.) *Dusevel*, sur les églises d'Airaines et de Conty. (—412.) *Bourquelot*, sur le personnage de Gargantua. (—436.) *Pelet*, sur un tombeau, découvert à Nîmes. (—443.) Bibliographie etc. (—476.)

[10285] Mémoires de la Société royale d'émulation d'Abbeville. 1841—43. Abbeville, Paillart. 1844. 33 Bog. gr. 8.

[10286] Recueil des travaux de la Société libre d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres du départ. de l'Eure. Tom. IV. Année 1843. Evreux, Ancelle. 1844. 20 1/2 Bog. gr. 8.

[10287] *Mémoires de la Société royale des sciences, de l'agriculture et des arts de Lille. Année 1842. Lille, Danel. 1844. 33 Bog. m. 37 Kupff. gr. 8.

[10288] Mémoires et analyse des travaux de la Société d'agriculture, commerce, sciences et arts de la ville de Mende. 1841—4142. Mende, Ignon. 1844. 13 1/2 Bog. gr. 8.

[10289] Mémoires de la Société roy. et centrale d'agriculture, sciences et arts du département du Nord, séant à Douai. 1841—42. Douai, d'Aubers. 1843. 31 1/2 Bog. gr. 8.

[10290] Mémoires de la Société des antiquaires de l'Ouest. Année 1843. Paris, Derache. 1844. 32 1/2 Bog. mit 10 Kupff. gr. 8. (9 Fr. 50 c.)

[10291] Mémoires de la Société des Antiquaires de Picardie. Tom. VI.

Amiens, Duval et Herment. 1844. 518 S. mit 16 Kupfortaff. gr. 8. Enthält eine Abhandlung sur l'état actuel du portail de la cathédrale d'Amiens, von E. Breton sur les tombeaux des anciens, von Guérard sur la vie de St. Geoffroy, von Voilles des études archéologiques sur les monuments religieux de la Picardie u. m. and.

[10292] Précis analytique des travaux de l'académie royale des sciences, belles lettres et arts de Rouen, pendant l'année 1843. Rouen, Peron. 1844. 17 1/2 Bog. gr. 8.

[10293] Mémoires de l'académie des sciences, agriculture, commerce, belles lettres et arts du département de la Somme. Amiens, Duval. 1844. 30 1/2 Bog. gr. 8.

[10294] Annuaire de l'Académie royale des sciences et belles lettres de Bruxelles. 10. année. Bruxelles, Muquardt. 1843. 278 S. gr. 18. (22 1/2 Ngr.)

[10295] Bulletin de l'Acad. royale des sciences et belles lettres de Bruxelles. Bruxelles, 1844. 12 Lief. à 100 S. (3 Thlr. 22 1/2 Ngr.)

[10296] Compte-rendu des séances de la commission royale d'histoire. 12 cahiers, d'environ 90 à 100 p. Bruxelles, Muquardt. 1844. (5 Thlr. 15 Ngr.)

[10297] Mémoires de l'acad. royale des sciences de Liège. Tom. I. 1. et 2. partie. Liège, Oudart. 1843, 44. gr. 8. Inh.: J. N. Noël, de l'analogie en géométrie. (—48.) L. de Koninck et J. T. B. Chandon, examen comparatif des garances de Belgique et des Garances étrangères. (—74.) Levoigne et Nagelmakers, notice sur les mines de houille de Saarbrücke. (—84.) Th. Lacordaire, revision de la famille des cicindélides; de l'ordre des coléoptères, accompagnée de la creation de quelques genres nouveaux. (—120.) P. J. Vanbeneden, notice sur l'oreille externe de quelques oiseaux de proie nocturnes. (—124.) A. Spring, mém. sur les corpuscules de la Rate. (—158.) J. B. Brasseur, sur la double génération des surfaces du second degré par le mouvement d'un cercle. (—176.) J. Martynowski, sur les transformées de l'équation du second degré à deux variables. (—193.) Gloesener, mém. sur quelques nouveaux appareils électro-magnét. et leur emploi. (—204.) L. de Koninck, sur le genre bembix et sur une nouvelle espèce d'Orthix des terrains crétacés de Belgique. (—207.) J. N. Noël, propositions de géométrie appliquée. (—260.) H. Nyst, notice sur deux coquilles colombiennes du genre Bullimus. (—262.) J. B. Brasseur, lignes de courbures de quelques surfaces exprimées par des équations différentielles partielles, et note sur une propriété de l'hyperboloïde à une nappe et du paraboloïde hyperbolique. (—276.) Steichen, considérations génér. sur les courbes algébriques. (—289.) J. Martynowski, sur la résolution des équations numériques. (—347.) Steichen, théorie de l'équilibre de la vis à filet triangulaire, ou égard au frottement. (—369.)

[10298] Philosophical Transactions of the Royal Society of London. For the Year 1843. Part. I and II. London, Taylor. 1843. VIII u. 340 S. gr. 4. Inh.: Herschel, on certain improvements on Photographic Processes described in a former Communication and on the Parathermic Rays of the Solar Spectrum. (S. 1—6.) Hoskins, on the Decomposition and Disintegration of Phosphatic Vesical Calculi and on the Introduction of Chemical Decomponents into the Living Bladder. (—16.) Faraday, experimental Researches in Electricity. (—32.) Barry, Spermatozoa observed within the Mammary Ovary. (—34.) Powell, on certain cases of Elliptic Polarization of Light by Reflexion. (—44.) Airy, on the Laws of Individual Tides at Southampton and at Ipswich. (—54.) Belcher, Tide Observations at Otaheite or Tahiti. (—90.) Grone, on the Gas Voltaic Battery. (—112.) Edmond, Contributions to Terrestrial Magnetism. (—232.) Farre, on the Organ of Hearing in Crustacea. (—242.) Newport, on the Structure, Relations and Development of the Nervous and Circulatory Systems and on the Existence of a Complete Circulation of the Blood in Vessels, in Myriapoda and Macro-

ursus Arachnida. (—302.) *Wheatstone*, an Account of several new Instruments and Processes for determining the Constants of a Voltaic Circuit. (—328.) *Pepps*, on the Respiration of the Leaves of Plants. (—333.)

[1839] Mémoires de la Société d'histoire et d'archéologie de Genève. Tom. I. et II. Genève, Jullien et fils. 1842; 43. gr. 8. (15 Fr.) Tom. I. enthält: *P. Lullin*, deux rapports sur les fouilles faites à l'Évêché. *Favre-Bertrand*, notice sur les livres imprimés à Genève dans le 15. siècle. *F. Soret*, trois lettres sur des monnaies kouffiques inédites du Musée de Genève. *M. Turrettini*, discussion entre le Conseil et la Vénérable Compagnie en 1681, au sujet de la représentation du Cid, *Chaponnière*, des léproseries de Genève au 15. siècle. *Coindet* et *Chaponnière*, fêtes à l'occasion de l'entrée à Genève de Béatrix de Portugal, duch. de Savoie; sur un ms. du temps. *F. Mallet*, notice sur quelques prétendus évêques de Genève. *F. Soret*, lettres sur les enfouissements monétaires de Genève et de ses environs. *F. Soret*, rapport sur quelques anciens lieux de sépulture aux environs de Genève. *H. Bordier*, notice sur la monnaie genevoise au temps des rois bourguignons. *Ferrucci*, explication de deux inscriptions romaines existantes à Passy. *E. Mallet*, conflit entre le Petit Conseil et le Conseil des Deux-Cents en 1667. — Tom. II.: *L. Sordet*, sur les lettres de Pierre de la Baume, dernier évêque de Genève; allégorie représentée à Genève en 1531. *Chaponnière*, de l'institution des monnoyers du St.-Empire romain et de leurs parlements. *Mallet d'Hauteville*, aperçu sur l'histoire de Genève. *E. Mallet*, mémoire historique sur l'élection des évêques de Genève. *F. Soret*, trois lettres sur des médailles orientales inédites, trouvées aux environs de Bokhara. *E. Mallet*, Franchises de Genève, promulguées par Adémar Fabri; texte, sources, pièces annexes. *F. Soret*, lettre sur des monnaies trouvées aux environs de Genève.

[1839] Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus d. Jahre 1842. Berlin, (Dümmler). 1844. XXIV, 244, 60 u. 468 S. mit 18 Kpftaff. gr. 4. (3 Thlr. 15 Ngr.; einzeln 2 Thlr. 20 Ngr., 15 Ngr., 5 Thlr. 10 Ngr.) Hist. Einleit. (I—XXIV.) Physik. Abh'dl. *Kunth*, über die natürliche Gruppe der Liliaceen im weitesten Sinne des Worts. (S. 1—56.) v. *Buch*, über Granit u. Gneuss, vorzüglich in Hinsicht der äusseren Form, mit welcher diese Gebirgsarten auf d. Erdoberfläche erscheinen. (—78.) *Müller*, üb. den Bau u. die Lebenserscheinungen des Branchiostoma lubricum Costa, Amphioxus lanceolatus Yarrell. (—116.) *Dove*, über die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung auf d. Oberfläche d. Erde. (—244.) — Mathem. Abh'dl. *Encke*, über den Cometen von Pons. (S. 1—60.) — Philolog. u. histor. Abh'dl.: *J. Grimm*, über zwei entdeckte Gedichte aus der Zeit des deutschen Heidenthums. (S. 1—27.) *Zumpt*, üb. d. Bestand der philosophischen Schulen in Athen und die Succession der Scholarchen. (—120.) *W. Grimm*, die Sage vom Ursprung der Christusbilder. (—176.) *Dirksen*, über Cicero's untergegangene Schrift: de iure civili in artem redigenda. (—198.) *Hoffmann*, über das Verhältniss der Staatsgewalt zu den sittlichen Vorstellungen ihrer Untergebenen — und — Uebersicht der bei dem statistischen Bureau zu Berlin vorhandenen Nachrichten über die Anzahl u. Vermehrung der Juden im Pr. Staate. (—222. —244.) *Schott*, Skizze zu einer Topographie der Producte des Chinesischen Reiches. (—386.) *Bekker*, Provenzalische geistliche Lieder des 13. Jahrhunderts, aus einer Wolfenbüttler Handschrift. (—410.) *Gerhard*, über die Minervendole Athens. (—436.) *von der Hagen*, üb. die Gemälde in den Sammlungen der altdeutschen lyrischen Dichter, vornehmlich in d. Manessischen Handschrift. (—460.) *Schott*, üb. d. Doppelsinn des Wortes Schamane u. üb. d. tungusischen Schamanen-Cultus am Hofe der Mandju-Kaiser. (—468.)

[1839] Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der kön. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus d. J. 1844. In 12 Lief. Ebendas. gr. 8. (15 Ngr.)

[10303] Abhandlungen der historischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 3. Bds. 3. Abthl. München, (Franz). 1843. 159 S. gr. 4. (2 Thlr.) Inh.: *Const. Höfler*, Rückblick auf Bonifacius VIII. u. die Literatur seiner Geschichte. Nebst einer wicht. urkundl. Beilage aus d. vatican. Archive in Rom. (S. 3—84.) *J. Ph. Fallmerayer*, Originalfragmente, Chroniken, Inschriften u. anderes Materiale zur Geschichte d. Kaiserthums Trapezunt; 1. Abthl. (—159.)

[10303] Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe der k. bayer. Akad. der Wissenschaften. 3. Bds. 3. Abthl. Ebendas., 1843. S. 563—805 mit lithogr. Beilagen. gr. 4. (2 Thlr.) Inh.: *C. Steinheil*, Beschreib. des f. d. Feuerwacht auf d. St. Petersthurme in München ausgeführten Pyroscops; mit 9 lithogr. Taf. (S. 563—85.) *Schönbein*, üb. d. Natur d. eigenthüml. Geruches, welcher sich sowohl am posit. Pole einer Säule während d. Wasserelektrose, wie auch beim Ausströmen der gewöhnl. Electricität aus Spitzen entwickelt. (—605.) *A. Wagner*, Auseinandersetzung d. specif. Differenzen, durch welche sich die *hyaena brunnea* von der *hyaena striata* und *crocuta* in d. Beschaffenheit des Schädels u. Gebisses unterscheidet. (—618.) *Lamont*, Bestimmung der Horizontal-Intensität des Erdmagnetismus nach absolutem Maasse; mit 1 lithogr. Taf. (—669.) *Ders.*, Resultate d. magnet. Beobachtungen in München 1840—42; mit 1 lithogr. Taf. (—698.) *Steinheil*, üb. d. quant. chemische Analyse durch physikal. Beobachtungen. (—715.) *Ph. Fr. de Siebold* et *J. G. Zuccarini*, plantarum quas in Japonia collegit Dr. Ph. Fr. de Siebold genera nova notis characteristicis delineationibusque illustrata Fasc. I.; mit 5 lithogr. Taf. (—749.) *J. G. Zuccarini*, Beiträge zur Morphologie der Coniferen; mit 5 lithogr. Taf. (—805.)

[10304] Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländ. Museums in Böhmen in d. 22. General-Versammlung am 17. Apr. 1844. Prag, (Calve). 1844. 66 S. 8. (10 Ngr.)

[10305] Det kong. danske Videnskabernes Selskabs Historie i dets første Aarhundrede 1742—1842. Udarbejdet efter Kilderne af *C. Molboeck*. 2 Afdeln. Kjøbenhavn, (Reitzel). 1843. 39 1/2 Bog. gr. 8. (2 Rbd.)

[10306] Nova Acta regiae societ. scientiarum Upsaliensis. Vol. XII. Upsaliae: (Stockholm, Bonnier.) 1844. 12 u. 318 S. nebst 3 lithogr. Taf. 4. (3 Thlr. 10 Ngr.)

[10307] Mémoires de l'académie impér. des sciences de St. Pétersbourg. VI. série. Sciences politiques, histoire, philologie. (Vgl. No. 2841.) Tom. 6. livr. 4—6. Inh.: *Köppen*, ethnograph. Register zur Abhandl. über Russlands Gesammtbevölkerung im J. 1838. (S. 285—322.) *B. Dorn*, Beiträge z. Gesch. der kaukasischen Länder und Völker aus morgenländ. Quellen. III. 1. Beitrag z. Gesch. der Georgier. (—444.) IV. *Tabary's* Nachr. üb. d. Chasaren, nebst Auszügen aus *Hafis Abru*, *Ibn-Aasem-El-Kufu* u. A. (—601.)

[10308] Mémoires etc. (Vgl. No. 2842.) Tom. 7. livr. 2. 3. Inh.: *O. Bochtlink*, die Declination im Sanskrit. (S. 115—212.) *Ders.*, die Unādi-Affixe herausgeg. u. mit Anmerkk. u. verschied. Indices versehen. (—369.)

[10309] Mémoires etc. VI. série. Sciences mathémat., physiques et naturelles. (Tom. V.) I. partie. Sciences mathémat. et physiques. Tom. III. livr. 4—6. Inh.: *C. A. F. Peters* u. *O. Struve*, Bestimmung der Bahn des im Mon. Dec. 1839 entdeckten Cometen nach den auf d. Pulkowaer Sternwarte angestellten Beobachtungen. (S. 327—78.) *Kupffer*, observations météorologiques faites à Arkanghel 1813—1831. (—621.)

[10310] Mémoires etc. Tom. IV. livr. 1. St. Pétersbourg. (Leipzig, Voss.) 1844. (F. 6 Hefte 6 Thlr. 22 1/2 Ngr.) Inh.: *W. Struve*, Resultate der in den J. 1816—1819 ausgeführten astronomisch-trigonometr. Vermessung Livlands; mit 1 Karte u. 1 Taf. (S. 1—86.) *V. Bouniatowsky*, considérations

sur les démonstrations principales de la théorie des parallèles; mit 1 lithogr. Taf. (—107.)

[10311] Bulletin de la classe physico-mathématique de l'acad. imp. des sciences de St. Pétersbourg. Rédigé par son secrétaire perpétuel. Tom. III. avec 6 planches. St. Pétersbourg, Gräff. (Leipzig, Voss.) 1844. VIII u. 384 S. gr. 4. (2 Thlr.) Vgl. No. 2846. Inh.: *Fr. Lütke*, notice sur les marées périodiques dans le grand océan boreal et dans la mer glaciale; mit 2 Karten. (S. 1—14.) *O. Struve*, détermination des positions géographiques de Novgorod, Riazan, Lipetsk, Voronèze et Toula. (S. 17—47.) *Ménétrés*, sur un envoi d'insectes de la côte N. O. d'Amérique. (—64.) *Jacobi u. Lenz*, üb. d. Gesetze der Elektromagnete; mit 2 Kupfertaff. (—112.) *Al. Schrenk*, plantae notae, nondum descriptae, quas in itinere ad fluvium Tschu versus legit. (—116.) *Ed. Eversmann*, zoolog. Erinnerungen aus d. südwestl. Vorgebirgen des Urals. (—128.) *C. A. Meyer*, die Gattungen *Monolepsis* Schrad., *Oligandra* Less. und *Nanophytum* Less. näher charakterisirt. (—134.) Bericht üb. d. Reise des Hrn. v. Middendorff. (S. 140—60. 241—56.) *E. Lenz*, üb. d. Gesetze der Wärmeentwicklung durch d. galvan. Strom. (—186.) *Diagnosis plantarum novarum a cl. A. Schrenk in itinere ad fluvium Tschu versus lectarum*. (—199.) *Th. Basiner*, gedrängte Darstellung der Herbstvegetation am Aralsee u. im Chanate Chiwa. (—204.) *J. F. Brandt*, remarques sur la classification des gerboises en égard surtout aux espèces de Russie etc. (—237.) *Fritzsche*, üb. Vierfach-Schwefelammonium. (—240.) *Kolenati*, die Gletscher-Lavine am Kasbek; mit 1 Zeichn. (S. 260—66.) *Baer*, es d'homme gigantesque. (—268.) *Fd. Minding*, développement d'une expression symétrique du degré d'une équation résultant de l'élimination. (—288.) *P. Jewréinov*, Kalium-Gold-Cyanür und Gold-Cyanür. (—296.) *H. Jacobi*, üb. galvanische Messing-Reduction. (—300.) *C. A. F. Peters*, Resultate aus Beobacht. des Polarsternes am Ertel'schen Vertikalkreise der Pulkowaer Sternwarte. (—352.) *Kupffer*, note relat. à la fondation d'un observatoire physique à l'Institut des mines à St. Pétersbourg. (—357.) *J. F. Brandt*, observations sur les différentes espèces de Souliks de Russie (—382.) u. mehr. kürzere Notizen, Correspondenzen u. s. w.

[10312] Bulletin de la classe des sciences historiques, philologiques et politiques de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. Tom. I. (Vgl. No. 2847.) Forts. *Edu. v. Muralt*, Dionys d. Areopagit u. d. Hdachr. der nach ihm benannten Werke. (S. 241—48.) Ders., üb. einige neu aufgefundene griech. Handschriften der kais. öffentl. Bibliothek. (—252.) *P. v. Köppen*, Latkin's Nachrichten von d. nordöstl. Theile des Archangelschen Gouvernements. (—268.) *B. Dorn*, über einige bisher ungekannte Münzen des 3. Sassanidenkönigs Hormisdas I. (S. 273—97.) *Brosset*, essai chronol. sur la série des Catholicos d'Aphakhaseth. (S. 305—24.) *P. Saweljeff*, Notiz über 15 neue Ausgrabungen kufischer Münzen in Russland. (S. 337—42.) *Boecklingk*, üb. eine Palihandschrift im asiat. Museum der k. Akad. (—347.) *B. Dorn*, über ein viertes in Russland befindliches Astrolabium mit morgenländ. Inschriften. (S. 353—66.) *P. v. Köppen*, die Karatajen, ein Mordwinen-Stamm. (S. 369—72.) *Sjögren u. Köppen*, Instruction für d. Reisenden *M. Castrén*. (S. 325—32 u. 373—84.)

Jurisprudenz.

[10313] Revue de Legislation etc. (Vgl. No. 9020.) Oct. *Troplong*, du mariage chez les Romains et de la puissance maritale (S. 129—157.) *Guyho*, examen crit. des documents relatifs à la réforme hypothécaire. (—210.) Revue, Bulletin etc. (—256.)

[10314] *Das Criminalrecht der Römer von Romulus bis auf Justinianus. Ein Hilfsbuch zur Erklärung d. Classiker u. der Rechtsquellen f. Philologen u. 1844. IV. 33.

Juristen, nach den Quellen bearb. von Prof. Dr. **Wilh. Reim.** Leipzig, Köhler. 1844. XXH u. 936 S. gr. 8. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[10315] Essai sur les lois criminelles des Romains, concernant la responsabilité des magistrats; par **Ed. Laboulaye.** Paris, Franck. 1844. 30 Bog. gr. 8. (8 Fr.)

[10316] Ausführliche Erläuterung der Pandecten nach Hellfeld, ein Commentar von Dr. **Chr. F. v. Glück.** (8. Lief.) 16. u. 17. Thl., jeder in 2 Abth. 2. unveränd. Aufl. Erlangen, Palm'sche Verlagsbuchh. 1844. 474 u. 500 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[10317] Esprit des lois par **Montesquieu**; avec les notes de l'auteur et un choix des observations de **Dupin, Crevier, Voltaire** etc. Paris, F. Didot. 1844. 25 1/2 Bog. mit Portr. gr. 8. (3 Fr.)

[10318] Il diritto civile secondo l'ordine del codice. Della Prescrizione o Commentario del tit. XX. lib. 3 del codice civile. Di **Troplong.** Traduz. ital. Torino, 1843. 392 S. gr. 8. (2 L.)

[10319] Corso di diritto civile francese, di **M. C. S. Zachariae**, prof. nell'univ. di Eidelberg. Prima traduz. ital., riveduta et arricchita di molte importanti aggiunte da **Aubry**, prof. nell'univ. du Strasburgo. Tom. II. Torino, 1844. VIII u. 504 S. gr. 8. (1 L. 50 c.)

[10320] Commentar üb. die französische Civil-Prozess-Ordnung von **J. H. Schlink**, AGRath zu Cöln. 4. Bd. Coblenz, Hölcher. 1845. 397 S. gr. 8. (1 Thlr. 22 1/2 Ngr.; das vollst. Werk 7 Thlr.)

[10321] Landgerichts-Protocoll des Bremischen Erzbisch. Balduin, zur nähern Kunde d. Rechts im Mittelalter. Nach Handschriften des K. Provinzialarchivs zu Stade herausgeg. von **D. Möhlmann.** Stade, Pockwitz. 1843. 30 S. 8. (5 Ngr.)

[10322] Ueber den Ursprung des Berg-Regals in Deutschland von Dr. **O. J. B. Karsten.** Berlin, Reimer. 1844. 71 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[10323] Fragen der Zeit f. d. badische Rechtspflege von Dr. **Stabel**, Hofr. u. Prof. in Freiburg. 1. Blatt: Antrittsrede d. Vfs. Freiburg, (Lippe u. Wirth). 1844. 30 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[10324] Die Mehrheit der Rechtsstreitigkeiten im Prozessrecht. Entwicklung der prozessual. Erscheinungen, die durch d. Einfluss mehr. Rechtsstreitigkeiten auf einander hervorgerufen werden von Dr. **Jul. W. Planck**, ord. Prof. d. Rechte an d. Univ. zu Basel. Göttingen, Dieterich'sche Buchh. 1844. VIII u. 561 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[10325] Ueber d. Anklageprocess u. das Geschwornengericht von **J. Hoopsner**, Amtsecr. in Schleswig. Hamburg, Perthes-Besser u. Mauke. 1844. VIII u. 272 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10326] Die Patrimonial- u. Polizei-Gerichtsbarkeit, od. Rechte u. Pflichten der mit d. Patrimonial- u. Polizei-Gerichtsbarkeit belieh. Rittergutsbesitzer von **W. G. v. d. Heyde.** 5. Aufl. Magdeburg, Baensch. 1844. VIII u. 134 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[10327] Archiv für d. Praxis des in Oldenburg geltenden Rechts u. s. w. 2. Bds. 2. Hft. (Vgl. No. 6567.) *Runde*, üb. Widersetzung gegen die Obrigkeit u. Amtsehrenbeleidigung. (S. 145—184.) General-Convocation der Gläubiger eines anwes. Schuldners. (—186.) v. **Büttel**, Begründung der Einrede der mehreren Beischläfer. (—197.) Gelegentliches aus der richterl. Praxis u. s. w. (—266.)

[10328] Udvalg af gamle danske Domme, afsagte paa Kongens Retterting og paa Landsting, udg. med oplys. Anm. af **J. L. A. Kolderup-Rosenvinge.**

2 Saml. Kiebenhavn, (Gyldendal). 1844. XXVIII u. 443 S. gr. 4. (2 Rbd. 16 sk.)

[10329] Della Giurisdizione ecclesiastica nelle cose criminali secondo le leggi, gli usi e concordati del Piemonte per **O. Negroni**. Novara, Crotti. 1843. 128 S. gr. 8. (2 L. 50 c.)

[10330] Comment. de jure ecclesiarum in Islandia ante et post reformationem. Auct. **Pétur Pétursson**, Lic. theol. Pastor eccles. Stadastadensis. Hauniae, Schubotho. 1844. 129 S. 8. (15 Ngr.)

Naturwissenschaften.

[10331] Isis. (Vgl. No. 8696.) Oct. **Buquoy**, Geschichts-Genesis, morpholit. Bildung u. s. w. (S. 721—723.) **Opitz**, über Priorität bei Pflanzennamen. (—739.) Auszüge aus **Jardine's** Annales of nat. History. (—749.) Anzz. v. Schriften von **Arago**, **Buch**, **Bronn**, **Geinitz** u. A. (—800.)

[10332] Revue scientifique etc. (Vgl. No. 8695.) Oct. **Gerhardt**, pour servir à l'hist. de la cire des abeilles. (S. 4—15.) **Ders.**, sur l'hellénisme, essence concrète de la racine d'année. (—23.) **Schauffener**, de la composition de quelques hydrates. (—40.) **Doessing**, recherches chim. sur la racine de Rhu-barbe. (—46.) **Mérat**, Revue botanique. (—69.) **Laveran et Millon**, sur le passage de quelques médicamens dans l'économie animale. (—92.) Viele kürzere Aufsätze. (—172.)

[10333] Königsberger Naturwissenschaftl. Unterhaltungen. 1. Heft. Königsberg, Bornträger. 1844. gr. 8. (n. 20 Ngr.) Inh.: **Meyer**, d. Entwicklung der Botanik in ihren Hauptmomenten. (S. 1—24.) v. **Madeveis**, üb. d. Bildung der Steinkohle. (—48.) **Burdach**, üb. d. Gall'sche Schädellehre u. die physiolog. Cranioskopie nach **Carus**. (—74.) **Dulk**, über Ernährung u. Erwärmung d. menschl. Körpers. (—98.) **Ohlert**, über die Verbreitung u. das Wachsthum der Georgine. (—130.) **Grube**, üb. d. Bildung d. thier. Körpers aus d. Ei. (—158.)

[10334] Mittheilungen d. naturforschenden Gesellschaft in Bern aus d. J. 1843. Bern, (Huber u. Co.). 1844. 91 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10335] Éléments de physique expérimentale et de météorologie, par **M. Pouillet**. 4. Éd. 2 Vols. Paris, Bechet. 1844. 101 Bog. mit 32 Kupf. gr. 8. (16 Fr.)

[10336] Jahres-Bericht üb. d. Fortschritte d. Chemie u. Mineralogie von **Jac. Berzelius**. (Eingereicht an die schwed. Acad. d. Wiss. d. 31. März 1844.) 24. Jahrg. 1. Heft: Unorganische Chemie. Tübingen, Laupp. 1844. 271 S. gr. 8. (1 Thlr. 12½ Ngr.)

[10337] A Manual of Elementary Chemistry, Theoretical and Practical. By **G. Fownes**. Lond., 1844. 580 S. mit zahlreichen Holzschn. 8. (12sh. 6d.)

[10338] Traité de chimie organique par **M. Just. Liebig**. Trad. sur les manuscrits de l'auteur par **M. Ch. Gerhardt**. Tom. III. (dern.) Paris, Fortin, Masson et Co. 1844. 34 Bog. gr. 8. (7 Fr.; vollst. 25 Fr.)

[10339] Ueber die Erzeugung des Ozons auf chem. Wege, von **Chr. Fr. Schönbein**, Prof. d. Chemie zu Basel. Basel, Schweighäuser. 1844. X u. 159 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[10340] Annales des sciences naturelles etc. (Vgl. No. 8698.) Sept. Zoologie. **Bischof**, sur la maturation etc.; suite. (S. 121—162.) **Owen**, sur le plan organique et le mode de développement des animaux. (—168.) **de Serres**, sur les terrains d'eau douce du bassin émergé de Castelnau-dary. (—184.) — Botanique. **Naudin**, additions à la Flore du Brésil méridional. (S. 129—156.) **Dutrochet**, sur la volubilité des tiges de certains végétaux et

sur la cause de ce phénomène. (—167.) *Leveillé*, champignons exotiques. (—192.)

[10341] The Annals and Magazine of Nat. History. (Vgl. No. 6653.) Sept. *Philippi*, on the genus *Serpula*. (S. 153—162.) *Bellingham*, on Irish Entozoa. (—165.) *Landsborough*, on the fructification of *Polysiphonia parasitica*. (—169.) *Ehrenberg*, on Infusoria from the South-Pole. (—181.) *Walker*, on some British Chalcidites. (—185.) *Harvey*, on a new British species of *Callithamnion*. (—187.) *Ralfs*, on the British Desmidiaceae. (—194.) *Linnaei exercitatio de nuptiis et sexu plantarum*. (—205.) Bibliographical Notices etc. (—232.) — Oct. *Sars*, on the Development of Star-fishes. (—239.) *Landsborough*, on *Gloiosiphonia*. (—241.) *Darwin*, on several Planariae. (—251.) *Bellingham*, on Irish Entozoa. (—256.) *Ralfs*, on the British Desmidiaceae. (—261.) *Montagne*, on the genus *Xiphophora* and on *Ctenodus Labillardieri*. (—265. —268.) *Owen*, description of a Fossil Molar Tooth of the *Mastodon australis*. (—271.) *King*, on the Tetrabranchiate Cephalopods. (—279.) *Richardson*, on an undescribed Australian Fish. (—280.) Bibliographical Notices etc. (—312.) — Nov. *King*, on a new genus of Palaeozoic shells. (—317.) *Bellingham*, on Irish Entozoa. (—323.) *Strickland*, on the existence of Struthious Birds distinct from the Dodo. (—326.) *Berkeley*, on a new Fungus. (—327.) *Alder* and *Hancock*, on *Pterochilus*, and two new species of *Doris*. (—331.) *Walker*, on Chalcidites inhabiting the Arctic Region. (—342.) *Souleyet*, on the Gasteropod Mollusca. (—348.) *Strickland*, on *Thalassidroma melitensis*. (—349.) *Wood*, on some new fossil Mammalia from the Freshwater Strata. (—351.) Bibliogr. Notices etc. (—384.)

[10342] Populäre Naturgeschichte der drei Reiche. Von *F. S. Beudant*, *Milne-Edwards*, *A. v. Jussieu*. (Vollständig in 12 Bdn. mit mehr als 1000 getreuen Abbild.) 3. u. 4. Bd. Zoologie. 3. u. 4. Thl. (Classification u. geogr. Vertheilung der Thiere.) 5.—7. Bd. Mineral. u. Geologie. 1.—3. Thl. Aus d. Franz. übers. von *Ludw. Carl* u. herausgeg. v. d. „Ges. z. Verbreit. guter u. wohlfeiler Bücher“. Stuttgart, Scheible, Kieger u. Sattler. 1844. 238 u. 224 S. mit 1 Tab. u. 5 Taff. Abbild.; 196, 204 u. 254 S. 16. (à 5 1/2 Ngr.) Vgl. No. 7212.

[10343] Monographien der Säugethiere von Dr. *H. R. Schinz*. Mit Abbild. nach d. Natur u. d. vorzügl. naturwissenschaftl. Werken gezeichnet v. *J. Kul.* 3. Heft. Zürich, Meyer u. Zeller. 1844. 5 S. u. 6 Taff. Abbild. gr. 4. (1 Thlr. 7 1/2 Ngr.) Vgl. No. 7215.

[10344] *Schreiber's* Naturgeschichte der Säugethiere, fortges. von Dr. *J. Andr. Wagner*, ord. Prof. an d. Univ. zu München. 125.—127. Heft. Kelangen. (Leipzig, Voss.) 1844. 19 Bog. u. 6 Kupfertaff. 4. (4 Thlr. 3 Ngr.; col. 6 Thlr. 6 Ngr.) Vgl. No. 5541.

[10345] **J. A. Naumann's* Naturgeschichte d. Vögel Deutschlands, herausgeg. von *J. Fr. Naumann*. 12. Thl. 6. (letztes) Hft. Leipzig, E. Fleischer. 1844. Text Bog. 35—41 u. Taf. 333—337 nebst Titel, Vorrede, Reg. u. s. w. Lex.-8. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[10346] **Histoire naturelle des animaux sans vertèbres*, par *J. B. P. A. Delamarck*. Deuxième édition, rev. et augm. par MM. *C. P. Deshayes* et *H. Milne-Edwards*. Tom. X. Histoire des mollusques. Paris, Baillière. 1844. 50 1/4 Bog. gr. 8. (8 Fr.)

[10347] Erd- und Süsswasser-Gasteropoden. Beschrieben u. abgebildet von *J. D. W. Hartmann*. 7. u. 8. Hft. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1844. S. 157—227. (Schluss des 1. Bds.) nebst 24 Taff. Abbild. gr. Lex.-8. (à 1 Thlr. 10 Ngr.; col. 3 Thlr.)

[10348] *Linnaea* u. s. w. 2. Bds. 1. Hft. (Vgl. 1843. No. 4062.) Inh.: *Treviranus*, üb. *Byassus flos aquae*. (S. 1—8.) Catalogue de six collections

d'Hydrophytes. (—22.) *Miquel*, plantae Surinamenses novae. (—47.) de *Schlechtendal*, de plantis mexicanis, nuper collectis. (—64.) *Miquel*, symbolae ad Floram Surinamensem — u. — Addenda ad Synopsis Cycadearum viventium. (—95. —98.) *Müller*, üb. d. Lämellen d. Laubmoosblättes. (—111.) Kürzere Observatt. (—144.)

[10349] Die Entwicklung der Botanik in ihren Hauptmomenten von Dr. **E. Meyer**, Prof. d. Bot. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1844. 24 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[10350] Die Wunder der Pflanzenwelt, oder Beobachtung u. Schilderung der wunderbaren formellen Erscheinungen im vegetabilischen Reiche von Dr. **Fr. Glo. Dietrich**, Prof. d. Bot. u. s. w. Ulm, Ebner. 1844. IV u. 231 S. 8. (1 Thlr.)

[10351] Deutschlands Flora in Abbildungen nach d. Natur mit Beschreibungen von **Jao. Sturm**. 3. Abthl. (die Pilze Deutschlands). 23. u. 24. Heft. Bearb. von Dr. **Fr. W. Thph. Rostkovius**, Geh. Med.-Rath zu Stettin. Nürnberg. (Leipzig, Hinrichs.) 1844. 1½ Bog. Text u. 24 illn. Taf. 16. (In Futteral 1 Thlr. 15 Ngr.)

[10352] Flora von Deutschland, herausgeg. von Dr. **D. F. L. v. Schlechtendal** und Dr. **E. Schenk**. 3. Aufl. 2. Bd. Nr. 1—8. Jena, Mauke. 1844. 64 color. Kupfertaff. u. 8 Bog. Text 8. (3 Thlr. 20 Ngr.) — 5. Bd. 8.—10. Lief. 30 col. Kupfertaff. u. 3¾ Bog. Text. (1 Thlr.)

[10353] Flora v. Thüringen u. d. angrenz. Prov., herausgeg. von **D. F. L. v. Schlechtendal** und **E. Schenk**. 53.—56. Heft, bearb. von Prof. Dr. **Langethal**. Ebenda., 1844. 40 col. Kupf. u. 5 Bog. Text 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10354] Uebersicht der bisher in Kurhessen beobachteten wildwachs. u. eingebürgerten Pflanzen. Im Auftr. des Vereins f. hess. Gesch. u. Landeskunde u. unt. spec. Mitwirk. des Dr. **J. H. Cassebeer** zu Bieber bearb. von Dr. **L. Feiffer** in Cassel. 1. Abthl. Kassel, Bohné. 1844. X u. 251 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[10355] Genera plantarum, od. die Pflanzen-Gattungen der in den russischen Ostseeprovinzen Esth-, Liv- u. Kurland wildwachs. Pflanzen, von **Oph. W. Engelmann**, Oberlehrer d. Math. u. Naturwiss. am Gymn. zu Mitau. Mitau, Reyher. 1844. [X u. 128 S. mit 49 Figg. auf 4 Taff. gr. 12. (20 Ngr.)

[10356] *Zwölf Tage auf Montenegro u. ein Blick auf Dalmatien von Dr. **W. Ebel**, Privatdoc. an d. Univ. zu Königsberg. 2. Heft: Botanische Bemerkungen. Königsberg, Bon. 1844. IV u. 176 S. nebst 4 Taff. Abbiidd. u. e. Elenchus plantarum dalmaticarum (XXXIX S.). gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10357] Études sur l'histoire de la terre et sur les causes des révolutions de sa surface, par **Fél. de Boucheporn**. Paris, Carilian-Goeury. 25¼ Bog. mit 3 Kupfertaff. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[10358] Voyage autour du monde, pendant les années 1836 et 1837, sur la corvette la Bonité, commandée par M. **Vaillant**. Géologie et minéralogie, par M. **E. Chevallier**. Paris, Arthus-Bertrand. 1844. 27¾ Bog. mit 5 Kupfertaff. gr. 8.

[10359] *Gaea Norvegica. Von mehreren Verfassern. Herausgeg. von **Bth. Mith. Kellhan**, Prof. d. Mineralogie an d. Univ. zu Christiania. 2. Heft. Christiania, Dahl. 1844. 25 Bog. mit 2 Taff. gr. Imp.-4. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[10360] Description géologique de l'arrondissement de Châtillon, par **Jul. Beaudouin**. 1. part. Châtillon, Tagnot. 1844. 8 Bog. gr. 8.

[10361] Beschreibung des Missurium Therinokauloden (Koch) oder Missuri-Leviathan (Leviathan Missouriensis); die vermuthete Lebensart dess. u. india-

nische Traditionen üb. den Ort, wo es ausgegraben wurde; ferner Vergleichen d. Wallfisch, d. Krokodil u. d. Miasurium mit dem Leviathan, wie solcher im 41. Cap. des Buches Hiob beschrieben wird, von **Alb. Koch**. Aus d. Engl. Magdeburg, Baensch. 1844. 19 S. u. 1 Abbild. gr. 8. (7½ Ngr.)

Handelswissenschaft.

[10362] Allgemeine Encyclopädie für Kaufleute und Fabrikanten, sowie für Geschäftsleute überhaupt. 6. Aufl. Mit Supplementen. 3. Aufl. Leipzig, O. Wigand. 1845. 804 u. 247 S. hoch 4. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[10363] Der Handel des russischen Reiches, von Dr. **J. Dede**, Lector der engl. Sprache an der Univ. Dorpat. Mitau, Reyher. 1844. IV. u. 330 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10364] Der praktische Kaufmann, ein unentbehr. Handbuch aller Handlungs-Wissenschaften. Unter Mitwirkung von Männern vom Fach herausgeg. von Dr. **L. Weyl**. 3. Bd. Berlin, Lewent. 1844. 584 S. 8. (2 Thlr.)

[10365] Taschenbuch f. Kaufleute u. Fabrikanten. Leipzig, Romberg. 1844. 109 S. u. mehr. Tabellen. 8. (10 Ngr.) Inh.: 1. Rechnung, Münzen, Maasse, Gewichte u. s. w. d. hauptsächlich. Länder u. Handelsplätze. 2. Vergleichung d. Ellen-, Getreide-, Flüssigkeitsmaasse u. Gewichte d. vorzügl. Länder u. Handelsplätze. 3. Tara, Gewicht, Decort u. s. w. der vorzügl. Waarenartikel in Hamburg, London, Amsterdam, Havre u. Bremen. 4. Tarif d. Eingangszölle v. d. hauptsächlich. Waaren in d. Staaten d. deutschen Zollvereins.

[10366] Naturgetreue Abbildungen u. ausführl. Beschreibungen aller in- und ausländ. Gewächse, welche die wichtigsten Producte f. Handel u. Industrie liefern, als naturgeschichtl. Begründung der merkantil. Waarenkunde von Prof. **J. F. A. Eichelberg**. 3.—6. Hft. Zürich, Meyer u. Zeller. 1844. S. 65—160 u. Taf. 12—36. gr. Lex.-8. (à 20 Ngr.) 3. Hft.: Indigopflanze, Krapppflanze, Campecheholz, stachel. Cäsalpinie, Sappan Cäsalpinie, Tragantstrauch. 4.: Färber-Safflor, Orleanbaum, Federharzbaum, Gummigutt, Kork-Eiche, Galläpfel-Eiche. 5.: Nelkenpfefferbaum, schwarzer Pfeffer, Cubebenpfeffer, langer Pfeffer, Gewürznelkenbaum, Muskatnussbaum. 6.: Aechte Vanille, flachblättr. Vanille, ceylon. Zimmetbaum, gemeiner Lorbeerbaum, Kampferbaum, gemeiner Feigenbaum.

[10367] Neuer französischer Handelscorrespondent, eine Auswahl des Vorzüglichsten, was in dieser Gattung d. Briefstils erschienen, nebst Formularen f. Wechsel, Anweisungen, Quittungen u. s. w. u. e. franz.-deutschen Verzeichniß der in d. Handelsprache gebräuchl. Ausdrücke v. Prof. Dr. **Hölder**. Ulm, Ebner. 1844. 4 u. 320 S. 8. (1 Thlr.)

[10368] Bequemstes Taschenbuch der Maass- u. Gewichtskunde, in welchem die Gewichte, Schnittwaaren-, Getreide- u. Getränkmaasse der bedeut. Handelsplätze u. Länder mit d. metrischen verglichen sind, von **Jos. Jäckel**. Wien, (Rohrman). 1844. VI u. 166 S. 12. (22½ Ngr.)

[10369] **J. J. Littrow's** Vergleichung der vorzügl. Maasse, Gewichte und Münzen mit d. im österreich. Kaiserstaate gebräuchlichen. 2. f. Decimal- u. gewöhnl. Rechnung eingerichtete Aufl. von **K. L. v. Littrow**. Wien, Beck. 1844. XVIII u. 123 S. gr. 8. (22½ Ngr.)

[10370] Die Geldlehre, od. die Erklärung d. Rechnungs-, Silber-, Gold- u. Papiergeldes aller Länder Europas u. d. bedeut. Handelsplätze der übrigen Welttheile; nebst Tabellen über Maasse und Gewichte in Deutschland von **O. Schellenberg**. Quedlinburg, Ernst. 1844. 52 S. gr. 4. (12½ Ngr.)

[10371] Berechnung der Zinsen zu 2½, 3, 3½, 3¾, 4, 4½ u. 5 pro Cent von 1 bis 29 Sgr., 1—100, 200 u. s. w., 1000, 2000 bis 10,000 u. 20,000 Thlr.

auf 1 bis 30 Tage, 1 bis 12 Monate von **Fr. M. Baummeister**. Königsberg, Mangeladorf. 1844. 13 1/2 Bog. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10372] Zur Geschichte der Berliner Börse und des Eisenbahnactien-Handels, von **L. Lesser**. Berlin, Klemann. 1844. 64 S. 8. (10 Ngr.)

Todesfälle.

[10373] Am 24. Oct. starb zu Schwerin der Hofbuchdrucker **H. W. Bärensprung**, Redacteur der Schwerinschen Zeitung und des freimüthigen Abendblattes, Vf. der Schrift „Versuch einer Geschichte des Theaters in Meckl.-Schwerin“ (1837), 44 Jahre alt.

[10374] Am 30. Oct. zu Erfurt der Director der Mädchen-Oberschule **Ad. Fr. Chr. Weingärtner**, früher Director einer Privaterziehungsanstalt, dann Lehrer am dort. Gymnas. und dem Schullehrerseminar, durch die Herausgabe einiger Schriften für den Jugendunterricht als Schriftsteller bekannt.

[10375] Am 14. Nov. zu Berlin **Gaspard Molière**, Prediger an der dasigen französ. Colonie, früher Erzieher des Prinzen August von Preussen, Schwiegervater des verstorh. Staatsministers *Ancillon*, ein sehr geachteter Greis, geb. zu Genf im J. 1752.

[10376] Am 15. Nov. zu Utrecht Dr. **Nic. Cornelis de Fremery**, Ritter des niederl. Löwen-Ordens, seit 1795 ordentl. Prof. der Med. und Naturwissenschaften an der dortigen Universität, Präsident der Medicinalcommission der Provinz, Vf. mehrerer kleiner Schriften („Over eenen hoorn en gedelte des bekkeneels van hos primi generis“ 1831 u. a.), so wie einiger Uebersetzungen aus d. Englischen und Französ., geb. zu Overschie im J. 1770.

[10377] Am 16. Nov. zu Stuttgart der Prälat Dr. **H. Cph. W. von Sigwart**, Generalsuperintendent zu Hall, vorher bis 1841 ord. Prof. d. theoret. Philosophie u. Ephorus des theolog. Seminars zu Tübingen, durch zahlreiche Schriften („Ueber den Zusammenhang d. Spinozismus mit d. cartes. Philos.“ 1816, „Handb. der theoret. Philosophie“ 1820, „Handb. zu Vorless. üb. die Logik“ 3. Aufl. 1835, „Die Leibnitz'sche Lehre v. d. prästabil. Harmonie“ 1822, „Grundzüge der Anthropologie“ 1827, „Die Wissenschaft d. Rechts“ 1829, „Der Spinozismus historisch u. philos. erläutert“ 1839, „Gesch. der Philosophie vom allgem. wissenschaftl. und geschichtl. Standpunct“ 3 Bde. 1843, 44 u. m. a.) rühmlich bekannt, geb. zu Remmingsheim im K. Württ. am 31. Aug. 1789.

[10378] Am 20. Nov. zu Paderborn der Generalvicar **Heinr. Drüke**, seit 5 Wochen Bisthumsverweser, ein geachteter Priester.

[10379] Am 21. Nov. zu Bern der Alt-Landammann **Phil. Eman. v. Fellenberg**, als Begründer des Instituts f. arme u. verlassene Kinder und der landwirthschaftl. Erziehungsanstalt zu Hofwyl, welchen er sein Vermögen und seine ganze Thätigkeit widmete, hochverdient, als Schriftsteller durch die Herausgabe der „Landwirthschaftl. Blätter von Hofwyl“ 1808—17 und einige and. kleine Schriften bekannt, geb. zu Bern 1771.

[10380] An dems. Tage zu Paris der Historienmaler **Jean-Bapt. Mauzaisse**, Ritter der Ehrenlegion, ein ausgezeichnete Künstler in der Composition sowohl, wie in der technischen Ausführung, geb. zu Corbeil (Seine-et-Oise) 1784.

[10381] Am 22. Nov. zu Prag der Maler **Ant. Machek**, besonders durch das Werk: „Geschichte der Czechen in 72 Bildern mit erklär. Text von **W. Hanka**“ (4 Hfte. 1824) auch in weiteren Kreisen bekannt, geb. zu Podlaczicz im Gradimer Kreise 1774.

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

[10382] In die bei der juristischen Facultät der Univ. Jena erledigte 3. ord. Professur ist der Geh. Justizrath Dr. C. Jul. Guyet, in die 4. der Hof- u. Justizrath Dr. Andr. Ludw. Jac. Michelsen, in die 5. der Ober-Appellationsrath Dr. A. H. Em. Danz aufgerückt, die 6. ordentl. Professur dem Prof. Dr. Heinr. Luden übertragen und zum 7. ordentl. Professor der Rechte und ord. Beisitzer der Facultät und des Schöppenstuhls der bish. Prof. Dr. Ed. Fein in Zürich ernannt, unter die Zahl der Privatdocenten aber der Dr. jur. Carl Gerber aufgenommen worden.

[10383] Der bish. ord. Professor in der medicinischen Facultät der Univ. Freiburg Dr. Fr. Arnold ist dem Rufe als ord. Prof. der Anatomie des Menschen und der Physiologie an die Univ. Tübingen gefolgt.

[10384] Dem Professor der Physik an der Univ. Wien Dr. Andr. von Ettinghausen ist der Titel und Rang eines k. k. Regierungsrathes verliehen worden.

[10385] Dem Bibliothekar an der Universitätsbibliothek zu Halle Dr. th. K. Ed. Förstemann ist das Prädicat als Professor ertheilt worden.

[10386] Der Reg.- und Schulkath Hahn und der Reg.- und Medicinalrath Dr. Aug. Andreas zu Magdeburg sind zu Geh. Regierungsräthen ernannt worden.

[10387] Der Privatdocent der Rechte an der Univ. Jena Dr. Hm. Gl. Heumann ist zum Universitäts-Syndicus und Archivar ernannt worden.

[10388] Dem prakt. Arzt und Lehrer an der medic.-chirurgischen Lehraustalt zu Magdeburg Dr. Kersten, den Kreisphysicus Dr. Kayser zu Naumburg, Dr. Müller zu Wettin und Dr. Osberghaus zu Ränderoth im Reg.-Bezirk Cöln, so wie dem Brunnenarzte Dr. B. Freiss zu Warmbrunn ist das Prädicat „Sanitätärath“ verliehen worden.

[10389] Der ehemal. Professor L. Lanfranchi ist zum Director der juridisch-politischen Studien an der Univ. Pavia ernannt und dem dortigen Prof. des Natur- u. österreich. Criminalrechts Dr. Giulio Bellardi Granelli der Titel eines k. k. Rathes ertheilt worden.

[10390] Der zeitherige Inspector der Handbibliothek des Königs v. Württemberg, Geh. Legationsrath von Lehr ist zum Vorstand derselben mit dem Titel eines Directors ernannt worden.

[10391] Der Oberlehrer am Gymnasium zu Kulm Dr. Łoziński ist zum Director desselben befördert worden.

[10392] Der bish. Agrégé in der Faculté des Lettres zu Paris A. F. Ozanam ist zum Professor der ausländ. Literatur bei derselben ernannt worden.

[10393] Der Professor der Dogmatik an der Univ. Prag und Capitular der Benedictinerstifte Brzevnov und Braunau in Böhmen Dr. Joh. Nep. Avg. Rotter ist zum Prälaten des letzteren Stiftes erwählt worden.

[10394] Der bisher. Oberlehrer des Gymnas. zu Neisse Dr. Schöber ist zum Director des Gymnasiums zu Glatz befördert worden.

[10395] Der Appellationsrath Aug. Fr. Wehner zu Zwickau hat bei der Feier seines 50jährigen Amtsjubiläums das Ritterkreuz des k. sächs. Civil-Verdienst-Ordens erhalten.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 51.

20. Dec. 1844.

Theologie.

[18336] Biblische Studien von Geistlichen des Königreichs Sachsen, herausgeg. von Dr. J. E. R. Käuffer, k. sächs. Consistorialrathe u. evang. Hofprediger. 3. Jahrg. Dresden u. Leipzig, Arnoldische Buchh. 1844. VI u. 194 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Dieses fortschreitende vaterländische Unternehmen, welchem wir gleich fortdauernd unsere besondere Aufmerksamkeit zuwenden, wird diessmal mit einem „Vorworte“ — doch jedenfalls des Herausgebers (daher in der Unterschrift statt „D. Vf.“ vielleicht „D. Kf.“ zu lesen sein dürfte) — eröffnet, worin u. A. für die Zukunft Beilagen von auch nicht-exegetischen Studien sächs. Geistlicher in mögliche Aussicht gestellt werden. Gegenwärtiger 3. Jahrgang bewegt sich indess noch ausschliesslich innerhalb des bisher eingehaltenen Gebietes in folgenden Gaben: I. „Ueber die Dauer des Lehramtes Jesu. Ein exeget. Versuch von Aug. Wilh. Manitius, Past. zu Wolkenstein“ (S. 1—42). Nicht 3 bis 3½ Jahre, sondern nur 1 Jahr und einige Monate habe Jesus öffentlich bis zu seinem Tode gelehrt: eine Behauptung, welche der Vorbitte, ihrthalben den Urheber „weder zu den frivolen Skeptikern, noch zu den ungläubigen Neologen zu zählen“, kaum nöthig machte. Derselbe lässt sich von der evangel. Angabe der Feste, besonders der Paschafeste während der Lehramtszeit Jesu leiten. Wenn nun die Synoptiker deren nur eines, das letzte, erwähnten und durch ihre übrigen nach Galiläa versetzten Mittheilungen, die sonstige Zeit der öffentl. Wirksamkeit Jesu unbestimmt liessen, könne die Berechnung nur auf das Ev. Johannis, dessen Authentie vorausgesetzt wird, sich gründen. Hierin aber a) Angabe zweier geschiedenen Pascha 2, 13 und 12, 1 (12 ff.); ausserdem b) die einer vielgedeuteten, hier auf das mitteninneliegende Pfingstfest reducirten ἐορτή 5, 1., für deren Bestimmung wenigstens 4, 35 kein Moment bilde, da diese St. [wie S. 10—21 ausführlich und kunstvoll, aber eben deshalb nicht durchaus überzeugend dargelegt wird] nur „gleichsam sprichwörtlich“ (ἔτι von jedweder vollendeten Aussaat an) zu verstehen und somit ohne biographische Zeitfixation sei; hierüber noch c) Erwähnung eines scheinbar dritten Pascha 1844. IV.

6, 4., welches jedoch wegen des ausserdem unverhältnissmässig dürftigen Relationsmaterials für die Zwischenzeit kein separates und wirklich mitteninliegendes, sondern nur mit dem zweiten und letzten (12, 1) zusammenfallend sey. Zu diesem Behufe soll nun Cap. 6 zwischen 10. und 11. gestellt (oder auch allenfalls mit Schweizer 6, 1—26 für eingeschoben erklärt) werden, um so mehr, da auch sonst die jetzige Stellung des 6. Cap. unpassend und die dagegen vorgeschlagene dem Zusammenhange wie auch den Synoptikern völlig angemessen sel. Hierzu bringt der Vf. allerdings einige bedeutende Momente bei, wonach nur noch die Hauptsache, nämlich die vermuthete Ursache dieser Versetzung entweder durch Joh. selbst oder einen oberflächlich blickenden Uebersetzer nicht ganz einleuchten will. Zu Unterstützung des Ganzen folgen von S. 35 noch Bemerkungen aus der Geschichte (wesentlich übereinstimmende Ansichten der alten Kirche), sowie philosophischerseits Hinweisung auf mehrere so überwundene Schwierigkeiten (wie die Unverhältnissmässigkeit von Zeit und dem in sie fallenden evangel. Erzählungsstoffe, oder die geringen Fortschritte der Jünger während dieser Periode, ferner Jesu scheinbare Vernachlässigung heiliger Nationalfeste und sein Verschwinden in der gleichzeitigen Historiographie); endlich auch noch eine Geltendmachung der methodologisch-pädagogischen Uebersichtlichkeit der S. 31 durch eine chronologische Tafel für diese vom Nov. 30 bis zum letzten Pascha April 32, veranschaulichten Lehramtszeit Jesu: welche letztere Rücksicht freilich auf eine sehr naive *petitio principii* hinauslaufen möchte. Die Darstellung ist wohlmeinend, sorgfältig und flüssend; ein Sprachversehen S. 15 gewiss nur Druckfehler. — II. „De presbyteris primae ecclesiae christianae dissertatio a M. Loehnio incepta continuatur“ (S. 43—54). In der für eine angebliche Scheidung von Lehrern und Vorständen im altchristlichen Presbyterium von Rheinwald angeführten Hauptstelle 1 Tim. 5, 17 wird § 9 *πρεσβύτεροι* als „seniores non dignitate sed aetate“ erklärt, eben so § 10 die Fassung von *κυβερνήσεις* 1 Cor. 12, 28 „de amplioris presbyterorum muneris dignitate“ abgelehnt, indess vorsichtigerweise ohne positiven Ersatz. Für des Vfs. Ansicht dagegen: „Presbyteros primae ecclesiae ex auctoritate apostolica ad docendum non minus quam ad regendam ecclesiam fulsae constitutos“ spreche (§ 11) Eph. 4, 11 *τοὺς δὲ ποιμένας καὶ* („i. e. et quidem“) *διδασκάλους*, so wie (§ 12) 1 Thess. 5, 12 *τοὺς κοπιῶντας καὶ προϊσταμένους καὶ δουλοῦντας* („qui laborent tum — tum —“). Er schliesst § 13: „sed quid opus est centenis vel millenis locis (darunter auch noch Hebr. 13, 7 *τῶν ἡγομένων, οἵτινες ἐλάλουν ἑμὶν τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ*)! Das Weitere „de parthubus muneris presbyterorum“ wird der Vf., welcher mit sprachlich-grammatischer Gelehrsamkeit Klarheit, aber auch eine gewisse Weit-schweifigkeit verbindet, noch anderweit ausführlicher darlegen. — III. „Zur Vertheidigung des Christenthums“. Vom Diac. Lic. theol. M. Thenius (S. 55—81). Eine Fortsetzung der vorjährigen

(dort alttest.-geographischen) Studien unter gleichem Titel. Jetzt diesem noch directer entsprechend, eine Beweisführung, „dass die Glaubwürdigkeit der Evangg. auch durch das in denselben erwähnte Nicht- oder Missverstehen einzelner Aeusserungen Jesu so wie durch die Bemerkungen des Joh. über den Sinn einiger unter denselben bezeugt sei“. Das Nichtverstehen werde theils von den Evangelisten ausdrücklich bemerkt (z. B. Lc. 9, 45. 18, 34), theils sei es in ihren Erzählungen offen vor Augen liegend (wie Lc. 8, 9. Mth. 15, 15. Joh. 14, 5. 16, 18); Missverstehen trete z. B. Mth. 16, 7. Joh. 4, 33. 11, 12 hervor: bei diesem Evangelisten überhaupt Beides aus den S. 61 f. beigebrachten Ursachen häufiger (17mal) als bei den Synoptikern (7mal); bei ihm (wie 6, 64. 7, 39. 12, 33. 18, 9. 21, 19) auch jene sinnerläuternden „Bemerkungen“. Auf die Glaubwürdigkeit der Evv. aber könne aus alle dem insofern geschlossen werden, als (S. 65 ff.) „dadurch theils das Thatsächliche der betreffenden Aeusserungen und der damit zusammenhängenden Vorfälle [wie z. B. das Factum der Auferstehungsprophetie] bekrundet, theils die Wahrheitsliebe der [sowohl ihre eigenen als ihrer bedeutendsten Gegner intellectuall Schwächen harmlos darlegenden und, was Joh. betrifft, die Noten vom Texte ehrlich scheidenden] Jünger in ein sehr helles Licht gestellt, theils endlich die Treue ihrer [so u. A. an gute mnemonische Anhaltspunkte geknüpften] Berichte verbürgt ist“. Die vornehmlich die Evangellenkritiken von Strauss, Bauer und Schweizer berücksichtigende Ausführung hiervon ist, wie wir es von dem Vf. gewohnt sind, eben so wohlgesinnt als wissenschaftlich. Doch erschien uns die hervortretende Concession: „wir geben willig zu, dass die Geschichte des Lebens Jesu, wie dieselbe uns insbesondere in den synoptischen Evv. vorliegt, hier und da von der Tradition berührt worden sei, welche das Ideale zu veräusserlichen liebt; aber wir vindiciren diesen hier zur Erscheinung kommenden Gebilden der Tradition eine Wahrheit, die insofern gewissermaassen noch über [!] der historischen steht, als sie auch Das, was seiner Natur nach kein Gegenstand der Geschichte, nichtsdestoweniger aber in sich wahr ist, zu lebendiger und erwecklicher Anschauung bringt“ (S. 56), — zwar gut ausgedrückt, aber auch eben so schillernd als unnöthig; sodann hätten wir, und zwar auch nur aus methodisch-apologetischen Rücksichten gleich von vorn herein eine Auseinanderhaltung des doch nur transitorisch gedachten „Nicht- und Missverstehens“ einmal seitens der Jünger von dem Anderer (wie der Aeltern Jesu Lc. 2, 50., Martha's Joh. 11, 24., der Samariterin 4, 11. 15., und insbesondere der *Ἰουδαῖοι* 6, 34. 52. 7, 35. 8, 22. 33. 39. 53) und wieder das der beiden theilgenommenen Jünger Mth. und Joh. von dem der beiden Mittelevangelisten gewünscht. Die Hauptsache jedoch anlangend, so will Ref. zwar die Möglichkeit nicht bestreiten, vielmehr herzlich wünschen, dass auch an diesen Nachweisen „hier und dort ein in seinem Glauben irrgewordenes Gemüth sich im Glauben wieder befestigen“ möge (S. 81);

aber er muss doch auch der Befürchtung Raum geben, dass wenigstens die bekämpfte bodenlose Kritik wohl gar im Stande wäre, den Vf. überbietend und hierin nur ihrem sonstigen Verfahren consequent, die vorlieg. Ergebnisse für gute Beute, d. i. jenes Nicht- und Missverstehen für um so raffinirtere Fictionen und absichtliche Blößen zur Verdeckung weit bedeutenderer historischer Adulterationen zu erklären. — IV. „Einige Bemerkungen über die Parallelen Mth. 5, 13., Mc. 9, 49. 50 u. Lc. 14, 34 35 von C. F. A. Grohmann, Diac. zu Altenberg“ (S. 82—102). Ueber Mth. nichts gerade Ungewöhnliches; darunter diess, dass τὸ ἅλας τῆς γῆς „zunächst und im engeren Sinne“ vom Düngesalze der „terra arabilis“ (coll. Luc. 14, 35) verstanden werden könne. Die bei Weltem schwerere Marcusst.: πᾶς γὰρ περὶ ἁλισθόσεται wird so umschrieben: „denn jeder, er mag böse oder gut sein, wird mit Feuer gesalzen werden, sei es, dass ihn derinst die Hölle Pein durchdringe, oder dass er hienieden durch das Feuer der Trübsal und des Tugendkampfes gesalzen, d. h. in einer für ihn schmerzlichen Weise angeregt und geläutert werde“ (S. 93); worauf καὶ πᾶσα θύλα ἅλι ἅλ. etwas inconcinn, bloss im Sinne der letzteren dieser Alternativen: „wie jedes Opfer mit Salz schmackhaft gemacht werden wird [werden wird?], so wird auch Jeder, der sich selbst Gotte zum Opfer darbringen will, gesalzen, d. h. von aussenher durch Leiden, Entbehrungen u. s. w. von einer höheren, frischen Geisteskraft angeregt, belebt und durchdrungen werden“. Hierdurch aber sei der Evangelist an ein wörtverwandtes „effatum Jesu“ erinnert worden, das er äusserlich und lose durch καλὸν τὸ ἅλας anknüpfte. Endlich Luc. 1. l. möchte sich, gegen des Vfs. Annahme, doch ungleich näher an Mth. (ὅμοις, vgl. V. 1 προσῆλθον αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ) als an Mc. anschliessen und zwar durch das unmittelbar vorangehende μοῦ μαθητῆς. Für das Prioritätsverhältniss unter diesen Synoptikern kommen übrigens aus jener Vergleichung zwei sich gerade entgegengesetzte Resultate, also gar keins, zum Vorschein. Des Vfs. Griffel ist noch etwas unsicher, was sich auch in der zaghaft umständlichen Einleitung zeigt. — V. „D. Käufler über den Gedankengang im Prolog des Evang. Johannis“ (S. 103—21). Nach den wohl nicht ohne Beziehung zur Sache vorangestellten Forderungen, der Erklärung dieses Ev. grössere Einfachheit, d. i. nichts weniger als Flachheit („wir hassen diese, erklärt der Vf., wie das Sittenverderben“) zurückzugeben, daher insbesondere vor Bestimmung seiner Grund- und Hauptbegriffe die Synoptiker und Paulus zu hören, wie auch wirkliche Tautologien darin „muthig und ehrlich“ anzuerkennen, wird der Prolog, welcher weder bis V. 14 noch auch nur bis V. 5 vom uranfänglichen, vorirdischen Seyn und Wirken des Logos ausschliessend handle, seiner Gedankenfolge nach in 3 Abschnitte zerlegt: 1. V. 1—8, wovon V. 1 das quando, ubi und qua natura der Logosexistenz beantwortet, V. 2 reassumirt; 3—5 die gesammte welt schöpferische Wirksamkeit des L. schildere, d. i. sein uranfängliches Schaffen,

nachheriges Leuchten unter den Menschen und den schmerzlichen Erfolg des letzteren, obwohl (V. 6—8) schon Johannns d. T. von ihm zeugte; Abschn. 2. V. 9—13 entsprang jetzt dem Drange, neuanhebend zugleich die Bestimmung des L. als τὸ ᾧς für alle Menschen (V. 9), aber dann eben auch wieder nur seine Nichtaufnahme (10. 11) eben so als die Segnungen seiner wirklichen Aufnahme (12 f.) hervorzuheben: — ein Auerkenntniss der Herrlichkeit des in der Person Jesu erschienenen L., welches Abschn. 3. V. 14—18 auf den Grund eigener Anschauung und Erfahrung so wie auf jenes Täuferzeugniss zurückführt. In wiefern nun hiermit die eigentl. Nervenverzweigungen des joh. Prologs, insbesondere auch nach Ursprung und Stetigkeit, wirklich getroffen seien, hat Ref. urtheilsfähigen Lesern um so mehr zu überlassen; da er bald ein völlig neues Motiv der Ideenfolge in diesem gedankentiefen Prologe nachweisen zu können hofft. Uebrigens lässt der Vf. vor jenem combinatorischen das exegetische Element hier so weit als möglich zurücktreten, daher z. B. auch die Amphibolie des κατέλαβεν V. 5 und die so auffällige Distinction in V. 13 unberührt bleiben. Was er dagegen von diesem Felde der specielleren Exegese berührt, diess bezeugt von Neuem seine Ruhe und Deutlichkeit, welche sich über die ganze Erörterung erstreckt und ihr das Gepräge des Gesunden, Gediegenen und Selbstgewissen ausdrückt. — VI. „Commentarius exegetico-criticus in Deborahae canticum Judic. c. V. Scripsit Gustav. Boettger, Past. Dresd. ad (aed.) Annae“ (S. 122—48). Fortsetzung aus Jahrg. 1 u. 2; hier Detailinterpretation von V. 10—23 (also mit nochmaliger Unterbrechung). — Obwohl der exeget. Sinn des Vfs. unter den verschiedenen Vorschlägen und Möglichkeiten meist richtig urtheilend wählt, so kann doch auch diese Section das Verdienst einer bedeutenden Förderung des Verständnisses der z. Th. sehr schwierigen Verse weder materiell noch formell beanspruchen. Die Angriffe auf des Vfs. Latein wollen wir unsererseits nicht noch steigern, können aber wenigstens diess nicht unerwähnt lassen, dass ein Satz uns völlig unverständlich geblieben, nämlich S. 128: „(vs. expeditum se praebe) quin quid vocabulorum cum inter precibus mutes, nisi ut“ etc. Dahingegen sind wir im Stande, dem Vf. zurecht zu helfen, wenn er zu V. 13 שָׁרָה שָׂרָה S. 128 bemerkt: „quid sibi voluerit Lutheri versio illa: „fange deine Sänger“, nescio“; er lese nämlich statt „Sänger“ nur „Fänger“ (vgl. die LXX, welche überhaupt nicht ohne Interesse öfter zugezogen sein würden: αἰχμαλώτισον αἰχμαλώσιον σου). Leider wimmelt der hebr. Druck von grossen und kleinen Satzfehlern, was freilich nicht dazu dienen kann, den Gesamteindruck des Operösen, welchen man von dieser gewiss an sich recht fleissig behandelten Arbeit des achtungswerthen Hrn. Vf. mit hinwegnimmt, zu mildern. — VII. „Ueber Gal. 3, 20. Ein exeget. Versuch von M. Zschucke, Diac. in Oschatz“ (S. 149—177). Nach einigen guten hermeneutischen Vorbemerkungen und gruppirter kritischen „Charakteristik

der hauptsächlichsten besonders neuerlich aufgestellten Erklärungen“, gewinnt der dialektisch gewandte Vf. folgenden Sinn für die vielgedeutete Stelle: „kommt nun aber auch der Mittler des Gesetzes, insofern dieses διαταγεις δι' ἀγγέλων genannt wird, anscheinend von Mehreren, — der ursprüngliche und eigentliche Gesetzgeber, Gott, ist nur ein einziger“ (S. 157): jener Vordersatz nämlich als Selbst- einwand, veranlasst durch διαταγεις (den ziemlich fixirten Ausdruck für eine mehr als passive Assistenz, für active Gestaltung) δι' ἀγγέλων; dieser Nach- und Gegensatz als Antwort darauf. Die durch Scharfsinn und Leben ausgezeichnete mit Präcision ausgeführte historisch-exegetische Entwicklung dieses Hermäon möchte man indessen doch wohl — wenn auch nicht für γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας erklären, an sich noch insinuanter zu finden geneigt sein als bei unbefangenen Rückblicke das durch sie erlangte oder doch umschante Resultat selbst. — Der diessjährige „Anhang“ (S. 178 — 194 sehr engen Druckes) referirt A. über die vorzugsweise im J. 1843 behandelten Stoffe in den Predigerconferenzen der 4 Kreisdirectionen, nämlich denen I. von Meissen, Cotta, Radeberg, (Freiberg), Schandau, Salda (mit Erinnerungen an ihr 10jähr. Bestehen); II. Waldheim, Leipzig (Landpredigerverein, ebenfalls bereits seit einem Decennium constituit); Stauchitz, Pegau, Aizendorf, Penig, Grimma, Rochlitz, Wurzen; III. Markneukirchen, Chemnitz, Neustadt St. Nic., Marienberg, (Plauen), Oelsnitz, Annaberg, Krotten- dorf, Grünstädtel; IV. Zittau, Eybau, Hirschfeld und Königsbrück. Alle die hier besprochenen Materien (in den Confer. des überelh. Vereins von Meissen, zu Schandau und Annaberg ausschliesslich, in einigen anderen wenigstens theilweise lateinisch behandelt) beziehen sich näher oder ferner auf des Geistlichen Amt, Stellung, Leben, Wissenschaft, und enthalten vieles Interessante, Originelle und Anregende, wovon Manches ausgeführt und getragen von den Resultaten amtsbrüderlicher Berathung gewiss auch in weiteren Kreisen gar gern gelesen würde. Einzelnes kann hier ohne Inconsequenz nicht wohl herausgehoben werden, und nur einer charakteristischen Curiosität sei gedacht. Unter den „Vorschlägen, um Leben in unseren Gottesdienst zu bringen“, welche P. Facius in der Grünst. Conf. vortrug, befindet sich auch „eine Naturandacht mit einem Zuge in das Freie, eine besondere Andacht für Mütter mit ihren Kindern, eine Einsegnungsrede für Lehrlinge“ u. s. w. „Leben“ — ei ja, das könnte dergleichen schon machen; ob aber auch das Leben erzeugen? — Im Ganzen und Allgemeinen muss auch dieses ziemlich extensive Verzeichniss, welches neben jenem vollständig mitgetheilten „Studien“ Einzelner um so willkommener erscheint, als bei diesen zufälligerweise bloss Stadtprediger sich activ betheiligt haben, mit erneuerter Achtung gegen das vielseitige Leben im Schoosse der sächs. Geistlichkeit erfüllen. Hierzu — B. Angabe von (32) Schriften (incl. 8 einzelner Predigten) sächs. Geistlicher, meist aus dem J. 1843 und — C. „Die [mit 1500 Thlrn. jährlich unterstützten] theolog. Candidatenver-

eine“ des K. Sachsen, ihrer Zahl nach 53, geleitet zumeist von den Superintendenten, ihres Charakters weit mehr homiletisch als exegetisch. Im Uebrigen möchte denn doch diese Rubrik C. mit wenn auch nicht logischer so doch anti-hierarchischer Rücksichtnahme ihren Platz künftighin vor B. finden.

[16397] Thesaurus hymnologicus, sive hymnorum, canticorum, sequentiarum c. ann. MD. usitatarum collectio amplissima. Carmina collegit, apparatu crit. ornavit, vett. interpretum notas selectas suasque adjecit **Hm. Adalb. Daniel**, Ph. Dr. Tom. I. Hymnos cont. Haliæ, Anton. 1841. XXIV u. 361 S. (1 Thlr. 22½ Ngr.) Tom. II. Sequentiæ. Cantica. Antiphonæ. Lipsiæ, Barth. 1844. XVI u. 403 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Dieses Werk, dessen Herausgeber bereits durch anderweite hymnologische Schriften (vgl. Repert. d. ges. deutsch. Lit. 1840. No. 1362 u. 1842. No. 1542) bekannt ist, kann in zwiefacher Hinsicht als bedeutsam bezeichnet werden. Zunächst erleichtert es in weiteren Kreisen die nähere Kenntniß des Liederschatzes der alten kathol. Kirche, die zeither aus den selteneren hymnologischen Sammelwerken eines Cassander, Clichtovaeus, Ellinger u. A. nur mühsam zu erlangen war; jener Liederschatz selbst aber darf eine Vergleichung mit dem der evang. Kirche, die ihm in Uebersetzungen und Bearbeitungen durch Luther, Gerhard u. A. Namhaften verdankt, nicht eben scheuen, obschon in ihm, namentlich in der Region der Lieder auf die Heiligen, die Masse des Gehaltloseren sehr bedeutend ist. Sodann werden in dem vorlieg. Thesaurus die Unterlagen zur Geschichte der Anfangsperiode des christl. Kirchenliedes geliefert, welche eine hier längst schon schmerzlich gefühlte Lücke ausfüllen helfen und nunmehr für weitere Verarbeitung hofentlich bald werden benutzt werden. In letzterer Beziehung ist es nun allerdings zu beklagen, dass sich der Herausg., wenig in Angemessenheit zu der Idee eines Thesaurus, immer doch nur auf eine Auswahl beschränkt hat — was thut man aber z. B. mit den Anfangsstrophen vieler Hunderte von Liedern? Dadurch, so wie durch die vorzüglich auf die Tradition und den kirchlichen Gebrauch genommenen Rücksichten ist die Benutzung des Werkes für hymnologische Studien wohl etwas erschwert worden. Doch es würde unrecht sein, über Das, was man vermisst, Das weniger zu beachten, was man findet, und vor Allem ist dazu der kritisch berichtigte Text der Lieder, die hier zusammengestellt sind, zu rechnen. Was der Herausg. hier, zur Abwehr der aus den gewöhnlichen Breviarien eingedrungenen Verwirrung und Willkür, geleistet hat, darüber gibt er in den Vorreden zu beiden Bänden ausführliche Kunde. Er hat nämlich für die Kritik des Textes der Gesänge, ausser den schon erwähnten und andern Sammlungen, die ihm theilweise durch die Liberalität namhafter Gelehrten zu Händen kamen, Handschriften und Missalien verglichen, die er in den Vorreden näher charakterisirt. Mit einer anerkennungswerthen, aus Liebe zur Sache hervorgegangenen Ausdauer hat er sich durch Reisen nach Wien und München die Autopsie vieler derartigen

Quellen verschafft, um die erforderliche kritische Akribie hier eintreten lassen zu können. Nächst der aus dem sorgfältigen Gebrauche dieser Quellen hervorgegangen *adnotatio critica* fehlt es auch nicht an zahlreichen historischen Anmerkungen, theils eigenen, theils den besten früherer Sammler, die für die Einreihung und Würdigung der einzelnen Gesänge nöthig schienen. Billig aber hätte der Herausg. hier gleich noch einen Schritt weiter gehen und auch das Dogmengeschichtliche und Archäologische, was oft zum völligen Verständniss der Gesänge unentbehrlich ist, in den Commentar mit aufnehmen sollen. Er will dasselbe, wie das rein Lexikalsche, in einem besonderen Glossarium zum Thesaurus nachfolgen lassen; aber es würde zur Bequemlichkeit des Lesers gedient haben, wenn er zu einem Ueberblicke das zum Verständnisse der einzelnen Gesänge Erforderliche beisammen gehabt hätte. Uebrigens hat der Herausg. für seine Sammlung hauptsächlich den kirchlichen Gebrauch zum Maassstab und das 16. Jahrh. als Grenze angenommen. Doch bietet ein Anhang zum 2. Bde. auch eine Reihe auserlesener Lieder des Mittelalters, die sich die Kirche nicht aneignete, so wie auch solcher, die erst nach der Reformation in der römischen Kirche aufkamen. Zur näheren Kenntlichmachung des Inhalts des Ganzen diene noch Folgendes: der 1. Bd. enthält Hymnen, und zwar von Hilarius (No. 1—7), Damasus (—9), Ambrosius (—101), Augustinus (—102), Aurel. Prudentius (—118), Coelius Sedullius (—120), Ennodius (—136), Elpis (137), Venantius Fortunatus (—144), Gregorius Magnus (—154), Isidorus Hispal. (—156), Cyxilla (—157), Eugenius Toletanus (158), Hymni *ἀδελφωτοί* aus dem 6—9. Sec. (—172), Beda Venerab. (—182), Paulus Diaconus (—184), Carolus Magnus (185), Theodulph (186), Rabanus Maurus (—189), Odo von Clugny (190), Fulbertus Carnotensis (191), Petrus Damiani (—205), Bernhard von Clairvaux (—207), Flavius (208), Hymni *ἀδελφωτοί* aus dem 10—13. Sec. (—238), Thomas Aquin. (—242), Hymnen aus Breviarien des 14. und 15. Jahrh. (—470), Carmina sacra, quae in breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt (—507). Ein alphabetisches Verzeichniss der Hymnen und ein Sachregister erleichtern den Gebrauch. Der 2. Bd. enthält Sequenzen, Cantica und Antiphonen, ebenfalls vom Allem nur eine Auswahl, da hier vornehmlich der Stoff fast übergross, auch Vieles nicht in kirchl. Gebrauch übergegangen ist. Im Einzelnen findet sich Folgendes: Sequentiae von Notker (1—35), Hermannus Contractus (—36), Robert, König von Frankreich (—37), Gottschalk (—43), Sequenzen bis zu Anf. des 11. Jahrh. (—78), von Hildebert v. Tours (79), Peter Abälard (80), Adam de Sto. Victore (—115), Sequenzen aus dem 12. und 13. Jahrh. (—120) von Thomas v. Aquino (121), Bonaventura (122), Thom. de Celano (123), Jac. de Benedictis (—124), Sequenzen aus dem 13. und 14. Jahrh. (—141) von Heinr. Victor. (—142), Sequenzen aus dem 14. und 15. Jahrh. (—280). — Cantica und

Antiphonae und zwar den Hymnus angelicus (Gloria Deo etc.) und Ambrosianus (Te Deum etc.) (No. 1—2), Canticum Willebaldi (3), in benedictione Ceret Paschalis (4), Canticum triumphale et de Spiritu Sancto (5 u. 6), de sancta cruce, beata Virgine etc. bis zur Antiphona de Defunctis: Ecce quomodo moritur justus etc. (—21). — Ein Anhang umfasst 74 Lieder aus dem oben schon näher bezeichneten Bereiche. Auch hier, wie beim 1. Bde. zuletzt ein Liederverzeichnis und Sachregister. Dass in dem 2. Bde. die weltberühmten Sequenzen: Dies irae etc. und Stabat mater etc. vorzüglich mit Erörterungen bedacht sind, bedarf kaum einer Erwähnung. Von ersteren ist, ausser einigen neueren deutschen Uebersetzungen, auch eine ins Hebräische von Ludw. Splieth beigegeben.

Medicin und Chirurgie.

[1888] Technik der medicinischen Diagnostik von Dr. A. Siebert, ausüb. Ärzte, corresp. Mitglieder mehrerer Vereine. 1. Bd. Erlangen, Enke. 1844. IV u. 408 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Ein oberflächlicher Vergleich Dessen, was jetzt von einer gründlichen Krankheitsdiagnose gefordert wird, mit Dem, womit man sich vor Eintritt der gegenwärtigen, durch möglichste Cultur aller chemischen, physikal. und mechanischen Untersuchungsmethoden ausgezeichneten Periode begnügte und begnügen musste, muss von selbst zu der Ueberzeugung führen, dass die vielen vorhandenen werthvollen Werke über Diagnostik und Semiötik für die Bedürfnisse der Gegenwart nicht mehr ausreichen können. Ist auch durch zahlreiche Abhandlungen über die einzelnen Explorationsweisen und deren Anwendung auf gewisse Krankheitsfamilien das Mögliche gethan worden, um diese Lücken auszufüllen, so wird doch dem Verlangen nach einem Alles umfassenden Werke, welches nicht nur die Resultate der Forschungen der letzten Jahrzehnte abgesondert für sich hinstellt, sondern sie auf eine gewandte Weise mit dem schon Vorhandenen verschmilzt, so dass Eines das Andere ergänzt und erläutert, erst durch vorbenanntes Genüge geleistet. Wir glauben zu diesem Urtheile berechtigt zu sein, indem wir von dem Gehalte des 1. Bandes auf den der in kurzer Zeit zu erwartenden und im Drucke schon vollendeten beiden folgenden schliessen. Hr. Dr. S., dessen Talent und Leistungen Ref. schon wiederholt öffentlich die gebührende Anerkennung gezollt hat, musste er auch wegen mancher Aeusserlichkeiten zuweilen sich missbilligend erklären, tritt, ein begeisterter Zögling und Anhänger der neueren Schule, ganz passend als Vf. eines Werkes auf, dessen Haupttendenz darauf gerichtet ist, die Verdienste und Vorgänge jener ins hellste Licht zu setzen; eben so machen ihn vieljährige eigene praktische Studien und Erfahrungen geschickt, durch Lehre und Anleitung Andern für Erwerbung und Vervollkommenung der erforderlichen technischen Fertigkeiten, so weit diess der todte Buchstabe vermag,

nützlich zu werden. Obgleich der Titel eine enge Beschränkung auf das letztgenannte Object andeutet, so hat der Vf. doch für gut befunden, die ganze Diagnostik in das Bereich seiner Vorträge zu ziehen, da, wie er sich ausdrückt, die diagnostische Technik durch letztere, und jene durch diese, Bestimmung, wesentliche Bedeutung, Richtung und Zweck erhält. So folgt denn, nach einem einleitenden Vorworte, in der ersten Hälfte des 1. Bdes. eine allgemeine Diagnostik und klinische Propädeutik, deren in manchen Capp. wahrzunehmende Kürze und Unvollständigkeit um so mehr übersehen werden kann, da sie einestheils durch die untergeordnete Stellung dieses Abschnitts gewissermaassen geboten wird, anderntheils in den schon vorhandenen grösseren und ausführlicheren Werken hinreichende Ergänzung findet. Sie beginnt mit der Krankenuntersuchung, fasst dieselbe erst im Allgemeinen auf, verbreitet dann sich über das methodische Krankensexamen und geht hierauf in gleicher Weise von der Ermittlung der objectiven Krankheitserscheinungen und der Explorationsmethode überhaupt, zu den Regionen des menschl. Körpers und deren genauer Bestimmung (hierzu eine Tafel Abbildungen) behufs der richtigen Erkenntniss der darunter liegenden Organe über zur allgemeinen Technik der Mensuration, Percussion, Auscultation, zur Anwendung der Chemie und Mikroskopie auf Diagnostik, so wie endlich zu der speciellen äussern Untersuchung des Kranken und deren Ergebnisse (Umfang und Masse des ganzen Körpers, Umfang und Gestalt der einzelnen Theile, äussere Temperatur des Körpers, Hautausdünstung, Hautelektricität, Farbe der äusseren Haut, Lage, Haltung und Bewegung des Körpers, Habitus und Krankenphysiognomik). Von da schreitet der Vf. zu den anamnestischen Momenten vor (Alter, Geschlecht, Race und Nationalität, Familienabstammung und erbliche Disposition, Erziehung, häusliche, bürgerliche und Vermögensverhältnisse, Lebensverhältnisse, Stand und Verhältnisse, Nahrung, Wohnung, Kleidung, Individualität des Kranken, epidemische Verhältnisse, wahrscheinliche Krankheitsveranlassung, Beginn und Verlauf der Krankheit, bisher angewandte Arzneimittel und Heilmethoden), und beschliesst mit der Symptomatik und Semiotik, der componirenden und comparativen Diagnostik und der Prognostik diese Abtheilung. Die der speciellen Diagnostik gewidmete 2. Abth. (S. 307—408) beginnt und endet mit der Untersuchung des Herzens, wobei der Vf. mit grösster Ausführlichkeit und Genauigkeit über die Ocular- und Manualuntersuchung, Percussion und Auscultation der Herzgegend, den Mechanismus der Herzbewegung, die streitige Deutung der Herztöne und Geräusche und die bei Krankheiten dieses Organs vorkommenden functionellen, subjectiven und sympathischen Zeichen sich verbreitet und dann über die eigenthümlichen Symptome und die vergleichende Diagnostik der vorzüglichsten Herzkrankheiten sich ausspricht. — Der 2. Bd. wird die Untersuchung des Respirations- und Digestionssystems, der 3. die des Harn-, Genital-, des äusseren Haut- und Nervensystems ent-

halten. Wir glauben dem Unternehmen den Beifall des ärztlichen Publicums versprechen zu können.

[10399] Allgemeine Pathologie und Therapie von Dr. **Charles J. B. Williams**, Prof. d. allg. Pathol. u. Therapie u. klin. Lehrer am University-College zu London. Ins Deutsche übertragen und mit Anmerkungen begleitet von Dr. **L. Posner**, prakt. Ärzte zu Berlin. Leipzig, Kollmann. 1844. XII u. 444 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Handbibliothek der vorzügl. neuern Werke des Auslandes über prakt. Medicin u. Chir. Mit mehr. Aerzten herausgeg. von Dr. **G. Krupp**. No. 25.

Als eine natürliche Folge, weniger des, die jetzige Epoche der Medicin charakterisirenden raschen Vorwärtsschreitens und unermüdllichen Forschens unter Benützung vervollkommneter chemischer und mechanischer Hilfsmittel, als des exclusiven und vornehm absprechenden Auftretens von manchem der Wortführer der neueren Schule, ist der verhältnissmässig geringe Einfluss zu betrachten, welchen die Resultate jener zahlreichen Entdeckungen auf die eigentliche Heilkunde und Heilkunst geübt haben; es ist sogar nicht zu verkennen, dass unter den Trägern und Förderern der letzteren, die doch der Ordnung und Regel gemäss, die gegründetesten Ansprüche auf jede Frucht und Bereicherung der Hilfswissenschaften haben und diese früher oft nur zu bereitwillig auf Treue und Glauben für ihre Zwecke verwendeten, eine gewisse Zurückhaltung, ein scheues Misstrauen sich eingeschlichen hat, welches den neuen Lehren den Eintritt in die praktische Wirksamkeit erschwert, wo nicht versperrt, und ein Festhalten an dem so oft mitleidig belächelten Alten wenigstens bis dahin bewirken wird, wo jede neue Woche die Wahrheiten der vorigen nicht mehr über den Haufen wirft und die Wortführer der neuen Schule ihr Handeln am Krankenbette mit ihren Theorien in Einklang bringen, und zwar mit Erfolg. Diese Missstimmung hat sich schon hier und da durch offene Aeusserungen Luft gemacht und es würde diess gewiss noch öfter geschehen sein, wenn alle Die, bei denen sie rege geworden ist, immer Beruf und Neigung in sich fühlten, oder Musse hätten, derselben Worte zu geben. Der achtungswerthe Vf. dieses Werkes hat diess gethan, und es nicht bloss bei Worten bewenden lassen, sondern durch die Ausarbeitung dieser allgemeinen Pathologie und Therapie handelnd und fördernd eingegriffen. Auch sein Uebersetzer spricht sich in ähnlicher Weise, kurz, aber treffend in dem Vorworte darüber aus, wenn er nach bedauernden Aeusserungen über die Menge des durch experimentelle Forschungen angehäuften rohen Materials in folgender Weise fortfährt: „Ferner haben die sogen. exacten Wissenschaftszweige der Medicin durch ihre sprudelnde Productivität eine Selbstständigkeit erlangt, an der an und für sich nichts zu bedenken wäre, wenn sie nicht eben der Medicin die innere Einheit und das Bewusstsein der Nothwendigkeit raubte, dass alle Bestrebungen unserer Wissenschaft doch nur für einen grossen Endzweck gemacht werden sol-

len, und dass Nichts, was im Gebiete der Heilkunde geschieht, denselben ausser Augen setzen und sich von dem Alpha und Omega des ärztl. Lebens, der Menschheit zu dienen und das prakt. Wissen zu erweitern, emancipiren dürfe“. — Dr. W. bemüht sich, die einander gegenüber stehenden Parteien im beiderseitigen Interesse derselben sowohl, als in dem der leidenden Menschheit zu vereinen; allein wir können diess nur einen Versuch und zwar einen provisorischen nennen, da nach dem Obigen die Zeit noch nicht gekommen ist, etwas Dauerndes und zur Norm Dienendes in dieser Beziehung zu gründen, müssen uns aber freuen, dass dieser Versuch von einem Manne ausgegangen ist, der nicht nur als prakt. Arzt eine ehrenvolle Stellung einnimmt und Achtung genießt, sondern auch an allen physiologischen Bestrebungen der neueren Zeit regen Antheil genommen und sich nicht mit Sammeln und Zusammenstellen fremder Beobachtungen begnügt, sondern, wo möglich, immer nachexperimentirt und nicht selten auch Altes berichtigt und Neues entdeckt hat. Weniger allgemeinen Beifall dürfte das vom Vf. eingeschlagene Verfahren in Bezug auf die Stellung und Aufeinanderfolge der vorgetragenen Lehren sich erwerben, indem dasselbe, wie nachstehender kurzer Abriss des Inhaltes zeigen wird, zwar manches unverkennbar Zweckmässige an sich trägt, auf der anderen Seite aber wieder viel Zusammengehöriges auseinander reißt, manche Lücke lässt, und zu Wiederholungen oder Verweisungen auf frühere Abschnitte häufig Veranlassung bietet. Im 1. Cap. (Aetiologie) weicht der Vf. von der gewöhnlichen Art und Weise, die Krankheitsursachen zu classificiren und zu beschreiben, nicht ab. Hinsichtlich der Contagiumslehre huldigt er der Parasitentheorie. Im 2. Cap. (Pathologie) schlägt er dagegen einen neuen Weg ein, indem er die bisherige Methode mit den sehr complicirten Krankheitserscheinungen des Fiebers und der Entzündung zu beginnen, als unzuweckmässig verwirft, und dafür mit Betrachtung der Erscheinungen beginnt, welche das Erkrankte der einzelnen Grundgewebe und Grundfunctionen darbietet. Denken wir uns, schreibt er S. 54, die genannten Elementargewebe und Functionen von der Normale abweichend, so haben wir den Begriff der letzten oder einfachsten Bestandtheile der Krankheit. Aus diesen zusammengesetzt sind die nächsten Bestandtheile derselben, aber immer noch einfach erscheinend im Vergleich zu den complicirten Verbindungen, welche sie eingehen und welche uns als Krankheitsbilder erscheinen. — So geht er zu den Krankheiten der Functionen (dynamische Krankheiten) über und betrachtet die primären Bestandtheile derselben zuerst in den krankhaften Abweichungen der Irritabilität, welche expressiv (Krampf, Convulsion) in dreifacher Beziehung und Form (nach Stärke, Schnelligkeit und Dauer der Erscheinungen) oder mangelhaft, als Schwäche und Trägheit, auftritt; 2. in den Abweichungen des Tonus oder der Tonicität von der Norm (Uebermaass oder Mangel); 3. in den Erscheinungen, welche gestelgerte, verminderte oder alienirte Sensi-

bilität darbieten; 4. in den Krankheiten der willkürlichen Bewegung oder Excitotion durch den Willen, und 5. in denen der Sympathien oder Reflexactionen. Auf diese Krankheiten lässt er die Secretionen folgen, da ihm die secretive Thätigkeit in ihrem noch unerforschten Wesen als eine besondere Eigenschaft der secernirenden Gewebe erscheint, eben so, wie die Irritabilität eine besondere Eigenschaft der Muskelfaser ist, und desshalb in ihren Abweichungen von der Norm zu den letzten Elementen der Krankheit gezählt werden muss. Auch hier wird, als die natürlichste, die Unterscheidung in vermehrte, verminderte und perverse Thätigkeit beobachtet, und jedem Abschnitte, wie diess durchgängig der Fall ist, das allgemeine therapeut. Verfahren beigelegt. Hieran schliessen sich die Krankheiten der Bestandtheile des Blutes. Es leiden auch hier oft bloss, wie bei den festen Gebilden, die einfachen Bestandtheile und diese Störungen gehören als letzte Elemente mit vollem Rechte in dieses Cap.; diejenigen Abweichungen, welche das Blut als ein Ganzes betreffen, sind die durch Respiration, Secretion, Nutrition und fremde Stoffe herbeigeführten Veränderungen, die später eine besondere Beschreibung erfahren. Zuerst das Verhalten der rothen Körperchen in den einzelnen 3 Beziehungen (Vermehrung, Verminderung, abweichendes Verhalten). Ref. gedenkt hier einer originellen Hypothese des Vfs., die mit besonderer Vorliebe wiederholt wird. Hewson hat nämlich zuerst bemerkt, dass die Blutkörperchen durch den Contact mit reinem Wasser anschwellen und bersten, während sie durch Salzlösungen, deren Salzgehalt den des Serums übersteigt, zusammenschrumpfen. Diese Veränderungen werden, nach der jetzt allgemein gültigen Annahme, durch den Process der Exosmose und Endosmose bedingt. Mit höchster Wahrscheinlichkeit darf man, nach W., annehmen, dass ähnliche Veränderungen auch im lebenden Körper vorkommen, sobald Umstände eintreten, durch welche der Salz- oder Wassergehalt des Blutes vermehrt oder vermindert wird. Es fragt sich, fährt er S. 100 fort, ob diesen Veränderungen nicht die bedenklichen Symptome, wie der schnelle Tod, zuzuschreiben sind, welcher durch Trinken einer grossen Quantität Wasser nach heftiger Bewegung eintreten kann, und ob diese Veränderungen der Blutkörperchen mit den Zeichen von Reaction und Aufregung nach grossen Blutverlusten in Verbindung stehen, oder mit den Krankheitssymptomen, welche bei Thieren durch Injection von Wasser in die Venen hervorgebracht werden. — So werden in den folgenden Abschnitten die krankhaften Veränderungen des Faserstoffes, des Eiweisses und anderer im Blutserum aufgelöster Bestandtheile, des Fettes, der Salze und des Wassers nach einander behandelt, hierauf die Umänderungen, welche das Blut als Ganzes erleidet: 1. durch die Respiration. (Zu Entfernung der Kohlensäure bei asphykt. Zuständen, nach Einathmung des kohlensauren Gases, glaubt W. durch Kali causticum mit chloressaurem Kali die Genesung befördert zu haben, und rath desshalb in ähnlichen Zufällen

zu Bädern, welche diese Substanzen enthalten. Der Congestivzustand, der sich in den meisten Organen bei unvollkommener Respiration ausbildet, findet seinen besten Gegner in Mercurialien und andern die Leberthätigkeit befördernden Mitteln.) 2. Veränderungen des Blutes durch Secretion fanden, da sie in der Hauptsache mit dem abnormen Verhalten der Secretionsthätigkeit zusammenfallen, schon oben unter dieser Rubrik ihre Erledigung. Bei dieser Gelegenheit erwähnt der Vf., dass in den meisten durch ihn beobachteten Fällen von Purpura unvollkommene Leberthätigkeit dem Uebel zu Grunde gelegen habe, und dass dasselbe der Anwendung von auf Gallensecretion berechneten Mitteln immer gewichen sei. Rheumatismus wird bedingt durch Anhäufung der Milchsäure im Blute. „Die Vortheile, welche sich aus einer genauen Berücksichtigung der Krankheitsselemente für die Therapie des Rheumatismus gewinnen lassen (Hinwirkung auf Haut, Nieren und Leber durch Sadorifera, Colchicum und Alkalien mit Mercurialpräparaten, Opium und Jodkallium; Ref.) ergeben sich aus der Thatsache, dass ich mit wenigen Ausnahmen 3 oder 4 Tage stets hinreichend fand, um selbst in den heftigsten Fällen von Rheumatismus acutus Schmerz und Fieber zu beseitigen“ S. 133. — 3. Veränderung des Blutes durch Chylification und Ernährung. W. verwirft Prout's und Liebig's Hypothesen als unbrauchbar und erklärt nur 2 Krankheiten für bestimmt mit jenen Veränderungen zusammenhängend: Gicht und Diabetes. 4. Fremde Stoffe im Blute. — Die in dem 3. Cap. zu betrachtenden secundären oder nächsten Bestandtheile der Krankheit, aus 2 oder mehreren primären Bestandtheilen zusammengesetzt [die des Blutes umfassen stets wenigstens deren 3], werden zunächst im 1. Abschn. mit der Anaemie (Hypaemie) eröffnet. S. 144 stellt der Vf. zu Erklärung nach starkem Blutverluste oft beobachteten Erscheinungen von Aufregung und Functionserhöhung die Ansicht auf, dass denselben eine ungleiche Vertheilung der Blutmasse in den Nervencentris zum Grunde liege, diese aber durch verminderte Contraction der theilweise von knöchernen Hüllen umgebenen Blutgefäße der Schädelhöhle und des Rückenmarkcanales hervorgebracht werde. 2. Abschn. Hyperaemie. In diesem reichhaltigen, fast die Hälfte des Buches ausfüllenden Cap. bewegt sich der Vf. auf einem Felde, wo er in Folge zahlreicher Experimente ganz vorzüglich zu Hause ist, und es sind dabei manche ganz originelle Bemerkungen gemacht. Indess eine genauere Relation darüber ist an diesem Orte nicht möglich. 3. Abschn. Plethora (stenische u. asthenische). 4. Abschn. Locale Hyperaemie. a. Congestion. S. 166 erklärt sich W. gegen vitale Blutbewegung und erläutert S. 168 durch Experimente den Grundsatz, dass durch falsche Richtung Kräfte verloren gehen und neutralisirt werden. S. 170 mechanische Erklärung der verminderten Secretion bei Congestion und der durch letztere erzeugten Hypertrophie der Organe. Die Congestion zerfällt nach ihrer Veranlassung in Congestion durch venöse Obstruction, durch Gefäß-

atonie und Ueberreizung der Gefässe. 5. Abschn. b. Locale Hyperaemie mit vermehrter Blutbewegung (Blutandrang). Durch directe Beobachtung sowohl, als durch logisches Folgern kam der Vf. zu dem Schlusse, dass der Blutandrang durch atonische Erweiterung einzelner Arterien bedingt werde. 6. Abschn. Resultate der Hyperaemie: Hämorrhagien, Profluvien, Hydrops. Die Theorie der Einwirkung des vielen kalten Trinkens auf das Blut. S. 203 auf Erklärung des Hydrops angewendet. „Die colliquativen Schwellen der Phthisis sind als ein Profluvium zu betrachten, durch welches die obstruirten Blutgefässe sich von überflüssigen Contentis zu befreien suchen; daher besteht das beste Mittel zur Milderung dieser Schwellen in möglichster Beschränkung der flüssigen Nahrung“ (?). Dieses Cap. enthält noch mehrere ähnliche schwer zu beweisende Behauptungen. 7. Abschn. Locale Hyperaemie mit theils vermehrter, theils verminderter Blutbewegung (Entzündung). Eine Einwirkung auf die Nerven gehört nicht wesentlich zu den ersten Vorgängen der Entzündung, sie fehlt oft bei ihr und findet Statt, ohne dass Entzündung zu Stande kömmt. Die Blutgefässe sind der ausschliessliche Sitz des ganzen Processes, die meisten veranlassenden Ursachen wirken direct auf sie ein, und die Umstände, welche zu Entzündungen disponiren, sind hauptsächlich solche, von welchen das Gefässsystem afficirt wird. Die excitirenden Entzündungsursachen zerfallen in solche, welche Blutandrang hervorrufen, und in solche, welche Congestion erzeugen. — Ueber das Zustandekommen der Obstruction der Herzgefässe durch erhöhte Production der weissen Kügelchen und Neigung derselben an einander und an den Gefässwänden zu adhären (S. 247). Theorie der Eiterbildung, Beleuchtung der andern Ausgänge der Entzündung (euplastische, kakoplastische Lymphe, aplastische Entzündungsproducte), Arten der Entzündung, Behandlung der einzelnen Formen und Stadien. — 4. Cap. Gewebskrankheiten oder Krankheiten der Nutrition: erhöhte, verminderte, perverse Nutrition (Verhärtung, Erweichung, Umwandlung, Ablagerungen (eu-, kaku- und aplastische) Neoplasmen (gut- und bösartige). — Veränderungen des Mechanismus (Verengerung, Erweiterung, Ruptur, Dislocation, Contorsion). — Ref. ist überzeugt, dass nach diesem Ueberblick der an logische Ordnung gewöhnte und Vollständigkeit erwartende Leser noch manche andere Ausstellung an des Vfs. Schema machen wird, als die Eingangs erwähnten. Etwas von dem Fiebern zu sagen, scheint gar nicht in des Vfs. Plane gelegen zu haben. Schlüsslich sind dann noch auf 40 S. im 5., 6. und 7. Cap. einige Mittheilungen über Classification, Diagnose und Symptomatologie der Krankheiten, über empirische und rationelle Prognose, die verschiedenen Arten des Todes, Prophylaxis und Hygiene zusammengefasst. Sie geben den entschiedensten Beweis für die höchst ungleichartige Bearbeitung des Ganzen, deren Grund augenscheinlich in dem grösseren oder geringeren Interesse zu suchen

ist, das der Vf. an einem oder dem anderen Gegenstande genommen hat.

[10400] Zur Reform der Medicinalverfassung Sachsens. Ansichten und Wünsche ausgesprochen von dem ärztl. Vereine zu Dresden. Dresden, Arnoldische Buchh. 1845. VI u. 90 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[10401] Die Reform des ärztlichen Personals der Königl. Preuss. Armee. Von Dr. Ado. Leop. Richter, Reg.-Arzte des K. Pr. 5. Ulanen-Reg., Ritter u. s. w. — (Matthaei 9, 16.) Berlin, Enslin. 1844. XVI u. 123 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[10402] Ueber die Medicinalverfassung Preussens wie sie ist und wie sie sein sollte. Motto: „Was ihr nicht tastet, steht euch meilenfern; was ihr nicht faßt, das fehlt euch ganz und gar; was ihr nicht rechnet, glaubt ihr, sei nicht wahr; was ihr nicht wägt, hat für euch kein Gewicht; was ihr nicht münzt, das, meint ihr, gelte nicht.“ Goethe. Hamburg, Gobert. 1844. IV u. 90 S. gr. 8. (15 Ngr.)

Diese 3 Broschüren rücken als drei neue-Angriffscolonnen auf die in manchen Theilen morschen und wandelbaren Bauwerke der Medicinaleinrichtungen der genannten Staaten an. Den beiden ersten derselben dürfte eine bedeutende Wirksamkeit vorauszusagen sein. Ref. hat sich, als Sachse, innig gefreut, dass seine Landsleute nicht zurückgeblieben sind und ihre Stimme mit den in allen Provinzen Deutschlands laut gewordenen vereinigt haben, um auf Erreichung eines so löblichen Zweckes hinarbeiten; noch mehr musste er sich aber erfreut fühlen, theils durch die Gründlichkeit und Genauigkeit, mit welcher die Vff. von No. 10400 die Verhältnisse des ärztlichen Standes in Sachsen, sowohl in Betreff der Glieder desselben untereinander, als in Bezug auf seine Stellung zur Regierung und zum Publicum, aufgefasst und beurtheilt haben, theils durch die ernste, offene und dabei bescheidene Ausdrucksweise und Haltung, welche die Abhandlung der Staatsregierung und dem Publicum gegenüber behauptet. Gehen wir auf die nächste Veranlassung zum Erscheinen derselben zurück, so liegt diese in einer, bei der letzten Ständeversammlung von dem Regierungsbevollmächtigten in der 2. Kammer, bei Gelegenheit mehrerer auf Reform im sächs. Medicinalwesen gestellter Anträge, gemachten Aeusserung, dass der Kampf erst auf dem Felde wissenschaftlicher Discussion ausgefochten werden müsse, bevor die Regierung es für gerathen halten könne, entschiedene legislatorische Schritte zu thun. Darüber, dass der Kampf ausgefochten, und wer der Sieger sei, herrscht nun wohl kein Zweifel mehr; man werfe nur einen Blick auf das starke Verzeichniss der durch diesen Kampf zu Tage geförderten Schriften, welches dieser Abhandlung angehängt ist. Den Vff. gebührt das Verdienst, sowohl im Allgemeinen, als in Berücksichtigung der Verhältnisse in Sachsen insbesondere, auf klare und überzeugende Weise nachgewiesen zu haben, dass 1. eine Scheidung der Medicinalpersonen in die beiden Hauptklassen der Aerzte und Wundärzte, wie sie das Gesetz annimmt, sich wissenschaftlich durchaus nicht rechtfertigen lasse; dass ferner dieselbe

2. praktisch gar nicht durchführbar sei und daher 3. zu ernstlichen Nachtheilen für den ärztl. Stand, das Publicum und den Staat selbst führen müsse. Behufs dieser Beweisführung gehen sie im 1. Abschn. die zahlreichen Classen und Abstufungen unter dem Medicinalpersonale Sachsens im weiteren und engeren Sinne, rück-sichtlich ihrer Bildung und Stellung, ihrer Rechte, Pflichten und sonstigen Verhältnisse einzeln durch, und beleuchten hierauf, ge-stützt auf genau angefertigte statistische Uebersichten, die Ver-theilung der Medicinalpersonen in den einzelnen Orten und Pro-vinzen des Königreichs, wodurch sich ein für die Aerzte 1. Classe noch ungünstigeres Verhältniss herausstellt, als im Kön. Preussen, ein Verhältniss, welches, abgesehen von der Ueberfüllung an sich, sich desshalb noch viel nachtheiliger gestaltet, weil in der näch-sten Umgebung des Arztes 1. Cl. in der Regel sich mehrere Aerzte 2. Cl. und Wundärzte aufhalten, die sich mit ihm erlaubter oder unerlaubter Weise in die sogen. innere Praxis theilen. In dem 2. Abschn. zeigen sie die Unhaltbarkeit der für die bestehende Trennung der Medicin und Chirurgie hier und da noch vorge-brachten Behauptungen und beziehen sich dabei theils auf den frü-heren, zufälligen Ursprung dieser Scheidung, theils auf die wissen-schaftlichen Gründe, welche eine Untheilbarkeit der Heilkunde, wie der Heilkunst in Anspruch nehmen. Der 3. Abschn. belehrt die mit dem Thun und Treiben des ärztlichen und wundärztlichen Per-sonals im Lande leider oft nur zu wenig vertrauten Lenker und Leiter des Medicinalwesens durch wahrhaft naturgetreue Schilde-rungen über die in Bezug auf prakt. Ausführbarkeit unzweckmäs-sige und selbst unhaltbare Trennung des ärztl. Standes von dem der Chirurgen und die Unwirksamkeit und Erfolglosigkeit der für diesen Zweck gegebenen gesetzlichen Bestimmungen; der 4. über die nachtheiligen Folgen jener Trennung für den ärztlichen Stand (Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Ausbildung, des collegia-lischen Verhältnisses, der Würde des Standes, der Moralität der niederen Classen desselben u. s. w.), so wie für das Publicum (Nachtheile durch Halbwisser, durch die übermässige Concurrenz) und den Staat (durch das Bestehen von Gesetzen, die nicht ge-halten werden, und von Einrichtungen, die Veranlassung zu Ver-wirrungen, Rechtsstörungen, Zwietracht und Gehässigkeit geben, und einer achtbaren Classe von Staatsbürgern die unentbehrliche Sicherung und Zukunft nicht gewähren können). An diese Aus-einandersetzen knüpfen sich Wünsche und Vorschläge, die, wie bei den früher erschienenen Schriften über diesen Gegenstand, auf die Anforderung an gleichmässige, wissenschaftliche Befähigung aller der Heilkunst sich widmenden Individuen, gründliches Studium der Heilkunde in ihrem ganzen Umfange, strenge Prüfungen in allen Zweigen derselben, Entbehrlichkeit der Doctorwürde für Er-langung der Lizenz zur Praxis, grössere Ausbildung der jüngeren Aerzte durch Hospitaldienst, bessere Unterweisung derselben in dem prakt. Theile der Staatsarzneikunde, gleiche Berechtigung für

alle Mitglieder des ärztl. Standes zur Praxis, vollständige Trennung des Barbierhandwerks von der Chirurgie, Aufhebung der Ausbildung einer besonderen Classe von ärztl. Subjecten für den Militärdienst und Anstellung vom ärztl. Gehülfen für die niederen chirurgischen Verrichtungen hinausgehen. Zum Schlusse wird auf die Nothwendigkeit von Repressalien gegen die preuss. Regierung hingewiesen, welche Ausländern die Niederlassung als Aerzte durch eine Verordnung vom 23. Nov. 1843 unmöglich macht. Schwerlich wird sich, finden diese Vorschläge und Wünsche Eingang, das Fortbestehen der chir.-medizinischen Akademie mit ihnen vereinigen lassen. Dass die Vf. aber diesen Punct ganz unberührt gelassen haben, gebot wohl einestheils die den Regierungsbehörden gegenüber genommene, ehrerbietige Haltung, welche die Wahl der Mittel dem besseren Ermessen derselben überlässt, andertheils die Rücksicht auf die Stellung des, in einer Stadt mit jener Anstalt wirkenden Vereins zu den achtbaren Leitern derselben: — Mit nicht geringerer Sachkenntniss und Gründlichkeit behandelt der Vf. von No. 10401 einen verwandten, und in der eben besprochenen Schrift nur nebenbei in Anregung gebrachten Gegenstand. Es handelt sich hier um die gänzliche Umgestaltung der in Preussen bis jetzt bestehenden Verfassung, Unterrichtsmethode und amtlichen Stellung des militärärztlichen Personals. Dass eine solche dringend nothwendig sei und namentlich dadurch geboten erscheine, weil es fernerhin unmöglich werde, selbst im Frieden, das für die Armee bisher als nöthig erachtete ärztl. Hilfspersonal herbeizuschaffen, wird auf eine sehr überzeugende Weise im 1. Abschnitt dargelegt. Insbesondere wird nachgewiesen, wie durch die Bildung von Chirurgenschulen der ursprünglich beabsichtigte Zweck verfehlt worden sei, wie die Zöglinge dieser Anstalten, statt sich der Militär-Carriere zu widmen, die unabhängigere und bisweilen einträglichere Civilpraxis vorziehen, wie, neben andern Hindernissen, namentlich die versperrte Aussicht auf Avancement der dienstpflchtigen Civilärzte, der Unterofficiersrang, die vorschriftsmässige Verwendung zu niederen Handdiensten, die Ausschliessung der Ausländer u. a. m. es dahin gebracht habe, dass es schon jetzt an passenden Subjecten für den Dienst der Compagnie- und Escadronärzte fehle, im Falle eines Krieges aber der Ausfall gar nicht zu decken sei. Als Einleitung zu den im 3. Abschn. gelieferten Vorschlägen zu einer Reform deutet der Vf. schon hier darauf hin, wie nicht die Quantität, sondern die Qualität der angestellten Militärärzte bei einer Schätzung der Leistungen derselben ins Auge zu fassen sei, und wie als nächste Bedingung zur Erlangung eines gebildeten Hilfspersonals sich Sonderung des Arztes vom Bader, Gewinnung der Civilärzte zum Kriegsdienst, ehrenvollere Stellung derselben und Aussicht auf unbegrenzte Beförderung sich geltend mache. Als Hindernisse einer Reform bezeichnet der Vf. im 2. Abschn. zuerst die Bildungsanstalten für die Aerzte des Heeres, insofern dieselben ihrem ursprünglichen Zwecke nicht mehr entsprechen und durch die

später errichteten ärztlichen Bildungsanstalten überflügelt und zum Theil entbehrlich gemacht worden sind, dann die allgemeine Verpflichtung aller Staatsbürger zum Militärdienste, ferner den Glauben, dass eine Verminderung des ärztl. Hilfspersonals ohne wesentliche Beeinträchtigung des Dienstes im Kriege und Frieden nicht stattfinden könne (was jedoch nach des Vfs. Darstellung keineswegs der Fall ist), und endlich die Ueberschreitung des bisherigen Besoldungsetats. — Die Vorschläge des Vfs. beziehen sich zunächst auf Abhülfe dieser Uebelstände für die Zeit des Friedens und stellen an die Spitze die Heranbildung des militärärztlichen Personals aus den Zöglingen der Landesuniversitäten mit gänzlicher Ausschliessung der Wundärzte II. Cl. Die Militärärzte müssen aus dem Civil hervorgehen, sich aber möglichst lange vertraut mit der Militärpraxis machen, um im Kriege wahrhaft brauchbar zu sein. Die Bildungskosten derselben trage nicht mehr der Staat, der bisher in seinen Militärbildungsanstalten mehr Civil- als Militärärzte heranzog; die dienstpflchtigen Wundärzte II. Cl. mögen unter die Waffen treten oder als ärztl. Gehülfen in die Spitäler commandirt werden; alle Prüfungen müssen der Anstellung vorausgehen. Name und Stand der Compagniechirurgen falle ganz weg. Als Assistenzärzte (passender für „Unterärzte“) haben Medicochirurgen oder Wundärzte I. Cl. — wenn diese noch fernerhin fortbestehen — 1 Jahr lang unentgeltlich unter einem Oberärzte zu dienen. Man wird bei dieser Einrichtung bloss halb so viel Assistenzärzte, als Compagniechirurgen gebrauchen (442 statt 805) und, wenn man ihnen, wie diese in allen Staaten, wo eine ähnliche Einrichtung schon besteht, der Fall ist, mit dem Sous-Lieutenantsrange auch den Gehalt dieses Ranges aussetzt, bloss 8586 Thlr. für die ganze Armee jährlich mehr auszugeben haben. In das Friedr. Wilhelms-Institut commandire man jährlich eine bestimmte Anzahl Assistenzärzte, um sie daselbst zu militärärztl. Beamten durch besondere Studien und Vorträge ausbilden zu lassen. Dasselble der ausschliessliche Zweck dieser Anstalt. Jedem Militärärzte müsse schliesslich die Aussicht offen stehen, — die höchste Stufe des Standes erklimmen zu können. Für den Fall eines Krieges wird sich die erforderliche Mehrzahl von Unterärzten leicht aus dem Civil erlangen lassen. Da sich jetzt noch viel schwerer als früher die Anzahl von 864 Lazareth-Chirurgen zur Stelle bringen lassen würde, so substituirt man ihnen aus dazu herangebildeten Militärs ärztl. Gehülfen. Die 189 Oberärzte für die Feld-Lazarethe würden ebenfalls Officiersrang erhalten müssen, so wie die aus dem Civil zu entnehmenden 108 Stabsärzte den von Premierslieutenants; die 9 Oberstabsärzte-Stellen würden passend die überflüssigen 9 Regimentsärzte der Artillerie ausfüllen. — Die 3. der genannten Schriften ist keck und freimüthig geschrieben, ist voll von guten Wünschen und Vorschlägen für Verbesserung der Stellung und Lage des ärztl. Personals, besonders der Physiker, zu denen der

Vf. zu gehören scheint, entwickelt aber theilweise Ideen, die der guten Absicht eher hinderlich, als förderlich sein dürften, da sie allgemein anerkannten Grundsätzen schnurstracks entgegen treten. So will der Vf. Aufhebung aller Apotheken-Privilegien und Concessionen, Freiheit der Niederlassung für jeden geprüften Pharmaceuten, keinen Unterschied zwischen Apothekern 1. und 2. Classe, und Wegfall der Taxe; ferner nach Aufhebung der sogen. Wundärzte I. Cl. Beschränkung der Thätigkeit derselben auf rein chirurgische Praxis, ohne die Erlaubniss zum Operiren, fernerweite Ausbildung der Wundärzte auf chirurg. Schulen; er erklärt die Vereinigung der prakt. Chirurgie mit der innern Heilkunde für nicht rätlich, ja unausführbar, und schreibt S. 34: „Ein Operateur muss ein vollständiger Mediciner, zur innern und äussern Praxis geprüft und in beiden Fächern völlig gleich gut unterrichtet sein, dagegen darf kein Dr. med. und chir., wenn er nicht Operateur ist, chirurg. Praxis treiben, sondern muss diese den Chirurgen überlassen, die wieder ihrerseits in keinem Falle sich selbstständig die Kur innerer Krankheiten anmassen dürfen (!). Beide Zweige der Heilkunde werden hierdurch wissenschaftlich wie praktisch ihre gedeihliche Entwicklung wieder gewinnen und die Noth der Aerzte sich gewiss vielseitig und wesentlich mildern“. Ref. empfiehlt dem Vf. die Abhandlung des Dresdner ärztl. Vereins zur Beherzigung. — Die Taxe erscheint dem Vf. unpassend abgefasst, da sie nach den Besuchen und nicht nach den Leistungen eingerichtet ist; die Physikate werden in ihrer hohen Wichtigkeit hervorgehoben, und zur Verbesserung der Einkünfte und Vermehrung des Ansehns dieser Beamtenklasse eine Anzahl Vorschläge gethan, die grösstentheils zu billigen sind und Beachtung verdienen; die Kreischirurgen und die Medicinalcollegien werden, wie die wissenschaftl. Deputation für überflüssig erklärt, die Obergutachten den Facultäten überwiesen. — Der Vf. ist kein Freund der neuen Richtung der Medicin, wie unter Andern nachstehende Stelle bezeugt, die Ref. zugleich als Probe von dem Style des Vfs. aushebt: „Ist es nicht bereits dahin gekommen, dass man mit akustischen und elektromagnet. Apparaten, mit chemischen Reagentien und Mikroskopen den Kranken, zumal in den klinischen Anstalten zu Leibe geht, wie solches anderswo vor Jahren schon prophezeit worden ist? (!) Dieser chemisch-chirurgische Geist hat sich der deutschen Medicin bemächtigt, seit der Zeit, da Deutschland seine politische Schmach in der wiederholten Eroberung der Hauptstadt seines ärgsten Feindes abgewaschen und mit der ideenlosen Medicin Frankreichs und Englands Bruderschaft geschlossen hat. Seit dieser Zeit vergeht kein Jahr, wo nicht junge deutsche Aerzte, um Stoff zum Bücherschreiben zu holen, nach Frankreich und England reisen, und nach der Rückkehr mit ihren Funden, wie die Gärtner mit Harken das in den Sandgängen aufkeimende Gras, so die in der deutschen Medicin nicht auszurottende Idee der besseren Heilkunst fortkratzen,

aber hoffentlich vergebens, da der Herr sich eine gute Anzahl Solcher aufbewahrt hat, die ihre Knie nicht vor dem Baal, diesem todtten Götzen einer Ideenlosen, grass (sic) empirischen, einseitigen, mechanisch chemischen Medicin gebeugt haben“. (!) — S. 68 steht eine ergötzliche Aeusserung Rust's, von diesem als Sections-Präsidenten der Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Breslau (1833) bei einer Discussion über das Impfwesen gemacht: „Für die Impfungen im Grossen haben die Physiker bisher immer Prämien erhalten; ich lasse ihnen aber keine Prämien mehr geben; Prügel müssen sie bekommen!“ —

Naturwissenschaften.

[10103] In systemata Algarum hodierna adversaria. Scripsit **Jac. G. Agardh**. Luudae, Berling. 1844. 56 S. gr. 8.

Dies eine akademische Schrift der Lunder Universität, die mit dem obigem Titel in den Buchhandel gekommen ist. Sie enthält im Eingange gerechten Tadel über die Art und Weise, wie jetzt von Vielen das Studium der Algen, mit Vernachlässigung aller Eigentümlichkeiten im Leben dieser Pflanzen, betrieben wird, indem mehr getrocknete Exemplare der Sammlungen als wirkliche, in der Natur studirte Arten beschrieben werden. Hr. A. kommt hierauf zu dem Begriffe der Art, wie er in der Kützing'schen *Phycologia universalis* umschrieben wird, und spricht sich mit Recht gegen die Ansicht aus, die Arten der niederen Algen nur als Formen zu betrachten. Er bemerkt, dass haltbare Species der Algen besonders in England durch langjährige Beobachtungen an den Standorten, vorzüglich durch Miss Griffith und Greville festgestellt worden sind. Hr. A. handelt hier besonders von den Florideen im Allgemeinen und vertheidigt seine in der Schrift *Algae maris mediterr. et adriat.* (Paris 1842) aufgestellte Disposition, gegen die Angriffe von Kützing (Recension in d. Flora 1843 und *Phycolog. univ.*) und Decaisne (*essai sur une classificat. des Algues*. Paris 1842). Namentlich ist die vorliegende Abhandlung gegen Hrn. K. gerichtet: „quum in his, quae mihi aliisque recentioribus objecit, illo semper gravitatis pondere loquitur, ut dictatoria quadam auctoritate seu ex tripode dicentem facile crederes“. Allerdings zeigt sich auch, dass Hr. A. das Wesentliche der natürlichen Anordnung besser begriffen hat als Hr. K., und dass Letzterer in Begrenzung der Gruppen der Florideen theils wesentliche Fehler in der Beobachtung begangen hat, theils wenig verwandte Bildungen vereinigt, theils wieder, auf sehr veränderliche und durch die Entwicklung bedingte Merkmale fussend, eine Menge ganz unhaltbarer Trennungen vorgenommen hat. Es werden namentlich die Ceramieen und *Ceramium* selbst, dann die *Cryptonemeen* mit *Nemalion*, wovon beiläufig eine neue indische Art, *N. attenuatum*, beschrieben wird, die *Nemastomeen* und

Iridaceen, die Spongioscarpeen (hierbei *Kallymenia Harveyana* n. sp. vom Cap), die Coccocarpeen, die Chondrieen weitläufig, und besonders die Sphaerococcoideen durchgegangen und bei den letzteren über *Acropeltis* Mont. schätzenswerthe genauere Beobachtungen beigebracht. — Es ist übrigens die Polemik des Vfs., die oben erwähnte Stelle ausgenommen, eine rein wissenschaftliche, nicht persönliche und die Schrift deshalb für die bessere Kenntniss der Florideen von Werth und Wichtigkeit. Der Schreibart wäre übrigens grössere Deutlichkeit und Gewandtheit und dem Drucke etwas mehr Correctheit zu wünschen gewesen. Dieser *levioris notae maculae* ungeachtet wird diese Schrift den Botanikern, die sich näher mit Algen beschäftigen, sehr willkommen sein.

[10104] Viro summe reverendo etc. D. Guil. Dan. Jos. Koch a cons. aul. med. et bot. P. P. O. etc. de quinquaginta annis post summos in medicina honores rite captos non minore nominis gloria, quam doctrinae medicae physicaeque ante omnia botanices emolumento exactis gratulatur ordo medicorum interprete D. Car. de Siebold, h. t. decano. Praemittitur dissertatio de finibus inter regnum animale et vegetabile constitutenda. Erlangae, (Bläsing). 1844. 14 S. gr. 4.

Bei dem erfreulichen Anlass, welchen der Titel dieser Schrift nennt, macht Hr. v. Siebold die von ihm angestellte Wiederholung der Beobachtungen bekannt, welche Hr. Unger an *Vaucheria clavata* in einem besonderen kleinen Werke: die Pflanze im Momente der Thierwerdung (Wien 1843) beschrieb und von welchen auch in diesen Blättern (Leipz. Repert. Bd. 1. No. 1581) seiner Zeit Notiz gegeben wurde. Die Untersuchungen nahm der Vf. in Conreuth bei Muggendorf vor und hatte einen Zögling, Hrn. v. Frants, zum Zeugen derselben. Es wurde Alles so befunden, wie es Hr. U. beschrieben hatte. Dagegen sind die Folgerungen, welche Hr. v. S. aus der Erscheinung zieht, von denen des früheren Beobachters sehr verschieden. „*Vaucheriae enim clavatae ex sporidiis animalia fieri nego semperque negabo*“ sagt der Vf. und glaubt aus dem Beobachteten nur so viel mit Sicherheit annehmen zu können, dass die bisher allgemein dem Thierreich als eigenthümlich zugeschriebenen Flimmerorgane auch an den Sporen einer Pflanze, der *Vaucheria clavata*, vorkommen. Ausserdem konnte aber Hr. v. S. durchaus nichts Thierisches an den letzteren bemerken: Es zeigte sich keine Spur einer willkürlichen Zusammensziehung und Ausdehnung, als das wichtigste Merkmal der Animalität. Die an den Sporidien der *Vaucheria* beobachtete Verengung nach hinten liess sich aus dem Durchdringen durch den Riss der Röhre der Alge leicht erklären. Die keiner bestimmten Richtung folgende Bewegung der Sporidien glaubt der Vf. aus irgend einem zufälligen und unbemerkbaren Hindernisse der Bewegung der Wimpern des Epitheliums an irgend einem Punkte natürlicher erklären zu können. Da übrigens die Flimmerbewegung bei den Thieren eine unwillkürliche, nicht von dem Einflusse der Nerven abhängige ist: so

lässt sich ihr Vorkommen in den Pflanzen um so leichter erklären. Hr. v. S. tritt der Ehrenberg'schen Behauptung, dass weder Infusorien in Pflanzen, noch Pflanzen in Infusorien verwandelt werden können, ausdrücklich bei und glaubt zu den von Hrn. Ehrenberg angenommenen hygroscopischen und Entwicklungsbewegungen auch die Flimmerbewegung hinzuzählen zu können. Die Grant'schen Beobachtungen an den aus den Spongien ausgeschiedenen ovalen beweglichen Körpern lassen sich, da sie Wimpern besitzen, aus der Flimmerbewegung ganz gut erklären und sprechen demnach für die pflanzliche Natur jener amphibollischen Organismen. Ganz verschieden zeigt sich nach dem Vf. die Bewegung der jungen Thiere von Distoma, Monostoma, Campanularia (letztere nach Lovén). Auch finden sich bei den Thieren niemals die Eier, sondern immer nur die Embryonen mit Flimmerbewegung versehen. — Es hat demnach die von dem Vf. bestätigte Unger'sche Beobachtung ein Mittel an die Hand gegeben, die noch immer zahlreichen pflanzlichen Organismen unter den Infusorien sicherer zu sondern und Hr. v. S. rechnet dahin die Ehrenberg'schen Familien der Volvocina, Closterina, Bacillaria. — Die auf anziehende Weise und in vorzüglicher Sprache abgefasste Glückwünschungsschrift ist auch äusserlich gut ausgestattet.

[10405] Ueber die Verwandlung der Infusorien in niedere Algenformen. Von Dr. Fr. Traug. Kützting, Prof. bei der Realschule zu Nordhausen. Mit 1 vom Vf. lithogr. Taf. Nordhausen, Köhne. 1844. VII u. 24 S. gr. 4. (n. 15 Ngr.)

Einen völlig entgegengesetzten Zweck als die vorhergehende Siebold'sche Schrift verfolgt die vorliegende. Hr. K. ist der Meinung, dass die Bestimmung der Grenzen zwischen den beiden organischen Reichen für uns ein Problem bleiben werde. Die aufgeworfene Frage: was soll aber geschehen? beantwortet er so: „man halte sich an Das, was man sehen, beobachten, begreifen kann; man stelle nur das Gewisse als Gewisses hin und lasse das Problem liegen, bis man ihm weiter beikommen kann; man wähne nicht, der Natur anders als auf empirischem Wege beikommen zu können und betrachte alle Theorien und Systeme nur als Bebelte“. Der Vf. wirft sodann eine Menge ähnlicher Fragen auf und beantwortet sie auf ähnliche Weise. Er erwähnt, die Ansicht eines Recensenten der Unger'schen Schrift über *Vaucheria clavata* H. M(obl), nach welchem mit der Entdeckung der beweglichen Wimpern an den Sporen der *Vaucheria* nur der Beweis geliefert werde, dass die bei den Thieren so sehr verbreitete Flimmerbewegung auch bei den Pflanzen vorkomme, und sagt in einer Anmerkung, dass Hr. v. Siebold (de finibus inter regnum animale et vegetabile etc.) „aus eigener Anschauung die Bewegungswimpern der beweglichen *Vaucheria* Keime als verschieden von den Flimmerorganen, die er als eine Eigenthümlichkeit des Thierreichs betrachtet, erklärt“. Hr. K. zeigt hierdurch, dass er den Vf. auch nicht im

Mindesten verstanden hat, was auch schon aus der vorstehenden Anzeige der Siebold'schen Schrift saftsam erhellen wird. — In einer Einleitung werden nun eine Menge Beobachtungen von sehr ungleichem und zweifelhaftem Werthe, ohne genaue Angabe der Quellen, ohne Ordnung und ohne ein leitendes Princip zusammengestellt, welche theils die übrigens von Wenigen noch bezweifelte Bewegung der Sporen der Algen (Zoospermen), theils zugleich die infusorielle Natur dieser Keime und die sogenannte Metamorphose der Infusorien in Algen und umgekehrt, so wie der Algen in andere Pflanzen beweisen sollen. Ref. will nur einige dieser Beweisstellen (S. 6) hervorheben: „Schon 1808 that Gruthuizen den Ausspruch, dass die Priestley'sche grüne Materie nur aus Infusorien bestehe, die an sich schon eine Pflanzennatur in sich tragen und ein wahres Mittelding zwischen Thieren und Pflanzen seien“. Ist diess der empirische von Hr. K. empfohlene Weg um der Natur beizukommen? das als Gewisses hingestellte Gewisse? — Ferner heisst es: „Hornschuch veröffentlichte eine Reihe von Untersuchungen, in welchen er durch Beobachtungen darthat, dass aus Infusorien verschiedene niedere Algenbildungen und aus diesen wieder Moose und Flechten erzeugt würden“. Hr. H. wird es gewiss nicht angenehm sein, hier noch durch seine jugendlichen Beobachtungen, deren Ungenauigkeit er gewiss längst erkannt hat, Zeugniß ablegen zu sollen. — Sodann sagt Hr. K.: „Cassebeer war der Meinung, dass jede Moosspecies aus einer eigenthümlichen Monade (= Spore), welche sich zu einer eben so bestimmten Conservenart (= fadiger Vorkeim) entwickele, aus welcher alsdann das Moos hervorgehe, sich bilde“. — Wer im Jahre 1844 sich noch solcher Fasseien als Belege seiner Meinung bedienen will, kennt entweder den heutigen Stand der Wissenschaft nicht, oder hat die Einbildung zu glauben, dass niemand Anderes ihn könne. Nach Angabe seiner eigenen Untersuchungen seit 1833, welche der Vf. zum Theil verschwieg, „weil von mehreren Seiten her, veranlasst durch Ehrenberg's grossartige Untersuchungen, sich Stimmen gegen die Entstehung der niederen Gewächse aus Infusorien wahrnehmen liessen“, kommt Hr. K. auf den rothen Schnee und stellt die verschiedenen Ansichten über denselben zusammen. Auch gegen die Ehrenberg'sche Deutung mancher Organe werden Dujardin's und Morren's allerdings nicht unwichtige Einwürfe angeführt; namentlich ist der Meinung gedacht, dass die sogenannten Augenflecke vieler Infusorien keine Sehorgane seien, indem sich das Roth derselben über den ganzen Leib verbreiten könne. So viel Ref. weiss, hat Hr. E. selbst immer noch nicht mit völliger Gewissheit diese rothen Flecken für Augen erklärt; Hr. K. selbst aber bei *Ulothrix zonata* in seiner *Phycologia generalis* grossen Werth darauf gelegt. — Der Hauptgegenstand der Schrift, auf welchen der Vf. S. 13 kommt, betrifft die über *Chlamidomonas Pulvisculus* Ehr. im Sommer 1844 angestellten Untersuchungen.

Das genannte Infusorium erzeugt sich auf einem vor Hrn. K.'s Wohnung liegenden Teiche jährlich zu Ende Mai. Vom 9. Juni bis 4. Aug. hat der Vf. sechsmal das am ersten Tage in ein Cylinder-
glas geschöpfte Wasser untersucht, welches später mit einem Glas-
deckel versehen wurde, um die schnelle Verdunstung zu hindern
und eine feuchte Atmosphäre zu bewirken. Die an verschiedenen
Tagen der Untersuchung an dem Inhalte des Wassers wahrge-
nommenen Veränderungen werden beschrieben und einzelne Bildun-
gen auf der Tafel vom Vf. dargestellt; am 9. Juni Fig. 1; 13. Juni
Fig. 2; am 18. Juni war fast allgemeine Ruhe eingetreten; es
zeigten sich schleimige Flocken mit mehr oder minder grün ge-
färbten Zellen, eine Monas, eine zweifelhafte leblose Uvella, Pro-
tococcuskügelchen, von Algenformen eine fragile Palmella oder
Gloeocapsa und anderes Zweifelhafte unter Fig. 3 dargestellt.
Am 24. Juni „stellte sich die Entstehung einer niederen fadenför-
migen Algenbildung aus den Ueberresten der Chlamidomonas etc. in
entschiedener Klarheit dar“. Am Rande des Glases zeigte sich
eine der Tetraspora lubrica oder gelatinosa ähnliche Bildung; aber
nicht selten mit mehr als 4 Körperchen Fig. 4 und Protococcus-
kügelchen. Am 7. Juli hatte sich Stygeoclonium stellare Fig. 5
deutlicher entwickelt; gallertartige Massen, wie Palmella botryoidea.
Am 4. Aug. war Stygeoclonium stellare vollständig entwickelt;
von Infusorien war ausser einigen Räderthieren nichts mehr vor-
handen; die grünen Palmellenmassen des Randes erschienen ausge-
breitet und nahmen theils die Form eines zweitheiligen Protococcus
an, oder konnten für einen ruhenden Gyges bipartitus in Anspruch
genommen werden; theils stellten sie Gloeocapsa ampla, oder eine
ruhende Pandorina dar, Fig. 6; es fanden sich auch Fäden von
Oedogonium vesicatum. — Der Uebergang eines bestimmten Infu-
soriums in eine Pflanze ist also auch von dieser Seite unbesweifelt
nachgewiesen, sagt der Vf. — Diese Nachweisung mag ihm selbst
genügen; vielen Anderen wird sie höchst ungenügend erscheinen.
Wenn mit so geringer Mühe, wie der Vf. anwandte, wichtige phy-
siologische Sätze von der angegebenen Art bewiesen werden
könnten, würde uns bald nicht Viel mehr dunkel sein. Aber Beobach-
tungen en masse haben nicht den geringsten Werth. In einem
Glase mit Teichwasser, das, wahrscheinlich dem Lichte ausgesetzt,
denn darüber sagt der Vf. nichts, längere Zeit aufbewahrt wird,
muss sich allmählig Mancherlei bilden. Ob aber das zuletzt Gefun-
dene aus dem früher Beobachteten hervorgegangen sei, kann nur
nachgewiesen werden an einem oder einigen Individuen, welche
anhaltend eine längere Zeit unter dem Mikroskope mit Bemerkung
ihrer Veränderungsstufen genau betrachtet werden. Von solcher
Beobachtungsweise scheint aber Hr. K. keine deutliche Vorstellung
zu haben. Sie ist allerdings mühsam, aber auch die einzige, um
in physiologischen Fragen eine Stimme abgeben zu können.

Morgenländische Sprachen.

[1844] Gregorii Bar Hebraei, qui et Abulpharag, Grammatica linguae syriacae in metro Ephraemae. Textum e cod. Biblioth. Gotting. ed., vert., annotat. instr. Ern. Bertheau, Dr. Prof. Gotting. Gottingae, Vandenhoeck et Ruprecht, 1843. XV u. 135 S. gr. 8. (27 1/2 Ngr.)

Wenn ich über den Stand unserer morgenländischen Sprachkunde Paradoxen oder Disputationsthesen aufzustellen hätte, so würde in der vordersten Reihe folgende stehen: Das Syrische ist eine Sprache, die wir noch zu erlernen haben. Der Satz mag übelklingend, ketzerisch, bis zu einem gewissen Punkte sogar falsch sein, darüber hinaus aber und *cum grano salis* verstanden behauptet er seine volle Richtigkeit. Denn wenn auch das Syrische der Bibelübersetzungen und zuvörderst das der Peschito für uns, wie für das Volk selbst, die Grundlage aller gelehrten Kenntniss der Sprache ist und bleiben muss, so kann doch der Grund nicht für das darauf erbaute Haus gelten, mit andern Worten: jenes biblische Syrisch ist nicht die spätere, dem Griechischen und Arabischen nachgebildete und wissenschaftlich durchgearbeitete Sprache einer ganzen Literatur, in deren Reichthum wir von den Assemanischen Follanten, wie Moses vom Berge Nebo in das gelobte Land, hinausschauen, ohne, wie es scheint, persönlich hinein gelangen zu sollen. Denn was haben wir bis jetzt, nach allen syrischen Sprachlehren, Wörterbüchern und Chrestomathien, von deutschen Ausgaben syrischer nicht biblischer Schriftsteller aufzuweisen? Hätten nicht glücklicherweise Kirsch und Bruns in ihrem Barhebräus einen für alle hingestellt, so möchte diese vorwitzige Frage unsern Orientalismus in nicht geringe Verlegenheit setzen. Und wie wenig ist noch selbst dieses Alpha und Omega unserer deutsch-syrischen Prosaliteratur für eine umfassendere und feinere Kenntniss der Sprache in der Weise Agrell's ausgebeutet worden! Alle Ehre den Leistungen unserer Hoffmann, Bernstein, Middeldorpf, Hahn, Steffort, Ewald, Rüdiger, Uhlemann, Dietrich, und wie sie alle heissen, die Specialvertreter des syrischen Sprachstudiums unter uns, und vor Allem ein erneutes Glückauf den so schön begonnenen und nun durch häusliches und anderes Missgeschick so traurig unterbrochenen Arbeiten Bernsteins; aber gewiss fühlen es gerade diese ehrenwerthen Männer am besten, dass wir hier noch in lauter Anfängen stehen und nach Innen und Aussen nicht viel weniger als Alles zu thun übrig ist. Willkommen also auch dieses zweite Werk des Barhebräus, durch welches Hr. Prof. Bertheau uns endlich über das Eins und Alles des Chronikons hinausgeholfen hat. Epoche machen, wie jenes grössere Werk, wird dieses kleinere freilich nicht. Denn wenn der jacobitische Primas seinem eigenen Volke in allen von ihm behandelten Literaturfächern als Stern erster Grösse vorleuchtet, so mag er zwar auch für uns noch auf lange Zeit hinaus der Cicero seiner Muttersprache bleiben, aber

nimmermehr durch eine unnatürliche Reaction der Priscian derselben werden. Barhebräus ist, wie Hr. Prof. B. selbst in der Vorrede darlegt, in dem Schematismus der alten griechischen und arabischen Grammatik befangen, was ihn zu keiner vorurtheilsfreien Betrachtung und selbstständigen Behandlung seiner Sprache gelangen lässt. Aber abgesehen von der Nothwendigkeit einer urkundlichen Kenntniss dieses grammatischen Zwittersystems, gewährt uns vorliegendes Werkchen eine gedrängte, klare und zuverlässige Uebersicht der phonetischen Elemente und grammatischen Formen des Westaramäischen, wie die in noch lebendigem Sprachbewusstsein wurzelnde Gleichsamkeit des Verfassers sie besonders im Gegensatz zu dem aus der Volkssprache sich eindringenden Neuen und Schlechten feststellen zu müssen glaubte. In dieser Hinsicht ist es mir z. B. interessant gewesen, die Erweichung des *f* am Ende der Sylben in *w* und *u*, die mir bei dem neulich hier durchreisenden nestorianischen Presbyter Juchanna auffiel, schon bei Barhebräus S. 37 Z. 2 getadelt zu finden. Allerdings ist die Wissenschaft in diesem Kampfe gegen das Leben, wie in jedem ähnlichen, zuletzt unterlegen und das Neusyrische hat sich auf den Trümmern der altadeligen „Sprache von Urhol“ erhoben, aber die Denkmäler jener conservativen Bestrebungen behalten in der Geschichte jeder Sprache ihren unvergänglichen Werth und einen eigenthümlichen Reiz. — Zum leichteren Auswendiglernen für „Anfänger, junge Leute und Kinder“ ist diese Grammatik in gereimten jambischen Verspaaren von sieben Sylben, dem sogen. Ephraemischen Metrum, geschrieben. S. 1—4 Einleitungsgebet, Angabe des Inhaltes und Zweckes, der Eintheilung und der Verschiedenheiten in der Vocalaussprache zwischen dem hier gelehrten West- und dem Ostaramäischen, S. 5—41 erstes Capitel über die Nomina, S. 42—64 zweites Capitel über die Verba, S. 65—80 drittes Capitel über die Partikeln, S. 81—88 viertes Capitel über die Syntax, zuletzt über die sieben wichtigsten Accente. Ausführlicher hat Barhebräus diese Gegenstände behandelt in dem *ܬܠܬܐ ܕܡܬܬܐ* und einem unvollendet gebliebenen, von Asseman erwähnten *ܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ*. Von dem ersteren liegen Handschriften in Rom, Florenz, Paris und Oxford. Möge dieses Compendium bald zur Herausgabe jenes grösseren Werkes führen! — Die Zuthaten des Hrn. Herausgebers bestehen in einer Vorrede, einer dem Texte untergestellten Uebersetzung und einer Reihe von Anmerkungen S. 89—135. In der Vorrede spricht er über die Methode der syrischen Nationalgrammatiker überhaupt und des Barhebräus insbesondere, über ihre Mängel und Verdienste und ihre Bedeutung noch für uns, über sein Unternehmen, den Text bloss nach der Göttinger Handschrift ohne Vergleichung der andern Exemplare in Rom und Oxford herauszugeben, über die Beschaffenheit jener aus Italien stammenden, mit einer lateinischen Randübersetzung versehenen Handschrift, endlich über seine Be-

handlung des Textes und die Einrichtung der Uebersetzung und der Anmerkungen. Hier wäre nun eigentlich der bedenkliche Wendepunct einer jeden beurtheilenden Anzeige, aber auch zugleich die Grenzlinie erreicht, über die ich mit billiger Rücksichtnahme auf die räumlichen Verhältnisse des Repertoriums nicht gern mehr hinausgehe. Ich lege also der zu spät kommenden Kritik Stillschweigen auf, um noch schlüsslich den Wunsch auszusprechen, dass auch jüdische Gelehrte ihr geübtes semitisches Sprachgefühl mehr als bisher dem Syrischen zuwenden möchten. Dazu veranlasst mich besonders eine dieses Buch betreffende handschriftliche Arbeit des gelehrten Mitherausgebers des Ez Chajjim, Hrn. Rabbinats-Candidaten Steinschneider in Prag, die mir lange Zeit vorgelegen hat. Sie enthält theils Anmerkungen zu dem Texte und der Uebersetzung, in welchen er beide oft glücklich berichtigt, theils Sammlungen über die Synonymik der logisch-grammatischen Terminologie bei Barhebräus, den Rabbinen und den Arabern. Ich verdanke ihm manche willkommene Belehrung und fordere ihn hiermit auf, besonders letzterem Gegenstande noch weiter seinen Fleiss und Scharfsinn zu widmen.

Fischer.

Bibliographie.

Classische Alterthumskunde.

[10407] Zeitschrift für Alterthumskunde. (Vgl. No. 9041.) 11. Hft. *Rubino*, üb. d. Bedeutung der Ausdrücke municipium u. s. w.; Schluss. No. 121—124. *Meineke*, üb. einige von Hrn. Welcker behandelte Inschriften. No. 130—131. Rec., Anzz. u. s. w.

[10408] Beiträge zur Kritik der Poetae lyriici graeci edidit *Thd. Bergk*. Nebst einem Vorworte von *F. W. Schneidewin*. Göttingen, Dieterich. 1844. XXIX u. 130 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[10409] Euripide. Iphigénie d'Aulis. Texte grec. Nouv. édit. avec notes en français par *M. Stievenart*. Paris, Dezobry. 1844. 6½ Bog. gr. 12. (1 Fr. 25 c.)

[10410] Plutarchi Caesar, ex Mss. reg. Bibliothecae emendavit *Fr. Dübner*. Paris, Hachette. 1844. 4½ Bog. gr. 12. (1 Fr. 25 c.)

[10411] *Ptolemaei Eordaei, Aristobuli Cassandrensis et Charetis Mytilenaei reliquiae edid. *Hullemann*. Traj. ad Rh., v. Dorp et Heringa. 1844. gr. 8. (2 Fl. 40 c.)

[10412] Antigone, tragédie de Sophocle, en cinq actes, avec des choeurs lyriques; trad. fidèlement en vers français par *M. Eloi Johanneau*. Paris, 1844. 5¼ Bog. gr. 8.

[10413] Philoktetes, von Sophokles. Metrisch übertr. von *Frz. Fritze*. Berlin; Förstner. 1845. 76 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[10414] Quaestiones criticae de locis quibusdam Sophoclis scr. *C. Fr. G. Arndt*. Brandenburgi novi, Brünslow. 1844. 44 S. 4. (15 Ngr.)

[10415] S. Apuleii Madaurensis de Deo Socratis Liber Singularis. Textum ad libros scriptos impressosque exegit, et adnotatione instruxit *Thd. Al. Gul. Buckley*. Lond., 1844. 96 S. gr. 12. (n. 4sh.)

[10416] Ecrivains de l'histoire Auguste. Tom. III. Julius Capitolinus. Trad. nouv. par *Valton*. Paris, Panckoucke. 1844. 21 Bog. gr. 8. (7 Fr.)

[10417] M. T. Ciceronis exsulis epistolae. In usum scholarum semestrium edid. *Dr. Bern. Thiersch*, Gymn. reg. Tremon. Dir. Tremoniae, Krüger. 1844. XVI u. 95 S. 8. (10 Ngr.)

[10418] Le Lettere scelte di M. T. Cicerone; trad. nell'italiano dall' ab *A. Ambrogio*. Torino, Caufari. 1843. 156 S. gr. 12.

[10419] Vindiciae latinitatis epistolarum Ciceronis ad M. Brutum et Brutum ad Ciceronem. Scr. *C. Fr. Hermann*. Göttingae, libr. Dieterich. 1844. 48 S. 4. (10 Ngr.)

[10420] Romerska Historien af Tit. Livius. Öfvers. af *O. Kolmodin*, Prof. i Upsala. 3. Delen, innefattande VIII, IX och X Böckerna. Stockholm, Hjersta. 1844. 292 S. gr. 16. (40 sk.)

[10421] C. Lucilius und die römische Satira. Ein Beitrag zur römischen Literaturgeschichte von **Frz. Dor. Gerlach**. Basel, Schweighauser. 1844. 23 S. gr. 4. (10 Ngr.)

[10422] Ovidii Klagodikt. Strödde öfversättningar af *O. Th—n*. Jönköping, Lundström. 1844. IV u. 67 S. gr. 8. (20 sk.)

[10423] Trinummus des Plautus. Lateinisch und deutsch, mit einer Einleitung üb. die Betonung der Verse u. d. Einrichtung der röm. Bühne, herausgeg. von **C. E. Geppert**. Berlin, (Besser). 1844. XVI u. 129 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[10424] Trinummus des Plautus, übers. von **C. E. Geppert**. Ebendas., 1844. 65 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10425] Il Catilinario ed il Giugurtino, libri due di C. Cr. Sallustio, volgarizzati per frate *Bart. da San Concordio*. Sec. ediz. con annotazioni nello studio di *Bas. Puoti*. Napoli, Diogene. 1843. LXXII u. 356 S. gr. 8.

[10426] Tragedie di Lucio e M. A. Seneca. Ippolito; versione di *Fil. Asquarone*. — Medea; versione di ec. Mit gegenüberstehendem lat. Texte. Genova, 1843. 156 u. 132 S. 18. (à 1 L.)

[10427] Die Amerbachische Abschrift des Vellejus Paternulus und ihr Verhältniss zum Murbacher Codex u. zur Editio princeps. Eine Untersuchung von **Dr. D. A. Fochter**, Lehrer am Gymn. zu Basel. Basel, Neukirch. 1844. 70 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10428] Zur Kenntniss der, unter d. Titel: Bibliothèque latine française, von **C. L. F. Panckoucke** zu Paris veranstalteten Sammlung von französ. Uebersetzungen latein. Classiker. 2. Heft: Mittheilungen aus Petronius; 3 Elegien d. Tibullus; Scenen aus d. Plautus Lustspiele Amphitryo. Theilweise von Uebertrag. in deutscher Sprache begleitet. Berlip, Ende. 1844. VI u. 177 S. gr. 8. (22½ Ngr.)

[10429] *Corpus inscriptionum graecarum. Auctoritate et impensis Academiae litterarum regiae Borussicae ex materia collecta ab *Aug. Boeckhio* edidit *Jo. Franzini*. Vol. III. Fasc. I. Beroßini, Reimer. 1844. 230 S. gr. Fol. (4 Thlr. 5 Ngr.)

[10430] Ueber die Minervendole Athens. Eine in der k. Akad. der Wiss. zu Berlin vorgeles. Abhandl. von **Ed. Gerhard**. Berlin, (Besser). 1844. 27 S. mit 5 Kupfertaff. gr. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10431] Die Nymphe Echo. Eine kunstmytholog. Abhandl. von **Dr. Fr. Wieseler**, Prof. zu Göttingen. Göttingen, (Dieterich). 1844. 2½ Bog. u. 1 Bildertaf. gr. 4. (12½ Ngr.)

[10432] Il Musaico Antoniniano rappresentante la scuola degli atleti, delineato, descritto e illustrato per cura dell' emin. principe cardinale **Ant. Tosti**. Roma, tipogr. della R. C. A. 1843. 90 S. mit 2 Kupfertaff. gr. 8.

[10433] *Ueber griech. Monatskunde u. die Ergebnisse ihrer neuesten Bereicherungen, von **Dr. K. Fr. Hermann**. Göttingen, Dieterich. 1844. 129 S. 4. (1 Thlr.)

[10434] *Handbuch der römischen Alterthümer. Nach den Quellen bearbeitet von **W. Ado. Becker**, Prof. an der Univ. Leipzig. 2. Thl. 1. Abthl. Leipzig, Weidmann. 1844. XX u. 407 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[10435] Wörterbuch der lateinischen Sprache, nach hist.-genetischen Principien, mit steter Berücksichtigung der Grammatik, Synonymik u. Alterthumskunde von **Dr. W. Freund**. 2. Bd. 2. Abthl. (excipio—Koppa.) Leipzig, Hahn. 1844. S. 399—1208. gr. Lex.-8. (3 Thlr. 10 Ngr.; 1., 2. u. 4. Bd. 12 Thlr.)

[10436] Gesamtwörterbuch der lateinischen Sprache, zum Schul- u. Privatgebrauch. Enth. sowohl sämmtl. Wörter der alt-latein. Sprache bis zum

Untergange d. weström. Reiches, mit Einschluss der Eigennamen, als auch die wicht. mittel- u. neu-latein. Wörter, namentl. die in die neuern europ. Sprachen übergegangenen, sowie die latein. und latinisirten Kunstausdr. der Medicin, Chir., Anat., Chemie, Zoologie, Botanik u. s. w.; mit durchgäng. Unterscheidung der classischen von d. unclassischen Ausdrucksweise, u. mit vorzügl. Berücksichtigung der ciceronianischen Phraseologie. Nebst einem sprachvergleich. Anhang von Dr. **W. Freund**. 1. Abthl. (A—K.) Breslau, Aderholz. 1844. 59 Bog. gr. Lex.-8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

Pharmacie.

[10437] Jahresbericht üb. die Fortschritte der Pharmacie in allen Ländern im J. 1842. Herausgeg. von den Proff. **Dierbach** in Heidelberg, **Martius** in Erlangen, **Scherer** in Würzburg und Dr. **Simon** in Berlin. Erlangen, Enke. 1844. 33 Bog. gr. Lex.-8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[10438] Botanisch- und chemisch-technisches lateinisch-deutsches Wörterbuch, zum Übersetzen der Pharmacopöen, zunächst d. Pharmacopoea Hassiae elect. von **Eng. Höfling**, Dr. d. Med., Chir. u. s. w. Vacha. (Leipzig, Brauns.) 1844. IV u. 78 S. 8. (10 Ngr.)

[10439] Allgemeine pharmaceutische Zeitschrift. Herausgeg. von Dr. **W. Artus**. 4. Hft. Weimar, Voigt. 1844. VIII u. 193 S. 8. (22½ Ngr.)

[10440] Medicinisch-pharmaceutische Botanik, von **Gl. W. Bischoff**, ord. Prof. d. Bot. an d. Univ. Heidelberg. Erlangen, Enke. 1844. 875 S. gr. 8. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[10441] Taschenbuch der pharmaceutisch-vegetabilischen Rohwaarenkunde für Aerzte, Apotheker und Drogulsten von **Dav. Dietrich**. 1. Bd. 3. Hft. Jena, Schmid. 1844. S. 161—240 u. XV—XX nebst 10 color. Kupfertaff. 8. (22½ Ngr.)

[10442] **Döbereiner's** deutsches Apothekerbuch. 3. Thl. (pharmaceutische Chemie). 2. Lief. Stuttgart, Balz. 1844. S. 193—384. Lex.-8. (15 Ngr.)

[10443] Chemisches Apothekerbuch von Dr. **Ado. Duflos**, Privatdoc. d. Chemie an d. Univ. Breslau. 2. Bd., (die analytische Chemie, nebst einer Reihe chemischer Tabellen und einem dreifachen Special-Register über beide Bde.). Auch u. d. Tit.: Theorie u. Praxis der pharmaceut. Experimentalchemie, od. erfahrungsmäss. Anweisung zur richt. Ausführung u. Würdigung der in den pharmaceut. Laboratorien vorkomm. pharmaceutisch- u. anal.-chemischen Arbeiten. Mit specieller Berücksicht. der Pharmacopoea Austriaca, Borussica etc. 2. durchaus umgearb. Ausg. 2. Bd. Breslau, Hirt. 1844. X u. 415, 108 S. gr. 8. (3 Thlr. 15 Ngr.; f. beide Bde. 7 Thlr. 15 Ngr.)

[10444] Handwörterbuch der praktischen Apothekerkunst von **W. L. Bachmann**. 3. Bd. Nürnberg, Schrag. 1844. 476 S. Lex.-8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10445] The Pocket Formulary, and Synopsis of the British and Foreign Pharmacopoeias. By **H. Beasley**. 3. edit. Lond., 1844. 492 S. 33. (5sh.)

[10446] Codex der Pharmacopöen. 2. Sect. (Süddeutsche Pharmacopöen) 1. Bdchn.: Oesterreich. Civil- und Militärpharmacopöe. Leipzig, Voss. 1844. XIV u. 87 S. 8. (12 Ngr.)

[10447] Pharmacopoea Sangallensis, od. Verzeichniss der von d. öffentl. Apothekern d. Kant. St. Gallen vorrätig zu halt. Arzneimittel u. gesetzl. Vorschrift über deren Beschaffenheit u. Bereitungsweise. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1844. 71 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10448] Verzeichniss sämtlicher in den Apotheken vorhandener Arzneimittel u. and. Drogen, nebst d. in denselben vorkomm. Receptur-Arbeiten u. Ge-

fassen; zum Gebrauch als Medicamenten-Taxe, mit beigefügten offenen Colonnen zum Einschreiben der Preisänderungen und einer Reductions-Tabelle der Preise in verschied. Gewichtatheile. Zum bequemen Gebrauch d. Apotheker in Baiern, Württemberg u. Baden zusammengestellt von einem prakt. Apotheker am Bodensee. Verlag der Buchh. zu Belle-Vue bei Constanz. 1844. 91 S. 4. (18½ Ngr.)

[10448] Prodomus Pharmacoscopiae, seu Clavis analytico-practica in reagentia physico-chemica inque eorum parationem, usum atque aetiologiam, quoad rationem explorandi officinas pharmaceuticas. Auct. **J. B. Sombenini**. Veronae, Sanvido. 1844. VI u. 108 S. 16. (1 L. 74 c.)

[10450] Pharmaceutische Präparatenkunde als Erläuterung der in d. österreich. Pharmacopöe enthaltenen, so wie d. sonst noch am meisten gebräuchl., besonders der neuesten zubereiteten Arzneimitteln von **M. S. Ehrmann**, Dr. d. Chemie, k. k. Univ.-Prof. 3. ganz umgearb. u. verm. Aufl. (Auch u. d. Tit.: Commentar d. neuesten österreich. Pharmacopöe. 2. Abthl.) I. Lief. Wien, Gerold. 1844. 160 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[10451] Jahrbuch der Pharmakodynamik für 1844 von **Jos. Buchner**, der Phil. u. Med. Dr. Leipzig, Schumann. 1844. XII u. 203 S. gr. 16. (1 Thlr.)

[10452] Vergleichungen der in verschiedenen Ländern gebräuchl. Arzneigewichte mit dem metrischen von **Jos. Jäckel**. Wien, Rohmann. 1844. VIII u. 61 S. 12. (11½ Ngr.)

[10453] Darstellung des Apothekerwesens in dem österr. Kaiserstaate u. den deutschen Bundesstaaten überhaupt von Dr. **Jos. Müller**, k. k. Kreisphys. in Prag. Wien, Braumüller u. Seidel. 1844. 258 S. gr. 8. (1 Thlr.)

[10454] Zustand der Pharmacie in Oesterreich, von **C. Hoerlein**. Hannover, Hahn. 1844. 24 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[10455] Die Apothekenverhältnisse Preussens nebst Vorschlägen zu zeitgemässen Reformen ders. von **L. Lips**, Apotheker I. Cl. Breslau, Schulz u. Co. 1844. 31 S. gr. 8. (5 Ngr.)

[10456] Die rheinpreussischen Apotheker vor den Juristen. Mannheim, Hoff. 1844. 54 S. gr. 8. (15 Ngr.)

Geschichte.

[10457] The History of Etruria. Part 2, from the Foundation of Rome to the General Peace of Anno Tarquiniensis, 839, B. C. 348. By **Mrs. H. Gray**. Lond., 1844. 458 S. mit 1 Karte. 8. (12sh.)

[10458] Commentatio quot quibusque numeris insignes legiones inde ab Augusto usque ad Vespasiani principatum in Oriente tetenderint, auct. **Gust. Pfützner**. Novi Brandenburgi, (Brünslow). 1844. 12 S. 4. (5 Ngr.)

[10459] Narratives of the Merovingian Era; or, Scenes of the Sixth Century. The Histor. Essays, published under the title of „Dix Ans d'Etudes Historiques“, and an Autobiographical Preface. By **A. Thierry**. Translated from the last Paris edition. Lond., 1844. 182 S. gr. 8. (4sh. 6d.)

[10460] Quadro elementar das relações politicas e diplomaticas de Portugal, com as diversas potencias do mundo, ordenado e composto pelo visconde de Santarém. Tom. IV. parte II. Paris, Aillaud. 1844. 53¼ Bog. gr. 8.

[10461] Histoire de France, par **Anquetil**. Tom. I—IV. Paris, Houdaille. 8½, 7½, 6½ u. 6½ Bog. 18. (à 70 c.)

[10462] Histoire de France, par **M. de Genoude**. Tom. II. Paris, Perrodil. 1844. 32¼ Bog. gr. 8. (7 Fr. 50 c.)

[10463] Dissertation historique sur Jean I., roi de France et de Navarre, par **M. Monmerqué**. Paris, Tabary. 18 Bog. mit 1 Karte. gr. 8. (4 Fr.)

[10464] Les deux fous, histoire du temps de François I., 1524, précédée d'un essai historique sur les fous des rois de France, par **Paul L. Jacob**. Paris, Martinon. 1844. 16 Bog. mit 12 Kupff. gr. 8. (10 Fr.)

[10465] Papiers d'état du cardinal de Granvelle, d'après les manuscrits de la bibliothèque de Besançon. Publiés sous la direction de **M. Ch. Weiss**. Tom. V. Paris, impr. royale. 1844. 89 1/4 Bog. gr. 8.

[10466] Histoire du Berry depuis les tems les plus anciens jusqu'en 1789. Par **L. Raynal**. Tom. I. part. I. Bourges, Vermeil. 1844. 18 1/2 Bog. gr. 8. (5 Fr.)

[10467] Histoire de Verdelaïs ou Voyage descriptif, histor. et pittoresque à l'antique monastère du Luc, dans le diocèse de Bourdeaux; par **J. O'Reilly**. Bazas, Labarrière. 1844. 24 1/2 Bog. gr. 8.

[10468] Histoire analyt. et chronologique des actes et des délibérations du corps et du conseil de la municipalité de Marseille depuis le 10. siècle jusqu'à nos jours; par **L. Mery** et **F. Guindon**. Tom. III. Marseille, Feissat. 1844. 27 3/4 Bog. gr. 8.

[10469] Description monumentale et historique de l'église de N. D. de Noyon, par **Alph. Dantier**. Paris, Derache. 1844. 14 Bog. mit 1 Vign. gr. 8. (4 Fr. 50 c.)

[10470] History of England, from the First Invasion by the Romans to the Accession of Queen Victoria. By the Rev. **G. A. Poole**. (2 Vols.) Vol. I. Lond., 1844. 494 S. 8. (4sh. 6d.)

[10471] The History and Antiquities of the Hundred of Compton, Berks. By **Will. Hewett**, Jun. Lond., 1844. 176 S. gr. 18. (15sh.)

[10472] The Dispatches and Letters of Vice-Admiral Lord Viscount Nelson, with Notes by Sir **W. H. Nicolas**. Vol. I. 1777 to 1794. Lond., 1844. 552 S. gr. 8. (15sh.)

[10473] *Geschichte und system der altdutschen religion von **W. Müller**. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. XVI u. 424 S. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[10474] *Regesta imperii. Die Regesten des Kaiserreichs unter Heinr. Raspe, Wilhelm, Richard, Rudolf, Adolf, Albrecht u. Heinrich VII. 1246—1313. Neu bearb. von **J. Fr. Böhm**. Stuttgart, Cotta. 1844. X u. 380 S. gr. 4. (4 Thlr.)

[10475] Denkwürdiger und nützlicher rheinischer Antiquarius. Von e. Naturforscher in histor. Dingen. Mittelrhein. 2. Bd. 4. Lief. Coblenz, Hergt. 1844. S. 491—640. gr. 8. (22 1/2 Ngr.)

[10476] **J. H. Pratz**'s vermischte historische Sammlungen. Herausgeg. unt. Leitung d. vaterländ. Vereins zu Stade. 2. Bd. Stade, (Pockwitz). 1844. VIII u. 622 S. 8. (1 Thlr.)

[10477] Historische Ansätze zunächst zur Kenntniss d. Kön. Hannover. Aus d. hannov. Magazin gesammelt u. mit einigen Zusätzen begl. von **D. Möhlmann**. Ebendas., 1844. 144 S. 8. (10 Ngr.)

[10478] Geschichte des Entstehens, des Wachsthuums u. der Grösse der österreich. Monarchie von **Joh. Sporschl**. 5.—9. Lief. Leipzig, Volckmar. 1844. 2. Thl. S. 49—504 u. 3. Thl. S. 1—176. gr. 8. (à 10 Ngr.)

[10479] De praecipuis quibusdam Ernestinae prosapiae in Saxonia principibus. I. Oratio quam habuit **H. Car. Abr. Eichstadius**. Jenae, Bran. 1844. VIII u. 32 S. 4. (10 Ngr.)

[10489] Oratio memoriae Ernesti I. Ducis Sax. Principis Coburg. et Gothanorum dicata ab **Ern. Fr. Wuestemann**, Prof. Gothae, libr. Hennings. 1844. VI u. 59 S. 4. (25 Ngr.)

[10491] Die Feier des 17. Febr. 1843 u. d. 11. u. 12. Aug. 1844 zu Freiberg. Nebst einer kurzen geschichtl. Einleitung: die Jahre 1643 u. 1743. Freiberg, Craz u. Gerlach. 1844. 71 S. gr. 8. (6 Ngr.)

[10492] Geschichte der gräf. Häuser u. der Grafschaften Wernigerode, Stolberg, Rossa, Hohnstein und ihrer ehemaligen oder jetzigen Zubehörungen. Nebst d. Ortsverzeichnisse u. d. Wappenbeschreibung von Dr. **Lüncher** zu Neustadt unterm Hohnstein. Kisleben, Reichardt. 1844. XVI u. 269 S. 8. (1 Thlr.)

[10493] The History of Sweden. Translated from the original of **And. Fryxell**. Edited by **Mary Howitt**. 2 Vols. Lond., 1844. 51½ Bog. 8. (21sh.)

[10494] Ueber den Ursprung des Adels in den Ostsee-Provinzen Russlands u. das d. alten Rittergeschlechtern daselbst gebührende Prädicat Freiherr. Historisch entwickelt von **Fr. Frhr. v. Fiecks**. Mitau, Reyher. 1843. VIII u. 178 S. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10495] Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit von **Ed. Burckhardt**. 3. verb. u. verm. Aufl. 3. Bd. Leipzig, Weber. 1844. 519 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10496] Neues Heldenbuch f. die deutsche Jugend, enth. die Grossthaten der Deutschen in den Befreiungskriegen von 1813, 1814 und 1815, von **Joh. Sperschill**. 3 Bde. Mit 25 Stahlst. 3. unveränd. Stereotyp-Aufl. Braunschweig, Westermann. 1844. XXIV u. 143, 176 u. 216 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[10497] Geschichte der letzten 25 Jahre von **C. H. Hermes**. 3. unveränd. Abdr. 1. Bd. Ebendaa, 1844. X u. 484 S. mit 3 Stahlst. gr. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10498] The Annual Register; or, a View of the History and Politics of the year 1843. Lond., 1844. 952 S. gr. 8. (u. 16sh.)

[10499] *Histoire de l'empire ottoman depuis 1792 jusqu'en 1844; par le bar. **Jachereau de St.-Denys**. 4 Vols. Paris, au compt. des impr. unia. 1844. 102¼ Bog. mit 3 Portr. u. 2 Karten. gr. 8. (30 Fr.)

[10500] *Histoire de la conquête de l'Inde par l'Angleterre; par le baron **Barboux de Penhoen**. 6 Vols. Paris, au compt. des impr. unia. 1844. 193½ Bog. gr. 8. (56 Fr.)

[10501] Mexikos eröffing af Ferd. Korte. Bearbet af **Alex. Soltwedel**. Öfversättning. Linköping, Petré. 1844. IV u. 104 S. 18. (28sk.)

Kriegswissenschaften.

[10492] Archiv für Offiziere aller Waffen. Redaction: **Hütz**, k. b. Art.-Hauptm. **Schmötzl**, k. b. Art.-Ober-Lieut. 1. Jahrg. München, Röl. 1844. 8. (Pr. d. Jahrg. aus 3 Bdn. od. 9 Hftn. bestehend n. 4 Thlr.) 1. Bds. 1. Hft. Ueb. d. bei d. Pulverfabrikation oft zu Grunde lieg. Ursachen eines mangelhaften Fabrikats. (S. 3—32.) Grundlinien zu Dispositionen f. ein Cavallerie-Corps im Vereine mit reit. Artillerie. (—46.) Die durch v. Zoller modificirte Gribbeauval'sche Wall-Laffete. (—59.) Die Militair-Strafanstalt in St. Germain. (—69.) Die zu entfernten Expeditionen in Algerien beritten gemachte Infanterie. (—76.) Nekrolog, Notizen u. s. w. (—96.) — Hft. 2. Ueb. Minenzündung. (—118.) Die neue Uniformirung d. preuss. Heeres. (—127.) Ueb. Selbstentzündung der Geschütze. (—142.) Grundlinien zu Dispositionen u. s. w. (—153.) Notizen u. s. w. (—192.) — Hft. 3. Erfahrungen üb. Aufbewahrung des dem Mottenfresse unterworfenen Artillerie-

Materials. (—198.) Resultate aus Schiessexperimenten mit dem Infanterie-Gewehre. (—227.) Ueb. Militärschulen. (—242.) Ueb. d. Bewaffnung der festen Plätze. (—250.) Zur Lebensgeschichte der Gen. Albr. v. Besserer v. Thalfingen. (—282.) Notizen u. s. w. (—298.)

[10493] Le Spectateur militaire etc. (Vgl. No. 6148.) Aout. Inh.: Pelet, sur le projet de loi relatif au chemin de fer de Strasbourg. (S. 513—524.) Caraman, notes militaires sur une partie du Maroc. (—575.) Damas, voyages de l'émir Abd-el-Kader dans l'est de l'Algérie. (—608.) Analyses etc. (—640.) — Sept. Siège de Warna; fin. (S. 641—690.) Washington, Itinéraire de Tanger à Maroc. (—711.) Analyses, Revue etc. (—768.) — Oct. Oudinot, de l'armée et de son application aux travaux d'utilité publique. (S. 5—56.) Augoynt, sur le général Dugommier et le siège de Toulon en 1793. (—81.) Haillet, statistique militaire etc.; Grand-duché de Hesse. (—108.) Analyses etc. (—128.)

[10494] Oesterreichische militärische Zeitschrift. (Vgl. No. 8140.) Heft 7. Der Feldzug 1676 in Deutschland. (S. 3—26.) Der Feldzug 1711 in Spanien u. Portugal; 2. Abschn. (—57.) v. Vieth, Topographie u. Geologie. (—73.) Kriegsscenen, Literatur u. s. w. (—120.) — Heft 8. Der Ueberfall bei Villeneuve am 28. Dec. 1813. (S. 123—131.) — Topographie und Geologie. (—147.) Der Feldzug 1676 in Deutschland; Forts. (—175.) Scenen aus d. Kriege 1492 in d. Niederlanden. (—184.) Der Feldzug 1711 in Spanien u. s. w.; 3. Art. (—206.) Kriegsscenen, Literarisches u. s. w. (—232.)

[10495] Traité théorique et pratique des opérations secondaires de la guerre, accompagné d'un atlas in 4., conten. 44 plans topographiques, etc. par A. Lallemant. 2 Vols. Paris, Leneveu et Riout. 1844. 57 1/4 Bog. mit Atlas in 24 Bl. gr. 8. (48 Fr.)

[10496] Kriegsdienst-Vorschriften für die Grossherz. Badischen Truppen. 2. Abthl. (Dienstordnung) I. Hauptstück. Anfang: Uniformierungsvorschriften. Karlsruhe, (Nöldeke). 1843. 6 1/2 Bog. u. 11 lith. Taff. 8. (22 1/2 Ngr.) 4. Hauptstück: Specielle Dienst-Ordnung der Artillerie. 18 1/4 Bog. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10497] Erläuterungen zu d. Kriegsartikeln für das Preuss. Heer u. zur Verordnung üb. die Disciplinar-Bestrafung von Ed. Fleck, Geh. Justizrath u. OAuditeur. Berlin, Förstner. 1844. X u. 148 S. 8. (20 Ngr.)

[10498] Das Bajonnetfechten, von A. v. Rhein. 2. verb. Aufl. Wesel, Bagel. 1844. 37 S. mit 35 Abbild. auf 10 lith. Bl. 8. (5 Ngr.)

[10499] Historisch-biographische Nachrichten z. Gesch. d. Brandenburg-Preuss. Artillerie. Aus bisher ungenutzten Urkunden zusammengestellt von Kurd Wolff. v. Schöning. 2. Thl. Mit d. Bildn. d. Markgr. Philipp v. Brand-Schwedt. (Die Kön. Preuss. Artillerie währ. des 7jähr. Krieges u. bis zum J. 1786.) Berlin, (Mittler). 1844. VII u. 533 S., gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[10500] Das Soldatenleben im Frieden, von F. W. Hackländer. Stuttgart, Krabbe. 1844. 187 S. 8. (10 Ngr.)

[10501] Bilder aus dem Soldatenleben von K. Kattenberger. Leipzig, O. Wigand. 1844. 68 S. 8. (8 Ngr.)

Berg- u. Hüttenwesen.

[10502] Anales de Minas, publicados de orden de S. M. la Direccion general del Ramo. Tom. II. Madrid, Albert. 1841. Enth., ausser königl. Ordenanzen, Personalverzeichnissen u. s. w., folgende grössere Aufsätze: Esquerro, observ. geognósticas sobre la sierra de Moncayo. (S. 71—92.) Naranjo, reseña geognóstica y minera de una parte de la provincia de Burgos. (—115.)

Pellico, apuntes geognósticos sobre la parte oriental de la provincia de Almería. (—142.) *Cutoli*, descripción geogn. de Estremadura. (—196.) *Exquerria*, sobre los huesos fósiles de las inmediaciones de Madrid. (S. 212—217.) *Amar de la Torre*, de las impresiones de pisadas de animales en las rocas de varios países. (—236.) *Exquerria*, descripción de la Sierra Almagrera y su riqueza actual. (—253.) *Schulz*, algunos datos para la historia moderna de la minería de Asturias y Galicia. (—262.) *Amar de la Torre*, minas de azufre de Hellín. (—280.) *Exquerria*, datos sobre la estadística minera de España en 1839. (—345.) *Goyanes*, descripción de procedimiento que se sigue para el afino del hierro colado por el método inglés en la ferrería de Marbella. (S. 359—394.) *Cia*, sobre la máquina de vapor de Almadén. (S. 413—429.) *Salazar*, descripción del malacate de la mine de la Cruz en Linares. (—434.)

[10503] *Annales des Mines etc.* (Vgl. No. 7144.) Janv. et Févr. 1844. *Ebelmen*, sur la composition des gaz produits etc.; suite. (S. 3—88.) *de Ville-neuve*, sur les lignites du depart. des Bouches du Rhone. (—146.) *Gardeur*, sur les densités de plusieurs métaux et plus particulièrement du cuivre. (—156.) *Damour*, nouv. analyse de l'hyperstène. (—160.) *de Luyne*, analyse du fer météorique de Grasse. (—164.) *Piot*, sur la fabrication du zinc en Belgique. (—226.) — Livr. 2. Mars. Avril. *Piot et Murailhe*, sur la fabrication du zinc en Belgique. (S. 227—290.) *Faraday*, de la ventilation des lampes à l'huile et à gaz. (—448.) *Bayle*, sur le traitement de la blende à l'usine de Stern. (—456.) *Bayle*, sur l'usine à fer de Ludwigshütte dans la Hesse-Darmstadt. (—480.)

[10504] *Der Bergwerksfreund*. 8. Bd. in 36 Nrn. Herausg.: C. J. Heine. Berlin, Hermes. 1844. gr. 8. (2 Thlr. 20 Ngr.)

[10505] *Handbuch der Bergbaukunst, od. die Lehre von der Aufsuchung u. Gewinnung der nutzbaren Materialien von Ch. Combes*. Deutsch bearb. von C. Hartmann. 1. Bd. 2. Lief. Weimar, Voigt. 1844. S. 73—152. gr. 4. nebst Taf. 7—12. Fol. (1 Thlr. 15 Ngr.) Vgl. No. 7151.

[10506] *Vollständige Anleitung zur Bergbaukunst von Mor. Fd. Göttschmann*, Prof. d. Bergbaukunst zu Freiberg. III. Abschnitt: Die Lehre von d. bergmänn. Gewinnungsarbeiten. 1. Hälfte. Freiberg, Engelhardt. 1844. 272 S. gr. 8. u. 6 Taf. gr. 4. (3 Thlr.) Der 1. u. 2. Abschn. erscheinen später.

[10507] *Angewandte Geognosie od. das Auffinden u. d. Bau nutzbarer Mineralien von A. Burat*, Prof. d. Bergbaukunde zu Paris u. s. w. Uebers. von H. Krause und J. P. Hochmuth. 3. u. letzte Lief. Berlin, Duncker u. Humblot. 1844. S. 273—423. mit 62 eingedr. Holzschn. u. 9 Kupfertaf. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.) Vgl. No. 7150.

[10508] *Études des gîtes minéraux, publiées par les soins de l'administration des mines. Mémoire sur les houilles de Saône-et-Loire*, par M. Mandé. Paris, 1844. 22 Bog. gr. 4.

[10509] *Beschreibung einer neuen Einrichtung der Pochwerke mit vorzögl. Anwendung beim Berg- u. Hüttenwesen von Fr. Fuchs*, Ingen. u. Eisenwerks-Insp. Pesth, (Kilian u. Co.). 1844. 22 S. u. 1 Fig.-Taf. 8. (10 Ngr.)

[10510] *Grundriss der Eisenhüttenkunde von Dr. C. Hartmann*. Berlin, Hayn. 1843. X u. 514 S. mit 10 lith. Taf. gr. 8. (4 Thlr.)

[10511] *Praktische Eisenhüttenkunde od. systemat. Beschreib. des Verfahrens d. Roheisenerzeugung, d. Stabeisenfabrikation, d. Giessereibetriebes u. der Stahlbereitung, nebst Angaben üb. d. Anlage u. d. Betrieb der Eisenhütten*. Begl. von e. Atlasse der jetzt angewend. Oefen, Maschinen, Apparate und Gezähe, welcher alle zur Ausführung von Anlagen erforderl. Details enthält. Nach den Werken von Walt. de St. Ange, Le Blanc, Flachet, Barrault, Petiet u. A. bearb. von C. Hartmann. 3. Thl. 2.—4. Lief. Weimar,

Voigt. 1843, 44. 52½ Bog. Text in 4. mit 25 Planotaff. u. 1 Taf. in 4. (8 Thlr. 25 Ngr.)

[10512] Ueber den Eisenhütten-Betrieb mit dem aus d. Hohöfen entweich. u. aus festen Brennmaterialien erzeugten Gasen, von **C. Hartmann**. 1. Hft. Quedlinburg, Basse. 1844. 167 S. gr. 8. u. 5 lith. Tafl. Fol. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10513] Theoretisch-praktisches Handbuch der Stabeisen-Fabrikation nebst e. Darstellung der Verbesserungen, deren sie fähig ist, hauptsächlich in Belgien, von **B. Valerius**, Dr. d. Phil. u. Prof. d. techn. Chemie an d. Militärsch. zu Brüssel. Deutsch bearb. von **C. Hartmann**. 1. Lief. Freiberg, Engelhardt. 1844. VIII u. S. 1—104 4. nebst Taf. 1—6 in Fol. (1 Thlr. 15 Ngr.)

Schul- und Unterrichtswesen.

[10514] Museum des Rheinisch-Westphäl. Schulmänner-Vereins; redigirt von Dr. *Grauert*, ord. Prof. zu Münster, Dr. *Heinen*, Dir. d. Realsch. zu Düsseldorf, Dr. *Schöne*, Dir. d. Gymn. zu Herford, Prof. Dr. *Wilberg*, Oberl. am Gymn. zu Essen. 2. Bd. in 4 Hftn. Essen, Bädcker. 1843, 44. gr. 8. (n. 1 Thlr. 35 Ngr.) Inh.: *Grauert*, üb. Wahl u. Reihenfolge d. lat. Classiker auf d. Gymnasien. (S. 1—18.) *Viehoff*, üb. die gegenwärt. Krisis des deutschen Unterrichts. (—35.) *Lersch*, üb. d. Idee u. d. antiquar. Bedeutsamkeit der Aeneis. (—42.) *Holthausen*, in wie weit kommen d. Schulanlante von Stieler, Glaser, Arnz, Wagner; Vogel, Bähr, Handtke und Platt den Bedürfnissen des geogr. Unterrichts entgegen u. wie wäre die Anlage eines zweckmäss. Schulanlanten zu wünschen? (—51.) Recensionen. (—98.) Statist. Nachrichten. (—152.) — 2. Hft. *Pining*, üb. d. Stellung der Wissenschaften u. ihrer Pfleger zum Leben im Alterthume. (—161.) *Fiedler*, die Lager der Cäsarianischen Legaten T. Labienus, Q. Cicero, Q. Titurius Sab. und L. Aurunculeius Cotta in den Ardennen; mit e. Karte. (—174.) Recensionen. (—244.) — 3. Hft. *Spiess*, die Memorirübungen. (—258.) *Ley*, über die Deutlichkeit u. Folgerichtigkeit in d. mathemat. Unterrichte. (—274.) *Fiedler*, Empfehlung der bildlichen Alterthumskunde f. d. Unterricht. (—282.) Recensionen. (—342.) *Philippi*, üb. d. Sprachunterricht auf deutschen Realschulen mit besond. Berücksichtigung d. Studiums neuerer Sprachen. (—363.) *Caspers*, Vorschlag einer zweckmäss. Methode, die französ. Sprache in den Gymnasien zu lehren. (—373.) *Monjé*, Homer's Ilias. 1. Gesang. Uebersetzt. (—399.) Recensionen. (—420.) Statist. Bericht. (—441.)

[10515] Magazin für deutsche Volksschullehrer u. s. w. 18. Bds. 2. Hft. (Vgl. No. 2096.) Inh.: Katechisationen von *Sachse*, *Solle*, *Wohlfarth* u. *Schmid*. (S. 189—269.) Behandlung bibl. Erzählungen von *Petit* u. *Gündel*. (—294.) *Kaufmann*, üb. d. Gebrauch d. Bibel. (—308.) Misc. u. liter. Anzeigen. (—434.)

[10516] Pädagogische Revue u. s. w. Juli. (Vgl. No. 7667.) *Prestel*, Entwicklungsgang der Methode des naturgeschichtl. Unterrichts seit 1832. (S. 1—8.) *Beynen*, üb. d. Güte u. Schöne im liter. Vortrage. (—21.) *Eyth*, d. Mnemonik. (—38.) Anzz. u. s. w. (—80.)

[10517] Unterrichtsplan für einen anderthalbjähr. Lehrkursus in d. Oberclasse der Volksschule, nebst kurzen Andeutungen üb. d. Lehrplan in d. Unterclasse von **C. A. Fr. Mohr**, Oberpfr. in Colditz. Leipzig, Kollmann. 1844. 32 S. 4. (7½ Ngr.)

[10518] Die gehörige Vorbereitung der Knaben in d. Volksschule auf ihr. einstigen Beruf als constitutionelle Staatsbürger. Eine Festsrede von **M. Reinb. Götz**, 2. Knabenlehrer an d. Bürgersch. zu Annaberg. Annaberg, Rudolph u. Diesterici. 1844. 24 S. 8. (3¼ Ngr.)

[10519] Wie sollen wir lehren u. erziehen? Von **Jos. Heimbrod**, Prof. u. Oberl. am Gymn. zu Gleiwitz. Gleiwitz, Landsberger. 1843. 31 S. 8. (2½ Ngr.)

- [10520] Haus und Schule, od. guter Rath f. Eltern üb. d. Pflichten, die sie der Schule gegenüber zu erfüllen haben, um ihre Kinder würdig auf dieselbe vorzubereiten u. um in Gemeinschaft mit d. Schule gewissenhaft zu wirken, von **Fr. W. Opitz**, ord. Lehrer an d. Rathsfreisch. in Leipzig. Leipzig, Weinedel. 1844. 118 S. 8. (15 Ngr.)
- [10521] Schule u. Leben. Erste pädagog. Bekenntnisse von **Dr. Stoy**. Jena, Frommann. 1844. 28 S. gr. 8. (5 Ngr.)
- [10522] Ein Wort an d. deutschen Mittelstand üb. Mädchenbildung. Elberfeld, (Hassel). 1844. 15 S. 8. (2½ Ngr.)
- [10523] Der preussische Unterofficier u. der Landschullehrer. Sendschreiben eines rhein. Landschullehrers an seine Collegen in Sachsen. 3. verm. Aufl. Leipzig, (Jackowitz). 1844. 24 S. gr. 8. u. lith. Abbild. in 4. (7½ Ngr.)
- [10524] Das 50jähr. Amtsjubiläum des Elementar-Oberlehrers, Hrn. H. Bertr. Fasbender zu Aachen am 28. u. 29. Juni 1843, von **J. P. Schlech**, Lehr. in Eschweiler. Aachen, (Mayer). 1844. 164 S. 8. (15 Ngr.)
- [10525] Erstes deutsches ABC- u. Lesebuch für artige Knaben u. Mädchen. Berlin, Winckelmann u. Söhne. 1844. 32 S. mit 40 illum. Bildern. 8. (10 Ngr.)
- [10526] Zweites deutsches ABC- u. Lesebuch für artige Knaben u. Mädchen. Ebendas., 1844. 32 S. mit 40 illum. Bildern. 8. (10 Ngr.)
- [10527] Unterhaltendes Bilderquodlibet. Ein neues ABC- u. Bilderbuch f. d. erste Kindessalter. Nürnberg, Zeh, 1845. Mit 24 col. Kupfertaf. 8. (12½ Ngr.)
- [10528] Handfibel. Herausgeg. v. e. Lehrervereine. 2. verb. u. verm. Aufl. Sondershausen, Eupel. 1844. 110 S. 8. (2½ Ngr.)
- [10529] Fibel od. erster Unterr. im Denken, Sprechen, Schreiben, Lesen von **K. A. Zoller**. 2 The. 2. ganz umgearb. Ausg. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 1844. 9½ Bog. gr. 8. (5½ Ngr.)
- [10530] Elf Wandtafeln zum ersten Unterr. im Schreiben, Lesen u. Rechnen von **K. A. Zoller**. 2. ganz umgearb. Ausg. Ebendas., 1843. (26½ Ngr.)
- [10531] Anleitung zum Gebr. der Wand- u. Handfibel für Schulen von **K. A. Zoller**. 2. ganz umgearb. Aufl. Ebendas., 1844. 131 S. gr. 8. (19 Ngr.)
- [10532] Materialien zu 1500 Vorschriften, f. Lehrer in Volksschulen u. Schreiblehrer von **J. G. O. Wörle**, Elementarlehrer in Ulm. Ulm, Ebner. 1844. 202 S. 8. (22½ Ngr.)
- [10533] Gemeinfassliche Darstellung d. Denklehre, nebst Beispielen z. Uebung. Nach **Krause's** Elementargrundsätzen zusammengestellt f. höh. Bürger-, Real- u. unt. Gymnasialschulen, sowie für Schullehrersemin. u. z. Selbstunterricht. von **Dr. J. Rion**. Reutlingen, Kalbfell-Kurtz. 1844. 69 S. 12. (7½ Ngr.)
- [10534] Lehrgang der ersten, einfachen Satz- u. Aufsatzübungen, nebst den Anfängen d. deutschen Formenlehre; als Anleit. zum 2. Sprach- u. Lesebuche f. die Mittelschüler deutscher Elementarschulen von Prof. **W. Stern**, Dir. d. ev. Schullehrersemin. in Karlsruhe. 2. völlig umgearb., verb. Aufl. Karlsruhe, Groos. 1844. XII u. 212 S. 8. (22½ Ngr.)
- [10535] Declamations-Stücke f. d. Jugend, gesammelt u. nach ein. neuen Methode eingerichtet von **F. L. Assis**, emer. Lehrer. Mit vielen col. Bildern. Berlin, Trautwein. 1844. XXXI u. 316 S. 8. (1 Thlr.)
- [10536] Hülfskenntniffe f. den christl. Religionsunterricht. Ein Leitfad. für Schulen von **Dr. C. Fr. W. Clemen**, 2. Lehrer d. Realsch. zu Cassel. Cassel, Bohné. 1844. X u. 198 S. gr. 8. (15 Ngr.) Hieraus besonders abgedruckt: Einleitung in d. Bibel f. Schule u. Haus. VI u. 104 S. gr. 8.

[10537] *Geographie von Palästina u. jüd. Alterthumskunde nebst einem kurzen Abriss üb. d. christl. Kirchenjahr.* IV u. 96 S. gr. 8. (8½ Ngr.)

[10537] *Christliche Religionslehre f. die zartere Jugend von Geo. Gessner.* II. unveränd. Aufl. Mit d. Bibelstellen nach Luther's Uebers. Winterthur, Steiner. 1845. VIII u. 143 S. 12. (7½ Ngr.)

[10538] *Materialien f. d. Religionsunterricht u. d. Denkübungen in d. Unter-
classen der Volksschule von C. A. Fr. Mohr, Oberpfr. in Colditz.* Leipzig, Kellmann. 1844. 128 S. 8. (7½ Ngr.)

[10539] *Religionsbuch für die Oberclassen der Volksschule von C. A. Fr. Mohr.* Ebendas., 1845. 136 S. 8. (7½ Ngr.)

[10540] *Katechismusunterricht nebst ein. kurzen Abrisse d. Religionesch. f. Bürgerschulen von Dr. A. M. Schulze, Rect. d. Bürgerschulen zu Gotha.* Gotha, Gläser. 1844. VIII u. 136 S. 8. (10 Ngr.)

[10541] *Lehrbuch d. kathol. Religion f. höhere Lehranstalten, zunächst f. die obern Cl. der Gymnasien von Dr. Kr. Martin, ao. Prof. d. Theol. zu Bonn.* 2. Thl. Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1844. X u. 336 S. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[10542] *Das Satzgebäude der deutschen Sprache. Nach d. besten Quellen f. Schulen aufgestellt von F. K. Schaffnit.* Eine Tabelle in kl. Fol. Darmstadt, Kern. 1844. (2½ Ngr.)

[10543] *Deutsches Elementarwerk von Dr. Mager.* 1. Thl. (deutsches Lesebuch f. unt. u. mittl. Cl.) 2. Bd. Neue Aufl. Stuttgart, Cast. 1844. XII u. 376 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[10544] *Der Kinderfreund. Ein lehrreiches Lesebuch für Volksschulen von Dr. J. Fd. Schlez.* Neu bearb. u. herausgeg. von Fr. C. A. Gräf. 6. mit einer deutschen Sprachlehre von Dr. Weigand verm. Aufl. Giessen, Heyer. 1844. 144 u. 22 S. gr. 8. (7½ Ngr.)

[10545] *Deutsches Lesebuch f. d. Jugend im Alter von 9—14 J. Eine Samml. grösstentheils neuer Lesestücke aus d. Natur- u. Menschenleben zur Bildung d. Geistes u. Herzens von Chr. G. Scholz, Oberl. d. ev. Schullehrersemin. in Breslau.* Breslau, (Selbstverlag). 1845. VI u. 534 S. gr. 12. (12½ Ngr.)

[10546] *Welt und Mensch. Ein Lehr- u. Lesebuch f. Schule u. Haus. Von J. Hansen, Hauptpastor in Meldorf, und P. Hennings, Schullehr. das. Meldorf. (Altona, Schlüter.)* 1844. IV u. 387 S. 8. (15 Ngr.)

[10547] *Religionsgesänge für Schulen von M. Mor. Erdm. Engel.* 8. Orig.-Ausg. Leipzig, Lauffer. 1844. VIII u. 168 S. 8. (5 Ngr.)

[10548] *Der Sänger der Unschuld. Eine Auswahl von 30 heitern u. ernsten zweistimm. Liedern zum häusl. u. Schulgebr. In Musik gesetzt von E. Fr. Gähler, Musikdir. am Pädag. zu Züllichau.* Essen, Bädcker. 1844. 31 S. gr. 16. (2½ Ngr.)

[10549] *Zweite praktische Gesangschule. Eine Sammlung ausgewählter Lieder von d. besten Componisten alter u. neuer Zeit mit Pianofortebegleitung. In method. Folge, vom Leichten zum Schweren fortschreitend, von Fr. Frött, Cant. in Steinbagen.* Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 1844. 96 S. qu. 4. (25 Ngr.)

[10550] *Wandrechnenfibel, zur Veranschaulichung d. Rechen-Unterrichts, zugl. als Vorübungen im Zeichnen, von A. Böhme, Lehrer zu Berlin.* Berlin, (Enslin). 1843. 5 Taff. nebst 16 S. Erläuterungen in 8. (15 Ngr.)

[10551] *Die Arithmetik. Ein Handbuch f. alle Stände von J. W. Hauschild.* Nordhausen, (Förstemann). 1844. VIII u. 163 S. 8. (10 Ngr.)

[10552] *Fehlerfreier Faulenzer od. Schnellrechner. Ein verb. u. verm. Hilfs-*

buch f. Käufer u. Verkäufer, mit 90 Tabellen. Von Dr. **Chr. Ad. Bisc.** Stereotypausg. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 1844. 100 S. 8. (3 1/2 Ngr.)

[10553] Elementare Arithmetik, theor.-prakt. dargestellt für Lehrer an Volksschulen u. an d. untern Cl. der Realschulen von **J. Schenckel.** Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1844. XVI u. 207 S. (17 1/2 Ngr.)

[10554] Praktisches Rechenbuch für Schüler in Volksschulen u. in d. unt. Cl. der Realschulen. Als Beigabe zum Lehrbuch der element. Arithmetik von **J. Schenckel.** Ebendas., 1844. X u. 130 S. 8. Resultate. 22 S. (15 Ngr.)

[10555] Neues Rechenbuch, od. kurze u. leichtfassl. Anleitung zum gewöhnl. u. Schnellrechnen. Mit e. Anhang allgem. Rechnungsregeln von **C. A. Steck.** Reutlingen; Fleischhauer u. Spohn. 1844. IV u. 171 S. 8. (11 1/2 Ngr.)

[10556] Theoretisch-prakt. Rechnen-Schule von **W. Wedemann,** Seminarl. in Weimar. 2. Thl. Von d. Brüchen u. dem Rechnen in benannten Zahlen. Erfurt, Körner. 1844. IV u. 124 S. gr. 8. (Subscr.-Pr. 7 1/2 Ngr.)

[10557] **F. L. Wagner's,** K. - u. Schulraths zu Darmstadt, Handbuch des Wissenswürdigsten für Volksschulen und andere Lehranstalten. 1. Thl.: das Lesebuch, Spruchbuch und Rechenbuch. 17. Aufl. 2. Thl.: Naturkunde, Geographie, Geschichte, deutsche Sprachlehre, Münz-, Maass- u. Gewichtskunde. 15. Aufl. Darmstadt, Diehl. 1844. VIII u. 244, VI u. 428 S. gr. 8. (7 1/2 u. 10 Ngr.)

[10558] Bedeutung des method. Unterrichts in der Naturgeschichte, nebst Grundlinien einer Einleit. in dens. von Dr. **C. Fuhrrott,** Oberl. an d. Realschule zu Elberfeld, Elberfeld, (Schönian). 1844. 31 S. gr. 8. (7 1/2 Ngr.)

[10559] Grundriss der Naturgesch. in Tabellen von **A. G. E. Müller,** Lehr. am Gymn. zu Thorn. 1. u. 2. Thl.: Mineral. u. Botanik. Thorn, Lambeck. 1844. 35 S. gr. 4. (12 1/2 Ngr.) Der 3. Thl. erschien früher unt. d. Tit.: Grundriss d. Zoologie von **E. G. Garbe.**

[10560] Anleitung zur Kenntniss der vorzügl. einheimischen Giftpflanzen. Ein Lehr- u. Lesebüchlein f. d. Jugend in den Elementarschulen von **C. G. H. Spiekerkötter,** Lehrer. Minden, Essmann. 1844. 30 S. 8. (2 Ngr.)

[10561] Die Giftpflanzen Deutschlands, deren Wirkungen auf d. Leben u. die Gesundheit d. Menschen u. Thiere; nebst Angabe einiger Antidote bei Vergiftungsfällen durch Pflanzengifte, einer kurz gefassten Einleit. zur Botanik u. d. Linnéischen Sexualsysteme. Ein Handb. f. Jedermann, insbes. f. Lehrer an Elementarschulen und Seminaristen von **C. G. H. Spiekerkötter.** Ebendas., 1844. 93 S. 8. (7 1/2 Ngr.)

[10562] Kleiner Schulatlas von 24 illum. Kärtchen über alle Theile der Erde. Magdeburg, Baensch. 1844. 4. (10 Ngr.)

[10563] Erster Unterricht in der Weltgeschichte, in Biographien denkwürd. Personen von **H. E. Bozenberger,** ord. Lehrer an d. Realach. in Kassel. Kassel, Bohné. 1844. VIII u. 170 S. gr. 8. (12 1/2 Ngr.)

[10564] Wie ein Kind selig werden kann. Freundliche Unterweisungen von **Jak. Abbott.** Nach d. Engl. Stuttgart, Steinkopf. 1845. IV u. 131 S. 12. (6 1/2 Ngr.)

[10565] Aesop's Fabeln f. d. Jugend. In deutscher, franz. u. engl. Sprache. Illustriert mit 98 Bildern. Leipzig, Leo. 1844. 98 S. 4. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10566] Neue Märchen von **H. C. Andersen.** Aus dem Dänischen von Dr. **Le Petit.** Hamburg, Kittler. 1845. V und 282 S. mit 6 Bildern. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10567] Bilderschatz aus d. Kinder- u. Familienleben. Nach Stufen geordnet. Esslingen, Schreiber. 1844. 12 color. Bl. gr. qu. 4. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10606] Das Buch für fromme Kinder. Eine Sammlung von Legenden u. Gedichten aus allerlei Büchern zum Nutzen u. Frommen guter Kinder auserlesen u. geziert mit viel. Bildern. München, Braun u. Schneider. 1844. 118 S. mit eingedr. Holzschn. 8. (15 Ngr.)

[10609] Lederstrumpf-Erzählungen von **Coöper**. Für die Jugend bearb. von **Frx. Hoffmann**. 2 Bde. Stuttgart, Schmidt u. Spring. 1845. 374 u. 508 S. mit 20 Stahlst. 8. (2 Thlr. 22½ Ngr.)

[10670] Die Einnahme von Jericho oder die bekehrte Sünderin, von **Oettin**. Ein Gedicht in Prosa bearb. f. d. gereifere Jugend von **Bh. Bauer**. Reutlingen, Mäcken Sohn. 1844. XII u. 68 S. 16. (7½ Ngr.)

[10671] Das Skizzenbuch. Neue Land- u. Seebilder f. d. Jugend bearb. von **Th. Dichtz**, Oberl. an d. K. Realschule. Berlin, Winckelmann u. Söhne. 1844. 329 S. mit 8 fein illum. Bildern. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10672] Moralische Fabeln des heil. Cyrill, nun zum erstenmal verdeutscht u. zum Besten der erwachs. Jugend veröffentlicht von **Sim. Persich**, Pfr. von Tworkau. Breslau, Aderholz. 1844. XIV u. 258 S. 8. (17½ Ngr.)

[10673] Moralische Fabel- u. Parabellese f. d. Jugend. Berlin, Winckelmann u. Söhne. 1844. 85 S. mit 72 color. Abblidd. gr. 16. (12½ Ngr.)

[10674] Kindermährchen von **Alb. L. Grimm**. 3. verm. Aufl. Mit Bildern von **Fr. v. Pocci**. Frankfurt a. M., Brönner. 1844. XVI u. 324 S. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10675] Weihnachtbüchlein für die Jugend von **H. Grönwald**. Neuss, Schwann. 1844. 110 S. u. col. Titelbild. 16. (10 Ngr.)

[10676] Rudolph und Victor, od. das gute Beispiel. Eine von d. franz. Academie gekrönte Jugendschrift. Nach d. grössern Werke der Madame **Guizot** bearb. von **H. Kersting**. 2 Bde. Münster, Deiters. 1844. VIII u. 300, 285 S. 12. (1 Thlr.)

[10677] *Gullivers* Reise zu den Riesen im Lande Brobdignac. Chur, Grubenmann. 1844. 29 S. mit eingedr. col. Bildern. 8. (10 Ngr.)

[10678] Mein erstes weisses Haar. Erzählung f. Kinder von **Thekla v. Gumpert**. Berlin, Duncker. 1844. 60 S. u. 1 col. Bild. 8. (12½ Ngr.)

[10679] Bilder-Quodlibet. Mit Denkprüchen u. Fibelversen von **Frx. Hoffmann**. Stuttgart, Schmidt u. Spring. 1845. 42 S. mit 24 col. Taff. qu. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10680] Arm und Reich. Eine Erzählung f. d. Jugend von **Frx. Hoffmann**. Ebendas., 1845. 123 S. mit 4 Stahlst. gr. 16. (7½ Ngr.)

[10681] Der böse Geist. Ein Märchen für d. Jugend von **Frx. Hoffmann**. Ebendas., 1845. 102 S. mit 4 Stahlst. gr. 16. (7½ Ngr.)

[10682] Loango. Eine Negergesch. f. d. Jugend u. deren Freunde von **Frx. Hoffmann**. Ebendas., 1845. 135 S. mit 4 Stahlst. gr. 16. (7½ Ngr.)

[10683] Peter Simpel. Eine Erzählung f. die Jugend von **Frx. Hoffmann**. Ebendas., 1845. 124 S. mit 4 Stahlst. gr. 16. (7½ Ngr.)

[10684] Die Geschichte vom Tell. Eine Erzähl. f. d. Jugend von **Frx. Hoffmann**. Ebendas., 1844. 114 S. mit 4 Stahlst. gr. 16. (7½ Ngr.)

[10685] Kloodald u. seine Kinder od. die Irnensäule. Eine Erzähl. f. d. Jugend von **W. Jacobl**. Frankfurt a. M., Trowitzsch u. Sohn. 1844. 117 S. mit 8 illum. Kupff. 8. (1 Thlr.)

[10686] Richard Mongo, der junge Seefahrer. Eine Erzähl. f. d. Jugend von **W. Jacobl**. Ebendas., 1844. 225 S. mit 8 illum. Kupff. 12. (1 Thlr.)

[10587] Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau. Ein Buch zur Unterhalt. d. Jugend von **Fr. Jacobs**. Nebst e. Vorworte für erwachsene Leser. 2. verb. Aufl. (Auch u. d. Tit.: Schriften f. d. Jugend. 3. Bdchn.) Leipzig, Dyk, 1844. XXXVI u. 217 S. mit 3 Stahlst. gr. 16. (22½ Ngr.)

[10588] Der Kampf f. die Unschuld. Erzähl. f. d. reifere Jugend von **Fr. S. Klinger**, Pfr. 2. verb. u. verm. Aufl. Neuburg a. D., Prechter. 1844. 78 S. mit Titelbild. 8. (10 Ngr.)

[10589] Kinderleben. Erzählungen, Gedichte, Fabeln, Räthsel, Gespräche u. Charaden. (Mit Vorwort v. Dr. O. P. Merkel.) Bremen, Schünemann. 1844. III u. 128 S. mit 4 Originalzeichn. gr. 8. (15 Ngr.)

[10590] Das Mährlein von Fletsch und Winzelchen. Eine hübsche u. belehr. Gesch. für Kinder nach **Eug. Sue** bearb. von **Frz. Lauter**. Mit 8 color. Bildern von **J. B. Sonderland**. Frankfurt a. M., Ullmann. 1844. 86 S. 8. (20 Ngr.)

[10591] Deutsche Volks-Sagen. F. d. erwachs. Jugend bearb. von **A. Lewald**. Stuttgart, Schmidt u. Spring. 1845. 166 S. mit 12 Stahlst. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10592] Theodor od. der Berggeist in d. Christnacht. Ein allegor. Märchen f. d. Jugend von **K. L. Lück**, Lehrer zu Müncheberg. Frankfurt a. O., Trowitzsch u. Sohn. 1844. 176 S. nebst 8 illum. Kupff. 12. (1 Thlr.)

[10593] Die Ansiedler in Amerika. Eine Erzählung f. d. christl. Jugend von **Jul. Mann**. Stuttgart, Steinkopf. 1845. 117 S. 8. (7½ Ngr.)

[10594] The Settlers in Canada. Written for young people. By Capt. **Marryat**. (Collection of british authors. Vol. LXVIII.) Leipzig, Tauchnitz. 1844. 324 S. u. 2 Abbild. gr. 16. (15 Ngr.) Sanctioned by the author for contin. circulation.

[10595] Sigismond Rustig, ou le naufrage du pacifique. Nouveau Robinson par Capt. **Marryat**. Trad. de l'anglais par **Ch. Brandon**. Leipzig, Teubner. 1844. X u. 300 S. mit 94 eingedr. Holzschn. 8. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10596] Das Gefängniss von Illot, od. Gottvertrauen lässt nicht zu Schanden werden; als Seitenstück zur „Beatushöhle“. Eine Erzähl. aus d. Vorzeit f. d. reif. Jugend von **A. Moser**. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 1844. 189 S. u. Titelbild. gr. 12. (8½ Ngr.)

[10597] Die Mutter der Waisen, od. d. Erbräuber. Eine Erzähl. f. d. reifere Jugend. Von dem Vf. der Glocke der Andacht. Ebendas., 1844. VIII u. 240 S. mit 1 Stahlst. 8. (17½ Ngr.)

[10598] Eine Aurikel von 100 kleinen Erzählungen. Allen, vorzügl. d. Jugend u. Jugendfreunden gewidmet von **Th. Nelk**. Lindau. (Augsburg, Rieger.) 1844. 180 S. mit 1 Titelkupf. 8. (11½ Ngr.)

[10599] Die Bittschrift. Eine neue Erzählung. Sammt vier and. neuen Erzählungen. Der Jugend und Jugendfreunden gewidmet von **Th. Nelk**. Ebendas., 1844. 120 S. mit 1 Titelkupf. 8. (10 Ngr.)

[10600] Les pèlerins et le dragon, ou l'invention de la poudre à canon. Ouvrage destiné à la jeunesse par **G. Nieritz**. Trad. par **Macker**. Avec grav. sur acier. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1844. 159 S. 8. (15 Ngr.)

[10601] Der Vogelheerd. Dramat. Gemälde aus Luther's häusl. Leben. Ein Geschenk f. Frau u. Kinder von **Chr. Oeser**. Halle, Lippert u. Schmidt. 1845. 35 S. 12. (5 Ngr.)

[10602] Gold-Körner. Eine Sammlung lehrreicher u. unterhalt. Erzählungen f. d. liebe Jugend von **Friederike Reinhold** d. j. Chur, Grubenmann. 1844. 138 S. mit 8 Bildern. 8. (17½ Ngr.)

[10603] Scherzenreich. Eine der schönsten u. führendsten Gesch. d. Alter-

thums, erzählt f. alle gute Menschen, bes. f. d. Jugend. Fortsetzung und Schluss der Genovefa v. Vf. d. Ostereier. Passau, Pustet. 1844. 216 S. 8. (10 Ngr.)

[10004] Gesammelte Schriften von **Chph. v. Schmid** (Vf. d. Ostereier). Originalausg. v. letzter Hand. 16.—18. Bdchn., jedes mit 1 Stahlst. Augsburg, Wolff. 1844. 256, 230, 234 S. 8. (1 Thlr. 7½ Ngr.)

[10005] Der goldene Spiegel f. d. Jugend. Tugend u. Laster fasslich dargestellt in Wort u. Bild. Mit 33 Haupt- u. Nebenbild. auf 12 illum. Kupfertafeln mit kurzen moral. Erzählungen. Nürnberg, Zeh. 1845. 14 S. qu. 4. (18½ Ngr.)

[10006] Der Jugend Spiel und Vergnügen im Freien. 20 bunte Bilder nebst Reimen. Esslingen, Schreiber. 1844. qu. 4. (26½ Ngr.)

[10007] Bilder u. Fabeln. Ein Festgeschenk f. d. Jugend von **A. Sporleder**. Hannover, Hahn. 1844. 80 S. mit 36 Vign. gr. 8. (1 Thlr. 5 Ngr.)

[10008] Pyramide, od. das Uhlanen-Pferd. Erzählung f. junge Freunde der Naturgesch. von Mdle. **Ullao-Trémadeure**. Aus d. Franz. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 1844. 154 S. u. 2 illum. Bild. gr. 12. (17½ Ngr.)

[10009] Vater Edelwald's Begegnisse in Südamerika. Eine Gesch. f. d. Jugend, besond. für die, welche die Naturgesch. liebt. Neuburg, Prechter. 1844. 112 S. mit 1 Stahlst. 8. (7½ Ngr.)

[10010] Vergissmeinnicht. Eine Sammlung kleiner u. belehr. Erzählungen u. Gedichte f. d. Kindesalter. Herausgeg. v. Vf. des Kindergartens. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 1844. 31 S. gr. qu. 4. (22½ Ngr.)

[10011] Erzählungen und Märchen für die Jugend von **J. L. G. Walther**. 3. Bdchn. Mannheim, Bassermann. 1843. 270 S. 8. (22½ Ngr.)

[10012] Die Welt in Bildern. Eine Festgabe f. Kinder. 3. Aufl. Stuttgart, Schmidt u. Spring. 1844. Mit 300 Abbild. auf 21 Taf. 4. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10013] Sämmtliche Werke des Vfs. der Beatushöhle. Wohlfeile Ausgabe. Mit Stahlstichen nach Originalzeichnungen von **J. Leudner**. 3.—8., 17.—22. 41. 42. 52. 53. Bd. Jeder mit 1 Stahlst. Regensburg, Manz. 1844. 8. (à Band 5½ Ngr.) 3. 4. Bd. Bilder aus d. Leben. 95 u. 95 S. 5. 6. Bd. Scenen u. Gespräche. 96 u. 95 S. 7. 8. Bd. Das Thal von Almeria. 79 u. 83 S. 17.—22. Bd. Die heilige Sage. 5.—10. Bd. 111, 111, 109, 115, 125 u. 119 S. 41. 42. Bd. Erzähl. u. Märchen. 96 u. 96 S. 52. 53. Bd. Die Geschichte v. den Spielern. 84 u. 86 S.

[10014] Unterhaltungen f. d. Freistunden fleissiger u. gesitteter Kinder von **Lucio Werner**. 2. Aufl. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 1844. 96 S. mit 4 Kupff. 12. (11½ Ngr.)

[10015] Die Kinder u. d. Engel. Ein nutzbares Lese- u. Bilderbuch f. Knaben u. Mädchen von 5 bis 10 J. von **Amalie Winter**. Leipzig, Baumgärtner. 1845. 104 S. mit 6 illum. Kupff. 8. (20 Ngr.)

[10016] Dr. **E. Ruthard's** Vorschlag und Plan einer äuss. u. inneren Vervollständigung d. grammatikal. Lehrmethode, u. dessen Beleuchtung durch Dr. **C. Peter**, erläutert von **Frz. Jos. Reuter**, Prof. u. Gymn.-Rector in Straubing. Straubing, Schorner. 1844. 6 Bog. 8. (11½ Ngr.)

[10017] Schulgrammatik der griech. Sprache von Dr. **Val. Chr. Fr. Rost**, OSchulrath u. s. w. in Gotha. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1844. XII u. 544 S. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10018] Elementarbuch der lateinischen Sprache von **Ch. Döll**, Prof. u. Vor-

stand der Grossh. Hofbibl. in Karlsruhe. Mannheim, Bassermann. 1844. VIII, 302 u. 114 S. gr. 8. (37½ Ngr.)

[16619] Formenlehren der latein. Sprache von Dr. **Geo. Mt. Thomas**. München, lit.-artist. Anstalt. 1844. IV u. 141 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[16620] *Vocabula latinae linguae primitiva*. Handbüchlein d. lat. Stammwörter, nebst zwei Anhängen üb. Wortbildung u. Sylbenquantität in d. lat. Sprache, auch Yorerinnerungen üb. d. Wörterlernen von **Fr. Wiggert**. 7. verb. Aufl. Magdeburg, Creutz. 1844. XVI u. 163 S. nebst 1 Tab. 8. (7½ Ngr.)

[16621] Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Teutschen ins Lateinische; nebst e. Methodik dieses Unterrichts. Enth. eine hist. Schilderung Europas im 16. Jahrh. von Dr. **H. W. Bensen**. Frankfurt a. M., Brönner. 1844. XIV u. 298 S. gr. 8. (25 Ngr.)

[16622] Neue Anleitung zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische; eine Sammlung progressiver, auf stete Wiederholung berechneter Beispiele, als Hilfsbuch b. ersten Unterr. in d. lat. Sprache v. Dr. **Chr. E. A. Gröbel**, Rect. d. Kreuzschule zu Dresden. 12. verm. u. verb. Aufl. Halle, Anton. 1845. IV u. 348 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[16623] Übungsstücke zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Lat. u. aus d. Latein. ins Deutsche in method. Stufenfolge von Dr. **Frz. X. Hoegg**, Dir. d. Gymn. zu Arnberg. 2. Thl. (f. Quinta). 3. verm. u. verb. Aufl. Köln, Du Mont-Schauberg. 1844. XII u. 288 S. gr. 12. (20 Ngr.)

[16624] Handbuch zur Einübung der lat. Syntax f. d. unt. Cl. der Gymnas. Nebst e. Wörterbuche von Dr. **K. L. Paul**, Prof. u. Oberl. an d. k. Gymn. zu Thorn. Berlin, Trautwein. 1844. XIII, 181, IV u. 66 S. gr. 8. (20 Ngr.)

[16625] *Exercitia styli latini*, oder Uebungen zur Bildung des Styles in lat. Sprache von Dr. **Lp. Schlecht**. Wien, Beck. 1844. IV u. 168 S. gr. 8. (22½ Ngr.)

[16626] Stylistische Aufgaben für d. obern Gymnasialclassen von Dr. **J. Fr. Schröder**. Quedlinburg, Ernst. 1844. VI u. 304 S. 8. (1 Thlr.)

[16627] Übungsbuch zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische zu d. lat. Schulgrammatik von **M. Siberti** u. **M. Meiring** f. d. Tertia bearb. von **F. Spiess**, Oberl. zu Duisburg. Essen, Bädeker. 1844. 128 S. gr. 8. (12½ Ngr.)

[16628] Methodische Anleit. zum Verfertigen latein. Verse f. Schulen u. zum Selbstunterricht von Dr. **Bh. Thiersch**, Gymn.-Dir. zu Dortmund. Essen, Bädeker. 1844. VIII u. 101 S. gr. 8. (12½ Ngr.)

[16629] Text zu d. metrischen Aufgaben in **Fr. Trg. Friedemann's** pract. Anleitung zur Kenntniss u. Verfertigung latein. Verse. 1. u. 2. Abthl. 2. verm. u. verb. Aufl. Leipzig, Cnobloch. 1844. 132 S. gr. 8. (10 Ngr.)

[16630] *De viris illustribus urbis Romae a Romulo ad Augustum, ad usum Tironum ling. latinae scr.* **C. F. Lhomond**, in Univ. Paris. prof. emer. Brixinae. (Innsbruck, Wagner.) 1844. 119 S. 8. (7½ Ngr.)

[16631] *Epitome historiae sacrae ad usum Tironum ling. latinae auct. C. F. Lhomond*. Ibid., 1844. 77 S. 8. (5 Ngr.)

Schöne Künste.

[16632] *Scritti varii riguardanti le belle arti, del Mich. Ridolfi*. Lucca, Guidotti. 1844. XIV u. 352 S. mit 4 Kupfertaff. 16. (5 L.)

[16633] *Geschichte der bildenden Künste von Dr. **C. Schnaase**. 3. Bd.:

Mittelalter. 1. Bd. (Altchristl. u. muhamedan. Kunst.) Düsseldorf, Budeus. 1844. XI u. 554 S. gr. 8. (3 Thlr.)

[10634] Die endlich entdeckte wahre Maler-Technik des class. Alterthums u. d. Mittelalters, sowie die neuerfund. Balsamwachsmaleari od. wesentlich verbess. Lucanus-Knirir'sche Harzmaleari, zur vortheilhaften Vertretung der besten alt. Mal-Arten bei Staffelei- u. Wandgemälden. Nebst e. vollst. Lösung des Problems der alten Enkaustik u. d. angeblich alten Freskomalerei von **Fr. Knirir**, Zeichenlehrer in Eschwege. Leipzig, Fr. Fleischer. 1845. XII u. 420 S. gr. 8. (2 Thlr. 10 Ngr.)

[10635] Sammlung von Ornamenten u. Fragmenten antiker Architectur, Sculptur, Mosaik und Toreutik, auf einer Reise durch Griechenland, Italien und Sicilien aufgenommen von **C. Poppe**, Architect. 3. Heft. Berlin, Reimer. 1844. 5 Taff. Fol. (2 Thlr.)

[10636] *Die Basiliken des christl. Roms, aufgenommen von den Architekten **J. G. Gutensohn** und **J. M. Knapp**. Nach d. Zeitfolge geordnet u. erklärt, und in ihr. Zusammenhange mit Idee u. Gesch. der Kirchenbaukunst dargestellt von **Chr. K. Jos. Bunsen**, der Phil. u. d. Rechte Dr. 4.—7. Hft. (29 Taff. gr. Fol.) Mit Text in gr. 4. München, liter.-art. Anstalt. 1844. VIII u. 84 S. nebst 1 Taf. (5 Thlr. 10 Ngr.)

[10637] Abriss einer kirchlichen Kunst-Archäologie des Mittelalters, mit ausschliessl. Berücksichtigung der deutschen Lande, von **H. Otto**, Pred. zu Fröhden. 2. umgearb. u. erweit. Aufl. Nordhausen, Förstemann. 1845. X u. 173 S. nebst 5 Steindrucktaff. gr. 8. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10638] Principaux monuments gothiques de l'Europe. Par **Simoneau** père et fils. Bruxelles, 1844. gr. Imp.-Fol. (100 Thlr.) Grosses Prachtwerk, die vorzügl. goth. Baudenkmäler Europas enthält.

[10639] **Jul. Gailhabaud's** Denkmäler der Baukunst aller Zeiten u. Länder. Für Deutschland herausgeg. unter Leitung von **Fr. Kugler**. 25. u. 26. Lief., jede mit 2 Stahlst. Hamburg, Meissner. 1843. gr. 4. (Für Lief. 25—48. 12 Thlr.)

[10640] Chronologie der deutsch-mittelalterl. Baukunst in geometr. Zeichnungen mit kurzen Erläuterungen von **Geo. Gfr. Kallenbach**. 1. Abthl. München, lit.-art. Anstalt. 1844. 24 Bl. Fol. (5 Thlr. 10 Ngr.)

[10641] Denkmäler der deutschen Baukunst, von **Geo. Moller**, fortgesetzt von **E. Gladbach**. 3. Thl. 1. u. 2. Hft. Darmstadt, Leske. 1844. 1½ Bog. Text u. 12 Taff. gr. Fol. (3 Thlr.)

[10642] Byzantinische Capitäler aus verschied. Kirchen Deutschlands, Frankreichs u. Englands. Für Architecten u. techn. Schulen herausgeg. von **v. R.** 1. Hft. München, lit.-art. Anstalt. 1844. 18 Bl. gr. Fol. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[10643] Die Ornamentik des Mittelalters. Eine Sammlung auserwählter Verzierungen u. Profile byzantin. u. deutscher Architectur von **C. Heideloff**. Mit deutschem u. franz. Text. 9. Hft. Nürnberg, Stein. 1844. 1½ Bog. Text u. 8 Stahltaff. gr. 4. (1 Thlr. 10 Ngr.)

[10644] Kunst-Denkmäler in Deutschland von d. frühesten Zeit bis auf unsere Tage. Bearb. von **E. Frhr. v. Bibra**, Dr. **Gessert**, Dr. **Lucanus**, **J. Meyer**, **Th. Sündermahler** u. A. 1. Abthl. (Von d. frühesten Zeit bis zum J. 1600.) 1. Lief. Schweinfurt, Kunstverlag. 1844. 12 S. u. 3 Kunstblätter. gr. 4. (10 Ngr.)

[10645] Antikritische Bemerkungen über Gesch. u. Architectur des Domes zu Merseburg von **H. Otto**, Pred. zu Fröhden. Halle. (Jüterbog, Colditz.) 1843. 44 S. u. 1 lith. Taf. gr. 8. (10 Ngr.)

[10646] Beitrag zur speciellen Darstellung des spitzbogigen Baustyls von

E. Kopp. 6. Heft. Rath.: Glashüren und Schaufenster zu Kaufhäden, Thüren u. Thorwege zu Wohngebäuden, Balkons, Geländer. Jena. (Stuttgart, Weise u. Stoppani.) 1844. 1 Bl. Text u. 36 Taff. in Fol. (4 Thlr. 15 Ngr.)

[10647] Illustrations of Baptismal Fonts. With an Introduction by **F. A. Paley**, M. A. Lond., 1844. gr. 8. (21sh.)

[10648] Ideen-Magazin f. Architekten, Künstler u. Handwerker von Prof. **J. G. Grohmann**. Neue verm. Aufl. 5. Bd. 4.—9. Hft. Leipzig, Baumgärtner. 1844. à 6 Bl. gr. 4. (à 10 Ngr.)

[10649] Treatise on Painting, written by **Cennino Cennini** in the year 1437. Cont. practical Directions for Painting in Fresco, Secco, Oil and Distemper, with the Art of Gilding and Illuminating Manuscripts adopted by the Old Italian Masters. Translated by Mrs. **Merrifield**, with an Introductory Preface, copious Notes, and Illustrations in Outline from celebrated pictures. Lond., 1844. 256 S. Imp.-8. (12sh.)

[10650] Lectures on Painting and Design: Origin of the Art — Anatomy the basis of Drawing — The Skeleton — The Muscles of Man and Quadrupeds — Standard Figure — Composition — Colour — Ancients and Moderns — Invention. By **B. R. Haydon**. Lond., 1844. 344 S. mit Holzschn. gr. 8. (n. 12sh.)

[10651] Historical Sketches of the Old Painters. By the Author of „Three Experiments of Living“. Lond., 1844. 182 S. gr. 12. (2sh. 6d.)

[10652] Catalog der Gemälde-Gallerie des Fürsten Esterházy v. Galantha in Wien. 2. Ausg. Wien, Rohmann. 1844. 59 S. 8. (7½ Ngr.)

[10653] Bildnisse von 30 Haupt-Personen aus d. histor. Zeitbildern: der Mohr, od. das Haus Holstein-Gottorp in Schweden. Berlin, Morin. 1844. 6 Bl. gr. 8. (20 Ngr.)

[10654] Zwölf Radirungen zum gestiefelten Kater von **O. Speckter**. Mit erläut. Text. Leipzig, Brockhaus. 1844. 3 Bog. 4. (2 Thlr.)

[10655] Photogenische Künste. Gründlicher Unterricht üb. d. Theorie u. Praxis des Daguerrotypiren, Photographiren, Kalotypiren, Cyanotypiren, Ferrotypiren, Anthotypiren, Chrysotypiren, Thermographiren, mit Einschluss der Kunst, farbige Daguerreotyp-Portraits hervorzubringen, von **G. T. Plaidy**. Pesth, Verlagsmagazin. 1844. 60 S. 8. (10 Ngr.)

[10656] Der vollkommene Daguerreotypist, od.: Vollst. Anleit. zur Daguerreotypie nach d. neuesten Verbesserungen der Deutschen u. Franzosen. Nebst Beschreibung u. Abbildung eines hierzu anwendbaren Lichtmessers von **C. F. Albinus**. Leipzig, Berger. 1844. 55 S. u. 3 lith. Taff. 12. (10 Ngr.)

[10657] Biographie universelle des musiciens et bibliographie génér. de la musique par **F. J. Fétis**, Maitre du chap. du Roi des Belges. Tome VIII. 2. partie. Bruxelles. (Mayence, Fils de B. Schott.) 1844. S. 317—615. gr. 8. (1 Thlr. 20 Ngr.)

[10658] Lexidion der Musik, od. Erklärungen d. in d. Musik gebräuchlichsten Ausdrücke. Weissenfels, Suess. 1844. 16 S. 32. (1½ Ngr.)

[10659] Hand-Book to the Piano Forte; comprising an easy Introduction to the Study of that Instrument, and Music in general; the Art of Fingering, interspersed with popular Melodies and Romances: also, an Introduction to Harmony, and a Vocabulary of Terms. By **J. A. Wade**. London, 1844. 78 S. gr. 4. (6sh.)

[10660] Praktische Guitarre-Schule von **F. Samanns**. 4 Hfte. 4. verb. Aufl. Wesel, Ugel. 1844. 8. (1 Thlr.)

[10661] Die Orgel in ihrem würdevollen Gebrauch. Eine kurze Abhandlung

üb. Disposition d. Orgel, üb. Tonstärke u. Charakter der verschied. Orgelstimmen u. üb. Mischung der Register von **L. Rau**, ev. Pfr. zu Odernheim. Darmstadt, Diehl. 1843. 16 S. 8. (3½ Ngr.)

[10662] Theoretisch-prakt. Anleitung zum Orgelspielen von **Ch. H. Rinck**. In 3 Theilen. 2. verb. u. verm. Aufl. Darmstadt, Diehl. 1844. 26 Bog. gr. qu. 4. (3 Thlr.)

[10663] **Hüller's** Choral-Melodienbuch in ganz ursprüngl. Form, Ordnung u. Harmonie; mit Einstreuung d. neuen Melodien, welche in den evangel. Kirchen gewöhnlich worden sind. Herausgeg. von **J. H. Lobeg. Müller**, Schull. in Hohndorf. Meissen. (Leipzig, Reclam sen.) 1844. 22¼ Bog. gr. 4. (2 Thlr. 15 Ngr.)

[10661] Vierstimmige Chormelodien zu d. Gesangbuch f. d. evang. Kirche in Württemberg zum Gebr. in Kirchen u. Schulen. Stuttgart, Metzler. 1844. 160 S. gr. 8. (10 Ngr. u. 7½ Ngr.)

[10665] Deutsche Liederhalle. Vollst. Sammlung der beliebtesten ältern und neuern, sowie bisher noch ungedruckten Lieder u. Gesänge mit mehrstimm. Melodien, herausgeg. von **Th. Täglichbeck**. 13.—16. Hft. Stuttgart, Göpel. 1844. à 4 Bog. 8. (2 Bds. 1.—4. Hft. à 7½ Ngr.)

[10666] Der Schachkampf in Paris, im Nov. u. Dec. 1843, zwischen Staunton u. de St. Amant. Mit Anmerk. u. Varianten von **Dr. C. Meier**. Nebst einem Anhang über das hundertste Endspiel des Phil. Stamma von Aleppo. Zürich, Meyer u. Zeller. 1844. X u. 80 S. gr. 8. (15 Ngr.)

[10667] Almanach für Freunde vom Schachspiel von **J. Brede**. (Dies Buch verfolgt den König.) Altona, Hammerich. 1844. 18½ Bog. gr. 16. (1 Thlr. 15 Ngr.)

[10668] Der fertige Whist- und Bostonspieler. Eine Anleitung, diese Spiele nach ihren Regeln gründlich zu erlernen. Berlin, Grobe. 1844. 34 S. 64. (2½ Ngr.)

[10669] 100 und etliche Verse vom Whist-Spiel von **Rob. Schlemm**. 3. verm. Aufl. Bern, (Huber u. Co.). 1843. 38 S. 16. (7½ Ngr.)

[10670] Die Kartenlegerin, od. die Kunst, sowohl aus d. Karte als auch aus d. Kaffeeschale und durch Bleigießen wahrzusagen. Ein Schwank zur Erweckung froher Laune besonders in gesellschaftl. Zirkeln. 3. verb. Aufl. Hamburg, Bödecker. 1843. 24 S. mit 1 Kupfertaf. 12. (3½ Ngr.)

[10671] Die untrügliche Kartenschlägerin, od. gründl. Anweisung f. Jedermann, aus d. deutschen Karte d. Zukunft vorherzusagen zu können. Leipzig, Thenau. 1844. 20 S. 8. (5 Ngr.)

[10672] La Chiromomie ou l'Art de reconnaitre les tendances de l'intelligence d'après les formes de la main, par le capitaine **S. d'Arpentigny**. Paris, Leclerc. 1843. 22 Bog. gr. 8. (5 Fr.)

[10673] Hocuspocus. Prakt. Anweisung zu den überraschendsten physikal. u. mechan. Kunststücken, Karten- u. Rechnenkünsten, zur Unterhaltung und Belustigung von **H. Davy**. Quedlinburg, Basse. 1844. VI u. 68 S. nebst 2 Tafl. Abbild. 8. (10 Ngr.)

[10674] Bosko der Zweite. Zauberbuch, enth. eine Sammlung der schönsten u. überraschendsten Kunststücke, welche grösstentheils ohne Kostenaufwand und mit geringer Mühe ausgeführt werden können. 2. Aufl. Weissenfels, Suess. 1844. 48 S. 8. (5 Ngr.)

[10675] Das Buch des Schicksals, od. d. Zauberer im Salon. Wien, Müller. 1844. 4 u. 43 S. nebst Titelbild. gr. 8. (11½ Ngr.) Dasselbe mit franz. Uebersetzung. 5¼ Bog. nebst Titelbild. gr. 8. (17½ Ngr.)

Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

[10676] Die Decoration des k. preuss. Rothen Adler-Ordens haben neuerdings erhalten in der 3. Classe mit der Schleife: der Geh. Justiz- u. OLG-Rath Klee zu Magdeburg;

[10677] 3. Classe: der prakt. Arzt Hofr. Dr. C. H. Weller zu Dresden, der Hofprediger Dr. K. Zimmermann zu Darmstadt u. A.;

[10678] 4. Classe: der Consistorialrath Schriever zu Trier, der Amtsphysikus Dr. Tempel zu Pforten, der Superintendent u. Pastor primar. Müller zu Ohlau u. A.

[10679] Der Domcapitular im erzbischöfl. Capitel zu Bamberg Dr. Fr. Brenner ist zum Dechanten desselben ernannt worden.

[10680] Der in der philol. und theolog. Literatur bekannte Prof. der neueren Geschichte an der Univ. Oxford Dr. J. A. Cramer ist zum Dechanten von Carlisle ernannt worden.

[10681] Der ordentl. Prof. der Astronomie an der Univ. Göttingen Hofrath Dr. K. Fr. Gauss und der ordentl. Prof. der Chemie bei derselben Dr. Fr. Wöhler haben das Ritterkreuz des k. schwed. Nordstern-Ordens erhalten.

[10682] Der ausserordentl. Prof. an der Univ. Tübingen Dr. H. Adalb. Keller ist zum ordentl. Professor in der daaigen philosoph. Facultät ernannt worden.

[10683] Die Professur der Philologie und Weltgeschichte am Lyceum zu Laibach ist dem Prof. derselben an der philosoph. Lehranstalt zu Görz Dr. Joh. Kleemann und das hierdurch zu Görz erledigte Lehramt dem Dr. Ed. v. Schwab übertragen worden.

[10684] Die an dem Lyceum zu Bamberg durch die Emeritirung des Prof. Dr. Geo. Riegler erledigte Professur des A. Test. ist dem bisher. Prof. des N. Test. u. des Kirchenrechts Dr. Mayer, und die Professur d. Kirchenrechts dem Domcapitular Dr. Ad. Gengler übertragen worden.

[10685] Die ordentl. Professur der Physik an der Univ. zu Padua ist dem bisherigen Prof. derselben am Lyceum zu Brescia Dr. Ant. Perego übertragen worden.

[10686] Dem Regiments- und Stabsarzt Dr. Reiche zu Magdeburg ist der Charakter als Geh. Sanitätarrath ertheilt worden.

[10687] Der bisher. Subrector am Gymnasium Fridericianum zu Schwerin Fr. Reitz ist zum Prorector ernannt und die 8. Lehrerstelle an demselben dem bisher. Collaborator an d. Stadtschule zu Wismar Heyer übertragen worden.

[10688] Der Superintendent Dr. Schaubach zu Meiningen hat das Verdienstkreuz des herz. Sachsen-Ernestin. Hausordens erhalten.

[10689] Der bisher. Privatdocent in der kathol. theolog. Facultät der Univ. Tübingen Dr. Schimele ist zum ausserordentl. Professor ernannt worden.

[10690] Der Professor Ludw. von Schwanthaler zu München hat das Commandeurkreuz des grossh. bad. Hausordens vom Zähr. Löwen, der Inspector der dortigen k. Erzgiesserei F. Müller das Ritterkreuz desselben Ordens erhalten.

Leipziger Repertorium

der

deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

Heft 52.

27. Dec. 1844.

Schul- und Unterrichtswesen.

Uebersicht der den Programmen der Gymnasien und anderer Unterrichtsanstalten der Königreiche Preussen, Bayern, Sachsen, Hannover und Württemberg, des Grossherzogth. Baden, des Kurfürstenth. Hessen, des Grossherzogth. und der Herzogth. Sachsen, des Herzogth. Nassau und mehrerer anderer deutscher und auswärtiger Staaten in den Jahren 1842—44 beigegebenen wissenschaftlichen Abhandlungen nebst historischen und statistischen Nachrichten.

(Fortsetzung des vorjährigen Bd. IV. No. 9682—8837 gegebenen Berichts.)

[1844] Pädagogik und Didaktik. a) Ueber die frühe Erziehung des kindlichen Geistes. Ansichten und Vorschläge von Dr. Aug. Beger, Rector d. höh. Bürgerschule zu Neustadt Dresden. Dresden, 1843. 47 S. gr. 8. — b) Ueber das Herz u. seine Pflege bei der Erziehung. Vortrag u. s. w. geh. vom Dir. u. Prof. Dr. Just. Blochmann. Dresden, 1844. 24 S. gr. 8. — c) Ueber sittlich-religiöse Bildung als den höchsten Zweck der Erziehung u. des Unterrichts, vom Prorect. Rottwilt zu Wiesbaden. Ebend. 1844. 27 S. 4. — d) Ueber Zweck, Einrichtung u. Nothwendigkeit der Bürger- u. Realschulen, vom Rect. u. Prof. Lex am Pädagogium zu Wiesbaden. Ebend., 1843. 20 S. 4. — e) Ueber die Gewöhnung in Schulen, vom Conr. Schmidtborn zu Hadamar. Wiesbaden, 1844. 51 S. 4. — f) Ueber den regelmässigen Schulbesuch, von Urban, Rector zu Clausthal. 1844. 4 S. 4. — g) Ueber Schüler-Censuren, vom Dir. Dr. F. A. Gotthold. Königsberg, 1843. 4. — h) Die Gelehrten-schule nach den Bedürfnissen der Gegenwart, mit einem Vorworte über die Vermittlung der pädagogischen Gegensätze, von Föhlisch, Dir. d. Gymnas. zu Wertheim. Ebend., 1843. XXXII u. 38 S. gr. 8. — i) Einige Bemerkungen über die wichtigsten Unterrichtsgegenstände unserer Gelehrten-Schulen, insbes. der Pädagogien, vom Conr. Metzger zu Dillenburg. 1843. 22 S. 4. — k) Der classische Sprachunterricht auf den Gymnasien in seinem Verhältnisse zur Gegenwart, von H. Schmidt; Dir. Wittenberg, 1844. 31 S. gr. 4. — l) Erfahrungen, Ansichten u. Vorschläge über die Aufnahme des lateinischen Sprachunterrichts in den Lectionsplan der Realschule zu Ellberfeld. Vom Dir. Egen. Ebend., 1843. 24 S. gr. 8. — m) Ueber die griechische Sprache als Gegenstand des Gymnasial-Unterrichtes, vom Oberlehrer Dr. Klapper. Aachen, 1843. 33 S. gr. 4. — n) Beantwortung der Frage, ob das spätere Vergessen des Griechischen ein Grund seiner Verbannung aus den Schulen werden könne, vom Dir. u. Prof. F. A. Nüsslin. Mannheim, 1843. 24 S. gr. 8. — o) Ueber moderne Schulgrammatik. Abhandl. vom Oberl. Steffenhagen. (Neue Folge der Schulschriften des Gymn. zu Parchim. 3. Heft.) Parchim, 1843.

1844. IV.

37

190 S. gr. 8. — p) *Argumenta scholastica*. Scrips. L. J. Rückert, gymn. Zittau. conr. 1. In ludo litterario docere non posse nisi virum litteratum; 2. Rectissime in ludo litterario pluribus praeceptoribus concedi institutionem religionis christianae; 3. Non opus esse theologia ad docendam in ludo litterario religionem christianam. 1843. 8 S. 4. — q) Ueber die Nothwendigkeit u. Nützlichkeit technologischen u. mechanischen Unterrichts an Handelschulen, von Dr. K. Weinlig. Leipzig, 1843. 16 S. gr. 4. — r) Blick auf die Zukunft des deutschen Schulwesens, mit Beziehung auf das Gymn. zu Worms, vom Dir. W. Wiegand. Worms, 1843. 27 S. 4.

[1844.] Geschichte der Pädagogik u. der Bildungsanstalten. a) Einige Worte über die Erziehung bei den Alten vom Dir. Heins zu Münden. 1844. 21 S. gr. 8. — b) Die Erziehungstheorie des Aristoteles; vom Gymnasiallehrer Dr. F. G. Schultze. Naumburg, 1844. 20 S. gr. 4. — c) *Capita quaedam de veterum Romanorum educatione et institutione*. Auct. Vent. gymn. Vinar. prof. 1843. 37 S. gr. 8. — d) Zur Geschichte des Klosters u. Gymnasiums zu Arnberg, vom Dir. Dr. Hoegg. 1843. 52 S. 4. — e) Beiträge zur Geschichte der Schule u. des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena in Breslau vom Dir. u. Prof. Dr. C. Schönborn. I. Von 1266 bis 1400. Breslau, 1843. 24 S. gr. 4. (Zur Feier des 200jährigen Bestehens des Gymn. am 6. Nov. 1843.) — f) Beiträge zur Geschichte der Schule u. s. w. von dems. II. Von 1400 bis 1570. Breslau, 1844. 44 S. gr. 4. — g) Rede zum Andenken an das 200jähr. Bestehen des Magdalenen-Gymnasiums in Breslau am 6. Nov. 1843 gehalten von Dr. C. Schönborn. Ebendas., 1843. 32 S. gr. 8. — h) Beiträge zur Geschichte des katbol. Gymnasiums zu Breslau vom Dir. Prof. Dr. Wissowa. 1843. 20 S. gr. 4. — i) Gymnasium zu Cassel, Lycæum Fridericianum genannt. Geschichte der städtischen Gelehrtenschule zu Cassel von 1599—1709 von Dr. C. Fr. Weber, Dir. 1844. 121 S. gr. 8. — k) Beiträge zur Geschichte der Schule zu Eisenach. I. Thl. Vom Dir. des Gymn. Dr. K. H. Funkhanel. 1844. 28 S. gr. 4. — l) Zwei Vorträge bei der Feier der 300jährigen Stiftung des Gymn. zu Hof vom Rect. u. Prof. Dr. Geo. St. Lechner. Hof, 1843. gr. 8. — m) Gedanken beim Rückblicke auf das 1. Decennium der städt. Realschule zu Leipzig von Dr. K. Vogel, Dir. Leipzig, 1844. 16 S. gr. 8. — n) Nachrichten von dem Taubstummen-Institute zu Leipzig, nebst einigen vorausgehenden dringenden Wünschen für unsere Taubstummen vor u. nach ihrer Schulbildung. Von M. C. G. Reich, Dir. Leipzig, Teubner. 1844. 60 S. gr. 8. — o) Geschichte der lateinischen Schule zu Meiningen bis 1705, ab 1. Theil der Gesch. der hiesigen Gelehrtenschule von K. Schöppach. Meiningen, 1843. 37 S. gr. 4. — p) Bericht über die Säcularfeier der kön. Landesschule Pforta d. 20.—23. Mai 1843. Verfasst von Dr. C. Kirchner, Rector. Naumburg, 1844. 46 S. gr. 4. — q) *Expositio eorum, quae per V superora lustra Principis et auspice et moderatore in re scholastica terrae ipsius imperio subjectas mellora facta sunt*. Auct. H. Guil. Weiser, lye. Ruthen. praec. Schleiz, 1843. 17 S. 4. (Zur Feier des 25jähr. Regierungsjubil. des Fürsten Heinrich LXII. Reuss.) — r) Beiträge zur Geschichte der ehemal. lateinischen Schule zu Siegen (2. Abthl.) vom Oberl. Rector Lorsche. Siegen, 1844. 23 S. 4.

[1844.] Schulreden. a) Rede zur Eröffnung der Religionsvorträge an der Kreuzschule zu Dresden von Dr. phil. L. F. Götz, 1844. 18 S. gr. 8. — b) Rede des Prof. Heydemann zur Feier des Vertrages von Verdun. Gehalten den 3. Aug. im Fr.-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin. 15 S. 4. (Schluss: „Ohne Deutschland kein Preussen, ohne Preussen kein Deutschland.“) — c) Antrittsrede des Gymn.-Directors Dr. Frz. Kav. Hoegg zu Arnberg. 1843. 6 S. 4. — d) Zwei Schulreden von dem Dir. des Gymnas. zu Gleiwitz Prof. Dr. J. Kebab. 1. das Bild eines guten Schülers, und 2. Kennzeichen der sittlichen Reife eines Abiturienten. 1843. Gleiw. 17 S. 4. — e) Rede des Rector Dr. Nüdecke bei Entlassung der zu Ostern 1843 abgegangenen Schüler. Harburg, 1844. 14 S. gr. 4. — f) Schulrede des Dir. Rothert am Gymnas. zu Linné 1843.

80 S. 4. — g) Dass nur diejenigen Schulen ihren Beruf ganz erfüllen, die nicht das Wissen allein zur Hauptsache machen, sondern die bei der Jugend zugleich dahin arbeiten, dass dieselbe denken, fühlen u. glauben lernt. Rede am Schlusse des Schuljahres 1844 geh. von Dr. K. A. Schirütz, Dir. des Gymn. zu Nordhausen. Ebend. 15 S. gr. 8. — h) Rede des Rect. Prof. Wieck am Domgymnasium zu Merseburg bei der 300jährigen Reformationsjubelfeier in der Stadt am 1. Juli 1843. Merseburg, 1844. 17 S. 4. — i) Zwei Schulreden, zur Unterstützung eines Schülers herausgeg. vom Prof. Dr. Ed. Wunder, Rector der Landessch. zu Grimma. Ebend. 1844. 31 S. 8.

[16654] Religion und Theologie. a) Ueber das historische Princip des Gymnasial- u. namentlich des Religionsunterrichts, von Schreiber, Dir. der gelehrten Schule zu Rendsburg. Ebd. 1844. 8. — b) Ueber Religionsunterricht auf Gymnasien, vom Pred. Simon. Königsberg, 1843. 9 S. gr. 4. — c) Ueber Lehrbücher der Religion für mittlere Classen katholischer Gymnasien, vom Oberl. Heker. Münster, 1843. 36 S. 4. — d) Die Bibel in der gelehrten Schule, oder welche Stellung soll die Lesung des Wortes Gottes, zunächst des N. Test. in der Gelehrtenschule einnehmen? Beantw. von Schumacher, Subrect. Schlewig, 1843. 18 S. 4. — e) Brevia disputatio de sacris literis tanquam unico divina fide credendum principio auct. Jac. Ehgartner. Regensburg, 1843. gr. 4. — f) Quaestionum scholasticarum part. III. Scripta. H. Alberti, Rutheni Rector. Quibus rebus, ne religionis amor sacerdotumque christianorum studium in Gymnasiis imminuatur aut prorsus pereat, maxime caveri possit? Schleizae, 1844. 11 S. gr. 4. — g) Comparationis librorum sacrorum V. F. et scriptorum profanorum Graecorum Latinorumque pars XII. Vom Rector Prof. Dr. Anton. Görlitz, 1843. 18 S. 4. — h) Ueber das Verhältniss der Kunst zum Christenthume. Abhandl. von M. Deutinger. Freysing, 1843. 33 S. 4. — i) Disputationis de Pentateuchi auctore particula altera. Scr. P. B. Müller, gymn. novi Rect. et Prof. Monachii, 1843. 25 S. 4. — k) Praktische Erklärung des I. Psalms vom Prof. Dr. G. Schmitt. Bamberg, 1843. 24 S. 4. — l) Ueber die Ostersequenz Victimae paschali und deren Beziehung zu den relig. Schauspielen des Mittelalters. Von Grieshaber. Rastatt, 1844. 25 S. gr. 8. — m) C. F. H. Bittcheri comm. de Petri Abaelardi theologia systematica. Numburgi, 1844. 29 S. gr. 4. — n) Schlurickii, Sch. reg. Afranae prof., de Simonis magi fati Romanis comment. histor. et critica. Misena, 1844. 36 S. gr. 4.

[16655] Literaturgeschichte. a) Von der Einführung der antiken Mythologie in die Poesie der Deutschen; eine geschichtl. Uebersicht vom Gymn.-Lehrer Leo Cholevius. Königsberg, 1843. gr. 8. — b) Einige Andeutungen aus der Geschichte des evangel. Kirchenliedes von Chr. A. Berkholtz, Oberpast. u. Oberl. Riga, 1844. 14 S. gr. 4. — c) Dr. J. H. Abicht, Prof. d. Philos. zuerst zu Erlangen, zuletzt in Wilna, einer der tiefsten Denker Deutschlands u. s. w., von Dr. A. Neubig, Prof. Bayreuth, 1843. 4. — d) Sechzehn ungedruckte Briefe von G. W. Leibnitz, herausgeg. vom Oberl. Wörner. Progr. d. zürch. Cantonschule. Zürich, 1844. 24 S. 4. — e) Ueber Gho. Ephr. Lessing's Stellung zur Theologie seiner Zeit, von Dr. K. A. Weidmann. Hildburghausen, 1842. 27 S. 4. — f) Lessing als Dramatiker, vom Dr. K. G. L. Hölcher. (Fortsetz.) Siegen, 1843. 25 S. gr. 4. — g) Wolfgang Ratichius im Cöthen, vom Dir. Prof. Dr. Niemeyer. (Fortsetz.) Halle, 1843. 20 S. 4. — h) Friedrich Spee von Langenfeld, als (geistlicher) Dichter der Trutz-Nachtigal, vom Gymnasiall. H. Schwendler. Trier, 1843. 18 S. gr. 4. — i) De Joh. Ungero Pforzheimeri, Phil. Melancthonis praeeptore. Scr. Vierdrdt. Carolinab., 1844. 56 S. gr. 8. — k) Verzeichniss aller Programme u. Gegenheitschriften, welche an den k. bayer. Studienanstalten vom Schuljahre 1823/24 bis zum Schlusse des Schuljahres 1841/42 erschienen sind, geordnet nach Studienanstalten, Verfassern u. Gegenständen, als Beitrag zur Literaturgesch. Bayerns von Dr. Jos. Gutenäcker, Prof. zu Münsterstadt. Würzburg, 1843. 55 S. gr. 4. (Höchst fleissige und verdienstliche Arbeit.) —

f) Systematisches Verzeichniss der in den Programmen der preuss. Gymnasien u. Progymnasien, welche in den J. 1825—1841 erschienen sind, enthaltenen Abhandlungen, Reden u. Gedichte. Im Auftrage des k. Schulkolleg. zu Münster herausgeg. vom Prof. *Wintewski*. Münster, 1844. gr. 4. — m) Angabe und Beschreibung der in der Lyceumbibliothek zu Constanz aufgestellten ältesten Druckwerke bis zum J. 1499. Von *Trotter*. Constanz, 1844. 91 S. gr. 8.

[10696] Philosophie. a) Ueber den Unterricht in der Propädeutik der Philosophie an Gelehrten Schulen, vom Hofr. u. Prof. *Gockel*. Karlsr. 1843. 38 S. gr. 8. — b) Von den Ideen. Abhandl. des Prof. *Pällenberg*. Paderborn, 1843. 24 S. gr. 4. — c) Ueber den Ursprung, das Wesen u. die Bedeutung der pyrrhonischen Philosophie, vom Prof. Dr. *Dan. Zimmermann*. Erlangen, 1843. 20 S. 4. — d) Würdigung des Hrn. Dr. *Vollmer* Ansicht „Ueber den Ursprung der religiösen Ansicht im Menschen“, dargestellt in der Einleitung zu seinem Wörterbuch der Mythologie aller Nationen, von *Rob. della Torre*, Priester u. Prof. an der Studienanst. zu St. Stephan. Augsburg, 1843. 4. — e) Das Gemüth unter der Herrschaft der Ideen der Schönheit. Ein Abschnitt aus einem grössern Versuche über die Ausbildung des Gemüthes durch die reine Liebe oder die ästhetische Bildung auf Gymnasien von Dr. *Schütte*, Subconrector am Gymnas. zu Helmstedt. 1844. 23 S. gr. 4.

[10697] Mathematik. a) Ueber Zweck u. Methode des mathemat. Unterrichts auf Gymnasien, nebst angeknüpften Versuche einer einfachen begründeten Auflösung der sectio aurea, vom Oberl. *Helmes*. Celle, 1844. 34 S. nebst 1 lith. Taf. 4. — b) Ueber die mathematische Methode; Abhandl. von Dr. *Becker*, Oberl. am Friedr.-Wilhelm's-Gymn. zu Cöln. Ebend. 1843. 14 S. 4. — c) Der Unterricht in der Mathematik am Gymnasium zu Arnberg von 1800—1843, vom Prof. *Fisch*. Arnberg, 1843. S. 53—58. 4. — d) Theorie der periodischen Decimalbrüche. I. Abthl. vom Prof. Dr. *Chr. Nagel* am Obergymnas. und an der obern Realsch. zu Ulm. 1843. 38 S. gr. 8. — e) Verwandlung der Combinationen mit und ohne Wiederholung aus den Gliedern der Zahlenreihe in eine Function der Anzahl der Elemente u. Entwicklung der Function nach den Potenzen dieser Zahl, von Dr. *A. Arneth*, Lehrer am Lyceum zu Heidelberg. Mannheim, 1843. 39 S. gr. 4. — f) Geometrische Construction der Polargleichungen sämtlicher Kegelschnitts-Curven, vom Prof. *Grabow*. (Ergänzung des Kreuznacher Gymn.-Programmes vom J. 1828.) Koblenz, 1843. 8 S. 4. — g) Aliquot exempla ad circulum pertinentia; eine mathemat. Abhandl. vom Oberl. *Zirkel*. Bonn, 1843. 20 S. mit 1 Taf. 4. — h) De functionibus symmetricis. *Scrips. Lotz*, gymn. Hanov. praec. Hanov., 1844. 31 S. 4. — i) Ueber die analytischen Facultäten; Abhandl. des Cand. *Weierstrass*. Deutsch-Crone, 1843. — k) Ueber den Gang eines Springers auf dem Schachbrette, von Dr. *Chr. Fl. H. Aug. Glasser*, Prof. d. Mathem. Erlangen, 1844. 28 S. gr. 4. — l) Ueber den Unterricht in der mathematischen Geographie u. populären Himmelskunde auf Schulen, von Dr. *H. Birnbaum*. Helmstedt, 1843. 35 S. gr. 4. — m) Die Geschichte der Erfindung der Fernröhre von Dr. *Fiedler*. Leobschütz, 1843. 33 S. gr. 4.

[10698] Naturwissenschaften. a) Proben physikalischer Übungsaufgaben vom ord. Gymnasiall. Dr. *R. Kohlrausch*. Rinteln, 1844. 21 S. gr. 4. — b) Ueber die Wirkungen der latenten Wärme; Abhandl. des Gymnasiallehrers Dr. *Hoppe*. Neu-Stettin, 1842. 21 S. 4. — c) Ueber die Abnahme der vulkanischen Thätigkeit in historischen Zeiten. Abhandl. des Prof. *Walter* am Fr.-Wilhelm's-Gymnas. Berlin, 1843. S. 16—28. 4. Vgl. No. 10693^b. — d) Beurtheilung der Contact- u. chemischen Hypothese des Galvanismus von *A. Jahn*. Dresden, Blochmann, 1842. 50 S. gr. 8. — e) Die Galvanoplastik u. ihre Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Vom Coll. Secr. *G. H. Köverling*, wiss. Lehrer an der Domschule. Riga, 1843. 18 S. mit 1 lith. Taf. 4. — f) Ueber Bildung u. Zusammensetzung der organischen Verbindungen. Von Dr. *C. Löwig*, Progr. d. zürch. Cantonsch. Zürich, 1843. 39 S. 4. — g) Ueber die Häufigkeit der Berührungswirkungen auf dem Gebiete der

Chemie. Von Chr. Fr. Schönlein. Basel, 1843. 20 S. gr. 4. — b) Ueber Farben und Giftfarben insbesondere, von Dr. Jul. Ad. Stoeckhardt, Prof. Chemnitz, 1843. 36 S. gr. 4. — i) Ueber den Stand des Barometers und Thermometers zu Stargard in den Jahren 1837 bis 1843, vom Prof. Dr. A. Wids. Stargard, 1843. 18 S. 4. — k) Italien im Verhältnisse zur Natur u. der Geschichte des Menschen, vom Prof. Dr. Wernicke. (Vulkane u. vulkanische Erscheinungen, Formation, hydrographische und klimatische Verhältnisse, Producte u. s. w.) Thorn, 1843. 48 S. gr. 4. — l) Ueber die orographischen u. klimatischen Verhältnisse des Alpengebirges, vom Prof. J. Rogg zu Ehingen. Ulm, 1842. 38 S. gr. 4. — m) Beiträge zu einer mathematisch-physikalischen Topographie von Dillingen vom Prof. Dr. Frz. Xav. Pollack. Dillingen, 1843. gr. 4. — n) Geognostisch-topographische Skizze der nächsten Umgebung von Sondershausen vom Oberl. Göbel. Sondershausen, 1844. 21 S. 4. — o) Einleitung in das Studium der Pflanzenklasse der Akotyledonen oder des Vegetationskreises der Wurzelherrschaft vom Prof. Dr. Eisenstein am Lyceum zu Freiburg im Breisgau. I. Hft. Allgem. Thl. 1842. 56 S. — II. Hft. Die Ordnung der Süßwasseralgen. 1843. 52 S. — III. Hft. Ueber die Flechten oder Luftalgen. 1844. 38 S. gr. 8.

[10699] Geographie und Geschichte. a) De fide historica. Scripts. Fr. Lindemann, gymn. Zittav. Dir. 1843. 19 S. 4. — b) De rebus Judaicis quaecumque prodiderunt ethnici scriptores Graeci et Latini, collegit, composuit, illustravit Chr. Jac. Schmittthener, Prof. Part. I. Percensetur ethnici scriptores Gr. et L. qui de rebus Jud. commemorarunt vel commemorasse dicuntur. Weilburg, 1844. 44 S. 4. — c) Geographie Alt-Griechenlands vom Oberl. Köhnhorn. Culm, 1843. 42 S. 4. — d) De situ et antiquitatibus insulae Andri scrips. Jo. Ev. Rivola, philol. mag. Offenburgi 1844. 80 S. gr. 8. — e) Ueber einige Flüsse Lyciens u. Pamphyliens nach Mittheilungen des Prof. Dr. Loeu und nach eigenen Notizen vom Oberl. Schönborn. Posen, 1843. 24 S. 4. — f) De Graeciae primordiis scr. C. Dorfmueller. Aetas prima. August. Viadr., 1843. 8. — g) Darstellung des religiösen u. politischen Bildungszustandes der Hellenen im heroischen Zeitalter vom Prof. Schönwalder. (I. Religiöse Vorstellungen, moral. Zustand u. Cultus; 2. Polit. Zustand.) Brieg, 1843. 23 S. 4. — h) Abhandlung über Kleon von Dr. Hasselbach, Hülfsl. d. Gymn. zu Marburg. 1844. 33 S. gr. 4. (Vorzüglich nach Aristophanes.) — i) Comment. de peregrinorum apud Lacedaemonios loco et dignitate. Scr. Dr. Crome, Prof. Düsseldorf, 1843. 14 S. 4. — k) Ueber die Entstehung der Verfassung der Spartaner, von Dr. J. N. Uschold. Amberg, 1843. 10 S. 4. — l) Jahrbücher der römischen Geschichte mit erläuternden histor., chronolog., mytholog., archäologischen Anmerk. von A. Scheiffele, Prof. am Gymn. zu Ellwangen. 5. Heft. Geschichtl. Darstellung der punischen Kriege u. s. w. Nördlingen, 1843. S. 167–266. gr. 4. (Reicht bis zum J. 189 v. Chr.) — m) Geschichte Pompejus des Gr., v. Oberl. Vrillowski. (Fortsetzung.) Rastenburg, 1843. 36 S. 4. — n) Commentatio quot quibusque numeris insignes legiones inde ab Augusto usque ad Vespasiani principatum in oriente teterint. Scripts. Guil. Pfützner. Novi Brandenb., 1844. 12 S. gr. 4. — o) Germanicus. Ein biographischer Versuch von Peterk. Trzemesano, 1843. 23 S. 4. — p) Wer veranlaßte die Berufung der Vandalen nach Afrika? Eine histor. Untersuchung gegen Præcop. Vandal. I. 5. Von Dr. A. Hansen, Oberl. Dorpat, 1842. 13 S. gr. 4. — q) Jordanes Leben u. Schriften, nebst Probe einer deutschen Uebersetzung seiner Geschichte der Gothen, mit Anmerk. vom Prof. Dr. Joh. Jordan. Ansbach, 1843. 28 S. 4. — r) Ueber den hercynischen Wald der Alten, von J. Braun, Rector d. Pädagog. zu Dillenburg. 1844. 29 S. gr. 8. — s) Geschichte der Insel Reichenau im Bodensee, als Versuch zur Erklärung der Stelle Strabo's Lib. VII, §. 5, vom Prof. Nicolai am Lyceum zu Constanz. Constanz, 1843. 39 S. gr. 8. — t) Chronicon montis sereni ex-cod. Freheriano reconavit Fr. Aug. Eckstein. Ph. Dr., Part. I. (Progr. der lat. Hauptschule.) Halle, 1844. 104 S. gr. 4. — u) Die freie Reichsstadt Speyer vor ihrer Zerstörung nach urkundl. Quellen örtlich geschildert von

Prof. Dr. Zeuss. Mit e. alten Plane u. alten Ansichten der Stadt. Speyer, 1843. 34 S. 4. — v) Beiträge zur Topographie Stettins in älterer Zeit; nebst einer Beilage: Vertrag zwischen Herzog Barnim III. und der Stadt Stettin, vermittelt durch Bischof Johann von Kamin u. Herz. Bogislaw V. Vom Prof. H. Hering. Stettin, 1843. 46 S. gr. 4. — w) Schutz- u. Schirm-Pacten vom J. 1648 zwischen dem Churf. von Brandenburg u. der Aebtin von Essen nebst einem Vorwort über die Kirchenvoigtei im Mittelalter vom Oberlehrer Littinger am Gymnas. zu Essen. 1843. 23 S. gr. 4. — x) Discours sur la grandeur populaire de Frédéric II. par G. J. Rhein. Gera, 1844. 8. 7—14. 4. — y) Oratio memoriae sereniss. principis Ernesti I. Ducis Sax: princ. Cob. et Gothan. dicata. Scr. E. Fr. Wüstemann. Gotha, Hemmings. 1844. 59 S. gr. 4. — z) Geschichte des Geschlechtes von Schönaich. I. Abschn. und 2. Abschn. I. Abthl., verfasst vom Dir. Dr. Klopsch. Glogau, 1843. 11 S. 4. — aa) Ueber die Feste der alten Letten. Abhandl. von E. A. Jüngst, Lehrer am Gymn. zu Mitau. Mitau, 1843. 90 S. gr. 4.

[1840] Deutsche Sprache u. Literatur. a) Ueber den Unterricht in der Muttersprache, von Val. Maier, Prof. am Gymn. zu Würzburg. Ebendas., 1843. 30 S. gr. 4. — b) Bemerkungen über den deutschen Unterricht vom Oberl. Dr. Otto. Rüssel, 1843. 25 S. 4. — c) Deutscher Unterricht an Gymnasien. Von Thd. Mörtl, Prof. am Gymn. zu Straubing. 1843. 14 S. 4. — d) Ueber den deutschen Sprachunterricht in den untern u. mittlern Gymnasialclassen, vom Gymnasiall. Dr. Beltz. Elberfeld, 1843. 19 S. 4. — e) Ueber die Entwicklung des deutschen Sprachlebens vom Standpunkt der Phonologie, von Max Woher, Prof. zu Ehingen. Ulm, 1843. 80 S. gr. 8. — f) Ueber den Keltismus u. die Keltensprache vom geschichtl. Standpunkt, vom Prof. Dr. Hess am Gymnas. zu Bruchsal. 1843. 67 S. gr. 8. (Die keltische Sprache ist von der deutschen ursprünglich nicht verschieden; Keltensprache lässt sich als Urbewohner Grossbritanniens nicht nachweisen, und die heutige sogenannte Keltensprache ist nicht die der alten Kelten, sondern die der Cimbern u. Teutonen gewesen.) — g) Die deutsche Declination. Abhandl. des Oberl. Jüngst. Bielefeld, 1843. 16 S. gr. 4. — h) Die neuhochdeutsche Substantiv-Declination. I. Abschn. Vom Gymn.-Lehr. Gortzitz. Lyk., 1843. 32 S. gr. 4. — i) Der deutsche Periodenbau, vom Collab. A. Varenne. Sagan, 1843. 24 S. 4. — k) Ueber den Ursprung der deutschen Ortsnamen, zunächst um Stuttgart, vom Prof. Schott. Stuttgart, 1843. 43 S. gr. 4. (294 Namen.) — l) Alphabetisches Verzeichniss mehrerer in der Oberlausitz üblichen, ihr zum Theil eigenthümlichen Wörter und Redensarten von Anton. Görlitz, 1843. 15 S. 4. — m) Erklärungen zu Klopstock's Elegie „Die frühen Gräber“ vom Dir. Prof. Dr. Lehmann, Marienwerder, 1843. 19 S. gr. 4. — n) Der Lehrling der Griechen, von Klopstock; eine Abhandl. vom Oberl. Dr. H. O. Hermann. Gumbinnen, 1843. 14 S. 4.

[1841] Französische Sprache u. Literatur. a) Notices et observations sur la manière d'enseigner la langue française dans les classes inférieures des gymnases de la province de Silésie avec des exemples d'exercice et d'imitation, vom Gymn.-Lehrer Nic. Schmidt. Neisse, 1843. 34 S. 4. — b) Ueber das Geschlecht der Substantiva der französischen Sprache, welche aus dem Lateinischen herkommen, von J. R. E. Carl, Lehrer der engl. u. franz. Sprache. Elbing, 1843. 26 S. gr. 4. (Schluss der vorj. Abhandl.) — c) Sur la place des pronoms personnels, vom Oberl. C. Schütz. Meseritz, 1843. 14 S. gr. 4. — d) Ueber die südfranzösische Volkspoesie, von Dr. Fr. Gänther. Bernburg, 1844. 30 S. 4. — e) Obs. sur les enfants d'Edouard de Delavigne et sur les rapports de cette tragédie au Richard III. de Shakspeare vom Gymnasiall. D. Müller. Fulda, 1844. 28 S. 4.

[1842] Griechische Sprache u. Lexikographie. a) Comment. de usis sociis graeci principis. Scr. Thoma. gym. Aristad. Prof. Aristadine. 1843. 8. — b) Ueber den genetischen Zusammenhang des Aristus II. mit

den Perfectum II. der griech. Sprache, von Dr. Thd. Nitting. Wismar, 1843. 36 S. 4. — o) Beleuchtung des Einflusses der Becker'schen Sprachtheorie auf die griechische Syntax vom Collab. Dr. Metger. Emden, 1843. 20 S. 4. — d) Einige einleitende Bemerkungen zur Lehre von der griechischen Präposition vom Prosector Dr. Ointz, Hadamas, 1843. 31 S. 4. — e) Nachtrag zu der Lehre über $\mu\eta$ $\alpha\upsilon$ mit dem Participle u. wieder mit dem Infinitiv, vom Dir. Dr. Wanzel. Glogau, 1843. 30 S. 4. — f) Vorschule der griechischen Syntax von J. G. Schneider. 1. Abthl. Die Lehre von den Modis. Coburg, 1843. gr. 8. — g) De productione vocabulorum graecorum, ser. Wesenar, gymn. pmoec. Culin, 1842. 26 S. 4. Cap. I. permutatio vocalium; 2. geminatio consonantium; 3. de productionibus in flectendis vocabulis.

[1844] Griechische Schriftsteller. a) G. H. C. Wiedemann quaestiones de antiquitate carm. Anacreonticorum Part. I. Petropoli, 1843. 22 S. gr. 8. b) Metrisch-kritische Abh. über Apollonius Rhodius von Dr. Merket. Magdebl. 1843. 28 S. gr. 4. — c) Beleuchtung der Untersuchungen Sörners über die Vögel des Aristophanes (Verhandl. d. Berlin. Akad. d. Wiss. 1826) und Begründung einer neuen Ansicht über dieses Stück vom Collab. Dr. Zimm. Parchim. 1842. 80 S. gr. 8. — d) De Aristophanis ampulla versuum corruptrice. (Ran. v. 1199 sqq.) Ser. Henow, paedag. Züllichau. Rect. 1844. 14 S. 4. — e) A. Meineke Philologicarum exercitationum in Athenaei Deipnosophistas Spec. I. Berol. 1843. 54 S. gr. 4. (Vorläufer einer neuen Ausgabe des Athen.) — f) De forma et conditione orationis pro corona a Demosthene apud iudices recitatae. Ser. Petersen, gymn. Glückstad. subr. 1844. 4. — g) Die Aechtheit der Urkunden in des Demosthenes Rede vom Krause vertheidigt gegen Hrn. Prof. Droysen, von Wömel. Frankfurt a. M. 1844. 14 S. 4. — h) Bemerkungen zu der Rede des Demosthenes über die Angelegenheiten des Chersones als Probe einer Schulausgabe nebst angeh. Excursen von Dr. Doberenz. Hildburghausen. 1844. 32 S. 4. (Excursus: de allocatione; de distylegia Demosth.; de cognatis notionis verbis, saepe a Demosthene iunctis, quae significant videre, perpendere, intelligere, scrire.) — i) Ueber die Abbildungen des Demosthenes mit Beziehung auf eine antike Bronzestütze in Herzogl. Museum zu Braunschweig, von Dr. H. Schröder. Braunschw. 1842. 22 S. gr. 4. — k) Beiträge des Prof. Panzerbieter zur Kritik u. Erklärung des Empedocles. Meining. 1844. 35 S. gr. 4. — l) De Euripidis Hecuba commentationis P. IV. quae est de personarum moribus. Scr. Chr. Lor. Sommer, gymn. Rect. et Prof. Rudolstadt. 1844. — m) Disputationis ab E. F. Leopoldo etc. Gymnasii Coll. VIII. scriptae, quae exponitur, quae Hermogenis de mundi origine fuerit sententia Pars posterior. Budiss. 1844. 19 S. gr. 4. (Cap. V. Deus mundum e materia format. VI. De Christo et de animo humano. VII. Adversarii qui praeter Tertullianum contra Hermogenem extiterunt et alia de eo testimonia. VIII. Unde Hermogenis doctrina nata est?) Vgl. No. *7169. — n) De proemio carminis Hesiodii, quod opera et dies inscribitur. Ser. Fr. Lindemann, gymn. Dir. Zittau. 1843. 8 S. 4. — o) Philologische Bemerkungen a. zu einigen Bildern auf dem homerischen Schilde des Achilles (S. 1—16) und b. über das verschlagende in dem jonischen Dialekte des Homer u. Herodot; vom Dir. Prof. Dr. Lucas. (S. 17—23.) Emmerich. 1843. gr. 4. — p) Clypeum Achillis secundum Homer. Jl. XVIII, 478—608, delineavit Dr. Marx Cossfeld, 1843. 23 S. gr. 4. mit Abbild. — q) De aedibus Homericis. P. I. Ser. et disputationem de voce $\alpha\lambda\lambda\alpha\upsilon\alpha\upsilon\alpha\upsilon$ adiecit H. Bumpf, Dr., gymn. praec. Gießen 1844. 35 S. 4. — r) De comparationibus Homericis Part. II. vom Oberl. Remachy. Düren. 1843. 22 S. 4. — s) Comment. de Assocatae. Ser. Ant. Lichtenauer. Landshut. 1843. 9 S. 4. — t) Herm. Kühn's prof. VI. Commentationis, qua Lucianus a crimine liberum sacrum liberum liberat part. I. Gießen. 1844. 34 S. gr. 4. — u) De vita scriptisque Menippi Cynici et de satira M. Terentii Varronis Menippes; Ser. Dr. Fr. Ley, gymn. sup. ord. collega. Colon. 1843. 14 S. gr. 4. — v) Commentatio de libro vitarum decem oratorum. Ser. Dr. Arn. Schäfer. Dresd. 1844. 38 S. gr. 8. — w) Commentationum Pinderi

cartum Partic. I. Sor. Rud. Rautenstein. Aroviae, Sauerländer. 1844. IV u. 32 S. gr. 4. — x) *Vindiciae loci quibusdam Legum Platoniarum inter quas simul disputatur de gradibus virtutum secundum Platonem.* Sor. Gfr. Stallbaumius. Lips. 1844. 44 S. gr. 4. — y) *Sachliche Erläuterung des in Plato's Phädo S. 101 B — 107 A enthaltenen Beweises von der Unsterblichkeit der Seele.* Vom Lehrer Ludw. Hass. Magdeb. 1843. 17 S. gr. 4. — z) *Abhandlung des Adjuncts Calow „Ueber das Absolute des Plato.* Putbus. 1843. 13 S. gr. 4. — aa) *Junghausii specimen studiorum Platoniorum.* Lüneb. 1843. 13 S. gr. 4. — bb) *Comment. de nonnullis Plutarchi atque Aeschylī locis difficillioribus.* Scr. Dr. Seidenstücker, gymn. praec. Susat. 1843. 16 S. gr. 4. (Beitr. Plutarchi Themistocles, Camillus, Pericles, Marcellus, Cato u. Pompeius [S. 1—11] Aeschylī Agamemnon u. VII. atq. Thebas [—16]). — cc) *Bemerkungen über das Geschichtswerk des Polybius; vom Oberl. Dr. F. A. Brandstätter.* Danzig. 1843. 36 S. gr. 4. — dd) *De Saeculi Polybiant ingenio commentatio.* Sor. Thd. Gruenhorst, Coar. Gymn. Gott. 1844. 15 S. gr. 4. — ee) *Emendationes Ptolemaeae, vom Rect. u. Prof. C. Fr. A. Nobbe.* Lips. 1844. 25 S. gr. 8. — ff) *Lectiones Scymniasae ed. B. Fabricius.* Dresden. 1844. 20 S. gr. 8. (Gratulationschrift an Hrn. Dir. u. Prof. Blochmann.) — gg) *Quaestiones criticae de locis quibusdam Sophoclis.* Scr. C. Fr. Gfr. Arndt. Brandenb. Novl. Brunslov. 1844. 44 S. gr. 4. Behandelt die Stellen Trachin. 141—47, 844—48. Electr. 1432 sq. Antig. 349—54, 904, 1301 sq., Oed. R. 214 sq., 328 sq., 565—68, 695—98, 873—78, 892 sq., 906 sq., 1086—90, 1089—1102, 1280 sq., 1343—53, 1463—65. Oed. Col. 1115—18, 1697—99, 1709—14. Philoct. 424 sq., 713—17, 757—61, 1128—42, 1163—86. — hh) *Die weiblichen Charaktere des Sophokles; von Dr. A. Capellmann.* Coblenz. 1843. 30 S. gr. 4. — ii) *Einleitung des Rect. Rempel zu des Sophokles Antigone.* Hamm. 1813. 31 S. gr. 8. — kk) *Ueber des Sophokles Philoktetes, von Schwenck, Coar. d. Gymn. zu Frankfurt a. M.* 1844. 11 S. 4. — ll) *Ueber den Philoktet des Sophokles von Dr. Köster, Coar. d. Gelehrtenschul. zu Meldorf.* 1814. 16 S. 4. — mm) *Das Familienleben nach Sophokles. Ein Beitrag zur sittl. Würdigung dieses Dichters, von Behagel.* Mannheim. 1844. 66 S. gr. 8. — nn) *Fragmenta libei VIII. Geographicorum Strabonis. Primus edid. Gust. Kramer, reg. Collegii Gall. Dir. Berol.* 1843. 24 S. gr. 4. — oo) *Beiträge zur Erklärung u. Kritik des Theokrites, von H. Th. Bittich genannt Fabricius.* Dresden. 1844. (S. 7—20.) gr. 8. — pp) *Disputatio de Theocriti Idyll. XV, 24 sqq.* Scr. J. Gl. Zetzschke, gymn. Prof. Altenburg. 1843. 17 S. 4. — qq) *Quaestio de dialecto Xenophontea capita selecta ed. C. G. Helland, Dr. phil. Quedlinb.* 1844. 20 S. 4. — rr) *Ueber die sittlich religiöse Lebensansicht des Xenophon; vom Prof. Lindemann.* Conitz. 1843. 23 S. gr. 4. — ss) *Quaestio de Xenophontis loco Anab. I, 2, 12.* Scr. Fr. F. C. Schwoepfinger, lycei Rect. Lauberg. 1844. 20 S. 4. — tt) *Epistola crit. ad C. F. Hermannum de consillii Convivii Xenophontei ejusque cum Platonico necessitudine, scr. Dr. Henrichsen.* Slegvici. 1844. 4. — uu) *Gph. Eberh. Finckhii, Prof., Annotationes in Zenobii Proverbia.* Heilbrunn. 1843. 21 S. gr. 4.

[1844] Lateinische Sprache und Lexicographie. a) *Nugarum grammaticarum partic. I.* Scr. J. A. Voigt, ph. Dr., paedag. Hal. Praec. Hal., 1844. 54 S. gr. 4. (Rhet.-grammt. Collectaneen mit besond. Bezeichnung auf d. Gebrauch des Adjectivum bei Horaz.) — b) *Spiele auf dem Felde der latin. Sprache vom Prof. J. Wifling.* Kempt. 1843. 20 S. 4. — c) *Nachträge zu seinem Lehrbuch des Theorie des lateinischen Stils, vom Professor Heinichen.* (Leipz. 1842.) Zwickau. 1844. 38 S. 4. — d) *Der Objectuscasus oder Accusativus der lateinischen, besonders poet. Sprüche vom Prof. Schuck in Bruchsal.* Karlsruhe. 1844. 104 S. gr. 8. — e) *De verbi latini futuro exacto et perfecti conjunctivo scr. Geo. Curtius.* Dresd. 1844. S. 2—6. gr. 4. Vgl. No. 18631. — f) *Commentationum philologicarum partic. VI.* Scr. Art. gymn. Dir. Kreuznach. 1843. 31 S. gr. 8. (Beitr. den Sprachgebrauch lat. Dichter

z. B. in Wiederholung der Eigennamen im Genitiv statt des prosaischen Pronominal-Genitivs u. ähnl.) — g) De adiectivis verbalibus latinis. Scr. Dr. G. H. R. Wickers. Thier. 1843. 38 S. 4. — h) De praepositionis a cum nominibus urbium Iunotae apud Livium maxime uso. Scr. J. Ern. Ellendt, gymn. Dir. Regiom. 1843. 44 S. 4. — i) De linguae Latinae Appositione. Vom Prorect. Prof. Dr. Schütze. Pommern. 1843. 20 S. 4. — k) De verborum demovere et dimovere discrimine. Scr. H. Schmidt, ph. Dr. gymn. Rect. Viteberg. 1844. 10 S. 4. — l) Ueber aliquis u. quisquam, von Dr. Hermann. Minden. 1843. 19 S. 4. — m) Antiquitatum Romanarum Graeco explicationum specimen. Scr. Wannowski, gymn. prof. Pos. 1843. 32 S. 4. (Capp. I. de mutatione Vocalis e in i. 2. de vocali in s et r mutata. 3. de o latina in ou et w mutata. 4. de ratione exprimendae u vocalis latinae. 5. de syncope, quae fit liquida vocalem sequente. 6. v-qui-quu-quum. 7. de consensu maxime liquidis omissis vel mutatis. 8. de diphthongis et simplicibus inter se permutatis. 9. de permutatione consonantium. 10. de correptione et productione vocalium.) — n) Novam Latini Lexici instituendi rationem addito specimine proposuit Jo. de Gruber. Sandha. 1843. 11 S. 4. (Behandelt die vier Wörter ambio, ambitus, ambitus, ambitus.)

[1866] Lateinische Schriftsteller. a) Uebersetzung u. Erklärung von Ausonii Ordo (nobilium) urbium No. I—VI., vom Prof. Dr. Hopfensack. Cleve. 1843. 12 S. gr. 4. — b) M. P. Catonis Censorii vita et fragmenta Fasc. II., vom Oberl. Wilms. Dortmund 1843. 16 S. gr. 4. — c) Uebersetzungsprobe einiger Abschnitte aus Cato's Werk von d. Landwirtschaft, vom Prof. Ganter. Donaueschingen. 1844. 40 S. gr. 8. — d) M. Tullius Cicero inde ab Idibus Mart. 710 usque ad Calendas Januar. 711 p. R. c. Scr. Heimbrod, gymn. prof. Gleiwitz. 1844. 22 S. 4. — e) De locis nonnullis Ciceronis Plinii Frontonis scr. Art. Schäfer. Dresd. 1844. S. 7—16. gr. 4. Vgl. No. 16331. — f) Quaestiones Tullianae. Scr. Müller, gymn. Dir. Bromberg. 1843. (Bemerkk. zu de Fin. I, 6, 17., de Div. II, 3, 9., de Nat. Deor. II, 16, 43 u. III, 3, 7.) — g) Hortensii, libri Ciceroniani Fragmenta vom Oberlehrer Dr. Schneider. Trzemeszno. 1843. 18 S. gr. 4. — h) Quaedam de Ciceronis libris, qui sunt de Oratore, ed. Dr. Car. Kunis. Dresd. 1843. 42 S. gr. 8. — i) Comment. de loco Ciceronis, qui legitur de orat. I. 60. Scr. Cr. Guil. Lorentz, gymn. Prof. Altenburg. 1842. 13 S. 4. — k) Beitrag zur Erklärung einiger Stellen in der 2. Philipp. Rede des Cicero vom Rect. u. Prof. Dr. Jos. Mittermayer. I. Abthl. Aschaffenh. 1843. 28 S. gr. 4. — l) De M. T. Ciceronis Philippica nona diss. Scripsit Schirlitz, gymn. prof. Wetzlar. 1844. 24 S. 4. — m) Interpretatio nonnullorum Horatianorum locorum (Odd. II, I, 1—8. III, 16, 20—32. III, 24, 1—8.) tentata a G. Archenbach, rect. Ilfeld. 1844. 22 S. 4. — n) De Horatii Fl. carminum locis aliquot dissert. Set. J. P. E. Greverus, gymn. Oldenb. Dir. Oldenb. 1844. 10 S. gr. 4. — o) De aliquot Horatii carminibus comment. crit. Scr. Martin, gymn. Prof. Posen. 1844. 21 S. gr. 4. — p) Observationum Part. XV. qua illustratur locus Horat. I, I, 8. Scr. Herzog, gymn. Ruthen. Dir. Gorae. 1843. 8 S. gr. 4. — q) Nautae et Archytae Tarentini umbra, explanatio Horatii carminis XXVIII libri I. Von Eggert, Schulrath u. Dir. d. Gymn. zu Newstrelitz. 1844. 31 S. 4. — r) De interpretatione locorum querendum, quibus videretur mentionem facit Horatius. Von dem Mathem. Dr. Aug. Fr. Mor. Anton. Rossleben. 1844. 30 S. gr. 4. — s) De compositione carminum Horatii explananda, imprimis de argumenti expositione (Part. IV), vom Dir. GR. Gerhard. Vimar. 1844. 19 S. gr. 4. — t) Des Q. Horatii Flaccus Brief an die Ploemen metrisch verdeutscht von dem Dir. Const. Schmalfuss. Lüneb. 1844. 16 S. gr. 4. — u) De Damasippe Horatiano, vom Oberl. Ochmann. Oppeln. 1843. 16 S. gr. 4. (Hor. ep. ad Pis. 1—23.) — v) Bemerkungen zu der dritten Satire des Horaz im I. Buche, von Fel. Seb. Feldbeusch, Prof. am Lyc. zu Rastatt. 1843. 31 S. gr. 8. (Bemerkk. zu V. 20.) — w) Diss. de satirica potest. Q. Horatii Flacci callata et cum satirica potest. D. Jun. Juvenalis, auct. H. Berning, coll. ord. Recklinghausen. 1843. 20 S.

gr. 4. — x) Quæstiones Lucretianæ. Sortum Jo. Siebke, phil. Dr. gymn. Hildburgh. præc. Lips. 1844. 60 S. gr. 8. — y) Ludov. Jani symbolæ ad Macrobian libros Saturnaliorum emendandæ. Svinofurti. 1843. 16 S. gr. 4. — z) Nux elegia, quæ inter Ovidianæ circumfertur, commentario illustrata a Fr. Lindemann, gymn. Dir. Zittav. 1844. 15 S. gr. 4. — aa) Lud. Trommi ad Jul. Fleuret de cedice, quæ amplissimus continetur Phædri parricidæ olim Wissenburgi nunc Guelferbytano. Hammonæ. Schulze. 1844. 40 S. gr. 8. — bb) Comment. de Bambergensi codice institutionum Quintilianii manuscripto sentio altera, decimum librum cont. Auct. F. L. Enderlein, gymn. Svinofort. Prof. 1843. 22 S. 4. — cc) Explicanti loci aliquot, qui in Sallustii bello Jugurthina leguntur. Vam Oberl. Meester. Saarbrücken. 1843. 12 S. gr. 4. — dd) Metrische Verdeutschung von Statius Silv. II, 2 vom Rector Dölling. Plauen. 1844. 7 S. 4. und: Metrische Uebersetzung von Stat. Silv. III, 1 u. IV, 8 von Doma. Ebd. 1844. 10 S. 4. — ee) Emendationum delectus scr. G. Baxenberger. 8. 17—50. 4. (Gräastentheils Conjecturan von Tacitus. S. 17—20. 25—47. zu Cicero S. 21. zu Livius S. 21. zu Horat. S. 22—25. u. Juvenal. XII, 30 u. a. w.) Dresden. 1844. (Begrüßungsschr. des Vitzth. Gymn. an die Philologenversammlung.) — ff) Annotationes criticae in C. Cornelium Tacitum. Scr. Oelschläger, gymn. rect. et prof. Schweinfurt. 1844. 21 S. 4. — gg) Annotationes ad locos quosdam Taciti difficiliores (Ann. IV, 69, XIV, S. 16, 58, 59, XV, 40, 51. 74. Agr. 28.) scr. Dr. Heinisch. Glaz. 1843. 12 S. gr. 4. — hh) Darstellung der politischen u. religiösen Ansichten des Tacitus, von Prof. Scharpf. Rottweil. 1843. 28 S. gr. 4. — ii) Quam rationem Terentius in fabulis Graecis Latine convertendis secutus sit comment. P. I. scr. Koenigshoff. Münster-eifel. 1843. 74 S. gr. 8. — kk) Scenen aus den Lustspielen des Terenz (metrisch verdeutscht), vom Prof. J. Herbst. Duisburg. 1843. 21 S. gr. 4. (Andr. I, 1. Eunuch. I, 1. 2. III, 1. Heautont. I, 1. Adelp. III, 3. V, 3. 4.) — ll) Novae editionis Valerii Maximi specimen. Proposuit Ern. Ph. Lud. Calmberg. Hamb., Meissner. 1845. 32 S. gr. 4. — mm) Loca, quibus Virgilius et Ovidius primam lucem noctemque descripserunt collecti. Scr. Dr. Fdm. Deichmann, gymn. præc. ord. Hersfeld. 1844. 21 S. 4.

Königreich Preussen.

[1876] Bei den meisten Gymnasien Preussens findet der Schluss des Schuljahres im Herbst Statt und die den jährlichen Programmen beigegebenen Berichte reichen daher bis zu Ende des Aug. oder zu Anfang des Sept., hiweilen, obschon seltener sogar bis in den Oct. hinein. Da indessen hier und da und namentlich auf mehreren Gymnasien der Provinzen Pommern, Posen, Sachsen und Westphalen das Schuljahr zu Ostern geschlossen wird, so umfassen diese Mittheilungen nicht durchgängig denselben Zeitraum, und da vom Jahre 1844 nur wenige Programme bis jetzt auszugehen sind, müssen wir diesmal uns vorzugsweise auf Nachträge und Ergänzungen zu unserm vorjährigen Bericht beschränken. — Unter den allgemeinen Aenderungen haben wir zunächst die Feier des 1000jährigen Jubiläums zum Andenken an die Begründung deutscher Selbstständigkeit und Nationalität durch den Vertrag von Verdun hervor. Hinsichtlich der äusseren Stellung der Lehrer wurde verordnet, dass die Directoren der Gymnasien und der vollständigen, zu Einlassungsprüfungen berechtigten höh. Bürgerschulen den ordentlich. Professoren der Universitäten im Range gleich stehen, die Verleihung des Prädicats Professor an Lehrer dem Ministerium der Unterrichtsangel. künftig überlassen bleiben, diese von demselben ernannten Professoren aber den Rang der ausserordentl. Professoren an Universitäten haben sollen. — Der Leh-

rercollegien wurden freie Zusammenkünfte zu wissenschaftlichen Beschäftigungen empfohlen. Von sämmtlichen Fachlehrern der Geschichte und Geographie wurde zu einer neuen Ausgabe der Instruction wegen der Methode in diesen Fächern eine gründliche Prüfung des Unterrichts und Bericht über das Resultat der Untersuchung erfordert. Auch die Ruthardsche Methode wurde zur Berücksichtigung empfohlen, die Wahl eines zweckmässigen Materials jedoch den Lehrern überlassen, diese aber angewiesen, über die gemachten Erfahrungen Bericht zu erstatten. Die Lehrer der deutschen Sprache wurden darauf aufmerksam gemacht, dass die Muttersprache nicht wie ein fremdes Idiom behandelt, und die Schüler nicht mit unfruchtbaren grammatischen Distinctionen beschäftigt werden dürften, indem diese an den fremden Sprachen die grammatischen Formen und Verhältnisse anschauen und aufassen leuten, in den Organismus der Muttersprache aber auf eine dem Bildungsgrade angemessene Weise allmählig einzuführen seien. Wegen der Uebungen im mündlichen Vortrage wurde zunächst Bericht gefordert und der Gegenstand fernerer Aufmerksamkeit empfohlen. Ausser den Inspectionen der Provinzalschulräthe wurden auch von den Ministerialräthen selbst auf besondere Anordnung die Gymnasien einiger Provinzen besucht.

Provinz Brandenburg.

[10701] Berlin. *Friedrich-Wilhelms-Gymn.* 1843. Director: Dr. Ranke. Es starb der Prof. K. Fr. H. Siebenhaar, seit 1809 an der Anstalt thätig u. nach Spilleke's Tode 1841 ein Jahr lang Verweser des Directorats, ferner der Prof. Ant. Wigand, am Gymnasium seit 1821 angestellt. Der Lehrer der Math. Riebe wurde Rector einer höhern Bürgerschule in Brandenburg, ihm folgte der Lehrer Luchterhardt aus Königsberg. An der Realschule starben der Oberl. Cph. W. Conr. Gerber aus Rackwitz in Posen, seit 1818 als Lehrer der Math. u. Physik hier thätig, und der Schreib- u. Elementarlehrer Scheib. Der Pred. Buttman, Religionsl. an der Realschule schied aus, Lehrer Gros folgte dem Grafen Teleki als Erzieher nach Siebenbürgen; der Zeichenlehrer Prof. Pet. Schmid erblindete. 403 Schüler besuchten das Gymn., 794 die Realschule u. 466 die Elisabethschulen. Vgl. No. 10693 u. 10698.

[10702] Berlin. *K. Joachimsthal-Gymn.* 1843. Director: Dr. A. Meineke. Als Lehrer der engl. Sprache trat nach Beendigung seines Probejahrs der Cand. Dr. Schmitz ein. Unterricht ertheilten ausser den ordentl. Lehrern die Candd. Dr. Wattenbach, Lehmann u. Dr. Joachimsthal, welcher Ostern 1843 an das Friedrich-Wilhelmsgymn. überging. Als Mitglieder des kön. pädag. Seminars waren an der Anstalt Dr. Willmanns, Cand. Rehdantz u. Dr. Curtius, als Hilfslehrer Dr. Scharfmann thätig. Prof. Wiese erhielt Urlaub auf ein halbes Jahr zu einer Reise nach Italien. Schüler: 304, darunter 119 Alumnen, 2 Pensionäre u. 182 Hospiten. Vgl. No. 10703.

[10703] Berlin. *Collège royal français.* 1843. Director: Prof. Gust. Kramer. Als Oberlehrer trat Dr. Lhardy vom Joachimsthalschen Gymn. ein. Das Collège hatte nun folgende ord. Lehrer: Prof. Michelet, Dr. Foelsing, Dr. Lhardy, Prof. Noël, Prof. Jeanrenaud, Dr. Mullach, Dr. Weiland; Dr. Chambeau, la Pierre, Fachlehrer: CRath Pournier, Prof. Heiksius, Prof. Hermann, Dr. George, Marech u. die Candd. Gercke, Dr. Schweitzer u. Dr. Edel. Schüler: 169. Vgl. No. 10703.

[10704] Prensau. *Gymn.* 1843. Director: C. E. A. Paalzov. Gegen die Anordnung, dass die Veksetungen nur jährlich stattfinden sollen, gingen so viele Petitionen ein, dass sie auch zu Ostern ausnahmsweise gestattet werden musste. Schülerzahl: 221. Vgl. No. 10704.

[10711] Züllichau. Rector des Paedagogium Steinbartianum: Dr. Hanow. Schülerzahl im Sommer 1843: 176; im Winter: 113. Zu den Universitätsstudien wurden im J. 1843 8 Zöglinge entlassen. Vgl. 10703.

Provinz Pommern.

[10712] Neu-Stettin. *Gymn.* 1843. Schülerzahl: 33 Einheimische u. 90 Auswärtige, zusammen 125. Der Dir. Prof. *Giesebrecht* legte das hier seit 1833 bekleidete Amt als Director in Folge seiner Ernennung zum Provinzialschulrath nieder und der Schulanwescand. *Ritschl* ging an das Pädagogium nach Putbus. Das Directorium versah der Prorector Prof. Dr. *Klütz*. Vgl. No. 10698¹.

[10713] Putbus. *Pädag.* 1843. Director: Prof. Dr. *Hasenbalg*; Frequenz: 46 Zöglinge u. 35 andere Schüler, zusammen 83. Die Adjuncten Dr. *Esfurd* u. A. *Wittmütz* verliessen die Anstalt, letzterer als Lehrer am grossh. Gymn. zu Ratzeburg; an ihre Stelle traten G. *Ritschl*, bisher Lehrer am Gymn. zu Neustettin u. Dr. *Baumgardt* aus Gollnow in Pommern, bisher Mitglied des Seminars f. Gelehrtenschulen. Vgl. No. 10703².

[10714] Stargard. *Städt. Gymnasium.* 1843. Der Director Schulrath *Falbe*, welcher schon vor einem Jahre sein 50jähriges Lehramtsjubiläum gefeiert hatte, legte das Directorium des Gymnasiums nach 46jähriger Verwaltung nieder, welches Prorector Dr. *Freese* interimistisch übernahm. Schülerzahl: 133. Vgl. No. 10698¹.

[10715] Stettin. *Gymn.* 1843. Dir. u. l. Prof.; Dr. *Hasselbach*. Die erledigten Stellen des verstorbenen Prof. *Böhmer* u. des ausgeschiedenen Gymnasiall. *Wellmann* wurden durch Dr. *Bonitz* u. *Grassmann* besetzt, von denen der erstere die fünfte, der zweite die letzte Lehrstelle erhielt, während die Andern ascendirten. Oberl. Dr. *Bonitz* wurde neuerdings zum Professor ernannt. Vgl. No. 10699².

[10716] Stralsund. *Gymn.* 1843. Director: Dr. *Nitze*. Schülerzahl: 334. Die Lehrer erhielten in Ermangelung von Amtswohnungen eine durch die gestiegenen Preise der Miethen nöthig gewordene Zulage. Auch wurden von dem Rathsverwandten K. *Erich Colberg*, welcher 68,000 Thlr. den städtischen Anstalten vermachte, die Zinsen von 200 Thlr. zur Anschaffung von Büchern für arme Schüler u. die Schulbibliothek angewiesen. Vgl. No. 10704².

Die Gymnasien dieser Provinz wurden von dem Geh. Regierungsrath Dr. *Eilers* und zum Theil von dem Provinzialschulrath *Giesebrecht* revidirt, das zu Putbus auch von den Königen von Preussen und Dänemark besucht.

Provinz Posen.

[10717] Bromberg. *Gymnasium.* 1843. Director: *Müller*. Der Prof. Dr. *Hempel* wurde seines Gesundheitszustandes wegen pensionirt. Dr. *Schönbeck* erhielt hier ein Lehramt. Der Cand. *Roman Kaufuss* setzte sein hier begonnenes Probejahr bei dem Gymnasium zu Marienwerder fort. Schülerzahl: 184. Vgl. No. 10705¹.

[10718] Lissa. *Kön. Gymnasium.* 1843. Director: Prof. Geo. *Schöler*. Mit Aussicht auf definitive Anstellung traten die DD. *Szymanski* u. *Witt* ein. Am 9. Nov. 1842 starb der Dir. Consistorial- u. Schulrath Dr. von *Stöphasius*, welcher seit 1833 im Ruhestande lebte. Schüler: 233.

[10719] Meseritz. *K. Realschule.* 1843. Director: Dr. G. *Kerst*. Als Hülfslehrer arbeitete an der Anstalt Cand. *Hahnrieder* für den Oberlehrer *Tiefstecker*, welcher nach längerer Krankheit am 30. Aug. 1842 starb. Cand. Dr. *Tiesler* u. Cand. *Gaebe* hielten ihr Probejahr hier ab. Schüler: 176, wovon 2 das Maturitätsexamen zur Universität machen wollten. Vgl. No. 10701².

[10720] Posen. *K. Friedrich-Wilhelms-Gymnas.* 1843. Die Direction der Anstalt behielt interimistisch der Cons. u. RegRath C. H. A. *Wendt* noch bei

Die Prof. Dr. *Loew* u. Oberl. *Schönborn* kehrten zu Ende des Sommers 1842 von ihrer wissenschaftlichen Reise aus Kleinasien mit reicher Ausbeute zurück. Cand. Dr. *Kock* trat sein Probejahr hier an; der Oberl. *Schönborn* erhielt neuerdings das Prädicat als Professor. Schüler: 275. Vgl. No. 10699^o u. 10705^o.

[10721] Posen. *Maria-Magdalenen-Gymnas.* 1843. Director: Dr. *Prabucki*. Am 23. April 1843 starb der Lehrer *Cichowicz*. Prof. *Czwalina* erhielt auf ein Jahr Urlaub. Schüler: 347. Vgl. No. 10704^m.

[10722] Trzemeszno. *K. kath. Gymnasium.* 1843. Director: Jak. *Meissner*. Cand. Dr. *Jerzykowski* trat sein Probejahr an. Die Schülerzahl betrug 275, darunter 254 kathol., 16 evangel. Christen, 5 Israeliten. Vgl. No. 10698^o und 10705^o.

Provinz Proussen.

[10723] Braunsberg. *K. kath. Gymn.* 1843. Director: Dr. *Gerlach*, welcher dem Jahresbericht statt einer gelehrten Abhandlung einen paränetischen Brief an die Aeltern der Schüler voranstellte, worin er über die Wichtigkeit einer guten Wahl der Wohnung, der Aufseher u. s. w. sich verbreitete. An der Anstalt arbeiteten die Candd. Lic. th. *M. Krüger* und *H. Moissisitzig*. Ersterer vertrat den Religionslehrer *Augustahl*, welcher auf ein Jahr nach Berlin sich gewendet hatte, letzterer ging später an das Gymn. zu Conitz. Cand. *Lilienthal* wurde als 2. Hülfslehrer angestellt. Schülerzahl: 263.

[10724] Conitz. *K. kath. Gymnas.* 1843. Dir.: Dr. *F. Brüggemann*. Als Hülfslehrer wurde Dr. *Jos. Bender* aus Meschede angestellt, nachdem zur Fundation seines Gehaltes der König 300 Thlr. angewiesen hatte. Der Oberl. *Niederding* folgte dem Rufe als Director an das Gymn. zu Recklinghausen. Schüler: 295. Vgl. No. 10703^m.

[10725] Culm. *K. kathol. Gymnas.* 1842. Director: *K. Richter*. Der Oberl. Dr. *Luke* wurde von Paderborn hierher auf eine der Frequenz wegen neu fundirte Stelle berufen. Als Hülfslehrer trat der bisher. Lehrer in Trzemeszno *Frz. Dlugosz* ein. Schülerzahl: 304. Vgl. No. 10702^o. — Im Schuljahre 1843 war die Zahl der Schüler auf 345 gestiegen. Das bischöfliche General-Vicariat-Amt von Culm setzte für dürftige Schüler, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, 300 Thlr. zu Stipendien aus. Vgl. No. 10966^o.

[10726] Danzig. *Städt. Gymnas.* 1843. Director: Dr. *Fr. W. Engelhardt*. Mit der Ertheilung des Religionsunterrichts, welchen der Diac. Dr. *Höpfner* fernerhin zu besorgen beehndert war, wurde Cand. Dr. *Herrmann* beauftragt. Die Schülerzahl betrug 421. Bemerkenswerth ist die Erwähnung eines Erkenntnisses des Criminalsenats des K. Oberlandesgerichtes zu Insterburg wider den relegirten Secundaner N. zu P. wegen thätlicher Beleidigung eines Lehrers. (Sechswöchentliche Zuchthausstrafe und Verurtheilung in die Kosten.) Vgl. No. 10703^m.

[10727] Elbing. *Städt. Gymn.* 1843. Director: *J. Geo. Mund*. Neben den ordentl. Lehrern arbeiteten hier die Candd. Dr. *Düringer*, Dr. *Steink* und *Wass*. D. wurde nach Marienwerder versetzt, W. ging nach Königsberg. Schüler: 184. Vgl. No. 10701^o.

[10728] Gumbinnen. *K. Friedrichs-Gymn.* 1853. Director: *J. Dav. Prang*. Im Lehrpersonal ging eine Veränderung nicht vor. Die Oberlehrer *Gerlach* u. *Skrzeczka* erhielten Zulagen. Schüler: 141. Vgl. No. 10700^o.

[10729] Königsberg. *Altstätt. Gymnas.* 1843. Director: *J. Ernst Ellendt*. Der Oberlehrer Dr. *Rupp* wurde zum Divisionsprediger ernannt. In dessen Stelle rückte der Oberl. *Nitka* auf, und diesem folgte in der 7. ord. Lehrerstelle Dr. *Möller*, bisher am Kneiphöfischen Stadtgymnasium. Die Candd.

Härnösand. *Arnold* u. v. Betr. schieden aus. Die Candd. *Reusch* u. *Reischel* hielten dagegen ihr Probejahr ab, und die Candd. Dr. *Böttcher*, *Hahner*, *Dr. Bülowius* u. *Jacksch* übten sich im Unterrichten. Der emerit. Prorector *Grubatsky* starb im 73. Lebensjahre. Schüler: 330. Vgl. No. 10694^h und 10704^h.

[10700] **Königsberg.** *K. Friedrichs-Collegium*. 1843. Director: Dr. Fr. Aug. *Gotthold*. *Lidant*. *Ble* wurde ausserordentl. Lehrer an der Stelle des Musikdir. *Sämann*, welcher den Unterricht im Schreiben u. Rechnen gab. Schüler: 127. Vgl. No. 10691^h.

[10701] **Königsberg.** *Katholisches Stadtgymnasium*. 1843. Das Directorium legte der *K. Provinzialschulrath*, Prof. Dr. *Lucas* unter ehrender Anerkennung seiner Leistungen Seiten der Behörde nieder, weil die öffentliche Stimme zu leidenschaftlich gegen ihn sich aussprach und namentlich ihm die Schuld der Suspension des *Oberlehrers Witt* beimaass, welcher der wiederholten Aufforderung des *k. Ministeriums* der geistl., Unt. u. Med. Angelegenheiten, die Redaction der *Hartungschen Zeitung* aufzugeben, nicht Folge geleistet hatte. Die Verwaltung der Direction erhielt provisorisch der Prorector Prof. Dr. J. Fr. *König*. Neuerdings wurde zum Director der Oberlehrer *Skreczka* zu Gumbinnen ernannt. Nach Dr. *Möller's* Versetzung an das *Altstäd. Gymnasium* rückte in die 8. Lehrerstelle *Cholevius* auf, u. die 9. erhielt der Cand. Fr. K. A. *Weyl*. Der akad. Privatdocent Dr. *Nesselmann* übernahm den hebräischen Sprachunterricht, nachdem Dr. *Schultz* als Consul nach Syrien gegangen war. Unentgeltlichen Unterricht ertheilten ausserdem die *DDr. Metz* u. *Meyer*; Cand. *Kisser* hielt sein Probejahr ab. Schüler: 200. Vgl. No. 10693^h.

[10702] **Lyck.** *K. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. *Fabian*. Ausserordentliche Gehaltszulagen wurden mehreren Lehrern bewilligt. Die Schülerzahl betrug 129. In dem Jahresbericht ersucht überdiess der Director die Aeltern, ihre Söhne nicht zu reichlich mit Geld zu versehen. Vgl. No. 10700^h.

[10703] **Marienwerder.** *K. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. Dr. J. A. O. L. *Lehmann*. Die Oberlehrer *Oltermann* u. *Groos* litten längere Zeit an Augenübela und wurden durch Dr. *Düringer* vertreten. Die Candd. *Ehrlich* u. *Kaufmann* halten hier ihr Probejahr ab. Schüler: 230. Vgl. No. 10700^h.

[10704] **Rastenburg.** *K. Gymnasium*. 1843. Director: J. W. G. *Heintze*. Der 2. Oberl. Prof. *Fabian* war als Director an das Gymn. in Lyck befördert worden. In Folge dessen rückten die Oberlehrer Dr. *Brillowski*, *Wepf*, Dr. *Jansen* und der Gymnasiall. *Claussen* auf, und die 6. ord. Lehrerstelle wurde dem bisher. Hülfslehrer *Marotsky* übertragen. Schüler: 227. Vgl. No. 10699^h.

[10705] **Rössel.** *Progymnasium*. 1843. Director: Dr. A. A. *Ditki*. Schüler: 143. Der Director erhielt 50 Thlr. von einer wohlthätigen Hand zur Vertheilung an bedürftige Schüler. Vgl. No. 10700^h.

[10706] **Thorn.** *Gymnasium*. 1843. Director: Dr. Ludw. Mart. *Lauber*. Der Pfr. *Tiedel* übernahm den kathol. Religionsunterricht, nachdem der Dekan *Hildebrandt* nach *Casanitz* versetzt worden war. Schüler: 138. Stadtrath *Langewald* stiftete 2 Legate, die Jünge von je 6000 Thlr. für evangelische Gymnasiasten, welche eine Facultätswissenschaft und nicht bloss Chirurgie oder das Militärfach studiren wollen. Vgl. No. 10698^h.

[10707] **Tilsit.** *K. Gymnasium*. 1843. Director: *Coerber*. Der Hülfslehrer *Gisevius* wurde zum ord. Gymnasiallehrer ernannt. Das Ministerium der Unterrichtsangel. deckte auch in diesem Jahre das Deficit der Schulcassee durch einen Zuschuss. Schüler: 152. Vgl. No. 10704^h.

Der Geh. Reg.-Rath Dr. *Eilers*, sowie die Provinzial-Schulräthe Geh. Reg.-Rath Dr. *Jachmann* u. Prof. Dr. *Lucas* revidirten zu verschiedenen Zeiten

die Gymnasien der Provinz. Angeordnet wurde unter anderem, dass in den Conduitenlisten der Lehrer das Urtheil über dieselben nicht bloß allgemein gefasst, sondern dass in die besondere Charakteristik u. die Eigentümlichkeiten derselben eingegangen werden solle.

Rheinprovinz.

[10739] Aachen. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Dr. J. J. Schoen. Die Candd. Dr. Mt. Jos. Savelberg und Hm. Jov. Küppers bestanden ihr Probejahr. Die Schülerzahl betrug 318, und der Director klagt, dass für eine solche Zahl nicht Lehrkräfte genug vorhanden seien, Vgl. No. 10691^m.

[10740] Bedburg. *Rhein. Ritter-Akademie*. Sie ist ihrem Wesen nach ein erziehendes Gymnasium, Eigenthum des rheinischen ritterbürtigen Adels, bestimmt zur standemässigen Erziehung und Unterricht seiner ehel. Söhne und derer anderer inl. und ausländischer Standesgenossen nach den Grundsätzen der kathol. Kirche, jedoch ohne Vortheil und Missachtung anderer Stände. Sie steht unter einem Curatorium, und hat einen Oberdirector seines Mittels, welchem besonders die Ueberwachung des sittlichen Geistes der Anstalt obliegt, und das ganze lehrende u. lernende Personal untergeben ist. Im Auftrag u. nach Anweisung des Oberdirectors handelt der Studiendirector, welcher von dem Curatorium gewählt wird, vorbehaltlich der verfassungsmässigen Prüfung durch die k. Behörden u. der Bestätigung durch den König. Er sowohl, wie alle ordentlichen Lehrer müssen der römisch-kathol. Kirche angehören. Die Anstalt hat die Bestimmung und das Recht, wie zum Militair; so zur Universität vorzubereiten und zu entlassen. Sitz der Anstalt ist das früherhin der gräfl. Familie Salm-Reifferscheid zugehörige, jetzt der rhein. ritterbürtigen Genossenschaft eigenthümliche Schloss Bedburg auf dem linken Rheinufer, 6 Stunden von Cöln und 6 Stunden von Düsseldorf. Nach dem ersten Programm vom J. 1843 (42 S. gr. 4.), welches der Studiendirector herausgegeben hat, ist dieselbe am 1. Mai 1842 von dem Ritterhauptmann und Oberdirector Grafen v. Mirbach eröffnet worden. Das Lehrpersonal bestand im 1. Jahre aus dem Studiendirector Seul, dem Religionslehrer J. J. Schuhmacher, vorher Religionslehrer am Friedrich-Wilhelms-gymn. zu Cöln, J. J. Schmitt aus Aachen, welcher in Bonn sein Probejahr abgahen, Cand. Dr. Scholten aus Grind bei Xanten, dem bald hernach H. Blase, vorher Lehrer am Progymn. zu Wipperfürth folgte, J. W. Lindlar, bisher Lehrer an der Schule zu St. Maria im Capitol zu Cöln, C. Wegener aus Münster, welcher in Berlin sein Probejahr gehalten hatte. Bei der Eröffnung waren 29 adeliche Zöglinge und 3 Söhne des Directors als Schüler aufgenommen worden. Ueberhaupt können 60 Zöglinge eintreten, jedoch bleibt bei bereits erfüllter Zahl den Söhnen des Vereins der Eintritt offen.

[10741] Bonn. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Nic. Jos. Biedermann. Der provisorische kathol. Religionsl. W. Reinken wurde definitiv angestellt. Die Candd. Mohring u. Dr. Hilgers übten sich in Lehrfache. Der Gymnasial. Zahlte Lehrer des Math. u. Naturwiss. an der Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Lissow, Cand. Dr. Humpert Hülfslehrer. Der Coll. Domine starb am 13. Juli 1843. Schüler: 227. Zur Feier des 50jährigen Amtsjubiläums des Dr. Heine. Kanne gab das Collegium eine epistola gratulatoria (7 S. 4.) heraus. Vgl. No. 10697⁴.

[10742] Cleve. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Dr. Fd. Helmcke. Kaplan Westarp übernahm den kathol. Religionsunterricht nach Abgang des Landdechanten und Obergfarres Baut; Cand. Haentjes ging als Lehramtsverweiser an das Friedrich-Wilhelms-gymn. nach Cöln, Cand. K. Hopfensack nach Duisburg. Cand. Nagel trat sein Probejahr an. Der Director u. der Corrector Vierhaus erhielten die Decoration des rothen Adlerordens bei der Anwesenheit des Königs in der Rheinprovinz. Schüler: 92. Vgl. No. 10705⁴.

[10742] Coblenz. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Dr. Frz. Nic. Klein. Die Schölerzahl betrug 425 mit Einschluss von 27 der Vorbereitungsschule. Vgl. No. 10697¹.

[10743] Düren. *K. Gymnasium*. 1843. Director: M. Metring, welcher den rothen Adlerorden 4. Cl. erhielt. Cand. Kratz blieb freiwilliger Hülfslehrer. Der ehemal. Oberl. d. Mathem. F. X. Brosius starb am 13. April im 76. Lebensj. zu Aachen. Er war geweihter Priester und hatte zuerst im Hause d. Frhrn. v. Droste-Vischering gelebt und dann eine Mission nach Nordamerika unternommen. Sämmtliche Lehrer erhielten Gratificationen. Schüler: 155. Vgl. No. 10703¹.

[10744] Düsseldorf. *K. Gymnasium*. 1843. Interimist, Director: Prof. Dr. Crona. Cand. Peters trat an die Stelle des nach Coblenz als Oberl. berufenen Dr. Capellmann ein und der Gymnasiall. Dr. Druchsmüller wurde zum Oberl. ernannt. Schüler: 236. Hier war am 3.—5. Oct. 1842 der Verein rheinisch-westphälischer Schulmänner versammelt. Das Collegium wünschte dem CRath Dr. Thd. Hartmann bei seinem 70jährigen Amtsjubiläum in einer lat. Ode Glück. Vgl. No. 10699¹.

[10745] Duisburg. *K. Gymnasium und Realschule*. 1843. Director: Dr. Heinr. Knebel. Der Hülfslehrer Cand. Schwalb folgte einem Rufe an das Gymnasium zu Kreuznach. An dessen Stelle wurde vom Gymnasium zu Cleve Cand. Hopfensack hierher versetzt. Der Gymnasiall. Mor. Jentsch wurde zu einem andern öffentl. Dienste abberufen. Schüler: 116. Vgl. No. 10705¹.

[10746] Elberfeld. *Städt. Gymnasium*. 1843. Interimist, Director: Oberlehrer Dr. K. Bichhoff, welcher von der städt. Schulcommission am 15. Aug. statt der bis dahin bekleideten 2. die erste Oberlehrerstelle erhielt. Schüler waren 155, davon 28 in der 7. oder Vorbereitungsclassen. Vgl. N. 10700⁴.

[10747] Elberfeld. *Real- und Gewerbschule*. 1843. Director: Egen. Dr. Herrig erhielt nach dem Abgange des Rectors Philippi dessen Amt. Schüler: 249. Vgl. No. 10691¹.

[10748] Emmerich. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. Dr. K. W. Lucas, jetzt Reg.- u. kathol. Schulrath bei dem Provinzialschulcollegium. Der Gymnasiall. Dederich erhielt das Prädicat Oberlehrer. Schüler: 81. Vgl. No. 10709⁰.

[10749] Essen. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Dr. Savels. Der Hülfslehrer Cand. Dr. Funke wurde als ord. Lehrer an das Gymn. zu Wesel versetzt. Schüler: 127. Vgl. No. 10699¹.

[10750] Köln. *K. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium*. 1843. Director: Dr. K. Hofmeister. Der Oberl. Fr. X. Hoegg wurde zum Dir. des Gymn. zu Arnberg ernannt und an dessen Stelle der Gymnasiall. Schraut vom Gymnas. zu Saarbrücken hierher berufen. Cand. Meunier trat sein Probejahr an, Cand. Scheller wurde nach Vollendung desselben Lehrer an der höh. Bürgerschule zu Düsseldorf. Als Hülfslehrer traten Häntjes und Dr. Rottels, da aber letzterer schon zu Ostern die Anstalt wieder verließ, an dessen Stelle als Hülfsl. H. Probst ein. Die Gymnasiall. Oettinger u. Dr. Backes erhielten das Prädicat Oberlehrer, der Hülfslehrer Nattmann eine Gehaltszulage, und mehrere Lehrer Gratificationen. Schüler: 291. Zur Unterstützung bedürftiger Schüler der evangel. Confession lud der Dir. wiederholt wohlhabende Glaubensgenossen ein. Vgl. No. 10697¹.

[10751] Köln. *Kath. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. Birbaum. Der Lehrer Bons wurde Oberlehrer an der Ritterakademie zu Bedburg. Der provisorisch angestellte Lehrer Dr. Nic. Saal wurde definitiv angestellt. Cand. Dr. Eckertz trat sein Probejahr an, während Cand. Müngersdorf nach Abhaltung desselben abging. Schüler: 359. Vgl. No. 10703¹.

[10752] Kreuznach. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. Dr. C. A. Mor. Art, vorher Dir. des Gymn. zu Wetzlar. Der Hülfslehrer Cand. Dr. Budde wurde Lehrer am Cadettenhause zu Bensberg. Gymnasiall. Seyffert und Hülfsl. Schwalb traten in ihre Stellungen ein; Cand. Gallenkamp hielt sein Probejahr ab. Pfr. Eckerts gab seiner Gesundheit wegen den Religionsunterricht auf, und ihn übernahm Pfr. Blum. Schüler: 147, darunter 91 evangel., 33 kathol. Christen und 17 Israeliten. Vgl. No. 10704¹.

[10753] Münstereifel. *Gymnasium*. 1843. Director Katschey, welcher den rothen Adlerorden 4. Cl. erhielt. Dem Lehrer Königshoff wurde eine Gehaltzulage ertheilt. Dr. Thisquen trat sein Probejahr an. Um ein ehemals dem Gymnasium zugehörig gewesenes Forstgut seiner früheren Bestimmung wiederzugeben schoss der König 2800 Thlr. zinsfrei vor. Schüler: 113. Vgl. No. 10705¹.

[10754] Saarbrücken. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Ottemann. Der Gymnasiall. Nees v. Esenbeck wurde Pfarrer, der Gymnasiall. Schraut Lehrer am Friedr. Wilhelmsgymn. zu Cöln, und der Lehrer der Vorbereitungsclassen Hodler Hauslehrer. An die Stelle des Ersteren trat der bisherige Lehrer am Pädagog. zu Charlottenburg K. F. Wassmuth, an die des 3. F. Hartmann, bisher Lehrer an der dortigen Privat-Mädchenschule. Schüler: 117. Vgl. No. 10705¹.

[10755] Trier. *Gymnasium*. 1843. Director: Dr. V. Lörs. Der Lehrer Hamacher erhielt das Prädicat Oberlehrer. Der Zeichenlehrer C. Ruben starb am 13. Febr. 1843, ihm folgte P. Kraus. Cand. Blum wurde als Hülfslehrer angestellt und Cand. Federath hielt sein Probejahr ab. Schüler: 441. Vgl. No. 10695¹.

[10756] Wetzlar. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. Dr. Hantschke. Der Oberl. Graff erhielt das Ehrenbürgerrecht der Stadt. Der Zeichenlehrer Deiker starb am 14. Mai 1843. Schülerzahl: 136. Vgl. No. 10705¹.

Die Gymnasien der Provinz wurden im J. 1843 von 3727 Schülern (157 mehr als im J. 1842) besucht und entliessen 163 zur Universität. Die 9 katholischen Gymnasien waren von 2337, die 8 evangelischen von 1263, das Simultan Gymnasium zu Essen von 127 Schülern besucht; von den ersteren gingen 108, von den letzteren 53 zur Universität ab. Die meisten Schüler hatte das Gymnasium zu Trier, nämlich 441, die wenigsten das zu Cleve, 92. — Die Reg.- u. Schulräthe Landfermann und Lucas hielten an mehreren Gymnasien Inspection und das Provinzialschulcollegium vermittelte an einzelnen Anstalten eine bessere finanzielle Stellung, oder eine äussere Anerkennung verdienter Lehrer.

Provinz Sachsen.

[10757] Halle. *K. Pädagogium*. 1843. Director u. Aufseher dess.: Prof. Dr. H. A. Niemeyer. Der Oberl. Dr. Krahnert ging als Conrector an das Gymnasium zu Friedland im Grossherz. Mecklenb.-Strelitz. Classenordinarius wurde darauf in I Dr. Voigt, in II^a Dr. Dryander, in II^b Dr. Garke, in III verblieb seinem Wunsche gemäss Dr. Eckardt, in IV Cand. Nagel, in V Cand. Marius. Die Candd. Kell u. Dr. Riendcker bestanden ihr Probejahr. Die neuordnende verringerte Zahl der Realschüler führte zu dem Beschlusse, die 1. Realclassen eingehen zu lassen. Auch die Sexta wurde einstweilen aufgehoben u. eine Quarta inferior eingeführt. Die sogen. Lese- u. Repetirstunden wurden eingestellt und die Ruthardt'sche Methode eingeführt, jedoch mit Beibehaltung der grammat. Course u. stilist. Uebungen. Schüler: 108. — Im Schuljahre 1843/44 schieden folgende Lehrer aus: Bach als Rector der höh. Bürgerschule zu Annaberg, Schulamts cand. Marius als Lehrer an derselben Anstalt, Mathemat. Bernhard als Adj. am Gymnas. zu Wittenberg, Cand. Dr. Riendcker als Lehrer an der latein. Hauptschule. Angestellt wurden: Kneury 1844. IV.

als Lehrer der französischen u. Mr. Finley als Lehrer der englischen Sprache. Des Ordinariats in V. erhielt Cand. Keil, welchem Dr. Gruber folgte. An Bernhard's Stelle trat Dr. Kurtas ein. Schüler: 123. Vgl. No. 10695^a u. 10704^a.

[10750] Halle. Lateinische Hauptschule. 1843. Rector: Dr. F. A. Eckstein. Collaborator Dr. Gust. Fr. Hildebrand ging als Oberlehrer nach Dortmund, nachdem er mit Unterstützung des Ministeriums vorher noch eine wissenschaftliche Reise nach Wien unternommen hatte. Das Lehrer-Collegium bestand aus dem Rector Dr. Eckstein, den Collegen Manitius, Dr. Liebmann, Dr. Diedrich, Weber, Scheuerlein, den Collaboratoren Schreiber, Dr. Eggert, Dr. Geier, Dr. Becker, Dr. Greiling, Dr. Arnold, Dr. Rumpel, Dr. Rinne u. Tannenberger. Prof. Dr. Weiss erteilte Unterricht im Zeichnen, Oberlehrer Beyer im Schreiben, Cant. Greger im Singen. Die Cand. A. Fr. Kleinschmidt u. Fr. W. Frz. Al. Süvern hielten ihr Probejahr ab. Als Hülfslehrer waren ausserdem thätig Dr. Rost, Heidemann, Krahner, Gollum, Dr. Allihn. Schüler: 328. — Im Schuljahre 1843/44 schieden aus dem Lehrercollegium der Collab. K. Chr. E. Schreiber als Rector in Hildrungen, der Collab. Dr. Chr. E. Greiling als Pfarrer zu Tylsen bei Salzwedel. Deren und des schon früher abgegangenen Dr. Hildebrand's Stellen erhielten Dr. G. M. A. Rienacker aus Halle, Dr. W. H. Rost aus Querfurt u. Dr. Frz. C. E. Niemeyer aus Rade- well. Schüler: 379. Vgl. No. 10699^a.

[10759] Magdeburg. K. Domgymnasium. 1843. Director: CRath Dr. K. Funk. Dr. Crusius wurde definitiv zum Lehrer am Gymnas. ernannt. Cand. Schäffer, welcher sein Probejahr hier antrat, ging im August 1842 nach Stendal als Stellvertreter eines Lehrers. Cand. Schönstedt trat sein Probejahr an. Schüler: 388.

[10760] Magdeburg. Pädagogium zu U. L. Frauen. 1844. 1. Director: Probst u. CRath Dr. Zerrenner. 2. Director: Prof. G. W. Müller, welcher vom Gymnas. zu Torgau hierher berufen, am 25. April 1843 durch den Probst Dr. Zerrenner eingeführt worden war. Schüler: 241. Vgl. No. 10703^a.

[10761] Merseburg. Domgymnasium. 1844. Rector: Prof. C. Fd. Wieck. Das Programm enthält unter Anderem S. 19—31 eine Biographie des am 25. Nov. 1843 verstorbenen CRaths u. Superintend. Dr. Haasenritter. Das Gymnasium zählte 121 Schüler. Vgl. No. 10693^a.

[10762] Naumburg. Domgymnasium. 1844. Director: Dr. Förtsch. Der ord. Lehrer Dr. Const. Matthiae folgte einem Rufe als Lehrer an das Gymnas. zu Quedlinburg. Ihm folgte der 1. Hülfslehrer W. Hölzke, diesem der bisher. 2. Hülfsl. Dr. Fr. Gust. Schulze, und an dessen Stelle trat Cand. K. E. Silber aus Elbing ein. Schüler: 113. Vgl. No. 10692^a.

[10763] Pforta. K. Landesschule. 1844. Rector: Prof. Dr. Kirchner. Derselbe erhielt bald nach dem 300jährigen Jubelfeste der Anstalt im Aug. 1843 den rthm. Adlerorden 3. Cl. mit der Schleife, die Proff. Wolff, Jacobi 1. u. Koberstein denselben 4. Cl. Am 4. Jan. 1844 starb der Lehrer der Tanzkunst Frz. Ant. Roller, welcher in dem zur Jubelfeier erschienenen „Systemat. Lehrbuch der bildenden Tanzkunst“ ein Andenken an die gründlichen Studien seiner Kunst hinterliess. Der Adjunct und 2. Geistliche Dr. Ph. C. Fr. H. Bittcher starb am 11. März 1844, bekannt durch die Herausgabe des „Album Portense“ und durch seine Untersuchungen über Abälard. Die Schülerzahl betrug 195. Der Jahresbericht des Rectors enthält einen ausführlichen Bericht über die Jubelfeier im vorigen Jahre. Vgl. No. 10692^a u. 10694^a. — Im J. 1844 haben eine Anzahl ehemaliger Pfortner aus der Ilgen'schen Epoche, veranlaßt durch einen Aufruf mehrerer in Leipzig lebender Zöglinge der Anstalt ein stipendium Ilgenianum zum Andenken an den ehem. Rector Dr. K. Dav. Ilgen gestiftet, welches vorzugsweise ein aus Thüringen gebürtiger Portenser, welcher in Leipzig studirt, nach der Bestimmung des Schulcollegiums von Ostern 1845 an beziehen wird.

[10704] Ronsleben. *Klosterschule*. 1844. Interimist. Rector: Prof. Dr. Harold. Schüler: 66. An die Stelle des um die Anstalt hochverdienten vieljährigen Curators derselben, des Geh. Raths von Witzleben trat dessen Sohn, der Geh. Reg.-Rath H. E. von Witzleben als Curator der v. Witzleben'schen Klosterschule. Der Collab. Urtel wurde als Pfarrer nach Ziegelrode befördert und neuerdings der bisherige 4. Lehrer der Anstalt A. F. M. Anton definitiv zum Rector derselben ernannt. Vgl. No. 10703^f.

[10705] Wittenberg. *Gymnasium*. 1844. Director: H. Schmidt. Candidat Schmieder ging zu Mich. 1843 als Gymnasialf. nach Dortmund; der Subrector Deinhardt wurde zum Director des Gymnas. zu Bromberg ernannt. In des Letzteren Stelle rückte Dr. Röttig, in die des Subconrectors Dr. Brettenbach, in die Adjunctur Dr. Bernhard, bisher. Lehrer am Pädagog. zu Halle ein. Die Schülerzahl betrug im Sommer 1843 127, im Winter 141 in 5 Classen. Vgl. No. 10681^k u. 10704^k.

[10706] Zeitz. *Domschule*. 1843. Rector: Prof. Dr. G. Klessing. Die Feier des 300jährigen Bestehens der hiesigen Domschule veranlaßte die Schrift: Das Erinnerungsfest vormaliger Zöglinge des Gymnasii zu Zeitz, gefeiert am 14. Aug. 1843 (46 S. gr. 8.), worin mehrere lehrswürdige Stellen u. Lieder enthalten sind.

Provinz Schlesien.

[10707] Breslau. *K. evang. Gymnas. zu St. Maria Magdalena*. 1843. Dir.: Rector u. l. Prof. Dr. K. Schönborn. Dessen Einladungsschrift gilt der Feier des Andenkens an das 200jährige Bestehen des Gymnasiums am 6. Nov. Vgl. No. 10692^f.

[10708] Breslau. *K. kath. Gymnas.* 1843. Dir.: Prof. Dr. Wissowa. Der Interimist. Lehrer Huber ging nach Gleiwitz ab; ihm folgte der bish. Lehrer an der Realschule zu Neisse Dr. Pohl. Der Lehrer Dr. Gloger trat aus, und mit Unterstützung des Ministeriums eine wissenschaftl. Untersuchung ungestört fortzusetzen. Cand. Dr. Müller wurde Collaborator am Progymnas. zu Sagan; Prof. Dr. Brettnier Regierungs- u. Schulrath in Posen. Der Collab. Dr. Matzek starb kurz nach seiner Einweisung am 28. März 1843. Als Lehrer der Mathematik wurde Dr. Sondhaus von der Ritterakademie zu Liegnitz hierher versetzt. Unterricht erteilten überdiess noch die Cand. Iszkowski u. Dr. Becker. Die Schülerzahl betrug 516. Vgl. No. 10692^f.

[10709] Brieg. *K. Gymnasium*. 1843. Dir.: Prof. Dr. K. E. G. Matthiisson, welcher in dem Programm zur Herbstprüfung ankündigt, dass der Jahresbericht künftig bei der von Ostern 1844 an stets im Frühjahr zu haltenden Prüfung erscheinen werde. Vgl. No. 10699^f.

[10710] Glaz. *K. kath. Gymnas.* 1843. Dir.: Dr. Jos. Müller. Prof. Augustin Thülsch starb am 25. Jan. Schüler: 209; darunter 175 kathol., 32 evangel. Conf., 2 Israeliten. Vgl. No. 10705^f.

[10711] Gleiwitz. *K. kath. Gymnas.* 1843. Dir.: Prof. Dr. Jos. Kabalk. An die Stelle des als ord. Lehrer an das Gymnas. nach Leobschütz abgegangenen Collab. Schüler wurde der Lehrer Huber vom k. kath. Gymn. zu Breslau berufen. Schülerzahl: 299. Vgl. No. 10693^d u. 10705^f.

[10712] Glogau. *K. evang. Gymnas.* 1843. Dir.: Dr. Klopach. Als Lehrer der Mathematik wurde Chr. Aug. Hoyer aus Querfurt angestellt. Schüler: 191. Vgl. No. 10699^f.

[10713] Glogau. *K. kath. Gymnas.* 1843. Dir.: Dr. Ed. Wentzel, welcher über fortdauernden Mangel an ausreichenden Lehrkräften klagt. Schüler: 212. Vgl. No. 10702^f.

[10714] Görlitz. *Gymnas.* 1843. Rector: Prof. Dr. Anton. Die Anstalt beging am 9. Jan. einen Lob- u. Dank-Actus oder die sogen. Gregoriusfeier

u. am 31. Mai die Sylvestein'sche Gedächtnisfeier, bei welchen Gelegenheiten Programme erschienen. Vgl. No. 10094⁵ u. 10700⁷.

[10775] Leobschütz. *K. kath. Gymnas.* 1843. Dir.: Dr. *Kruhl*. An die Stelle des Oberl. *Hunt* trat der Gymnasiall. *Schüler* ein, bisher Collaborator am Gymnas. zu *Gleiwitz*. Schüler: 226. Vgl. No. 10697⁷.

[10776] Neisse. *K. kath. Gymnas.* 1843. Dir.: Prof. *Scholz*. Der Gymnasiallehrer *Dr. Frölich* erhielt das Prädicat Oberlehrer und übernahm an der Stelle des Oberl. *Dr. Schober* die Controlle bei der Gymnasialcassen-Verwaltung, trat aber die Stelle des Schulbibliothekars an den Gymnasiall. *Schmidt* ab. *Cand. Löwe*, welcher hier seine Probezeit bestanden, ging nach *Grossglogau*. Vgl. No. 10701⁷.

[10777] Oppeln. *K. kath. Gymnas.* 1843. Director: Dr. *Stinner*. Am 17. Febr. starb der Oberl. *M. Fiebig* u. am 24. Juli der Musikdirector *Hofmann*. An des Letzters Stelle kam der Musiklehrer *B. E. Philipp* aus *Breslau*. Schüler: 234. Vgl. No. 10705⁷.

[10778] Sagan. *Progymnasium.* 1843. Rector: Dr. *Flügel*. Als Collaborator wurde *Lor. Melanipha Müller* aus *Paderborn* angestellt. Schüler: 165. Der Jahresbericht erschien zur Schulprüfung am 10. u. zur allgemeinen Feier des 1000jähr. Jubiläums der Vereinigung der Volkstämme Deutschlands zu nationaler Selbstständigkeit u. polit. Einheit am 11. Aug. 1843. Vgl. No. 10700⁷.

Die Gymnasien der Provinz bereits der Geh. Reg.-Rath *Brüggemann*, welchem eine Ministerialverordnung vorangegangen war, wornach er den Auftrag hatte, sowohl die katholischen Gymnasien u. Schullehrerseminarien der Provinz als die evangelischen an Ort und Stelle zu inspiciren, um ein vergleichendes Urtheil über dieselben abzugeben. Auf den Inspectionsreisen, welche die Cons.-Räthe *Menzel* u. *Schulz* u. der Reg.- u. Schulrath *Dr. Vogel* auch im Jahre 1843 unternahmen, sollen künftig zugleich die Sammlungen berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Vorschläge des Dir. *Dr. Kabath* zu *Gleiwitz* zur Abhülfe des Mangels an kathol. Geistlichen in der *Breslauer Diöces*, welche der deutschen und polnischen Sprache gleich mächtig sind, hat das Ministerium sich bis nach Einsetzung des Fürstbischofs eine nähere Prüfung u. Entscheidung vorbehalten, vorläufig aber angeordnet, dass die der polnischen Sprache kundigen Schüler, welche sich der kathol. Theologie zu widmen gedenken, in der Kenntniss der deutschen Sprache möglichst gefördert werden sollen. Unter den wichtigeren Verordnungen heben wir ferner noch die hervor, dass in die Gymnasien Knaben vor dem 10. Lebensjahre nicht aufgenommen werden sollen. Die 19 Gymnasien der Provinz nebst der Ritterakademie zu *Liegnitz* und dem *Progymnasium* zu *Sagan* wurden zufolge der am 10. Dec. 1843 vorgenommenen Zählung von 4909 Schülern besucht. Die meisten zählten das katholische Gymnasium in *Breslau* mit 536, ferner das *Magdalensäum* daselbst mit 389, die kath. Gymnasien in *Neisse* mit 373, *Gleiwitz* mit 358 Schülern; die kleinste Schülerzahl hatten die evangel. Gymnasien in *Hirschberg* mit 113, *Lauban* mit 106 u. *Görlitz* mit 72. Von den 4693 Schülern des Sommerhalbjahres 1843 waren zur Universalität 130, zu andern Bestimmungen 549 entlassen, dagegen seit dem Beginn des Winterhalbjahres einschliesslich der 167 der Elementarschule des *Magdalensäums* zu *Breslau* u. der 10 Zöglinge der neu errichteten Vorbereitungsclassen am evang. Gymnasium in *Glogau* 816 aufgenommen worden, und war demnach die Frequenz der Gymnasien gegen das Sommerhalbjahr um 126 gestiegen. Die evangel. Anstalten hatten 2002, die katholischen 2394 Zöglinge. Dieselben wurden unterrichtet, mit Einschluss der Directoren und Rectoren, von 168 ordentl. Lehrern, 24 wissenschaftl. u. 36 technischen Hilfslehrern, 20 Ortsgelstlichen in der Religion und 17 Schulanfängercandidaten, besonders solchen, welche ihr Probejahr abhielten. — Im Juni 1844 betrug die Frequenz sämmtlicher Gymnasien, der Ritterakademie zu *Liegnitz* und des *Progymnasiums* zu *Sagan* 4966, 2554 auf den evangelischen und 2432 auf

den katholischen; Unterricht erteilten an diesen Anstalten 170 ordentliche Lehrer (einschliesslich der Directoren), 28 wissenschaftl. und 37 techn. Hülfslehrer, 21 Orthogastliche u. 19 Schulamtsandidaten, welche meist ihr Probejahr bestanden.

Provinz Westphalen.

[10779] Arnsberg. *K. Laurentianum*. 1843. Director: Dr. Fr. Xav. Hoegg. Der Oberlehrer Dr. Schläter erhielt das Prädicat als Professor. Schüler: 119. Zur zweiten Säcularfeier des Gymnas. am 28. Oct. 1843 erschien noch ein besonderes Programm, worin der Director Beiträge zur Geschichte des Klosters u. Gymnasiums, der Prof. Fisch den Unterricht in der Mathematik auf diesem Gymnasium seit 1800 beleuchtet, der Gymnasiall. Dr. Scharitz ein Carmen Saeculare, der Gymnasiall. Kautz eine Festode und der Oberl. Fiedler einen Festgruss giebt (62 S. gr. 4.). Vgl. No. 10692⁴, 10693⁵ u. 10697⁵.

[10780] Bielefeld. *Gymnas.* 1843. Director: Prof. Dr. C. Schmidt. Der König vermehrte die Pension des emerit. Prorectors Schaaf mit einem Zuschuss von 150 Thlr. Schüler: 158. Vgl. No. 10700⁵.

[10781] Coesfeld. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. Bernh. Sökeland. Am 27. April 1843 starb der Colleague H. Gelle. Der Gymnasiall. Wedewer ging als Inspector der kathol. Selectenschule nach Frankfurt a/M. Als orth. u. geistlicher Lehrer wurde der bish. Lehrer am Progymnasium zu Vreden K. Hub. Ant. Buchofen von Echt n. als Gymnasiallehrer an Wedewer's Stelle der Vorsteher einer höh. Lehranstalt zu Geldern Dr. Fr. Gräter angestellt. 115 Schüler in 7 Classen. Vgl. No. 10783⁵.

[10782] Dortmund. *Gymnas.* 1843. Director: Dr. Bh. Thiersch. Schüler: 134. Das lateinische dem Programme angehängte Gedicht zur Begrüssung des Königs bei seiner Anwesenheit in Dortmund ist von einem derselben verfasst. Vgl. No. 10705⁵.

[10783] Hamm. *K. Gymnasium*. Director: Prof. Dr. Fr. Kapp. Cand. Vossinkel aus Altena trat sein Probejahr an. Cand. Schellenswald wurde als Lehrer der evangel. Schule zu Drechen angestellt; ihm folgte als Lehrer der Vorbereitungsclassen Cand. Mosebach. Der Lehrer Dr. Hädecamp erhielt das Prädicat: Oberlehrer. Schüler: 100. Vgl. No. 10703ⁱⁱ u. 10705⁵.

[10784] Herford. *Friedrichsgymnas.* 1843. Director: Dr. Fr. G. Schöne. Zu der vacanten 6. Lehrstelle wurde K. Gust. Wehner von dem Gymn. zu Torgau berufen. Der Vicerector Dr. Harless starb in der Nacht vom 21. zum 22. Sept. 1842. Prorector Werther rückte auf und der Lehrer am Progymnas. zu Siegen Dr. Hölcher wurde als Conrector berufen. Der Mathemat. Quidde erhielt eine Gehaltszulage. Schüler: 125.

[10785] Minden. *Gymnasium*. 1843. Director: Dr. Imanuel. Als Oberlehrer wurde Gl. Bieling aus Memleben an die Stelle des abgegangenen Grubitz von dem Pädagogium U. L. F. zu Magdeburg hierher berufen. Zulagen erhielten die Oberlehrer Dr. Kapp, Steinhaus, Zülmer, Dr. Hornmann und der Lehrer Buch; der Director erhielt bei der Anwesenheit des Königs in der Provinz den Rothen Adler-Orden 4. Cl. Schüler: 154. Vgl. No. 10704¹.

[10786] Münster. *K. Gymnasium*. 1843. Director: Dr. Stieve. Prof. Dieckhof trat in die dortige kath.-theologische Facultät ein und dessen Stelle wurde durch den Oberlehrer A. Hölcher vom Gymnasium zu Beckinghausen wieder besetzt. Schüler: 371. Vgl. No. 10694⁵.

[10787] Paderborn. *Theodosian. Gymnasium*. 1843. Director: Prof. H. Gundolf. Die Candd. Becker und Radhoff fungirten als Hülfslehrer. Cand. Dr. Bender als Präceptor der Sexta, welchem, nachdem er als Lehrer an das Gymnasium nach Conitz versetzt worden war, Cand. Raabe aus Soest folgte. Schüler: 412. Vgl. No. 10696⁵.

[1843] Bücklinghausen. *Gymnasium*. 1843. Director: C. *Niederding*; welcher vom Gymnas. zu Conitz hierher berufen wurde. Der Oberlehrer *Casper*, welcher Rectoratsverweser gewesen, war zum Professor ernannt, der Relig.- und Oberlehrer *Hölscher* an das Gymnas. zu Münster versetzt und Dr. *Hölscher* bisher Lehrer am Progymn. zu Rheine zum Nachfolger desselben designirt worden. Cand. *Bäumler* fungirte freiwillig als Hülfslehrer. Schüler: 123. Vgl. No. 10705^a.

[1843] Siegen. *Höb. Bürger- u. Real-Schule*. 1843. Director: Dr. L. E. *Geffrian*. Cand. *Küsters* wurde zum Hülfslehrer ernannt; den evang. Religionsunterricht, welchen Pfr. *Trainer* seiner Gesundheit wegen aufgab, übernahm Cand. *Roth*. Cand. Dr. *Schauenburg* hielt sein Probejahr hier ab. Schüler: 119. Vgl. No. 10692^a u. 10695^a.

[1843] Soest. *Archigymnasium*. 1843. Director: Dr. W. F. F. *Patze*. An die Stelle des Zeichen- und Schreiblehrers *Pilling*, welcher als ordentl. Lehrer nach Dortmund versetzt wurde, trat *Enke* aus Bohn. Cand. *Reute* blieb auch nach Ablauf des Probejahres hier thätig. Schüler: 134. Vgl. No. 10703^{bb}.

Die Gymnasien der Provinz Westfalen wurden im J. 1843 von 1979 Schülern besucht, und zwar die 5 katholischen von 1144, die 6 evangelischen von 835. Zur Universität wurden entlassen 152, von den katholischen Gymnasien 111, von den evangelischen 52. Auch hier nahmen die Behörden Kenntniss von dem Stande der einzelnen Schulen, und die Räte *Wagner*, *Bäumer* und *Kopp* machten Visitationsreisen. Man war bemüht die Wirksamkeit dieser Anstalten mit dem Fortschritte der Zeit und dem Bedürfnisse des Lebens immer mehr in Verbindung zu bringen und darin zu erhalten, und erliess eine Reihe nützlicher Verfügungen, z. B. über die gymnastischen Uebungen, über Unterstützung des Vereins gegen Thierquälerei, über die Uebungen im mündlichen Vortrag, im Memoriren nach *Ruthard's* Methode, über die gehörige Berücksichtigung der hebr. Sprache im Lectionplane, über freie Zusammenkünfte der Lehrer, welche empfohlen wurden u. s. w.

Königreich Bayern.

[1843] Amberg (Oberpfalz u. Regensburg). 1843. *Lyceum, Gymnasium und latein. Schule*. Rector: der Prof. der Philos. und Pädagogik *Max Furtmair*. Das Lyceum besteht aus einer philosophischen Section mit 4, und einer theologischen mit 3 Professoren, jene zählte in 2 Cursen 31, diese in ebenfalls 2 Cursen 17 Candidaten. — Das Gymnasium von 4 Classen hat eine gleiche Anzahl von Classenlehrern (Professoren) und 5 Lehrer in Nebenfächern. Schülerzahl: 127. — Die lateinische Schule mit 4 Classen wurde von 227 Schülern besucht. Den Unterricht besorgen 4 Classenlehrer und die 5 Lehrer des Gymnasiums in Nebenfächern. Vgl. No. 10699^k.

[1843] Annweiler (Pfalz). *Latein. Schule* mit 2 Classen und 43 Schülern. Subrector (Vorstand) derselben: *Eckhard*.

[1843] Ansbach (Mittelfranken). *Gymnasium und latein. Schule*. Rector: Prof. Dr. *Elpérger*. Das Gymnasium zählte in 4 Classen 76, die latein. Schule in ebenfalls 4 Classen 122 Schüler. Vgl. No. 10699^q.

[1843] Aschaffenburg (Unterfranken u. Aschaffenburg). *Lyceum (philosoph. Section), Gymnasium und latein. Schule*. Rector des Lyceums: Prof. Dr. J. Jos. Ign. *Hoffmann*. Zahl der Candidaten: 85. — Rector des Gymnasiums: Prof. Dr. Jos. *Mittermayer*; Schülerzahl 87. — Subrector der latein. Schule: Prof. Dr. *Holzner*; Schülerzahl 147. Ausserdem ist mit der Anstalt ein Knabenseminar verbunden, welches im J. 1843 35 Zöglinge hatte, die an dem gemeinschaftlichen Unterrichte Theil nahmen. Vgl. No. 10705^a.

[1843] Augsburg (Schwaben u. Neuburg). *Kathol. Studienanstalt zu St.*

Stephan. Die steht unter der Leitung des dortigen Benedictinerstiftes und dessen Abts *P. Barn. Huber*. Das Lyceum zählte in 2 Cursen 71 Candidaten mit 6 Clerikern Benedictiner-Ordens. Das Gymnasium besuchten in 6 Classen 383, die lateinische Schule in 3 Classen (4 Parallelclassen) 429 Schüler. Vgl. No. 10696^a.

[10796] Augsburg. Protestant. Gymnasium zu St. Anna und latein. Schule. Rector beider Anstalten: Prof. *Casp. Metzger*; jenes wurde in 4 Classen von 42, diese in 4 Classen von 90 Schülern besucht. Hiermit verbunden ist ein Collegium, bei welchen 2 Inspectoren und 3 Musiklehrer thätig sind; Schüler: 51. Vgl. No. 10699^a.

[10797] Bamberg (Oberfranken). Lyceum, Gymnasium und latein. Schule. Das Lyceum zählte in der philosoph. Section mit 2 Cursen 46, in der theologischen mit 3 Cursen 37 Candidaten. In den Ruhestand wurde neuerdings der Prof. der hebr. Sprache, bibl. Hermeneutik u. Exegese Dr. *Gep. Riegler* versetzt. Das Gymnasium unter dem Rector Prof. *Rüttinger* wurde in 4 Classen von 178, die lateinische Schule unter dem Subrektor Prof. Dr. *Ferd. Habersack* in 4 Classen mit 1 Parallelklasse von 200 Schülern besucht. Vgl. No. 10694^a. Als Lehrer der Mathematik und Geographie wurde im J. 1844 der Priester *Schaad* angestellt.

[10798] Bayreuth (Oberfranken). Gymnasium und latein. Schule. Rector derselben: Prof. Dr. *J. Chr. Held*. Jenes zählte in 4 Classen 100, diese in 4 (5) Classen 182 Schüler. Vgl. No. 10695^a.

[10799] Burghausen (Oberbayern). Lateinische Schule in 4 Classen. Subrektor: *Jos. Haut*. Schülerzahl: 50.

[10800] Dillingen (Schwaben u. Neuburg). Lyceum, Gymnasium und latein. Schule. Rector dieser Anstalten: Prof. *Ang. Schratt*. Philosoph. Section in 2 Cursen mit 36, theolog. Section in 3 Cursen mit 149 Candidaten. Die erledigte Professur der Moralthologie und Pädagogik am Lyceum wurde dem Stadtcaplan zu St. Moritz in Augsburg *P. Mth. Märkle* übertragen. Das Gymnasium besuchten in 4 Classen 133, die latein. Schule in 4 Classen 130 Schüler. Vgl. No. 10698^a.

[10801] Eichstätt (Mittelfranken). Gymnasium und latein. Schule. Das Gymnasium wurde erst im Febr. 1843 vollständig eingerichtet und zählte am Schlusse des 1. Schuljahres in 3 Classen (III u. IV. combinirt) 87 Schüler; die latein. Schule wurde von 190 besucht. Der Rector dieser Anstalten Prof. *J. E. Schuster* ist neuerdings nach Landshut versetzt worden.

[10802] Erlangen (Mittelfranken). Gymnasium und latein. Schule. Rector derselben ist der ordentl. Prof. der alten Literatur am der dortigen Universität *Dr. Ludw. Döderlein*. Jenes hatte am Schlusse des Studienjahres 1843 in 4 Classen 42, diese in 4 Classen 76 Schüler. Zur Erleichterung des Rectors hatte der Prof. an der Univ. Prof. Dr. *Nägelsbach* einige Stunden in der Obergymnasialclassen übernommen; der bisherige Lehrer der 4. oder obersten Classe der latein. Schule *Rücker* war als Professor der 1. oder untersten Classe des Gymnasiums eingetreten. Am Schlusse des Studienjahres 1844 hatte das Gymnasium 40, die latein. Schule 83 Schüler. Der Vorweser der 1. Classe der latein. Schule Dr. *Schiller* wurde zum Studienlehrer ernannt. Vgl. No. 10696^a u. 10697^a.

[10803] Freysing (Oberbayern). Lyceum, Gymnasium und latein. Schule. Rector: Prof. u. geistl. Rath *Seb. Freudenprung*. Das Lyceum besuchte in der philosoph. Section 19, in der theologischen 28 Candidaten, das Gymnasium in 4 Classen 111, die lateinische Schule in 4 Classen 131 Schüler. Vgl. No. 10694^a.

[10804] Hof (Oberfranken). Gymnasium und latein. Schule. Rector derselben: Prof. Dr. *Steph. Lechner*. Das Gymnasium beging im J. 1843 das Gedächtnis

nach seiner vor 300 Jahren geschehenen Errichtung und wurde am Schlusse des Studienjahres von 62 Schülern besucht, während die latein. Schule 95 zählte. Vgl. No. 10602¹.

[1805] Ingolstadt (Oberbayern). *Latein. Schule* mit 4 in 2 combinirten Classen. Subrektor: *Bäumler*; Schülerzahl: 70.

[1806] Kempten (Schwaben u. Neuburg). *Gymnasium und latein. Schule*. Rector derselben: Prof. Dr. *Leonh. Böhm*. Schülerzahl des Gymnasiums 98, der lateinischen Schule 108 in je 4 Classen. Am Gymnasium rückten im J. 1844 der Lehrer der 3. Classe Prof. *Alo. Nickel* in die 4. oder Oberclasse, und der Lehrer der 1. Classe Prof. *K. Reischle* in die 3. Classe auf, die erledigte Lehrerstelle der 1. Classe wurde dem bisher. Studienlehrer zu Straubing Dr. *Fd. Albr. Wurm* übertragen. Vgl. No. 10704¹.

[1807] Kitzingen (Unterfranken u. Aschaffenburg). *Latein. Schule* mit 4 in 2 combinirten Classen. Subrektor: *P. Schittig*; Schülerzahl: 41.

[1808] Kusel (Pfalz). *Latein. Schule*. Aus Kreisfonds wurde als weiterer Dotationsbeitrag im J. 1844 eine Summe von 450 Gulden angewiesen, und der Studienlehrer *H. Setzer* als Pfarrer nach Hasselheim Decanats Frankenthal versetzt.

[1809] Landau (Pfalz). *Latein. Schule* mit 4 Classen wovon III. u. II. combinirt sind. Subrektor: *Geo. Seitz*; Schülerzahl: 49.

[1810] Landshut (Niederbayern). *Gymnasium und latein. Schule*. Rector derselben: Prof. *Ant. Lichtenauer*. Das Gymnas. besuchten in 4 Classen 81, die latein. Schule in 4 Classen 148 Schüler. Der Prof. *Seb. Mutzl* wurde neuerdings nach Straubing und der Prof. u. Rector des Gymnas. zu Eichstätt *J. E. Schuster* hierher versetzt. Vgl. No. 10703¹.

[1811] Lohr (Unterfranken u. Aschaffenburg). *Latein. Schule* mit 4 in 2 combinirten Classen. Subrektor: *Beck*. Schülerzahl: 66.

[1812] Miltenberg (Unterfranken u. Aschaffenburg). *Latein. Schule* mit 4 Classen (IV. u. III. combinirt). Subrektor: *J. Lehmann*; Schülerzahl: 40.

[1813] München (Oberbayern). *Altes Gymnasium mit latein. Schule*. Rector des Gymnas.: Prof. *Joh. v. G. Fröhlich*. Jede der 4 Classen bestand aus 2 Abtheilungen, und die Schülerzahl betrug 344. Die latein. Schule unter dem Rectorate des Prof. Dr. *J. Geo. Beilhack* zählte in 4 Classen, welche sämmtlich in je 3 coordinirte Abtheilungen haben getheilt werden müssen, 593 Schüler. Der Studienlehrer *Jac. Kaiser* wurde als Prof. an das Gymnasium nach Neuburg befördert, die erledigte Lehrerstelle der 1. Classe dem Lehrer der 3. Cl. des neuen Gymnas. *Ant. Kneutinger* übertragen.

[1814] München. *Neues Gymnasium* mit einem Erziehungsinstitut für Studierende und einer *latein. Schule*. Das Gymnasium und das damit vereinigte Erziehungsinstitut stehen nicht wie die übrigen Anstalten des Königreichs unter den Kreisregierungen, sondern sind dem Ministerium des Innern unmittelbar untergeordnet. Die Leitung der Studien ist dem Benedictiner-Orden und zwar bis zur Errichtung des beabsichtigten Stiftes in München einstweilen der Benedictinerabtei Metten übertragen. Rector des Gymnasiums: *P. B. Müller*; Director des Erziehungsinstituts: *P. Lacense*. Das Gymnasium zählte 152 Schüler, darunter 52 Zöglinge. An *Kneutingers* Stelle wurde von dem Abte zu Metten der Conventual *P. Greg. Höfer* eingesetzt. Die lateinische Schule hatte 190 Schüler, darunter 64 Zöglinge. Vgl. No. 10694¹.

[1815] Münnerstadt (Unterfranken und Aschaffenburg). *Gymnasium und latein. Schule*. Rector derselben: Prof. *Conr. W. Köhler*. Der Lehrer der 2. Cl. des Gymnas. Prof. *J. Eo. Specht* wurde 1843 als Pfarrer nach Mellerichstadt versetzt, der für ihn eingetretene Verweser *Pr. Prosp. Merkle* in gleicher Eigenschaft später an die 2. Cl. der latein. Schule versetzt und

mit den Unterrichtsstunden der 2. Cl. interimistisch der Studienlehrer Dr. M. Fertig beauftragt. Die Anstalt soll künftig dem Augustiner-Orten übergeben werden. Schülerzahl des Gymnasiums: 75; der latein. Schule: 124. Das Programm des Prof. Dr. Jos. Gutenäcker, dessen 2. Abth. als Gratulationsschrift zu der am 11. Nov. 1843 begangenen 25jährigen Lehramtsjubelfeier des Rectors Köhler ausgegeben wurde, ist oben No. 10695^k verzeichnet.

[10616] Neuburg (Schwaben u. Neuburg). *Gymnasium und latein. Schule.* Rector derselben und des damit verbundenen Erziehungsinstituts: Prof. Jos. Strobel. Der Prof. Fd. Jos. Platzer (geb. 1778) wurde emeritirt, die Proff. Frz. v. P. Lechner und K. Ceska rückten auf und die Lehrerstelle der I. (untersten) Gymnasialklasse wurde dem Studienlehrer am alten Gymnasium zu München Jac. Kaiser verliehen. Schülerzahl des Gymnasiums in 4 Classen 93; der latein. Schule in 4 Classen 127; Zöglinge des Erziehungsinstituts, welche an dem gewöhnl. Unterricht Theil nehmen, 95, wovon 72 Stiftungsstellen haben.

[10617] Neustadt an d. Aisch (Mittelfranken). *Latein. Schule* mit 3 Classen (IV. u. III. combinirt). Subrector: Glü. Fr. Löffler; Schülerzahl: 48.

[10618] Nördlingen (Schwaben u. Neuburg). *Latein. Schule* mit 3 Classen (IV. u. III. combinirt). Subrector: Geo. Leonh. Hirschmann; Schülerzahl: 44.

[10619] Nürnberg (Mittelfranken). *Gymnasium und latein. Schule.* Rector derselben: C. Ludw. Roth und nach dessen Abgang als Ephorus des protestant. Seminars zu Schönthal im K. Württemberg der bisher. Prof. des Obergymnasialclasses Dr. E. W. Fabri. Das Gymnasium zählte in 4 Classen 85, die latein. Schule in 4 Classen, von welchen die unterste aus 3 Abtheilungen bestand, 272 Schüler.

[10620] Passau (Niederbayern). *Lyceum, Gymnasium und latein. Schule.* Rector des Lyceums: Domcapitular Dr. Buchner. Die philosoph. Section zählte 40, die theologische 45 Candidaten. Zum Prof. der Philologie und Geschichte in der philosoph. Section wurde neuerdings der bisher. Beichtvater im Kloster S. Clara zu Regensburg P. J. Bapt. Dirschedel ernannt. — Rector des Gymnas. und der latein. Schule: Prof. Pet. Brunner. Jenes zählte 144, diese 263 Schüler in je 4 Classen. Der Prof. am Gymnasium J. Bapt. Schieder wurde Pfarrer zu Neukirchen und der bisher. Lehrer des obersten Classe der latein. Schule, Prof. Loth. Frz. Dauer an die unterste (I.) Classe des Gymnasiums versetzt, nothwendig jedoch seinem Wunsche gemäß auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt. An der latein. Schule rückten die übrigen Lehrer auf, und die unterste Stelle erhielt der Priester Jos. Koch.

[10621] Regensburg (Oberpfalz u. Regensburg). *Lyceum, Gymnasium und latein. Schule.* Rector des Lyceums: Jac. Elgartner. Die philosoph. Section zählte 59, die theologische 61 Candidaten. — Rector des Gymnas. u. der latein. Schule: Ant. Hinterhuber. Jenes wurde in 4 Classen von 149, diese in 4 Classen, wovon III aus 2 Abtheilungen bestand, von 302 Schülern besucht. Vgl. No. 10694^c.

[10622] Schweinfurt (Unterfranken u. Aschaff.). *Gymnasium Ludovicianum und latein. Schule.* Rector derselben: Frz. Oelschläger. Ersteres zählte 32, letztere 84 Schüler. Vgl. No. 10705^y, „u. ff.“

[10623] Speyer (Pfalz). *Lyceum, Gymnasium und latein. Schule.* Rector dieser Anstalten: Hofr. u. Prof. Geo. Jäger. Das Lyceum wurde in 2 philosoph. Cursen von 27 Candidaten besucht; das Gymnasium zählte in 4 Classen 125, die latein. Schule in ebenfalls 4 Classen 156 Schüler. Vgl. No. 10699^a.

[10624] Straubing (Niederbayern). *Gymnasium und latein. Schule.* Rector derselben: Prof. Frz. Jos. Reuter. Das Gymnasium besuchten 81, die latein. Schule 190 Schüler in je 4 Classen. Vgl. No. 10700^a.

[10825] Wunsiedel (Oberfranken). *Lat. Schule* mit 2 combinirten Classen. Subrektor: Stadtpfarrer Andr. Moschenbach; Schülerzahl: 62.

[10826] Würzburg (Unterfranken u. Aschaff.). *Gymnasium und latein. Schule*. Rector: Prof. Frz. Xav. Eisenhofer. Das Gymnasium zählte in 4 Classen 175, die latein. Schule in 4 Classen und 2 Parallelclassen für II. und I. 313 Schüler. Vgl. No. 10700^a.

[10827] Zweibrücken (Pfalz). *Gymnasium und latein. Schule*. Rector derselben: Prof. P. Teller. Bei beiden Instituten bestehen 4 Classen, und ersteres wurde von 64, letzteres von 117 Schülern besucht.

Ueber mehrere lateinische Schulen, z. B. die zu Dinkelsbühl, Frankenthal, Germersheim, Grünstadt, Kaiserslautern, Kaufbeuren, Memmingen, Rothenburg, Schwabach u. and. fehlen uns nähere Nachrichten.

Königreich Sachsen.

[10828] Budissin. *Gymnasium*. 1844. Rector: Fr. W. Hoffmann. Die Schulanzeigen gedenken des am 7. Aug. 1843 verstorbenen emer. Rectors des Gymnasiums und Ritters des k. s. CVO. Siebels, eines wahren Ehrenmannes, unter Verweisung auf die bald nach dessen Tode von seinem Schwiegersohne dem CRath u. Hofpred. Dr. Küpper herausgegebene Selbstbiographie des Vollendeten. Schüler: 142. (9 S. 4.) Vgl. No. 10703^m.

[10829] Chemnitz. *Gewerb- u. Baugewerkschule*. 1843. Director: Prof. Dr. Jul. Hülse. Der ord. Lehrer Dr. Balzer war zu Ostern 1842 als Mathematicus an die Kreuzschule nach Dresden abgegangen. Ihm folgte H. Ludwig aus Dorfschellenberg, welcher neben dem mathematischen auch den französischen Unterricht bis Ende Oct. ertheilte, wo V. A. Benoit aus Neufchatel eintrat. Der Zeichenlehrer Kästner an der Fabrikzeichenschule starb am 13. Aug. 1842. Die Zahl der Baugewerkschüler betrug 125, die der Gewerbschüler 296, darunter mehrere Stipendiaten. Die Fabrikzeichenschule besuchten 28. Ueberdies enthält der Bericht sehr erfreuliche Nachrichten über die patriot. Theilnahme des Publicums an dem Gedeihen der Anstalt durch Geschenke und Unterstützungen mannichfacher Art. Auch die städtischen so wie königlichen Behörden trugen zur Belebung des Eifers der Lehrer und Lernenden durch Ertheilung von Geschenken, Honoraren, Stipendien und Prämien bei. Vgl. No. 10698^a.

[10830] Dresden. *Kreuzschule*. 1844. Rector: Chr. E. A. Gröbel, Ritter des CVO. Schülerzahl: 305. Veränderungen in dem Bestande und der Organisation der Schule, welche hier zu erwähnen wären, haben wir in dem Jahresbericht nicht gefunden. Vgl. No. 10693^a.

[10831] Dresden. *Vitzthumsches Geschlechts-Gymnasium*. Director: Prof. Blochmann. Der ordentl. Lehrer der Mathemat. Dr. Peters verliess die Anstalt; Cand. Buddensieg wurde Adjunct u. Diak. in Pforta. Den mathemat. Unterricht übernahmen Prof. Dr. Franke an der polytechnischen Anstalt und Oberleut. Neumann. Cand. H. Schultze und Lic. theol. Ziemssen aus Stralsund wurden als Collaboratoren, als Gesanglehrer an Nake's Stelle Musikdir. Schladebach, als Lehrer der engl. Sprache Scholefield aus London angestellt. Die Zahl der Zöglinge des Gymnas. betrug 17, die des damit verbundenen Blochmannschen Erziehungshauses 86, zusammen 105, wovon 46 in 4 Gymnasialclassen, 27 in 3 Realclassen, 16 in 2 Progymnasialclassen unterrichtet wurden. Die am 1. — 4. Oct. 1844 in Dresden gehaltene Versammlung der deutschen Philologen und Schulmänner begrüßten die Lehrer des Vitzthumschen Geschlechtsgymnasiums mit der Schrift „Philologis Germaniae congressus Dresdae m. Oct. 1844. C. J. Blochmanni, gymn. Vitzthum. Rectoris et suo nomine salutem docentes commentarios varii argumenti tres obtulerunt

G. Bezenberger, A. Schaefer, C. Curtius* (Dread., Blochmann. 50 & gr. 4.) Vgl. No. 10698^d, 11763^v und ^{ff}, 10704^e, 10705^e, ^b und ^{cc}.

[10632] Freiberg. K. Gymnasium. 1844. Rector: Prof. Dr. K. H. Fritscher. Der Collab. R. Th. Brown wurde 8. ordentl. Lehrer. Die Schülerzahl betrug 140, wovon 2 auf die Universität abgingen.

[10633] Grimma. K. Landesschule. 1843. Rector: Prof. Dr. Ed. Wunder. Der im Sept. erschienene Jahresbericht (XIV S. gr. 4.) enthält die Nachricht von der Emeritirung des durch Krankheit zu fernerer Verwaltung seines Amtes unfähig gewordenen Rectors Prof. Weichert, über die Beförderung des bisher. 2. Prof. Wunder zum Rector, die Berufung des bisher. Coll. VI, und Ordinarius der 3. Cl. an der Nicolaischule zu Leipzig Dr. Palm zum 4. Prof. und Ordinarius der 2. Cl., so wie über die kurz vorher erfolgte Anstellung des bisher. Directors der Stadtschule zu Glaucha Dr. ph. A. Fr. Müller als Religionslehrers und die Ascension der übrigen Lehrer, welche durch die Pensionirung des Prof. Witzschel und durch die Berufung des Prof. Fritzche als Generalsuperintend. und CRath nach Altenburg erfolgt war. Voranstellen die deutsche Einführungsrede des Geh. Kirchenraths Dr. Schulze und die beiden lateinischen des abgehenden und des antretenden Rectors. Vgl. No. 10693ⁱ u. 10703^t. Im J. 1844 gingen 28 Schüler ab, davon 16 auf die Universität, und 28 Schüler wurden aufgenommen.

[10634] Leipzig. Thomasschule. Rector: Prof. Dr. ph. Gfr. Stallbaum. Die durch Diatterich's Tod erledigte 4. Lehrerstelle wurde dem bisher. 6. Collegen Dr. ph. G. A. Koch, die 6. ordentl. Lehrerstelle dem Adjuncten Dr. ph. Brenner übertragen und Dr. ph. K. Jacobitz definitiv als Adjunctus angestellt. Die Schülerzahl betrug 221. Vgl. No. 10703^t.

[10635] Leipzig. Nicolaischule. 1844. Rector: Prof. Dr. ph. K. Fr. A. Nobbe. Am 16. Nov. 1843 starb der emer. Coll. V. Dr. ph. Fr. W. Hempel, Vater des jetzigen Coll. III. Schüler: 100. Durch zweckmässiger Vertheilung eines Stipendienfonds wurde es möglich gemacht, dass 15 bedürftigeren Schülern die Hälfte des Schulgeldes erlassen werden kann und vierteljährlich in jeder Classe ein Schüler, nach einer zweimal in den verschiedenen Schulwissenschaften und Kunstfertigkeiten wechselnden und zweimal in dem Lateinischen angestellten Certation ein Buch als Prämie erhält. Auf die Universität gingen 14 ab. Vgl. No. 10703^{cc}.

[10636] Leipzig. Realschule. 1844. Director: Dr. ph. K. Vogel. Die Leipziger Realschule, welche am 5. Mai 1834 eröffnet wurde, gewährt ihren Schülern Unterricht in Religion, Physik, Chemie, Naturgeschichte, Geographie, Geschichte, Mathematik, in der deutschen, französ. u. englischen Sprache, im Schönschreiben, Zeichnen, Singen und Turnen, und es sind ausser dem Director folgende ordi. Lehrer an derselben thätig: Dr. ph. Rob. G. Hering f. Math. u. Physik, Dr. ph. Fr. L. Jeschar f. Religion u. deutsche Spr., Chr. H. Mohrnick f. engl. Spr., Dr. K. A. Müller f. Geogr., Gesch. u. deutsche Lit., Dr. A. B. Reichenbach f. Naturgesch., Dr. F. M. Trögel f. franz. Spr. und die Hilfslehrer Erdmann, Schick, Härtel, Brauer jun., Michler und Berndt. In dem zehnjährigen Zeitraume vom Mai 1834 bis dahin 1844 wurden 468 Schüler aufgenommen und entlassen 352, so dass also 116 als Bestand verblieben, nämlich 50 in der 4., 31 in der 3., 28 in der 2. und 9. in der 1. Classe. Vgl. No. 10692^m.

[10637] Leipzig. Handelslehranstalt. 1843. Director: Aug. Schiebe. Die Abtheilung für Handlungslehrlinge aus Leipziger Häusern bestand aus 45, die Abtheilung für den höhern Curs aus 98 Schülern, das Lehrpersonal aus dem Dir. Schiebe, Lehr. d. höh. Handelswissenschaften, Dr. Barker, Lehr. d. engl., Courvoisier, Lehr. d. französ. Sprache, Erdmann, Lehr. d. Chemie; Dr. Feiler, Lehr. d. Handelswissenschaften u. Hülfslchr. d. neuern Sprachen, Flügel, Lehr. d. Naturgesch. u. Hülfsl. d. französ. Spr., Heuschkel, Lehr. d. deutschen Sprache; Michaelis, Lehr. d. Mathematik, Dr. Nischwitz, Lehr. d.

Handelsgesch. u. Handelsgeogr., *Odernann*, Lehr. d. Arithmetik u. Handelswissensch., *Schierholz*, Lehr. d. Kalligraphie u. Arithmetik, *Dr. A. Weintig*, Lehr. d. Physik u. Mechanik, *Zocker*, Lehr. d. Zeichenkunst. Vgl. No. 10691^a.

[10696] Leipzig. Taubstummen-Institut. 1844. Director: *M. C. G. Reich*, Ritter des k. sächs. CVO. Diese Anstalt, welche am 14. Apr. 1844 den Jahrestag ihres 66jährigen Bestehens feierte, zählte im Sommer d. J. 61 Zöglinge, 37 männl. u. 24 weibl. Geschlechts, von welchen 55 auf Staatskosten und 3 auf Kosten der Ihrigen verpflegt und unterrichtet wurden, 3 aber nur die Schule besuchten. Das Lehrpersonal bildeten ausser dem Director die Herren: *J. E. Häschke*, *C. Fr. W. Meissner*, *C. A. Teuscher*, *Ghe. A. Eichler*, Zeichnenl. *F. W. Mercker* u. die Lehrerin der weibl. Zöglinge in Handarbeiten *Fräul. Am. Elis. Reich*. Einen sehr beklagenswerthen Verlust erlitt die Anstalt durch das am 11. Apr. 1843 erfolgte Ableben der Gattin des Directors, *Reg. Amalie*, Tochter des um die Taubstummenbildung hochverdienten *Sam. Heinicke*, welche von ihrer frühen Jugend an die Pflegerin und Lehrerin von vielen hundert Taubstummen gewesen und mit aufopfernder Hingebung u. unermüdlichem Eifer das Wohl ihrer Pflegebefohlenen zu fördern bemüht war. Erfreulich dagegen ist die Theilnahme vieler edler Menschen für das Gedeihen der Anstalt durch Ueberreichung von Geschenken und Vermächtnissen, wovon der letzte Jahresbericht nähere Kunde gibt. Vgl. No. 10692^a.

[10699] Meissen. *K. Landesschule zu St. Afra*. 1844. Rector: *Prof. Dr. th. Dell. K. W. Baumgarten-Crusius*, Ritter des k. sächs. CVO. Der 6. Professor *E. A. Diller*, ein thätiger und verdienter Lehrer, starb am 23. Oct. 1843. Hierauf rückten die *Proff. Kraner* und *Schlurick*, u. die 8. ordentl. Lehrerstelle erhielt der bisher. Pfarrer zu Oppach *Jul. Thd. Graf*. Dem 2. Prof. *J. G. Kreyssig* wurde zu Anf. d. J. das Ritterkreuz des Civil-Verd.-Ordens verliehen. 25 Schüler gingen ab, davon 19 auf die Universität, und 26 wurden aufgenommen. Die Gesamtzahl betrug 139. Ein ehemals verdienter Lehrer, *Prof. Andr. K. Baltzer*, seit 1825 von Geisteskrankheit betroffen, starb in der Irrenanstalt zu Colditz am 6. März 1844. Vgl. No. 10694^a.

[10690] Plauen. *K. Gymnasium*. 1844. Rector: *J. G. Dölling*. Der 4. Colloge *W. Schödel* wurde als Archidiakonus nach Dohna versetzt, dessen Stelle dem bisher. Coll. VI. *F. A. Vogel* und eine seit 1839 vacant gelassene dem früheren Conr. zu Zwickau *H. Lindemann* übertragen. Schüler: 84. Vgl. No. 10705^a.

[10691] Zittau. *Gymnasium*. Director: *Fr. Lindemann*. Im Schuljahre 1843 waren bemerkenswerthe Veränderungen im Lehrpersonal nicht vorgekommen. Die Schülerzahl betrug 77. Der Jahresbericht 1844 berichtet die Berufung des Subrectors *Dr. th. L. J. Rückert* zum ord. Prof. d. Theol. an die Univ. Jena. Schülerzahl: 81. Vgl. No. 10691^a, 10699^a, 10703^a u. 10705^a.

[10692] Zwickau. *K. Gymnasium*. 1844. Director: *Dr. ph. Fr. E. Raschig*. Nach erfolgter Einziehung des Gymnasiums zu Annaberg wurde der dortige Protector *Fr. A. Heinichen* mit demselben Prädicat als 3. ord. Lehrer hieher und der Oberlehr. *Gust. Kuhn* an die Stelle des zu Anfange des Schuljahres emerit. Religionslehrers *Hölemann* und nach Versetzung des Ordinarius der 5. Classe *Imm. Petzoldt* auf das Pastorat zu Neudorf als Religionslehrer und Ordin. der 5. Cl. angestellt. Als design. Ord. der 6. Cl. wird im Jahresbericht *M. K. Imm. Klitzsch* aufgeführt. Die Schülerzahl betrug 163. Vgl. No. 10704^a.

Königreich Hannover.

[10693] Celle. Director: *Dr. Ernst Kästner*. Schülerzahl im J. 1844: 166. Der Oberlehrer *Hunius* wurde bei der polytechnischen Schule zu Hannover angestellt, und an dessen Stelle trat der Oberlehrer *Jos. Helmes* von dem Collegium Carolinum zu Hildesheim ein. Dieser und *Conr. Hoffmann* wurden Mitglieder der kön. Maturitätsprüfungscommission. Vgl. No. 10697^a.

[10644] Clausthal. An die Stelle des in Ruhestand versetzten Dir. *Niedmann* wurde der Rector *W. Elster* zum Director und in Folge dessen der Conr. Dr. *Urban* zum Rector u. die Subcorrectoren *Zimmermann* u. *Schädel* zu Correctoren ernannt; des letztern Stelle erhielt der Collaborator *Vollbrecht*, bisher Lehrer am Gymnas. zu Lingen. Conr. *Schädel* wurde aber dann an die polytechn. Schule nach Hannover versetzt. Ein Neubau, der mit überraschender Schnelligkeit zu Stande gebracht wurde, machte mehrere Verbesserungen möglich; unter Anderem wurden die Lectionen der Quinta u. Sexta grösstentheils getrennt. Vgl. No. 10691^f.

[10645] Emden. 1843. Director: *W. Brandt*. Schülerzahl im J. 1843: 139. Bemerkenswerth erscheint uns, dass man bei dem Gymnas. die Realschüler der 2. u. 3. Classe nicht mehr verpflichtet, an dem lateinischen Sprachunterricht Theil zu nehmen. Der Collaborator Dr. *Meijer* ward ordentl. Lehrer. Vgl. No. 10702^e.

[10646] Göttingen. Director: *Geffers*. Cantor *Böttger* starb und der Mathematicus *Focke* wurde pensionirt. Die Mitglieder des kön. philolog. Seminars *Thiermann*, *Varges*, *Pabst* und *Rempen* hielten hier ihren praktischen Coursus. *Rempen* wurde dann als 4. Lehrer, *Pabst* provisorisch am Andreäum zu Hildesheim angestellt. Schüler: 218. Im Jahresberichte dankt der Dir., dass man seiner Aufforderung gemäss die Kinder aus der Stadt mit dem 9. Lebensjahre in die Anstalt zu bringen angefangen habe, und fordert die Auswärtigen auf, diess nicht später als gleich nach der Confirmation zu thun. Ausserdem bespricht er einsichtsvoll einige Zeitfragen über Religions-u. Realunterricht auf Gymnasien u. s. w. Vgl. No. 10703^{dd}.

[10647] Harburg. 1844. Rector: Dr. *Nöldeke*. Das Progymnasium steht mit den verschiedenen städtischen Lehranstalten, der Töchter-, der Elementar-, der Bürger- u. der Armenschule unter einem gemeinschaftlichen Directorium. Vgl. No. 10693^e.

[10648] Ilfeld. K. Pädagogium. Director: Prof. *E. A. Widasch*. Die Zahl der Zöglinge betrug im J. 1844 44 in 4 Classen. Unter den königl. Verfügungen ist diejenige hervorzuheben, wornach die Zöglinge wegen der Uebersahl der Candd. der Theologie vor dem Studium dieser Wissenschaft gewarnt werden sollen. Vgl. No. 10705^m.

[10649] Lingen. Director: *Rothert*. Die Lehrer des Gymnasiums haben, um dem sehr fühlbaren Mangel einer städtischen Töchter Schule abzuhelfen, zu Begründung einer solchen jeder einen Theil der ordnungsmässigen Lehrstundenzahl bei derselben übernommen, so dass z. B. einer in dem Gymnas. 18, in der Töchter Schule 6 Lehrstunden wöchentlich hält. Man will auf diese Weise den Nachtheilen begegnen, welche der Mangel an Fundation einer Mädchenschule dadurch erzeugt, dass die Lehrer bei dürftiger Besoldung in ihrer Wirksamkeit vom Publicum zu abhängig und bei schnellem Wechsel in der Schule nicht heimisch werden. Dem Ausfall der Lehrstunden am Gymnasium soll dagegen durch Anstellung von Collaboratoren abgeholfen werden. Ob freilich diese an sich recht löbliche Einrichtung auf die Dauer sich zweckmässig und nützlich erweisen werde, müssen wir sehr bezweifeln. Vgl. No. 10693^f.

[10650] Lüneburg. *Johanneum*. Nach den Schulnachrichten vom J. 1843 trat an die Stelle des im Febr. 1842 verstorbenen Elementarlehrers *Lüerssen* der Aelteste des Schullehrerseminars in Hannover *H. Diedr. Steinvorth* ein. Subrector *Gravenhorst* wurde als Conractor an das Gymnas. zu Hannover befördert u. Dr. *Möhring* als ausserordentlicher Collaborator hier angestellt. Dr. *Toel* schied aus dem Collegium, um in's Predigtamt überzugehen, starb aber bereits am 29. Nov. 1842. Als 3. ord. Collaborator wurde der bisher. Conractor in Otterndorf *E. Ch. A. Ziel* eingesetzt. Der Director Dr. *K. Fr. H. Ab. Haage* starb am 30. Dec. 1842. Schüler: 292. Vgl. No. 10703^{aa}.

Das Programm vom J. 1844 meldet, dass der bisher. Coehr. *Schmauss* zum Director und Coehr. *Jungmann* zum Rector, Dr. F. G. *Regel* aus Gotha, bekannt durch die Besorgung einer neuen Ausgabe der Horazischen Oden seines Grossvaters *Döring*, bisher Collab. am Andreanum zu Hildesheim, zum Subcontractor ernannt worden sei. Die Schülerzahl war auf 323 gestiegen. Vgl. No. 10705¹.

[10651] Meppen. Am hiesigen Gymnasium wurde im J. 1844 der Lehrer *Koers* zum Director, die Lehrer *Diepenbrock* u. *Grauert* zu Oberlehrern der alten Sprachen, der Lehrer *Hilbrath* zum Oberlehrer der Mathematik und Naturwissenschaften ernannt.

[10652] Münden. Director der hiesigen *Hohen Schule*: *Heins*. Schülerzahl: 189 in 6 Classen. In den 3 obern Classen wird die lateinische u. französische Sprache, in den beiden ersten auch die griechische gelehrt. Vgl. No. 10692².

[10653] Osnabrück. *Gymnas. Carolinum*. Director: Dr. Ben. Rud. *Abeken*. Schülerzahl zu Ostern 1844: 172. Mit Rücksicht auf die Realschüler wurde in Quinta die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Lateinischen vermindert und dafür dem französischen Sprachunterricht eine grössere Anzahl von Unterrichtsstunden zugewiesen. Der Director *Abeken* starb und ihm folgte als Director der bisher. Lehrer *Nordheider*; die Lehrer *Dirkes* und *Lansing* wurden zu Oberlehrern der alten Sprachen, der Lehrer *Wilken* zum Oberlehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften ernannt.

Königreich Württemberg.

[10654] Ehingen. *Gymnasium*. Die wissenschaftlichen Programme aus den J. 1842 u. 1843 sind oben No. 10698¹ u. 10700² verzeichnet.

[10655] Ellwangen. *Gymnasium*. 1843. Die gelehrte Abhandlung des Prof. *Scheffels* (No. 10699¹) musste wegen Mangel an Raum unvollendet gegeben werden und es blieb daher auch der Jahresbericht weg.

[10656] Heilbronn. *Gymnasium* u. *Realschule*. 1843. Rector: *Kapff*. Der Prof. *Schnitzer* wurde von hier als Hauptlehrer einer neuerrichteten Lyceal-classe und als Rector an die philologische Lehranstalt nach Reutlingen versetzt, mit der Verweisung der erledigten 5. Lehrerstelle aber Cand. Dr. *Bümelin* beauftragt. Der bisher. Rector *Kapff* wurde zum Mitgliede des kön. Studienraths mit dem Charakter als Oberstudienrath und zum Rectoratsverweser der Prof. *Eyth* ernannt, zur Stellvertretung in einigen Lehrstunden der Cand. *Bauer* angestellt. Die erledigte 5. Lehrerstelle erhielt später der bisher. Lehrer am Institute in Stetten *Pfleiderer* mit dem Titel als Professor auf der 8. Rangstufe. Rector wurde der bisher. Decan *Kapff* zu Leonberg, und der bisherige Präceptoratsverweser *Andrae* von Reutlingen erhielt die erledigte Präceptorstelle an der 1. Cl. des Gymnas. u. an der Realanstalt. Die Zahl der Schüler betrug 183, mit Einschluss von 68 Realschülern und 4 Hospitanten. Vgl. No. 10703².

[10657] Rottweil. *Gymnasium*. 1843. Rector: Prof. *Ruckgeber*, welcher am 10. Mai an die Stelle des abgegangenen Rector *Keller* eingetreten war. Zum Nachfolger des bereits 1842 verstorb. Prof. *Bundschuh* wurde der bisher. Prof. *Oehler* am Lyceum zu Ravensburg, zum Prof. der Mathem. u. Physik der bisher. Lehrer *Bosch* am Gymn. zu Ellwangen ernannt. Prof. *Lanchert* rückte in die 2. Besoldungsclassen vor. Die Repetenten *Hillenbrand* und *Manser* traten ins Pfarramt über und ihre Stellen nahmen die Candd. *Aberle* und *Friz* ein. Prof. *Scharpf* folgte dem an ihn ergangenen Rufe als ord. Prof. der Kirchengeschichte an die Univers. Gießen, während Prof. *Oehler* einen Ruf dahin ablehnte. Schüler: 129. Vgl. No. 10703²⁵.

[10658] Stuttgart. *Gymnasium*. 1843. Prof. v. *Oslander* ging als Prälat

nach Ulm. Sein Nachfolger wurde: der bish. Prof. *Donner* am Gymn. in Ellwangen. Der Prof. der französ. Sprache *Hölder* wurde in den Ruhestand versetzt und ihm folgte der bish. Lehrer an der polytechn. Schule *E. E. Borel*; als Hauptlehrer der französ. Sprache für das mittlere Gymnas. trat Präceptor *Entner* ein; zum Lehrer der deutschen Sprache u. Lit. wurde definitiv der bish. Hülfsl. *Alb. Const. Schott* ernannt. Die Schülerzahl des oberen und mittleren Gymnas. belief sich auf 208. Vgl. No. 10700^k.

[10650] Ulm. *Gymnasium u. Realanstalt*. 1843. Rector: Dr. *Moser*. Der Präceptor *Scharf* übernahm den Unterricht in der Arithmetik durch alle 8 Classen. Die seit 1835 cessirende 5. Realclassse der höh. Bürgerschule ward wieder eröffnet. Gymnasialisten: 259; Realschüler: 260. Vgl. No. 10697^d.

Grossherzogthum Baden.

[10660] Bruchsal. *Gymnasium*. 1843. Director: *Nokk*. Der Jahresbericht (16 S. gr. 8.) führt keine Veränderungen, aber 123 Schüler namentlich auf. Vgl. No. 10700ⁱ u. 10704^d.

[10661] Donaueschingen. *Gymnasium*. Director: *Fickler*. Schüler: 76. Die eingegangenen Verordnungen beschränkten den Privatunterricht der Lehrer und die Aufnahme von Hospitirenden, bemessen die Aufgaben der häuslichen Schülerarbeiten, bestimmten den kath. Religionsunterricht nach Vernehmung mit dem bischöfl. Ordinariat, empfahlen zu Anfang und zum Schluss jedes Schultages Schulgebete, und verlangten gutachtliche Anzeigen der Directionen und Lehrerconferenzen über die Einführung gemeinschaftlicher Lehrbücher für sämmtl. Landesanstalten und über die Beschränkung des gleich. Unterrichts.

[10662] Freiburg im Breisgau. *Lyceum*. 1843. Schüler: 345, darunter 287 Katholiken, 57 Evangelische, 1 Jude. Vgl. No. 10699^o.

[10663] Heidelberg. *Lyceum*. 1843. Director: *Wühelmi*. Die Schülerzahl betrug 123. Das Schulhaus wurde theils erneuert, theils erweitert, die combinirten Lectionen der drei ersten Classen völlig aufgehoben, und daher eine neue Lehrerstelle errichtet, welche der Lehrer *Reinhold* erhielt. Die Direction des Lyceums sollte für d. Jahr 1844 auf den Prof. *Brunner* übergehen. Vgl. No. 10697^e.

[10664] Karlsruhe. *Lyceum*. Director: *Kärcher*. Die Schülerzahl belief sich auf 648 in 15 Classen, von welchen die unterste Prima heisst. Zwei Lehrer der Lycealvorschule *Rath Koch* und *Rath König* starben, jener am 15. Nov., dieser am 5. Nov. 1842. Ihre Amtsnachfolger wurden *C. Schlatter* vorher Hülfislehrer an der das. Stadtschule und *C. Dreher*, Lehrer u. Organist aus Baden, welcher kurz nach seinem Antritt erkrankte u. starb. Auch zwei ehemal. Lehrer der Anstalt, der Prof. der Physik u. angew. Mathem. *Geh. Hofr. Dr. Wucherer* und der pens. Director des Lyceums *Dr. th. Zandt* verstarben, jener am 5. April, dieser am 22. April 1843. Zwei Hülfislehrer wurden versetzt, *Cand. Baurittel* als 2. Lehrer an die das. höh. Bürgerschule und *Cand. Waag* als Vorstand der höh. Bürgerschule nach Sinsheim. Prof. *Gockel* erhielt den Titel als *Hofrath*. Die Realclassse, welche unter Leitung eines Lyceallehrers bei dem Lyceum seit 1827 bestanden hatte, wurde im Herbst 1842 wieder aufgelöst. Vgl. No. 10696^a.

[10665] Konstanz. *Lyceum und höh. Bürgerschule*. 1753. Director: *Lender*. Das Lyceum besuchten 126, die höh. Bürgerschule 78, beide Anstalten zusammen 204 Schüler, Vgl. No. 10695^m u. 10699^s.

[10666] Lahr. *Gymnasium und höh. Bürgerschule*. 1843. Den Jahresbericht (24 S. 8.) verfasste Prorektor *Gebhardt*. Prof. *Salzer* wurde als Vorstand des Pädagog. u. d. höh. Bürgerschule nach Pforzheim, und der bish. Lehrer an der höh. Bürgerschule zu Gernsbach *K. Becker* hierher versetzt. Zahl

der Gymnasialen: 106, darunter 13 Gäste; der höh. Bürgerschüler: 20, darunter 14 Gäste; überdem 9 Quintaner, zusammen 135.

[16967] Mannheim. *Lyceum*. 1843. Director: Geh. Hofr. Dr. Nüsslin. Im J. 1844 führt die Direction Hofr. Gräff. Der französ. Sprachlehrer Ch. de Neste starb und Prof. Döll wurde als 1. Hofbibliothekar nach Karlsruhe versetzt. Der Lyceumsrechner Arnold ging mit einem Capital von 3559 Fl. 45 Kr. aus der Lycealcasse nach Nordamerika durch. Schüler: 213. Vgl. No. 16691^a u. 10703^{mm}.

[16968] Rastatt. *Lyceum*. 1843. Director: Scharpf. Schüler: 227. Der Hauptlehrer der 3. Cl. Prof. Budinger wurde Stadtpfarrer, Dekan u. Bezirkschulvisitator. Als Verweser der erledigten Stelle trat zunächst der Priester Waidele ein; der Lehramtspraktikant Eisinger erhielt ein Lehramt am Lyceum; Prof. Bilharz wurde vom Lyceum zu Konstanz hierher versetzt und dem Prof. Grieshaber die goldene Medaille verliehen. Vgl. No. 10694¹ und 10705^v.

[16969] Werthheim. *Gymnasium*. 1843. Director: Föhlisch. Die Anstalt besuchten 81 Protestanten, 41 Katholiken, 4 Israeliten, zusammen 126. Vgl. No. 10691^h.

Nach der Bekanntmachung des grossherzogl. Ministeriums des Innern vom 3. Mai 1844 besuchten im Studienjahre 1842/43 das Lyceum zu Freiburg 285 (238 kath., 46 evang., 1 israel.), zu Heidelberg 123 (36 kath., 81 evang., 6 israel.), zu Karlsruhe 648 (193 kath., 399 evang., 56 israel.), zu Konstanz 124 (113 kath., 11 evang.), zu Mannheim 176 (72 kath., 96 evang., 8 israel.), zu Rastatt 227 (188 kath., 36 evang., 3 israel.) Schüler; ferner das Gymnasium zu Bruchsal 110 (77 kath., 19 evang., 14 israel.), zu Donaueschingen 76 (66 kath., 10 evang.), zu Lahr 135 (9 kath., 125 evang., 1 israel.), zu Offenburg 75 (68 kath., 7 evang.), zu Werthheim 112 (40 kath., 69 evang., 3 israel.); endlich das Pädagogium zu Durlach 62 (9 kath., 53 evang.), zu Lörrach 65 (10 kath., 54 evang., 1 israel.), zu Pforzheim 74 (3 kath., 70 evang., 1 israel.) zu Tauberbischofsheim 56 (49 kath., 7 israel.) Schüler.

Kurhessen.

[16970] Cassel. *Lyceum Fridericianum*. 1844. Director: Dr. K. F. Weber. Die beauftragten Lehrer Schwaab u. Dr. Hölting traten zu Ostern 1843 zur Realschule über, der Praktikant Casselmann ging an das Gymn. zu Rinteln. Angestellt wurden Dr. Hinkel als Lehrer der französischen Sprache, Praktikant Kutsch als Lehrer der Naturgesch., Geographie u. Mathematik. Schüler: 228 in 8 Classen. Vgl. No. 10692¹.

[16971] Fulda. *Gymnasium*. 1844. Director: Dr. K. Fr. Joh. Dronke. Die Hilfslehrer Thd. Gies u. Dr. W. Gies wurden zu ordentl. Lehrern bestellt. Schüler: 162. Vgl. No. 10701^e.

[16972] Hanau. *Gymnasium*. 1844. Director: Dr. Aug. Schiek. Schulbibliothekar wurde der Gymnasiall. Dr. Firnhaber. Schüler: 83. Vgl. No. 10697^h.

[16973] Hersfeld. *Gymnasium*. 1844. Director: Dr. Wilh. Münscher. Die Schülerzahl betrug 121. Vgl. No. 10705^{mm}.

[16974] Marburg. *Gymnasium*. 1844. Director: Dr. A. F. C. Vilmar. Der beauftragte Lehrer Dr. Most am Gymnas. zu Rinteln wurde als Vicar des besperrten Gymnasiall. Dr. Piderit hier vorläufig angestellt. Schüler: 189. Vgl. No. 10699^h.

[16975] Rinteln. *Gymnasium*. 1844. Director: Prof. Dr. Brauns. Der Hilfslehrer Hupfeld wurde zum ord. Lehrer ernannt, der Praktikant Casselmann vom Gymnas. zu Cassel hierher und Dr. Most von hier nach Cassel versetzt. Schüler: 88. Vgl. No. 10698^h.

Grossherzogthum u. Herzogthümer Sachsen.

[10670] Altenburg. *Gymnasium Fridericianum*. 1844. Director: Dr. Foss. Das zu Ostern vom Dir. ausgegebene Programm enthält die Schulnachrichten (14 S. gr. 4.) und das Verzeichniß der Schüler (6 S.), wornach die Anstalt von 178 Schülern in 5 Classen besucht wurde. Zu den Universitätsstudien gingen 12 über. Der Lehrer Dr. Apel erhielt das Prädicat Professor. Zu dem am 1. Nov. 1843 u. 1844 gehaltenen Scholactus erschienen die oben No. 10703^{pp} und 10705ⁱ verzeichneten Programme.

[10677] Coburg. *Gymnasium*. 1843. Director: Forberg. Die Nachrichten, welche den Schluss des zum 4. Juli 1843 erschienenen Programms (S. 17—20 4.) bilden, geben über die Frequenz der Anstalt keine Auskunft und berichten hinsichtlich des Lehrpersonals, dass der Zeichenlehrer Prof. Ruprecht in den Ruhestand versetzt worden sei und dessen Vertretung Prof. Rauscher übernommen habe. Vgl. No. 10702^f.

[10678] Eisenach. *Gymnasium Carolo-Fridericianum*. 1844. Director: Dr. K. H. Funkhänel. Prof. Chr. A. Briegleb wurde wegen seines Gesundheitszustandes pensionirt. Ihm folgte im Ordinariat der 2. Cl. Prof. Dr. Weisenborn, diesem Prof. Dr. Rein in dem der 3. Cl. Der Collaborator Dr. Alex. Wittich erhielt das Prädicat als Professor, die Proff. Dr. Witzschel und Schwanitz Gehaltszulagen. Der Hülfslehrer Cand. Jacobi trat zu Weihnachten 1843 wieder ab. Schüler: 105. In dem I. Theile seiner „Beiträge zur Geschichte der Schule“, welche dem Jahresbericht beigelegt sind, zeigt der Director Funkhänel vorläufig an, dass am 18. Oct. 1844 die 3. Säcularfeier der Anstalt als Gymnasium gefeiert werde. Vgl. No. 10692^k.

[10679] Eisenberg. *Lyceum*. 1844. Rector: Schwepfänger. Der Collaborator Groschvetter wurde Pfarrer zu Thränitz bei Gera und die somit erledigte 3. Lehrerstelle, welche der Collaborator des Oberpfarramts Hiller einige Zeit interimistisch verwaltete, übernahm der bisher. Instructor der Prioren Ernst und Moritz von S. Altenburg, Prof. Dr. E. Wold. Schellenberg. Vgl. No. 10703^{aa}.

[10680] Gotha. *Gymnasium*. 1844. Director: OSchulrath Dr. Val. Fr. Chr. Rost. Bei der Gedächtnissfeier für den am 29. Jan. verstorbenen Herzog Ernst von S. Coburg-Gotha, welche am 1. März im Gymnasium begangen wurde, hielt der Director eine deutsche Rede. Bei ähnlichen Veranlassungen war bisher stets auch eine lateinische gehalten worden, welche diessmal Prof. Dr. Wüstemann zu übernehmen beabsichtigte und deshalb bereits ausgearbeitet hatte. Da diese indess nicht zum Vortrag kam, liess der Vf., wie sie es verdient, dieselbe drucken. Sie schildert in eleganter Form und mit classischer Beredtsamkeit die Verdienste des verewigten Fürsten, insbesondere auch um das Schulwesen u. die Wissenschaft überhaupt. Vgl. No. 10699^v.

[10681] Hildburghausen. *Gymnasium*. 1844. Director: Dr. R. Stürenburg. Die Schulnachrichten enthalten unter andern eine kurze Biographie des am 3. Oct. 1843 verstorbenen Schulrathes u. emer. Prof. Joh. Witter (geb. am 18. Sept. 1774). Das Schuljahr, welches hier und bei dem Gymn. zu Meiningen bisher zu Michaelis geschlossen wurde, soll künftig von Ostern bis Ostern gerechnet werden. Nach Ablösung des Meiningenschen Antheils an dem Schleusingenschen Gymnasium erhielt das zu Hildburghausen 5 Stipendien aus den gewonnenen Mitteln. Das Schülerverzeichniß macht 79 namhaft. Vgl. No. 10695^e, 10703^h u. 10705^x.

[10682] Meiningen. *Gymnasium*. 1844. Nachdem der CRath Dr. Kießling dem Rufe als Director an das Friedrich-Wilhelms-gymn. nach Posen gefolgt war, wurde der Director des hiesigen Gymnas. Dr. Peter zum Cons.- und Schulrath ernannt. Er trat im Nov. 1843 sein neues Amt an, und mit der Führung der Direction wurde provisorisch Prof. Panzerbieter beauftragt.

Der Lehrer *Karl Schöppach* starb am 25. Mai 1843, der Cand. Dr. *Thiaco Ziller* wurde am 28. Juli zum 6. ord. Lehrer ernannt und der 5. Lehrer *W. A. Passow* erhielt an *Schöppach's* Stelle die Specialinspection der Henfflingschen Stipendiaten. Der Lehrer Dr. *A. Schmidt* wurde am 31. Jan. 1844 zum Pastor in Rieth designirt und daher sogleich eines Theils seiner *Lectio-*nen entbunden, welche Cand. *Koch* übernahm. Der Zeichenlehrer *Vibethack* wurde definitiv angestellt. Schüler: 117. Vgl. No. 10692^c u. 10703^f.

[10693] Weimar. *Gymnasium Guilielmo-Ernestinum*. 1844. Director: CRath Dr. *A. Ghi. Gernhard*. Die Schülerzahl betrug im Sommerhalbjahr 1843 in 4 Classen 153; im Winterhalbjahr 1843/44 154. Der Lehrer Dr. *Gust. Alex. Zeiss* erhielt den Titel als Professor. Vgl. No. 10692^c u. 10705^f.

Herzogthum Nassau.

Im Herzogth. Nassau bestanden bisher 3 Pädagogien (zu *Dillenburg*, *Hadamar* u. *Wiesbaden*) mit 4 untern Gymnasialclassen und 1 Gymnasium (zu *Weilburg*) mit 4 obern Gymn.-Classen. Seit M. Juni 1844 sind den Pädagogien zu *Hadamar* u. *Wiesbaden* 2 höhere Gymnasialclassen und dem Gymnasium zu *Weilburg* 4 untere Pädagogialclassen beigefügt worden. Auch die Unterrichtsgegenstände sind gleichzeitig einer genaueren Revision unterworfen und es ist hiernach ein vorläufiger Lehrplan ausgegeben worden. Das Gymnasium zu *Wiesbaden* soll mit Lehrern von beiden Confessionen, *Weilburg* vorzugsweise mit evangelischen, *Hadamar* mit katholischen Lehrern besetzt werden. Ueber das Pädagogium zu *Dillenburg* ist zur Zeit eine nähere Bestimmung nicht getroffen. Vgl. Zeitschrift f. d. Alterthumswissensch. 1844. S. 571 f. u. 824.

[10694] *Dillenburg*. Der dem Programm No. 10691ⁱ beigefügte Bericht des Rectors *Jos. Braun* v. J. 1843 meldet (S. 23–35) die Anstellung des Cand. philol. *H. W. Stoll* (Vfs. der *Animadversiones in Antimachi Colophonii Fragmenta*. Gott. 1840.) als 5. ord. Lehrer. Schüler: 50. Im J. 1844 betrug die Schülerzahl 49. Der Prorektor *Schenck* wurde zum Professor ernannt. Vgl. No. 10699^f.

[10695] *Hadamar*. Der Jahresbericht des Rector u. Prof. *Jos. Muth* vom J. 1843 (No. 10702^d) führt S. 32–44 77 Schüler auf und berichtet, dass Cand. *Bernhart* aus *Weilburg* sein Probejahr hier abgehalten habe. Noch im Laufe dess. J. wurde der Rect. u. Prof. *Muth* als 1. Prof. an das Gymna. zu *Weilburg* u. der Prof. *Mth. Kreizner* von *Weilburg* hierher als Director, ferner der Prorektor Dr. *Cuntz* in gleicher Eigenschaft nach *Wiesbaden* und der dortige Prorektor *Bellinger* nach *Hadamar* versetzt. Der 2. Conr. *Roth* trat in den Ruhestand, und als Ordinarius der 4. Classe wurde der Collab. *Meister* angestellt. Statt des bisher. allgemeinen Religionsunterrichts wurde ein confessioneller eingeführt, und die kathol. Zöglinge wohnen nunmehr wöchentlich zweimal unter Aufsicht eines Lehrers dem Gottesdienste bei. Der von *Wiesbaden* hieher versetzte Pror. *Rottmann* und der Pror. *Bellinger* wurden zu Professoren ernannt. Vgl. No. 10691^d.

[10696] *Weilburg*. 1843. Der Jahresbericht (24 S. 4.) meldet die Anstellung des Pfarrers *Müller* als kathol. Religionslehrer an die Stelle des als Prof. an das theol. Seminar zu *Limburg* abgegangenen Pfarrers *Petmucky*. Schüler: 157. Jahresbericht 1844. Bei der Versetzung des Prof. *Muth* von *Hadamar* hieher wurde Prof. *Schmittthener* Ordinarius der 3. Classe, ersterer aber neuerdings zum Oberschulrath ernannt und letzterer nach *Wiesbaden* versetzt. Schüler: 211. Vgl. No. 10699^b.

[10697] *Wiesbaden*. Nach dem Jahresbericht des Rect. u. Prof. *W. L. Lee* v. J. 1843 (No. 10691^c) war der bisher. Conr. *Bellinger* zum 2. Prorektor ernannt u. Kaplan *Stahl* als kathol. Religionslehrer am Pädagogium u. der Realschule angestellt worden. Schülerzahl: 87. — Im J. 1844 (vgl. No. 10691^d) trat an die Stelle des Kapl. *Stahl* der Kapl. *Wolkweber*, und Cand. Dr. *Sandberger* hielt

sein Probejahr Mer ab. Ueber den Wechsel der Prorectoren *Bellinger* und *Dr. Cuntz* vgl. *Hadamar*. Neuerdings wurde Prof. *Schmittheener* von *Weilburg* hieher versetzt und Prorector *Cuntz* zum Prof. ernannt. Schüler: 184.

Höhere Schulanstalten verschiedener deutscher und auswärtiger Staaten.

[10688] Aarau. *Cantonsschule*. Rector: Dr. *Rud. Rauchenstein*. Das Gymnasium besuchten zu Ostern 1844 in 4 Classen 59, die Gewerbschule in 4 Classen 56 Schüler. Den Unterricht besorgten 11 Hauptlehrer und 8 Hülfslehrer. Erster sind die Proff. Dr. *R. Rauchenstein* und *Fr. Rauchenstein* f. d. alten Sprachen, Proff. *Rochholz* und *Kurz* f. deutsche Sprache, Proff. *Rytz* und *Moosbrugger* f. Mathematik, Proff. *Aebi* und *Hagnauer* f. Gesch. und Geographie, Prof. *Mager* f. französ. Sprache, Prof. *Bolley* f. Chemie, Prof. *Zschokke* f. Naturgeschichte. Vgl. No. 10703^w.

[10689] Arnstadt. *Gymnasium*. 1844. Director: *K. Thd. Pabst*. Der bisher. 2. Prof. *Thomas* war in die durch Prof. *Bärwinkels* Tod erledigte 1. Professur aufgerückt, und der bisher. Rector zu *Greussen* Dr. *H. W. Braunkhard* als 2. Prof. u. Ordinarius in III. angestellt worden. Der Hülfslehrer *Schmidt* ging in ein Predigtamt über und der Cand. Dr. *Fr. Hm. Höring* trat als Adjunct ein. Beim Beginne des Schuljahres zählte die Anstalt 100 Schüler. Vgl. No. 10702^a.

[10690] Basel. Das hiesige *Pädagogium* hat die Aufgabe, die Jünglinge von 15—18 Jahren sowohl für die Universität vorzubereiten, als auch in Parallelclassen denen, welche sich dem Handelsstande oder einem prakt. Berufe widmen, eine allgemeine Vorbildung zu geben. Dasselbe besteht daher aus 2 Abtheilungen, einer humanistischen und einer realistischen in je 3 Classen, welche nur in folgenden Fächern vereinigt sind: deutsche u. französ. Sprache, Geschichte, Mathematik. Unterricht ertheilten im Schuljahre 1843/44 die Professoren *Bernoulli*, *Brümmel*, *Eckert*, *Fischer*, *Girard*, *Hagenbach*, *Meisner*, *Müller*, *Piccoloni*, *Schönbein*, *Vischer* u. *Wackernagel*, Dr. *Fechter*, Cand. *Woringer*. Vgl. No. 10698^s.

[10691] Bernburg. *Karls-Gymnasium*. 1844. Director: Dr. *Herbst*. Der Lehrer der französ. Sprache Dr. *Meister* ging seiner Gesundheit wegen ab. Ihm folgte Dr. *Fr. Günther-Biedermann* als ascensionsfähiger Oberlehrer. Dr. *Bley* wurde definitiv als Lehrer angestellt, der Collabor. *Heinecke* als Rector nach *Harzgerode* befördert. Letzterem folgte Cand. *Fr. Meyer* in provisorischer Eigenschaft. Nach Ernennung des 2. Collabor. *Alb. Körner* zum Hülfspred. an der Aegidienkirche rückte der 3. Collabor. *Meyer* auf und die 3. Collaboratorstelle wurde dem Stud. *Schwenke* übertragen. Cand. *Schlick* übernahm freiwillig einige Lehrstunden. In dem Gymnasialgebäude wurde für den Cötus der Quinta ein Auditorium eingerichtet. Zu Erhöhung der Gehalte, zu Gratificationen und einigen nothwendigen oder nützlichen Einrichtungen erhielt das Gymnasium Zuschüsse aus der Landescasse. Schüler: 168. Vgl. No. 10701^a.

[10692] Braunschweig. *Gymnasium*. 1843. Director: Prof. Dr. *G. T. A. Krüger*. Der Lehrer Dr. *Herrig* ging als Lehrer der französ. u. englischen Sprache an das Realgymnas. zu *Elberfeld*, der Schulamts cand. *Volkmar* beendigte sein Probejahr. Das Lehrpersonal bestand im J. 1844 ausser dem Director aus dem Past. *Ernesti*, Prof. Dr. *Griepenkerl*, Oberl. Dr. *Ester*, Oberl. Dr. *Schröder*, Oberl. Dr. *Skerl*, Oberl. Dr. *Assmann*, Oberl. *Siegmann*, Oberl. Dr. *Bamberger*, Collabb. *Giffhorn* u. *Heller*, Schulamts cand. *Rosenbaum* u. Dr. *Köpp*, Musikdir. *Hasenbalg*. Schüler im Sommerhalbj. 104, im Winterhalbj. 96. Vgl. No. 10703ⁱ.

[10693] Eutin. Director der vereint. Gelehrten- und Bürgerschule: *Meyer*. Die ganze Anstalt zählte zu Ostern 1844 357 Schüler, darunter 67 in 4 Gymnasialclassen. Zu Ostern 1843 wurde 1 Schüler als reif zur Univ. entlassen.

[10694] Frankfurt am Main. *Gymnas.* 1844. Rector J. Thd. Vömel. Dieser erhielt am 2. Jan. 1844 zur Feier seiner 25jährigen Amtsführung von der theol. Facultät der Univ. Erlangen das Ehrendiplom als Dr. der Theol., von dem evang. luther. Consistorium ein Glückwünschungsschreiben u. sonst vielfache Beweise dankbarer Liebe und Anerkennung. Prof. Kramer folgte einem Rufe an das Clericalseminar zu Limburg und Capl. Noll trat als kath. Religionslehrer für ihn ein. Vgl. No. 10703^s u. ^{kk}.

[10725] Friedland (Mecklenb.-Strelitz). Bei der 6. Säcularfeier der Stadt beschlossen die Mitglieder des Magistrats die Ausführung eines Neubaus der Gymnasialgebäude, und in dankbarer Anerkennung dessen ist demselben die oben No. 10699ⁿ verzeichnete Schrift von einem ehemal. Zöglinge des Friedländer Gymnasiums gewidmet.

[10696] Gera. *Gymnasium (Rutheneum)*. 1844. Director: Schulrath Dr. Chr. Glo. Herzog. Der seit Mich. 1840 in den Ruhestand versetzte, um die Anstalt hochverdiente Director, Schulrath Dr. A. Ghi. Rein starb am 6. Nov. 1843, tief betrauert von Allen, die diesen wahrhaft edlen Mann kannten. Dem am 5. Juni 1843 verstorbenen Cant. Läger folgte der bish. Musiklehrer am Seminar zu Eisleben Gust. H. Gfr. Siebeck. An der mit dem Gymnas. verbundenen Bürgerschule rückte nach Abgang des 1. Collab. Mackroth, welcher Past. subst. in Thieschitz, und des 3. Collab. Schnicke, der Pastor in Leumnitz wurde, der 2. Collab. Becher in die 1. Collaboratur auf und als Collaboratoren wurden die Candd. Thrändorf u. Eichler angestellt. Der Lehrer der französ. Sprache am Gymnas. G. J. Rhein u. Katch. Vetter erhielten Gehaltzulagen. Das Gymnas. zählte im J. 1843 in 5 Classen 160, im J. 1844 171, die Bürgerschule 540 Schüler. Vgl. No. 10699^x u. 10705^p.

[10697] Glückstadt. *Gelehrtenschule*. Rector: Georg Fr. Horn. Schülerzahl zu Ostern 1844 in 4 Classen: 81. An die Stelle des verstorb. Collab. Grauert wurde Dr. E. A. Struve, Vf. der diss. de Eupolidis Maricante (Kil. 1841) als Hülfslehrer angestellt und durch die Ernennung des bisher. Vorstehers einer Erziehungsanstalt zu Flottbeck K. Kramer zum 5. Lehrer die Errichtung einer 5. Classe möglich. Vgl. No. 10703^f.

[10698] Hamburg. *Gelehrten-Schule des Johanneums* 1844. Director: Prof. Dr. Th. Fr. C. Kraft. Eine Veränderung im Lehrpersonal fand im letzten Schuljahre nicht Statt. Der Prof. Lic. th. C. Ph. L. Calmborg feierte am 23. März sein 25jähriges Amtjubelfest und erhielt neben vielfachen Beweisen aufrichtiger Hochachtung von Seiten seiner Collegen, Freunde und Schüler von der Univ. Jena das Ehrendiplom eines Doctors der Philos. Die Anstalt zählte in 6 Classen 126 Schüler, von welchen zu Ostern 6 zum akadem. Studium übergingen. Als Lehrer waren thätig der Dir. Kraft, die Professoren Dr. th. Müller, Dr. Calmborg, Dr. Ullrich, Dr. Hinrichs u. Bubendey, die Collaboratoren Dr. Meyer, Dr. Laurent u. Dr. Fischer, 3 Lehrer der französ. und engl. Sprache und 4 Hülfslehrer. Vgl. No. 10705^{ll}.

[10699] Helmedt. *Gymnasium*. Director: Prof. Dr. Phil. K. Hess. Die Zahl der Schüler betrug im Schuljahre 1843 in 4 Classen 60 bis 65, am Schlusse des Schuljahres 1843/44 58, worunter 32 Auswärtige. Als Lehrer sind an der Anstalt thätig ausser dem Director der Corrector Dr. J. Chr. Elster, Subconr. Dr. Ed. Em. W. Schütte, Oberl. K. Fr. B. Meyer, Oberl. d. Math. Dr. J. H. B. Birnbaum, Collabor. Thd. Cunze, als Religionslehrer in den 3 oberen Classen seit Ostern 1844 der Generalsuperint. Dr. Hille, und überdies 4 Hülfslehrer. Vgl. No. 10697ⁱ u. 10696^o.

[10690] Meldorf (Holstein). *Gelehrtenschule*. Rector: H. Dokrn. Schülerzahl zu Ostern 1844 in 4 Cl. 48. Conr. Dr. Kolster. Subrector Decker trat ins Predigtamt über; ihm folgte der bisher. Collaborator Dr. Dreis, diesem der Cand. Dr. Hansen. Vgl. No. 10703^{ll}.

[10691] Neustrelitz. *Gymnasium*. Der bisher. Dir. Schulrath Dr. Eggert legte

wegen Kränklichkeit sein Amt nieder, und ihm folgte im Sept. 1844 der bisher. Subrector des Gymnasiums zu Wittenberg Dr. Rättig. Der bisher. 4. Lehrer Werner ging ins Predigtamt über, der 5. Lehrer Dr. Scheibe rückte auf und dessen Stelle erhielt der bisher. Lehrer am Gymnas. zu Neubrandenburg Földener. Vgl. No. 10705^a.

[10902] Parchim. Grossherzogl. Friedrich-Franz- u. Realgymnasium. 1843. Director: Dr. Zehltke. Der Collaborator Dr. Schröder war als Prediger nach Schwerin abgegangen und der Cand. Dr. J. G. Fischer aus Hamburg als 10. Lehrer angestellt worden. Als ausserordentl. Hülfslehrer wurde Cand. Greve eingesetzt. Das Lehrercollegium bestand hiermit aus dem Director, dem Conr. Gesellius, den Oberlehrern Steffenhagen, Dr. Heussi, Dr. Giese und Niemann, den Collaboratoren Schmidt, Dr. Timm, Huther, Dr. Fischer u. Peters und dem Hülfslehrer Greve. Schüler: 238. Vgl. No. 10691^o u. 10703^c.

[10903] Petersburg. Schule zur heil. Anna. 1843. Director: Dr. Erichsen. Lehrer: Past. Behse u. Past. Moritz f. d. evang. luther., Sawinsky für den orthodox-griech. Religionsunterricht, Dr. Wiedemann d. griech. u. lat. Sprache, Demme d. lat. u. deutschen Spr. u. d. Geschichte, Dr. Lemmerich d. Gesch. u. deutschen Spr., Freymann d. Mathem., Uljanow d. russ. Spr. u. Geschichte und 8 Lehrer der neuern Sprachen u. d. schönen Künste. Zahl der Schüler u. Schülerinnen: 243; in den letzten zwei Semestern waren 2 Schüler zur Univ. entlassen worden. Vgl. No. 10703^a.

[10904] Rudolstadt. Gymnasium. 1844. Mit den Geschäften des Directoriums ist Prof. Dr. Chr. L. Sommer beauftragt. Derselbe wurde auch neuerdings zum Consistorialassessor mit Sitz und Stimme im Consistorium ernannt, und dadurch zuerst eine unmittelbare Vertretung des Gymnasiums bei der Oberbehörde hergestellt. Sonstige Veränderungen im Lehrpersonal fanden nicht Statt. Erst neuerdings wurde als Hülfslehrer Dr. Klusmann angestellt. Die Schülerzahl betrug 132, darunter 24 Realschüler. Bemerkenswerth ist die Verordnung, dass die Schüler, welche bei ihrem Abgange auf die Universität nicht das Zeugniß der Befähigung zur Kanzelberedtsamkeit u. s. w. erhalten, künftig in dem Fürstenthum eine Anstellung in einem geistlichen Amte nicht erhalten sollen. Eigenthümlich ist auch die Einrichtung der Preisvertheilung bei dem Sittenfeste und der öffentliche latein. Disputationsact. Vgl. No. 10703¹.

[10905] Schleiz. Lyceum (Rutheneum). Rector: Heinr. Alberti. Das 25jährige Regierungsjubiläum des regierenden Fürsten Heinrich LXII., dessen wohlwollender Fürsorge die Anstalt und ihre Lehrer vielfache und sehr erhebliche Verbesserungen verdanken, wurde am 18. April 1843 festlich begangen. Das Lehrercollegium besteht aus dem Rector, dem Conr. H. Gli. Gül., Hofdiak. u. Tertius H. W. Weissker, den Collegen H. Gli. Friedrich, H. Theilig, Frz. Wagner, den Collab. rev. min. u. Lehrer d. franz. Sprache Gust. Passolt und 5 Hülfslehrern. Vgl. No. 10692^a u. 10694^f.

[10906] Schleswig. Domschule. 1844. Rector: J. P. A. Jungclaussen. Schülerzahl zu Ostern in 5 Classen: 95. Das Lehrercollegium besteht ausser dem Rector aus den ordentl. Lehrern Conr. Dr. F. Lübker, Subrect. Schuhmacher, Collab. Dr. Henrichsen, Adjunct Dr. Hudemann, Dr. Gleiss und Grünfeld. Vgl. No. 10694^d u. 10703¹¹.

[10907] Wismar. Rector des Gymnasiums und der damit verbundenen höh. Bürgerschule: Prof. Crain. Die Schülerzahl betrug zu Ostern 1843 in 5 Classen des Gymnasiums 138, in 3 Classen der Bürgerschule 81, zusammen: 219. Vgl. No. 10702^b.

[10908] Worms. Gymnasium. 1843. Director: W. Wiegand. Die Schülerzahl betrug zu Mich. 1843 in 6 Classen 125, von welchen 10 zur Maturitätsprüfung sich gemeldet hatten. Aus dem Lehrercollegium war im Schuljahre 1842/43 der Lehrer Dr. Lange durch den Tod u. der Lehrer Dr. Künzel

in Folge seiner Versetzung an die Real- u. höh. Gewerbschule zu Darmstadt geschieden. Auf Schüler, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen, sollen die Lehrer ein besonderes Augenmerk richten und, wenn ihnen die physische u. sonstige Befähigung zu dem Predigerberufe abgeht, ihnen ernstlich davon abrathen. Vgl. No. 10691*.

[10690] Zürich. Die hiesige Cantonschule besteht aus vier Abtheilungen. A. Unteres Gymnasium (Progymnasium) in 4 Classen. Prorektor: Oberlehrer Dr. J. G. Bailer. Lehrer: Prof. Dr. Hm. Sauppe, Oberl. F. Csp. Weiss, Dr. Fr. Haupt, Jac. Horner, H. Grob, Lehrer Fel. v. Orelli, Hülfsl. W. Krausskopf, J. J. Schweizer, K. Wirz. Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres 1843/44: 95. B. Oberes Gymnasium in 3 Classen. Rector: Prof. Dr. J. U. Füssli. Lehrer: Proff. Dr. J. C. v. Orelli, Dr. A. W. Winckelmann, Sal. Vögelin, Dr. L. Ettmüller, Jos. Raabe, H. Escher, (Hr. Heer, Cr. v. Orelli, Diak. K. Pestalozzi, Privatdoc. H. Schweizer. Schülerzahl: 55. C. Untere Industrieschule in 3 Classen u. 2 Parallellclassen. Prorektor: Prof. G. von Escher. Lehrer: Kirchenr. J. L. Meier, Oberl. Prof. Dr. J. F. A. Eichelberg, Fr. Haupt, C. W. Hardmeier, C. A. Müller, J. Schulthess, Prof. Cr. v. Orelli, Lehrer A. G. Schweizer, Hülfsl. J. L. Meier, W. Krausskopf, D. K. Wirz. Schülerzahl: 118. D. Obere Industrieschule. Rector: Oberlehr. K. W. Hardmeier. Lehrer: Proff. Dr. C. H. Gräffe, H. W. v. Deschwanden, Alb. Mousson, Dr. C. J. Löwig, Dr. J. F. A. Eichelberg, Dr. H. H. Vögeli, Oberlehrer H. Grob, H. Denzler, Herc. Daverio, K. Fröbel, C. A. Müller, H. R. Pfenniger, J. H. Reutlinger. Schülerzahl: 75. Die wissenschaftlichen Beilagen zu den Jahresberichten für 1843 u. 1844 sind oben No. 10695⁴ u. 10696⁵ verzeichnet.

Todesfälle.

[10010] Am 15. Mai starb zu Garden Hill bei Dublin Rev. *Hugh White, M. A.*, Pfarrer das., Vf. mehrerer homiletischer und ascetischer Werke „*Meditations and Adresses chiefly on the subject of Prayer*“, „*Sermons*“, „*Profession and Practices*“ 1840 u. a. m.

[10011] Am 16. Juni zu Paris *Leop.-Aug.-Constantin Hesse*, unter dem Namen *L. A. Constantin* Vf. der in Brüssel nachgedruckten und auch in einer deutschen Bearbeitung erschienenen schätzbaren Schrift „*Bibliothéconomie. Instruction sur l'arrangement, la conservation et l'administration des bibliothèques*“ (Par., 1839. Nouv. édit. 1840) und des „*Essai d'une statistique des bibliothèques publ. des pays étrangers de l'Europe*“ (Par., 1840), geb. zu Erfurt am 24. Juni 1779.

[10012] Am 4. Aug. zu Great Malvern Dr. theol. *Henry Card*, Pfarrer das., durch zahlreiche Schriften „*The History of the Revolutions of Russia to the Accession of Catherine I.*“ 1803, „*Thoughts on domestic or private Education*“ 1807, „*The Reign of Charlemagne, considered chiefly with reference to Religion, Laws, Literature and Manners*“ 1807, „*Liter. Recreations, or moral, histor. and religious Essays*“ 1809. 2. edit. 1811 u. v. a. bekannt, im 65. Lebensjahre.

[10013] Am 10. Sept. zu Cheltenham Dr. *H. Bathurst*, Archidiakon zu Norwich, Vf. einer Lebensbeschreibung seines Vaters unt. d. Tit.: „*Memoirs of the late Dr. H. Bathurst, Lord Bishop of Norwich*“ 2 Vols. 1837 und eines Nachtrags im J. 1842.

[10014] Am 29. Sept. zu Kensington der Rechtsgelehrte *Francis Ludlow Holt, esq.*, Vicekanzler der Grafschaft Lancaster, Vf. der Schriften „*A treatise on the Law and Usage of Parliament in cases of privilege and contempt*“ 1810, „*A System of the shipping and navigation Laws of Great Britain*“ 2 Vols. 1820, „*The Bankrupt Laws*“ 3 Parts. 1827 u. m. a.

[10015] Am 10. Oct. zu London Dr. theol. *Robt. Hodgson*, Dechant von Carlisle, durch die Herausgabe der Werke des Bischofs Dr. *Porteus* (6 Vols. 1811 ff. gr. 8.) und einige kleine homiletische Arbeiten literarisch bekannt.

[10016] Am 16. Oct. zu Harrogate *Edw. Erastus Deacock*, esq., Rechtsconsulent, als juristischer Schriftsteller („The Law and Practice of Bankruptcy“ 2 Vols. 1827, „A Digest of the Criminal Law of England“ 2 Vols. 1831, „Reports of Cases in Bankruptcy“ 4 Vols. 1833—37, „A Guide to Magistrates out of Sessions, including a Digest of the Poor Laws“ 1843 u. m. a.) bekannt, im 62. Lebensjahre.

[10017] Am 21. Oct. zu Newcastle-on-Tyne *Will. Gill Thompson*, Vf. mehrerer belletristischer Schriften und seit länger als 20 Jahren Mitarbeiter an dem „Newcastle Chronicle“.

[10018] Am 25. Oct. zu Dennington bei Woodbridge *Will. Miller*, esq., früher Maler, dann bis 1812, wo er sein Geschäft an *J. Murray* abtrat, Buchhändler in London, durch viele grossartige und gemeinnützige literarische Unternehmungen verdient, auch als Schriftsteller durch das Werk „Biographical Sketches of British Characters recently deceased“ (2 Vols. 1826. gr. 4.) rühmlich bekannt, geb. zu Bungay in Suffolk am 25. März 1769.

[10019] Am 9. Nov. zu Richmond *Mrs. Hofland*, geb. *Wrecks*, seit fast 40 Jahren eine der beliebtesten Novellenschriftstellerinnen Englands („The Clergyman's Widow“, „The Daughter in Law“, „Emily“, „The Son of a Genius“, „Carolina“, „Beatrice“, „Captives in India“, „The Unloved One“, „Ellen the Teacher“ u. v. a., die z. Thl. in wiederholten Auflagen erschienen sind und in mehrere Sprachen übersetzt wurden), geb. zu Sheffield im J. 1770. Sie war in zweiter Ehe mit dem berühmten am 3. Jan. 1843 verstorbenen Landschaftsmaler *Th. C. Hofland* verheirathet.

[10020] Am 14. Nov. zu Edinburgh Dr. med. *John Abercrombie*, Vicepräsident der k. Gesellschaft der Wissenschaften, Vf. der Schriften „Patholog. and practical Researches on Diseases of the Brain and the Spinal Cord“ 1828, „Pathol. and pract. Researches on Diseases of the Stomach, the intest. Canal, the Liver etc.“ 1828, „Inquiries concerning the intellectual Powers and the Investigation of Truth“ 1832, „The Philosophy of the moral Feelings“ 1833, „The Culture and Discipline of the Mind“ 1837 u. m. a.

[10021] Am 18. Nov. zu Hall Barn Park der k. grossbrit. Geh. Rath *Sir Gore Ouseley*, Bart., Mitglied des Vorstandes der R. Society of Literature u. s. w., früher seit 1810 ausserord. Gesandter u. bevollmächt. Minister am persischen Hofe, im 75. Lebensjahre. Er veranlasste eine Uebersetzung des N. T. in's Persische („Nov. Test. J. Chr. e graeca in persicam linguam transl. in urbeschiras“ etc. Petrop., 1815) und beförderte vielfach wissenschaftliche Bestrebungen, z. B. *Will. Ouseley's* „Travels in various countries of the East“ 3 Vols. u. v. a.

[10022] Am 24. Nov. zu Norwich *Jon. Matchett*, Eigenthümer und Herausgeber des vielgelesenen „Norfolk Chronicle“, 72 Jahre alt.

[10023] Am 25. Nov. zu Kensington *Sir Aug. Wall Callcott*, Mitglied der k. Akad. der Künste, als Landschaftsmaler höchst ausgezeichnet, geb. daselbst am 20. Febr. 1779.

[10024] Am 26. Nov. zu Genua *Doria Luisa Ridolfi*, durch zahlreiche lyrische und religiöse Dichtungen bekannt.

[10025] Am 27. Nov. zu Cossey *Rich. Mackenzie Bacon*, Eigenthümer und Herausgeber des „Norwich Mercury“, früherhin auch Herausgeber des „Quarterly Musical Magazine and Review“, 68 Jahre alt.

[10026] Am 28. Nov. zu Padua *Dr. Bartol. Signoroni*, ord. Prof. der Chirurgie an der dortigen Universität, früher seit 1824 an der Univ. Pavia, ein aus-

gezeichneter Operateur und als klinischer Lehrer sehr geschätzt, durch Verbesserung mehrerer chirurg. Instrumente und zahlreiche Beiträge zu medicin. Zeitschriften bekannt, geb. zu Adro im Brescianischen am 4. Jan. 1797.

[10927] Am 2. Dec. zu Bognor Sir *J. Wilson*, Dr. med., ehemal. Oberarzt der k. Marinehospitäler zu Plymouth und Haslar und Leibarzt des Herzogs und der Herzogin von Kent.

[10928] Am 5. Dec. zu Aberdeen in Schottland Dr. *W. Knight*, Prof. der Physik am Marischal College der dort. Universität.

[10929] Am 10. Dec. zu Hastings *Jos. Binns Hart*, Organist an der dasigen Marienkirche, als Componist bekannt, im 50. Lebensjahre.

[10930] Am 21. Dec. zu Paris *Pierre-René Auguis*, Mitglied der Kammer der Deputirten, Conservateur der Mazarinischen Bibliothek, Vf. zahlreicher Beiträge zu dem „Journal de la librairie“, geb. zu Melle (Deux-Sèvres) am 6. Oct. 1783.

[10931] Am 25. Dec. zu Venedig *Ant. Papadopoli*, als Dichter in seinem Vaterlande geschätzt, 45 Jahre alt.

[10932] Am 26. Dec. zu London der Prof. der Geologie am dortigen University College *Thom. Webster*, geb. auf den Orkneyinseln im J. 1772. Er war früher Architect in London, wo er mehrere sehr bedeutende Bauten leitete, schloss dann an den Grafen *Rumford* sich an, den er bei seinen ökonomischen und hauswirthschaftlichen Untersuchungen unterstützte, bahnte sich hierauf durch seine „Observatt. on the Strata at Hastings“ und „on the Parbeck and Portland beds“ (Transact. of the geolog. Soc. Vol. II. 1814) den Weg zu der Anstellung als Aufseher der Sammlungen der brit. geolog. Gesellschaft und erlangte den Ruf eines der kenntnisreichsten Geologen Grossbritanniens.

[10933] Am 27. Dec. zu Cöln Dr. th. *Joh. Engelb. Reber*, Professor am dasigen erzbischöfl. Clerical-Seminar, ein sehr begabter Lehrer, geb. daselbst am 30. Mai 1805.

[10934] Am 29. Dec. zu Gregs-Green in der Grafschaft Middlesex Dr. med. *Jonath. Cotgreave*, Oberarzt in der britischen Armee.

[10935] Im Dec. zu Vicenza Dr. *Domen. Thiene*, prakt. Arzt, Vf. mehrerer medicinischer Werke („Saggio nosografico dell' ospital grande di Vicenza“ 1811, „Storia del tifo contagioso che regnò endemico nelle carceri di Vicenza 1811/12“ 1812, „Lettere sulla storia di mali venerei“ 1823. 2. ediz. 1836 u. a.).

[10936] Im Dec. zu Haggerstone bei London Miss *Fanny Holcroft*, Vfina. mehrerer Erzählungen und Märchen.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 40.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Vollständig ist jetzt erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Friedrich Schiller

als Mensch, Geschichtschreiber, Denker und Dichter.

Ein gedrängter Commentar zu Schiller's sämtlichen Werken

von

Karl Grün.

Gr. 12. 2 Thlr. 20 Ngr.

(Auch in fünf Heften à 16 Ngr. zu beziehen.)

Leipzig, im October 1844.

F. A. Brockhaus.

Bei Heinrich Franke in Leipzig erschienen:

Meisterwerke dramatischer Poesie. Erstes Bändchen: **König Oedipus** von **Sophokles**. Bearbeitet und erläutert von **Oswald Marbach**. Zweites Bändchen: **Der Reichthum** von **Aristophanes**. Bearbeitet und erläutert von **Oswald Marbach**. Preis jedes sauber cartonnirten Bändchens $\frac{1}{2}$ Thlr.

Das „Repertorium“ sagt in einer vergleichenden Zusammenstellung der neuesten Übersetzungen von Marbach's Übersetzung des Oedipus: „Ein wahres Stehen auf dem Kreise der Kunst ist in der Übersetzung des Dr. Marbach vorhanden, welcher in dem Dialog ebenfalls die fünffüßigen Sambaen angewendet hat. Hier nun ist nicht mehr eine gelungene Nachbildung, sondern es ist die Sophokleische Poesie selbst, die zu uns spricht. Den Beleg dazu kann dem ästhetischen Gefühl jede Seite in dieser Übersetzung mehrfach geben. Für die Chorgesänge sind hier Trochäen und Reime gewählt, deren musikalischer Reiz den Reiz der griechischen Poesie wieder ins Leben ruft“ u. s. w. Das Lustspiel des Aristophanes ist im Vermaß des Originals. An die Bearbeitung des Oedipus schließt sich:

Antigone von **Sophokles**. Deutsch von **O. Marbach**. Zweite Ausgabe. Brosch. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Bei Gebr. Reichenbach in Leipzig erschien:

NEOKOPOS

CIVITATES NEOCORAE SIVE AEDITUAE

e veterum libris, nummis, lapidibus inscriptis adumbratae atque corollaris quattuor additis

illustratae a

Joanne Henrico Krause.

1844. 11 Bogen. $\frac{3}{4}$ Thlr.

Landwirthschaftliche Dorfzeitung.

Herausgegeben von **C. v. Pfaffenrath** und **William Löbe**.
Mit einem Beiblatt: **Gemeinnütziges Unterhaltungsblatt für Stadt und Land.**

Fünfter Jahrgang. 1844. 20 Ngr.

Hiervon erscheint wöchentlich 1 Bogen. **Unständigkeiten** darin werden mit 2 Ngr. für den Raum einer gespaltenen Zeile berechnet, **besondere Anzeigen** 2c. gegen eine Vergütung von $\frac{1}{4}$ Thlr. für das Tausend beigelegt.

Inhalt des Monats September.

Dorfzeitung: Die Heilung der Klauenseuche durch galvanisch-chemische Flüssigkeit. — Vorbeugung der Drehkrankheit der Schafe, auf mehrjährige Erfahrung begründet. — Heilung aufgeblähter Thiere durch homöopathische Mittel. — I. Aus Kurheffen. II. Aus Süddeutschland. — Die landwirthschaftliche Lehranstalt zu Regenwalde in Hinterpommern. — Berichtigung der in Nr. 35 des Jahrgangs 1843 der Landwirthschaftlichen Dorfzeitung aufgestellten Ansichten, die Aufbewahrung des Düngers betreffend. — Nachricht über eine dungkräftige Steinart in Niederschlesien. — Aus dem altenburgischen Saalthale. — Der Schäufel- und Häufelsflug in einem Stück. Mit einer Abbildung. — Naturgemäße Behandlung der Saattrucht. — Probiren geht über Studiren. — Nachricht über eine in der torgauer Gegend grassirende Krankheit unter den Schweinen und deren Heilung. — Bemerkungen über den Anbau des Roggens als Grünfutter. — Über ein kürzlich empfohlenes, angebliches Schutzmittel gegen Rindviehseuchen. — Über die Gewinnung von Grund und Boden. — **Landwirthschaftliche Monatszeiten; Witterungen u. s. w.** — **Unterhaltungsblatt:** Welche Mittel stehen dem Geistlichen zu Gebote, einen Müßigkeitsverein in das Leben zu rufen? — Scherzigenwerthe Erfahrung bei völliger Entfagung des Branntweingenußes. — Das am theuersten bezahlte Glas Wasser. — Heuschrecken bei Odeffa. — Bericht über die dritte Jahresversammlung der thüringischen Landwirthe. Mit einer Abbildung. — Nationalgerichte der Irländer.

Leipzig, im October 1844.

J. A. Brochhaus.

Bei **Th. Fischer** in Kassel ist erschienen:

Verhandlungen **der sechsten Versammlung** deutscher

Philologen und Schulmänner.

Zweites Lustrum. Gr. 4. Geh. 25 Sgr.

In meinem Verlage erscheint soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Noch etwas über Rußland in Beziehung auf Cusine und dessen Widerleger.

Gr. 12. Geh. 20 Ngr.

Leipzig, im October 1844.

J. A. Brochhaus.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Blätter für literarische Unterhaltung.

Jahrgang 1844. September.

Inhalt: Staat und Kirche, Religion und Selbstbewußtsein. Zweiter Artikel. Von G. Julius. — Cours d'études historiques par M. Daunou. I.—6. Bd. — Thomas Campbell. — Venedey über Irland. Zweiter und letzter Artikel. — Germanische Mythologie. Mit einer kurzen Abhandlung über die sonstigen deutschen Alterthümer. Vornehmlich Deutung der Mythologie von A. Schrader. — Athanasia, oder Erklärung Friedrich Wilhelm's III. Ein christlich-religiöses Gedicht von B. Reinhold. — Stimmen aus Ungarn. Erster Artikel. Von J. P. Jordan. — Schriften auf das eidgenössische Schützenfest in Basel. — Romanliteratur. — Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser, gezeichnet von H. Schneider. Nebst charakteristischen Lebensbeschreibungen von F. Kohlrausch. I. Heft. — Aus der Zeit und dem Leben. Von K. Gutzkow. Von H. Koenig. — Taylor's Revolutionsgeschichte. — Der Grundadel und die neuen Versassungen, von F. Liebe. — Johann Friedrich Oertlin's, Pfarrers im Steinthal, vollständige Lebensgeschichte und gesammelte Schriften. Herausg. von Hilpert, Stöber und Andern. Mit Berücksichtigung aller Hülfsmittel zusammengestellt und übertragen von B. Dürchardt. — Zur polnischen Literatur. — Gedichte von E. Geibel. Zweite verm. Auflage. — Bruno Bauer's Kritik der evangelischen Geschichte und die Literatur darüber. Dritter Artikel. — C. Cilnius Cæcenas. Eine historische Untersuchung über dessen Leben und Wirken. Von P. S. Frandsen. — Dr. Wilhelm Kraugott Krug, in drei vertraulichen Briefen an einen Freund im Auslande. Biographisch-literarisch geschildert von E. F. Vogel. — Englische Übersetzungen von Schiller's Gedichten. — Auszüge aus den Berichten der Children's employment commission. — Die neueste Literatur über Rußland. Erster Artikel. — Romanliteratur. — Entgegengesetzte Urtheile über Wilhelm III. in England. — Über Umfang und Wesen der romanischen Sprachen. Von A. Fuchs. — Die Lehre von der Volkswirtschaft in ihren allgemeinen Bedingungen und in ihrer besondern Entwicklung etc. Ein Handbuch für Freunde dieser Wissenschaft und für Staatsmänner. Von J. F. S. Eschen. — Die lebenden Thiere, ein episches Gedicht. Von G. Casti. Aus dem Italien. übers. von J. E. A. Stiegler. Von A. Reumont. — Literarisches aus Wien. — Donalbi. Eine Erzählung des amerikanischen Malers Washington Allston, übers. von Rahdorf. — Die nachgelassenen Papiere Gustav's III. Zweiter und letzter Artikel. — Die Kunst der deutschen Prosa. Ästhetisch, literargeschichtlich, gesellschaftlich. Von W. Mundt. Zweite, umgearb. Auflage. — Psychologische Studien über Staat und Kirche. Von J. R. Bluntschli. — Notizen; Miscellen; Bibliographie; Literarische Anzeigen u. s. w.

Von dieser Zeitschrift erscheint täglich, außer den Beilagen eine Nummer und sie wird in Wochenlieferungen, aber auch in Monatsheften ausgegeben. Der Jahrgang kostet 12 Thlr. Ein

Literarischer Anzeiger

wird mit den **Blättern für literarische Unterhaltung** und der **Zeit** von Wien ausgegeben und für den Raum einer gespaltenen Seite 2½ Rgr. berechnet. **Besondere Anzeigen** etc. werden gegen Vergütung von 3 Hlren. den **Blättern für literarische Unterhaltung** beigelegt.

Leipzig, im October 1844.

F. A. Bruckhaus.

En vente chez **Brockhaus & Avenarius** à Leipzig:

Catéchisme d'économie politique.

Par
HENRI JOUFFROY.

In - 8. Broché. 1½ Thlr.

Ouvrages de M. Jouffroy, publiés par la même librairie:

Science des finances, exposée théoriquement et pratiquement, et expliquée par des exemples tirés de l'histoire financière moderne des états de l'Europe.

Ouvrage traduit de l'allemand de M. de Jacob. 2 vols. In-8. 1841. 5 Thlr.

Catéchisme de droit naturel, à l'usage des étudiants en droit. In-8. 1841. 1 Thlr.

Manuel de littérature ancienne, ou court aperçu des auteurs classiques de l'archéologie, de la mythologie et des antiquités des Grecs et des Romains. Ouvrage traduit de l'allemand. In-8. 1842. 3 Thlr.

Philosophie critique de *Kant*, exposée en vingt-six leçons. Ouvrage traduit de l'allemand. In-8. 1842. 1½ Thlr.

Le droit canon et son application à l'église protestante. Manuel traduit de l'allemand. In-8. 1843. 1½ Thlr.

Constitution de l'Angleterre. In-8. 1843. 2 Thlr.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

Cicero's Rede

für

Sextus Roscius aus Ameria.

Mit Einleitung und Commentar

von

Ed. - Osenbrüggen,

Doctor der Philosophie und der Rechte, kaiserl. russ. Hofrath und ordentl. Professor der Rechtswissenschaft an der Universität Dorpat.

8. Geh. Fein Velinpapier. Preis 20 Ngr. (16 gGr.)

Braunschweig, im September 1844.

Friedrich Vieweg & Sohn.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Karl Friedrich von Rumohr,
sein Leben und seine Schriften.

Von

H. W. Schulz.

Nebst einem Nachwort über die physische Constitution und Schädelbildung sowie über die letzte Krankheit Rumohr's von **C. G. Carus.**

Gr. 12. Geh. 12 Ngr.

Leipzig, im October 1844.

J. A. Brockhaus.

Druck und Verlag von **J. A. Brockhaus** in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 41.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

ISIS. Von Ofen. Jahrgang 1844. Siebentes bis neuntes Heft. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 12 Heften mit Kupfern 8 Thlr.

Der Isis und den Blättern für literarische Unterhaltung gemeinschaftlich ist ein

Literarischer Anzeiger,

und wird darin der Raum einer gespaltenen Zeile mit 2½ Ngr. berechnet. Besondere Anzeigen zc. werden der Isis für 1 Thlr. 15 Ngr. beigelegt. Leipzig, im October 1844.

F. A. Brockhaus.

In Unterzeichnetem sind soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Alte hoch- und niederdeutsche
Volkslieder**
mit Abhandlung und Anmerkungen

herausgegeben von

Ludwig Uhland.

Erster Band:

Der Lieder Sammlung in fünf Büchern
erste Abtheilung.

Gr. 8. Velinpapier. Broschirt. Preis 1 Thlr. 22½ Ngr.
(1 Thlr. 18 gGr.), oder 3 Fl.

Mit Dank und Freude wird Deutschland aus der Hand eines seiner geliebtesten Dichter und gründlichsten Forscher diese seit vielen Jahren vorbereitete Sammlung deutscher Volkslieder, „einen Beitrag zur Geschichte des deutschen Volkslebens“, empfangen. Mit der zweiten Abtheilung schließt der für sich bestehende Text ab, an dessen Schlusse die Angabe der Quellen für jedes einzelne Lied und ein alphabetisches Verzeichniß der Liederanfänge beigelegt werden soll. Nach der Vorrede beabsichtigt aber der Verfasser zwei kleinere Bände folgen zu lassen, welche eine Abhandlung über die deutschen Volkslieder und kritisch-historische Anmerkungen umfassen werden. Die Verlagshandlung war bemüht,

für die würdigste Ausstattung eines Werkes zu sorgen, das eine Stütze der deutschen Rationalisliteratur bilden wird.

Stuttgart und Tübingen, im October 1844.

J. G. Cotta'scher Verlag.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Jahrgang 1844. September.

Inhalt:

Alt: Pauli ad Philemonem Epistolae Interpretatio historico-exegetica. Scripsit *M. Rothe*. — **K. H. Graf:** 1) Introduction historique et critique aux livres de l'Ancien et du Nouveau Testament, par *J. B. Glaire*. 2) Principes de Grammaire hébraïque et chaldaïque, accompagnés d'une Chrestomathie hébraïque et chaldaïque, avec une traduction française et une analyse grammaticale, par *J. B. Glaire*. 3) Lexicon manuale hebraicum et chaldaicum, auctore *J. B. Glaire*. 4) Le Pentateuque avec une traduction française et des notes philologiques. Par *J. B. Glaire* et *M. Franck*. Tome I et II. — **Klencke:** Beobachtungen über die Brunnst und den Embryo der Rehe. Ein Beitrag zur Lehre von der Zeugung, für Physiologen und naturforschende Jäger. Von *L. Ziegler*. — **Julius Caesar:** Griechisch-römische Metrik von *C. Freese*. — **Gustav Klemm:** Reise in das Innere von Nordamerika in den Jahren 1832—34 von *Maximilian Prinz zu Wied*. — **Strochfuss:** Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preussen Friedrich Wilhelm III. Von *R. F. Eylert*. — **Bachmann:** Die Opposition gegen Schelling. Zweiter Artikel. 1) Die endlich offenbar gewordene positive Philosophie der Offenbarung u. s. w. Von *H. E. G. Paulus*. 2) Beleuchtung der neuen Schelling'schen Lehre von Seiten der Philosophie und Theologie. Von *A. Schmidt*. 3) Schelling's alte und neue Philosophie. Fassliche Darstellung und Kritik derselben von *J. C. Schwarz*. — **Ernst Susenmihl:** 1) Barzas-Breiz. Chants populaires de la Bretagne, recueillis et publiés avec une traduction française, des éclaircissemens, des notes et les mélodies originales, par *Th. de la Villemarqué*. 2) Volkslieder aus der Bretagne. Ins Deutsche übertragen von *A. Keller* und *E. v. Seckendorf*. — **D. G. v. Ekendahl:** Erzählungen aus der schwedischen Geschichte von *A. Fryxell*. Aus dem Schwed. übersetzt von *T. Homberg*. — **B. Röse:** Geschichte von Hessen durch *Ch. v. Roßmel*. — **Rosenthal:** Beitrag zur Darstellung eines reinen einfachen Baustils von *E. Kopp*. — **J. W. Planck:** Die Denunciation der Römer und ihr geschichtlicher Zusammenhang mit dem ersten processeinleitenden Decrete von *G. Asverus*. — **Otto Schneider:** De Lucius Cincius scripsit, Cinciorum fragmenta edidit *M. Hertz*. — **Emil Ackermann:** Handbuch der Verwaltung im Grossherzogthum Sachsen-Weimar Eisenach von *G. W. Burkhard*. — **Gelehrte Gesellschaften; Beförderungen und Ehrenbezeichnungen; Chronik der Gymnasien; Literarische Nachrichten; Miscellen; Nekrolog.**

Von dieser Zeitschrift erscheinen wöchentlich sechs Nummern und sie wird wöchentlich und monatlich ausgegeben. Der Jahrgang kostet 12 Thlr. **Ankündigungen** werden mit 1 1/2 Ngr. für den Raum einer gespaltenen Zeile berechnet, **besondere Anzeigen etc.** gegen eine Vergütung von 1 Thlr. 15 Ngr. beigelegt.

Leipzig, im October 1844.

F. A. Brockhaus.

Die französische Revolution.

Eine Historie

von

Thomas Carlyle.

Aus dem Englischen

von

P. Feddersen.

Drei Theile.

Gr. 12. Geh. 5 Thlr.

Diese Geschichte der französischen Revolution, basirt auf das gründlichste Quellenstudium, erhält durch die anziehende Form, die Carlyle ihr verliehen, zugleich alle Vorzüge eines unterhaltenden Lesebuchs.

Leipzig, im October 1844.

Brockhaus & Avenarius,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur.

Im Verlage von **H. Wienbrack** in Leipzig ist soeben erschienen:

fischer, J. H. L., Predigt-Entwürfe über die Episteln an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. Zweite stark vermehrte und verbesserte Auflage. Gr. 8. Zwei Bände in vier Lieferungen à $\frac{1}{2}$ Thlr., also complet $1\frac{1}{2}$ Thlr. im Subscriptionspreise bis Ende d. J., nach welcher Zeit der Ladenpreis von $2\frac{1}{2}$ Thlr. unabänderlich eintritt. Die 1ste Lieferung wurde soeben an alle Buchhandlungen versendet und am 15. der nächsten drei Monate werden die drei folgenden Lieferungen ausgegeben, sodas bis zum 15. December es vollständig von hier abgegangen ist.

Trotz der Masse von Hülfsmitteln, die den Beruf des Predigers erleichtern, erlebte dies Buch eine neue Auflage, weil nach dem Urtheile aller frühern Recensionen der Verfasser den richtigen Takt in der Bearbeitung dieser Predigtentwürfe gefunden hat. Die Winke der Kritik sind benutzt, und für gute äußere Ausstattung hat der Verleger möglichst Sorge getragen.

Vollständig ist jetzt erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Most (Dr. G. F.),

Encyklopädie der **gesammten Volksmedizin**, oder Lexikon der **vorzüglichsten und wirksamsten Haus- und Volksarzneimittel** aller Länder. Nach den besten Quellen und nach dreissigjährigen, im In- und Auslande selbst gemachten zahlreichen Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Volksleben gesammelt.

Gr. 8. 3 Thlr. 15 Ngr.

(Auch in 7 Heften à 15 Ngr. zu beziehen.)

Der Name des Herausgebers, der dem Publicum durch seine übrigen Schriften hinlänglich bekannt ist, bürgt für den Werth dieses populären und gemeinnützigen Werks.

Leipzig, im October 1844.

F. A. Brockhaus.

In meinem Verlage sind soeben erschienen:

Günther, Prof. Dr. **G. B.**, Atlas zur chirurgischen **Knochenlehre**, nach der Natur auf Stein gezeichnet von **J. Milde**, Maler. 26 Tafeln Abbildungen mit Erklärung. Gr. 4. Cart. 4 Thlr.

, Atlas zur chirurgischen **Muskellehre**. Mit 44 Tafeln lithographirter und colorirter Abbildungen, nach Originalzeichnungen von **J. Milde**, und erklärendem Text. Gr. 4. Cart. 6 Thlr.

Diese beiden Atlasse bilden integrierende Theile des größern in meinem Verlage unter dem Titel: **Chirurgische Anatomie in Abbildungen**, erscheinenden Werkes desselben Verfassers, von welcher bereits früher ausgegeben wurde:

Handbuch der chirurgischen Muskellehre in Abbildungen, für Studirende und ausübende Ärzte, gerichtliche Ärzte, Wundärzte etc., von Dr. **G. B. Günther**, ord. Prof. der Chirurgie in Leipzig, und **J. Milde**, Maler. 1840. Gr. 4. 44 Tafeln Abbildungen und 34 Bogen Text. Preis der color. Ausgabe, cart., 10 Thlr.; nicht color. Ausgabe, cart., 7 Thlr. 15 Ngr. (7 Thlr. 12 gGr.)

Ferner erschien:

Günther, Prof. Dr. **G. B.**, **Das Handgelenk** in mechanischer, anatomischer und chirurgischer Beziehung dargestellt, mit 16 Tafeln Abbildungen, gezeichnet und lithographirt von **J. Milde**, Maler. 1841. Imp.-8. Cart. 2 Thlr. 20 Ngr. (2 Thlr. 16 gGr.)

In allen Buchhandlungen können diese Werke eingesehen werden.

Hamburg, im October 1844.

Joh. Aug. Meissner.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist von mir zu beziehen das Bildniß von

SCHWANTHALER.

Gestochen von **Adrian Schleich.**

Gr. 4. 10 Ngr.

In meinem Verlage erschienen ferner nachstehende Bildnisse und es sind davon fortwährend gute Abdrücke für 10 Ngr. zu erhalten: **Kuber. Baggesen. Böttiger. Calderon. Canova. Cornelius. Danneberg. Karl Förster. Jakob Glay. Goethe. Hamann. Victor Hugo. Alexander v. Humboldt. Zimmermann. Lessing. Felix Mendelssohn-Bartholdy. Meyerbeer. Wilhelm Müller. Oehlenschläger. Jean Paul Friedrich Richter. Schill. Johanna Schopenhauer. Ernst Schulze. Scott. Tegner. Thorwaldsen. Ludwig Tieck. Uhland. Zedlig. Zelter.**

Leipzig, im October 1844.

f. A. Brockhaus.

Druck und Verlag von **f. A. Brockhaus** in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 42.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Heute wurde ausgegeben:

Conversations-Lexikon.

Neunte Auflage. Dreiundvierzigstes Heft.

Diese neunte Auflage erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften zu dem Preise von 5 Ngr. für das Heft in der Ausgabe auf Maschinenzp.; in der Ausgabe auf Schreibp. kostet der Band 2 Thlr., auf Belinp. 3 Thlr.

Alle Buchhandlungen liefern das Werk zu diesen Preisen und bewilligen auf 12 Gr. 1 Freieremplar.

Einrückungen auf den Umschlägen der einzelnen Hefte des Conversations-Lexikon werden bei einer Auflage von 30,000 Gr. für den Raum einer Zeile mit 10 Ngr. berechnet.

Leipzig, 18. October 1844.

f. A. Brockhaus.

Neue wissenschaftliche Werke.

Im Verlage der Buchhandlung von J. Kulp in Bern ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz u. s. w. zu beziehen:

Physikalische Geographie.

Dr. C. Studer, Professor in Bern,

Lehrbuch der physikalischen

Geographie und Geologie.

Erster Theil, enthaltend: Die Erde im Verhältniß zur Schwere. Mit Abbild. Preis 5 Fl. 12 Kr.

M a t h e m a t i k.

J. C. Francoeur,

Lehrbuch der gesammten reinen Mathematik.

Nach der neuesten Originalausgabe aus dem Französischen übersezt und mit Anmerkungen versehen von Dr. Ch. Kulp, Lehrer der Mathematik und Physik an der höhern Gewerbeschule zu Darmstadt. 1sten Bandes 1ste bis 4te und 2ten Bandes 1ste bis 3te Abtheilung.

Preis 15 Fl. 27 Kr.

Französische Literaturgeschichte.

Stock, J. J., Prof. à Berne,

Précis de l'Histoire de la Littérature française depuis son origine jusqu'à nos jours.

Contenant : Une courte dissertation sur les progrès et sur le caractère de la littérature durant les différentes époques, des notices sur les ouvrages d'un très-grand nombre d'écrivains français, la date de leur naissance et de leur mort, et l'indication des éditions les moins conteuses etc.; d'après les ouvrages des plus célèbres Littérateurs français et étrangers.

Gr. in-8. Prix 1 Fl. 21 Kr.

Allgemeine Anatomie.

Dr. Gerber,

Prof. der Tierheilkunde und Prof. der Anthropotomie in Bern.

Handbuch

der allgemeinen Anatomie des Menschen und der Hausfängethiere.

Größtentheils nach eigenen Untersuchungen und mit Benutzung der neuesten Entdeckungen im Gebiete dieser Wissenschaft. Mit 7 Tafeln in Folio. Preis 6 Fl. 45 Kr.

Die Auszeichnung, die diesem Werke wiederfahren, von einem der bedeutendsten Anatomen Englands in dieser Landessprache übersetzt zu werden, dürfte hinreichen, die Hinweisung auf dasselbe zu rechtfertigen.

S c h u l m u s i k.

Dr. Krauß,

15 dreistimmige Lieder für die Knaben höherer Lehranstalten.

Erstes Heft. 4. Preis 54 Kr.

Eoeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Neue römische Briefe

von

einem Florentiner.

Zwei Theile.

Gr. 12. Geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Die **Neuen römischen Briefe** bilden auch den dritten und vierten Theil der **Römischen Briefe** desselben Verfassers, welche 1840 bei mir erschienen und ebenfalls 4 Thlr. 15 Ngr. kosten.

Leipzig, im October 1844.

F. A. Brockhaus.

Allgemeine Preßzeitung.

Herausgegeben von **Dr. H. Berger.**

1844. September. Nr. 71—78.

Inhalt: Über die Frage: Was ist nach dem Gesetz vom 5. Febr. d. J. und der dazu gehörigen Verordnung unter einem Bogen zu verstehen? Von A. R. — Erkenntnisse des königl. preuß. Obergerichtspräsidenten. XXI—XXIV. — Kommt bei Feststellung des Nachdrucks eines in dem deutschen Bundesgebiete erschienenen Werkes der Geburtsort des Autors in Betracht. Von Julius Springer. — Sind alle Ausgaben des „Juif errant“, welche nicht im Verlage des Hrn. Kollmann erschienen sind, in Deutschland als Nachdruck zu betrachten und zu bestrafen? Von R. — Beiträge zur Passionsgeschichte der Presse und der Schriftsteller. Von E. C. — Der Hirtenbrief des Bischofs Laurent. — Der durch das sächsische Gesetz vom 22. Febr. 1844 den Ausländern gewährte Rechtsschutz, mit besonderer Rücksicht auf den Musikalienhandel. Von A. Berger. — Petition der Redactoren von den in Schleswig-Holstein erscheinenden Zeitschriften und Tageblättern um Erleichterung der Verhältnisse. — Verordnung des königl. sächs. Ministeriums des Innern, die Auslegung der Paragraphen 11, 12 und 13 des Gesetzes vom 22. Febr. 1844 betreffend. — Die Ursachen der Verhaftung des Buchhändlers Pelz. — Wünsche der preussischen Presse. — Erklärung des Verfassers des bei Voigt in Weimar in den Jahren 1842 und 1843 erschienenen „Handbuchs der Mineralogie“. — Das königl. sächs. Gesetz, „den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betreffend“, vom 22. Febr. 1844, und sein den Ausländern gewährter Schutz. Von v. B. — Verfügung des großherzogl. hessischen Ministeriums des Innern und der Justiz, die Einführung von Zeitschriften oder nicht über 20 Bogen betragenden Druckschriften politischen Inhalts betreffend. — Eigenmächtige Beschlagnahme der Schrift: „Der preussische Unteroffizier und der Schullehrer.“ — Entwurf zu einem Pressegesetz. — **Bücherverbote; Nachrichten und Notizen; Literarische Anzeigen.**

Von der **Allgemeinen Preßzeitung** erscheinen wöchentlich zwei Nummern. Preis des Jahrgangs 5 1/2 Thlr.

Anzeigen werden in den Spalten des Blattes abgedruckt und für den Raum einer Zeile 1 1/2 Rgr. berechnet, **besondere Anzeigen** gegen Vergütung von 1 Thlr. 15 Rgr. beigelegt.

Leipzig, im October 1844.

F. B. Brockhaus.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Plantae Preissianae sive Enumeratio plantarum quas in Australasia occidentali et meridionali occidentali annis 1838—41 collegit **L. Preiss.** Partim ab aliis partim a se ipso determinatas descriptas illustratas ed. **Ch. Lehmann.** Vol. I. Fasc. I. Gr. 8. Geh. Weisses Maschinendruckpap. 1 Thlr., Schreibvelinpap. 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12 gGr.)

Die Mitarbeiter an diesem umfassenden Werke sind:

F. T. Bartling, A. Bunge, S. Endlicher, E. Fries, E. Hampe, J. F. Klotzsch, G. Kunze, C. F. Meisner, E. Meyer, F. A. G. Miquel, O. G. Nees von Esenbeck, A. Putterlick, J. C. Schauer, O. W. Sonder, J. Steetz, E. T. Steudel, W. H. de Vries etc.

Das Ganze wird ungefähr 50 Bogen stark, zwei Bände bilden, und in Jahresfrist geliefert werden.

Hamburg, im October 1844.

Joh. Aug. Meißner.

Bei **Karl Gerold & Sohn** in **Wien** ist in **Commission** erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Vollständige
G r a m m a t i k
der
Englischen Sprache,
vorzüglich für Jene bestimmt,

welche nicht allein die Regeln derselben gründlich kennen lernen, sondern auch in ihren Geist einbringen, ihre besten Classiker kritisch würdigen und sich einen natürlichen, genauen und eleganten Stil in dieser Sprache aneignen wollen.

Von
S. Hirst, A. B.,
Trinity College, Cambridge.

Gr. 4. 1845. In Umschlag broschirt. 2 Thlr.

Dieses Werk ist vielleicht das einzige, das ein solches System des Unterrichts in der englischen Aussprache darbietet, wodurch der Lernende in der kürzesten Zeit mit Hülfe eines richtigsprechenden Lehrers die genaueste Kenntniß der Analogie der englischen Aussprache erlangen kann, so daß er sich von den meisten diese Sprache sprechenden Nicht-Engländern durch eine correcte, sichere und elegante Aussprache auf das Vortheilhafteste unterscheiden wird. Ferner ist diese Grammatik in ihrem etymologischen und syntaktischen Theile ein ausgezeichnete Führer für Diejenigen, welche ihre Kenntniß der englischen Sprache fest basiren und im wahren Geiste der Sprache ausbilden wollen. Ueberdies wird der fremde Philolog, der vielleicht schon weit in der Kenntniß der englischen Sprache vorwärts geschritten ist, mit dieser Grammatik Schwierigkeiten, die bisher unüberwunden gewesen sind, leicht zu beseitigen im Stande sein, z. B. bei Anwendung der Hülfszeitwörter. Die Formen der Zeitwörter, wie sie hier gegeben sind, werden besonders zum Erläutern und zur Erklärung vieler Eigenthümlichkeiten, die man hauptsächlich in der gewöhnlichen Umgangssprache findet, von großem Einfluß sein. Man wird endlich keinen geringen Vortheil aus der Art und Weise ziehen, wie die Zeiten der Zeitwörter behandelt sind, sowie auch aus der Darstellung des Unterschiedes zwischen synonymischen Vorwörtern, dem Verzeichnisse der Wörter, welche ein besonderes Vorwort erfordern, und der Anleitung über die Fügung der Wörter im Zusammenhange.

Vollständig ist jetzt erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gesammelte Schriften

von
Ludwig Kellner.
Zwölf Bände.

Gr. 12. Geh. 12 Thlr.

(Auch in 4 Lieferungen à 3 Thlr. zu beziehen.)

Inhalt: 1818. Dritte Auflage. — Sagen und romantische Erzählungen. — Kunsthovellen. — Novellen. — Auswahl aus der Reisebildergalerie. — Vermischtes. — Vermischte Schriften. — Dramatische Werke. — Gedichte.

Leipzig, im October 1844.

F. A. Brockhaus.

Druck und Verlag von **F. A. Brockhaus** in **Leipzig.**

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 43.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Verlags- und Commissionsartikel

von

Brockhaus & Avenarius,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur in Leipzig.

1844. № III. Juli bis September.

(Nr. I dieses Berichts, die Verwendungen vom Januar bis März enthaltend, befindet sich in Nr. 19 des Bibliographischen Anzeigers; Nr. II, die Verwendungen vom April bis Juni, in Nr. 34 desselben.)

Carlyle (Thomas), Die französische Revolution. Eine Historie aus dem Englischen von **F. Feddersen**. 3 Theile. 12. 5 Thlr.

Écho de la littérature française. Quatrième année. 1844. Nos. 27—39. Gr. in-8. Preis des ganzen Jahrgangs 5½ Thlr.

Erscheint jeden Freitag und bietet eine Auswahl des Besten und Interessantesten aus der gesamten französischen Journalistik. Die ersten drei Jahrgänge sind für neue Abonnenten zusammengenommen zum herabgesetzten Preise von 8 Thlrn. zu haben.

Masse (J. N.), Vollständiger Handatlas der menschlichen Anatomie. Deutsch bearbeitet von **F. W. Asemann**. Lieferung 21, 22. Tafel CI—CXII, nebst Text S. 329—422.

Das ganze Werk kostet mit schwarzen Kupfern 8½ Thlr., mit illuminirten Kupfern 12½ Thlr., englisch cartonnirt schwarz 8½ Thlr., illuminirt 13½ Thlr.

Mickiewicz (Adam), Vorlesungen über slawische Literatur und Zustände. Deutsche, mit einer Vorrede des Verfassers versehene Ausgabe. Dritter Theil. Gr. 12. Geh. 1½ Thlr.

Die beiden ersten Theile dieses wichtigen Werks erschienen 1843 und kosten 5 Thlr.

Hallez-Claparède (Baron), Réunion de l'Alsace à la France. In-8. Paris. 2½ Thlr.

d'Haussez (Baron), Études morales et politiques. In-8. Paris. 2½ Thlr.

Perier, De l'infection palustre en Algérie. In-8. Paris. ¾ Thlr.

Czacki (Tadeusz), Dzieła zebrane i wydane przez Hr. **Edwarda Raczyńskiego**. Tom II. 4. Poznań. Preis des ganzen Werks in 3 Bänden 12 Thlr.

Morsztyn, Poezye z starego rękopismu pierwszy raz Staraniem prywatnem wydane. 8. Poznań. 1 Thlr.

Popliński, Wybór prozy i poezyi polskiej. Wydanie drugie. 8. Poznań. ¾ Thlr.

Bautenstrauch, Miasta, góry i doliny. 5 tomy. 12. Poznań. 4 Thlr.

Trentowski, Demonomania czyli nauka nadziemskiej mądrości w najnowszej postaci. 8. Poznań. 1 Thlr.

Im Verlage von **Karl Gerold** in Wien ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Compendium
der populären
Mechanik und Maschinenlehre.

Von

Adam Burg,

k. k. Regierungsrath und o. ö. Professor am polytechnischen Institute zu Wien.

Erster Theil: Mechanik der festen Körper.

Gr. 8. In Umschlag brosch. Mit einem Hefte von 10 Kupfertafeln.
Preis des Ganzen in zwei Abtheilungen 5 Thlr.

Die

Naturrehre

nach ihrem gegenwärtigen Zustande mit Rücksicht auf mathematische
Begründung dargestellt

von

Dr. Andreas Baumgartner,

k. k. Hofrath.

Neuere Auflage.

Erste Abtheilung. Mit 5 Kupfertafeln. Gr. 8. Brosch. Preis des
Ganzen in zwei Abtheilungen 4 Thlr.

Lehrbuch

der

Probir- und Güttenkunde

als Leitfaden für akademische Vorlesungen.

Von

Dr. Alois Rechele,

k. k. Bergrath und Professor an der Bergakademie zu Chemnitz.

Zwei Bände. Zweite Ausgabe.

Mit einem Hefte von 27 Kupfertafeln.

Gr. 8. In lith. Umschlag. Brosch. 6 Thlr. 20 Ngr. (6 Thlr. 16 gGr.)

Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen:

Lehrbuch der Chemie. Zum Theil auf Grundlage von
Dr. Thomas Graham's Elements of Chemistry bearbeitet vom Prof.
Dr. Fr. Jul. Otto. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage.
Gr. 8. Geh. Feines Velinpapier. Preis à Lief. 15 Ngr. (12 gGr.)

Die neue Auflage des Graham-Otto'schen Lehrbuches der Chemie
wird, wie die erste, in Doppellieferungen von 12 Bogen erscheinen. Der
Prospectus ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Braunschweig, im October 1844.

Friedrich Vieweg & Sohn.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

Zwölf Radirungen

zum
Gestiefelten Kater.

Von

OTTO SPEOKTER.

Mit erläuterndem Texte.

N. 4. Cart. 2 Thlr.

Der Beifall, der diesen Radirungen in dem bei mir erschienenen „**Märchen vom gestiefelten Kater**“ (1843, Preis 3 Thlr.) zu Theil geworden ist, veranlaßt mich, den Freunden derselben eine kleine Anzahl der **ersten Abdrücke** der Platten auf chinesischem Papier in einer besondern Ausgabe zu bieten.

Leipzig, im October 1844.

J. A. Brockhaus.

Ich beehre mich, dem chirurgischen Publicum anzuzeigen, daß die

Zeitschrift für Chirurgen von Chirurgen

redigirt

vom Bergchirurgus **Baumgarten**

in den nächsten 6—8 Bogen einen möglichst vollständigen Bericht über die erste Generalversammlung norddeutscher Chirurgen, welche am 16. und 17. September d. J. in Ragdeburg abgehalten wurde und zu welcher sich über **hundert** Theilnehmer eingefunden hatten, enthalten, sowie daß die Zeitschrift von jetzt an rascher und regelmäßiger erscheinen wird, um ihrem Zwecke:

ein Organ für die **Bundärzte** und deren Interesse zu sein, immer mehr zu entsprechen.

Bis jetzt sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen Band I (1 Thlr. 15 Ngr.) und vom zweiten Bande Bogen 1—6 (complet 1—24 1 Thlr. 15 Ngr.).

Osterode und Goslar, am 14. October 1844.

A. Sorge.

KALTSCHMIDT, J. H.,

PETIT DICTIONNAIRE

COMPLET

français - allemand et allemand - français,
composé d'après les meilleurs
ouvrages etc.

Vollständiges

Taschen-Wörterbuch

der deutschen und französischen Sprache,
nach den neuesten und besten Werken
bearbeitet.

3. Auflage.

16. Geh. 24 Ngr.

Leipzig, bei **F. A. Brockhaus.**

Trotz der vielen ähnlichen Werke hat sich Kaltschmidt's Taschen-Wörterbuch einen so raschen Eingang verschafft, daß binnen Jahresfrist die **zweite Auflage** nöthig wurde — der beste Beweis, daß seine Vorzüge: **Wortreichthum, schöne typographische Ausstattung** und ein verhältnißmäßig **sehr billiger Preis**, die verdiente Anerkennung gefunden haben.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung.

Jahrgang 1844. October.

Inhalt:

D. G. Kloser: 1) Beiträge zur britischen Irrenheilkunde, aus eigenen Anschauungen im J. 1841, von *N. H. Julius*. 2) Kurze Beschreibung mehrerer Irrenanstalten Deutschlands, Belgiens, Englands, Schottlands und Frankreichs, von *G. J. Popp*. 3) Allgemeine Zeitschrift für Psychiatrie und psychisch-gerichtliche Medicin etc. unter der Redaction von *Dameros, Flemming und Roller*. 4) Über Irrenanstalten, deren Begründung und Einrichtung. Von *F. Seunig*. — **Karl Müllenhoff:** 1) Dichtungen des deutschen Mittelalters. 1. Bd. Herausg. von *A. J. Vollmer*. 2) Über die Iliade und das Nibelungenlied. Neun literarische Abendunterhaltungen in dem Museum zu Karlsruhe. Von *K. Zell*. — **Georges:** Wörterbuch der lateinischen Sprache etc. von *W. Freund*. — **Ernst Reinhold:** 1) Das philosophische Problem der Gegenwart. Sendschreiben an *J. H. Fichte* von *C. H. Weiss*. 2) Physiologie des freien Willens, von *N. Löwenthal*. 3) Princip und Methode der Philosophie mit besonderer Rücksicht auf Hegel und Schleiermacher dargestellt von *L. George*. 4) System der Metaphysik von *L. George*. — **M. J. Schleiden:** *Phycologia generalis* oder Anatomie, Physiologie und Systemkunde der Tange, bearbeitet von *F. T. Kützting*. — **K. G. Jacob:** Beiträge zur Geschichte Deutschlands in den J. 1805 — 9 aus brieflichen Mittheilungen *F. Perthes*, *J. v. Müller's*, General Freiherr *v. Armfelt's* und des Grafen *d'Antraignes*. Veröffentlicht durch den Herausgeber der „Briefe an Johann v. Müller“. — **G. A. Stenzel:** 1) Geschichte der schlesischen Kriege nach Originalquellen von *L. v. Orlich*. 2) Fürst Moritz von Anhalt-Dessau. Ein Beitrag zur Geschichte des siebenjährigen Krieges von *L. v. Orlich*. — **Schollenberg:** *Gregorii Bar Hebraei qui et Abulpharag Grammatica linguae Syriacae in metro Ephraemae. Textum e Cod. bibl. Gottingensis edidit, vertit, annotatione instruxit E. Bertheau*. — **v. Gross:** Beiträge zur Petrefaktenkunde herausg. von *G. Graf zu Münster*. — **Sommer:** *Dissertatio Platonica, qua tum de causa et natura mythorum Platoniorum disputatur, tum mythus de Amoris ortu, sorte et indole, a Diotima in Convivio narratus, explicatur. Scripsit A. Jahnius*. — **C. E. Patsche:** Französische Grammatik für Gymnasien. Von *H. A. Müller*. — **Schwarz:** Die neuesten Erscheinungen in der protestantischen Ethik. Dritter Artikel. — **W. Teuffel:** *Poetae lyriici graeci*. Ed. *T. Bergk*. — **K. G. Jacob:** Die Organisation der Gelehrtenschule, mit besonderer Rücksicht auf die Herzogthümer Schleswig und Holstein. Von *F. Lübker*. — **Schriften gelehrter Gesellschaften; Gelehrte Gesellschaften; Beförderungen und Ehrenbezeichnungen; Chronik der Universitäten; Literarische Nachrichten; Preisaufgaben; Bücherverbote; Miscellen; Nekrolog.**

Von dieser Zeitschrift erscheinen wöchentlich sechs Nummern und sie wird wöchentlich und monatlich ausgegeben. Der Jahrgang kostet 12 Thlr. **Ankündigungen** werden mit 1½ Ngr. für den Raum einer gespaltenen Zeile berechnet, **besondere Anzeigen etc.** gegen eine Vergütung von 1 Thlr. 15 Ngr. beigelegt.

Leipzig, im October 1844.

F. A. Brockhaus.

Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 44.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Der neue Pitaval.

Eine Sammlung der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder aus älterer und neuerer Zeit.

Herausgegeben von

Dr. J. E. Hitzig und Dr. W. Häring (W. Alexis).

Erster bis sechster Theil.

Gr. 12. Geh. 11 Thlr. 24 Ngr.

Inhalt des ersten Theils (Preis 1 Thlr. 24 Ngr.):

Karl Ludwig Sand. — Die Ermordung des Fualdes. — Das Haus der Frau Weh. — Die Ermordung des Pater Thomas in Damaskus. — James Hind, der royalistische Straßenräuber. — Die Mörder als Reisegesellschaft. — Donna Maria Vicenta de Mendota. — Die Frau des Parlamentsrath Liquez. — Der falsche Martin Guerre. — Die vergifteten Nothruhen.

Inhalt des zweiten Theils (Preis 2 Thlr.):

Fonk und Hamacher. — Die Marquise von Brinvillier. — Die Geheimrätthin Urfinus. — Anna Margaretha Swanziger. — Gesehe Margaretha Gottfried. — Der Wirthschaftsschreiber Larnow. — Die Mörderinnen einer Hexe. — Die beiden Nürnbergerinnen. — Die Marquise de Gange.

Inhalt des dritten Theils (Preis 2 Thlr.):

Struensee. — Resurques. — Der Schwarzmüller. — Der Marquis von Anglade. — Jacques Lebrun. — Der Mord des Lord William Russell. — Ridel List und seine Gefellen. — Berthelemy Roberts und seine Fließstier.

Inhalt des vierten Theils (Preis 2 Thlr.):

Eingmars. — Admiral Byng. — Der Pfarrer Riembauer. — Der Magister Linus. — Eugen Aram. — Der Rädchenschlächter. — Die Kindesmörderin und die Scharfrichterin. — Jean Calas. — Jonathan Strabford. — Der Ziegelbrenner als Mörder. — Der Herr von Vivardiere. — Klara Wendel, oder der Schultzeiß Keller'sche Mord in Luzern.

Inhalt des fünften Theils (Preis 2 Thlr.):

Warren Hastings. — Der Sohn der Gräfin von St. Geran. — Ludwig Christian von Dinhausen. — Mary Hendron und Margaret Pendergras. — Zur Geschichte der englischen Highwaymen: 1) Spiggott und Philipps. 2) Hawkins und Simpson. 3) Ralph Willson und William Barkwith. — Erner. — Der Doctor Castaing.

Inhalt des sechsten Theils (Preis 2 Thlr.):

Der Lob des Prinzen von Condé. — Rudolf Rüdnappfel. — Jonathan Wild. — Urban Grandier. — Rosenfeld. — Die beiden Christussfamilien zu Jöllenbeck. — Matheo von Casale. (Mit einer lithographirten Tafel.) — Burke und die Burken. — La Ronciere und Marie Morell. — Maria Katharina Wächter, geb. Wunsch.

Leipzig, im November 1844.

F. A. Brockhaus.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Das Pfennig-Magazin

für Belehrung und Unterhaltung.

Neue Folge. Zweiter Jahrgang.

1844. October. Nr. 92—95.

Inhalt: *Antoinette, Königin von Frankreich. — Schicksale. — *Kanton und der Kantonfluß. — Friedrich Wilhelm III. — Codd's unterseeische Batterie. — Die Rieseneischole. — *Stephan Bathorie. — Die elektromagnetische Telegraphie. — Funfzehnhundertfältige Fruchtbarkeit eines Samenkorns. — Zur Seelenkunde der Thiere. — *Chinesische Sitten. — Die Freunde vom Lande. — Laßt uns nicht müde werden! — Die Dampfschiffahrt Europas. — *Richard I. — Die heiligen Feuer von Baku. — Der Wiener Dom. — Die Damascenerklingen. — *Altenburg. — Orientalischer Aberglaube. — Manchesterlei hübsche Dinge vom Hamster. — Erfindungen. — *Bajonced. — Der rothe Schwan. — *Hong-Kong. — Der Ischatirbagh in der Krim. — **Miscellen.**

Die mit * bezeichneten Aufsätze enthalten eine oder mehrere Abbildungen.

Preis des Jahrgangs von 52 Nummern 2 Thlr. **Ankündigungen** werden mit 5 Ngr. für den Raum einer gespaltenen Zeile berechnet, **besondere Anzeigen** 2c. gegen Vergütung von $\frac{1}{4}$ Thlr. für das Laufend beigelegt.

Die erste aus 10 Jahrgängen bestehende Folge des Pfennig-Magazins wurde wie nachstehend im Preise herabgesetzt:

- I.—X. Band** (1833—42) zusammengekommen 10 Thlr.
- I.—V. Band** (1833—37) zusammengekommen 5 Thlr.
- VI.—X. Band** (1838—42) zusammengekommen 5 Thlr.

Einzeln Jahrgänge 1 Thlr. 10 Ngr.

Au ermäßigten Preisen sind fortwährend zu beziehen:

- Pfennig-Magazin für Kinder.** Fünf Bände. 2 Thlr. 15 Ngr.
- Rational-Magazin.** Ein Band. 20 Ngr.
- Sonntags-Magazin.** Drei Bände. 2 Thlr.

Die letztern beiden Werke zusammengekommen nur 2 Thlr.

Leipzig, im November 1844.

J. W. Brockhaus.

Bei mir ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Commentar

über die französische Civil-Processordnung

von

Sch i n t,

Appellationsgerichtsrath in Köln.

Vierter Band. Subscriptionspreis $1\frac{1}{4}$ Thlr.

Hiermit ist dieses wichtige Werk geschlossen und noch bis Neujahr durch alle Buchhandlungen zum Subscriptionspreise zu beziehen; später tritt der höhere Ladenpreis ein.

Köln, im October 1844.

J. Bölscher.

Im Verlage von **Karl Gerold** in **Wien** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Liebe.

Ein Roman

von

Lady Charlotte Burgh.

Aus dem Englischen

von

Karl Gerold jun.

Zwei Theile. Gr. 12. Brosch. 2 Thlr. 20 Ngr. (2 Thlr. 16 gGr.)

Die Verfasserin liefert hier ein ganz aus dem Leben gegriffenes, mit psychologischer Wahrheit und genauer Kenntniß der socialen Verhältnisse der höhern Stände durchgeführtes Gemälde, welches durchaus geeignet ist, das höchste Interesse bei den Lesern zu erregen.

Karl Gutherz.

Eine Geschichte aus dem wiener Volksleben.

Von

Franz Schafelka.

Zweite Auflage.

Gr. 12. Brosch. 1 Thlr.

Sehr beifällige Urtheile in mehreren öffentlichen Blättern haben über den Werth dieser Erzählung entschieden. Die zweite Auflage hat eine interessante, wegen ihres Inhalts sehr beachtenswerthe Vorrede als Zugabe vom Hrn. Verfasser erhalten.

In meinem Verlage erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Der ewige Jude.

Von

Eugen Sue.

Aus dem Französischen übersezt.

Erster bis vierter Theil.

8. Geh. Jeder Theil 10 Ngr.

Diese Ausgabe, die hinsichtlich ihrer Gediegenheit den Vergleich mit jeder andern aushält, zeichnet sich besonders durch geschmackvolle typographische Einrichtung (im Format der beliebten Bremer'schen Schriften), sowie durch einen verhältnißmäßig sehr billigen Preis vortheilhaft aus. Die Fortsetzung wird sofort nach Publication des französischen Originals geliefert.

Leipzig, im November 1844.

F. A. Brockhaus.

Bei **E. H. Sonnenwald** in **Stuttgart** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ein Blick auf die wichtige Stellung der Oberpräsidenten **Muerwald** und **Schön** in Königsberg in Preußen mit Rücksicht auf einige dahin bezügliche Schriften, von **Carl Ernst v. Bardeleben**. Preis 7½ Ngr. (6 gGr.)

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Blätter für literarische Unterhaltung.

Jahrgang 1844. October.

Inhalt: Nicolini's „Arnaldo da Brescia“. Von C. Rutz. — Histoire de France, depuis les temps les plus reculés jusqu'en 1789; par H. Martin. Neue Ausgabe. — Über „Jocelyn oder der Sturz eines Engels“ von Lamartine. — Romanliteratur. — Mohammed der Prophet, sein Leben und seine Lehre. Aus handschriftlichen Quellen u. von B. Weil. — Neueste Bearbeitungen des Dreißigjährigen Kriegs. Erster Artikel. — Eine Kagebuch. Von Frederike Bremer. A. d. Schwed. Von F. A. Roethe. — Radikalmittel gegen sociale Schäden. — Der Nationalcharakter des preussischen Volkes und seine historische Entwicklung während des Königthums. Von C. L. Freiherrn Sans, Edlen Herrn zu Putzig. — Zur Kritik Bruno Bauer's. Von F. C. Kühne. — Zuruf eines Christen an die Schriftsteller des französischen Volks. Von G. de Felice. A. d. Franz. überf. von K. Diehl. — Franz Dingeldey. Von F. Koenig. — Historical memoir of a mission to the court of Vienna in 1808. By Sir R. Adair. — Aphorismen über Krieg, Kriegsbübung und Kriegerstand. — Die neueste Literatur über Rußland. Zweiter Artikel. — Johann Gottwerth Müller, Verfasser des Siegfried von Lindenberg, nach seinem Leben und seinen Werken dargestellt von H. Schröder. — Denkwürdigkeiten aus meinem Leben von Karoline Pichler. — Etudes historiques. Par L. A. Beauvais. — Übersicht der neuesten poetischen Erzeugnisse. Zweiter Artikel. — Mancherlei. — Bilder und Skizzen aus Ägypten. Von L. Constant. — Intorno al carattere nazionale che aver debbono le arti italiane, aggiuntevi alcune osservazioni pratiche sopra varie opere esposte in Milano dal 1837—42. Memoria di C. d'Arco. — Philosophie des Staats, oder allgemeine Socialtheorie. Von F. Eisenhart. I. und 2. Theil. — Romanliteratur. — Über den Unterricht in den neuern Sprachen. Von A. Fuchs. — Nachgelassene Schriften von L. Börne. Herausg. von den Erben des literarischen Nachlasses. I. und 2. Band. Von F. C. Kühne. — Aus Briefen Zimmermann's. — Stimmen über Ostreich. Zweiter Artikel. — Emil Braun's „Antike Marmorwerke“. Von F. Bieseler. — Schiller's Heimatsjahre. Vaterländischer Roman von F. Kurz. Von W. A. Passow. — Taschenbücherschau für das Jahr 1845. Erster Artikel. — Memorials of the great civil war in England from 1646—52. By H. Cary. — Das letzte Lebensjahr des jungen Theologen Gotthold Heym. Wahrheit und Dichtung. Von F. A. Roethe. — Handbuch der Weltgeschichte von F. Straß, fortgesetzt von W. Havemann. 6. Theil. — Notizen; Miscellen; Bibliographie; Literarische Anzeigen u. s. w.

Von dieser Zeitschrift erscheint täglich außer den Beilagen eine Nummer und sie wird in Wochenlieferungen, aber auch in Monatsheften ausgegeben. Der Jahrgang kostet 12 Thlr. Ein

Literarischer Anzeiger

wird mit den Blättern für literarische Unterhaltung und der *Zeitung von Osn* ausgegeben und für den Raum einer gespaltenen Seite 2½ Rgr. berechnet. **Besondere Anzeigen** u. werden gegen Vergütung von 3 Thlrn. den Blättern für literarische Unterhaltung beigelegt.

Leipzig, im November 1844.

F. A. Brockhaus.

Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 45.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden *Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur* beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Vollständig ist in meinem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Das Geschlechtsleben des Weibes

in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht dargestellt von

Dr. *Dietr. Wilh. Heinr. Busch.*

Fünf Bände.

Gr. 8. 18 Thlr.

Erster Band: Physiologie und allgemeine Pathologie des weiblichen Geschlechtslebens. 1689. 3 Thlr. 35 Ngr.

Zweiter Band: Aetologie, Diagnostik, Therapie, Diätetik und Kosmetik, sowie auch specielle Pathologie und Therapie der weiblichen Geschlechtskrankheiten, getrennt von der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbette. 1690. 3 Thlr.

Dritter Band: Von den Geschlechtskrankheiten des Weibes und deren Behandlung. Specielle Pathologie und Therapie der Krankheiten der weiblichen Geburtsorgane. 1691. 4 Thlr.

Vierter Band: Von den Geschlechtskrankheiten des Weibes und deren Behandlung. Specielle Pathologie und Therapie der Krankheiten der weiblichen Geburtsorgane.

Von den Krankheiten der Geschlechtsverrichtungen des Weibes. 1842. 5 Thlr.

Fünfter Band: Von den Operationen in den Geschlechtskrankheiten des Weibes. 3 Thlr. 5 Ngr.

Leipzig, im November 1844.

F. A. Brockhaus.

Bei **G. Göltscher** in Koblenz ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beispiele zum Uebersetzen

aus dem Deutschen ins Lateinische

von

G. S. Eiginger.

IV. Cursus. (Für Tertia.) Preis 20 Ngr. (in Partien 17½ Ngr.)

In meinem Verlage erscheint soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Noch etwas über Rußland

in Beziehung auf Cusine und dessen Widerleger.

Gr. 12. Geh. 20 Ngr.

Leipzig, im November 1844.

F. A. Brockhaus.

In unterzeichnetem Verlage ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichte der eidgenössischen Freischießen

von
M. A. Frierabend.

Zweite, durch die Schilderung des basler Freischiessens vermehrte Auflage.

8. Brosch. 2 Thlr. 15 Ngr. (2 Thlr. 12 gGr.), oder 4 Fl. 21 Kr.

Auch ist einzeln zu erhalten:

**Beschreibung
des
basler Freischiessens
und der Feier der Schlacht von St.-Jakob 1844.**

8. Brosch. 28 Ngr. (22½ gGr.), oder 1 Fl. 39 Kr.

Zürich, im October 1844.

Meyer & Zeller.

Im Verlage von **J. R. Brockhaus** in Leipzig erscheint:

Die Operative Chirurgie

von
J. F. Dieffenbach.

Zwei Bände in 10—12 Hefen.

Gr. 8. Jedes Hest 1 Thlr.

Die ersten drei Hefte dieses Werks sind bereits ausgegeben; die Fortsetzung wird in rascher Folge geliefert werden.

In meinem Verlage erschienen soeben:

Danzel, R., über die Ästhetik der Hegel'schen Philosophie. 8. Geh. 15 Ngr. (12 gGr.)

Ovid's Heroiden. Erster bis funfzehnter Brief, metrisch übertragen von **Jul. Penning.** 8. Geh. 15 Ngr. (12 gGr.)

Zimmer, Dr. C., Vorträge über Tortur, Hexenverfolgungen, Behmgerichte und andere merkwürdige Erscheinungen in der hamburgischen Rechtsgeschichte. Erster Band. Mit vielen bisher ungedruckten Urkunden und Criminalfällen. Erstes Hest. Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 5 Ngr. (1 Thlr. 4 gGr.)

Hamburg, im October 1844.

Joh. Aug. Meissner.

Im Verlage von **J. C. Neumann** in Leipzig ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Matthia (H.), Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Philosophie. Vierte verbesserte Auflage. Gr. 8. 24 Ngr.

In demselben Verlage erschien:

Rannegieser (A. D.), Abriss der Geschichte der Philosophie. Gr. 8. 1837. 22 Ngr.

Im Verlage der **Buchhandlung des Waisenhauses** in Halle ist erschienen und durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu erhalten:

Arnobii Adversus nationes libri VII. Ex nova cod. Paris. collat. recens. notas omnium editor. selectas adiecit perpetuis commentariis illustr. Dr. **G. F. Hildebrand.** Adiectae sunt Rigaltii et Delechampii notae et emendationes primum editae. Acced. variae Minucii Felicis apologetici lectiones et Bernhardyi in Arnobii libr. prim. emendationes. 8. maj. 3 Thlr. 15 Sgr. (3 Thlr. 12 gGr.)

Seder, A. F., Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 3 Theile. Mit 15 Stahlstichen. 7te verbesserte Auflage. 8. Sauber cartonn. 2 Thlr. 20 Sgr. (2 Thlr. 16 gGr.)

Inhalt: 1ter Theil: Mythes von Ithaka, mit 5 Stahlstichen. 2ter Theil: Achilles, mit 5 Stahlstichen. 3ter Theil: Kleinere griechische Erzählungen, mit 5 Stahlstichen.

Im Jahre 1842 erschien hierzu ein 4ter Theil unter dem Titel:

Die Geschichte der Perserkriege nach Herodot für die Jugend bearbeitet von **J. F. Günther.** 8. Cartonn. 1 Thlr.

Müller, J. H. T. (Schulrath und Director des Realgymnasiums zu Gotha), **Lehrbuch der Mathematik** für Gymnasien und Realschulen, nebst vielen Übungsaufgaben und Excursen. 2ter Theil, 1ste Abtheilung: Die Grundeigenschaften der unbegrenzten geometrischen Gebilde im Raume und die gesammte Planimetrie enthaltend. Mit 10 Kupfertafeln und den zum gesammten mathematischen Unterrichte erforderlichen vierstelligen Hülftafeln als besondere Beilage. Gr. 8. 1 Thlr. 7½ Sgr. (1 Thlr. 6 gGr.)

Auch unter dem Titel:

— **Lehrbuch der Geometrie** für Gymnasien und Realschulen u. s. w. 1ste Abtheilung. Gr. 8.

— **Vierstellige Logarithmen** der natürlichen Zahlen und Winkelfunctionen nebst den Gauss'schen und andern Hülftafeln zur Auflösung der höhern numerischen Gleichungen und zur Anwendung der Methode der kleinsten Quadrate. Gr. Lex.-8. Brosch. 10 Sgr. (8 gGr.)

(Besonderer für sich bestehender Abdruck der dem vorstehenden Werke als Beilage zugegebenen „Hülftafeln“.)

Diese schön und deutlich gedruckten Tafeln, welche nicht nur für den öffentlichen Unterricht, sondern in den meisten Fällen auch für den praktischen Gebrauch völlig ausreichen und bei ihrer Kürze

und bequemen Einrichtung dem Rechner sehr viel Zeit und Mühe ersparen, enthalten noch mehr als der Titel angibt: nämlich noch die fünfstelligen Logarithmen der am häufigsten vorkommenden Zahlen von 10,000 bis 15,000; die natürlichen Functionen aller Winkel durch halbe Grade für die ersten Anfänger in der Trigonometrie und ausser den wichtigsten Functionen von π noch eine vollständigere Formeltafel zur Auflösung aller ebenen und der sphärischen Dreiecke. Die Logarithmen der Winkelfunctionen gewähren, wo es angeht, eine Schärfe von 1 Secunde. Die **Gauss'schen** Tafeln haben für $\log(a-b)$ eine neue, das Aufschlagen und Interpoliren wesentlich erleichternde Gestalt erhalten.

Der erste Theil des Lehrbuchs der Mathematik, die gesammte Arithmetik enthaltend, erschien 1838 und kostet 1 Thlr. 20 Sgr. (1 Thlr. 16 gGr.)

Ovidii Nason. Publ. Metamorphoseon libri XV.
Editio XVII ad vulgat. lectionem proxime revocata. 8. 10 Sgr. (8 gGr.)

Rosenbaum, Dr. Jul., Zur Geschichte und Kritik der Lehre von den Hautkrankheiten mit besonderer Rücksicht auf die Genesis der Elementarformen. Gr. 8. Brosch. 15 Sgr. (12 gGr.)

Schmidt, Herm., und Willh. Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache. 1ste Abtheilung: Beispiele zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche. 2te, durch eine Reihe zusammenhängender Lesestücke vermehrte Auflage. 8. 20 Sgr. (16 gGr.)

Desselben Buches 2te Abtheilung: Beispiele zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 2te Auflage. 8. 7½ Sgr. (6 gGr.)

Zeitschrift für protestantische Geistliche. Herausgegeben von **C. Chr. Lebr. Franke** und **H. W. Niemeyer.** 1ster und 2ter Band. (à 3 Stüd.) Gr. 8. à Band 2 Thlr.

URANIA.

Laschenbuch auf das Jahr 1845.

Neue Folge. Siebenter Jahrgang.

Mit dem Bildnisse Schwanthaler's.

8. Auf feinem Velinpapier. Eleg. cart. 2 Thlr.

Inhalt: I. **Eduard Montague.** Novelle von **H. Mügge.** — II. **Die Selbsttaufe.** Von **L. Enslin.** — III. **Die Lufsenhütte.** Novelle von **B. Martell.** — IV. **Scholaßika.** Von **H. von Sternberg.**

Von frühern Jahrgängen der Urania sind nur noch einzelne Exemplare von 1831, 1834—38 vorrätzig, die im **herausgesetzten Preise** zu 15 Ngr. der Jahrgang abgelassen werden. Von der **Neuen Folge** kosten die Jahrgänge 1839 und 1840 jeder 1 Thlr. 15 Ngr., 1841—44 jeder 1 Thlr. 20 Ngr.

Leipzig, im November 1844.

G. W. Brockhaus.

Druck und Verlag von **G. W. Brockhaus** in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 46.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Neu erscheint in meinem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Schauspiele

von

Don Pedro Calderon de la Barca.

Übersetzt von

Hof. Martin.

Drei Theile.

Gr. 12. Geh. 3 Thlr.

Inhalt: I. Des Arnen Wesen ist Anschläge. Alles ist Wahrheit und Alles Lüge. Für heimliche Beleidigung heimliche Rache. — II. Die drei größten Wunder. Liebe, Ehre, Macht, Apollo und Klymene. — III. Leonid und Marfisa. Phaeton. Haß und Liebe.

Die in diesen drei Theilen enthaltenen Stücke erscheinen hier zum ersten Male ins Deutsche übersetzt und können daher zugleich als ein Supplement zu den Übersetzungen von Gries, Schlegel und Ralsburg empfohlen werden.

Leipzig, im November 1844.

F. A. Brockhaus.

Soeben ist bei **Georg Franke** in Leipzig und Freiburg erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Biblische Geschichten

alten und neuen Testaments.

Ein Lehr- und Lesebuch, sowie ein Leitfaden zum Religionsunterricht, nach Dr. von Wenzel's Einleitung in die Erziehungs- und Unterrichtslehre. Für Volksschulen bearbeitet von Dr. Chr. T. Jul. Greiner und F. A. A. Thusus. 24 1/2 Bogen. Preis 10 Ngr. oder 5gr.

Wir erhielten für Deutschland den Debit von:

Samlingar utgifna af svenska Fornskrift-Sällskapet. Första Delen. Häft I: Flores och Blanzeflor. 8. Stockholm. 1 3/4 Thlr.

Leipzig, im November 1844.

Brockhaus & Avenarius,
Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur.

Soeben ist bei uns erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Über das Verhältniss der Wissenschaft zum Leben.

Akademische Einleitungsrede von

A. Böckh.

4. 30 Seiten. Geheftet. 10 Sgr.

Berlin, 1. November 1844.

Vett & Comp.

Bei **G. Hölcher** in Koblenz ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Aufgaben zum Uebersetzen

aus dem Deutschen ins Lateinische

von **Dr. C. Dronke.**

Erste Abtheilung. Achte Auflage. Preis 15 Ngr. (12 gGr.)

Neue Werke

naturwissenschaftlichen und medicinischen Inhalts.

Bruch, Dr. Karl, Untersuchungen zur Kenntniss des körnigen Pigments der Wirbelthiere in physiologischer und pathologischer Hinsicht. Mit zwei Tafeln. 4. 26 $\frac{1}{2}$ Ngr. (21 gGr.), oder 1 Fl. 30 Kr.

Henle, I., und A. Kölliker, Über die Pacinischen Körperchen an den Nerven der Menschen und der Säugethiere. Mit drei Tafeln. 4. Brosch. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 Thlr. 6 gGr.), oder 2 Fl. 12 Kr.

Kölliker, Dr. A., Entwicklungsgeschichte der Cephalopoden. Mit sechs Steindrucktafeln. 4. 3 Thlr., oder 5 Fl. 24 Kr.

—, Observationes de prima insectorum Genesi adjecta articulorum evolutionis cum vertebratorum comparatione. Adjectae sunt III Tabulae. 4. Brosch. 1 Thlr., oder 1 Fl. 46 Kr.

Merg, R., Die Ruhr als Epidemie und als Krankheit im Individuum, mit besonderer Rücksicht auf ihren epidemischen Verlauf im Egerithal während den Jahren 1841, 1842 und 1843. 8. Brosch. 15 Ngr. (12 gGr.), oder 54 Kr.

Schinz, Dr. W. R., Monographien der Säugethiere. Mit Abbildungen nach der Natur und den vorzüglichsten Werken gezeichnet von J. Kull, Lithograph. 1ste bis 3te Lieferung. à 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 Thlr. 6 gGr.), oder 2 Fl. 12 Kr.

Inhalt der bisher erschienenen drei Lieferungen: *Sorex macrourus*; *Macr. rupestris*; *Macr. latasi*; *Macr. Edwardi*; *Macr. Rozeti*; *Funda Ailurus*; *Thylacinus*; *Thylac. cynocephalus*; *Myrmecobius*; *Rhinaceros Rhin. Champeri*; *Rhin. simus*; *Rhin. cuculatus*; *Rhin. niger*; *Rhin. sumatrensis*; *Tapirus*; *Tap. villosus*; *Tap. indicus*; *Sus verrucosus*.

Stadelmann, M. Jul., Sectiones transversae partium elementarium corporis humani. 8. 5 Ngr. (4 gGr.), oder 16 Kr.

Zeitschrift, Schweizerische, für Land- und Gartenbau, von Prof. D. Geer und Ed. Regel. 8. Zweiter Jahrgang. 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Zwicky, Henr. Luc., De Corporum luteorum origine atque transformatione. Cum 1 Tab. 8. Brosch. 11¼ Ngr. (9 gGr.), oder 40 Kr.

Eichelberg, F. F. W., Naturgetreue Abbildungen und ausführliche Beschreibungen aller in- und ausländischen Gewächse, welche die wichtigsten Producte für Handel und Industrie liefern, als naturgeschichtliche Begründung der mercantilischen Waarenkunde. 1stes bis 7tes Heft. Jedes mit 6 schönen colorirten Tafeln und 2 Bogen Text. Subscriptionspreis à 22¼ Ngr. (18. gGr.), oder 1 Fl. 16 Kr.

Naturgetreue Abbildungen aller für Handel und Industrie wichtigen Thiere. Einrichtung und Preis wie bei dem Obigen.

Von diesem letzten Werke, zu welchem sich der Herr Verfasser durch die ausgezeichnete günstige Aufnahme der Gewächse veranlaßt fand, werden 5—6 Hefte, während von dem erstern 10—12 Hefte erscheinen.

Im Jahre 1844 erschienen bei

Meyer & Zeller in Zürich.

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten:

Historisches Taschenbuch.

Herausgegeben
von

Friedrich von Raumer.

Neue Folge. Sechster Jahrgang.

Gr. 12. Cart. 2 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: I. Aus der Geschichte der ersten Ansiedelungen in den Vereinigten Staaten. Von Taluj. — II. Ludwig XIV. Zur Geschichte seiner Vorlesungen in Dresden. Von R. G. Carus. — III. Der Versuch Bollensheim's an Kaiser Ferdinand II. Von R. H. Roepell. — IV. Aufenthalt in Paris im Jahre 1842. Von R. T. Barnhagen von Ense. — V. Über den Proceß der Temples und die gegen ihren Orden erhobenen Beschuldigungen. Von W. G. Soltau. — VI. Über Johanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans. Von F. v. Raumer. — VII. Über Verfassung und Geschichte der Städte in Belgien, seit dem Untergang des 17. Jahrhunderts bis zur Eingliederung in die französische Republik. Von W. H. Wrendt.

Die erste Folge des Historischen Taschenbuchs (zehn Jahrgänge, 1830—38) kostet im Verordnungspreis 10 Thlr., der erste bis fünfte Jahrgang zusammengekommen 5 Thlr., der sechste bis zehnte Jahrgang 5 Thlr.; einzelne Jahrgänge 1 Thlr. 10 Ngr. Die Jahrgänge der Neuen Folge kosten 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig, im November 1844.

H. W. Frommann.

Im Verlage von **H. Wiedera** in Leipzig ist erschienen:

Fischer, J. H. L., Predigt-Entwürfe über die Episteln an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. Zweite, stark vermehrte und verbesserte Auflage. Gr. 8. 2 Bände in 4 Lieferungen à $\frac{1}{2}$ Thlr. (1ste und 2te Lieferung wurde im September und October an alle Buchhandlungen versandt, 3te und 4te Lieferung ist soeben fertig geworden.) Der Subscriptionspreis, $1\frac{1}{2}$ Thlr. für das Ganze, erlischt mit Ende d. J. und tritt nachdem der Ladenpreis, $2\frac{1}{2}$ Thlr., unabänderlich ein.

Trotz der Masse von Hülfsmitteln, die den Beruf des Predigers erleichtern, erlebte dies Buch eine neue Auflage, weil nach dem Urtheile aller frühern Recensionen der Verfasser den richtigen Takt in der Bearbeitung dieser Predigt-Entwürfe gefunden hat. Die Winter der Kritik sind benutzt, und für gute äußere Ausstattung hat der Verleger möglichst Sorge getragen.

Landwirthschaftliche Dorfzeitung.

Herausgegeben von **C. v. Pfaffenrath** und **William Löbe**.
Mit einem Beiblatt: Gemeinnütziges Unterhaltungsblatt für Stadt und Land.

Fünfter Jahrgang. 1844. 20 Ngr.

Hieron erscheint wöchentlich 1 Bogen. **Veränderungen** darin werden mit 2 Ngr. für den Raum einer gespaltenen Seite berechnet, **besondere Anzeigen** 2c. gegen eine Vergütung von $\frac{1}{4}$ Thlr. für das Tausend beigelegt.

Inhalt des Monats October.

Dorfzeitung: Der Rapshau in kleinen Wirtschaften. — Wer schnell eine Schafherde erziehen will, muß seine Lämmer, sobald solche fressen können, mit Erbsen füttern. — Wie kann sich der Landwirth gegen den Brand im Hafer schützen? — Bereitung des Rüses aus Runkelrüben und Möhren. — Aus Thüringen. — Belehrung und Unterstüzung künftiger Wiesenbaumeister im Herzogthum Nassau. — Eröffnung des Unterrichts im herzogl. nassauischen Institut der Landwirthschaft. — Vortheilhaftes Verfahren bei dem Bienenwachsanlassen. — Über den richtigen Zeitpunkt und die beste Beschädigung der Getreideernnten. — Behandlung des Düngers. — Die Knochenkohlenabgänge aus den Buderfiedereien als Düngungsmittel. — Gepulverter Kalk das sicherste Mittel gegen die Aferschnecken. — Mittel gegen die Lungenfäule des Rindviehs. — **Landwirthschaftliche Neuigkeiten; Miscellen u. s. w.** — **Unterhaltungsblatt:** Einige Tropfen aus dem Meere der Anschauungen der berliner Gewerbeausstellung. — Erinnerung an die siebente Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe in Altenburg. — Die segensreichen Folgen der Mäßigkeitsvereine. — Aus dem Nassauischen. — Professor Sachs in Königsberg über die Trinksucht. — Die Baum- und Blumengärten zu Winderhausen bei Nordhausen.

Leipzig, im November 1844.

H. W. Brodhans.

Druck und Verlag von **H. W. Brodhans** in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 47.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Neue Jugendschriften!

Durch alle Buchhandlungen sind zu beziehen:

Märchen und Erzählungen

für jugendliche Leserinnen.

Von Adolphine.

Gr. 16. Geh. 24 Ngr.

Feld-, Wald- und Hausmärchen.

Von
Adèle Schopenhauer.

Gr. 12. Geh. 24 Ngr.

Das Märchen

vom

gestiefelten Kater,

in den Bearbeitungen von

Straparola, Basile, Perrault und Ludwig Tieck.

Mit zwölf Radirungen

von Otto Speckter.

Kl. 4. Cart. 3 Thlr.

Die Radirungen besonders, mit erläuterndem Texte, werden für 2 Thlr. erlassen.

Leipzig, im November 1844.

J. A. Brockhaus.

Bei C. C. Runze in Ratzeburg erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Lange, G., Deutsche Schulgrammatik. Nach dessen Lob herausgegeben von J. B. Seipp. Gr. 8. 27½ Ngr. (22 gGr.), oder 1 fl. 36 Kr.

Schulmänner haben diese Grammatik für eine ausgezeichnete Arbeit erklärt, weshalb ich mir erlaube, die Herren Lehrer darauf aufmerksam zu machen. Lange ist auch Verfasser der Schrift: Über die Einheit der Homerischen Poesie, worüber Schöll in seiner Griechischen Literaturgeschichte sich so beifällig ausspricht, und wodurch er sich die Freundschaft Goethe's erwarb.

Neue Werke

philologischen und alterthumswissenschaftlichen Inhalts.

Flavii Philostrati quae supersunt Philostrati junioris imagines Callistrati descriptiones ex libris manuscriptis emendavit et auxit, scholia Graeca magnam partem inedita adjecit. Commentarium et indices concinnavit *Car. Lud. Kayser*, Ph. D., Prof. publ. extraord. in academia Heidelbergensi. 4. maj. 2 Partes. Brosch. 6 Thlr. 15 Ngr. (6 Thlr. 12 gGr.), oder 11 Fl. 42 Kr.

Leake, W. M., Topographie von Athen. Zweite Ausgabe. Übersetzt von *J. G. Baiter* und *H. Sauppe*. Mit 8 Tafeln. 8. Brosch. 2 Thlr. 20 Ngr. (2 Thlr. 16 gGr.), oder 4 Fl. 48 Kr.

Scholiastae Theocritei pars inedita quam ad Codicis Genevensis fidem edidit *J. Adert*, Sch. Norm. A. et Gymn. Genev. Prof. 16. Brosch. 15 Ngr. (12 gGr.), oder 54 Kr.

Keller, Ferd., Bauriss des Klosters St.-Gallen vom Jahr 820, im Facsimile herausgegeben und erläutert. 4. Mit 5 Bogen Text in Futteral. 1 Thlr. 16 Ngr. (1 Thlr. 12 gGr.), oder 2 Fl. 42 Kr.

Ettmüller, L., Deutsche Stammkönige nach Geschichte und Sage. Ein neuer Versuch in alter Weise. 8. Brosch. 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. 2ter Band. 4. Mit vielen Kupfertafeln und Holzschnitten. n. 7 Thlr. 16½ Ngr. (7 Thlr. 13 gGr.), oder 13 Fl. 45 Kr.

Aus denselben sind besonders abgedruckt:

Inscriptiones Helveticæ, collectae et explicatae ab *Joanne Casp. Orellio*. 4. n. 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Jahrbücher, die beiden ältesten der Stadt Zürich. Herausgegeben von *Ludo. Ettmüller*. n. 1 Thlr. 7½ Ngr. (1 Thlr. 6 gGr.), oder 2 Fl.

Im Jahre 1844 erschienen bei

Meyer & Zeller in Zürich.

Bei **Veit & Comp.** in Berlin erscheint seit 1844 und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.

Unter Mitwirkung der Herren **A. Böckh, J. und W. Grimm, G. H. Pertz** und **L. Ranke** herausgegeben von Dr. **Ad. Schmidt**, Privatdocent der Geschichte an der berliner Universität.

In 12 regelmässig erscheinenden Monatsheften von 6 Bogen.

Preis des Jahrgangs 6½ Thlr.

Aus dem reichen Inhalt des gegenwärtigen ersten Jahrgangs heben wir folgende Abhandlungen hervor: Graf Hertzberg von *B. Kipke*. — Roms Volkrechte unter den ersten Kaisern vom Herausgeber. — Hofleben und Hofsitte der Fürstinnen im 16. Jahrhundert von *J. Voigt*. — Ausbruch des Siebenjährigen Krieges, ungedruckte Memoiren von Mitchell, mitgetheilt

von *L. Ranke*. — Eine neue Bearbeitung des Lebens Mohammed's von *H. Ewald*. — Barere von *Wachsmuth*. — Einige Hauptfragen des nordischen Alterthums von *P. F. Stahr*. — Gustav Adolf von *Hüllmann*. — Das Staatszeitungswesen der Römer von *Hermann*. — Letzter Zustand der Münzkunde von *B. Köhne*. — Leistungen der Engländer in Englands Kirchengeschichte von *G. Weber*. — Bülow's Geschichte Deutschlands, Schreiben von *Droegen*. — Deutschlands historische Vereine und Zeitschriften von *Klüpfel*. — Staatswirthschaftliche Literaturberichte für 1844 von *Roscher*. — Deutsche Historiographie im Mittelalter von *G. Waitz*. — Albert von Brandenburg von *Hüllmann*. — Ottfried Müller in Rom von *Abeken*. — Rom vom 5. bis 8. Jahrhundert von *R. Wilmans*. — Über die Beschränkung der Freiheit der ältern Komödie zu Athen von *Th. Bergk*. — Der altrussische Staat vor Peter dem Großen von *E. Hermann*. — Manetho und die Hundsternperiode, Beitrag zur Geschichte der Pharaonen von *A. Böckh*. — *Roccosionen* von *Bethmann*, *Giesbrecht*, *J. Grimm*, *Grotendorf*, *Jaffé*, *Köpke*, *Müllach*, *Petermann*, *Wilmans* u. A. und zahlreiche *Miscellen*.

Allgemeine Preßzeitung.

Herausgegeben von **Dr. A. Berger.**

1844. October. Nr. 79—87.

Inhalt: Das königl. sächs. Gesetz, „den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betreffend, vom 22. Febr. 1844, und sein den Ausländern gewählter Schutz. Von *v. B.* (Beschluss.) — Die angekündigte „Allgemeine Zeitung“ geladen vor den Richterstuhl der Presse. — Die „Deutsche Monatschrift“ über den neuesten Ministerwechsel in Sachsen. — Aufschrift des Literatenvereins zu Leipzig an die Versammlung der deutschen Philologen in Dresden. — Die „Deutsche Monatschrift“ über die sächsische Preßgesetzgebung seit 1830 bis auf die neuesten Zeiten. Von *A. Berger*. — Verordnung des königl. sächs. Ministeriums des Innern, den Begriff „Bogen“ betreffend. — Die schleswig-holsteinischen Preßzustände. Von *B.* — Beiträge zur Passionsgeschichte der Presse und der Schriftsteller. Von *C. C.* — Beantwortung der Frage: Sind alle Ausgaben des „Jahs errant“, welche nicht im Verlage des Herrn Kollmann erschienen sind, in Deutschland als Nachdruck zu betrachten und zu bestrafen? — Erkenntnisse des königl. preuss. Obereisenurgerichts. KKV—KXV. — Über §. 11 und 12 des sächsischen Gesetzes und die Rechte ausländischer Autoren in Deutschland. Von *Hugo Häpe*. — Der Edgar Bauer'sche Preßproceß. Von *A.* — Bekanntmachung des großherzogl. badischen Ministeriums des Innern. — Proceß der Feuerversicherungsgesellschaft La Bretagne zu Nantes gegen das Journal „L'Auxiliaire breton“ zu Rennes wegen Preßvergehen. — Der Stand der periodischen Presse in Spanien. — Erkenntnisse der Kreisdirectoren zu Swidau und des königl. sächs. Ministeriums des Innern in Sachen des Kammerherrn Otto v. Magdorf gegen den Censor des „Adorfer Wochenblatts“. — Die Antikriem an der königl. Bühne zu Berlin. — Das königl. sächs. Gesetz vom 22. Febr. 1844 u. mit Erläuterungen versehen von *S. B. Reinert*. Von *C.* — Der „Herold“. Eine Wochenchrift für Politik, Literatur u. von *S. Biedermann*. Von *A. Berger*. — Bücherbesprechungen; Nachrichten und Notizen; Literarische Anzeigen.

Von der **Allgemeinen Preßzeitung** erscheinen wöchentlich zwei Nummern. Preis des Jahrgangs 5 1/2 Thlr.

Anzeigen werden in den Spalten des Blattes abgedruckt und für den Raum einer Zeile 1 1/2 Ngr. berechnet, besondere Anzeigen gegen Vergütung von 1 Thlr. 15 Ngr. beigelegt.

Leipzig, im November 1844.

F. B. Brockhaus.

Bei **M. F. Köhler** in **Leipzig** erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Criminalrecht der Römer

von

Romulus bis auf Justinus.

Ein Hülfsbuch zur Erklärung

der

Classiker und der Rechtsquellen

für

Philologen und Juristen

nach den Quellen bearbeitet von

Prof. Dr. W. Rein.

60 Bogen. 4 1/2 Thlr.

Der Herr Verfasser, dessen Bearbeitung des römischen Privatrechts mit vielem Beifall aufgenommen wurde, übergibt jetzt dem Publicum das römische Criminalrecht. Er gibt eine Darstellung des römischen Criminalrechts, so weit dasselbe jetzt aus den zugänglichen Quellen und aus den neuesten Forschungen zusammengestellt werden kann.

Des Verfassers ausdauernder Fleiss wird gewiss dem Werke Beifall und Anerkennung zuwenden.

Preisherabsetzung.

Taschenbuch dramatischer Originalien.

Herausgegeben

von

Dr. Jos. Franz.

Sechs Jahrgänge (1837—42).

Mit Bildnissen, scenischen Darstellungen und Beiträgen von
**Albini, Bauernfeld, Castelli, Franz, Gutzkow, Hagen, J. Palm, Sol-
lein, Immermann, Augustus, Maltitz, Pannasch, Reinhold, Vogel,
Weichselbaumer und Zschäke.**

8. Elegant cartonnirt. - Ladenpreis 17 Thlr.

Herabgesetzter Preis 2 Thlr. 20 Ngr.

Einzelne Jahrgänge 16 Ngr.

Ich habe den gesammten Vorrath dieses Taschenbuchs, das ich bisher com-
missionsweise debitierte, käuflich an mich gebracht, und bin somit im Stande,
dasselbe zu dem obigen ungemein billigen Preise anbieten zu können. Das
Inhaltsverzeichnis, das die beliebtesten dramatischen Schriftsteller nennt, macht
weitere Empfehlungen überflüssig; nur darauf erlaube ich mir noch aufmerksam
zu machen, daß dieses Taschenbuch durch seine elegante Ausstattung vorzugs-
weise zu **Geschenken** geeignet ist.

Leipzig, im November 1844.

J. A. Brodhans.

Druck und Verlag von **J. A. Brodhans** in **Leipzig**.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 48.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Correspondenz

des

Kaisers Karl V.

Aus dem königl. Archiv und der Bibliothéque de Bourgogne zu Brüssel mitgetheilt

von

Dr. A. Lanz.

Erster Band.

Gr. 8. 4 Thlr.

Leipzig, im November 1844.

f. A. Brockhaus.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Witt, Staatsrath Dr. C., Über die Eigenthümlichkeit des Klimas der Walachei und Moldau und der sogenannten walachischen Seuche unter der zweiten russischen Armee während des letzten türkischen Krieges. Aus dem Russischen übersetzt von W. Thalberg. Gr. 8. Velinpapier. n. 1½ Thlr.

Durch Veranstaltung einer deutschen Übersetzung dieses Werkes, welches in Russland eine ausgezeichnete Beachtung gefunden hat, glaubt der Verleger dem deutschen ärztlichen Publicum einen nicht unwillkommenen Dienst zu erweisen; jedenfalls darf man es mit Recht als einen höchst wichtigen Beitrag zur Geschichte der Medicin ansehen, der nicht nur für jeden gebildeten Arzt von grossem Interesse ist, sondern auch nicht minder der Aufmerksamkeit hoher Sanitätspolizei- und Militair-Administrativ-Behörden empfohlen werden kann.

Berpat, im November 1844.

Otto Model.

Bei **J. Mölscher in Koblenz** ist erschienen:

Joh. Müller, Handbuch der Physiologie des Menschen. 1ster Band. 3te Abtheilung. 4te Auflage. (Enthält Bogen 27—Ende.) Preis 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12gGr.)

Der 1ste Band ist hiermit geschlossen und nunmehr das Werk wieder vollständig durch alle Buchhandlungen zu haben.

Heute wurde ausgegeben:

Conversations-Lexikon.

Neunte Auflage. **Fünfundvierzigstes Heft.**

Diese neunte Auflage erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften zu dem Preise von 5 Rgr. für das Heft in der Ausgabe auf Maschinendr.; in der Ausgabe auf Schreibp. kostet der Band 1 Thlr., auf Wellp. 3 Thlr.

Alle Buchhandlungen liefern das Werk zu diesen Preisen und bewilligen auf 12 Gr. 1 Freieremplar.

Ankündigungen auf den Umschlägen der einzelnen Hefte des Conversations-Lexikon werden bei einer Auflage von 30,000 Gr. für den Raum einer Zeile mit 10 Rgr. berechnet.

Leipzig, 22. November 1844.

J. A. Brockhaus.

Für Geistliche und Consistorien!

Bei J. A. G. Wagner in Neustadt a. d. D. ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die pfarramtlichen Besoldungen

vom Standpunkte der Moral und der christlichen Religion, sowie der Geschichte, Politik und Oekonomie betrachtet

von

C. L. Hagen,

Pfarrer und Adjunct in Rochenham bei Jena.

Gr. 8. 29 Bogen. Preis 1 Thlr. 26 1/4 Sgr. (1 Thlr. 21 gGr.)

Begründet auf reiche Erfahrung und ausgearbeitet mit treffendem Scharfsinn und kritischer Sichtung der besten Hülfsmittel, tritt hier ein Werk in den Kreis der Literatur, welches zuerst einen Gegenstand bespricht, der seit Jahrhunderten schon Ursache gerechter Klagen gewesen; es verdient um so mehr die Theilnahme des theologischen Publicums, als es neben den interessantesten Aufschlüssen über den Ursprung der geistlichen Besoldungen zugleich die treffendsten Rathschläge zur Verbesserung derselben gibt.

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre vom Menschen

oder

die Anthropologie.

Ein

Handbuch für Gebildete aller Stände.

Von

Dr. H. G. Stidemann aus Rheinbairern,

Professor der Philosophie und Culturgeschichte an der höhern Lehranstalt in Solothurn.

8. 34 Bogen. Brosch. Preis 2 Thlr. 20 Rgr. (2 Thlr. 16 gGr.),
oder 4 fl. 48 Kr.

Wir bieten hier allen Freunden der Menschenkunde ein Handbuch dar, welches vom Standpunkte der Krause'schen Philosophie nicht nur möglichst vollständig und organisch über alle tiefern Fragen des Geisteslebens Aufschluß

sondern auch neben einer physiologischen Darstellung unsers Leibes eine Geist und Gemüth befriedigende theoretische und praktische Lebensphilosophie zu geben sucht, und wie sich jeder Leser überzeugen wird, eine neue Anschauungsweise, und so zu sagen, mathematische Methode in der Behandlung der Seelengebiete und der Leiblichen Systeme aufstellt.

Zürich, im October 1844.

Meyer & Zeller.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Blätter für literarische Unterhaltung. Jahrgang 1844. November.

Inhalt: 1. Über den Frieden unter der Kirche und den Staaten, nebst Bemerkungen über die bekannte berliner Darlegung von dem Erzbischofe von Köln, Clemens August, Freiherrn Droste zu Vischering. 2. Des Erzbischofs von Köln Schrift: „Über den Frieden unter der Kirche und den Staaten“ u. s. w., beleuchtet von J. Ellenbofs. — Romanliteratur. — Spanische Romane. — Handbuch der Geschichte beider Hessen von F. Rehm. 1. Bd. — Hinrich's politische Vorlesungen. Unser Zeitalter und wie es geworden, nach seinen politischen, kirchlichen und wissenschaftlichen Zuständen u. — Die Temperamente. Ein anthropologischer Versuch von B. Nothorby. — Die Versammlung deutscher Sprachforscher und Schulmänner in Dresden am 1.—4. Oct. 1844. Von A. Fuchs. — Die ersten Siege des Christenthums. — Französische Memoirenliteratur. — Staat und Kirche, Religion und Selbstbewußtsein. Dritter und letzter Artikel. Von G. Julius. — 1. Reisen in Südafrika während der Jahre 1840 und 1841 u. Von W. v. Meyer. 2. Reiseerinnerungen an Cuba, Nord- und Südamerika, 1838—41, von C. Otto. — Erzählungen aus der schwedischen Geschichte von A. Fryrell. Aus dem Schwed. übers. von L. Homburg. 1. und 2. Th. — Vierzig Jahre von Karl von Holtei. 1. und 2. Bd. Von H. Marggraff. — Dr. Johnson über Irland. — A. W. Schlegel's Einfluß in England, sein Verhältniß zu Coleridge und seine Kritik. — Die neueste Literatur über Rußland. Dritter und letzter Artikel. — Romanliteratur. — Über den Begriff des Wortes Pomer. — Neueste Bearbeitungen des Dreißigjährigen Kriegs. Zweiter Artikel. — Facts and fictions illustrative of oriental character. By Mrs. Postans. — Bruno Bauer's Kritik der evangelischen Geschichte und die Literatur darüber. Vierter und letzter Artikel. — Geschichte Rudolfs von Habsburg, Königs der Deutschen, dargestellt nach urkundlichen und weist gleichzeitigen Quellen von D. F. H. Schönhuth. — Fünf Jahre in Spanien (1835—39). Von G. Borrow. Nach der dritten Auflage aus dem Engl. übers. — Übersicht der neuesten poetischen Erzeugnisse. Dritter Artikel. — Der schottische Boj. — Notizen; Miscellen; Bibliographie; Literarische Anzeigen u. s. w.

Von dieser Zeitschrift erscheint täglich außer den Beilagen eine Nummer und sie wird in Wochenlieferungen, aber auch in Monatsheften ausgegeben. Der Jahrgang kostet 12 Thlr. Ein

Literarischer Anzeiger

wird mit den Blättern für literarische Unterhaltung und der Zeit von Olen ausgegeben und für den Raum einer gespaltenen Seite 2½ Rgr. berechnet. Besondere Anzeigen u. werden gegen Vergütung von 3 Thln. den Blättern für literarische Unterhaltung beigelegt.

Leipzig, im December 1844.

F. A. Brackhaus.

Wichtige Anzeige für höhere Lehranstalten.

Bei **H. C. C. Senfart** in Breslau erschienen soeben nachstehende neue Schulbücher, welche sich bereits einer entschieden günstigen Aufnahme erfreuen und deren Einführung in den angesehensten Schulanstalten theils zugesagt, theils bereits erfolgt ist:

Elemente der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie.

Leitfaden für den Unterricht an Gymnasien, höhern Bürger- (Real-) und Gewerbeschulen, bearbeitet von **Dr. M. Steiner**. Preis 12½ Sgr.

Bei dem Mangel an kurzgefaßten Lehrbüchern der ebenen Trigonometrie und Stereometrie kann dieser Leitfaden ganz besonders allen denjenigen Lehrern zur Berücksichtigung empfohlen werden, welche ihren Schülern ein sowol nach pädagogischen als wissenschaftlichen Rücksichten bearbeitetes und aus einer mehrjährigen Praxis hervorgegangenes Lehrbuch in die Hände zu geben wünschen.

Grammatisch geordnete Stoffsammlung zu lateinischen Remotrubungen von Dr. G. Spiller, Gymnasiallehrer. 2te Auflage. Preis 7½ Sgr.

Seemann, H. G., Leitfaden für den ersten weltgeschichtlichen Unterricht auf Gymnasien und Realschulen. Mit einer Vorrede von **Dr. Biffow**, königl. Professor und Gymnasialdirector etc. 2te vermehrte Auflage. Preis 5 Sgr. netto.

Niebag, S., Demonstrative Rechenkunst für die untern Gymnasialclassen, für Seminarien und höhere Bürgerschulen. 2te vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 7½ Sgr.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes promptest effectuirt.

In meinem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Geschichte des Ursprungs und der Entwicklung des französischen Volks,

oder

Darstellung der vornehmsten Ideen und Thaten, von denen die
französische Nationalität vorbereitet worden und unter deren Einflüsse
sie sich ausgebildet hat.

Von

Ed. Arnd.

In drei Bänden.

Erster Band.

Gr. 8. 3 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig, im November 1844.

H. W. Brockhaus.

Druck und Verlag von **H. W. Brockhaus** in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 49.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Ausgewählte Bibliothek der Classiker des Auslandes. Mit biographisch-literarischen Einleitungen.

Gr. 12. Geh.

Die erschienenen Bände dieser Sammlung sind unter besondern Titeln einzeln zu erhalten:

I. II. **Bremer**, Die Nachbarn. Vierte Auflage. 20 Rgr. — III. **Gomaz**, Jazay de Castro, übersetzt von Mittich. 20 Rgr. — IV. **Dante**, Das neue Leben, übersetzt von Höcker. 20 Rgr. — V. **Bremer**, Die Töchter des Präsidenten. Dritte Auflage. 10 Rgr. — VI. VII. **Bremer**, Rind. Zweite Auflage. 20 Rgr. — VIII. IX. **Bremer**, Das Haus. Dritte Auflage. 20 Rgr. — X. **Bremer**, Die Familie G. 10 Rgr. — XI. **Prevost d'Exiles**, Geschichte der Kanon Restauration, übersetzt von Bülow. 20 Rgr. — XII. XIII. **Dante**, Erische Gedichte, übersetzt und erklärt von Kannegiesser und Bittre. Zweite Auflage. 2 Thlr. 12 Rgr. — XIV. **Tassoni**, Der geraubte Ölmaler, übersetzt von Krip. 1 Thlr. 9 Rgr. — XV. **Bremer**, Kleinere Erzählungen. 10 Rgr. — XVI. **Bremer**, Streit und Treue. Zweite Auflage. 10 Rgr. — XVII. **Voltaire**, Die Henriade, übersetzt von Schröder. 1 Thlr. — XVIII. **Gustav III.**, Schauspiele, übersetzt von Eichl. 1 Thlr. 6 Rgr. — XIX. **Giesberg** (Vitalis), Gedichte, übersetzt von Kannegiesser. 20 Rgr. XX–XXII. **Boccaccio**, Das Dekameron, übersetzt von Bittre. Zweite Auflage. 2 Thlr. 15 Rgr. — XXIII–XXV. **Dante**, Die göttliche Komödie, übersetzt von Kannegiesser. Vierte Auflage. 2 Thlr. 15 Rgr. — XXVI. Celestina. Eine dramatische Novelle. Aus dem Spanischen übersetzt von Bülow. 1 Thlr. 6 Rgr. — XXVII. XXVIII. **Comadreja Bhatta's** Märchenammlung, übersetzt von Brockhaus. 1 Thlr. 18 Rgr. — XXIX. XXX. **Bremer**, Ein Tagebuch. 20 Rgr. — XXXI. XXXII. **Raffo's** Iarische Gedichte, übersetzt von Höcker. Zweite Auflage. 1 Thlr. 15 Rgr. — XXXIII. **Pirouabefra**, übersetzt von Müller. 20 Rgr. — XXXIV. XXXV. Indische Gedichte in deutschen Nachbildungen von Hofer. 2 Thlr. — XXXVI–XXXVIII. Schauspiele von Calderon de la Barca, übersetzt von Martin. 3 Thlr.

Leipzig, im December 1844.

F. A. Brockhaus.

Bei Unterzeichnetem ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Nöhr's Reformationspredigt 1844.

Die vollkommene Einheit unserer Kirche im Wesentlichsten ihres christlichen Bekenntnisses.

Gr. 8. Gef. 4 Egr.

Die erhabenen Ideen, welche der berühmte Verfasser in obiger Predigt ausspricht, finden ihre weitere Entwicklung in dessen

Grund- und Glaubenssätzen,

einem Werke, welches jeder Gebildete mit hohem Interesse lesen wird. Erschienen ist dasselbe in dritter Auflage 1843 bei Unterzeichnetem und kostet im Ladenpreise 26 1/2 Egr.

Neustadt a. d. O., im November 1844.

J. A. G. Wagner.

In **M. Sihnorn's Verlags-Expedition** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Hartmann, Dr. J., Urania. Das Wissenswürdige aus der Himmelskunde und mathematischen Geographie. In allgemein faßlicher Darstellung. Mit 21 lithographirten Tafeln nebst 2 Stern-kärtchen mit beweglichem Horizont. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Gr. 8. Brosch. Preis 1 Thlr.

Defer, Chr., Kurzer Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte für Töchter Schulen und zum Privatunterrichte. Mit besonderer Beziehung auf das weibliche Geschlecht. Zweite revidirte Auflage. 8. Brosch. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

Defer, Chr., Deutsches Lesebuch für die weibliche Jugend zum Schul- und Privatunterricht. Gr. 8. Brosch.

Erster Coursus Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Zweiter " " 1 "

Landwirthschaftliche Dorfzeitung.

Herausgegeben von **C. v. Pfaffenrath** und **William Löbe**.
Mit einem Beiblatt: Gemeinnütziges Unterhaltungsblatt für Stadt und Land.

* Fünfter Jahrgang. 1844. 20 Ngr.

Hiervon erscheint wöchentlich 1 Bogen. **Ankündigungen** darin werden mit 2 Ngr. für den Raum einer gespaltenen Zeile berechnet, **besondere Anzeigen** 2c. gegen eine Vergütung von $\frac{1}{4}$ Thlr. für das Tausend beigelegt.

Inhalt des Monats November.

Dorfzeitung: Der Mais und seine verschiedenartige Benützung. — Die Erbsenfaat zur Zeit des zu- und abnehmenden Mondes. — Bearbeitung des Kleefeldes. — Ob Hüllslauge und Salzlake ein gefährliches Viehfutter sind? — Die Ackerbeete im Altenburgischen. — Geräuchertes Fleisch und Wurst gut zu erhalten. — Ist der Maulwurf zu vertilgen oder zu beschützen? — Über Samenwechsel. — Beschreibung der sich selbst reinigenden Furchenegge. Mit Abbildung. — Aus Oberschlesien. — Aus Hinterpommern. — Die Wahl der Kartoffeln zur Aussaat. — Mittheilung der Ergebnisse vergleichender Versuche beim Kartoffelbau. — Die Pimpinelle als Futterpflanze. — Bemerkungen zu Nr. 27 und 44 dieses Blattes in Betreff des Einmachens des Sauerkrauts. — Über Baumpflanzungen an Straßen und Wegen. — Der Kartoffelbau in schweren Bodenarten. — Die galvanisch-chemische Flüssigkeit gegen die Klauenseuche der Schafe. — Ein probates Mittel gegen Blutharnen. — Aus dem Braunschweigischen. — Die Vermehrung der Kartoffeln durch ausgestochene Augen. — **Landwirthschaftliche Neuigkeiten; Miscellen u. s. w.** — **Unterhaltungsblatt:** Schreckliche Folgen der Trunksucht. — An den Quackenfeind in Nr. 33 dieses Blattes. — Die achte Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe in München. — Liebesgruß an die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe gerichtet vom Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München. — Über die Ette des Gutabnehmens beim Grösen. — Über die Feldmäufe. — Einige Nachrichten über den Zustand der Landwirthschaft in Baiern.

— Nachricht von dem großen Brandunglück der Bergstadt Klausthal und Bitte um menschenfreundliche Hülfe.

Leipzig, im December 1844.

J. W. Brodhans.

Neue Werke

wissenschaftlich-theologischen und erbaulichen Inhalts.

Die Kirche Christi in ihrer Gestaltung auf Erden. Ein Versuch zur Berichtigung verschiedener Irrthümer. 8. Brosch. 1 Thlr. 3 $\frac{1}{4}$ Ngr. (1 Thlr. 3 gGr.), oder 2 Fl.

— Eine für Protestanten wie für Katholiken sehr beachtenswerthe Schrift eines beliebten theologischen Schriftstellers.

Zwingli, Gulbreich, Auslegung und Begründung der **Schlusssreden** oder **Artikel.** Ins Schriftdeutsche übersetzt und mit den nöthwendigsten geschichtlichen Erläuterungen versehen von **N. Christoffel**, V. D. M. 8. Brosch. 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12 gGr.), oder 2 Fl. 42 Kr.

— Dieser wichtigste Theil der „Zeitgemäßen Auswahl aus Zwingli's Werken“ ist den Regierungen der reformirten Cantone der Schweiz gewidmet.

Weiß, S. P. (Pfarrer zu Wallisellen und Actuar der Zürcherischen Synode), **Die Kirchenverfassung der Piemontesischen Waldensergemeinden.** Aus den Synodalprotokollen von 1690—1828 in einzelne Sätze zusammengestellt. Nebst einigen ausgewählten Stellen aus den ältesten Bekenntnisschriften der Waldenser. 8. Brosch. 10 Ngr. (8 gGr.), oder 36 Kr.

Schenkel, Dan. (Pfarrer zu Schaffhausen), **Wierundzwanzig Predigten über Grund und Ziel unseres Glaubens.** Zwei Bändchen. 8. Brosch. 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12 gGr.), oder 2 Fl. 30 Kr.

Simson. **Dramatische Skizze in drei Aufzügen.** 16. Brosch. 10 Ngr. (8 gGr.), oder 36 Kr.

Baumann, C. Fr. (Gesanglehrer an den Stadtschulen in Zürich, Organist in Neumünster und Director mehrerer Gesangvereine), **Gesangbuch für kirchliche Chöre.** Enthaltend Lieder und Gesänge für den sonntäglichen Gottesdienst, sowie für alle hohen Feste und übrigen Feierlichkeiten. Nach dem Kirchenjahr geordnet und in Musik gesetzt für Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen. Auf Veranlassung des Kirchengesangvereins in Zürich gesammelt. Mit beigedruckten Statuten des Zürcherischen Kirchengesangvereins nebst Vorwort von Prof. **G. P. Lange.**

Die Partitur zu jedem Feste kostet 18 $\frac{1}{2}$ Ngr. (15 gGr.), oder 1 Fl.; das Stimmheft 3 $\frac{1}{4}$ Ngr. (3 gGr.), oder 12 Kr.

Inhalt dieser ausgezeichneten Auswahl von Kirchengesängen.

1tes Heft: Advent und Weihnachten. 2tes Heft: Passionszeit. 3tes Heft: Ostern und Himmelfahrt. 4tes Heft: Pfingstfest. 5tes Heft: Confirmation und Communion. 6tes Heft: Das bürgerliche Kirchenjahr (Neujahr, Buß-

und Bettag, Erntefest etc.). 7tes Heft: Besondere Feierlichkeiten, wie: Dr-
bination, Laufe, Copulation etc. 8tes Heft: Begrüßungslieder. 9tes und 10tes
Heft: Sonntäglicher Gottesdienst.

Neues Schulgesangbuch für die allgemeinen Volksschulen.
Vom Zürcherischen Erziehungsrathe als obligatorisches
Lehrmittel eingeführt. 1stes Heft: Ein- und zweistimmige
Lieder. 2tes Heft: Drei- und vierstimmige Lieder. 3tes
Heft: Choräle. 8. Brosch. 18 1/2 Bogen. 10 Ngr. (8 gGr.),
oder 36 Kr.

Wir erlauben uns, alle Kirchen- und Schulbehörden auf diese
ebenso sorgfältige als äußerst wohlfeile Auswahl als auf ein vortreffliches
Lehrmittel angelegentlich aufmerksam zu machen.

Im Jahre 1844 erschienen bei

Meyer & Zeller in Zürich.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Jahrgang 1844. November.

Inhalt:

Alscheffski: 1) Lateinische Sprachlehre für Schulen. Von J. N. *Madvig*. 2) Bemerkungen über verschiedene Punkte des Systems der latei-
nischen Sprachlehre. Von J. N. *Madvig*. — **E. Kuhn:** 1) Recueil des
inscriptions grecques et latines de l'Egypte par M. *Lefronne*. 2) De statu
Aegypti provinciae Romanae primo et secundo post Christum natum saeculis.
Scripsit C. E. *Varges*. — **Flock:** Theologische Encyclopädie als System im
Zusammenhange mit der Geschichte der theologischen Wissenschaft etc. von
A. F. L. *Pelt*. — **K. Frommann:** Der Lehrbegriff des Evangeliums
und der Briefe Johannis etc. Von K. R. *Köstlin*. — **Karl Gerber:** Lehr-
buch des gemeinen deutschen Privatrechts von K. W. *Wolff*. Erster Artikel. —
A. Schöll: Über Goethe's Spinozismus. Von W. *Danzel*. — **Welen:**
Handbuch der gerichtsärztlichen Praxis von J. B. *Friedreich*. — **A. Potz-
holdt:** Standpunkte zur Beurtheilung der Gletscherfrage von F. J. H. —
Eckermann: Handbuch der alten Geographie aus den Quellen bearbeitet
von A. *Forbiger*. — **Bickell:** (A. Mat.) Spicilegium romanum. Tom. VII. —
A. Baumstark: Commentar zu Horaz's Oden, Buch I—III. Von F. *Lübker*. —
F. Ritter: De Sophoclis scholiorum Laurentianorum variis lectionibus.
Scripsit G. *Wolf*. — **K. J. Clement:** Reisen in Schottland von J. G.
Kohl. — **Goettling:** Thusnelda, Arminius' Gemahlin und ihr Sohn Thame-
licus, in gleichzeitigen Bildnissen nachgewiesen. Eine archäologisch-histo-
rische Abhandlung von C. W. *Goettling*. — Schriften gelehrter Gesell-
schaften; Gelehrte Gesellschaften; Beförderungen und Ehrenbezeugungen;
Chronik der Universitäten; Literarische Nachrichten; Preisaufgaben; Nekrolog.

Von dieser Zeitschrift erscheinen wöchentlich sechs Nummern und sie
wird wöchentlich und monatlich ausgegeben. Der Jahrgang kostet 12 Thlr.
Ankündigungen werden mit 1 1/2 Ngr. für den Raum einer gespaltenen
Zeile berechnet, **besondere Anzeigen etc.** gegen eine Vergütung
von 1 Thlr. 15 Ngr. beigelegt.

Leipzig, im December 1844.

F. A. Brockhaus.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 50.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Heute wurde ausgegeben:

Conversations-Lexikon.

Neunte Auflage. **Sechshundvierzigstes Heft.**

Diese neunte Auflage erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften zu dem Preise von 5 Ngr. für das Heft in der Ausgabe auf Maschinendr.; in der Ausgabe auf Schreibp. kostet der Band 2 Thlr., auf Belinp. 3 Thlr.

Alle Buchhandlungen liefern das Werk zu diesen Preisen und bewilligen auf 12 Gr. 1 Freieremplar.

Entfandigungen auf den Umschlägen der einzelnen Hefte des Conversations-Lexikon werden bei einer Auflage von 30,000 Gr. für den Raum einer Seite mit 10 Ngr. berechnet.

Leipzig, 7. December 1844.

F. A. Brockhaus.

Sieben erscheint in unserm Verlage:

Babrii Fabulae Jamblicae

a Minoi de Mena in monte Athone nuper repertae. Ex recensione J. Fr. Boissonnadii passim refictae cum brevi annotatione critica ediderunt **J. C. Orellius et J. G. Batterus.**

12. Brosch. 10 Ngr. (8 gGr.), oder 36 Kr.

Diese Ausgabe reißt sich in Druck und Format an unsere beliebtesten Duodez-Ausgaben von **Plato** und **Sallust.**

Meyer & Zeller in Zürich.

Vollständig ist jetzt erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gesammelte Schriften

von

Ludwig Reikhsb.

Zwölf Bände.

Gr. 12. Geh. 12 Thlr.

(Auch in 4 Lieferungen à 3 Thlr. zu beziehen.)

Inhalt: 1818. Dritte Auflage. — Sagen und romantische Erzählungen. — Kunstnovellen. — Novellen. — Auswahl aus der Reisebildergalerie. — Vermischtes. — Vermischte Schriften. — Dramatische Werke. — Gedichte.

Leipzig, im December 1844.

F. A. Brockhaus.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Das Pfennig-Magazin

für Belehrung und Unterhaltung.

Neue Folge. Zweiter Jahrgang.

1844. November. Nr. 96—100.

Inhalt: * Sir Walter Raleigh. — Der blinde Uhrmacher. — Die preussische wissenschaftliche Expedition in Ägypten. — Nichtet nicht. — * Die Ludwigskirche in München. — Die Mammothhöhle in Kentucky. — Blair Athol. — Naturgeschichtliches. — * Schanghai. — Was ein Fälschen werden will, krümmt sich bei Zeiten. — * Die unerwartete Befreiung. — Das Erfrieren in Rußland. — Königliche Mildthätigkeit. — * Anton, König von Sachsen. — Das Kloster auf dem Berge Karmel. — Lügow. — Die Ärzte in Algerien. — Naturgeschichtliches. — Kriegermuth. — * Futschufu. — Das heilige Otab. — Bettspinnfest. — Die Gletscherexpedition im Jahre 1844. — * Jagd in dem schottischen Hochlande. — Santa Anna's Adjutant. — * Radrid. — Waarenfälschungen. — Baldwolle. — Miscellen.

Die mit * bezeichneten Aufsätze enthalten eine oder mehrere Abbildungen.

Preis des Jahrgangs von 52 Nummern 2 Thlr. **Unständigkeiten** werden mit 5 Ngr. für den Raum einer gespaltenen Seite berechnet, **besondere Anzeigen** 2c. gegen Vergütung von $\frac{1}{4}$ Thlr. für das Tausend beigelegt.

Die erste aus 10 Jahrgängen bestehende Folge des Pfennig-Magazins wurde wie nachstehend im Preise herabgesetzt:

- I.—X. Band (1833—42) zusammengekommen 10 Thlr.
 - I.—V. Band (1833—37) zusammengekommen 5 Thlr.
 - VI.—X. Band (1838—42) zusammengekommen 5 Thlr.
- Einzelne Jahrgänge 1 Thlr. 10 Ngr.

Su ermäßigten Preisen sind fortwährend zu beziehen:

- Pfennig-Magazin für Kinder.** Fünf Bände. 2 Thlr. 15 Ngr.
- National-Magazin.** Ein Band. 20 Ngr.
- Sonntags-Magazin.** Drei Bände. 2 Thlr.

Die letztern beiden Werke zusammengekommen nur 2 Thlr.

Leipzig, im December 1844.

J. W. Verlags.

In unterzeichnetem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Siebel, J. W., Geschichte des Kirchenrechts. 1sten Bandes 1ste Abtheilung. Gr. 8. Brosch. $1\frac{1}{2}$ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr.

Der 2te Band befindet sich unter der Presse.

Biel, G., und C. Graf, Erbauungsbuch für christliche Diensthoten. Gr. 8. Brosch. Subscriptionspreis $\frac{1}{2}$ Thlr. = 54 Kr.

Aulus Cornelius Celsus. Eine historische Monographie von Dr. C. Kiesel. 1ste Abtheilung: Leben und Wirken des Celsus im Allgemeinen. Gr. 8. Brosch. 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr.

Größmann, Dr. P. P., Denkschrift des evangelischen Prediger-Seminars zu Friedberg für das Jahr 1842. - Gr. 8. Brosch. $\frac{1}{2}$ Thlr. = 1 Fl. 12 Kr.

Die Jahrgänge 1838—41 kosten statt $3\frac{1}{2}$ Thlr. = 6 Fl. 9 Kr. im herabgesetzten Preise, wenn sie zusammen genommen werden, nur $1\frac{1}{2}$ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr.

Duller, Dr. E., Giessen und seine Umgebungen. Supplement zum malerischen und romantischen Deutschland. Mit 6 Stahlstichen. 2te Auflage. Royaloctav. Brosch. $\frac{1}{2}$ Thlr. = 36 Kr.

Hüffer, Dr. E., Wesen und Beruf des evangelisch-christlichen Geistlichen. 4te umgearbeitete Auflage. 2 Bände. Gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. = 6 Fl.

, Stunden christlicher Andacht. 2 Bände. Gr. 8. Mit 1 Titelstahlstich. Brosch. $2\frac{1}{2}$ Thlr. = 4 Fl. 48 Kr.

Dasselbe Werk elegant gebunden 3 Thlr. = 5 Fl. 24 Kr.

Klipstein, Dr. A. von, Beiträge zur Kenntniss der östlichen Alpen. Mit geognostischen und petrefactologischen Tafeln. 1ste Abtheilung. Kleinfolio. Brosch. 4 Thlr. = 7 Fl. 12 Kr.

Desselben Werkes 2te Abtheilung. 4 Thlr. = 7 Fl. 12 Kr.

Klipstein, Dr. A. von, und **Kaup**, Beschreibung und Abbildung des Schädels des *Dinotherium gigantei*. Gr. 4. Mit 7 Foliotafeln Abbildungen. 5 Thlr. = 9 Fl.

Portrait des grossh. hess. Geheimraths und Professors **Dr. Egid von Löhr**. Auf Stein gezeichnet von **W. Trautschold**. Fol. 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr.

Soldan, C., Theoretisch-praktische Anleitung zum perspectivischen Zeichnen für angehende Lehrer, Gymnasien, Realschulen und technische Bildungsanstalten. Gr. 4. Mit 36 Foliotafeln. Subscriptionspreis $\frac{1}{2}$ Thlr. = 4 Fl. 48 Kr.

Studenten-Commers. Componirt und auf Stein gezeichnet von **W. Trautschold**. Grösstes imperialfolio. Abdrücke auf chinesischem Papier. $2\frac{1}{2}$ Thlr. = 4 Fl. 48 Kr.

Stetten, im November 1844.

G. F. Meyer's Verlag.

Vollständig ist jetzt erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Friedrich Schiller
als Mensch, Geschichtschreiber, Denker und Dichter.
Ein gebrängter Commentar zu Schiller's sämtlichen Werken

von
Karl Grün.

Gr. 12. 2 Thlr. 20 Ngr.

(Auch in fünf Heften à 46 Ngr. zu beziehen.)

Leipzig, im December 1844.

F. W. Brockhaus.

Vorthellhaftes Anerbieten
für die Besitzer
früherer Auflagen
des
Conversations - Lexikon.

In allen Buchhandlungen ist eine ausführliche Ankündigung zu finden, in welcher die Verlags-handlung des **Conversations-Lexikon**, **F. A. Brockhaus** in **Leipzig**, sich erbietet, **frühere Auflagen** dieses Werks gegen die jetzt neu erscheinende **neunte verbesserte und sehr vermehrte Auflage** umzutauschen. Es werden daher die Besitzer **früherer Auflagen des Conversations-Lexikon** auf dieses Anerbieten, welches nur für eine **kurze Zeit** in Kraft bleibt, aufmerksam gemacht.

In unserm Verlage ist soeben erschienen:

H a n d b u c h
der
römischen Alterthümer.

Nach den Quellen bearbeitet

von

W. A. Becker,

Professor an der Universität in Leipzig.

Zweiter Band, erste Abtheilung.

Gr. 8. Preis 2 Thlr.

Der erste Band, 46 Bogen stark nebst vergleichendem Plane der Stadt und vier andern Tafeln, erschien im vorigen Jahre und kostete 3 1/2 Thlr.

Leipzig, 1. December 1844.

Weidmann'sche Buchhandlung.

KALTSCHMIDT, J. H.,

PETIT DICTIONNAIRE

COMPLET

français-allemand et allemand-français,

composé d'après les meilleurs

ouvrages etc.

Vollständiges

Taschen-Wörterbuch

der deutschen und französischen Sprache,

nach den neuesten und besten Werken

bearbeitet.

Dritte Auflage.

16. Geh. 24 Ngr.

Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

Trotz der vielen ähnlichen Werke hat sich Kaltschmidt's Taschen-Wörterbuch einen so raschen Eingang verschafft, daß binnen Jahresfrist die **zweite Auflage** nöthig wurde — der beste Beweis, daß seine Vorzüge: **Wortreichthum, schöne typographische Ausstattung** und ein verhältnißmäßig **sehr billiger Preis**, die verdiente Anerkennung gefunden haben.

Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 51.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten:

Systematischer Bilder-Atlas

zum

Conversations-Lexikon.

Elfte und zwölfte Lieferung.

Vollständig 500 Blatt in Quart, in 120 Lieferungen,
jede zu 6 Ngr. — 22 Kr. Rhein. — 18 Kr. C.-M.

Diese wissenschaftlich geordnete und auf das sorgfältigste ausgestattete iconographische Encyclopädie der Wissenschaften und Künste schließt sich an alle die zahlreichen Originalausgaben, Nachdrücke und Nachbildungen des Conversations-Lexikon an, zunächst an die jetzt erscheinende neunte Auflage desselben, und bildet zugleich mit dem dazu gehörigen erläuternden Texte ein selbständiges Ganzes.

Die neunte Auflage des

Conversations-Lexikon

erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften, jedes Heft zu dem Preise von 5 Ngr. Sechs Bände (Heft I—48) sind bereits erschienen und wird das Ganze ohne Unterbrechung möglichst rasch beendet werden.

Frühere Auflagen des Conversations-Lexikon werden zu vortheilhaften Bedingungen gegen diese neunte Auflage umgetauscht, worüber eine ausführliche Anzeige in allen Buchhandlungen zu erhalten ist.

Leipzig, im December 1844.

F. A. Brockhaus.

Für Schuldirectoren.

Kraft, Dr. f. A., **Chrestomathia Ciceroniana** oder ausgewählte Stücke aus Cicero's Schriften mit grammatischen und erklärenden Anmerkungen und einem vollständigen Register. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wir bitten alle geehrten Vorsteher von gelehrten Schulen diese sehr sorgfältig verbesserte Ausgabe von neuem einer genauen Durchsicht werth zu halten.

Hamburg.

Hersold'sche Buchhandlung.

Vollständig ist in meinem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Das Geschlechtsleben des Weibes
in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht
dargestellt von
Dr. Dietr. Wilh. Heinr. Busch.

Fünf Bände.
Gr. 8. 18 Thlr.

Erster Band: Physiologie und allgemeine Pathologie des weiblichen Geschlechtslebens. 1838. 3 Thlr. 25 Ngr.

Zweiter Band: Aetiologie, Diagnostik, Therapie, Diätetik und Kosmetik, sowie auch specielle Pathologie und Therapie der weiblichen Geschlechtskrankheiten, getrennt von der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbette. 1840. 3 Thlr.

Dritter Band: Von den Geschlechtskrankheiten des Weibes und deren Behandlung. Specielle Pathologie und Therapie der Krankheiten der weiblichen Geburtsorgane. 1841. 4 Thlr.

Vierter Band: Von den Geschlechtskrankheiten des Weibes und deren Behandlung. Specielle Pathologie und Therapie der Krankheiten der weiblichen Geburtsorgane. Von den Krankheiten der Geschlechtsverrichtungen des Weibes. 1842. 5 Thlr.

Fünfter Band: Von den Operationen in den Geschlechtskrankheiten des Weibes. 3 Thlr. 5 Ngr.

Leipzig, im December 1844.

F. A. Brockhaus.

Bei **Karl Gerold & Sohn**, Buchhändler in Wien ist in Commission erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Krankheiten des Gehirns und Rückenmarks
bei Kindern**

durch Krankheitsfälle aus dem ersten Kinderspitale erläutert

VON
Dr. Ludwig Wilhelm Mauthner,

emerit. k. k. Regimentsarzte, Director des ersten Kinderspitale in Wien etc. etc.

Mit fünf nach der Natur gezeichneten Tafeln.

Gr. 8. Wien 1844. Brosch. Mit schwarzen Tafeln 3 Thlr. 10 Ngr.
(3 Thlr. 8gGr.) Mit illuminirten Tafeln 4 Thlr. 20 Ngr. (4 Thlr. 16gGr.)

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Bericht vom Jahre 1844 an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. Herausgegeben von **Dr. A. W. Espe.**
Gr. 8. Geh. 12 Ngr.

Leipzig, im December 1844.

F. A. Brockhaus.

August Lewald's
gesammelte Schriften.
 In einer Auswahl.

Drei Bände.

Zweite Lieferung, oder vierter bis sechster Band.

Gr. 12. Geh. Jede Lieferung 3 Thlr.

Der siebente bis zwölfte Band dieser Gesamtausgabe der Schriften des beliebten Verfassers erscheinen im nächsten Jahre.

Leipzig, im December 1844.

J. A. Brockhaus.

Bei Edward Weber in Bonn ist soeben erschienen:

Geschichte
 des
Römischen Rechts
 bis auf Justinian.

Von

Ferdinand Walter,

ord. Prof. der Rechte zu Bonn.

Zweite, ganz umgearbeitete Auflage.

Erste Lieferung. Gr. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Die zweite Lieferung wird um Renzjahr, der Schluß des Ganzen um Ostern 1846 nachfolgen.

Callimachi Hecate.

Fragmenta collegit et disposuit

Augustus Ferdinandus Naacke.

8. maj. 1 Thlr. 20 Sgr.

Allgemeine Predigtsammlung

aus den Werken der vorzüglichsten Kanzelredner; zum Vorlesen in Landkirchen wie auch zur häuslichen Erbauung.

Herausgegeben von

Dr. Edwin Bauer.

Drei Bände. Gr. 8. Jeder Band 2 Thlr.

I. **Evangelienpredigten** auf alle Sonn- und Festtage des Jahres.

II. **Epistelpredigten** auf alle Sonn- und Festtage des Jahres.

III. **Predigten über freie Texte** auf alle Sonn- und Festtage des Jahres.

Leipzig, im December 1844.

J. A. Brockhaus.

Von der.

Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.

Ist bereits das **Januarheft** des zweiten Jahrgangs zur Ansicht versendet worden.

Inhalt: Der letzte Athemzug der heiligen Vehme von *Wolfart*. — Zur deutschen Verfassungsgeschichte von *Waltz*. — Über das Königreich Jerusalem von *v. Sybel*. — Beiträge zur Geschichte der Denk- und Glaubensfreiheit von *Ad. Schmidt*. — Miscellen.

Diejenigen Lesevereine und Journalcirkel, die ihren Zeitschriftenetat für das Jahr 1845 anzuordnen im Begriffe stehen, machen wir besonders auf eine Zeitschrift aufmerksam, die durch ihren, jedem Gebildeten zugänglichen und interessanten Inhalt den Theilnehmern eine willkommene und für die Folge gewiss unentbehrliche Erscheinung sein wird.

Berlin, 5. December 1844.

Vett & Comp.

Allgemeine Preßzeitung.

Herausgegeben von **Dr. H. Berger**.

1844. November. Nr. 79—87.

Inhalt: Beiträge zur Passionsgeschichte der Presse und der Schriftsteller. Von *E. C.* — Das Censurwesen in Hannover. — Noch einmal S. 35 der Verordnung „die Angelegenheiten der Presse betreffend“ vom 5. Febr. 1844. Von *H. Berger*. — Zur schleswig-holsteinischen Petition um Erleichterung der Presse. — Die „Revue des deux mondes“ und *Ottinger's* „Karrenalmanach auf das J. 1845“. — Bestrafung des Journalnachdrucks in Frankreich. — Die *Schelling-Paulus'sche* Rechtsfrage. Von *H. Berger*. — Der ausländischen Componisten in Frankreich gewährte Schutz. — Die Verfassungsreform in Spanien in Bezug auf Preßverhältnisse. — Bescheid des Handelsgerichts zu Leipzig in Sachen des *Hrn. Kollmann* gegen *Hrn. Brodhäus*, die von letzterm veranstaltete Übersetzung des „*Juif errant*“, betreffend. — Bericht eines Artikels der „*Magdeburger Zeitung*“. — Strenge Überwachung der Presse in Oesterreich. — Erkenntnisse des Königl. preuß. Obergerichtes. XXVIII. — Kritik des Verfahrens der Censurbehörden. — Über die Vereinigung des Amtes eines Censors mit dem eines Richters. — Der den Redactoren in Irland gegen widerrechtliche Anfordernngen gewährte Schutz. — Das Separatvotum des Professors *Marheineke*. — Über das Wesen des geistigen Eigenthums, mit besonderer Rücksicht auf dramatische Erzeugnisse. Von *E. Gaillard*. — Kann der Redacteur eines Journals, welcher aus einem andern Journale verleumderische Artikel entnimmt, bestraft werden? — Petitionum Erleichterung des Preßzwangs in den preussischen Staaten. — Zur Verständigung. Von *Hugo Höpé*. — Buchhändler und Käufer. — Bücherverkote; Nachrichten und Notizen; Literarische Anzeigen.

Von der **Allgemeinen Preßzeitung** erscheinen wöchentlich zwei Nummern. Preis des Jahrgangs 5½ Thlr.

Anzeigen werden in den Spalten des Blattes abgedruckt und für den Raum einer Zeile 1½ Ngr. berechnet, besondere Anzeigen gegen Vergütung von 1 Thlr. 15 Ngr. beigelegt.

Leipzig, im December 1844.

F. B. Brodhäus.

Druck und Verlag von *F. B. Brodhäus* in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1844. № 52.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 Ngr.

Neue Unterhaltungsliteratur

aus dem Verlage von

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Gesammelte Schriften.

Forster's (Georg) sämtliche Schriften. Herausgegeben von dessen Tochter und begleitet mit einer Charakteristik Forster's von G. G. Ger-vinus. Neun Bände. Gr. 12. Geh. 9 Thlr.

Kann auch in drei Lieferungen à 3 Thlr. bezogen werden.

Ewald's (H.) gesammelte Schriften. In einer Auswahl. Zwölf Bände. Erste und zweite Lieferung, aber erster bis sechster Band. — A. u. d. L.: **Ein Menschenleben.** Erster bis sechster Theil. Gr. 12. Geh. Jede Lieferung 3 Thlr.

Der sechste bis zwölfte Band werden im Jahre 1845 erscheinen.

Mendelssohn's (Moses) gesammelte Schriften. Nach den Originaldrucken und Handschriften herausgegeben von Dr. G. D. Mendelssohn. In sieben Bänden. Erster bis fünfter Band. Mit Mendelssohn's Bildniß. Gr. 12. Geh. 7 Thlr. 3 Ngr.

Die letzten beiden Bände dieser ersten vollständigen Ausgabe der Werke Mendelssohn's, welche außer den größern Schriften auch die einzelnen zum Theil anonym in verschiedenen Zeitschriften mitgetheilten Aufsätze sowie mehrere noch ungedruckte Manuscripte enthält, werden ebenfalls binnen kurzem ausgegeben. Der erste Band enthält zugleich eine Biographie Mendelssohn's von dessen Sohne, Joseph Mendelssohn, und eine Einleitung zu seinen philosophischen Schriften vom Geh. Cabinetrath Brandis.

Reiknaß (E.) Gesammelte Schriften. Zwölf Theile. Gr. 12. Geh. Jede Lieferung 3 Thlr.

Ist auch in vier Lieferungen, deren Theile jedoch nicht getrennt werden, zu beziehen.

Inhalt: 1812. Dritte Auflage. — Sagen und romantische Erzählungen. — Kunstno-velen. — Novellen. — Auswahl aus der Reisebildergalerie. — Vermischtes. — Vermischte Schriften. — Dramatische Werke. — Gedichte.

Romane.

Koenig (H.), Regina. Eine Herzengeschichte. Gr. 12. Geh. 1 Thlr. 6 Ngr.
Beronika. Eine Zeitgeschichte. Zwei Theile. Gr. 12. Geh. 3 Thlr.

Die hohe Braut. Ein Roman. Zweite verbesserte Auf-lage. Drei Theile. Gr. 12. Geh. 5 Thlr.

Von H. Koenig erschienen früher in demselben Verlage:

Die Waldenfer. Ein Roman. Zwei Theile. 8. Geh. 4 Thlr.

William's Dichten und Trachten. Ein Roman. Zwei Theile. Gr. 8. Geh. 4 Thlr.

Eue (Eugen), Der ewige Jude. Aus dem Französischen übersetzt. Erster bis sechster Theil. 8. Geh. Jeder Theil 10 Ngr.

Lyrisches und Dramatisches.

Wielmann (Margaretha), Gedichte. Gr. 12. Geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Schöner (H.), Des Sängers Grab. Ein modernes Epos. Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Müller (W.), Griechenlieder. Neue vollständige Ausgabe. Gr. 12. Geh. 24 Ngr.

Obenstehend ist von W. Müller erschienen:

Vermischte Schriften. Herausgegeben und mit einer Biographie Müllers begleitet von G. Schwab. Zwei Bändchen. Mit Müllers Bildniß. 16. 6 Thlr.

Gedichte. Herausgegeben und mit einer Biographie Müllers begleitet von G. Schwab. Zwei Bändchen. 16. Geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

Schulze (C.), Die bezauberte Rose. Romantisches Gedicht in drei Gesängen. Siebente Auflage. 8. Cart. 1 Thlr. Ausgabe mit 7 Kupfern 2 Thlr.; Prachtausgabe mit Kupfern 2 Thlr. 15 Ngr.

Von C. Schulze in früher in demselben Verlage erschienen:

Sämmtliche poetische Werke. Neue Auflage. Vier Bände. 8. 6 Thlr. Mit 16 Kupfern 7 Thlr.; Prachtausgabe mit Kupfern 14 Thlr.

Cecilie. Ein romantisches Gedicht in unanzig Gesängen. Neue Auflage. Drei Bände. 8. 3 Thlr. Mit 3 Kupfern 4 Thlr.; Prachtausgabe mit Kupfern 9 Thlr.

Psalm. Ein griechisches Märchen in sieben Büchern. Geh. 1 Thlr.

Vermischte Gedichte. Zweite Auflage. Gr. 12. Geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Thurn (C.), Gedichte. Gr. 12. Geh. 20 Ngr.

Roeder (H.), Heinrich der Vierte von Deutschland. Eine Triologie. Gr. 8. Geh. 2 Thlr.

Von dem Verfasser erschien 1841 daselbst:

Schauspiele. Gr. 8. Geh. 2 Thlr.

Taschenbücher.

Historisches Taschenbuch. Herausgegeben von F. von Raumer. Neue Folge. Sechster Jahrgang. Gr. 12. 1845. Cart. 2 Thlr. 15 Ngr.

Merania. Taschenbuch auf das Jahr 1845. Neue Folge. Siebenter Jahrgang. Mit dem Bildnisse L. Schwanthaler's. Gr. 12. Cart. 2 Thlr.

Jugendchriften.

Adolphine, Märchen und Erzählungen für jugendliche Leserinnen. Gr. 16. Geh. 24 Ngr.

Das Märchen vom Westfälischen Rater. In den Bearbeitungen von Straparola, Basile, Perrault und L. Tieck. Mit zwölf Abbildungen von D. Specker. M. 4. Cart. 3 Thlr.

Die Abbildungen besonders mit erläuterndem Texte 2 Thlr.

Sophenhauer (Hede), Feld-, Wald- und Hausmärchen. Gr. 12. Geh. 24 Ngr.

Geschichtliches.

Arnd (Ed.), Geschichte des Ursprungs und der Entwicklung des französischen Volkes, oder Darstellung der vornehmsten Ideen und Fakten, von denen die französische Nationalität vorbereitet und unter deren Einfluß sie sich ausgebildet hat. Erster Band. Gr. 8. 3 Thlr. 15 Ngr.

Gagern (H. C., Freiherr von), Der zweite Pariser Frieden. Zwei Theile. — A. u. d. L.: **Mein Antheil an der Politik.** Fünfter Theil (in zwei Abtheilungen). Gr. 8. Geh. 3 Thlr. 18 Ngr.

John (Hof.), Die Geschichte des siebenjährigen Krieges. Für das deutsche Volk bearbeitet. Mit den Bildnissen von Friedrich II. und Maria Theresia. Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Ranz (A.), Correspondenz des Kaisers Karl V. Aus dem königl. Archive und der Bibliothéque de Bourgogne zu Brüssel mitgetheilt. Erster Band. Gr. 8. 4 Thlr.

Literarhistorisches.

Brederlow (C. G. F.), Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Literatur. Ein Lesebuch für die erwachsene Jugend. Zwei Theile. Gr. 8. Geh. 2 Thlr. 15 Ngr.

Grün (A.), Friedrich Schiller als Mensch, Geschichtsschreiber, Denker und Dichter. Ein gedrängter Commentar zu Schiller's sämtlichen Werken. (5 Hefte.) Gr. 12. 2 Thlr. 20 Ngr.

Euplio (A.), Was der Zeit und dem Leben. Gr. 12. Geh. 2 Thlr.

Von A. Euplio erschien im Jahre 1842 ebenfalls:

Briefe aus Paris. Zwei Theile. Geh. 3 Thlr.

Romancero castellano, ó Coleccion de antiguos romances populares de los Españoles, publicada con una introduccion y notas por G. B. **Domingo.** Nueva edicion con las notas de Don Antonio Alcalá-Galiano.

Dos tomos. Gr. 12. 4 Thlr.

Neue Römische Briefe von einem Florentiner. Zwei Theile. —

A. u. d. A.: **Römische Briefe von einem Florentiner.** Dritter und vierter Theil. Gr. 12. Geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Der „Römischen Briefe“ erster und zweiter Theil erschien ebenfalls 1840 und kostet 4 Thlr. 15 Ngr.

Ruth (C.), Geschichte der italienischen Poesie. Erster Theil. Gr. 8. 1844. 2 Thlr. 24 Ngr.

Der neue Vitaval. Eine Sammlung der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder aus älterer und neuerer Zeit. Herausgegeben von Dr. J. C. **Pöhl** und Dr. W. **Haring (W. Kleg).** Erster bis sechster Theil. Gr. 12. Geh. 11 Thlr. 24 Ngr.

Der erste Theil kostet 1 Thlr. 24 Ngr., der zweite bis sechste jeder 2 Thlr.

Uebersetzungen.

Ausgewählte Bibliothek der Classiker des Auslandes.

Mit biographisch-literarischen Einleitungen. Gr. 12. Geh.

Von dieser Sammlung sind bis jetzt erschienen und werden zu den beigefügten Preisen einzeln erlassen:

Die Märchenammlung des Somadeva Bhatta aus Kaschmir. Aus dem Sanskrit übersezt von Hm. Brodhau. Zwei Theile. 1 Thlr. 18 Ngr.

Boecacis (Giovanni), Das Detamoron. Aus dem Italienischen übersezt von R. Witte. Zweite verbesserte Auflage. Drei Theile. 2 Thlr. 15 Ngr.

Bremer (Frederike), Sagen aus dem Nittelalder. Aus dem Schwedischen. 12 Theile. 4 Thlr.

Die Nachbarn. Mit einer Vorrede der Verfasserin. Vierte verbesserte Auflage. Zwei Theile. 20 Ngr.

Die Tochter des Präbenden. Erzählung einer Gouvernante. Vierte verbesserte Auflage. 10 Ngr.

Rina. Zweite verbesserte Auflage. Zwei Theile. 20 Ngr.

Das Haus, oder Familienforgen und Familienfreuden. Vierte verbesserte Auflage. Zwei Theile. 20 Ngr.

Die Familie K. 10 Ngr.

Kleinere Erzählungen. 10 Ngr.

Krieg und Frieden, oder einige Scenen in Norwegen. Zweite verbesserte Auflage. 10 Ngr.

Ein Tagelohn. Zwei Theile. 20 Ngr.

Calderon de la Barca, Schauspiele. Aus dem Spanischen übersezt von Adf. Martin. Drei Theile. 3 Thlr.

Die in diesen drei Theilen enthaltenen Stücke erscheinen hier zum ersten Male ins Deutsche übersezt.

Celestina. Eine dramatische Novella. Aus dem Spanischen übersezt von Ed. v. Bülow. 1 Thlr. 6 Ngr.

Dante Alighieri, Das neue Leben. Aus dem Italienischen übersezt und erläutert von R. Förster. 20 Ngr.

Christliche Gedichte. Übersezt und erklärt von R. L. Kannegießer und R. Witte. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Zwei Theile. 2 Thlr. 12 Ngr.

Die göttliche Komödie. Aus dem Italienischen übersezt und erklärt von R. L. Kannegießer. Vierte, sehr veränderte Auflage. Drei Theile. Mit Dante's Bildniß, den Planen der Hölle, des Purgatoriums und Paradieses und einer Karte von Ober- und Mittel-Italien. 2 Thlr. 15 Ngr.

Die zu diesem Werke gehörigen Kupferbeilagen werden besonders für 16 Ngr. erlassen.

- Somes (João Baptista), Ignez de Castro.** Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach der siebenten verbesserten Auflage der portugiesischen Urschrift übersetzt von A. Wittich. Mit geschichtlicher Einleitung und einer vergleichenden Kritik der verschiedenen Ignez-Tragödien. 20 Rgr.
- Pizopadesa.** Eine alte indische Fabelsammlung aus dem Sanskrit zum ersten Male in das Deutsche übersetzt von Max Müller. 20 Rgr.
- Indische Gedichte.** In deutschen Nachbildungen von Alb. Höfer. Zwei Theile. 2 Thlr.
- Gustav III. (König von Schweden), Schauspiele.** Aus dem Schwedischen übersetzt von R. Eichl. 1 Thlr. 6 Rgr.
- Pressat d'Égiles (Antoine François), Geschichte der Maron Lesant und des Chevalier Des Orienç.** Aus dem Französischen übersetzt von Ed. v. Bülow. 20 Rgr.
- Göberg (Grip), Vikalls, Gedichte.** Aus dem Schwedischen übersetzt von R. E. Kannegießer. 20 Rgr.
- Tasso (Torquato), Unserlesene Iyrische Gedichte.** Übersetzt von R. Förster. Zweite verbesserte Auflage. Zwei Theile. 1 Thlr. 15 Rgr.
- Tassoni (Cieffandro), Der geraubte Eimer.** Aus dem Italienischen übersetzt von P. E. Kriß. Mit einer die in dem Gedichte vorkommenden geographischen Ortschaften darstellenden Karte. 1 Thlr. 9 Rgr.
- Voltaire (François Marie Arouet de), Die Gertrude.** Aus dem Französischen im Verhältnisse des Originals übersetzt von F. Schröder. 1 Thlr.

Die Lustspiele des Kriophanes. Übersetzt und erläutert von Hier. Müller. In drei Bänden. Erster und zweiter Band. Gr. 8. Sch. Jeder Band 1 Thlr. 24 Rgr.

Der erste Band enthält außer einer allgemeinen Einleitung über die Entstehung, Entstehung und Eigenthümlichkeit des griechischen Dramas die Lustspiele *Plutos; Boiken; Prokles; der zweite Band: Die Ritter; Die Vogel; Der Frieden; Epikrate.*

Bei **Repsold's Hof** in Leipzig erschien:

Jonathan Pereira's Handbuch der Heilmittellehre.

Nach dem Standpunkte der deutschen Medicin bearbeitet

von

Rudolf Buchheim.

In 10 — 12 Lieferungen (2 Bände) mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

1ste und 2te Lieferung. (à 8 Bogen.) Lex. 8. 1845. Jede 20 Rgr.

Der heutige Standpunkt der deutschen Medicin erforderte, daß bei Bearbeitung des ausgezeichneten Werkes die Forschungen der neuen physiologischen Schule in voller Ausdehnung benützt werden. Um aber das praktische Interesse desselben zu vermehren, war es nothwendig, auf die Eigenthümlichkeiten sowohl deutscher Pharmacie als auch Therapie stetige Rücksicht zu nehmen. Auf wie ausgezeichnete und selbständige Weise der treffliche Bearbeiter diesen Zweck erfüllt, haben schon nach Erscheinen der ersten Lieferung die gewichtigsten Stimmen anerkannt.

Der Verleger hat keine Kosten gescheut, um die Ausstattung der des Originalwerkes gleichzustellen, und namentlich eine große Anzahl von weniger guten oder überflüssigen Holzschnitten durch bessere und lehrreichere zu ersetzen. Auch wird der gestellte billige Subscriptionspreis anzuerkennen sein.

Druck und Verlag von **H. A. Brockhaus** in Leipzig.

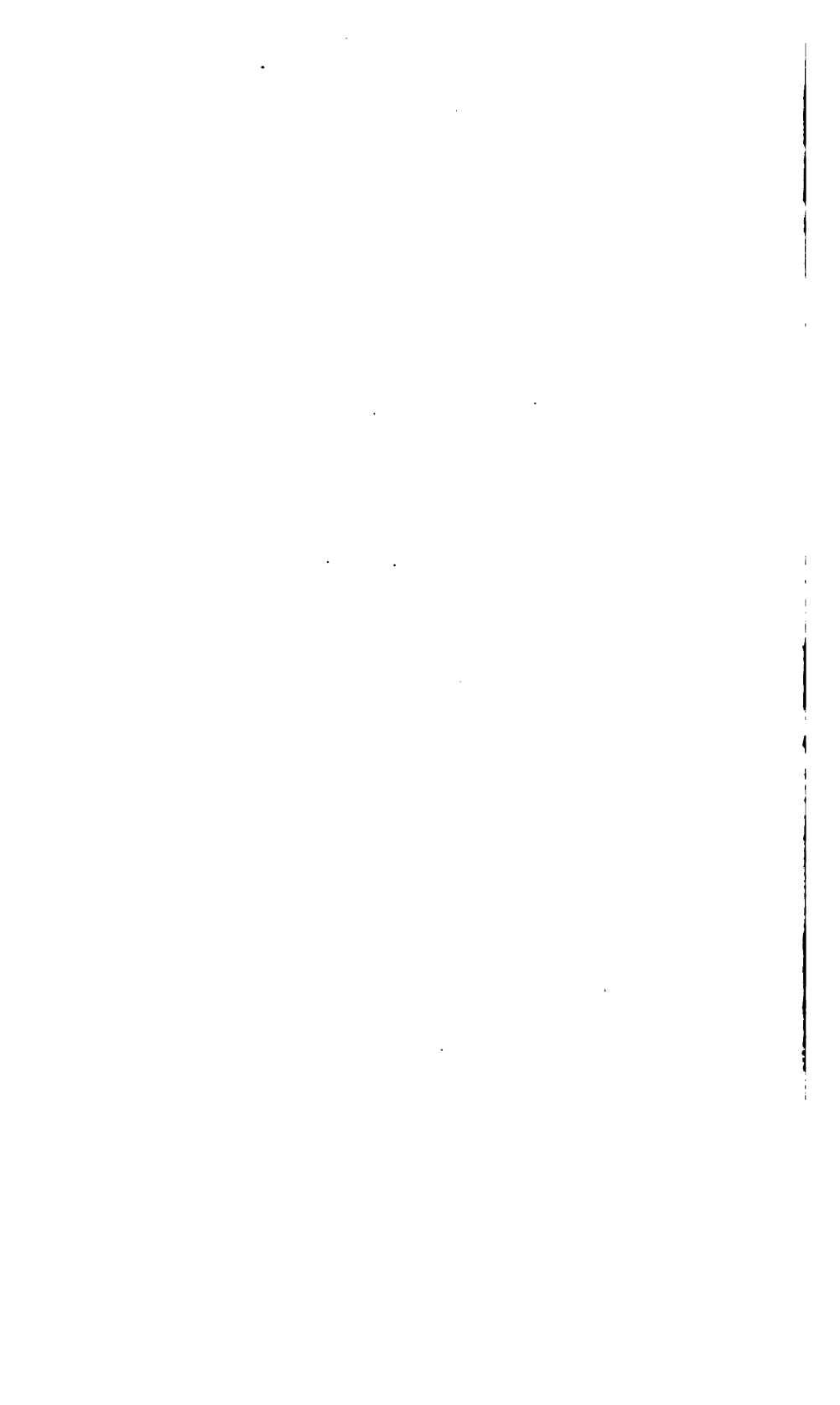
Rec. Sept. 2. 1845

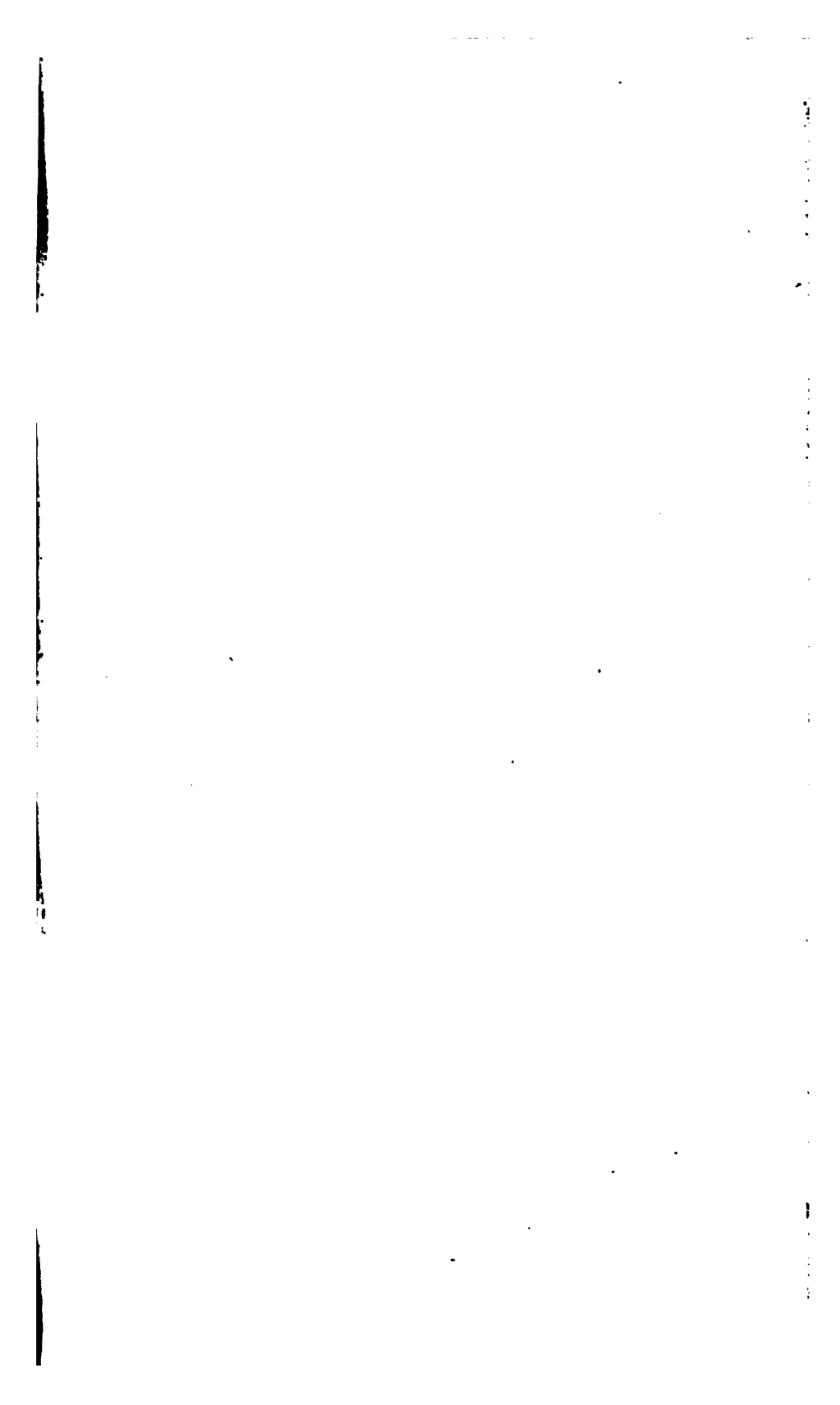
7/11 1845
17/11/1845

Register
zum
Leipziger Repertorium
der
deutschen und ausländischen Literatur.

Zweiter Jahrgang.

1844.





Leipzig:

F. A. B r o c k h a u s .

Register.

I. Uebersichten.

- Literatur des Leipziger Symbolstreites No. 4068 — 48.
 Programme der Gymnasien und anderer Unterrichtsanstalten der meisten
 deutschen Bundesstaaten No. 10091 — 10909.
 Uebersicht über die wichtigeren Erscheinungen im Gebiete des Territo-
 rialkirchenrechts seit d. Anf. d. J. 1843 . . No. 1323 — 27. 3612 — 14.

II. Einzelne Schriften und Journale.

Die mit * bezeichneten Schriften sind ausführlich angezeigt.

	No.		No.
A. B. C. Buch, erstes	10525	Abhandlungen d. k. Ges. d.	
— zweites	10526	Wiss. zu Göttingen	2833
— u. Lesebuch, neues	353	— neue üb. Gegenst. d. Algebra	5084
Abbildungen von Naturerzeug-		Abich, H., über die geol. Natur	6928.
nissen	3044		*7378
— zu Oken's Naturgesch.	1127	Abicht, W., d. Arxth. Verschleim	4154
Abbott, J., narrat. from Herat	*3102	— — d. Behandl. d. Geschwüre	2436
— Jak. Mutterfreunden	8669	— — d. kalte Fieber	8673
— Unterweisungen	10564	— — d. Nervenschwäche	8672
Abegg, J. F. H., kritt. Betracht-		— — d. Rathgeber	8671
tungen	3642. 5693	Ables, W., Erläuterungen	7595. *8183
— — symbb. ad. hist. juris	10245	Abrantes, d', les boudoirs	5417.
Abeken, W., Mittelitalien	*2171	Abu Zakar. el Naw.	*4766. 9219
Abele, C. A., Canstatt als Curort	6638	Abwehr, evang.	3274
Abell, L. E., recollections	6728	Ackermann, C., d. Leiden d. Herrn	39
— Erinnerungen an Napoleon	804.	— — Predigt	3320
	*8636. *8637	— — d. Tauffest	3322
Abendunterhaltungen, christl.	6876.	— G. A., d. Instanzensug	*2401
Abendzeitung	1893	— — Hommels Zeugenkatalog	*2399
Abhandlungen d. k. Baiern. Akad.		— G. C. B., d. Rathgeber	9403
d. W.	5268. 10302. 10303	— J., d. heil. Aloysius	*8926.
— d. Akad. d. Wiss. zu Berlin.	2831.	— — Unterrichtsbuch	973
	10300	— J. S., coins of the Romans	4295
— d. k. Böhm. Gesellsch. d. W.	2835	— P., considerat. anat.-phys.	4452

	No.		No.
Ackermann, P., remarques sur la langue fr.	5135	Aktien, die,	6190
Acta, nova, Soc. Reg. Upsal.	10306	Albach, J. S., heil. Anklänge	9222
— judicialia in causa com. Hols.	4518	Albertazzi, A., commento	9031
Acten in Anklages. wider Tiedemann	9039	Alberti, C. E. R., d. Musik in d. Kirche	9735
Actes de l' acad. de Bordeaux	2809	— F., d. bibl. Christenth.	3701
Adair, R., hist. of a Mission	4475	— H., quaest. scholast.	10694
Adam, A. H. C., de miracul. notione	10256	Albertus Universität, die	8208
Adami, F., Sonnenblumen	586	Albinus, C. F., d. Deguerreotypist	10656
— W., Zimmersprüche	1264	Albrecht, E. L., Hülfe für Schwind.	4798
Adamkiewicz, A., de hypertrophe	5908	— J. F. E., Anweisung	3177
Adelmann, G. F. B., Untersuchungen	9170	— — Heilung vener. Krankh.	3478
— M., Gedichte	3104	— — Heft. rheum. Schmerzen	3479
Adelung, C. B., neues Taschen-fremdwörterbuch.	7118	— — d. Kopfschmerzen	2047
Adert, J., Théocrite	2911	— — d. Krankh. d. Gehörs	3486
Adresabuch, grosses, d. Kaufleute	6466. 8588	— F. H. J., Handb. d. Philosophie	6441. 6862
Adolphine, Märchen	2144	— W., Blätter aus Nassau	6510
Aeschyl. dramatum fragmenta	7042. 10265.	Album the Comic	6529
— — — ed. Linwood	3369	— hist. de la Creuse	4593
— — — ed. Scholefield	476	— der Hauptstädte Europas	325
Aeschyl. Orestias oversat.	9049	— d. Liebe u. Freundschaft	814
— gef. Prometheus	1661. 2283	— d. Tiedge-Stiftung	748
Aeschylus the Agamemnon	5934	— der liter. Vereins in Nürnberg	2015
— the Choephorae	7044	Alcock, R., Vorles. über die Amputation	7198
Aesops Fabeln f. d. Jugend	10565	Alemagna, la letteraria	9244
Afloat and Achore	7294	Alemann, C. L. de, monogr. chloroseos	9705
Afzelius, P. W., num possit ex Hegelii philoa.	1759	Alexander, R., Schicksale e. Pechvogels	3133
Agardh, J. G., adversaria	10403	Alferi, V., ristabilimento	2065
— — de motu syst. sol.	9782	Algérie historique	4639
Agassiz, L., sur les poiss. foss.	2467	Algreen-Ussing, T., de abrogatione	4200
Agende f. d. ev. Kirche	3294	Alhossain, M. B., Rasen d. Rechenkunst	3538
— f. evangel. Kirchen	10072	Alli Ispah. lib. cantilenarum	9220
Agostino, A., della vita di Dio.	5291	Alison, A., Gesch. Europas	4474
Agronomes, les latins	5949	Alker, A., Preussens Pressengesetze	2024
Agriculture française	1225	Allan, J. H., a pict. tour	1790
Ahn, F., franz. Lesebuch	563	Allemannia	749
— prakt. Lehrgang	8850	Allerlei, malerisches	2719. 8447
Ahrens, E., Gramm. d. oethn. Spr.	6291	Allertz, Concilien-Lexicon	9377
Aidéquier, F. d', des principes	1425	Allgaier, J., Anweis. z. Schachspiele	1724
Aiken, P. F., vergl. Darstellung	5704. 7781	Allioli, J. F., Handbuch d. bibl. Alterthumsk.	10036
Aillecourt, W. d', 1688 — 1830	114	— — Rede	3303
Ainsworth, W. H., d. Geheime. v. London	4983. 6200	Almanach de Getha	9576
— — Offenbar. v. London	9914	— f. d. Stadt Düsseldorf	9828
— — hist. Romane	778	— f. evang. Prediger	576
— — d. Tochter d. Geizigen	6210	— gen. hist. stat.	6525. 9574
— — Windsor Schloss	6211	— de l' Univ. roy. de France	6596
Aixylos Euphrades	10261	Almqvist, C. J. L., drei Frauen	784. 6212. 7296

	No.		No.
Almquist, C. J. L., Anal.		Anecdoten-Lexicon	815 8554
Hillmer	7295	Ange, le conducteur	6406
— d. Mühlen	164	Ange, et Koecken, deux mém.	4377
Aloé, St., le peintures de Giotto	2075	Angelika	9002
Alphabete, orient. u. occid.	5529	Angeln u. Netze	8573
— zum Sticken	7552	Angely, d', oeurs de Littérat.	664
Akt, H., d. christl. Cultus	*1104	Anleitung z. chr. kath. Erziehung	5063
— Predigt	7828	— zum Gebr. d. Erd-Globen	6053
— J. K. W., Predigten 1815.	5321	— zum Gebr. d. Rechenstabs	9510
— Rede	10073	— zur magistratl. Geschäftsführ.	6787
Alzog, J., Universalgesch. d.		— zum Hopfenbau	3995
chr. Kirche	6989	— zum Priesterthum	6407
Amalie Herz. v. Sachsen, Ori-		Annalen der Crim. Rechts-	
ginalbeiträge	9246	pflge 1358. 3382. 5023. 5691. 7414	
Amácarior, d.	*8338	— d. Erdkunde	4588. 5560. 6683
Amas, H., Amandus	7297	— d. Erzbüderschaft	8270. 8271
Ambrosch, de interpret. natura	10245	— d. badischen Gerichte	2659
Ambrose Ward	3933	— d. Gesamtmedicin	3443
Amelungenlied, d.	9123	— hannov. 3444. 4770. 6593. 8640	
Amende, W. C., de asphyxia	10248	— medicinische	7178
Amendement z. Gesangbuchref.	7844	— mecklenb., d. Landwirthschaft	3969
Ami, l', d' Israel	5369	— schles. d. Landwirths.	2527
Ammon, Chr. Fr. v., Gesch.		— f. Meteorologie 2461. 3489.	7205
d. Leb. Jesu	8929	— d. Physik u. Chemie 3342. 4253.	
— Predigt	40		6646. 8698
— Fr. A. v., über Iritis 293.	*3618	— f. Rechtspflege	9028
— u. Prinz, d. Mensch	2552	— d. Staats-Arzneik.	3458
— J. Z., Wendelin	7893	Annales de l'acad. de Reims	2819
Amour, J. S., notice sur Larrey	2706	— de chimie et de physique 78.	
Ampère, A. M., natürl. System	81	1111. 1681. 2459. 3488. 4252. 4826.	
Amulet, d., u. seine Kraft	8676	5530. 6647. 7854. 8694. 9179	
Analekten f. Frauenkrankheiten	7590.	— de la chirurgie 291. 1026. 2942.	
	10100	4159. 5925. 6619. 7195. 9711. 10130	
Analyse de matériaux	690	— de l'éducation	5051
Anaximenis ars rhetorica 7045	*9152	— d'hygiène publ.	2437. 4139
Antell, H., Liebigs Thierchemie	3504	— medico-psychol. 268. 2410. 4140.	
Andacht, d., z. heil. Altarsacr.	7030	4140. 6630. 7190. 9177	
— e. neuntägige	4121	— des mines 533. 7144. 10502. 10503	
— d. zum Herzen Jesu	9001	— des ponts	1277. 2094. 6912
Andachtsbuch f. kath. Christen	2723	— de sciences naturelles 1124. 2463.	
— f. d. kath. Schuljug.	9496	3508. 4260. 5538. 6652. 7210.	
Andachtstunden	6405	7860. 8695. 10340	
Andenken, zum, an Käsa	9864	— de voyages 310. 1177. 1787.	
Andersen, H. C., Bilderbuch	9536	4589. 9060. 9822	
— neue Märchen 7894. 9536.	9537	— regum Maurít.	3537
Anderson, J. S. M., the cloud	5322	— vett. regn. et popul.	1819
Andeutungen zur Verbess. akad.		Annals of nat. history 4837. 5539.	
Einr.	692	6653. 10341	
Andral, G., pathol. Haematologie	5999	Annuaire de l'acad. de Bruxelles	10294
André, E., Kubiktabellen	8594	Annual architectural	2092
Andreae, F. W., d. Singvögel		— the Victoria	6540
Deutschl.	2878	Anquetil, hist. de France 1391.	9452
— J. V., memoria Gust. Adolphi	*6121		10461
— N., Anweisungen	7546	Anschluss, Braunschweigs	3666
Andresen, D. O., Geständnis	734	Ansichten, 7 aus d. Sächs.	
Andresen-Siemens, J., Aendeut.	6800	Schweis	7440
— d. Reich d. Herrn	9386	— vorläufige	6811

	No.		No.
Anstalten, d. öffentl.	3979	Archiv f. d. homöopath. Heilk.	1031.
Ansted, D. T., Geology	9206		9696
Anthologie aus Schellings Werken	305	— f. physiol. Heilk.	3445
— deutsche	8903	— f. vaterl. Interessen	2653
Anticlausus	1594. 4364	— d. Judenthums	2638.
Antigna and the Antiguan	2974	— f. Mathem. u. Physik	5027. 8384
Antikönig, der	8961	— f. d. ges. Medicin	2423. 3446.
Antiphonien	3295		4771. 6595
Antiquarius, rhein.	10475	— f. Mineralogie	7231
Anton, Frz. E., Archiv d. Lan-		— f. Naturgeschichte	4261. 4835.
desgesetzes	5674		7946. 9196
— d. Militär-Witw.-Kasse	6166	— oberbay. f. vaterl. Gesch.	4511
— K. G., alphab. Verzeichniss	10700	— d. polit. Oekonomie	3649. 8397
— — comparat. libror. sacr.	10694	— f. Officiere aller Waffen	10492
— — de interpret. loc. quorund.		— f. d. Praxis d. Oldenb.	
Horatii	10705	Rechts	1356. 6567. 10327
Antonius, M. A., the Meditations	3390	— f. preuss. Recht	9027
Antwort, an Dr. Layriz	5843	— f. Pharmacie	6122
Anwalt-Zeitung	3361. 8341	— f. Philologie	467. 7039. 9737
Anweisung z. Behandlung deut-		— schlesisches	2663
scher Weine	3992	— f. Thierheilkunde	3589. 7623
— z. Bereitung v. Mahlspeisen	4006	— f. d. Unterricht im Deut-	
Anwising, kert, for Resande	9075	schen	5089. 6840. 7678
Anzeige-Blatt f. Wissenschaft	545	Archives gén. de médecine	265. 1007.
Anzeigen, gelehrte	2002		2922. 3441. 4772. 5884. 6594.
— Göttinger, gelehrte	2001		7177. 8642. 10106.
Anzeiger, kirchlicher	2231	Archivio storico ital.	6716. *7987 —
— liter., f. christl. Theol.	2232		90. 8725
— f. Lit. d. Bibliothekw.	684	Arendt, kurze bibl. Gesch.	8922
Apel, F., Melusine	4993	— kl. Lesebuch	8985
— G. C., vollst. Choralbuch	7505	Arens, F., Predigt	1614
— H. the format. of woards	8236	Arfwidsson, N., Nerd och söder	1182
Apeltern, H. v., d. Schutzgeist	7298	Aristophane, Plutus	477
Aphorismen über Krieg	2055	— d. Reichthum	8059
Apotheken, d. rheinpr.	10456	— Werke	8056
Appert, d. Kunst	2543	Aristote, logique d'	4900
April, d. 19. 1843	3588	Aristoteles Lehrvorträge üb. d.	
Apulejus, de Deo Socratis	10415	Staatsk.	478. *3437
Arago, F., om Himmelskropparne	8395	— Organon	8060
— J., souv. d'un avengle	1179. *9797	Arliacourt, d', the tree kingdoms	4597
Architectur, Schweizerische	851	— les trois royaumes	4934
Archiv f. d. Anatomie	8026	Armagnac, d', Nézib et Beyrou	7448
— f. physiol. Chemie	9695		*8632
— d. Criminalrechts	728. 3852. 8013	Armandi, hist. milit. des élé-	
— f. d. civil. Praxis	4415	phants	*3815
— f. Civ. u. Crim. R. d. pr.		Armelle, d. gute	3737
Rheinpr.	1348. 8366	Arminius, Schilderungen	9538
— d. Forst-Gesetze d. deutsch.		— aus d. Volke	1859
Bundesstaaten	3214. 10226	Armorial gén. de Bretagne	3585
— f. Gesch. v. O. Franken	8124	Armstrong, R., the influence	4143
— d. hist. Vereins v. U. Franken	5776	Armuth, d. u. d. Mittel	6792
— f. Frankf. Geschichte	9469	Arnd, A., de typhorum morbis	5805
— f. Schweiz. Geschichte	*2781. 3571	— E., Gesch. d. Ursprungs	8105
— f. preuss. Handelsrecht	9033	Arndt, C. F. G., quacatt. cri-	
— d. deutsch. Landwirthschaft	1702	ticae	10414
— d. Ver. f. siebenb. Landes-		— — de locis quibusd. Soph.	10703
kunde	9466	— E. M., d. rhein. Autanomen	10143

	No		No
Arndt, E. M., Märchen	1505	Aster, H., d. Kriegereignisse	4584
— — Versuch in vergl. Gesch.	4468	Asti-Magno, V., versi	7254
— — Wanderungen	9066	Atlas, de Botanique	3521
— F., Gleichniss-Reden J. Chr.	2201	— erläut. z. Breckh. Conv.-Lex.	674
— — Morgenklänge	63	— — z. Pierers Univ.-Lex.	9668
— — Passionsprediktingar	4069	— sämmtl. Eisenbahnen	6809
— — Vorwärts!	3304	— topogr. v. Bayern	9094
Arndts, Grundr. d. jur. Encykl.	2645	— v. Preussen	9097
	3897	Attache, the	9915
Arnest, J. B., de jure partium	3240	Atti d. reale Accad. Lucchese.	2790
Arneth, A., Verwandt. d. Combinationen	10697	— d. Accad. in Ravenna	831
Arnobii adv. nationes libb. VII.	8832	— — — di Siena	10276
Arnold, A., d. Hauptbegebenh. d. Weltgesch.	104	— d. soc. med. chir. di Torino	9697
— — Uebersetz. Plato's	8066	— d., 4. riun. degli scienz. - ital.	2785
— F., Abbildung der Gelenke	447	Atzerodt, F., Handb. d. Gesch.	8128
— — Handb. d. Anatomie	455	Atzpodien, A. V., de morb. Febr.	6933
— F. C. üb. Eidesleistung	6928	Aubigné, J. H. M., d', hist. of the reformat.	5831
— — prakt. Erörter.	5660	Auchterlony, J., the chinese war	3582
— G., d. erste Liebe	4063.	Audin, J. M., Gesch. Calvin's	2704.
— J. F. Uebungstücke	2985		5791
— J. W., üb. die Verrichtung	2170	— — hist. de Leon X.	6947
— T., hist. of Rome	107	Auffenberg, J. Frh. v., sämmtl. Werke	8494
Arnot, S., gramm. of the hind. tongue	3542	Aufgabe, d., d. deutsch. Bühne	7511
Arnould et Pujet, hist. de la Bastille	4870	Aufgabebuch z. schriftl. Rechnen	9511
Arpentigny, S. d', la chiromomie	10672	Aufsätze, hist.	10477
Arrpe, A. C., de jodeto bism.	9626	Aufsatzbuch f. d. ob. Class.	1498
Art, l', de vérifier les dates	5752	Augicour-Poligny, d', le monde moderne	4249
Art u. Weise, wie etc.	1486	August, E. F., zur Kenntniss d. geom. Meth.	736
Artaud de Montor, hist. de Leon XII.	7	— F. L., d. Liebe am Rhein	3135
— hist. de Pie VII.	8	Augustin, F. v., d. Pinngau	321
Arthur Arundel	9256	Augustini, A., opera	2181
Artikel, d., d. Augsb. Conf.	5055	— — v. d. heil. Jungfrauschafft	7799
Arvisenet, M., Vergissm. nicht	1462	— les confessions	2182
Arzenei-Tabx, f. Hannover	6144	Augustinsson, C. A., formulae	9782
Arzneiverordnungslehre	10120	Aus Mehmed Ali's Reich	9848
Arzt, der wahre f. d. Volk	9708	Ausflug in d. fränk. Bäder	9071
Aschauer, F. A., v., Poesien	751	Ausgewanderten, d.	4744
Aschbach, Jos., de Cidi hist. fontt.	1390.	Ausland, d.	1788
— — Gesch. d. Graf. Wertheim	1055	— d. belletristische	162. 779. 3932.
— — de Germ. hist. scrib. rat.	4352		5418
Aschenbach, G., interpr. non-null. locc. Horatii	10705	Aust, V., syst. Darstellung	8152
Aschenborn, H. A., de jure promissioneos	10247	Austria, od. östr. Univ. Kalender	6527
Ashe, J., the masonic manual	1837	Austriaca	8428
Asmis, F. L., Declamations-Stücke	10535	Auswahl heit. Gesänge	7697
Asper, S. nächtl. Wanderungen	3192	— deutscher Lieder	5466
Asschenfeldt, J. F. H., de compressione	10252	Auswanderung nach Texas	5568
		Auszug a. d. Confirmandenschule	3017
		— all. Dienstverhältnissen	4305
		— a. d. geistl. Stadt Gottes	1642

	No.		No.
Avancement, d., im pr. Heere	1424	Balassa, C., d. Zählung d.	
Avellino, F. M. notizia	2297	d. Pfordes	7634
Axt, commentt. philolog.	19704	Baldauf, V., Gesch. v. Graetz	1401
Aytoun, R., the poems	4894	Balkema, C. H., biogr. de peintres	7238
Azeglio, M. d', les dern. jours	4855	Balwes, J., le protest. comparé	5311
B. , die letzte Zuflucht	10126	Ballard, C., un cousin de province	780
B., A., hist. de l'armée	1419	Balling, K., die Bierbrauerei	6504
B., C., Vortheile u. Abkürz.	4699	Ballot, C. H. D. B., tabul. repert. chem.	4833
B., J., Leben Joh. d. Täufers	9425	Baltzer, J. B., d. Seligkeits-Dogma	3975. 6977
B., J. D. C. d. Fremdwörterwesen	7116	— theol. Briefe	5842
Babel, A., de exstirpatione lienis	4355	Balzac, H. de, un debut	6213
Babó, L. v., d. Weinacis	3693	— — Rosalie	165
— — d. Weinstock	1240	— — Dav. Séchard	3136
Babrius, fables de	9732	— — sämtl. Werke	3137. 7299
— fabulae	9045. 9731	Bamberg, G. v., schwrb.-rudolet. Privatr.	2022. 6039
Bacher, N., Auswahl	8153	Banditenraube	9257
Bachmann, M., d. prakt. Müller	1265	Banks, T. C., Baronia angl.	5772
— W. L., Handwörterb. d. Apotheker	6123. 10444	Bannasch, G. W., d. Darstellung	4312
Bachofen, J. J. d. lex Vocenia	240	Bansa, Nachtrag z. Vertheidig.	7417
	3809	Bar Amithal	5372
Back, A. L., Chronik v. Eisenberg	1402	Barberi, J. B., dict. franc. ital.	5144
Baker, A., de varia ratione	9785	Barbier, V. L., observat. d'un cas	4162
Backes, üb. d. mathem. Methode	10697	Barca, de la, s. Calderon	
Backhouse, J., a visite to Mauritius	6702	Barentin, W., de, mém. autho-graphie	8733
Baden, d. Grossherzogth.	4610	— — Lehrb. d. Gewerbkunde	427
Badenia, Zeitschr.	4606. 9829	Barère, B., mémoires.	118
Bader, J., das maler. Baden	4611	Barginet, d. Grenadier v. Elba	7895
— — badische Volksitten	4612	Barnes, W., poems	4895
— — Egemo, d. Bärtige	9467	Barker, M. H., the Victory	8507
— — Markgr. Rudolf v. Baden	131	Barnbeck, F., theor. prakt. Anleit.	7592
Badewits, K. F., d. Turnen	5113	Barr, W., journ. of a march	5592
Baechtold, J. J., üb. d. Giftwerkzeuge	8625	Barreswil u. Sobrero, analyt. Chemie	4255
Bähr, J. C. F., Gesch. d. röm. Lit.	8201. 10259	Barrington, A., lect. ou Heraldry	8135
Baerwindt, J., de physiologia pulsus	8639	— J., hist. records	8135
Baeyer, J., üb. d. Mittel	6911	Barrett, E., poems	8473
Bagensky, v., d. einjäh. Militaird.	1422	— G., Anleit. z. Aquarellmalerei	5965
Baggiolini, C., Tamar	9900	Barrow, J., the life of Drake	2705
Baghvi, G., opere compl.	1014	Bartels, E. D. A., istruzioni di medic.	10113
Bagmihl, J. T., pomm. Wapenbuch	8138.	Barth, A., Vorlesungen	8367
Bahr, d. Heilquellen Deutschl.	7613	Barth et Royer, traité d'auscult.	8661
Baillie, J. K., fasc. inscriptt. gr.	4825	Barth-Barthenheim, J. C. E. v., d. oestr. Administration	1161
Baillie, R., lettres and journals	5813	Barthel, C., bibl. Geschichte	6023
Baird, R., religion in the Un. States	22	— — Religionsgesch.	9495
		Barthélemy, l'art de fumer	3105

No.	No.
Bartholomaeus, R., d. chron. Ent- sündung 8629	Baumgarten-Crusius L. F. O., d. Ev. d. Matth. 1, 9368
Barthold, F. W., Gesch. v. Rügen 4519	Baur u. Dietzsch, allg. Beicht- buch 2220
Bartholomaeus, F., Volks Lie- derbuch 2311	Baur, G. A. L., Grundzüge 2108
Bartlett, W. H., walks about the City 5588	Bauzeitung, allg. 8457
Bartoli, D., hist. de St. Ign. de Loyola 8940	— populäre 6901
Bartsch, A., suppl. au peintre- graveur 853	Bawr, de, Sabine 7896
Basiliorum libb. LX. ed. Heimbach 7404	Bayer, V., Schuldig! 2668
Bateman, J., why do you believe 4399	Bayerie, V. S., die kath. Kirche 4519
Bates, W., lectures on ecol. hist. 10037	Bayly, T. H., songs, ballads 3106
Battmann, C. L., de remediis uterinis 2166	Bazin, A., étud. d'hist. 1899
Bau, üb. d., d. Geige 2737	Beale, A., the Vale of the Towey 7897
Baucher, Fr., erläut. Wörterbuch 6002	Beamish, R., the Cold-Water- Cure 3483
Bauchery, R., les Bohem. de Paris 5419	Beanley, H., the pocket fortu- lary 10445
Baucke, F. A., de thesmotheth Athen. 10248	Beaudouin, J., descript. géolog. 10360
Baudrand, d. Weihe der Seele 974	Beaufort, L. de, les Paquerettes 9873
— — — 3331	Beaumont, C. v., d. Kirche 6990
Baudri, Gott mit uns! 41	Beaumont and Fletscher, Works 7385
Bauer, A. C., d. Gebet Jesu 4406	Beaumont-Vassy, de, hist. des états 1407 1747
— B., Frankreich 6723	Beauval, F., Gespräche 6292
— — Gesch. d. Politik 4471. 7078.	Beauvallon, J. B. de, l'île de Cuba 5597
— — d. Process Ludw. XVI. 10183	Beauvoir, R. de, l'île de oygues 7300
— — d. Septembertage 1792. 6724	— — Safia 168
— F., orthogr. Wörterb. 7127	— Frau v. Soublac 3138
— V., Leben Wellingtons 6154	Becher, S., Beiträge 5744
Baner, d. deutsche 598	Beckstein u. Kleinknecht, Album 5571
Bauernjahr, e. in 4 Quartalen 2532	Beck, B., üb. d. Seiten-Stein- schnitt 6628
Bauern-Monatschrift 1909	— F. d. cyro-jes. Weissag. 7793
Baum, J. W., Theod. Beza 5657	— Fd. d. hist. Nothwendigk. 7804
Baumann, A., Gedichte 7225	— Fr., Gedichte 3894
— C. F., Gesangbuch 8467	— G. F. H., Anst. z. Auspr. 2522
— J. F., d. Dresdn. Koch 9756	— J., philosoph. Propädeutik 1752
— — d. Dresdn. Köchin 7761	— — — 4236
Baumeister, F. M., Berech- nung d. Zinsen 10371	Beckedorf, L. v., d. kathol. Wahrheiten 10060
— W., Anleitung 2861	Becker, F., d. atmosph. Ei- senbaba 7524
— — d. thierärztl. Geburtsb. 7630	— J. C., über zweckm. Eier. 5721
Baumhauer, M. M. de, de morte volunt. 2673. 9785	— J. C. G., de lepra Arabum 10257
Baumgarten, F. B., chir. Alma- nach 1976	— W. A., Gallus 5957 — 58
— F. L. A., de dysarthrosibus 3246	— — Handb. d. röm. Alter- thümer 3099. 10434
— M., theol. Commentar 14	Beckmann, Entgegnung 1651
Baumgartner, A., d. Naturlehre 9180	— Predigt 1649
Baumgarten-Crusius, L. F. O., d. Brief u. d. Röm. 5826. 7168	Beckr, P. J., d. Monat Mariae 4123
	Becquerel, traité de physique 1682
	Bede, the compl. works 5292
	Beer, C., üb. d. Zahl der Schausp. 9044
	— L., de neuralgia intercostali 5806

	No.		No.
Beesel, M., Belehrung	6626	Bennett, J. R., d. hitz. Wasserkopf	6616.
Beetz, G., de cobalto	8323		7581
Bege, C., Gesch. d. Burgen	7103	Benicken, C., Lehrb. d. Mathem.	6447
Beger, A., üb. frühe Erzieh.	10691	Benoit, chron. de ducs de Norm.	4481
Begründung der Motion	1166	Bensen, H. W., Deutschland	4505
Behaghel, d. Familienleben n. So-		— — Uebungsbuch	10621
phodes	10703	Bentheim-Tecklenburg, Sand-	
Beheim's, M., Buch v. d. Wiernern	9131	körnlein	4896
Behlen, St., Forstl. Baukunde	10228	Benzenberg, O. F., wie dachte	
— — Reallex. d. Forstk.	8590	sich	5845
Behnsch, üb. d. Verhältnisse	6285	Beobachter, Hamburger	5148
Behrend, F. J., Syphilidologie	286	Bérard et Denonvilliers, Handb.	8683
Beidhawi, comment. in Cor.	9218	Berault-Bercastel, de, Gesch. d.	
Beidtel, J., Uebersicht	2173	Kirche	923. 1598. 7805.
Beilhack, J. G., Uebersicht	3255	Berend, J., Jesus b. d. Zöllnern	9409
Beinert, C. C., d. Lebensfrage	6141	Berendes, J., de delirio tremente	5806
Beiträge z. Gesch. d. ält. Ausleg.	8923	Berg, E. v., d. Separation	8007
— z. vaterl. Gesch.	1050. 2782	— Edm. v., d. Verdrängen	10224
— z. Kunde d. Zöch. Rechtspflege	8355. 9026	— G. v. d., engl. Sprachl.	6288
— z. Verhüt. d. Thierqu.	2553	— — — Lesebuch	6290
Bekehrung d. Tahitier	8278	— — — franz. Sprachl.	2512
Bekanntnisse e. ev. Schullehrers	1449.	— — — Leseb.	6296
	3011	Bergamo, G. W., opere	4219
Bekanntnisschriften, jüdische	2640	Berge, F., Käferbuch	1136
Bekanntnisswirren, d. leipz.	4045	Bergenkint, P. G., haemorrh. co-	
Belani, H. E. R., Kranichfels	3139	rebri	9781
Belehrung, üb. d. Kniebeugung	8970	Berger, E., catalog. herbarii	5552
— — — Weichselkopf	5932	Bergery, C. L., géométrie	2452
Beleuchtung d. Duisb. Katech.	2195	Berghaus, H., Atlas v. Asia	1204
— d. Haberschen Streits	1411	— — Atlas, physik.	5534
— d. Neuesten im Forstw.	3215	— — Grundr. d. Geographie	312. 907
— d. Vorurtheile	6967	— — Karte v. Harzgebirge	9101
Belger, F., d. sichersten Mittel	7533	Bergk, Th., de Arist. libr. de Xe-	
Bell, R., mothers and daughters	4922	nophane	8061
— T., reptiles	93	— — de Hermeianacte	10255
Belangé, H., d. Soldaten	8145	Bergmann, J., Medaillen	554. 4298
Bellani, A., s. funzioni	5551	Bergpredigt, d.	4056
Bellarmini, R., imago virtut.	1640	Bergson, J., d. Beschneidung	295
— — opusc. ascet.	4112	Bergsträsser, W., d. sächs. Straf-	
Bellona	4302	anst.	9692
Belot, C. E., de typho abd.	6310	— — üb. Pflege d. Irren	6633
Beltz, üb. deutsch. Sprachunterr.	10700	Bergwerksfreund, d.	534. 7146. 10504
Bemerkungen üb. d. Entw. d. pr.		Bericht, amtl., üb. d. 7. Vers. zu	
Strafges.	261	Altenb.	7731
— üb. d. offene Sendschreiben	4431	— — üb. d. bayer. Industrie-Ausst.	1255
— auf Veranlassung	5711	— — üb. d. 2. Vers. zu Erfurt	7732
Ben, P., le fils du fermier	2324	— — üb. d. 1. Vers. zu Halle	7733
Ben Chananja	3675	— ausf., üb. d. Gewerb.-Ausst. in	
Benda, D. A., Katechismus	1165	Berlin	9970
Benedict, T. W. G., Abhandll.	10134	— d. naturf. Ges. in Basel	1688
— — collect. ad hist.	10245	— dritter, üb. d. Wagenbauanst.	5162
Benedix, R., d. Mode, Lustsp.	8495	— erster, üb. d. rhein-westf. GA-	
Benfey, T., üb. aegypt. Sprache	3544	Ver.	4087
Benna, P. B., arab. Lobgedicht	5387.	— üb. d. neuesten Kampf	1648
	5389	— üb. d. Verhandll. d. Akad. zu	
— — neu-arab. Lobged.	5388	Berlin	10301
		— — — d. balt. Vereins	7736

Bericht, ab. d. schl. Tausch-Ver.	No. 3516.	Bete, vertraue!	No. 9093
— zweiter, ab. d. Ver. u. Besmerung	7865	Betrachtungen üb. d. sächs.	
Berichte, landw., a. Mitteldentschl.	9694	Grundst.	1776
1210. 3970. 7757		— üb. d. Richtung d. östl. Eisenb.	2695
Berkeley, brit. fungi	99	— u. Trostgründe	2630
Berkenbusch, H., d. Gegensatz.	8258	Bettinger, franz. ABC-Buch	6014
Berkholz, C. A., Andeut.	10695	Bettlers Gabe	9578
Bertiner, S., d. Fabrikation	6506	Beumer, P. J., Vater Linhard	4715
Berlioz, H., musik. Reise	863. 5992	— — päd. Taschenb.	3004
Bernard, C. v., e. gesetzter Mann	9916	Beurmann, E., üb. Afghanistan	6
— M. D., voyage of the Nemesis.	4637	Beurtheilung d. v. Bruchhaus-Schr.	8248
Bernhard, J. B., v. d. Conventio-		— d. letzt. Hermesianer	6347
nalstrafe	2165	Beyer, E., Gust. Adolfs Heereszug	3895
Bernhardi, K., Sprachkarte	2497	— M., Hauptverbesserungen	7739
Bernhardus, d. Leb. d. h. Mala-		— Originalmuster	5178
chias	1647	Beysse, A. W., neueste Erfahrun-	
Berning, de satir. poesi Horatii	10705	gen	1275. 7518
Bernoulli, C., Vademekum	6896	Bewegung, d. deutsche in Holstein	5738
Bernstein, N., d. Familiengeheim-		Bezenberger, G., delect. emen-	
niss	781	datt.	10705
— d. Lösegeld	782	— H. E., erst. Unterricht	10563
Berry, W., pedigrees	1060	Bhagavata, la Purana	9215. 9216
Bessot, E., de Anaxagorae doct.	2163	Bianchetti, G., a. scrittore ital.	5509
— — doctrine de St. Augustin	2163	Bibel, die	4054. 9364. 9385
Bertelsmann, A., de gravid. extraut.	8323	Bibliographie d. Freimaurerei	3832
Bertreau, A., de entelechia	2163	Bibliophilus, S., d. Motto-Batterie	947
— — Leibnitz, considéré	2163	Bibliotheca medic. technologica	1990
Berthes, H. J., d. Gesch. d. Kirche	2140	— Oschatzensis	1995
Berthet, E., d. Pachthof	9258	— regularum fidei	7985
— — d. Tuchhändlerin	3140	— Schahiludii	1991
Berthold, A. A., üb. Zwitterbildung	4461	Bibliothécaire, le,	9217. 9664
Bertholdi, humor. Führer	326	Bibliothek, class. f. d. deutsche	
— Protest.	946	Volk	4551
Bertini, B., Ideologia	6636	— eleg. mod. Novellen	6214. 2898.
Bertoloni, A., Flora ital.	2469. 4841		9917
Berton, J. de, sur la typographie	1997	— polit. Reden	1767. 7647
Bertram, Eröffnungswort	1656	— d. best. schwed. Romane	784
— F., Erzählungen	783	— d. Unterhaltung	785
Berzelius, J. J., d. Anwend. d.		— vollst., d. ges. Medic.	271. 1022
Löthrohrs	6850	— wohlf. gut. kath. Bücher	2233. 8266
— — Jahresbericht 1115. 4828. 10336		Bibliothèque d'Amiens	9663
— — Lehrb. d. Chemie	9185	— univ. de Genève	701. 3823. 5498.
Beschreibung d. rh. Eisenb.	3885		8199. 9642
— v. Sans Souci	8090	— l'universelle	1035
— d. Kön. Württemberg	5570. 7427	Bickel, J. A., d. Werk d. Heiden-	
Beeler, G., Volksrecht	3364	bek.	4393
— — Acten in Anklages.	5695	Bickell, F. W., Gesch. d. Kirchen-	
Besser, W. F., Bericht üb. d. Mis-		rechts	229
sionsf.	9420	Bicking, F., Sendschreiben	6606
— — Bibelstunden	10088	Bieberstein, F. M. a., cent. plantar.	
— — d. Herr tröstet	10074	Ross.	7872
— — d. Lichtfreunde	10074	Biedenfeld, v., d. Spalierzucht	7757
Best, W. M., treat. on presump-		Biedermann, C. L., Laur. Bieder-	
tion	7415	mann	4444
Bestin, Krankenbuch	7845	— K., de fundam. soc. hum.	3247
— J. N., Andachtsb.	7851	Bielke, H. v., Denkwürdigkk.	9376
Bestrebungen, Bresl. Publicisten	8407	Biene, die, herausg. v. Bräm	4530
		— — — Gossner	2234

	No.		No.
Biene, die, herausg. v. Mendelssohn	5149	Bittcher, O. F. H., de theol. Abaelardi	10694
Biener, F. A., üb. d. Vorschläge	3641	Bitter, E. W., Briefe aus Italien	2052
Bierbrauer, d. Ulmer	9545	Bizio, B., s. la porpora antica	1680
Biernatzki, J. C., ges. Schriften	3934.	Blacewicz, T., Gramm. d. dacorum.	
	0215. 7899. 9918	Spr.	4320
Biggel, J. A., d. Christen Wandel	4407	Blachet, C. J., de curat. pneumoniac	9784
— — Jehova	3332	Black, W., a treat. on brewing	7538
Bigillion, E., les deux amours	7301	Blackford, the orphan of Waterloo	7302
Bihler, F. S., Volkspredigten	2611	Blackstone, comment. on the laws	5667
Bijdragen tot de kennis	4293	Bläsing, T., die Herders-Feier	9862
Bilder z. Anschauungsunterr.	7701	Blätter f. christl. Erbauung	2235
— zu d. Geheimn. v. Paris	9303	— rhein. f. Erziehung	2908. 4065.
— z. ew. Juden	8544		7688. 8765
— u. Skizzen aus Rom	316	— fliegende	522
Bilder-Atlas zum Conv. Lex.	5500. 9609	— Frauendorfer	2540
— bibel, allg.	7788	— krit. f. Forst-Wissensch.	3210. 8592
— fibel, grammat.	355	— aus d. Gegenwart	7947
— gallerie, romant.	163	— hamb. litter. u. krit.	2003
— lust, d. bunte	6866	— hippologische	3967
— quodlibet	10527	— hist. polit.	2236
— schatz	10567	— kath. aus Tirol	2237
Bildnisse d. deutschen Könige	4507	— neue Kieler	6774
— d. 30 Hauptpersonen	10653	— östr. für. Lit. u. Kunst	9674
Billerbeck, J., vollst. Wörterb.	6079	— f. Rechtsanwendung	2661
Billet, J., to the mem. of Calvin	5792	— neue f. Stadt u. Land	4531
Bilroth, J. G. F., Vorlesungen	8379	— nürnb. f. Theater	7948
Bilquer, V. R. v., Handb. d. Schach-		— staatswirthschaftl.	3654
spiels	1725	— aus Süddeutschland	4668
Bimbenet, E., la fuite de Louis		— freim. üb. Theologie	3343
XVI	3567	— f. Unterhaltung	1894
Binard, O., le barreau	1968	— f. liter. Unterhaltung	2004
Bindemann, C., d. h. Augustinus	6957	Blaha, H., Lehrb. d. Chemie	9186
Binder, R., üb. d. Emancip. d. Schule	6921	Blaie and Roudals, sketches	9064
— W., Peter d. Grosse	*10026	Blanc, L., hist. de dix ans	4493. 6713
— — d. Untergang Polens	*8639	— Gesch. d. 10 Jahre	4494. 6714. 8724
Binelli, R., la classicoromantico-		— hist. of ten years	4496
machia	7256	— L. G., ital. Grammatik	8300
Binterim, A. J.	2606	Blanvalet, H., une lyre	6169
Binz, N., Heldenmuth u. Treue	3738	Blasius, E., akiurg. Abbild.	6621
Binzer, C. C., poet. Versuche	7879	— J. H., Reise	*1746. 8092
Biographie universelle	678. 2701.	Blass, J. H., Gedächtnispr.	42
	4646. 5796	Bledow, L., Schachpartien	1723
Birch, C., Ludw. Philipp	*8638	Bleser, L. J., de varietate febr.	4351
Birker, F. P., Züge a. d. Leben	7002	Blessington, the keepsake of 1844	596
Birnbau, F. G. H., Zeichenlehre		— Meredith	5422
	282. *1330	Bley, L. F., Brandes' Leben	7220
— H., üb. d. Unterricht	10697	Bloch, M., ungar. Taschenwörterb.	574
Birthday, the	7704	Blochmann, A., aër in venis	3246
Bischof, C. G. C., orat. academica	4349	— J., üb. d. Herz	10691
— G. W., Handb. d. bot. Terminol.	5550	Blosius, L., ausgew. Schriften	4116
— — med. pharm. Botanik	6136. 10440	Blüher, F. C., Gesch. d. Reform.	8754
Bischoff, T., Predigt	5323	Blümlein, J. L. W., de delirio trem.	5605
— T. W. L., Beweis	4459	Blüthen u. Blätter	2313
Bläsing, H., Minona	5421	— d. kath. Mission	7037
— — Waldheim	167	— span. Poesie	6180
Bitzer, F., d. Realgemeinderechte	2652	Blum, A., cours de mathém.	737
Bittcher u. Niese, Abendgebet u.		— C., d. Geheimnisse v. Paris	3616
Pred.	2202		

	No.		No.
Blum, Mirandolina	9247	Bohm, B., Tabellen üb. d. Berech-	10161
— Theater	763. 3915	nung	
Blume, F., Heilmeth. d. Stotterns	7614	Bohn, E., d. Weg zum Heil	58
Blumen d. Freundschaft	2312	— F., d. Handlungswissenschaft	6461
Blumenhagen, W., sämmtl. Schrif-		Bohtz, A. W., üb. d. Komische	8333
ten	786. 1861. 3935. 7303. 9260	Boisot, recueil de fables	9539
Boas, E., Sepita	6170	Boisserée, S., Ansichten	2713
— J., de apoplexia cerebri	5806	— — Denkmale	2718
Bobertag, B., üb. d. Verf. d. ev.		Boissonade, J. F., Anecdota	5494
Kirche	5836	Bolley, Entwürfe	721
Boccaccio, G., il decamerone	9110	— Grundzüge	4421
— — d. Decamerone	9111	— üb. Vermögens-Uebengaben	5015
Boche, K. G., d. pr. Volksschul-		Bolzani, A. M., Ansichten	6780
lehrer	9484	Bomben u. Granaten	7900
Book, A., de hydrocephalo	5806	Bomhard, C., Materialien	5093
— Ado. Schützer	2710. 4582	Bona, A. F. W., Abschiedspr.	1617
— C. E., anat. Taschenbuch	8028	Bonar, A. A., mem. of M'Cheyne	4659
— — Handatlas	2413. 8029	Bonaventuræ meditatt.	9782
Bocio, L., d. Begleiter	4569	— the life of J. Christ	4371
Bode, B., d. h. Altarsacr.	5868	Boner, U., d. Edelstein	9129
— — Predigt	1616	Bonhard, C., d. Civilehe	37
— J. E., Anl. z. Kenntn. d. Gest.	6454	Bonifacii, S., opera	10044
Bodemann, F., Leben Stillings	8161	Bonjean, J., rech. chimiques	9713
— F. W., auserl. bibl. Gesch.	5060	Bonk, B. S., Auch ich vertrieben	4633
— — Samml. d. wicht. Bekennt-		Bonnechose, E. de, les reforma-	
nisschr.	1607	teurs	10046
Boden, A., Nachträge	2031	Bonnelier, H., un bouquet	1863
— — Schriften zur Vertheid.	6591	— — Manette	1862
Bodenberg, E., d. Räuber	787	— — Manoir et Chalet	6217
Bodin, C., Marcelline	168	— — le pigeon noir	7394
Boethlingk, O., erst. Versuch	5393	Bonnetain, J., de la democr. franc.	2659. 4212
— — d. Declination	5394	Bonvier, J. B., üb. d. Ablass	8979
— — d. Unädi Affixe	5395	Book, the, of the months	6218
Boeckh, A., Corp. inscr. gr.	10429	Boost, J. A., Gesch. d. Reformatt.	126. 1821
Boersch, C., quelq. observatt.	552	Bopp, F., glossar. sanscr.	9214
Boes, A., Abendunterhalt.	1609. 10065	Borel, E., gramm. franc.	2988
Böck, A., a. Leben	4649	Borgnet, A., hist. des Belges	10271
— J. B., naturgetr. Abbild.	9206	Bormann, K., d. franz. Bonnen	3689
Böckel, E. G. A., Predigt	954. 3328	Born, M., de natura febr.	5802
Böhm, J. G., popul. Anleitung	3996	Bornemann, J. C. F., Beobacht.	275
— — Bericht	2533	— W., system. Darst.	2656
— — üb. e. Methode	8878	— Wilh., Gedichte	5401
— L., Postkarte	7461	Bornhäuser, T., Herzog Johann	9919
Böhme, A., Wandrechnenfibul	10550	Borrel, A., hist. de l'egl. carét.	6334
— J. C., d. Sonnenuhr	6458	Borrow, G., fünf Jahre in Span.	314
Böhmer, W., üb. d. confess. Streit	9400	Borussia	5119
Börne, L., nachgel. Schriften	7386	Bosi, L., elem. di patol.	5892
Böttcher, J. E., d. Seebad-Ort		Boako, d. zweite	10674
Zoppot	1387	Boss, F., specimen miliarium	10248
— J. H., Sendschreiben	7606	Bossuet, J. B., hist. des variatt.	8939
— das Hauskreuz	2548	— — Darstellung d. Lebre	6968
Böttger, F. W., d. Procent-Rechner	6475	Bost, A., hist. de l'egl. de freres	5829
Böttcher, C., Ornamenten-Buch	5179	— J. A., hist. de la redempt.	6935
— K., d. Tektonik	2711	Botanik, swenk	1693
— W., Erinnerung	3280	Bote, d. Bergedorfer	2238
Böttger, K. W., d. Weltgeschichte	4467	— d. ev. Ver. d. GA.-Stift.	2239
Bogatzky, C. H. v., d. Uebung	8993	Bothe, F. H., d. griech. Komiker	7044
Bohemiennes, les, de Paris	5420		

	No.		No.
Bothe, F. H., Polybiana	6945	Braun, J. E., Goethe u. Gretchen	733
Botta, C., storia d'Italia	1045. 4854.	— — Fr. Rückert	6175
	8726	Braune, A. A. v., d. kl. Fremden-	
Bothmer, C. T. E. A. v., Erörterungen	2021	fürher	9067
Boubreau, G., theorie de la proc. civ.	5666	— H., Eldenas Verhältn.	1223
Bouchardat, A., d. Chemie	9975	Bravo, P., storie Bresciane	1046
Boucheperon, F. de, étud. sur l'hist.	10357	Bray, M. F., carmen Aschae	9782
Boudin, J. C. M., Vers. e. med. Geogr.	8651	— Mrs., Coartenas	4937
Boudon, H. M., d. Reich Gottes	975	Breauté, L., catalogue de la bibl. de Louv.	8322
Bouilly, J. N., contes	1506	Breda, J., Almanach	10667
Bourdon, J., illustr. médecins	2703	Brederlow, C. G. F., Vorlesungen	3625
Bourrier, F., d. Famil. Montval	3739	Breen, H. N., St. Lucia	8009
Boussingault, J. B., écon. rurale	2530	Brehmer, J. G., Lehrb. d. Arithmetik	6652
Bouthors, A., coutumes d'Amiens	243	Breidenbach, W. W. A., Mittheil.	9038
Boyd, W., hist. of Literature	9643	Breidenstein, H. K., pr. Sing-schule	5073
Boyer, L. A. H., sur l'opér. du strabisme	7610	Breier, E., Waldfräulein	7902
— — traité de mal. chir.	2944	— F., Bemerkk.	4678
Boyle, M. L., the Bridal of Meloha	4923	Breitenbücher, H., de viribus aquae	4205
Boz, Bibliothek d. n. engl. Romane	2325	Breitung, C., d. kl. Clavier-Spieler	865
— the life of Chuzzlewit	4935. 7305.	Bremthal, D., de obliquit. uteri	4351
	7910	Bremer, F., a Diary	1964
— Leben Chuzzlewits	2327. 3932. 7306	— — the Family	5516
— Denkw. Grimaldis	7309	— — d. Haus	9920
— Oliv. Twist	7306	— — e. Tagebuch	788. 789. 3932
— d. Weihnachtsabend 1871—	72. 7310	— J., Beschreib. v. Holstein	6620
— d. Weihnachtelobgesang	3932	Brennglas, A., Berlin, wie es ist	2373.
— sämmtl. Werke	2326. 7307		5470. 8556. 9306
Bozoli, G. M., studi biogr.	9854	— — d. berl. Gewerbe-Anst.	9309
Brach, B., üb. d. Werth	7607	Breigny et Duthell, diplomata	1040.
Brackebusch, H., d. GA.-Verein	8257		3439
Bradley, G., syst. of stenogr.	8978	Bretschneider, K. G., off. Brief	6346
Brag, J., explicat. praeceptt.	9782	— — theol. Gutachten	8254
Brandeis, A., nützl. Stoff	6691	— — d. rel. Glaubenslehre	3266
Brandenbusch, K., deutsch. Leseb.	4686	— — d. deutsche Reform.	5830
— — Uebungstoff.	5094	Brettell, T., Handbook	5564
Brandis, C. A., Handb. d. Gesch. d. Philos.	298. 657	Brettner, H. A., Lehrb. d. Geom.	3725
Brandon, C., d. franz. Ausspr.	2969	Breuning, G. v., Wiederbelebung	4164
Brandstätter, F. A., Bemerkk. üb. Polyb.	10703	Breunlin, F., Anleitung	7747
— — Gesch. d. ätol. Landes	5759. 6763	— — d. engl. Bruch-Apparat	7542
Brandt, G., d. Neujahrsänger	9535	— — üb. Leinen-Spinnereien	7543
— M. G. W., Aufgaben	3721	Breuer, R., meletemata	3471. 10248
Brantweinfeind, d.	2546	Brief a. e. Abgeordn.	1774
Brass, A., d. Myst. v. Berlin	6216. 7901	— e. k. sächs. Landgeistl.	4043
— — d. Scharfrichter v. Berl.	3141	Briefe von Ansiedlern	7455
— — d. Weib a. d. Keller	4936	— üb. Liszts Aufenthalt	2061
Braubach, B. M., de cephalotripsia	5806	— komische	7949
Braun, A., Frühlingsblümchen	7257	— militärische	8143
— B., Gesanglehre	6039	— neue üb. d. kath. Zust.	6349
— — II Notentabellen	6040	— röm., v. e. Florentiner	7424. 8186
— E., antike Marmorw.	1679	— aus Wien	5743. 10160
— — d. Schale d. Kodros	4821	Briefsteller, allerneuester	10218
— J., üb. d. hercyn. Wald	10690	— allg. kaufm.	3206. 8577
		— neuer f. Liebende	8574
		Briefwechsel zw. B. u. E. Bauer	9656

	No.		No.
Brinckmann, R., üb. Schwur- richte	2668	Brunner, S., d. Heil aus Sien	7847
Brinckmeier, E., Abriss e. Gesch.	3826, 4206	— — kathol. Lehrb.	7852
— — span. Grammat.	5146	Brunnerus, J. A., sur l'aspir. Franç.	9782
— — d. prov. Troubadours	5510	Brunnow, E. v., Blick auf Hahne- mann	2936
Bring, E. S., Ordbok	9782	— — Epos d. Lyra	9925
Brischar, J. N., Beurtheilung	8240	— — d. Oberst v. Carpesan	9262
Briemann, J., concio sacra	10075	Brunold, F., Anemonen	9921
Brisset, J., le Balafré	169	— — Kinderlieder	412
— — le Béarnois	9261	— — See- u. Waldmärchen	9922
— — la femme d'un ministre	2329	Bruns, P. R., kat. Unterr.-Buch	3333
Brockdorf, H., Betrachtungen	8412	Brust, G. F., 12 Pläne	849
Brockedon, W., Italy	1791	Bruzelius, A., de Christo praedi- cante	9779
Brockerhoff, H., de euthan. med.	5808	Buch, d. v. alt. Fritz	2145
Brodersen, F., de intussuscept.	10252	— d. der Geheimnisse 1233. 2537.	7554
— G. P. B., de hernia	10252	— d. der Haare	8570
Bröker, J. P. C., d. evang. Got- tesd.	937	— f. fromme Kinder	10568
— — Studien	9402	— d. d. Schicksals	10675
Bronn, H. G., Handb. d. Gesch.	1687	Buchanan, D., inquiry	8421
— — palaeontol. Collectaneen	1151	Buchez, P. J. B., des fonctions du syst. nerv.	466
— u. Kaup, d. Versteinerungen	7234	Buchfeller, S., Betrachtungen	4119
— W., Kalobiotik	9311	— — Darstellung	4067
Bronner, F. X., d. K. Aargau	5562	Buchka, H., de pignore	4204
Broscha, F. V., popul. Heilkunde	10125	Buchmann, J., d. CR. Falk	5308
Brothers, the	1865	— — Populärsymb.	7986
Brougham, H., brit. constit.	6776	Buchner, A., allg. pr. Philos.	9724
Brown, F., the star of Attégchéi	9874	— J., Lehrb. d. Pharm.	10451
— F., the rec. Conchology	9202	— — Supplement	1382
— J. B., catol. de plantes	1145	— K., e. deutsch. Advocat	3637
Browne, T. B., the Bankruptcy	5402	Buchon, recherches histor.	4470
— W. S., Noel Morvan	5423	Buchstaben z. Lautirtaf.	5064
Bruch, C., Untersuchungen	7217	Buckingham, L. S. F., mem. of Mary Stuart	1825
— u. Schimper, Bryologia 1960.	3514, 7225	Buczynski, V., instit. philos. 1753.	4238.
Bruchhausen, F. v., Beleuchtung	1650		8376
Bruckbräu, F. W., Königsblumen	6181	Budaeus, F., d. Bleichsucht	9168
Brück, A. J., d. Bad Driburg	7614	— — d. Hämorrhoiden	9704
Brückner, A., erst. Unterricht	2130	Buddeus, deutsches Staatsarchiv	234
— F., prakt. Ausführung	3369	Budjet f. d. Kön. Dänemark	5736
— G., hebr. Leseb.	5379	Bücher u. Menschen	10059
— H., einige Bemerkk.	248	Büchlein e. alt. Schäfers	4552
Brühl, M., Denkschrift	9392	— v. d. Sorge f. d. Seelenheil	4405
— — Selbstbekenntn.	1001	Bühlmann, F., Beitr.	2431
Brüning, B., de chlorosi	5808	Bühnen-Repert. d. Auslands	2314, 9245
Brünow, F., de attract. molec.	5811	Bülau, F., de forma reip.	3247
Bruggisser, K. L., Prof. Schlei- niger	8739	Bülow, G. P. v., Rückblicke	7241
Bruhn, H., Lehrb. d. Chemie	7741	Bülow-Cummerow, polit. Abhandl.	3661
Brutite, E., Abschiedswort	6973	Bünau, H. v., d. Elemente	8191
Brum, F., Hilfsbuch	289	Bürck, A., allg. Gesch.	5753, 7351
Brun-Chappuis, üb. d. Rebbau	6511	Bürger, G. A., sämmtl. Werke	8474
Bruner, E. J. G. a., de gerund. adj.	9626	Bürger- u. Bauern Almanach	4547
Bruun, H., artif. lib. Graec. temp.	4352	Bürgerbibliothek	4548
Brunner, G., d. Welt e. Epos	9224	— blatt	1895
— H. C., üb. Pensions-Anst.	5722	— freund, d.	599
— P. J. v., Gebetbuch	7846	— thum, d. preuss.,	5729
		Bürk, J., Anleitung	6785

	No.		No.
Bürkner, K., Abbildungen	9172	Bury, C., Liebe	9293
— R., Chr. Günther	163	— J., observatt.	4351
— — Leben u. Lieben	163	Busch, C., Rechtschreiblehre	9128
— — Nimon	4938	— — de vrouw etc.	4781.
— — Wanderungen	9841	— u. Moser, Encyklop.	4780
Büttner, F., Bemerkk.	2503. 2504	— G. F., Thurwantius	7903
— M., lectures	566	— H. J., Zusammenstellung	714
Buhl, C., la polemique	6935	— D. W. H., d. Geschlechtst.	8666. 9344
— L., Berl. Monatsschr.	5719	Buschner, C. R., de trachitide	6310
— — d. Herrschaft	5718	Busler, J. H., Bilder- Alphab.	2118
Buhle, C., Erinnerungen	6152	Buss, F. G., Bundesstaatenrecht	2676
Bulletin, de l'acad. de Bruxelles	2832.	— F. J., Syst. d. Armenpflege	1778
— du Bibliophile	3834. 9662	Busse, F., d. Singemeister	3049
— de la soc. d'encourag.	1248	Busset, F. C., exposition	5026
— de la soc. de géogr.	311	Butler, F. A., poems	8475
— monumental	4863	— S., Hudibras	5424
— offic. des lois	4419	Butze, C. A., poet. Gedanken	3107
— de la soc. de nat. de Moscou.	2775.	Buya-Ballot, C. H. D., tab. rept.	1119
— — — — —	2851		
— de l'acad. de Pétersb.	2846—47.	C., C. G. v., unmassgebl. An-	
— — — — —	10311—12	sichten	6772
Bulwer, E. L., Athens rise	1389	— O. P., einige Worte	7655
— — le dernier d. Barons	170	Caboche, C., de la Bruyère	8327
— — Pompeij's letzte Tage	8509	— — de Eurip. Medea	8327
— — sämmtl. Romane	2331	Cacheux, philosoph. de l'hist. d.	
— — Werke	2330	conc.	8937
Bundsen, E., haemorrhagia	1316	Caecilia	861. 2076. 5988
Bunge, A. v., Anleitung	8706	Caffer, P., Strafmaxime	8771
Bunnett, H. J., descript. of Genoa	4594	Caffort, J. P., de l'étude	2428
Bunsen, C. K. J., d. Basiliken	10636	Cagnoli, A., poesia	9226
Buob, C., esquisse	6935	Cairns, W., a treatise	6444
Burat, A., angew. Geognosie	7150. 10507	Cahen, J., de nat. hypochondriae	5907
Burchard, G. C., Lehrb. d. röm.		Cahour, A., Jesuiten	8941
Rechts	239	Calderson, P. C. de la B., Schau-	
Burckhardt, C., üb. d. varix aneur.	1319	spiele	9248
— E., allg. Gesch.	1038. 7079. 8723.	Caleb Stukely	1868
— — — — —	10485	Calinich, E. A. E., d. Bedeutung	4699
— E. F., Eisenb.-Karte	1813	— — neuer Kinderfreund	3711
Burckhard, G. W., Handb. d. Ver-		— — Seelenlehre	5087
walt.	1775. 4362	Callery, J. M., systema phonet.	7172
— J. C., quaestiones	2163	Callimachi, Hecale	9046
Burdach, K. F., Blicke ins Leben	8039	Callin, F. A., Elementarbuch	2523
— — Umriss	8040	Callisen, A. C. P., med. Lexikon	1989
— — tratt. di fisiologia	2415	— C. F., kurzer Abriss	8785
Burette et Cadet, hist. de la rev.		Calman, C., Gedichte	1840
franç.	116. 4490	— — Liederblüthen	752
Burgwardt, H., d. Bildungstrieb	9463	Calmborg, E. P. L., spec. n. edit.	
Burkart, ausf. katech. Vortr.	5869	Val. Max.	10705
— d. Vater mit s. Kindern	2146	Calow, üb. d. Absolute	10703
Burke, E., correspondance	6730	Camerarii, J., narr. de Hel. Ro-	
— J. A. B., herald. illustr.	3584	bano	4653. 7993
Burkhardt, E., Handb. d. cl. My-		Cameron, J. A., James	3142
thol.	471.	Camões, les Lusíades	1841
Burkman, J. G., Confirm. Scheine	2626	Camp, A. E. v., de anthrolithis	4355
Burmeister, C. C. H., Beiträge	1036	Campagna, G., il Bosco	9249
— H., Handb. d. Entom.	6661	— G. B., sistema	302
— — d. Organisation	5547		

	No.		No.
Campagne de circumnavigat.	3859	Cassagnac, A. G. de, voyage	6325
Campanella, oeuvres	7388	Cassel, Gesetze	7453
Campbell, J., mem. of Nasmyth	5795	Casselmann, W. T., üb. d. Kohlen-	4130
— P., Fred. the Great	4514	— zinkkette	7856
— W. u. A., introduction	281	Castelli, de l'esclavage	6796
Campe, J. H., d. Entdeckung v.		— J. F., sämmtl. Werke	9802
Amerika	1507	Castillo, B. D. d., memoirs	8153
— — Robinson d. Jüngere 1508.	7705	Castle, M., Analyses	1435
Can Woman Reg. Society	1770	Castorph, L., Sendschreiben	6075
Canale, M. G., storia civile	8727	Castren, M. A., de nominum de-	
Candiani, J. A., Cenni	10114	— clinat.	9626
Candolle, A. de, prodromus 3519.	9350	Catalog d. Esterhaz. Gallerie	10652
Canina, L., ricerche	451	Catalogo generale	2789
Canisii, P., Homilien	5324	— ragionato	4856
Cannabich, J. G. F., Darstellung	413	Catalogue d. la Bibl. royale	9664
Cannelin, G., loc. Herodoti explic.	9626	— d. la bibl. de Louviers	1906
Cannivet, E., catalogue	1132	— d. médailles	553
Canstatt, C., de morbo Brightii	7599	— de la bibl. de Reims	687
— — Jahresbericht 8648. 8649.	8682	— of Books	3831
— — spec. Pathologie	277	Catena in Pauli epist.	6955
— — quid physica	7600	Catherwood, F., views	4892
Capéfigue, europ. Diplomaten	4476	Catilina-Cruentestolpe	5749
— François I.	9453	Cattermole, R., the litterat.	3284
— Gesch. d. 100 Tage	1037	Catmont, de, cours d'antiquit.	843
— Louis XVI.	4869. 5656	Cavallerie-Angriffe	2056
Capellina, D., C. di Riesen	9250	Cavallin, S., de foris casuum gr.	9782
Capellmann, A., d. weibl. Charakt.	8068.	— — de optativo	9782
	10703	Cavanagh, M., la déconverte	9723
Capitolinus, Jul.	10416	Cavonne, C., études	4163
Cappelletti, G., osservazioni	9908	Cavoleau, J. A., statistique	8079
Cappenberg, M. C. M., de morb.		Cazenave, A., d. Syphiliden 1019.	3617
placentae	5909	Cederschjöld, E., de reformatione	9782
Capriota, L., l'assedio	7258	— M. N., de partie. Graec. reg.	9782
Carcano, A., considerazioni	5990	Cellini, Benv., opere	2069
Carl, Auswahl v. Gedichten	3108	— mémoires	2070
— E., Marialis	9264	Cenac-Moncout, J., Aquitaine	195
— J., d. Gustav-Adolphs-Verein	8965	Cennini, C., treatise	10649
— J. R. E., üb. d. Geschlecht	10701	Centazzi, G., d. Student v. Colm-	
Carlyle, F., d. franz. Revolution	9923	— bra	4940
Carnall, R. v., bergmänn. Taschenb.	7148	Centralarchiv f. d. Staatsarzneik.	3459
— — Karte v. Ober-Schles.	5614	Central-Blatt d. Abgaben	7418
Carové, F. W., d. Buchdrucker-		— — polytechn.	1249
kunst	689	— — Zeitung, allg. medicin.	1363
Carpenter, W. B., popul. Cyclo-		Cepari, V., Leben Berchmans	2835
paed.	4840. 7861	Cerea. Landw. Vierteljahrsschr.	1211
— W. H., notices	8444	Cervette, G., cenni per una	9699
Carpentier, A. Le, d. Lehrmeister	5993	Cervetto, G., di alcuni illustr.	4445
Carpentier-Méricourt, J., traité	10117	Ceva, C. M. da, tragedie	9907
Carrara, L., racconti	4334	Chalenor, M., Walter Gray	143
Carson, A., Baptism	5297	Chambers, R., cyclopaedia	8203
Carstairs's, neues System	4703	Chamier, the perils	172
Carstens, H., Kirchen-Ordnung	9789	Champollion-Figeac, Documents	
Carte géologique	4288	— histor.	2813
Carus, C. G., einige Worte	274	— — Fourier	4871
Cary, H., Memorials	5815	Channing, W. E., works	9803
Caspari, Dispensatorium	6132	Chants, trois	9116
— Hausarzt	9707	Chapman, E. J., a Brief	4285
— C. P., gramm. arab.	3534		

	No.		No.
Charakteristik, zur	942	Christiane, F., d. weisse Buch	10174
Charante, N. H. v., de Leeuwen- hoeckio	9778	Christiansen, C., d. nat. obligatio	6570
— — disq. c. magnet.	9778	Christmann, A., üb. Chloplastik	8025
Chardel, C., essai de psych.	6436	Christoterpe	9567
Charitas v. Fernau	578	Chronik, deutsche	1897
Charivari v. Oettinger	1896	Chronique du religieux	8108
Charles, J., Donna Quixote	3143	Church, primit.	3285
Charlotte de Valois	5764	Churches, the of York	842
Chavrier, C. de, histoire	4859	Churchill, F., on the diseases	2042
Charles, P., revolution	4878	Ciampi, S., bibliografia	7081
Chassinat, R., études	4149	Cicconi, L., orig. d. civiltà	7075
Chastel, E., Reden	8935	Ciceronis, M. T., Brutus	7054
Chateaubriand, F. A. de, ausgew. Werke	9804	— — epistolae	10417
— — la vie de Rancé	4581	— — Laelius	8071
— — Leben de Rancé's	7247	— — de officiis	9736
Chatsworth	3144	— — Orator lat. et sueth.	9782
Chatterton, Allanston	3145	— — Somnium Scip.	1672
Chaucer, Canterbury-Erzählung.	6219	— — le academich	7055
Changg, F. M. v., d. Leb. Chantal's	7004	— — le lettre scelte	10418
Cheke, J., the gospel of S. Mathew	17	— — Rede f. Roscius	8070
Chelius, M. J., Handbuch	292	— — Werke	2290
Chemlin, F., ABCbuch	354	Cierszkowski, A., de la prairie	5731
Chénier, A., poésies	144	Ciocci, R., narratif	8247
— J., poésias	4897	Cittadella-Vigodarzère, A., s. pres. cond.	8866
Chernel, A., hist. de Rouen	5767	Civiale, d. Krankheiten	3616. 4161
Chéron, A. de St., la politique	2190	Clairmont, C., oeuvres	6171
— — la vie de Hunter	8160	— K. G., Handbuch	559
Chevalier, E., voyage	10358	— — Sprachlehre	4321
— M., cours d'écon. polit.	5702	Clairville, les pët. misères	8491
— — l'Isthme	4643	Clarus, J. C. A., Advers. clinica	3246. 6310
— P., la Bretagne	3862	— — const. epid.	6310
Chevreau, H., et Pichat, L., voya- geuses	6220	Claubry, C. E. S. G. de, le typhus	5696
Cherwell, M., Happy Hours	7905	Claude, J., Defense	10068
Cheyne, J., essay	2044	Claudiani, C., panegyricus	3407
Chimani, L., d. Vorleser	3056	— — panegyris ed. Orelli	1321. 9786
China v. Allom	4638. 7450	Claudius, M., Werke	7387. 9805
Chivalry, modern	7906	Clausen, H. N., Udvikling	8922
Chmel, J., Notizenblatt	133	Claussen, Todtenfeier	3324
Choralbuch, evangel.	2086	— A. M., Lehrplan	6819
— kathol.	2088	— H. R., Supplicationsschrift	8019
Choralmelodien, 4stim.	10664	— P. F., Haus-Secretär	1721
Choralmelodienbuch,	2087	— R. H., cyanoseos delin.	10252
Choiseul-Dallecourt, M. de, pa- rallèle	661	Clemen, C. F. W., Hilfskennt- nisse	10536
Choix d'anecdotes	4716	Clemens, d. Allbuch	7802
— de mém. de la soc.	2828	— C. K., Aufgaben	3719
Cholevius, L., v. d. Einführung	10605	— F., d. Juden Sache	1175
Chotiborsky, C., 2 Predigten	2203	— — Hamburg's Gedenkbuch	1406
Choulant, L., d. anatom. Abbildg.	445	— — Leben Napoleon's	6727
— Vorlesungen	4456	Clément-Auguste, de la paix	6366
Chownitz, J., d. Geheimnisse	791	Cludius, O. C., de diabete	6933
Chrismann, P. N., reg. fid. cath.	9383	Cochem, M. v., Himmels-Schlüssel	8269
Christ, d. heilige	9540	Code de commerce de Paya-Bas	4435
— A., d. bad. Gemeindegesetz	3845	Codes de comm. sarde	5664
Christenbote, der	2240	— les cinq français	242. 3626. 5663
		Codex d. Pharmakopöen	6139. 10446
		— diplom. Brandenburg.	4513. 7105

	No.		No.
Codice civile di Sardegna	9024. 9025	Conversations - Lexikon (Brock-	
— penale di Sardegna	9037	haus)	673. 5499. 9666
Codices Gregor., Hermogen. etc.	9678	— — (Meyer)	677. 5501
Coghlan, F., Hand-Book	6686	— — (Reichenbach)	675. 5502
Cogniard, la Courte paille	3912	— — d. neuest. Litteratur (Wi-	
Cohen, M., de cholera	10252	gand)	9679
Cohn, J., de impotentia	8321	— — f. bild. Kunst	836. 5960
Cohnheim, G., de noxa	5810	— — f. d. Jugend	1504
Coith, C. O., quinam homines	3247	— — rheinisches	676
Coleridge, d. alte Matrose	9924	— — z. Handgebrauch (Wei-	
— S. P., the poems	7259	chardt)	5503
Colet, L., Folles	1867	— u. Haus - Lexikon (Voigt)	5504
Collan, F., de reform. initiis	9626	Cooke, G. W., treatise	5669
Collection de chroniques belg.	4501	Cooper, Lederstrumpf - Erzäh-	
— off. d. ordonnances	8363	lungen	10569
— of the beauties	6187	— J. F., amerik. Romane	3936. 6221.
Collector, the Print	5528		7311. 7312. 7909
Collegium, d. deutsche	20	— — Donna Mercedes	7909
Colligny, G. de, memoirs	3565	— — Ned Myers	173. 3932. 7313
Collin, P. H., de herniis	9781	— — Puritaner	6221
Collmann, J. A., Quellen	3379. 5487	— — Wassernixe	7311
Collombet, F. Z., études	3561	— — sämmtl. Werke	7313
— — histoire	8237	— — Wyandotté	174. 7312
Colmar, J. L., Predigten	955	— P., the angl. church	5316
Colonien, d. belgischen	10200	Coppi, A., Annali	4857
Colquhoun, Maurice	5425	— F., varie poesie	754
Combes, C., Handbuch	7151. 10505	Coquette, irish	3162
Commentarii dell' Ateneo	2786	Corberon, de, contes populaires	2332
— novi Bononienses	10272	Cordes, J. G., Leitfaden	5107
Compte-rendu d. séanc. de l'acad.		Cormack, J. R., nat. history	2931
	2802. 10296	Cormenin, W. A., d. Buch	1042
— — d. trav. de l'acad. de Dijon	2812	Corneille, P., Polyeucte	3912
— — — de la soc. d'agric.	8863	Cornelia	579
Comptes-rendus hebdomadaires	2800	Corner, hist. of China	7112
Communal - Monatschrift	6783	Cornutus, L. A., de natura	8062
Conchoud, le clergé	4380	Corpus inscriptt. graec. ed.	
Concordance, the engl.	2596	Boeckh	10429
Condizioni, del commercio libr.	5525	Correspondence, of T. Gray	4890
Confession d'Augsbourg	8951	Correspondenz d. K. Karl V. v.	
Confessionsfrage, d. Leipziger	4040	Lanz	8746
Confirmandenbüchlein	8791	Correspondenz-Blatt, med. bayer.	3448
Confirmationsscheine	5863	— — med. rhein.	3447
Conflictus zw. d. Flösserei	1353	— — pharm.	6123
Congrès scientif. de France	10282	— — d. würtemb. Vereins	6484
Gomingsby	5430. 7907	— — f. Vet.-Mediz.	7624
Connel, J., elements	5029	Corrodi, 50 Räthsel	6062
Conradi, F. E., Handbuch	5161	— W., Erzählungen	6024
— J. W. H., üb. d. Fieber	4143	Corsten, J. A., Lesebuch	2121
Conscience, H., Geschiedenis	4502	— — Lesebibel	2122. 9458
Considerations sur l'état	8129	Corte-Real, H., naufrage	9227
Constance d'Oyley	7908	Cortese, F., d. organi	2417
Constancy and contrition	5426	Corvin - Wiersbitzky, O. v., de	
Constant, B., u. S. Laing, Preussen	5728	tachtigi. Oorlog	4876
— L., Bilder	3872	Cosin, J., library	3305
Conspectus rituum in missa	3298	Cosmar, A., neuest. Wegweiser	5575
Conversations - Blatt, medicini-		— — guide du voyageur	5547
sches	1364	Costello, L. S., Béarn	4961
— — z. Unterh.	7950	— — memoirs	8154

	No.		No.
Coater, oede du propriétaire	945	Cursus patrolog. compl.	4081. 8931
Costerus, P. J., de oude wereld	10175	Curtis, bot. magazine	2442
Costituzione dell' Ateneo ital.	2788	Curtius, E., d. Akropolis	3401. 8331
Cotta - Album	10220	— — inscriptiones	3402. 8332
Cotta, H., Anweisung	10223	— G., de futuro	10704
Cottin, d. Einnahme v. Jericho	10570	— Jul., Gute Laune	816
Courayer, P. F. le, a dissert.	7819	Custine, de, la Russie	327
Coursier, E., Handbuch	2990	— — Russia	5580
Counturier, T., d. christkath. Lehre	6404	— v., Russland	5581
Crabb, G., engl. synonymes	8285	Cuvier, de, et A. Valenciennes,	
— the London Echo	2983	hist. nat.	8650
Craik, C. L., u. MacFarlane, C.,		Cygnaeus, F., Stycken	9626
pict. hist.	4499	Cyrril, Fabeln	10572
Cramaer, M., Broets lingarne	2317	Czaykowski, M., Romane	792
Cramer, A., üb. d. Streitsucht	10067	— — Kirdschali	162
— J., n. Taschenwörterb.	568	— — Wernyhora	162
— J. O., Ornamentik	7406		
Craven, Hyde Marston	8517	Daffner, M., d. Pischau	6906
Craves, R. J., klin. Beobachtgg.	278	Daguerre's neuestes Verfahren	5974
Credner, H., Thüringen	101. 102	Dahlbom, A. G., Hymenoptera	
Creizenach, J., d. deutsche Rechts-		Europ.	7219
freund	3843	— — dispositio method.	9782
Crespon, J., Faune mérid.	6656	— — Onychia	9782
Crétineau-Joly, J., hist. rélig.	3288.	Dahlmann, F. G., Gesch. d. engl.	
6992. 10047		Revol.	1964. 4878. 10182
Cretzschmar, P. J., Religions-		— — the hist. of engl. revol.	6729
systeme	8256	Daisenberger, M. K., vollst. Koch-	
Creuzer, F., deutsche Schriften	1678	buch	1242
Crössmann, P. P., Deakschrift	7826	Dalei, B., Dichtungen	9541
Croisade, la, de Michelet etc.	25	Dalmazzo, Cl., ricerche	9378
Croiset, J., d. Andacht	6409	Damen - Salon	8452
— — d. Leben Jesu	9371	Damen - Zeitung	1898. 1899
Creme, de loco peregrin.	10699	Dampfboot, das	1900
Cromvell, Olivier	6071	Dampfer, der	6901
Crone, W., de diath. parul.	5482	Dane, J. D., syst. of Mineral.	6631
Cronholm, A., Bedae hist. oeci.	9779	Dance, Ch., the bengal tiger	9898
— — de Snorronis hist.	9782	Dandolo, T., il medio evo	9265
Croquis, neue	8430	— — Roma	8721
Cruden, R. P., the hist. of Grave-		Daniel, H. A., thesaurus	4062. 10397
send	127	Dante, Al., epistole	9107
Cruide, P. M., de Josephi auct.	7797	— — the vision	9106
Crusenstolpe, M. J. v., kl. Erzäh-		Dantier, A., descript. monum.	10469
lungen	175	Danzer, A. E., Marienbad's Heil-	
Crusius, G. C., vollst. Wörterbuch	3399.	quellen	4168
7053. 8838		Dardier, A. C., pourquoi Jesus-Chr.	6935
— G. F., Festgabe	1463	Dareste, A. C., quam utilitatem	
— G. F. E., d. Verlobung	3109	conf.	9163
Cruveilhier, J., traité d'anat.	2412	— — Th. Morus	2163
Cuendias, M. G. de, cours elem.	572	Darf ich's essen?	1376
Cujacii, J., Opera	711. 2017	Darin, T. W., de acrotismo	9781
Cumming, J., the psalms	2598	Darstellung, actenn., d. Criminal-	
Cuniberti, M. A., Jette	9901	unters.	8009
Cuntz, Bemerkungen	10702	— d. in d. preuss. Gesetzen	7413
Cunynghame, A., an Aide-de-		— übersichtl.	10057
Camp's	9082	Daru, des chem. de fer	716
Curgast, d., deut. Kaltwasseranst.	9175	Darwin, C., naturwiss. Reisen	7783
Curiosities of mod. travels	1868	— — the zoology	88
Curling, H., the Soldiers	1869		

Register.

19

	No.		No.
Dash, les chateaux en Afrique	4942	Dempp, K. W., d. Baukunst	6002
— Maskenbälle	3937	Denison, J., new-theory	3497
Dassance, cours de litt.	9644	Denkmale d. Mittelalters	9118
Dathmann, C. F., de febre scarlat.	6310	Denkschrift in Betr. der Frage	4440
Daub, C., philos. Vorlesungen	7821	Denkschriften, neue	2830
Daum, F. v., Bemerkungen	6494	Denksprüche, f. Confirm.	4111
Daumou, P. C. F., cours d'étud. hist.	2475	Denkwürdigkeiten, d. Hauptm. d.	
Daunt, W. J. O' N., Saints	9288	Castillo	5785
Davenant, J., a treatise on justif.	8243	— d. Herz. Karl v. Braunschweig	7102
David, J., la reine d. voleurs	5427	— d. Petersburger Hofes	8763
— L. J., leutebleempjes	8476	— z. Gesch. d. neueren Zeit	1396
Davidson, C. J. C., diary of travels	332	Denoix, F., myst. de Paris	176
Davis, N., a voice from N. Africa	9085	Depaubourg, L., man. de diffi-	
Davy, H., Hucupocus	10673	cultés	4329
Dawson, C., the elem. of music	7499	Deplerris, A., traité de physiol.	8041
Day, T., the hist. of little Jack	7126	Depping, romancero castill.	7252
Decandolle s. Candolle.		Derheims, J., hist. de St. Omer	3563
Decker, C. v., Algerien	2059. 2920	Dermout, J. F., geistl. Rede	2204
— — d. kleine Krieg	8141	Desaga, M., allgem. Leseb.	425
Debarim attikim	9223	— — deutsche Sprachlehre	374
Declamatorium	8804	Desaive, M., d. Haustihere	1065
Dede, J., d. Handel	10363	Description des machines	1259
Dedekind, J. L., Vergangenheit	5018	Degenettes, D., Handbuch	979
Deecke, K., Gesch. Lübeck's	8760	Denoiretères, G., Jarnowick	5428
De Gerando, essai hist.	1408. 7382	Demoyers, L., Abenteuer	9286
Deffner, C., ernste Worte	5119	Desor, E., Agassiz Alpenreisen	9209. 10018
Dehn, C., dramat. Jahresgabe	593	Despartes, N., bibliographie	8109
— W. H. M., Religionsgeschichte	7699	Desaauer, J. H., math. Leseb.	6887
Deichmann, F., loci Virgillii	10705	Dethier, P. A., Pfälz. Eisenb.	6815
Deinhardt, J. H., Beiträge	5293. 8329	Detmold, Randzeichnungen	1870. 6223
Deinhardstein, Gedichte	3896	Detranchant, A., les jesuites	24
Delafond, O., d. Blutkrankheit	7631	Detmers, E., Duodez-Atlas	4713
Delalande, B., hist. d. guerres	6772	Deumier, J. L., poésies	5410
Delamarck, J. B. P. A., hist. nat.	10346	Deutinger, M., Grundlinien	9378
Delamarre et Lepoittevin, suite		— üb. d. Verhältnisse	10694
du traité	3376	Deutschland u. seine Grenzlande	9093
Delavigne, C., les enf. d'Edouard	6191	— Niederlande u. s. w.	7463
— — Louis XI.	6192	— d. singende	867. 8465
— — d. sicil. Vesper	8496	Deutschmann, kath. Gebetbuch	67
Delbrück, F., d. Eintritt Bonn's	4344. 5515	— K., vollst. kathol. Gesangb.	6410
Delcour, E. J., sur la méning-		— — franz. Sprachlehre	562
enceph.	8668	Devay, F., rech. sur la nat.	5897
Delécluze, E. J., Grégoire VII.	8936	Devéze, J. J., princ. de la morale	6935
Delico, M., republ. di S. Marino	1047	Devoti, J., instit. canon.	5020
Delille, J., oeuvres	9806	Dewar, E. H., germ. protest.	7801
Delitzsch, F., de Habacuci vita	8236	Deycks, F., comm. de Cic. Philip.	
— — d. Sacrament	5339	erat.	3406
Delius, E., statist. Almanack	597	— d. Duisb. Katech.	5309
— T. F., de pleuritide	5808	Deyeri, K., d. Leiden d. Herrn	4115
Demangeat, C., histoire	9630	Deyeux, la chaasomanie	7260
Demazy, G. J. E., rech. statist.	4795	Deym, F. v., üb. Credit-Institute	5720
Denamy, A., d. Maschinenbauer	9974	Dibdin, R. W., sermons	5326
— J. F. J., Erklärung	6327. 9630	Dichter, deutsche	387
Demonstrations evang.	2184. 3289	Dichtergabe f. gute Kinder	1464
Demosthenes, the Olynth. erat.	5937	Dichtungen, deutsche	8805
— sel. priv. orations	480	— heilige	6825
Demoustier, A. T., lexique phil.	9155	Dictionnaire d. arts	7513

	No.		No.
Dictionnaire de médecine	2924	Diplomata etc. ad res gall.-franc.	1040.
— de procédure civ.	7409		3439
— des sciences philos.	300	Dissent: its Character etc.	7817
— nouv. d'hist. nat.	5540	Disraeli, B., Coningsby	5430. 7907
— — port. franç.-suédois	7143	Disteln	7980
— polonais-franc.	2526. 10215	Dittenberger, W., Heidelberg	5517
Dictionary, biographical	679	Dittmann, F., de vi vitali	10252
— of pract. médecine	2034	Dittrich, T., Beiträge	10703
— of Trade	3193	Dobeneck, C. v., syst. Zusam-	
Didier, C., Campagne de Rome	6690	menstellung	260. 1326
— — Raccolta	5429	Doberenz, zur Rede d. Demosthe-	
Dieck, C. F., de tempore	2650	nes	10763
Dieffenbach, J. F., d. operat. Chir.	7197	Dobschall, J. G., Fingerzeige	6005
— L. C., kurze Uebersicht	418	Doctrines morales et polit.	6361. 7779
Dielitz, T., Grundriss	3732	Documens historiques	3813
— — d. Skizzenbuch	10571	— rel. au régime hypoth.	6573
Dienst-Kalender f. Cavalleristen	1426	— rel. aux troubles	8740
Dieringer, F. X., Kanzelvorträge	10076	Doenniges, üb. einige Punkte	8117
Diernacher, L., kathol. Gebeth.	5346	Döbereiner, J. W., deutsches Apo-	
Diesterweg, F. A. W., Anti-Pieper	4672	thekerbuch	10442
— — Lehrbuch	9524	— — Erfahrungen	5537
— — Schullesebuch	8065	Döhne, J. L., d. Cafferland	2876
— — prakt. Uebungsb.	5096	Döll, C., Elementarbuch	10618
Diete, H., Corporismetrie	5221	Döllinger, d. kathol. Kirche	35
Dieterichs, J. F. C., Beiträge	3601	— G., d. Getreidehandel	2689
Dieterici, C. F. W., statist. Ue-		Dörffel, T., Beschreibung	84
bersicht	10156	Dörk, C. M., d. 15. Regiment	8149
Dietrich, D., Flora universalis	1140.	Döring, A. J. G., Kms	5920
— — —	4276	Dörle, A., d. Namensfest	9542
— — Taschenb. d. Rohwaarenk.	10441	— — Richard u. Victoria	1510
— E. C. V., Fürstenmuth	3146	— — Schutzgeist	9543
— — C. v. Rabenstein	8508	Dollmetscher, jurist.	7421
— F. A., d. Zimmer-Garten	6522	Domaschke, W. F., d. Günstling	6222
— F. E. C., Abhandlungen	5376	Dombasle, C. J. A. M. de, Kalender	3075
— — altnord. Leseb.	2510	Domet, C., impressions	3697
— F. G., d. Herbst-Flora	2875	Dommerich, F., Schultatlas	1476
— — d. Wunder d. Pflanzenw.	10350	Donaldson, J. W., Varronianus	6063
— H. A., de Tibulli amor.	10258	Donin, L., Lebensgesch. v. Fer-	
— L. L., Handbuch	2873	rierius	1432
— — Vermehrungsarten	8889	Donovan, E., Insects of China	3251
— U. W., kurze Anweis.	5145	— — Insects of India	3252
Dietzsch, C. F., Grabreden	2205	Donop, v., älteste u. alte Zeit	6710
— R., Darstellung	5367	Doppler, C., Arithmetik	2448
Diez, Grammatik	2511	— — über Rotation	5041
Diezmann, J. A., Taschenwörterb.	555.	Dorf Müller, C. F., de Græc. pri-	
	8293	mord.	5757. 10609
Digest, a, and index	4417	Dorfzeitung, landwirthschaftl.	1212
Dilmans, A., les amours	177	— — neue	1213
Dinaux, et E. Sue, théâtre franç.	6189	Dorner, A., de oratione eschatolog.	8927
Dingelstedt, F., sieben Erzählung.	3147	Dorow, W., Mittheilungen	9445
Dinkla, M. V., de natura hydro-		Dorst, J. G. L., Wappenbuch	8137
cephali	9165	Dosenheimer, M., üb. Pneumonie	8629
Dinter, G. F., Malvina	3057	Dowe, H. W., Repertorium	5533
— — sämmtl. Schriften	5056. 6839	— — üb. d. nicht period. Aende-	
— — Unterredungen	3018	rung	6915
Diöcesanblatt, bamberg.	6951	Dragomannus, F. G., s. orig. d.	
Diodori, S., bibliotheca hist.	1063. 3392	acad.	2787
Dionis Chrysost. opera	5928. 10296	Dräxler-Manfred, d. Blumen-Album	823

	No.		No.
Drège, J. F., 2 Documente	4844	Durand-Fardel, üb. Hirnerwei-	
Dreis, üb. Sallust	7061	chung	1577
Drejer, S., symb. Caricolog.	9633	Durer, A., the passion	8445
Dreser, d. Theilung d. Figuren	5482	Durst, B.A.H., Gesch. v. England	10181
Dreves, L., Abhandlungen	6585	Duruy, V., hist. d. Romains	8719. 9638
Drey, J. S. v., Apologetik	6963	Dussieux, L., géographie hist.	1793
Dressler, C. E., fr. Grammatik	7130	Dutzele, C. de, hist. d'Autriche	8119
Drobisch, T., Humoresken	9926	Duval, G., souvenirs	180
Droit, l'expliqué	9685	Duce, A., remarks	6203
Dronke, E., Aufgaben	6081	Dziobek, E., Taschenbuch	4586. 6159
Droste-Hülshof, A. v., Gedichte	8477		
Droysen, J. S., Geschichte	105		
Droz, J., Geschichte	10024	E. L., d. Schwestern	5455
Drumann, W., Geschichte	8718	East, J., a series of discourses	5325
Dubois, N. A., le livre	5952	Ebel, W., 12 Tage	10356
Ducas, nobil. univ. de France	1059	Ebeling, F. W., d. Erziehung	9477
Duchemin, Experiment.-Unters.	2407	Eberhard, A. G., Blicke	9871
Ducourneau, A., et Monteil,		— H. W., Typen	850. 7497
France	2480	Ebers, J. J. H., d. Ehe	2665
Ducros, O., contempl. poétiques	1842	Ebersberger, C., üb. Metastase	2166
Düben, M. W. v., de fabrica	9782	— G., nonnulla ad diaetam	2166
Düntzer, H., Kritik d. Hor.	497	Echo de la litt. franc.	1901
Düssing, A., d. Crystallinsensystem	8690	Eck, J. G., observatiunculae	9782
Duflos, A., chem. Apothekerbuch	10443	Eckel, G. F., Mittheilungen	7622
Dufour, G., traité du droit admin.	5019	Eckerle, W. W., Naturgeschichte	422
Dufrénoy, A., traité de mineral.	7232	— — kl. Naturlehre	5086
Du Fresne, C., Glossarium	9744	Eckermann, G., d. Schreiblese-	
Dujarday, H., résumé	333	Unterricht	1452
Dujardin, F., hist. natur.	9703	Eckstein, F. A., Chronik v. Halle	1404
Dukes, L., rabbia. Blumenlese	9222	— — chron. montis ser.	10699
Duller, E., Giessen	8089	Economie, nouv. sociale	8401
— — Maria Theresia	4509	Ecrivains de l'hist. Auguste	9057. 10416
— — histor. Novellen	9927	Edelwein, A. F., d. deutsche Win-	
Dumas, A., Amaury	4943. 5431. 9267	tergarten	8890
— — Ascanio	178. 2333. 3148	Edgeworth, R. L., memoirs	7389
— — les Demoiselles	2315. 2316. 3913	Edith Leslie	7911
— — d. Fräulein v. St. Cyr	9245	Edwards, H., providence	7881
— — Gabriel Lambert	6225	— M., et Comte, A., cahiers d'hist.	
— — Halifax	2316. 3913	nat.	1689
— — d. Hochzeitkleid	179	Egen, Erfahrungen	10691
— — Louis XIV.	3566	Eger, H. H., Rede	7827
— J., mém. de chimie	1117	Egger, A. E., examen critique	9440. 10023
— — Handbuch d. Chemie	9976	— S., Predigt	6376
— et Boussignault, essais	4254	Egidy, H. E. v., d. Blutegelzucht	4274
Duméril, E., essais	10217	— — Hörsaal d. Wissensch.	9672
— — mémoires	2509	Eginhard, Auf — nach Norden	9228
Dumont, C. E., hist. de Commerce	2481. 3560. 4867	Eggon, A., de l'influence	929
Dunbar, G., greek prosody	1677	Ehgartner, J., de sacris litteris	10694
Duncker, L., d. heil. Christologia	2397	Ehrenbaum, M., de coxarthrocace	5804
Dunn, J., history	5598	Ehrenberg, C. G., Beiträge	8703
Dupasquier, A., traité élément.	9977	— — üb. d. Lagermasse	8704
Dupetit-Thouars, A., voyage	6685	— — vorläuf. Nachricht	8705
Dupin, manuel	4580	— F., Andachtsbuch	8906
Dupont, St. Cl., de la production	541	— H., d. Freiheitskampf	4526
Dupuytren, Vorträge	7609	— P., d. Samsonsche Freischule	6012
Duquesnel, A., hist. des lettres	663. 5508. 9656	Ehrenfried, J. F. C. S., d. falsche	
		Name	9398

	No.		No.
Ehrenhaus, E., ein Wort z. Umgestaltung	5837	Ellis, Mrs. Schriften	9285
Ehret die Frauen	560	— W., hist. of Lond. Miss. Soc.	10054
Ehrhard, B. C. S., d. Kunst, alle Sort.	6507	Elme, J. S., Gedichte	7890
Ehrhardt, J. F., d. evangel. Geistlichen	9405	Elsch, M. F., vollst. Handb.	5194
Ehrlich, C. G., meine Schulbereitung	4670	Elsner, J. S., d. Schafrucht	8679
Ehrmann, M. S., Commentar	6140	— L., Leitfaden	4256. 8697
— — d. Neueste d. Pharm.	6127	Elten, J. H. W., u. Möller, G. F., Arithmetik	6478
— — pharm. Präparatenk.	10450	— — Resultate	6479
Eichelberg, J. F. A., naturgetr. Abbildungen	6465. 10366	Elvenich, P. J., d. Hermesdianus	5313
Eichenblätter	4944	Elwert, W., Bemerkungen	5924
Eichendorff, J. F. v., d. Wiederherstellung	7492	— — d. Homöopathie	5890
Eichhorn, A., Handbuch	3290	Emmerig, W. J., Anleitung	6684
— K. F., deutsche Staatsgesch.	246. 5671	Emerson, erstes Rechenbuch	3792
Eichner, R., d. Sängers Grab	4898	Emil, A., d. grosse Wahl	8573
Eichmann, C. A. W., pathol.-anat. quaedam	4351	Emminghaus, G., corp. jur. germ.	6577
Eichstadius, H. C. A., or. de Sax. principibus	10479	" <i>Ev xai nāv</i>	5404
— — Memorabb. Acad. Jenens.	5518	Enke, J. F., astron. Beobacht.	6455
— — or. Baumg.-Crusii memoriae dic.	1429	— — Berl. astron. Jahrb.	8392
Eigenes u. Fremdes	309	— — Betrachungen	5038
Einladung an alle Kathol.	939	Encyklopaedie, allgem. f. Kaufm.	10362
Einmache-Büchlein	2544. 9754	— — d. Wissensch.	670
Einsiedelei, d. zu Salzburg	7005	— — d. Gesellschaftsspiele	3967
Einsiedler-Kalender	6530	Encyclopédie du XIX. siècle	9565
Eiselein, J., Grimm's Grammat.	2498	Enderlein, F. L., comm. de codice	1673. 19705
Eiselen, E. W. B., über Anlage	7713	Endlicher, S. L., mantissa	1697
Eisenbahn, die	1902	Endorff, F., Anleitung	1715
— d. Berl.-Frankf.	1816	Engel, B. F., Spezialkarte	1203
— d. deutsche	2697	— J. J., Schriften	7390. 9697
— d. thüringische	9102	— M. E., Religionsgesänge	10547
Eisenbahn-Gesetzgebung, preuss.	3372	Engelbrecht, A. E., 1350 Aufgab.	8609
Eisenbahn-Zeitung	7515	— — 93 Briefe	7687
Eisenberg, F., Staat u. Relig.	2699	— — spec. memorabile	5892
Eisenhart, H., Philosophie d. Staats	3655	Engelhardt, d. Univ. Erlangen	685
— — positives System	*4361	— F. B., General-Karte	3686
Eisengrein, G. A., Einleitung	7227. 10698	— — Karten	1199. 1202
Eitner, K., synchronist. Tabellen	667	Engelmann, C. W., genera plantarum	10355
Elegante, der	5216	England and France	9448
Elementar-Buch, neues	564	Engländer, d. geschickte	7120
— d. ital. Sprache	5143	Enthaltsamkeitsfreund, d.	4532
— Unterricht	6163	Enther, G. U. v., d. Gesellschaftszimmer	3965
Elizabeth, C., Wrongs	2372	— — Spruchbuch	9316
Ellendorf, F. C. O., de gastritide	8321	Entscheidungen d. k. O. Tribunals	6583
Ellendt, J. E., de usu praepos. a	10704	Entwurf, d. privatrechtl. Gesetzb.	5677
Eller, F., d. angl. Kirchenzust.	3292	— z. Reform d. Renten-Anst.	1780
Elliott, C. B., horae apocalypticae	3262	— d. Strafgesetzbuchs f. Preuss.	739
		— e. Strafgesetzb. f. Ungarn	*3097
		Entwürfe, zu Kirchen	7493
		— v. Muster-Plänen	2530
		Eöthen, Traces of Travel	8511
		Epinaý, M. d', Rosette	5432

	No.		No.
Epistola n. Evangelien	5846	Estournel, J. D', journal d'un voyage	2970. *4049
Epistolae ineditae Ryckii	1998	Raquissees historiques	9455
— patrum apostolicorum	9375	Etheridge, J. W., horae aramaicae	505
Eppes Kittisch	8561	Etiolles, L. d', recueil d. lett.	2801
Ἐπειρωτικῆς, ἡτοι συλλογῆ	*7175	Etlinger, G. R. ab. observations	9162
Eraami, L., de orig. vermium	5807	Ett Ord i Den Stora	8405
Erb, K. M., d. Aufsichtsamt	6820	Ettinghausen, A. v., Anfangsgründe	7201. *3914
Erbe, L., Reliefkarten	3881. 3882	Ettmüller, L., deutsche Stammkönige	9230
Erdeswick, S., a survey	9451	— — sechs Briefe	9229
Erdmann, T. v., Muhameds Geburt	510	Etzler, J. A., d. Paradies	7555
Erfahrungen d. neuesten	8877	Euchariston, Volks-Schule	346
— paedagogische	5046	Euchologium graeco-lat.	3301
Erfurt, T. S., vollk. Schafmeister	7753	Εὐλογίου, Γ., ἀμάρτυρος	*8338
Ergänzungen d. preuss. Rechtsb.	252. 3370. 8360	Euler, J., üb. d. Notariat	5681
Erhebungen d. Gemüths	3334. 5870	— K., Jahrbuch	2743
Erweiterungen	7951	— Chr., Rettung	4394
Erkenntniß d. Hamb. Niederger.	2671	Euripidis fabulae ed. Fix	3393
— gegen Witt	8010	— fabulae ed. Witzschel	7047
Erklärung, nothwendige	10102	— fabb. fragmenta	5939. *10264
— homiletische	7824	— Electra sueth.	9626
Erichson, W. F., Bericht	6600	— Helena sueth.	9626
Erinnerung an Peuchen	4004	— Hippolytus v. Marbach	9732
Erinnerungen an Gustav Adolf	8757	— Iphigénie d' Aulis	10400
— aus d. Jugendlieben	3838	— Iphigénie en Aulide	481
Erinnerungsblätter	7952	— Orestes sueth.	9626
Erläuterungen	7525	— tragedie	9047
Ermahnungsreden	956. 3335. 4090. 7014. 9408	— restitutus ed. Hartung	8063. *10262
Erno, E., Post-Buch	9832	Europa v. Lewald	1903
— — Post-Karte	5605. 465	Eussner, K., Rechenbuch	3050
Ernst, E., 134 Touren	2742	Eutelia, od. Spiegel	10042
— F. G. F., notes	8349	Euthanasia	4109
Erörterungen a. d. Gebiete	8015	Euterpe	2077
— theoret. prakt.	6566	Evangelia, slavice	5297
Erpeunis, T., rudimens	3535	Evangelium, d., Johannis	916
Erwiederung der evang. Gemeinde	4071	Evans, A. B., copies	6067
Erwiederungen auf d. Bemerkung	5519	Ewert, G., sieben Betrachtgg.	2629
Erzähler, der	4533. 4945. 7953. 9925	Exley, T., comm. of Genesis	8925
Erzählungen in deutsch. Sprache	8301	Exner, F., d. Psychologie	*5650
Erziehung, unsre relig.	4044	— — üb. Leibnitzens Univ. Wiss.	1757
Bachricht, D. F. éloge	7245	Exposé de trav. de la soc. de la Moselle	9698
Escudier, dict. de musique	5987	Eyl, d. Molkenanstalt	6645
Esenbeck, F. Nees v., der geistl. Tod	4093	Eylert, R. F., Charakter-Züge	8756
— T. F. L. N. ab, genera plant.	2470	— — the relig. life	4515
Esprit, D. de St., hist. de la restaurat.	1041	Eymann, H. E., Erziehung	7746
Essai crit. sur l'Hexameron	6959	Eyth, E., mnemotechn. Geschichtstafeln	5112
Essen, J. v., Kopfrechnenschule	3723	F., J. G., Worte üb. d. Gegenwart	5750
Essig, Untersuchung	2029	Fabeck, F. v., ausgeübt. Kinderraub	3644
Essinger, D., üb. den Zoroasth	1319	Fabeln, 100, m. Bildern	6068
Estang, B. d', sur F. de Bastard	8155		
Estii, G., in Paulli ep. comm.	920. 9369		

	No.		No.
Fabellese, moralische	10573	Fenger, J. F., d. trankeb. Missionshist.	9427
Fables amusantes	8298	Fényes, A. v., Statistik	539
Fabricii, B., lectiones Scymniana	10703	Ferien-Monate	1511
— G., epistolae	9657	Fernau, C., d. Fest d. Museu	6193
Fabrik- u. Maschinen-Wesen, d.	7643	Fernow, L., d. Tante Fabula	3058
Fabrikanten-Zeitung	5207	Ferrari, A., riforma di teatri	8470
Faccio, D., not. stor. crit.	8219	Fessler, B., Betracht.	9522
Fählmann, F., Declin. d. estn. Nom.	10206	Festcyclus, d. christl.	38
Fährich, A., Pallas Athene	2505	— gedichte a. Nassau	4899
Fäslar, üb. d. Bleikolik	8629	— geschenk, d.	6369
Fage, J. A. de la, hist. de la mus.	8460	— gruss	948
Falbe, et Lindberg, annonce	546	— leiter, d. gemüthl.	5474
Falk, C. V., de thyreophymate	285	Fétis, F. J., biogr. univers.	4648
Falck u. seine Vertheid.	2196	Feuerbach, L., d. Wesen d. Glaubens	5834
Familienbuch, deutsches	8512	Févre, traité du mouvement	7522
Familiengesch. d. Gr. v. Müllinen	3587	Fichte, J. S., Beitr. zur Berichtig.	9460
Fantozzi, F., pianta geometr.	9090	— — doct. de la science	4240
Faraday, M., experim. researches	9181	Fick, J. M., Lehrb. d. Gesch.	2136
Farren, E. J., hist. on the rise	10154	— L., Lehrb. d. Anatomie	4446
Fastes de la lég. d' honneur	7085	Ficker, F., guida allo stadio	9645
Fayet, A. N. de, rech. hist.	4492. *5005	Fickler, C. B. A., kurze Gesch.	8123
Featherstonhaugh, G. W., excursions	6704. *8633	Fieber, F. X., entom. Monogr.	7218
Fecht, C. L., Weihegeschenk	16091	Fiedler, Gesch. d. Erfind. d. Fernr.	10697
— F. W. A., de signif. gr. aor.	8324	— J., Lehrb. d. Arithm.	399
Fechter, D. A., d. Abschr. d. Vellejus	10427	— R., Bemerk.	10216
Feier d. Erinner. an d. Verordn.	720	Field, J., posthum. extracts	1068
Feier, d., d. 17. Febr. 1843.	10481	Fielding, H., hist. of T. Jones	4946
Feierabend, M. A., Gesch. d. Freischessens	7093	Figlia, la, dell' armainvolo	6226
Feierabendstunden	4534. 7954	Filsen, T. M., üb. d. Ausspend. d. Ehesacr.	5299
Feige, E., Festgabe	9544	Finckh, C. E., annotatt.	10703
— — Hebe	9545	Finger, F. A., Anweisung z. Unterr.	8818
— — Kinderfreude	9546	Finck, G., d. Bauprofessionist	6904
Felbiger, J. J. v., kathol. Katech.	3704	Fink, G. W., Gesch. d. Religg.	3269
Feldbausch, F. S., Bemerkk.	3408. 10705	Finlay, G., Greece under the Romans	106. *3257
Felde, C., d. Sache d. Volksschullehrer	8768	Firks, F. v., üb. d. Urspr. d. Adels	10484
Feldmann, G. L., d. Kunstfreund	5963	Fisch, Unterr. in d. Mathem.	10697
— L., Originallustsp.	9902	Fischer, Worte d. Erinnerung	9660
Felice, S. de, Zuruf eines Christen	5511	— C., Polterab.-Gedichte	7281
Felix, J. de, Louise d' Avaray	7939	— E. L. G. unsere Aussichten	6377
— — Obriat Richmond	3180	— — Predigt	6378
Fellenberg, W. v., Ideen	7738	— F., Jordan	2032
Feller, F. E., Actienarchiv	6474	— — d. Lehre v. d. Streitverkönd.	2400
— pocket dictionary	10205	— H., de catalepsi	5808
Fellöcker, P. S., die barmherz. Schwestern	1618	— J. G., kl. Handbuch	373
Felsecker, F. J., Palästina	4634. 8096. 9845	— J. J., amph. nud. neuralg.	5811
Felmann, K., Spruchbuch	7674	— — d. Thierreich	6060
Fénélon, oeuvres	2612. 4217	— L. d. Getreidebrand	1714
Fenger, E., plan til en cyclus	4201	— L. H., diss. zöolog.	2465
		— L. W., die deutsche Justiz	2020

	No.		No.
Fischer, L. W., deutsch. Vpik	6589	Förhandlingar de scand. natur.	
Fischer's Drawing Room	593	forsk.	1114
Fitzinger, L., syst. reptilium	6666	Förstemann, E., de comparatione	7728
Flashar, E., Predigt	1619	— K. E., Haendels Stammh.	4654
Flathe, J. L., de imp. Sassani-		Förster, C. F., d. Gärtnereri	7756
darum	3247	— F., Wallenst. Process	3575
Fleck, E., Erläuterr. z. d. Kriegs-		— F. A. A., de pigneratione	10247
art.	10497	— W., Gesch. d. k. pr. I. Cür.Reg.	2067
— F. L., de Leeuwenhoeckii		Förstr, H. Predigt	1620
mer.	9778	Foix, Gaston de	4948
— J. C., üb. Schlaf u. Traum	4790	Folchi, J., Hygien. compend.	9160
Fleckenreiniger, d.	7553	Fontanier, P., narr. of a miss.	6698
Fleckles, Carlsbad	4167	— — voyage dans l'Inde	*3622
Fleischhauer, Vers. v. Volkssternk.	9525	Fontein, P., de provinc. Ro-	
Fleming a. Tibbing, dictionary	8854	manorum	9785
Fleury, E. de, hist. de St. Ra-		Forbiger, A., Aufgaben	7723
degonde	124	— — Handb. d. alt. Geogr.	*1107
— L., sur l'infect. pur.	5898	Forchhammer, de lapidibus	10250
Fliedner, T. Liederbuch	5075	Forschungen, märk.	1405
— Wegweiser	5076	Formen, d. althochd. Conjug.	8847
Flinders, A., the field of honour	7912	Formularien z. Kirch. Matr.	10219
Floda, K., Gesch. d. pr. Städte-		Fornaciari, L., alcune prose	4947
Ordn.	5782	Fornasari-Verce, J. A. v.,	
Flöck, A., Regeln üb. d. Bildung	6086	ital. Leseb.	7139
Flora. Botan. Zeitung	3518	Forst- u. Jagdzeitung	3211
Flora Danica	*3	Forster, G., sämmtl. Schriften	4218
Florey, G. R., Stimmen	9407	Forsteri, J. R., descr. ani-	
Flori, L. A., epitome	9051	malium	9198
Florian, Numa Pomp.	2334	Foster, J., contributions	7391
— Don Quichote	7904	Forsyth, W., treatise on the law	4436
Flotow, G. v., Beitr. z. Gesch.	5781	Fouqué, de la Motte, Joseph u.	
Flourens, P., Buffon	7240	s. Geige	9269
— mém. d'anatomie	452	— — romant. fict.	182
Fluch, d. Mutter	6878	— — wild Lowe	9270
Flügel, C. S., Lehrb. d. Naturg.	6061	— V., hist. de Chalon	084
— G., Gesch. d. Jubelfeier	8206	— hist. du commerce de la	7
Flügels dict. germ.-angl.	2525	Marseille	121
Flygare-Carlén, Ed., d. Fidei-		Fouquet, G. G., A., de hyper-	
commis	7314	trophia	5805
— d. Kircheinweihung	5418	Fourcault, A., causes génér.	8659
— — Wald. Klein	162	— — Hygiène	8660
— — Kämmerer Laasmann	8510	Fournel, C., Ballades	9875
— — Gust. Lindorm	2335	Fournier, M., Russie	3869
— — d. Milchbrüder	5418	— — Geheimn. v. Russland	7653
— — d. Prof. u. s. Schütz.	5418	— N., un roman intime	2315
— — d. Reichsverw.	2336	Foville, traité de l'anatomie	453
— — d. Rose v. Tistelön	162	Fownes, .G., manuel of che-	
— — the rose	4939	mistry	10337
— — d. Skjutsunge	779	Fox, J. the acts of church	4372
— — d. Stellvertreter	784	—, W. J., the life of Pemberton	1440
Flugi, A. v., d. praetig. Frei-		Fränkel, L., Comp. d. Physio-	
heitsk.	3572	logie	4453
Fock, O., de christol. Berrylli	4354	— S., Stufenleiter	2991
Foelix, üb. Mündlichkeit	443	— W. B., d. Rabbinen-Vers.	8283
Föderativsystem, d.	8333	Frage, d. confessionelle	2609
Föhlisch, d. Gelehrtenschule	10691	Fragen, zwei, aus Böhmen	10170
Fölsing, J. Rechenbuch	9512	—, vier, e. Oestreicher	7654
— — Sammlung v. Schulges.	6845	Fragmenta poet. trag. gr.	*10263

	No.		No.
Fragmens du Mahabharata	5306	Freund, L., Gelegenheitsged.	7066
Franceson, C. F., franz. Sprachl.	7131	— W., lat. Wörterb.	10435
Francis, G., elect experim.	3495	— — Gesamtwörterb.	10436
Francoeur, L. B., Lehrb. d.		— d., des schönen Geschl.	581
Mathem.	2449	— d., Israels	5370
Francke, A. W. S., d. gem. d.		Freunde, d., u. Feinde des	
Civil-Proc.	8011	Kreuzes	3006
— E., Lehrb. d. chr. Relig.	8786	— d., d. Obstbaues	1238. 3869
Frank, A., d. Kabbala	5883	Frey, D. A., de temp. spatio	5807
— G., Missionsharfe	8280	— F., die Ungarnschlacht	4553
— Jac., de hepate	8323	— X., Tab. d. Staatspap.	6475
— Jos., Grunds. d. pr. Heilk.	280	Freyberg, M. v., Erzählungen	8122
— P. P., Krieg u. Frieden	6976	Freycinet, L. de, voyage	6649
— — drei Sendschreiben	8249	Freyer, C. F., n. Beitr. z.	
— S. T., d. prakt. Blätter	9762	Schmetterlingsk.	1137. 4271
Franke, A., d. preuss. Elemen-		Frick, J., Mohammed u. s.	
tarsch.	2119	Frauen	7914
— R., Assur	7913	Frickhinger, A., Kat. d. Stöchio-	
Frankii, J. P., opera omnia	8656	metrie	1120
Frankfurter, N., d. Verant-		Fried, P., Generalpostk. Ungarns	9104
wortlichk.	4134	Friedberg H., d. Krankh. d. Her-	
— — Predigten	10103.	zens	8657
— u. Salomon, Festpredigten	2642	Friedemann, F. T., pr., Anleit.	6065
Franque, J. B. v., d. Thermal-		— — Text z. metr. Aufgab.	10029
quellen z. Ems	9174	Friedensbote, d.	2241
Frantz, C., üb. d. Atheismus	4244	Friedländer, J., d. Münzen d.	
— — üb. d. Verfassung	5714	Ostgothen	4297
Franz, A., lit. Nachlass	9028	Friedlieb, E., de morbillis	4351
— J., Beantw. d. Frage	1375	Friedreich, J. K., Handb. d.	
Fraser, J., handb. of trav-	318.	gerichtsärztl. Praxis	2941
— — J. B., the Dorn Falcon	9029	Friedrich, J. B., üb. d. jüd. Be-	
Frauengallerie aus W. Scott	2720	schneid.	9710
Freese, A. G. F., Reisehandb.	5577	Friedrich Wilh. III.	2492
Frege, C. G., Erinnerungen	9080	Fries, E., sind d. Naturwissensch.	3490
— L., d. Buch f. Dienstb.	7765	— J. F., letzte Worte	693
— V. E., Planetensystem	6054	— J. G., franz. Sprachunterr.	6292
Frehse, A. F., Fangmethoden	3225	Fritz, Handbuch	5866
Fremy, essai sur les variat.	2163	— d. Selbstdispensiren	1024
— A., quid in libris M. Te-		Fritz u. Messerschmid, Fasten-	
rentii	2163	predd.	5849
Freiesleben, J. C., d. sächs. Erz-		Fritze, A. E., Ideen z. e. Umge-	
gänge	7152. *7380	staltung	6340. *10015
Freihafen, d.	1904	— F. G. Eisenbahnpredigten	9410
Freiheit, d. Gottesverehrung	10062	Fritzsch, C. W., d. neuest. Er-	
Freikugeln	1905	findd.	7529
Freimaurerei d. u. d. Welt	1839	Fritzsche, A. T. A., de poetis bucol.	6931
Freimüthige, d.	7955	— C., d. Brennstoffe	1232
Freimuth, E. W., Gegensätze	8767	— C. F. A., Widerlegung	5520
Freischütz, d.	1906	— Fr. V., disp. de deo ex ma-	
Fresenius, C. R., Anleit. z.		china	4203
chem. Anal.	4257	Friuli, II, illustrato	1163
— J. P., Schrift-Bok	8262	Frobenius, H., Antrittspr.	10077
Fremde, d., in Bonn	7435	Fröbel, F., Mutter-Lieder	6072
— — in Leipzig	2962	Frömbing, F. W., d. Feldfortif-	
Fremdwörterbuch	1500. 8228	cation	3217
— — sucht	10202	Frohn, W. H., zwölf Predigten	3306
Frerichs, T. T., de struct. po-		Frohne, S., observatt. in Apoll.	
lypi	8037	Dysc.	9043

	No.		No.
Frosch, R., Predigt	9430	Gabourd, A., hist. de Louis XIV.	9454
Frühau, A. J. E., de tumore mirab.	5802	Gäbler, E. F., d. Säng. d. Unschuld	10548
Früstemann, Saml. erprobter Mittel	4165	Gaede, recueil de poesies	3110
Fryxell, A., beräteler	2495	Gärtner, G. H., üb. d. Markschwamm	1319
— the hist. of Schweden	10483	Gätzschmann, M. F., Anleit.	10506
Fuchs, F., Beschreibung	10509	Gailhabaud, J., Denkmäler	10630
— F. N., üb. d. Theorien d. Erde	9189	Gaillard, A., poes. lanqued.	156
Führer, d., in Carlsbad	5574	— C., Ottav. Galfagna	9251
Führungen d. Herrn	4660	Gaillardin, C., les Trappistes	6999
Fülle, K. L. W., Lehrb. d. Stereometrie	6049	Gaiter, L., poesie	*7577
Füllkrus, C. T., aqua frigida	3246	Gajus, institutes, par Pellat	3698
Fürsén-Bachmann, Versuch	6502	Galerie, hist. de Versaille	1337
Fürst, A. Mariane Strif	1243	— zu Bulwers Romanen	2073—74
Fürstenberg, F. v., Denkm.		Galet, le corps de l'homme	2721
Paderborns	9473	Galibert, L., hist. de l'Algérie	454
Fuertz, J. H., de hydrocele	9786	Galilei, G., le opere	1043
Fuhlrott, C., Bedeut. d. math. Unterr.	10558	Gall, F. v., d. Bühnen-Vorstand	4220
Fuhrmann, H., Predigtentw.	5318	Galli, C., ess. sur le nom	5995
Fulda, K., Aphorismen	6824	Gallieno, G. R., saggio di econom.	2507
Fulchiron, J. C., voyage d'Italie	1792	Gallois, L., hist. de France	8469
Fulgentius, F. P., de abstrusis sermonibus	4818	Galluppi, P., elem. di filosof.	1391
Fullerton, G., Ellen Widdleton	5433	Galura, B., d. kathol. Theologie	4239
Funk, J. L., Hauptp. d. prot. Kirchenregim.	*9790	— — Lehrb. d. Wohlgezogenh.	9718
— d. Lehre v. d. Armenpflege	*10016	Gambihler, J., Handb. f. Reis.	6964
— W., d. Seelenfriebe	9387	Gands, P., Ollendorffs Methode	4559
Funke, G. L., d. Wesen der Polizei	6789	Gans, J., Landeskunde v. Kanaan	4600
Funkhanel, K. H., Beitr. zur Gesch.	10692	Gans, J., Uebersetzungsprobe	10208
Furcht, d., des Herrn	9502	Ganze, d., d. Karpfenzucht	6890
Fuss, P. H., coup d'oeil hist.	2849	— — Taubenzucht	10705
Fuster, J., d. Gebote d. Herrn	9004	Garaby, J. de, cours de philos.	1231
		Garde, de la, Gem. d. Wiener Congr.	3985
		Gardthausen, G., Thorwaldsen	6442
		Garner, R., the nat. hist.	4477
		Garnier et Harel, des falsifications	5796
		Garovoglio, S., catal. di crittog.	3511
		Gartenbeobachter, d.	2439
		Gartenzeitung, allgem. (Berl.)	6673
		— — thüring.	2541
		Garzetti, G. B., di cond. di Roma	1718
		— — della storia d'Italia	2872
		Garnier, C. F., distract. poet.	7071
		Gasparin, A. de, cours d'agric.	6715
		— — d. allgem. Interessen	3899
		Gast, F. M., d. Gebrechen	8866
		Gastpredigten	953
		Gathy, A., mus. Tasch. Fremdwörterbuch	*5812
		Gau, S. C., mes soucis	5850
		Gaudy, F. v., sämmtl. Werke	7500
			7261
			6227.
			7915. 9930

	No.		No.
Ganger, P., d. Ritterorden d. h. Joh.	1048	Geheimnisse aus der vorn. Welt	6232
Gaume, J., kath. Religional.	930.	— d., von * * *	793
— — hist. de la société	8265	Gehrig, M., e. Lehrbüchlein	1460
Gaupp, C. F., d. Union	*5648	Geib, K., d. Sagen d. Rheinl.	9371
— E. T., d. germ. Ansiedl.	8736	Geibel, E., Gedichte	5405
Gauss, C. F., Untersuchungen	5031	— — König Roderich	3917
Gaussen, d. Verkünd. d. Evang.	8281	Geier, F. A., Denkschrift	9653
— d. Juden	43	Geiger, P. L., pharm. Botanik	2472
Gautier, Thd., l'hist. de Gap.	10184	Geijer, E. G., Carl XIV. Johann	5784
— Thph., Fortunio	163	— — Konung Gust. III. pap.	139. *1587
— — les grotesques	9931	— — d. K. Gust. nachgel. Pap.	140
Gauthier, L. P. A., rech. hist.	269	Geiss, M., Zinkguss-Ornam.	9966
Gavarret, J., allg. Grundsätze	*230	Geistliche, d., in d. österl. Zeit	5327
Gay, S., Elléonore	2337	Geitlin, G., gramm. neopers.	9626
Gebauer, A., vollst. Hausb.	64	Gelegenheitgedichte	817. 3132
— K. E., Kunde d. Samlandes	9842	— — — reden	5328
Gebethbuch, f. fromme Christen	4101	Gelez, E., hist. de membr. ser.	9662
— f. kath. Christen	9005	Gellert, C. F., Oden	8479
— kath., f. Fromme	2631	Gely, J. A., recherches	10133
Gebet- u. Andachtsbuch v. d. Gnadenbilde	4408	Gelzer, H., Schule u. Erfah- rung	2188
Gebet- u. Erbauungs b. f. kath. Chr.	7848	Gembloux, P. de, idiologie	8050
— f. d. kath. Jug.	977	Gemmel, B. G., de tetano	6933
— f. Studierende	4124	Genberg, P., de gerundis et sup.	9782
Gebet- u. Gesangbuch, christ-kath.	5871	Genelli, B., Umrisse zu Homer	2718
— — kathol.	9497	Generalregister d. Jahrb. d. in- u. ausl. Med.	5863
Gebetbüchlein, christ-kath.	6849	— z. Rep. d. g. ges. med. Journ.	5887.
— f. Verehr. Mariä	994		6600
Gebete u. Ges. b. d. Firmung	2633	Génin, F., les 'esuites	*3259
— f. d. kath. Jug.	3052	— — d. Jesuiten	6362. 63
Gebetserhörungen, neueste	976	Génois, J. de, not. sur Voisin	9672
Gebhard, D. A., üb. Witwen- Anstalten	10153	Genoude, de, hist. de France	8106.
Gedanken üb. Weidigs Process	3645		10462
Gedenke Mein!	9579	Gentzel, G., Ernestes u. Heiteres	1512.
Gedichte, indische	5400	Genzken, C., Wallin's Leb.	4664
— e. Lebensfrohen	3111	Geographie v. Schlesien	4712
— v. Mal. Müllers Neffen	8478	Georg, C. L., de utilit. studii	10258
— e. früh Verklärten	4900	George, Novellen	7316
Gedike, C. B., Memoranda	4146	— Lp., Syst. d. Metaph.	303
Geertsema, M. B., spec. med.	3468	Georges, K. E., lat. deutsch. Handw.	3761
Geers, F., Karte v. Bordesholm	3690	Georgi, Erwieder. an Welcker	5670
Geffken, J., statist. Tabellen	8759	— F., Lehrb. d. Univ. Gesch.	1490
Gegenwart, d. Ungarns	8432	Geppert, C. E., d. altgr. Bühne	473
Gegerfelt, J. G. M. v., port. Apparat	9782	— — über Aufführ. d. Medea	482
Gehe, C. E., de morbillis	6310	— G., method. Lehrgang	6029
Geheimlehre, d. enth., Schel- lings	1760	Gerando, A. de, ess. hist. sur l'orig.	1408. *7382
Geheimnisse, d., von Amsterdam	6229	Gerbaud, J. M., syst. pénitent.	8024
— v. Berlin	6228. 9933	Gerber, C. A., br. adumbratio	1316
— v. Hamburg	6230	— J. H., Supranominalismus	6343
— v. Petersburg	6231	Gercke, H., Übungsstücke	6076
		Gerhard, E., d-Heilung d. Te- lephos	3404
		— — über d. Minervenidole Athena	10430

	No.		No.
Gerhard, E., etrusk. Spiegel	7064	Gesetzssammlung f. Mecklenb.-	
— — auserl. gr. Vasenbilder	7065	Schwerin	4433
— — drei Vorlesungen	7063	— — f. Sondershausen	3628
Gerhardt, C., précis de chimie	7206	Gesetz- u. Verordn. Bl. f. Sachsen	3627
— — Grundr. d. Chemie	9186	Gesicht d. Todesboten	5377
Gericke, Rede	10078	Gesinde-Ordn., allg. preuss.	3635
Gerke, J. F. A., de rabie can.	5806	Gespräche, franz. u. deutsche	7135
Gerlach, F., d. röm. kath. Kirche	9388	— e. Mutter.	4728
— F. D., Lucilius	10421	Gessner, Chr. Religionslehre	10537
— G., d. Feinschmecker	6514—15	Gevatteramann, d.	9592
— — d. Kuchenbäckerei	2870	Gewerbe-Blatt, Berliner	5150
Germanie, Robinson's Enkelin	4717	— — schweizer.	5151
Germanns, üb. d. Leistungen	2108	— zeitung f. Blecharb.	5185
Germar, E. F., d. Versteine-		Gewissen, d., d. letzt. Hermesianer	8969
rungen	7235.	Gfrörer, A. F., allg. Kirchengesch.	8933
Gern, W., d. Hausbuch	6490	Gherardini, G., lessigrafia	7136
Gernand, N., Entw. eines Oi-		Ghezzi, G. B., scelta di opere di	
vilgesetzb.	5678	Metastasio	569
Gernhard, de compos. carm.		Ghillany, F. W., d. Judenthum	5371
Hor.	10705	Giacoletti, G., l'ottica esposta	9876
Gerstäcker, F., Streif- u. Jagd-		Gierlich, F. A., de rigore mortis	4351
züge	*8188	Gieseler, J. C. L., Lehrb. d. KG.	10038
Gerstenberg, H. W. v., Ugolino	9244	Giesse, G. A. C., Taff. z. Bestim-	
Gerstenbergk, H. v., Taff. z.		mung	8600
Berechnung	3218	Giessen u. s. Umgebb.	7437
Gertrudensbuch, d.	8268	Giftpflanzen, d. wicht. Deutschl.	3527
Gervais, E., d. Univ. Königsb.	8207	Gilly, W. S., Vigilantius	7800
Gervaise, annales de finances	10155	Gioberti, V., cons. sur les doctr.	
Gervinus, G. G., Gesch. d. d.		relig.	6435
Nat. Lit.	3826	— — Grundz. e. Syst. d. Ethik	9725
Gesangbuch z. Gebr. b. d. öff.		Giordani, P., prose scelte	3112
Gottesd.	2636	Giornale, d. inst. lomb. di scienze	3824
— Hamburgisches	1004	Girard, C. G., la vie Baloise	8116
— für Leipzig	1006	Girardin, de, sur la situat. polit.	4479
Gesänge, auserlesene	2083	Giscard, A., l'agonie	5406
— christl. Vorzeit	1002	Gladisch, A., Einleitung	3548
Geschäftskalender	600. 6531	Glaser, K. A. G. E., Erzählungen	369
— — tagebuch für Aerzte	577	Glasser, C. F. H. A., üb. d. Gang	10697
Geschichte, d., d. kl. Däumlings	9547	Glatz, F. M., d. Buch d. Tugen-	
deutsche	5109	den	3740. 7706
— d. Feldzugs v. 1814.	1421	Glauben, v. d. allein seligm.	931. 3336
— d. gross. Helden	4554	Glaubens-Bekenntniss d. Bapti-	
— Jesu u. d. Ap.	1641	sten	2637
— d. hannov. Landes	7101	Glaubrecht, C., d. Untersch.-Leh-	
— preuss.	5110	ren	2194
— d. heil. Rocks zu Trier	9018	Glaz, E. le, hist. d. comt. de Flan-	
— d. Seele	9722	dre	1392
Geschichten, bibl.	9491	Gleich, J. A., d. eiserne Jungfrau	2338
— — d. Kind. Iar.	6888	— — Mathilde v. Rapperswyl	2339
— u. Lehren d. h. Schr.	5061	— — d. beiden Spencer	2341
— vaterländische	4517	— — Ottfr. v. Tannenberg	2340
Geschichtsfreund, d.	*2783.	— — d. Wassermann	2342
— kalender, herz. altenb.	601	Gleig, G. R., the light dragoon	183
Geschiedenis v. Antwerpen	4504	Glöden, J. v., A. Gellii quae ad jus.	4204
Gesellschaftler, d.	602. 1907.	— — d. Wählbarkeit	526
Gesenius, W., hebr. Leseb.	5380	Glossarium med. et inf. Lat.	9744
Gesetz, üb. d. Kriegsd. in Wür-		Glück, C. F. v., Erl. d. Pandecten	238.
temb.	2653—54		3839. 3840. 10316

	No.		No.
Gmelin, L., Handb. d. Chemie	1118	Gottschalek, F., geneal. Taschenb.	9573
— F. L. v., d. Wirksamkeit	5733	— — Taschenb. f. Reisende	4616
Gnomon, Schlesw.-Holst.	3025	Gottsche, Lindenberg et Esen-	
Gockel, üb. d. Unterricht	10696	beck synops. Hepatt.	9795
Godron, Flore de Lorraine	1144	Gould, J., birds	91
Göbel, geogr.-topog. Skizze	10698	Gousset, T., le code civil	1340
— K. A., griech. Lesebuch	3756	— T. M. J., theol. morale	3291
— O., de colchico autumn.	3246	Gozlan, L., Aristide Froissard	187
Gödeke, K., Deutschl. Dichter	668	— — Aristides Froissard	2343
— — Knigge's Leben	9865	— — Romane	3151
Göhring, K., Warschau 2969.	8189	Graba, C. J., actenm. Darstellung	8017
Görting, A., d. Vitalien-Brüder	4949	Grabow, germ. Construction	10697
Goeschen, A., Jahresbericht	8650	Grabreden, neue	5329
Goethe, ältestes Liederbuch	9877	Grady a. Scotland, the law	6574
— Werther trad. p. Leroux 184.	9935	Gräber, J. H., Vertheid. d. Duisb.	
Goettling, C. W., Thunelde	4823	Kat.	6352
Götz, J., Lehrb. d. Mathem. 8816.	9516	Gräfe, F., Einheit d. Sanskrit-	
— — Samml. v. Lehrsätzen	3039	Decl.	9213
— J. L., Postkarte v. Deutschl.	1805	— H., deutsch. Lesebuch	384
— L. F., d. Gymnasium	6863	— — Nachr. v. Frauenvereinen	7861
— — Rede	10693	Grähs, C. G., cyanosis congenita	9781
— R., d. Vorbereitung	10518	Gräse, J. G. F., Lehrb. e. allg.	
Götzinger, M. W., deutsche		Lit. Gesch.	663
Dichter	5102	— — d. Sage v. ew. Juden	10200
— — deutsche Sprachl.	1495	Graevell, F., quo tendat method.	5602
Goldberg, Gesänge d. Synagoge	76	— M. C. F. W., d. Mensch	8381
Goldfuss, A., naturhist. Atlas	1690	— — d. Relig. J. Chr.	10071
— — Petrefacten	1691	Graf, O., d. Elektrizitäts-Abt.	3474
— — Petrefacta Germ.	8711	Graff, G., Stoffsammlung	5136
— F., symbolae	4351	Graff u. Stegmayer, ein. Worte	4151
Goldhorn, D. J. A., theol. Lit. v.		Graham, G. F., general chart.	1823
1841.	1987	— R. H., Gräfenberg	7620
Goldoni, C., i. malcontenti	7282	Grahl, H., freie Lieder	9878
— — il tutore	2318	Grandpierre, J. H., ess. sur le	
Goldsmith, O., the vicar of Wakef.		pentateuch	8924
	4324—26	— — Traurigkeit u. Trost	8080
— — d. Landpred. v. Wak.	6233	Grant, A., the past of the gospel	3292
Gollbard, C. F., Predigten	3307	— J., Paris	188
Gollnisch, W., d. Aufsatzübungen	4679	Granthom, J., facts and observ.	10111
Gollot, L., mém. hist.	4866	Graser, d. Erzieh. d. Taubstum-	
Gonzales, E., les frères de la Côte.	185	men	5052
Gonzalez, J. L., poèmes	755	— F. V., loci memoriales	7720
Gordon, the fortunes	3150	Grassmann, F. H. G., Handb. d.	
Gore, the birth right	186	Weltk.	9517
Gortzitza, d. neuhochd. Declinat.	10700	— H., Wissenschaft d. extens.	
Gospels, the, collated	4367	Größe	8391
Gossler, H., de Christo	2206	Gratianus, C. C., Burg Lichten-	
— — neuntäg. Andacht	2224	stein	8750
Gossmann, J. B., d. Nothwendigste	1471	Gratulationsbuch	9315
— — lat. Sprichw.	8844	Grau, C. G., de aq. Wisselsh.	10257
Gossner, J., evang. Hauskanzel	7825	Graun, C. A. F., Princ. d. bürg.	
Gottfried v. Strassburg, Tristan	9125	Gesetzgeb.	8359
Gotthelf, J., wie Anna Bäbi	4555	Gravediger, the	1873
Gottlieb, C., Fröhliche Taschenb.	8562	Gravely, W., Philos. e. Erem.	6438
— W., d. Waize	6069	Gravenhorst, J. L. C., Natur-	
Gotthold, F. A., üb. Schüler-Cen-		gesch. d. Insecten	8702
suren	3688. 10691	Gray, G. R., the genera of birds	5542.
Gottschalek, F., Dresden	4619		7863

	No.		No.
Gray, H., hist. of Struria	10457	Grossmann, L., genet. Leseb.	9515
Greef, W., Beitr. z. Beurtheil.	6013	Grosser, W., de obliatione	
Greenhow, R., hist. of Oregon	7111	arter.	10248
Gregorii Armen. vita	9782	Grotefend, A., Elementarbuch	8837
— Bar Hebr. gramm. syr.	*10406	— — Materialien	3762
Greiner, G. F. C., d. nark. Mittel	7601.	Grothe, J. A., de Socrate Aristoph.	2284
	*8185	Gruber, A., katech. Vorlesungen	7823
Grenwood, G., d. Baumheber	7758	— A. J., de efficacia animi	5810
Grenzboten, die	1906	— J. de, ratio nova lex. lat.	10705
Gretsch, N., examen de l'ouvrage	1800	— K., d. Formenlehre	3037
— — üb. la Russie de Custine	328.	Grün, A., Gedichte	9879
	1799. 5582	— — d. letzte Ritter	2300
Gretschel, C., Gesch. d. sächs.		— — Schutt	2301
Volkes	8751	— A. F., d. kl. Engländer	5129
Greve, J., Leseb. f. Kinder	6828	— K., Fr. Schiller	7249
— J. G., Anal. sur. Seifefabr.	7539	— — d. Judenfrage	2700
Greverus, J. P. E., de locis Ho-		— R., Carlstein	7317
ratii.	4813. 10705	Grünbaum, W., Declamationest.	385
— — üb. Liedertafeln	8490	Gründung, d., d. Kirche	3271
Griesel, W. A., Kater Murr	6879	Gründler, F. E., Lesebuch	4685
Grieshaber, d. Ostersequenz: Vi-		Grünebaum, E., Vorträge	10104
ctimae	10694	Grünenberg, C., Wappenbuch	8136
Griesinger, C. T., sämmtl. Schrif-		Grünewald, C., Leitf. in d. Naturg.	9520
ten	3152. 6234. 9273	— H., Weihnachtsbüchl.	10575
Griesselsch, L., Gesundheitslehre	4153	Gruithuisen, F. P. v., astr. Jahrb.	746
Griffin, G., the works	1844	Grundgesetz, d. landw. Vereins	3974
Grigolato, G., Flora de Polesine	6675	Grundriss, v. Berlin	3867
Grillparzer, F., d. Ahnfrau	9903	— d. bibl. Gesch.	3019
Grimm, A. L., Kindermärchen	10574	— v. Hamburg	2968
— C., franz. u. deutsche Gespr.	10210	Grundsätze d. h. Vincenz	5347
— H., d. mal. Mulden-Hochland	4618	Grundwig, N. F. S., v. wahr. Chri-	
— J., deutsche Mythol.	8742	stenth.	5302
— W., Graf Rudolf	9126	Grundzüge, einer Ethik	307
— W. v., Marquis Custine	3870	Gruner, J., Jesus u. d. 2. Adam	8947
Grimm, Brüder, Kinder- u. Haus-		— — Maria u. d. 2. Eva	8948
märchen	1513—14	Gruppe, O. F., C. F. Schinkel	2093
Grimm u. Petersen, Gesch. Dänem.	138	Guadagnoli, A., raccolta di poes.	145
Grisebach, A., spec. flor. rumel.	*1335.	Guasco, D., de potest. eccles.	2664
	7871	Gudenrath, P., erst. Leseb.	8777
Grisolle, A., traité de pathol.	5891	Gudermann, C., Theorie	2450
Grobachmid, J., d. bürgerl. Küche	9757	Gülich, F. K., de morbis pancrea-	
Gröbel, C. E. A., n. Anleitung	10622	tis	10252
Grönblad, J. E. A., de comitiis		— G. v., d. gewerbl. Zustände	3668
Fenniae	9626	Günther, C. F., ad mand. de bun-	
Groen v. Prinsterer, G. G. v.,		caer.	6311
Handb.	4875	— — de collis. legg.	3246—47. 6310
Grötzsch, K., Instr. f. d. Gemein-		— — de viribus rei judic.	6311
devorst.	3373	— F., üb. südfranz. Volkspoes.	10701
Grohmann, J. G., Ideen-Magazin	10648	— F. A., d. Krankh. d. Erwachs.	287
Groschus, G. P. F., prodr. faunae		— G. B., de luxatione	6311
Homeri et Hes.	1667	— — Operationslehre	8686
Gross, C. H., üb. d. Anwend.	8625	— — d. Verrenkung	6627
— R., Eisenbahnkarte	9849	— J., d. Kinderstube	9548
Grosse, K., Karl XIV. Joh.	10199	— — Sphinx	5476
— — prakt. Anleitung	5222	— — Taschen-Conv.-Lex.	3956
Grossmann, F. H. G., deutsche		— O., de balneis veter.	8323
Sprachl.	375	Güntner, T., Theorie d. Strafr.	9690
— J. v., Feierabende	6877	Gütke, J., üb. d. Fehler	1764

	No.		No.
Gützlaff, C., Predigt	9431	Haas, C., Josephs Feiert.	6870
Guerike, H. E. F., A. Herm.		— — Protestantismus	4070. 6355
Francke	1433	— R., Gesch. d. Zschockestift.	4527
— d. Calvinismus	4079	Haase, C. L., Bergpredigten	6379
Guérin, L., hist. marit. de France	120	Hablützel, J. J., Elem. d. Geometrie	*5275
Guernon, M., dict. de la jurispr.	1341	Hackländer, F. W., d. Soldatenleben	10500
Guerra, la, de vesp. sicil.	6720	Haeckermann, A., vindic. anti-quitt. rom.	*4356
Guilbert, A., hist. d. villes de France	3559	— — G. A. W., de legial. decemv.	4355
Guillemin, A., Jeanne d'Arc	1845	Haerzer, Samml. v. Chorälen	869
Guiral, T., orig. de la doct. cath.	6935	Haenell, C. G., de Eusebio Caes.	922.
Guizot, Rudolf u. Victor	10576	— — d. Theologie als Wiss.	5835
— F. P. G., allg. Geschichte	7076	Häcker, G. R., Lübeckische Flora	6680
— — d. Revolut. in Engl.	8735	Hänel, J. F., freundl. Stimmen	6871
— — sämmtl. Werke	2147	Hänle, C. F., d. hydroelektr. Metallüberz.	1372
Gullivers Reisen	10577	Häring, W., Warren Hastings	4655
Gully and Denham, journals	1801	Härter, F., Predigten	2207—8
Gumpert, T. v., d. Badereise	8827	Häuser, J. E., Pianoforteschule	8464
— — mein erst. weisses Haar	10578	Häusser, X., d. Anfänge d. class. Studien	5516
Gumpfenberg, W. E. v., d. Galaktometer	9751	Hävernich, H. A. C., de libro Baruchi	6832
Gundersheim, M., de funic. umbilic.	8629	— — Handb. d. Einleit.	5282
Gurlt, E. F., anat. Abbild.	8032	Hafen, J. B., Predigten	9411
— u. Hertwig, vergl. Unters.	3599	Haffner, C., oestr. Volks-Theater	9905
Guseck, B. v., v. Borne d. Zeiten	9274	Hagberg, C. A., ett försök	9782
— — Novellen	7318	— — Thucydides	9762
Gussone, J., Flor. Sic. synopsis	*2917	Hage, J. v. d., sämmtl. Werke	7916
Gutschan, d. k. pr. Obertribunals	5684	Hagelweide, C. L., Abriss	3695
Gutenäcker, J., Verz. aller Progr.	683.	Hagemeister, J. v., d. Rohrzucker-Erzeugung	3963
Guthrie, G. J., üb. Gehirnaffect.	5928.	Hagen, E. A., üb. P. v. Cornelius	5971
	*6943	— C. H., syst. of polit. econ.	5703
Gutjahr, F., Handb. d. Böttchers	9990	— K., Deutschl. liter. Verh.	2487
Guttenhöfer, S., Physik d. Geburt	8629	— V. H., d. Nothwendigkeit	5709
Guttinguer, U., les deux ages	9231	Hagenbach, K. R., het Wezen	4374
Guttmann, H. F., de excerebratione	5805	Hager, M., die fremden Körper	*9150.
Gutzkow, K., aus d. Zeit	4950		9164
— — dram. Werke	9904	Hahn, A., Wandkarte	1194
Gubernanten	1874	— B., Lieder	6848
Guy, W. A., princ. of for. med.	2438.	— C. T. H., Athanasia	3327
	10123	— K. A., Uebungen z. mittelhoch-Gramm.	*3256
Guzmann, F. P., Marqu. de Santillana	4906	Hahn-Hahn, Ida, orient. Briefe	8097
Gwinner, W. H., forstl. Mittheil.	8594	Hahnemann, S., Heil. d. Scharlachf.	7598
Gylden, N. A., comm. in scriptt. graecis et lat.	9626	Haidinger, A., d. popul. Rechtsfreund	5680
		Haindl, F. X., Unterr. f. Goldarb.	1271
		— S., d. Linear-Zeichnung	857
		Halbertsma, H., de Leeuwenhoekii meritis	9778
H., H. G., Molochsglaube	10099	Halem, A. v., maler. Ansichten	4615
Haag, E., satires diverses	9881	Hall, J. O., on the nature	5906
Hann, W., system. Darstellung	36.	— M., new memoir	465
	*3614		

	No.		No.
Hall, M., neue Untersuchungen	4463	Hand- u. Wand-Atlas	3877
— S. C., the book of brit. ball.	1846	Handwörterbuch d. angew. Chemie	7857
— no peace with Rome	6364	— — z. Erklärung	8971
Hallberger, Schulkalender	345	— — d. griech. Sprache	474
Haller, J., de putredinis diagnosi	4351	Hangkammer, J., de tussi convul-	
Halley, R., an inquiry	8949	— siva	5806
Hallez - Claparede, réunion de		Hanke, H., sämmtl. Schriften	794. 6235.
l'Alsace	*7992		8514
Halliwell, J. O., the rhymes	9113	Hanne, J. W., Predigten	5851
Hallmann, E., d. Gesch. d. belg.		Hannover, A., den pathol. amtl.	
Begh.	*8913	— svar	4201
— — üb. Behandl. d. Typhus	9167.	— d. Königr.	4614
	*9345	Hanow, de Aristoph. ampalla	10703
Halm, F., Griselda	3919	Hansards parliam. debates	7651
— — d. Sohn d. Wildniss	3919	Hanschmann, erst. Leseb.	358
Halsted, C. A., Richard III.	7319	Hansen, J. H., Noveller	9936
Haltaus, K., Gedichte	3118	— P. A., Ermittlung	744
Haltenhoff, J. G. W., öffentl. Prä-		— d. Beruf. d. Vandalen	10699
fungen	8773	Hanagirt, K. P., Heimathstimmen	3114
Hamacher, F. A., Gebetbuch	9424	Hanssen u. Hennings, Welt u.	
Hamann, A. W., Darst. d. Berl.		Mensch	10546
Bäckerei	5241	Hardy et Behier, traité de patho-	
— — d. Lehrling d. Griechen	10701	— logie	2930
Hamberger, J., d. Bedeutung	8282	Harms, C., meth. geordn. Aufgaben	6853
— — d. Lehre Jac. Böhme's	8374	— Cl., Predigt. üb. d. Offenb.	7016
Hamburg u. s. Umgeb.	4629	— — Reformationspred.	7016
Hammer-Purgstall, v., Sach- u.		Harnack, T., comm. in prelog. Joh.	6928
Namenreg.	4524	— — d. Idee d. Predigt	6374
Hammerstein, Gesch. Crefelds	3576	Harnier, A. L. G., observv.	10257
Handbook of Bible Geography	10035	Harnisch, W., Gesch. d. Reiches	G. 6026
— travell. f. Gibraltar	3860	— — d. jetz. Standpunct	6822
Handbuch d. topogr. Anatomie	2411	Harris, W. C., the Highlands	1802.
— z. Gebr. d. Erzbrüdersch.	8272		4640
— z. gross. Katechismus	3021, 3700.	— — the wild sporths	7452
	7679	— W. S., on the Nature	7855
— f. angeh. Landwirths	2529	Hartenstein, G., d. Grundbegriffe	1763.
— d. musik. Literatur	5989		*9792
— für Priester	5867	Harth, C., Worte des Dankes	8978
— üb. d. Preuss. Hof u. Staat	8434	Hartig, T., Beiträge	*1333
— neues f. Reisende	557	— — Lehrb. d. Pflanzenk.	8595
— d. Prov. Sachsen	530	Hartley, Claudine Mignot	5434
— f. Schützen	8603	Hartmann, C., üb. d. Eisenhütten-	
— d. schweiz. Staatsr.	3366	— betrieb	10512
— gemeinfassl. d. Thierheilk.	3595	— — Grundr. d. Eisenhüttenk.	10510
Handbüchlein, christl.	5344	— — prakt. Eisenhüttenk.	10511
— d. neuest. Liter.	4365	— — Handb. d. Mineralogie	*4
— d. Missionsgesch.	8276	— C. v., d. Rheinbrüder b. Cöln	8086
Handel, C. O., d. alleinseligm.		— F., Gedichte	5407
Kirche	4386	— G. A., lat. Formenlehre	7717
Handels-Corresp., frankf.	3196	— — lat. Lesebuch	7718
— — Zeitung, leipz.	3197	— J., älteste kat. Denkmale	1613
Handfibel 356—57. 3692. 9487.	10528	— — Urania	8623
Handlexicon der Landwirthsch.	1207	— J. D. W., Erd-Gasteropoden	10347
Handlingar, k. wetensk. Akadem.	2840	— J. J. G., arithm. Cursus	8810
— till swer. reform. hist.	4065	— W., Handb. d. Geogr.	3028
Handlungs-Zeitung, allg.	5158	Hartmeyer, A., Droysens Rede	2486.
Handmeier, K. W., Lesebuch	6034		8745
Handschuh, J., d. Psalmen	5348	Hartung, J. A., Euripides rest.	*1106

	No.		No.
Hartung, J. A., Rede	2485	Heath's book of beauty,	595
Hartung - Schwarzkopf, H. C.,		— picturesque annual	594
Grundlehre	9982	Heavens, the	745
Harzer, C. A. F., Abbild. v. Pil-		Hebbel, F., Maria Magdal.	9006
zen	1148. 6674	— — mein Wort	2738
Hase, H., Kirchengesch.	2178	Hebel, J. P., Werke	9006
— — Kirckhistorie	8934	Heber, F. A., Böhmens Burgen	7442
— sachl. Erläuterung	10703	Hecht, D. F., Beispiele	3631
Hasselbach, üb. Kleon	10699	— — erste Gründe	5147
Hassl, J. H., Hausandacht	49	— — L., d. heil. Leibrock	9019
Hastings, J., d. Lungenschwinds	6612	— — d. Katholik	9006
Hat Beneke recht?	1762	Heck, J. G., system. Bilder-Atl.	5500.
Hattemer, H., deutsche Sprachl.	6646		9667
Hauber, J. M., Andachtsbuch	960	Heckler, J. B., d. rhein. Weinbau	6509
— — christ-kath. Gebeth.	4409	Hedner, A., Tibullus, Propertius	9783
— J., d. Leben d. Eingeschlosse-		Heer, O., üb. Vertreibung	3253
nen	7007	Heeren, A. H. L., de la politique	6707
— W., Handb. d. würt. Erbrochts	3629	Heeringen, G. v., d. Chorherr v.	
Hauff, F. T., de euthanasia	2166	Solothurn	3153
Haugwitz, K. v., poet. Klänge	5408	Heerlein, C., Zustand d. Pharm.	10434
Hauptner, F. v., d. Hausmanns-		Hefele, C. J., d. Card. Ximenos	9001
kost	7760	Heffter, A. W., d. eur. Völkerrecht	7406
Hauptregister zum pr. Just.-Mi-		— — Syst. d. r. Civilr.	7373
nist.-Bl.	6581	— M. W., Erinnerung an Sabi-	
Hausarzneimittel, 500	9176	nus	8166. 9799
Hausbüchlein f. Bürger	2535	Hefner, J. v., Trachten d. Mittelalt.	856
Hauschild, E. J., Bolivar	6070	Hegel, G. F. W., Werke	1751
— — etym. Wörterb.	2516	Hegetschweiler, J. J., de placenta	
— J. W., d. Arithmetik	10551	prævia	9786
Hauschoralbuch	7510	Hegner, R., the engl. reader	2034
Hauser, F., Vers. e. pathol. Darst.	6622	Heiberg, J. L., dram. Schriften	8197
Hausfreund, der, Zeitschrift	4535	— — Eine in Allen	9037
— d. badische	603	— — Thorwaldsen	5790
— d. christl.	2242	Heideloff, C., d. Bauhütte	9354
— d. deutsche	2538. 4536	— — d. Ornamentik	837. 5982. 10043
— d. v. d. Donau	4537	Heidenreich, F. W., d. Verkehrt-	
— d. in Hütten	1909	heit	3009. 5050
Hauskalender, Magdeb.	604	— — Nachtrag	6006
Hausmann, J. F. L., geolog. Be-		— P. W., d. Biepharotomie	8691
merk.	2474	Heidenbote, d. evang.	2243
— — Studien	7143	Heikens, H. F., Halgoland	4639
Hausrath, A., Rede	1414	Heikbut, d. neue Krankenh.	1032
Hausmann, J. G., ev. Antworten	4072	Heilig, heilig!	9007
Hauser, W. A., de gravidit. ab-		Heilingbrunner, A., Sprachlehre	5000
dom.	6310	Heim, J. H., d. Heißkräfte	7191
Haustadt, G., katech. Unterr.	366	Heimbach, G. E., de origine cor-	
Haus- und Taschenkalender	9593	poris	6568
Hautefeuille, L. B., code de la		— — d. Lehre v. d. Frucht	3940
pêche	1345	Heimbrod, J., wie sollen wir	
Havemann, W., Handb. d. n. Ge-		lehren?	10519
schichte	2488. 9154	Heimbürger, G. C., chr. Krankenfr.	4110
Havet, E., de orig. poëmat.	2163	Heimreich, A. C., ist es würdig?	1658
— — de la rhetorique	2163	Heine, G., Anweisung	7764
Hawliitscheck, J. N., Anweisung	5223	— H., Buch d. Lieder	8480
Haydon, B. R., lect. on painting	10650	— M., med. Skizze v. Petersb.	7612
Hayne, F. G., getr. Darstell.	6137	Heinel, E., Gesch. d. pr. Staates	136
Hazlitt, W., criticism on art	7481	Heinemann, C., d. Zimmermann	3060
Heard, J., an etym. french dict.	8299	— F., d. deutsche Freiwillige	7106

No.	No.
Heinichen, F. A., Nachträge 10704	Henrichsen, A. J. F., ep. crit. de consilio 5947. 10703
Heinisch, annotationes 10705	Henrion, hist. des miss. cathol. 10053
Heinrich, C., einstimmige Gesänge 7695	Henry, M., comm. on the holy script. 10032
— E., üb. Bodenveranschlagung 3669	Hense, C. C., Vorträge 8504
— J. G., Predigt 8979	Henas, A., Erörterung d. Gutachtens 2686
Heinroth, C. A., melet. psychiatrica 3246	Hentschel, E., Lehrbuch 6854
Heins, üb. d. Erzieh. d. Alten 10697	— — Streitfragen 869
Heinsius, F., d. Weg z. Wissenschaft 8214	Henze, A., Handb. d. Schriftgesehen 8454
— — zeitgem. Pädagogik 1446	Hepp, J., Gesch. d. chr. Kirche 3070
Heinzel, P. J. V., das Werk 44	— — Lesebuch 386
Heis, E., Sammlung v. Beispielen 9513	Herbarium, Noëanum 3522
Heisler, M., kl. Erdbeschreib. 9526	Herberger, T., St. Paulinus 6880
Helbig, K. G., C. L. Liscow 9867	Herbart, E., d. Criminalprocess 3854
Held, Deutschland 8563	Herbig, C., Gedichte 4901
— u. Corvin, illustr. Weltgesch. 9437	Herbst, F., geistl. Schriften 3308
Heldenbuch, d. kleine 9122	— G., d. Lymphgefässyst. 8046
Helfert, J., Darstellung d. Rechte 3612	— J. G., hist. kr. Einleitung 8233
— — d. Rechte u. Verf. 1327	— Scenen aus Terenz 10705
Hellas u. Rom 9050	Herder, J. G. v., ausgew. Werke 9809
Hellebrant, precis de l'hist. 8752	— — d. Cid 756
Heller, C., üb. Pneumatoxis 1319	Herder's 100jähr. Geburtst. 9859
— R., d. Albanese 811	Hering, C. W., üb. d. widernatürl. 2166
— — d. schwarze Bret 9272	— E., d. Pferd 1070
Heller-Magazin, d. 1910	— H., Beitr. z. Topogr. 10699
Hellgrewe, F. G., nonnulla ad diagn. 5804	— K. G., Singbüchlein 6041
Hellmuth, J. H., Vulkanatürl. 8824	Herlossohn, C., kl. Erzählungen 811
— P., Bilder 3154	— — d. schöne Magd 811
Helmersen, G. v., Beiträge 329—30	— — Wallenstein's erste Liebe 9938
— — Reise 1583	Herrmaad, A., hist. monetaire 7477
Helmes, üb. Meth. d. math. Unterr. 10697	Hermann, C. F., Schema akad. Votr. 4819
Hendewerk, C. L., d. Proph. Jesaia 6115	— — üb. griech. Monatskunde 19433
Hendschel, U., atlas de chemins 9850	— — vindic. latinisatis 10419
— — Eisenbahnatlas 3883. 7466	— E., Eintracht gibt Macht 6978
Hengst, W., Katech. d. Gemeinder. 1352	— Gr., epit. doct. metr. 9056
Hengstenberg, comment. on the psalms 6321	— — de Hesiodi Theog. 6310
Henke, A., Zeitschr. f. d. Staatsarzneik. 3457. 4793. 8677. 9709	— — de Madvigii interpr. 3247
Henkel, P., Auswahl v. Bibelst. 8790	— H., Handb. d. Gesch. 9465
— — 200 Sprichw. 6884	Hermans, C. R., Bijdrag to de Gesch. 10187
Hemie u. Kölliker, üb. d. paccin. Körperchen 4464	Hermes, K. H., d. Entd. v. Amerika 7119
Henne, D., école de Megare 2163	— — Gesch. d. letzt. 25 Jahre 10487
— — de Caesare 2163	Hermesianer, d. letzten 8968
— J. A., Schweizerchronik 1051	Hermesdorf, E., Mittheilungen 6784
Hennebert, F., sur la vie de Delmette 9856	Herold, d., des Glaubens 2244
Hennemann, W., üb. e. Reihe 1332	— E., d. deutsch. Schmetterlinge 7866
Henning, C., prakt. Violinsch. 866	— K., d. Lebensalter 8629
— F., Carl d. kl. Savoyard 5120	Herr Geh. R. Wolfart u. d. Juden 1176
Henrici, G., üb. d. Unzulänglichkeith 5692	Herr, J. A., erst. Unterricht 6859
	Herr, gib ihnen d. ew. Ruhe 2631
	Herrich-Schäffer, G. A. W., d. wanzent. Insecten 5546
	Herrmann, C. R., n. Brennerverf. 6505

	No.		No.
Holstabellen	3219	Huberich, C. A., d. Schriften d. göttl. Offenb.	2599
Homère, l'Iliade par Giguet	484	Huberth, A., Lehrb. d. Stereo-	8817
Homer's Iliad ed. v. Carlowitz	9048	metrie	
— Odissea	485	Hubmann, J., e. Blick auf Russ-	5563
Homéri Odysses, v. Crusius	1666	land	
Homer's Odysses, übers. v. Jäcot	5940	Hude, B. H. v. d., Sprachlehre	8801
Homère l'odyssée, par Giguet	486	Hübbe, H., üb. d. Plan	1278—79
Homer's Werke, üb. v. Wiedasch	2286	Hübener, E. A. L., d. gastr. Krank-	
Homéyer, C. G., d. Sachsen Spiegel	7405	heiten	2037. 6314
Homilien, chr. kathol.	8976	Hübner, J., bibl. Historien	1458
— üb. d. 5 erst. Capp.	6381	Hübner, G., Handbuch	8419
Hontamp, F. C., Gedichte	4902	Hühneraugen, keine mehr!	4106
Honek, M., Buch f. Winterabende	9590	Hülfsbuch f. d. Sprachunterricht	4675
Hood, T., Whimsicalities	1875	Hülsebusch, F., de crisibus	5802
Hook, T., Romane	8515, 7917	Hülsem, C. v., Zeitinteressen	6773
Hooker, W. J., icones plant.	2405	Höppe, B., Lieder u. Sprüche	9119
— the Lond. Journal	2404	Hürter, 2 Predigten	6392
— species filicum	2406. 9634	Hüser, Gastpredigt	9413
Hoole, E., Madras	4635	Hüter, C. C., conspectus	10255
Hope, A. J. B., essay	7918	— — d. Embryothasis	231
Hopfensack, Uebersetzung	10705	— — Lehrb. d. Geburtshülfe	3476
Hoppe, üb. d. Wirkungen	10698	Hüther, C., d. heil. Land	371
Horaninow, P., Tetractys na-		Hufeland, Bibliothek d. pr. Heilk.	1012
turae	3101	Hufnagel, C. F. v., n. Praejudicien	730.
Horatii, Q. Fl., opera, ed. Oralli	4812.		5012
5950. 6558		Hug, J. L., Gutachten	2176
— — epistolae, ed. Obbarius	1748	Hugendubel, C. H., erst. Unterricht	9057
— — the odes, by Robinson	8072	Hugo, G., Beitr. zur Kenntniss	9677
— — Br. an d. Pisonen	10705	— Vict., öfver. af Hagberg	9782
Horlock, H. D. G. S., expos. of the		Hugo u. Leonce	9375
parables	10089	Huhn, E., Univ.-Lexicon	4600
Hormayr, Jos. Frhr. v., Lebens-		Huisinga, P. J., de erysipelate	7185
bilder	4478, 9444	Huldigung d. Frauen	589
— Hr. v., u. d. Lebensbilder	7060	Hulst, F. v., mélanges	4321
Horn, H., d. Leben d. Bluts	8044	Humann, J. J., Lehr.- u. Gebetbuch	6413
— — Darstellung d. Schleimf.	3466	Humboldt, A. v., Central-Asien	9843
— L. W., d. Krankh. d. Ohre	2435	Hummel, J. E., Anleitung	5033
Hornblower, F., poems	3116	Humorist, d.	1912
Horner, 16 Briefe v. Leibnitz	10605	Humoristen, d., in d. Westent.	8584
Hornig, C. A., Glossarium	9124	Humphreys, H. N., a history	7482
Hornung, C. K., Lesebuch	9501	Humpoletz, L., Lehrb. d. Arithm.	8812
Hormann, üb. aliquis	10704	Hungari, A., Dom d. Heiligen	7849
Horsley, S., bibl. criticism	7792	— — Festpred.	50
Horst, v. d., d. deutschen Nord-		Hunolt, F., Chr. Sittenlehre	51. 959.
seestaten	6799		4396
Horvat, S. v., üb. Croatia	1786	Hunt, H., on the nature	2992
Hotho, H. G., Gesch. d. deutsch.		— R., researches on light	4258
Malerei	852	Hunter, W., an anat. descript.	458
Hottinger, J. J., Schauspiele	9563	Hupfeld, H., üb. Begriff	1741
Houssaye, J. G., d. Thee	4263	Hurnall, T., epochs of the church	7806
Houston, Mrs., Texas	8700	Hurter, F., kleinere Schriften	4222.
Howitt, M., my Uncle	9939		4754
— W., germ. express.	6236	— — Reden u. Prodd.	7017
— — the life of Jack	3156	Husaback, F., Geheimnisse	3157
Hradisch, J. v., d. heil. Kreuzweg	5873	Hutchinson, H., on the drainage	8870
Hruback, J., treat. on the evidence	5870	— P. O., chronicles	3158
Huber, J. E., Predigt	9412		
— V. A., de primit. cant. epic.	8324		

	No.		No.
Hutchinson, W., spirit of masonry	1838	Jahrbuch f. Mineralogie	3528—29
Huth, A., jus canonicum	727		4284. 7220. 9287
Hygea	3449	— f. Musik	2794
Hymnarium Anglic.	7840	— d. Nätzl. u. Unterh.	4546
		— oberösterreichisches	6533
Jablonowski, S., d. relig. Element	*1742	— f. Pferdezucht	1929
Jachmann, K. R., zur Gesch.	6987	— d. Reisen für junge Fr.	1521
Jacob, F., lübische Spiele	8498	— f. 1844 v. Schumacher	5636
— P. L., ein Duell	4951	Jahrbücher f. hist. Bearb. d. röm. Rechts	706. 7995
— — une bonne fortune	3159	— constitutionelle	3651. 6768. 10138
— — les deux fous	10464	— d. Forstkunde	3212
Jacobi, A., Grundz. e. Theorie	6452	— d. Gegenwart	2000
— B., Predigten	10079	— d. Gesch. u. Politik	517. 1153. 1765. 2678. 3648. 5697. 7635. 8396. 10137
— F., Beitr. z. Grammat.	2500	— d. röm. Gesch.	7079
— G. A., Beschreibung	*4587	— f. wissenschaft. Kritik	2005
— W., Klodoald	10585	— d. Lit., heidelberger	2006
— — Rich. Mongo	10586	— — wiener	2007
Jacobitz u. Seiler, HandWB.	3755	— medicinische, d. östr. St.	2451
Jacobson, H. F., Gesch. d. Quellen	*1324. 5685	— d. bad. Oberhofger.	2660
— — Urkundensamml.	*1325	— f. Pharmacie	6124
— — d. Verbot	5687	— f. Philologie	1660
— J. H., israel. Gebethuch	4132—33	— f. deutsche Rechtswiss.	1346
Jacoby, üb. d. Recht	3386. 5696	— f. sächs. Strafrecht	9689
Jacobus, Kell's reform. Ideen	6835	— theol. v. Zeller	1599. 4050. 9230
Jacquemond, J., descript. de l'Abb.	8732	— d. Vereins v. Alterthumfr.	6731
Jäck, H. J., zweit. Pantheon	5512	— — — f. Naturk.	7211
Jäckel, J., Taschenb. d. Maasskunde	10368	— z. Verbreit. d. Glaubens	2245
— — Vergleichung	10452	— d. Stadt Zürich	8737
Jäger, A., d. Roué	4952	Jahresbericht üb. d. Fortschr. d. ges. Medicin	3452. 4135
— C. L., interpr. du 68 psalms	6935	— üb. d. Fortschr. d. Pharm.	10437
— P. A., Tyrol	7095	— 7. des altmärk. Vereins	6733
Jägerlieder, alte u. neue	762	— 1. üb. d. Verein zur Besserung	9693
Jähne, E., d. Reifenstock	7751	— 1. d. hallischen landw. V.	8864
Jaffé, M. B., de dyscrasia	8323	— 6. d. hist. Vereins f. Obaiern	6732
— Ph., Gesch. d. deutsch. Reichs	*1983	— 4. d. litt. Ver. zu Oldenb.	2016
Jagd, niedere	3223	Jahrhundert, d. 19. d. Thierp.	3160
Jagdkunde, die	8601	Jahrmarkt, d.	1522
Jagemann, L. v., offene Gedanken	262	Jais, A., Bemerkk. üb. d. Seelsorge	4404
Jager, hist. de Photius	8238	James, G. P. R., Arabella Stuart	1876
Jahn, G. A., Gesch. d. Astron.	741. 2454	— — Arrah Neil	— 77. 4953
— — leichte Methode	3727	— — Romane	796—97. 3161. 3839.
— — d. Orts-Feueranzeiger	1234	— — —	7323
— — Samml. v. Formeln	3034	— — Rose d'Albret	7320—21. 9941
— H., Beleuchtung	6793	— — Works	9940
— H. G. A., üb. d. Typhus	8629	Jameson, companion of art	5969
— O., üb. Goethe's Iphigenia	767	Jani, L., symbb. ad Macrobr.	10705
— Winckelmann	5801	Janin, la Bretagne hist.	3861
— Beurthl. d. Hypothese	10698	Jansen, Rechtschreibbüb.	6831
Jahrbuch d. Baukunst	7486	Janson, A., de vi vitali	5808
— f. d. Berg- u. Hüttenmann	540. 7147	Janzon, J. P., de aoristo	9782
— genealog.	8134	Jarves, J. J., hist. of Hawaiian Islands	*909
— neues d. Berl. Gesellsch.	8741	Jay, W., works	9810
— f. Lehrer	6532	Ibn Khalikan biogr. diction.	512
— repert. f. d. Leistungen	1013		

	No.		No.
Ideenmagazin f. Buchbinder	5204	Joens, H., de oleo jecoris	10252
Ideer in Allem. Politik	8404	Joerg, J. C. G., fragm. ad art.	
Ideler, H., de nonnullis phaenom.	5805	ebst.	3246
— u. Nolte, Handb. d. engl. Spr.	2986	— — — — —	
Iduna	9581	— — — — —	
Jeaffreson, W., treat. on dis.	7597	— — — — —	
Jebens, Anleit. z. Fabric.	7535	Joesten, A., Samml. v. Polizeigen.	5682
Jeffrey, F., contributions	4223	Johannis Saresb. entheticus	4234
Jeister, K. F. v., Handb. üb. d.		Johansson, J. F., nummi Canuti	9782
Behdlg.	4422	John, G. A., d. Past. König	8062
Jenicke, El., symbb. in Lyc. Leo-		— J. A. S., the Hellenes	3549
crat.	1668	— R., Gesch. d. siebenj. Kriegs	4682
Jennys, L., Fish	92		6767
Jeppé, C. F. W., Bericht	6503	Johnes, A. J., philol. proofs	9212
Jerrold, D., the story of a feather	5436	Johns, J. W., engl. cathedr. church	7491
Jease, the life of Brummell	4650	Johow, C. A., de hydroc. chron.	5805
Jesus, F. R. de, Castrioto lusitano	3553	Johnson, J., a tour in Ireland	5563
Jesus Christus, d. Heil	2632	— — — — —	
— du guter Hirt	9018	— — — — —	
— Sirach	4559	Johnston, A. K., the nation. Atlas	5801
— unsere Weisheit	68	— C., travels in Abyss.	6703
Ife, A., d. kl. Franzose	4328	— J. F., elem. of agric. chem.	2859
— — d. Vorkenntn. d. Astron.	6860	— — — — —	
Ilford, A. W., theatr. Werke	2019.	— — — — —	
	3923. 4924	Joenville, de, de l'état de forces	6797
— F. H., de cirrhosi	5806	Jolien, mém. sur fract. compl.	1027
Ignell, N., predikningar	4091	Jolowicz, H., Confirmandenbüchl.	6892
Ignotus, V., archit. canonica	841	Jones, P., Emil Devrient	2740
Ihering, R., Abhdl. aus d. röm. R.	9879	Jonghe, J. de, monogr. de Pelar-	
Ihle, J. S., Verwaltungshandb.	6480	gonium	8708
Ihne, W., quæst. Terentianæ	4352	— J. L. de, d. drei Sorten	1361
Jilt, the	8518	Jordan, J., Jornandes Leben	10699
Illuminirfibel	6885	— J. B., Böhmen	10190
Illustrationen z. ew. Juden	8545	— — — — —	
— z. pr. Rangliste	4300. 6168	— — — — —	
Illustrations, architect.	2715	— L., üb. Begriff d. Kindermords	3384
— of Aeschylus	7043	— S., Selbstvertheidigung	263
Illustrazione di monum.	832	Jordans, G. H. H., de aqueduct.	3806
Isc, L. F., Gesch. d. Stener-		Josenhaus, J., üb. Frauen-Vereine	7662
wesens	8413	Joseph, A. de, concordance	256
Immergrün	583	— H., Handb. f. Jedermann	8380
Immler, J. W., Anleit. z. Singen	409	— — — — —	
Indice di leggi de Parma	5662	kaufm. Rechenb.	3203
Index libror. prohib.	5526	Josephus, Fl., 13 Büch. d. Ar-	
Industrieblatt, östr.	5152	chæcol.	10177
Ingeman, B. S., dram. digte	9232	Josika, N., sämtl. Werke	9276
Ingenieur-Journal	7516	Jost, J. M., allgemeine geschie-	
Inghirami, F., stor. di Toscana	8729	denis	10178
Inhaltsverzeichniss, chronol.	4434	Josty, D., le citoyen du monde	7134
Institut, l', journal univ.	2784	Joubioux, le, Don ha mem Bre	7253
— roy. de France	2803. 10279	Jouffroy, H., catech. d'écon. polit.	6770
Institut of Veralagen	2826	Jourdain et Duval, les stalles	5965
Instruction üb. d. Büchse	2064	Journal american of science	77. 1123.
— — to org. chemistry	3502		4836
— — techn.	1712	— — — — —	
Jobard, écon. sociale	8402	— archaeological	7483
Jobst, v., neuere Erfahrungen	3060	— asiatique	504. 3532. 5375. 9211
Jöcher, A. F., d. Handelsschule	6462	— f. Baukunst	2069. 6900
		— f. Bau- u. Möbelschreiner	5165—66
		— d. prakt. Chemie	3499
		— de chimie medic.	267
		— de dames et de modes	1913
		— des économistes	519. 3650. 5696.
			6769. 7638. 8399. 10140

	No.		No.
Journal the Edinb. new philos.	3487	Juifs, les, d'Europe	10179
— d. neuesten Fortschritte in d.		Jules-Pautet, J. F., au coin	7333
Buchbinderei	5202	Jullien, B., hist. de la poë. fr.	8205
— — der Fabrikenkunde	7750	Jung, K. G., th. d. seidl. Er-	
— — d. Seifensiederei	5234	habenheit.	4402
— of de geograph. soc.	3857	Jungbluth, B., de anencephalis	5800
— d. prakt. Heilk. 2033. 2424.	4136	Junghans, spec. studd. Platon.	10703
— f. Kinderkrankh.	2040	Junghuhn, F., Reisen durch	
— f. Kupferstechnikst	8453	Java	9846
— f. Malerei	8437	Jungius, L. B., allg. Kochbuch	9758
— d. Mathématiques 735. 2446—47.		— — vollst. Küchenb.	3999
5025. 6445. 8385		Jungnitz, E., Relig. in Frankr.	5112
— f. reine u. angew. Mathem.	5026	Junius, L., a treat. on grek verbe	3754
— f. Metallarbeiter	5188	Junker, F. A., kl. Schulbuch	350
— med. de la Neerlande	8644	— P. J., Lehrb. d. Gesch.	5108
— de la soc. de méd. de Mont-		— u. Keymer, Sprachbuch	378
pellier 3442. 4137. 5585.	6596	Jurende, vaterl. Pilger	6554
— f. Papierfabrik.	5201	Jussieu, A. de, cours d' hist. nat.	3520
— de pharmacie	1112	— monogr. de malpighiac.	3526
— polytechnisches	5153	Justini Mart. opera, ed. Otto	4000
— des savants	700. 3819. 8796	Justiz-Commissar, d. pr.	3374
Jours, huit à Munich	3863	— ministerial-Blatt	1347
Jousserandot, L., le capit. La-		Joul, C., digte	9800
cuzon	9722	Juvenal, satires	8073
Jouy, d. Kirche	5373		
Ireland a. its rulers	9065	K	
Irmer, W., kl. Gesangschule	1488	Kaan, H., psychopathia	6634
— Klänge d. Glaubens	1489	Kabath, J., bibl. Gesch.	9493
Irmischer, I. K., Leitfaden	1455	Kaczorowski, J. H., de chlorosi	6933
Isenberg, C. W., Abessinien	9428	Kähler, C. N., Moses, in Christo	7828
Isis 79. 1636. 4262. 5532.	6648.	Kärcher, K., Lehrb. d. Gesch.	9530
7200. 8696.	10331	— — deutsch. Sprachbuch	7681
Isocrate, opere d'	5941	Käverling, G. H., d. Galvano-	
Israelit, d., d. 19 Jahrh.	1171	plastik	10608
Italiener, d. beredte	4333	Kaiser, C. L., d. Pinacothek	4824
Itzerott, I. C., chr. Religions-		— H., d. kl. Geograph	6055
handl.	3014	— — d. kl. Naturhist.	7702
Jubelfeier, zur 600 jähr.	7003	— — kl. deutsche Sprachl.	7679
Jubelfest, d. Univ. Erlangen	1164	Kaiser, d. deutschen	4508
Jubin, M. N., Leben d. Ordens-		Kaiser-Franzensbad	5919
stifterinnen	2634	Kaiser Heinrich IV.	3921
Juch, K., deutsche Sprachl.	8285	Kalb, F. W., L., Predigt	3309
Juden, d. in Russland	10173	Kalcher, K., Behandl. d. bibl.	
— d. österreich.	1169—70. 3676	Gesch.	3696
Judenfrage, zur, in Deutschl.	2699.	— — Geist. d. Katech. Luth.	361
	7657	Kalender, auf d. J. 1844	605
Jägel, univ. magaz.	1914	— Berl. f. 1844	606
Jüngst, L. V., d. deutsch. Declin.	10700	— f. Israeliten	9607
— — erst. Coursus	4708	— f. d. Provinzialloge	6535
Jürgens, F., de morbis nervi		— f. alle Stände	607
opt.	8321	Kalesca, F. E., Handb. d. Wech-	
Jugendbibliothek, belehrende	7707	selr.	3848
— — unterhalt.	1524	Kallenbach, G. G., Chronol. d.	
— bildner, d. kathol.	2097	Bank.	10640
— blätter	3054	— — Geschichtskalender	7487
— freund, d.	4681. 7708. 9550	Kalteis, L., Unterrichtsbuch	6629.
— zeitung, deutsche	3055		7199
Juhl, V., symb. ad ocratopl.	10252		

	No.		No.
Kaltenbach, I. H., Monographie	*905	Kayser, A., la philos. de Celse	6935
Kaltschmidt, J. H., vollst. Tasch.		— C. F. E., d. Reitbaum	2066
WB.	556.	— — d. Wirkung d. Hilfen	2065
Kamptz, v., Prüfung d. landst.		Keble, J., praelectt. acad.	7394
Rechte	8353	Keferstein, G. A., d. Feste	8980
— Zusammenstellng	4441	Kegel, K. K., d. Entfesselung	3098
Kane, R., the industr. resources	6794	Kehren, J., Grammatik	2944
Kannegieser, C. L., ital. Gramm.	6300	— — deutsch. Musterreden	7686
— — d. deutsche Redner	6864	Keil, F., de aneurysmate	2166
— — comp. di storia di filos.	8371	— — observatt. in Propertium	4352
Kaperschiff, das	9278	Keilhau, B. M., gaea Norvegica	10359
Kapf, M. F. F., Ehrh. v. Degen-		Keith, A., d. Erfüll. bibl. Weissag.	4392
feld	465	Kell, J., d. leipz. Glaubensbek.	*4041
Kapff, F., n. deutsche Wandfibel	2116	— — Lehrbuch	6834
— F. G., d. Geographie	4709	— — Vorschläge	4689
— G. C., Predigten	2210	Keller, F., Bauriss v. St. Gallen	*5006
— S. E., d. erste Frage	3016	— Handbibl. f. Chemiker	6651
Kapitanovits, D., üb. d. Fieber		Kellner, K., Materialien	7682
im Allg.	2166	— L., ausgew. Sätze	9504
Karch, G., Predigt	7018	— — prakt. Lehrgang	2125. 5085
Karg, D. B., Leb. d. h. Franciscus	1646	— — Uebungsstoffe	379
Karlruhe u. seine Umgeb.	323	Kelly, W. K., Syria	9079
Karmarsch, K., d. höhere Ge-		Kemp, C. M. v. d., Maurits	
werbsch.	6010	v. Nassau	4877
Karsten, C. J. B., üb. d. Ur-		— C., lettre to Prof. Liebig	3505
sprung	10322	— G. B., on the science of	
— G., theoria dynamica	5811	Trade	6576
— H., kl. astron. Alman.	6454	Kempf, C., de sat. XV. Juvenalis	5811
— Hm., de cella vitali	5811	Kempis, Th. a, Nachf. Christi	
Karte, min., d. bair. Alpen	4887	v. Achenbach	6414
— d. rhein. Eisenbahn	3884	— — v. Kremer	1638
— v. Europa	1193	— — v. Nickel	1639
— v. Grossherz. Hessen	1812	— — v. Stark	8267
— d. neu. Landw. Bez. Einth.	1197	Kempner, H., de narium restit.	10248
— v. Marokko	9106	Kendall, G. W., narr. of the	
— f. Reisende auf der Eisenb.	7479	Texan Exped.	4645
— z. Uebers. d. Russ. Kriege	1206	Kennedy, G., Mrs., Werke	189
— v. Schneeberg	1809	Kenntniss, zur, der u. d. Titel	
— topogr. Brandenburgs	1198. 3888	etc.	1671. 10428
— — Westphalens	1200. 3889	Keppel, J. S. d. Gesangbuchs-	
— der Weser	5613	Angelegenheit	5310
Kartenprophet, d.	825	Kératry, d. Baronin	9943
Kastner, R., Tiroler Kochb.	4000	Kern, S., kl. Erdbeschr.	2133
Katalog, n. e. ausgew. Samml.	8228	Kerning, J. B., Christenthum	6338
Katechismus, d. christ.-kath.		— — d. Missionen	5368
Relig.	5058	Kernobtsorten Deutschl.	8887
— d. heidelb.	5057	Kersting, E. F., saccharum sang.	
— d. römische	1606	recept.	6310
— d. Scheidelehren	3707	Kessier, Osteologie d. Vogel-	
— üb. d. Unterscheidungsl.	1608	füsse	1134
Katholicismus, d. evang.	9393	Kiene, J., Heilquelle z. Gastein	6639
Katholik, d.	2246	Kienitz, O., d. Braut von Corinth	7283
Kaufmann, u. Schwenk Aufgab.	6449	Kienlen, H. W., Festhommilien	10080
Kaupp, J. J., Classification d.		Kiepert, H., Karte v. Palästina	3891
Säugethiere	2464	Kifinger, F. S., d. Kampf	10588
— — Nachträge zur Klassif.	9197	Kilian, H. F., geburtsbild. Atlas	1373
Kautze F., die Treibjagd	3222	Kimmel, E. J., libri symbb.	*656
Kawerau, Wandkarte von Pr.	5615	Kind, T., neugriech. Anthologie	*2915

	No.		No.
Kind, d. betende 1461. 5071.	8792	Klefeker, F., d. Zellverleih	8416
Kinderbibel	9492	Klein, J. W., Anleitung	362
— freund, d. bairische	1466	Kleiner, J., de medic. contra	
— — d. christl.	5191	ascarides	9766
— — deutscher	394	Kleinknecht, L. V., Atlas	9067
— — d. neue	1526	— — d. östl. u. westl. Halbkugel	3679
— — poetischer	2127	Kleinpaul, K., Katechism. d.	
— — f. Schule u. Haus	4682	Rechts	1485
— leben	10589	Kleinschmidt, T., Erkl. d. 10 Gebb.	365
— märchen	7709	Klemm, G., allgem. Culturgesch.	450
— zeitung, d. christl.	5118	— L. W., d. Eisenbahnen	2693
King, a selection	7893	Klenke, P. F. H., physiol. Abhdl.	446
Kirche, d., u. d. Bibel	3272	— — ü. d. Contagiosität	8048
— d. evangel.	8956	— — zootom. Taschenlexic.	4451
— d. neue	3279	Kletke, G. M., d. pr. Eisenbah-	
Kirchenblatt, mecklenb.	9856	nen	2094: 3670. 6810
— protest.	6952	— — d. pr. Gesinderecht	2026
— rhein.	2247	— — d. pr. Mgasordnung	2027
— schles.	2246	— H., deutsche Aufsätze	388
— süddeutsches	2249	— — Musterbuch	5006
Kirchenbote, bremser	2261	Kley, E., Blätter d. Erinnerung	6426
Kirchengeschichte, chr.	4064	— — Predigtakizzen	6427
Kirchenlied, v. deutschen	8991	Kliefoth, T., Theorie d. Cultus	5300.
Kirchen u. Schulblatt, badisches	2250		*6556
	6953	Klier, J., Anleit. z. Oultur	2676
Kirchenzeitung allgem.	2252	Kling, C. E., de consensu	4350
— — berliner	2253	— — de dispositione hist. eccl.	4350
— — evangelische	2254	Klinghardt, C. S., Helft d. Thie-	
— — kathol.	2255	ren!	2454
— — Passauer kath.	2256	Klipstein, A. v., Beitr. z/ geol.	
— — sächsische	2257	Kenntn.	*7586
— — schweiz. evang.	2258	Klößen, K. F., diplom. Geschichte	9472
Kirchhofer, J., Quellensammlung	917.	Klötzner, C. W., Abschiedspr.	2613
	*1740	— — Probepr.	2614
Kirchhoff, O., de consensu pa-		— — Reden	6961
thogen.	5807	Klopffleisch, C., Rede	1434
Kirchner, C., Bericht über d.		Klopsch, Gesch. d. Geschl. v.	
Secularf.	10692	Schönaich	10699
— K. M., Erbauungsbuch	5341	Klopstock, sämmtl. Werke	9611
Kirsch, K., d. Feiertabend	4556	Klotzschii herbar. viv.	5558
Kirschstein, J. J., de sectione	5810	Kluge, T., de Febr. interm.	5806
Kirstein, E. S., de coxarthro-		Klump, T. W., d. evang. Missi-	
cace	4355	onsw.	4061
Kissel, C., A. Corn. Celsus	7592	Kneschke, E. H., de vitia	3247
Kittel, M. B., Taschenb. d. Flora	*659	Knees, Fibel	8780
Klänge, poetische	5099	— Lehrgang	8781
Klaenfoth, H., d. Odontoplastik	8692	Knickknackius G. Floia	1843
Klapper, ü. d. griech. Sprache	10691	Kniewel, T. F., Reisenkizzen	*2168.
Klasing, H., welche Kirchen-			4383. *6118
zucht? etc.	10070	Knigge, A. v., ü. d. den Umgang	3955
Klattowsky, W. K., guide to		Knight, H. S., the eccles. archit.	7450
germ.	8267	Knippenberg, H., medela prolap-	
Klee, E. W., d. Entscheidungsfr.	5688	sus ut.	5810
— — ü. d. Bedeut. d. Synoden	31	Knirrm, F., d. entd. Maler-Tech-	
— H., storia dei dogmi	26	nik	10634
Kleman, C., Encyclopaedie	3977	Knobel, A., exeget. Handb.	*6555
— J., L., Unterr. f. Goldarb.	5197	— — exeget. Vademecum	6761

	No.		No.
Knerr, L., d. Immediat-Einmessen	725	König, C. B., Gust. Adolf	4557
Knorr, J. E. F., de affection.		— d. rechte Standpunkt	6984
max.	10257	— — üb. d. Volksschriftenw.	4528
Knox, Harry Monbray	3163	— C. W., om Geléers	9781
Kny, St., Anleit. z. Federschnei-		— E., la science du vrai	8375
den	3718	— S., Ortschaftsverzeichn.	2963
Kobbe, F. W., d. Wasserthier-		— — Verzeichniss d. Kreise	2964
arzt	3597—98	— H., deutsches Leben	4954
— P. v., d. Crim. Proc. Ramckes	3855	— — d. hohe Braut	5439
Kobell, F. v., Gedichte 157—58.	7962	— J. L., d. Menschwerdung	
Kobelt, G. L., d. Wollustorgane	8036	Gottes.	6962
Koch, A., Beschreib. d. Missu-		— T., Postkarte	7462
rium	10361	— d. Kreislauf des Blutes	8045
— C. A. L., d. Unterleibkrankh.	9702	Könighoff, J., de ratione Te-	
— C. F. Formularbuch	6587	rentii	8075
— — Preussens Rechtsverf.	4427	Königsfeld, d. Grafen v.	5440
— — üb. d. Verfahren	2442	Königsthal, W. v., Zusammen-	
— C. L., d. Arachniden	5545	stellung	8629
— E. J., d. Mineralquellen	5918	Körber, P., d. verl. Sohn	1526
— J., Gedichte	4903	— — Cooks letzte Reise	3741
— J. S., Rede	1622	— — d. Eismeer	3742
— M., Wien und d. Wiener	2859	— — Jüdien	3743
— — Fremdenführer in Wien	2959	— — d. Zögling d. Javaliden	1527
Kochbuch, ausburg.	9759—60	Körner, C. J., de torsione ar-	
— bürgerliches	1244	teriarum	10252
— mitauer	7762	— F. A., d. Wesen d. Realschule	3008
— vermehrtes	1002	— M., skandinaviska foglar	1133
— wienar	7763	Körroglu's Abenteuer	3540
Kock, F., de neuralgia faciali	5804	Köster, H., Heinrich IV.	4925
— H. de, le roi des étud.	5437	— K. L. M., het leven v. Jo-	
— — d. König d. Studenten	3164	hannes	4368
— P. de, l'amour transi	190	— T., de uteri funct.	3475
— — la famille Gogo	7324	Köstlin, O., d. Bau d. knöch.	
— — ce Monsieur!	5438	Kopfes	2418
— — mon ami Piffard	9944	Kohl, J. G., Irland	319
— — Sanscravate	3165	— — Ireland, Scotland	8080
— — Tyler	6238	— — Land u. Leute d. br.	
— — ausgew. humorist. Ro-		Inseln	6317
mane	2345	— — Reisen in England	317
— — humorist. Romane	811	— — Schottland	2953
— — neueste Romane	796	— — Scotland	6697
— — 3940 7919—21.	9279	Kohler, J. C., d. staatar. Ver-	
— — Parisiska seder	9280	hältnisse	8352
Köberlin, T., schweiz. Kochbuch	6516	Kohlrausch, B., Prob. physik.	
Köcher, F. A., Grundz. d.		Uebungsaufg.	10698
Trigonom.	2132	— F., d. deutsche Gesch.	4506
Köchin, d. sich selbst lehrende	9761	— — hist. of Germany	10188
Koehly, H., üb. Sophoc. Anti-		— — storia di tutta l'Allem.	1053
gone	7582	Koken, H., d. rechtl. Grundideen	10145
Köhler, W., patriot. Phantasien	7666	Kolderup-Rosenvinge, J. L. A.,	
Köln, wie es ist	5471	udvalg	10328
Kölle, ein. Anliegen Deutschlands	10147	Kolster, über d. Philoctet	10703
Kölliker, A., Entwicklungs-		Komet, d.	1915
geschichte	3812	Konitz, L., de trichomate	5907
Köllner, E., Predigt	4092	Konrad v. Würzburg, Engelhard	3254
— — Symbolik	926		9196
Köne, J. R., deutsche Erzähl.	8840	Kopatsch, J., d. Eried. d. röm.	
— — d. Gefahren	6074	Stühle	936

	No.		No.
Kopf, D. T., Altes u. Neues	2106	Kreiskarten d. Pr. Monarchie	1190.
Kopp, E., Beitr. zur Darstellung	845. 10646	— v. Mähren	3887. 7471
— H., Bemerkk. z. Volumtheorie	3507	— — —	1808
— J. H., Denkw. d. ärztl. Prax.	6603. *7375	Kretzschmar, A., Anleit. z. Corresp.	2996
Koppe, Geschichten	9532	Kretzschmer, H. C., de hydroceph.	1316
— K., e. neuer Lehrsatz	5054	Kreuser, J., d. heil. Messopfer	3297
Korff, F., de respiratione	5806	— — Kölner Dombriefe	5980. *8192
Koronato d. Schreckliche	5440	Kreutzer, J. M., d. Organisation	7637
Kortüm, F., de orig. soc. att.	6709	Kreyssig, C. F., d. Zeugdruck	9963
Kosegarten, A., Geheimn. v. London	9934	— W. A., d. landw. Pferdesucht	3966
— F. v., Spätrosen	2302	— — d. Menge der Feldgew.	6497
Kote, B., d. Mineral. Kabinet	3043	Krieger, C., de chlorosi	5806
Kotschy, Th. Abbild.	*904	— J., d. Naturgrundgesetz	4246
Kottenkamp, F., Gesch. Engl.	*2174	Kriegsdienst-Verschriften	10406
Krähe, F. J. A., de vulneribus sclopet.	6823	Kries, E. G., üb. d. Einkommensteuer	8418
Krämer, S., Hofagent Maier	4558	Kristeller, S., de tartaro stibiato	5806
Krätsig, A. A. F., de origine	10247	Kritik d. v. Dr. Nöllner	8368
Kraft, B., üb. d. Resection	2166	Krüger, J. C., Blüthen u. Früchte	339
— E. L., Tafeln z. Berechn.	6447	Kromm, J. J., d. angeh. Lateiner	0062
Kraft, F. C., chrestom. Cicer.	3768	— — d. Urevangelium	5294
— — deutsch. lat. Lexicon	7726	Krone, F., Frä Dolcine	1600. *2406
— — kl. Schulschriften	*11	Krook, S. F., de formis futuri	9782
— J. C., d. ev. Kirche	960	Krügelstein, F., Nachr. v. Ohrdruff	4609
Kramer, H., Turnbüchlein	5114	Krüger, C., Blüthen f. Stammh.	7892
— J. R. v., Ornamente	5177	— Cl., de perpetua mater.	8323
Krancke, F., Materialien	2124	Krünitz, J. G., ök.-technol. Encyclop.	1252. 6481
Kratzsch, J. F., Lex. d. Ortschaften	9825	Krull, G. H., Handb. d. kaufm. Corresp.	8578
Kraus, F. A., Anleit. z. prakt. Milit.-Dienst.	7802	Kruschwitz, F. A., de diagn. scirrhi	4355
— J. Gebethbüchlein	6850	Kruse, F., Generalkarte v. alt. Griech.	7473
— — ausf. Unterricht	6851	— — russ. Alterthümer	7107
— J. B. allg. Schematismus	539	Kuch, C. A., mold. Zustände	1158
— C. A., krit. etym. Lexikon	8645	Küche, d. süddeutsche	6517
Krause, C. E., deutsch. Schwurgerichte	*442	Küchler, H., Bemerkungen	3463. *5270
— C. W. A., d. kath. Seligkeitsdogma	3276	— — Schrifttaufamerproben	9173
— F. W., Sendschreiben	6143	Kühl, J., Handb. d. Zollgesetzgeb.	8430
— H., üb. d. Wahrhaftigkeit	9385	Kühn, C., de dialectica Platonis	*4909. 5811
— J. H., de civit. Neocoris	4294	— H., Lucianus a crim. liber.	10702
— H. K., Vers. planm. Denkküb.	8783	Kühner, R., Elementargrammat.	3757
— L., d. Blumentreiberei	2874	— — an elem. grammar	3757
Kraus, F., d. südafric. Crustaceen	95	Kündig, E., Gabe d. Liebe	5338
— G., d. Anwend. d. Maises	2866	Künzer, T. M. A., kath. Bodenken	6354
— — d. Dephlegmator	2867	Kürschner, G., Grundr. d. Physiol.	461
— J. F. L., Gedichte	9238	Küster, F., hydrotherap. Leitfaden	7617
Krautheimer, M., Homilien	2615	Kützenbrugg, d. Bäder zu Tepitz	5923
Krehl, A. L. S., d. Brief an d. Römer	8928	Küttge, A., de amaroosi	5899
— — d. Leben im Geiste	4397		
Kreil, K., astr. motor. Jahrb.	2456		

	No.		No.
Küttlinger, T., Untersuchungen	7406	Lacatte-Jeltreis, essais histori-	
Kützing, C., d. Fortep. Baukunst	7528	ques	1394
— F. T., phycolog. gener.	233	Lachmann, W., üb. d. Nothwen-	
— — „ d. Sophisten	6667	digkeit	351
— — üb. d. Verwandel. 9203.	10450	Lacour, A., sur la provocation	2935
Kugler, d. Priester	933	Lacroix, R., de l'anteverision	6611
— — T., hist. of Frederick	3577	— — une liaison	6239
Kuhn, L., descript. Geomstrie	8917	— — la masque	6240
— — newest. Fremd-W.B.	8210	— — la poule	1878
Kulik, J. P., Lehrb., d. Analysis	740	— — la vipère	4955
Kuhnau, E., Gedichte	5409	Lactantij, F., Opera	2180
Kummanus, L. A., gründl. Anleit.	5229	Ladevèze, A. de, récharches	7062
Kummer, A., Facitbüchl.	2131	Läucher, Gesch. d. gräf. Häuser	10482
Kunath, G., Leseb.	6015	Länderfibel, kl.	415
Kundt, C. A., de exemplo singul.	6310	Länger, C., gymnast. Spiele	428
Kunhardt, H. A., de aoma	5482	Laessoe, Erindringer	9063
Kuniss, quaed. de Cic. libr. de		La Fage, J. A. de, hist. de la	
orat.	10705	mau.	8460
Kunkel, F. J., kl. Musiklehre	7496	Lafitte, J. B. P., d. rothe Doctor	3166
Kunosa, A. v., neuverm. Samml.	575	— — P. J., symptomatologie	7596
Kunsch, H., Postkarte von		Lafosse, H., Agnes Sorel u. Verf.	7325
Deutchl.	5606 — 7	Lafremons, H. O., traité élément	5033
Kunstblätter	840. 5893	Lagarde, S., de morbo scrophul.	5805
Kunstdenkmäler in Deutchl.	10644	Lagus, W. S., Anmärkningar	9624
Kunststände, dresda.	855	Lalng, S., nat. distress	7641
Kunz, J., 2stimmige Schullied.	6847	— — Reise in Schweden	5579
Kunze, G., d. Farrnkraüter 1698.	6671	— — Tagebuch	4632
Kuonrat v. Wirzburg, der werlt		Lajectchnikoff, the heretic	3167
lön	9127	Lallemand, A., traité	10495
Kurr, J. G., Grundzüge	100	Lamartine, A., de, souvenirs	5140
Kurrer, W. H. v., Gesch. d.		— — voyage en orient	567
Zeugdruckerei	9984	— — sämtl. Werke	2303
Kurts, Uebers. d. vollend. Ei-		Lamb, F., le fils du reprouvé	7326
senb.	6807	Lamennais, F. de, sur l'indiffé-	
Kurtz, J. H., Beitr. zur Vertheid.	5824	rence	27
— — christl. Religionsl.	6836	Lamont, M. M., impressions	1794
Kurzer, d. prakt. Dorfrichter	4430	Lampel, G., offnes Danksagungs-	
Kurz, H. C., Darstellung d. Rechts	7410	Schr.	2606
Kuttenberger, K. Bilder a. d.		Lampenscherf, J. A., Predigt	8982
Soldatenlebra	10501	Lamping, C., Erinner. aus Al-	
		gerien	6790
		Lancher, d. Sterne	6052
		Landbote, d. rhein.	4538
		Landelle, G. de la, hist. de	
		Trouin	4487
L , M. v., Vorwärts	6342	Landgemeinde-Ordn. f. Westph.	6786.
L***, Construct. d. Hegel'-			8410
sehen Logik	6440	— gericht's-Protocoll	10321
L***, d. pr. Eisenbahn Unter-		Landgraf, C., üb. Enterostenose	2166
nehmungen	6802	Landmann, S., v. d. Blute	2166
Labauime, E., hist. of the		Landschaftsstudien	5964
invas.	3579	Landtagsabschied, Sonderab.	7649
Labrenz, G., kathol. Homiletik	7822	Landwirth, der	3976
Laboratorium, d. chem., in Leip-		Lane, E. W., from the Kur-an	508
zig	2462	Lanfranci, B., opera	6328
Labouisse-Rochefort, de, 30 ans	9462	Lang, A., Uebersicht	6165
Laboulaye, E., essai sur les lois	10315	— C. F. H., über d. Vorkom-	
— — de l'enseignement	4213	men	8625

	No.		No.
Langbein, d. Abenteuer	2304	Laville, C. de, l'abbaye	9459
Lange, A., de legg. graeci serm.	10240	Law, J. T., forms of ecclesiast.	6575
— G., deutsche Schulgram.	8649	Lawson, J. P., the episc. church	4376
— L., Original-Ansichten	4603	— — the ocean tribute	8481
— — d. Rhein	4604	Layriz, F., Erwiederung	7023
— J. P., Homilien	46	— — Kern d. deutsch. Kirchenges.	6402
— — Leben Jesu 3983. *4357.	9372	— — Kirchenlieds	6401
— O., deutsche Poetik	9507	Lazari, L., de vi jodi	10248
Langenberg, E., d. falsche Zeugen	4674	Leake, W. M., Topographie Athens	7062. *9353
— — d. Wesen des Satzes	376	Leander, C., Häkelmuster	7550
Langenthal, H. d. Kind	8776	— — Häkelschule	7550
Langewitz, E., gelegentl. Ge- danken	9394	— — Anw. zur Kunststrickerei	7547
Langheinz, F., Beitr. z. Aetio- logie	8664	— — Modeheft	7548
Langner, G. R. L., Fröhliche Reisebegeh.	5566	Lebastier, J., de la propriété	244
Langlois, L., sur L. de Voisin	1442	Lebefure de Fomrey, math. Abhdl.	*5274
Lantzius Beninga, B. S. S., de evolut.	8700	Lebemann, der	8565
Lansky, A., Reformationslied	1502	Leben d. P. Canisius	1431
La Place oeuvres	742	— König Fr. Wilh. III.	2498
Laplane, E. de, hist. de sison	1928	Lebensbeschreibung J. G. Ke- phalides	4057
Lapointe, S., une voix	9234	— — der Heiligen	4125
Larcher, P. H., comment. of Herodotus	1065	Lebensbilder a. d. Befreiungskr.	4478.
Lardner, a manual	3494	— — aus Süd u. Nord	9444
Larocheval, de, esquisses	5442	Lebensregeln	9045
Lasaulx, E. v., d. Eid b. d. Griechen	5936. 8627	Lebensskizzen, geneal.	4865
— — üb. d. Fluch	2164	Lebenswirren	7922
— — üb. d. Prometh. Mythus	2165	Lebrecht, F., vertr. Gespräch	0007
Lasker, J., d. Auge der Polizei	2348	Lebrun, F. M., prakt. Abhdl.	2716
Lassen, C., ind. Alterthumsk.	514	— P., d. Kind d. Carnivals	5451
Lästbom, A. T., Swes of Götha	4521	— — oeuvres	4225
Latouche, H. d., les Agrestes	9882	Lechler, W., Suppl. z. Flora	6679
Latz, F., Schulvorschriften	2120	Lechner, Geo. St., zwei Vorträge	1002
— T., de partibus vaginae	5805	— — Wörterschatz	2123
Laube, H., Sand's Frauenbilder	8451	— P., d. Leben Jesu	3300
Lauckhardt, G. F., Stäbchlein	380	Ledère et Gaveau, archéologie	4964
— u. Sommer, Rechtsfälle	9029	Lecoq, H., traité de plantes	3523
Lauenstein, H. E., de praescrip- tione	6310	Lectures, prem. franç.	2519
Lauffs, L., Skizzenbuch	5122	Lee, R., on the theory of mid- wifery	2934
Laun, F., ges. Schriften	799. 2349	Leemans, C., Oudheden te Maa- stricht	4873
Lauro, C. P., Handb. d. Forst-Lit.	3569	Lefranc, E., hist. de la literat.	1860
Lautard, J. B., hist. de l'acad.	5513	— L., critique des idées plat.	479.
Lautenbach, C. E. H., Eilenta- belle	5224	— — Leibnizii judicium	2163
Lauter, F., Märchen v. Flotsch	10590	Legendre, A. M., Elem. d. Geom.	6448
Leutirtafeln	6820	Legrand, W., d. kirchl. Noth	5307
Lavater, J. C., ausgew. Schrif- ten	4224. 9812	Lehmann, C., plantae Preussia- nae	9636
— — Predigten	8083	— — nov. stirpium pug.	4842
Laverne, A., la recherche de l'inconnue	2550	— C. G., minnehjelp f. kemister	1683
— — die Unbekannte	5443	— J. A. O. L., deutsch. Lesebuch	4687
		— — Erklärungen	10700
		Lehmerdt, J. C., Anecdota	6932
		Lohnert, L., Erasmi Agricola	9281

	No.		No.
Lehnhardt, J., Handb. for Travellers	2950	Leopold, E. F., de Hermegone	*7189.
Lehr, S., hebr. Lesebibel	6886		10769
Lehranstalt, d., zu Vordernberg	538	Lépitre, L., sur l'art de la danse	5979
Lehrbuch d. franz. Sprache	7129	Lerebours, N. B., on photograpy	5975
Lehre des Christenth.	5059	Leroy, O., hist. comparée	*3094
Lehr- u. Lesebuch, baier.	1465	— F. C. A., traité de stereot.	8389.
Lehrstoffe, bibl.	4638	Lersch, L., antiquitt. Vergilianna	1675
Lehuerou, J. M., hist. des inst. Carol.	128	Lesebuch, berlina.	4684
Leibnitz, animadv. ad Cartesii princ.	6432	— f. mittl. Classen	300. 9498
— sechzehn Briefe	10695	— f. ob. Classen	391. 9499
Leibrock, A., Ferdin. v. Sternau	191	— z. Erweckung d. rel. Sinnes	5070
— d. Herzogin v. Olonne	7923	— f. pr. Schulen	9675
Leiden u. Freuden e. Commis	4956	— f. Volksschulen	3026
Leidesdorf, M., d. Schönschreibschule	3714	Lesecabinet, d.	800
— d. 2 ersten Schuljahre	3713	— fruchte	1916
Leinweber, F. G., de vi aquae frig.	5806	— schüler, d. deutsch-pola.	4335
Leisnig, A. F., üb. Trepanation	8629	Lese- u. Sprachbüchl.	4686
Leist, B. W., d. Bonorum possessio	8347	Lesquillon, E., Rosane	199
Leitfaden, geograph.	2134	Leslie, A., mem. of Parsons	1430
— b. d. Instruct. d. Infant.	2063	Lesser, L., z. Gesch. der berl. Börse	10372
— meth. für Naturk.	9518	Lessing, G. F., Fabeln	7884
— f. Sprachlehre	6031	— — Em. Galotti	6194
— z. Unterr. in d. deutsch. Sprache	361	— — Minna v. Barnhelm	6195
Lelewel, J., hist. de Pologne	8130	— — Nathan d. Weise	6196
Lemaout, E., lec. de botanique	4275	Lettre à Mr. Kolb	6798
Lemercier, Sephora	8829	Leubuscher, R., de indele halluc.	8323
Lemonnier, C., commentaire	521	Leuchs, J. C., Anleitung	5214. 7536
Lempriere, class. dictionary	9059	— d. Lichterfabrik.	5935
Lenau, N., Savanarola	8482	— d. Potaschenfabrik.	7537
Lendroy, J., Conversationsregeln	565	— d. Schwarzfärberei	5915
Lengerke, C. v., Kenaán	3261	— d. Seifenfabrik.	5236
Lenormant, C., de associat. relig.	9378	Leuchter, d., m. 28 Lichtern	3000
Lénström, C. J., Lärebeck	*8911	Leuchtkugeln	819
— P., de principis	304	Leunis, J., Synopsis d. Natur-reiche	3500
Lentner, J. F., Ritter u. Bauer	3168	Leuschner, C. F., Confirmat.-Rede	*4048
Lentz, C. G. H., Erinnerungsblätter	7676	Leven, F., Anw. zum Abbalgen	9201
Lenz, A. F., d. Zierpflanzen	8888	Lever, C. J., Jack Hinton	8519
Lenzen, M., Glandorf	3169	— — Lorrequers Geständn.	6241
Leo, H., Lehrb. d. Univ. Gesch.	10176	— — Thom. Burke	6242
— — medeltid. hist.	108	Levy, darfman Studenten borgen	14437
— — storia di stati ital.	1044	Lewald, A., ges. Schriften	3170. 7327
— W., erster Unterricht	7149	— — Volkssagen	10591
— — Handb. d. Farbenber.	5208	Lewis, a transl. of Walhalla	9634
Leonhard, M. A., egypt. hist.	5755	Lex, üb. Zweck d. Realschulen	10601
— G., Beitr. sur Geol.	3531	Lexicon, hebr. und engl.	5832
— — K. C. v., Geologie	874	Lexidion d. Musik	10658
— — Naturgesch.	5559	Ley, F., de vita Menippi	10702
Leonl, C., la vita di Petrarca	1441	— — Aronov, A. ἀραρονί	*6764
		Leynadier, C., hist. de la famille	8715
		Lhomond, C. F., de vir. illustr.	10630
		— — epid. hist. sacr.	10631
		Liautard, mémoires	7305
		Libellus precum	2930
		Libri, lettr. sur le clergé	4392

	No.		No.
Lichnowsky, R. M., Gesch.		Life and times of Samuel	2597
— d. H. Habsburg	8120	Liguori, A. M. v., Anleitung	5874
— — F., souvenirs d'Espagne	*4760	— — d. Beichtvater	2637
Lichtbilder a. d. mod. Welt	3941	— — d. Braut Jesu	5875
Lichtenauer, de Isocrate	10703	— — sämmtl. Werke 981 — 82,	9423
Lichtenberg, A. v., Willem v.		Liharzik, J. P., Darstell. sämmtl.	
Oranje	6243	Augenoperratt.	10136
— G. C., verm. Schriften 4226,	9813	Lilia, Novelle	3942
Lichterfeld, F., Gedichte	3900	Lilien	584
Lichtfers, J. G., Werth chr.		Lilienkron, R. v., Graf Ourem	9253
Gottesverehr.	7000	Liljeborg, W., observ. zoologicae	9732
Liebe, F., d. Grunddel 5732,	*8631	Limmer, K., Moseh	0422
— Fr., Vorles.	8713	Limbourg-Brouwer, P. v., le-	
Liebelt, A. F., Momente	9281	ven v. Cellini	7243
Liebetrut, F., in welch. Verhältn.	1650	Lindau, K., Rathschl. f. Landw.	2864
Lieberkühn, G. F. E., vindiciae		— — Saatbüchlein	6493
libr.	4798	— — wie d. alte Claus	2534
Liebermann, M., de motu	8328	— W. A., Taschenbuch	9073
— — institt. theologiques	1903	Lindblatt, J. C., de prob. caus.	712
Liebig, C., d. Altenb. Streitfrage	8597	Linde, A., d. Kunst d. Tapez.	5182
— — d. Reformation	8596	— A. v., de verloofde etc.	0244
Liebig, J., Bemerkk.	7908	Lindemann, F., de fide histo-	
— — chem. Briefe	7858	rica	10699
— — Handb. d. org. Chemie	86	— — de prooemio Hesiodi	10702
— — chemistry	1684	— — nux elegta	10705
— — lettres on chemistry 1683,	9183	— — üb. d. Ansicht d. Xenoph.	10703
— — traité de chim. org.	10338	— K. A., Predigt	961
— — la chimica applic.	7907	Lindenau, A. T., de verrucis	1316
— — lettere chimique	9184	Lindenbaur, A., Stell. d. kath. K.	9389
Lieblingsbibliothek	2351.	Lindenberg, J. B. W., spec. he-	
Liechtenstein, T. v., Atlas	3878	patic.	*1979. 2471
Lied, d., v. 15. Regim.	9883	— L. F., de asthmate	5806
Lieder, u. Bilder	2305	Lindenheim, A., de nat. catarrhi	5806
— geistl.	6027	Lindenroth, G., Leitfaden	1469
— hundert	6073	Lindner, C. H., de restit. chirurg.	6310
— d. Litameien	8995	Lindfors, J. O., de accusativo	9782
— schlesw. holst.	9243	Lindley, Edwards bot. register	*2403
Liederbuch, deutsches	9992	Lindner, B., Predigten	7830
— dreier Freunde	148	— F. L., d. v. hegelscher Philo-	
— f. Kinder	411	sophie.	7284
— f. Studenten	5468	— L. H., de restitutione	6310
— f. Turner	5469	— Wanderungen	7441
Liederchronik, märk.	161	— u. Lachmann, maler. Natur-	
Liederhalle, deutsche (Augeb.)	10665	gesch.	1125
— — v. Täglichsbeck	2729. 5467	Lingard, J., hist. d' Angleterre	8113
— — kl. deutsche	1857	Link, H. F., anatomia plantt.	*1977
Liederkrantz, f. d. Berl. Ges.		— Klotz et Otto, icones plantt.	*9793
Verein	6185	Linke, J. R., Deutschlands Flora	4280
— deutscher	7277	Linnaea	10348
— evangel.	7024	Linsen, J. G., poematia	9626
— f. Turngemeinden	7280	Lips, L., d. Apothekenverhältn.	10455
Liederlexicon, allgem.	9897	Lirou- Bastide, J. X., mandra-	
Liedersammlung d. Mainz. Car-		gores	5411
nev.	6184	Lisch, G. C. F., Gesch. d. Geschl.	
Lierow, G., christl. Zeitlieder	7483	Hahn	5782
Lietzau, F. O., d. berl. mod.		— — Mecklenburg	4626
Facultät	7180.	— — Urkunden-Samml.	8761
Life, a romance	5444	Lisco, F. G., d. Wunder Christi	5844

	No.		No.
Lisfranc, J., chir. Klinik	5926	Löw, C. A., Naturgesch. schädli. Ins.	8891
Liszynski, J., consid. bilis.	5806	Löwe, M. L., d. Männergesang	7509
List, F., d. natürl. System	2687	Löwenberg, J., hist.-geogr. Atlas	1191.
Literaturblatt, Königsb.	2006		1477
Literaturzeitung, allgem. Hall.	2009	— — d. Fremde in Berlin	4827
— allg. Jenaleche	2010	— — v. Humboldts Reisen	335
— landwirthschaftliche	1703	Löwenstein, J., de chlorosi	5610
— pädagogische	2006	Löwig, C., üb. Bildung org.	
Litta, Briefe üb. d. 4 Artik.	2603.	Verbindd.	10006
	*3436	— — Report. f. org. Chemie	1116
Littrow, J. J., Vergl. d. vor-		Lohmann, C., d. convers. Engl.	6290
zühl. Maasse	10360	— F., sämmtl. Erzähl.	5445.
— u. Schaub, Annalen d. Sterbw.	2456		9946
Liturgie b. Gottesd. d. ev. K.	2198	Lohmayer, C., Georg d. Jäger	6661
Lütjinger, H. F., Beisp. z. Ueber-		Lomb, K., kath. Moral	6372
setzen	8841	London. Öffentl. Gebäude	4001
— — Schutz- u. Schirmpacten	10699	Londonberry, a visit of Vienna	6687
Litsmann, C. T. C., d. Kindbett-		Long, C., Roland Ashton	7926
fehler	5905.	Lening, A., d. Fueros v. Nav.	241
Lindger u. d. Glaubensboten	7710	Loese, H., deutsche Lieder	149
Livii, T., hist. rom. ed. Alachefski	498.	Loesjes, A., dram. werken	4926
	2291	Lopez, P. M., gram. espagn.	573
— — röm. Gesch. v. Oertel	4814.	Lorenz, G., de encephalomalacia	5806
	9052	— W., Téléfie v. Vaudemont	3943
— — rom. historien af Kolmodin	4815	Lorentz, C. W., de loc. Cic. de	
	9053.	orat.	10705
— historie d. Leoni	7056	Lorrequer, H., Arth. O' Leray	4957
— — ric. s. la prim. Deca	9736	Lorsbach, Beitr. z. Gesch.	10692
Lloyd, H. E., engl. Sprachl.	4322	Loth, J., d. erste Unterricht	6827
— J., flore de la Loire	6676	Lethmar, C. J., Reisen o. Ver-	
Lobe, J. C., Compositionalehre	8461	storbenen	2458
Lobeck, C. A., de nom. declin.	6934	Lotterieloose, d.	10159
— — de verb. guttur.	6934	Lots, de functi. symmetricis	10258.
Lohedanz, E., Thorwaldsen	7885		10697
Loci memoriales	3766	Loubert, J. B., le magnetisme	7194
— — a Cicerone	3767	Louis, select from the poems	7886
Locomotive, d.	1917	— or the little wanderer	8520
Lode, H., Lehrb. d. chir. Verb.	1579	Lover, S., treasure treve	3171
Lodge, E., the peerage of Brit.	3583	Law, C. A., üb. d. Lehnser-	
Loebell, J. W., d. Bedeut. d. pr.		neuerung	4423
Könige	8755	— D., an inquiry	3506
Loeffler, E. R., Katech. f. Kin-		Lowell, J. R., poems	4904
derwärt.	7188	Lubojatzky, F., Novellen	7238
Löhre, W., Agende	7022	— — Luther u. d. Seinen	2352
Loehn, E. G., de colloquia Bo-		Lubowski, F., de vi jodi	5808
dini	9380	Lucanus, F., Wegw. durch Hal-	
Löhnis, J. M. A., d. Land d.		berstadt.	2966
Hebräer	8284	Lucas, C. W., philolog. Bemerkk.	10703
Löhr, M. J., Taschenb. d. Flora		— E., d. Lehre v. d. Obsteruena.	8886
von Trier	7870.	Lucka, L. B., d. Kreuzbrunnen	5922
Lönne, C. A., prakt. Kochbuch	1245	Lucenay u. Meyas, Materialien	8297
Lösch, J. C. E., Beichtbuch	3330	Luciliburgensia	1399
Lösche, E., d. vegetab. Leben	9192	Lucius, P. F., sur l'éternité	6935
— G. E., de causis nat.	3246	Luden, H., Gesch. d. Deutschen	130.
Löschke, K. A. J., Geometrie	8814		*2172
Löser, W., d. Entwicklungsgesetz	4247	Ludewig, A., d. chr. Reilg.	363
Lössel, H., Weihnachtsnüsse	8567	Ludowig, J. C. N., Grundr.	
Löst, H. W., patriot. Ergieiss.	5717	d. Mathem.	6042

	No.		No.
Ludwig (v. Erf.) Gedächtn.	150	M' Carthy, D., the Free Lanes	9282
— F., Grund d. z. chr. Lehre	363	Macarel, cours de droit	4438. 8002
— — Maria Magdalena	7203	Macher, M., Pastoral-Heilk.	266
— J. L., Bearbeitung d. 6		Mackelley, F., man. d. diitto	
ersten Lebensjah.	340. 7671	rom	8345
— K., Fragen üb. Gesangunterr.	1487	Mackenzie, F., architect. antiqu.	5086
Lüben, A., Leitfaden	1472. 3798	— keine Unterleibskrankh.	10129
Lück, K., L., Theodor	10592	Macpherson, J., Edward L.	7285
Lücking, F., Rechenbuch	401	Macrobe, Varron etc.	9739
Lüders, W., meckl. Zustände	10144	Madden, R. R., the Irishmen	*5616. 17
Läfi, J. B., Liturgik	4371	Maddock, A. B., observatt.	5903
Lütken, D., Album d. ält.		Madler, d. Kloster	8126
Meister	854	Madvig, J. N., Bemerkk.	*1749
Lützenburg, D. v., Legende		— — lat. Sprachl.	*1748
d. Heiligen	7000	Madler, J. G., Beobacht.	6456
Lumaitzer, J. G., naturh. Atlas	6867	Männer, drei von Ehre	6245
Lundell, J., om svenska allmog.	9789	Männing, C., Widerlegung	5725
Lunkasprie, G. C. v., Handb.		Märchen, d., v. gest. Kater	1526
d. Zahnheilk.	1028	Maercker, F. A., o. art. Vortrag	5961
Lupin, F. v., Selbstbiogr.	6866	Märtyrer, d. kath. Kirche	8942
Luther, M., comment. in epp.		Mässigkeit-Vereine, d., an d.	
Pauli	6325	Publ.	2547
— — in epp. ad Gal.	7795	Maffei u. Rösch, n. Unterss.	6117
— — Kirchenpostille	6393	— G. P., vita di	8162
— — kl. Katech. 3699. 5053—54.		Magazin, christ-kathol.	2259
6020. 6833. 7673.	9489	— f. d. neueste Gesch.	2344
— — Predigten	1623	— d. gemeinn. Hausmittel	2563
— — Sendbrief	1654	— f. d. ges. Heilk. v. Rust	1366
— — Werke	7306. 9615	— f. d. Lit. d. Ausl.	1916
— — polit. Werke	9614	— for Naturwissenschaft.	4263
— — sämmtl. Werke	918. 6326.	— f. Pädagogik	3684
	6816	— f. chr. Prediger	5281. 10030
Luthers Wiederkunft	7812	— f. Rechtswiss.	8339
Lutherthum, d. alte	5395	— f. Staatsarzneik.	1020
— d., in Baiern	7813	— f. Thierheilk.	1064. 3590
Luttange, J. F. D. de, l'heroïne		— f. deutsche Volksschull.	2096. 10515
d'Orléans	3564	Magdalene	193
Lutz, F., franz. Lesebuch	2992	Mager, deutsch. Elementarw.	10543
— J. G., Sendschreiben	941	— deutsch. Lesebuch	5100
Lutze, A., Anweis. f. Mütter	9160	— üb. d. Studium	343
— — Hahnemanns Todtenf.	9159	Maggiolo, L., vices senatus rom.	4853
Luyne, de, recherches	*6766	Magne, J. H., d. Grundlehren	7628
Lydia	6521	Magnia, C., causeries hist.	*3093
Lyon, C. J., hist. of St. Andrews	1826	— hist. de la reforme	5832
		— W., John Manestry	8522
		Magyaren-Spiegel	2666
		Mahabharata fragmens	5396
		Mahir, O., de curat. morib.	2572
		Mahlmann, H., Karte v. Amerika	3893
		— — — v. Deutschland	1195
		— — — d. Kaukasus	1206
		— — — z. Ritterss Erdk.	9823
M***, demonst. evang.	19	Mahon, hist. of England	5770
Maanedskrift, jur.	9680	Maid, the, of Honour	9947
Maack, J. N. W., de placenta	1317	Mäler, A., Comment. üb. Johan-	
Mann, C., kurze Uebers.	3733	nes	*2167
Maassen, P. J., d. Bürgermei-		Mainbourg, L., Gesch. d. Abfalls	6096
ster	3634	Mainzer, J., Singech. f. Kinder	3045
Mabinogion, the	9114		
Mabire, P. H., philos. de Reid	6433		

	No.		No.
Maisonneuve, J. G., de la cœn- gie	6615	Marheineke, Ph., d. Reform d. Kirche	3281
Maisiat, J., étud. de physiol.	3496	Maria, d. Geschenk d. St. Nicol.	1520
Maistre, J. de, de l'église gallie.	4361	— d. Zufucht	983
Maithal, N., Mücken	757	Marie, J., Elisenhof	181
Maitland, C. D., the parable	6384	Marie u. Flora	3061
— S. R., the dark ages	9646	Marlot, G., hist. de Reims	3562
Maitre de plaisir, d.	3966	Maron, E. W., Anleitung	8566
Major, J. R., a guide	472	Marquart, C., Lehrb. d. Pharmacie	1379
Maldonatus, J., comm. in IV evang.	919.	Marryat, d. Ansiedl. in Canada	9552
	10034	— Reisen u. Abentheuer	3032
Malerakademie, kl.	8441	— d. neue Robinson	1531
Malherbe, A., faune ornitholog.	1131.	— Robinson Ready, e. Erzähl.	1532
	8701	— — — or the wreck	4327
Malinowsky, L. v., Taschenb.	6157	— Sigism. Rustig	10595
Mallet, Ber. üb. d. atmosph. Ei- senb.	7526	— the Settlers in Can.	9551. 10585
Malmebury, J. H., diaries	8115	— sammtl. Werke v. Kolb	801. 2353.
Malten, Handb. f. Rheiarais.	9627		6247. 8523
Maltitz, A. v., drei Fähnlein	4905	— — — (Vieweg)	6246
Man, the blind	9259	Marschall, W., d. ev. Geheimn.	5349
— the mysterious	7331	Marsden, J. B., discours	1624
Manara, G. O., di alcuni antich.	4856	Marshall, T. W., on the episc. polity	2601
Mand, J. E., cavalierist. Briefe	6160	Marsonnière, L. de la, hist.	3841
Manés, étud. des gîtes minér.	10506	Martel, la perruque incendiée	3901
Mangin, V., Lida	9283	Martens, J. D., landw. Miscellen	3978
Manke, C. L., de hernia laterali	6310	Martin, A., d. Freundin	1563
Mankiewitz, E., de metastasibus	5806	— C., prakt. Modellbuch	5191
Mann, J., d. Ansiedl. in Amer.	10593	— F., Naturgesch.	6806
Mannbach, J. A., Kunst d. Wilde	7927	— J. G., 2stimmige Lieder	2141
— W., Schwaben, wie es ist	5472.	— J. N., de matrimonio	3851
	9310	— K., Lehrb. d. kath. Rel.	3705. 10541
Mannhardt, J., Beilage	7534	— M., üb. Lungenapoplexie	8629
Manni, D. M., cronich. antiche	8726	— R. M., Ireland before	2954
Mantell, G. A., the models of creation	7875	— W. C. L., Naturgesch. d. Men- schen	456
Mantellier, P., sur les monnaies	7478	Martini, F., v. d. Einflüsse	6617
Manuale precum	9000	— u. Chemnitz, Conch. Cabinet	96.
Maquet, A., deux trahisons	7026		3517. 7221
Marbach, F. A., e. Wort	9034	Martiny, Encyclop.	6134
— H., de superficie	10240	Martius, C. F. P. de, mater. med. Brasil.	*3631
— O., wöch. Lit.-Ber.	9673	Marton, comment. of epistle	18
Marbeau, J. B. F., étud. sur l'é- conom.	3656	Marvaud, F., hist. polit.	6721
Marbouty, C., une fausse position	3944	Marx, J., Gesch. d. h. Rocks	7006
Marc, C. C., d. Geisteskrankh.	2440.	— K. F. H., Akesios	5688. *9147
	*4210	— üb. d. Abnahme	2429
Marcel, J. J., numismat. orient.	4299	— clypeus Achilles	10703
Marcet, Unterhalt.	7224	Marx a. Wills, on the decrease	7593
Marchal, L., les myst. de Londres	1879	Marzohl u. Schneller, Lithurgia	5866
Marchand, R. F., Lehrb. d. Chemie	9187	Maschinen-Encyklopädie	1254. 9973
Marcus, A., pericula circa famem	4351	Maskell, W., the anc. liturgy	8257
Maresoll, Thd., ad leg. Jul. de resid.	3246	Massé, G., le droit commerc.	3639
— — — interpr. fragm. 7.	6311	Masse, J. N., anatom. synopt.	4447
Marggraff, F., de abortu	5805	— — Handatlas	8020
Margoliouth, M., the mod. Judaism.	74	Masserune, O'Sullivan	3117
Marguerites, de, nat. sur Trémki	6691	Massmann, H. F., deutsch u. welsch	120

No.		No.	
Masson, Reisen in Beludschistan	1186.	Megerle, T. v., Novellen	7329
	2972. 4636	Mehlhorn, J. G., de chirurgia	3247
Matejka, J., d. marian. Pilger	2225	Mehlig, F. L., de ferro candente	3246
Materialien z. Gesch. d. Kalend.	10101	Mehring, G., Grundz. d. Kritik	9719
— z. Regierungsgesch. Fr. Wilh.	3578	— d. chr. Lehre	3700
Mathias, F., sur les mach. locom.	7523	Meidinger, H., England	1795
— J. P., bibl. Gesch.	3696	Meier, A. G., d. Lehre v. d. Tri-	
Matte, C. K., geistl. Gedichte	1634	nität	5296. 8242
Matter, hist. de l'école d'Alex.	8200	— C., d. Schachkampf	10666
— hist. du gnosticisme	6332	— J. K., Gedichte	6172
Matteucci, C., traité de phenom.	2419	— M. H. E., fragm. lex.	5948
Matthaei, E., Rom	5312	— V., üb. Unterr. in d. Mut-	
Matthaeus, J., d. evang. Peric.	7013	terspr.	10700
Matthäy, C., Beschreibung	1717	Meine, H. G. P. M., de osteoma-	
Matthews, Ch., der Geburtstag	9245	lacia	10257
Matthia, A., Lehrb. d. Philos.	9717	Meineke, A., exerc. in Athenaeum	1662.
— K., d. deutsche Spr.	7115		10703
Matzka, W., d. Chronologie	9153	Meinert, F. W., drei Abhdl.	3380
Mau, H. A., de Christologia	10250	— d. k. a. Gesetz	3381
Maubach, J. P. H., d. Unfehlbar-		— Grundsätze d. Strassen-	
keit d. Pabates	9391	baur.	9035
Mauer, S., d. Lehrmeister	9505	Meinhold, W., Athanasia	3118.
Maulbeerbaumzucht, üb.	3994	Meinicke, C. E., d. Stödeevölker	8279
Maultzsch, E. G., Vorlegebilder	9503	Meiring, M., Samml. lat. Wörter	8839
Maupied, F. L. M., d. ewige Opfer	4410	Meissner, F. K., d. Kinderkrankh.	8667
Maurerhalle, die	1835	— H. A., de prava voluntate	6310
Maurette, J. J., d. Papst	6974	— P. T., Justus Liebig	4830
Maurice, B., d. Beichte	4411	Meister, J. G., üb. Verbesserung	8466
Maurin, A., gal. hist.	117. 8734	Meitzen, T. R., de sect. caesarea	5808
Mauritius, A., Preussens Verhältn.	7652	Meixner, M. E., d. Linzer Koch-	
Mauthner, L. W., d. Krankhh. d.		buch	6518
Gehirns	10116	Mela, Pomponius	9739
Maxwell, W. H. Wanderings	1796	Melanthon, P., ev. Kirchen-Ord.	9788
May, G. A., de scorbuto	6310	Melcher, G., d. Sprachschüler	1454
— T. E., upon the law of perliam.	6573	— J., musik. Schulges. Buch	8798
Mayer, A., d. Krankh. d. Zwölf-		Meldola, A., hamb. Wechsehr.	6472
fingerd.	283. 1975	— n. frankf. Cours	6473
— A. F. J. C., spicil. observv.	4349	Melford, H. M., engl. Leseb.	5130
— F., d. Zweikampf	1410	Mellin, G. H., Joh. Fjällman	194
— G., Anleitung	9074	— Gesch. Schwedens	7106
— K. A., üb. vaterl. Gesch.	7264	Melly, E., Karl Russ	8569
— üb. d. Zunge	4465	Melos, J. G., Naturlehre	8825
Mayfarth, J. V., d. Porzellanfabrik.	7540	Member, the popular	8513
Mayor, G., de sect. caesarea	5804	Memoirs of a babyl. Princess	7929
Mayr, G., Postkarte v. Bayern	561	— of Miss Grant	8158
Mazza, V., corso compl.	1069	— of J. G. Munden	1437
Measor, H. P., a tour in Egypt	8095	Memoires d'agriculture	7729
Meaume, E., comm. du cod. forest.	6586	— d. l'Acad. de Bruxelles	2827
Mebes, J. v., d. Knochenbrüche	9171	— de Liège	10297
Mecklenburg, E., Jahrbuch	6536	— de Metz	2816
Mederer, L., Gartenbau	1257	— de médecine à Paris	2804
Medici, M., man. di fisiolog.	462	— d. sciences à Paris	2798
Medicinalverf., d., Preussens	16402	— d. ac. mor. et pol. à Paris	10281
Mediciner, d.	1365	— de St.-Petersbourg	2841—45.
Mednyansky, A. v., mal. Reise	322		10307—10
Meeden, C. F., d. Correspondenz	3207	— — — de la Somme	2822. 10293
Mége, A. du, hist. de inst. relig.	2482.	— prés. à l'Acad. d. Inscr. à Paris	
	9456		2797. 10280

	No.		No.
Memoires prés. à l'Acad. d. sciences à Paris	2799	Merbach, P. M., de sani cordis dimensionibus	6310
— sur les Antiqu. nat.	2777	Mercier, A., recherches	5902
— du Comte de Coligny	4485	Mercker, F. W., d. Tapezierer	5181
— et Documents inédits	2780. 4865	Mérimee, P., études sur l'hist. rom.	3550. 4914
— de l'hist. de Franche-Comté	8110	Mering, F. E. v., u. Reischert, L., d. Bischöffe v. Oelm	1830. 7997
— du Marqu. de Villette	4486	— — — Gesch. d. Burgen	1831
— de la Soc. d'Abbeville	10285	Merkel, üb. Apollonius Rhodius	10703
— de l'Aveyron	2772	Merlin, la Havane	2919. 2975
— de Bayeux	2807	— P., Pantheon	6237
— vétér. du Calvados	3592	Mertens, H., Städte-Lexikon	9086
— d'émulat. à Cambrai	2810	Méry, la comt. Hortensia	9284
— de Cherbourg	2811	— L., et Guindon, F., hist. analyt.	10406
— de Douba	2808	Merz, A., system. Methode	7800
— d. antiq. de France	10284	— L., d. Verbesserungen	5535
— géolog. de France	10283	Mess, A., d. Gustav-Adolph-Stiftung	4387
— d'hist. de Genève	2829	Messe, die heilige	4114
— phys. de Genève	10299	Measener, explic. loc. Salustii	10705
— de Lille	2771. 10287	Measner, H. E., zur Lehre d. Entzündungen	8625
— de Mende	2815. 10288	Mestral, A. v., d. theol. Schule Oxfords	8964
— de Moscou	2850	Metcalf, S. J., Caloric	85
— de Nanci	2817	Metger, Beleuchtung	10702
— d. antiq. de Normandie	2779	Metternich	4510
— Linnéenne de Normand.	2825	Metz, L., d. 3. Säcularf. Königsberg's	9652
— d'agric. du Nord	10289	Metzger, Bemerkk.	10891
— de l'Ouest	2818. 10290	— F. C., u. Kreybig, C. H. v., Keime d. Poesia	9232
— med. de Paris	1009. 2805	— J., Gartenbuch	9753
— d. antiq. de Picardie	2778. 10291	Meurer, M., Luther's Leben	2707
— de St. Quentin	2821	Meyer, Convers.-Lexikon	6771. 5301
Memorabilia, politische	1784	— Universum	8449
Memorie d. Acad. di Torino	2794. 10277	— C., Lehrbuch	6558
— di Verona	10275	— C. J., Recept-Taschenbuch	10121
— dell' Ist. Lombarde	10273	— E., Entwickel. d. Botanik	10349
— Veneto	10274	— F., d. kleine Franzosen	5138
— d. Soc. di Bologna	1224. 2427	— F. R., la petit Allem.	2978
Men and Women	1880	— F. W., de hernia pulmon.	4356
Mencke, A. W. J., d. Eid	8966	— G. H., d. Phrenologie	8052
Mendelssohn, M., gesamm. Schriften	7397	— H. v., u. Pflüger, T. Beiträge	7236
Mendoza, J. I. de, rimas ined.	4906	— H. A. W., Commentar	9145
Méne, sichere Hülfe	1374	— H. E., summar. Verfahren	8356
Maneghelli, A., opere	4227	— H. L., colour. illustrat.	8709
Maneghini, G., d. alghe ital.	1149	— Jer., Reiseeskizzen	9647
Menge, J. F., Lehrbuch	7544	— Jul., de morb. diagnosticand.	5805
— d. neuest. Schnurenstiche	7545	— J. D. H., d. 3. Jubelfest in Osnabrück	2489
Mengert, A. F. C., d. erste Missionär	8275	— J. F., kalligraph. Leitfaden	3715
Menga, A. R., hinterl. Schriften	2071	— — — Vorschule	3716
Menk-Dittmarsch, F., Anhang	7434	— L. C., üb. d. Kindbettfieber	8629
Meane, E., Predigt	962	— L. H., Weser-Lieder	4907
Mensch, d., nach Geist, Seele u. Leib	8252		
— u. Thier	4560		
Menschenfreund, der	2260		
Menzel, O. A., d. Feuergefährlichkeit	1263		
— Handbuch	8459		
— K. A., Aufgaben	1493		

	No.		No.
Meyer, M., Hauptpflichten d. ev. Pred.	10081	Miscellen a. d. n. ausl. Lit.	2091
— M. J., de indurata telae cell.	5807	Mislin, J., Jerusalem	7986
— R., d. Waldstätte	10185	Missionsblatt, (Barmen)	5304
— T., Untersuch. üb. d. Carcin.	2163	— — (Nürnberg)	8274
— W., krit. Commentar	8926	— — a. d. Brüdergem.	3345
Meyer v. Knonau, G., Zürich	4595	— — Calwer	2201
Meyn, A. L. A., d. Asphyxie	10250	— — f. Kinder	3346
— L., Gedichte	3119	— berichte, berl.	5363
Meynert, H., Gesch. Oesterreichs	132	— büchlein	9433
Mezger, G. C., üb. d. Benutzung	2111	— fest, d. erste oldenb.	1657
Micali, G., monum. inediti	4852	— nachrichten, dresdner.	3347
Michaelis, J., Leitfaden	6045	Mitschein, E., d. Ascariden	1155
Michaud, J., Schönheits-Katech.	5670	— — d. Ausschlagskrankh.	8674
— L., vie de Napoléon	4491	— — d. Blähungen	4156
Michedeir, F., d. Lichterfabric.	5237	— — d. Schlagfluss	2432
Michalet, hist. de France	113	Mittel, einfache, Getreide aufzu-	
— C. L., d. Epiphanie	8377	speichern	6499
Michelsen, A. L. J., polem. Bröst.	5737	— sicheres geg. Körnwucher	3984
— C., Predigt	5832	Mittermaier, C. J. A., d. Strafge-	
— J. v., d. würt. Verordn.	6162	setzgeb.	1396
Michels, A., l'Angleterre	4590	— — ital. Zustände	9062
Michon, J. H., statistique	4482	Mittermayer, J., Beitr. z. Erklär.	10705
— — vie de Guign.	9458	Mittheilungen, neue christliche	9359
Mickiewicz, A., Vorlesungen	669. 9649	— üb. d. Past. Conf. in Berlin	7816
Mickleburgh, J., index	6684	— üb. d. Verf. zu Gnadon	952
Middleton, Modellbuch	5164	— d. Ges. f. nat. Alt. in Basel.	8738
Mielitz, R. M., Vorlegeblätter	4705	— kirchl. aus N. Amer.	3348
Milarch, A. A. F., Predigt	1625	— f. d. ev. Geistl. Russlands	9300
Mildeheim, A., vollst. Kochbuch	4003	— a. d. Geb. hist.-ant. Forsch.	3573
Miles, C. P., the voice	32	— a. d. Geb. d. Gesch. Livlands	5783
Militair-Almanach, schweiz.	8144	— d. antiqu. Ges. z. Zürich	7080
— Gesetzsamml., pr.	6164	— d. naturf. Ges. in Bern	10334
— Literaturzeit.	1416	— d. allg. schweis. Künstlerges.	5082
— Zeitschrift, helvet.	4301	— a. d. Geb. d. gewerbl. Technick	1251.
— Zeitung, allg.	1417		9966
Mil, J. S., essays	5704	— d. Gewerbevereins f. Hanno-	
Miller, J., the princ. of surgery	10131	ver	5154. 9967
— Jan., d. Firnisfabric.	5183	— polytechnische	6894
Milnes, C. F., de clysmatibus	3246	— d. Ver. f. Landw. in Braun-	
Millingen, J., supplement	7476	schweig	1217. 7734
Mills, Jac., prakt. Handb.	6501	— d. landw. Ver. zu Halberstadt	2855
— J., the engl. fireside	5447	— — — zu Hannover	7735
Milnes, M., the life of Milner	8163	— d. Centr.-Ver. f. Sachsen	9390
— R. M., poems	4008. 7205	— ökon. aus Schlesien	2850
Minding, J., d. Organe d. Gehörs	2422	— üb. Aufzucht d. Hausth.	6485
Minerva v. Bran	3546. 4849. 6706.	Mittler, L., Taschenb. f. Cactus-	
	7069. 8104. 9435	lieb.	7873
Miniatursalon	8448	Mittmann, E., de hist. syphil.	8323
Miniatures of the pict.	7484	Moberg, A., de chloreto chem.	9920
Minkwitz, J., Lehrb. d. Prosodie	1499	— — de grund. af org. Chem.	9626
Minutoli, v., Beitr. z. Biogr.	4880	Mode, die	1919
— — d. Graf v. Haugwitz	4889	Modeblätter, neue pariser	1920
Miquel, F. A. G., syst. pipera-		— journal f. Kürschner	5231
cearum	1146. 4840	— spiegel, berl.	7956
Mirbach, O. v., Briefe aus Kurland	4523	Modenjournal, par.	5217
Mirbel, L., hist. de Français	3555	— zeitung, allg.	1921
Miroir et Warville, tr. de police	6790	— — pariser	5218
		Möbeljournal	5167

	No.		No.
Möbeljournal, mainzer	5166	Monatsschrift f. d. Justizpflege	253.
Möbius, A. F., d. Hauptsätze	5037	— — —	4420. 7403. 9688
Mögelin, W., allg. Bibelausleg.	9414	— — allg. landwirthsch.	705. 1208.
Mögling, T., d. Seidenzucht	8882	— — —	1701. 3968. 6483
— — einige Worte	1354	— — literarische	2015
Möhler, J. A., Athanasius	6958	Monmerqué, diss. hist. sur Jean I.	10463
— — patrologia	921	Monod, A., Lucilia	6346
— — Symbolik	927	Montag, J. B., Anleit. zur Kenntn.	6469
— — symb. eller Framst.	928	— — Taschenreiseb.	8077
Möhling, A. F., d. Femorocoxalgie	8629	Montagne, C., Skizzen z. Orga-	nogr. 4845. 9796
Möhrle, C., Bernhard	1534	Montagu a. Ayrton, the law	3377
Möller, A., Aphorism.	9686	Montaigne, C. de, coup d'oeil	8107
— A. v., d. Tante Kinderbuch	9553	Montalembert, Lago d. Kirche	6365
— J., Gesch. d. Mittelalt.	7073	Montesquieu, esprit des lois	10317
— J. F., Zeugn. d. Reformatt.	1626	— — Geist der Gesetze	710
— J. H., Gesch. v. Reinhardts-	brunn 1403	Montet, L., essai d'encyclop.	6935
— — paläogr. Beitr.	3533	Montigny, L. A. de, Blanche	9948
— N., Joh. Scotus Erig.	10044	Montin, R. G., num Paulus	9623
Möllinger, O., stereom. Wand-	tafeln 5085	Montor, A. de, considérations	6718
Mönnich, W. B., J. Gottfr. Herder	9861	Monumenta Livonae	8762
— — d. Turnen	1428	Moore, J. C., the german interpr.	10204
Mörner, T. de, de vita Orosii	9740	Moore, Th., d. Paradies	2206
Moer, J. v. d., de gangraena sicca	5929	— — poet. works	151
Mörtl, T., deutsch. Unterr.	10700	— Nelligan, J., medicines	2927
Möser, J., osnabr. Gesch.	135. 1832	Mordverdacht, d.	8524
Mofras, D. de, explor. du terri-	toire 6701. *7587. 9084	Moreau, F. J., treat. on midwi-	fery 10115
Mogk, C. F. G., de vi sanguinis	10257	Morgen - u. Abendgebete	8897
Mohl, R. v., d. Polizei-Wissensch.	8362	Morgenblatt f. gebild. Leser	1922
Mohn, A., prakt. Vorrichtung	1276	— — östreich.	7957
Mohr, C. A. F., Materialien	10538	Morgenstern, d.	1923
— — Religionsb.	10539	— K., Dr. Jäsche	4656
— — Unterrichtsplan	10517	Morin, Hülfsbuch	6158
Moigno, leçons de calcul differ.	5030	Moris, J. H., Flora Sardoia	9351
Molbeck, C., hist. d. danske Vi-	denskab. Selsk. 10305	Morison, J., the protest. reform.	1611
Molé, A., Taschenwörterb.	2996. 6299	Moritz, A., d. Flora d. Schweiz	7226
— — Wörterbuch	4330. 6298	Morlent, J., caquias. biogr.	4852
Molenaar, J., And. an Taufe	3328	Morrell, narr. of a voyage	7451
Moll, H., Prüfung d. Zeugn.	3012	Morton, J., Bodenkunde	8872
Molière, Tartaffe	9245	— J. T., on calcul concret.	7633
Moller, G., Beitr. zur Lehre	846	Mortreuil, J. A. B., hist. du droit	byzant. 4579
— — Denkm. deutsch. Baukunst	10641	Mosaik	7930
Moltke, L., Gedichte	1848	Mosblech, B., vocab. ocean. franc.	570
Mommsen, T., ad legem de scri-	bis 10251	Mosen, J., d. dresdn. Gemäldeg.	5808
Monat, d., Maria	5351	Moser, A., d. Gefängnis	10506
Monatsanzeiger aller Musikal.	2725	— E., de vi compressionis	5806
— bericht, musik.-liter.	2728	— F. S., Böhme's Amtsjubelf.	1431
— berichte, d. Berl. Akad.	3858	— J., de morbo hydroceph.	5606
— blatt d. nordd. Miss.-Ges.	2262	— J. B., d. wien. Volksleben	5473
— blätter f. Miss.-Stunden	2263	Most, G. F., Encyklop. d. Volks-	med. 5911
— schrift, deutsche	3818. 5405. 8195	Moulinie, J., v. Glück in d. Chir.	1025
— — f. d. ev. Kirche	913. 2264. 4053.	Mouvement, du, relig. en Anglet.	3283
5280. 5823. 6948. 7786. 9357. 10028		Muchmayer, A., d. Thal v. Rei-	chenau 7446

	No.
Mägge, Th., Reise durch Skandin.	9076
— — Skizzen aus d. Norden	4631.
	5578. 6560
Mählbach, L., Eva	3945
— — nach d. Hochzeit	7330
— — Novellen	9285
Mählenbruch, C. F., Lehrb. d. Pand.	3382. 6569
Mühlenpfordt, K., Harspanorama	4617
— — Schild. v. Mexico	236. 4644.
	4767
Mühlmann, G., Elementarb.	6077
Müller, A., Donauauf	7430
— — Kelheim	7431
— — d. Merkwürdigk. Regensb.	7432
— — Regensb. Vergissm.	7433
— A., Musterblätter	8795
— A. G. E., Grundriss	10559
— B., d. Kostbarste	3200
— C., Munich	5866
— C. F., Posthilfsbuch	2692
— C. M., de pneumonia	3246
— D., obs. sur Delavigne	10701
— D. u. L., Gedichte	9235
— Don., d. kath. Schullehrer	9485
— E., de viribus arsen.	8323
— E. H., Entwurf	1031
— F., Hand-Waffenlehre	8150
— F. H., d. deutsch. Stämme	8743
— F. W., Kindergesänge	2142
— G., de hydrophobia	5804
— — d. Princ. d. Aristot.	6429
— H., d. Buch f. Kinder	360
— — apost. Schlusskette	5847
— J., populäre Darstellung	7423
— Joh., üb. d. Bau	7223
— Jos., Albanien	5584
— — Darstell. d. Apothekerw.	10453
— — syst. Darstell. d. Medicinw.	4150
— Jul., d. Lehre v. d. Stinde	9384
— J. H. T., Lehrb. d. Mathem.	8386.
	10270
— — vierst. Logarithm.	8387
— J. N., d. Anti-Bretschneider	6081
— J. H., I. Cursus f. Geometr.	8815
— J. U., d. Poenitentia systeme	34
— K. F., Schulseugn. Formul.	8710
— K. O., Gesch. hell. Stämme	4469.
	9352
— — Introd. to mythol.	7067
— M. F. J., hist. topogr. Beitr.	4605
— P. B., de pentat. auctore	10694
— W., Gesch. d. altd. Re-	
ligion	10473
— — d. Gefangene	1535
— — Russland u. s. Völker	8091
— — Griechenlieder	4909
— — d. Kunstpfeifer	5125

	No.
Müller, W. A., Sprach- u. Versbuch	4698
— W. F., d. Religionslehren	1456
— quacett. Tullianae	10705
— allg. Zeichenschule	8440
Müller, d. preussischen	5017
Münch, M. C., Leseb.	9500
Münchmeyer, E., Cardialgie	4145
Münster, G. zu, Beiträge	4286. 9349
Münter, G. W., Aufschluss	4456
Münzen, d. neueren Hamb.	7479
Münzsammlung, d. Reichelsche	548
Mulder, G. J., Proeve o allg. Scheik.	4831
— — d. Streben d. Materie	9194
— — Vers. e. allg. Chemie	4832
— — üb. d. Werth	3491
Mulsant, E., hist. nat. de coleopt.	3250.
	4539
Munde, C., Memoiren e. Wasser-arstes	7619
— — erster Unterr.	6266
Mundt, Thd., Carmela	9266
— — Fragen d. Zeit	8209
— — Gesch. d. Gesellsch.	7077
— — Lehrb. d. deutsch. Prosa	6873
— — Skizzenbuch	7931
Munro, G. C., the voyage of Life	7932
— J., pract. grammar	2506
Murad, N., sur les Maronites	7109
Murhard, F., nouv. recueil	9446
Murphy, treat. on agric.	9747
Murray, C. A., the Prairie-Bird	3172
— H., the travels of M. Polo	5561
— — the united states	4535
Musaeus, J. A., contes populaires	9949
— — Volksmärchen	9967
Musée franç.	1924
Museum, the classical	4756. 9040
— d. christl.	9654
— pictorial	1692
— rhein., f. Philologie	468. 3368
— d. rh. westph. Schulm.-Ver.	10514
Muster-Arbeiten f. Damen	7551
Mustersammlung, vollständ.	5190
Mutter, d., d. Waisen	10597
Mutterherz, d.	9555
Muttersegen, d.	3918
Mylius, E., Scot. Erigena	2183
Mystères, les, du grand monde	1881.
	6248—48

Nachfolge, d., d. allern. Jung-frau	5676
Nachlass, Juliens	9942
Nachrichten aus d. Heldenwelt	2968

	No.		No.
Odermann, C. G., prakt. Anleit.	8576	Oppermann, H. A., Encyclop. d.	
Odespalchi, K., Erinnerungen	6411	Philos.	9716
Odeum v. Cosmar	821	— — d. gött. gel. Anzz.	691
Oeconom, d. prakt.	1705	Oppert, G. F., Betracht.	6803
Oelckers, T., d. Beweg. d. Socia-		Oratores Attici, ed. Balzer	2287
lismus	5716	Orelli, C. v., franz. Chrestom.	5130
— — d. ewige Jude	6251	Ordo ministrandi baptismum	8996
Oetze, F., Lehrb. d. Artillerie	4307	Ordolf, H. L., de indole servitut.	6571
Oehlenschläger, A., Oeswarodo	9254	Organ, allg., f. Handel	3196
— — Gedichte	8483	Organismo del regno Lomb.	1184
— C., Lieb' ohne Strümpfe	8500	Orient, d.	2639
Oelschläger, annotatt. in Tacit-		Origenis opp. ed. Lommatsch	3268
tum	10705	— *3433.	5827
Oerstedt, A. S., Entwurf	6664	Originalien	1925
Oeser, C., Leitfaden	7698	Original-Liebesbriefe	9313
— — Lesebuch	7683	— Mittheilungen, schles.	536
— — d. Vogelheerd	10601	— Zeichnungen	5170
Oesfeld, C. W. v., d. Karten-		Oria	7287
freund	7456	Ornamente	9966
Oesterreich u. d. const. Princip	1783	Ornamentenbuch, kl.	9967
— u. Russland	5742	Ornithologie du Dauphiné	4838
— Schulwesen	*3613	Orpheon. Alb. f. Gesang	2733
Oesterreicher, H. H., anat. Atlas	8031	Orpheus v. Zöllner	2734
Oettinger, E. M., biblioth. Shahi-		Ort, ett, i den stora	8405
ludii	1991	Ortlepp, E., Goethelieder	2299
— — Jeux	6252	— — Napoleonslieder	2307
— — Lucy	811	Ortmann, J. C., Mähra	7246
— — Oom Zebra	4959	Orto, le bot. di Padova	*2918
— J., Struthii vita	8326	Osann, F., Beleuchtung	5521
— L., Theorie d. Lotterie	10158	— — de coelibum cond.	6929
Officium defunctorum	8999	— — annotatt. in Quintil.	6929
— heb. sanctae	3299	— — de gemma sculpta	6929
Offner, J., d. Nöth. a. d. bibl.		— — de Pelagonio	6930
Gesch.	4694	— G. W., neue Beitr.	3500
— P., Fragen a. d. bay. Gesch.	5104	Osborne, J., guide to Madeira	8096
Oggel, J. A., de hydrocele	6033	Osiander, H. F., d. Entwurf	7419
Ohm, M., d. Elementarmathem.	5078	Ost u. West	1926
Ohmann, C. F., Karte v. Preus-		Osterloh, R., d. bürgerl. Process	5013
sen	1810—11		*6837
Oikonomos, περί Μάγιστρον	*1744	Osthues, A., de detract. sang.	5806
Olseaux, les	4267	Ostrow, M. v., Weltgeschichte	*10022
Oldendorp, C. J., Beiträge	7332	Ostwald, C. F. A., Enth. d. Mäh-	
Ollendorff, H. G., a new methode	2960	lenzwang	2655
— — exerc. in the new meth.	2981	Oswald, F., d. Privilegienfrage	6142
Olshausen, J., d. Pehlewi-Legen-		Ott, A., Hegel et la philos.	4242
den	547	— F. A., d. wahren Ursachen	1377
Oltrogge, C., deutsch. Lesebuch	6035.	— — Anleitung	1378
	8806—7	— J. J., Schulvorschriften	8796
Omero, s. Homerus		Otte, H., Abriss e. Kunstarch.	10637
Onderzoekingen, scheikundige	7209	— — antkr. Beimerkk.	10645
Opie, Mrs., Father a. daughter	3175	— — Predigt	47
— — Adel. Mowbray	4900	Ottmar, F. H., d. Findling	4592
Opitz, F. W., Erbauungstunden	65	Otto, C., Naturgesch.	423
— — Hans u. Schule	10520	— C. T., d. sächs. Kinderfr.	4683
— — Thierquälerei	2651	— E., franz. Sprachkunst	2993
Opiz, P. M., herb. flor. germ.	5553	— Ed., Reiseerinnerungen	*1585
Oppenheim, H. B., staatar. Be-		— E. J., de marasmo	5802
tracht.	1156	— F., d. Lesebuch als Grundl.	6032

	No.		No.
Otto, F., d. Zeichnen	6063	Pape, W., Handwört. d. gr. Spr.	1676
— G., febris puerperalis	2166	Papillons, les	4272
— L., Kathinka	3946	Paprika, ungrische	3963
— W., Rückblicke	4385	Paradies, d. chr. Seele	5877
— üb. deutsch. Unterr.	10700	Paradis, V. de, gramm. herbère	5392
Ottow, M., Uebers. ein. Materien	8006	Paravia, A., discorsi acad.	7306
Ovidii, P. N., metam. ed. Loers	5492	Pardessus, J. M., cours de droit	8003
	7057	Parfümeriefabricant, d.	5239
— Heroidum epist.	9782	Parini, G., poematti	759
— Klagodiktter	10423	Paris, wie es ist	2576
Owen, R., fossil mammalia	89	Parizeck, A., d. Weg z. Seligk.	71
Owóssny, A., d. Maasnehmek.	5225	Parnell, E. A., appl. chem.	7514. 9978
Oxenford, J., a day well spent	9898	Parow, W., Vorless.	2640
— — my fellow-clerk	9898	Parravicini, L. A., manuale	8766
Ozanam, A. F., Dante	6430	Parry, W. E., d. Vaterinn	10092
Ozar haschoraschim	5381	Parsons a. Widows	8525
		Parthey, G., vocab. cept.	5391
P., Entw. d. ascet. Theol.	5345	Pascal, A., les bulletins	4872
P., E., Führer d. Freiburg	4627	Pascal's Gedanken	9817
P., S., la Gabelle	4484	Pasi, C., les. di geometr.	938
Pabet, E., d. Königssohn	7934	Pasquali, L., il progresso	9647
— H. W., Anweisung	9749	Passau u. s. Umgeb.	5572
— K., Sendschreiben	6609	Passion secret	3182
Pabetthum u. Hierarchie	938	Passionsblumen	3302
Pache, J. N., introduction	4237	— predigten	3310
Pack, A., Anleitung	4697	Patmore, C., poems	7287
Pätsch, H. F. W., d. Glaube	4391	Patrontaschenliederbuch	6167
Page, T. R., the posit. of the church	2605	Patow, J. O. W., Ansichten	2648
Paget et Cartier, exam. du syst.	5715	Patzig, G. C., d. Oeken. Verwalter	8860
Palästina, Karte v.,	9105	Patrum apostoll. epist.	9375
Paley, F. A., illustrations	10647	Paul, Jean, Levana	1447
Palladius, R. T. A., l'économie	7058	— — Titan	4084
Pallavicini, S., hist. du conc.	8938	— J. G., Gesetzkunde	722
Pallma, J., trav. in Kordofan	5596	— K. L., Handb. z. Künst.	10024
Palmblätter	2267	Paulhuber, F. X., d. Pfarrk.	8125
Palmén, J. P., de deposito	9624	Pauli ep. ad Philen. ed. Demme	9630
Palmer, C., evang. Katechetik	6873. 5337	— — — ed. Petermann	9654.
— H., Lehrb. d. Relig.	370	— — — — ed. Rothe	9628
— Glyphography	5973	Pauli, F., Untersuchungen	1331
Palmieri, N., Lebensgesch. Maria's	4126	— — Schönlein's Vorträge	2036
Paldan-Müller, F., Tithon	9809	— F. W., Hamburg	4791
Pamard, mém. de chirurg.	6620	Pauls, Kanzelvorträge	1630. 2212
Panckoucke, C. L. F., étud. s. Facite	503	Paulus, H. E. G., Irenikon	1610
Pangkofer, F. W., Walhalla	7429	Pax, W. H., Gebete f. d. Jugend	3022
Panser, S., un secret	197	— — Tugend sprüche	3023
Panofka, T., Griecheninnen	4820	Payne, Universum	8450
Panorama d. Vergang.	7859	Peake, R. B., Cartouche	5450
Panten, A., de rebus gest. Letharii	5811	Pearson, J., advers. Hesych.	4802
Pantheon auseri. Erzähl.	4861. 9289	Pechlin, F. v., Nachklänge	10180
Panzerbieter, zur Kritik d. Empe-		Pechmann, H. v., balneol. Notizen	2444
dodices	4208. 10703	Pegge, S., anecdotes	8296
Paoli, B., d. Welt	5449	Peipers, W., n. Methode	16209
Παναθήναιος, K., π. τ. ε. νο. ι. κ.	2916	Pelt, A. F. L., theol. Encyclop.	76910
		Pembrocke, E., Punctirbüchl.	5478
		Penelope, von Hell	5589
		Penhoen, B. de, hist. de la con-	
		quête	10490

	No.		No.
Pennington, G. J., an essay	0741	Pflader, A., über Brennerei	1716
Penolazzi, J., del morbo migliari	10119	Pfaffius, theolog. Beweis	8770
Penseroso, Gustav	3947	Pfarrhaus, d., auf d. Lande	8526
Pépin-Lehalleur, E., hist. de l'em- phyth.	1342	Pfau, J. A., d. Sprachunterr.	5088
Perault, Sklaven u. Herren	3170	Pfeiffer, B. W., prakt. Ausfüh.	5683
Perceval, A. B. C. de gramm. arabe	506	— K., Predigten	2213
Percy, S., tales	2524	Pfeil, J. F., Tabellen	10225
— T., reliqu. of poetry	9113	— W., Anleit. z. Ablösung	3221
Pereira, Beweis	6613	Pfeilschmidt, E. H., Hülferuf	347
— J., lect. en light	83	Pfennigblätter, berl.	7960
Peretti, A., verse	3903	— magazin, d.	1927
Perle, d., v. Genua	4718	Pferdestudien	8442
Perlen, christl. Andacht	7028. 9583	Pfingsten, E. A., üb. d. Feste	10690
Permaneder, M., bibl. patriot	2179	— — Uebers. d. Weltg.	2137
Péroche, J., chants	7268	Pfitzer, G., d. Welsche	3177
Perron, F., essai d'une théorie	301	Pfützner, F., üb. d. Beweisskraft	8008
Perronne, J., praelect. theol.	1602	Pflichten d. Priester	8974
Perrot, Beschreib. der Mechanik	6897	Pfränge, S., Übungsaufgg.	6841
— F. J., Verf. d. Gerichte	1351	Pfützner, W., quot quibusque etc.	10456
Perschel, J., Sonnenuhren-Kunst	9997	Phantasia, e. Ungars	1785
Persius, A. F., satirae ed. Düntzer	4816	Pharmacopoea Sangall.	10447
— — Satiren v. Heinrich	3409	Philippi, R. A., Abbild. n. Conchyl.	7223
— — — v. Teuffel	5953	— — Beiträge	*9348
Persius, architect. Entw.	7495	— — enumeratio	2466
— Baulichkk. b. Potsdam	7494	Philips, G. H., de fistula ani	5805
Personalstand d. Univ. Erlangen	696	Phillips, J., mem. of Smith.	4661
Pesch, O., de efflorescentia	5807	Phillipson, L., kl. Katechism.	6889
Pescheck, C. A., Gesch. d. Ge- genref.	5833. *7780	— — Sarok	7260
Peschel, C. T., Lehrb. d. Physik	*3619	Philoradix, A., l'Anti Lucrèce	3925
Peschier, A., causeries	2994	Philoxeni reliquiae	1669
Pether u. Matha	1539	Phiz, Bildergall. zu Box	2328
Peter, J. U. exposit. anatom.	9786	Phönix, der	5912
Peterck, Germanicus	10699	Piccolomini, V., Erhebungen	7001
Petermann, G., meine Erlebnisse	2955	— Erinnerungen	2185
— W. L., d. Pflanzenr.	4277. 9204	Pichler, C., Denkwürdigkk.	3948.
Peters, A., Gedichte	6173		*8335
Petersen, C., d. Siehlbaufrage	1281	Pick, H., Anweisung	5230
— F., 2 Predigten	8986	Pickering, E. Freund od. Feind	8527
— H., Lehrb. d. Weltgesch.	1481	— — the grand father	7935
— — — d. Naturgesch.	1482	— — the grumbler	198
— — Schreibvorschriften	1467	Pickford, P., de narcoticis	5482
— — de forma orat. pro corona	10703	Pictet, F. J., hist. natur.	*1108
Peterson, J., hunte Bilder	3903	— — traité elem.	*8016
Petrequin, J. E., traité d'anatom.	459	— — sec. monographie	7213
Petri, H., Leben Joh. Capistrans	7807	— — not sur les anim.	7214
— J. G., Complémentirb.	9312	Picture, te childs	3734
Petri, M., Beiträge	4078	Piderit, F. C. T., Gesch. v. Cassel	5778
— P., wissenschaftl. Abhdl.	7749	Pidgeon, E., foss. Remains	7876
Pettigrew, T. J., su superstit.	2039	Pleocq, C., physiologica	5810
Pettit, J., compend. of geogr.	8076	Pielsticker, e. wicht. Rechtsfr.	9036
Pétrusson, P., hist. eccless. Isl.	4522	Pieper, G. W., Grundlagen	6317
— — de jure ecclies.	10330	— — Leselehre	1450
Petzholdt, A., popul. Vortess.	7743	— P. A., Grundzüge d. Pa- thog.	8652
— J., Anzeiger	684. 8216		
Petzold, W., Elementarcursus	3032		
Pezani, A., poèmes	9884		

	No.		No.
Pietzsch, F. W., Lehrb. d. Geometrie	9857	Plessner C. H., d. Turnen	5117
Pilger, d. deutsche	9594	Ploeg, G. L. J. v. d., de pruden- dentia	3405
— d. (Einsiedeln)	3350	Plocennies, L. v., Gedichte	3121
— d., zum Kreuze	985	— — e. Kranz	9656
— d., aus Sachsen	2268	Plotho, A. T. v., Flussmetze	3890
Pinckert, F. A., d. vollst. Dün- gerb.	9748	Plutarchi Caesar	10410
Pinardi, carminea	2288	— Cimon, ed. Ecker	489. *908
— Pythiques et Isthmiques	487	— sur l. delais etc.	4809
— Siegesgesänge	7049	— vitae parallelae 1670. *9912.	4608
Pinder u. Friedländer, d. Mün- zen Justinian's	4296	Plutarch, neuer	5788
Pinel, S., traité de pathol.	6623	Pocci, F., Geschichten	1859
Piorry, P. A., üb. d. Krankh. d. Herzens	5895. *9148	Pocket-Dictionary, danish	8659
— — — d. Luftwege	*9149	Poésies provenç.	7673
— — — traité de med.	10112	Poethhoff, G., de venasectione	5606
Piper, G. O., üb. Seelenstörungen	*4211	Podesta, G., a. div. commedia	9109
Piraly, F. C. T. S., de morbo Brightii	4316	Pogodin, M., Nestor	8132
Piae, d.	6997	Pohl, A., lyrisch, episch	7837
Pistoris, G., d. hella Tröster	5352	— G. F., d. Leben d. unorg. Nat.	743
Pistorius, H. A., C. Rh. König	8983	Pohlmann, A. W., Margar. Minde	2673
Pitaval, d. neue	731. 4443.	— C., Karte v. Harze	5612
Pitzner, G. A., de inflammatione	5803	— H., Fibel	3690
Phaidy, G. T., photog. Künste	10656	Pointe, J. P., loisirs medic.	7181
Plan, d. fr. Stadt Frankf.	7436	Points and pickings	9081
— d. Stadt Wiesbaden	3864	Poissonnier, A., scouv. d' Afrique	334
Planard, Mina	7288	Pollack, Beltr.	10689
Planchas, L. T. des., de l'hy- dropsie	5901	Polibie, le storie	2289
Planck, Q. C., d. Genesis	1173	Polidori, F. L., vera	4910
Pange, R., de morbo gravidarum	4351	Polybius, ex rec. J. Bekkeri	5943.
Plank, J. W., d. Mehrheit	10324		*6944
Plante acquat. d. Pelesine	5557	Polt, J. J., d. Veilchenstraus	9557
Platen, A., de auct. libn. Xenoph.	10249	Poacy, G., le chantier	3123
Plathner, O., Beurtheilung	5694	Ponsard, M., Lucretia v. Krause	6197
Platner, E., üb. Entwicklung	7642	— — — v. Nisole	6198
Platon, Aristote	4807	— — — v. Philippi	7289
Platonis apologia di Socr.	5942	— — — v. Zündt	769
— — — sueth.	9782	Ponsot, D. A., traité du cautionem.	5665
— dialogi select.	4806	Ponza, M., vocab. piem. Ital.	8308
— oeuvres p. Schwalbe	488	Poole, G. A., hist. of England	10470
— opera omnia rec. Baiter etc.	7506	Poplinski, Mustersammlung	5101
— Werke üb. v. Arnold	8066	Popp, G. J., kurze Beschreib.	4796
Plato, G., Chozalb. in Ziffern	7566	— J. K. F., Predigt	48
Platt, A., Atlas d. Erde	1187	Poppe, C., Samml. v. Ornamenten	834.
— d. Reg.-Bez. Erfurt	9098		10636,
— — Plan v. Magdeburg	9099	Poppe, J. H. v., d. Erd- u. Himmelsk.	6051
— — — Merseburg	9100	— — d. deutsche Hausfreund	9745
— — kl. Schul-Atlas	9329	Porretti, gramm. ital.	19212
Plauderer, d.	1928	Portalis, cod. civ. de Sardaigne	1338
Plaum, J. H., Grundregeln	6509	— J. E. M., discours	2649.
Plauti, A. M., comoediae tres	7060	Portfolio e. Oesterreichers	10167
— — Lustspiele	5954	Posner, E. W., medic. pastor.	7621
— — Trinumus	10423. 24	Possart, A., d. homoeop. Haus- doctor	10128
Plessner, C. H., engl. Leseb.	7125	Posset, L., gerichtl. Entsch. d. d.	3632
		Post-Almanach, deutscher	2991
		— u. Eisenbahnkarte v. Schlesien	1901
		— Reisek. v. Deutschl.	7464

	No.		No.
Postans, facts & fictions	7936	Prött, F., zw. prakt. Gesang-	
Pott, A. F., d. Zigeuner	*7194	schule	10549
Pouillet, élémens de physique	10335	Prokesch-Osten, A. v., kl. Schrif-	
— Lehrb. d. Physik	*658, *7202. 7584	ten	4228. 8764. 9818
Poujoulat, Gedichte v. Jerusalem	5879	Promemoria an d. Liedertaf.	6186
— hist. de St. Augustin	10040	Propertii, S. A., elegiae	2292
Prachtbibel, d.	7787	Prophet, d.	2200
Praeglitz, F., was gewähren etc.	10152	Prospetto d. princip.	2926
Prag u. d. Prager	10171	Protestantismus, d. enth.	8953
Prantl, G., de Aristot. libr.		Protiwinaky, F. F., prakt. Anleit.	3631
ord.	4801	Protocolle d. Rabb. Versamm.	10098
— — symbb. crit.	*903	Prouzet, annales	125
Prat, J. M., hist. de St. Irénée	*1974	Province, une, sous Louis	5766
Pratje, J. H., verm. hist. Samml.	10476	Provinzialgesetze d. Prov. Schle-	
Pratt, J. T., a collection	9683	sien	3361. 4428
Praxis, d. medic.	4144	Provinzial-Handbuch v. Tirol	8436
Precht, J. J., technol. Encyklop.	1253	— Sanitätsbericht	10122
Prechtler, O., Gedichte	3123	Prüfet d. Geister	30. 8956
Precis analyt. de l'acad. de		Prüfungsplan	6664
Rouen	*2773. 2820. 10282	Pruschak, E., Andeut.	7745
— — des documents	4503	Psalmen, die	6390
Prediger, d. evangel.	8977	Psalms of David	7794
— bibel	1595. 10031	Psalterium copticum	5380
— bibliothek, krit.	3351	Ptolemaei reliquiae	10411
— halle d. Auslandes	9415	Puchelt, F. A. B., Venensystem	4777.
Predigten in Charlottenb. geh.	963		*6940
Predigtentwürfe v. Florey	5319. 6375	Puchta, G. F., Kritik	3364
— — (Wien)	5848	— — Pandekten	2018
— Magazin	5320	— W. H., d. Inquisitionsproc.	2028
Preis, F. G., observat. fungi		Püllenberg, v. d. Ideen	10606
dur. matr.	4355	Püttmann, H., Dithmarschenlieder	1851
Preis, B., d. Kartoffelpflanze	2863	— — Elfenmärchen	2306
— — d. neuere Physiol.	8047	Pütz, T. W., sect. caesarea	4351
— L., plantae Preis.	9205	— W., Grundr. der Geogr.	6056
Preiswerk, S., Festrede	7094	Pugin, A. W., glossary of eccles.	7480
Preller, L., numm. graec. spec.	6928	Puibusque, A. de, hist. des lit.	
Prescott, W. H., hist. of America	3288	Espagn. et Franc.	665. *901
Presl, K. B. Hymenophyllaceae	98.	Pujol, A., hist. de la bastilla	115
	*1978	Punctirbüchlein, neues	5477
Preston, M. O., Grundlage	5127	Purgold, F., d. Anwaltstag	2674
Presszeitung, allgemeine	2012	Pusey, E. B., Predigt	964. 1631. 2616
Preusker, K., Blicke in d. vat.		Puteani, K. F., wohlh. Rath	6491
Versait	6738	Putsche, C. E., lat. Grammatik	3758
Prouse, d. redl.	6537	Puttrich, L., Denkm. d. Baukunst	*2409
Proussen, d. Königr.	4624	Putztisch, d.	5220
Prichard, J. C., ethnogr. maps	7460	Pyer, C. S., wild flowers	7868
Prieger, H., G., de febre interm.	5805	Pz., die Vertheid. v. Süddeutschl.	2060
— O., de scirrhe	5805		
Priester, u. Welt	2602		
Principles of the law	5668		
Prints, hist. repress.	9438		
Pritchard, A., notes on nat. hist.	3510		
— G., the mission. Reward	10055		
Proben d. Vaterhand Gottes	7027		
Probst, J., Erzähl.	8830		
Proceedings of the americ. Soc.	2854		
Procter, the hist. of Italy	5761		
Pröls, A., Kraus u. Leier	6174		

Quadrille, die	5998
Quandt, J. G. v., Vorträge	829
Quartalschrift f. prakt. Schulw.	2099.
	7609
— — theolog.	911. 2270. 5279. 7785
Queck, G. A., de Eurip. Electra	9733
Quednow, A., d. Ergänzungsw.	1423

	No.		No.
Quetelet, ann. de l'observ.	8393	Ramshorn, C., d. Weltgeschichte	6058
Quicherat, J., proc. de Jeanne d'Arc	4493	Ranalli, F., della pittura relig.	8443
Quinet, E., l'ultramontanisme	6360.	Randglossen e. Protestanten	7814
	7384	Rangliste d. pr. Armee	8146
Quintino, G. di, lezioni	4291	Ranke, L., hist. de la papauté	8722
Quiquerez, A., comb. de St. Jacques	7092	— — d. serb. Revolution	10196
Quitzmann, E. A., Vorstudien	1371	Ransome, transportable Dreschm.	1228
		Raoul-Rochette, peint. de Pompei	7066
R. d. fliegende König	3149	Rapp, W. v., anatom. Untersuchungen	*449
R., durch welche Mittel?	10150	Rapport sur les livres	8221
R., v., byzantin. Capitaler	10642	Rapports sur les travaux	2852
R., C., du recrutement	4303	Raschig, Worte am Grabe	6386
R., W. v., Reise d. d. Pyrenäen	*5	Rask, R., Veiledning	8861
Raab, F. C., heil. Lebensbrot	9490	Rasori, G., princ. di terapeut.	1015
— — d. Naturlehre	9519	Raspe, F., d. Wortstellung	7725
— J., d. Slowanka	6001	Rassow, H., doctrina Aristotelis	3391
Rabbi, B., d. Lehre v. der Beschneidung	4131		5811
Rabbinatsfrage, d. berliner	2643.	Rath, F. v. Nap. Benoparte	*1588
Rabel, A., d. Lance-Quadrille	5999	Rathery, B. E. J., sur l'hist. du droit	1343
Rabener, F., Knallerbsen	3963	Rathgeber f. evang. Christen	5342
Rabenhorst, L., Deutschl. Kryptogamen	6672	— — f. Daguerreotypisten	5976
Racine, J., Bajazet	2315	Rationalist, d.	9395
— — oeuvres compl.	770.	Ratisbonne, M. T., Gesch. d. h. Bernh.	1615. 8239
— — Theater	6199	Rattier, cours de philos.	1755
Radcliffe, J., the confession	8950	Rattinger, J., d. Dammbau	6495
Radius, J., de scorbuto	3247	Ratzeburg, J. T. C., d. Ichneumonien	6663
Raetz, Th., Lehrb. d. Quadratrechn.	1268	Rau, G. H., Briefe	1000
Raffelsberger, F., Atlas v. Europa	1804	— — Genial	9951
— — — v. Oestreich	1807	— J. J., Beitr. z. Kenntn.	10151
— — Eisenbahnkarte	1814	— K. H., Lehrb. d. pol. Oekonomie	6771
Raimann, F., Universal-Handb.	10127	— L., d. Orgel	10661
— — sympath. Rathgeber	2937	— W. d. Krankh. d. Regenbogenh.	10135
Raiser, v., d. Fundstücke	6736	Rauch, J., de vita Alex. Polyhist.	5482
Raisons scripturaires	10063	Rauchenbichler, J., denkw. Erzählungen	7074
Ralph, J., emigration	6795	Rauchenstein, R., comment.	
Rama, e. ind. Gedicht	515	Pindaricae	4805. 10703
Rambach, A. J., Nachrichten	1005	Rauer, K. F., Uebersicht	2025
— — Predigten	2617	Raumer, F. v., Gesch. Europas	*660
— — J. J., geistl. Lieder	7841	— K. v. Gesch. d. Paedagog.	*10
Rameau et Binet, aperçu	3873	Raumlehre, prakt.	6046
Rammier, O. F., Univers. Briefsteller	9509	Raupach, E., Cromwell	8501
Rammoser, G., Festpredigt	2618	Ravignan, v., d. Jesuiten	6993
— — drei Predigten	965	— — v. d. Bestande d. Jes.	6094
— — Hr. Hofr. Thiersch	6350	— — v. d. Exist. d. Jes.	6995
Rammstein, F. L., grammat. Fragebuch	8837	Ravoth, F., de connexu inter medic.	5809
		Rayer, P., d. Krankh. d. Nieren	1016. 8658
		Raymond, G., mem. of Elliston	2739
		Raynal, L., hist. du Berry	10466

	No.		No.
Raynouard, lexique roman	7141	Rehfues, P. J., Scipio Cicala	4963
Rázga, P., Rede	6387	Reich, C. G., Nachr. v. Taub-	
Re, G., del cronisti napolit.	6719	stummen-Institut	10692
Real-Encyclopaedie, allg. dent-		— G. C., Lehrb. d. pr. Heilk.	276
sche	673. 5499.	— J., Köchin u. Küche	1246
— — d. class. Alterthumsk.	9729	Reich, d., d. Flora	8571
— lexicon d. Forstkunde	3216	— d. Gottes	2271
Rebau, H., Erzähl.	4719	— d. himmlische	5593
— — Parabeln	4720	Reichardt, H. G., Statistik	2685.
— — Schmetterlingsbüchlein	424		5489
Reber, A., d. Kunst d. Vergoldens	5205	Reichenau, B. v., St. Ulrichs	
Receveur, hist. de l'église	6329	Leben	9120
Rechenschaft d. Central-Leitung	7665	Reichenbach, H. C. L., Deutschl.	
Rechnenbuch, handschriftl.	5079	Flora	10019
Rechnungsübersicht d. Staats-		— — Flora germ. exsicc.	3525
einn. v. Dänemark	1159—60.	— — Icones flor. germ.	5652
Recht, S., d. Elem. d. Geometrie	5276	— — Iconogr. bot.	4278
Rechtfertigung d. Rücktritts	6356	— — d. vollst. Naturgesch.	10020
Rechtslexicon v. Weiske	237. 3837	— — Register z. Flora	5554
— streit, türk.-persischer	1761	Reichmayer, J. E., Andachtsüb.	2227
Recke, O., Mustersamml.	7685. 9506	Reiff, C. P., dict. de langue	
Reclam, A., meine Reise	3067	russe	7142
Récréation, la	1929	Reihe, bunte	804
Recueil de l'acad. des jeux		Reil, F., Leop. Friedr. Franz	8127
floraux	2824	Reimann, d. Heilbark d. Schwind-	
— des actes de l'acad. de Pé-		sucht	2045
tersb.	2848	— üb. d. Schädlichkeit	2046
— des chartes	4500	Reimer u. Wilke, gramm. Bilder-	
— des discours	2795	fibel	6391
— des travaux de la soc. du		Reimers, P. H., Lehrb. d. deutsch.	
dép. de l'Eure	*2774. 2813.	Sprache	5092
Reden, F. W. v., d. Eisenbahnen	6806	Reimlein, Q., Rathgeber	7114
Reden, b. Eröffn. d. Seminars	8772	— unser Erlangen	698
— u. Betrachtungen	5856	Reimnitz, F. W., üb. d. Brechung	
Redenbacher, C., Pappenheim	9070	d. Vocale	2501
— — W., Betrachtungen	10094	Reimpell, F. W., arithm. Aufg.	5060
Redtenbacher, F., Theorie d.		Rein, Gabr., de sacerdot. ethn.	9626
Turbinen	7521	— W., d. Criminalr. d. Römer	10314
Reeve, C., the old engl. Baron	9291	Reinecke, d. Fuchs	3744
Reffelt, J. H. R., Lesebuch	8784	Reinhardt, C. F. L., engl. Chre-	
Reform zur Medicinalverf. Sach-		stomathie	8579
sens	10400	Reinhart Fuchs	9130
Reformbestrebungen, hanseat.	523	Reinhold, G., deutsche Romane	7334
Reformen, üb., in d. Verf. Hamb.	1782	— F., Goldkörner	10602
Regesta diplom. hist. Danicae	9475	Reinisch, I., Predigten	6388
— rer. Boicarum	8121	Reinik, R., Lieder	1852
— imperii v. Böhmer	10474.	Reis, F., Mainz wie es ist	2957
Regierungsblatt f. Württemberg	6579	Reischl, W., K. Chorbuch	932
Register üb. d. Anfangsastrophen	6403	Reise e. Wienerin	9644
— the annual	109. 10488	Reisehandb. f. d. Harz	7438
— of Cambridge University	6528	— — Schweiz	6093
— zu Hegels Vorlesungen	8382	Reismann, J. P., de futura conv.	8627
Reglement, d., über gravamina	6345	Reisinger, J., Anleit. z. Anpflanz.	8863
Regnault, E., procès d'O'Connell	3677	Reiter, M., d. Mensch vor Gott	7032
Regnier, T., d. Verpflichtung	5689	— — Schutzgeist	8793
Regolamento, catalogo	5527	Reitner, A., Handb. d. Wund-	
Reibinder, H. v., d. Frucht-		arzneikunde	2945
wechsel	8871	Relazioni di mem.	2793

	No.		No.
Reliefkarte d. sächs. Schweiz	7472	Revelations of Russia	8093
Religion u. Kunst	8273	Reventlow, C. O., Lehrb. d.	
Religionescursus	8788	Mnemotechnik	5111
— frage, d. leipz.	*4042	Revue britannique	703. 3822
— gesänge, christl.	1003	— indépendante 704. 3821. 5497.	8197
Religions- u. Kirchenfrage	3352	— d. deux mondes 702. 3820.	5496.
Relistab, L., Paris	1180		8196
— — ges. Schriften	1882. 9819	— de legislation	708. 1339. 2646.
Remacly, H. J., de comparatt.		3358. 3838. 5659. 6562.	7401.
Homer.	8065. 10703		7996. 9020. 10313
Remer, G., de tussu convuls.	5807	— medicale	266. 1360. 2923. 4438.
Reminiscences, hunting	3227	6597. 7588. 8643.	10107
Remling, F. X., d. Maxburg.	5777	— de la noblesse	1058
Rempel, Einleit. zu Soph. Antig.	10703	— numismatique	542. 7474
Rendiconto dell' accademia	*654	— — belge	542
— de mem. d. acad. d. Ferrara	1006	— pädagog. v. Mager	1444. 2999.
René, C., Idiotikon	8855	4667. 6004. 7667.	10516
Renegaten-Lieder	3904	— pénitentiaire	*3098. 6580
Renner, T., Abhandlungen	7632	— scientifique 80. 1113. 2460.	5531.
Renner u. Schenk, Hundswuth	8680		8695. 10332
Rennkalender	6538	Reybaud, C., Mad. de Chazeuil	6253
Renz, G., Resolvirungen	722	— — Coralie	7938
Repertoire du théâtre franc.	2315.	— — Geraldine	9292
	3912. 8491	— — Gott rächt	163
Repertorium d. topogr. Atlas	9095	— — la Polynésie	337
— — d. Gesetzsaml. f. Braun-		— — Rose	6254
schweig	6578	Rhein, A. v., d. Bajonettsfechten	10498
— — d. med. chir. Journ.	3454	— sur la grandeur	10699
— — f. d. theol. Literat.	2272	Rheinwald, C. F., conjectanea	2484
— — musik. krit.	2078	Riancey, H. de, hist. crit. 4668.	5043
— — f. d. Pharmacie	6125	Ricciardi, G., poesie	3905
— — d. class. Philolog.	9728. 9055	Richardson a. Gray, the zoology	6655
— — d. Thierheilk.	7625	Richarz, F., üb. öffentl. Irren-	
Repository, the amerik. bibl.	3260. 4363	pflege	7603
Resultate, allop. und homoeop. Be-		Richon, C., franz. Grammat.	7132
handlung	273	Ricqlès, J. H. de, -demonstrat.	7791
Rettig, F. G., Grundriss	1612	Richter, Ad. Lp., d. Reform d.	
— — gröss. Lesebuch	6036	ärztl. Personals	*10401
— — Samml. v. Gebeten	1632	— Aem. Ldw., ant. canonum	
Retzsch, W., Gall. z. Shaksp.		coll.	7411
Werken	859	— — Lehrb. d. evang. K. R.	*5000
Reumont, Alex., asthmat. semio-		— E. A., radic. Heilung	2938
logia	5810	— F., d. Lehre v. d. letzt. Dingen	3265
— Alfr., d. poetische Literat.	1993	— F. T., Mahnung	4080
— — Rheinlands Sagen	6255	— H., d. ev. Kirchenlied	8954
— — Thorwaldsen	5800	— verstärkte Zeugn.	3013
Reusche, E., de resect. maxill.	8629	— Hm., de contag. syphil.	4205
Reuschle, K. G., Lehrb. der		— H. E., üb. jugendl. Brandst.	8022
Arithmetik	9514	— J. C., vollst. Anweisung	2126
Reuss, A. E., d. saidsch. Bitter-		— J. D. W., d. Böhmenerufuhr	5773
wasser	6642	— K. F., prakt. Verfahrensart	3981
— — Skizzen a. Böhmen	7233	— — d. hamb. Köchin	4004
— — C. A., üb. d. Scorbut	2166	— M. F., d. Milcharzt	4787
Reusse, H., Eisenbahnkarte	6851	— — Rathgeber	8673
— — d. deutsch. Eisenbahnen	6805	— S. W., allg. Kochbuch	1247
Reuter, F. J., Dr. Ruthards		— W., Wanderungen in Ungarn	9839
Vorschl.	10616	— W. T., d. Grundbücher	3638
Reuterdahl, H., appar. ad hist.	9779	— — Repertorium	5676

	No.		No.
Richter, Anweisung	2049	Ritter, F. L., Winterabend-Unterhaltungen	4563
— d. Blähsucht	5912	— H., hist. de la philos. chrét.	8372
— d. neuesten Mittel	2048	— — uns. Kenntn. d. arab. Philos.	4233
Richthofen, K. v., üb. d. Erb-rechte	6584	Rittershausen, D., Heimathskunde	4711
Ridge, B., glossology	2946	Rivola, de situ Andri	10699
Ridolfi, M., sopra alc. monum.	2296	Robberda, J. W., a mem. of Taylor	4662
— — scritti varii	10632	Robe, G., Unterr. im Beizen	9906
Riedel, A. F., codex dipl. Brand.	4513.	Roberg, F. B. A., de struct. cordis	5808
— R. A. H., Aphorismen	7815	Robert, C., le roi	3179
Riegel, E. A. E., die Schwefel-quelle	1386	— — les Slaves de la Turquie	1400
Riegger, J. v., Abendunterh.	3745	— — d. Slaven	5585—86
Riegler, G., d. Bergpredigt	1596	— — W. Shakspeare	9952
— — d. Leb. Jesu	7803.	— E., voyage de la comm. scientifique	4848
Riemsdijk, G. G. v., diss. med.	3473	— L. J. M., hist. de St. Tulle	123
Ries, M., de atresia uretrae	5802	— M. J. B., man. du mouleur	549
Riesler, U., Kynast	8502	Robertson, J. C., how shall	7820
— — d. schöne Zweibrückerin	6256	Roche, A., de la ref. d. quantant.	2929
Riesser, G., Bemerkk.	7695	— C., du Jarris de la, Gesch. d. Kriegak.	1420. 4583
Rietschel, H. J., de ulcere aypbil.	3246	— et Lenoir, élém. de pathol.	279. 6604
Rietz, J. E., de educat. ap. Graecos	9782	Rochefoucauld, de la, esquisses	4488
— — vita S. Gregorii Armen.	9782	Rockstroh, J. C., prakt. Rothenb.	402
— — en Syndages Omvändelse	9782	Rodenbach, A., Isidera	2354
— — en Wadstena Bönbok	9782	Rodriguez, A., d. Weg z. Vollkommenheit	2223
Rien, C., de vita Abul-Alae	3539.	Rodt, E. v., d. Feldzüge Karls	9639
Riffel, C., christl. K.G.	6330	Röbbeln, A. H., d. wicht. Momente	2939
Rigby, E., on dysmenorrhoea	5900	Rödinger, F., nation. Rechtszeug.	7407
Rigg, R., experim. researches	1713	Röhr, F., Lese- u. Schreibeschule	2120
Williet u. Barthes, Handb. d. Kinderkrankh.	5910.	— J. F., Grund- u. Glauben-sätze	29
— A., le proces contre Servet	3435	— — Predigt.	4398. 10083
Rindskopf, E., üb. Zustände d. Bluts	8629	Roebrig, F. L. O., de idiotismis	3541
Ring, H., de morbo Brighii	5805	Römer, C. F., d. rhein. Ueber-gangsgebirge	8710 10017
Ringklüb, H., ausf. Beschreib.	1427	Roeper, J., zur Flora Mecklenb.	1336.
— — Handb. üb. Lüneburg	9835	— — T., lectt. Abulpharag.	5385
Ringleb, A., Lehrb. d. Stein-schnitte	6910	Röslein, d., auf d. Heide	1540
Rink, C. H., Anleit. z. Orgelsp.	10662	Rösling, C. W., d. Thurmuhrenbau	5199
— G. K., Grundlehren	999	Rössler, C., d. Thugs	7335
Rintel, G. C. N., v. d. Jury	4442	— H., d. Arbeiten d. Schlossers	5189
Rion, J., die Darstellung	10533	— — ausf. Bericht	1256
Rippel, G., d. Schönh. d. kath. Kirche	6367	Rötscher, H. T., Cycl. dram. Charakt.	8471
Rise, C. A., fehlerfr. Faulenzer	10552	Röttger, E. H., Briefe a. Hinter-Indien	6699
Rispart, E., Rich. Löwenherz	3178		
Risse, hist. racontée par lui même	7248		
Ritgen, v., Gegenbemerkungen	5522		
Ritsch, K., Geogr. f. Elem.-Schulen	3029		
Ritschl, F. W., de anno Tri-ummi	4349		
— — de ordine scenarum	4349		
Ritter, C., d. Erdkunde	9061		

No.	No.
Röttinger, J., d. Leiden d. Katholiken 4066.	8943
Roger, P., biblioth. hist.	5765
Rogg, üb. d. orograph. Verhältn.	10698
Rogier, A., des lois de la vie organique	9191
Rognetta, F., traité philos.	6624
Rogron, J. A., code de commerce	3375
Rohatzsch, R. H., Handb. f. Physicats-Verw.	2041
Rohland, H. A., d. augsburg. Glaubensbekenntniss	372
Rohleder, H., d. Ganze der Schafzucht	7754
Rohmer, F., d. Lehrer v. d. polit. Parteien	*235
Rohrbacher, hist. univers.	924
Rohrmayer, M., Wallfarthsb.	9010
Rohwer, J., d. Schrotten	8426
Roi, le, et le comédien	4331
Roland, O., de trepanat.	8323
Rollet, N. J. F., de la méningite	5899
Rolletscheck, J., Communionbuch	6415
Roloff, J. F., d. techn. Chemie	1261
Romahn, A., d. Buch f. Eltern	348
Romberg u. Steger, Gesch. d. Baukunst	833
Rommel, C. v., Gesch. v. Hessen	134
Roon, A. v., Anfangsgr. d. Erdk.	416
Roso, C. P., 125 Lieder	3051
— R., d. gr. Unbekannte	9293
Roost, J. B., Postkarte v. Italien	5603
— — Karte v. Tyrol	5610
Roquer, M., la theor. de los gob. civ.	1766
Roques, H. v., d. heidelb. Kath. techismus	7675
Rose, G., Schulvorschriften	8797
— H., lect. on architect.	2714
— — d., v. Rom	1541
Rosen, G. v., Bilder a. Spanien	4592
— — G., elementa persica	*1582
Rosen	1930
— u. Lilien	995
Rosenbaum J., d. Hautkrankh.	*6941
Rosenberg, J. T. H., Erläuterungen	8581
Rosenhain, F., Akrosticha	3060
— J. G., exercit. analyt.	10249
Rosenkranz, K., theologische Encycl.	8921
— — Hegels Leben	7244
— — Rede	9863
— — Studien	8380
— — d. lebende	4123
Rosenkranzgebet, d. heil.	986
Rosenmüller Mitgabe]	2625
Rosenschöld, P. S., Munck, de principia	9782
Rosental, F. A., esserz. di trad. ital.	2979
Rosenthal, S., de erysipellate	5805
Roser, W., Handb. d. Chirurgie	4783
Rosini, G., il conte Ugolino	199
Rosmäsler, W. H., Preussen	4625
Rospatt, J. J., d. polit. Parteien	8717
Ross, G., de morbo Brig'itii	1316
Rosshirt, C. F., Entw. d. Gerichtsverf.	3383
Rossi, L. H. J., de effectu con- nii	1025
Rost, A. F. S., sechs Predigten	2214
— G. H. A., Bohrhäuser	7527
— V. C. F., Schulgrammatik	10617
Roswitha	585
Rothentan, M., Andachtsübungen	967
Roth, Rath f. d. G.A.-Stiftung	1655
— C. L. Lesebuch	9439
— J., d. Kugelformen	3530
— S. L., d. Zünfte	7644
Rothe, A., d. erfah. Schäfer	9750
— C., Dichtungen	7889
— — d. Grundlagen	7811
Rothenburg, F. R. v., Führer	2058
Rotherth, Schulrede	1693
Rothwell, J. S. S., collection	6187
Rotteck, K. v., allgem. Weltge- schichte	103. 1817. 4851
Rottwitt, üb. sittl. rel. Bild.	10691
Rouillon, deutsch-ital. franz. Gespr.	2521
Rousseau, J. J., Werke	1155
Roussel, N., Gesch. f. m. Kinder	3066
Rousset, J., les monn. du Va- lentinois	551
Rowcroft, C., the man without	4965
Rowe, G. R., a some	5907
Royer, A., les Janissaires	2355
Rubens, F., Anl. z. Obstbaum- zucht	3990
Rubo, J., d. Rechtsverhältn.	4429
Rudelbach, A. G., d. Bed. d. apost. Symb.	5838
— — Bericht	3286
— — bibl. Wegweiser	6987
Rudimens de la langue chin.	516
Rudolph, F., Thom. Thyrnau	3927
— J. F., Erfahrungen	6908
Rübezahl, Sendschr. an Falk	9401
— d. Herr d. Gebirges	9294
Rückert, F., Kaiser Heinrich IV.	9910
— — Herodes d. Grosse	3124
— — L. J., argum. scholastica	10691
Rücksichten, zarte	4388
Rüder, F., Kunst, in ein. Stunde	2736

	No.		No.
Rüder, F. A., statist. Handb.	2684. 9573	Sältzer, V., Anweis. z. Photo-	
Rügen, d. Insel	6696	graph.	5977
Rüger, F. E., Gewerbesteuer-		Sänger, d. lustige	3961
Ordn.	8416	Sängergruss	6192
Rümpler, K., d. Kreuz im Hai-		Sätherberg, H., refl. öfver d.	
nichswalde	7336	prakt. med.	9781
Rüsch, G., Darst. v. Appenzell	8052	Säwe, S. F., om lithothritien	2051
Rüst, W. A., Grundr. d. Technol.	9965	Saffenreuter, G. J., Predigten	2619
Rüther, T., Rede	2082	Sager, A., n. Meubles-Zeichn.	5171
Ruland, A., prakt. Unterricht	3329	Sagra, R. de la, hist. phys. et pol.	
— C., Anl. z. Militärstyl	4306	de Cuba	9476
Rullmann, G., de ulcera	8629	— R. de, hist. phys., pol. et nat.	
Rumann, M. F., Kurimsky's Ue-		de Cuba	5596. 6657
bertritt	951	Saffer, F. S., üb. d. Nachfolge	9416
Rump, F. H., Lehrb. d. Geometrie	4700	— J. M., Kern aller Gebete	7035
Runde, Darstellung	6980	— M., Gebetbuch	72
Rundgemälde, polit.	2490	Saint-Cheron, A., la vie de Hunter	8160
Runeberg, J. L., nya dikter	1853	— — — de la politique	2190
— — Kung Fialar	9236	Saint-Denys, J. de, hist. de l'emp.	
Ruppius, O., Taschenb. f. In-		Ottoman	10480
fanteristen	2062	Saint-Esprit, Del. de, hist. de la	
Rupprecht, J. B., Sonettenkranz	4911	restaur.	1041
Rusconi, L., man. de chirurg.	8689	Saint-Hilaire, E. M., le duc	
Russell and Hagreen, pict. anti-		d'Enghien	1395
quit.	7485	— — — lieutenant	1883
Russo's, M. A., Biographie	5796	— — — M., d. Verschwör. Georges'	9295
Rust, J., Installationsrede	5839	— — — d. Verschw. Mallet's	3181
— J. N., Helkologie	8687	— — — R., Constantin	9913
Ruth, E., Gesch. d. ital. Poesie	1992	— — — hist. d'Espagne	4860. 9447
Rouvrois, M. de, voyage pittor.	8084	Saint-Pierre, J. B. H. de, Paul et	
Ryba, J. E., Karlsbad	5921	Virginie	200. 2357. 4332. 6257
Ryckii aliorumque epistolae	1996	Saint-Priest, A., hist. de la chute	5818
		Saintes, A., hist. de la vie de Kant	4241.
			5001
S., Ungarn als Quelle	8431	Saintine, X. B., recits	7937
S., A., Origenicum	6513	Sales, F. v., Philothea	3349. 9011
S., G. E., Mazeppa	7270	Salisbury, E. E., an discourse	5484
S., L., d. vollk. Köchin	1719	Salle, J. B. de la, d. chr. Schul-	
S—r., J. T., Galanthomme	3964	brüder	9481
Sacke, F., Erinnerungen 1185.	5655	Sallet, F. v., d. Atheisten uns.	
Saal, C. T. B., d. Anlage	6521	Zeit	5649
Saalschütz, J. L., zur Versöhnung	5881	Sallet's, F. v., Leben	5797
Saamenkörner d. Gebets	4103	Sallustii, C. C., Catilina, ed. Dietsch.	499.
Saat u. Ernte	3353		500. 2913
Sabbath-Blatt	4129	— — Catilina	9054
Sabbath u. Vorsabbath	4117	— — il Catilinario	10425
Sachen, in, d. Mainz. Advoc.-		— — trad. de Alfieri	501. 4817
Vers.	6588	Salomon, J., Grundr. d. höh. Ana-	
Sachregister, alph., zur jur. Zeit.	6582	lysis	8390. 8918
Sachs, S., Axen-Parallelism.	5039	— M. G., d. Beschneidung	10100
— — Diagonon	5040	Salomonis Ben Abr., lex. hebr.	9221
Sachse, J. H., kl. Turnb.	5115	Saluzza, D., poesie	9239
Sachse, C. R., hist. Grundl.	5672	Salvandy, N. A. de, hist. de So-	
Sack, K. H., d. Kirche v. Schott-		biesky	8131
land	10049	Salzburg u. s. Umgebb.	7445. 9636
Saegert, C. W., d. Gesch. Preuss.	1057	Salzmann, C., kurze Nachricht	6011
		Sam, peculiarities	4962
		Samachsharii, lex. arab. pers.	507

	No.		No.
Samans, F., Guitarre-Schule	10660	Sauter, K. L., kl. Geographie	1473
Samling af swerig lagar	8357	—, d. Launenbändiger	5475
Sammlung v. Beisp. a. d. Stereom.	1470	Savarus, E., d. weibl. Busen	5915
— n., von Entscheidungen	3368	Savi, P., étud. sur le syst. nerv.	2420
— v. Gebeten	4413	Saxoferrato, B. a., opera omnia	3625
— neuer Gedichte	3959	Scala, J., n. Eisenbahnsyst.	6804
— d. Gesetze u. Beschlüsse	5010	Scarabella, L., opuscoli	4229
— v. Gesetzen üb. d. Kirchenw.	7412	Schaarschmidt, G., de calli format.	5805
— aller Gesetze für Mecklenb.	3849	Schacht, T., kleine Schulgeographie	9527
— — — für Neuvorpommern	6580	Schaden, A. v., Schneeglöckchen	587
— v. Gesetzen üb. d. Schulwesen	5021	Schäfer, A., de locis Ciceronis	10705
— sächs. Medicinalgesetze	5022	— H., Gesch. v. Spanien	5763
— d. Rechtsquellen Livlands	726.5673	— J. W., Handbuch	866
— der aufs Forstwes. bez. Verordn.	10227	— L., gründl. Unterricht	5184
— d. Verordnungen v. Hamburg	3847	Schäffer, G., d. Leben Langbecker's	9866
Samson, A., vollst. kath. Gebeth.	6416	— W., Rechenaufgaben	6855
— J., d. Percussion	8629	Schäffler, A., Bildertüchlein	9559
Samuel, J., Journal of a tour	5589	Schaffer, J. F., franz. Sprachlehre	2513
Samueljan, M., Bekehr. Armeniens	5828	Schaffnit, F. K., Lesebuch	392
Sand, Geo., Consuelo	4966	— — d. Satzgebäude	10542
— — Jeanne	7338	Schaller, J., Vorlesungen	6434
— — Indiana - Andre	805	Schanzlein, F., üb. d. Vortheile-Gerechtigt.	251
— — Johanna	7341—43.9054	Scharberg, J. B. v., d. Verfassung	7656
— — la comt. de Rudolstadt	201.5452	Scharfe, F., d. beid. Unglücklichen	5332
— — d. Gräfin v. Rudolst.	9054	Scharfenberg, A., d. Wunder	6496
— — sammtl. Werke	2358.6258.7340.9296	Scharlau, G. W., de scrofulosis	4779
Sandeau, J., Fernand	4967	Scharling, C. E., Paastunden	4199
Sander, W., prakt. Anw.	7714	Scharold, C. G., Geschichte	7098
Sanders, D. H., d. Volksleben	5493	Scharpf, C. W., Sammlung v. Aufg.	5081
Sandtner, F. E., d. Bettler	9297	Scharpf, Darstell. d. relig. Ansichten	10705
— — d. Ritterzeit	9558	— F. A., d. Cardinal v. Cusa	3434
Sang u. Klang	8799	Scharrer, J., Deutschlands erste Eisenb.	3672
Santa Clara, Abr. a., d. Gediegenste	8264	Schattenrisse aus Oesterreich	8429
— — — Werke	8263	Schaubach, E., Predigt	3321
Santarem, de, quadro elemm.	10460	Schauenburg, H., de cachexia	5806
Santini, F., mem. matemat.	6446	Schauer, J. K., Predigt	8968
Sapey, C. A., les étrangers	1344	— — zwei Predigten	1633
Saphir, M. G., am Plaudertisch	822	— — d. neugeborene Thronerbe	8989
Sarachaga, G. v., Darstellung d. Streits	1412	Schaumann, A. F. H., Geschichte	5774.5819
— — précis du différend	1413	— C., de linea sinuum	10258
— — Vermächtnisa	1415	Schauspiele f. d. Jugend	9564
Sartorius, K., d. Lehre v. d. Liebe	5301	Scheel, A. W. L., d. Blutegel	4273
— — Predigt	10084	— C., Rathgeber	9995
— J. B., cours de drpit	8004	Scheele, W., Vorachule	7075
Satori, J., Armand	5453	Scheibler, F. W., Kochbuch	4005
— — d. kl. Fischerknabe	4721	Scheider, K. W. E., d. Weg zu Gott	5337
— — e. hist. Roman	3950	Scheidler, K. H., Studentenspiegel	694
Sauclières, R. de, hist. des concils	10043	Scheiffele, A., Jahrb. d. röm. Geschichte	2477.10669
Sauer, J. G., d. Verbreitung d. Reform.	3319		
Saulcy, F. de, lettre à Guigniant	3545		
— — sur les monnaies	550		
Saussure, N. de, l'éducat.	338		

	No.		No.
Scheitlin, J. A., Buchhaltung	3202	Schimmer, C. A., Oesterreich	4622
— P., Agathe	4722	— — Kaiser Joseph	10192
— — bibl. Geschichten	367	— — Maria Theresia	10191
— — meine Apologie d. Bibel	2600	Schimpf, A. F., Rede	10085
Scheler, A., essai linguistique	10211	Schimper, W. P., et Mongeot, monogr. d. plantes foss.	7877
Scheltens, P., Oud en Nieu	10186	Schindler, H. B., unblutige Ope- rationen	4160. 5927. 9712
Schellenberg, H., de angina membr.	8321	Schinkel, C. E., architekt. Ent- würfe	847
— O., d. Geldlehre	10370	Schinz, H., Bericht	1257
Schellhorn, F., auseries. Gedichte	3958	— — system. Verzeichniss	8699
Schelling, A. L., evangel. Predigt	6389	— H. R., Monograph. d. Säuge- thiere	7215. 10343
Schellenlieder	8484	Schipper, L., Irlands Verhältnisse	3678
Schels, J. B., Kriegsgeschichte	6150	Schirlitz, de Cic. Philipp. nona	10705
Schematismus v. Tirol	3875	— K. A., Rede	6823. 10693
Schenach, Qu., Lebenspiegel	4723	Schlacht, die bei St. Jacob	7071
Schenk, A., plant. species	1334	Schläger, F. G. F., G. W. Müller	8165
— G. v., d. Weissdorn-Zaun	3988	Schlatter, A., üb. Confirmation	3709
Schenck, C., d. Blattern	2431	Schlecht, L., exerc. styli lat.	10625
— K. F., Entwurf	5016	— R., off. in nativ. Dom.	2199
Schenkel, D., 24 Predigten	3313	Schlechtendal, D. F. L. v., u. Schenk, E., Flora v. Deutsch- land	1141. 4279. 6677. 10352
— J., Arithmetik	10553	— — — Flora v. Thürin- gen	1142. 6678. 10353
— — Rechenbuch	10554	Schlegel, d. Vögel Europas	1130. 5543.
Schenkl, K., Anleitung	1227	— — — — —	7216
Scherell, Gesetz f. Sachsen	3639	— A. G., corso di letterat.	9648
Scherer, E., dogmatique	28	— H., Abbild. neuer Amphibien	1695.
— — prolégomènes	6935	— — — — —	3620
— T., Pabat Leo XII.	2479	— — — — —	3512
Scherr, Lesebüchlein	3694	Schlehek, J. P., d. Amtsjubil.	10524
— J., Poeten d. Jetztzeit	9650	Schleiden, J., Wünsche	8012
Scherzi in rima	152	— M. J., Beiträge z. Botanik	6665
Scheuerecker, A., vollst. An- dachtsbuch	3337	— — d. neueren Einwüffe	4843
Schiebe, A., Correspondenz	6467	— — Schelling u. Hegel	4827
— — d. Lehre v. d. Wechsel- briefen	6470	Schleier, L., Contor-Lexikon	6468
Schilderung, chronolog.	8472	Schleiermacher, F., Predigten	6390
Schiller, F. v., Don Carlos	772	Schlemm, R., 100 Verse	10669
— — Jeanne d'Arc	4928	— T. F. G., de hepate	8049
— — d. Jungfrau v. Orleans	8503	Schlesier, G., Erinner. an Hum- boldt	9800
— — the hist. of defect. of Netherl.	9463	Schlesinger, H., Mechanismus d. Uterus	1372
— — oeuvres dramat.	7291	— S. L., de genio epid.	5803
— — opere	771	Schletzer, M., neue Anleitung	2514
— — d. Parasit	7124	Schleyer, Hirscher u. s. Ankläger	940
— — the poems and ballads	3906	Schlez, J. F., Dankfreund	393. 3712
— — morte di Wallenstein	3928	— — Kinderfreund	395. 10544
— — Wallenstein	9244	Schlichthörle, A., d. Gewerbsbe- fugnisse	7645
— — sämmtl. Werke	6259	Schliemann, A., d. Clementinen	1599
— J., Glaubenspiegel	4103	Schlimbach, J. S., graph. Darstel- lung	5042
— — Komm u. siehe	4068	Schlimpert, M., Leasapparat	6016
— M., de febris natura	10248		
Schilling, A., de introitu hom. in vitam	5806		
— Br., Pandekten-Recht	5661		
— G., Franz Liszt	4658		
— — d. Pianist	864		
— — sicherer Schlüßel	5991		
— — Volks-Choral-Note	3050		

	No.		No.
Schlink, J. H., Commentar	715. 10320	Schmidt, E. v., krit. Betrachtung	6928.
Schlöpf, J. A., Handbuch	8867		8302
Schlippe, F. L., üb. d. Verfälsch.		— E. O., u. Spangenberg, C.,	
d. Weine	2868	Handb.	7532
Schlosser, F. C., Gesch. d. 18.		— F., Auszüge, monatl.	2531
Jahrh.	4472. 6711	— — la Suède sous Charles XIV	
— — hist. of the eight. Cent.	4473.	Jean	142
	6712	— — Schweden unt. Karl XIV.	
— J., kleiner Liederschatz	1490	Joh.	141
— — Spruchbüchlein	1457	— H., de discrim. verb. b.	10704
— L. W. G., Unterhaltungen	5880	— — d. class. Unterricht	10691
Schlotthauber, A. F., Entschei-		— H., üb. allegor. Bibelerklärung	8975
dung	7658	— — u. Otto, K., ABCbuch	2114
Schlör, A., Andachtsbüchlein	908	— — u. Wensch, W., Elemen-	
— — d. Cleriker	6370	tarbuch	7727
— — spirit. Evangel.	934	— H. R., Preussens Pflanzen	1143
Schlözer, W. v., Sprach-Denk-		— J., Rathgeber	5931
Leitfaden	10203	— J. A. F., d. Hausgärtner	6520
Schlurick, de fatis Simonis Magi	10694	— J. E., Geographie	8819
Schlinkes, F., epistolae	5285	— J. H., 2000 Aphorismen	5908. 6310
Schmalzer, J. E., deutsch-wend.		— J. M. F., Postkarte v. Deutsch-	
Wörterbuch	2997	land	5608
Schmalz, J. C. S., u. Vogel, E. F.,		— K. C. G., Lebensbeschreib.	7243
Lexikon	8218	— M., de dithyrambo	8324
— M. F., Golgatha	5333	— M. F., neue Methode	1385
— — neue Predigten	52	— N., observatt.	10701
Schmalz, E., traité sur l'art de		— O. E., d. vollk. Zerstörer	6523
saisir	2053	— O. G., peric. conj. eccles.	6969
— G. H., d. Maceration	7744	— O. K. F. G., Commentar	3633
Schmalzing, D. H., poet. Versuche	9885	Schmidtborn, üb. d. Gewöhnung	10691
Schmelzkopf, W., d. Gegens. d.		Schmidthammer, W., Gedichte	4913
göttl. Traurigg.	8259	— — Gesetzkunde	4095
Schmerzenreich	10603	Schmitt, A., Syst. d. Ueberein-	
Schmied, C., d. Erlernung d. No-		stimmung	6960.
tensatzes	8456	— G., prakt. Erklärung d. I. Pa.	10694
Schmieder, H. E., evang. Lesebuch	6837	— J. B., d. Helenen-Bad	6637
Schmieding, F. G., de morbis	5804	— L. C., d. Seelsorger	6368
Schmid, d. Katechismus d. kath.		Schmittthener, C. J., de reb. judaic.	10699
Religion	9494	— F., 12 Bücher v. Staate	10141
— A. C. J., Handb. d. deutsch.		Schmitz, J. H., Gott, Tugend	5353
Civilproc.	254. 6936	— P. F., Schulgrammatik	7133
— C., Beschreibung	6909	Schmolke, B., andächtiges Sela	5859
— Chr. de, oeuvres compl.	1542	Schnaase, C., Gesch. d. bild. Künste	827.
— — gesamm. Schriften	10604		10639
— D., Taschenbuch	6135	Schnabel, G. N., d. Wissensch. d.	
— G. V., Handbuch	4426	Rechts	3096
— H., d. Dogmatik	1103	Schneckenburger, M., d. Berl. ev.	
— L., üb. d. menschl. Erkenntn.	6439	Kirchenzeit.	6985
— T., Gebetbuch	8794	Schnee, G. H., d. angeh. Pächter	8868
Schmidl, A. A., Handb. f. Reisende	4620	Schneegana, E., Kreuznach	6641
— — Oesterreich	4621	Schneeglöckchen	9584
Schmidt, lat. Anthologie	3765	Schneer, A., üb. d. Noth d. Lei-	
— A. R., Vorarlberg	8712	nen-Arbeiter	8424
— C. C., Jahrbüch. d. Med.	264. 1361.	Schneidawind, F. J. A., allgem.	
	3450	Gesch.	4314. 6725
— C. H., d. Kürschnerkunst	1273	— — d. Schlacht b. Rossbach	2057
— C. W., Bandenkmal	5981	Schneidewin, F. W., Beiträge z.	
— E., d. Mensch	2107	Kritik	10408

	No.		No.
Schneider, C. E. C., Pindar. appar. suppl.	4804	Schönke, K. A., Beispiele	6842
— — vet. in Pind. scholia	10245	— — deutsche Fibel	2117
— C. G., d. Meublestischler	5172	— — Wiederholungsfragen	419
— G., Veichenlese	382	Schönwalder, Darstellung	10699
— G. T., monographia	94. 1110	Schöpfer, C., Fremdwörterbuch	8646
— Jak., Beiträge z. Gesch.	8748	Schöpfung d. Weiber	1854
— — d. alten Mauerwerke	8749	Schöppach, K., Gesch. d. Schule	10692
— Jos., d. Wissenswürl. üb. Abdominaltyphus	2038	Schopenhauer, Ad., Haus-Mährchen	3736
— J. G., Vorschule d. griech. Syntax	10702	— Arth., d. Welt als Wille	5651
— L., d. böse Blick	5454	Schopf, F. J., Waldordnung Steiermarks	250
— — Gallerie d. Costüme	5996	Schoppe, A., d. bürg. Haushalt	9755
— — d. Heirathsantrag	9245	— — Polixena	3951
— — Präsentirt d. Gewehr	7716	Schorch, F. E., Predigten	5853
— W. G., monogr. gen. Raphidiae	10249	Schotel, G. D. J., Nachträge	9785
Schnell-Seifenfiederei, die	9992	Schott, üb. d. Ursprung d. Ortsnamen	10700
Schneller, A. L., de neuromate	6933	— E., Lehrbuch	6450
Schnepel, L. F. E., Beleuchtung	1779	— G., Vocabul. Sinicum	7173
— — Entgegnung	5728	Schottin, J. D. F., d. Reich Gottes	4104
Schnieber, A., de partu praemat.	5802	Schow, G., de apparatu inamov.	10252
Schnizlein, A., iconographia	1590	Schrader, E., d. kleine Schönfärberin	5209
Schnuse, C. H., Sammlung v. Formeln	3038	— — neuestes Lehrbuch	5240
Schnürlein, G., Untersuchungen	8625	— — prakt. Lehrbuch	5211
Schober, H., d. Akademie Eldena	1222	— H., d. Färberei	7541
Scholl, F. F., d. Bau d. Oehlmühlen	7531	— H. C. G., de artis notione	5811
— — Grundriss d. Naturlehre	1484	— K., Verschiedenh. d. ev. u. päbstl. Kirche	6972
— G. H. F., u. F. F., deutsche Literaturgesch.	8202	Schreber, Naturgesch. d. Säugethiere	4264. 5541. 10344
Scholle, F., prakt. Unterricht	5187	Schreckensjahre, die, v. Lindheim	4564
Scholten, J. H., oratio de religione	2187	Schreib- u. Terminkalender	9595
Scholz, C. G., deutsches Lesebuch	10545	Schreiben, offenes	2869
— — d. Leseschüler	5066	Schreiber, üb. d. hist. Princip	10694
— J. C. F., system. Uebersicht	6059	— C. A., de mechanismo part.	5806
— J. M. A., Einleitung	9367	— E., de tenotomia	5806
Schoemann, G. F., de Titanibus	9742	— H., d. Schlossberg b. Freiburg	10193
— — dissertationes	4353	Schreibkalender, gemeinnütz.	611
Schönbein, C. F., Beiträge z. phys. Chemie	3501	Schreiter, T. G., d. Hoffnungen	6986
— — üb. d. Häufigkeit	10698	Schrevelius, F., de testamento infirm.	9780
— — üb. d. Erzeugung d. Ozons	10339	Schrevilius, P., Lärbok	8358
Schönbeck, M. F., Predigt	3314	Schriften, de, der kleine Profeten	4366
Schönberger, A., Anweisung	8604	— neue, d. ök. Ges. in Böhmen	6486
Schönborn, C., Beitrag z. Gesch.	10692	Schritte z. vollk. Liebe Gottes	3338
— — Rede	10692	Schroder, H., d. Siedhitze	7850
— — üb. e. Flüsse Lyciens	10699	Schröder, A., d. Gust.-Adolph-Stiftung	4084
Schöne, J. H., Takttschreibmethode	4706	— H., üb. d. Abbildungen	10702
Schoenherr, C. J., genera Curculionidum	3100. 6662	— J. D., neue Vorschriften	3717
Schönhuth, F. H., Geschichte	6120	— J. F., Aufgaben	10626
— O. F. H., Conrad Widerhold	9468	— J. H., init. monetar. Suec.	7480
Schöning, K. W. v., Nachr. d. preuss. Artill.	4308. 10499	— T., de Zinco muriat.	3246
		Schrödter, A., 30 Bilder	2723
		Schröter, E., Gastpredigt	966
		— J. K., Taufreden	3315

	No.		No.
Schropp, J., Predigten	4096	Schulz, J. H., d. Bestimmung	349
Sohu, M., Gebet- u. Gesangbuch	5072	— O., bibl. Lesebuch	3697
Schuber, L., Myster. v. Berlin	2359.	— — deutsche Sprachlehre	7680
	6261. 7940. 9955	— O. A., allg. Bücher-Lexikon	3920.
Schubarth, K. E., Antiprolegomena	9442		9650
Schubert, A., d. all. wahre Meth.	8653	Schulze, A., d. Schweiss	2433
— G. H. v., Altes u. Neues	4250	— — d. Weintrauben-Cur	4788
— — Erzählungen	4724	— A. M., Katechismusunterricht	10540
— — Flavius u. Pelagia	3746	— E., d. bezauberte Rose	3125. 3907
— — Jugendgesch. Naumann's	1438	— — the enchanted rose	7271
— — Lehrb. d. Naturgesch.	9521	— F. G., d. Erziehungstheorie	10692
— J. A., Elem. d. Maschinenlehre	6696	— — üb. d. Selbstständigkeit	8213
Schuch, d. Objectus casus	10704	— G., de gravidit. signis	5806
— C. T., pol. Gesch. v. Ladenburg	10194	— G. F. O., Gesänge	7842
Schuegraf, J. R., Abhandl.	3836	— H. B., 140 Choralmelodien	7597
Schüren, J. H., Festrede	2112	— W., d. treue Begleiter	6695
— — Reformationsgesch. Osnabrücks	945	Schulzeitung, allgemeine darmst.	2103
— — offenes Sendschreiben	945	— zürcherische	2102
Schürmann, F., Rechenbuch	403	Schumacher, d. Bibel	10694
Schürmayer, J. H., gerichtl.-med. Klinik	5272	— G. F., d. Crystallis. d. Eises	4834.
Schütte, d. Gemüth	10696	— J. L., Mittheilungen	1216
Schütz, A. S., Gott, meine Liebe!	7033	Schuster, C. G. T., dict. de lang. allem.	*5820
— W. v., d. Epik d. Neuzeit	3126	— W. T., Wörterb. d. frz. Spr.	2517
Schulatlas, kleiner	10562	Schuur, H. W. A., Briefe	*8330
— üb. alle Theile d. Erde	1478	— — Katechisationen	392
Schulblatt, f. Brandenburg	3685	— — Predigten	53
— f. Hessen	3686	— — d. Strafant	33
— schleswig-holstein.	5044	Schwaab, W., d. I. Stufe d. naturgesch. Unt.	3042
Schulbote, deutscher	2100	— — Versuch e. neuen Theorie	7204.
— aus Sachsen	2104		10258
— süddeutscher	3000	Schwab, C., neu. Häuser-Schema	2960
Schulchronik	3687	— G., Schiller's Leben	7250. 9870
Schulgebetbuch, vollst.	6028	— O., Erörterungen	7416
Schulkarte, neueste	1479	Schwabe, F., 8 Predigten	7030
Schullehrerzeitung, schlesische	2101	Schwaldopler, J., üb. Schiller	2309
Schullieder, 58 ein- u. zweistimm.	1491	Schwand, C. M., de angina membran.	8323
Schultaschenwörterbuch d. engl. Spr.	8857	Schwanenorden, der	1834. 2494
Schulte, F., d. engl. Parlament	5707	Schwartz, F. G., de antiq. Apoll. nat.	3403. 5811
Schultz, C., sur la place	10701	— J. L., Schelling's Philos.	4245
— C. F., d. Städte-Ordnung	6781	Schwartz, E., Beleuchtung	1280
— C. H., d. Anaphytose	*1581	Schwarz, F. H. C., Lehrbuch d. Erzieh.	339. 3681
— — d. Entdeckung	7868		
— — Lehrbuch	3462	Schwarzenberg, L., kurzgefaast. Unterricht	5226
— E. S. F., Amtreden	7831		
— — Predigt	7832	Schwarzl, V., d. steiermärk. Winzer	1241
— K., Lehre v. d. Rechtmitteln	2023	Schweder, G., Rede u. Gebet	7833
— K. W., Predigten	5854. 9417	Schwegler, A., üb. d. Composition	8826
Schultze, de appositione	10704	Schweickhardt, E., Beiträge	3671
— F., neue 100 Aufgaben	7722	Schweigger, J. S. C., üb. Mysterien	9195
Schulz, Berliner Leseb.	6874	Schweiss, F., perfecta solutio	739. 5482
— C. G., d. Liqueurfabrikation	6506		
— F., lat. Synonymik	6060	Schweinsberg, H., üb. d. Hopfen	2997
— H. W., K. v. Ramohr	*8336		

	No.		No.
Schweitzer, offenes Sendschreiben	1451. 2109	Seidl, J. G., d. neue Adler	1855
— C. S., préc. de geograph.	4710	— — Gedichte	4914
— E. L., Mutter Frommann	350	Seidlitz, J., Wanderungen durch Prag	7443
— J., Exempelbuch	8813	Seipp, J. B., üb. d. Unterricht d. Hebraeischen	6068
Schweiz, die	6694	Seiten, d. guten, d. geist. Getränke	2550
Schweizer, Ab., Aufgabe d. geistl. Amtes	4097	Selichot - Jom - Kippur nach poln. Ritus	10105
— — d. Glaubenslehre	8241. *10014	Seling, J. M., Predigt	1652
— A. G., d. Rechtschreibung	1496	Selinger, E. M., Denksteine	1039
Schwenck, üb. Philoktet	10703	Selkirk, J. J., recoll. of Ceylon	*5654
Schwendler, H., F. Spec	10695	Sellenati, A. C., relax. d. acad. di Udine	10278
Schwepfinger, F. C., de loc. Xen. Anab.	10703	Sellyer, A. F. le, traité du droit crim.	9687
Schwertfelter, H. G., gesch. dogm. Frage	3846	Selner, F., system. Darstellung	717
Schwertinger, C., d. Henker u. s. Kind	7941	Selter, J. C., Grundriss v. Berlin	3996
Schwietering, H., d. Heilsweg Luthers	967	Sembini, J. B., prodrum. Pharmacos.	10449
Schwinck, G., d. Anfangsgründe	8142	Semeria, G. B., seculi crist.	6717
Schwindl, J., Commentar	4075	Semm, A. F., Verzeichniss	8629
Skell, F. L. v., Beitr. z. Gartenkunst	870	Semmola, T., lett. archeol.	2298
Sclopis, F., storia de legisl. ital.	4416	Senancour, Obermann	4968
Scoresby, W., magnet. investig.	82	Sendbrief, e., v. Dr. M. Luther	1653
Scott, W., Mädchen u. Frauen	860	Sendschreiben an d. Aktionaire	1781
— — sämtl. Romane	7942. 9956	— eines schles. Convent.	950
— — ausgewählte Werke	806. 2360	— off. an d. kath. Bürgerstand	5841
— — poet. works	7272	— — d. Pfrs. Haas	6357
Scoutetten, H., rapp. sur l'hydrothér.	6635	— — an Hrn. Mühler	2675
Scriba, H. E., biograph.-lit. Lexik.	682	Senecae, L. A., opera ed. Fickert	502
Scribe, E., auserw. dram. Werke	2321	— M. A., tragedie	10426
— — Theater	2320. 9912	Senestrey, A., d. Pilg. z. Kreuz	3339
Scriptores, Alexandri M. hist.	*7171	— — d. Wallfahrten	3540
Séance, publ. de la soc. d'agric. du Marne	2814	Senneville, L. de, Prométh. délivré	3127
Secondi, D., d. Christ am Grabe	2229	Senoble, E., poés. du village	7273
Secrétaire, d. belehr. bayer.	7422	Serapeum, 685. 3833. 5524.	8215
Section, d. l., d. würtemb. Eisenb.	6813	Series, a, of views of Eglinton	2741
Seeger, L., Syst. d. Reitkunst	6003	Serrato, A. B. D., Reise nach Belgien	7426
Seele, d. christliche	9012	Seruzier, C., précis hist.	9684
— d. reuige	6408. 6417	Serz, G., Anleit. z. Landchartenzeichnen	5972
Seelhorst, F. v., Nachträge	6161	Seubert, M., flora azorica	5556. *9635
Seelsorger, der	2273	Sewell, W., Amy Herbert	3134
Seemann, H. J., Leitfaden	420	Seyberth, H., üb. Blutdyscrasien	8629
Seffer, J. H. C., erstes Hilfsbuch	6033	Seybt, D., Predigten	5334
Ségalas, A., poésies	9886	Seydel, A., de hydrophobia	5806
Segers, J., Anleit. z. Fechtübungen	8148	— G., d. natürl. Heilwässer	7616
Segnitz, M., de emet. efficacia	5805	Seydemann, G. E., d. Wetterprophet	1720
Seibt, A. K., Gebetbuch	968	Seyfried, J. H., nonn. de alimentis	8629
Seidel, F. A., Confirmandenunterricht	3708	Seyring, A., Wandfibel	1453
— H., Mosaik	760	Shakespeare, W., Hamlet v. Schlegel	2323
— J. J., d. Orgel	868	— — library	777
Seidemann, J. K., K. v. Miltitz	4516	— — oeuvres compl. p. Laroche	6205
Seidenstücker, de loc. Plutarchi	10703		

	No.		No.
Shakespeare, W., plays and poems	6200	Simon, C. F. W., d. Fabrikat. d.	
— — Schauspiele v. Keller	776. 4931	Sodaseifen	5238
— — dram. Werke v. Schlegel		— C. H., Gustav Adolph	8485
— u. Tieck 775. 2322. 4932. 6206. 7292.		— F. A., Auto-da-Fé	8679
	8505	— — Pezzoni	*1578
— — works by Knight	6201. 6202	— — v. d. sogen. galant. Krankh.	9706
— — — by Payne Collier	4929	— H., d. preuss. Staatsrecht	4439
— — — (Schumann)	6204	— J., hist. de l'école d'Alex.	8370
— — — by Singer	774. 4930	Simoneau, princ. monum. goth.	10638
— — — (Tauchnitz) 773. 4930. 6200		Simprecht v. Benzenau	7943
Shea, D., a. Troyer, A., the Da-		Simpson, T., narrative	*1584
bistan	513	Simrock, K., Gedichte	9240
Shelley, rambles in Germany	8081	Simson, dramat. Skizze	7293
— P. B., poet. Werke	7274	Singe mit!	7278
Sheppard, J., observations	2441	Sinn, C., d. Lackirer	9993
Sherwood, ausgewählte Erzäh-		— — d. Vergolder	9994
lungen	807	Sintenis, C. F. F., d. Civilrecht	8346
— Erzählungen	9289	— W. F., drei Predigten	2215
— Frauenwerth	7344	— — Predigt	54
Shoberl, F., persecut. of Popery	8246	— — d. Waisen-Fest	10086
Short, T. V., what is christianity?	4390	Sintzel, M., Andacht	993
Shortrede, R., logarithm. tables	8388	— — Andachtsbüchlein	997
Sibbern, F. C., Dikaiosyne	9682	— — Andachtsbuch	1644. 4120
— — Psychologie	9720	— — Erinnerung an Wittmann	1443
Siborne, W., hist. of the War	9443	— — Gebetbuch f. Kranke	990
Sick, P., Gesch. d. Zollvereins	8626	— — d. betende Katholik	4118
Siebenhaar, F. J., Sundhets-Regior	7186	— — kön. Hals-Zierde	976
Sieber, F. X., e. vollst. Gebetbuch	989	— — Leben d. heil. Katharina	2186
Siebert, A., Karte v. Hessen	7469	— — Lehrbüchlein	5356
— — Karte v. Sachsen	9096	— — Lehrbuch	5355
— A., Technik d. Diagnostik	3464.	— — Lehr- u. Gebetbuch v.	
	*10398	Blute Chr.	69. 992
Siebold, C. de, de finibus	*10404	— — — f. kath. Christen	73
— P. F. de, Fauna japonica	1135.	— — Maria, meine Zuflucht	996
	4265. 4270	— — fromme Uebung	1643
— — Flora japonica	7229	— — d. Verehrung d. heil. Filo-	
— — v., Nippon	5594	mena	4127
Sieg, d., d. Kreuzes auf Tahiti	7711	— — d. stete Vereinigung mit	
Siège, le, de la Sorbonne	4912	Gott.	9013
Siemers, C., d. sacram. Beichte	5298	Sjöberg, C. G., d. Kaufmann	3201
Siemssen, H. J., casus urachi	5482	Siamondi, J. C. L. S. de, hist. de	
Sieveking, A. W., 11. Bericht	7664	Français	3556. 3557. 7083
Sigand, J. F. X., du clim. du Brésil	7182	— — préc. de l'hist.	4862
Sigismund Rüstig	1533	Sittig, E. S. F., offene Antwort	2607
Signale, f. d. mus. Welt	2079	Sittel, J. M., Sammlung	247
Sigwart, H. C. W., Geschichte	1754.	Sittenbüchlein	8831
	8373	Sivry, L. de, Rome	315
Silbert, J. B., d. christl. Dulder	5878	Six, M., heilige Gesch.	4693
— J. P., Denkbuch	10096	Skarbek, v., Leben Dodoscha's	7345
Silcher, F., 12 Kinderlieder	7696	Skelton, J., poet. works	153
Siller, E., Lehrb. d. Pharmacie	1380	Skinner, S., educat. essays	9478
Sillery, A., d. wald. Protestanten	10052	Skizzen böhm. Kulturbilder	9482
Silesius, E., Spatziergang	320. *1982	— aus d. vornehm. Welt	808
Simeons, K., üb. d. Nachtheile	6608.	Skepsgardh, O. v., 3 Vorreden	3952
	*7579	Sketches, of irish history	3569
Simion, üb. Religionsunterricht	10694	— hist. of the Old Painture	10651
Simon, C. F. L., Religionslehre	6021	Skuggor och Dagrar	1884

	No.		No.
Slater, Little princes	9560	Sonntagsblätter	1931
Slaven u. Magyaren	5747	— — kathol.	2276
Slick, J., high life in New-York	7944	Sonntagsgast, der	2277
Smee, A., the sources of phys.		Sophocles deutsch v. Brömel	3396
sciences	8042	— the Ajax	8067
Smend, R., Predigt	2216	— Antigone trad. p. Johanneau	10412
Smethurst, T., Gräfenberg	2050	— — Uebersetzung	*4759
Smidt, H., d. Loggbuch	9528	— — übers. v. Boeckh	*4758
Smith, A., the adventures of		— — — v. Fritze	3397. *4760
Ledbury	3183	— — — v. Griepenkerl	*4757
— G., the relig. of anc. Brit.	5768	— Electra übers. v. Fritze	4761
— H. S., the parliam. of Engl.	9449	— — by Mitchell	491
— J. E., compend. of engl. flora	3524	— Fragmenta ed. Ahrens	7051
— R., the life of Moore	8164	— Oedipus in Kol. üb. v. Fritze	*4762
— S. M., the Eastern Princ.	5413	— Oedipe roi p. Dübner	9735
Smyth, G. L., Ireland	4602	— — p. Veudel-Heyl	492
— J. R., misc. contrib.	7594	— K. Oedipus üb. v. Fritze	493. *4763
— T., Presbytery	7818	— — — v. Marbach	*4764
Snell, L., Handbuch	713	— Philoktet üb. v. Fritze	10413
Snellman, J. W., Lärn om Staten	*7583	— — — v. Hamacher	*4765
— — Liebe um Liebe	8529	— — by Mitchell	3395
So sollet ihr beten	19097	— Trachiniae by Mitchell	4810
Soberaheim, J. F., Elem. d. Phys-		— Tragödien v. Schneider	5944
siolog.	4454	— Werke v. Minckwitz	5945
— — Handb. d. Arzneimittell.	1020	Sophon, Briefe f. Zöglinge	9480
Socrates, hist. of the church	4370	Sor, C. de, le berger roi	9296
Soden, F. v., d. Sturm auf Velden	4316	Sorcier, F., d. schnelle Franzose	6293
Sömmering, S. P. v., Lehre v. d.		Sotzmann, üb. d. gedr. lit. indulg.	3633
Eingeweiden	8043	Souchon, A. F., d. Missionswerk	3316
Sohr, K., Handatlas 1188. 7459.	9088	— — Predigt	9418
Solomon, E., ess. sur la cond. jurid.	3367	Soulié, Fr., Diana u. Louise	4969
Soltwedel, A., Mexikos erföning	10491	— — die Geheimnisse d. Provinz	203
Solly, E., Agriculturchemie	2860	— — au jour le jour	7347. 7348
Sommer, A., Worauf es im Ge-		— — huit jours au château	202
sange ankommt	5994	— — Jung u. Alt	4970
— C. L., de Eurip. Hecuba	10702	— — Auswahl d. n. Romane	2361
— F. v., Contr. v. Wallenrode	7346	— — ausgewählte Romane	7349
— — Naturgesch. d. menschl.		— — von Tag zu Tag	3932
Geistes	1756	Seumet, A., et Daltenheim, G.,	
— G. M., de pronomine reflex.	9783	J. Gray	3929
— J. G., d. Königr. Böhmen	9840	Σουρμελης, Δ., καταστάσεις	1398
— — Taschenbuch	9565	South, Knochenlehre	8034
Sommerfeld, H., Leitfaden	2641	Southey, R., poet. works	5414
Sonderland, J. B., Bilder	8446	Σουτζος, Α., ὁ πρωθυπουργος	*7176
Sonnenberg, A., Leitfaden	4701. *5277	Souvenir de Heidelberg	8067
Sonnenblumen	9585	— — Wiesbaden	8068
Sonnenfeldt, d. Färb. d. Pelz-		Souvenirs de J. Laffitte	9461. *10025
vaaren	5212	— d'un vieux soldat	119
Sonnenkalb, H., d. med. Fak. z.		Souvestre, E., gesamm. Werke	1885.
Paris	9158		7350
Sonnenmayer, G. J. F., d. Augen-		— — B. Capello	163
krankh.	4785	Sowerby, J., min.-concholog.	1694
Sonneward, F., Gesch. v. Aussig	7100	Spangenberg, E. C. J., de at-	
Sonntag, C., Briefsteller	3720	lectasi pulm.	10257
Sonntags-Blatt	3354	Sparfeld, E., d. Kindes erste Bibel	6017
— — f. kath. Christen	2275	— — d. Hauslehrer	3682
— — f. alle Stände	2274	— — d. deutsche Sprachmeister	1497

	No.		No.
Sparre, K. v., d. preuss. Classen- steuer	8417	Spruner, K. v., Handatlas 1192	7457
Spartianus trad. p. Legay	9057	St...t, H. A. v., Gesch. d. griech. Revol.	10197
Spaziergänge e. Wiener Poeten	7275	Staacke, E. W., 70 Lieder	410
Spearman, L. A., engl. Sprachlehre	5128	Staat, der 1154. 5700. 7637.	8398.
Special-Karte v. Mähren	9103		10139
Specimen e litt. orient.	5386	Staatskalender, Oldenburg.	8433
Spee, F., Trutz-Nachtigall	8994	Staatskirche, d., Russlands	6997
Speckter, O., 12 Radirungen	10654	Staats-Lexikon 518. 2677. 3647.	5701.
Spectateur, le militaire	4300. 6148.		8400
	8139. 10493	Stab, üb. Volksakademien	4529
Sperr, d. kath. Bewegung	5315	Stabel, Fragen d. Zeit	10323
Spicer, H., the night-voices	6207	Stade, E., fort mit Sommerspro- ssen	4157
Spiegel christl. Jungfrauen	991	Stadelmann, C. F., gramm. An- merk.	8064
— d. goldne, f. d. Jugend	10605	— H. J., sect. transvers.	8035. 9786
— d., für junge Mädchen	1543	— R., d. Stift. Hofwyl	9748.
— d. Heiligkeit f. Priester	6369	Stadler, J. E., Predigt	56
Spiegelfeld, J. D. v., Erläuterung	718	Stadlin, F. C., Integration	1399
Spiekerkötter, C. G. H., Anleit.	10560	Stadt- u. Landbote, Erfurter	4539
— — d. Giftpflanzen	10561	— — Thüringer	4540
Spiel, d. Jugend im Freien	10608	Stadtländer, H., deutsche Sprache	377
Spielhaus, B., buntes Freiberg	8559	Stähelin, J. J., Bemerkungen	2162
Spiess, A., Turnkunst	429	Stafford, R. A., essays	2947
— E. V., 4 Adventspred.	55	Stage, F. W., erste Schreib- Schule	6018
— F., Uebungsbuch	3763. 10627	Stahl, A., d. kleine Franzos	2515
— — Anhang z. Uebungsb.	7721	Stahlknecht, A., d. Juden Flach	7351
Spiller, J., Stoffsammlung	7719	Stahr, A., C. Rubens: Columbus	5970
Spindler, C., Werke	1886. 3184	Stallbaum, G., vind. loc. Platon.	10703
Spinoza, B. de, opera	4235	Stamm, T., Hesperus	6178
Spitta, C. J. P., Psalter u. Harfe	1635.	Stand, üb. d. vierten	8409
	6400	Standesherrn, d. deutschen	10142
Splitter u. Balken aus Oester- reich	10168	Stange, E., Confirm.-Handlung	6392
Spörer, G., de cometa	5811	— — 2 Suppl. z. Perikopenb.	2200
Spohn, F. W. A., d. Friede	6391	Stanhope, A., Spain a. Charles II.	3554
Sponholz, J., Anwend. d. Elektriz.	4205	Stanley, A. P., the life of Arnold	5789
Sporleder, A., Bilder u. Fabeln	10607	Stapel, A., Doppelkap. z. Lands- berg	5984. 6561
Sporschil, J., grosse Chronik	6726	Stapfer, P. A., Mélanges philos.	4230
— — neues Heldenbuch	137. 10486	Stark, A., d. Heil. aller Krankh.	4786
— — Gesch. d. Hohenstaufen	9441	— J. F., Morgenandachten	9421
— — — d. Kreuzzüge	2478	— K. W., allg. Pathologie	9701
— — — d. dreissigjähr. Krieg	4768	Starzengruber, J., Salzquellen z. Hall	3464
— — Leipzig, Meissen, Dresden	3865	Statistique de la France	7639
— — Gesch. d. österr. Monar- chie	10478	Statius Sylven v. Dölling	10705
— — — Schweizerchronik	9464	Statuta synodalia	8255
— — — Gesch. v. d. Wereldstrijd	4883	Statuten, d. galiz.-ständ. Credit- Anst.	10163
— — — d. Zertrümmerung	1589	— d. Ruhrort-Eisenbahnges.	6812
Sporting-Almanach	588	— d. ev. Ver. d. Gust.-Ad.-Stift.	2197
Sprache d. Blumen	8572	— d. allg. Rentenanst. z. Darm- stadt	7660
— d. Jäger	3226	— d. hann. Renten-Vers.-Anst.	5727
Spreafico, G., sogni e verita	9687	— d. christl. Vereins z. Zürich	2084
Sprengel, C., Bodenkunde	7740	Statuto d. soc. reale Borbonica	2792
— Curt., opuscula academ.	3490		
— — stor. pramm. d. medic.	1011		
Spruch- u. Liederbüchlein	3703		
— u. Schatzkästlein	5860		
Spruchsammlung, bibl.	3015		

	No.		No.
Staveren, L. M. v., m. Reisontoet.	4641	Sternau, C. O., Knospen	6177
Stawinsky, C., Ernst u. Scherz	3128	Sternberg, A. v., gesamm. Erzählungen	5456. 9957
Stecher, F., d. Ganze d. Wasserheilmeth.	5917	— — Jena u. Leipzig	7352
Stock, C. A., neues Rechenbuch	10555	Sternhagen, d. kleine Däne	7119
— J. J., préc. de l'histoire	8204	Steub, L., üb. d. Urbewohner Rhätians	*5490
Steenstrup, J. C. V., Leitfaden	2095	Steuer, J., 12 Lesetafeln	6019
Steffenhagen, üb. moderne Schulgramm.	10691	Stewart, D., Outlines	3493
Steger, B. S., d. evang. Heidenmission	4083	— E. M., Lord Dacre	204
— — d. protest. Missionen	4082	Stichert, F. O., M. P. Odontius	2709
— — Missionshistorien	23	Stichling, G. P., Einkommensteuer-Syst.	10160
— F., allg. Weltgesch.	9436	Stiefel, C., d. Planetensystem	747
Stegmayer, C., Grundriss	537	Stieffelius, G., vocab. systemat.	5142
Stein, A. H., Handbuch	8905	Stieler, Handatlas	9089
— G., de typho abdominali	8323	Stier, G., Grundlage	9985
Steinacker, K., polit. Entwick. Deutschlands	8414	— R., kurz. Grundriss	9632
Steinberg, A., Fragmente	2434	— — Reden Jesu	1597
Steiner, C. M. J., de basi	10249	Stilch, F. A., d. schlechte Zeit	3658
— J. F., Handfibel	6826	Stiller, E., Grundzüge	7810
— J. W., Memorirbuch	8843	Stillfried, R. v., monum. Zollerana	2491
Steinhäuser, G., d. Blähungen	5913	Stilling, B., üb. d. medulla oblong.	*2169
— — einfache Mittel	3480	Stillingfleet, E., a rational account	5304
— — d. Verschleimungen	5914	Stimme aus d. Grabe	7608
— W., Verzierungen	5173	— aus d. Volke	5739
Steinheim, S. L., Bädinger	5790	Stimmen, freundl. an Kinder-Herz.	3747
Steinle, J., Samml. prakt. Rech. aufg.	3033	— kathol.	3355
Steinmeyer, F. L., geistl. Vorträge	7834	Stirner, M., d. Einzige	10146
Steinmetz, R., 9 Predigten	5855	Stock, C. L., Grundzüge	6788
Stellen, d. schönst., aus Krause	306	Stockheim-Hasselholdt, G. v., Skizze	2061
Stelzhamer, F., Gedichte	9241	Stockholm m. s. Umgebungen	9077
— — Lieder	160	Stockmayer, C., off. Antwort	4073
Stempel, L., d. unfehlbare Rathgeber	7759	Stodart, M. A., princ. of educat.	3683
Stenbäck, L., de princ. quibusd. eccl.	9623	Stöber, K., d. Schneider v. Gastein	4725
Stengel, F. v., d. Rose v. Innsbruck	6260	Stoeberg, V., not. sur l. eaux min.	7615
Stenholm, J., är den olikhet	9779	Stöckel, E., d. bürgerl. Küche	6519
— — de notione libertatis	9782	Stoeckhardt, H. R., jurist. Pro-pädeutik	709
Stephan, A., de cephalhaematomate	10248	— J. A., üb. Farben	10698
— H. W., Vieharzneibuch	3596	Stöpel, A., Lehre v. Magnetismus	9523
Stephani, H., d. goldene Buch	9374	Störung, üb. d., d. Gewissensruhe	8967
—, Henr., thesaurus linguae gr.	475	Stoeveken, H., Welche Kirche?	3273
Stephen, T., hist. of the church	10048	Stoffsammlung s. meth. Memorirüb.	6079
Stern, allg. Erdkunde	421	Stokes, W., d. Brustkrankheiten	2430.
— C. R. J., neue Märchen	8832		*5271
— K., Gedichte	8486	Stolberg, F. L. Gr. zu, Gesch. d. Rel. Christi	6331. *7578
— W., Abweisung	1448	Stolle, F., 1813, e. hist. Roman	7353
— — Aufgabenbüchlein	6044	— — klein. Erzählungen	5457
— — erstes Sprachbuch	5068	— — Napoleon in Aegypten	8909
— — Lehrgang d. erst. Satzüb.	10534	Stolz, A., catechet. Auslegung	6022
— — Lehrgang d. Lautirun-richts	5067	Stolzenburg, Rede	2113
		Stopford, J., Pagano-Papian.	8957
		Storbeck, C., Samml. v. Liedern	6846
		Storm och Seger	1887

	No.		No.
Storr, J. C., d. Nachfolge Christi	9422	Stürmer, T. v., zur Vermittelung	6605
Stoughton, J., notices of Windsor	9450	Stütze, G., Sammlung v. Gebet.	3024
Stow, D., Syst. christl. Jugendbild.	3005	Stütze, J. N., bibl. Geographie	4695
Stoy, Schule u. Leben	10521	Stüve, Bemerkungen	4432
Strabonis fragmenta	10703	Stunde, d. wohlbenutzte	9561
— geographica	5946. 6946	Stunden d. Andacht	2623
Strabowski, de ep. ad Galat.	6932	Stupp, H. J., d. letzten Herme-	
Strässer, G., Hermes	6872	— sianer	5314
Straeter, F., de hemicrania	5804	— — Licht u. Schatten	8250
Strahl, M., Kaltwassercuren	7618	Sturleson, S., the heimskringla	9115
Strampff, H. L. v., krit. Briefe	3643	Sturm, C. C., Unterhalt. m. Gott	1637
Strasburg, G., Gemälde d. Vorzeit	2138	— Jac., Anophthalmus	4269
Strassnitzki, L. C. S. v., Anwei-		— — Deutschlands Fauna	4268. 4280
sung	3040	— — — Flora	10351
— — Handbuch	6043	— K. A. G., Goseck	4891
Straube, E., Schriften	8530	Stutz, J., Gemälde d. Volkaleb.	4565
Straus, C., Wandfibel	4677	Suadicani, J. M., de ligatur. usu	1316
Strauss, D. F., Fremstilling	8945	Suckow, K. A., Sendschreiben	4077
— — Jesu Levnet	8930	Sudendorf, H., Gesch. Dincklage's	5780
— F., Predigt	7835	Sue, E., d. Abenteurer	9958
— — Sola	5335	— — Abent. d. Hercules Kühn	8546
— F. A., 3 Predigten	7836	— — Arthur	4971
Streicher, K. A., d. neue Evangel.	6344.	— — d. Cucarocha	9299
	6557	— — Ther. Dunoyer	5418
Streifereien d. Kais. Taching Tih	205	— — Geheimnisse v. Paris v.	
Streng, P. d'O. v., Tagebuch	3580	Diezmann	2365—66. 4974. 6262.
Strickland, A., liv. of the Queens			9300
of Engl.	4497. 5769	— — — v. Leu	2367. 9302
Strigl, J., d. Raumlehre	6856	— — — (Stuhr)	2369. 6263. 9301
Strippelmann, F. G. C., neue		— — Gerolstein v. Börnstein	2370.
Sammlung	7374		4974. 6262
Strobel, A. W., vaterl. Gesch.	8747	— — the wandering Jew	8543
— J. P., 100 Gesänge	8800	— — d. ewige Jude v. Adolphs	8537
Stromeyer, L., Handbuch d. Chi-		— — — (Brockhaus)	6268. 8536
rurgie	8685	— — — v. Bruckbräu	6270. 8538
Struve, exped. chronométr.	6453	— — — v. Diezmann	6266—67.
— J. Thd., emendationes	490		8539
Strümpell, L. H., de summi boni		— — — v. Funck	8540
notione	6928	— — — v. Hell	6271. 8541
— — d. Verschied. d. Kinder-		— — — v. Rousseau	6269. 8542
naturen	7670	— — — v. Wesché	6265. 8543
— — d. Vorschule d. Ethik	9726. 9791	— — le Juif errant	6264. 8533. 8534
Stryzby, St., d. Concil z. Markt-		— — d. Kunst zu gefallen	7354
Borau	10061	— — Mathilde. Mémoires etc.	2362
Studentenlieder, alte u. neue	7279	— — — v. Meyer	206. 2363. 4972
Studer, B., Lehrb. d. phys. Geo-		— — les Myst. de Paris	2364. 4973
graph.	1981	— — Pariser Mysterien	779. 2368
— G., topograph. Mittheilung.	4847	— — d. Oberst v. Surville	8547
Studien, bibl. v. Geistl. Sachsens	8920.	— — d. Religionskrieg in d. Ce-	
	10396	vennen	7355
— d. evang. Geistl. Würtemb.	912	— — et Dinoux, répert. du	
— nordalbingische	5813	théâtre	6188
— theol., u. Kritiken	2594. 5278. 7784	Suederus, G., üb. Industrialismus	10149
Studienwesen, d. römische	9654	Süskind, E., d. Erde	9528
Stückradt, A. A. de, de ophthalm.		— F. G., Predigten	2620
neonatorum	8323	— J. J., Sendschreiben	6353
Stüler, A., u. Strack, J. H., Vor-		Suhr, J. E., Smaaskrifter	9479
legeblätter	5174	Suidae lexicon ed. Bernhardy	494

	No.		No.
Sumawsky, J. F., deutsch-böhm. Wörterb.	10201	Tanski, J., l'Espagne	5494
Suringar, G. C. B., instit. de morb. acut.	4778	Tardif, A., variétés poët.	4915
Survey of the Jethmus	8101	Tarif, d. neue engl.	8432
Sussc, d. Ganze d. Zeichenkunst	8438	Tarnowski, L., d. Bluträcher	163
Supplément to the London Catalogue	8225	— d. Musikant	163
— au Catal. de la bibl. de Toulouse	688	— d. Tenorist	163
— à l'hist. naturelle	3515	Taschenberg, E., bot. Kunst-sprache	906
Supplemento al Vocab. Piacent-Ital.	7138	Taschenbuch, christl.	6539
Suzor, historische Novellen	1888	— d. neuest. ärztl. Erfahr.	2925
Swedenborg, J. G., de mensibus	9781	— f. Freunde d. Scherzes	8566
Swift, J., Gullivers Reisen	1544	— genealog. goth.	9575
— humorist. Werke	810	— geneal. d. deutsch. gräfl. Häuser	9577
Sydow, A., Beitrag z. Charakteristik	10050	— f. d. Geschäftsleben	612
— E. v., method. Handatlas	5600	— f. vaterl. Gesch.	9570
— F. v., Gesellschafter	818	— historisches	9571
— Herrsch. u. Gesinde	6512	— f. Jäger	10221
Sybel, H. v., Entsteh. d. deutsch. Königth.	8744	— f. Kaufleute	10365
Symbolum, d. apostol.	4039	— literarhistor.	9566
Synopsis Hepaticarum	4282	— rheinisches	9586
Syrians, the modern	7449	— deutscher Sagen	589
System of Univ. Geograph.	4590	— hist. stat. f. Thüringen	5779
		— z. Verbr. geogr. Kenntn.	9569
		Taschenchoralbuch	8468
		— concert	8553
		— kalender	613
		Tasso, T., lyr. Gedichte	3129
		Tastu, A., tableau de la litt.	3827
		Tauber, J., Entw. e. Gesch.	2072
		Tauler, J., medulla animae	7031
		Taulier, J. F., théorie du code vivile	8000
T., J., Vademecum	4591	Taunusbäder, d.	6644
Tabelwerk, statist.	7640	Tausch, J., system. Darstellung	257
Table de mat. de l'acad.	2796	Tausend u. eine Nacht	5383
Tablettes, statistiques	2688	Tayler, C. B., Margareth	3185
Tabletten, ungarische	10166	Taylor, A. S., man. of jurispr.	2043
Tabouillot, M. v., Otthono	8506	— J. S., select from writings	4231
Tacitus, C. C., de vita Agric.	2293	— Taylor, W. C., the hist. of christ.	3770
— de Germania	9055	Techen, L., de emphys. pulm.	4205
— Rom. Häfdeböcker	9056	Tegnér, E., Frithiof	761
— sententiae de natura	8074	— d. Frithiofs-Sage	6178
Tafeln, hygrometr.	5536	— Reden	4098
Tagart, E., Charakterbilder	7808	Tegoborski, L. v., die Finanzen Oestr.	10157
Tagebuch, e. reis. Hychondr.	1860	— Uebers. d. oestr. Handels	6460
Tagespresse, polit., Sachsens	7648	Telegraph f. Deutschland	1932
Taillandier, S. R., de providentia	2163	Telestia reliquiae	1669
— Scot Erigène	2163	Teilkampf, J. L., üb. d. Besse-rungsgef.	3646 5488
Tales of a Brother	5458	Telschow, W., Handb. d. Rechenk.	3204
— popular	9290	Tenore, rendiconto di adunanza	2791
Talfourd, T. N., tragédies	3930	Terentii, P., comoediae	1674
Tampke, F. W. J., de bleno-rrhoea	6930	Termin-Kalender	9596
Tanchumi, Hierosol., comm. arab.	3536	Ternite, W., Wandgemälde	5959
Tannert, K. F., poet. Versuche	3908		
Tanquerel des Planches, L., de l'hydropsie	5901		

	No.		No.
Tersteegen, G., ges. Schriften	4403.	Thiers, A., Gesch. d. fr. Re-	
	5857. 10090	volution	7087 — 88
Tertullien, demonstr. évang.	1604	— — Napoleon	7089
Tesch, W., Anweis. z. Schachsp.	1726	— — sämmtl. Werke	7086
Testa, A., la crit. de ragione	4243	Thiersch, B., Anleitung	10628
Testament, d. alte	5283	— F., üb. Protestantismus	4074. 5317
— — d. neue	915. 2175. 4055.	Thierry, A., narrat. of the Me-	
	5286. 7790. 9366	roving.	10459
— — the new	6322	Thirlwall, C., hist. of Greece	6708
Tetzner, T., Preussen	4887	Thiaquen, F. G., Phocaica	*1743
Teuber, E., de vita M. S.		Tholuck, A., Commentar z. Ev.	
Honorati	10249	Joh.	2177
Teutschland u. d. Donaumündd.	10164	— — heures de recueillein.	7029
Textor, üb. d. Bestrebungen	5306	— — Predigt geh. in Halle	8990
— C., üb. d. Vorkommen	2166	— — — geh. in Nürnberg.	57
Thaetz, J., de regeneratione	5805	— — Predigten	2217
Thakeray, F., researches eccles.	1822	— — a select. from sermon	7838
Thalia	590	— — der Weg des Heils. Over-	
Theater-Chronik	1933	denkingen	4402
— zeitung allgem.	1935	Thomae Aquin. cat. aurea	16
— — deutsche	1934	Thomas, A., de Pascali aseptico	8327
Théâtre franç.	2316. 3913—14	— — une province	8327. *8919
— nouveau	5126	— F. S., the Psychologist	9721
— the modern engl.	9898	— G. M., Formenlehre	10619
Theepflanze, d.	2542	— J. G., d. Herrsch. Erdmanns-	
Theiner, A., Schenkung d. hei-		dorf	9474
delberg. Bibliothek	8220	— J. J. C., Elemente d. Arith-	
Themis	6563	metik	4696
Thenius, O., d. Bedürfniss	4099	— de usu aoristi	10702
Theocriti, carmina, rec. Ziegler	8069	Thomasius, D. G., de controuv.	
Theophili, Presb., libri	*2914	Hofmanniana	6982
Theorie d. Dr. List	5713	Thomassy, R., J. Gerson	8157
Theory of a new syst.	4292	Thomson, A. T., the Lond.-	
Theremin, F., Predigten	7837	Dispens.	6131
— — d. Rhein u. Jerus.	4399	— Mrs., the white mask.	3186
Therese am Theetisch	4975	— — Wittwen u. Wittwer	8548
Thesmar, F. A., J., d. Staatsan-		Thon, C. F. G., d. Kunst,	
waltschaft	7998	Bücher zu binden	5205
Thibaudeau, A. C., hist. d. états		— — d. Conditor	9763
génér.	5004	— — d. Kittkunst	1269
Thibert, F., musée d'anatomie	5893	— — d. Legirkunst	5196
Thiel, J., üb. d. Echinoccus	8629	— — d. Löthkunst	1270
— M., Luthers Leben	2708	— T., d. Drehkunst	5176
Thiele, A. F., d. jüd. Gauner	1359	Thorath-Emeth	6421
Thielmann, H., med. Jahres-		Thornton, E., gazeteer of the	
bericht	2035	countries	5591
— J. P., math. prakt. Leitf.	4698	— — brit emp. in India	1827
Thieme, F. W., engl. deutsch.		— T., hist. of China	7113
Taschen-W. B	4323	Thornwald, K. A. O., d. h.	
— — Warum u. Weil	3041	Adalbert	154
— — grammat. Wörterbuch	8858	Thorpe, C., brit. mar. concho-	
— H., tabell. Uebersicht	6133	logy	5548
Thimos, F. G. J., traité de droit	8351	Thucydides hist. of the pelop.	
Thienemann, H. H., de remed.		war	495
antisyph.	8629	— sueth. vert. Hagberg	9782
Thierfelder, J. T., additamenta	4141	Thümmel, A. M. v., sämmtl.	
Thiergarten d. Kinder	1483	Werke	9821

	No.		No.
Thurnbau, d., zu Cöln	1773	Toullier, C. B. M., le droit civil	8001
Thurn, G. E., Gedichte	3130	Townsend, W. C., mem. of the	
Thurnberg, M. v., d. Jungfrau		house	8114
Ziel	8833	Trachten d. chr. Mittelalters	2717
— — Novellen	9959	Traditionen z. Charakter. Oestr.	5775.
Thusius, F. A. K., Handfibel	8782		8427
Thygesen, J., de cyanosi	10252	Traditiones Fuldenses	9470
Tibbins, J., dict. fr.-angl.	5132	Trainer, L. C. A., Confirmations-	
Tidsskrift, nyt juridisk	9681	reden	5336
— f. theol. Literatur	9361	Traité orig. de succession	9217
— f. Reisebeskrivelser	9063	Transactions of the roy. Irish	
Tiebe, B. G., Interessen-Tabel-		Acad.	2636
len	8587	— — med. chirurgical	1010
Tieck, L., Schriften 207. 6272.	7356	— — philosoph. of the Soc.	
Tiedemann, F., v. leb. Würmern	8665	roy.	10298
— — v. d. Verengung	1329	— — of the Americ. philos. Soc.	2853
Tiemann, B., de proc. febrili	5803	— — of the entomol. Soc.	2776
Timm, Beleucht. d. Unterr.	10703	— — of the geolog. Soc.	2838
— Turnrede	7715	— — of the Linnean Soc.	2837
Timothei, reliquiae	1669	— — of the Soc. of Lit.	5267
Tinchoff, G., de phthisi pulm.	5805	— — of the zoolog. Soc. of	
Tipaldo, E. de, biografia	5787	London	5269. 6654
Tischler, L., d. allg. Mängel	3982	Transfeldt, A., de dysenteria	8323
Tischler- u. Drechslerzeitung	5175	Trappen, J. E. v. d., de coffea	9785
Titelbilder zu Coopers Rom.	2722	Traubüchlein, neues	5479
Tits, A., Schöpfungslehre	6961	— buch, allerneuestes	824
Tobler, G. A., d. Formenlehre	3053	Trautner, J. K. F., einige Worte	8681
— — J. G., Peter	1545	Trautvetter, E. R., imagines	
Todd, R. B., Vorless. üb. d.		plantarum	7228
Gicht	7184. 8063. *9346	Travanet, de, physiologie	6682
Todsen, J. C., Beitr. z. Beur-		Treatise, the, of Chrysostom	7798
theilung	8411	Trebellius Pollio	9057
Töpfer, J. G., allg. Choralb.	7508	Treschel, F., d. prot. Antitrinit.	10045
Töppen, M., Gründ. d. Univ.		Treitschke, F., naturhist. Bilder-	
Königsberg	9651. *9798	saal	1128
Törnégren, C. V., observv. circa		— G. K., Lehre v. d. Gewer-	
Africam int.	9626	begesellsch.	3378
— — primord. art. scen. Hisp.	9626	Trenkle, G. H., d. Kniebeugungs-	
Tollens, H., d. overwintering	4916	frage	4076
Tomlin, J., journals	10056	Tresselt, G. C., catarrhus acutus	10252
— R., poems	9888	Tretzel, W., evang. Rath. 3278.	4069
Tomlins, T. C., monast. live	3552	Trinchinetti, A., sulla facultà	97
Tommaseo, N., di Dion. d' Alicarn.	2285	Triumphs, the, of time	5459
— — studii critici	7399	Trögel, F. M., franz. Schul-	
Topp, K., de icteri natura	2166	gramm.	5134
Toporoff, W., nord. Blüten	9889	Tröthan, V., Naturgeschichte	1129
Tornwald, K. A. O., d. heil.		Troianski, J. L., deutsch-poln.	
Adelbert	3909	Hand-W.B.	574 10214
Torosiewicz, T. v., d. Dampf-		Trollet, L. F., statist. med. d'	
wäsche	9752	Alger	2928
Torre, R. della, Würdigung	10696	Trolopp, F., d. Geheimn. v.	
Torrans, R., on policy	5705	London	3189. 6274. 9960
Torresini, G., elog. di Morgagni	9869	— — Misterios de Londres	6275
Torri, A., vita nuova di Dante	9855	— — Londoner Mysterien	9961
Tosti, A., il Musaico Antonin.	10432	— — les Myst. de Londres	3188.
Tottie, C., designs f. sepulcr.			6273
monum.	844	Trollope, Mrs., the Laurrigtons	1889
Touchy, L., Anleitung	9981	— — young love	9962

	No.		No.
Trollope, Mrs., Jessie Phillips	3187	Ulfilae fragmenta edd. de Ga-	
— W., question f. examinat.	6324	belentz et Löbe	13
Troplong, il diritto civile	10318	Ulliac-Trémadéure, Pyramide	10608
— de l'influence	8342	Ullrich, A., fünfzig Beweggr.	3277
Tross, L., de cod. Phaedri	7059.	— H. N., lex. lat. graec.	6559
	10705	Umbreit, F. W. C., David u.	
Trostschreiben e. Geistl.	9399	Jonathan	5825
Trotter, Angabe u. Beschreib.	10695	— — Grundtöne	15
Troxler, d. Kretinismus	10124	Umriß d. Weltgeschichte	8821
Troya, C., d. cond. de Romani	7072	Ungarelli, A. M., interpr. obelisci	6312
— — storia d'Italia	5762	Ungarn u. seine Zolllinie	5749
Trube, J. A., Choralbuch	7509	Unger, A., E., Nachricht v.	
Trümpy, A., de mastitide	9786	Truskawiec	296
Trusen, J. P., Darstell. d. bibl.		— E. S., Unterricht in d. Geo-	
Krankhh.	270	metrie	3036
Truth a error	4976	— — d. Versicherungswesen	5723
Tscheulin, G. F., Handbuch	1067	— F., chloris protogaea	1152
Tschopp, A.; Andachtsbuch	5354	— F. W., Gesch. d. deutsch.	
Tschudi, J. J. v., Unterss.	6658	Landstände	3660. *4360
Tucker, J. M., tales	8549	— G. T. A., de haemorrhagis	8321
— J. S., mem. of Earl of Vincent	1049	Ungewitter, F. H., Erdbeschrei-	
Türk, L., üb. Spinalirritation	1017	bung	1178
Türkischrothfärberei, die	5213	— — Gesch. des Handels	3195
Tulk and Henfrey, anat. manipul.	4449	Union-Quadrille, d.	6000
Tupper, F., the crock of gold	3190	Universal-Lexicon d. pr. Medic.	8647
— M. F., the twins	4977	— — v. Pierer	671. 5507.
Turcotti, A., idea di un catal.		Unruh, H., de teleangiectasia	6933
univ.	8224	Unschuld, A., Vorübungen	3760
Turnen, d., in Hause	5116	Unterhaltungs-Bibliothek	811
Turnlieder	6183	— — Blatt, Schweiz	1936
Tuson, F. E., sermons	6393	— — Magazin, med.	1367
Twesten, A., Matth. Flacius	9857	— — Saal	1937
Twiss, H., the life of Eldon	8156	Unterhaltungen, königsh.	10333
Tyler, J. E., the worship	4373	Unterricht üb. Canarienvögel	6524
Tysaka, C. F., Agende	3294	— — üb. Messe	9406
Tytler, F., tales	6276	Unteroftizier, d. preuss. 8769.	10523
— P. F., hist. of Scotland 1824.	3568	Unterscheidungslehren, d. Kath.	8955.
			10058
U		Untersuchungen üb. Kretinism.	3469
eber den Einfluss class. Stu-		Unterweisungen, christl.	9562
dien	342	Unverricht, C., üb. Verbesserung	407
— Luthers Tischreden	1654	Unzer, F., Lornsen's Grab	9890
— d. Richtung d. östl. pr. Eisenb.	529	— F. H. J., de necessitat.	10252
— Schutzzölle	528	Upsalazug, der	2496
Uebersicht d. kurhess. Flora	5555	Urania v. Körner	7503
— genealog. v. Nassau	4884	— Taschenbuch f. 1845	9588
— d. Landtagsverhdl. in Pr.	2682	Urban, üb. regelm. Schulbesuch	10691
— d. in Kurhessen wildw. Pflan-		Urcullu, J. de, gram. inglesa	8294
zen	10354	Urkunden z. Gesch. d. Juden	5883
— topogr. d. Reg. Bez. Frank-		Urkunden-Samml. f. d. ev. Kirche	5686
furt	324	Ursachen d. Unzufriedenheit	5741
Uebersichtskarte d. Eisenbahn	9852	Urtheil gegen Jordan	732
Uhden, F., the angl. church	2604	Uschold, J. N., üb. d. Entstehung	10690
Uhrig, A. J., üb. d. Wirk. d. bo-		Usar, J. L. v., d. Bodenvergif-	
nor. poss.	8348	tung	8873
Ulback, L., Gloriana	5460	Ussher, J., works	7400
		Utting, E. T. R., de varice	4355

	No.		No.
V., A. F., osserv. sull' idro-		Vent, H. L. A., Aussprache	949
fobia	6618	— de educat. vett. Roman.	10692
Vademecum f. kath. Priester	7011	Veränderungen d. Arzneitaxe	6145
Valass, J., Betrachtungen	5748	Verbreiter, d., gemeinn. Kenntn.	4541
Valenti, J., de, d. Bergpredigt	7012	Verdiere, C. H., Augusti judicis	2163
— — d. Kleeblatt	6893	— — sur Aeneas Sylv.	2163
— — d. Wahnsinn	8253	Verein, evang., d. G.A. Stift.	6988
Valentin, G., d. funs. di nervi	2416	Verfassung, d., d. pr. Staats	8361
— — Lehrb. d. Physiologie	463	Verfassungsurkunde f. Württemb.	2681
— — Repert. f. Anatomie	8027	Vergissmeinnicht	9567. 10610
Valentiner, G. T., quaest. de		Vergleichung, d. röm. Gesetzgeb.	8344
typho	1316	Verhältnisse, d., d. Juden	2657
Valerii, C. Fl., Argonaut. vert.		Verhandlungen d. schles. Forst-	
Genberg	9782	vereins	8593. 10222
Valerius, B., Handb. d. Stabeisen-		— d. k. k. Gartenbaugesell-	
fabr.	10513	schaft	8884
Valeton, J. J. Ph., spec. litt.	5385	— — — — — Gesellsch. d. Aerzte	6602
Vallardi, J., itinéraire d'Italie	2951	— der Gesellsch. d. Mus. in	
Valmici, Ramayana	5397	Böhmen	10304
Vandoni, C., il castello di Rob.	7357	— d. miner. Gesellsch. z.	
Varchi, B., storia fiorent.	112	Petersb.	1150
Varenne, A., d. deutsche Perio-		— d. Gewerbevereins f. Hes-	
denbau	10700	sen	1250
Varennes, L. de, d. Geheimn.		— d. niederöstr. Gewerbe-	
v. Brüssel	8532	Vereins	9668
— — les myst. de Bruxelles	8531	— zw Hannover u. d. Zoll-	
Varin, P., administrat. de Reims	1393	verein	3665
— R., Romeo u. Julie	9304	— d. k. k. Landwirthschaft-	
Varnhagen v. Ense, K. A. v.,		ges. zu Wien	1221
Leben Keiths	4215	— d. 8. Prov.-Landt. v. Bran-	
Varrentrapp, G., de l'emprisonne-		denburg	5734
ment	8023	— d. 7. rhein. Prov.-Landt.	7650
Varron, l'économie rurale	2294	— d. Schafzüchtervereins in	
— sur la langue lat.	9739	Böhmen	7759
Vasari, G., Leben ausgez. Maler	830	— d. nordd. Schulmänner in,	
Vater Edelwalds Begegnisse	10609	Schleswig	1445
Vaterland, das	1938	— d. ökon. patr. Soc. v.	
Vaterlandsblätter, sächs.	1938	Schweidnitz	1219
Vaterlandskunde, preussische	3731	— d. Ständever. Sigmaring-	
— — f. d. Prov. Brandenb.	1474	gens	1772
— — — — — Sachsen	1475	— d. Strafkammer. z. Alzey	3853
Vaterunser, das	60. 61. 3068	— d. nat. hist. Vereins für	
Vatter, J. P., Gegrüst sei du!	5357	Anhalt	4266
Vaublanc, de, la France	8731	— d. Verein z. Bef. d. Gar-	
Vechtman, G. C. H., diss. inaug.	2451	tenbaus	1236
Vecqueray, J. L., mein Weg	9014	— — — — — d. Landwirth-	
Vedrine, Blicke auf d. Leiden	2189	schaft	1218. 3971
Vega, G. v., logarithm. Handb.	5035	— — — — — f. Kunst in Ulm	6734
Veith, J. E., Festpredigten	968	— — — — — zu Sondershausen	1220
— — mater dolorosa	4400	— — — — — deutsch. Weinproduc.	3991
— — d. geistige Rose	6418	— — d. landw. Vereins Kreuz-	
— J. L., Gebetbuch	9015	burg	8865
— — Jesus unsere Liebe	7036	— d. 5. Vers. d. Philologen	
Vellguth, H. C., kalligraph. Aufgg.	6844	zu Ulm	2282
Venator, C., d. gebräuchl. Fremd-		— — d. 6. — — —	
wörter	1501	zu Cassel	8056
Venedey, J., dict. franc.-allein.	5141	Vernet, H., voyage en Orient	331
— — Irland	1797	Vernon, G. de, mémoire	4313

	No.		No.
Veronii, F., regula fidei	6966	Vis, P. de, dict. biograph.	4647
Verordnung f. Debitsachen	249	Vischer, W., Untersuchungen	5758
Versa, F. S., la clinica medica	10132	Visien, A. de, essai de poésie	4918
Versammluug d. osnabr. G.A. Stift.	4086	Vite di illustri Italiani	2702
Versmann, F. W. G., üb. d. Rotzkrankh.	1071	Vitet, L., hist. de Dieppe	8111
Versuch e. Gesch. d. Stadt Pola	2483	— — la Ligue	4489
Versuche, poetische	8845	Vivoli, G., annali de Livorno	8730
Vertot, oeuvres	3551	Vizier Ali Khan	3581
Verulam, F., novum organum	6431	Vocabulario d. Acad. d. Crusca	2520.
Verzeichniss, d. in den Apotheken	10448		7137
— — allg. d. Bücher (Weidmann)	680. 3830. 9660	Vocabularium z. hebr. Gebeth.	5378
— — d. Bücher (Hinrichs)	681. 8226	Völker, H., Uebungstafel	404
— — d. Gegenst. im Museum	5967	Vögeli, H. H., d. Leibesübungen	2744
— — d. chem. Geräthsch.	6147	Völkerling, J. C. E., Ferienbüchl.	6883
— — aml., d. Gewerbeanst.	9969	Völter, D., Deutschland	6739
— — d. Orchideen	1147. 6669	— — Lehrb. d. Geographie	313
— — systemat. d. Programme	8227	Vömel, J. T., d. Aechtheit d. Urkunden	7046. 10708
Vettin, F., de scorbuto	5810	— — d. chr. Gymnasialbildung	341
Viandante, P. P., d. Reisende zu Fuss	5567	Vogel, C., allgem. Geschichtstab.	5106
Vic et Vaisette, hist. de Languedoc	122	— — Gedanken	10692
Vidalin, A., Edouard III.	1398	— — d. Staaten d. deutsch. Bundes	6865
Vidocq, d. wahren Geheimn. v. Paris v. Meyer.	6278. 8550	— C. D., Beschreib. Nas-saus	4606. 9830
— — — v. Zoller	6279. 8551	— C. F. A., drei Predigten	6399
— — — (Voss)	6277	— E. F., Dr. Krug	5793
— les vrais myst. de Paris	5461. 7945. 9963	— — Würdigung	2667
Vierordt, de Joh. Ungero	19695	— F. A., Vorurtheile d. stud. Jug.	3007
Vierteljahrs-Schrift, deutsche	1999. 3816. 8193. 9640	— J. L., d. Belagerung v. Torgau	4318. *4585
— — f. d. pr. Heilkunde	1362	— Weisheitslehren	1546
— — kirchl. 1591. 4051. 5821. 8231		Vogelfänger, d.	8605
— — aus u. für Ungarn	531. 5746	Vogelgsang C. F., Grammatik	7122
Viertelstunde, 1001	812	Voget, A. L. R., Tafel üb. gift. Farben	9355
Vietz, K. J., d. Stud. d. allg. Gesch.	4850. *9637	Vogl, J. N., Declamatorium	6038
View of greek philos.	9715	— — Gedichte	9242
Villers, C. F. D. v., quom. sanguinis circul.	6310	— — Klänge u. Bilder	7276
Vilny, A., Toni	7358	— — Schatten	4119
Vilter, A., de combust. spon-tanea	5806	Voigt, J., Handb. d. pr. Gesch.	1056
Vincas, H., Gedanken üb. d. Geisterreich	4249	— J. A., nugae grammat.	10704
— — Verwaltung d. Sacram.	6341	Voigtländer, J. A. C., Platonis sententia	5811
Vincendon- Dumoulin et Desgraz, iles Taïti	7454. *8187	— J. F., Stimmen	3267
Violean, H., loisirs poetiques	4917	Voigtmann, C. G., d. Syllabiren	6287
Virchow, R., de rheumate	5808	Voigts, F., Hoelty	9305
Virgili, P. M., Aeneis ed. Peerl-kamp.	2295	Voit, Lehrb. f. Maurer	6903
— — opera, ed. Ramus	4818	Voleur, le,	7962
		Volger, T. A., de tumoribus	10252
		— W. F., Lehrb. d. Geogr.	417
		— — — d. Gesch.	2139
		Volk, d., u. d. Parteien	1769
		Volkert, A., Meilenberechnungs-karte	5602
		Volkmann, F., Volkserzählungen	913
		— J., System	*2398

	No.		No.
Volkmoth, V., Ideen z. Physiol.	6437	Vrihadaránykam Káthakam	5398
Volksbibellexicon, f. Kathol.	6320	Vrillowski, Gesch. d. Pompejus	10699
Volksbibliothek, wohlif.	4549	Vrolik, W., tabula	4460
Volksbilderbibel, allgem.	7789	Vulcatius Gallicanus	9057
Volksblatt, allgem.	4542	Vullemia, L., Gesch. d. Eidge-	
— preuss.	4543	nossen	*3103
— f. Stadt u. Land	1941		
— unterhalt.	4544		
Volksbote, d.	1940. 9597		
Volksbuch, allg. mecklenb.	615		
— f. d. J. 1844	614		
Volks-Conversationslex.	5505—6. 9671		
Volksfreund, d. ärztl.	4152		
— hannov.	4545		
— d. paedagog.	3001. 6825		
— preuss.	1942		
— thüringer	1943		
Volksgesänge, deutsche kathol.	7025		
Volkskalender, allgem.	6541. 9599		
— — preuss.	9603		
— christl.	9600		
— gemeinnütziger	6542. 9601		
— f. Israeliten	9606		
— kathol.	616. 9602		
— landwirthschaftl.	6543		
— sächs. v. Nieritz	9605		
— — v. Steffens	9605		
— v. Steffens	9598		
Volkslieder, österr.	159		
Volksschulfreund, d.	5045		
Volksschulzeitung, preuss.	3002		
Volkstaschenbuch	617		
Voltaire, hist. de Charles XII.	10198		
— Werke	4978		
Vorbringer, V. J., üb. d. Wichtigk.	8775		
Vorkatechismus d. leipz. Bürger-			
schule	3702		
Vorländer, F., d. Kunstwiese	8876		
Vorlegeblätter, kalligr.	5077		
— — neue	4707		
— — z. Zeichnen	6067		
Vorschläge u. Anweiss.	6905		
— z. e. organ. Gesetz	1350		
Vorschriften üb. d. Exercitium	4311		
—, funfzig	408		
Vorwärts, Monatsschrift	1944		
— Taschenbuch	618		
Vorwort z. d. Schrift: Freimau-			
rerei	1836		
Vos, H., casus diabet. melliti	3467		
Votum üb. d. Befugniss	1282		
— üb. d. Gewerbsverhältn.	1258		
— in Sachen d. Ruth. Methode	3752		
Voyage au pôle sud	1122. 8102		
Voyages de la commiss. scientif.	1121		
— en Scandinavie	2468		
— de Sindbad	5384		
— round the world	1789		
		W., C., Gedichte	2131
		Waagen, J. F., Kunstwerke	828. *910
		Waanders, H., febris puerp.	8629
		Wachenhusen, G., an d. deutsch.	
		Studenten	8210
		— Gust., a. d. d. Stud.	8211
		Wachsmann, C. v., Erzählungen	7360
		— — Helgoland	5565
		Wachsmuth, W., hellen. Alter-	
		thumsk.	5955
		— — Gesch. Frankr.	*9
		— — Weimars Musenhof	*3095
		Wade, J. A., Handbok	10659
		Wächter, A., de chloratibus	5811
		— F. G. v., gem. Recht Deutschl.	8014
		Wagenfeld, L., Encyklop. d. Thier-	
		heilk.	3594
		— — Vieharzneih.	7629
		Wagner, A., Gesch. d. Urwelt	9190
		— C. A., Conferenzrede	5045
		— — Rede	5049
		— F. L., Handb.	10557
		— F. L. W., d. Beschlagnahme	10069
		— G. L., d. Christbaum	1547
		— — prakt. Rechenunterricht	406
		— O., de rhythmo nervorum	8323
		— P., d. griech. Tragödie	3409
		— R., elem. of anatomy	4450
		— — elem. of physiology	4455
		— — Erinnerung an Henke	9858
		— — Lehrb. d. Zootomie	8033
		Wahlert, G. E. A., Lehrb. d.	
		Arithm.	3215
		Wahoda, J., es gibt e. Fatum	4251
		Wahrheitsfreund, d.	3356. 10064
		Wahrmann, T., d. Cicerone d.	
		Dresden	7439
		Waibel, A. A., d. Herr segne uns	5358
		— — Moraltheologie	8973
		Waiblinger, W., Gedichte	8487
		Waidmann, d. deutsche	3213
		Waisenkinder, die	3748
		Waitz, G., d. Gründung d. deutsch.	
		Reichs	10250
		— — deutsche Verfassungsgesch.	4881
		Walburger, J. F., Bilderevangel.	5350
		Walch, A., Bilder a. d. bibl. Gesch.	1459
		— C., d. Pferdezzucht	1230

	No.		No.
Walcher, S., Taschenbuch	7425	Wappenbuch, württemberg.	1063
Walchner, F., Chemie	9979	Warburg, H. G. v., d. Waldhorn	9891
— F. H., d. prakt. Naturforscher	87.	Warmholz, system. Zeichnen-	
	1700	schule	1494. 6065
Walcke, J. A., Elbschifffahrtsrecht	7420	Warner, F. A., das Branntwein-	
Walckenaer, hist. natur.	5544	trinken	2549
Walde, G., d. achte Gebot	2110	Warren, E. de, de l'Inde angl.	2971.
— — d. halbumgewand. Richter	4673		*7782
Waldeck, A., d. Führer am Rheine	8085	— S., aus d. Tagebuche	2371. 4980.
Walder, H., üb. placenta praevia	8629		6281
Walderode, e. Nouvelle	9306	— — ges. Werke	6280
Waldhaus, G., de typho abdom.	8322	Warschauer, J., de vi aquae	8326
Waldmeisterlein, e. Erzählung	7712	Was ist Eigenthum?	3657
Waldorf, P. J., de mutationibus	4351	Was lehren d. Röm.-Katholischen	6971
Walker, G. A., a chart of diseases.	2933	Was soll daraus werden?	8960
— W., d. Erzieh. d. Obstbäume	1239	Was wollen d. Münchn. Blätter?	527
Wallbridge, A., the system	8462	Wasserschleben, W. A., de patria	10247
Wallenheim, L., Anna v. Bretagne	6282	Waterhouse, G. R., mammalia	90
Wallerstein, L., Arbitrage	8584	Waterton, C., ess. on nat. hist.	7862.
— — Cours-Tablelle	8585		9199
Wallmann, J. C., Predigt	9432	Watson, J. S., geology	5415
Wallner, J. F., travels in Germany	558	— T., princ. of physic	7203
Wallroth, A. F. C., Rede	3325	Watterich, F. O. v., Ehrengelühr	7099
— F. W., Beitr. z. Botanik	7869.	Wattmann, C. J. v., sich. Heilver-	
	*10020	fahren	*232
Walmiki, Rama	515	Watzke, P. A., Erwiderung	272
Walpers, G. G., rept. botan.		Wawruch, A. J., prakt. Mono-	
syst.	1138. 7867	graphie	284
Walpole, H., the castle of Otranto	9307	Weale, W., quarterly papers	7488
— — letters	5771	Wealth the name	7796
Walser, P. J., d. ew. Anbetung	2028.	Weaver, R., d. Puseyismus	2191
	9016	Webb, B. P., topogr. de la Troada	7447
Walt, J. K., geordn. Vorlagen	7691	Weber, B., le guide en Tirol	9068
Walter, üb. d. Abnahme	10698	— C. F., Gesch. d. Gymn. zu	
— F., Gesch. d. röm. Rechts	8343	Cassel	10692
— W., d. Georgskloster	3749	— C. G. v., syst. Darstellung	*1323
— — d. Verkannte	3750	— C. J., Deutschland	2956. 6692
Walther, C., Vorlegeblätter	6064	— — verm. Schriften	6689
— C. F., hist. de la reform.	6935	— F. A., Handb. d. Fremdwörter	8291
— F. W., Geogr. v. Bayern	7428	— — Pocket diction.	7123
— J. L. G., d. Bilderhändler	1548	— F. B., allg. ökon. Lexicon	6482
— — Erzählungen	1549. 10611	— J., Gebetbuch	7034
Walton, W., the Alpaca	8880	— — Weg zu Gott	7853
Walz, C. F., de retardatione	5808	— W. E., Horatius	9737
Wandel, tägl. d. Christen	4102	— — üb. d. Theilnahme	8212
Wanderbüchlein	66	Webster, T., encyclop. econom.	7730
Wanderer, R., d. Pilger	3191	Wechselordnung, Bremens	258
Wandergern, H. L., d. Hand-		Wechsler, B., Predigt	3328
werker	9998	— G. W. A., Charakter d. Pro-	
Wandfibel	3693	test.	4065. 6336
Wandkarte	7467	Weckers, P. J., d. Preis	8425
Wangenheim, F. T., d. Höllencur	5462	Wedekind, Feronia	3957
— — d. Partisanen	7361	Wedell, R. v., Handatlas	1189. 7458
Wangenmüller, M., Briefe	6965	Wedemann, W., Rechnenschule	405.
Wannowski, antiquitt. Rom.	10704		10556
Wappäus, J. E., d. Republik	336	Weg, d., des Kreuzes	6419
Wappenbuch, allgem.	1061	Wegener, H., Gesch. d. christl.	
— — schlesisches	1062	Kirche	9426

	No.		No.
Wegscheider, J. A. L., instit. theol.	8946	Wellesley, the irish question	6777
Wegweiser, kl. polnischer	4336	Welp, T., Andeutungen	5730
— am Rheine	9826	— — d. Dorfgerichte	1166
— auf d. Schlachtf. v. Leipz.	9072	— — d. Einfluss d. Fabriken	1167
Wehl, F., berl. Stecknadeln	2374, 8557	— — n. petersb. Skizzen	1798
— — Wespen	2375	Welt, d., in Bildern	10612
Wehner, R., Unterricht	2862	— u. Glaube	9894
Wehrhan, O. F., Wunderbares	7703	Weltz, G. F., üb. d. Rhinoplastik	2166
Wehrli, J., Predigten	6395	Wendeborn, F., junges Leben	5416
Wehrli, J. U., Anleitung	3046	Wendenburg, C., de encephalo- malacia	5806
Wehrmann, R. T., introductio	5811	Wendler, C. A., quaest. med. forensis	6310
Wehrt, A., Vorlegeblätter	6066	Wendt, J., Aufgaben	6843
Weick, W., Reliquien	*7994	— Joh., d. Gicht	0614, *7376
Weickert, H. E., de diagnosi	6310	— — d. Selbstbewusstsein	*5273
Weidemann, F., obereschie. Zu- stände	524, 8423	Weninger, F. X., d. letzt. Stun- den Christi	4414
— K. A., üb. Lessings Stellung	10695	Wenström, C. E., Fastlags-stund.	4100
Weidenbach, A., d. Saalthal	2967	Wentz, Gerichtstabelle	8586
Weidmann, F. C., Touristen- Handb.	9060	Wentzel, Nachtr. zur Lehre	10702
— — Wiens Umgeb.	7444	Wenzel, O., de dysenteria	5805
Weidling, L., d. Gemüsetreiberei	2877	Wenzl, J. B. v., üb. Augenent- zündung	2166
Weierstrass, üb. d. analyt. Facul- täten	10697	Wer Johannes d. Theolog sei?	4046
Weigand, F. L. K., Wörterbuch	2506	Werke, sämmtl., d. Kirchenväter	4369
Weigel, R., Kunstlagerskatalog	8229	— — d. Verfs. d. Beatushöhle	10613
Weigert, H., wie kann	6895	Werkstätten, dreissig, v. Hand- werkern	9972
Weihnachtsblüthen	591, 9568	— Zeichnungen	1267, 5162
Weil, G., Mohammed	509	Werner, F., d. Galvanoplastik	9880
Weiland, C. F., Generalkarte v. Deutschland	5609	— J. A. L., d. orthop. Heilanstalt	2948
— — Postk. v. Deutschl.	1806	— — d. reinste Quelle	430
— — Planigloben	5599	— K., d. holzbr. Kirchweih	4726
Weinholz, W., Handb. d. Mühlen- baukunst	7530	— L., d. Brüder	1550
Weinlig, K., üb. d. Nothwendigk.	10691	— — Unterhaltungen	10614
Weinmann, F., Elementarbuch	383	— S. H., Kriegsgemälde	6151
Weinzierl, F. J., nachgelass. Schriften	10087	— Z., il ventiqu. febbrajo	9244
Weisbrodt, G., d. hannov. Staats- schrift	5712	Wernher, A., d. angeb. Kysten- hygrome	1384, *3615, 6930
Weisker, H. G., expositio	10692	— — Widerlegung	5523
Weiss, C., l'Espagne	4480, *5003	Wernicke, J. E., Italien	1181, 16698
— — papiers de Granvella	10465	Werther, G., de tartratibus	5811
— Chr., Erfahrungen	8789	Werthheim, J., de uranio	5811
— J. H., d. Kirchenverf.	6998	Wesener, de productione verbb. gr.	10702
Weisse, T., d. Dreschmaschine	6496	Wesenfeld, C. F., Inbegriff	6830
Weissenbach, J. A., Beredsamkeit	4088	Wesenheit, d., d. Schachspiels	1727
Weissenborn, H., hellen. Beiträge	5756	Wesselenyi, N., e. Stimme	3673
Weitbrecht, J. J., protest. mis- sions	8277	Wessely, W., üb. d. Gemein- schaftlichkeit	5679
— M., üb. weibl. Missionsthätigk.	7038	Wessenberg, J. H. v., Dichtungen	4920
Weitling, W., Kerkerpoesien	9892	Westenberg, J. J., de morbo lupo	9781
Welcker, C., d. Proc. geg. Weidig	733	Westermayer, A., Abschieds- predigt	2021
— F. G., kl. Schriften	8057	— — d. Christbaum	2622
— P. H., d. Ahnherr	9893	— — Glaubenspredigten	7021
Welfenurkunden, d. zu London	4886	— — d. Puseyismus	1611

	No.		No.
Westerschulte, G. H., de hydrocele	4355	Wiegand, A., Lehrb. d. Arithmetik	6045
Westmann, L. F., in hist. scepticismi	9782	— Curs. d. Planimetrie	3035
Westmoreland, v., Memoiren	6153	— J., Samml. v. Gesängen	1492
Westphalen, J. v., üb. d. Gebirgs-eisenbahnen	7519	Wieggers, J., kl. Singeschule	3048. 7694
— — üb. Anwend. d. Turbinen	7520	Wieland, C. M., Oberon	8488
— N. H., d. Hauptgrundgesetze	8758	— C. W., sur la liberté	6442
Wetboeken, d. niederlandsche	5009	Wien u. d. Wiener	6263. 9838
Wette, W. M. L. de, exoget. Handb.	655. 6956. *9631	Wiesbaden, F., Kreuznach	4792
Wetter, G., de ablative abs.	9782	Wieseler, F., adversaria	*1105
Wetzell, G. W., d. röm. Vindicationsproc.	*9787	— — d. ara Casali	4822
Wetzler, J., Kissingen	9714	— — d. Nympe Echo	10431
— J. E., wunderb. Heilung	3451	Wiesner, A., russ. polit. Arithmet.	6778
Wewer, G., Badenweiler	1033	Wiest, W., d. Nothwendigkeit	2030
Wex, Gesangbuch f. Gymn.	5074	Wifling, J., Spiele auf d. Felde	10704
— C., Professor Ewald	*6760	Wigand, F., Gedichte	3910
Weydmann, L., Predigt	3317	— P., Vertheidig. Jordan's	3385
Weyl, L., d. prakt. Kaufmann	3199.	Wigand's Vierteljahrsschrift	3817.
	6463. 10364	Wiggers, J., d. mecklenb. Mission	8194. 9641
Weyl-Liew, L., berl. Scherz	8558	— T. J., kirchl. Statistik	*4755
Wheaton, H., hist. d. peupl. du Nord	*6765	Wiggert, F., vocabula latina	10620
Whist- u. Bostonspieler, d.	10668	Wiggins, J., the misery of Ireland	5708
Whist, d. rationelle	1722	Wilberforce, S., hist. of the church	10051
Whitefriars, od. Tage Karl's II.	1890.	— — sermons	7839
	4981	Wilberg, J. F., Gedanken	4566
Whitelaw, book of song	155	Wilbrand, F. J. Jul., stammt d. Menschengeschl. ?	4457
Whitley, N., the applic. of geology	1226	— — üb. proc. supracondyl.	2414. 16930
Wiborg, K. F., Fremstilling	*1586	— J. B., üb. d. Leben	193.
Wicher, Lehrb. d. Physik	6861. *8190	— — üb. d. Zusammenhang	306
Wichert, H. R., de adjeci. verb.	10703	Wild, C. A., d. Pharmacie	6131
Wichmann, M. L. G., proprietates insignes	6451	— F. K., Belehrung f. d. Volk	6359
Wichtl, G., prakt. Anleitung	3047	— J. J., üb. Stutzer od. Büchsen	4310
Wicke, E. C., Monogr. d. Veits-tanzen	3470. *7170	Wilde, A., üb. d. Stand d. Barom.	10698
Widdrington, S. E., Spain	6688	— V. A. L., de tumoribus abd.	6933
Widerlegung d. Aufsatzes	2683	— W. R., voyage to Madeira	8094
Widmer, J., de tetano	9786	Wilder, J. U. v., üb. häut. Bräune	8629
Widow, the young	8552	Wilfarth, J. G., wie liease sich ?	2193
Wie stehts um euch ?	6979	Wilfulness, of woman	4982
Wie Lehrer in d. Conferenz	6009	Wilisch, H. O., Morgenweihe	5864
Wiebe, F. C. H., Archiv f. Mühlenbau	1266. 6914	Wilke, C. G., d. Hermeneutik	*1102.
Wieck, Rede	10693		6323. *6762
— F. G., d. par. Ind.-Ausstellung	9971	— H., Novellen	8553
Wied, M. prince of, travels in Amer.	1803	Wilkinson, G., mod. Egypt.	2977
Wiedemann, G. H. C., de antiqu. carm. Anacr.	10702	— M., sketches of North-India	6337
— W. J., Samml. v. Fremdwörtern	7117	Wilks, M., hist. de l'église d'Écosse	*7984
Wiederbelebung d. Schwanenordens	7646	Will, C., diction. engl.-germ.	2987
Wiegand, Blick auf d. Zukunft	10691	— J. G. F., horae Tergestinae	8038
		Wille, A., vollst. Gebetbuch	5360. 7850.
			9017
		Willebrand, C. F. v., de tabe mesent.	9625
		Williams, C. J. B., Pathologie	9161.
			*10399
		— E., Zolltarif N. Amer.	3667

	No.		No.
Williams, T. S., engl. Leseb.	5131	Wittenbach, A. v., Betracht.	3166
Willich, F. J., Kampf u. Sieg	3636	Wittke, Beleuchtung	6607
Willing, T. J. G., de nova specie cathet.	8321	Wittling, J. W., collectanea	4351
Willkomm, E., Schattenrisse	4983	Wittmann, P., Antwort	7026
— — Wallenstein	6284	Wittrin, G. G., de phthia intest.	5802
Willmann, J., de dignitate	4351	Wittwen - u. Waisenfreund, d.	2003
Willoughby, the diary of Lady	4498	Witzschel, A., d. att. Tragödie	9743
Wilms, G., de blepharoblennorrh.	5806	Wochenblatt, f. Hauswirthsch.	1706
Wilmarshof, K., Gesch. v. Böhmen	3814	— kathol.	2278
Wilms, vita Catonis	10704	— landwirthschaftl.	2857
Wilmsen, F. P., d. Kinderfreund	396	— d. Landwirthschafts - Gesellsch.	1707. 2528
Wilson, C. B., our actresses	7512	— magdeb.	1945
— J., the law	4418	— praktisches	1708
— the Parsi Religion	3543	— f. merkw. Rechtsfälle	724
Wimmer, F., Flora v. Schlesien	8707	Wochenschrift, f. d. Heilk.	1368
— G. A., Humboldt's Reise	1551	— juristische	1349
Wimpfen, T. v., d. Mauschellen-Comödie	3931	— religiöse	9362
Windischmann, F., Erkl. d. Briefs an d. Galat.	2	Woche, M., üb. d. Entwicklung	8846
Winer, G. B., expos. comp. de la doctrine	6351		10700
— — Grammatik	5288. 6116	Wocke, M. F., de vi creosoti	8323
— — d. theol. Facultät	699	Wöhler, F., Grundr. d. Chemie	3503
Winkler, Wohnungsanz. f. Berlin	2965	— — Untersuchungen	4259
— E., Handb. d. Botanik	6138	Wölfer, M., Anweisung	1260
Winninghoff, A., de exartic. fe-moris	4355	— — Encyklopaedie	6899
Winter, A., d. Kinder u. d. Engel	10615	— — Lehrbuch	8458
— — Novellenkranz	5463. 9964	Woeniger, F. T., Zigeuner	5464
— G. A., Facitbüchlein	3724	Woerl, J. E., Atlas	1190
— — Rechnungsaufg.	5082	Wörle, J. G. C., Dictirschule	6832
Wintergrün v. Lotz	9589	— — d. Emancipation	6006
Winterling, C. M., poet. Werke	6208	— — Geographie	2135
Wintzingerode, A. v., Gedichte	4921	— — Materialien	10532
Winzer, J. F., annotatt. ad ep. Petri	3247. 6311	Wörterbuch, encycl., d. med. Wiss.	6601
Wippermann, E., Beitr. z. Staats-rechte	2680. 5486	— technisches	6893
Wird durch d. Glauben?	5303	Wörterschatz, kl.	7692
Wirth, F., Mariade	5361	Woike, Gallerie a. d. bibl. Gesch.	2218
— J., Beitr. z. Frage	2166	Woldstedt, F., de gradu posit.	9626
— K., Christus, d. Sohn Gottes	3264	Wolf, F. A., Predigten	3318. 6396
— — kl. Lehrgebäude	4691	— J. W., niederl. Sagen	2356
Wirzen, J. E. A., prodr. Florae Fenn.	9626. 10267	Wolfart, P. L., Art u. Ziel	3674
— — scriptt. rei herb.	9626	Wolfer, Verzeichn. d. Sterne	2457
Wisemann, N., d. wirkl. Gegenw.	8244	Wolff, A. W., de pignore	1315
Wiser, T., d. Katholik	3341	— C. A., Marienkranz	7891. 8489
— — Lexik. f. Prediger	9382	— C. W., Lehrb. d. deutschen Privatr.	2651
Wiss, H. B., kl. Harmonielehre	8463	— F. W., die Kunst	7121
Wissel, L. v., Kriegerereignisse	6155	— H. W. J., Predigten	4401
Wissowa, Beiträge	10692	— O. L. B., Belgien	4596. 9824
With, G. C., d. Veterinär - Chirurgie	3600	— — d. Donau	4623. 8083. 9833
Witt, H. A., de studio philos.	9783	— — Träume	9895
— O. M., de peritonaeitide	9781	— P. H., Heilung d. Schwerhörigk.	5930
		— — d. Schwerhörigkeit	6625
		Wolffeldt, M. v., Mittheilungen	8016
		Wolfram, A., Musterblätter	5183
		Wöller, H., d. Herrenbekleider	5227
		— — Maastabelle	5228
		Wollheim, A. E., portug. Sprachl.	7140

	No.		No.
Wollheim, A. E., Handwörterb. d. port. Spr.	7337	Xenophon, entret. memor. de Socr.	9049
— H., Versuch e. med. Topogr.	2443	— Feldzug d. Kyros	7052
Wolters, O. L. S., Predigten	969	Xerez, F. de, Gesch. d. Ent- deckung	3440
Woltersdorf, E. G., Bethlehem Weihnachtsf.	5861	Xivrey, B. de, rec. de lettres	*6119
— — flieg. Brief	5862	Xylander, J. v., Waffenlehre	6156
Wood, A., homoeopathy unmasked	4782		
— S., the tests of time	1891		
Woolstone, F., d. Kahlköpfigkeit	4158		
Wordsworth, W., select pieces	1856		
Wormald und Whinnie, anat. sketches	457	Yakowlef, J., Russland	3871
Worsaae, Dänemarks Vorzeit	4520	Yates, A., a winter in Italy	8078
Wort, freies, an d. prot. Deutschl.	3287	Young's, E., Nachtgedanken	7359
— freim., üb. einjähr. Militäird.	4304		
— e., an d. deutsch. Mittelstand	10522		
— e., üb. d. Phrenologie	8053		
— e., üb. d. in Regensb. geh. Pred.	943	Z., de, elem. de gramm. franç.	2518
Worte, einige, in Antwort	6358	Zaccaria, F. A., Anti-Febronio	4379
— — d. Ermuthigung	5374	Zachariae, C. G., corso di dir. civ.	10319
— — d. Trostes f. Leidende	5343	— v. Lingenthal, E., üb. Gesetz- entw.	3841
Wrage, C., Danzels Entwurf	6818	— — — üb. d. Unterschied	3363.
Wrangell, F. v., exped. to the Polar-Sea	5595	— — — — —	*3811
Wright, T., St. Patrick's purga- tory	1605	Zahn, W., Ornamente aller Epochen	835
Writing, the sacred, of the apostles	10033	— — — Pompeji's	836
Wübbel, F. W., Pfingstpredigt	970	Zander, H. D. F., Naturgesch. d. Vögel	7864
Wülffing, F., Beiträge z. Kritik	3664	Zanetti, G., stud. archit.	839
Würbel, F., Plan v. Wien	2961	Zarbl, J. B., üb. d. kath. Missionen	6397
Würth, J. v., d. Fortschritte	9691	Zedlitz, J. C. v., Gedichte	6179
Wüstemann, E. F., Anleitung	8842	— — Waldfräulein	9255
— — oratio	10480. 10699	Zeh, J. P., ital. Handelscorrespond.	3208
Wüstenfeld, A. W., Beweis	5724	Zehender, E. F., Dichtersaal	8808
— F., the biogr. diction.	511	Zehetmayer, F., d. Herzkrank- heiten	10118
Wulff, F. B. J., Verzeichn. d. Theologen	9653	Zeihe, H. F., Erläuterungen	3850
— P. F., poetisk Arbeider	9896	Zeipel, C. v., zwei Musensöhne	3953
Wunder, C. G., Versuch e. Entw.	4702	Zeisiger, A., Anleit. z. Briefschr.	9508
— Ed., zwei Schulreden	10693	Zeiss, G., Aufruf	7663
— G. C. E., Handbuch	719	Zeissing, F. W. L. O., de causis mortis	10248
Wunderarzt, d.	4727. 8834	Zeitbilder, theol.	2279
— büchlein, landwirthsch.	2865	Zeitschrift d. schlesw. Advoc.- Vereins	1357
— horn des Knaben	1552	— f. deutsch. Alterthum	9117
— medaille, die	7007	— f. d. Alterthumswissensch.	469.
Wundsch, E. R., de exstirp. testic.	5806	3387. 4797. 5033. 7040. 8054. 9041.	10407
Wurnb, C. F., actenm. Darstell.	8020	— f. prakt. Baukunst	2090
Wurstbuch, vollst.	2871	— f. Bijouteriearbeiter	5195
Wurstlergeschäft, d.	9091	— f. wissensch. Botanik	5549
Wuth, C. C., Beitr. zur Medicin	4776.	— f. Chaisenfabrikanten	5233
	*7580	— f. Chirurgen	7196
Wyatt, G., lacrimae ecclesiae	8944	— f. Civilrecht	9022
Wybelfingh, M. A., de causa jacturae	5904	— neue, d. Ferdinandeums	9675
Wytttenbach, J. H., Forschungen	6737	— f. d. Forstwesen	3209. 8591

	No.		No.
Zeitschrift f. Gärtner	7755	Zeitschrift f. d. landw. Verein in	
— f. Geburtskunde	2426. 4774. 6599.	Sachsen	6488
	7591. 9157	— üb. Wiesenbau	8875
— f. protest. Geistliche	12. 1592. 6949.	— kath., f. Wissensch. u. Kunst	9363
	8232. 10029	Zeitung f. d. deutsch. Adel	3586
— d. landw. Gesellsch. zu Tirol	3973	— archäologische	470
— f. vaterl. Geschichte	6735	— bergmännische	535
— f. Geschichtswissensch.	1034. 2476.	— botanische	1139
	3547. 4466. 5751. 6705. 7068. 8103.	— f. Buchbinder	5203
	9434	— f. Büchsenfabricanten	5193
— allg., f. techn. Gewerbe	5155	— cameralistische	3652
— encyclop., d. Gewerbewesens	5156	— f. Chirurgie	1383
— f. Deutshl. Hochschulen	5514	— f. Conditoren	5240
— östreich., f. Homöopathie	4775. 7180	— f. Eisenbahnwesen	7517
— f. d. relig. Inter. d. Judenth.	4128	— entomologische	1696
— juristische	8340	— illustrirte	1948
— f. Kirchenrechtswissensch.	2280	— f. National-Industrie	5157
— f. Klempner	5186	— d. Judenthums	1172
— wien., f. Kunst	1946	— f. Landwirthe	1214
— f. Malakozoologie	3513	— landwirthschaftl., f. Hessen	6489
— f. Mechaniker	5160	— — f. Pommern	1710
— f. d. ges. Medicin	2425. 4773. 6598.	— — f. Schleswig	1711. 2858
	7589. 8641. 10108	— literarische	2014
— f. rationelle Medicin	9156	— medicin.	1368
— östr. militairische	6149. 8140. 10294	— medic. chirurg.	3455
— f. Münzkunde	544. 4289. 7475	— medic., Russlands	1370
— d. Mus. Francisco-Carol.	9676	— f. Militairärzte	3456
— f. Musik	2727	— f. Mühlenbaukunst	6915
— f. Orgelbau	7504	— allgem. musik.	2080
— allg. pharmaceut.	6126. 10439	— berlin. musik.	2728
— f. Philosophie	297. 4232. 6428. 8369	— numismatische	4290
— — u. kath. Theol.	1750. 6318. 9356	— f. Porzellanfabrik.	5200
— f. Phrenologie	2421. 8051	— f. Sattler u. Riemer	5232
— f. Protestantismus	3357	— f. d. eleg. Welt	1947
— f. Psychiatrie	4794. 6631. 7193. 8678	Zeller, C. A., d. Soolbäder	7190
— f. Pyrotechniker	5192	— E., d. Philosophie d. Griech.	4207
— f. Recht in Kurhessen	2662	— G. H., Zusammenstellung	5083
— f. deutsch. Recht	3360. 5007	— H., üb. Gebetserhörnung	4106
— f. volksth. Recht	707. 2019. 5008.	— — Weihnachtsbetr.	4107
	6564. 7402. 9021	— — Wozu ist Chr. geboren?	4108
— f. Rechtspflege	1355. 3359. 6565.	— J. E., d. Gesammte d. Baufüh-	
	9023	— rung	1262
— f. schweiz. Rechtsquellen	8354	Zemlin, A., Fürstenstein	7104
— f. gesch. Rechtswissensch.	3624.	— — Salzbrunn	6643
	5658. 7997	Zentner, J., Erläuterungen	5011
— f. Rindviehkunde	7626	Zerrenner, C. C. G., n. Kinder-	
— schweizerische	1709	— freund	397
— f. Staatswissensch.	2679. 5699. 7636	Zerffi, G., wiener Lichtbilder	8560
— f. deutsches Strafverf.	3640. 5690	Zetterstedt, J. W., Diptera	
— f. Theologie	2281. 6950	— Scandiu.	7220
— f. d. hist. Theol.	1593. 3432	Zetzsche, J. G., de Theocr. idyll.	
— f. jüd. Theol.	6420	XV.	10703
— f. d. ges. luth. Theol.	2595. 4052.	Zeune, A., d. drei Stufen	3729
	5822. 9355	— A. A., Gottl. Köhler	4567
— f. speculat. Theol.	1758	Zeuss, d. Reichsstadt Speier	10699
— f. Thierheilkunde	3591	Ziegler, O. H., morbus cardiacus	5802
— f. Uhrmacher	5198	Ziegler, A., e. Fall v. Gehirn-	
— f. d. landw. Verein in Frankf.	3972	— abcess	8625

III. Todesfälle.

	No.		No.
A all, J.	7367	Blum, K.	6305
Abeken, B. R.	10853	Bockshammer, J. E. K.,	2564
Abercrombie, J.	10920	Boeckh, K. J. A.	8606
Ackermann, C. A.	1555	Böhme, C. F.	6545
Addington, H.	2155	Börsch, F. A. H.	8607
Addison, J.	2883	Bötticher, (<i>Göttingen</i>)	10846
Adeler, Chr. Lenter Frhr. v.	2770	Bolhuis, J. H. van	3769
Ahlmann, E.	6303	Bonaparte, Jos. Napoleon	6924
Aillon, M. M.	7775	Bonneval, A. de,	7778
Aitkin, T. J.	2753	Boasi, J. P.	1075
Aldenrath, H.	2557	Boveri, G. A.	4343
Allen, W.	2760	Bowley, W.	2748
Almquist, C. J. L.	6301	Brasseur v. Kehldorf	8613
Asmuss, M.	6094	Brehm, K. A.	9141
Ataasi, P.,	4169	Briggs, H. P.	2764
Aubry (<i>Paris</i>)	4016	Brosius, F. H.	10743
Augé (<i>Paris</i>)	10242	Browley, W.	1733
Auguis, P. R.	10930	Brown, J. B.	2755
		Brunner, S.	4730
		Büttner, J.	878
		Buddeus, J. K. J.	2161
		Bundschuh	10857
B achmann, J.	6095	Burney	3604
Bacon, R. M.	10925	Burnouf, J. L.	4344
Bake, A. J. J.	5253	Bussi, G. B.	1950
Bärensprung, H. W.	10373		
Baily, D. F.	10229		
Baini, G.	7768	C alcott, A. W.	10923
Baizini, G. B.	4568	Camphell, T.	7772
Ballhorn, L. F. G.	3074	Camuccini, V.,	8172
Balsamo, D. C.	3777	Canonica, L.	2154
Baltzer, A. K.	10839	Card, H.	10912
Barelli, V.	4572	Cary, H. F.	9136
Barnwell, F. H. T.	2749	Cellerier, J. J. S.,	3235
Barlow, E.	4172	Chimani, L.	4014
Bastard (<i>Paris</i>)	1289	Clercq, W. de,	2765
Bathurst, H.	10913	Configliacchi, P. M.	8606
Baumgärtner, F.	10239	Constantin	1078
Baumgarten, J. C. G.	2555	Cosmar, J. W. K.	9142
Baumgarten-Crusius, E. A. N.	2159	Cotgrave, J.	10934
Beckford, W.	7767	Cotta, H.	9775
Benecke, G. F.	7777	Crewdson, J.	5252
Bernard, K.	10238	Creswell, D.	5245
Benson, R.	8167	Creuzer, C. A. L.	2562
Benvenuti, P.	1952	Croy, G. M. J. v.	875
Berdau, J. C.	9765		
Bermann, H. A. W.	4345		
Berton, H. W.	3786		
Bethune, J. D.	3602	D ähne, C. F. A.	3237
Beyer, D. W.	3771	Dahlgren, C.	4338
Bickel, J. A.	4573	Dalwigk, R. v.	3783
Binder, C. G.	8623	Dammers, R.	9767
Böttcher, Ph. C. Fr. H.	3228. 10763	Dapp, L. F.	3288
Blanquet du Chayla	3778	Darcet, J. P. J.	7364
Blatsch, E.	9134		

Register.

97

	No.		No.
Davies, D.	2884	Gleichenstein, K. v.	3605
Davies, D. P.	2763	Goetze, J. N.	1736
Deacon, E. E.	10916	Grabowsky	10729
Decker, C. v.	6304	Graham, Elisabeth, S., geb. Da-	
Deiker	10756	venport	9135
Delavigne, J. F. C.	210	Graham, Mar.	3236
Demonferrand	1290	Grauert, C. N.	4578
Deurer, F.	1073	Gregory, D. F.	5243
Dieffenbach, L. A.	1285	Grossheim, E. L.	879
Diller, E. A.	10639	Gruner, G. A.	4347
Distelj, M.	3770		
Domine	10740		
Double, P. M. Mar.	4577	Haacke, J.	5255
Dreher, C.	10864	Haage, K. H. A.	10850
Drücke, H.	10378	Hack, Mrs.	2762
Ducercle	2560	Händel, K.	6549
Duchatel	8621	Häser, A. F.	10237
Dulton, J.	9133	Haffner, C. A.	5619
Dyer, S.	4569	Halford, H.	4170
		Hall (St. Petersburg)	2151
Echtermeyer, T.	4340	Hall, W. G.	2757
Eichhoff, N. G. F.	4007	Harless (Herford)	10784
Ellendorf, J. O.	434	Hart, J. B.	10929
Epplen, M.	440	Hartmann, T.	5616
		Haslam, J.	8170
Fabricius, K. F. H. v.	6546	Hasenstein, F.	1738
Falkmann, C. F.	1739	Hassler, F. R.	439
Farquharson, J.	2756	Hausleutner, E. F.	6093
Fellenberg, P. E. v.	10379	Heermann, G.	6921
Ferber, B. C.	2153	Heimburg, E. A. H.	2886
Fiebag	10777	Hekel, F. E.	4732
Fiedler, K. F.	8181	Hellstenius, A. J.	6302
Flad, L.	9769	Hempel, F. W.	10835
Forgeot, M.	9773	Hendriksz, P.	4571
Forster, J.	2747	Hesmivy d' Auribeau, P. d'	876
Fortmann, H.	3075	Hesse, C. L. A.	10911
Fraas, F. C.	8180	Hewlett, J.	7774
Franceschi, M.	1293	Hildebrand, W.	3073
Franke, H.	8618	Hillig, C. G.	3243
Fremerij, N. C. de	10376	Hilscher, P. G.	4180
Fresling, T. P.	6917	Hocheder, Frz. v. Paula	4339
Friederich, A. v.	871	Hodgson, R.	10915
Fritz, C. H.	10232	Hoffmann, A.	8620
Fryer, M.	3607	Hoffmann (Oppeln)	10777
		Hoffmeister, K.	6553
Gaschon, E. F.	8179	Hofland, geb. Wreacks	10919
Gebhardt, J. E.	8615	Hobler, J. C.	9143
Gehsler, C. G. H.	4017	Holcroft, Fanny	10936
Gelle, H.	10781	Holland, (Tübingen)	2558
Gerbel, F. S.	3782	Holt, F. L.	10914
Gerber, C. W. C.	10707	Hood, L.	7770
Gess, v.	1292	Hoppe, T. C.	7771
Gillespié, T.	9318	Horn, G. F. C.	5621
		Host, J. K.	4575
		Howes, F.	5247
		Hülk, L. A.	1283
		Hugo, Gust.	8616

	No.		No.
Humbert-Pomcourt	211	Lang J. v.	4009
Hurwitz, H	8169	Legonidec (<i>Paris</i>)	1951
Huttmann, W.	10231	Lehmann, W. F. C. F.	8171
		Lendroy, J.	1072
		Lenter, C.	2770
Jacobi (<i>Hannover</i>)	9776	Le Payen de Flacourt	7366
Jacques, N.	3775	Leybold, K.	6918
Jame, J. N.	6089	Leyser, H. J. T.	214
Jobhair, A. B. M.	5248	Lhommeau	5249
Jochims, P.	3231	Le Tourneur	1735
Jonghe, J. B. de	9770	Liebermann, G. A.	10241
Jordan, A. C.	2766	Liessen	10740
Jordan, C.	6552	Liljewalch, C. F.	3609
Joseph (<i>Kalamata</i>)	4006	Link, G. C. F.	4341
Junge, F.	4733	Link, J. W. F.	3332
		Liscovius, K. F. S.	3241
		Lohmann, C.	213
Kästner, A. E.	10829	Loreye	9777
Kaiser, C. L.	6091	Lotz, G.	1558
Kapff, C. H.	9768	Loudon, C.	5442
Kawerau, T. F. T.	6923	Loudon, J. E.	2759
Kayssler, A. J.	3070	Lüerssen	10850
Keller, K. U.	3230	Lutz, S.	8619
Kent, J.	2752	Lynker, L. J. F. W. v.	6919
Kielmeyer, K. F. v.	8622		
Kiesewetter, K. F. A.	3234		
Kisfaludy, A. v.	10233	Macheck, A.	10381
Klamt, J.	5254	Macké (<i>Mains</i>)	3076
Kluge, A. F.	4734	Macnaghten, F. W.	2879
Kluyskens, J. F.	1732	Malcolmson, J. G.	5246
Knauer, J.	4338	Mardelle, de la	4181
Knaus, K. C.	8174	Martini, L.	4173
Knight, W.	10928	Marx, A. C.	1729
Kobbe, P. C. L. v.	8610	Masing, C. C.	3611
Koch (<i>Karlsruhe</i>)	10864	Matchett, J.	10922
Koch, K.	8609	Matthieu, C. J. A.	872
Koch, M.	6916	Matzek	10768
König (<i>Karlsruhe</i>)	10864	Maurenbrecher, R.	209
König, A. F.	5627	Mauzaisse, J. B.	10380
Kohlhoff, J. C.	6544	Mayer, J. E.	1288
Kopitar, B.	7369	Mayer, J. J. v.	2885
Koppe, K. W. v.	2566	Mazzinghi, Gius.	2881
Kramer, H. F.	1559	Mednyanski, A.	2559
Krombholz, J. V. v.	1284	Meister, T.	5623
Krüsi, H.	6927	Merivale, J. H.	6090
Krug, P.	5626	Meschert, W.	2767
Kühn, E. F.	1737	Meyer, F. J. L.	9772
Kühn, F. A.	7773	Mézard	874
Kunath, G.	3787	Micali, G.	3773
Kunhardt, H	3774	Michaelis, S. H.	5618
		Miller, W.	10918
		Mitchell, J.	9137
Laegel	10896	Molière, G.	10375
La Mardelle, de	4181	Mollehaut, C. L.	10244
Landes, A.	1949	Monten, D.	439
Lange, B.	4731	Moore, K.	7766
Lang, H.	10240	Morgenstern, J. F.	3603

Register.

99

	No.		No.
Morrison, J. R.	2746	Rettenbach, F. W. v.	3239
Mosel, J. F. v.	3776	Richter, G. H.	2156
Müller, W.	2556	Richter, J. A. L.	6545
Müller, (<i>Bromberg</i>)	2888	Ridolfi, D. L.	10924
Müller, (<i>Darmstadt</i>)	8178	Rodt, R. v.	433
Müller, (<i>Frankf. a. M.</i>)	4174	Röbbausch, A.	6547
Muhrfeld, J. S. E. v.	9771	Roeck, L. H.	8182
Mutzenbecher, J. H.	5624	Rogers, J.	2761
		Roller, F. A.	1074. 10763
N avarete, D. M. F. de	9764	Roscher, A.	6554
Naylor, M. J.	2754	Roscoe, W. S.	2750
Nebauer, J. B.	3610	Rosenmüller, P.	3077
Nesle, Ch. de	10867	Rothe, E. F. W.	7776
Nicholson, F.	3608	Rozoir, C. du	8612
Niederer, J.	437	Ruben, C.	10755
Niemeyer, B. A.	441	Rudolph	2769
Niasen, D. A. F.	4737	Rümelin, v.	7370
Nodier, C.	1556	Rüttimann, V.	1079
Norrie, J. W.	2758	Ruttenstock, J.	6092
Nowak, J.	5622		
		S abbatti, A.	10730
O den, C.	8173	Sachs, F.	4015
Oldendorp, C. J.	10236	Sachs, W.	2149
Omtijd, C. G.	1287	Saigey, K. E.	9144
Oppert, K. G. T.	4177	Sanderson	9132
Ouseley, G.	10921	Sauerweith	10235
		Sauzin, Ph. F. de	2565
		Savage, W.	2745
P acca, B.	4011	Sax, A. v.	2152
Panckoucke, C. L. F.	6550	Scharrer, J.	3240
Papadopol, A.	10931	Scheerer, J. A. v.	3780
Parr, T.	8168	Scheib	10707
Paulus, Caroline F. E.	3072	Schele, G. P. F. D. v.	8170
Pehmöller, F. H.	5244	Scheller, J. H. L.	2160
Penn, G.	10230	Schelver,	10234
Perier, C.	8614	Schenk v. Geyern, K. F. E.	9774
Petersen, R.	4576	Scherer, J. R. v.	9766
Petracchi, A.	1731	Scheurmann, J.	1557
Pettrich, F.	1291	Schleiermacher, E. C. F. A.	4012
Pfizer, K. E. G. v.	3785	Schleiermacher, L.	1957
Piloty, F.	1077	Schlüter, D.	5625
Pogson, W. R.	431	Schmidt, F.	3069
Ponge, S.	4341	Schmidt, F. E. C.	2150
		Schmidt, K. L.	4729
		Schmitz-Grollenburg, R.	2157
		Schnell, K.	1953
Q uix, C.	1554	Schöder	3781
		Schröter, W.	2563
		Schubert	4179
R aiger, C.	5620	Schütz, F. K. J.	8175
Reber, J. E.	10933	Schwarz König Ed. v. Muhrfeld, J.	9771
Rein, H. A. G.	10896	Schwerz, J. N. H. v.	1954
Rheinländer K. L. T.	1955	Seguier, W.	2751
		Seidel, K.	7372
		Sheridan, C. B.	4570

	No.		No.
Siebenhaar, K. F. H.	10707	Voigt, J. F.	4171
Signoroni, B.	10928	Voigtländer, J. F.	3233
Sigwart, H. C. W. v.	10377		
Sinnett, E. P.	7769		
Slade, J.	1728		
Sohr, S. A.	4346		
Spieß	7368	Wächter	4735
Stapf, J. A.	1286	Wächter, K. v.	6307
Stark, R.	432	Wagenmann, K.	4176
Steinberg, Mar. A. P. v.	2680	Wagner, J.	8177
Steinert, H. A.	3784	Webster, T.	10933
Stephenson, G.	2682	Weichert, J. A.	6920
Stieglitz, H.	873	Weingärtner, A. F. C.	10374
Stiglmair, J. B.	2561	Weinmann, K. W. C.	2158
Stöphasius, v.	10718	Wenzl, J. B. v.	3779
Streckfuss, A. F. K.	6922	Wickenhöfer, E.	4178
Stubenrauch, L. L.	7371	Wigand, A.	10707
Stübbe, H. J.	4736	Wildt, v.	6925
Stumpff,	877	Wild, L. D.	3242
Surveilliers, Jos. Napol. Graf	6924	Wilson, J.	10927
		Winkler, P.	1076
		Witter, J.	10681
Tardieu, A.	7365	Wolff, H. W. J.	4010
Tellemann	2148	Wollis	212
Thiene, D.	10935	Wolowski, F.	1956
Thilo, G. C.	4175	Wolshofer, J. C. F.	8611
Thilsch, A.	10770	Wright, J.	3606
Thomson, C.	5251	Wucherer	10664
Thompson, W. G.	10917	Württemberg, C. F. A. Graf v.	6306
— (Hannover)	5617	Wurzer, F.	6926
Thorn, W.	1734		
Thorwaldsen, A.	3772		
Toel	10350		
Torfstecher	10719		
Trinius, H. B. v.	3229	Zandt	10664
Trinks, F. G. F.	9139	Zeh, Chr.	435
Tristan, Elisa	10243	Ziel, E. C. A.	10650
Tschudi, J.	3071	Zierl, L.	8617
		Zimmermann, D. L.	4574
		Zollikofer, K. T.	438
Vicino, J. A.	2768	Züllig, F. J.	4013
Vogelmann, A.	9140	Zürn, W. F.	655

IV. Beförderungen und Ehrenbezeichnungen.

Abé, Conr.	623	Alexander, Fst. v. Hohenlohe	4993
Abel, K. v.	883. 3078	Algreen-Ussing, T.	3412
Aberle (Rottwell)	10857	Alzog, J.	9999
Ackermann, C.	3410	Amelung, J. A.	2680
Adelmann, P.	4968	Ammon, F. A. v.	1958
Agricola, F.	8306	Andrae (Heilbronn)	10656

	No.		No.
Andreae, A.	10386	Benning, W.	887
Andrian-Werburg, F. v.	884	Benoit, P. A.	10829
Anton, A. F. M.	6745.	Beranek, Al.	217
Apel, H. E.	10876	Berend (<i>Danzig</i>)	8899
Arens, F. J. v.	6096	Bergmaier, B.	6747
Arélin, K. v.	7561	Bernhard (<i>Wittenberg</i>)	10757
Arnim, v. (<i>Neuss</i>)	2381	Bernhardi (<i>Erfurt</i>)	9320
Arnold, F.	10383	Bernhardy, G.	6748
Arnoldi, W.	1085	Bertheau, E.	627
Aster, C. H.	1959	Berthes, E. J.	3789
Aster, E. L. v.	1081	Bessel, F. W.	7963
Aster, (<i>Neust. a. d. O.</i>)	7560	Beutter (<i>Radolphzell</i>)	7167
Aubel, C.	9327	Beurmann, C. M. v.	1087
Auerweck, J. v.	885	Bicking (<i>Berlin</i>)	1088
Auerswald, v.	1088	Bidder, F.	9610
Aulike, (<i>Berlin</i>)	1087	Bielefeld (<i>Posen</i>)	1294
Autenrieth,	8892	Bieling, Gl.	10785
Ayrton, J.	3416	Biermann, C. E.	1562
Azeglio d' (<i>Turin</i>)	2378	Bilharz (<i>Rastadt</i>)	10868
		Bindemann, K.	4969. 9321
		Birnbaum, F.	4739
		Bissinger, S. K.	4037
Bach (<i>Annaberg</i>).	10757	Blase, H.	16739
Bachofen v. Echt, K. H. A.	10781	Bley (<i>Bernburg</i>)	10891
Backe (<i>Wollin</i>)	4985	Blochmann, K. Just.	4986
Backes (<i>Köln</i>)	10750	Blum (<i>Trier</i>)	10855
Baer, K. E. v.	5256	Bock (<i>Berlin</i>)	1088
Bähr, Chr.	5646	Bode (<i>Berlin</i>)	1084. 1295
Baier, A.	4738	Böhmer, J. F.	9323
Bailleul, Bl. de	2891	Bönisch (<i>Oppersdorf</i>)	2888
Balemann, G. L.	7153	Böttcher, C. W.	9323
Ballard (<i>Paris</i>)	1000	Bone (<i>Bedburg</i>)	10751
Baltzer	10829	Bonin, v.	6759
Barreau, (<i>Luxemburg</i>)	2379	Bonitz	5639. 10715
Bartakovitz, A. v.	7981	Bonnell, E.	1088
Bartels (<i>Aachen</i>)	1087	Bonseri (<i>Madeburg</i>)	9319
Barthe (<i>Paris</i>)	1560	Borel, E. E.	10858
Bartsch (<i>Templin</i>)	5631	Born (<i>Posen</i>)	2895
Bauer, v.	8891	Borries, v.	6759
Bauer, F. E. W.	6096	Bosch (<i>Rottwell</i>)	10857
Bauer (<i>Berlin</i>)	6746	Bossart, (<i>Marienwerder</i>)	7968
Bauer (<i>Mergentheim</i>)	3412	Brahe, M.	1564
Bauerhand (<i>Köln</i>)	3788	Branco (<i>Berlin</i>)	1088
Baumgardt (<i>Putbus</i>)	10713	Braunhard, H. W.	10889
Baur, Ludw.	2890	Brause, R. T.	10832
Baur (<i>Glessen</i>)	215	Breitenbach, L.	10765
Beck (<i>Carlsruhe</i>)	10001	Brenner, C. H.	10834
Becke, H. A. v. d.	217	Brenner, F.	10679
Beckedorf, v.	1088	Brettner (<i>Posen</i>)	10768
Becker, F. H.	9323	Brillowski (<i>Rastenburg</i>)	10734
Becker, K.	10866	Broix (<i>Cöln</i>)	3079
Becker, P.	888	Broizem, Ed. v.	7975
Begas (<i>Berlin</i>)	1087	Bruna, (<i>Tübingen</i>)	7976
Bellinger (<i>Hadamar</i>)	10885	Buch, v. (<i>Rom</i>)	1087
Bender, Jos.	10724	Buch (<i>Prettin</i>)	9320
Bendixen, J. F. W.	1561	Bucher (<i>Ellwangen</i>)	8892
Benech, (<i>Toulouse</i>)	4189	Buchner, A.	7561
Bened, F.	885	Budde, J. F.	5257

	No.		No.
Budde, (<i>Bensberg</i>)	10752	Cunz, (<i>Wellburg</i>)	6105
Buddensieg (<i>Pforta</i>)	10831	Curtius, E.	10002
Budunger (<i>Rastatt</i>)	10668	Curtius (<i>Berlin</i>)	10708
Bülow, v.	3426		
Bugnet (<i>Paris</i>)	1089		
Buiasas (<i>Toulouse</i>)	3791		
Bunge, F. G. v.	4018. 5258	Dach (<i>Arnsberg</i>)	9318
Bunsen, C. K. J.	1083	Damerow (<i>Halle</i>)	8307
Busch, A.	3790	Danneil, J. Fr.	7970
Buss, J. F.	4019	Danneil, (<i>Merseburg</i>)	9330
Burchard (<i>Frankf. a O.</i>)	5632	Danz, A. H. E.	10382
Burchardt (<i>Martenwerder</i>)	1068	David, P. J.	2896
Burdach, K. F.	7966	Dauer, L. F.	10820
		Daunant, Bar. de	4187
		Dautzenberg (<i>Mündelheim</i>)	3079
Cabert, A.	9343	Decker (<i>Berlin</i>)	1068
Cagiano de Azevedo, A.	1575	Decker (<i>Meldorf</i>)	10900
Cailleux (<i>Paris</i>)	2898	Dederich (<i>Emmerich</i>)	10784
Caizergue (<i>Montpellier</i>)	4188	Deinhardt (<i>Bromberg</i>)	4020. 10765
Calcott, A.	2892	Delitzsch, F.	5633
Calmborg, E. P. L.	2893. 10698	Deildén, C. O.	1287
Cambeq, L.	9610	Dépery (<i>Beilay</i>)	3792
Campe, v. (<i>Braunschweig</i>)	1090	Deppisch, A.	3414
Canina, L.	2567	Deutenhofer, F.	867
Capellmann	10744	Deutschert (<i>Culm</i>)	1066
Capenberg (<i>Münster</i>)	1296	Dieckhoff, B.	10786
Carus, C. G.	1958. 7154	Dielitz, T.	3415
Carus, E. A.	7977	Diepenbrock (<i>Meppen</i>)	10851
Caspari, P.	9322	Dieterich, C. F. W.	7156
Caspers (<i>Recklinghausen</i>)	10788	Dietrich, F.	10003
Casselmann	10675	Dietsch, C. F.	6749
Castro, P. de	4740	Dillenburger, W.	5634
Caulon, L. v.	685	Dirkes (<i>Osnabrück</i>)	10863
Cazalis (<i>Paris</i>)	3086	Dirschedel, J. B.	10890
Cerf (<i>Berlin</i>)	622	Ditmar, (<i>Rostock</i>)	889
Chelius, M. J.	4742	Döbner, E.	1570
Chevreuil, M. E.	4187	Döll (<i>Carlsruhe</i>)	10867
Choulant, L.	1958	Dollmann, N.	7157
Christiansen, J. J. C. F.	2894	Donalies, (<i>Instorburg</i>)	7968
Claesen, A. G.	7155	Donizetti, G.	4900
Claessen, (<i>Aachen</i>)	3079	Donner (<i>Stuttgart</i>)	10858
Clarus, J. C. A.	1958	Dorner, J. A.	7970
Claus, C.	3413. 9610	Dove, H. W.	9324
Clausen, F. A.	9325	Drake, F.	2391
Claussen (<i>Rastenburg</i>)	10734	Dreis (<i>Mehldorf</i>)	10900
Cleska, K.	10816	Dreschner	7970
Clot-Bey (<i>Kahira</i>)	621	Drobisch, M. W.	882
Coetor, (<i>Posen</i>)	2895	Druckermüller (<i>Düsseldorf</i>)	10744
Colin, (<i>Strasburg</i>)	8893	Drumann, H. W.	7968
Conta, K. F. A. v.	7558	Dryander, H. L.	8310
Cook, F. L.	3084	Du Bois, E. H.	1087
Cornelius, P. v.	9326	Duesberg, v.	1083. 9326
Coudray (<i>Wetmar</i>)	7558. 7974	Duhamel, H.	2568
Cramer, J. A.	10680	Dulaurier (<i>Paris</i>)	8308
Cruse, G.	8899	Dulk, A. F.	9324
Crusius (<i>Halle</i>)	10759	Dulk, F. P.	7970
Cuny, v. (<i>Aachen</i>)	4182	Dumas, J. B.	9234

Register.

103

	No.		No.
Dunker, (Berlin)	8894	Fertig, M.	10815
Dunker (Halle)	4184	Fertsch, Fr. Fd.	4742
Dziadeck (Trzemeszno)	9328	Fessel, J. E. G.	4036
		Fick, F. B.	1566
Eastlake, C. L.	2892	Filehne (Deutschkrone)	8899
Eberlin, A. C.	4991	Finlay (Halle)	10757
Eck, G. W.	3792	Fischer, v.	7567
Eckhardt (Eisleben)	9319	Fischer, J. G.	10902
Egilsson, S.	1960	Fischer (Hildburghausen)	7568
Ehrenberg, F.	1961	Fischer (Nordhausen)	9320
Eichhoff, K.	10746	Fischern, v. (Meiningen)	1963
Eichstädt, H. E. A.	624	Fleck (Berlin)	1088
Eiselen, J. F. G.	9320	Fleischer, H. L.	9321
Eisinger (Rastatt)	10868	Fleischhauer	9320
Eissfeldt (Wolfenbüttel)	2378	Fleischnetz, F.	1964
Elkendorf, J. E.	9325	Flembach, J. v.	887
Ellendt, J. E.	9325	Flögel (Ratibor)	6741
Elster, W.	10844	Flügge (Norderney)	2569
Elwanger (Stendal)	9320	Fock, v. (Potsdam)	1088
Endlicher, St.	8309	Fock, J.	9610
Engels (Mühlheim)	622	Focke (Berlin)	1088
Engelschall, F.	1962	Förder (Magdeburg)	9320
Enke, J. F.	5259	Förg, A.	4190
Enochin (Petersburg)	620	Föringer, H.	9616
Entner (Stuttgart)	10858	Förstemann, K. Ed.	6748. 10385
Erdl, M.	1298	Forbes, C. F.	3416
Erdmann, O. L.	9324	Forch (Carlsruhe)	10001
Erfurdt	10713	Forget (Strasburg)	4189
Erhardt, H. A.	5635	Forster, J.	228
Ernst (Magdeburg)	9320	Frank (Paris)	11300
Estorff, O. A. W. v.	4992	Franke, H. L.	1958
Ettinghausen, A. v.	10384	Franke, K. C. L.	8310
Everard, D.	7558	Franke, W.	1091
Ewersmann (Culm)	1088	Franke (Magdeburg)	9318
Eydam, J.	1962	Freeze (Stargard)	10714
Eylert, F.	6740	Frenzel (Frauenburg)	7969. 9330
Eyrie, J. B.	4189	Freytag, Thd.	9610
Eyth	10856	Fritsch, v.	7558
		Fritsche (Magdeburg)	9320
		Frölich (Neisse)	10776
		Fromherz, K.	7565
		Fromme (Danzig)	7970
Faber, J. F. W. F. G.	887	Froriep, R.	1068
Faber, K.	8895	Fuchs, K. H.	4191
Fabian (Lyck)	10732. 10734	Füldener (Neustrelitz)	10901
Fabian (Schönebeck)	9319	Fülleborn, F. L.	9323
Fabre d'Esarts	3791	Funk, J. L.	9320
Fabri, E. W.	10819	Funke (Essen)	10749
Fabris (Rom)	4993	Funkhanel, C. H.	3931
Falbe	10714	Furtwängler (Heidelberg)	4037
Falcke, Frhr. v.	9609		
Falkenstein, C. C.	1299		
Falkenstein, J. P. v.	7566. 9329		
Faraday, W.	9324		
Feder, L.	4752		
Fein, E.	5260. 10382		
Feldbausch, F. S.	4021		
Ferrario, Guil.	625		
		Gabelentz, H. C. v. d.	1004
		Gabler, G. A.	1088
		Gärtner, F. v.	8896
		Gassner, M.	7158
		Gaupp, K. F.	4192

	No.		No.
Gauss, K. F.	10681	Gruppen, E. D. H.	7160
Gauthier (<i>Paris</i>)	4180	Gruppe, O. F.	5638
Gebser, A. R.	7968	Grüter, Fr.	10781
Gegenbauer (<i>Ellwangen</i>)	8892	Grysar, C. J.	5639
Gehrken (<i>Paderborn</i>)	5630	Günther, A.	10005
Geissler (<i>Eilenburg</i>)	9320	Günther-Biedermann, F.	10891
Gengler, A.	10684	Guhrauer, G. E.	220
Genaichen (<i>Frankf. a/O.</i>)	1087	Guizot, F.	219
Gerber, C.	10382	Gumppenberg, C. Frhr. v.	10011
Gerhard, E.	8897	Guyet, C. J.	10382
Gerlach, v. (<i>Frankf. a/O.</i>)	4022		
Gerlach, v. (<i>Köln</i>)	5636		
Gerlach, O. v.	1965		
Gersdorff, v.	7971	Haacke, C. F. Fd.	9320
Gerusez (<i>Paris</i>)	4189	Haase, F.	3793
Gervay, Frhr. v. (<i>Wien</i>)	218	Haber (<i>Stettin</i>)	1089
Gervinus, G. Gfr.	7159	Hädecamp (<i>Hamm</i>)	10783
Gfrörer, C.	2572	Häfner, C. T.	9322
Giehlow, C. H. F.	9321	Hafner (<i>Knittlingen</i>)	3080
Gies, Thd.	10871	Hagedorn (<i>Stade</i>)	2569
Gies, W.	10871	Hagen, C. H.	8311
Giesebrecht (<i>Stettin</i>)	10712	Hagen, E. A.	7968
Gildemeister, J.	1966	Hagen, F. H. v. d.	10006
Giraud (<i>Alz</i>)	8898	Hahn, A.	10007
Girgensohn, O.	9610	Hahn (<i>Bliesrode</i>)	9319
Gisevius (<i>Tilsit</i>)	10737	Hahn (<i>Magdeburg</i>)	10386
Gmelin, v.	8891	Hahn (<i>Magdeburg</i>)	5629
Gockel (<i>Karlsruhe</i>)	10864	Haiz, F.	4009
Godin, B. v.	885	Hallaschka, F.	7978
Göbel (<i>Baden</i>)	3932	Haller, L. K. v.	2383
Götschen, O.	7569	Haller, S.	1094
Goetsch (<i>Lyk</i>)	7970	Halm, K. F.	7565
Golbery, de (<i>Besançon</i>)	4188	Haneberg, D.	3417
Gonzenbach, v.	8891	Harnier (<i>Frankf. a.M.</i>)	7969
Goring (<i>Magdeburg</i>)	9319	Harpprecht, v.	7161
Goullon, H. de	1962	Hartmann, F.	10754
Grabau, W.	1091	Hase (<i>Wetmar</i>)	7560
Graf, J. Thd.	10839	Hasse, K. E.	4743
Graffunder, A.	9320	Hasse (<i>Stargardt</i>)	4186
Graham, T.	9324	Hassenbauer, J.	626
Granelli, G. B.	10389	Hassenpflug, H. D. L. F.	1295
Grasemann (<i>Stettin</i>)	10715	Hauck, L. M.	1094
Grauert (<i>Meppen</i>)	10851	Haupt (<i>Gommern</i>)	9320
Gravenhorst (<i>Hannover</i>)	10850	Havemann, W.	627
Gröbe, C.	2382	Hawkins, F.	3416
Greiling, C. E.	10758	Haxthausen, J. L. v.	1301
Greim (<i>G.-Ottersleben</i>)	9319	Hayn, A.	8312
Griepenkerl, W. R.	1093	Hecker, J. F. C.	1087
Griehaber (<i>Rastatt</i>)	10868	Heerwart (<i>Elsench</i>)	7559
Grimm, C. L. W.	6750	Hefner, J. v.	7563
Grimm, H. G.	2390. 7570	Heffter, M. W.	9325
Grimm, Jac.	1088	Heimbach, C. W. E.	9611
Groschvetter	10879	Heine, B.	7162
Grossmann (<i>Frauenburg</i>)	6751	Heinecke (<i>Harzgerode</i>)	10891
Grosse, D.	5637	Heinichen, F. A.	10842
Grubbe, S.	1563	Heinrichs, J. H.	7571
Grube, A. E.	4023	Helferich (<i>Freiburg</i>)	4744
Gruber, J. G.	621	Helmershausen (<i>Meiningen</i>)	1967

	No.		No.
Helmes, Jos.	10843	Jacobi, Th.	220
Hengstenberg, E. W.	1088	Jacobitz, K.	10634
Henke, E.	1088	Jacobson, H. F.	2385. 7970. 7334
Henne, J. A.	4024	Jäger (<i>Neuss</i>)	2381
Hennicke (<i>Spergau</i>)	9320	Jander, A.	3081
Heppe, v.	4185	Jansen	10734
Herb, J. B.	3418	Jarke (<i>Königsberg</i>)	7970
Herber (<i>Breslau</i>)	1564	Jeiseck (<i>Posen</i>)	1088
Hergt, F. C.	4745	Jelf (<i>London</i>)	1560
Hermann, Fr. B. W. v.	885	Immanuel, S.	10785
Hermann, Gli.	3410	Inghirami, P. G.	7572
Hermann, K. F.	7564	Joachimsthal (<i>Berlin</i>)	10708
Hermannsen, C.	6097	Jochmus (<i>Hannover</i>)	4025
Herrig (<i>Elberfeld</i>)	10747	Johann, Erz. v. Oesterreich	1566
Herzog (<i>Halberstadt</i>)	9320	Jüngken, J. C.	5629
Hess, H. v.	885	Junghanns (<i>Lüneburg</i>)	1973. 10850
Hesse, Hm.	1302. 3798	Junker, P. Inn.	9325
Heumann, K. G.	10387	Jurgevich, J. v.	4026
Heusinger, C. F.	9612	Juste (<i>Rouen</i>)	3795
Heydler (<i>Frankf. a. O.</i>)	9333		
Hoyer, C. A.	10772		
Hoyer (<i>Winnar</i>)	10687		
Heymann, C. M.	892	Kämpfer (<i>Hessenrode</i>)	9320
Heyssler, M.	3794	Käuffer, W.	882
Hilbrath (<i>Meppen</i>)	10851	Kahle (<i>Königsberg</i>)	7970
Hildebrand, G. F.	10758	Kahnis, K. A.	4746
Hinkel (<i>Cassel</i>)	10870	Kaiser, Ad.	4023
Hirsch, S.	6098	Kaiser, J.	10816
Höfer, Gr.	10814	Kalau v. Hofen	7970
Hoegg, F. X.	10759	Kapff (<i>Heilbronn</i>)	10856
Hölling (<i>Münster</i>)	10008	Kapff (<i>Stuttgart</i>)	10856
Hölscher, A.	10786	Karsten (<i>Perleberg</i>)	8900
Hölscher (<i>Herford</i>)	10784	Kausler (<i>Stuttgart</i>)	5630
Hölscher (<i>Recklinghausen</i>)	10788	Kauschinger (<i>Aschaffenburg</i>)	1570
Höring, F. Hm.	10889	Kayser (<i>Naumburg</i>)	10388
Hoffmann (<i>Suhl</i>)	9320	Keber, A. D. W. v.	9323
Hohenlohe, Al. Fürst v.	4993	Keil, C. F.	4027
Holbein, F. v.	6099	Keller, F. L.	1095
Holler (<i>Hechingen</i>)	2572	Keller, H. A.	10882
Holtze, W.	10762	Kempf (<i>Berlin</i>)	1087
Holzer (<i>Coblenz</i>)	2384	Kenyon, J. B.	2897
Hopf, F. T.	1303	Kern (<i>Freiburg</i>)	899
Hopfensack, K.	10745	Kersten, D.	10388
Hoppe (<i>Berlin</i>)	1088	Kiesel (<i>Cöln</i>)	3796
Hoppe (<i>Frauenburg</i>)	2378	Kiessling, G.	9320. 10682
Hottinger, J. J.	6100	Kilian, H. F.	2570
Hotzel (<i>Hildburghausen</i>)	9611	Kirchhofer, J.	9321
Hoyer (<i>Königsberg</i>)	7968	Klaiber, C. B. v.	8900
Huber (<i>Gleiwitz</i>)	10768	Klee (<i>Magdeburg</i>)	10683
Humboldt, Al. v.	1082	Kleemann, J.	10683
Hunaeus (<i>Hannover</i>)	10543	Klein, J. A.	1968
Hupfeld (<i>Rinteln</i>)	10875	Klein (<i>Marbach</i>)	8892
Hummel (<i>Berlin</i>)	1088	Klenze (<i>Hannover</i>)	9609
Huschke (<i>Wetmar</i>)	7974. 9613	Klipstein, P. E. v.	8304
		Klitzsch, K. J.	10842
		Klockow (<i>Tilsit</i>)	8890
Jacobi, Frz.	10009	Klunsmann (<i>Rudolstadt</i>)	10904
Jacobi, Hm.	2394	Knappe, J.	1566

	No.		No.
Kneury	10757	Landmann (<i>Magdeburg</i>)	9317
Kneutinger, A.	10813	Landresse (<i>Paris</i>)	631
Kniewel, T. F.	9321	Lanfranchi, S.	10389
Knolz, J. J.	2571	Lange (<i>Berlin</i>)	1067
Kobell, F. v.	5752. 7979	Langenbecker (<i>Culm</i>)	1068
Kobell (<i>Freiburg</i>)	9335	Langennickel (<i>Glatz</i>)	4036
Koch, G. Aen.	2898. 10834	Lansing (<i>Osnabrück</i>)	10853
Koch, Jos.	10620	Laplagne-Barria	1567
Koch (<i>Naumburg</i>)	6101	Larsow, F.	9321
Köhler, H. W.	6096	Lassaulx, C. v.	7565. 8313
Köhn v. Jaski	9325	Laurent (<i>Bordeaux</i>)	4189
Koekoek (<i>Cleve</i>)	2888	Leber (<i>Carlsruhe</i>)	4037
Königshoff (<i>Münsterfels</i>)	10753	Lebrun (<i>Paris</i>)	7562
Koets (<i>Meppen</i>)	10851	Lechner, Fr. v. P.	10816
Köthe (<i>Altdöbern</i>)	1068	Ledebur, K. F. v.	7564
Kohlschütter, C. L.	882	Ledebur, L. v.	1068
Kopisch, A.	2899	Ledinszky, St.	2386
Kopitar, B. †	4193	Lehmann, J. M. v.	1968
Koppe (<i>Torgau</i>)	1068	Lehmann (<i>Berlin</i>)	10708
Koppel, J.	9614	Lehmann (<i>Brleg</i>)	2379
Kori, A. S.	882	Lehner, C. B.	1094
Krabbe (<i>Münster</i>)	5640	Lehr, v.	10390
Krabinger, G.	9616	Leipsiger, v.	9320
Krah (<i>Königsberg</i>)	1068	Lelut (<i>Paris</i>)	1300
Krahner (<i>Friedland</i>)	10757	Lenz (<i>Petersburg</i>)	5256
Kral, A.	3082	Leo, H.	1068
Kramer, E.	10697	Leo, L.	2387
Kramer (<i>Limburg</i>)	10697	Leonhard (<i>Lauban</i>)	622
Kraner	10639	Leonhardi, G. W.	3797
Kraus, A.	2387	Lerchenfeld, Ph. v.	216
Kraus, P.	10755	Lette (<i>Berlin</i>)	1295
Kraus (<i>Urach</i>)	8892	Lhardy (<i>Berlin</i>)	10709
Kraushaar, C. G.	3419	Lichtenberg (<i>Darmstadt</i>)	1966
Kretzner, Moh.	10885	Liebner, C. T. A.	1568
Kreyssig, J. G.	882	Lindemann, H.	10840
Krieg v. Hochfelden	5630	Lindlar, J. W.	10730
Krosigk, v.	5630	Lindpaintner, P. J.	890. 2388
Krukenberg, P.	1067	Link (<i>Cöln</i>)	6744
Kühne, Lp.	1083. 9325	Linke (<i>Thiede</i>)	1096
Kühne (<i>Merseburg</i>)	9320	Litzmann, C. F. T. C.	10010
Küssberg, C. C. v.	882	Liszt, F.	629
Künzel (<i>Darmstadt</i>)	10906	Lobeck, C. H.	7965
Küsaues (<i>Stegen</i>)	10789	Löbell, J. W.	2389
Kützing, F. T.	628	Lohmeyer	2300
Kuhn, G.	10642	Lonsdale, J.	221. 1509
Kulau (<i>Aachen</i>)	4183	Lotze, H.	2800
Kunow, v.	3426	Lozinsky, D.	10391
Kurtz, J. H.	9322	Lucanus, F. G. H.	9320
Kutsch (<i>Cassel</i>)	10670	Lucas, C. F. L.	632
		Lucas, K. W.	10748
		Luchterhardt (<i>Berlin</i>)	10707
		Lüderitz, v.	1101. 6753
		Luden, H.	3063. 10362
Lacroix (<i>Montpellier</i>)	4188	Ludwig, H.	10626
Ladenberg, A. v.	9323	Ludwig, H. P.	6066
Lamprecht, v. (<i>Aachen</i>)	4182	Ludwig (<i>Stuttgart</i>)	3092
Lanchert (<i>Rottwell</i>)	10857	Luke (<i>Cuhn</i>)	10725
Landerer, A.	9821	Luther (<i>Ohtau</i>)	3426

	No.		No.
Lutterbeck, A.	3798	Möller (<i>Lissa</i>)	9320
Lwoff, A.	891	Möller (<i>Stettin</i>)	2379
M		Mohl, H.	8892. 9325
Maas (<i>Kissingen</i>)	3420	Moller, G.	2573. 8305
Mackroth (<i>Gera</i>)	10896	Morelot (<i>Paris</i>)	4189
Mädler, J.	9610	Morgenstern, C.	6103
Märkle, Mth.	10800	Morin, A.	630
Mätzner (<i>Berlin</i>)	4994	Mosebach (<i>Hamm</i>)	10783
Manglard (<i>Paris</i>)	3791	Moseley, H.	3084
Magnus, D. G.	9324	Mosen, J.	633. 4995
Magnus, E.	3391	Mosengel (<i>Hannover</i>)	9609
Magnus, W.	1068	Moser, W.	887
Mantel (<i>Kronach</i>)	1570	Most (<i>Marburg</i>)	10874
Manzoni, A.	4997	Motz, v.	2380. 7978
Marchal, L. J. A.	8901	Moura Coutinho, G. de	1575
Marles, B. A.	9320	Mühlen, v. u. z.	1084
Marotzky (<i>Rastenburg</i>)	10734	Mühler, H. G.	8314
Martens, C. v.	2901	Müller, v.	7557. 7973
Martin, H.	4745	Müller, E.	2392
Martin, Jul.	3419	Müller, F. T.	9325
Marot (<i>Berlin</i>)	1064	Müller, H. F.	882
Masius (<i>Annaberg</i>)	10757	Müller, J. (<i>Berlin</i>)	7564
Massow (<i>Berlin</i>)	1064	Müller, J. (<i>Giesßen</i>)	9337
Mater (<i>Bourges</i>)	4187	Müller, Jul.	1088
Mathies, C. S.	3421	Müller, J. G. F.	1572
Mathis (<i>Berlin</i>)	3426	Müller, J. H. T.	1097
Matthaei, G. C. B. R.	9321	Müller, J. Jos.	2887
Matthiae, C.	10762	Müller, J. N.	4747. 8902
Maury (<i>Aschaffenburg</i>)	1571	Müller, K. A.	9338
Mayer, D.	10684	Müller, L. M.	10778
Medem, F. L. v.	6102	Müller (<i>Berlin</i>)	6104
Meier, E. F.	9323	Müller (<i>Breslau</i>)	10769
Meinhold, W.	9336	Müller (<i>Frankfurt</i>)	1086
Meissner, F. A.	881	Müller (<i>Ohlau</i>)	10678
Meissner (<i>Braunschweig</i>)	2379	Müller (<i>Wetda</i>)	7570
Meister (<i>Hadamar</i>)	10885	Müller (<i>Weilburg</i>)	10686
Merimée, P.	2906	Müller (<i>Wettin</i>)	10388
Merkle, Pr.	10815	Muhrbeck	5629
Metger (<i>Eiden</i>)	10845	Mund (<i>Elbing</i>)	9319
Metternich, v. (<i>Potsdam</i>)	1066	Muth, Jos.	6015
Meyer, C. F.	887	Mutzel, S.	10610
Meyer, E.	7970		
Meyer, H.	7960	N	
Meyer, J. C. C.	3422	Nadermann (<i>Münster</i>)	9326
Meyer (<i>Kreuzburg</i>)	2387	Nägelsbach, K. F.	7565
Michelsen, A. L. J.	10382	Nagel (<i>Magdeburg</i>)	9320
Mielecki, v. (<i>Dortmund</i>)	1067	Nagel (<i>Ulm</i>)	8903
Mikolasch, J.	3423. 7573	Napiersky, C.	9610
Müller, F.	10690	Natorp (<i>Berlin</i>)	2903
Müller (<i>Paris</i>)	4188	Naumann, K. F.	7565
Mitscherlich, C. G.	5641	Neander, A.	1084
Möhring (<i>Lüneburg</i>)	10850	Nebel, E. L. W.	634
Möller, v.	2902. 5628	Nees v. Esenbeck (<i>Saarbrücken</i>)	10754
Möller, J. F.	9319. 9321	Neithard (<i>Berlin</i>)	1088
Möller, N.	7564	Neumann, F.	9324
Möller (<i>Königsberg</i>)	7970	Neumann, F. E.	7970
Möller (<i>Königsberg</i>)	10729	Nickel, Al.	10606

Nicolai, O.	No. 6744
Nieberding (<i>Recklinghausen</i>)	10724
Niemeyer, F. C. E.	10758
Nisard, D.	6106
Nisle (<i>Königsberg</i>)	7970
Nitka (<i>Königsberg</i>)	10729
Nobbe (<i>Merseburg</i>)	1088
Nöggerath, J.	4996
Nöllner, F.	892
Nordheider (<i>Osnabrück</i>)	10653
Nostitz u. Jänckendorf, Ed. Gl.	7566
O buch (<i>Bromberg</i>)	1088
Oehlenschläger, A. G.	4997
Oehler (<i>Rottweil</i>)	10657
Oesterreich (<i>Königsberg</i>)	7970
Oesterlen, F.	635
Oettinger (<i>Köln</i>)	10750
Ortloff, F.	1969. 3085
Osberghaus, D.	10388
Osenbrüggen, E.	1573
Osiander, J. E. v.	10658
Osten, v. d.	4998
Otten, G. B.	636
Otto, C. T.	9322
Otto, W.	3799
Ozanam, A. F.	10392
Ozilberger, C.	3802
Pabat, H. W.	4994
Pabat (<i>Hildesheim</i>)	10646
Parcus, J. J.	8305
Pasqualati, J. v.	1304
Passow, W. A.	10882
Passy, H.	637
Patow, v. (<i>Cöln</i>)	5636. 9759
Paulssen (<i>Hildburghausen</i>)	9611
Pelet, J. G.	7574
Pelkhoven, M. v.	3801
Peliz (<i>Petplín</i>)	8699
Perego, A.	10685
Pernice, L.	6107
Pertz, G. H.	1088. 9323
Peschier, A.	6108
Peter (<i>Mainingen</i>)	10882
Peters (<i>Düsseldorf</i>)	10744
Petznecky (<i>Limbürg</i>)	10686
Petter, K.	3800
Petzhold (<i>Muskau</i>)	7970
Pezoldt, J.	10842
Peucer, F.	7558
Pfaff (<i>Motten</i>)	1570
Pfeufer, K.	638
Pfizer (<i>Tübingen</i>)	8892
Pfleiderer (<i>Heilbronn</i>)	No. 10856
Philipp, F.	6754
Philipp, P. E.	10777
Piderit, C. W.	4194
Pilling (<i>Dortmund</i>)	10790
Pitschaft, J. B.	8305
Plessen, v. (<i>Tübingen</i>)	8892
Plönnies, A. v.	9341
Pockels (<i>Holtzinden</i>)	1090
Pönitz, K. E.	7574
Poggendorff, J. E.	9324
Pohl (<i>Breslau</i>)	10768
Poinsoot, L.	639
Posselt, C. W. H.	2574
Prang (<i>Gumbinnen</i>)	7970
Prang (<i>Marienwerder</i>)	7979
Prausberger, A. v.	2904
Preisss, B.	10388
Preller, F.	4028
Preller, L.	2394
Preuschen, H. E. L. A. v.	8304
Probst, H.	10750
Prokesch v. Osten	9339
Puchtat, G. F.	4029
Pyrker, von Felső-Eör, J. L.	7163
Quenstedt (<i>Bornstedt</i>)	631
Quetelet, L. A. J.	7565
R aabe (<i>Paderborn</i>)	10787
Rastig (<i>Neustrelitz</i>)	10901
Rafa, K. C.	1098. 3424
Raiser (<i>Aschaffenburg</i>)	4186
Ranke, L.	5261
Rathke, M. H.	7970
Rauch, C.	4746
Raumer, v. (<i>Berlin</i>)	1295
Raumer, v. (<i>Königsberg</i>)	7968
Raupach, C. E.	896
Regel, F. G.	1973. 10850
Rehberg, A. G. v.	1011
Rehdantz (<i>Berlin</i>)	10708
Reibnitz, v.	9330
Reiche (<i>Breslau</i>)	3793
Reiche (<i>Magdeburg</i>)	10686
Reichert, C. B.	1970
Reiff, J. F.	2393
Reil (<i>Brieg</i>)	1067
Rein, W.	10878
Reinbold (<i>Heidelberg</i>)	10863
Reindel, J. v.	3091
Reiner (<i>Hechingen</i>)	2576
Reischle, K.	10906
Reissmann, S.	3414
Reits, F.	10687

	No.		No.
Ramer, W. H. G.	7968	Sack, W. F.	6740
Rempen (<i>Göttingen</i>)	10846	Sahlfelder, J. C.	882
René (<i>Montpellier</i>)	4189	Sainte-Beuve, C. A.	2906
Reumont, A.	1305	Saint-Hilaire, J. Geoffroy	3086
Reusch (<i>Königsberg</i>)	7966	Saint-Hilaire, Rousseau	4189
Reuter, F. J.	9615	Saint-Laurent, Vinc.	4183
Ribbentrop, G. J.	2905	Sallentien (<i>Braunschweig</i>)	1096
Richelot, F.	8315	Salzer (<i>Pforzheim</i>)	10866
Richter, A. B.	8904	Sanio, F. D.	7970
Richter, W. Th.	894	Saulcy, F. de	4189
Richter (<i>Petersburg</i>)	4749	Schaad (<i>Bamberg</i>)	10797
Riebe (<i>Brandenburg</i>)	10707	Schädel (<i>Clausthal</i>)	10844
Riedl, A.	3425	Schafhäutl, K. E.	8316
Riegler, G.	10684. 10797	Scharpff, F. A.	1306. 10857
Rienacker, G. M. A.	10758	Scharpff (<i>Rastatt</i>)	4031
Ringeltaube (<i>Briets</i>)	1088	Schaubach (<i>Meiningen</i>)	10688
Ritgen, H. v.	222	Schauer, J. E.	5263
Ritschl, G.	10713	Schaumann, A. F. H.	896
Rittberg, v. (<i>Breslau</i>)	1087	Schellenberg, E. W.	10879
Robertson, J.	223	Scheller (<i>Cöln</i>)	10750
Roeber, A. W.	4994	Schellewald (<i>Hamm</i>)	10783
Rohr, v.	6755	Schelling, F. W. J. v.	1085
Rokitansky, C.	5262	Schelling (<i>Marbach</i>)	8892
Roquette (<i>Frankfurt a. O.</i>)	4185	Schenk (<i>Dillenburg</i>)	6105. 10884
Rosberg, M.	2394	Schenk, A.	1307
Roschen, W.	2900	Scherer, Th.	224
Rose, H.	9324	Scherer (<i>Lülsdorf</i>)	1888
Rosenberg, D.	4994	Schickardt (<i>Esslingen</i>)	3092
Rosenberger, B.	4030	Schieder, J. B.	10820
Rosenthal, K. A.	7164	Schilder (<i>Leobschütz</i>)	10771
Ross, L.	1099	Schiller (<i>Erlangen</i>)	10802
Rost, W. H.	10758	Schilling, G.	225
Roth, C. L.	10819	Schimele, D.	10689
Roth, J. G. M. v.	4195	Schippang (<i>Torgau</i>)	7970
Roth, J. R.	9340	Schläger, F. G. F.	5643
Rott, v.	7559	Schlatter, C.	10864
Rottels (<i>Cöln</i>)	10750	Schlesinger (<i>Berlin</i>)	1088
Rotter, J. N. A.	10393	Schleiermacher, A.	5644
Rottwitt (<i>Hadamar</i>)	10885	Schleinitz, v.	1088
Roussel (<i>Paris</i>)	4189	Schlichting (<i>Lauterbach</i>)	226
Rückert, L. J.	5642. 10841	Schlieffen, v. (<i>Berlin</i>)	1083
Rückgaber (<i>Rottweil</i>)	10857	Schliemann, A.	9322
Rühle v. Lilienstern, J. J. O. H.	7574	Schlurick (<i>Meissen</i>)	10639
Rudnyansky, J. v.	7981	Schlüter (<i>Arnberg</i>)	10779
Ruhl (<i>Cassel</i>)	9327	Schmalfuss (<i>Lüneburg</i>)	10850
Rümelin (<i>Heilbronn</i>)	3092. 10856	Schmedding (<i>München</i>)	9326
Rummel (<i>Charlottenburg</i>)	640	Schmelcher, S.	3801
Rupp (<i>Königsberg</i>)	10729	Schmeller, A.	9616
Ruthardt (<i>Marbach</i>)	8892	Schmieder, H. E.	9321
		Schmieder (<i>Dortmund</i>)	10765
		Schmid, C. G.	8892
		Schmidt, A.	10882
		Schmidt, Alex.	2394
Saal, Nic.	10751	Schmidt, J. H.	5645
Sach, L. W.	7970	Schmidt, K. A.	2907
Sachse (<i>Schwerin</i>)	8905	Schmidt (<i>Pr. Eylau</i>)	8899
Sachse (<i>Wetmar</i>)	7560	Schmidthammer, F.	6195
Sack, D.	8314	Schmidthammer, J.	9616

	No.		No.
Schmitt, T. v.	886	Schwanitz, G.	3931
Schmitt, J. J.	10739	Schwanthaler, L. v.	885. 10690
Schmölders, A.	6109	Schwartz, M. G.	8907
Schmückert (Berlin)	1084	Schwarz, J. B.	5656
Schnaase, C.	9325	Schweigger, J. S. C.	9320
Schneider, F.	890	Schweikart, F. O.	7970
Schneider, J.	4988	Schweins, F.	5646
Schnicke (Gera)	10896	Schweitzer, C. W.	7971
Schnitzer (Reutlingen)	10856	Scotti, A.	1575
Schnorr v. Karolsfeld, J. v.	885	Sedlag (Culm)	7967
Schober, D.	10394	Sedlazeck, W.	9342
Schödel, W.	10840	Seidler	5629
Schön, H. T. v.	9325	Seinsheim, K. v.	883
Schönaich, F.	7978	Semisch, C.	3427
Schönbeck (Bromberg)	10717	Senff, E.	888
Schönborn (Posen)	4032. 10720	Sengle (Ellwangen)	8892
Scholesfield (Dresden)	10831	Seligo, L.	9323
Scholevius (Königsberg)	10731	Sell, F. C. W. K.	4742
Scholten (Bedburg)	10739	Serradifalco, D. E. F. P. de 1971.	7964
Scholvin, H.	3790	Sethe (Hamm)	622
Scholz (Berlin)	1088	Setzer, H.	10808
Scholz (Berlin)	5264	Seul, P. J.	10739
Schomburgk, R. A.	9325	Seydlitz, C.	888
Schopen, L.	3087	Seydlitz, C. J. v.	4750
Schott, A. C.	10858	Sibeth (Frankfurt)	6101
Schott (Ludwigsburg)	8892	Siebeck, G. H. Gfr.	10896
Schott (Tübingen)	641	Siebold, C. T. E. v.	9325
Schramm, J. H.	2571	Sieffert, F. L.	7970
Schraut (Cöln)	10754	Siehr, F. T.	9323
Schreiber, K. C. E.	10758	Silber, K. E.	10762
Schreiber, T. H.	8906	Simmern, A. F. L. v.	4992
Schrenk, K. v.	4033	Simson, W. E.	7970
Schrenk, Frhr. v.	1308	Skrzecaka, R. F. L. 5266.	9325. 10731
Schrettinger, M. W.	9610	Snell, K.	4034
Schriver (Trier)	10678	Snethlage, C.	9321
Schröder, H. W. B.	9323	Soldan, C.	6111
Schröder, J. H.	1309. 1565	Sommer, Chr. L.	10904
Schröder, R. G.	894	Sommer (Magdeburg)	9319
Schröder (Berlin)	6110	Sommerbrodt (Liegnitz)	3422
Schröner (Halle)	3426	Sondhauss (Breslau)	10768
Schubert, F. W.	8311	Soret (Wetmar)	7974
Schüler, G. C.	9611	Spangenberg, G.	4996
Schütt, G. J. C.	5265	Specht, J. K.	10875
Schütz, W.	2575	Spencer, A. G.	221
Schuhmacher, H.	1576	Spons (Berlin)	1088
Schuhmacher, J. J.	10739	Spruner, A. v.	887
Schumann, G. E.	890	Stadlbauer (München)	5656
Schumann (Wetmar)	7559	Stahn (Berlin)	4184
Schulte, H.	1574	Stammer (Luxemburg)	2379
Schultz, R.	9325	Steiner, J.	1088
Schultze (Kyritz)	1088	Steinsdorf, K. J. v.	887
Schulze, G. Fr.	10762	Stelter, F. G.	9323
Schulze, G. L.	882	Stelzhammer, F. v.	217
Schulze (Berlin)	1068	Stenglein, M. v.	886
Schuster, J. E.	10610	Stephan (Magdeburg)	9320
Schuzius (Petershagen)	5631	Steude, G. S.	1100
Schwaab, E. v.	10683	Stichert, F. O.	4033
Schwalb (Duisburg)	10745	Stichling (Wetmar)	2380

Register.

111

	No.
Stilke (<i>Grossbodungen</i>)	9320
Stolberg-Wernigerode, F. v.	893
Stoll, A. N.	10884
Stoll (<i>Arnsberg</i>)	619. 895
Stosch, A. W. v.	2908
Strampf, v.	9319
Stransky, A.	3428
Strauch (<i>Landshut</i>)	4987
Strauss (<i>Unkel</i>)	3079
Strehlke, F. S.	9325
Stromeyer (<i>Göttingen</i>)	896
Struve, A.	3790
Struve, E. A.	10897
Stubenrauch (<i>Berlin</i>)	1087
Stüler (<i>Berlin</i>)	3088
Stütz, P.	7565
Succow (<i>Stagardt</i>)	5830
Sulzer (<i>Berlin</i>)	1101
Sybel, H. v.	4196

Täglichsbeck, T.	2576
Tanski, J.	9617
Tarnoczy, M. v.	2802
Temme, J. D. H.	2909
Tempel (<i>Pforten</i>)	10878
Teplotz, S.	3428
Testa, H. v.	897
Teuffel, (<i>Freiburg</i>)	899
Thery (<i>Montpellier</i>)	8908
Theys (<i>Trier</i>)	4186
Thilo, J. K.	1087
Thoma, A. J. S.	9325
Thomas (<i>Arnsstadt</i>)	10889
Thomas (<i>Hannover</i>)	227
Thomsen, C. N. T. H.	1972
Thon (<i>Eisenach</i>)	7560
Thon (<i>Weimar</i>)	2380
Thon (<i>Weimar</i>)	7973
Tiedmann (<i>Königsberg</i>)	7970
Tipaldo, E. de	6112
Tischendorf, C.	8317
Tittmann, F. W.	892
Tobien (<i>Dorpat</i>)	4197, 7165
Tolomei, G. T.	3089
Tourtual (<i>Münster</i>)	6743
Trautvetter, R.	888
Trendelenburg, F. A.	1088
Troschel, M.	6115
Tschiedel	10736
Tuch, F.	898
Twisten, A. D. C.	10807

Uhden, C.	2395. 8314
Ulrich (<i>Marienwerder</i>)	7970

	No.
Umpfenbach, H.	8318
Urban (<i>Clausthal</i>)	10844
Ulrichs, L.	906
Urtel (<i>Ziegelrode</i>)	10764
Vacherot (<i>Paris</i>)	
Velsen, v. (<i>Cleve</i>)	4036
Vermehren, F. B.	9611
Veit, Raim.	3429
Vierhaus, (<i>Cleve</i>)	10741
Viger (<i>Montpellier</i>)	4187
Vinke, L. v.	9323
Vömel, J. T.	10894
Vischer, F. T.	7982
Vogel, F. A.	10840
Voigdt, C. F.	9325
Volger, W. F.	1973
Volkmann, H. W.	3090
Volkmar, G. H. J. P.	4194
Vollbrecht (<i>Clausthal</i>)	10844

Waagen, G. F.	4751
Waagen, K.	3430
Walsh, S. R.	8319
Walther, L. v.	4752. 6757
Warakönig, L. A.	8909
Warwinaky, J.	7893
Wassmuth, K. F.	10754
Wattenbach (<i>Berlin</i>)	10708
Watzdorf, K. B. v.	2380, 7556. 7972
Weber (<i>Barby</i>)	4987
Weber (<i>Budweis</i>)	6758
Weber (<i>Weimar</i>)	7560
Wedel, E. Ed. L.	7575. 7974
Wedell, v. (<i>Aachen</i>)	7576
Wedell, v. (<i>Magdeburg</i>)	6759
Wedewer (<i>Frankf. a. M.</i>)	10781
Wegener, C.	10739
Wegnern, v.	7558. 7962
Wehmuth (<i>Hildesheim</i>)	3431
Wehner, A. F.	10395
Wehner, K. E.	10784
Weingärtner, (<i>Erfurt</i>)	4987
Weingerber (<i>Offenburg</i>)	4037
Weiss, Ch.	9617
Weissenbach, C. A. H. v.	882
Weissenbach, C. G. A. v.	882
Weissenborn, H.	10878
Weller, C. H.	10677
Weller, E. J. H.	8304
Welsch, H. K.	9618
Wenderoth, G. W. F.	9612
Wendt, (<i>Dresden</i>)	1088

	No.		No.
Wening, F. X. v.	3091	Würschmitt (<i>Erfurt</i>)	9320
Wentzel (<i>Berlin</i>)	2902	Wurm, F. A.	10806
Werner (<i>Conradswaldau</i>)	5631		
Werther (<i>Herford</i>)	10784	Y	
Westergaard, N. L.	6097	blagger, C. L.	9618
Wetken, H.	9302		
Wetter, J. B.	3803		
Weyl, F. K. A.	10731		
Weyl (<i>Rastenburg</i>)	10734	Z	
Wiedemann, (<i>Reval</i>)	7165	amminer (<i>Gießen</i>)	225
Wiesenauer, F.	9343	Zamminer (<i>Radolphzell</i>)	7167
Wiesend (<i>Amberg</i>)	228	Zander, (<i>Königsberg</i>)	7968
Wietersheim, C. A. W. Ed. v.	880	Zahn (<i>Berlin</i>)	1067
Wilbrand, J.	7166	Zandt, D.	8892
Wilhelmi (<i>Heidelberg</i>)	4031	Zedtwitz, C. C. v.	889
Wilken, C. H.	9322	Zedtwitz, L. F. F. v.	10012
Wilken (<i>Osnabrück</i>)	10753	Zeihe, H. F.	9323
Willems (<i>Gent</i>)	7564	Zeis, E.	3804
Willmanns (<i>Berlin</i>)	10708	Zeiss, G. A.	3805
Windeck (<i>Remagen</i>)	2888	Zeschau, H. A. v.	219
Winer, G. B.	882	Zeyer (<i>Tübingen</i>)	8892
Wingquist, O.	1310	Ziegesar, v. (<i>Meiningen</i>)	1963
Winkel (<i>Berleburg</i>)	2888	Ziegler (<i>Lissa</i>)	6114
Wirth (<i>Wetmar</i>)	7559	Ziel, E. Ch. A.	10650
Wissmann, F. L. A. v.	5267	Ziller, T.	10682
Wittich, M.	7558. 10678	Zimmermann, C.	3806. 8304
Witstock (<i>Berlin</i>)	9325	Zimmermann, K.	10677
Wittmütz, A.	10713	Zimmermann (<i>Clausthal</i>)	10844
Witzleben, E. E. v.	1068. 7576. 10764	Zirkel (<i>Bonn</i>)	10740
Witzschel, A.	3931	Zöpfl, H.	4753
Wöhler, F.	10681	Zoller (<i>Stuttgart</i>)	3092
Wöhler, (<i>Frankf. a. M.</i>)	1311	Zornow (<i>Königsberg</i>)	10013
Wolf, F.	8320	Zachiech (<i>Strausberg</i>)	1068
Wolf (<i>Heidelberg</i>)	4992	Zachinaki, F.	882
Wolff (<i>Berlin</i>)	2577	Zwehl, T. v.	4033
Woringen, F. A. M. v.	5647	Zwicker (<i>Berlin</i>)	1067
		Zyro, F. F.	2396

V. Ortsregister.

Aachen (<i>Gymn.</i>)	10738	Augsburg (<i>prot. Gymn.</i>)	10796
Aarau (<i>Cantonesch.</i>)	10688	— (<i>kathol. Studienanst.</i>)	10795
Altenburg (<i>Gymn.</i>)	10676		
Amberg (<i>Lyc., Gymn., lat. Sch.</i>)	10791	B	
Annweiler (<i>lat. Sch.</i>)	10792	amberg (<i>Lyc., Gymn., lat.</i>	
Ansbach (<i>Gymn.</i>)	10793	Sch.)	10797
Arnaberg (<i>Gymn.</i>)	10779	Basel (<i>Paedagog.</i>)	10690
Arnstadt (<i>Gymn.</i>)	10889	— (<i>Univ.</i>)	2162
Aschaffenburg (<i>Lyc., Gymn., lat.</i>		Bayreuth, (<i>Gymn., lat. Sch.</i>)	10798
Sch.)	10794	Bedburg (<i>Ritter Akad.</i>)	10739
Athen (<i>Univ</i>)	642. 9619—22		

	No.		No.
Jena, (Univ.)	4198	Meseritz (Realsch.)	10719
Ifeld (Paedagog.)	10848	Miltenberg (Lat. Sch.)	10812
Ingolstadt (lat. Sch.)	10805	Minden (Gymn.)	10785
		München (altes Gymn.)	10813
		— (neues Gymn.)	10814
		— (Univ.)	1318. 4198
Karlsruhe (Lyc.)	10864	Münden (Gymn.)	10852
Kempten (Gymn., lat. Sch.)	10806	Münnerstadt (Gymn., lat. Sch.)	10815
Kiel (Univ.)	651. 1314—16. 4198	Münster (Gymn.)	10786
Kitzingen (lat. Schule)	10807	Münstereifel (Gymn.)	10753
Köln (Fr. W. Gymn.)	10750		
— (kath. Gymn.)	10751		
Königsberg (altst. Gymn.)	10729	Naumburg (Domgymn.)	10776
— (Friedr. Colleg.)	10731	Neisse (Gymn.)	10776
— (Kneiph. Gymn.)	10731	Neuburg (Gymn., lat. Sch.)	10816
— (Univ.)	6932—34	Neustadt a. d. Aisch. (lat. Sch.)	10817
Konstanz (Lyc., höh. Bürgersch.)	10865	Neustettin (Gymn.)	10719
Kopenhagen (Univ.)	4199—4202	Neustrelitz (Gymn.)	10901
Krakau (Univ.)	8326	New-Haven (Univ.)	5484
Kreuznach (Gymn.)	10752	Nördlingen (lat. Sch.)	10818
Kusel (Lyc., lat. Sch.)	10808	Nürnberg (Gymn. lat. Sch.)	10819
Lahr (Gymn., höh. Bürgersch.)	10866		
Landau (lat. Schule)	10809	Oppeln (Gymn.)	10777
Landshut (Gymn., lat. Sch.)	10810	Osnabrück (Gymn.)	10853
Leobachütz (Gymn.)	10775		
Leipzig (Handelslehranst.)	10837		
— (Jablonowsk. Gesellsch.)	2578		
— (Nic. Sch.)	10835		
— (Realsch.)	10836		
— (Taubst. Inst.)	10838	Paderborn (Gymn.)	10787
— (Thomasch.)	10834	Parchim (Gymn.)	10902
— (Univ.)	1317. 3244—48. 4198.	Paris (Univ.)	2163. 8327
	6308—11	Pasau (Lyc., Gymn.)	10820
Leyden (Univ.)	9778	Petersburg (Sch. z. h. Anna)	10903
Lingen (Gymn.)	10849	Pforta (Landessch.)	10763
Lissa (Gymn.)	10718	Plauen (Gymn.)	10840
Lohr (lat. Sch.)	10811	Posen (Fr. Wilh. Gymn.)	10720
Lüneburg (Johanneum)	10850	— (Mar. Magd. Gymn.)	10721
Lund (Univ.)	9779—84	Prenzlau (Gymn.)	10710
Lyck (Gymn.)	10732	Putbus (Paedagog.)	10713
Magdeburg (Dom. Gymn.)	10759		
— (Päd. z. U. L. F.)	10760	Rastatt (Lyc.)	10868
Mannheim (Lyc.)	10867	Rastenburg (Gymn.)	10734
Marburg (Gymn.)	10874	Recklinghausen (Gymn.)	10788
— (Univ.)	652. 5463. 10255—58	Regensburg (Lyc., Gymn.)	10821
Marlenwerder (Gymn.)	10733	Rinteln (Gymn.)	10875
Meiningen (Gymn.)	10882	Rössel (Progymn.)	10735
Meissen (Landessch.)	10839	Rosslieben (Klostersch.)	10764
Meldorf (Gel. Schule)	10900	Rostock (Univ.)	8328. 4203—5
Meppen (Gymn.)	10851	Rottweil (Gymn.)	10857
Merseburg (Domsch.)	10761	Rudolstadt (Gymn.)	10904

Register.

115

	No.		No.
Saarbrücken (<i>Gymn.</i>)	10754	Upsala (<i>Univ.</i>)	1320
Sagan (<i>Gymn.</i>)	10778	Utrecht (<i>Univ.</i>)	9785
Schleiz (<i>Lyc.</i>)	10905		
Schleswig (<i>Domsch.</i>)	10906		
Schweinfurt (<i>Gymn.</i>)	10822		
Siegen (<i>Gymn.</i>)	10789	Wetzlar (<i>Gymn.</i>)	10756
Soest (<i>Gymn.</i>)	10790	Weilburg (<i>Gymn.</i>)	10866
Speyer (<i>Lyc., Gymn.</i>)	10823	Werthheim (<i>Lyc.</i>)	10869
Stargard (<i>Gymn.</i>)	10714	Wien, (<i>Univ.</i>)	4198
Stettin (<i>Gymn.</i>)	10715	Wiesbaden (<i>Gymn.</i>)	10887
Stralsund (<i>Gymn.</i>)	10716	Wismar (<i>Gymn.</i>)	10907
Strassburg (<i>Univ.</i>)	6935	Wittenberg (<i>Gymn.</i>)	10765
Straubing (<i>Gymn., Lyc.</i>)	10824	Worms (<i>Gymn.</i>)	10908
Stuttgart (<i>Gymn.</i>)	10858	Würzburg (<i>Gymn.</i>)	10826
		— (<i>Univ.</i>)	2184—86. 4198. 8627—30
		Wunsiedel (<i>lat. Sch.</i>)	10825
T horn (<i>Gymn.</i>)	10736		
Tilsit (<i>Gymn.</i>)	10737		
Trier (<i>Gymn.</i>)	10755	Zeitz (<i>Domsch.</i>)	10766
Trzemeszno (<i>Gymn.</i>)	10722	Zittau (<i>Gymn.</i>)	10841
Tübingen (<i>Univ.</i>)	653. 1319. 4198. 5485. 8624—26	Züllichau (<i>Paed. Steinb.</i>)	10711
		Zürich (<i>Cantonsch.</i>)	10909
		— (<i>Univ.</i>)	1321. 4198. 9786
U lm (<i>Gymn., Realsch.</i>)	10859	Zweibrücken (<i>Gymn., lat. Sch.</i>)	10827
		Zwickau (<i>Gymn.</i>)	10842

Druck v. F. A. Brockhaus in Leipzig.





